

GFÖHL

1951 – 1980

Eine erbauende Zeit

Von der Besatzungszeit zur Freiheit und wirtschaftlichem Aufschwung

Prolog

1951 – 1980. Ein Zeitabschnitt mit vielen Facetten. Das Erwachen des Gesellschaftslebens nach dem Ende des 2. Weltkrieges, Reorganisation von Vereinen und Körperschaften, Erstarken und Wachsen der Wirtschaft. Die ökonomische Entwicklung in Österreich zeigt gravierende Unterschiede zwischen dem russisch besetzten Teil des Landes und dem „Restösterreich“. Während die westlichen Besatzungsmächte immer mehr Zugeständnisse an die Wirtschaft gaben, und somit eine relativ freie Entwicklung ermöglichten, blieb der Osten weit zurück, es erfolgte nicht nur eine Einschränkung im Wachstum und der Produktivität, es wurden auch ganze Industrieanlagen und Maschinen von den Russen abmontiert und in den Osten verfrachtet.

Unter diesem Aspekt muss die wirtschaftliche Erstarkung der österreichischen Wirtschaft gesehen werden. Zu diesem Zeitpunkt bringen „Großbaustellen“, wie etwa die Errichtung der Kampkraftwerke nicht nur regionale Arbeit und Wertschöpfung, sondern auch eine zentrale und eminent wichtige Energieversorgung für ganz Niederösterreich.

Viele Entwicklungen erscheinen uns aus heutiger Sicht unverständlich und völlig „rückständig“. Dass in weiten Bereichen des Landes, vor allem in Streusiedlungen und Einzelgehöften die Vollelektrisierung zum Teil erst in den Siebzigerjahren erreicht wird, klingt heute unglaublich. Ebenso die flächendeckende Wasserversorgung und Asphaltierung wichtiger Verkehrswege.

Viele „Selbstverständlichkeiten“ des heutigen Alltages waren in den Fünfzigern noch echte Raritäten und Luxusgüter, von Urlaub träumten viele, erschwänglich war dieser aber nur für wenige. Fernsehen gab es erst ab 1956 für Privilegierte, allmählich dann in Gasthäusern, wo der gemeinsame Fernsehabend verbracht wurde. Eine Ausstattung der Haushalte mit „modernem“ Gerät (Waschmaschine, Kühlschrank, Küchengeräte etc.) begann langsam Fuß zu fassen. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung stieg auch der Konsum. Dennoch blieb der Traum vom eigenen Auto vorläufig für viele noch ein unerfüllbarer. Das wichtigste Fortbewegungsmittel war das Motorrad. Eine erschreckende Zahl an Unfällen prägt die Jahre bis 1980.

Die Anführung von Hochzeiten, Geburten und Todesfällen erfolgt willkürlich. Es soll damit eine Zuordnung zur jeweiligen Epoche möglich werden, sowie ist es mir ein Anliegen auf Familiengeschichten hinzuweisen und diese teilweise zu erhalten.

Nach dem Ende der Besatzung und der wieder erlangten Freiheit Österreichs gewinnt der Sport immer mehr an Bedeutung. Diesem Umstand soll durch Anführung wichtiger Veranstaltungen Rechnung getragen werden, ebenso durch die Anführung politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, welche ebenfalls frei eingefügt werden. Die Bezirkschronik soll damit einen Überblick über die örtlichen Verhältnisse unter Berücksichtigung wichtiger gesellschaftspolitischer Faktoren bieten.

Ich ersuche um Verständnis, dass Entwicklungen und Ereignisse aus meiner Jugendzeit vielleicht etwas stärker vertreten sind, insbesondere Auszüge aus Jugendzeitschriften, Sportbüchern, Musikwertungen etc, da eben zu dieser Zeit meinerseits eine größere emotionale Verbindung gegeben ist, aber auch vermittelt werden soll, welch gravierende Unterschiede im Aufwachen verschiedener Generationen (im Vergleich zu heute) gegeben sind.

Berichte in Lokalzeitungen, Gemeinderatsauszüge sind in Warnock Pro 10,5 p. gedruckt, wobei entsprechende Anmerkungen vorgesetzt sind; z. B. der jeweilige **Titel der Zeitung** und deren Erscheinungsdatum mit Angabe des betreffenden Ortes, für Auszüge aus Gemeinderatsprotokollen der Gemeinde Gföhl (**GR**). Ergänzungen des Verfassers, seien dies Auszüge aus anderen Publikationen (siehe Quellenangabe) oder persönliche Anmerkungen sind in Warnock Pro 9 p. gedruckt. Erklärungen zu einzelnen Begriffen oder zum besseren Verständnis werden in eckiger Klammer [] angeführt.

Insbesondere wird dem „Alltagsleben“ große Aufmerksamkeit geschenkt um Entwicklung und gesellschaftliche Prozesse zu beschreiben, das Vereinsleben zu integrieren und auch so einem sozialen Aspekt nachzukommen. Damit sollen Vereinsleben, Menschen die in Verantwortung für Gesellschaft und Allgemeinwohl standen, festgehalten werden. Im Bereich der örtlichen Wirtschaft werden Gewerbean- und -abmeldungen aus dem Amtsblatt angeführt. Dies einerseits um heutigen Generationen ehemalige Berufe in Erinnerung zu rufen, andererseits Verbindungen mit Familien und Gewerbeobjekten herzustellen. Damit kann eine Zuordnung zu bestehenden Betrieben ermöglicht werden. Die Gewerbedaten sind allerdings keinesfalls vollzählig, sondern stellen ebenfalls eine subjektive Auswahl dar. Auf Grund der Vielzahl an An- und Abmeldungen ist eine kontinuierliche Auflistung nicht möglich.

Ing. Friedrich Weber

Pfarrchronik St. Leonhard. Am 1. Jänner kam Hochwürden Kaplan Widdy nach St. Leonhard.

Mit Beginn des Jahres wurde die Einleitung des elektrischen Lichtes rasch vorangetrieben. Vor Ostern wurde noch die Leitung in der Kirche installiert. Bei der Bestimmung der Leuchtkörper gab es schwere Differenzen zwischen dem Kunstrat von St. Pölten, Prälat Frank, und den Pfarrmännern, wegen des mittleren Lusters, der wegkommen sollte. Prälat Frank mußte nachgeben und den Kerzenluster belassen, der mit elektrischen Kerzen versehen wurde. Für das Kirchenschiff wurden vier schmiedeeiserne Luster in Zwettl angeschafft. ... Die Kosten für die Installation der Kirche und des Pfarrhofes hatte die Gemeinde übernommen.

Land Zeitung. 4.1.1951

Sportlerkränzchen. Am 26. Dezember fand im Saal Ernst Prinz das Sportlerkränzchen statt. Die bestens bekannte Elser Tanzkapelle spielte ihre Weisen bis in die frühen Morgenstunden. ...

Weihnachtsfeiern. Der Kriegsoferversband hielt seine Weihnachtsfeier im Saale des Kam. Haslinger ab, wobei zahlreiche arme und kinderreiche Kriegsofervater und Hinterbliebene mit einer Geldspende beteiligt wurden. – Auch die SPOe-Bezirksleitung Gföhl veranstaltete im Verein mit dem Arbeitsbauernbund im Saale Prinz eine Weihnachtsfeier für ihre Mitglieder. Auch hier wurden Arme und Kinderreiche beschenkt.

Kremser Zeitung. 4.1.1951

GFÖHL. (Todesfall) Ganz unerwartet starb hier am Stephanietag der Postenkommandant von Gföhl, Gendarmerie-Bezirksinspektor Adolf Griesl, im 57. Jahre an Gehirnschlag. Als tiefgläubiger Katholik und guter Familienvater, pflichtgetreuer Beamter und verständnisvoller Vorgesetzter, war er bei der ganzen Bevölkerung wegen seines freundlichen Wesens beliebt und geachtet. In den schweren Zeiten nach dem Ende des zweiten Weltkrieges hat er den Posten in Gföhl geleitet und jedermann war ihm für die umsichtige Arbeit dankbar. Sein Begräbnis gestaltete sich demnach auch zu einer imposanten Trauerkundgebung, an der auch eine Ehrenabteilung der Gendarmerie unter dem Kommando von Bezirksinspektor Schörgmair sowie der Musikzug der Exekutive teilnahmen. Nach der Einsegnung im Trauerhause bewegte sich der Leichenzug unter den Trauerklängen der Musikkapelle in die Kirche, wo Hochw. Herr Dechant Mons. Kurka einen von den christlichen Grundsätzen diktierten Lebensgang schilderte. Sodann bewegte sich der Kondukt hinaus zum Friedhof. Dort hielten Major Griffka vom Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich, Bezirkskommandant Wanizek, sowie Dr. Schiel als Vertreter des Bezirkshauptmannes von Krems warm empfundene Nachrufe, in denen sie vor allem auch die echte und treue Kameradschaft des Verbliebenen hervorhoben. ...

(Uebersiedlung) Schneidermeister Josef Lackner, bisher in der Zwettler Straße, ist nunmehr in die Bayerlandstraße (Nr. 239) [Oberes Bayerland 21] übersiedelt.

IDOLSBERG. (Neuer Vizebürgermeister) Der bisherige Vizebürgermeister unserer Gemeinde, H. Johann Engelmayer hat sich bekanntlich im Bezirk Hollabrunn einen Grund gekauft und ist vor kurzem dorthin übersiedelt, so daß die Wahl eines neuen Vizebürgermeisters notwendig geworden ist. Als Nachfolger H. Engelmayers wurde Herr Alois Löffler gewählt. ...

Kremser Zeitung. 11.1.1951

GFÖHL. (Maskenball) Nach einer Pause von etwa zwei Jahrzehnten gab der hiesige Gesang- und Orchesterverein wieder einen Maskenball und hat damit eine alte Tradition aufleben lassen. Der Saale des Gasthofes Prinz war von fleißigen Händen schön geschmückt worden und die zahlreichen Besucher erwarteten mit Ungeduld den Einzug der Masken. Die Kostümierung der einzelnen war eine ausgezeichnete und rein individuell. Herr Direktor Wagner richtete an die Gäste Worte der Begrüßung. Als Ueberraschung führten Berta Leonhartsberger, Anna Huber, Susi Edhofer und Mitzi Hagmann einen mit Frau Lehrer Misof einstudierten Reigen nach dem Schubertschen Motiv „Geh, Alte, schau“ aus dem „Dreimäderlhaus“ vor, ...

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 13.1.1951

Ray. Insp. Rudolf Koppensteiner des Postens Lichtenau wurde mit 1.1.1951 zum Revierinspektor und Postenkommandant von Lichtenau ernannt.

Prov. Gendarm Ferdinand Huber des Postens St. Leonhard wurde mit 1.1.1951 zum Gendarmerieposten Groß-Motten versetzt.

Nackte Knef schockiert Moralapostel. 18. Jänner. Die Uraufführung des Spielfilms „Die Sünderin“ von Willi Forst mit Hildegard Knef und Gustav Fröhlich in den Hauptrollen führt wegen einer kurzen Nacktszene der Knef zu einer gesamtgesellschaftlichen Moraldiskussion, die weit über das eigentliche kulturelle Ereignis hinausreicht. Kirchenvertreter sehen in diesem unfreiwillig die Grenzen der Parodie streifenden Zusammenspiel von käuflicher Liebe, Tötung auf Verlangen und Selbstmord nichts als „Unmoral und Nihilismus“ [philosophische Anschauung von der Nichtigkeit, Sinnlosigkeit alles Bestehenden, des Seienden; völlige Verneinung aller Normen und Werte]. Pfarrer ermuntern von der Kanzel herab ihre Gemeinde, vor den Kinos gegen den Film zu demonstrieren.

Land Zeitung. 18.1.1951

Gföhl. Aus der Gemeinde. Da der hiesige Sportplatz den vorgeschriebenen Wettbewerbsvorschriften nicht entspricht, hat die Gemeinde in ihrer letzten Sitzung beschlossen, einen neuen Sportplatz zu errichten. Zu diesem Zwecke wurde an der Langenloiserstraße von Herrn Enzinger ein Acker und eine Wiese durch die Gemeinde angekauft. Mit dem Bau der neuen Sportanlage wird bei Eintritt günstiger Witterung sofort begonnen.

Groß-Motten. Der Kriegsofferverband ladet ein. Der Kriegsofferverband Groß-Motten lädt die Bevölkerung von Groß-Motten und Umgebung zu dem am Faschingsonntag, den 4. Februar im Gasthaus Josef Bruckner stattfindenden Kriegsofferverwohlthatigkeitskränzchen herzlichst ein. ... Eintritt 4 Schilling.

Rastbach. Maskenball. Zu einer gemütlichen Veranstaltung wurde der diesjährige Dirndl- und Maskenball, der am 6. Jänner vom hiesigen Gesangsverein „Waldstimme“ abgehalten wurde. ...

Pfarrchronik St. Leonhard. [Dass es nicht nur in der Politik größere Meinungsverschiedenheiten gibt zeigt ein maschineschriebenes Protokoll über die Pfarrkirchenratssitzung vom 21.1.1951 der Pfarre St. Leonhard – alle übrigen Eintragungen sind handschriftlich gefertigt. Offensichtlich wurden Pfarrer Bruno Schober Mängel bei Abrechnungen angelastet. Aus dem Protokoll wird auszugsweise zitiert:
Erklärungen des Pfarrers:

Wie die Herren wissen, wurden mir in öffentlicher Sitzung im Gasthaus des Herrn Widhalm vor den versammelten Gemeinderäten von St. Leonhard, W.A. [Wolfshoferamt] und O.T.A.[Obertautendorferamt], vor dem Lichtausschuß und vor dem Kirchenrat, dem Kirchenratsstellvertreter und den Pfarrbeiräten und vor gelegentlich eintretenden Gästen Fragen, bzw. Beschuldigungen an den Kopf geworfen, die ich in der heutigen K.R.Sitzung mit aller Konsequenz zurückweise. – Ich wurde beschuldigt, als ob ich mir anvertraute Gelder mißbraucht hätte. – Dagegen nehme ich nun mit aller Energie Stellung.

Warum habe ich dies nicht in dieser öffentlichen Sitzung getan, warum nicht bei der letzten obskuren Sitzung, die ein Bgm.-Stellvertreter einberufen hat?

Ich erkläre, daß ich all diesen Herren in keiner Weise Rechenschaft schuldig bin. Ich bin nur meinem Bischof und meinem Dechant, der vom Bischof dazu eingesetzt und bestimmt ist, diese Rechenschaft schuldig.

In dieser Angelegenheit war ich beim bischöflichen Ordinariat und beim Hochw. Herrn Dechant. ...

... Wenn der Bischof einen Auftrag gibt haben ich und der Pfarrkirchenrat zu gehorchen. Der Bischof hat es nicht notwendig, den Pfarrer, bzw. seinen Pfarrkirchenrat, zu fragen. Er ist die uns von Gott gegebene vorgesetzte Person, dem wir bedingungslosen Gehorsam schuldig sind. Kein Mensch in der Pfarrgemeinde hat das Recht, deswegen den Pfarrer oder seinen Pf.K.R. anzustänkern. ...

Nun kommt noch die Erledigung des Vorwurfes über die Karitasgelder – eingesandte Beträge weise ich vor – bzw. über das seinerzeit eingelegte Geld betreffend der Beichtkapelle.

... Ich möchte noch bemerken, daß ich in einem einzigen Jahr über 500 Kinder in unserer Pfarrgemeinde und Umgebung untergebracht habe. Durch die Aufnahme eines solchen Kindes hat sich wohl niemand einen Schaden geholt, sondern der Segen Gottes und ewiger Lohn ist ihnen gesichert. Jedes gute Werk wird von Gott im Buche des Lebens verzeichnet. Auch sie, Herr Widhalm, haben ja auch oft so wie ich vielen dieser Kinder gratis Herberge gegeben und verköstigt.

Dann sind von hier viele Transporte von Lebensmittel abgegangen. An die Karitasausseisungen in Wien, in St. Pölten, an die armen Franziskaner und an die ebenso armen Ursulinen. Auch ganz arme Familien in Wien und St. Pölten wurden beteiligt und manche Menschen vom Hungertode errettet. ... Einen Beleg für solch verwendete Gelder habe ich nicht ... Die Caritas kann nicht jemand etwas schenken und dafür einen Beleg verlangen. Dies wäre wohl absurd. Ich meine aber, daß man soviel Vertrauen seinem Pfarrer schenken kann, daß er sich keine Caritasgelder breitschlägt. Es ist in allen Pfarren Gepflogenheit, daß Karitasspenden niemals aufgeschrieben und Bestätigungen hierüber niemals eingeholt werden. ...

Damit habe ich über die mir zum Vorwurf gemachte Summe restlos Aufklärung gegeben und bitte, die Bevölkerung hievon zu unterrichten.

Zum Schluß möchte ich ein letztes Mal erklären, daß sowohl der Motor und die Baumaterialien mein Eigentum waren, worüber der Herr Dechant von Gars mein Zeuge ist.

Wer von den Herren hat noch etwas zu sagen?

Nachdem keine weitere Frage gestellt wurde, wird das Protokoll geschlossen und gefertigt.
St. Leonhard am Hornerwald, am 21.1.1951]

Gföhl. Kriegerdenkmal. Mit 27. Jänner 1951 erläßt die Gemeinde Gföhl eine Kundmachung, wonach die Firma Astra in Wien im Einvernehmen mit der Gemeinde Gföhl den Auftrag zur Errichtung eines Kriegerdenkmals übernommen hat. Wer einen Gefallenen oder Vermissten auf dem Mahnmal verewigen lassen will muss dies beim Gemeindeamt melden. Zu einer Ausführung dieses Vorhabens ist es jedoch nie gekommen.

Amtsblatt 3 – 4, 27.1.1951

Gewerbeanmeldungen. Fahrthofer Alois, Gast- und Schankgewerbe ..., Rastenfeld 12.

Smutny Maria, unbeschränkter Gemischtwarenhandel, Gföhl 7.

Dick Alois, Herrenschnaidergewerbe, Gföhleramt 107.

Tastel Silvester, Mechanikergewerbe, Gföhl, Hauptplatz 6.

Hofkirchner Ludwig, Bäckergewerbe ..., Unter-Meising 6.

Balt Rupert, Schweinehandel, St. Leonhard 47.

Haidl Franz, Gast- und Schankgewerbe ..., Krumau, Parz. 977/1.

Gewerbelöschungen. Daniel Anton, Seilergewerbe, Gföhl 104.

Kruta Leopoldine, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, Nieder-Grünbach 5.

Böck Karl, Deszendentenbetrieb ..., Rastenfeld 12.

Dick Anton, Kleidermachergewerbe, Gföhleramt 107.

Land Zeitung. 1.2.1951

Gföhl. Maskenball. Der Sportklub Admira Gföhl veranstaltete am 20.1. seinen 5. Masken- und Lumpenball, der wieder ein voller Erfolg war. Die bekannte Elser Musikkapelle unter Leitung von Alfred Göbhardt spielte wie immer unermüdlich ihre Weisen für jung und alt. ...

Groß-Motten. Neuer Gendarm. Herr Huber, bis jetzt Gendarm des Postens St. Leonhard a. Hw., wurde an den Posten Groß-Motten versetzt. ...

Mottingeramt. Masken- und Dirndlball. Am Faschingsonntag, den 4. Feber, findet im Gasthaus Hagmann ein Masken- und Dirndlball statt. Es spielt die Kapelle Charly Weiß aus Krems. Beginn: 18 Uhr.

Rastbach. Ballvorschau. Am Faschingssamstag findet im großen Saale des Herrn Karl Dorrer der traditionelle Feuerwehrball statt. ...

Amtsblatt 7 – 8, 24.2.1951

Der Absolvent der Chargenschule Gend.-Patrouillenleiter Johann Höbarth, Postenkommandant des Postens Ober-Meisling, wird mit 1. März 1951 von Amts wegen auf den Gendarmerie-Posten Gföhl versetzt und als Postenkommandant dort in Verwendung genommen.

Auf den Gendarmerie-Posten Ober-Meisling wird der Gendarm Gustav Schreferl mit 1.3.1951 zum Stellvertreter des Postenkommandanten dieser Dienststelle bestellt und mit der Führung des Postens betraut.

Schulchronik Allentgsgschwendt. Am 1. März 1951 wurde die Schule einklassig. Ein Umstand der von Bevölkerung und Schulleiter als große, unbegreifliche Härte empfunden wurde. ... Einklassig – geteilt mit 59 Kindern wird die Schule von dem 51jährigen Schulleiter [Josef Hackl] weitergeführt.

Kremser Zeitung. 8.3.1951

GFÖHL. (Neue mechanische Werkstätte) Herr Silvester Tastl hat mit 15.2. in Gföhl, Hauptplatz 6, eine mechanische Werkstätte eröffnet.

(Der hiesige Telefonbaurupp) Vollautomatisierungen werden vorgenommen, z. B. wurde diese in der Molkerei durchgeführt. Weiters erfahren wir, daß die Zahl der Teilnehmer auf 71 angestiegen ist.

Kremser Zeitung. 15.3.1951

GFÖHL. (Neuer Postenkommandant) Mit Wirkung 1.3.1951 ist als Kommandant des hiesigen Gendarmeriepostens Gendarmerie-Revierinspektor Johann Höbart von Ober-Meisling nach Gföhl versetzt worden.

GR 16.3.1951

Beschlußfassung über den Ankauf der Grundparzellen Nr. 687, 689/1, 688 und 695/2 im Gesamtausmaß von 11.912m² um einen Kaufpreis von S 2,50 per m² zur Errichtung einer neuen Sportanlage. Eine Fläche von ca. 7.000 m² wird dem SC Admira Gföhl zur Errichtung einer neuen Sportanlage pachtweise zur Verfügung gestellt. Die restliche Fläche ist zur Anlage eines Bades bestimmt. Einstimmig [Bei der genauen Vermessung des Grundstückes wird festgestellt, dass die Anlage eines Fußballfeldes nicht möglich ist.]

Vorlage und Genehmigung des Abteilungsplanes, Gemeindegrundparzelle Nr. 33/3 (alter Sportplatz / Edhofer-Garten).

Herr Bürgermeister beantragt die Genehmigung des Abteilungsplanes der Gemeindegrundparzelle Nr. 33/3 auf 5 Bauplätze, einen Streifen von 169m² für den Seilermeister Franz Daniel, sowie einen Grundstreifen von 329m² zum Zwecke einer Gartenanlage. Einstimmig

Der Verkauf an folgende Bauwerber, zum Preis von S 7.50 per m², wurde einstimmig beschlossen:

Dr. Wilhelm Kowarz, Grundparzelle Nr. 33/8, 1003m²

Antonia und Franz Schulz, Nr. 33/6 und 33/7, 1208m²

Siedlungsgen. Alpenland (Bauwerber Franz Wildburger) Nr. 33/5, 598m²

Franz Daniel, Grundstreifen zur Ausübung des Seilereigewerbes, Nr. 33/11, 169m²

Bruno Domandl, Grundstreifen (Gartenanlage), Nr. 33/10, 329m²

Beschlußfassung über den Grundtausch zwischen der Marktgemeinde Gföhl und der Pfarre Gföhl zur Vergrößerung des Friedhofes. Von der der Pfarre Gföhl gehörigen Grundparzelle Nr. 1077 werden 540m² abgeschrieben und mit der Gemeindeparzelle 1075 (alter Friedhof) vereinigt. Die Pfarre Gföhl erhält hierfür die Gemeindegrundparzelle Nr. 201/2 im Ausmaß von 432m². Einstimmig

Vorlage und Genehmigung des Gemeindevoranschlages 1951.

Nach Durchberatung und Verlesung der einzelnen Haushaltsstellen wurde der Voranschlag 1951, der folgende Erhöhungen vorsieht, einstimmig genehmigt:

Erhöhung der Grundsteuer A von 100 auf 150%

Erhöhung der Grundsteuer B von 160 auf 250%

Erhöhung der Grundsteuer nach dem Erstarrungsbetrag von 100 auf 200%

Erhöhung der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital von 200 auf 250%

Erhöhung der Kuhumlage von 15,-- auf 20,-- S pro Kuh und Jahr
Erhöhung der Nachtwächtergebühren um 20%
Erhöhung der Totengräbergebühren von S 40,-- auf S 70,-- pro Grabstelle
Erhöhung der Waaggebühren um 100%, zusätzlich eines Nachtzuschlages von 50%.

Auf Antrag des Herrn Bürgermeister wurde einstimmig beschlossen an das Präsidium der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien ein Schreiben zu richten, daß die Eingliederung der Gemeinde Gföhl in das Bergbauerngebiet vorgenommen wird.

Kremser Zeitung. 22.3.1951

GFÖHL. (Geschäftsübernahme) Herr Karl Kloiber jun. hat vor kurzem die Bierniederlage von seinem Vater, Herrn Karl Kloiber, übernommen. Den Großhandel mit Sodawasser, Kracherln und Kohlensäurezylindern übt nach wie vor Herr Karl Kloiber sen. aus.

(Sport) Am Sonntag den 4. März fand im Saale des Herrn Othmar Prinz die diesjährige Hauptversammlung des Sportklubs Admira Gföhl statt, in der nach dem Jahresbericht 1950 die Wahl der neuen Vereinsleitung vorgenommen wurde. Ehrenpräsident wurde Bürgermeister Josef Huber, dem die Errichtung eines neuen Sportplatzes besonders am Herzen liegt und der dem Verein in jeder Weise entgegenkam, Vereinsleiter Gottfried Herzele, Obmann Alfred Vavrousek, sein Stellvertreter Johann Simlinger, Sektionsleiter Alois Geyer, dessen Stellvertreter Ernst Tiefenböck, Kassier Erwin Pulker, Subkassier Kurt Beneder, Schriftführer Anton Wandl, Ordnerobmann und Sanitäter Karl Kugler, Zeugwart Franz Prinz, Trainer Herr Mikscha. In der sich anschließenden Aussprache wurde in erster Linie die geplante Sportanlage behandelt. ...

GROSS-MOTTEN. (Abschied vom aktiven Dienst) Mit 1. März ist der Kommandant des hiesigen Gendarmeriepostens, Herr Gendarmerie-Revierinspektor Johann Moldaschl, in den dauernden Ruhestand getreten. Herr Inspektor Moldaschl leitete den Posten Groß-Motten durch volle 25 Jahre ...

Land Zeitung. 22.3.1951

In einem umfangreichen Artikel wird das Thema „Die vergessene Eisenbahn Krems – Gföhl“ bearbeitet.
Auszug:

Die vergessene Eisenbahn Krems – Gföhl

Zu den verkehrsreichsten Straßen des Landes gehört jene, die von Krems über Königsalm ins nordwestliche Waldviertel führt. Die starke Frequenz datiert nicht von gestern oder vorgestern, schon seit eh und je erfolgt ein ungemein reger Gütertausch zwischen dem Bergland und dem Landboden, und diese Tatsache hätte schon zur Zeit des ersten Weltkrieges beinahe zur „Erschließung“ des Waldviertels geführt, indem ein seit Jahrzehnt geplanter Bahnbau hätte verwirklicht werden sollen. Schon im Jahre 1896 wurde dem n.ö. Landtag der Entwurf einer Eisenbahn Krems – Gföhl unterbreitet ...

Sogar mit den Vorarbeiten war begonnen worden, und zwar nicht nur auf dem Papier; in Senftenberg wurde der von der Ruine herabziehende Bergrücken durch einen etwa 70 Meter langen Tunnel durchstoßen, der Tunnel eingeweiht und festlich begossen. Die Optimisten sahen schon die langen Holzzüge talwärts und die Wagen mit den gluckernden Weinfässern bergwärts rollen ...

Diese schöne Feier war der Höhepunkt der einschlägigen Ereignisse gewesen, und die Optimisten hatten wieder einmal, wie so oft, Unrecht gehabt. ...

Das Volk verstand diese Lösung nicht, so wie es ja viele Dinge, die höherenorts und in Fachkreisen beschlossen werden, nur mit Kopfschütteln hinnimmt. Ja, also das Volk erklärte sich die Sache auf seine Art und Weise, und es ging das Gerücht von Mund zu Mund: der Bahnbau sei an dem Eigensinn einer schönen Frau gescheitert, die ein ihr liebes Grundstück nicht verlieren wollte. Diese Frau besaß, so raunte die Volksseele, Beziehungen zu einer anderen schönen Frau, die Beziehungen zu aller-, allerhöchsten Stellen besaß; und diese allerhöchste Stelle sollte verfügt haben, daß man dem Aergernis ein Ende bereite.

So der Volksmund. Eine Sage natürlich.

Und so blieb das Waldviertel unerschlossen bis zum heutigen Tag und der Waldviertler Bergbauer spannt des morgens früh um zwei Uhr schon die Pferde an, um seine Fuhre Weinstecken oder Heu zutal zu bringen.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir sehen den Tag kommen, wo doch eine reizende elektrische Bergbahn, gleich jener nach Mariazell, das Kremstal durchheilen wird, eine Bahn ohne Ruß und Rauch. Es gibt zwar Leute, die bereit sind, der Eisenbahn Grablieder anzustimmen. Wir sind an-

derer Meinung. Die Eisenbahn, und besonders die elektrische Bahn wird sich noch lange bewähren, so lange es Kohlen und Elektrizität gibt. Man sehe doch den guten alten Schubkarren ...

Und wenn wir mit unserem Optimismus noch fünfzig Jahre im Unrecht bleiben: einmal wird doch der Tag kommen, wo (wir wiederholen uns, aber wir wiederholen uns mit Recht und Nachdruck) eine schicke elektrische Bahn die Menschen einer Generation, die nicht zu hungern und zu frieren braucht, das schöne Kremstal entlang führen wird.

Ivo Gloster

Kremser Zeitung. 5.4.1951

GFÖHL. Neue Amtsstunden in der Gemeinde ab 1.4.1951

Montag bis Freitag 7.00 – 12.00 und von 13.00 – 17.00 Uhr

Samstag 7.00 – 12.00 Uhr

Amtsblatt 13 – 14, 7.4.1951

Gewerbeanmeldungen. Roitner Josef, Brennholzhandel, Preinreichs 25.

Dörr Franz, Müllergewerbe ..., Mottingeram 39.

Geyer Karl, Handel m. Landesprodukten ..., Güternahverkehr, Seeb 21.

Fuß Josef, Wagnergewerbe ..., St. Leonhard 58.

Wölfl Karl, Bäckergewerbe, zeitl. befrist. auf die Dauer d. Pachtverhältnisses m. d. Verpächter Karl Aigner, Gföhl, Zwettlerstraße 3.

Timpl Alfred, Tischlergewerbe ..., Allentsgschwendt 45.

Gewerbelöschungen. Tiefenbacher Josef, Handel mit Nutzvieh, Preinreichs 9.

Fallmann Ferdinand, Fuhrwerksgewerbe ..., Ober-Tautendorferamt 27.

Göls Josef, Maler- und Anstreichergewerbe, Gföhl 26, Zweigniederlassung.

Götsch Josef, Maler- und Schildermalgewerbe, Gföhl 65.

Reisinger Ludwig, Kleidermachergewerbe, Neubau 12.

Straßer Josef, Wagnergewerbe, Allentsgschwendt 16.

Wimmer Johann, Ziegeldeckergewerbe, Gföhl 190.

15. April. Das erste **SOS-Kinderdorf** wird in Imst eröffnet. Hermann Gmeiner, Schöpfer der SOS-Kinderdörfer, leistet damit Pionierarbeit auf dem Gebiet der Kinderhilfe und Kinderfürsorge.

Land Zeitung. 19.4.1951

Neubau. Von der Straße. Wie überall bekannt, wird die Straße, Abzweigung Neuwirtshaus – Genitzgraben – Hagmann Wirt – Dobra neu instand gesetzt. Es wird fest gearbeitet und bald wird der Straßenmisere ein Ende gesetzt sein.

Land Zeitung. 26.4.1951

Gföhl. Gründungsversammlung. Sonntag, den 22. April, fand im Gasthof Edhofer die Gründungsversammlung der Gruppe Gföhl des Oesterreichischen Alpenvereines statt. Herr Lehrer Ludwig Proidl, der in mustergültiger Weise die Vorarbeiten zu dieser Gruppengründungsversammlung geleistet hatte, konnte bei der Eröffnung den Obmann der Sektion Krems, Reg.-Rat Pernauer begrüßen. ... Mit besonderer Freude stellte er fest, daß es möglich war in Gföhl die 3. Gruppe der Sektion Krems zu gründen. Bei der anschließenden Wahl wurde Lehrer Ludwig Proidl zum Gruppenobmann, Felix Hameder zu dessen Stellvertreter, Erwin Redl zum Kassier und Frl. Marie Thenner zum Schriftführer gewählt. ...

Land Zeitung. 3.5.1951

St. Leonhard am Hornerwald. Der Rote Hahn – 250.000 Schilling Schaden. Am 20. April ist in den Vormittagsstunden das gesamte landwirtschaftliche Anwesen des Wirtschaftsbesitzers Johann Rauscher in St. Leonhard am Hornerwald niedergebrannt. Dem Brand fielen neben zahlreichen landw. Maschinen und Geräten auch sieben Schweine zum Opfer. Das Feuer, dessen Entstehungsursache noch ungeklärt ist, verursachte einen Schaden von etwa 250.000 S.

Land Zeitung.

Loiwein. Beträchtlicher Sachschaden durch Scheunenbrand. Am 29. April brach in der Scheune der Landwirtin Herndler ein Brand aus, dem die Scheune, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte zum Opfer fielen. ... Der entstandene Materialschaten beträgt zirka 25.000 Schilling und der Inventar-

schaden ebenfalls annähernd 25.000 Schilling, wovon 30.000 Schilling durch die Versicherung gedeckt erscheinen.

10.5.1951 BUNDESPRÄSIDENTENWAHL. Zum ersten Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 6. Mai 1951 treten Dr. Gleißner (OeVP), Dr. Körner (SPOe), Fiala (Linksblock), Dr. Breitner (VdU), Prof. Ude und Frau Hainisch an. Es ist die erste Bundespräsidentenwahl, welche wieder als direkte Volkswahl durchgeführt wird.

Im Gerichtsbezirk Gföhl erhalten Dr. Gleißner 5330 Stimmen, Dr. Körner 2265, Dr. Breitner 332, Fiala 121, Hainisch 1 und Prof. Ude 0 Stimmen.

Im gesamten Bundesgebiet werden 4,298.576 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfallen auf:

Dr. Gleißner	1,725.695	d.s. 40%
General Körner	1,682.768	d.s. 39%
Prof. Dr. Breitner	662.559	d.s. 15,5%
Fiala	220.012	d.s. 5%
Frau Hainisch	2.131	d.s. 0,05%
Prof. Ude	5.411	d.s. 0,1%

Auf Grund dieses Ergebnisses kommt es am 27. Mai zu einer Stichwahl zwischen Dr. Gleißner und Dr. Körner.

Kremser Zeitung. 24.5.1951

GFÖHLERAMT. (Theater) Die Spielgruppe Jaidhof-Gföhleramt brachte auch heuer wieder im Gasthof Groß in Gföhleramt ein Stück zur Aufführung. Die zahlreichen Zuschauer kargten ob der ausgezeichneten Leistung mit dem Beifall nicht. ...

31.5.1951. BUNDESPRÄSIDENTENWAHL

Das Endergebnis der Wahl vom 27. Mai lautet wie folgt:

Abgegebene Stimmen	4,365.127
Dr. Körner	2,172.806
Dr. Gleißner	2,004.290
Ungültige Stimmen	188.031

Aus dem Bezirk:	Gleißner	Körner
Allentsgschwendt	127	17
Brunn am Walde	56	32
Eisenbergeramt	246	84
Eisengraberamt	208	63
Felling	89	62
Gföhl	494	362
Gföhleramt	285	31
Großmotten	69	45
Idolsberg	204	90
Jaidhof	82	113
Jeitendorf	134	8
Krumau	179	131
Ladings	103	14
St. Leonhard	306	127
Lichtenau	82	41
Litsch- u. Wurfentalgraben	73	23
Loiwein	138	64
Marbach	102	37
Mittelbergeramt	87	19
Moritzreith	125	65
Mottingeramt	137	61
Nieder-Grünbach	128	47
Ober-Grünbach	118	27
Ober-Meisling	113	106
Ober-Tautendorferamt	112	16
Pallweis	85	24
Peigarten	76	10
Preinreichs	94	51
Rastbach	99	46
Rastenfeld	245	98

Reittern	84	9
Schiltingeram	94	16
Seeb	54	42
Senftenbergeramt	53	90
Taubitz	61	20
Tautendorf	134	80
Unter-Tautendorferamt	76	56
<u>Wolfshoferamt</u>	<u>320</u>	<u>81</u>
Summe	5272	2308

1. Juni. Volkszählung in Österreich: 6,881.000 Einwohner

Im Jahr 1951 gibt es offensichtlich eine „**Maikäferplage**“. Um dem Ungeziefer entsprechend zu begegnen werden Sammeltage durchgeführt, wobei für das Kilogramm eingesammelter Maikäfer 25 Groschen ausbezahlt werden.

Amtsblatt 21 – 22, 2.6.1951

Gewerbeanmeldungen. Straßmayr Siegfrieda, Lohnbrutbetrieb, Gföhl 8.

Sonstige Veränderungen. Gschwandtner Franz, Nutzviehhandel, Wiederbetrieb, Gföhl, Waisenhausstraße 17. Prinz Karl, Mietwagenverkehr, befristet bis 31. 12. 1950. Verlängerung bis 31. 12. 1952, Gföhl 24.

Gewerbelöschungen. Köberl Josef, Schneidergewerbe, Wilhalm 15.

Lauberger Josef, Schuhmachergewerbe, Lichtenau 35.

Kremser Zeitung. 7.6.1951

Vergessene Sprengladung fordert Menschenleben

Explosionsunglück im Kamptalwerk – Ein Toter und ein Leichtverletzter – Gerichtliche Anzeige
In den Vormittagsstunden des 30. Mai herrschte im „Barbara-Stollen“ der Kamptalwerke in Krumau rege Tätigkeit. Plötzlich erschütterte eine heftige Explosion den Stollen und zwei Arbeiter wälzten sich in ihrem Blute. Während aber der 28jährige Mineur Walter Mariacher, der unmittelbar am Explosionsherd arbeitete, relativ glimpflich davon kam, mußte sein Arbeitskollege, der 30jährige Ludwig Landauer, der etwa 2 m entfernt von der Explosionsstelle stand, mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden, wo er einen Tag später seinen Verletzungen erlegen ist.

Das Unglück entstand dadurch, daß am Vortag 18 Sprengladungen angebracht worden sind. Es explodierten aber nur 17. Der Drittelführer Ludwig Ferstl, der die Sprengungen am Vortag geleitet hat, und der Mineur Mariacher untersuchten die Stellen wahrscheinlich nur oberflächlich und vergaßen auf die eine Sprengladung. Als nun Mariacher die Bohrungen mittels eines Preßluftbohrers wieder aufnahm, stieß er mit dem Preßhammer auf die vergessene Sprengladung und brachte sie zur Entzündung.

Eine Gerichtskommission, die von Beamten des Gendarmeriepostens Krumau unterstützt wurde, traf am Unglücksort ein, um die Schuldfrage zu klären. Gegen Mariacher und Ferstl wurde die Anzeige erstattet.

Land Zeitung. 7.6.1951

Gföhl. Zu viele Maibäume – eine Gefahr für den Wald.

Die vielen Maibäume, die im Waldviertel stehen, regen zum Denken an. Österreichs grünes Gold – der Wald – ist in Gefahr, denn wenn die Holzschlägerungen mit dem derzeitigen Tempo weiter gehen, haben wir in 50 Jahren keine schlagbaren Wälder mehr. Was aber dann? ...

Kremser Zeitung. 14.6.1951

REITTERN. (70. Geburtstag) Am 4. Juni feierte Herr Johann Haslinger, Vizebürgermeister in unserer Gemeinde, seinen 70. Geburtstag. ... Herr Haslinger, langjähriger Gemeinderat und viele Jahre Feuerwehrhauptmann, ist Gründungsmitglied der hiesigen freiwilligen Feuerwehr. ...

KRUMAU am Kamp. (60. Geburtstag) Am 2. Juni feierte unser hochw. Herr Pfarrer Geistl. Rat Josef Krelowetz seinen 60. Geburtstag. ...

Unwetterschäden. Die schweren Gewitter und Regenfälle, vielfach verbunden mit Hagelschlag, haben an den Kulturen stellenweise sehr schweren Schaden angerichtet.

[Dazu berichtet die Pfarrchronik St. Leonhard:

Am 15. Juni ging in den Abendstunden ein furchtbares Gewitter nieder. Ein Wolkenbruch dauerte zwei Stunden, hat die Äcker abgetragen, ließ die Bäche zu reißenden Flüssen werden, die Stege und Brücken wurden weggerissen, die Straßen schrecklich zugerichtet, der Pronegg-Teich ging über und gefährdete das Haus und die Mühle vom Mayer, die Feuerwehr arbeitete wacker, denn der Damm drohte zu bersten, da das Wasser schon über den Damm floß. Da öffnete man die Schleuse des Teiches und nun wurde als Folge der Straßendamm über den Frambach und die Brücke 6 m breit weggerissen. Als abends um ½9 Uhr der Autobus nach Wegscheid fuhr, hatte es der Chauffeur noch rechtzeitig bemerkt und blieb kaum 2 m vorher stehen, sonst wäre er abgestürzt.]

GR 16.6.1951

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde die Nachtwächtergebühr für Rudolf Tonn auf S 3.60 monatlich und für Josef Pulker, Gföhl Nr. 13, auf S 12.-- monatlich festgesetzt.

Auf Antrag des Herrn GR Franz Baldt wurde einstimmig beschlossen die Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters ab 1. Juli 1951 mit S 400.-- monatlich neu festzusetzen.

Amtsblatt 23 – 24, 16.6.1951

Gewerbepolizeiliche Verhandlung. Karl Steinhardt, Mottingeramt, Parz 858, Kantineur. Dem Herrn Karl Steinhardt, geboren am 8. März 1911 in Groß-Motten, ..., wohnhaft in Mottingeramt Nr. 65, wurde eine Konzession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes ... in der Betriebsform einer Werkskantine verliehen. ...

Juliana Dimmel, Wurfentalgraben 10, Gast- und Schankgewerbe. Der Frau Juliana Dimmel, geboren am 26. Jänner 1895 in Langenlois, ..., wohnhaft in Walkersdorf Nr. 1, wurde die Konzession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes ... im Standorte Wurfentalgraben 10, erteilt. ...

Pfarrchronik St. Leonhard. Mit 1. Juli wurde Herr Pfarrer Bruno Schober auf die Pfarre Stift Ardagger investiert. Am 6. Juli abends kam als Provisor Johann Manner, Kaplan von Göstling.

Am Samstag, den 7. Juli hielt Pfarrer Schober seine letzte hl. Messe hier, aber wenige Gläubige waren gekommen, was den Provisor wehe tat, denn solchen Kirchenbesuch hatte er in Göstling an gewöhnlichen Wochentagen. Sein Kirchenbesuch am 6. Juli und hier am 7. Juli war mehr wie 18:1.

Land Zeitung. 5.7.1951

Eisengraber-Amt. Das war ein schöner Kirtag! Am Sonntag, den 24. 6. fand bei sehr schönem Wetter der weit und breit bekannte Eisengraber-Amtler Kirtag statt. Schon am frühen Nachmittag strömten viele Gäste von nah und fern herbei.

Das Fest wurde durch das vorzügliche Wirken der gesamten Feuerwehrcapelle aus Gföhl beim Gartenkonzert sehr verschönert und es gebührt dem rührigen Kapellmeister Daniel höchste Anerkennung. Rasch verflogen die Stunden in den Lokaltäten des Herrn Pummer, der sich alle nur erdenkliche Mühe gab. Für die Wünsche der Kinder sorgte Herr Matschiner aus Gföhl. Bis in die frühen Morgenstunden dauerte der Kirtag!

Amtsblatt 25 – 27, 7.7.1951

[Gewerbepolizeiliche Verhandlungen werden für die Baugesellschaften Rella und Co., Rella und Neffe und Mayreder, Kraus und Co. betreffend die Baustellen Dobra, Krumau und Genitztal, Kampausbau bei Thurnberg, ausgeschrieben.]

Gewerbeanmeldungen. Simlinger Alois, Lichtenau 22.

Bruhs Leopold, Beförderung von Lasten mittels Pferdegespann, Krumau 52.

7.7.1951. In den USA startet CBS mit dem ersten Farbfernsehprogramm: In der ersten Show treten 16 große Stars auf. Zwanzig Werbespots, die die Darbietungen unterbrechen, weisen schon auf die kommenden Sitten der Kommerzialisierung hin.

Land Zeitung. 19.7.1951

Preinreichs. Verbrechen der Blutschande. Der Bauer Sch. hat seine beiden Töchter wiederholt in der Küche geschlechtlich mißbraucht und wurde verhaftet, da Verabredungsgefahr besteht.

Die Mutter mißhandelt

Wie noch allgemein erinnerlich, hatte der 50jährige Landwirt Josef Wandl aus Gföhl am 13. Juni d. J. nach einer vorangegangenen Auseinandersetzung seine Mutter durch Faustschläge und Fußtritte mißhandelt und sie dabei leicht verletzt. Die Mutter erstattete gegen ihren Sohn die Anzeige und Josef Wandl stand nun am 9. Juli vor dem Einzelrichter ... Erschwerend für den Tatbestand war, daß der Sohn bei der Mißhandlung seiner Mutter gerufen haben soll: „Ich bring Dich um. Du gehörst weggeräumt!“

Josef Wandl war seiner Tat geständig, doch bestritt er die ihm zur Last gelegten Äußerungen. Das Gericht bekannte sich schließlich zu der Auffassung, daß eine derartige Ausdrucksweise, wohl z. T. landesüblich sei und deshalb nicht unbedingt den Tatbestand der gefährlichen Drohung beinhalten müsse, sodaß der Angeklagte mit einer 3monatigen Arreststrafe davonkam.

Amtsblatt 28 – 29, 21.7.1951

Patrl. Johann Peel des Gend.-Postens Plank wurde mit 20. Juli 1951 auf den Gendarmerieposten Groß-Motten versetzt und als Stellvertreter des Postenkommandanten eingeteilt.

Gendarm Franz Wedl des Gend.-Posten Groß-Motten wurde mit 20. Juli 1951 zum Gend.-Posten Gföhl versetzt

21.-28. Juli. Österreich-Radrundfahrt: Sieger Franz Deutsch

Filme 1951

Grün ist die Heide; Regie: Hans Deppe; Der Heimatfilm „Grün ist die Heide“ wird in Deutschland ein grandioser Erfolg. Die als „Schwarzwaldmädel“ bekannte Sonja Ziemann spielt die weibliche Hauptrolle.

Die Sünderin; Regie: Willi Forst; Skandalfilm mit Hildegard Knef und Gustav Fröhlich. Der Film beschäftigt auch Kirche, Politik und Gerichte.

Dr. Holl; Regie: Rolf Hansen; Dieter Borsche und Maria Schell spielen in diesem „Arztfilm“ die Hauptrollen.

Fanfan, der Husar; Regie: Christian-Jaque; Mit „Fanfan der Husar“ inszeniert Christian-Jaque die erste seiner spannenden Abenteuerkommödien, die ohne Sozialkritik auskommen. Gerard Philipe und Gina Lollobrigida sind zu sehen.

Verschwörung im Nordexpress; Regie: Alfred Hitchcock; dieser Film zählt zu den erfolgreichsten von Alfred Hitchcock.

Endstation Sehnsucht; Regie: Elia Kazan; Vivien Leigh, Marlon Brando und Kim Hunter sind die Stars in „Endstation Sehnsucht“.

Quo Vadis?; Regie: Mervyn Le Roy; Halsbrecherische Wagenrennen, blutige Zirkuskämpfe und aufwendige Bauten kennzeichnen den Spielfilm „Quo vadis?“ nach dem gleichnamigen Bestseller des polnischen Literaturnobelpreisträgers Henryk Sienkiewicz.

Ein Amerikaner in Paris; Regie: Vincente Minelli; Dieser Film mit der Musik von George Gershwin zählt zu den erfolgreichsten Film-Musicals und wird mit acht Oscars ausgezeichnet. Gene Kelly, Nina Foch, Leslie Caron und Georges Guetary spielen die Hauptrollen.

Ein Platz an der Sonne; Regie: George Stevens; Montgomery Clift, Elisabeth Taylor und Shelley Winters spielen die Hauptrollen.

Reporter des Satans; Regie: Billy Wilder; Kirk Douglas verkörpert einen erfolglosen Reporter. Der Film ist eine scharfe Attacke gegen den Sensationsjournalismus.

Kremser Zeitung. 26.7.1951

GFÖHL. (Hochzeiten) Montag, den 16. Juli, vermählten sich in Göttweig der an der hiesigen Volksschule angestellte Lehrer Richard Neumayer und Fräulein Leopoldine Mayr, Tochter des Papier- und Buchhändlers Alois Mayr. ...

EISENBERGERAMT. (Renovierung) Vor kurzem wurden die Renovierungsarbeiten an der Dreifaltigkeitskapelle beendet. Das harmonisch in die Umgebung passende Gotteshaus steht nunmehr wieder in schönem Kleide da. ...

JAIDHOF.

Lichtfest in Jaidhof

Es war ein jahrelanger Wunsch der Bewohner im nicht angeschlossenen Teil der Gemeinde Jaidhof, daß auch bei ihnen der elektrische Strom eingeleitet werde. ... Erst im Jahre 1950 konnte dank der Energie und Aufgeschlossenheit einiger Männer sowie durch das Entgegenkommen der n.-ö. Landesregierung das Werk in Angriff genommen werden.

Am Sonntag, den 15. Juli, wurde nun als Krönung der Arbeit die Transformatorenstation in Unter-Jaidhof eingeweiht. Neben den Vertretern der NEWAG, der Baufirma Ing. Haider und anderen Personen war Landesrat Waltner erschienen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Obmann der Lichtgenossenschaft, Herrn Lechner, und ein Gedicht, vorgetragen von Fräulein Lechner, ...

Nach dem offiziellen Teil begaben sich die Anwesenden in das nahegelegene Gasthaus Schmutz, wo eine Unterhaltung stattfand, die aber durch das hereinbrechende schwere Gewitter beeinträchtigt wurde.

Vergebung der dritten Baustufe der Kamptalkraftwerke Der größte Stausee mit 80 Millionen Kubikmeter Inhalt entsteht

In der Aufsichtsratssitzung der Newag am 16. Juli wurde der Baubeschluß für die dritte Kraftwegstufe der Kamptalkraftwerke gefaßt. Oberhalb des Kraftwerkes Dobra-Krumau wird das dritte Kraftwerk Ottenstein in Angriff genommen. Dieses Kraftwerk wird den größten Stausee mit 80 Millionen Kubikmeter Inhalt umfassen. Durch diese Kraftstufe wird insbesondere erreicht werden, daß 70 Prozent in den Wintermonaten, also zu Zeiten des größten Bedarfes (Spitzenbedarf), verlagert wird.

Kremser Zeitung. 9.8.1951

Nächtliche Schüsse auf Gendarmen Attentat auf das Postenzimmer in Neupölla

Nachdem erst kürzlich der Gendarm Franz Gaßner in Kematen bei Amstetten einem Mordanschlag zum Opfer gefallen ist, wurde Freitag in Niederösterreich schon wieder ein Attentat auf einen Gendarmeriebeamten verübt. In Neupölla im Bezirk Zwettl feuerten unbekannte Täter gegen den Gendarmen Leo Heinzl zwei Schüsse ab, die jedoch glücklicherweise ihr Ziel verfehlten. Sofort eingeleitete Fahndungen nach den Schützen verliefen bisher ergebnislos. ...

GFÖHL. (Ärztliche Sanitätskommission) Wie aus den Anschlägen an den Gemeindetafeln ersichtlich ist, ist im Zusammenhange mit dem Auftreten von Typhuserkrankungen und zur wirksamen Bekämpfung in jeder Gemeinde eine Sanitätskommission zu konstituieren. Der am 31. Juli in Gföhl aufgestellten Kommission gehören an: als Vorsitzender Herr Bürgermeister Josef Huber, Gemeindefeldarzt Herr Dr. Santol, Herr Direktor Weißenböck sowie die Herren Johann Leitner, Leopold Ziegler und Ferdinand Wimmer. Die Bevölkerung wird angewiesen, den Anordnungen eines jeden Mitgliedes dieser Kommission im eigensten Interesse sowie im Interesse der Allgemeinheit unbedingt Folge zu leisten. Ein besonderes Augenmerk ist der Fliegenbekämpfung zuzuwenden.

GROSS-MOTTEN. (Neuer Postenkommandant) Als Nachfolger in der Leitung des Gendarmeriepostens Groß-Motten nach dem Ausscheiden des früheren Kommandanten Herrn Moldaschl kam vor kurzem Herr Inspektor Johann Pell auf diesen Posten. Wie heißen Herrn Inspektor Pell in unserem Orte herzlich willkommen ...

Tödlicher Arbeitsunfall

Der 16jährige Wiener Student Valentin Polla war während der Ferienmonate bei den Kamptalkraftwerken als Bremser und Kuppler einer Zugsgarnitur tätig. Am 30. Juli wurde er auf der Baustelle bei Idolsberg von einem Materialbahnzug überfahren. Er erlitt einen Schädelgrundbruch und war auf der Stelle tot. Es liegt eigenes Verschulden vor.

Land Zeitung. 9.8.1951

Taubitz: Teufelswerk eines Brandstifters

Nun ist es in Taubitz innerhalb weniger Tage zum drittenmal zu einem Brand gekommen und unter der Einwohnerschaft hat größte Erregung Platz gegriffen.

Am 2.8. um 1.15 Uhr nachts entstand aus bisher unbekannter Ursache im Stadel des Landwirtes Johann Rauscher in Taubitz 9 ein Brand, der in kürzester Zeit das Wohnhaus, den Stadel, die Scheune, den Stadel mit Futtervorräten, 3 Schweine, 20 Hühner und landwirtschaftliches Gerät vernichtete. Die Schadensziffer dürfte sich auf ca. 200.000 Schilling belaufen, sie ist durch Versicherung nur teilweise gedeckt. Es ist auf jeden Fall Brandstiftung anzunehmen.

Es bestehen nun keine Zweifel mehr, daß in Taubitz ein Pyromane, ein krankhafter Brandstifter, an der Arbeit ist. Dieser Irrsinnige, der am Feuerschein seine teuflische Freude hat, geht sehr vorsichtig ans Werk ...

Es ist nur durch die außerordentliche Anspannung aller Bewohner möglich, diesen Brandstifter doch zu fassen, denn unter den Bewohnern hat sich der panische Schrecken verbreitet: wer wird der nächste sein, der vom roten Hahn heimgesucht wird? Die behördlichen Maßnahmen sind bereits im Gange. 3 Personen wurden verhaftet.

Land Zeitung. 16.8.1951

Das Feuergespent wütet weiter

Nach den vielen aufsehenerregenden Bränden in dem nahegelegenen Taupitz ist nun innerhalb kurzer Zeit auch in Loiwein ein zweiter Brand aus unbekannter Ursache ausgebrochen.

Das Opfer war diesmal Franz Handl, bei dem es am 12.8. um 23.30 Uhr brannte. Innerhalb kurzer Zeit wurden der Stadel und Schuppen sowie sämtliche Getreide- und Futtermittel vernichtet; der Schaden beträgt 150.000 Schilling. Die Erhebungen sind im Gange.

Gföhl. Die Feuerwehrkapelle spielt zum Kirtag. Am Sonntag, den 26. August, findet im Gasthaus Ernst Prinz das Kirchweihfest statt. ..

Jaidhof. Jagdbesuch. Aus Brasilien kommend, hat Herr Baron Wolfgang Gutmann mit seiner Frau Gemahlin in seinem Schlosse Jaidhof Sommeraufenthalt genommen. Der infolge seiner Leutseligkeit und seines sozialen Verständnis bei seinen Angestellten sehr beliebte Gutsherr widmet sich derzeit dem Abschluß von Rehböcken und hatte er als auch seine Gattin schon mehrfach Weidmannsheil.

Eine Mordtat in Ottenschlag erregt öffentliches Aufsehen und Unverständnis:

Quo vadis Frau Justitia?

Die Nachricht, daß der ehemalige Lehrer Hochedlinger, der im Vorjahr in Ottenschlag im Rausche seine Ehegattin und Mutter seiner drei Kinder erschlagen hat, auf Grund dreier zu diesem Falle eingeholten psychiatrischer Gutachten Volltrunkenheit zur Zeit der Ausübung seiner unseligen Tat zuerkannt wurde und daß er deshalb von der Staatsanwaltschaft nur wegen Volltrunkenheit angeklagt wird und er sich wegen dieses Deliktes beim Bezirksgericht Krems zu verantworten hat, hat bei der Waldviertler Bevölkerung nicht nur höchstes Erstaunen, sondern auch allgemeinen Unwillen erregt.

Die Frau Hochedlinger ist tot. Daran ändert auch die reumütige Haltung ihres im Untersuchungsgefängnis den Rosenkranz betenden Mörders nichts. Trunkenheit sollte nicht als Milderungs- sondern als Strafverschärfungsgrund, so wie es bei Verkehrsunfällen gehandhabt wird, gelten, denn, wie kommt z. B. ein nüchterner Mensch dazu, Freiwild für besoffene Lackel zu sein? Nach der merkwürdigen Rechtsauffassung im Falle Hochedlinger werden Ehescheidungsklagen eigentlich höchst überflüssig, denn man macht es sich viel einfacher und billiger, wenn man sich einen anständigen Rausch antrinkt und seiner im Laufe der Jahre unbeliebt gewordenen Alten in Volltrunkenheit einen kräftigen Hieb mit der Holzhacke über den Kopf gibt. Hinterher brummt man die paar Tage Arrest wegen Volltrunkenheit – einen Menschen hat man ja nur so nebenbei umgebracht – ab und heiratet eine Jüngere. Gut wird es aber sein, wenn man sich vor der Tat der Freundschaft einiger einflussreicher Männer versichert, denn sonst könnte die Geschichte doch schief gehen und man könnte wirklich als Mörder angeklagt werden.

[Über die Verhandlung wird sehr ausführlich und umfangreich berichtet, der Angeklagte wird zu 8 Jahren Arrest verurteilt.]

Mit dem Messer gegen den Sohn. Der Landwirt Johann Berger aus Wurfentalgraben wurde am 16.8. wegen gefährlicher Drohung, begangen an seinem Sohn Josef, verhaftet und dem Bezirksgericht Gföhl eingeliefert.

Berger führte seine Drohung nach einem Wortwechsel und tätlichen Angriff gegen seinen Sohn in der Weise durch, daß er diesen mit einem Messer verfolgte, um Rache zu nehmen. Der Bedrohte konnte sich nur durch Flucht retten. Das Motiv der Tat dürften Familienzwistigkeiten sowie Gehässigkeit sein.

Amtsblatt 32 – 33, 18.8.1951

Ordentliche Volkszählung am 1. Juni 1951

Gemeinde	Zahl der Häuser	Anwesende
Allentsgschwendt	52	222
Brunn am Walde	41	204
Eisenbergeramt	96	456
Eisengraberamt	124	536
Felling	54	243
Gföhl	239	1326
Gföhleramt	104	503
Groß-Motten	44	182
Idolsberg	92	497
Jaidhof	42	320
Jeitendorf	48	208
Krumau	100	471

Ladings	50	239
St. Leonhard	165	669
Lichtenau	43	227
Litsch- und Wurfentalgraben	32	165
Loiwein	73	296
Marbach	48	197
Mittelbergeramt	38	179
Moritzreith	76	316
Mottingeramt	76	364
Niedergrünbach	58	306
Obergrünbach	45	227
Obermeisling	69	322
Obertautendorferamt	45	206
Pallweis	44	191
Peygarten	35	135
Preinreichs	51	210
Rastbach	55	222
Rastenfeld	109	479
Reittern	31	146
Schiltingeramt	37	174
Seeb	38	155
Senftenbergeramt	38	235
Taubitz	25	123
Tautendorf	83	367
Untertautendorferamt	51	234
Wolfshoferamt	133	584

20. August. Das Wirtschaftsdirektorium beschließt wegen Verknappung auf dem Fleischmarkt die **Einführung von zwei fleischlosen Tagen in der Woche**, nämlich Dienstag und Freitag.

Gföhl. Schadensfeuer. Am 25. August zünden Blitze die Objekte Mayer („Am Berg“) und die sogenannte „Kippeshütte“ am Kühberg, wobei beide Anwesen vernichtet werden.

Land Zeitung. 30.8.1951

Gföhl. Ehrendes Begräbnis für Frau Lehner. Am Donnerstag, den 16. August verstarb hier die Hebamme Mathilde Lehner nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden. ...

Reittern. Kirtag bis zum Morgengrauen. Der im Gasthaus Dirnberger abgehaltene Kirtag nahm einen sehr guten Verlauf ...

Tautendorf. Teuerung und Kirtag. Der im Gasthaus Reith abgehaltene Kirtag verlief zufriedenstellend, doch ließ der Besuch der Veranstaltung etwas zu wünschen übrig, woran wohl die derzeitige Verteuerung aller lebensnotwendigen Dinge mit Schuld hat.

4. September. Das Donaukraftwerk **Ybbs-Persenbeug** wird von der sowjetischen Besatzungsmacht der Bundesregierung übergeben.

Schulchronik Lichtenau. Durch die Tatkraft des volksdeutschen Verwalters Em. Keller wurde am Gute Lichtenau (Rolf Ehrenfels gehörend) ein Maierhof samt Wirtschaftsgebäuden erbaut und auch in Betrieb genommen. Der gleiche Mann gründete auch 1951 eine Kartoffel-Saatzuchtgenossenschaft in Lichtenau.

Pfarrchronik St. Leonhard. Am 4. September 1951 erfolgte in St. Pölten die Investitur des Provisors zum Pfarrer in St. Leonhard am Hornerwald.

Land Zeitung. 6.9.1951

Gföhl. Frau Lehner zum Gedenken!

Frau Lehner wurde vor 74 Jahren in der Gmünder Gegend als älteste von 18 Kindern des Oberförsters Weber geboren. Mit 14 Jahren entschloß sie sich, Pflegeschwester zu werden. Nach einem späteren mißlungenen kurzen Eheglück mit einem Industriellen ging sie als Krankenschwester nach Aegypten. Von dort wurde sie an das Krankenbett ihres einstigen Ehegatten zurückgerufen, den sie aufopfernd bis zu seinem Ableben pflegte, worauf sie in der Wiener Kinderklinik unter dem berühmten Professor Bürke arbeitete. In dieser Zeit ging sie auch als Privatpflegerin in das einstige Kai-

serhaus und zu hohen ungarischen Magnaten. Während des ganzen ersten Weltkrieges stand sie als Armeeschwester an der russischen Front und ergriff nach Kriegsende den Beruf einer Hebamme. Am 14. Feber 1920 ehelichte sie den Schneidermeister Josef Lehner in Gföhl und wurde mitten aus der Brautnacht heraus zu ihrer ersten Geburt in Gföhl gerufen. Im Laufe ihrer Gföhler beruflichen Tätigkeit hat sie über 3000 Menschenkindern zum Eintritt in das Leben verholfen. Im hohen Alter von 72 Jahren unterzog sie sich auf der Wiener Semmelweislinik einer beruflichen Nachtragsprüfung mit Vorzug. Stets pflichtgetreu stand sie selbst auf, wenn sie krank war, um ihre Wöchnerinnen zu betreuen.

Tödlicher Verkehrsunfall. Anton Fichtinger aus Unter Meisling fuhr am 2.9. mit seinem Motorrad auf der Straße Gföhl gegen Gr. Motten mit einer Stundengeschwindigkeit von zirka 60 bis 70 Kilometer. Infolge der großen Geschwindigkeit kam er zu Sturz. Fichtinger erlitt einen Schädelgrundbruch und ist seinen Verletzungen kurze Zeit nach dem Unfall erlegen.

GR 6.9.1951

Wahl von Vertrauenspersonen in die Gemeindekommission zur Anlegung der Schöffnenlisten:

Redl Johann, Tischlermeister, Gföhl Nr. 98 [Unteres Bayerland 3], 1.10.1896	ÖVP
Huber Anton, Sparkassenl., Gföhl Nr. 212 [Garsersteig 1], 22.1.1899	ÖVP
Grießler Karl, Konsumleiter, Gföhl Nr. 188 [Kremser Straße 3], 3.5.1913	SPÖ
Herzele Gottfried, Verkäufer, Gföhl Nr. 230 [Hausberggasse 12], 16.4.1895	SPÖ

Beschlußfassung über die Zuschrift der BH Krems vom 14. Juli 1951, betreffend Ansuchen des Anton Enzinger, Gföhl Nr. 100, [Jaidhofergasse 14] um die Erteilung der Konzession zum Betriebe der Soda-wassererzeugung. Einstimmig befürwortet.

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurden die Marktgebühren sofort bei Rindern auf S 4.50 plus 50 gr (zusammen S 5.--) bei Ferkeln auf S 1.30 plus 20 gr Versicherungsgebühr (S 1.50 zusammen) erhöht.

Auf Grund des 5. Lohn-/Preispaktes wurde die Entlohnung für Wimbersky Ferdinand auf S 740.-- und für Josefa Steinschaden auf S 125.-- monatlich erhöht. Einstimmig

Kremser Zeitung. 13.9.1951

GFÖHL. (Sprechstunden) des Arbeitsamtes Krems in Gföhl: jeden ersten Donnerstag im Monat hält das Arbeitsamt im Gasthof Haslinger in Gföhl in der Zeit von 14 bis 15 Uhr seine Sprechstunde ab.

UNTER-MEISLING. (Begräbnis) Am Dienstag, den 4. September, fand hier das Begräbnis des auf tragische Weise ums Leben gekommenen Herrn Anton Fichtinger, Sohn des hiesigen Gastwirtes, statt. Wohl selten haben so viele Leute an einer Beerdigung teilgenommen wie hier, denn aus nah und fern waren die Menschen herbeigeeilt, um dem jungen Manne, ... Den Leichenzug eröffnete die Feuerwehrkapelle Gföhl gemeinsam mit dem Kranzwagen und den Burschen und Mädchen, die ebenfalls Blumen trugen. Den Kondukt selbst führte Hochw. Herr Dechant Kurka aus Gföhl, assistiert vom Ortspfarrrer Hochw. Österreicher und dem Pfarrer von Lichtenau Hochw. Wegscheider. ...

Land Zeitung.

„Waldviertler Heimatbund“ gegründet

Am 9. September 1951, fand in der Lehrerbildungsanstalt Krems die Gründungsversammlung des „Waldviertler Heimatbundes“ statt. ...

Als Sprachrohr und Brücke zu allen Kreisen der Bevölkerung wird sich der Verein der Zeitschrift „Das Waldviertel“ (Verlag J. Faber, Krems) bedienen, die neben Beiträgen aus der Feder namhafter Schriftsteller des Waldviertels auch Aufsätze über volkskundliche und wirtschaftliche Belange des Waldviertels beinhalten wird. Das erste Heft wird voraussichtlich im Oktober d. J. erscheinen.

In den vorläufigen Ausschuß wurden folgende Damen und Herren gewählt: ... Amtsrat Hengstberger (Hohenstein), graph. Künstler Frz. Traunfellner (für das südwestliche Waldviertel). ...

Land Zeitung. 13.9.1951

Gföhl. Geschäftsverlegung. Frau Maria Kowarz, Gattin unseres Gemeindefarztes Herrn Dr. Wilhelm Kowarz, verlegt ihr bisher am Hauptplatz Nr. 6 (Haslinger) inne gehabtes Kaufmannsgeschäft mit 1. September am Körnermarkt Nr. 39 (früher Hauber). [Heute Spar]

Amtsblatt 36 – 37, 15.9.1951

Ray.Insp. ... Karl Tiefenböck des Gendarmeriepostens Mautern wurde mit 11.8.1951 zum Gend.Posten Obermeisling versetzt und als Postenkommandant in Verwendung genommen.

Kremser Zeitung. 20.9.1951

GFÖHL. (Einbruchdiebstahl) Am Mittwoch, den 12. September wurde bei Herrn Knödelsdorfer an der Kremser Straße ein Einbruchdiebstahl verübt und ein größerer Geldbetrag entwendet. ...

Lichtfest in St. Leonhard. Der 9. September 1951 wird den Bewohnern der Gemeinden St. Leonhard und Wolfshoferamt stets als ein großer Festtag in Erinnerung bleiben, denn an diesem Tage brannte zum ersten Male das elektrische Licht in allen Häusern. ...

Land Zeitung. 20.9.1951

Hochzeitsschießen – endete im Kerker

Ein wahres Waffenlager fand die Gendarmerie im April d. J. in den Wohnungen des Landwirtes Franz Enzinger (25 Jahre alt), des landw. Arbeiters Karl Tiefenbacher (19 Jahre) und des 25jährigen Landwirtssohnes Karl Föls, alle aus dem Eisenbergeramt. ...

Die Angeklagten, die zum Teil vorbestraft sind, bekannten sich in der Verhandlung am 11. Sept. als schuldig. ...

Das Urteil für die „Hochzeitsschießer“: Karl Föls wurde zu einem Jahr, Karl Tiefenbacher zu zehn Monaten und Franz Enzinger zu sechs Monaten strengen Arrest, letztgenannter verschärft, verurteilt. Beiderseits behielt man sich Bedenkzeit vor.

Groß-Motten. Ein Erntedankfest in Groß-Motten findet am 23. Sept. um 15 Uhr im Gasthaus Steinhart statt, bei dem die Kapelle Lichtenau aufspielen wird.

22. September. Feierliche Eröffnung der Limbergssperre, der Hauptstufe des Tauernkraftwerkes Kaprun.

Das Kraftwerk Kaprun gilt wie die Großglockner-Hochalpenstraße zu einer der Pionierleistungen der österreichischen Bau- und Ingenieurwirtschaft und hat in der Bevölkerung großen Symbolwert für Wirtschaftswachstum und steigenden Wohlstand.

Pfarrchronik St. Leonhard. Am Sonntag, den 23. September, war die Feier der Installation des Pfarrers durch Dechant Thallinger von Gars, anschließend war der musikalische Segen. Die Feier wurde mit allem Gepränge gehalten. Hernach war im Gasthaus Kranzler die Tafel, die die Gemeinden bezahlt hatten. Durch den Klimawechsel bedingt wurden die Nerven des Pfarrers angegriffen und er mußte drei Wochen auf Erholung fahren. Inzwischen war Kaplan Widdy allein.

Am 18. Oktober nahm Kaplan Widdy Abschied von unserer Pfarre und wurde Kaplan in Emmersdorf. Am 1. September 1956 wurde dann Kaplan Franz Widdy Pfarrer in Buchbach bei Waidhofen.

Land Zeitung. 27.9.1951

Gföhl. 80. Geburtstag. Am 21. September feierte in Krems, Mölkgasse 42, Frau Leopoldine Liebenberger, Kommerzialratswitwe ihren 80. Geburtstag. Geboren in Wien, wurde sie im Jahre 1888, erst 17 Jahre alt, in der Votivkirche als Ehegattin dem Kaufmann Liebenberger angetraut. Und nun begann für sie ein von rastloser Arbeit erfülltes Leben. ... Im Jahre 1895 schenkte sie ihren Gatten den ersten Sohn – den heutigen Chef der Firma Franz Liebenberger – das Leben. Noch weitere 8 Kinder folgten, von denen ihr 2 Söhne im zartesten Kindesalter durch den Tod wieder entrissen wurden. Im Jahr 1898 wurde das alte Geschäftshaus in Gföhl zur Gänze niedergerissen und an seiner Stelle das Kaufhaus Liebenberger in seiner heutigen Form errichtet. ... denn Herr Kommerzialrat Franz Liebenberger wurde schon im Jahre 1932 durch den Tod abberufen.

Im Oktober wird der **höchste Beschäftigtenstand** mit 2,051.000 Personen seit 1918 erreicht.

GR 2.10.1951

Beschlußfassung des a.o. Nachtragsvoranschlages 1951:

Herr Bürgermeister setzt die Herren Gemeinderäte über den Stand der Arbeiten an der Vergrößerung der Ortswasserleitung in Kenntnis. Die hiezu im ordentlichen Voranschlag 1951 bereitgestellten Mittel langen nicht aus die begonnenen Arbeiten fertigzustellen. Im ordentlichen Voranschlag 1951 waren für diesen Zweck S 100.000,- vorgesehen. Die endgültigen Kosten belaufen sich jedoch auf ca. S 250.000,--.

Nach kurzer Debatte wurde auf Antrag des Herrn Bürgermeisters der Nachtragsvoranschlag 1951 einstimmig genehmigt.

Zentralheizung für das Amtsgebäude:

Da die Sparkasse der Marktgemeinde Gföhl in ihren Amtsräumen die Zentralheizung installieren läßt, wurde auf Antrag des Herrn Bürgermeisters einstimmig beschlossen, daß bei dieser Gelegenheit auch in den Diensträumen der Gemeinde die Heizungsanlage eingeleitet wird. Die Kosten von ca. S 12.000,-- bis S 14.000,-- wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Sportplatzangelegenheit:

Das an der Langenloiserstraße für die Errichtung einer Sportanlage bereitgestellte Grundstück, Parz. Nr. 687 und 689/4, ist nach Angabe von Sportsachverständigen für die Anlage eines neuen Sportplatzes ungeeignet. Es ist daher beabsichtigt den Sportplatz auf den Parz. Nr. 1011, 1015/1 und 1015/2, nördlich der Hauptschule, zu errichten. Herr Bürgermeister wurde ermächtigt die entsprechenden Verhandlungen mit den Besitzern der Grundparzellen zu führen. Der, der Schulgemeinde gehörige Grund, Parz. Nr. 1011, wird dem Sportverein pachtweise überlassen.

Auf Antrag des Herrn GR Alfred Mang wurde beschlossen, daß vor Inbetriebnahme des Sportplatzes bei der Hauptschule vom Sportverein die notwendigen sanitären Einrichtungen hergestellt werden. Diese Bestimmung sowie das Recht der Benützung des Sportplatzes durch Gemeinde und Schule ist im Pachtvertrag mit dem Sportverein SC Admira aufzunehmen.

Kremser Zeitung. 4.10.1951

GFÖHL. (Geburten) Ein Wilhelm dem Ehepaar Braun in Gföhl; ...

ST. LEONHARD. (Installation) des neuen Pfarrherrn. Am 23. September, einem herrlichen Sonntag, fand hier die feierliche Installation des neuen Pfarrherrn, Hochw. H. Johann Manner, statt. Zu dieser Feier, die um 14 Uhr ihren Anfang nahm, waren zahlreiche Personen erschienen, unter diesen als Ehrengäste Hochw. H. Dechant Thallinger aus Gars und Kurka aus Gföhl, Kooperator Widdy, Pfarrer Fischer aus Idolsberg, Geistl. Rat Berger, Tautendorf, und Geistl. Rat Weißensteiner aus Alt-Pölla; ferner die Bürgermeister Lackner, St. Leonhard, Jungwirt, Wolfshoferamt, und Steiner, Ober-Tautendorferamt. ... Hierauf wurde der neue Pfarrer in den Pfarrhof geleitet. Die Festgäste selbst begaben sich in den herrlich geschmückten Saal des Gasthofes Leopold Kranzler, vorm. Widhalm. ...

[Pfarrer Johann Manner übernimmt die Pfarre von Pfarrer Bruno Schober. Johann Manner wurde am 5. April 1909 in Klein Pöchlarn geboren und 1936 zum Priester geweiht. In Erinnerung ist er der älteren Pfarrbevölkerung durch seine häufigen und oft großen Touren mit dem Fahrrad geblieben.]

Land Zeitung. 6.10.1951

Rabiater Messerstecher

Am 22. September gegen 2 Uhr früh hat im Wohnlager der NEWAG in Idolsberg der 19jährige Maurergehilfe Josef Tanzer im Verlaufe eines Raufhandels den Mechaniker Franz Gumpinger durch sechs Messerstiche schwer verletzt. ...

Brunn am Walde. Der Vermessungsturm wurde abgetragen. Der auf einer Anhöhe bei Brunn am Walde stehende Vermessungsturm, der weithin sichtbar zu einer Art Wahrzeichen von Brunn geworden war, wurde, da er bereits sehr baufällig war, abgetragen. Wenn er auch wie ein aus der Landschaft ragender Fremdkörper wirkte, so fehlt er den an seinen Anblick bereits gewöhnten Augen jetzt doch.

Wegen Landstreicherei verhaftet. Der Rentner Franz Holzinger aus Tautendorf wurde wegen Landstreicherei und Betteln verhaftet.

Land Zeitung. 11.10.1951

Gföhl. Unhaltbare Zustände in der Volksschule. Wer an einem warmen Tag das Gebäude der hiesigen Volksschule betritt, dessen Nase wird beleidigt sein, denn auf den dortigen Gängen riecht es nicht wie in einer Schule, sondern der Gestank, mit dem dort die Luft geschwängert ist, erinnert mehr an einen schlecht gereinigten Affenkäfig. Es wäre hohe Zeit, wenn die dortigen Abortanlagen einmal gründlich renoviert würden, so daß sie unseren neuzeitlichen sanitären Errungenschaften entsprechen würden ...

Amtsblatt Nr. 40 – 41, 13.10.1951

Gewerbeanmeldungen. Maria Graf, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel, Gföhl, Hauptplatz Nr. 6.

Blank Konrad, Wagnergewerbe, Standort Krumau Nr. 12.

Roitner Josef, Handel mit Bau- und Nutzholz, Standort Preinreichs 25.

Gewerbelöschungen. Graf Karl, Gemischtwarenhandel, Standort Gföhl, Hauptplatz Nr. 6.

Patzl Karl, Erzeugung von landwirtschaftlichen Holzgeräten, Standort St. Leonhard Nr. 15.

Sonstige Veränderungen. Köchelhuber Karoline, Damenschneidergewerbe, Standort Gföhl, Hauptplatz 13. – Namensänderung durch Verhelichung auf „Saubrigl“.

Im Amtsblatt vom 13.10.1951 werden erstmals Inserate geschaltet. Aus dem Bereich Gföhl sind die Sparkasse Gföhl, die Molkereigenossenschaft Gföhl und die Wolfgang Gutmann'sche Forst- und Güterdirektion Jaidhof unter den Inserenten.

Pfarrchronik St. Leonhard. Am Sonntag, den 14. Oktober, wurde ein schönes Erntedankfest gehalten und am Christkönigsfest war der große Betttag um den Frieden und die Freiheit in Österreich! Denn noch immer war Österreich besetzt und besonders die Russenzone mußte das spüren. Durch den Truppenübungsplatz kamen auch öfters Russen in unsere Pfarre, was bei den Leuten immer große Angst auslöste. Die Plünderungen waren Gott sei Dank doch schon selten.

Land Zeitung. 18.10.1951

Gföhl. Weinlesefest. Am 7. d. veranstaltete der Kriegsopferverband, Ortsgruppe Gföhl, im Saale des Kam. Haslinger ein Weinlesefest, dessen Reinertragnis für eine Weihnachtsbeteiligung an bedürftige Kriegerwaisenkinder verwendet wird. ...

Idolsberg. Verhaftung eines Kinderschänders. Seit dem Vorjahr hat der 69jährige Florian Föls, die im gleichen Haus lebende 11jährige Schülerin M. P. geschändet. Wegen Wiederholungs- und Verabredungsgefahr wurde er am 9. ds. verhaftet.

Land Zeitung. 25.10.1951

Jaidhof. Wer wird Bürgermeister? Bei der letzten Bürgermeisterwahl stellte die SPOe den Landwirt, Herrn Josef Roitner als Bürgermeister auf. Nachdem dieser aber später zur OeVP übertrat, ergriffen die sozialdemokratischen Gemeinderatsmitglieder als Protest die passive Resistenz und blieben allen weiteren Gemeinderatssitzungen fern. Diesem unhaltbaren Zustande soll jetzt durch einen neuen Bürgermeister ein Ende gemacht werden und werden als Bürgermeisteranwärter Rentmeister Anton Dietze und der Betriebsobmann des Gutes Jaidhof, Herr Josef Hackl, Maurer, beide Mitglieder der SPOe, genannt. ...

Amtsblatt Nr. 42 – 43, 27.10.1951

Gewerbeanmeldungen. Dallier Karl, Handel mit Schlacht- und Nutzvieh, Rastendorf 16.

Enzinger Anton, Sodawassererzeugung, Gföhl, Jaidhoferstr. 10.

Kranzler Leopold, Gast- und Schankgewerbe ..., St. Leonhard 84.

Gewerbelöschungen. Weihs Theresia, Sodawassererzeugung, Gföhl, Jaidhofstraße 10.

Widhalm Johann, Gast- und Schankgewerbe, St. Leonhard 84.

Land Zeitung. 1.11.1951

Tödlicher Radunfall bei Peygarten

Auf eine besonders tragische Weise ist der 24jährige Hilfsarbeiter Franz Pober aus Engelschalks ums Leben gekommen. Er fuhr am 25. Oktober um zirka 1 Uhr mit seinem Fahrrad von Rastendorf über Peygarten.

Zirka 150 Meter außerhalb des Ortes dürfte Pober auf der abfallenden Straße die Herrschaft über das Fahrrad verloren haben und kam in einen Graben, der hart neben der Straße verläuft, zum Sturz. Pober fiel dabei so unglücklich, daß er mit dem Kopf auf einen Felsblock kam. Durch den An-

prall wurde die Schädeldecke oberhalb des rechten Auges zertrümmert. Diese schwere Verletzung verursachte Pobers sofortigen Tod. Der Verunglückte wurde erst gegen 7 Uhr früh von einem Fußgänger aufgefunden.

Jaidhof. Neuer Bürgermeister. Wir haben es ja bereits vorausgesagt! Herr Anton Dietze, Gutmann'scher Rentmeister, wurde zum Bürgermeister gewählt. Jaidhof hat damit einen guten Griff getan, denn der neue, sehr repräsentativ wirkende Bürgermeister besitzt alle Eigenschaften, die ein tüchtiger Bürgermeister haben soll.

[Diese Nachricht wird dahingehend berichtigt, als Anton Dietze zum kommissarischen Leiter ernannt wurde und die Bürgermeisterwahl in Kürze stattfinden wird.]

Moritzreith. Geschäftseröffnung. Kürzlich hat in Moritzreith Maria Hüber eine Herren- und Damenschneiderei eröffnet. Das Geschäft ist im Gasthaus Liebenberger, Neuwirtshaus untergebracht. ...

Kremser Zeitung. 8.11.1951

GFÖHL.

Modeschau in Gföhl

Es war sicherlich für alle ein Novum, als Herr Franz Liebenberger und sein Schwiegersohn, Alfred Vavrousek, den Gedanken einer Modeschau in Gföhl aufgriffen und in die Tat umsetzten. Trotz mancherlei Hindernissen konnte der Plan realisiert werden und führte zu einem durchschlagenden Erfolg. Als Gäste wurden Vera Svoboda von Radio Wien und Fritz Korn vom Sender Rot-Weiß-Rot eingeladen; außerdem spielte eine Tanzkapelle auf. Drei weibliche und zwei männliche Mannequins brachten die Kleider und Hüte wirkungsvoll zur Geltung. Ausgestellt hatten die Firmen Franz Liebenberger (Kleider), Frau Fanni Heß (Hüte), Ferdinand Wimmer (Taschen usw.), Planinc (Schallplatten und Radioapparate), Primus (Krems – Pelze). Firma Gerzabek stellte außerdem einige Herrenhüte zur Verfügung. Vor der Pause trug Vera Svoboda einige Lieder vor, ... Mit großem Beifall wurden die darauffolgenden humorvollen Darbietungen von Fritz Korn aufgenommen. Den Abschluß bildeten Abendkleider sowie ein Brautpaar. ...

(Umbau) Die Außenarbeiten am Gemeindeamt und an der Sparkasse sind nunmehr beendet. Im Inneren der Sparkasse wurden durch die Unterteilung ein Hauptraum, ein kleines Sprechzimmer für den Leiter und ein Aktenablagerraum geschaffen. Durch die Einleitung einer Dampfheizung werden ziemliche Ersparungen erzielt werden können.

(Versetzung) Der beim hiesigen Gendarmerieposten Dienst versehende Inspektor Vatter wurde nach Krumau am Kamp versetzt. ...

(Allerseelenfeier) Die Allerseelenfeier wurde auch heuer wieder in der gewohnt würdigen Weise begangen. Hochwürden Dechant Kurka richtete aus diesem Anlaß tief zu Herzen gehende Worte an die zahlreichen Gläubigen. Anschließend daran wurde der Gefallenen des ersten und zweiten Weltkrieges gedacht. Hochwürden Dechant Kurka zeigte insbesondere die Treue und das Pflichtbewußtsein dieser Männer auf, die fern der Heimat ihr Leben hingegeben haben. Dieses ihr Opfer soll stets bei uns in würdiger Erinnerung bleiben. ...

(Geburt) Am 26.10. ein Sohn Johann dem Ehepaar Lackner in Gföhl.

Gföhl. Feuerwehr Gföhl. Bei der Kommandantenbesprechung des Bezirks-Feuerwehrverbandes Gföhl am 18. November 1951 wird beschlossen, die „Feuerwehrkapelle Gföhl zu ihrem 20jährigen Bestehen am 26. Dezember 1951 zur Bezirks-Feuerwehrkapelle Gföhl zu ernennen.“

Kremser Zeitung. 22.11.1951

GFÖHL. (Abschied unseres Herrn Kaplan) Herr Kaplan Lehner wurde nach Groß Siegharts versetzt.

(Geschäftseröffnung) Fräulein Inge Czuma hat im ehemaligen Geschäft ihres Großvaters Karl Haslinger in Gföhl, Hauptplatz 6, den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten und Waren aus Kunststoffen der Fa. Heinrich Schmidberger, Wien, eröffnet. Gleichzeitig hat Herr Johann Hofbauer seine Glaserei in obiges Lokal verlegt und bringt dort auch Möbel zur Ausstellung.

28.11.1951. „Das Jahrhundert-Spiel“ – so wird es angekündigt: Österreich und England trennen sich vor 100.000 Zuschauern im Wembley-Stadion mit 2:2 (0:0). Melchior schießt in der 47. Minute das 1:0, Stojaspal gleicht in der 78. Minute durch einen Elfer aus. Die Presse ist sich einig: „Ein moralischer Sieg der Österreicher!“

Land Zeitung. 29.11.1951

Gföhl. Eine dringende Notwendigkeit. Die Marktgemeinde Gföhl hat eine Kirche, ein Bezirksgericht, eine Bürgerschule, eine Volksschule und ein Rathaus nebst Sparkasse ... Gföhl besitzt ferner eine Apotheke, ein Kino, zwei Ärzte, einen Rechtsanwalt, einen Notar, einen Tierarzt, ein Postamt, das allerdings noch aus der seligen Postkutschenzeit stammen könnte, eine Bezirksbauernkammer, eine Forstaufsichtsstation, ein Steueraufsichtsamt und größere Geschäfte und Gasthäuser. Gföhl besitzt also sehr viele Einrichtungen, die den Fremdenverkehr fördern.

Etwas aber besitzt Gföhl nicht – eine Kleinigkeit zwar, die unter Umständen aber von größter Wichtigkeit für Fremde sein kann. Der Eingeborene weiß ja wohin er verschwinden kann, wenn er die Notwendigkeit dazu verspürt. ...

[Im weiteren Artikel wird sehr bildlich auf die Notwendigkeit der Errichtung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt eingegangen.]

Idolsberg. Ein alter Wüstling schändet Schülerin. Vor einem Schöffensenat hatte sich am 23.11. der 69jährige Ausnehmer Florian Föls wegen Schändung und Notzucht zu verantworten. Der Greis verging sich wiederholt in den Jahren 1950-51 an der 11jährigen Schülerin M. P. schwer. Das Kind war keinen Augenblick vor dem Alten sicher, er mißbrauchte es, wo er es erwischte. Dieses schändliche Treiben wurde mit 18 Monaten schweren Kerker, einem harten Lager und einem Fasttag vierteljährlich bestraft.

Wieder eine Verhaftung im Wohnlager der Newag. Im Wohnlager der Newag [Quartier für die am Kraftwerksbau beschäftigten Arbeiter] ist immer etwas los. Es vergeht kaum eine Woche wo nicht die Gendarmerie einschreiten und eine Verhaftung vornehmen muß. ...

Land Zeitung. 6.12.1951

Gföhl. Der Tod des Radfahrers Schenk. Wie allgemein erinnerlich wurde der Radfahrer Schenk von dem Wiener Frauenarzt Dr. Haidl niedergestoßen und überfahren, wobei Schenk den erlittenen Verletzungen erlegen ist.

In der kürzlich stattgefundenen Verhandlung wurde diese zwecks Vornahme eines Lokalaußenscheines vertagt. Das Gericht nahm diesen am 27.11. an der Straßenecke Königsalm Gföhl beim Kilometer 5 vor und kam zu dem Entschluß, daß beide Beteiligte an dem Unglück schuld waren. ...

Loiwein. Geschäftsübernahme. Der Fleischhauermeister Johann Weber aus Loiwein wird die Fleischhauerei der hiesigen Gastwirtin Frau Fuchs als Pachtgeschäft übernehmen. ...

Land Zeitung. 13.12.1951

Lichtenau. Schneidermeister Rudi Berner, wird sich nach gut bestandener Meisterprüfung in Lichtenau niederlassen, wozu wir gratulieren.

Amtsblatt Nr. 50 – 51, 22.12.1951

Vereinsauflösung. „Landwirtschaftliches Kasino“ mit dem Sitz in Krumau.

Gewerbeanmeldungen. Pappenscheller Josef, Beförderung von Lasten mittels Kraftfahrzeugen ... im Standort Loiwein 56.

Fuchs Johanna, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Lichtenau Nr. 15.

Gewerbelöschung. Widhalm Johann, Fleischerbetrieb im Standort St. Leonhard 84.

Land Zeitung. 27.12.1951

Jaidhof. Bürgermeisterwahl. Schon am Vortage der Wahl fand im Gasthofe Straßer in Jaidhof eine Wählerversammlung der Sozialdemokratischen Partei statt, die von ihren Mitgliedern gut besucht war und bei welcher Nationalrat Appel und Bundesrat Flöttl sprachen. ... So kam es bei der am 9. Dezember durchgeführten Bürgermeisterwahl wie es kommen mußte. Von 198 Wahlberechtigten traten nur 178 zur Wahl an. Von diesen 178 Stimmen waren 2 Stimmen ungültig, 127 Stimmen fielen der Sozialdemokratischen Partei zu, die damit 8 Mandate errungen hat, während die Oesterreichische Volkspartei 49 Stimmen und damit Anspruch auf nur 3 Mandate erhielt. ... Die Oesterreichische Volkspartei

hat also in der Gemeindestube gut gewirtschaftet. Der Fehler zu dieser Wahlniederlage, die sie nun erlitt, muß also wo anders liegen. In Wirklichkeit ging es bei dieser Wahl nicht um eine Partei sondern rein um den Mann. Die Sozialdemokratische Partei hat diesen richtigen Mann in Herrn Rentmeister Dietze, den sie als Spitzenkandidaten aufstellte.

27. 12. 1951. Ernst Ocwirk wird zum Sportler des Jahres 1951 gewählt.

Nekrolog 1951. August Horch, deutscher Automobilkonstrukteur (gründete 1899 die August-Horch-Werke und 1910 die Audi Automobilwerke); Philippe Petain, französischer Marschall und Politiker; Ferdinand Porsche, deutsch-österreichischer Automobilkonstrukteur (gründete 1931 sein eigenes Unternehmen und baute ab 1934 den „Volkswagen“, 1948/49 entwickelte er den „Porsche“); Arnold Schönberg, österreichischer Komponist; Fritz Thyssen, deutscher Industrieller; Ludwig Wittgenstein, österreichischer Philosoph.

Kremser Zeitung. 3.1.1952

GFÖHL. (Geburtstag) Apotheker Brunner feiert seinen 50. Geburtstag.

(Feuerwehrkapelle) Am 26.12.1951 waren es 20 Jahre, daß die hiesige Feuerwehrkapelle gegründet wurde. Aus diesem Anlaß fand im Saale des Gasthofes Prinz eine Festveranstaltung statt. In der Festansprache von Herrn Karl Redl wies dieser auf die Verdienste von Kapellmeister Franz Daniel hin, der seit 20 Jahren den Taktstock schwingt. ... Der Bezirksfeuerwehrkommandant Johann Redl überreichte in bewegten Worten die Urkunde zur Ernennung zur Bezirksfeuerwehrkapelle. ...

Kremser Zeitung. 10.1.1952

GFÖHL. (Silvesterfeier) Zu Silvester fand wiederum die Veranstaltung des Gesang- und Orchestervereines statt. In zahlreichen Proben hatten Fachlehrer Rupp (Chor), Lehrer Hammel (Orchester) und Direktor Wagner (Theater) die nötigen Voraussetzungen geschaffen. ...

Land Zeitung.

Brunn am Walde. Goldene Hochzeit. In Kürze begeht das allseits hochgeschätzte Gastwirteehepaar Ludwig und Johanna Schindler das seltene Fest der Goldenen Hochzeit. Das gibt Anlaß, das Paar und sein Wirken zu würdigen. Schon die Eltern Ludwig Schindlers führten in mustergültiger Weise den alten Einkehrghasthof an der Strecke Krems – Zwettl, der sich schon im vorigen Jahrhundert größter Beliebtheit erfreute. Als dann zu Anfang dieses Säkulums Ludwig Schindler den Gasthof übernahm und in seiner Gattin Johanna eine vorbildliche Hausfrau und Gastgeberin fand, da entwickelte sich der alte Gasthof in der gleichen Linie weiter aufwärts und die Gäste waren stets voll des Lobes über das ihnen Gebotene. Ludwig und Johanna Schindler wirken nun ein halbes Jahrhundert und zeigen in ihrem fortschrittlichen Geiste den Waldviertlern, was es heißt, Tradition im Gastgewerbe zu halten. Neben seinem Beruf als Gast- und Landwirt fand Ludwig Schindler, der geschätzte Jubilar, noch Zeit Jahrzehnte lang die Geschicke der Gemeinde Brunn am Walde als Bürgermeister zum Wohle aller Bewohner zu lenken. Auch die Bauern wollen ihm in dieser Stunde Dank sagen, denn Vater Schindler verschloß sich keinem, der mit Anliegen und Nöten zu ihm kam. ...

Kremser Zeitung. 17.1.1952

GFÖHL. (Vom Sparverein) Bei der letzten Versammlung am 28. Dezember wurde der Mitgliederstand mit 202 Personen angegeben. ... zur Wahl des neuen Vorstandes geschritten: Herr Johann Leitner, der bisherige Vorstand, wurde wiedergewählt. Sein Stellvertreter wurde Herr Hofkirchner; Kassier Herr Nemecek, Stellvertreter Herr Bayer; als Schriftwart fungiert Herr Sonnleithner, Stellvertreter Frau Steinschaden. Zu Beisitzern wurden die Herren Ehrenberger und Schuhmacher Ziegler gewählt. ...

(Todesfall) Landesgerichtsrat Dr. Stephan Pötsch aus Mottingeram 4.

(Neuer Kaplan) Hochwürden Josef Dangel, der vor einigen Wochen aushilfsweise nach Gföhl gekommen war, hat nunmehr vom bischöflichen Ordinariat die Verständigung bekommen, daß er als Kaplan hier bleiben werde. ...

(Kino) 20.1.: „Das Jahr des Herrn“ (religiöser Volksfilm mit Käthe Gold und Ewald Balser)

IDOLSBERG. (Verhaftung) Am 11.1. mittags wurde der 30jährige landwirtschaftliche Arbeiter Josef Fuß aus St. Leonhard wegen Diebstahl und Betrug verhaftet und dem Bezirksgericht Gföhl eingeliefert. ...

Amtsblatt Nr. 3 – 4, 19.1.1952

Gemeinde Jaidhof, Wahl des Gemeindevorstandes. Bei der am 26.12.1951 in der Gemeinde Jaidhof stattgefundenen Gemeindevorstandswahl wurden Anton Dietze zum Bürgermeister und Josef Hackl zum Vizebürgermeister gewählt.

Land Zeitung. 31.1.1952

Gföhl. Eine höchst überflüssige Marktschreierei. Die am 17. Jänner hier abgehaltene Versammlung des Arbeiterbauernbundes, bei der NR Dr. Pittermann, einer der besten Redner der Sozialdemokratischen Partei sprach, hatte einen guten Besuch zu verzeichnen. Ganz unnötig aber war es, daß man die Kundgebung mittels Lautsprecher, der über den Gföhler Marktplatz wie ein Brunfthirsch röhnte, übertrug. Durch eine derartige „Marktschreierei“, werden nur die in jeder Partei steckenden Ideale herabgewürdigt, denn die, die Dr. Pittermann hören wollten, waren ja im Saale des „Weißen Rößls“ versammelt und die Bauern, die draußen am Markte herumstanden, wollten Dr. Pittermann eben nicht hören. Der Lautsprecherwagen war also höchst überflüssig.

FF Loiwein. Neuwahl der Führung. Der neue Ausschuss setzt sich zusammen: Karl Hollerer, Hauptmann, Josef Pappenscheller, Stellvertreter, Alois Kolm, Zugführer, Rauscher, Schriftführer, Johann Allinger, Kassier, Franz Hengstberger und Josef Leitgeb.

Amtsblatt Nr. 5 – 6, 2.2.1952

Gewerbeanmeldungen. Kranzler Leopold, Fleischhauergewerbe, Standort St. Leonhard Nr. 84.
Czuma Johann, Kleinhandel ..., Standort Gföhl Nr. 57.

Wachter Maria, Damenkleidermachergewerbe, Standort Gföhl Nr. 29.

Silbersberger Heribert, Uhrmachergewerbe, Standort Rastendorf Nr. 5.

Kowarz Maria, ... Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke..., Standort Gföhl, Hauptplatz Nr. 6.

Gewerbelöschungen. Weber Marie, Kleidermachergewerbe, Standort Gföhl 220.

Halmschlager Eduard, Landes-Produkten- und Holzhandel, Standort Unter-Meisling Nr. 29.

Kain Anton, Schuhmachergewerbe, Standort Wolfshoferamt Nr. 140.

Sinnhuber Franz, gewerbsmäßige Herstellung von Starkstromanlagen, Standort Sperkental 6.

Wachter Marie, Damenschneidergewerbe, Standort Gföhleramt Nr. 34.

Kremser Zeitung. 14.2.1952

GFÖHL. (Die Raiffeisenkasse) hat ihre Amtsräume wieder in das frühere Gebäude, Gföhl 224 (gegenüber der Brückenwaage) verlegt und amtiert dort jeden Sonn- und Feiertag zwischen 9 und 11 Uhr vormittags. Außerdem findet ein täglicher Kassenverkehr zwischen 8 bis 17 Uhr im Lagerhaus statt. Die Zinssätze sind: Spareinlagen mit dreimonatlicher Kündigung 3,75%; Spareinlagen mit sechsmonatlicher Kündigung 4,25%; Spareinlagen mit einjähriger Kündigung 4,75 Prozent.

(Gründungsversammlung) der Lichtgemeinschaft Eisenbergeramt II. Am 20. Jänner fand im Gasthaus Hirtl die Gründungsversammlung der Lichtgemeinschaft Fischerplatz statt, die von dem Wirtschaftsbesitzer Franz Ernst eröffnet wurde. Als Gast konnte er Bürgermeister Straßer begrüßen. ...

Land Zeitung. 14.2.1952

Bekommt Gföhl einen Sportplatz?

Es ist eine hinreichend bekannte Tatsache, daß der Sport viel zur Gesundheit und körperlichen Ertüchtigung eines Volkes beiträgt und es werden deshalb die sportlichen Bestrebungen in den meisten europäischen Staaten weitgehendst unterstützt. Man muß sich daher sehr darüber wundern, daß Gföhl dabei eine Ausnahme bildet. Gföhl hat zwar einen Sportklub aber keinen Sportplatz.

Durch diesen paradoxen Zustand gleicht z. B. der Gföhler Sportklub Admira einem Reiter ohne Pferd, denn der von diesem veranstaltete Maskenball kann nicht als ausreichende sportliche Betätigung angesehen werden.

Herr Bürgermeister Huber hat sich zwar sehr für die Anlage eines Sportplatzes auf einem der Schulgemeinden gehörenden Acker hinter der Hauptschule eingesetzt. Leider hatten diese Bemühungen bis heute nicht den geringsten Erfolg.

Die Landesschulbehörde, an die diesbezüglich eine Eingabe gemacht wurde, forderte die Direktion der Gföhler Hauptschule zu einer Stellungnahme auf.

Mit der Begründung, daß durch eine derartige Anlage der Schulunterricht und die Ruhe der in der Schule wohnenden Lehrpersonen gestört würde und am Schulgebäude durch die Sportausübung Schaden entstehen könnte, fiel diese Stellungnahme ablehnend aus, was nicht gerade für einen guten, in der Schule herrschenden Sportgeist spricht. ...

Eine baldige positive Erledigung dieses Falles wäre sehr erwünscht, da der Fußballverband sonst eine für diese Sportplatzanlage aus Totomitteln zugesagte Subvention zurückzieht.

Abgesehen davon, wäre es wirklich angebracht, daß ein Marktflecken von der Bedeutung wie Gföhl endlich einen anständigen Sportplatz erhält.

Krumau. Mit der Hacke gegen die Gattin. Ob der 52jährige Hilfsarbeiter Valentin Baier seiner Frau nur einen Schrecken einjagen wollte, oder dieser nach dem Leben trachtete wird die weitere Untersuchung zu Tage bringen. ... Baier ist dem Gericht kein Unbekannter, er weist schon mehrere Strafen auf. Damit seine leidgeprüfte Gattin nicht weiter um ihr Leben bangen muß, wurde Baier verhaftet und dem Bezirksgericht Gföhl eingeliefert.

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 16.2.1952

Gewerbeanmeldung. Withalm Franz, Schuhmachergewerbe, Standort St. Leonhard Nr. 109.

Gewerbelöschungen. Teubl Heinrich, Korbmachergewerbe, Standort Gföhl Nr. 187.

Gaßner Anna, Detailverschleiß von Zucker, Kaffee, usw im Standort Reittern 24.

Hagmann Josef, Handel mit Eiern, Butter und Geflügel, Standort Eisengraberamt Nr. 81

Bei den **VI. Olympischen Winterspielen** in Oslo gewinnt Österreich 2 Gold-, 4 Silber- und 2 Bronzemedailien. Abfahrt der Damen: 1. Trude Jochum-Beiser; Riesenslalom der Damen: 2. Dagmar Rom; Slalom der Herren: 1. Othmar Schneider; Riesenslalom der Herren: 2. Christian Pravda, 3. Toni Spiess; Abfahrt der Herren: 2. Othmar Schneider, 3. Christian Pravda; Eiskunstlauf der Herren: 2. Helmut Seibt.

Die Gemeinde Gföhl macht kund, dass jede in Gföhl gemeldete Wohnpartei verpflichtet ist zur Schneeräumung eine Person zu stellen. Wenn jemand dazu nicht in der Lage ist, so werden die Kosten ermittelt und vorgeschrieben.

Land Zeitung, 28.2.1952

Gföhl. Der Sportplatz ist gesichert. Dank des einsichtsvollen Entgegenkommen des Bezirksschulinsp. Reg. Rat Pernauer hatten die in der Vorwoche stattgefundenen Verhandlungen wegen der Anlage eines Sportplatzes auf einem der Schulgemeinde Gföhl gehörenden Acker vollen Erfolg, so daß Gföhl nun endlich einen Sportplatz erhält.

St. Leonhard. Im Februar 1952 eröffnet die Lagerhausgenossenschaft Gföhl eine Filiale in Wolfshoferamt. Die Abgabestelle wird im Gasthaus Ernst errichtet.

Kremser Zeitung, 28.2.1952

GFÖHL. (Maskenball) des Sportklubs „Admira“. Dieser äußerst gut besuchte Ball fand unter dem Motto „Tausend und eine Nacht“ statt. Herr Herzele begrüßte ... Als Abwechslung hatten die Veranstalter eine Kußglocke eingerichtet ... Die Wahl der originellsten Maske fiel auf Fräulein Frieda Prinz. Um den Mokkastand drängten sich, besonders in vorgerückter Stunde zahlreiche Besucher.

(Vollversammlung) des SC „Admira“ Gföhl am 3. Feber. Sektionsleiter Geyer gab zunächst einen umfassenden Bericht über die Vereinstätigkeit im Jahre 1951. Ueber innere Angelegenheiten und Sportplatzbau sprach Obmann Vavrousek. Im folgenden wurde dann zur Wahl der Leitung geschritten: Ehrenpräsident Bürgermeister Josef Huber; Vereinsleiter Gottfried Herzele; Stellvertreter Viktor Gregori; Obmann Alfred Vavrousek; Stellvertreter Anton Wandl; Sektionsleiter Geyer; Stellvertreter Franz Prinz, zweiter Stellvertreter Anton Wandl; Kassier Johann Simlinger; 1. Subkassier Frl. Otti Hollerer, 2. Subkassier Schierlbauer; Schriftführer Frl. Frieda Prinz; Ordnerobmann Karl Kugler und Kontrolle Ernst Tiefenböck und Ernst Zierlinger.

Land Zeitung, 6.3.1952

Loiwein. Die ganze Familie in vier Tagen gestorben. In unserer kleinen Ortschaft ereignete sich vor kurzer Zeit eine Serie tragischer Todesfälle, denen die gesamte Familie Pappenscheller zum Opfer fiel. Die Ehegattin des Landwirtes Franz Pappenscheller, namens Maria Pappenscheller erkrankte als erste

an Grippe. Bereits nach einigen Tagen war sie gestorben. Ihr Ehegatte, der ebenfalls bereits an Grippe erkrankt war, verkühlte sich beim Leichenbegängnis derart stark, daß auch er zwei Tage später seiner Ehegattin in den Tod folgte. Franz Pappenscheller stand im 56. und seine Ehegattin Maria Pappenscheller im 51. Lebensjahre. Durch die infolge der beiden Todesfälle entstandene Aufregung verschlechterte sich auch der Zustand der bereits seit längerer Zeit kränklichen Schwiegermutter Theresia Wimmer derart, daß auch diese bereits zwei Tage nach ihrem Schwiegersohn starb.

Somit ist die ganze Familie binnen vier Tagen gänzlich ausgestorben. Da auch keinerlei Nachkommen vorhanden sind, wird die kleine Landwirtschaft in fremde Hände übergehen müssen.

Amtsblatt Nr. 11 – 12, 15.3.1952

Gewerbeanmeldung. Hameder Johann, Stechviehhandel, Standort Gföhl 79.

Sonstige Veränderungen. Lackner Josef, Herrenschnaidergewerbe, Standort Gföhl Zwettlerstraße 5 – Standortverlegung nach Gföhl Nr. 239.

Veterinärwesen.

Wiedereröffnung des wöchentlichen Viehmarktes in Gföhl. Da die Maul- und Klauenseuche im Gerichtsbezirk Gföhl seit 31.1.1952 erloschen ist, wird ab sofort die Abhaltung des wöchentlichen Viehmarktes in Gföhl wieder gestattet. ...

Kremser Zeitung. 20.3.1952

GFÖHL. (Der Eiger-Nordwand-Bezwinger) Die Gruppe Gföhl des OeAV [Österreichischer Alpenverein] veranstaltete am 14. März im Saale Edhofer einen Vortragsabend. Der Gruppenleiter Lehrer Proidl stellte den Vortragenden Waschak vor ...

Land Zeitung. 20.3.1952

Hungertod einer greisen Mutter

Ein einzigartiger Fall von Gewissenlosigkeit und Pflichtvergessenheit ereignete sich jüngst in Jeitendorf. Dort geschah das Unfaßbare: Die 81jährige Ausnehmerin Marie Blauensteiner aus Jeitendorf 28, welche seit Juli 1951 erkrankt war, verstarb am 8. ds. um 16 Uhr in einer völlig menschenunwürdigen Weise.

Die alte Frau war völlig abgemagert und verwahrlost. Der Gemeindearzt Dr. Hofäcker aus Rastendorf, der am 9. ds. zur Totenschau berufen wurde, beantragte sofort eine gerichtliche Leichenbeschau, weil der Zustand der Toten auf schwere Verfehlungen und Nachlässigkeit zurückzuführen war.

Am 10. d. traf auch die Gerichtskommission ein, der Bezirksrichter Dr. Franz Ramharter aus Gföhl, Amtsarzt Dr. Passayrer aus Krems und der Rastendorfer Gemeindearzt Dr. Hofäcker angehörten.

In Jeitendorf wurde die Obduktion der Leiche vorgenommen und es konnte als Todesursache eine schleichende Sepsis, verbunden mit Auszehrung festgestellt werden. Als besonders erschwerendes Moment ergab sich, daß die Ursache dieses Siechtums im Fehlen jeglicher Pflege und Betreuung der Erkrankten zu suchen ist.

Die bedauernswerte Frau wurde buchstäblich ohne jegliche ärztliche oder stationäre Behandlung liegengelassen und mußte so einen jämmerlichen Hungertod erleiden. Sie war bis zum Skelett abgemagert, also buchstäblich verhungert.

Die ganze Schuld trifft den Sohn der Verstorbenen, Franz Blauensteiner und seine Gattin Thekla, gegen die auch das Strafverfahren eingeleitet wurde. ...

Gemeinde Obermeisling. Der wohl etwas ungewöhnliche Antrag von Franz Hengstberger aus Felling 3 wird im Gemeinderat vom 30.3.1952 dahingehend angenommen, dass für die Zeit vom 30.3.1952 bis 30.3.2052 die Grabstelle (Gruft) am Ortsfriedhof Obermeisling vergeben wird. Der dafür anfallende Betrag von S 1.000,-- wird einbezahlt.

Kremser Zeitung. 3.4.1952

GFÖHL. (Gesang- und Orchesterverein) Durch den Tod des Obmannes, Herrn Direktor Anton Huber, wurde diese Funktion vakant. Am 25. März wurde deshalb zur Wahl eines neuen Obmannes geschritten. Einstimmig wurde Herr Josef Wagner, Hauptschuldirektor i. R., als neuer Obmann gewählt.

...

GFÖHLERAMT. (Elektrifizierung) Unter Führung des Bezirksbauernkammerobmannes Landeskammerrat Simlinger und Bürgermeister Straßer waren am 26. März zwei Vertreter der Lichtausschüsse Gföhleramt-Nord und –Süd im Amt der n.-ö. Landesregierung bei Herrn Landesrat Waltner und Herrn Dr. Edhofer. Nach langwierigen Beratungen wegen der Finanzierung des Großprojektes wurde festgelegt, daß ein Anschluß nicht höher kommt als S 4.000,-- und pro Hektar S 500,--; Beiträge, die jeder Landwirt leisten kann, so daß ein Nichtbeitritt als Mangel an gutem Willen und nötiger Erkenntnis angesehen werden muß. ...

Land Zeitung. 10.4.1952

Gföhl. Vom Gföhler Verschönerungsverein. Infolge des Ablebens des bisherigen Obmannes des hiesigen Verschönerungsvereines Sparkassendirektor Anton Huber mußte eine Neuwahl der Vereinsleitung durchgeführt werden, dabei wurde Gastwirt Ernst Edhofer zum Obmann und Obstbaumschulbesitzer Hans Pernerstorfer zum Obmann-Stellvertreter gewählt. ...

Amtsblatt Nr. 15 – 16, 12.4.1952

Marktgemeinde Gföhl, Erweiterung der Wasserversorgungsanlage

Die Marktgemeinde Gföhl plant eine Erweiterung ihrer bestehenden Wasserversorgungsanlage durch Errichtung einer neuen Quelfassung „In der Au“ mit Quellschacht und 1,5 km langer Zuleitung zum bestehenden Tiefbehälter. Die Quellschüttung beträgt 25 bis 30 Liter/Minute, das sind im Jahr rund 15.000 m³. ...

GR 17.4.1952

Vorlage und Genehmigung des Voranschlages 1952:

Die einzelnen Haushaltsstellen und Gruppensummen sowie die Endsummen des Voranschlages wurden verlesen. Herr Bürgermeister weist auf die angespannte Finanzlage der Gemeinde hin und beantragt den Voranschlag unter besonderem Hinweis auf die wesentlichen Steuererhöhungen zu genehmigen. Herr GR Dir. Josef Wagner stellt fest, daß der Voranschlag von seiner Fraktion genauestens geprüft wurde, und daß ohne Erhöhung der Steuersätze der Haushaltsausgleich nicht gefunden werden kann, aus welchem Grunde die sozialistische Fraktion dem Voranschlag 1952 in seiner vorgelegten Fassung die Zustimmung erteilt. Herr GR Franz Baldt (Finanzreferent) weist auf die schwierige Geldaufbringung, insbesondere der kleinen Gemeinden hin, und beantragt ebenfalls den Voranschlag zu bewilligen. Nach kurzer Debatte wird dieser einstimmig genehmigt.

Beschlußfassung über das Ansuchen des Franz Schulz, Gföhl, um Erteilung der Konzession zum Betriebe des Leichenbestattergewerbes, laut Zuschrift der BH Krems, Zl. XII-990 vom 5.1 1952:

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, daß Bedarf nach einem solchen Gewerbe vorhanden ist, und aus sanitätspolizeilichen Gründen eine solche Einrichtung nur wünschenswert ist.

Auf Antrag von Herrn GR Dir. Josef Wagner wurde einstimmig beschlossen an die Direktion der Österr. Post ein Schreiben zu richten, welches die Notwendigkeit der Errichtung eines neuen Postgebäudes beinhaltet. Da der Gemeinde Gföhl schon mehrmals versprochen wurde, daß mit dem Bau in kürzester Zeit begonnen wird, trotzdem aber keinerlei Anzeichen sichtbar sind, muß auf die Dringlichkeit des Projektes ganz besonders hingewiesen werden.

Heimatsforschung wieder aktuell. Im Jahr 1952 erscheint nach dem Krieg erstmals wieder die Ausgabe der Zeitschrift „Das Waldviertel“. Dieses Medium beschäftigt sich vor allem mit der Erforschung der Heimat und Veröffentlichung entsprechender Beiträge. Von Beginn an ist ein wesentlicher Vertreter der Heimatsforscher Amtsrat Heinrich Hengstberger aus Hohenstein, der sich vor allem dem Bereich „Kremstal – Felling – Hohenstein – Hartenstein“ widmet.

Ein Auszug aus seinen veröffentlichten Beiträgen:

Der Latzenhof – Die Geschichte eines Waldviertler Bauernhofes; 1952, Heft 1

Der Geisterhund im Schloß Brunn (Sage); 1952, Heft 2

Unsere Flurnamen und ihre Bedeutung; 1952, Heft 3

Die Hammerschmiede von Hohenstein im Kremstal; 1952, Heft 6

Volksglaube und Brauchtum im südlichen Waldviertel; 1952, Heft 9

Die einstige Muckentalmühle im Kremstale; 1952, Heft 11

Burg und Ruine Hartenstein; 1953, Heft 7/8

Die einstigen Mühlen am Etschabach; 1954, Heft 7/8

Der Fall „Delmont“; 1955; Heft 11/12
Ein eigenartiger Waldviertler Künstler; 1956, Heft 7/8
Ein Waldviertler „Blaubart“; 1956, Heft 11/12
Was eine Stammtafel erzählen kann. Die Geschichte einer alten Waldviertler Bauernfamilie; 1958, Heft 9/10
Die Feldgrafen im Waldviertel; 1958, Heft 11/12
Ein altes Waldviertler Bauerngeschlecht – „Stammtafel Hengstberger“; 1959, Heft 11/12
Das einstige „Gartenhaus“ bei Felling;
Das Hofbauernhaus zu Hohenstein und seine Bewohner;
Die Kohlerhöhe;
Hohenstein – eine verträumte Burgruine im Kremstal;

Amtsrat Hengstberger verfasst auch die Ortsgeschichten (Heimatbücher) von Felling, Loiwein und Taubitz, welche allerdings nur in einem maschineschriebenen Exemplar hergestellt werden.

Land Zeitung. 17.4.1952

Programm des Gföhler Kinos. 19. u. 20.4.: Sabine, ein Frauenschicksal. Liebesfilm. 24.4.: Rausch einer Nacht. Gesellschaftsfilm. 26. und 27. April: Das kalte Herz. Farbfilm. 30. April und 1. Mai: Der Schatten des Herrn Monitor. Kriminalfilm. 3. und 4. Mai: Das gestohlene Jahr. Gesellschaftsfilm. 8. Mai: Im Banne des Mirakolo. Hochgebirgsfilm.

Kremser Zeitung. 24.4.1952

GFÖHL. (Auszeichnung) Der Leiter der hiesigen Volks- und Hauptschule, Herr Dir. Karl Weißenböck, wurde in einer Feier am 18. April durch die Ernennung zum Schulrat und Ueberreichung des diesbezüglichen Dekretes ausgezeichnet.

(In der Gemeinderatssitzung) am 17. April wurde das Budget für 1952, das Einnahmen und Ausgaben von 598.000 Schilling vorsieht, einstimmig genehmigt. Genehmigt wurde auch das Ansuchen von Frau Schulz zur Ausübung des Leichenbestattungsgewerbes. Ferner wurde beschlossen, daß die Lebensmittelkarten an zwei Tagen, die jeweils bekanntgegeben werden, abzuholen sind. Wer dies versäumt, hat eine Verwaltungsgebühr von zwei Schilling zu entrichten. ...

(Bestandene Prüfung) Fräulein Aloisia Prinz trat am 16. April zur Sparkassenprüfung I an und legte diese mit gutem Erfolge ab. Wir gratulieren.

(Trauungen) Der Schmiedegeselle Ernst König und die Schneiderin Martha Bauder, beide Gföhl; der Forstgehilfe Franz Walkersdorfer und Fräulein Erna Endl, beide Lengfelderamt; ...

Land Zeitung. 8.5.1952

Das Schicksal der Molkereigenossenschaft

Die verantwortlichen Männer der Molkereigenossenschaft Gföhl haben folgendes Rundschreiben an ihre Mitglieder erlassen, welches zeigt, daß für den Fortbestand der Genossenschaft ernste Entscheidungen getroffen werden müssen. Wir geben dieses Schreiben wieder:

An alle Mitglieder der Molkereigenossenschaft!

Zu der bereits ausgesandten Einladung zur Vollversammlung am 8. Mai 1952 wird ergänzend mitgeteilt, daß in dieser Versammlung die Frage eines Weiterbestehens der Molkerei zur Debatte gestellt wird. Der Betrieb ist infolge der derzeit noch geringen Anlieferung nicht in der Lage, sich selbst zu erhalten und der Milchwirtschaftsfonds in Wien erklärt sich außerstande, die Verluste wie bisher in voller Höhe zu decken, da das Abrechnungsjahr 1952 die totale Verlustabdeckung nicht mehr zuläßt und daher die anfallenden Verluste der Molkerei nicht mehr gedeckt werden können. ...

Land Zeitung. 15.5.1952

Molkerei bleibt vorläufig bestehen

Am 8. Mai fand in Gföhl eine Versammlung statt, zu der u. a. die Herren Hofrat Dr. Haunold, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sauer und Bundesrat Eggendorfer erschienen waren. Es ging um den Weiterbestand der Gföhler Molkerei und wurde bei der Versammlung der Beschluß gefaßt, die Molkerei vorläufig weiter bestehen zu lassen.

Vorläufig – denn, wenn die Milchlieferungsfreudigkeit der Bauern nicht steigt, wird die Molkerei zu guterletzt noch geschlossen werden müssen. Es gibt derzeit Bauern die beste Vollmilch in den Futtertrog schütten, weil das Schweinefleisch besser als die Milch im Preise steht. ...

[In einem Nachtrag zu diesem Artikel wird in der Ausgabe vom 22.5.1952 ergänzt, dass Herr Bürgermeister Pappenscheller von Loiwein als Genossenschaftsobmann ausgeschieden ist und an seine Stelle Herr Bezirksbauernkammerobmann Karl Simlinger eintritt.]

Nun wird es mit dem Sportplatz ernst. Seit Tagen brummt der Jaidhofer Caterpillar nun schon hinter der Bürgerschule und legt, mit Leichtigkeit schwere Erdmassen vor sich schiebend, die für den Sportplatz in Aussicht genommene Ackerfläche eben.

Wolfshoferamt. Kirchweihfest. Im Gasthof Jorg findet am 1. Juni ein Kirchweihfest statt, das um 3 Uhr mit Volkstänzen beginnt. Die Musik besorgt die Kapelle Frank.

Kremser Zeitung. 15.5.1952

GFÖHL. (Promotion) Der Sohn unseres Gemeindefarztes Herr Doktor Eugen Santol, promovierte am 9.5. an der Wr. Universität zum Doktor der gesamten Heilkunde. ...

St. Leonhard. Aus den persönlichen Erinnerungen von Rupert Buhl.

„Wenn in einem Haus jemand verstorben war, wurde die tote Person drei Tage im Trauerhaus aufgebahrt, da es keine Aufbahrungshalle gab. Auch die Betstunden (Nachtwachen) wurden zu Hause abgehalten. Dann wurde der Verstorbene mit dem sogenannten Leichenwagen, der schwarz gestrichen war und eisenbereifte Holzräder hatte, zur Kirche geführt. Als Zugtiere waren zwei Pferde vorgespannt. Begräbnis-Kutscher waren Franz Patzl, St. Leonhard 21, Heinrich Rauscher, Wolfshoferamt 55 und Josef Winkler, Wolfshoferamt 66. Totengräber waren Johann Weber und danach dessen Sohn Alois Weber, St. Leonhard 75. Bei einem Begräbnis konnte man zwischen ½-Kondukt und Ganz-Kondukt wählen. Ganz-Kondukt bedeutete: Die Abholung bzw. die erste Einsegnung durch den Priester erfolgte je nach Ortseinfahrt entweder beim Haus St. Leonhard 104 oder beim Kaufhaus Lager. ½-Kondukt bedeutete: Die Einsegnung erfolgte auf dem Kirchenplatz.

Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang, daß meine Großeltern Gottfried und Susanna Buhl, Wolfshoferamt 29 (Hüttel), am 19. Mai 1952, beide am selben Tag, verstorben sind (11 und 19 Uhr). Die Großmutter war jahrelang bettlägrig, der Großvater war nur ganz kurz krank gewesen. Der Begräbniszug mit zwei Leichenwagen führte vorbei am Lamplhö-Kreuz und vorbei am ehemaligen Turnplatz zur Kirche und zum Friedhof, wo beide Särge in das Grab gesenkt wurden. Die Einsegnung nahm der damalige Pfarrer GR Johann Manner vor.

Es gab früher natürlich auch kein mit elektrischem Strom betriebenes Glockengeläute und keine elektrische Orgel. Das Läuten mußte mit langen Seilen vom Läuthaus aus durchgeführt werden. Die frühere Orgel wurde mit Hilfe eines Blasbalges in Betrieb gesetzt. Diese Tätigkeit wurde im Volksmund „Orgeltreten“ genannt. Die Glocken wurden außer für kirchliche Zwecke auch als Feueralarm geläutet, es gab ja keine Sirenen.

Wallfahrten nach Mariazell wurden nach dem 2. Weltkrieg von Herrn Engelbert Honeder mit einem Saurer-Lastwagen durchgeführt.“

Land Zeitung. 22.5.1952

Verbesserte Wasserversorgung

Infolge Neubauten, gewerbliche Betriebserweiterungen, Neuerrichtungen von Badezimmern u. dgl. war das Wasser in Gföhl knapp geworden, so daß den Jaidhofern, die ihr Wasser ebenfalls von Gföhl erhalten, manchmal der Wasserhahn zuge dreht werden mußte. Dank des Eingreifens des Gföhler Gemeinderates und des an dessen Spitze stehenden Bürgermeisters Huber wurde diesem Uebelstande durch die Neuerfassung von Quellen an der Ortsgrenze gegen Garmanns jetzt abgeholfen, nachdem sich eine frühere Quellenfassung in Altgöhl als zu wenig ergiebig erwiesen hatte. ...

Amtsblatt Nr. 21 – 22, 24.5.1952

Vereinsauflösung. „Ortsgruppe Allentgsgschwendt und Umgebung des Kriegsoferversverbandes ...“ mit dem Sitz in Allentgsgschwendt.

Gewerbeanmeldungen. Kugler Ernest, Spenglergewerbe im Standort Gföhl Nr. 77.

Patzl Eduard, Kleinhandel mit Papier ... im Standort St. Leonhard Nr. 123.

Kahlich Wilhelm Ing., Handelsagentur ... im Standort Idolsberg Nr. 26.

Höllner Franz, Kleinhandel mit Sieb- und Korbwaren im Standort St. Leonhard Nr. 12.

Kugler Wilhelm, Wasserleitungsinstallationsgewerbe im Standort Gföhl Nr. 77.

Völker Theresia, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Wolfshoferamt Nr. 142.

Gewerbelöschungen. Kugler Adalbert, Witwenfortbetrieb Anna Kugler, Spenglergewerbe im Standort Gföhl Nr. 77.

Wildeis Karoline, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Wolfshoferamt Nr. 142.

Oehlsahser Josef, Mietwagenverkehr, Krumau Nr. 81.

Oehlsasser Rudolf, Handelsagenturgewerbe mit land- und milchwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, Krumau Nr. 12.

Sonstige Veränderungen. Graf Maria, verehelichte Kowarz, unbeschränkter Gemischtwarenhandel im Standort Gföhl, Hauptplatz 6; Standortverlegung nach Gföhl, Körnermarkt Nr. 39.
Dörr Franz, Handel mit Nutztvieh, Rastbach Nr. 8. – Wiederbetrieb des Gewerbes.

Land Zeitung. 29.5.1952

Gföhl. Bunter Nachmittag. Am 18. Mai fand im Gasthause „Zum weißen Röhl“ eine Jahres-Mitglieder-Versammlung der Konsumgenossenschaft „Traisental“ mit folgender Tagesordnung statt: ... Im Anschluß an diese Versammlung fand unter dem Motto „Genossenschaftler spielen für Genossenschaftler“ ein „Bunter Nachmittag“ statt, ...

[Die Konsumgenossenschaft „Traisental“ betreibt eine Konsumverkaufsstelle in Gföhl, Jaidhofergasse.]

Land Zeitung. 29.5.1952

Geschäftsübernahme im Neuwirtshaus

Herr Josef Staar jun., der Schwiegersohn von Frau Maria Liebenberger in Neuwirtshaus, hat nun das Gastgewerbe übernommen. Wie uns noch in Erinnerung ist, wurde der Gatte von Frau Liebenberger bei einer Fahrt nach Lengenfeld im Jahre 1946 auf dem Droßer Berg ermordet aufgefunden. Die Täter konnten bis heute nicht eruiert werden.

Frau Liebenberger, die eine sehr umsichtige Gastwirtin ist, hat zwei Töchter. Die ältere heiratete Herrn Staar, den Sohn des weit und breit bekannten Sattlermeister Josef Staar, der jetzt in Eisengraben wohnt; die jüngere verehelichte sich mit Herrn Hahn aus dem Eisengraberamte, welcher die Gastwirtschaft von Frau Ida Kippes in Gföhl pachtete. Herr Josef Staar jun. ist uns kein Fremder mehr, denn er erlernte in Gföhl bei Herrn Ernst Prinz das Fleischhauergewerbe und ist auch jetzt noch immer bei größeren Unterhaltungen im Hause Prinz bei der Ausschank tätig. ...

Tonkino. Samstag den 7. und Sonntag den 8. Juni „Mädchen mit Beziehungen“ – Mittwoch den 11. und Donnerstag den 12. Juni „Ruf aus dem Äther“.

Dekanatsausstellung der Katholischen Jugend. In der Zeit vom 22. bis 25. Mai findet im Pfarrsaal die Leistungsschau der Katholischen Jugend des Dekanats unter dem Leitsatz „Deine Arbeit – Auftrag Gottes“ statt. Mehr als 1000 Personen [laut Presse] besuchen die Ausstellung.

Schulchronik Lichtenau. Im Sommer 1952 wurde das „Beyerschotterhaus“ abgetragen und an dessen Stelle von dem Müller Bertagnoli, Rehberg, ein Lagerhaus für Körnerfrüchte erbaut.

Land Zeitung. 5.6.1952

Allentgsschwendt. Rauferei. Vor kurzem kam es bei einer Tanzunterhaltung im Gasthause Petz, zwischen einigen älteren Ortsbewohnern zu einer heftigen Rauferei, wo sich letzten Endes auch junge Burschen in die Rauferei dreinmischten. Es wurden 2 Personen dabei verletzt, die den Arzt beanspruchen mußten. Gegen die Raufhelden wurde die Anzeige erstattet.

Rastenber. Schwerer Unfall. Das Lastauto der Firma Rzepa aus Schrems fuhr auf der steil abfallenden Straße, als plötzlich die Bremsen versagten. Der Wagen fuhr in den Straßengraben. Gerade an dieser Straßenstelle standen ein Personenauto und ein Motorrad mit dem Fahrer, Lehrer Stummvoll und seiner Gattin.

Der Anprall des Lastautos hatte fürchterliche Folgen. Das Personenauto wurde 3 Meter weggeschleudert, das Motorrad und die Gattin des Lehrers Stummvoll kamen unter das Lastauto zu liegen, während Lehrer Stummvoll in den Straßengraben geschleudert wurde.

Die Feuerwehr Zwettl mußte kommen, der es nach 1½ Stunden Arbeit gelang, Frau Stummvoll zu bergen. Das Ehepaar Stummvoll wurde in schwerverletztem Zustand in das Krankenhaus Zwettl eingeliefert.

Amtsblatt Nr. 23 – 24, 7.6.1952

Gewerbeanmeldungen. Berner Rudolf, Herrenschnidergewerbe, Standort Lichtenau Nr. 43.
Czuma Ingeborg, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten ..., Standort Gföhl 57.

Kremser Zeitung. 12.6.1952

GFÖHL. (Unfall) Vor einigen Tagen lief die kleine Rosa Lehner in das Auto des hiesigen Gemeindearztes Dr. Santol. Schwerverletzt brachte der Arzt das Kind sogleich ins Spital nach Krems, doch starb das Kind bald nach der Einlieferung. ...

(Waldviertler Heimatabend) Das Ländliche Fortbildungswerk – Bezirk Gföhl veranstaltet am Sonntag, 15. Juni, im Gasthofe Ernst Prinz einen Heimatabend. Beginn 20 Uhr. Es spielt die Bauernkapelle der Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl. Gebracht werden Volkstänze und Volkslieder. Außerdem wird der Waldviertler Heimatdichter Sepp Hobiger aus Eichberg eigene Werke vorlesen. Anschließend Tanz.

Pokalturnier in Gutenbrunn. Das Spiel Gföhl-Gutenbrunn endete mit 2:1 für Gföhl. Die Tore für Gföhl schossen Gruber und Lindner. Im Spiel Gföhl-Weitental siegten die Gföhler abermals 2:1. Die Treffer erzielten Gföhler I und Karch. Als Turniersieger erhielt Gföhl einen schönen Pokal. Nachstehende Spieler errangen den Turniersieg für Gföhl: Mikscha, Müller, Gföhler I, Gföhler II, Hollerer, Wendl, Lindner, Karch, Gruber, Prinz, Bauder und Oeser.

IDOLSBERG. (Oberlehrer Wöber) wird mit Ende des Schuljahres Idolsberg verlassen und nach Rossatz ziehen. Mit Bedauern sehen die Bewohner den hochgeschätzten Leiter der Schule ziehen.

Kremser Zeitung. 18.6.1952

(Schwere Unwetter) ziehen über das Waldviertel. Durch Hagel und Orkan werden schwere Schäden im Bereich Gföhl und Umgebung angerichtet. Rund 90% der Ernte ist vernichtet. ...

Land Zeitung. 19.6.1952

Mottingeramt. Schwerer Arbeitsunfall. Am 13. ds. ereignete sich auf der Baustelle der Dobrasperre ein schwerer Arbeitsunfall, dem der 26jährige Mineur Leopold Pazdera zum Opfer fiel. Pazdera war mit dem Abräumen von lockerem Gestein auf einer 16 Meter hohen Felswand beschäftigt. Plötzlich löste sich oberhalb seines Arbeitsplatzes ein größerer Stein, an dem das Sicherungsseil befestigt war. Der Stein schlug das Seil ab und Pazdera stürzte 12 Meter in die Tiefe. Trotz des Sturzes dürfte Pazdera nur leichte Verletzungen erlitten haben, da er im Begriffe war sich von der Unglücksstelle zu entfernen. Ein ca. 50 Kilogramm schwerer Stein, der sich erneut losgelöst hatte, traf Pazdera in der Beckengegend. Mit einer Zertrümmerung des Beckens wurde der Verunglückte in das Kremser Krankenhaus gebracht.

Eisengraberamt. Verhaftung eines Gewalttäters. Der Hilfsarbeiter Franz Dirnegger bedrohte am 13. ds. gegen 20 Uhr seine Mutter Hermine, den Rentner Josef Hagmann, den Bauer Josef Hagmann und dessen Gattin Maria. ...

Wallfahrt. Zum ersten Male nach dem Kriege fand am Sonntag, den 9. Juni, bei der Dreifaltigkeitskapelle eine Wallfahrt unter der Mitwirkung der Gföhler Bezirksfeuerwehrkapelle statt; letztere spielte anschließend im Gasthause Schmutz zum Tanze auf. ...

Amtsblatt Nr. 25 – 26, 21.6.1952

[Im Amtsblatt werden gewerbepolizeiliche Verhandlungen ausgeschrieben; daraus ein kleiner Auszug zur Verdeutlichung ehemaliger bestehender Betriebsanlagen:]

Karl Schindler, Brunn am Walde, Fleischhauer-Betriebsanlage

Johann Hofbauer, Gföhl, Parz. Nr. 1070/1, Tischlerei- und Sägewerks-Betriebsanlage

Heinrich Märkl, Krumau Nr. 29, Gasthaus und Fleischhauerei-Betriebsanlage

Johann Quirxtnr, Idolsberg, Parz. Nr. 41, Tischlerei-Betriebsanlage

Anton Reiterer, Gföhl Nr. 64, Schlosserei-Betriebsanlage

Johanna Fischlmayer, Nieder-Grünbach Nr. 12, Gast- und Schankgewerbe-Betriebsstätte

Karl Patzl, Rastbach Nr. 29, Tischlerei-Betriebsanlage

Ferdinand Sillip, Marbach im Felde, Parz. Nr. 124, Schmiede-Betriebsanlage

Leopoldine Böhm, Marbach im Felde Nr. 43, Gast- und Schankgewerbe-Betriebsstätte

Gewerbelöschungen. Windischberger Eduard, Handel mit Gold- und Silberwaren, Standort Gföhl Nr. 79.

Czuma Johann, Kleinhandel ... im Standort Gföhl Nr. 57.

Stauber Karl, Witwen- und Deszendentenfortbetrieb [Deszendent = Nachkomme] Maria Stauber und Ida Stauber, Schuhmachergewerbe, Standort Nieder-Grünbach Nr. 36.

Sonstige Veränderungen. Hauber Anton, Gast- und Schankgewerbe ..., Standort Gföhl Nr. 39 – Lösung des Pachtverhältnisses mit Luise Bernleitner – Wiederverpachtung an Maria Kowarz.

Land Zeitung. 26.6.1952

Straßenmisere im Gföhler Bezirk

[In einem herben Artikel beschreibt der Autor die unhaltbaren Zustände auf den Gföhler Bezirksstraßen, welche nicht nur zu Beschädigungen an Fahrzeugen führen sondern auch eine echte Gefährdung der Benutzer darstellen.]

Gr.-Reinprechts. Festliche Glockenweihe. Am Donnerstag, den 12. Juni (Fronleichnam) fand die Weihe unserer neuen großen Glocke in festlicher Weise durch hochw. Herrn Pfarrer Leopold Schmuck aus Els unter geistlicher Assistenz statt. ...

US- Kommission: Sowjetarmee beging Katyn-Morde. 1. Juli. In einem Zwischengutachten zur Untersuchung der Morde an polnischen Offizieren im Zweiten Weltkrieg beschuldigt eine Sonderkommission des US-amerikanischen Kongresses die Sowjetunion der Täterschaft. Der Bericht stützt sich u. a. auf Zeugenvernehmungen in Europa. Aus diesen, so die Kommission, gehe eindeutig hervor, dass die Morde im April 1940 verübt worden seien. Zu diesem Zeitpunkt habe das Gebiet um Katyn unter sowjetischer Kontrolle gestanden. Von den rund 15 000 gefangenen polnischen Offizieren hätten nur 400 überlebt.

Meisling. Im Jahr 1952 übernimmt bis 1960 der Pensionist Leopold Eibl das Amt des Bürgermeisters. In diesem Jahr zählt die Gemeinde 351 Einwohner und 68 Häuser.

Land Zeitung. 3.7.1952

Tautendorf. Beim Baden ertrunken. Am 21. Juni gegen 12 Uhr mittags ist der 13jährige Volksschüler Johann Nowotny aus Unter-Tautendorferamt im Feuerwehrteich der Gemeinde Tautendorf während des Badens ertrunken.

Moritzreith. Eröffnungsfeier des Neuwirtshauses. Am Sonntag, den 22.6. fand im Neuwirtshaus die Eröffnungsfeier des Gasthauses Josef Staar statt. ... Von weit und breit kamen Gäste, besonders hervorzuheben waren die vielen Geschäftsleute aus Gföhl und Krems, die den neuen Gastwirt einen Antrittsbesuch abstatteten. ... Auch der Abend verlief recht gemütlich, bis auf einige Raufereien die immer wieder bei Landfesten vorkommen. ...

Kremser Zeitung. 10.7.1952

LOIWEIN. Firmung in Loiwein. Nach 22 Jahren konnte die Pfarrgemeinde Loiwein wieder ihren Bischof begrüßen. Wochenlang hatte man sich schon auf den hohen Besuch vorbereitet. Herr Bürgermeister Pappenscheller hat in selbstlosem Einsatz Friedhof und Friedhofmauer renovieren lassen. Der ganze Markt hatte am 23. Juni sein Festtagskleid angelegt. Am Kirchenplatz entbot als erster der hochw. Abt Martin Matschik von Lilienfeld dem Oberhirten der Diözese als Patronatsherr seinen Willkommensgruß. Herr Bürgermeister Pappenscheller und Herr Bürgermeister Pomaßl aus Seeb entboten die Grüße der Gemeinden, dergleichen Herr Bürgermeister Allinger aus Taubitz und Herr Gemeindevorsteher Rauscher aus Wurschenaigen. ... Der hochw. Ortpfarrer Stephan Prochaska wies in einer kurzen Ansprache ... 89 Firmlinge empfangen anschließend das hl. Sakrament der Firmung. ...

IDOLSBERG. (Begräbnis) Am 2. Juli fand hier die Beisetzung des Vaters des Grundbesitzers und Patronatsherrn des Seniors des gräflichen Hauses Waldstein-Wartenburg, Eugen Waldstein-Wartenburg unter zahlreicher Beteiligung ... Nach der kirchlichen Einsegnung durch Prälat Fried aus Wien ging ein nicht enden wollender Zug von Vereinen, Korporationen usw. unter den Trauerklängen der Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl zur idyllisch gelegenen Familiengruft, wo Herr Prälat Fried die Abschiedsgrüße Seiner Eminenz Kardinal Innitzer überbrachte ... Namens der Dekanatsgeistlichen nahm Dechant Kurka aus Gföhl vom Toten Abschied ... Als der Sarg in die Gruft hinabgesenkt wurde, da blieb bei den Anwesenden unter denen sich die Geistlichkeit von Idolsberg, Alt- und Neu-Pölla, Krumau, St. Leonhard, Mittergraben, als Vertreter der Gutsbesitzer die Herren Hoyos-Sprinzenstein, Kuefstein, Gutmann, Piatti, Schönborn, die Familien Haugwitz, Mittowsky, Meunsdorff, Collalto sowie Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sauer, Präsident Strommer, Kammeramtsdirektor Müller, die Vertreter der NEWAG, die Bürgermeister und Deputationen der Umgebung und die Feuerwehren von Idolsberg, Mittergraben, Tiefenbach, Wegscheid, Eisenberg und Preinreichs sah, kaum ein Auge trocken.

Land Zeitung. 10.7.1952

Gföhl. Ballett der Wiener Staatsoper in Gföhl. Die einzige Sensation in Gföhl war bisher der Viehmarkt. Um so höher ist es dem Gföhler Gesangs- und Orchesterverein anzurechnen, daß er einmal eine neue Sensation auf die Tagesordnung setzte, denn man will schließlich auch einmal etwas anderes als brüllende Rindvieher und quickende Fadeln sehen.

Bei der am 28. Juni im „Weißen Röhl“ durchgeführten Veranstaltung sah man zur willkommenen Abwechslung waschechte Wiener Ballettratten, von deren Darbietungen alle Zuschauer restlos begeistert waren. ...

Tautendorferamt. Lichtfeier. Am 29. Juni wurde durch die Herren Pfarrer von St. Leonhard a. Walde und Tautendorf der Transformator der Lichtleitung geweiht. Im Anschluss daran gab es in den Kasaren beim Forsthouse Sonauer ein Wiesenfest und am Abend eine Tanzunterhaltung.

Kremser Zeitung. 17.7.1952

GFÖHL. (Begrüßung des Bundeskanzlers) Anlässlich der offiziellen Eröffnung des Stauwerkes Thurnberg waren die Mitglieder der Regierung und zahlreiche andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in unser schönes Waldviertel gekommen. In Gföhl sammelten sich die meisten Gäste. Der Ort war festlich beflaggt und Bürgermeister Huber begrüßte den Bundeskanzler und hieß ihn im Namen aller Bewohner herzlich willkommen. Der Bundeskanzler dankte für den Willkomm sowie für den schönen Blumenstrauß, der ihm bei der Ankunft überreicht worden war.

(Musik und Liederabend) des hiesigen Gesang- und Orchestervereines. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, jährlich im Juni mit einer Veranstaltung vor die Öffentlichkeit zu treten ...

Land Zeitung. 17.7.1952

Erste Stufe des Kampal-Kraftwerkes eröffnet

Am 9. Juli Vormittag fand die feierliche Eröffnung der ersten Stufe des Kamp-Kraftwerkes Thurnberg-Wegscheid durch den Bundeskanzler Ing. Dr. Figl statt.

Generaldirektor Dr. Jungwirth konnte als Gäste den Bundeskanzler, den Finanzminister Dr. Kamitz, Landeshauptmannstellvertreter Ing. Kargl mit den Landesräten Brachmann, Müllner und Waltner, zahlreiche National- und Bundesräte, die Vertreter der Ministerien, die Präsidenten Dr. Adamovich (Verfassungsgerichtshof), Dr. Aschinger (Finanzlandesdirektion), Fuchs (Arbeiterkammer), ...

Er teilte mit, dass für die Talsperre Thurnberg und das Kraftwerk Wegscheid mit einem langen Stollen 2,4 Millionen Arbeitsstunden benötigt wurden und daß der Stauinhalt des Werkes 2,5 Millionen Kubikmeter Wasser betrage. ...

Ein Markstein der Zuversicht

Bundeskanzler Ing. Dr. Figl bezeichnete die Feier als einen Markstein des Glaubens und der Zuversicht, erinnerte an den 6. Juni 1945, als er als Landeshauptmann von Niederösterreich nach Stockerau gefahren sei, um dort das erste Umspannwerk der Newag einzuschalten. ... Der Bundeskanzler drückte mit den Worten auf den Knopf: „Der elektrische Funke gebe Kraft und Erleichterung dem Volke Niederösterreichs, er spende ihm Licht und Freude und Erbauung zum Erkennen der Pflicht für unsere Heimat Österreich.“ Dann begann das Wasser durch die beiden Kaplan-Turbinen zu fließen und die Generatoren setzten ein. Es wurde dann noch die nächste Stufe der Kamp-Kraftwerke Dobrakrumau, die im nächsten Jahr fertiggestellt werden soll, besichtigt, worauf ein Empfang im städtischen Parkhotel in Krems die Feier abschloß.

Der Nationalrat beschließt am 18. Juli das Amnestiegesetz für belastete Nationalsozialisten. Mit diesem Gesetz wird eine weitere Verfolgung von Personen, welche sich während der Zeit des Nationalsozialismus Untaten zu Schulden kommen ließen, eingestellt.

Olympische Sommerspiele. 19. Juli bis 3. August XV. Olympische Spiele in Helsinki. Österreich: 1 Silber- und 1 Bronzemedaille, Kajak, Damen, Einer über 500 m: 2. Gertrude Liebhart; Kajak, Herren, Zweier über 1 000 m: 3. Max Raub und Herbert Wiedermann.

Deutsche Sportler dürfen erstmals seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges wieder an den Olympischen Spielen teilnehmen. Das „Laufwunder“ Zatopek überragt die Spiele. Er gewinnt über 5000, 10000 m und den Marathon.

22. Juli. Die Verfügung über zwei fleischlose Tage in der Woche wird aufgehoben.

Argentinien trauert um „Evita“ Peron. 26. Juli. Eva („Evita“) Duarte de Peron, Politikerin und Ehefrau des argentinischen Präsidenten Juan Domingo Peron, stirbt 33jährig in Buenos Aires an Leukämie. Die Trauer- und Beisetzungsfeierlichkeiten ziehen sich über Wochen hin. Vor allem die „kleinen Leute“ wollen der von ihnen wie eine Heilige verehrten „Presidenta“ die letzte Ehre erweisen. 700.000 Argentinier pilgern zur Bahre der Toten. 16 Menschen kommen in dem Gedränge ums Leben, Hunderte werden verletzt.

Don Camillo kämpft. In Italien entsteht der erste einer ganzen Reihe von „Don-Camillo“ Filmen mit Fernandel und Gino Cervi, die ein Millionenpublikum köstlich unterhalten.

KRUMAU. Denkmal für die Opfer der beiden Weltkriege.

Hierzu berichtet das Heimatbuch:

„Auf dem Hauptplatz wird im Sommer 1952 das Denkmal zur Erinnerung an die Gefallenen der beiden Weltkriege errichtet. Die Gedenktafel für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges wird vom Schulgebäude abgenommen und auf den Hauptplatz auf das neue Denkmal übertragen, eine neue Tafel mit den Namen der Gefallenen des Zweiten Weltkrieges hinzugefügt. Da aber die Angehörigen der Gefallenen für die Anbringung der Namen einen finanziellen Beitrag leisten müssen, aber nicht alle Hinterbliebenen dazu bereit sind, fehlen zunächst 16 Namen auf dem neuen Denkmal. Die fehlenden Namen werden 1961 auf Veranlassung der Gemeinde ergänzt.“

Amtsblatt Nr. 31 – 32, 2.8.1952

Gewerbelöschung. Rakonitsch Karl, Schneidergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 107.

Sonstige Veränderungen. Dimmel Juliana, Gast- und Schankgewerbe ..., Verpachtung an Josefa Berger, Wur-fenthalgraben Nr. 10.

Gruber Josef, Sägewerksbetrieb im Standort Wolfshoferamt Nr. 144 – Verpachtung an Fa. Brandstätter in Hol-labrunn.

Land Zeitung. 7.8.1952

Wann wird das Gföhler Postgebäude gebaut?

Im Vorjahre mußte das Postamt, da das Gebäude in dem es bisher untergebracht war, schon recht baufällig war und Einsturzgefahr bestand, in ein anderes Gebäude verlegt werden. Die Postbeamten kamen dadurch aus dem Regen in die Traufe, denn war auch das alte Postamt keine Zierde, so ist das jetzige Postamt direkt ein Schandfleck für das aufwärtsstrebende Gföhl.

Das Postamt ist derzeit in einem Trödlergeschäft ähnelnden, finsternen Laden untergebracht. Ein winziger Raum, der durch ein Schreibpult und eine Telephonzelle, die man nicht gerade als schalldicht bezeichnen kann, noch enger begrenzt wird, ist für die Kunden da. Durch zwei kleine, an die selige Postkutschenzeit von anno Schnupftabak erinnernde Schalterfensterchen werden die Dienstgeschäfte abgewickelt. ... Die Postdirektion hat zwar schon vor langer Zeit den Bau eines Postgebäudes versprochen. Vom Versprechen zur Tat scheint hier allerdings ein langer Amtsweg, ...

Der Gföhler Marktplatz ist jetzt auf Hochglanz hergerichtet. Gföhl ist schließlich nicht Hintertupfung, sondern ein recht respektabler Ort. Es würde durch den Bau eines Postgebäudes noch gewinnen. Darum weg mit dem postalischen Schandfleck, den sich der Herr Postdirektor einmal ansehen sollte. ...

Land Zeitung. 14.8.1952

Reitern. Kirtag. Am 3. August fand im Gasthaus Völker ein Kirtag statt, wobei die Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl den musikalischen Teil der Veranstaltung übernommen hatte. Es war heiß und der Durst der Besucher natürlich groß. Da ein paar bekannte Radaubröder, die aus einem Kirtag immer einen Rauftag machen wollen, von auswärts zugereist waren, spitzte sich die Situation immer mehr zu und es kam am Nachmittag bereits zu kriegerischen Handlungen, die am Abend derartige Formen annahmen, daß die Gendarmerie von Gföhl einschreiten mußte. ...

Kremser Zeitung. 21.8.1952

GFÖHL. (Neuer Einlagenzinsfuß) der Sparkasse Gföhl ab 7. August auf Grund der Erhöhung der Bankzinsrate. Zinseinlagen, täglich fällig 4 Prozent, sechs Monate gebunden 4,5%, zwölf Monate gebunden 5%, Giroeinlagen, täglich fällig 1% ...

Land Zeitung. 21.8.1952

Verkehrsunfall. Dr. Wilhelm Kowarz aus Gföhl wollte am 12. August in der Garser Straße mit seinem Motorrad einen Lastkraftwagen überholen und fuhr dabei an einen Baum. Doktor Kowarz erlitt

verschiedene Prellungen, ein Loch im Bein und eine verrenkte Schulter, die er sich im Krankenhaus Zwettl wieder einrenken ließ. ...

Kremser Zeitung. 28.8.1952

RASTBACH. (Saaleröffnung) Am Sonntag, den 31.8. findet im Gasthaus Stocker die Saaleröffnung statt. Ab 15 Uhr konzertiert die Feuerwehrkapelle Gföhl, anschließend Tanz. Eintritt 4 Schilling.

Amtsblatt Nr. 35 – 36, 30.8.1952

Gewerbeanmeldungen. Geitzenauer Hilda, Damenschneidergewerbe, Gföhl 29.

Stocker Johann, Gast- und Schankgewerbe ..., im Standort Rastbach Nr. 33.

Bruckner Anna, Kleinverschleiß von Rum, Groß-Motten Nr. 2.

Gewerbelöschungen. Schmidt Heinrich, Schlossergewerbe, Groß-Motten Nr. 37.

Flach Franz, Wagnergewerbe, Sperkental 20.

Land Zeitung. 8.9.1952

Eine Devisenaffäre

Die Bundespolizeidirektion Wien gibt bekannt: Gegen den Rechtsanwalt Dr. Karl Steger, Strudlhofgasse 19, und gegen den Gutsbesitzer Wolfgang Gutmann sowie dessen Gattin Rosa, beide Gut Jaidhof, Post Gföhl in Niederösterreich, wurde eine Anzeige erstattet, danach Dr. Steger für die Familie Gutmann Werte in der Höhe von 3 Millionen Schilling entgegen den Devisenvorschriften in die Schweiz gebracht haben soll. Dr. Steger konnte in seiner Wohnung nicht angetroffen werden. Sein Aufenthalt ist derzeit nicht bekannt. ...

Gföhl. Eheschließung. Herr Franz Schulz, Autounternehmer und Inhaber der Leichenbestattungsanstalt in Gföhl, vermählte sich am 15. August in Mautern mit dem Fräulein Renate Kirchner.

Krumau. Gleichfeier. Am 14. und 15.8. fand anlässlich der Fertigstellung der Staumauer in der Dobraer Kampsperre eine Gleichfeier statt ... und in den Gasthäusern Märkl und Purker zwei Musikkapellen spielten. ...

Krumau. Neue Straße. Der Bau der von Krumau zum Wassersperrwerk in der Dobra führenden ca. 1,5 Kilometer langen Straße wurde in Angriff genommen.

Rastbach. Sterbefall in Rastbach. Tiefbetrübt von seinen Hinterbliebenen starb am 15. August in Rastbach Nr. 20 nach kurzem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden Herr Tischlermeister Karl Patzl ...

Schulchronik Allentsgschwendt. Seit dem Bestand der neuen Schule (1875) war noch nie so ein niedriger Schülerstand zu verzeichnen. Kein Schulanfänger von 4 Ortschaften. Traurig, aber wahr. [Schüler: 23 Knaben, 22 Mädchen]

Kremser Zeitung. 11.9.1952

GFÖHL. (Renovierung des Kirchenturms) Das Äußere unseres Kirchenturmes bedarf dringend einer Renovierung. Nunmehr ist es so weit, daß mit den Arbeiten begonnen werden konnte.

(Elektrisches Geläute) In Kürze wird unsere Pfarrkirche elektrisches Geläute haben. Die Vorarbeiten hierzu sind in vollem Gange und werden von dem hiesigen Elektromeister Herrn Resnicek durchgeführt.

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 13.9.1952

[Im Amtsblatt werden gewerbepolizeiliche Verhandlungen ausgeschrieben; daraus ein kleiner Auszug zur Verdeutlichung ehemaliger bestehender Betriebsanlagen:]

Johann Weber, Ober-Meisling Nr. 9, Hammer- und Sägewerks-Betriebsanlage

Richard Bernleitner. Krumau, Parz. 87/1, Auto-Garage

Josef Allinger, Taubitz Nr. 23, Gast- und Schankgewerbe-Betriebsstätte

Franz Eigl, Unter-Meisling Nr. 18, Benzinzapfstelle

Alois Mayer, Rastenberg Nr. 13, Sägewerks-Betriebsanlage

Johann Steinhardt, Groß-Motten 15, Gast- und Schankgewerbe-Betriebsstätte

Josef Staar, Moritzreith Nr. 21, Gast- und Schankgewerbe-Betriebsstätte

Gewerbeanmeldungen. Buhl Aloisia, Kleinverschleiß von Rum, Wolfshoferamt 145.

Blank Rosa, Kleinhandel mit Obst, ..., Krumau Nr. 20.

Rauscher Karl, Kleinverschleiß von Rum, Allentsgschwendt 48.

Gewerbelöschungen. Berger Josef, Gast- und Schankgewerbe ..., Rastbach Nr. 33

Sonstige Veränderungen. Dallier Leopoldine, Witwenfortbetrieb, Handel mit Schlacht- und Nutzvieh, Rastenberg Nr. 16, Verpachtung an Herbert Huber.

Kippes Ida, Gast- und Schankgewerbe ..., Gföhl Nr. 27, Verpachtung an Franz Hahn, Gföhl Nr. 27.

Sportplatzeroöffnung

Zur Vorgeschichte – aus den Aufzeichnungen von Alois Geyer:

Im ersten Heimspiel der Frühjahrsmeisterschaft 1951 hatte man den Herbstmeister aus Groß Weikersdorf zu Gast und dieser wurde glatt mit 4:1 besiegt. Im Jubel dieses Erfolges ahnte niemand im Geringsten, daß dies das letzte Spiel auf dem im Jahre 1933 vom damaligen Reichsbund erbauten Sportplatz gewesen sein sollte. In einer Mitte April stattgefundenen Gemeinderatssitzung stand der Verkauf des Sportplatzes zu Bauzwecken auf der Tagesordnung. Dieser Tagesordnungspunkt war bereits lange geplant, wurde jedoch streng geheim gehalten, und ohne vorherige Inkenntnissetzung des Sportvereines, wurde dieser Punkt von allen damaligen im Gemeinderat vertretenen Mandataren einstimmig beschlossen. Über Nacht stand der SC Admira Gföhl ohne Spielplatz und mit fast leerer Kassa da. Nach ständigen Vorsprachen bei der Gemeindeführung tätigte die Gemeinde unter Bürgermeister Josef Huber, welcher dem Verein sehr aufgeschlossen und positiv gegenüberstand, einen Grundankauf an der Langenloiserstraße, welcher sich aber als ungeeignet herausstellte. Im Frühjahr 1952 stellte die Gemeinde Gföhl nach langen, harten Verhandlungen, durch Tausch das Grundstück außerhalb der Hauptschule Gföhl, dem Verein zur Verfügung. Großen Verdienst hatten vor allem Bürgermeister Josef Huber und Vereinsleiter Gottfried Herzele. In einer außerordentlichen Generalversammlung wurde Straßenmeister Karl Mikscha, welcher auch den Bau des neuen Sportplatzes durchführte, Obmann des Vereines. Durch Mithilfe bei den Arbeiten und viele Geld- und Sachspenden aller Bevölkerungskreise von Gföhl und den umliegenden Gemeinden, sowie der aktiven Sportler selbst, konnte Obmann Mikscha das Vorhaben verwirklichen.

Land Zeitung. 4.9.1952

Sportplatz in Gföhl eröffnet

Der Sportklub Admira-Gföhl erreichte in seinem Punktekampf gegen den SC Zwettl ein beachtliches 3:3. Die Gföhler, die in letzter Zeit mangels eines Sportplatzes nicht trainieren konnten, werden dieses Resultat sicher als Ansporn für die weiteren Kämpfe nehmen.

Krumau.

80jähriges Gründungsfest

Sonntag, den 24.8. feierte die Freiwillige Feuerwehr in Krumau am Kamp ihr 80jähriges Gründungsfest. Aus diesem Anlasse fand in Krumau eine Bezirksfeuerwehrtagung statt und wurde eine Gedenktafel für die im Kriege gefallenen Soldaten enthüllt. Es ist ein besonders schöner Zug der Krumauer, daß sie durch diese Gedenktafelenthüllung ihre tiefe Verbundenheit mit den in fremder Erde ruhenden Söhnen der Heimat dokumentieren. ...

Land Zeitung. 11.9.1952

Eröffnung des Gföhler Sportplatzes

2000 Kubikmeter Erde mußten bewegt und 2400 Arbeitsstunden mußten geleistet werden, eh es so weit war. Dabei hat sich insbesondere Herr Straßenmeister Mikscha durch seine monatelange organisatorische Tätigkeit und der Lösung der Materialbeschaffungsfrage rühmend hervorgetan. Dank gebührt auch den Herrschaftsbesitzern in Jaidhof und Idolsberg für ihr Entgegenkommen und last not least, den Gföhler Handwerkern u. zw. den Tischlermeistern Patzl, Redl und Hofbauer, dem Wagnermeister Hagmann, den Autounternehmern Josef und Franz Schödl und Meißnitzer für ihre uneigennützigste Mithilfe und der Frau Schneidermeistersgattin Maria Mayerhofer für die Anfertigung der Fahnen.

Am Sonntag, den 31.8., war es also so weit. Zur Eröffnung des Sportplatzes hatten sich eingefunden: Herr Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Vanura, Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sauer, Herr Regierungsrat Bezirksschulinspektor Pernauer, der Präsident des n.ö. Fußballverbandes Rauscher, der Herr Bürgermeister Huber, der Präsident des SC Admira ist, der Vereinsleiter Herr Gottfried Herzele, der Klubobmann Herr Straßenmeister Mikscha, sein Stellvertreter Herr Dentist Kern und alle übrigen Funktionäre.

Nach einem Platzkonzert erfolgte von dem im Gasthofe Pulker befindlichen Vereinsheime unter Vorantritt der Gföhler Bezirksfeuerwehrkapelle der Abmarsch zu dem im Flaggenschmuck prangenden Festplatze, wo Bürgermeister Huber die Begrüßungsansprache hielt. ... Das Spiel, dem über 500 Zuschauer beiwohnten endete mit einem 3:3 unentschieden. ...

Gföhl hat mit der Errichtung des Sportplatzes, der sich harmonisch in das herbschöne Waldviertler Landschaftsbild einfügt, viel gewonnen und ist es nun eine Ehrensache für alle Gföhler, die Bestrebungen des SC Admira auch weiterhin zu unterstützen.

Rastbach. Saaleröffnung. Sonntag, den 31.8., fand im Gasthofe Stocker die Eröffnungsfeier anlässlich des neugebauten Saales mit einer Tanzunterhaltung, wobei die Gföhler Bezirksfeuerwehrkapelle mitwirkte, statt. Die Veranstaltung wies einen sehr guten Besuch auf.

Tautendorf. Und es wurde Licht ... Obzwar die Geschwindigkeit des Lichtes in einer Sekunde rund 80000 Kilometer beträgt, hat es, um aus den Häusern von Tautendorf bis auf die Straße zu kommen, volle 23 Jahre benötigt. Seit dem Jahre 1929 brennt nämlich in den Tautendorfer Häusern das elektrische Licht, doch ist man erst jetzt daran gegangen und hat eine Straßenbeleuchtung eingeführt, ...

Kremser Zeitung. 18.9.1952

Feuerwehrauto stürzt ab: 13 Fahrgäste – 1 Toter

Verhängnisvolle Fahrt nach der Feuerwehrrübung – 500 m vor dem Depot verunglückt

Am Sonntag den 7. September hatte die Feuerwehr Ober-Meisling im Senftenbergeramt (Königsalm) eine Uebung. Das Feuerwehrauto kam gegen 18 Uhr nach Ober-Meisling zurück, machte aber dann noch einen kurzen „Abstecher“ nach Hohenstein. Nach kaum halbstündigem Aufenthalt wurde wieder die Heimfahrt angetreten. Familienangehörige des Feuerwehrhauptmannes Freistetter wurden mitgenommen, so daß sich insgesamt 13 Personen auf dem Kraftfahrzeug befanden. Etwa 500 m vor Ober-Meisling kam der Wagen auf der nassen Fahrbahn etwas zu weit nach rechts und streifte einen auf der rechten Straßenseite stehenden 60 cm hohen Baumstamm. Dem 26jährigen Feuerwehrmann Wilhelm Völker, Maurer aus Ober-Meisling, der auf dem Trittbrett (!) stand, wurde dabei der rechte Fuß unterhalb des Knöchels abgerissen. Der Lenker des Feuerwehrautos, der 33jährige Feuerwehrmann Josef Hahn, Schmied in Ober-Meisling, versuchte den Wagen wieder in die normale Fahrbahn zu bringen. Die Feder der Hinterachse war gebrochen, so daß diese verzogen wurde. Der Wagen stürzte über die 2 m hohe Böschung, kippte um und blieb – verkehrt zur Fahrtrichtung – im Ackerboden liegen. Der Feuerwehrmann Franz Schenk, Altersrentner aus Ober-Meisling, wurde auf die Straße geschleudert und blieb mit einem Schädelgrundbruch liegen. Er wurde dem Krankenhaus Krems eingeliefert, wo er kurz vor Mitternacht des gleichen Tages den schweren Verletzungen – fünf Tage vor seinem 74. Geburtstag – erlegen ist. Die anderen Fahrgäste wurden auf den weichen Ackerboden geschleudert und blieben zum Großteil unverletzt. Nur Frau Freistetter brach sich den rechten Unterarm und der 33jährige Alois Siedl erlitt eine leichte Gehirnerschütterung. Gegen den Lenker wurde die Anzeige wegen Uebertretung gegen die Sicherheit des Lebens erstattet.

Land Zeitung. 18.9.1952

Gföhl. Renovierung der Kirche. Das Äußere der Gföhler Kirche wird nun auch auf Hochglanz hergerichtet und es hat die Wiener Gerüstfirma Schödlbauer das dazu notwendige Gerüst bereits aufgestellt. ...

Gföhl. Meisterschaftsspiel:

Union Zöbing – Admira Gföhl 1:4 (0:1)

FC Langenloiser Platz – Schiedsrichter Schlusche.

Verdienter Punktesieg und gelungene Revanche für die Frühjahrsniederlage der Waldviertler über die fairen Unionsportler aus Zöbing. Torschützen für Gföhl: Wedl (2), Veser 1, Karch 1. Reservespiel 3:2 (2:1) für Gföhl. Torschützen für Gföhl König 2, Sterzik 1.

Voranzeige: Sonntag, den 21. September Meisterschaftsspiel in Gföhl gegen SV Ravelsbach.

Land Zeitung. 25.9.1952

Rastbach. Geschäftsübernahme einer Gastwirtschaft.

Herr Josef Berger, Gastwirt in Rastbach, hat nun auch die Gastwirtschaft an seinen Schwiegersohn, Herrn Johann Stocker, Kaufmann in Rastbach, übergeben. Herr Berger tritt nun seinen wohlverdienten Ruhestand an, denn in unermüdlicher Arbeit hat er im Verein mit seinem Schwiegersohn das Kaufhaus und die Gastwirtschaft in der jetzigen Größe hergestellt. ...

GR 26.9.1952

Beschlußfassung über den Ankauf eines Grundstreifens von 1610,40m² (1/5 der Parz. 1015/2, Besitzerin Emilie Huber, Krems) zum Zwecke der Errichtung einer neuen Sportanlage:

Nach kurzer Debatte wurde einstimmig beschlossen das Grundstück zum Preis von S 4,-- per m² anzukaufen.

Beschlußfassung über den Grundtausch zwischen der Marktgemeinde Gföhl (Parz. 687 und 689/1, EZ 283) und den Besitzern der Parz. 1015/2 zum Zwecke der Errichtung einer neuen Sportanlage:

Herr Bürgermeister beantragt den Grundtausch zwischen der Marktgemeinde Gföhl einerseits und den Besitzern von 4/5 der Parzelle 1015/2 (3/5 Laura und Heinrich Huber, Gföhl, 1/5 Kirchweger Paula) andererseits. Nach kurzer Debatte wurde auf Antrag des Herrn Bürgermeisters der Tausch einstimmig beschlossen.

Beschlußfassung über die Zuschrift der BH Krems betreffend Ansuchen des Bruno Domandl (Gföhl Nr. 35) [Pollhammerstraße 5] und Rupert Beneder (Gföhl Nr. 61) [Wurfenthal Straße 1] um die Erteilung der Konzession zum Betriebe des Kleinverschleißes von Rum:

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen, daß Bedarf nach einem solchen Gewerbe vorhanden ist.

Beschlußfassung über das Ansuchen der Maria Prinz, Gastwirtin in Gföhl Nr. 24 [Körnermarkt 6], um Verlegung des Ferkelmarktes auf den Körnermarkt:

Herr Bürgermeister verliest das Ansuchen der Maria Prinz. Herr GR Gottfried Herzele eröffnet die Debatte und beantragt, daß, wenn es verkehrstechnisch möglich ist, die Verlegung des Ferkelmarktes auf den Körnermarkt erfolgt. Die übrigen Herren Gemeinderäte teilen diese Ansicht. Herr Bürgermeister beantragt, erst die Stellungnahme der Straßenverwaltung und des Gendarmeriepostens einzuholen. Nach längerer Debatte wurde auf Antrag des Herrn Bürgermeisters einstimmig beschlossen, den Ferkelmarkt probeweise auf den Körnermarkt zu verlegen und in der nächsten Sitzung endgültig zu entscheiden.

Wahl der Feuerbeschaukommission gem. § 3 der Feuerpolizeiordnung, LGBl. Nr. 164/27:

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurden folgende Herren zur Bildung der Feuerbeschaukommission gewählt:

1. Als Leiter der Kommission: GR Karl Bauder
2. Als Vertreter der Feuerwehr: Vizebürgermeister Johann Pernerstorfer
3. Als Rauchfangkehrermeister: Franz Wildburger, als Ersatzmann Josef Sonnleithner
4. Als Bausachverständiger Josef Hagmann, Ersatzmann Heinrich Huber, für elektrische Installationen Ernst Zierlinger, als Ersatzmann Ernst Futterknecht.

Herr GR Karl Grießler beantragt bei Einkäufen der Gemeinde auch den Bezirkskonsum zu betreiben. Nach kurzer Debatte wurde beschlossen, auch im Bezirkskonsum Einkäufe zu tätigen.

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen die Getränkesteuer für Ernst Prinz, Gastwirt in Gföhl Nr. 8 [Hauptplatz 2] infolge des schlechten Geschäftsganges ab 1. Juli 1952 auf S 100,-- pro Monat herabzusetzen.

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde die Nachtwächtergebühr für Rupp Josef, Gföhl Nr. 252 [Gartengasse 1], Weber Karl, Gföhl Nr. 256 [Kremserstraße 62], Steiner Josef, Gföhl Nr. 243 [Langenloiserstraße 24], mit S 3.60 pro Monat festgesetzt.

Kremser Zeitung. 2.10.1952

Dichterlesung auf Schloß Rastbach

Will man die Werke eines Menschen richtig schätzen, so soll man auch die Persönlichkeit des Dichters einigermaßen kennen lernen. Diesem Gedanken folgend, sind die Lehrer des Gerichtsbezirkes Gföhl an die Dichterin ihrer Heimat, Frau Imma Bodmershof, mit der Bitte herangetreten, im Rahmen einer Lehrerarbeitsgemeinschaft aus ihren Werken zu lesen. Am 19. September empfing in überaus höflicher Form Herr Dr. Wilhelm Bodmershof die Gäste vor dem Schloß, um sie in das große Speisezimmer zu führen, wo die Dichterin bereits der Ankommenden harterte.

Die Bedeutung dieser Tagung kennzeichnete besonders die Anwesenheit des Herrn Bezirks-schulinspektors Reg.Rat Franz Pernauer.

... Dann las Frau Imma Bodmershof aus ihrem zuletzt veröffentlichten Werk „Die Rosse des Urban Roithner“. Der packende Inhalt und die Kraft der Sprache zog die Zuhörer in ihren Bann. Diese Kunst lebt aus der Landschaft des Waldviertels und strebt vom Boden der Heimat einer vollendeten dichterischen Ausdrucksform zu. Eine besondere Ueberraschung war eine kleine Kostprobe aus dem jüngsten Werk der Dichterin, dem in Kürze erscheinenden Flandern-Roman „Das verlorene Meer“. ... Nach der Mittagspause versammelten sich die Gäste wieder in den Räumen des Schlosses. Der Gatte der Dichterin erzählte von der reichen geschichtlichen Vergangenheit Rastbachs. ...

GFÖHL. (Von der Schule) Mit Beginn des neuen Schuljahres verließen die Lehrerinnen Frl. Elfriede Ehgartner und Frl. Gertrude Melasfeld Gföhl. Herr Lehrer Gerald Moser wurde von der Volksschule in Loosdorf nach Gföhl versetzt.

(Wochenviehmarkt) am 25. September. Mit 280 Ferkeln und 87 Rindern hielt sich der Auftrieb in normalen Grenzen. Der Geschäftsgang war flau; es wurden nur geringe Umsätze erzielt. Die Preise änderten sich gegenüber der Vorwoche nicht.

RASTBACH. (Von der Schule) Mit Wirkung vom 1. September wurde die Volksschullehrerin Hildegard Bergmaier der Schule Puchberg am Schneeberg zur Dienstleistung zugewiesen. An ihre Stelle kam nach Rastbach eine dienstältere Lehrkraft: Frl. Elfriede Ehgartner aus Gföhl.

Filme 1952

Im Weißen Rößl; Regie: Willi Forst;

Die Schönen der Nacht; Regie: Rene Clair; mit Gina Lollobrigida, Gerard Philipe;

Verbotene Spiele; Regie: Rene Clement;

Moulin Rouge; Regie: John Huston; „Moulin Rouge“ ist die meisterhafte Verfilmung der Biographie des Malers und Grafikers Henri de Toulouse-Lautrec.

Rampenlicht; Regie: Charles Chaplin; „Rampenlicht“ ist der letzte Film den Charles Chaplin in den USA dreht.

African Queen; Regie: John Huston; Humphrey Bogart und Katharine Hepburn sind die Hauptdarsteller. Bogart erhält für seine Darstellungen den einzigen Oscar seiner Filmlaufbahn.

Zwölf Uhr mittags; Regie: Fred Zinnemann; Einen Oscar erhält Gary Cooper für die Darstellung des Sheriffs in Fred Zinnemanns Western „Zwölf Uhr mittags“ (High Noon). Grace Kelly spielt die Frau des Sheriffs.

Zu hoher Benzinpreis? Ein interessanter Beitrag aus dem Magazin des ÖAMTC, X/1952. Bereits 1952 gibt es heftige Diskussionen über die Höhe des Benzinpreises.

Besteuerung der Kraftfahrzeuge. Der ÖAMTC vertritt die Anliegen der motorisierten Bevölkerung vehement und ruft zum Protest gegen eine weitere Steuerbelastung der Kraftfahrzeuge auf, und führt in einem umfangreichen Artikel unter anderem aus:

Land Zeitung. 2.10.1952

Modenschau in Gföhl

Nun gab es in Gföhl wieder einmal eine recht hübsche Abwechslung, deren Zustandekommen den Gföhler Firmen Warenhaus Liebenberger, Hutsalon Heß, Uhrengeschäft Kainz und Sattler- und Tapeziererwarenhause Wimmer zu verdanken war. Die Bühnenausstattung zu der am 27. 9. im Gasthofe „Zum weißen Rößl“ stattgefundenen Veranstaltung hatte die Gärtnerei Heindl, Tischlerei Redl, Tapeziererei Wimmer und Radiohaus Planinc übernommen. Für den musikalischen Teil sorgte die Tanzkapelle Hawaii-Ramonas, für den heiteren Teil der bekannte Radiokomiker Hruschka und für den Augenschmaus die Wiener Modekönigin und ausgesucht hübsche und knusperige Wiener Spitzenmannequins. Auch die Modeschau bekam durch ein mit ihr verbundenes Autorennen eine lustige Note. Der Besuch der Veranstaltung war sehr gut und es waren schon lang vor Beginn keine Eintrittskarten mehr zu erhalten.

Land Zeitung. 9.10.1952

Kinderschänder verhaftet

Der 28jährige landwirtschaftliche Hilfsarbeiter Josef Habersberger hat im Viehstall seines Dienstgebers Josef Hofbauer, Gföhl Nr. 29, seit anfangs September 1952 die sechsjährige Dorothea Samik aus Wien wiederholt geschändet. Am 24. September versuchte Habersberger auf der Langen-

loiserstraße im östlichen Ortsausgang die 13jährige Schülerin Gerlinde Walter aus dem Gföhleramt Nr. 82, die sich von der Schule auf dem Heimweg befand, an sich zu locken, mit der Absicht, sich an der Schülerin zu vergehen. Habersberger ist kein unbeschriebenes Blatt mehr, wegen Körperbeschädigung ist er bereits zweimal vorgestraft. Er wurde verhaftet.

Nieder-Grünbach. Eine kriegerische Nachkirtagsfeier. Am Sonntag, den 28. September, fand im Gasthaus Fischlmayer eine sehr gut besuchte Nachkirtagsfeier statt. ... Leider stand die Veranstaltung im Zeichen des Kriegsgottes Mars. Da und dort gab es Stänkereien, die zu Handgreiflichkeiten und zünftige Raufereien ausarteten. Besonders schlimm ging es dabei dem Bäckermeister Adolf Berner, der aus strategischen Gründen den Rückzug angetreten hatte von der nachdrängenden Übermacht vor seiner Haustür eingeholt und dort windelweich verprügelt wurde, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Diese Geschichte wird allerdings noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 11.10.1952

Gewerbeanmeldungen. Staar Josef, Gast- und Schankgewerbe ..., Moritzreith 21.

Steinhardt Johann, Gast- und Schankgewerbe ..., Groß-Motten 15.

Gewerbelöschungen. Liebenberger Maximilian, Wtw.-Fortbetrieb Maria Liebenberger, Gast- und Schankgewerbe ..., Moritzreith 21.

Kremser Zeitung. 16.10.1952

Eindrucksvolle Lichtfeier in Gföhleramt

[Aufmacher auf Seite 1 der Kremser Zeitung]

... Seit Sonntag, den 12. Oktober können auch die Gebiete der Gemeinden Gföhleramt, Schiltingeramt und Eisenbergeramt mit elektrischem Strom versorgt werden. Die Lichtfeier, zu der sich der geschäftsf. Präsident der NEWAG, LR. Müllner, LR Waltner, Dr. Edthofer von der Landesregierung, die Bürgermeister der Gemeinden und zahlreiche Festgäste ... Ungefähr 160 Bauerngehöften und Häusern bringt der elektrische Strom nun Licht und Kraft. Dazu mußten 75 km Hoch- und Niederspannungsleitungen sowie drei Transformatorstationen errichtet werden. Die Baukosten betrugen 2,5 Millionen Schilling. ...

**Treu der Scholle, dem Herrgott, dem Brauchtum
Erntedankfest und Schuleinweihung in St. Leonhard am Hornerwald**

Unserem Herrgott den Dank für seinen Segen abzustatten, war stets ein Bedürfnis der Bauern. Diesem alten Brauche treu, bemühen sich jung und alt, diesen Danktag auch festlich zu begehen. Heuer war St. Leonhard als Festort ausersehen. Im Rahmen des Festes sollte auch die Einweihung und Eröffnung der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule in St. Leonhard erfolgen. ...

Am Vormittag des 5. Oktober wurden die verschiedenen Früchte in Körbchen in der Kirche aufgestellt ... Um 14 Uhr setzte sich trotz Regens der Festzug in Bewegung ... wo die Weihe der Erntekrone, gefertigt von H. Pernerstorfer aus Gföhl, und des Bezirkswimpels des LFW Gföhl erfolgte. Hochw. Pfarrer Manner segnete und sprach ... Inzwischen fand die Weihe der neuen Fortbildungsschule statt.

Der große Turnplatz inmitten des Waldes (Lamplhöb) war mit Menschen gefüllt. Der Obmann des LFW Gföhl, Herr Strasser, eröffnete die Kundgebung, begrüßte H. NR Gindler, H. Simlinger, Dipl. Ing. Sandrister ... Herr Bürgermeister Lackner hieß alle Festgäste willkommen. ...

Land Zeitung. 23.10.1952

Jaidhof. Todesopfer der Arbeit. Der 58jährige landwirtschaftliche Arbeiter Franz Gruber des Gutes Jaidhof, aus Jaidhof Nr. 38 verunglückte, als er am 11. 10. um 10 Uhr vormittags bei der Anbauarbeit beschäftigt war, infolge Scheuens der Pferde. Die Sämaschine ging über ihn hinweg, so daß er sofort mit einem schweren Rückgratbruch in das Unfallkrankenhaus nach Wien, 9. Bezirk eingeliefert werden mußte, wo er, da leider jede ärztliche Hilfe vergeblich war, 24 Stunden später starb.

Verhaftung eines Wüstlings.

Der Tischlergehilfe Josef Gravogl aus Eisengraberamt wurde am 15. Oktober wegen Flucht- und Verabredungsgefahr verhaftet und dem Bezirksgericht Gföhl eingeliefert. Gravogl hat am 16. Sept. gegen 21 Uhr die Frau Ida Kohlberger, Reichhalms, auf der Straße Richtung Preinreichs verfolgt und versuchte dann im Walde die Frau zurückzuhalten. Als sie um Hilfe rief hielt Gravogl der Frau

den Mund zu. Frau Kohlberger konnte dann entkommen. Weiters ist Gravogl dringend verdächtig, am 11. d. Frau Hermine Strasser aus Krumau verfolgt zu haben, ...

Falscher Lokalpatriotismus – Den Schiedsrichter mißhandelt SC Hadersdorf – SC Admira Gföhl 1:2 (0:0)

In einem sehr harten Kampfe blieben die Gföhler am 19. Okt. zum erstenmal auf Hadersdorfer Boden siegreich. Die beiden Tore schoß der bereits in der ersten Halbzeit verletzte Stürmer Prinz. Hervorragend bewährte sich bei diesem Spiel auch der Gföhler Tormann Gruber.

Reservespiel Hadersdorf - Gföhl 1:4 (0:1). Tore für Gföhl erzielten: Lintner, König, Plabensteiner und Karch.

Was sich die Hadersdorfer bei diesem Spiel an Derbheiten leisteten, ging über die Grenze des Erlaubten. Zu einer äußerst häßlichen Szene kam es nach Ende des Spieles, als fanatische Rowdys des Schiedsrichter Nußbaumer in einer die allgemeine Verkehrssicherheit gefährdenden Weise vom Soziussitze eines fahrenden Motorrades rissen und ihn so mißhandelten, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. ...

Amtsblatt Nr. 43 – 43, 25.10.1952

Gewerbeanmeldungen. Roitner Karl, Schuhmachergewerbe im Standorte Krumau Nr. 76.

Melber Franz, Handel mit Eiern, Mohn, Obst und Geflügel im Standort Idolsberg Nr. 7

Eder Ernst, Gast- und Schankgewerbe ..., im Standorte Grottendorf Nr. 7.

Sonstige Veränderungen. Fuchs Karl, Stech- und Schlachtviehhandel im Standort Lichtenau Nr. 15 – Witwen- und Deszendentenfortbetrieb, Verpachtung an Johann Weber.

Kremser Zeitung. 30.10.1952

GFÖHL. (Neuer Tierarzt) Am 1. November eröffnet Tierarzt Dr. Ernst Sorger in Gföhl 232, Zwettlerstraße 21, eine tierärztliche Praxis.

Land Zeitung. 6.11.1952

Gföhl. Hochzeitsfahrt

Das ziemlich ramponierte Fiatauto des Herrn Mechanikermeister Silvester Tastl war schon eine Ortsbekannte, markante Erscheinung, denn es glich einem wrackähnlichen Motorvehikel. Doch in den letzten Wochen geschah ein Wunder, denn das Autowrack verwandelte sich allmählich in eine elegante Luxuslimousine. Die Erklärung dieses Mirakels ist: Herr Tastl ist ein großer Jäger vor dem Herrn. Doch eines Tages wurde aus diesem Jäger ein Gejagter. ... Am 28.10. setzte sich Herr Tastl hinter das Steuer seines blitzblanken Fiats und startete, gezogen von motorisierten Pferdestärken und geschoben von der heißen Sehnsucht einer hoch auflohenden Liebe, in den in der Rheinpfalz gelegenen Unterwesterwald um das blonde Fräulein Lydia Kasimirsky, Tochter eines aus seiner Heimat ausgesiedelten polnischen Forstmannes, zu freien und als Frauchen heimzubringen. ...

Versetzung

Herr Kaplan Dangl, der es durch sein freundliches Wesen verstanden hat, Sympathie von alt und jung zu erringen, wurde als Pfarrprovisor nach Pöggstall versetzt. Die Gföhler sehen ihren Kaplan nur sehr ungern schon wieder davon wandern.

An seiner Stelle kam Hochw. Herr Holzweber als Kaplan nach Gföhl.

Thurnberg. Die Wohnbaracken werden abgebrochen. Nach Fertigstellung des hiesigen Kraftwerkes Thurnberg-Wegscheid wurden nun die Wohnbaracken abgebrochen und sollen im Lager Ottenstein, beim Bau des dortigen Kraftwerkes wieder verwendet werden.

Amtsblatt Nr. 45 – 46, 8.11.1952

Aufhebung der Bezugsgenehmigungspflicht für Fahrbenzin und Bitumen.

... Mit 28. Oktober 1952 ist daher die Verpflichtung, Fahrbenzin nur gegen Benzinmarken abzugeben, weggefallen. Neue Benzinmarken werden sohin nicht mehr ausgegeben. ...

Abgabe von Zucker ohne Bezugsnachweis.

... Sohin ist die Abgabe von Zucker an den Letztverbraucher nicht mehr an Lebensmittelkarten gebunden. ...

Land Zeitung. 13.11.1952

Altbürgermeister Peer (Idolsberg) gestorben

Überraschend verstarb am 2. November der Kaufmann und Altbürgermeister von Idolsberg, Emil Peer im 71. Lebensjahr. Der Verstorbene erfreute sich großer Beliebtheit und war seines guten Wesens wegen überall geschätzt. Die Beerdigung fand unter großer Teilnahme am 5. November statt.

Loiwein. Ausschußwahl beim Kriegsofferverband. Am 26. Oktober fand im hiesigen Gasthaus Pauer eine Generalversammlung des hiesigen Kriegsofferverbandes statt ... Die bisherige Funktion des Obmannes wurde wieder Herrn Johann Pappenscheller überlassen. Auch der Schriftführer Karl Hollerer wurde wieder gewählt. An Stelle des bisherigen Stellvertreters wurde nun Ernst Mayer aus Taubitz gewählt.

Die kath. Jugend hat eine Fahne. In der Pfarrkirche von Loiwein fand am 26. Oktober in feierlicher Weise die Weihe der neuen Fahne für unsere katholische Jugend statt. ...

Groß-Motten. Neuer Gendarm. Da der beliebte Gendarm Ferdinand Huber nach St. Leonhard a. Hw. versetzt wurde, mußte der Posten Groß-Motten neu besetzt werden. An seine Stelle kam von Weißenkirchen der Gend.-Patrouillenleiter Johann Sommer. Gend-Patrl. Johann Pell führt weiterhin den Posten Groß-Motten. ...

Lichtenau. Radio- und Elektro-Ausstellungen. Das im Waldviertel bestens bekannte Elektro- und Radiohaus Otto Sprinzl, Lichtenau Nr. 1, wird in nächster Zeit in den Orten der Umgebung Ausstellungen veranstalten, bei denen die Besucher von der reichhaltigen Auswahl an Radioapparaten und Elektrogeräten überzeugt werden sollen. ...

Fußball. Endstand in der Herbstmeisterschaft der 2. Klasse Kamptal

1. BSC Rehberg	8	7	1	0	55:13	15
2. Gars	8	6	0	2	39:25	12
3. Gföhl	8	5	1	2	19:14	11
4. SV Rehberg	8	3	3	2	17:12	9
5. Hadersdorf	8	4	0	4	26:19	8
6. Kirchberg	8	3	1	4	15:33	7
7. Ravelsbach	8	3	0	5	20:23	6
8. Grafenwörth	8	2	0	6	12:26	4
9. Union Zöbing	8	0	0	8	9:41	0

Kremser Zeitung. 20.11.1952

GFÖHL. (Kriegsofferverband) Die hiesige Ortsgruppe hielt am 9. November im Saale des Gasthofes Haslinger ihre Generalversammlung ab. ... Bei der Neuwahl wurden folgende Mitglieder einstimmig gewählt: Obmann Leopold Ferkl, Stellvertreter Erwin Waldschütz, Kassier Leopold Schieder, Stellvertreter Johann Heindl, Schriftführer Hans Czuma, Stellvertreter Franz Braun, Kontrolle Ignaz Gaßner und Leopold Pemmer, Witwenvertreterinnen Stephanie Artner, Christine Laistler, Maria Reiter, Beisitzer Franz Wandl, Anton Haslinger, Anton Topf, Zahlstellenleiter: Franz Leutgeb für Reitern, Franz Roitner für Eisengraberamt, Josef Ernst für Jaidhof. Der neugewählte Obmann brachte drei Anträge ein: 1. Gründung eines Musikfonds, daß einem verstorbenen Kameraden mit Musik die letzte Ehre erwiesen werden kann; 2. Das Kriegerdenkmal, das sich in der Kirche befindet, möge an einem öffentlichen Platz zur Aufstellung kommen, und zwar links vom Kirchen-Haupteingang; 3. Das Vereinslokal wolle weiterhin bei Kameraden Haslinger verbleiben, jedoch die Sitzungen die Lokale im Ort wechseln.

Land Zeitung. 20.11.1952

Generalversammlung des Kriegsofferverbandes in Gföhl

Am Sonntag, den 9. November fand im Saale des Herrn Anton Haslinger die Generalversammlung des hiesigen Kriegsofferverbandes statt. Einleitend begrüßte der Obmann Herr Haslinger ... Zur besonderen Freude aller konnte er auch den aus Wien erschienenen Präsidenten des Kriegsofferverbandes, Herrn Schulz, begrüßen.

Der Schriftführer, Herr Leopold Ferkl aus Gföhl ergriff sodann das Wort ...

Rastbach. Leopolditanz. Wie alljährlich, so fand auch heuer wieder der weit und breit bekannte Leopolditanz im Gasthaus Dorrer statt. ... Besonders ist die Gföhler Geschäftswelt hervorzuheben, die sehr zahlreich vertreten war. ...

Amtsblatt Nr. 47 – 48, 22.11.1952

Gewerbebeanmeldungen. Steindl Franz, Sägegewerbe ... im Standorte Wietzen Nr. 10.

Malina Franz, Schuhmachergewerbe im Standort Gföhl Nr. 200.

Gewerbelöschungen. Blauensteiner Karl, Tischlergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 18.

Purker Josef, Tischlergewerbe im Standort Wilhalm Nr. 42.

Malina Franz, Schuhmachergewerbe im Standort Reisling Nr. 4.

Zaiser Karoline, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe im Standort Gföhl Nr. 204.

Land Zeitung, 27.11.1952

Die Spritzfahrt von Ober-Meisling.

5 Monate Arrest für Hahn

... Das Gericht verurteilte Hahn zu 5 Monaten strengen, verschärften Arrest. ...

[Siehe Artikel: Kremser Zeitung vom 18.9.1952]

Schwerer Unfall bei der Dobrasperre

Bei der Baustelle Dobrasperre im Gemeindegebiet Mottingeramt ereignete sich am 2. ds. um 1.45 Uhr ein schwerer Unfall, bei dem ein Arbeiter getötet und drei weitere schwere Verletzungen erlitten.

Die Arbeiter waren beim Betonieren der Staumauer beschäftigt und standen auf einem Holzgerüst, auf dem sich ein beladener Kippwagen befand. Vermutlich war die Belastung für das Gerüst zu schwer ... und stürzten samt dem Kippwagen in die Tiefe. Der Hilfsarbeiter Roithner aus Wetzlas wurde getötet. Die Hilfsarbeiter Anton Hörlesberger aus Neuhofen/Ybbs, Franz Haider aus ... und Franz Haindl aus Krumau erlitten schwere Verletzungen.

Waldviertler Heimatabend

Die Geschäftsstelle Gföhl des Waldviertler Heimatbundes hatte einen guten Griff getan, als sie für den ersten Heimatabend am 22. November l. J. die Waldviertler Mundartdichterin Frau Auguste Binder-Zisch zum Lesetisch bat.

Der Schriftführer des Waldviertler Heimatbundes Herr Vogl umriß einleitend die Aufgaben des Vereines, stellte insbesondere die Pflege des landsmannschaftlichen ... sowie die Förderung der Heimatkunde auf breitester Grundlage in den Vordergrund seiner Betrachtungen...

Land Zeitung, 4.12.1952

Eisenbergeramt. Lichtversammlung. ...

Allentsgschwendt. Neues Sägewerk. Viele und schwere Arbeit hing daran, bis es Herr Franz Grötz gelang, ein neues Sägewerk zu errichten. Nun ist es aber doch soweit und Herr Grötz konnte das neue Werk in Betrieb setzen. In feierlicher Weise wurde das Werk am 16. November eröffnet und durch hw. Hr. Pfarrer Wegscheider eingeweiht. Zu dieser kleinen Feier hatte sich die Gemeindevertretung mit Herrn Bürgermeister Stummer eingefunden. ...

St. Leonhard. Hochzeit. Bürgermeister Gottfried Lackner und Frl. Maria Rauscher, die Tochter des Parteiobmannes, feierten ihre Hochzeit, wozu wir herzlich gratulieren!

Obermeisling. Neuwahl in den Ausschuß des Kriegsopferverbandes der Ortsgruppe Obermeisling. Am 26. Okt. fand in Obermeisling, Gasthaus Steiner, eine Generalversammlung des KOV statt. ... Zum Obmann wurde Herr Weber Josef aus Felling (zugleich auch Schriftführer) gewählt. Zum Stellvertreter Herr Josef Pachschwöll, Hohenstein, ...

10.12.1952. Albert Schweitzer, früher als Theologe und Orgelmusiker bereits erfolgreich, erhält für sein weltweit anerkanntes Lebenswerk, das Urwaldspital Lambarene in Gabun, den **Friedensnobelpreis**.

Die Pariser Fachzeitung „France Football“ wählt **Ernst Ocwirk** zum besten Fußballspieler der Welt.

GR 11.12.1952

Johann Schmöger, Gföhl Nr. 23 [Körnermarkt 5], Ansuchen um die Erteilung der Konzession zum Betriebe des Kleinverschleißes von Rum: Einstimmig befürwortet.

Beratung und Beschlußfassung über das Ansuchen des Tierarztes Dr. Sorger, Gföhl Nr. 232, betr. Bewerbung als Vertreter des Tierarztes Dr. Josef Smutny in sämtlichen tierärztlichen Agenden bei der Gemeinde Gföhl:

Nach kurzer Debatte wurde einstimmig beschlossen Herrn Tierarzt Dr. Sorger mit der Vertretung des Tierarztes Dr. Smutny in sämtlichen tierärztlichen Agenden bei der Gemeinde Gföhl zu betrauen.

Festsetzung von Nachtwächtergebühren:

Über Antrag des Herrn Bürgermeisters wurden für die nachstehend angeführten Hausbesitzer die Nachtwächtergebühren wie folgt neu festgesetzt:

Josef Steidl, Gföhl Nr. 250 [Werkgasse 7]	S 6.- monatlich
Lochs Louise, Gföhl Nr. 172 [Werkgasse 6]	S 3.- monatlich
Karch Wilhelm, Gföhl Nr. 251 [Bergstraße 21]	S 3.- monatlich
Zierlinger Ernst, Gföhl Nr. 244 [Garsersteig 6]	S 3.- monatlich
Feichtinger Franz, Gföhl Nr. 245 [Garsersteig 8]	S 3.- monatlich
Schulz Antonia, Gföhl Nr. 146 [Langenloiserstraße 12]	S 4.- monatlich
Fletzer Michael, Gföhl Nr. 249 [Gartengasse 2]	S 3.- monatlich

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde die Wahl des Feuerwehrhauptmannes Johann Pernerstorfer, sowie die Wahl des Feuerwehrhauptmannesstellvertreter Anton Reiterer vom Gemeinderat bestätigt.

Auf Antrag des Herrn Vizebürgermeisters Johann Pernerstorfer wurde einstimmig beschlossen die Sterbebeiträge für die aktiven Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Gföhl aus der Gemeindekasse zu bezahlen.

Land Zeitung. 11.12.1952

Offertvergebung für die Elektrifizierung

In der Bezirksbauernkammer in Gföhl unter den Vorsitz des Obmannes Karl Simlinger fand am 24. November die Offertlegung für die Elektrifizierungsarbeiten statt. Von der n.ö. Landesregierung war Dr. Edhofer gekommen, die Newag entsandte Ing. Blümel, desgleichen waren die Obmänner der Lichtausschüsse von Senftenbergeramt, Eisenbergeramt, Mittelbergeramt und Schiltingeramt-Nord anwesend. Es wurden eingehende Besprechungen abgehalten und die Arbeiten an die bestbietenden Firmen vergeben. Die Durchführenden sind: Neue österr. Brown-Boveri für Senftenbergeramt. Die Firma Ing. Haider und Sohn aus Krems wird in Mittelbergeramt die Hochspannungsarbeiten durchführen, die Niederspannung wurde den Firmen Legerer und Gorlaun übertragen. Schiltingeramt wird die Firma Haider übernehmen. Für Eisenbergeramt (Fischerplatz) führt die Hochspannung die Firma Lienesinger durch, die Niederspannung die Fa. Mengel. ...

Land Zeitung. 18.12.1952

Brunn am Walde. Gasthof Schindler bekommt einen Nachfolger.

Mit 1. Jänner übernimmt Herr Otto Schindler, ein Sohn des bisherigen Inhabers, Ludwig Schindler, den altangesehenen Gasthof, der nun schon in der dritten Generation in der Familie betrieben wird. Durch rund 50 Jahre betrieb Herr Ludwig Schindler, weit und breit im Waldviertel als Wirt und führender Feuerwehrmann bekannt, den alten Einkehrghasthof, der angesehenste in weiten Umkreis. ...

Amtsblatt Nr. 51 – 52, 20.12.1952

Ehrenbürgerernennung

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Leonhard hat mit Beschluß vom 15.11.1952 dem Bürgermeister Gottfried Lackner in Würdigung seiner Verdienste um die Elektrifizierung der Gemeinde St. Leonhard das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Vereinsauflösungen. „Kirchenverschönerungsverein“ mit dem Sitz in Krumau.

Verein „Kremstaler Plattler“ mit dem Sitz in Unter-Meisling.

Gewerbeanmeldungen. Fuchs Leopold, Wagnergewerbe, Eisengraben Nr. 4.

Walter Johann, Sägewerbe, Ober-Meisling Nr. 9.

Prägartner Friedrich, Schmiedegewerbe, Wilhalm 21.

Rauscher Engelbert, Schmiedegewerbe, Wolfshoferamt 134.

Gewerbelöschungen. Weber Johann, Betrieb eines Sägewerks, Ober-Meisling Nr. 9

Land Zeitung. 25.12.1952

Gleichenfeier an der Dobra-Staumauer

An der Staumauer in Dobra am Kamp, die nunmehr ihre volle Höhe von 52 m erreicht hat, fand am Samstag die Gleichenfeier statt. Damit nähert sich auch die zweite Stufe der Kampkraftwerke – die erste in Thurnberg-Wegscheid wurde im Juli d. J. in Betrieb genommen – ihrer Vollendung. Im Frühjahr kommenden Jahres wird mit dem Aufstauen des Wassers begonnen und bald danach wird die Stromerzeugung anlaufen. ...

Groß-Motten. Wahl eines ÖVP-Obmannes. Im Hause des Bürgermeisters Riegler fand am 8. Dezember eine Mitgliederversammlung der ÖVP statt, wobei der neue Obmann gewählt wurde. Aus diesem Grunde waren auch Bezirksparteiobmann Simlinger und Bezirksparteisekretär Groß erschienen ... Bei der folgenden Wahl wurden einstimmig Karl Binder zum Obmann und Silvester Gießriegl zum Obmannstellvertreter gewählt. ...

Nekrolog 1952. Maria Montessori, italienische Ärztin und Pädagogin; Eva Peron, argentinische Politikerin.

Land Zeitung. 8.1.1953

Ober-Meisling.

Neuer Arzt in Ober-Meisling

Der praktische Arzt Dr. Ernst Swoboda eröffnet am 15. Jänner seine Praxis in Ober-Meisling Nr. 19. Dr. Swoboda ist seit dem Jahre 1942 Arzt, mußte aber dann seine Tätigkeit einstellen und zur Wehrmacht einrücken. Aus der Kriegsgefangenschaft im Jahre 1949 heimgekehrt, fand Dr. Swoboda eine Anstellung im Krankenhaus Eggenburg, wo er bis vor kurzem Dienst versah. Dr. Swoboda konnte seines freundlichen und hilfsbereiten Wesens wegen viele Freunde gewinnen und nur ungern sah man ihn scheiden. ...

Allentgswend. Kirtag in Allentgswend. Ja, Kirtag, es klingt sonderbar, im Winter ein Kirtag. Es wird am 11. 1. in Allentgswend der sogenannte „Spinnradlkirtag“ abgehalten. Dieser Kirtag ist weit und breit bekannt und der Besuch ist immer sehr stark.

Wietzen. Sägewerk vergrößert. Herr Steindl aus Wietzen hat nun ein Seitengatter aufgestellt und es ist ihm dadurch die Möglichkeit gegeben, sein Rundholz selbst zu schneiden.

Bandit in Gföhleramt verlangt 5000 Schilling

Ein unbekannter, maskierter Mann klopfte am 4. Jänner gegen 21 Uhr an das Hoftor des Anwesens Josef Feiertag, Gföhleramt Nr. 77.

Feiertag öffnete das Tor und sah sich einem maskierten Banditen gegenüber, der einen Gegenstand um den Hals trug, welcher einer Maschinenpistole ähnlich sah.

Der Unbekannte forderte von Feiertag die Herausgabe einer Geldsumme von 5000 S.

Der Besitzer erklärte, einen so hohen Geldbetrag nicht zu haben, worauf der Bandit seine Forderung auf 1000 S „ermäßigte“. Feiertag verweigerte auch die Herausgabe dieses Betrages und flüchtete in die Küche um seine Angehörigen zu alarmieren. Auf der Flucht vernahm Feiertag von dem Verbrecher noch die Worte: „Monna, geht's her, jetzt geh'n mas an.“

Frau Feiertag hörte den Wortwechsel und eilte zum Nachbarn um Hilfe. Gemeinsam wollte man sich zur Wehr setzen, fand aber im Schnee nur mehr Fußspuren die in Richtung Gföhl führten. ...

Gföhl. Feuerwehr. Am 11. Jänner 1953 wird Johann Pernerstorfer zum Hauptmann gewählt, Anton Reiterer zu seinem Stellvertreter.

11. Jänner. Josef „Bubi“ Bradl gewinnt die erstmals veranstaltete deutsch-österreichische Springertournee, ausgetragen in Garmisch, Oberstdorf, Innsbruck und Bischofshofen.

Land Zeitung. 15.1.1953

Auszeichnung für Straßenmeister Mikscha

Es gibt im Waldviertel nur wenige Sportidealisten von der Art des Obmannes des SC Admira Gföhl. Es ist dies Herr Straßenmeister Mikscha und er kann als der große Initiator und Verwirklichter

der Gföhler Sportanlage angesehen werden. ... Es wird mit größter Hochachtung von diesem Pionier des Sportes gesprochen, gleichgültig ob es aus dem Munde des Präsidenten Rauscher oder von Sekretär Gippel immer wieder gesagt wird.

Nun hat die Führung des N.ÖFB dem verdienten Manne die Ehrennadel des N.Oe. Fußballverbandes überreicht, eine Auszeichnung, die nur für jahrelange und erfolgreiche Tätigkeit verliehen wird. Gföhl kann auf diese Verleihung stolz sein, darüber hinaus auch der gesamte Waldviertler Sport, der durch Straßenmeister Mikscha ein neuerliches Zeichen seiner Lebenskraft von sich gegeben hat. ...

Amtsblatt Nr. 3 – 4, 17.1.1953

Ray.-Insp. Josef Fuchs des Postens Krumau wurde mit 1. Jänner 1953 zum Revierinspektor befördert und zum Postenkommandanten des Gend.-Postens Krumau ernannt.

Farina rast in die Zuschauer: Zehn Tote bei Autorennen. 18. Jänner. Ein schwerer Unfall beim Autorennen um den Großen Preis von Argentinien in Buenos Aires fordert 10 Todesopfer und mehr als 30 Schwerverletzte. Als der italienische Rennfahrer Giuseppe Farina in einer Kurve versucht, Zuschauern auszuweichen, die auf die Strecke gelaufen sind, gerät er ins Schleudern und rast in eine auf der anderen Fahrbahnseite stehende Menschenmenge. Farina erleidet nur leichte Beinverletzungen. Trotz des Unglücks wird das Rennen zu Ende geführt. Vor 120 000 Zuschauern gewinnt Weltmeister Alberto Ascari auf einem Ferrari den ersten Weltmeisterschaftslauf des Jahres.

Kremser Zeitung. 15.1.1953

GFÖHL. (Die Jahreshauptversammlung) des SC „Admira“ fand am 6. Jänner im Klublokal unter dem Vorsitz des Herrn Herzele statt. ... Wahl: Präsident wurde Herr Bürgermeister Josef Huber, Ehrenobmann Herr Alfred Vavrousek, Vereinsleiter wieder Herr Herzele, sein Stellvertreter Herr Dentist Adolf Kern, Obmann Herr Straßenmeister Karl Mikscha, dessen Stellvertreter Herr Franz Winkelhofer, Sektionsleiter Herr Alois Geyer, sein Stellvertreter Herr Prinz, Kassier Herr Johann Simlinger und Schriftführer Herr Heinrich.

REITTERN. (Von der Feuerwehr) Am Heiligen-Drei-Königs-Tag wurde die diesjährige Hauptversammlung abgehalten. ... Wahl der Funktionäre: Der bisherige Hauptmann Josef Völker und sein Stellvertreter Leopold Pichelhofer wurden wiedergewählt. Kassier wurde Johann Dirnberger und Schriftführer Walter Dietl.

IDOLSBERG. (Neuer Oberlehrer) Der neue Oberlehrer, Herr Erich Macho, ist während der Weihnachtsfeiertage von seinem bisherigen Wirkungskreis Krumau am Kamp mit seiner Familie nach Idolsberg gezogen. ...

Amtsblatt Nr. 5 – 6, 31.1.1953

Gewerbelöschungen. Pulker Karl, Drechslergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 41.

Raffenstätter Rosa, Frauen- und Kinderkleidernachschneiderei im Standorte Gföhl Nr. 101.

Völke Ludwig, Wagnergewerbe im Standorte Rastendorf Nr. 30.

Bauer Hermann, Sägewerksgewerbe im Standorte Krumau Nr. 18.

Sonstige Veränderungen. Wagner Johann, Elektro-Installationsgewerbe, Gföhl Nr. 5. – Witwenbetrieb für Rechnung der Witwe Maria Wagner und d. mj. Deszendenten Johann Wagner, Geschäftsführer Josef Resnizek, Gföhl Nr. 5.

Land Zeitung. 5.2.1953

Gföhl. Gemütlicher Abend. Am Faschingsamstag findet im Gasthause Kippes, Pächter Herr Hahn, ein gemütlicher Abend mit den Wachauer Schrammeln statt. Der neue Gastwirt wird sehr bestrebt sein, den Gästen wirklich einen gemütlichen Abend zu bereiten. ...

Land Zeitung. 12.2.1953

Gföhl. Wünsche zur Genesung. Die Autobusunternehmerin Melanie Tomaschek, welche die Strecke Wien-Langenlois-Gföhl-Nieder Nondorf befährt (besser bekannt als „blonde Fahrscheindame“) hat sich einer schweren Blinddarmoperation unterziehen müssen, ...

Groß-Motten. Kriegeropferverbandball. Der rührigen Arbeit des Obmannes des hiesigen Kriegeropferverbandes, Herrn Franz Weber aus Reisling, ist es zu verdanken, daß in Groß-Motten ein Ball veranstaltet werden konnte. Am Samstag, den 17. Jänner fand in den Saallokaliäten des Herrn Steinhart ein Kriegeropfer-Wohltätigkeitskränzchen statt, ...

St. Leonhard. 12.2.1953. Das größte Problem der FF St. Leonhard stellt die Mobilität dar. Um dieser Schwierigkeit abzuweichen wird ein Ford Kanada LKW (ehemaliges amerikanisches Militärfahrzeug) von Hr. Leopold Lager aus Gars gekauft.

Land Zeitung. 19.2.1953

Tragischer Unfall mit tödlichem Ausgang

Einen tragischen Unfall erlitt der Landwirt Ignaz Leitner aus Wurfenthalgraben Nr. 5 in Gföhl am 15. d. gegen 8.30 Uhr, an dessen Folgen er nach kurzer Zeit starb.

Leitner war mit dem Lastauto des Alois Meißnitzer aus Gföhl mitgefahren. In Gföhl stieg er vom Auto, kam dabei so unglücklich zum Sturz, dass er auf den Kopf fiel. Er erlitt dabei eine ca. 8 cm große Platzwunde über dem rechten Augenbrauenbogen. Noch vor Eintreffen des sofort herbeigeholten Arztes Dr. Santol starb der Verunglückte an Gehirnblutung. Fremdes Verschulden konnte nicht festgestellt werden.

Sittlichkeitsdelikt eines Beschränkten

Josef Habesberger, 28 Jahre alt, landw. Hilfsarbeiter in Gföhl, hatte sich am 7. Feber vor einem Schöffensenat wegen Verbrechens der Schändung zu verantworten.

Habesberger, der eine Zeit in einer Erziehungsanstalt und Irrenanstalt zubrachte und als beschränkt bezeichnet wird, war bei Josef Hofbauer in Gföhl bedienstet. ...

Die Verhandlung ... endete mit einer Verurteilung des Angeklagten zu 6 Monaten schweren, verschärften Kerker. ...

Senftenbergeramt. Zweijähriges Kind im Brunnen ertrunken. Am 18. Oktober v. J. fiel die 2 Jahre alte Tochter Josefa des Forstarbeiters Johann Widhalm in Senftenbergeramt in den 40 Meter vom Wohnhause entfernten Brunnen (Zisterne) und ertrank.

Am 5. Feber l. J. hatte sich Johann Widhalm vor dem Einzelrichter LGR. Dr. Schlinger wegen schlechter Beaufsichtigung des Kindes nach § 376 Stg. zu verantworten.

Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen strengen verschärften Arrest, bedingt auf zwei Jahre unter Nachsicht sämtlicher Rechtsfolgen rechtskräftig verurteilt.

Kremser Zeitung. 26.2.1953

NATIONALRATSWAHL vom 22.2.1953

Der neue Nationalrat:

74 ÖVP, 73 SPÖ, 14 WdU, 4 VO

Gerichtsbezirk	ÖVP	SPÖ	WdU	VO [Volksopposition/KP]
Krems	6.709	4.437	819	663
Langenlois	6.570	2.276	914	245
Gföhl	5.287	1.907	256	138
Spitz	3.386	1.822	374	88
Summe	21.952	10.442	2.363	1.134
1949	22.855	9.483	2.449	728

Bezirk Gföhl

Allentgsgschwendt	120	12	2	5
Brunn am Walde	59	26	9	1
Eisengraberamt	273	68	4	3
Eisenbergeramt	218	38	6	0
Felling	83	48	18	2
Gföhl	518	305	32	22
Gföhleramt	283	27	4	1
Groß-Motten	84	39	3	2
Idolsberg	195	66	13	2
Jaidhof	86	102	4	3
Jeitendorf	140	3	0	1
Krumau	171	91	13	11
Ladings	106	20	3	1
St. Leonhard	288	133	12	3
Lichtenau	75	46	4	3
Wurfenthalgraben	74	22	0	1

Loiwein	140	40	13	6
Marbach	119	18	3	1
Mittelbergeramt	92	11	4	1
Moritzreith	118	68	1	3
Mottingeramt	138	51	18	8
Nieder-Grünbach	123	46	3	2
Ober-Grünbach	120	16	3	2
Ober-Meisling	95	82	6	17
Ober-Tautendorferamt	111	12	3	3
Pallweis	79	12	0	3
Peigarten	75	7	1	3
Preinreichs	90	47	0	6
Rastbach	110	29	2	1
Rastendorf	251	83	14	1
Reittern	86	12	0	1
Schiltingeramt	93	4	5	1
Seeb	56	34	3	4
Senftenbergeramt	47	72	10	5
Taubitz	70	14	0	1
Tautendorf	144	74	4	2
Unter-Tautendorferamt	69	55	6	0
Wolfshoferamt	288	74	32	4
Summe	5287	1907	256	138
(1949)	(5322)	(1621)	(289)	(84)

Die Wahlwerbung der Volksopposition mit der „Banknote“ führt zu erheblichen Irritationen und Beschwerden. Im Amtsblatt vom 31.1.1953 wird die Bevölkerung auf diesen Umstand hingewiesen und „vor betrügerischen Manipulationen mit solchen Flugzetteln gewarnt.“

Kremser Zeitung. 26.2.1953

GFÖHL. (Verhaftet) Am 13.2. wurde im Gasthaus Groß ein Einsteigdiebstahl verübt, bei dem dem Täter 8300 S Bargeld und ein Sparbuch über 1200 S in die Hände fielen. Beamte des Gendarmeriepostens Gföhl verhafteten wenige Tage später den Karl Feyertag aus Gföhleramt unter dem dringenden Verdacht, diesen Diebstahl begangen zu haben.

(Grüne und silberne Hochzeit) Am Samstag den 7. Februar verehelichte sich Herr Johann Hofbauer, Tischlermeisterssohn, Gföhl, mit Frl. Ingeborg Czuma. Gleichzeitig feierten die Eltern des Bräutigams, Herr Johann und Frau Aloisia Hofbauer, ihr silbernes Hochzeitsjubiläum. ...

UNTER-MEISLING. (Altbürgermeister Zorn †) Im Alter von 72 Jahren starb hier Altbürgermeister Herr Franz Zorn nach langem Leiden. Vor drei Jahren mußten ihm beide Beine amputiert werden. Gottergeben hat er die Jahre her dies schwere Ungemach ertragen. Herr Zorn, der dreimal Bürgermeister war, gehörte auch der Feuerwehr durch viele Jahre an. Nach der kirchlichen Einsegnung hielt Hochw. Herr Pfarrer Oesterreicher eine tief zu Herzen gehende Ansprache. Herr Bürgermeister Eibl dankte dem dahingegangenen für die nutzbringende Arbeit als Bürgermeister. Für die Feuerwehr entbot Hauptmann Schildorfer den letzten Gruß. ...

Land Zeitung. 26.2.1953

Waffenfunde und Diebsverdacht

Der Schmiedegehilfe Karl Feyertag wurde am 16. ds. verhaftet und dem Bezirksgericht Gföhl eingeliefert. Der Verhaftete steht unter dem Verdacht am 13. ds. in das Gasthaus Agnes Groß, Gföhleramt eingestiegen zu sein und aus dem Schlafzimmer eine Brieftasche mit S 8.300 Bargeld und ein Sparkassenbuch mit einer Einlage von S 1.200 gestohlen zu haben. Im Zuge der weiteren Nachforschungen wurde in der Unterkunft des Feyertag eine Hausdurchsuchung vorgenommen, bei der Waffen vorgefunden wurden. ...

Amtsblatt Nr. 9 – 10, 28.2.1953

Gewerbebeanmeldungen. Schmidt Rudolf, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel, Nieder-Grünbach Nr. 15. Gschwandtner Rosa, Holzhandel, Rastbach Nr. 22. Pulker Johann, Friseurgewerbe, Gföhl Nr. 69.

Rauscher Theresia, Gemischtwarenkleinhandel, Allentsgschwendt Nr. 48.

Meindl Franz, Handelsagentur für Büroartikel und Papierwaren, Maschinen, Geräte und Werkzeugen für Landwirtschaft und Gewerbe sowie Textilwaren im Standorte Gföhl Nr. 216.

Gewerbelöschungen. Gießriegl Max, Erzeugung von hölzernen Rechen ... im Standorte Groß-Motten 41.

Strunz Sophie, unbeschränkter Gemischtwarenhandel, Nieder-Grünbach 15.

Olschinsky Josef, Schlossergewerbe ... Rastenfeld 98.

Wallner Anton, Bäckergewerbe, Rastenfeld 7.

Malina Franz, Schuhmachergewerbe, Gföhl Nr. 200.

Rauscher Karl, Gemischtwarenhandel, Allentsgschwendt Nr. 48.

Gschwandtner Josef, beschränkter Gemischtwarenhandel im Standorte Gföhl Nr. 186.

Stalin ist tot – eine Ära der Weltpolitik geht zu Ende. 5. März. Josef W. Stalin stirbt im Alter von 73 Jahren in Moskau. Ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben, erliegt der sowjetische Partei- und Regierungschef um 21.50 Uhr Ortszeit einem drei Tage zuvor erlittenen Schlaganfall.

Aus Revolutionär wurde ein Diktator. Josef W. Stalin, geb. am 21.12.1879, war mehr als 25 Jahre mächtigster Mann der Sowjetunion. Der Sohn eines Schuhmachers aus dem georgischen Gori wurde wegen seiner Verbindungen zu marxistischen Gruppen 1899 aus dem Priesterseminar in Tiflis ausgeschlossen und wirkte seitdem im Untergrund am Aufbau der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei mit. Als Mitglied des Politbüros beteiligte er sich 1917 an der Oktoberrevolution, wurde anschließend Volkskommissar für Nationalitätenfragen und 1922 Generalsekretär der Kommunistischen Partei. Nach dem Tod Lenins im Jänner 1924 schaltete Stalin allmählich sämtliche Konkurrenten aus und war seit 1927 unumschränkter Machthaber. Schauprozessen und „Säuberungen“, die 1936-38 ihren Höhepunkt erreichten, fielen Hunderttausende zum Opfer. Der Sieg der Roten Armee im Zweiten Weltkrieg begründete den Mythos vom „Väterchen Stalin“ als Retter des Landes.

Land Zeitung. 5.3.1953

Vom Gesang- und Orchesterverein

Am Dienstag, den 24. Feber fand im Vereinslokale des Gasthofes Edhofer die ordentliche Jahreshauptversammlung des Gesang- und Orchestervereines Gföhl statt, ...

Die Wahl der Vereinsleitung ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes Direktor i. R. J. Wagner. In den übrigen Funktionen traten keine wesentlichen Änderungen ein. Das Schriftführeramt übernahm Frl. Rosi Hameder und an Stelle des aus dem Verein ausgeschiedenen Archivars wurde Herr Walter Gallauner gewählt. ...

Land Zeitung. 12.3.1953

Rastbach.

Todesfall eines geschätzten Mitbürgers

Am 23.2. starb im Alter von 81 Jahren unser lieber Mitbürger, Herr Johann Ecker in Reisling. Herr Ecker, der in letzter Zeit immer schon kränkelte, starb infolge Altersschwäche. Ein großer Leichenzug bewegte sich unter Vorantritt der Feuerwehrkapelle Lichtenau und der Feuerwehren Rastbach und Reisling von Reisling über Rastbach, seinem Wirkungsort, zum Pfarrfriedhof in Moritzreith. Am offenen Grabe hielt Herr Hochw. Pfarrer Leopold Schmid, einen zu Herzen gehenden Nachruf für den Verstorbenen. Herr Ecker stammte aus Scheutz, kam nach Wien und erlernte dort das Goldschmied- und Uhrmachergewerbe. Im Jahre 1911 kam er nach Rastbach und übte dort zur vollsten Zufriedenheit aller Bewohner von Rastbach und Umgebung dieses Gewerbe aus. ... Er konnte sich ein Haus und Grundstücke in Rastbach erwerben. ...

[Zur Person des Johann Ecker stellt SR Paul Ney aus der „Familienchronik Ney“ zur Verfügung:]

Der Rastbacher Johann Ecker - Portrait eines guten Menschen

(aus: Familienchronik NEY, Gföhl, unveröffentlicht)

Johann Ecker wurde am 27. Dezember 1871 im Elternhaus seiner Mutter in Großmotten CNr. 3 (heute Ebner) als außereheliches Kind geboren; sein Vater soll ein Bauer aus Moritzreith gewesen sein (dessen Name ist in der Familienchronik angegeben).

Der Hausgeschichte im Rastbacher Heimatbuch nach könnte es sich um Joseph Schwarz gehandelt haben.

Nach der Heirat seiner Mutter mit deren Vetter kam er nach Scheutz CNr. 11 und wuchs dort mit seinen Halbschwistern Josef, Anna und Franz auf.

Johann erlernte in Vitis das Uhrmachergewerbe, fuhr gelegentlich mit dem Fahrrad nach Hause und wieder zurück, arbeitete 20 Jahre in Wien und kaufte angeblich im Jahre 1912 von Zimmermann Fischer (Ehefrau Amalie, gestorben 1910) das Häuschen Rastbach CNr. 4, das er bis zu seinem Tod 1953 bewohnte.

Ursprünglich hatte er sein Uhrmacher- und Goldarbeitergewerbe in Scheutz CNr. 11 angemeldet, wo seine Mutter verheiratet und auch er selbst aufgewachsen war.

1913 meldete Johann Ecker sein dortiges Handwerk behördlich ab, um es nun in seinem neu gekauften Häuschen in Rastbach zu betreiben.

Er verdiente sich als Uhrmacher und Goldarbeiter, wie auf seinem Hausschild zu lesen war, auch hier sein Brot, war allgemein geschätzt und sehr beliebt und soll unzählige Male Brautführer wie auch Obmann von „Ballkomitees“ gewesen sein.

In den Schulpausen kamen die Rastbacher Lehrer auf einen Kaffee in sein Häuschen; der "Ecker-Onkel" war eben allen ein positiver Begriff.

Als Erbteil seiner Mutter hatte er etwas Grund und Wald erhalten (den „Ladingseck-Wald“ und die „Riager-schwiese“); er selbst erwarb zu seinem Häuschen insgesamt 6 Joch Äcker und Wiesen, die von seinem Schwager Franz Löw in Reisling bearbeitet und später dessen sechs Kindern vererbt wurden.

Fast täglich ging der gute Mann zu seiner Halbschwester nach Reisling; er unterstützte die kinderreiche Familie seines Schwagers auch finanziell, und von seinen gelegentlichen Wienreisen brachte er den Nichten und Neffen stets Geschenke mit, bei deren Einkauf ihn die in der Hauptstadt lebende "Rinessel-Tant" (angeblich seine Cousine Johanna, eine Schwester des Ignaz Dörr in Rastbach CNr. 8) beraten haben soll.

Die kleine „Netterl Löw“, so wird erzählt, zerschnitt einst als Kind ihre alte Schürze, um die neue (ein Geschenk des Onkels) tragen zu dürfen; sie soll deshalb nicht gerade gelobt worden sein.

Der "Ecker-Onkel" ging angeblich dreimal heiraten (damals waren Heiratsabsprachen im Hause der Braut üblich); er soll aber seinen Antrag stets im letzten Augenblick dadurch zurückgezogen haben, daß er einfach bei der vorerst Auserwählten nicht mehr erschien.

Seine große Liebe scheint eine gewisse "Gatterer-Nandl" aus Lichtenau gewesen zu sein, deren Foto zu Lebzeiten des Onkels im Rastbacher Häuschen aufgestellt war. Besagte Nandl aber soll einen Lichtenauer Bäcker namens Hermann Berner geheiratet haben.

Am 13. November 1921, als in Rastbach die Glockenweihe stattfand, wurde er Opfer eines Einbruchs, bei dem ihm etwa 35 Uhren gestohlen wurden. Ein schwerer Schlag für den bedauernswerten Mann!

Johann Ecker war übrigens der erste Besitzer eines Fotoapparates in Rastbach, nach der Musik seines großen Grammophons (Plattenspieler mit Stahlfedermotor) lernten viele der dortigen Jugendlichen das Tanzen, ein kleines Liedchen er oft seinen Nichten und Neffen, die sich damit die Zeit vertrieben.

Nachdem Anton Zifferer 1912 seinen "Handel mit Ansichtskarten" in Loiwein abgemeldet und Johann Ecker angeblich dessen Fotoapparat erworben hatte, meldete er mit 23. Juli 1914 das Gewerbe "Landschaftsfotographie" in Rastbach an, wo er in der Folge fleißig Personen fotografierte; ob er auch Ansichtskarten herstellte, ist unbekannt.

Sein Großneffe Paul Ney in Gföhl erinnert sich, daß ihn der „Ecker-Onkel“ bei den häufigen Rastbach- und Reislingbesuchen seiner Familie immer gerne küßte; dessen Oberlippenbart aber kitzelte jedesmal, und beide mußten stets herzlich lachen. Einmal schenkte er ihm zum Spielen ein altes Uhrwerk, das er zerlegen konnte.

Der gute Mann wußte auch einige lustige Reime, die er dem Kind stets bereitwillig aufzusagen pflegte – so leicht waren die Kinder damals noch zu unterhalten!

Daß der Ecker-Onkel auch bei der Rastbacher Feuerwehr war, ist einem Foto aus dem Jahre 1933 zu entnehmen (Die Feuerwehren der Gemeinde Gföhl, Gföhl 1993, S. 255; an der rechten Ecke des höheren Pfeilers).

Johann Ecker stirbt am 23. Februar 1953 in Reisling CNr. 13 an Herzschwäche und wird im Familiengrab Löw in Moritzreith, Pfarre Rastbach, begraben (in seiner Sterbeurkunde des Standesamtes Gföhl, Zl. 20/1953, steht "ohne Beruf"; daß Johann Ecker Uhrmacher war, scheint zum Zeitpunkt seines Todes bereits vergessen gewesen zu sein ...).

Nach seinem Tod erbte sein Gföhler Großneffe eine kleine Taschenuhr mit Blumenmotiv auf dem Zifferblatt, die noch heute in Ehren gehalten wird.

Auch Ecker-Onkels goldene Taschenuhr, schon ursprünglich nicht mehr in bestem Zustand, ist ein Andenken an diesen unvergeßlichen Menschen.

Das Häuschen Rastbach CNr. 4 erhielt einer seiner Neffen, der es am 9. April 1957 an Franz Güntner verkaufte.

23. März. Die **Regierungsbildung Leopold Figls scheitert**, Julius Raab wird vom Bundespräsidenten mit der Bildung einer Regierung beauftragt.

Land Zeitung, 26.3.1953

Brandlegung in Jeitendorf?

Am 22. März gegen 20 Uhr entstand aus bisher ungeklärter Ursache in der Scheune des Landwirts Gustav Berner in Jeitendorf Nr. 19 ein Feuer. In kurzer Zeit griff das Feuer weiter und äscherte Stall, Schuppen und Stadl ein. Es verbrannten auch 5 Schafe, mehrere Hühner, Stroh- und Futtermittel, sowie sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte. Der entstandene Schaden beträgt S 400.000.-. Durch die Versicherung sind S 300.000,- gedeckt. Als Brandursache wird Brandlegung vermutet. ...

Rastenfeld. Baubeginn beim Kraftwerk Ottenstein. Wie man sehen kann, sind nun die ersten Vorbereitungsarbeiten im Frühjahr für den Ausbau des Kraftwerkes Ottenstein in Angriff genommen worden. Zahlreiche Autounternehmen beleben das Straßenbild. Auch die Gastwirte haben sich schon für den Geschäftsgang gerüstet. So hat Herr Huber, vorm. Dallier, eine sehr nette Gaststube einrichten lassen. Die Einrichtung ist aus Eichenholz; ...

2. April Amtsantritt der Regierung Raab I. Bundeskanzler: Julius Raab (ÖVP), Vizekanzler: Adolf Schärf (SPÖ), Äußeres Karl Gruber (ÖVP) – ab 26. November 1953 Leopold Figl (ÖVP), Staatssekretär: Bruno Kreisky (SPÖ), Inneres: Oskar Helmer (SPÖ), Staatssekretär: Ferdinand Graf (ÖVP), Justiz: Josef Gerö (parteilos) – ab 17. Januar 1955 Hans Kapfer (SPÖ), Unterricht: Ernst Kolb (ÖVP), - ab 1. November 1954 Heinrich Drimmel (ÖVP), Soziale Verwaltung: Karl Maisel (SPÖ) – ab 23. Januar 1956 Anton Proksch (SPÖ), Finanzen: Reinhard Kamitz (ÖVP), Staatssekretär ab 7. Juli 1955: Fritz Bock (ÖVP), Land- und Forstwirtschaft: Franz Thoma (ÖVP), Handel und Wiederaufbau: Josef C. Böck-Greissau (ÖVP) – ab 28. April 1953 Udo Illig (ÖVP), Staatssekretär: Fritz Bock (ÖVP) bis 7. Juli 1955, Raimund Gehart bis 31. Juli 1954 – ab 1. August 1954 Rudolf Fischer, Verkehr und verstaatlichte Betriebe: Karl Waldbrunner (SPÖ).

St. Leonhard. Durch die Tatsache, daß die FF St. Leonhard mit ihrer Filiale in Wolfshoferamt für zwei selbständige Gemeinden (St. Leonhard und Wolfshoferamt) zuständig ist, ergeben sich immer wieder Differenzen bei Finanzierungsfragen. Vor allem die Ausstattung der Filiale gibt immer wieder Anlaß zu Kritik. Am 29. März 1953 wird in der Mitgliederversammlung daher der Beschluß gefaßt, die bisherige Filiale als selbständige Feuerwehr Wolfshoferamt zu führen.

Land Zeitung. 16.4.1953

Eisengraben. Brand durch alten Backofen. Am Karsamstag brach im Anwesen des Herrn Hauer ein Brand aus, dem das Wohngebäude und der Stall zum Opfer fielen. Die Brandursache soll angeblich ein alter Backofen gewesen sein. ...

Reitern. Starker Osterverkehr. Die Autounternehmung Fastenmaier aus Wien befährt täglich die Strecke Wien-Gföhl-Rastenberg-Nondorf. Der diesjährige Osterverkehr hatte eine derartige Frequenz aufzuweisen und es konnten, obwohl zwei Autobusse eingestellt wurden, nicht alle Fahrgäste mitgenommen werden. ... Es sollte auch auf dieser Strecke, wo sonst kein anderes Verkehrsmittel zur Verfügung steht, gesorgt werden, dass alle Reisenden mitkommen können.

Neue Gaststube. Das Gasthaus Dirnberger gibt sich alle Mühe um den Fremden einen freundlichen Aufenthalt zu bieten. So wurde jetzt von der Firma Hofbauer in Gföhl eine neue Gastzimmer-einrichtung hergestellt, ...

Großmotten. Beim Bezirksjugendsingen in Gföhl am 19. April 1953 beweist der Schülerchor unter der Leitung von Oberlehrer Jelinek, daß auch in einer kleinen, einklassigen Schule mit großem Erfolg Liedpflege betrieben werden kann. Von den Müttern werden die Mädchen mit Unterstützung der Geschäftsfrau Anna Bruckner einheitlich mit netten Dirndlkleidern ausgestattet, die Feuerwehr stellt den geschmückten Mannschaftswagen und Herr Johann Steinhart die Pferde bei.

Land Zeitung. 23.4.1953

Neues Farbwarengeschäft

Das Kremser Farbenhaus Hans Ruzicka eröffnet anfangs Mai in Gföhl Nr. 186 eine Filiale. Der Inhaber des Farbenhauses, Hans Ruzicka, hat sein Kremser Geschäft mit sehr viel Fleiß und Arbeitseinsatz aufgebaut und hat viele zufriedene Stammkunden erworben.

SC Admira Gföhl – SC Union Gars 6:1 (2:1)

Überlegener Sieg der Heimischen im Kampf um den 2. Tabellenplatz, die bereits vor der Pause gegen den Wind in Führung lagen. Aus der nun guteingespielten Admira-Elf ragten dennoch Gföhler II, Wandl, Bauder, Gruber und Prinz sowie Bernreiter hervor, Püringer, Lechner und Honeder waren die besten Garser. Leider erwiesen sich Hauer, Schmöger und Lechner als schlechte Verlierer und mußten vom energischen Schiedsrichter Schöndorfer wegen Unsportlichkeiten vom Feld gewiesen werden. Tore: Gruber (2), Bernreiter (2), Wedl und Reider für Gföhl; Fichtinger I für Gars. Reserve-meisterschaftsspiel: Gföhl – Gars 5:1 (0:0), Tore für Gföhl: Wimmer (2), Plabensteiner, König und Purkhart (Elfer).

Die Bezüge der Volksvertreter

Abgeordneter zum Nationalrat (einschließlich der Teuerungszuschläge) S 3774 monatlich

Mitglied des Bundesrates	S 1.887,00
Nationalratspräsident	S 6.264,84
Bundespräsident	S 22.170,40
Bundeskanzler	S 11.085,20
Vizekanzler	S 9.397,50
Bundesminister	S 9.105,70
Präsidenten des Rechnungshofes	S 9.105,70
Staatssekretäre	S 8.373,90

Gföhl. Nach dem Waldbrand erhängt. In den Vormittagsstunden des 21. April wurde der Maurer Josef Wandl aus Gföhl Nr. 176 in der Nähe seines Anwesens, in einem Waldstück erhängt aufgefunden. Wandl hatte am 20. April auf einer Wiese Grummet verbrannt, war aber dabei so unvorsichtig, daß das Feuer auf den angrenzenden Wald übergriff. Der entstandene Schaden war gering, doch machte sich Wandl Selbstvorwürfe und verübte vermutlich deshalb einen Tag später Selbstmord.

Sommerfahrplan 1953

Richtung Kremstal

Abfahrt von Krems

- 7.5 (Gföhl an 7.55, Krumau an 8.40)
- 9.20 (Gföhl an 10.15)
- 12.35 (Ober-Meisling an 13.30) Nur Samstags
- 13.30 (Gföhl an 14.20, Krumau an 15.05)
- 15.35 (Gföhl an 16.25, Neu-Pölla an 17.40) Nur werktags
- 17.05 (Gföhl an 18.00) Nur werktags
- 18.20 (Gföhl an 19.15) Nur an Sonn- und Feiertagen
- 19.10 (Gföhl an 20.00, Krumau an 20.45)
- 21.5 (Gföhl an 21.55, Neu-Pölla an 23.05) Nur an Sonn- und Feiertagen

Ankunft in Krems

- 6.10 (Krumau ab 4.30, Gföhl ab 5.15)
- 6.50 (Obermeisling ab 6.00) Nur werktags
- 7.20 (Gföhl ab 6.25, an Sonntagen Neu-Pölla ab 5.20)
- 7.55 (Neu-Pölla ab 5.50, Gföhl ab 7.00) Nur werktags
- 10.30 (Krumau ab 8.50, Gföhl ab 9.35)
- 13.00 (Gföhl ab 12.05)
- 15.05 (Ober-Meisling ab 14.10) Nur Sonntag
- 17.30 (Krumau 15.50, Gföhl ab 16.35)
- 19.25 (Gföhl ab 18.30)

Kremser Zeitung. 30.4.1953

OBER-MEISLING. (Rasche Popularität) Wir freuen uns, daß sich der praktische Arzt Dr. Ernst Swoboda hier bereits eingelebt hat. Seine Praxis hat sich weit ausgedehnt ...

Abschaffung der Lebensmittelkarten. Mit 1. Mai 1953 werden vorläufig in Wien die Lebensmittelkarten abgeschafft, nachdem sich die Wirtschaft günstig erholt hat. Ein symbolträchtiger Akt, der den wirtschaftlichen Aufschwung dokumentiert.

Schulchronik Lichtenau. Im Mai 1953 feierte die Raiffeisenkasse Lichtenau in einer Fest-Vollversammlung ihr 60-jähriges Bestehen und ehrte hierbei langjährige Funktionäre.

Amtsblatt Nr. 19 – 20, 9.5.1953

Gewerbeanmeldungen. Pulker Karl, Bäckergewerbe, Gföhl 41.

Ullrich Julius, Mietwagen-Gewerbe ..., Rastenfeld Nr. 53.

Grötz Franz, Holzhandel, Allentsgschwendt 32.

Sonstige Veränderungen. Trinkl Anton, Wtw.-Fortbetrieb Gisela Trinkl, Bäckergewerbe, Rastenfeld 65. Verpachtung an Leopold Heinz.

Gewerbelöschungen. Hofbauer Alois, Holzhandel, Allentsgschwendt 11.

Land Zeitung. 18.5.1953

KUNDMACHUNG

Die Bezirkshauptmannschaft Krems, Fürsorgeamt beabsichtigt, das bezirkseigene Gebäude G f ö h l Nr. 149 an den Meistbietenden zu verkaufen. ...

Rastenfeld. Neuer Taxiunternehmer. Herr Julius Ullrich aus Rastenfeld hat nun das Taxigewerbe für Rastenfeld angemeldet. Seitens der Bevölkerung wird diese Neueinrichtung sehr begrüßt, ...

Kinoneubau. Herr Huber-Dallier erbaut nun im rückwärtigen Teil seines Anwesens ein neues Kino. Wie wir erfahren, soll es sehr geräumig und mit allen Feinheiten der neueren Kinoeinrichtungen ausgebaut werden. Der Ausbau ist bestimmt kein schlechter Gedanke, denn, wenn einmal die Bauarbeiten in Ottenstein auf Hochtouren laufen, wird sich das Kino als sehr rentabel erweisen.

Amtsblatt Nr. 21 – 22, 23.5.1953

Gewerbeanmeldungen. Hofbauer Johann, Kleinhandel mit Möbeln, Gföhl 57.

Gewerbelöschungen. Stocker Rudolf, Schuhmachergewerbe, Krumau Nr. 45.

Schöllbauer Ferdinand, Bäckergewerbe, Ober-Meisling Nr. 14.

Triumph im Himalaja. 29. Mai. Der höchste Berg der Welt, der Mount Everest, wird zum ersten Mal von Bergsteigern bezwungen. Der nepalesische Sherpa Tenzing Norgay und der Neuseeländer Edmund Percival Hillary stehen als erste Menschen auf dem Gipfel des höchsten Berges der Erde.

4.6.1953. Fausto Coppi, schon zu Lebzeiten eine italienische Radsportlegende, gewinnt zum fünften Mal den Giro d'Italia.

Kremser Zeitung. 4.6.1953

GFÖHL. (Eheschließungen) Karl Bruckner und Hildegard Ebner, beide Gföhl, am 23. Mai ...

GFÖHLERAMT. (Wohlverdiente Ehrung) Viel Taktgefühl, Diplomatie und Lebenserfahrung mußte ein ganzer Mann haben, wenn einer in unserem unruhigen Zeitalter mehr als zwei Jahrzehnte als Bürgermeister amtierte. Es wird sicherlich nur sehr wenige Bürgermeister geben, die unbeeinflusst von politischen und kriegerischen Wirren den geraden Weg fanden, so daß sie auch noch jetzt im Amte sind. Zu jenen seltenen Bürgermeistern gehört Herr Lemmerhofer, der Bürgermeister der räumlich sich über 23 Quadratkilometer erstreckenden Ortsgemeinde Gföhleramt. Ohne zu klagen erfüllte Herr Bürgermeister Lemmerhofer in der insbesondere harten Kriegszeit und nicht minderharten Nachkriegszeit seine oft drückend schwere Pflicht. Es ist daher eine durch ausdauernde Pflichterfüllung wohlverdiente Ehre, wenn man Herrn Bürgermeister Lemmerhofer jetzt zum Ehrenbürger von Gföhleramt ernannt hat. Aber auch ein zweiter Mann, der sich um Gföhleramt und darüber hinaus ideale Verdienste erworben - Herr Landeskammerrat Karl Simlinger -, erhielt wohlverdient die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Gföhleramt. Anlässlich dieser Ehrung fand am Pfingstsonntag im Gasthofe Baldt in Gföhl unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Hauer von Gföhleramt eine Festsitzung statt, wobei der Gemeinderat-Älteste Anton Schödel an die zwei Ehrenbürger die Ehrenurkunden überreichte. ...

Land Zeitung. 4.6.1953

Taubitz. Fern von der Heimat. Erst jetzt wurde bekannt, daß der Landwirt Josef Steyrer im Februar 1945 in Italien im 26. Lebensjahr gestorben ist. Für den Verstorbenen wurde am 30. Mai in der Pfarrkirche zu Loiwein ein Requiem gelesen. ...

Aus der Heimat – Redigiert von Fachlehrer Rudolf Riedl

[In einer Artikelserie werden geschichtliche Themen aus dem Waldviertel aufgearbeitet und einem interessierten Publikum nahe gebracht. Eine Abhandlung beschäftigt sich auch mit der Verschickung von Bauern aus dem Gföhleramt ins Banat, nach einem Robotstreit mit der Grundherrschaft:]

Gföhler Bauern in Not

Von weiland Dr. Josef Kallbrunner, Wien

Die Erzählung der Begebenheiten aus dem Leben der heimattreuen und freiheitsliebenden Waldviertler Bauern, die wir hier niederschreiben wollen, schöpft vor allem aus zwei Quellen. Die eine ist die gut gearbeitete Festschrift, die der Probst Stefan Biedermann, damals Pfarrer von Niedergrünbach, jetzt Probst von Eisgarn, 1927 zum 600jährigen Jubiläum des Marktes Gföhl erschienen

ließ. Als Quelle konnte er neben den Akten des Jaidhofer Archivs auch einen Aufsatz des rühmlich bekannten Kremser Stadtprobstes Dr. A. Kerschbaumer, der 1894 in der „Kremser Zeitung“ veröffentlicht worden war, der auf mündlicher Tradition seines Kooperators Simlinger, dem heutigen Stadtprobst, beruhte. Unsere zweite Hauptquelle aber ist eine schöne Studie, die Konrad Schünemann, ein junger, um die Geschichte Österreichs und besonders Ungarns viel verdienter deutscher Historiker, der leider 1941 in Frankreich den Heldentod erlitten hat, im Jahrbuch des ungarischen historischen Institutes 1931 über den sogenannten Temesvarer Wasserschub veröffentlicht hat. Was diese letztgenannte Arbeit besonders wertvoll macht, ist der traurige Umstand, daß die Akten des Österreichischen Staatsrates, aus denen Schünemann schöpfte, in den Kämpfen des letzten Weltkrieges, im Pfarrhof von Obritzberg, wohin man sie geborgen hatte, zum größten Teil restlos zu Grunde gegangen sind.

Es war im Jahre 1770, als zwischen dem damaligen Besitzer der Herrschaft Gföhl, dem Grafen Franz Wenzel Sinzendorff, und seinen Untertanen im Gföhleramt ein Streit über das berechnete Ausmaß der Robot, die der Gutsherr bei der Abfuhr des herrschaftlichen Holzes nach Krems verlangte, ausgebrochen war. Diese Robot – es handelt sich hier bei der Beistellung von Gespannen um eine Zugrobot – war im ganzen in Niederösterreich, zwölf Tage im Jahr, nicht gerade sehr hart. Aber der Bauer war damals, wo eine gesetzliche Regelung seiner Untertanenpflichten in den Sudetenländern sich eben vollzog und auch in Niederösterreich vor der Tür stand, in diesen Fragen recht hellhörig geworden, und der Gutsherr, der die Leistung in einer Zeit eiliger Feldarbeit in Anspruch nahm, scheint kein milder Herr gewesen zu sein. Der Streitfall wurde über das Kremser Kreisamt der n.ö. Regierung in Wien vorgelegt. Die Räte dieser Stelle, vielfach adelige Herren, die im Gegensatz zur Herrscherin, Maria Theresia, und ihres Sohnes, dem mitregierenden Kaiser Josef II., nicht gerade bauernfreundlich gesinnt waren, gaben der Gföhler Herrschaft Recht und verfügten die für die Bauern recht drückende Einlegung von Militär und die Verhaftung von acht angesehenen Bauern. Es waren dies nach der gesicherten Angabe von Biedermann: Johann und Josef Huber, Josef Aschauer, Peter Patzel, Jakob und Leopold Simmlinger, Hans Georg Friedrich und Josef Burker. Die bedauernswerten Männer wurden zuerst in das Wiener Polizeigefängnis, das Rumorhaus und dann gar ins Zuchthaus gelegt. Der erboste Gutsherr beantragte die Abschiebung der Widerspenstigen in das Temesvarer Banat. Diesem Antrag haben sich die Wiener Regierung und der Oberste Gerichtshof des Reiches, die oberste Justizstelle, angeschlossen. Die Begründung, mit der dies geschah ist kennzeichnend genug: „Das Banat werde dadurch keinen Schaden leiden, denn es handelt sich nicht um `Bösewichte`, sondern um arbeitsame, in der Landwirtschaft wohl erfahrene Männer. Die Statuierung eines Exempels aber sei nötig, denn `die Untertanen dermalen mehr an, sich wider der Herrschaft zu empören`“.

Es ist an dieser Stelle wohl geboten ein erklärendes Wort über die Einrichtung des sogenannten „Wiener- oder Temesvarer Wasserschubs“ zu sagen. Das Streben, dem dünn bevölkerten Banat, das eine Staatsdomäne war und von der Wiener Hofkammer verwaltet wurde, eine stärkere Besiedlung zu verschaffen, hatte schon in den vierziger Jahren des 18. Jahrhunderts bei den zuständigen Wiener Behörden den wenig glücklichen Gedanken gezeitigt, alles mögliche großstädtische Gelichter – meist Dirnen und Vagabunden – aber auch bäuerliche Wildfrevler und Robotverweigerer und sonst unbequeme Leute in das Banat „zum Dienst und zur Ansiedlung“ abzuschicken, was per Schiff auf der Donau von Wien aus geschah. Das war für die Wiener Behörden, die so eine ihnen und auch der sittenstrengen Kaiserin recht unangenehme Sorte von Untertanen anbringen und gleichzeitig billig das Banat bevölkern konnte, vom grünen Tisch aus recht klug scheinende Art, zwei Fliegen auf einem Schlag zu treffen. Daß diese Methode der „Bevölkerung“ eines Landes, das damals durchaus noch nicht das Bauernparadies war, zu dem es die gute österreichische Verwaltung und der aufopfernde Fleiß der braven Banater Schwaben gemacht haben, sondern ein schwach kultiviertes, vielfach verumpftes, von der Malaria schwer heimgesuchtes, wenn auch ungeheuer fruchtbares Land, für das ein arbeitsscheues Großstadtdogel die denkbar schlechtesten Siedler waren, das wollte man in Wien nicht wahrhaben. Was sollten diese Menschen unter den einheimischen Rumänen und Serben, die man aus nomadisierenden Hirten mühsam zu Bauern gemacht hatte und unter dem deutschen Kolonisten aus dem katholischen Westen und Süden des Reiches und aus Lothringen, die man gerade im letzten Jahrzehnt in zahlreichen „Schwabenzügen“ die Donau herabgebracht hatte? Begreiflich, daß der kaiserlichen Verwaltung in Temesvar diese Wiener „Gäste“ wenig willkommen waren und sie keineswegs hinderte, kaum daß man sie in Temesvar losgelassen hatte, eiligst heimzukehren. Es kennzeichnet die Lage, daß die Wiener Behörden bald die Klage erhoben, daß die Schöblinge meist schon vor der sie begleitenden Wache wieder in Wien waren. Auch von den abgeschobenen Bauern sind viele zurückgekehrt, die aber blieben, waren durchaus kein übler Zuwachs zur Bevölkerung. Die Abstellung

dieser üblen Einrichtung, an der die Kaiserin und ihre Räte mit bemerkenswerter Zähigkeit festhielten, so daß im Laufe der Zeit auch über dreitausend Menschen so abgeschoben wurden, ist Kaiser Josef II. zu danken. Er hatte von ihr auf seiner ersten Reise ins Banat im Jahre 1768 den denkbar schlechtesten Eindruck bekommen. Mit aller Energie hat er beim Staatsrat und bei seiner Mutter, die seinen geschickt und anschaulich vorgebrachten Gründen nicht widerstehen konnten, die Aufhebung des Schubes von Wien nach Temesvar noch 1768 durchgesetzt.

Daß aber einzelne Fälle solcher Verschickungen doch noch vorgekommen sind, beweist gerade die Tatsache, daß die acht Gföhler Bauern mit Weib und Kind im Oktober 1771 über Antrag des Staatsrates mit Zustimmung der Kaiserin doch ins Banat verschickt wurden. Dort erhielten sie ein Stück Land und 40 Gulden jede Familie, womit sie natürlich nicht viel anfangen konnten. Aber ihre treuen Heimatgenossen haben auf sie nicht vergessen, richteten Bittschriften an die Kaiserin und zeigten ihre Solidarität mit den Abgestifteten glänzend bei der Versteigerung von deren Grundstücken und Häusern, bei der die Herrschaft überhaupt kein Angebot erreichte.

Aber alle Bemühungen und Bittschriften wären vergeblich geblieben, hätte nicht der gute Kaiser Josef, der sich hier als wahrer Volkskaiser gezeigt hat, eingegriffen. Als er 1773 wieder ins Banat kam, wagten unsere Gföhler einen Fußfall vor ihm, der auch Erfolg hatte und ihnen die Erlaubnis zur Heimkehr auf ihre heimatlichen Güter erwirkte.

Der hartnäckige Gföhler Grundherr Graf Sinzendorff und die adeligen Räte der Wiener Stellen vermochten zwar mit allerhand Zwischentreibereien eine endgültige Bereinigung des Robotstreites noch lange hinauszuzögern. Aber die Zeit – es war inzwischen das thesesianische Robotpatent erschienen – sprach für die Bauern und die Kaiserin und ihr Sohn standen nun doch auf ihrer Seite. Schließlich endete der Prozeß 1790 mit einem vollen Sieg der Bauern. Sie durften nicht nur auf ihren angestammten Gütern bleiben, sondern der Gutsherr mußte ihnen noch den ansehnlichen Betrag von 4000 Gulden als Schadenersatz für ihre erlittenen Verluste und Schäden bezahlen.

Kremser Zeitung. 11.6.1953

GFÖHL. (Schneefall im Juni) ... Man bedenke, am Morgen zum 3. Juni, so gegen 4 Uhr früh, hat es in Gföhl sogar geschneit und dabei haben wir nur noch drei Wochen bis zur Sommersonnenwende.

Kremser Zeitung. 18.6.1953

GFÖHL. (70. Geburtstag) Eine markante Persönlichkeit unseres Marktes feiert am 20. Juni ihren 70. Geburtstag. Wohl jeder kennt den Mann, der mit einer im Gesicht steckenden Virginia, seinem schwarzen Flocki – einen Hund undefinierbarer Rasse – an der Leine führend, mit jugendlichem Schwunge bei jedem Wetter über den Gföhler Marktplatz marschiert. Es ist Herr Viktor Gregori, von Leuten mit schlechtem Namensgedächtnis auch Herr „Zigori“ genannt. Herr Gregori ist Inhaber des goldenen Ehrenzeichens des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und Ehrenmitglied des Bühnenvereines, von welchem er ebenfalls das goldene Ehrenzeichen erhalten hat. Ursprünglich war er für das juristische Studium bestimmt, doch für ihn bedeuteten die Bretter der Bühne die Welt und nach der im Jahre 1900 abgelegten Matura ging er, seinem Drange zur Kunst folgend, von daheim durch. Am Stadttheater in Passau begann er seine Laufbahn als Schauspieler. Reichenberg, Prag, Stockerau, Floridsdorf, Korneuburg, Marburg, Pettau, Cilli, Abbazia und Tournen durch Aegypten und Rußland folgten. Dann kam der erste Weltkrieg und Herr Gregori rückte freiwillig zum k.u.k. Infanterieregiment Nr. 12 ein, wo er es bis zum Oberleutnant brachte. Anschließend war er durch drei Jahre Oberregisseur des Linzer Stadttheaters und dann selbständiger Theaterdirektor in Innsbruck, Villach und Ratibor. 1930 feierte er in Wiener Neustadt sein 30jähriges Bühnenjubiläum. Später war er mit einem eigenen Ensemble in den Wiener Kammerspielen und zum Schluß bis zum Jahr 1938 als Komparse beim Wiener Burgtheater tätig. Außerdem war er durch 15 Jahre beim Wien-Film und Mitgründer und erster Sekretär des Wiener Filmverbandes. Abschiednehmend von der geliebten Theaterwelt, übersiedelte er nach Gföhl, wo er noch durch 15 Jahre bei der Firma Franz Liebenberger als Buchhalter tätig war. Gar viele Rollen hat Herr Gregori in seinem Leben gespielt. Unter anderem den Mephisto in Goethes „Faust“, den Pastor Manders in Ibsens „Gespenster“, in vielen Operetten, den Anzengruberwerken und im „Feldherrnhügel“ von Roda-Roda. Nach seiner Lieblingsrolle befragt, erklärte er, diese wäre der Valentin in Raimunds „Verschwender“ gewesen und schmunzelnd summt er das Hobellied vor sich hin. Jetzt aber spielt Herr Gregori seine letzte Rolle – den Pensionisten. Auch diese Rolle spielt er gut, denn mit uneigennütziger Hilfsbereitschaft steht er jedem, der zu ihm kommt, mit Rat und Tat zur Seite. Herrn Gregori geht es wie Goethe – er ist zu alt, um noch zu spielen, zu jung, um ohne Wunsch zu sein. Ja, er hat noch einen Wunsch - er will 100 Jahre alt werden.

Land Zeitung. 18.6.1953

Gföhleramt. Ein spätes Opfer. Vor kurzem traf hier die amtliche Nachricht ein, daß der bisher als vermißt gemeldete Soldat Herr Karl Enzinger, im 23. Lebensjahr, bei den Kämpfen in der Nähe von Pleskau im März 1944 gefallen ist. Möge der brave Mann, dem es nicht vergönnt war, die Heimat wieder zu sehen, in fremder Erde in Frieden ruhen!

Land Zeitung. 25.6.1953

Hohenstein

Lebensrettung durch Schleusenwärter in letzter Sekunde

Am 7.6. badeten im Stausee „Am Zwickl“ bei Hohenstein mehrere Burschen aus Felling. Hierbei geriet ein bei Herrn Morwes bediensteter landw. Hilfsarbeiter in die Nähe des Grobrechens des Wasserwerkes und wurde vom Sog des Kanals erfaßt. Der Bursche, der ein schlechter Schwimmer ist, wäre ertrunken, wenn er nicht durch die Geistesgegenwart des Schleusenwärters, Herrn Franz Gschwantner, bemerkt und herausgezogen worden wäre. ...

Rastendorf.

Ein Wüstling verhaftet

Von der Gendarmerie wurde am 9. Juni der 55 Jahre alte Rentner Leopold Wallner, zuletzt in Peygarten wohnhaft gewesen, wegen Notzucht und Schändung verhaftet und dem Bezirksgericht Gföhl eingeliefert. Wallner hatte sich seit dem Jahre 1952 bis zur Verhaftung wiederholt an einer schwachsinnigen und entmündigten Landwirtstochter aus Peygarten und an drei Schülerinnen im Alter von 10 bis 13 Jahren gröblich vergangen.

Wilhelm Gause 1853 – 1953

Am 27. März jährte sich zum hundertsten Male der Geburtstag eines Künstlers, dem Österreich, die Wachau und vor allem Krems sehr viel zu danken hat: Wilhelm Gause, akademischer Maler, Zeichner und Illustrator. Der 13. Juni 1916 ist sein Todestag. In Krefeld geboren, studierte der talentvolle Zeichner an der berühmten Düsseldorfer Akademie und hatte bereits mit einer „Karnevalszene“ bei der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ ausgesprochenen Erfolg, der ihm zeitlebens treu bleiben sollte. Der Verlust aller Originalzeichnungen durch Kriegseinwirkungen ist umso schmerzlicher, als Reproduktionen hierzulande nur schwer zugänglich sind und Wilhelm Gause der Bildchronist der alten österreichisch-ungarischen Monarchie gewesen ist. Er hat seit 1878 (Makart-Festzug) bis in die Jahre des ersten Weltkrieges getreulich alle Persönlichkeiten, Ereignisse und Erscheinungen festgehalten, die für die Eigenart dieser „Königreiche und Länder“ charakteristisch waren: Der habsburgische Hof prunkvolle kirchliche Feiern, die alte Armee, das vielgestaltige bunte Volkstum der Nationen, das unvergleichliche Karlsbad mit seiner hohen Kultur, Ischl, der Wiener Fasching des Hofes, der Fasching der Stadt Wien, ebenso wie der Wäschermädl, die Dichter und Schauspieler des Burgtheaters u.v.a. 1878 kam Gause nach Wien, 1890 ließ er sich in Stein a. d. D. nieder; ein Atelier befand sich im Hause Kellergasse Nr. 243, heute Nr. 55. Mit dem Scharfblick des intelligenten Künstlers und des „Fremden“ sah er, was uns damals und bis auf Josef Engelhart und einige wenige andere fehlte: der Maler unserer Wiener und österreichischen Eigenart, das nun wurde Gause, man kann sagen mit einem Schlage, so wie er über Nacht zum Österreicher geworden ist. Vom Wiener Prater bis zum Blumenkorso hat er Ansichten und Volkstypen in seiner und in deren Eigenart festgehalten. Und wenn man heute mit wenig Verständnis dieser Epoche und ihrer Kunst gegenübersteht, so wissen sie die Älteren doch noch ehrlich zu schätzen und für die Jüngeren wird die Zeit kommen, wo sie nach diesen Bildern greifen werden, die als wahre Quellen für die Kenntnis vergangener Zeit bezeichnet werden müssen. Im besonderen hat Wilhelm Gauses nimmermüde Hand sich dann der Wachau und der Kremser Umgebung zugewandt. In Bildnissen, Ansichten und Szenen hat er Volkstypen, Landschaften und vor allem das Volksleben abkonterfeit, wie es sich bei uns vorwiegend beim Wein abspielt oder eigentlich abgespielt hat. Denn auch der alte Honivogl aus Förthof oder die Heurigen sind in ihrer Originalität endgültig dahin ... Die kultivierte Art des in allen Techniken virtuosens Meisters, den man nicht zu Unrecht mit seinem älteren Berliner Zeitgenossen Adolf Menzel verglichen hat, hat das alles auf der höheren Ebene seiner – man kann ruhig sagen – zu seiner Zeit einmaligen Kunst mit jenen Einschränkungen verewigt, die nun einmal allem Menschenwerk eigentümlich sind.

Die Stadt Krems an der Donau gedenkt ihres Mitbürgers in dankbarer Verehrung, sie wird sein Andenken in einer Ausstellung erneuern und für dessen Pflege auch in Zukunft zu sorgen wissen.

GR 26.6.1953

Beschlußfassung BH. Krems, Stärk:

Herr Bürgermeister verliest die Zuschrift der BH. Krems. Auf seinen Antrag wurde einstimmig beschlossen: Gegen die beabsichtigte Verleihung einer Konzession für das Mietwagengewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße Nr. 7, an Ernst Stärk obwaltet vom Standpunkte der Sicherheits-, Sittlichkeits-, Gesundheits-, Feuer- und Verkehrspolizei kein Anstand.

Drei Mitglieder für Sparkassenverwaltungsausschuß:

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurden die Herren

Ernst Edhofer, Gastwirt, Gföhl Nr. 11

Karl Weber, Landwirt, Gföhl Nr. 67 und

Karl Weißenböck, Schulrat, Gföhl Nr. 211, in den Verwaltungsausschuß der Sparkasse des Marktes Gföhl bestellt. Einstimmig

Personalangelegenheiten:

Herr Bürgermeister berichtet, daß der Aufwand für die Nachtwächter im Jahre rund 20.000.- Schilling beträgt. An Nachtwächtergebühren werden jedoch nur S 10.000.- jährlich eingehoben. Eine weitere Erhöhung der Nachtwächtergebühren um 100% ist nicht mehr tragbar. Herr Bürgermeister beantragt den bisher als Gemeindearbeiter beschäftigten Ferdinand Wimbersky als Nachtwächter zu verwenden und den beiden bisherigen Nachtwächtern Hermann Simlinger und Josef Raffenstetter zu kündigen. Wimbersky bezieht einen monatlichen Bruttolohn inkl. Wohnungsbeihilfe von S 770.-. Der Aufwand würde demnach jährlich S 10.000.- nur ganz unwesentlich überschreiten. Die Vorgangsweise wurde einstimmig beschlossen und die bisherigen Nachtwächter mit 1. Juli 1953 gekündigt.

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen:

Der Gemeindepolizeibeamte, Rayonsinspektor Wilhelm Pemmer wird mit Wirkung vom 1. Juli 1953 in die Verwendungsgruppe C ernannt und auf den Dienstposten des Gemeindegewerksamtssekretärs überstellt. Pemmer scheidet somit ab 1. Juli 1953 aus dem Polizeidienst aus und wird ab diesem Zeitpunkt als leitender Gemeindebeamter im Gemeindeverwaltungsdienst verwendet. Nach der Gemeindebeamten-Amtstitelverordnung hat Pemmer den Amtstitel Obersekretär der Marktgemeinde Gföhl zu führen. Nach den Bestimmungen der Gemeindebeamten-Gehaltsordnung erhält Pemmer ab 1. Juli 1953 folgende Bezüge: Schema II, Dienstpostengruppe VI, Verwendungsgruppe C, Gehaltsstufe (wie bisher) 10.

Dank und Anerkennung wurde ausgesprochen: Herrn Fachlehrer Josef Rupp für seine Verdienste anlässlich des Jugendsingens, der Löschgruppe der freiwilligen Feuerwehr für die sehr gute Leistung bei den Wettspielen in Tulln, wo sie die bronzene Medaille erhielt.

Herr Bürgermeister berichtet, daß eine neue Hebamme um die Niederlassungsbewilligung in Gföhl angesucht hat. Es wäre notwendig die nächste freiwerdende Gemeindewohnung der Hebamme zu vermieten. Der Gemeinderat erteilt hierzu seine Zustimmung.

27. Juni. Amnestie der Sowjetregierung: 610 Österreicher, die sich auf Grund von Urteilen sowjetischer Militärbehörden in Rußland in Haft befinden, sind davon betroffen.

St. Leonhard. 50. Gründungsfest. Am 28. Juni 1953 begeht die Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard die Feierlichkeiten anlässlich des 50. Gründungstages und weiht dabei den ersten Rüstwagen.

Wilhelm. Primiz. Hochw. Herr Franz Wolf feiert am 5. Juli 1953 in Wilhelm seine Primiz.

Am 1. Juli 1953 läuft der Marshallplan aus. Österreich erhielt durch diese direkte Wirtschaftshilfe der USA bis zu diesem Zeitpunkt 960 Millionen Dollar.

Amtsblatt Nr. 27 – 28, 4.7.1953

Gewerbeanmeldung. Kolm Alois, Wagenschmiedgewerbe, Loiwein Nr. 19.

Gewerbelöschungen. Klaffl Franz, Handel mit Landesprodukten ..., Erdweis Nr. 4

Fuchs Adolf, Witwenfortbetrieb Aloisia Fuchs, Fleischhauerei, Lichtenau Nr. 15.

Rieder Marie, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, Sperkental Nr. 14.

Amtsblatt Nr. 29 – 30, 18.7.1953

Gewerbeanmeldung. Lackner Gottfried, Bäckergewerbe, St. Leonhard Nr. 110.

Gewerbelöschungen. Hagmann Johann, Witwenfortbetrieb Anna Hagmann, Zimmermeistergewerbe, Jaidhof Nr. 34.

Lackner Johann, Witwenfortbetrieb Karoline Lackner, Bäckergewerbe, St. Leonhard Nr. 10.

Kremser Zeitung. 23.7.1953

Lichtfeiern am laufenden Band

Eine große Stunde war am Abend des 4. Juli für die Bewohner der einsam zwischen Waldbergen eingebetteten Ortsgemeinde Litsch-Wurfentalgraben gekommen. Von nah und fern, zu Fuß, auf Fahr- und Motorrädern und mit Autos waren die Gäste zum Lichtfeste beim Gasthaus Berger eingetroffen. Bei der unweit vom Gasthaus Berger stehenden Trafo-Station begann die Feier, welche durch einen flotten Marsch der Gföhler Bezirksfeuerwehrkapelle eingeleitet wurde. Anschließend begrüßte der Lichtobmann Dittersdorfer die erschienenen Festgäste, unter denen sich die geistl. Herren Dechant Msgr. Kurka aus Gföhl und Pfarrer Österreicher aus Ober-Meisling, Herr Edhofer von der n.-ö. Landesregierung ... Es wurde Nacht. Lampions leuchteten auf. Die Blasmusik der Feuerwehrkapelle verwandelte sich plötzlich in eine Jazzkapelle. Die wackeren Feuerwehrmusiker zeigten, daß sie auch auf diesem Gebiete Meister sind ...

5. Einschaltung, Eisenbergeramt-Fischerplatz

Von herrlichem Wetter begünstigt, fand am Sonntag den 12. Juli die Einweihung der Lichtanlage in Eisenbergeramt-Fischerplatz statt. Lichtobmann Franz Ernst begrüßte besonders Hochwürden Msgr. Kurka, Präs. Landesrat Müllner und Ökonomierat Eggendorfer, Hofrat Parassini und Reg. Rat Dr. Edhofer. ...

Land Zeitung. 30.7.1953

Krumau. Tot aufgefunden. Am 22. Juli wurde die Rentnerin Johanna Gruber, welche seit 14.7. aus ihrer Wohnung, Tautendorf 23, abgängig war, von dem Forstarbeiter Johann Kovar aus Eisengraberamt im sogenannten „Reislingbach“ tot aufgefunden. Nach gerichtlicher Leichenöffnung wurde Herzschlag als Todesursache festgestellt.

Land Zeitung. 6.8.1953

Albrechtsberg in den politischen Bezirk Krems a. d. Donau eingegliedert

Laut Verordnung der n.ö. Landesregierung vom 30.9.1952, über die Änderung der Sprengel der politischen Bezirke Zwettl und Krems scheidet die Gem. Albrechtsberg mit 1. August 1953 aus dem politischen Bezirk Zwettl aus und wird in den politischen Bezirk Krems a. d. D., Gerichtsbezirk Krems a. d. D., eingegliedert.

Rastenfeld. Ein spätes Opfer. Erst jetzt wurde hier bekannt, dass der hiesige Landwirt Ignaz Göschl, der bisher als vermißt gemeldet war, vor acht Jahren, also im Jahre 1945, bei den Kämpfen um Marchegg gefallen ist. Der Tod des braven Mannes ist umso tragischer, da Herr Göschl nur mehr wenige Kilometer von seiner Heimat entfernt, knapp vor Kriegsende sterben mußte. ...

Neubau. Kriegertod. Mehr als 8 Jahre sind seit dem furchtbaren Krieg vergangen und noch immer treffen Trauerbotschaften von gefallenem Soldaten ein. So wurde auch erst jetzt bekannt, daß der hiesige ehem. kaufmännische Angestellte Herr Rudolf Stocker, der bisher als vermißt gemeldet war, am 20. April 1945 bei Illmersdorf gefallen ist. ...

Amtsblatt Nr. 33 – 34, 15.8.1953

Gewerbeanmeldungen. Wittl Alois, Handelsagentur, beschränkt auf Holz, Rastenfeld 51.

Ruzicka Johann, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel, Gföhl Nr. 74.

Leitner Johann, Herrenschneidergewerbe, Gföhl Nr. 47.

Saubrigl Karoline, Damenschneidergewerbe im Standorte Lichtenau 34.

Hirtl Leopold, Gast- und Schankgewerbe ..., im Standorte Eisenbergeramt Nr. 95.

Gewerbelöschungen. Schiel Anton, Bäckergewerbe im Standorte Loiwein Nr. 38.

Hirtl Leopold, Witwenfortbetrieb Walpurga Hirtl, Gast- und Schankgewerbe im Standorte Eisenbergeramt 95.

Saubrigl Karoline, Damenschneidergewerbe im Standorte Gföhl, Hauptplatz 13.

Dietl Franziska, Strickergewerbe, Allentgsschwendt 19.

Kremser Zeitung. 20.8.1953

Ferdinand Wimmers letzter Weg

Am 12. Juli fand die feierliche Beerdigung des Herrn Ferdinand Wimmer am Gföhler Ortsfriedhof statt. ... Monsignore Kurka schilderte die wertvollen Eigenschaften des viel zu früh Dahingegangenen und wies darauf hin, daß Wimmer ein begeisterter Amateurphotograf war, ... Herr Ferdinand Wimmer wurde am 30. April 1905 in Nieder-Grünbach geboren. Seit dem Jahre 1928 war er in Gföhl als Sattler- und Tapezierermeister seßhaft. Im Jahre 1941 rückte er zum Militärdienst ein und erst vor wenigen Tagen wurde er gelegentlich des Bezirksfeuerwehrtages am 2. August in Reittern für seine 25jährige Mitgliedschaft mit der Verdienstmedaille der freiwilligen Feuerwehr ausgezeichnet. Der Verstorbene war Gründungsmitglied der Gföhler Bezirksfeuerwehrkapelle und Leiter der Roten-Kreuz- und Rettungsstelle in Gföhl. ...

Achtung! Inseratenannahme für die „Kremser Zeitung“

Ab sofort werden Inserate für die „Kremser Zeitung“ nicht mehr in der Cafe-Konditorei Matschiner, sondern nur noch jeden Donnerstag in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags von unserem Berichterstatter in der Bezirksbauernkammer in Gföhl entgegengenommen. Bei dieser Gelegenheit können auch die Allgemeinheit interessierende Berichte von festlichen Veranstaltungen, Hochzeiten, Unglücksfällen usw. abgegeben werden. ...

Reittern. (Nachtragsbericht) zum 50jährigen Gründungsfest der freiwilligen Ortsfeuerwehr. Anlässlich des Jubiläums der Ortsfeuerwehr wurde die Ortskapelle neu gedeckt und beim Feuerwehrdepot ein Schlauchturm errichtet, wie auch die durch das Unwetter vom 27. Juli ziemlich stark zerstörten Ortsstraßen in einen wieder benützbaren Zustand gebracht ...

Land Zeitung. 27.8.1953

Rastenfeld. Wasserleitungsbau. Ein lang ersehnter Wunsch der hiesigen Bevölkerung wurde nun verwirklicht. Endlich wird mit dem Bau einer Wasserleitung begonnen. ...

Land Zeitung. 3.9.1953

Loiwein. Ein neuer Bäcker. Nachdem der bisherige hiesige Bäckermeister Anton Schiel, Loiwein verlassen hat, um nach Wien zu übersiedeln, hat nun Herr Ebner aus Meisling die Bäckerei übernommen. ...

Rastenfeld. Kinoeröffnung. Vor einiger Zeit berichteten wir, daß in Rastenfeld ein Kino gebaut wird. Nun ist der Bau fertiggestellt und wurde das Kino bereits am 16. August mit dem Film „Erzherzog Johanns große Liebe“ eröffnet. Die erste Veranstaltung war sehr zahlreich besucht. Hoffentlich wird es immer so bleiben. Für unsere Bauern ist das Kino ja das einzige Vergnügen.

6. September. Beginn des **UKW-Betriebes** über die Sender Kahlenberg und Klagenfurt.

Land Zeitung. 10.9.1953

Peygarten. Ortsverschönerung. Die tüchtige Gastwirtin Frau Maria Isak hat nun ihre Gaststätte auf den Glanz herrichten lassen. Die Innenräume wurden neu ausgestaltet, in die Küche kam ein neuer Herd und die Fassade wurde renoviert. ...

Lichtenau.

Gastspiel der Sendergruppe Rot-Weiß-Rot

Bei einem von der Sendergruppe Rot-Weiß-Rot unter dem Motto „Der Sender kommt zu seinen Hörern“ veranstalteten Sondergastspiel im Gasthaus Johann Weber konnte sich am 23. August die Bevölkerung von Lichtenau und Umgebung köstlich unterhalten. Für ein gutes Gelingen und für viel Humor sorgten die Mitwirkenden u. zw. Willi Hagara, Eveline Dom, Peter Lino, Fritz Tesar und andere, deren Namen schon für Frohsinn und Humor bürgen.

Rastbach. Von der Schule. Unser Schulgebäude war schon längere Zeit renovierungsbedürftig und es war schon Zeit, daß nun, dank unserer Ortsvorsteher aus den Schulsprengelgemeinden und unseres Oberlehrers Gschwandtner die Schule während der Ferien renoviert wurde. Nun steht das Schulhaus wieder in neuem Glanz und unsere Kleinen können in einem schönen und netten Heim ihren Einzug bei Schulbeginn halten.

GR 11.9.1953

Herr Bürgermeister verliest das Ansuchen des Dr. Sorger. Nach langer Debatte und teilweise heftiger Wechselrede an der sich insbesondere die Herren Dir. Josef Wagner, Franz Baldt, Alfred Mang und Karl Brenner beteiligten, wurde auf Antrag des Herrn GR Franz Baldt folgendes einstimmig beschlossen: Ab sofort werden beide in Gföhl ihre Praxis ausübenden Tierärzte, das sind Dr. Josef Smutny und Dr. Ernst Sorger, mit der tierärztlichen Marktüberwachung betraut. Dr. Ernst Sorger wurde auch zum Viehbeschauer vor Ausstellung von Viehpässen bestellt.

Bezüglich Niederlassung einer Hebamme berichtet Herr Bürgermeister:

Das zuständige Landesamt hat die Niederlassungsbewilligung nicht erteilt, obwohl in Gföhl nur eine Hebamme mit 74 Jahren ist. Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen, an das Landesamt VII/3 dahingehend einzuwirken, daß eine Niederlassungsbewilligung für eine zweite Hebamme erteilt wird, weil

1. die ansässige Hebamme schon 74 Jahre alt ist und daher infolge der Streusiedlungen im Umkreis bis zu 10 Kilometer, insbesondere im Winter, wo keinerlei Verkehrsmöglichkeiten bestehen, absolut nicht in der Lage ist notwendig werdende Geburtenhilfe zu leisten
2. besteht in den Wintermonaten keine Möglichkeit infolge der starken Schneeverwehungen mittels Fahrzeug eine Frau zur Geburtenhilfe in ein Krankenhaus zu bringen,
3. auch wenn eine junge Hebamme in Gföhl wäre, so würde um die Niederlassungsbewilligung einer zweiten Hebamme angesucht werden, da ja wie schon erwähnt Streusiedlungen ...
4. vom Amtsarzt, von den beiden Gemeindeärzten und von den 10 Bürgermeistern der Streusiedlungen wurde immer darauf hingewiesen, daß in Gföhl eine zweite Hebamme angefordert werden soll, denn es geht nicht an, wie in den vergangenen Wintermonaten, daß die Hebamme erst 3-4 Stunden nach der Geburt eines Kindes an Ort und Stelle eintrifft, es ist daher dem Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl gänzlich unverständlich, warum vom L.A. VII/3 die Niederlassungsbewilligung für eine zweite Hebamme in Gföhl nicht erteilt wurde, da ja in Gföhl seit jeher zwei Hebammen waren.

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 12.9.1953

Gewerbeanmeldung. Bernhardt Rudolf, unbeschränkter Gemischtwarenhandel, Wietzen 15.

Gewerbelöschungen. Pfeisinger Antonia Julia, unbeschränkter Gemischtwarenhandel, Wietzen Nr. 15.

Palmeshofer Ludwig, Gemischtwarenhandel, Jeitendorf Nr. 6.

Aubrunner Franz, Versicherungsagentur, Gföhl Nr. 7.

Land Zeitung. 17. 9.1953.

Rastenfeld. Krankheit treibt Rentner in den Tod. Der Altersrentner Josef Maier aus Rastenfeld verübte am 10. ds. Selbstmord durch Sprung in den Brunnen im Hofe seines Anwesens. Der Tod erfolgte durch Ertrinken. ...

Lichtenau. In die Häckselmaschine geraten. Am 8. d. geriet der Kleinlandwirt und Holzwarenerzeuger Anton Stransky aus Obergrünbach, während er und seine Gattin mit Häckselschneiden beschäftigt waren, mit der rechten Hand in die Maschine, wobei diese stückweise bis zum Ellenbogengelenk abgetrennt wurde. Durch Mithilfe der Nachbarn und nach teilweiser Zerschlagung der Maschine konnte der Schwerverletzte nach 15 Minuten aus der Maschine befreit werden. Er wurde in das Krankenhaus Zwettl eingeliefert.

Land Zeitung. 1.10.1953

Gföhl bekommt eine landwirtschaftliche Fortbildungsschule

Die erste Traktoren- und Kraftfahrzeugweihe in Gföhl war vom Ländlichen Fortbildungswerk und der Kath. Jugend gut organisiert und zog viele Besucher aus nah und fern an. Der Hauptplatz, behütet vom wuchtigen Kirchturm, mit einer geschmückten Tribüne vor dem Rathaus, zeigte ein lebendiges Bild. Gesunde Landjugend in farbenfrohen Trachten, die flotte Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl, eine Reihe von Ehrengästen, ein interessiertes Publikum und Fahrzeuge, die auf Glanz hergerichtet waren, bildeten einen eindrucksvollen Rahmen für die Kraftfahrzeugweihe. ...

Nach guten Einleitungsreden ergriff auch ÖR Eggendorfer das Wort, der unter Beifall verkündete, daß ein alter Wunsch der Gföhler nun Wirklichkeit werden soll und daß Gföhl eine ländliche Fortbildungsschule erhalten wird. ... Den Abschluß des Tages bildete eine Tanzunterhaltung im Gasthof Prinz.

Schulchronik Lichtenau. Im Oktober 53 wird an der Straße nach Ladings ein Genossenschaftskeller erbaut, der zur Aufbewahrung von Saatzuchtkartoffeln dient.

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 10.10.1953

Vereinsbildung. „Verschönerungsverein Idolsberg“ mit dem Sitz in Idolsberg.

Gewerbeanmeldung. Schindler Otto, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Brunn Nr. 30a.

Gewerbelöschungen. Schindler Ludwig, Gast- und Schankgewerbe im Standorte Brunn Nr. 30.

Schweighofer Josef, Kleidermachergewerbe im Standorte Allentsgswendt Nr. 13.

Sonstige Veränderungen. Pollak Johann, Witwenfortbetrieb Josefa Pollak, Hufbeschlag im Standorte Krumau Nr. 15. – Bestellung des Engelbert Österreicher, wohnhaft in Eisengraberamt Nr. 80 zum Geschäftsführer.

Amtsblatt Nr. 43 – 44, 24.10.1953

Gewerbeanmeldungen. Bertagnoli Rudolf, Handel mit allen Arten Getreide, ... im Standorte Lichtenau Nr. 27.

Farthofer Alois, Handel mit Nutz-, Schlacht- und Stechvieh im Standorte Rastendorf Nr. 12.

Gewerbelöschungen. Stummer Johann, Wagenschmiedegewerbe im Standorte Allentsgswendt Nr. 33.

Zierlinger Karl, Pferdefuhrwerksgewerbe im Standorte Gföhl Nr. 218.

Kremser Zeitung. 29.10.1953

GFÖHL. (Vierfaches Jubiläum) Herr Zuckerbäcker Franz Matschiner feiert am 27. Oktober seinen 50. Geburtstag. Auch sonst ist das Jahr 1953 für Herrn Matschiner sehr bedeutungsvoll, denn er kann in diesem Jahre auch sein 25jähriges Meisterjubiläum, seine silberne Hochzeit und den 70jährigen Bestand der jetzt schon seit Jahren in seinem Besitz befindlichen Konditorei, deren Erzeugnisse weit und breit bekannt sind, feiern.

[Herr Matschiner hat das Geschäft von den Eltern seiner Frau, Johann und Johanna Miksche im Jahre 1928 übernommen. Gründungsjahr 1903.]

(Gründung einer Pfadfindergruppe) Es ist äußerst begrüßenswert, daß nun auch in Gföhl eine Pfadfindergruppe gegründet wurde, sind doch dort unsere Buben in den besten Händen und werden im kameradschaftlichen Sinne zu guten, hilfsbereiten Menschen erzogen. Die Kremser Zeitung wünscht den Gföhler Pfadfindern ein aufrichtiges „Gut Pfad“ auf allen durch unsere schöne Heimat führenden Wegen.

(Kino) Am 29. Oktober „Nacht am Mont Blanc“. Abenteuer, Spannung und Liebe. Mit Skiweltmeisterin Dagmar Rom, Geraldine Katt, Oskar Sima. – Am 31. Okt. und 1. Nov. „Zwei Menschen“. Nach dem bekannten Roman von Richard Voß. Ergreifendes Liebesdrama. Mit Edith Mill, Helmut Schneider. Am 5. Nov. „Die Hexe von Santa Maria“. Spannende Abenteuer. Mit Leni Riefenstahl, Matthias Wiemann.

Erntedankfest in Loiwein

Am 18. Oktober feierte die Pfarrgemeinde Loiwein ihr Erntedankfest, das durch die Anwesenheit der hochwst. Herrn Abt-Koadjutors von Lilienfeld eine besondere Weihe erhielt. Um ½9 Uhr wurde der hochwst. Herr Prälat von unserem hochw. Herrn Ortspfarrer Stephan Prochaska feierlichst begrüßt, desgleichen entboten die Herren Bürgermeister aller Gemeinden, der Pfarrkirchenrat, die Feuerwehr, der Lehrkörper und die Pfarrjugend ihr herzliches Willkommen dem hohen Besuche. Die Schülerin Waltraud Hengstberger trug ein schönes Begrüßungsgedicht vor. Beim Feldkreuz des Herrn Manhart fanden die ersten Erntedankfeierlichkeiten statt. Vertreter der Pfarrjugend sprachen sinnvolle Gedichte und Weiheprüche, P. Augustin von Lilienfeld sprach treffend über die Gottesarbeit des Bauern. Hierauf weihte der hochwst. Herr Abt die Erntekrone. Mit dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“ zog dann die Pfarrgemeinde in die festlich geschmückte Pfarrkirche ein, wo bei der Gemeinschaftsmesse die gesamte Pfarrjugend und ein großer Teil der Pfarrgemeinde zum Tisch des Herrn gingen. ... Nachmittags bewegte sich um ½2 Uhr ein großangelegter Festzug unter den Klängen der Feuerwehrkapelle durch den festlich geschmückten Ort zum Festplatz auf dem Grunde des Herrn Franz Hengstberger. Siebzehn geschmückte Erntewagen, die die Bauernarbeit während eines ganzen Jahres darstellten, auch zwei geschmückte Autos, Reiter hoch zu Roß, ergaben ein eindrucksvolles Bild. Lieder, Gedichte und ein Evangeliumspiel rahmten die Feierlichkeiten auf dem Festplatz ein. Hochw. P. Josef Färber aus Unter-Retzbach – ein ehemaliger Seelsorger von Loiwein – sprach über die Dankbarkeit des Landmannes gegenüber seinem Herrgott. Herr Landeskammerrat Simlinger aus Gföhleramt und Herr Dekanatsobmann der Kath. Männerbewegung Schwarz aus Reitern richteten herzliche und wegweisende Worte an die Festversammlung. ...

Land Zeitung. 5.11.1953

Groß Motten. Abschiedskränzchen. Wie wir berichteten, legt Herr Josef Bruckner das Gasthaus der Frau Klauf zurück. Aus diesem Anlaß fand Sonntag, den 25. Oktober ein Abschiedskränzchen statt. Zahlreich fanden sich die Gäste ein und brachten so zum Ausdruck, wie beliebt Herr Bruckner mit seiner Gemahlin als Wirtsleute waren. Sie führen jetzt noch die Bäckerei und den Gemischtwarenhandel weiter. Die Unterhaltung verlief äußerst stimmungsvoll; doch war leider später auch eine Rauferei zu verzeichnen, bei der der Wagnermeister Redl schwer verletzt wurde ...

Amtsblatt Nr. 45 – 46, 7.11.1953

Verpflegskosten im Krankenhaus Krems

Vom Amt der n.ö. Landesregierung wurden die Verpflegungsgebühren im allgem. öffentl. Krankenhaus Krems mit Wirkung vom 1. Oktober 1953 wie folgt neu festgesetzt:

- I. Verpflegsklasse S 53.- tägl.
- II. Verpflegsklasse S 48.- tägl.
- III. Verpflegsklasse S 43.- tägl.

Gewerbeanmeldung. Sprinzl Otto, Handel mit Radioapparaten im Standorte Gföhl, Garserstraße Nr. 147.

Gewerbelöschungen. Sprinzl Otto, Handel mit Radioapparaten im Standorte Lichtenau Nr. 1.

Haidl Franz, Gast- und Schankgewerbe, beschränkt auf die Dauer der Bauzeit des Kraftwerkes Dobra – Krumau und auf die bei diesem Bau beschäftigten Arbeiter, im Standorte Krumau, Parz. 977/1.

Land Zeitung. 12.11.1953

Rastenfeld. Eheschließung. Der Gast- und Landwirt Kurt Granser und Frl. Hildegard Exenberger schlossen am 24. Oktober den Lebensbund. Wir gratulieren dem jungen Paar herzlich und freuen uns, daß nun endlich Herr Granser eine tüchtige Wirtin heimgeführt hat.

Reisling. Vom Kriegsoferversverband. Dank der fleißigen Arbeit des Obmannes des Kriegsoferversverbandes Groß-Motten, Herrn Franz Weber, ist es gelungen, für Kriegshinterbliebene Kohlen zum verbilligten Preise direkt aus dem Waldviertler Kohlenbergbau Langau zu erhalten. Herr Schulz aus Gföhl hat in entgegenkommender Weise den Transport verbilligt durchgeführt, wofür ihm der öffentliche Dank ausgesprochen wird.

Amtsblatt Nr. 47 – 48, 21.11.1953

Gewerbeanmeldung. Ebner Peter, Bäckergewerbe im Standorte Loiwein Nr. 33.

26. November. Altbundeskanzler **Figl** wird zum **Außenminister** ernannt.

30. November. 140 000 **Volksdeutsche** wurden bis zu diesem Datum in Österreich eingebürgert.

1. Dezember. Die erste Nummer des Herrenmagazins „**Playboy**“ erscheint.

Marylin Monroe, 27jährige Schauspielerin und neues Sexsymbol der Männerwelt, zierte das Titelblatt der ersten Nummer des „Playboy“. Das ausklappbare „Playmate des Monats“ und das Häschen-Signet werden zum Markenzeichen des Magazins.

Land Zeitung. 3.12.1953

Ottenstein. Verwalter Pasterk gestorben. Ganz unerwartet traf die Nachricht ein, daß Verwalter i. R. Alois Pasterk einem heimtückischen Leiden erlegen ist. Er stand erst im 52. Lebensjahre. Herr Pasterk war ein sehr beliebter Verwalter, der für seine Untergebenen immer ein gutes Wort übrig hatte. Lange Zeit war er Verwalter des Gutes Ottenstein. Seine Gattin, die ihm treu zur Seite stand, führt in Ottenstein eine Gastwirtschaft. ...

Kremser Zeitung. 10.12.1953

„Denn so rein wie diese Flamme ...“

Versprechensfeier der Gföhler Pfadfinder – Wahl des Elternaufsichtsrates.

Eine äußerst eindrucksvolle Veranstaltung

Nach einer dreimonatigen Ausbildungszeit fand am 29. November die Versprechensfeier der Pfadfindergruppe Gföhl statt. Die 14 Pfadfinder-Anwärter hatten sich schon am Vortage ... fand eine Elternbesprechung statt, an der auch der hochw. Herr Kurat Ferd. Holzweber teilnahm. Bei der Wahl des Elternaufsichtsrates wurde Herr Bauleiter Wilhelm Strummer aus Jaidhof einstimmig zum Obmann, Herr Schuhoberteilerzeuger Johann Leitgeb aus Gföhl als sein Stellvertreter, Frau Lehrerin

Emmi Patz aus Gföhl als Schriftführerin und Herr Cafetier Othmar Prinz aus Gföhl als Kassier gewählt. ...

Daß es zu dieser Feier kam und daß es jetzt in Gföhl Pfadfinder gibt, ist hauptsächlich Herrn Wolfgang Lehner, der bereits durch vier Jahre den Pfadfindern angehört, zu verdanken.

JAIDHOF. (Prüfung) Herr Franz Futterknecht, Mitinhaber der Gföhler Elektrofirma Reznicek, hat die Prüfung als Elektromeister in Stockerau erfolgreich abgelegt.

GR 15.12.1953

Beschlußfassung einer Friedhofsgebührenordnung auf Grund des n.ö. Friedhofsbenützungs- und Gebührengesetzes, LGBl. Nr. 10/1953:

Herr Bürgermeister beantragt den vorliegenden Entwurf zu genehmigen. Einstimmig

Auf Antrag des Herrn GR Ernst Edhofer wurde nach kurzer Debatte einstimmig beschlossen die Überschüsse des Rechnungsjahres 1953 bis zu einem Betrage von S 50.000.-, ohne dadurch die Finanzlage der Gemeinde zu gefährden, zur Finanzierung des Bades zu verwenden.

Weihnachtsspenden:

Herr Bürgermeister verliest die Liste der Ortsarmen, welche zu Weihnachten von der Gemeinde beteiligt werden sollen. Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen, die hierfür erforderlichen Geldmittel, soweit sie nicht durch den Bezirksfürsorgeverband bereit gestellt werden, vom Sparbuch „Ortsarmenfonds“ zu entnehmen. Herr GR Karl Grießler beantragt die für die Weihnachtsaktion benötigten Kohlen vom Konsum zu beziehen. Daraufhin entstand eine rege Debatte an der sich insbesondere der Herr Bgm. und die Gemeinderäte Otto Pflanzner und Karl Grießler beteiligten. Schließlich wurde auf Antrag des Herrn Bürgermeisters mit 14 gegen eine Stimme (GR Grießler) beschlossen, die Genossenschaften (Konsum und Lagerhaus) solange von der Kohlenlieferung an die Gemeinde und Schule auszuschließen, bis eine gleichmäßige Besteuerung der Genossenschaften und der Privatwirtschaft eintritt.

16.12.1953. Eine anstrengende **Weihnachtstournee** beginnt für die Mannschaft der **Wiener Austria**. Sie ist eine der zugkräftigsten Mannschaften Europas. Bis zum 24. Jänner stehen 14 schwere internationale Begegnungen auf dem Programm, unter anderem Spiele gegen Boca Juniors, FC Barcelona, Sampdoria und die ägyptische Nationalmannschaft.

Für den Wiener Fußball herrschen glänzende Zeiten: Trotz 305.000 Arbeitsloser in Österreich bringt die Saison 1953/54 der Austria einen neuen Besucherrekord.

Audrey Hepburn „Entdeckung des Jahres“. 20. Dezember. Audrey Hepburn wird von den US-amerikanischen Filmkritikern zur besten Darstellerin und zugleich zur „Entdeckung des Jahres“ gewählt.

Land Zeitung. 17.12.1953

Genossenschaftskellerweihe in Lichtenau

Durch fleißiger Hände Arbeit wurde wieder ein Genossenschaftskeller für die Einlagerung wertvollen Kartoffel-Saatgutes fertiggestellt. Aus diesem Anlaß versammelten sich Samstag, den 5. Dezember 1953 nachmittags alle Saatkartoffelvermehrter der Gemeinde Lichtenau, sowie die der umliegenden Gemeinden. Seitens der Landwirtschaftskammer erschien der Pflanzenbaudirektor Dr. Karl Schober, ...

Die Weihe des Genossenschaftskellers nahm Hw. Pfarrer Wegscheider vor und brachte auch gleichzeitig mit sinnreichen Worten die Bedeutung des Kellers zum Ausdruck. Nach Besichtigung des schönen Baues fand eine kleine Feier im Gasthaus Weber in Lichtenau statt. Hierbei wurde Dir. Dr. Schober ... zum Ehrenbürger der Gemeinde Lichtenau ernannt und ihm vom Bürgermeister Perner eine Urkunde überreicht, die von Schulrat Biberschik in Krems künstlerisch ausgefertigt worden war. ...

Rastenfeld. Barbara-Feier. Wie wir erfahren, gab es am Barbaratag in Rastenfeld in den Gasthäusern Huber und Farthofer, eine Barabarafeier, welche von den Arbeitern des Bauwerkes Ottenstein veranstaltet wurde. Es soll recht lustig zugegangen sein.

Land Zeitung. 24.12.1953

Senftenberg. Kremstal-Landschaften. Die Besucher der Weihnachtsausstellung des Wachauer Künstlerbundes in Krems wurden durch eine Reihe von Bildern überrascht, die das Kremstal und seine

besonderen landschaftlichen Reize festhalten. Es sind durchaus Werke, die vom aufstrebenden Künstlerhepaar Traudl und Franz Dreßler geschaffen wurden, die mit großer Einfühlung die Sonderheit unserer Kremstal-Landschaft darstellen. Die Stimmungen an unserem Kremsfluß sind hervorragend in Aquarell und Öl erfaßt und wir Kremstaler freuen uns, daß Künstler Künder der Schönheit unserer Landschaft wurden.

Filme 1953

Weg ohne Umkehr; Regie: Victor Vicas;

Lohn der Angst; Regie: Henri Georges Clouzot;

Abend der Gaukler; Regie: Ingmar Bergmann;

Verdammt in alle Ewigkeit; Regie: Fred Zinnemann; wird mit 8 „Oscars“ ausgezeichnet, es spielen unter anderem Montgomery Clift, Burt Lancaster und Frank Sinatra.

Stalag 17; Regie: Billy Wilder; William Holden erhält den „Oscar“ als bester Hauptdarsteller [Stalag 17b war das Gefangenenerlager in Krems-Gneixendorf].

Nekrolog 1953. Emmerich Kalman, ungarischer Komponist; Leopold Kunschak, österreichischer Politiker; Josef W. Stalin, sowjetischer Politiker;

Kremser Zeitung. 7.1.1954

Ausbau und Modernisierung der Molkerei Gföhl

Milchanlieferung gestiegen, das Endziel (10.000 Liter) noch nicht erreicht

Bei der Vollversammlung der Molkereigenossenschaft Gföhl am 17. Dezember im Gasthofe Ernst Prinz begrüßte Obmann Landeskammerrat Simlinger die Herren Dr. Gruber von der Zentralkasse, Ing. Leiß vom Molkereiverband, Insp. Wimmer vom Revisionsverband, den ehem. Bezirksbauernkammerobmann Fux, die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates, ... Obmann Simlinger berichtete, daß die Milchanlieferung gegenüber den vorhergegangenen Jahren ziemlich gesteigert wurde, daß aber die Anlieferung von 10.000 Liter als Endziel erreicht werden muß. Dies wäre durchaus keine Unmöglichkeit, denn wenn je Stück der mehr als 6000 vorhandenen Kühen nur 1,5 Liter Milch geliefert würde, wäre dieses Ziel erreicht. Obm. Simlinger wies ferner darauf hin, daß trotz der nun bereits um zirka 70 Prozent gesteigerten Milchanlieferung keine Vermehrung des Molkereipersonals erfolgt ist, was sehr zur Senkung der Unkosten pro Liter Milch beitrug. ...

Auf Antrag des Obmannes wurde ferner beschlossen, die derzeitige und nicht mehr zeitgemäße Mitgliedsgebühr von 2 auf 20 S zu erhöhen und pro Liter angelieferte Milch 5 Groschen für den Investitionsfonds einzuheben. ...

Ein Antrag des Obmannes Simlinger zum Ausbau und der Modernisierung der Molkerei wurde einstimmig angenommen. ...

Zum Abschluß der Versammlung hielt Obmann Simlinger einen kurzen Rückblick auf die 25 Jahre zurückliegende Gründung der Molkerei und gedachte dabei auch der seither verstorbenen Funktionäre und Mitglieder. ...

Gföhl. (Weihnachtsfeier des KOV.) Bei der am 20. Dezember im Gasthause Haslinger abgehaltenen Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Gföhl des Kriegsopferverbandes, erwies sich der Saal als viel zu klein, um alle zu beteiligten Mitglieder und Gäste zu fassen. Es hatten sich auch Bürgermeister Huber und Herr Kaplan Holzweber eingefunden. ...

Elvis Presleys erste Plattenaufnahme. 8. Januar. Zur Feier seines 19. Geburtstages begibt sich der Lastwagenfahrer Elvis Aron Presley in ein Tonstudio in Memphis, USA, und spielt dort gegen vier US-Dollar Gebühr die Stücke „Casual Love“ und „I'll Never Stand in Your Way“ ein. Einige Monate später wird der im selben Studio aufgenommene Elvis-Song „That's All Right Mama“ bereits ein Erfolg. In wenigen Tagen gehen 5000 Bestellungen für die Platte ein, der Grundstein für eine große Karriere ist damit gelegt.

11. Jänner. In **Österreich** kommen bei zahlreichen **Lawinenabgängen**, insbesondere im Großen Walsertal, im Montafon, im Klostertal und im Bregenzer Wald 120 Menschen ums Leben. Die Bevölkerung ist über das Ausmaß dieser Katastrophe geschockt.

Kremser Zeitung. 14.1.1954

GFÖHL. (Freibadbau.) Die Marktgemeinde Gföhl hat um die wasserrechtliche und baubehördliche Bewilligung zur Errichtung eines Freibades auf der Parzelle Nr. 689/1 angesucht und soll ein dort bereits befindlicher Teich, der aus verschiedenen Quellen gespeist wird, zu diesem Zwecke ausgebaut werden. Die kommissionellen Verhandlungen dazu fanden bereits am 7. Jänner statt. Unserer rührigen

Gemeindevertretung gebührt für die Durchführung dieses Vorhabens der Dank aller badefreudigen Gföhler, denen durch die Errichtung dieses Freibades der weite Anmarschweg in der hochsommerlichen Hitze zu den Jaidhofer Teichen erspart wird.

(Jahresrückblick.) In den 29 Ortsgemeinden erfassenden Sprengel des Standesamtes Gföhl wurden im Jahre 1953 133 Geburten, 96 Trauungen und 109 Sterbefälle verzeichnet. In diesen Zahlen sind die in den Krankenhäusern zur Welt gekommenen Babys und dort Verstorbenen nicht inbegriffen.

(Silvesterfeier.) Der Gesang- und Orchesterverein Gföhl veranstaltete seine diesjährige traditionelle Silvesterfeier gemeinsam mit der Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl am 31. Dez. abends im gut besetzten Saale des Gasthofes Ernst Prinz. Die Conference besorgte, wie auch in den vergangenen Jahren in gewohnter humorvoller Weise das Mitglied des Vereines, Willibald Bartl aus Krems. ...

(Kino.) Am 14.1.: „Das verliebte Kleeblatt.“ Eine Frau zwischen zwei Männern. Mit Sonja Ziemann, Hardy Krüger, Adrian Hoven. –Am 16. und 17.1.: „Schwindel im Dreivierteltakt.“ Lustspiel mit Lotte Lang.

Grottendorf. (Am Silvesterabend) fand im Gasthause Eder eine Silvesterunterhaltung statt, bei welcher die Kapelle Handlgruber aus Unter-Meisling zum Tanz aufspielte. Der Besuch war mäßig, da am Silvestertag ein starker Schneefall einsetzte und den Verkehr stark einschränkte.

Rastbach. (Theater.) Die Theatergruppe Handlgruber aus Wien gab am Silvester- und Neujahrstag mehrere Stücke im Gasthause Stocker zum Besten. ...

Land Zeitung. 14.1.1954

Groß-Motten. Trieb ihn Zwist in den Tod? Franz Rogetzer, Maurer in Krumau wohnhaft hat am 5. ds. um 8 Uhr im Vorraum seines Hauses in Grottendorf mit einer dreifach geflochtenen Hanfschnur Selbstmord durch Erhängen verübt. Der Grund des Selbstmordes dürfte darauf zurückzuführen sein, daß es zwischen ihm und seiner Lebensgefährtin Anna Gföhler aus Krumau in letzter Zeit zu Auseinandersetzungen kam. Rogetzer wurde noch am gleichen Tage von den Landwirten K. Zeller und Johann Simlinger, sowie dem Maurer Josef Weigl, alle aus Grottendorf, leblos aufgefunden.

Moritzreith-Neubau. Entscheidung im „Rastbacher Schulstreit“. Wie die Land-Zeitung vor ungefähr einem Jahr berichten konnte, kam es in der Schule zu Rastbach zu einem bedauerlichen Streitfall zwischen der Schülermutter Ullrich aus Neubau und dem Religionslehrer, Pfarrer Leopold Schmid. Nach langen Hin und Her konnte nun doch eine Entscheidung zu Gunsten beider Parteien getroffen werden. Beide Personen, die angeklagt waren, wurden freigesprochen. Frau Ullrich wurde von Dr. Stryzik aus Krems und Pfarrer Schmid von Dr. Stiawa aus Gföhl vertreten. So hat nun ein Prozeß, der in manchen Gemütern sehr viel Staub aufwirbelte, sein Ende gefunden.

Loiwein. Theateraufführung. Unter Leitung des Pfarrers hw. P. Stefan Prochaska führte die katholische Jugend im Gasthaus Fritz das Theaterstück „Die Zuflucht der Sünder“ auf. Das Stück fand bei dem zahlreich erschienenen Besuchern starken Beifall. ...

Ober-Meisling. Gut besuchter Feuerwehrball. Die Freiw. Feuerwehr veranstaltete am Samstag, 9. Jänner 1954 im Gasthause zur weißen Rose in Unt.-Meisling einen Ball, der eben so gut besucht war, daß der Verband auf seine Rechnung kam. Die Gäste unterhielten sich bei den Klängen der Kapelle Ettenauer (Nöhagen) vorzüglich ... Der Rosenwirt Fichtinger bewirtete die Gäste, und seine Küche entsprach auch den verwöhnten Zungen. ...

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 16.1.1954

Vereinsauflösung. „Gartenbauverein Gföhl und Umgebung“ mit dem Sitz in Gföhl.

Gewerbeanmeldungen. Zierlinger Ernst, ... gewerbsmäßige Installationen elektrischer Starkstromanlagen ... im Standorte Gföhl Nr. 13.

Stummer Franz, Wagenschmiedgewerbe im Standorte Allentsgshwendt Nr. 33.

Gewerbelöschungen. Steiner Sylvester, Tischlergewerbe im Standorte Wolfshoferamt Nr. 73.

Gutsverwaltung Brunn, Sägewerksgewerbe im Standorte Ladings.

Bernleitner Luise, Kohlenhandel im Standorte Gföhl Nr. 39.

Mittnik Marie, Frauen- und Kinderkleidernachergewerbe im Standorte Gföhl, Wurfentalstr. Nr. 7.

Blank Rosa, Kleinhandel mit Obst ... im Standorte Krumau Nr. 20.

Titelverleihungen

Auf Grund der Amtstitelverleihung erhielten nachfolgende Schulleiter bzw. Oberlehrer den Titel Volksschuldirektor zuerkannt: Allinger Johann, Lichtenau – Braun Norbert, Krumau – Brauneis Othmar, Loiwein – Ellmerich Hubert, Nieder-Grünbach – Fauland Johann, Rastenfeld – Hackl Josef, Allentsgschwendt – Patzl Josef, St. Leonhard.

Kremser Zeitung. 21.1.1954

Gföhl. (Sterbefall.) Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verstarb am frühen Morgen des 8. Jänner an seinem 65. Geburtstage der allseits wegen seiner korrekten Geschäftsgebarung hochgeachtete Zimmer-, Brunnenmeister und Sägewerksbesitzer H. Josef Steidl. Um ihn trauern als nächste Anverwandte seine Gattin Maria, seine Tochter Emmi und deren Gatte H. Fritz Rainer, der die Leitung des schwiegerväterlichen Betriebes vor Jahresfrist übernommen ...

(Neue Hebamme.) Frau Franziska Neumayer, die, ausgerüstet mit den modernsten Berufskennntnissen, vor einiger Zeit als zweite Hebamme nach Gföhl gekommen ist und im Hause Nr. 171 wohnt, hat sich durch ihr gutes fachliches Können bereits einen sehr guten Ruf bei der Bevölkerung erworben.

Kremser Zeitung. 28.1.1954

GFÖHL. (Gewerbeanmeldung) Gföhl Nr. 13 [Hauptplatz 5], Zierlinger Ernst, Gewerbsmäßige Installation elektrischer Starkstromanlagen ...

Land Zeitung. 28.1.1954

Gföhl. Selbstmord durch Starkstrom. Alois Pemmer, Rentner aus Gföhl wurde am 22. ds. durch den Gastwirtssohn Robert Haslinger aus Gföhl im Gemeindegebiet Gföhl, Riede „Himmelreich“, unter einer Starkstromleitung tot aufgefunden. Wie festgestellt wurde, hat Pemmer in Selbstmordabsicht einen mit einem Eisenstück beschwerten 8 m langen blanken Eisendraht über eine Phase der Starkstromleitung geworfen. Dadurch wurden die vier Finger der linken Hand beim Handteller abgebrannt. Der Selbstmord wurde vermutlich aus Notlage durchgeführt und dürfte schon vor 2 Tagen verübt worden sein.

Nieder-Grünbach. Ernennung. Oberlehrer Hubert Ellmerich wurde zum Direktor ernannt. Direktor Ellmerich ist langjähriger Schriftführer der Raiffeisenkasse, wobei ihm auch von dieser Seite der herzlichste Glückwunsch zur Ernennung ausgesprochen wird. ...

Amtsblatt Nr. 5 – 6, 30.1.1954

Gewerbe. Sonstige Veränderungen. Rauscher Franz, Tischlergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 121, Fortbetrieb durch Witwe Josefine Rauscher ... sowie Bestellung des Ludwig Wagner zum Geschäftsführer. Peer Emil, Witwenfortbetrieb Maria Peer, Gemischtwarenhandel im Standorte Idolsberg Nr. 3 – Verpachtung an Leopold Scheidl.

Klaffl Alois, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Groß-Motten 2. – Auflösung des Pachtverhältnisses mit Josef Bruckner und Fortbetrieb durch Witwe Theresia Klaffl. [Der Gewerbebetrieb der Familie Bruckner wurde einer Standortverlegung in Großmotten unterzogen.]

Kremser Zeitung. 4.2.1954

GFÖHL. (Vereinsauflösung) Der Gartenbauverein für Gföhl und Umgebung hat sich freiwillig aufgelöst.

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 13.2.1954

Gewerbelöschungen. Stocker Silvester, Tischlergewerbe im Standorte Neubau Nr. 11. Wenninger Johann, Hammerschmiedgewerbe im Standorte Rastenberg Nr. 19.

Land Zeitung. 18.2.1954

Technische Schwierigkeiten in Dobra?

Für Niederösterreich bedeutete die Inbetriebnahme der Kämtalwerke eine Großtat, weil damit im Herzen des Landes ein gigantisches Stromversorgungswerk entstanden ist. Bedauerlicherweise mehren sich in letzter Zeit Nachrichten über technische Schwierigkeiten, die sich im Werk ergeben haben sollen und die unter anderem auch zur Ablassung des gesamten gespeicherten Wassers geführt haben. Auch sollen Taucher im Stausee eingesetzt worden sein, die Metallteile zerschneiden mußten, nachdem sie nicht mehr funktionierten.

Bei verschiedenen Anfragen wurde erklärt, daß es sich um Reparaturen handelt, wobei die Kosten nach anderen Aussagen fast die 2 Millionen Grenze erreichen. Zur Bedeckung sollen auch die VOEST herangezogen werden. Die Schwierigkeiten dürften folgende Ursachen haben. Beim Einlassen von Wasser in die Druckrohrleitung hätte man darauf achten müssen, daß keine Luft in der Leitung verbliebe. Nachdem dies nicht 100proz. beachtet wurde, schoß das Wasser mit ungeheurer Vehemenz ein und die Restluft wurde mit großer Gewalt herausgepreßt, was zur Folge hatte, daß die pneumatischen Schuber nicht mehr funktionierten und ein neuer Feinrechen, der zum Auffangen des kleineren Gestrüppes dient, eingebaut werden muß.

Diese Arbeiten sollen vor der Fertigstellung stehen. Daß es sich bei diesen Vorkommnissen um mehr als gewöhnliche „Reparaturen“ handelt, beweist schon die hohe Schadensziffer und da es sich bei den Geldern dieses Projektes immerhin um Volksvermögen handelt, wäre es zweckmäßig gewesen auch die Öffentlichkeit in entsprechender Form zu informieren, was bei angenehmeren Anlässen immer geschieht. Bei einer fachlichen Darstellung der aufgetauchten Schwierigkeiten müßten auch jene Stimmen verstummen, welche diese Vorfälle in einem nicht ganz fachmännischen Lichte gesehen haben.

Kremser Zeitung. 18.2.1954

Gegen die Sozialisten:

Am Kamp wird Tag und Nacht gearbeitet

Gewerkschaft und Arbeiterkammer haben keine Arbeit beschafft

Ein eisiger Wind pfeift über die Felder und treibt den feinen Schneestaub in Wirbeln vor sich her. Der Winter im Waldviertel ist besonders hart. Und hier kann der Betrieb auf einer Großbaustelle aufrechterhalten werden? Wir kommen in das Tal. Dunkle Eisschollen treiben am Kamp, er kann auch im Winter seine braune Farbe nicht verleugnen. Es empfängt uns jetzt in Ottenstein zwar nicht das rege Treiben, das wir noch vom Sommer her an den Baustellen der Kampkraftwerke in Erinnerung haben. Die tiefen Temperaturen, die hier oft zwischen 20 und 24 Grad lagen, machten die Baugeräte unbrauchbar, der stolze Turmdrehkran, ein Gigant aus Eisen und Stahl, mußte vor dem strengen Frost kapitulieren, die Kipper, die Maschinen, alles war eingefroren.

Erste Betoneinbringung

Wohl wird die Baustelle durch schwere Lastautos, die Aushubmaterial wegführen und Zuschlagstoffe bringen, belebt. Die meisten Arbeiter verschwinden jedoch im Inneren des Berges. Hier wird Tag und Nacht gearbeitet. Der Treibwasserstollen, der später das Wasser aus dem Stausee in das Krafthaus führen wird, ist bereits in seinem vollen Durchmesser von 5,8 m aus dem Fels gebrochen. Es ist bedeutend wärmer hier herinnen, denn der Stollen wird mit großen Koksöfen geheizt. Zur Zeit sind Arbeiter damit beschäftigt, die Stollenpanzerung zu montieren. Die einzelnen Blechplatten können erst im Stollen selbst zusammengeschweißt und dann montiert und einbetoniert werden.

Die erste Betoneinbringung fand vorige Woche statt und wurde von dem gschf. Präsidenten der NEWAG, Landesrat Viktor Müllner, vorgenommen. ...

Der strenge Winter verschont auch die Baustelle am Kamp nicht. Wenn dort trotzdem Tag und Nacht gearbeitet wird, so ist das der Firmenleitung der NEWAG zu verdanken, die sich bemüht, alle laufenden Arbeiten fortzusetzen und zusätzliche Arbeiten in den Winter zu verlegen, um den beschäftigten Bauarbeitern weiterhin eine Verdienstmöglichkeit zu sichern.

Verdienst für 500 Arbeiter

Zur Zeit sind über 400 Arbeiter am Kamp beschäftigt, doch schon in Kürze werden weitere 50 Arbeiter neu eingestellt werden, um die Aushubarbeiten an der linken Sperrensohle zu beginnen. Dazu ist es notwendig, den Kamp durch die Errichtung eines Fangdammes in die rechte Talhälfte zu drängen. Im Schutze dieses Fangdammes wird dann der Aushub ... durchgeführt.

Zahlreiche Arbeiter sind auch in dem Steinbruch beschäftigt, der für die Baustelle Ottenstein neu erschlossen wurde und die Zuschlagstoffe für die Betonierarbeiten im Stollen liefert.

Der Fortgang der Arbeiten wurde allerdings im Jänner außer durch die Witterungsschwierigkeiten auch durch einen relativ hohen Krankenstand von durchschnittlich 15 Prozent im Monatsdurchschnitt behindert. Die Aufrechterhaltung einer Baustelle im Winter stellt sowohl an die Arbeiter, als auch an die Bauunternehmen schwerste Anforderungen. Die Arbeiten im Freien mußten dann auch zeitweise am Kamp eingestellt werden, doch wurden soziale Härten durch freiwillige Anerkennung der Tarifordnung für Schlechtwetter von der NEWAG vermieden. Die Bauarbeiter erhielten während dieser Zeit 60 Prozent ihres Lohnes vergütet.

Nicht Resolutionen, sondern Taten

Die NEWAG hat mit diesen Leistungen erneut gezeigt, daß es ihr nicht nur um die Errichtung großer Kraftwerke am Kamp geht, sondern daß sie bemüht ist, möglichst viele sichere Arbeitsplätze zu schaffen und den Arbeitern auch über die schwerste Zeit hinwegzuhelfen.

Nicht Resolutionen und Programme des Gewerkschaftsbundes oder der Arbeiterkammer haben den Arbeitern geholfen, sondern Taten. Allerdings mußten diese Taten gegen die parteipolitischen Absichten der niederösterreichischen Sozialisten durchgesetzt werden, die den Arbeitern am Kamp weder im Sommer noch im Winter ihre Arbeitsplätze vergönnt haben und in offener Landtagssitzung gegen die Interessen der Arbeiterschaft gestimmt haben.

Die Sozialisten von Niederösterreich können jedenfalls den „Ruhm“ in Anspruch nehmen, für die Arbeitsbeschaffung zwar schöne Resolutionen erbracht, für die Verhinderung und Verzögerung von Arbeiten jedoch energische und „planvolle“ Handlungen im Landtag, - wo sonst noch hinter verschlossenen Türen, entzieht sich leider unserer Kenntnis, - gesetzt zu haben. Besonders gegen Kraftwerksbauten in Niederösterreich scheint eine tiefe Abneigung zu bestehen, denn auch die von der OeVP geforderte Beteiligung Niederösterreichs an dem Kraftwerksbau Ybbs-Persenbeug stieß bei den sozialistischen Abgeordneten auf heftigen Widerstand.

Kremser Zeitung. 25.2.1954

GFÖHL. (Im Tode vereint) Am 11. Februar verstarb in der Garser Straße Nr. 147 [Garserstraße 2] Herr Elektro- und Radiomeister Anton Sprinzl im 73. Lebensjahre. Seine irdische Hülle wurde am 14. Februar am Ortsfriedhofe zur letzten Ruhe bestattet. Seine Gattin Frau Franziska Sprinzl, geb. Modl, welche im 74. Lebensjahre steht, folgte ihm am 16. Februar nach längerer Krankheit in den Tod nach.

(Gewerbelöschungen im Gerichtsbezirke Gföhl) Es wurden gelöscht in Rastenberg 19 das durch Johann Wenninger betriebene Hammerschmiedgewerbe und in Neubau Nr. 11 das durch Silvester Stocker betriebene Tischlergewerbe.

Bürgermeister Josef Huber ein Fünfziger

Am 13. Februar feierte unser verehrter Herr Bürgermeister, OeVP-Ortsparteiohmann, Tischlermeister Josef Huber seinen 50. Geburtstag. ... Zahlreiche Abordnungen gratulierten dem Jubilar und wünschten ihm für das weitere Wirken Kraft und Gesundheit ...

Am Abend trat der Gemeinderat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um auch des Festes zu gedenken. Herr Vizebürgermeister Pernerstorfer sprach im Namen des Gemeinderates die Glückwünsche aus und wies auf die segensreiche und aufopferungsvolle Arbeit hin, ...

GR 26.2.1954

Beschlußfassung über die Einhebung einer Speiseeisabgabe:

Im Gemeindegebiet Gföhl wird für die entgeltliche Abgabe aller Arten von Speiseeis an den letzten Verbraucher eine Steuer (Speiseeisabgabe) eingehoben. Die Höhe der Abgabe wird für das ganze Gemeindegebiet einheitlich mit 8 v. H. des Kleinhandelspreises festgesetzt.

Zustimmung zu Konzessionsgenehmigungen werden erteilt für:

Maria Prinz, Gföhl Nr. 24 [Körnermarkt 6], Gast- und Schankgewerbe

Othmar Prinz, Gföhl Nr. 17 [Pollhammerstraße 11], gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Kraftwagen

Franz Futterknecht, Jaidhof Nr. 33, Elektroinstallationsgewerbe (Unterstufe) im Standorte Gföhl Nr. 108 [Jaidhofergasse 5]

Franz Ehgartner, Krems, Rechte Kremszeile Nr. 30, Baumeistergewerbe im Standorte Gföhl

Bildung eines Lokalkomitees für den Landeskindergarten in Gföhl:

Pappenscheller Anton, Gföhl Nr. 34 [Kremserstraße 16] ÖVP

Steiner Johann, Gföhl Nr. 182 [Kühbergasse 14] ÖVP

Pemmer Wilhelm, Gföhl Nr. 132 [Sackgasse 5] ÖVP

Topf Leopoldine, Gföhl Nr. 96 [Unteres Bayerland 12] ÖVP

Domandl Anna, Gföhl Nr. 35 [Pollhammerstraße 5] ÖVP

Heindl Hermine, Gföhl Nr. 103 [Kremserstraße 10] SPÖ

Tiefenböck Josefa, Gföhl Nr. 103 [Kremserstraße 10] SPÖ

Pädagogische Leiter: Schulrat Karl Weißenböck, Gföhl Nr. 211 [Garserstraße 6]
Kindergärtnerin Edeltraud Breit, Gföhl Nr. 175 [Jaidhofergasse 18]

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen für die Lawinenopfer aus Gemeindemitteln einen Betrag von S 2.000.- zu spenden.

27. Februar bis 6. März. Skiweltmeisterschaften in Aare (Schweden). Abfahrt der Herren: 1. Christian Pravda, 2. Martin Strolz, 3. Ernst Oberaigner; Slalom der Herren: 3. Toni Spiess; Riesenslalom der Herren: 3. Anderl Molterer; Kombination Herren: 2. Christian Pravda; Abfahrt der Damen: 2. Trude Klecker; Slalom der Damen: 1. Trude Klecker.

Land Zeitung. 4.3.1954

Schwere Unfälle beim Kraftwerksbau

Am 26.2. ereignete sich auf der Baustelle des NEWAG-Kraftwerkes Ottenstein bei der Bau-firma Holzmann A.G. ein schwerer Arbeitsunfall. Der Hilfsarbeiter Emmerich Kern aus Wiesenreith ... Dabei erlitt er eine Beckenzertrümmerung und mußte in schwerverletztem Zustand in das Krankenhaus Zwettl eingeliefert werden. ...

Gföhl. Gastwirt Prinz gestorben. Am 27.2. verschied in den Morgenstunden der Gastwirt und Fleischhauer Ernst Prinz aus Gföhl im Alter von 52 Jahren. Der Verewigte erlag einer längeren Krankheit und läßt seine Gattin Josefine und seinen Sohn Ernst als nächste Anverwandten zurück. ... Auch waren zahlreiche Trauergäste aus der weiteren Umgebung und aus Krems gekommen. An der Trauer, die in das Haus Gföhl Nr. 3 eingezogen ist, nehmen die vielen Bekannten der Familie Prinz tiefsten Anteil.

Land Zeitung. 11.3.1954

Seeb. Todesfall. Am 4. März verschied nach langem schwerem Leiden Herr Johann Ochsenbauer im 78. Lebensjahre. Er führte durch Jahrzehnte das Sägewerk Seeb der Herrschaft Brunn am Walde mit Fleiß und Umsicht, von jedermann geschätzt und geachtet. Um ihn trauern seine Gattin und die beiden Töchter Frau Hermine Blauensteiner und Frau Mitzi Domanek, Tischlermeistersgattin aus Ober-Meisling.

Amtsblatt Nr. 11 – 12, 13.3.1954

Gewerbeanmeldungen. Reiter Josef, Handel mit Landesprodukten im Standorte Pallweis Nr. 5.

Freistetter Johann, Herrenkleidermachergewerbe im Standorte Ober-Meisling Nr. 33.

Weber Johann, Fleischhauer- und Fleischselchergewerbe im Standorte Lichtenau Nr. 15.

Rauscher Johanna, Damenkleidermachergewerbe im Standorte Gföhl, Langenloiserstraße Nr. 258.

Gewerbelöschungen. Nimpf Josefa, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe im Standort Neubau Nr. 1.

Stichauner Johann, Handel mit Heu, Klee, ... im Standorte Reisling Nr. 17.

Prinz Karl, Mietwagengewerbe im Standorte Gföhl Nr. 24.

Patz Carolus, Tischlergewerbe im Standorte Rastbach Nr. 29.

Saubrigl Karoline, Damenschneidergewerbe im Standorte Lichtenau Nr. 34.

Rauscher Josef, Schuhmachergewerbe im Standorte Brunn Nr. 40.

Kremser Zeitung. 16.3.1954

Pflege wertvollen Kulturgutes

Jahreshauptversammlung des Gesang- und Orchestervereines Gföhl

Am 9. März fand im Vereinslokal des Gasthofes Edhofer die ordentliche Jahreshauptversammlung statt. Der Vorstand erstatte einen ausführlichen Tätigkeitsbericht ... Die Neuwahl der Vereinsleitung ergab: Vorstand Hauptschuldirektor i. R. J. Wagner, Vorstandstellvertreter Dr. Josef Smutny, Chor-meister Fachlehrer Josef Rupp; Kassier Albert Picker; Kassierstellvertreter Baumeister Heinz Huber; Schriftführer Frl. Poldi Gerzabek; Archivar Josef Braun. – In den Vereinsausschuß wurden entsendet: Frau Martha Hohenbichler, Frl. Anny Huber, Dr. Wilhelm Kowarz, der Kapellmeister der Bezirksfeuerwehrkapelle Franz Daniel und Erwin Redl. ...

Es gab in diesen sieben Jahrzehnten kein bedeutsames Geschehnis in Gföhl, das der Gesang-verein nicht durch seine Mitwirkung unterstützt und gefördert hätte. Seine Mitglieder gehören allen Kreisen der Bevölkerung an. Unbeirrt von den Streitfragen des Alltags verfolgt der Verein mit dem ihm zur Verfügung stehenden bescheidenen Kräften nur das eine Ziel: Unseren reichen Liederschatz als wertvolles Kulturgut zu pflegen zur Freude und zur Unterhaltung unserer Mitbürger. ...

Land Zeitung. 18.3.1954

Loiwein. Wieder „Gold“ in Loiwein! Am Sonntag, dem 7. März 1954, fand auf der Wiener Höhenstraße die „2. Höhenstraßen-Bergwertungsfahrt“ statt. Unter den fast 200 an den Start gehenden Maschinen, war natürlich auch unser Franz Pappenscheller mit seiner „Horex Regina“. Nachdem Franzl schon bei der Wintertourenfahrt (furchtbares Glatteis), die über 400 km lang war, eine „Silberne“ erringen konnte, hat auch diesmal Pappenscheller alles aus seiner „Regina“ herausgeholt und damit eine „Goldene“ errungen. Er kann somit wieder eine neue Trophäe zu seinen vielen anderen geben ...

Kremser Zeitung. 25.3.1954

GFÖHL. (Gewerbeanmeldungen) Langenloiserstraße 258 [Langenloiserstraße 26], Johanna Rauscher, Damenkleidermacher

(Abmeldung) Gföhl 24 [Körnermarkt 6], das Mietwagengewerbe nach dem verstorbenen Karl Prinz;

Kremser Zeitung. 15.4.1954

GFÖHL. (Die 1. Milchbar im Waldviertel) Am 3. April wurde in der Cafe Konditorei Matschiner eine Milchbar eröffnet. Die in Schweden und Deutschland so verbreiteten Milchmischgetränke mit Fruchtsäften, Eis und Alkohol haben damit auch im Waldviertel Eingang gefunden ...

Land Zeitung. 15.4.1954

Eisenbergeramt. Gastwirt Hirtl tot. Am 5. April schloß Herr Leopold Hirtl, Gast- und Landwirt, für immer seine Augen. Seine irdische Hülle wurde am 8. April auf dem Gföhler Friedhof beigesetzt. Seine 91jährige Mutter Walpurga mußte ihrem Sohn ins Grab nachsehen. Um Herrn Hirtl trauern ferner seine Frau Leopoldine und 7 Kinder.

Gföhl. Aus Kränkung in den Tod. Karl Mayrhofer, Schneidermeister, hat am 6. ds. in der Küche seiner Wohnung Selbstmord durch Erhängen verübt. Die Tat wurde eine Stunde später durch den Postangestellten Johann Bayr aus Gföhl anlässlich der Zustellung eines Poststückes entdeckt. Aus Abschiedsbriefen geht hervor, daß er die Tat wegen Trennung von seiner Gattin, die in Wels in einer Gastwirtschaft beschäftigt ist, verübt hat.

Kremser Zeitung. 28.4.1954

UNTER-MEISLING. (Tod einer Mutter die 18 Kindern das Leben schenkte) Die, vielen aus nah und fern als rührige Gastwirtin bekannte Frau Maria Fichtinger, die Mutter des Gastwirtes Anton Fichtinger aus Unter-Meisling, wurde am 21. April im Alter von 81 Jahren zu Grabe getragen. Sie schenkte 18 Kindern das Leben ...

Großmotten. Bei der Florianifeier am 2. Mai 1954 spielt erstmals die von Oberlehrer Josef Jelinek gegründete Feuerwehrkapelle. Noch nie hatte Großmotten über eine eigene Blaskapelle verfügt.

GR 7.5.1954

GR Otto Pflanzner wird für die SPÖ Lokalorganisation in den Verwaltungsausschuß der Sparkasse Gföhl entsandt. Einstimmig

Die Erteilung einer Konzession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Personen mit Personenkraftwagen an Karl Kloiber wurde mit acht gegen vier Stimmen abgelehnt, da bereits zwei Konzessionen vergeben sind.

Beschlußfassung über die Zuschrift der BH Krems, betr. das Ansuchen des Franz Matschiner, Gföhl Nr. 35 [Kremserstraße 8], um Erweiterung der Konzession auf die Berechtigung des §16, der GewO., lit. c) und g):

Es wurde mit neun gegen drei Stimmen beschlossen, daß kein Lokalbedarf nach einem Gewerbe gem. §16 der GewO. (Ausschank von Bier, Wein und Obstwein; Haltung von erlaubten Spielen) vorhanden ist.

Amtsblatt Nr. 19 – 20, 8.5.1954

Gewerbeanmeldungen. Prinz Maria, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl Nr. 24.

Prinz Othmar, Mietwagengewerbe ... im Standorte Gföhl Nr. 17.

Rainer Friedrich, Sägewerbe im Standorte Gföhl, Parzellen Nr. 1047/1 und 1046/2.

Gewerbelöschungen. Hellerschmid Franz, Viktualienhandel ... im Standorte Wurschenaigen Nr. 6.

Öhlsasser Rudolf, Wagnergewerbe im Standorte Krumau Nr. 12.

Sonstige Veränderungen. Wimmer Ferdinand, Sattlergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 71. – Witwenfortbetrieb Rosa Wimmer und Bestellung des Ernest Großauer zum Geschäftsführer.

Lämmerhofer Karl, Witwen- und Deszendentenfortbetrieb, Wagenschmiedgewerbe im Standorte Gföhl Nr. 99. – Bestellung des Johann Binder, Groß-Motten Nr. 14, zum Geschäftsführer.

Land Zeitung. 12.5.1954

Pallweis. Großfeuer am Muttertag. Am 9. d. brach um 15.30 Uhr im Anwesen des Landwirtes Mayerhofer in Pallweis Nr. 30, vermutlich durch Kurzschluß, ein Feuer aus, dem Schuppen und Scheune mit sämtlichen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten sowie Futtermitteln zum Opfer fielen. Das Feuer griff auch auf das Wohngebäude des Landwirtes Pappenscheller aus Pallweis Nr. 8 über, wodurch der Dachstuhl und die Decke der Wohnräume zum größten Teil verbrannt wurden. ... Sämtliche Feuerwehren aus der Umgebung waren bei der Löschaktion beteiligt, die unter der Leitung des Feuerwehrhauptmannes Otto Steidl aus Pallweis standen.

Kremser Zeitung. 27.5.1954

Gföhl. Herr Karl Edhofer, geboren am 11.4.1877, ein treuer Diener des Gutes Jaidhof, ist am 15. Mai im Krankenhaus Krems einer kurzen, aber schmerzhaften Krankheit erlegen. Derselbe besuchte die Handelsschule in Krems und Wien sowie die Ackerbauschule in Feldberg. Am 1.6.1901 trat er in die Dienste des Gutes Gföhl zu Jaidhof als Landwirtschafts- und Rentamtsadjunkt. 1913 wurde er Kontrollor und 1928 landwirtschaftlicher Verwalter bis 1937. Im Jahre 1937 trat Herr Karl Edhofer in den Ruhestand. Von 1920 bis 1937 war er Bürgermeister in Jaidhof. Dieses Amt führte er sehr mustergültig und errang sich auch allgemeine Wertschätzung und Beliebtheit bei seinen Mitbürgern. Während des zweiten Weltkrieges diente er noch einmal dem Gut Jaidhof als Verwalter. Für sein Wirken gebührt ihm der vollste Dank des Ortes Jaidhof.

Brunn am Wald. Gutsherrschaft

Mit 1. Juni 1954 werden die Firma Schiwitz & Co. (Wien, I., Canovagasse 7) mit 21/25 Anteilen und **Ing. Ludwig Karl** (Velmbach bei Grammatneusiedl) mit 4/25 Anteilen um den Kaufpreis von S 2.656.250,-- Besitzer sämtlicher Gutsliegenschaften.

Schulchronik Allentsgschwendt. 8.6.1954. Festtag für Allentsgschwendt. 80jähriges Gründungsfest der Feuerwehr. Es wurden bei diesem Anlass auch zwei Motorspritzen geweiht. Die Patinnen waren Fräulein Mizzi Traunfellner und Fräulein Traude Petz in Vertretung für die Frau Rosenmaier. ... 107 Feuerwehrmänner aus dem Gerichtsbezirk Gföhl und 80 aus dem Bezirk Zwettl waren erschienen. Das Wetter spielte durch Regen einen argen Streich.

Land Zeitung. 10.6.1954

Von den Pferden zu Tode geschleift

Am 28. Mai mittags stürzte der 50jährige Landarbeiter Sylvester Kostler aus Eisengraberamt von einer von zwei Pferden gezogenen Unkrautspritze und wurde von den scheu gewordenen Zugtieren ungefähr achtzig Meter mitgeschleift. Kostler erlitt hierbei schwere innere Verletzungen, denen er noch am gleichen Tag im Krankenhaus Krems erlegen ist.

Lichtenau. Geschäftseröffnung. Herr Karl Lenk, Maurermeister, hat seine Arbeit im Gebiete von Lichtenau aufgenommen. Er logiert im Gasthof Weber.

Peygarten. Geschäftsverpachtung. Die Gastwirtin Isak hat an den bekannten Kantineur aus Dobra, Herrn Steinhardt ihre Gastwirtschaft verpachtet. Sie selbst führt ihre Landwirtschaft weiter. ...

Kremser Zeitung. 17.6.1954

Der Pleitegeier in Gföhl

In der Vorwoche hatte sich der 28jährige Radiotechniker Walter Planinc, der das Radio- und Elektrikergeschäft des Anton Sprinzl in Gföhl gepachtet hatte, vor einem Schöffensenat des Kreisgerichtes Krems wegen des Vergehens der fahrlässigen Krida und des Verbrechens der Veruntreuung zu verantworten. Planinc, der aus Marbach i. F. stammt und die nötigen Fachkenntnisse bei Kremser Radiofirmen erworben hatte, erfreute sich eines guten Leumundes. Als er im Sommer 1948 das Geschäft pachtete, betrug sein Anfangskapital nur 5000 S. Das war natürlich viel zu wenig und da nützte aller Fleiß und aller Optimismus nichts. Das war gerade so viel, um durch 10 Monate den Pachtzins zu zah-

len. Und es war auch eine ungünstige Zeit, die Zeit der labilen Preisverhältnisse. Obwohl aber Planinc bereits 1952 das Flügelrauschen des Pleitegeiers hörte und sich über seine Zahlungsunfähigkeit im Klaren war, bestellte er weiter bei Firmen (hauptsächlich in Wien) Waren und Artikel. Erst 1953 kam es zum Ausgleichsverfahren und da 100.000 S nur 40.000 S Aktiva, die freilich teilweise dubios waren, gegenüberstanden, folgte rasch der Konkurs. ... So wurde er im Sinne der Anklage für schuldig gesprochen und zu 6 Wochen schweren Kerker verurteilt.

Lichtspieltheater Gföhl. Mittwoch, 16. und Donnerstag, 17. Juni: „Ich und meine Frau“. Paula Wessely mit den berühmten Zwillingen Isa und Jutta Günther. ...

Goldene Hochzeit. Am 7. Juni feierte der Landwirt Herr Johann Braun mit seiner Gattin Frau Maria, geborene Heindl, das Fest der goldenen Hochzeit. Frau Maria brachte 14 Kinder zur Welt, von denen noch 10 am Leben sind. Vier Söhne sind Mitglieder der Gföhler Bezirksfeuerwehrkapelle und trug letztere durch musikalische Darbietungen zur Verschönerung des goldenen Hochzeitsjubiläums bei. Ein Sohn ist Pfarrer im Burgenland ...

Die NEWAG stellt aus. Im Gasthof Baldt zeigt die NEWAG eine sehenswerte Ausstellung verschiedener guter elektrischer Küchen-, Haus- und Wirtschaftsgeräte der EMA. Die Preise für diese sind niedrig und daher für jedermann erschwinglich.

Gföhl. Bezirksbauerntag. Am 20. Juni 1954 veranstaltet die Leitung des örtlichen Bauernbundes den Bezirksbauerntag, verbunden mit einer Fahnenweihe, in Gföhl.

Gföhl. Geburtstag. Zum 70. Geburtstag des Gastwirts Anton Haslinger gratuliert die Feuerwehrmusik. Der Saal des Gasthauses findet als Probelokal der Musikgruppe Verwendung.

Land Zeitung. 24.6.1954

Groß-Motten. Von der Musik. Unsere junge Kapelle unter Leitung des rührigen Oberlehrers Jelinek übt immer sehr fleißig ... Es ist sehr zu begrüßen, daß in der Pfarre Rastbach eine Musikkapelle entstanden ist, die bei Feierlichkeiten spielt. ...

Rastenfeld. Tot aufgefunden. Ernst Greßl, Marbach, ist in der Nacht zum 18. ds. im Schuppen im Heu tot aufgefunden worden. Die Todesursache dürfte nach Angabe des Arztes Dr. May aus Rastenfeld vermutlich Erstickten sein, da er mit dem Gesicht im Heu lag.

Gewerbeeröffnung. Im Hinblick auf die Baustelle Ottenstein hat der Gastwirt Alois Farthofer in Rastenfeld den Stechviehhandel angemeldet.

Land Zeitung. 1.7.1954

Gföhl. Neues Gasthaus an der Kremser Straße. Herr Seitner hat an der Kremser Straße (ehemalige Binderhütte) mit der Ausschank von Wein und Bier begonnen. Wie man sehen konnte, machen zahlreiche Gföhler einen Sonntagsausflug dorthin. Anziehend ist ein großer, schöner Garten, der an der staubfreien Straße liegt. [Später Gasthaus Mold]

Königsalm. Stillegung des Sägewerkes. Wegen Betriebsumstellung wurde das Sägewerk der Gutmann'schen Forstverwaltung in Jaidhof bis auf weiteres stillgelegt.

Ober-Meisling. Altbürgermeister Zaiser gestorben. Nach kurzem Leiden ist am 26. Juni Altbürgermeister Johann Zaiser im 85. Lebensjahre gestorben. ...

Amtsblatt Nr. 27 – 28, 3.7.1954

Gewerbeanmeldungen. Pfeifer Franz, Nutztviehhandel im Standorte Gföhl Nr. 82.

Ing. Huber Heinrich, Betonwarenerzeuger im Standorte Gföhl, Kirchengasse Nr. 8.

Gewerbelöschung. Luger Franz, Wagenschmiedgewerbe im Standorte Lichtenau Nr. 28.

Titelverleihung. Den Titel Volksschuldirektor erhielten: Gschwantner Josef, Rastbach; Pöschko Josef, Tautendorf.

Kronen Zeitung [Artikel vom 3.10.2004]

Aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs zur großen Auferstehung bei der WM 1954. Walter Nausch, der ehemalige Wunderteamkapitän, wurde von ÖFB-Präsident Josef Gerö nach dem Tode Edi Bauers aus seinem

Exil in der Schweiz zurückgeholt. Nausch führte ab 1948 als Verbandskapitän alle Vorstellungen Bauers weiter, brachte Österreich an die Spitze der europäischen Fußballnationen. Für die WM 1954 ließ Nausch die Mannschaft vom Systemreformer Edi Frühwirth und dem Praktiker Hans Pesser langfristig vorbereiten. Bereits ein Jahr vorher begann die Selektion der Kandidaten. Seinen Routiniers versprach der ÖFB als Anreiz für die Zeit danach die Auslandsfreigabe. Von der Zusage machten etliche Gebrauch. Etwa Ernst Happel, Ernst Ocwirk, Erich Probst oder Ernst Stojaspal. Alles träumte von einem Finale gegen Erzfeind Ungarn. Zwei Siege in der Vorrunde, 1:0 gegen Schottland und ein 5:0 gegen die CSSR. Und dann im Viertelfinale am 26. Juni gegen die Schweiz. 60.000 Zuschauer erlebten in Lausanne eines der allerverrücktesten Spiele der WM-Geschichte. Eine Hitzeschlacht mit einem Dutzend Toren. Zwischen der 16. und 18. Minute ging die Schweiz 3:0 in Führung. Zwischen der 25. und 28. Minute folgten drei österreichische Tore – Ausgleich. Bis zur 34. Minute stand es 6:4 für Österreich – Wahnsinn! Zwei Minuten später nur noch 6:5. Bei diesem Stand vergab Robert Körner einen Elfmeter. Und dazu erlitt Tormann Kurt Schmied in der Gluthitze bereits vor der Pause einen Sonnenstich. ... Ein Tormanntausch war noch nicht erlaubt, dafür durfte ein Betreuer aus der Torstangenposition „mitspielen“, Ulrich dirigierte von dort Schmied, ... Österreich siegte 7:5. Nach dem Schicksalssieg konnte sich Schmied an nichts erinnern. In Österreich ist die „Heldentat“ bis heute unvergessen.

Im Semifinale von Basel gegen Deutschland fehlte Schmied auf ärztlichen Rat. Beim schwarzen Tag stand Walter Zeman, auch nicht ganz fit, zwischen den Pfosten. Die Zuversicht war groß, weil die Austria neun Monate vorher den deutschen Meister Kaiserslautern mit 9:2 deklassiert hatte. Und die Lauterer um ihren Kapitän Fritz Walter bildeten das Kernstück des deutschen Teams um Sepp Herberger. Bis zur Pause führte Deutschland 1:0, schien noch alles offen. Was danach kam, bezeichnete der unvergessliche Radioreporter Heribert Meisel als „größtes Debakel unserer Fußballgeschichte“. Endstand 1:6. Fritz Walter war an fünf Toren gegen die allzu selbstsicheren Österreicher beteiligt. In Österreich gab's fast nur Sündenböcke und böse Schlagzeilen. ... Im Spiel um Platz drei ... machten die Österreicher am 3. Juli in Zürich mit dem 3:1 gegen Uruguay wieder einiges gut. Ernst Ocwirk, nach dem 1:6 ebenfalls hart kritisiert, rehabilitierte sich mit einer Extraleistung. Die WM-Dritten erlebten bei der Heimkehr auf dem Westbahnhof einen Riesenempfang. Begeisterte Fans trugen die Spieler, die je 38.000 Schilling für Platz drei als Prämie bekamen, auf den Schultern aus der Bahnhofshalle ...

Gegen Uruguay spielten: Schmied, Probst, Robert Körner, Dienst, Koller, Hanappi, Ocwirk, Kollmann, Barschandt, Wagner und Stojaspal.

Deutschland ist zum ersten Mal Fußball-Weltmeister.

4. Juli. Im mit 70.000 Zuschauern ausverkauften Berner Wankdorf-Stadion wird die Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland durch einen 3:2 Sieg über den Favoriten Ungarn überraschend Fußballweltmeister. Die Tore erzielten Rahn (2), Morlock bzw. Czibor und Puskas. Dieser Erfolg der Deutschen löst eine Welle der Euphorie aus. Das Ereignis wird 2005 als „Das Wunder von Bern“ verfilmt.

Fangio siegt im „Silberpfeil“. 4. Juli. Beim ersten Nachkriegsstart der legendären „Silberpfeile“ in einem Formel 1 Rennen feiert Mercedes-Benz einen Doppelerfolg. Den „Großen Preis von Frankreich“ gewinnt der Argentinier Juan Manuel Fangio mit einer Zehntelsekunde Vorsprung.

Pkw-Produktion der BRD

Marken	1953	1954
Volkswagen	162 809	219 261
Opel	89 117	148 242
Daimler-Benz	34 975	48 816
Ford	35 933	44 866
Auto-Union	26 035	36 379
Lloyd	19 086	33 035
Borgward	6 292	13 247
BMW	1 592	3 596

Unterhaltung 1954

Rock `n` Roll in allen Hitparaden. Das Jahr 1954 erlebt den weltweiten Siegeszug eines neuen und für viele ältere Menschen unverständlichen Musikstils: Des Rock `n` Roll. In den Vereinigten Staaten nimmt Bill Haley den Song „Rock Around The Clock“ auf, der ein Jahr später als Filmmusik in „Saat der Gewalt“ zu einem Erkennungslied opponierender Jugendlicher wird. Neben Haley schafft der 19jährige Elvis Presley den internationalen Durchbruch. Auch in der Bundesrepublik und in Österreich findet diese neue Musik, verbreitet von den Rundfunksendern der Besatzungsmächte, schnell ihre jugendlichen Anhänger. Demgegenüber setzt die bundesdeutsche Plattenindustrie überwiegend auf altbekannte Schlagerstars wie Bully Buhlan, Caterina Valente, Bruce Low oder Wolfgang Sauer. Als relativ neues Gesicht findet der ehemalige Wiener Sängerknabe Peter Alexander eine wachsende Zahl von Zuhörern.

Filme 1954

Die letzte Brücke; Regie: Helmut Kräutner; dieser Film gehört zu den wenigen ernsthaften und anspruchsvollen Filmen der Deutschen Filmindustrie in den 50er Jahren. Maria Schell spielt die weibliche Hauptrolle.

Ludwig II.; Regie: Helmut Kräutner; mit O.W. Fischer in der Titelrolle des bayrischen Königs.

08/15; Regie: Paul May; Joachim Fuchsberger in der Rolle des Gefreiten Asch ist der Star von Paul Mays Soldatenfilm „08/15“, der aufgrund seiner kritischen Akzente aus der Masse deutscher Kriegsfilme in der Nachkriegszeit herausragt. Vorlage ist der ebenfalls 1954 erschienene gleichnamige Roman von Hans Hellmut Kirst.

Canaris; Regie: Alfred Weidenmann; O.E. Hasse verkörpert den Admiral, der kurz vor Kriegsende hingerichtet wird.

La Strada; Regie: Federico Fellini; mit Anthony Quinn und Giuletta Masina. „La Strada“ macht Fellini und die weibliche Hauptdarstellerin Giuletta Masina weltbekannt.

Sehnsucht; Regie: Luchino Visconti

Die sieben Samurai; Regie: Akira Kurosawa

Die Faust im Nacken; Regie: Elia Kazan; mit Marlon Brando (Oscar), Rod Steiger, Karl Malden; Musik: Leonard Bernstein

Der Tiger von New York; Regie: Stanley Kubrick; Kubricks erster kommerzieller Erfolg

Stadt in Angst; Regie: John Sturges; mit Spencer Tracy

In den deutschen Kinos zählen zu den Stars: Joan Collins, Gina Lollobrigida, Vittorio de Sica, Hans Albers („Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“), Liselotte Pulver.

Loiwein

Marktwappen

[Wirklicher Amtsrat Heinrich Hengstberger berichtet zur Verleihung des Marktwappens in der Ortschronik von Loiwein:]

Unter Bürgermeister Franz Pappenscheller wurde über Anregung des Verfassers [Heinrich Hengstberger] bei der n.ö. Landesregierung beantragt, der Gemeinde Loiwein ein Marktwappen zu verleihen und dieses im Gemeindegewapp führen zu dürfen. Vorerst mußte beim n.ö. Landesarchiv ein Vorschlag für die Schaffung eines Wappens eingeholt werden, da ein solches bisher nicht vorhanden war. Von den drei erhaltenen Vorschlägen (Wappen der Hohensteiner, der Lichtenauer und der Neidegger) wurde das Muschelwappen der Ritterfamilie von Neidegg gewählt, weil dieses Geschlecht von etwa 1400 bis zum Jahre 1585 auf Lichtenau und Brunn am Walde unmittelbare Lehensinhaber des Gemeindegebietes von Loiwein war. Dieses Wappen, dessen Entwurf von der Künstlerin Hermine Aichenegg (Wien, IV., Kuhnplatz 4) stammt, hat drei rote Muscheln im weißen Schilde. Dem Ansuchen der Marktgemeinde Loiwein wurde durch Beschluß der Niederösterreichischen Landesregierung vom 27. Juli 1954, Zl. L.A. II/1-1196/1-1954 stattgegeben:

Der Beschluß des Gemeinderates der Ortsgemeinde Loiwein vom 23. Mai 1954 über die Führung eines Gemeindegewappens (im weißen – silbernen – Felde schrägrechts untereinander gereiht drei rote Jakobsmuscheln) wird genehmigt.

Schulchronik Allentsgschwendt. Ein Knabe und zwei Mädchen beginnen mit dem Schulanfang. Allentsgschwendt ein Mädchen, Ebergersch ein Knabe, Engelschalks ein Mädchen und aus Wietzen kein Kind. Der niedrigste Schülerstand seit dem Bestand der Schule. 37 Kinder. Personaländerungen traten nicht ein. Leiter der Schule: Hackl Josef, Volksschuldirektor; Pfarrer: Wegscheider Alois; Handarbeitslehrerin: Hessler Johanna. Klaus Ernst, Nr. 6, bekommt den ersten Traktor im Dorf. Motorisierte Mähmaschine schaffte als erste im Jahre 1951 Frau Sinnhuber, Haus Nr. 9, an.

Land Zeitung. 8.7.1954

50 Jahre Feuerwehr Unter-Meisling

Die Freiw. Feuerwehr Unter-Meisling konnte am 4. Juli ihr 50jähriges Gründungsfest feiern. Aus diesem Anlasse waren 18 Feuerwehren nach Unter-Meisling gekommen, wurde doch auch gleichzeitig der Bezirksfeuerwehrtag abgehalten. Schon am Vormittag fand im Garten des Gasthauses Fichtinger eine Feldmesse statt, die von Pfarrer Otto Oesterreicher zelebriert wurde. ...

Ernennung von verdienten Schulmännern

Nachstehende Volksschulleiter haben den Titel Volksschuldirektor zugesprochen erhalten: Josef Gschwantner, Rastbach; Josef Pöschko, Tautendorf; ...

Gföhleramt. Kammerrat Simlinger – Ökonomierat. Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 20. Mai dem Kammerrat Karl Simlinger, Landwirt in Gföhleramt 8, den Titel Oekonomierat verliehen. ...

Land Zeitung. 15.7.1954

Der Sender Rot-Weiß-Rot in Gföhl

Über Anregung der aus dem Rundfunk bekannten Frau Flora Vogl kam Samstag, dem 10. Juli der Aufnahmewagen des Senders Rot-Weiß-Rot nach Gföhl, um dort Volkslieder aufzunehmen. Es sangen ein gemischter Chor des Gesangsvereines und der Hauptschule und im Zweigesang Frl. Helga Hager und Rosl Pernerstorfer, sowie Hauptlehrer Rupp und Dr. Josef Smutny. ...

Ottenstein. Im Kamp ertrunken? Der in Flachau 33 wohnhafte und in Ottenstein beschäftigte Viktor Storm entfernte sich am 8. Juli im betrunkenen Zustand von der Werkskantine. 800 m entfernt wurden einige Bekleidungsstücke von Storm entdeckt. Von dort führte eine Spur zum Kamp, so daß man annimmt, daß der Arbeiter ertrunken ist.

Pumpspeicherwerk Ottenstein in Bau

Wo vor wenigen Jahren noch der Kamp durch das stille Fichtengrün lief und selten nur einen Menschen an seinen Ufern sah, da regten sich tausende Hände im dröhnenden Sang der Maschinen, um der fortschreitenden Technik wieder ein Stück unberührter Natur freizugeben, um ein gewaltiges Projekt der Vollendung näherzubringen. Das Kamptalkraftwerk der NEWAG mit seinem Ausgleichswerk Thurnberg-Wegscheid und dem Spitzenwerk Dobra-Krumau hat sich nun auch das Gebiet von Ottenstein aufgeschlossen, wo die vorläufig letzte und größte Bauetappe durchgeführt wird, das Pumpspeicherwerk, das mit einer Jahressumme von 40,77 GWh Nachtstrom die Spitzendeckung des Energiebezuges zu übernehmen haben wird.

... Seit mehr als einem Jahr schafft die Baustelle Ottenstein in Tag- und Nachtschichten, die in Kürze bereits die Kampumleitung und damit den Sperrenaushub ermöglichen. Namhafte Firmen arbeiten mit einer Belegschaft von rund 800 Männern, doch nachdem sich jetzt auch die Arbeitsgemeinschaft Rella und Co. – Mayreder mit der Durchführung des Sperrenbaues in die Kraftwerkarbeitsgruppe eingeschaltet hat, wird sich der Arbeiterstand erhöhen.

... 10.000 Kubikmeter Felsfläche mußte mit 30.000 kg Sprengstoff ausgesprengt werden, damit der Umlaufstollen von 215 Meter Länge und 5.80 m Durchmesser durch den dichtbewaldeten Gesteinsblock dem Schloß Ottenstein gegenüber hineingearbeitet werden konnte. Vier Verteilerstollen von 100 Meter Länge werden das Wasser zu den vier Francis-Spiralturbinen im Krafthaus Ottenstein bringen, deren Leistung je 14.200 PS betragen wird. Die Turbinen Ottensteins sind die weitaus stärksten der gesamten Kraftwerkanlage, wie auch die Energieleistung von 30.000 kw die von Dobra um das Doppelte übersteigt. ... Die Sperre selbst wird die Form einer Kugelmauer erhalten und ca. 68 Meter hoch sein. Der gesamte Beckeninhalt wird sich auf ungefähr 73 Millionen Kubikmeter belaufen, der Nutzinhalt auf 51 Mill. Kubikmeter. Die Stauseelänge beträgt 15.3 km, das bedeutet, daß er sich bis Zwettl erstrecken wird; seine Oberfläche nimmt 4.1 Quadratkilometer ein.

... Die Arbeiter sind größtenteils in einer Barackenstadt der NEWAG untergebracht und eine Kantine sorgt für das leibliche Wohl. Wenn auch ein rauher Ton, wie auf jeder Baustelle, gehört wird, ist die Gemeinschaft doch eine herzliche im Wissen um das Große, das hier entsteht. Zwei Jahre schwere Arbeit wird die Fertigstellung noch dauern. Es werden harte Jahre sein für jeden Einzelnen an den Ufern des Flusses, denn die Natur läßt sich nur ungern besiegen. Aber am Ende wird ein mächtiges Werk das Denkmal all jener Männer sein, die sich hier eingesetzt haben, den Schatz der Natur der Menschheit nutzbar zu machen.

EMJ.

Land Zeitung. 22.7.1954

Liederabend des Gesang- und Orchestervereines

Ein voller Erfolg war der Liederabend, den der Gesang- und Orchesterverein Gföhl am Samstag, dem 3. Juli abends im Saale des Gasthofes E. Prinz veranstaltete. Als Gastverein wirkte auch der Gesang- und Musikverein Liedertafel Senftenberg mit, ...

In bunter Folge brachte nun der Männerchor Senftenberg unter der Leitung seines Chormeisters, Prof. Kienbacher, und der Gföhler Gemischte Chor unter Fachlehrer Rupp ein außerordentlich abwechslungsreiches Programm zum Vortrag. ...

Schiltingeram. Geschäftsstillegung. Herr Engelbert Huber hat vor einiger Zeit sein Gastgewerbe stillgelegt und beabsichtigt jetzt, auch seine neue Gastzimmereinrichtung zu verkaufen.

Seeb. Neuer Lastwagen. Autounternehmer Geyer aus Seeb hat sich, um die vielen Arbeiten bewältigen zu können, einen zweiten Steyr-Diesel-Lastwagen angeschafft. ...

Groß-Motten. Neuer Gendarmeriekommandant. Von Haag, Bezirk Amstetten, wurde der Gendarmerierevierinspektor Emmerich Aigner zum hiesigen Posten versetzt, um hier das Kommando zu übernehmen.

Kremser Zeitung, 5.8.1954

Richard Colerus-Geldern zum Gedenken

Am 8. Juni 1954 hat Regierungsrat Richard Colerus-Geldern im hohen Alter von 82 Jahren in Gföhl seine Augen für immer geschlossen. Der Dahingeshiedene war ein Waldviertler im besten Sinne des Wortes, eine bedeutende, edle, christliche Persönlichkeit, ein lauterer Charakter, ein treuer Diener im Dienste der Humanität und der wahren Volksbildung und ein bedeutender Dichter und Kündler unwandelbarer Ideale. Wir erachten es als Pflicht der Heimat, dem Toten für sein Schaffen dankbar zu sein und sein Andenken lebendig zu erhalten.

Richard Colerus von Geldern wurde am 29. August 1872 in Brünn als 13. Kind eines Postbeamten geboren. Im Alter von sieben Jahren verlor er seine Mutter. Der Vater heiratete wieder und die Familie erfuhr einen Zuwachs von weiteren vier Kindern. Die meisten Brüder wandten sich dem Militärberuf zu. Als der Vater 1886 nach Wien versetzt wurde, besuchte der junge Richard das Gymnasium in Hernals, wo er wegen seiner überragenden Kenntnisse auf dem Gebiet der Literaturgeschichte bald auffiel. Nach dem plötzlichen Tod seines Vaters trug man dem nunmehr Verwaisten eine Stelle im Postdienste an. Seine materielle Lage zwang ihn zuzugreifen und dem höheren Studium zu entsagen, was er sein ganzes Leben lang nicht völlig verwinden konnte. Sein reger Geist und seine Bildungsbeflissenheit war nun hauptsächlich auf Bücher angewiesen. Obwohl er noch unversorgte Geschwister zu unterstützen hatte, verwandte er einen Teil seines sauer verdienten Geldes zum Ankauf von Büchern, die zeitlebens seine besten Freunde waren. Im Laufe der Jahre schuf er sich eine stattliche Bücherei, die manche wertvolle Seltenheit enthält.

Im Postdienste stand Colerus seit 1891. 1898 ließ er sich als Postoffizial nach Krems versetzen. Hier spielte er in der Gesellschaft eine bedeutende Rolle, indem er Theaterabende inszenierte und im Verein mit dem heutigen Hofart Dr. Wollmann in der Zweigstelle des Deutschen Sprachvereines Vorträge hielt. In Krems begann er sein erstes größeres Dichterwerk. „Die Götterdämmerung“, und hier lernte er auch seine zukünftige Gattin, die Tochter des Kremser Stadtarztes Dr. Gönner, kennen, mit der er 1904 einen glücklichen Lebensbund schloß.

1902 kehrte Colerus wieder nach Wien zurück, von wo er als Postambulanzbeamter große Teile der Monarchie, besonders Prag, Triest, Marburg und Pontafel sehr genau kennenlernte. 1915 wurde er wieder nach Krems versetzt, wo er später Vorstand des Post- und Telegraphenamtes wurde und mit dem Regierungsrattitel ausgezeichnet wurde. 1925 trat er in den Ruhestand. Jetzt konnte er sich ganz seiner geliebten Dichtkunst zuwenden. Seit 1932 stellte er sich als Beirat den Bestrebungen des nö. Volksbildungsvereines mit dem Sitz in Krems zur Verfügung. Am 14. September 1934 wurde er zum Obmann der Hauptleitung gewählt und führte die Geschäfte mit Hingabe und Begeisterung bis zur Auflösung des Vereines 1938. Er baute die Wanderbüchereien aus, die bis in die kleinsten Ortschaften wertvolles Kulturgut brachten, er vermehrte den Bücherstand und war an der zeitgemäßen Umgestaltung der Vereinsstatuten 1934 mittätig. Nach dem zweiten Weltkrieg übersiedelte er zu seiner Tochter nach Gföhl, wo er trotz eines schweren Herzleidens noch schöne und stille Jahre bei seinen geliebten Büchern verbrachte und in begnadeter geistiger Frische bis zu seinem letzten Lebenstag las, studierte und schrieb. Es war ihm gegönnt, bei Anwesenheit seiner Kinder, des Seitenstettner Professors P. Koloman und der Gföhler Hauptschullehrerin Erna Colerus, das goldene Ehejubiläum zu feiern.

Als Dichter hat Colerus eine beachtliche Höhe errungen. Als Gymnasiast verfaßte er für Zeitungen und Zeitschriften Artikel. Sein erstes Gedicht wurde in Roseggers „Heimgarten“ gedruckt. Er schrieb auch unter dem Decknamen Richard Geldern. Sein erstes größeres Werk, die dramatische Dichtung „Die Götterdämmerung“, wurde von Richard Wagner angeregt; sie besteht aus den Teilen „Odin und Loki“ (1906), „Baldurs Tod“ (1909) und „Odins Ende“ (1910) und fand auch einen Verleger. Bald trat eine Hinwendung zum Religiösen hervor und 1915 war seine Festigung als katholischer Schriftsteller vollzogen. An Romanen, die gleichfalls im Druck erschienen, verfaßte er „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ (1929), wo die soziale Umschichtung nach dem ersten Weltkrieg dargestellt wird, aus der eine ideale Priestergestalt hervorragt, und „Das lachende Mädchen“ (1930), in dem wir

seine Tochter Erna erkennen. Unveröffentlicht blieben die Romane „Jenseitssucher“, „Gertraudens Weg“ und „Jacopone da Todi“, welches letzterer von Kennern als sein reifstes und schönstes Werk bezeichnet wird. Der Held dieses Romanes ist ein italienischer Dichter des 13. Jahrhunderts, der als der Dichter des „Stabat mater“ bekannt ist. Colerus hat auch Gedichte Jacopones übersetzt. Endlich ist noch die größere ungedruckte Versdichtung „Der heilige Gral“ zu nennen.

Auch Gelegenheitsdichtungen haben wir Colerus zu verdanken. Für das Wachauer Frühlingsfest vom 1. bis 3. Mai 1936 verfaßte er das große historische Festspiel, das in vier Bildern (Habsburgerzeit, Die Schweden in Krems, Maler Schmidt und 1805 in Loiben) die Geschichte der Stadt Krems behandelt. Das Festspiel wurde am 3. Mai 1936 auf dem Kremser Pfarrplatz mit Erfolg dargestellt. Für die Marktgemeinde St. Peter in der Au schrieb er das Festspiel "Der Bogenhofer".

Vom dichterischen Schaffen Colerus' nahm die „Deutschösterreichische Literaturgeschichte“ von Nagl-Zeidler-Castle (IV. 1499 f.), „Kürschners Literaturkalender“, 1932, Spalte 211, und „Das kleine österreichische Literaturlexikon“, Wien 1948, S. 56, Notiz.

Schließlich ist noch die „Geschichte des Allgemeinen niederösterreichischen Volksbildungsvereines“ zu nennen, für die die Vertreter der Volksbildung und der Heimatkunde besonders dankbar sind. Sie würdigt das Wirken dieses Vereines mit dem Sitz in Krems zur 50jährigen Bestandsfeier 1936 und ist im Volksbildungsblatt Nr. 523, April 1936, S. 35-111, als der Festnummer abgedruckt.

Dr. Heinrich Rauscher

Glück im Unglück. Es ist noch kein Jahr her, daß der wegen seines freundlichen Wesens sehr beliebte Gföhler Sattler- und Tapezierermeister Ferdinand Wimmer auf tragische Weise infolge eines Motorradunfalles ums Leben kam; das Bildstöckl, das zum Gedenken an diesen traurigen Vorfall an der Straße in Jaidhof errichtet wird, ist noch nicht ganz fertig. Am 25. Juli am frühen Nachmittag hätte der Sohn Ferdinand des damals Verunglückten beinahe dasselbe Schicksal ereilt. Derselbe fuhr mit einem funkelneuen Lloyd-Lieferwagen, den seine Mutter erst vor acht Tagen gekauft hatte, von Gföhl gegen die Königsalm. Es war erst die dritte Ausfahrt mit diesem Wagen, in dem außer Ferdinand Wimmer noch sein Bruder und seine Großmutter, die Gföhler Kinobesitzerin Frau Karch saßen. Unterhalb der Jausenstation „Zum Sumpfbiber“ verlor Wimmer die Herrschaft über den Wagen, der umfiel, sich überstürzend ein Stück auf der Straße kollerte und dann über einen 3 m hohen Hang hinunterfiel. Dabei wurde der Wagen sehr stark beschädigt, so daß er in hoffnungslosem Zustand abgeschleppt werden mußte. Es ist direkt ein Wunder, daß die Insassen des Wagens mit dem bloßen Schrecken und ganz leichten, unbedeutenden Verletzungen davorkamen.

BRUNN AM WALDE. Besitzwechsel. Frau Ehrhardt hat ihr Gut Brunn am Walde mit 1. Juli 1954 verkauft, da ihr Mann infolge Alter und Krankheit den Betrieb nicht mehr wie bisher leiten kann. ... Sie hat für sie und ihren Mann das Wohnrecht bis zum Tode ausbedungen und wird in Brunn am Walde wohnen bleiben. Die neuen Besitzer sind die Herren Dipl.-Kaufmann Schiwitz, Gutsbesitzer von Knappitsch und Gutsbesitzer Ing. Karl.

Kremser Zeitung. 12.8.1954

Vom Ochsengepann zu Tode gerädert

Die ausgeruhten Ochsen gingen durch – der Unglücksweg hatte über 30 Prozent Gefälle.

In den Morgenstunden des 3. August fuhr der 55jährige Landwirt Karl Sandler aus Seeb mit einem zweispännigen Ochsengepann ins Gebiet des „Leisberges“, um 1,5 Raummeter Scheiterholz zu holen. Auf der Rückfahrt hielt er den beladenen Wagen beim Anwesen des Helmreich an und die 21jährige Tochter Rosa des Besitzers half ihm beim Sperren der Hinterräder mittels Ketten, da der Weg ein Gefälle von über 30 Prozent aufzuweisen hat. Auch die Vorderräder waren durch starkes Anziehen der Bremse blockiert. Sandler ging vor dem Gepann, Rosa Helmreich begleitete das Fahrzeug, da die Ochsen, die 14 Tage im Stalle gestanden waren, sehr unruhig waren.

Unweit des Anwesens von Helmreich machte ein Ochse plötzlich einen Sprung und drückte Sandler an die Böschung. Der Unglückliche rutschte unter die durchgehenden Tiere, wurde einige Meter mitgeschleift und schließlich vom Wagen überfahren. Blutüberströmt blieb er mit zertrümmertem Schädel und einem Wirbelsäulenbruch liegen. Er wurde sofort in das Anwesen von Helmreich gebracht, wo er aber vor Eintreffen des Arztes verschieden ist.

Tödliches Nachtbad

Schlossermeister Pappenscheller ertrinkt im Gföhler Bad

Obwohl die Dunkelheit schon längst hereingebrochen war, die Uhr zeigte bereits 21.30 Uhr an, ging der 40jährige Schlossermeister Anton Pappenscheller aus Gföhl im Gföhler Bad ins Wasser, um sich zu erfrischen. Pappenscheller ist des Schwimmens unkundig und befand sich daher in dem für Nichtschwimmer befindlichen Teil des Bades. Er geriet aber dann in den tieferen Teil und ging in Anwesenheit seiner Gattin Berta und seines Sohnes Anton unter. Er konnte nur mehr als Leiche geborgen werden.

Priesterjubiläum in Moritzreith

Am 24. Juli wurden es 25 Jahre, daß Hochwürden Herr Pfarrer Leopold Schmid als Seelsorger tätig ist. Trotzdem es sein Wunsch war, diesen Tag in aller Stille zu begehen, ließen es sich die Vertreter der eingepfarrten Katastralgemeinden Rastbach, Moritzreith, Reisling, Pallweis, Groß-Motten, Neubau und eines Teiles von Mottinger- und Eisengraberamt nicht nehmen, ihren Herrn Pfarrer in würdiger Form zu ehren.

Um halb 9 Uhr abends hatten sich zu diesem Zweck der Patronatsherr Gutsbesitzer Dr. von Bodmershof mit seinem Gutsverwalter Prachtl und Frau aus Rastbach, Volksschuldirektor Gschwandtner und Frau aus Rastbach, ...

Dr. von Bodmershof überbrachte neben den eigenen Glückwünschen die des gesamten Pfarrsprengels. Bürgermeister Tiefenbacher aus Eisengraberamt überreichte dem Jubilar ein kunstvoll ausgeführtes Diplom und namens des Pfarrkirchenrates gratulierte dessen Obmann Johann Gallauner zum silbernen Priesterjubiläum. ...

Vom Kriegsopferverband. Kohlenaktion. Es wird abermals darauf verwiesen, daß die letzte Kohlenaktion für das Jahr 1954 Ende August durchgeführt wird. Zu diesem Zeitpunkt ist die Kohle noch trocken und für Einlagerungszwecke günstig. Bestellungen sind daher sofort bei der Ortsgruppe vorzunehmen.

Land Zeitung. 12.8.1954

Gföhl. Asphaltierungen. Gegenwärtig werden in unserem Marktbereich verschiedene Asphaltierungen vorgenommen. So erhalten die Jaidhofer- und Schulgasse sowie der Körnermarkt eine Asphaltdecke. – Auch die Arbeiten an unserem Bad machen Fortschritte, die von der Bevölkerung begrüßt werden. Diese Bautätigkeit ist dem Bürgermeister Josef Huber, Tischlermeister, zu danken, der eine für die Marktgemeinde erfreuliche Initiative entwickelt.

Amtsblatt Nr. 33 – 34, 14.8.1954

Vereinsbildung. „Freiwillige Feuerwehr Wolfshoferamt“ mit dem Sitz in Wolfshoferamt.

Gewerbeanmeldung. Seitner Johann, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhleramt Nr. 40.

Kremser Zeitung. 19.8.1954

GFÖHL. (Neuer Kooperator) An Stelle des nach Zwettl versetzten hochw. Herrn Kooperator Holzweber trat hochw. Herr Walter Graf als neuer Kooperator der Dechantei Gföhl.

Land Zeitung. 19.8.1954

Rastbach. Wilddiebe? Vor einiger Zeit war im Dorfe große Aufregung; man glaubte endlich einmal die Wilddiebe, die in den Revieren um Rastbach ihr Unwesen treiben sollen, erfaßt zu haben. Es wurde aber leider nichts daraus. ...

Taubitz. Selbstmord durch Erhängen. Karoline Zittrauer, geb. Ladenbacher, Landwirtin in Taubitz, beging am 15. d. in der Scheune ihres Anwesens Selbstmord durch Erhängen. ...

Kremser Zeitung. 26.8.1954

GFÖHLERAMT. (Jausenstation) Herrn Johann Seitner im Hause Nr. 40 wurde die Konzession zum Betrieb des Gast- und Schankgewerbes in Form einer Jausenstation erteilt. Die neue Jausenstation, die mit einem Pelztierfarmbetrieb verbunden ist, liegt an der Bezirksstraße Krems – Gföhl in einem idyllischen Waldtale und ist dieselbe sicherlich für Auto- und Motorradfahrer als Rastplatz sehr geeignet.

Land Zeitung. 26.8.1954

Krumau. Arbeitsunfall. Die Melker Firma Frischkorn ist derzeit in der Ried „Aufeld“ mit der Errichtung einer Badeanlage beschäftigt. ...

Motorradlegende Rupert Hollaus tödlich verunglückt. Rupert Hollaus war zu seiner Zeit bereits eine Legende. Über seinen Unfall bringt der Kurier am 10.9.2004 eine Erinnerung:

„Der 23jährige aus Traisen in Niederösterreich hatte sich schon vor dem Motorrad-Grand-Prix in Monza den WM-Titel in der 125-ccm-Klasse gesichert. Doch ähnlich wie Jochen Rindt, der 16 Jahre später ebenfalls in Monza tödlich verunglückte, konnte auch Rupert Hollaus nur posthum als Weltmeister gewürdigt werden. Denn am 11. September 1954, dem ersten Trainingstag für den Monza-Grand-Prix, gingen die NSU-Werkspiloten in eine Aufwärmrunde. ... Doch ausgerechnet der bereits feststehende Weltmeister ist auf der Strecke geblieben. Er war in der zweiten Lesmo-Kurve schwer gestürzt. Die Ärzte kämpften vergeblich um sein Leben. Um 17 Uhr starb der Seriensieger. Bis heute ist Rupert Hollaus der einzige österreichische Motorrad-Straßen-Weltmeister.“

Der „**NEUE KURIER**“. Im Jahr 1954 wird aus der von den Besatzungsmächten gegründeten Tageszeitung „Kurier“ der unabhängige „Neue Kurier“. Ein weiterer Schritt in eine unabhängige, freie Berichterstattung kann damit umgesetzt werden.

Amtsblatt Nr. 35 – 36, 28.8.1954

Patrouillenleiter Johann Binder des Gend.Postens Schiltern wurde mit Wirkung vom 28.7.1954 auf den Gend. Posten Idolsberg versetzt und als Postenkommandant in Verwendung genommen.

Rastbach. Im Schuljahr 1954/55 wird wegen Lehrermangels die Schule dreiklassig geführt.

Schulchronik Lichtenau. Am 7. September wurde durch spielende Kinder in Ladings ein Brand verursacht. Es brannte das Anwesen des Starkl Josef total nieder.

Durch Kurzschluß wurde im Anwesen des Groyß Ludwig in Scheutz ein Brand hervorgerufen, der das Ausnahmstöckel und einen Stall vernichtete.

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 11.9.1954

Vereinsbildung. „Pferde-Unterstützungsverein Gföhl und Umgebung“ mit dem Sitz in Gföhl.

Gewerbelöschung. Dirnberger Johann, Nutzviehhandel im Standorte Eisengraben Nr. 24.

Kremser Zeitung. 23.9.1954

GFÖHL. (Neuer Verein) Mit behördlicher Genehmigung wurde ein „Pferde – Unterstützungsverein für Gföhl und Umgebung“ gegründet. Bei der Wahl des Vereinstitels war man nicht recht glücklich, denn dieser kann zu allerlei Mißdeutungen führen.

(Gewerbeanmeldung) Höllmüller Walter, Kleinhandel mit Radioapparaten und Elektrogeräten in der Garserstraße 147 [Garserstraße 2]. Gleichzeitig wurde das in diesem Hause durch Sprinzl Anton früher betriebene Rundfunkmechanikergewerbe gelöscht.

Futterknecht Franz, Konzession zur gewerbsmäßigen Installation elektrischer Starkstromanlagen im Hause Nr. 108 [Jaidhofergasse 5].

GR 24.9.1954

Darlehensaufnahme für das Gemeindebad:

Herr Bürgermeister verliert das Schreiben des Amtes der nö. Landesregierung, demzufolge das Landesfremdenverkehrsamt beabsichtigt der Marktgemeinde Gföhl ein unverzinsliches Darlehen von S 15.000.- zur Fertigstellung des Schwimmbades zu gewähren. Einstimmig angenommen

An Stelle des am 6.8.1954 verstorbenen Anton Pappenscheller wird Herr Franz Daniel, Seilermeister, Gföhl Nr. 104, in den Verwaltungsausschuß der Sparkasse Gföhl gewählt.

Ansuchen der Gewerbetreibenden, betreffend Aufhebung der Sonntagssperre:

Herr Bürgermeister verliert das Schreiben der Gewerbetreibenden von Gföhl, betreffend die Aufhebung der Sonntagssperre. Die geheime Abstimmung erbrachte neun Stimmen für, drei Stimmen gegen die Aufhebung. Ein entsprechend begründetes Ansuchen um Aufhebung der Sonntagssperre wird beim Amt der nö. Landesregierung eingebracht.

Land Zeitung. 25.9.1954

Ertrinkungstod eines Kleinkindes in einem Geschirrtopf

Unter nicht alltäglichen Umständen ist am 14. September mittags das 18monatige Kleinkind Christine Withalm, dessen Eltern Johann und Maria Withalm in Sankt Leonhard 99 wohnhaft sind, ums Leben gekommen. Das Kind ist im elterlichen Anwesen in einen 40 mal 40 cm großen Geschirrtopf gefallen und dort ertrunken. Bald darauf wurde das Malheur entdeckt, doch blieben die Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg. Die Tragik liegt darin, daß sich im Topf nur Wasser in der Höhe von 14 cm befand.

Amtsblatt Nr. 39 – 40, 25.9.1954

Gewerbeanmeldung. Herzyk Gerhard, Bootsvermietung im Standorte Mottingeram, Parzelle Nr. 878/6.

1. Oktober. Mit den Arbeiten für das **Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug** wird begonnen, es wird 1959 fertiggestellt.

Kremser Zeitung. 7.10.1954

Ehrung eines Pioniers der Landwirtschaft

Herrn Landeskammerrat Karl Simlinger, Obmann der Bezirksbauernkammer in Gföhl, wurde vom Herrn Bundespräsidenten der Titel Oekonomierat verliehen. Dazu fand am 25. September im Gasthofe Edhofer in Gföhl eine Feier statt.

Herr Ignaz Hofbauer, Obm.-Stellv. der Bezirksbauernkammer Gföhl begrüßte die Erschienen mit herzlichen Worten. ...

(Gewerbeanmeldungen) Eisengraberamt 11: der Handel mit Nutzvieh durch Ignaz Denk. – Gföhl, Kirchengasse Nr. 8: Kunststeinerzeugungsgewerbe durch Baumeister Ing. Heinrich Huber.

Kremser Zeitung. 14.10.1954

GFÖHL. (Weinlesefest) Das am 3. Oktober vom Kriegsopferverband veranstaltete traditionelle Weinlesefest war ein voller Erfolg. In der Begrüßungsansprache des Obmannes H. Ferkl konnte dieser unter den vielen Gästen auch Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sauer, Oekonomierat Simlinger, Vizebürgermeister Pernerstorfer und Gemeinderat Edhofer begrüßen. Bereits nach dem Einzug der Hiata mit ihrem Buagamoasta Waldschütz begann ein lebhaftes Treiben. Das Tanzorchester der freiwilligen Feuerwehrkapelle Gföhl, unter der Leitung von Kapellmeister Karl Braun, spielte unermüdlich zum Tanze. ...

EISENGRABEN. Schwerer Verkehrsunfall. Als am 3. Oktober gegen 13 Uhr der 63jährige Alois Rieder aus Eisengraben in der Ortsmitte von Eisengraben die Straße überquerte, ohne auf den Verkehr zu achten, wurde er von dem von Franz Tiefenbacher gelenkten Motorrad niedergestoßen. Der Fußgänger wurde schwer verletzt. Nach den ersten Erhebungen erscheint die Schuldfrage noch ungeklärt; es dürfte beiderseitiges Verschulden vorliegen.

Niederösterreich baute 113 Schulen seit 1945

Für unsere Jugend ist das Beste gut genug – Festtag in Felling –

Ehrenbürgerrecht für Regierungsrat Pernauer

Felling, die Ortschaft, die hoch über dem Kremstal abseits der Hauptverkehrsstraßen liegt, wurde vergangenen Sonntag aus ihrer Einsamkeit gerissen und erlebte bei herrlichem Herbstwetter einen eindrucksvollen Festtag. Weihe des neuen modernen Schulgebäudes! Aber nicht allein Felling durfte diesen Tag der Freude begehen, ganz Niederösterreich durfte mitfeiern. Ist doch dieser Neubau die 113. Schule, die in Niederösterreich seit 1945 erbaut worden ist.

Das schmucke Felling Schulgebäude, das von dem Kremser Bauunternehmen Ing. Witzmann gebaut wurde, entspricht allen neuzeitlichen Anforderungen. ...

In Anwesenheit zahlreicher Festgäste nahm Hw. Abt-Koadjutor von Lilienfeld Pfennigbauer unter geistlicher Assistenz die Weihe des Neubaus vor. ... Bürgermeister Hengstberger erinnerte, daß jeder Ortsbewohner mitgeholfen habe am Schulbau, 1500 Arbeitstage wurden von den Bewohnern kostenlos geleistet, viel Material wurde von ihnen gespendet oder herbeigeschafft. Die Gesamtkosten sind mit 600.000 S zu beziffern. ...

Nachdem LA Hilgarth namens des Landeshauptmannes Steinböck die Schule für eröffnet erklärt hatte, wurden für ihre besonderen Verdienste Regierungsrat Pernauer und Hofrat Hochleitner die Urkunden anlässlich der Ehrenbürgerernennung unter starkem Beifall überreicht. ...

RASTENFELD. Wählerversammlung. Am 26. September fand im Gasthofe Fahrthofer eine sehr gut besuchte Wählerversammlung der OeVP statt. Landesschulinspektor Regierungsrat Zirkler und Jungbauer Erwin Redl, welche dazu als Redner erschienen waren, erhielten als Dank für ihre allgemein verständlichen Ausführungen den uneingeschränkten Beifall der Zuhörerschaft.

ALLENTSGSCHWENDT. Wählerversammlung. Am 26. September fand im Gasthaus Petz eine Wählerversammlung statt. Der Besuch derselben war sehr gut. Als Redner waren Bürgermeister Strasser von Eisenbergeramt und ...

Treu der Scholle und dem Glauben

Schöner Verlauf des Erntedankfestes des Bezirkes Gföhl – Prächtiger Festzug in Loiwein

Am 3. Oktober fand in Loiwein das Bezirkserntedankfest verbunden mit einer Motorfahrzeugweihe statt. Das Fest nahm einen sehr schönen Verlauf.

Um 2 Uhr nachmittag bewegte sich ein großer Festzug, an dem 23 reich geschmückte Erntewagen teilnahmen, zum Festplatz, wo Hochw. Herr Ortspfarrer Stephan Prochaska Landesrat Waltner, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sauer, Kammerobmann Oekonomierat Simlinger, ... begrüßen konnte. ..

ÖAMTC – Pannenhilfe gegründet. 18. Oktober. Der, im Jahre 1946 gegründete Österreichische Automobil und Touringclub, startet am 18. Oktober 1954 mit der Pannenhilfe in Wien. Diese wird im Laufe des Jahres 1955 auf alle Bundesländer ausgeweitet. Zunächst stehen Beiwagenmaschinen als Einsatzfahrzeuge zur Verfügung. 1958 stellt der Club auf Autos um, Puch 500 kommen zum Einsatz.

Kremser Zeitung. 21.10.1954

LANDTAGSWAHL

Die Wahlen in den nö. Landtag verliefen im ganzen Land ruhig. Die Beteiligung war, diesmal gab es keine Wahlpflicht, etwas geringer als 1953. Das Gesamtbild der Wahlen zeigte eine Verstärkung des Zweiparteiensystems. Während die VO [Volksopposition] ihre Stimmen behaupten konnte, verlor die WdU [Wahlgemeinschaft der Unabhängigen] mehr als ein Drittel ihrer Anhänger.

Die Stimmenzahlen brachten folgende Mandatsverteilung: OeVP 30 (bisher 21); SPOe 23 (bisher 22); VO 3 (bisher 3); WdU 0.

Politischer Bezirk Krems

<u>Gerichtsbezirk</u>	<u>OeVP</u>	<u>SPOe</u>	<u>WdU</u>	<u>VO</u>
Krems	6768	4280	201	603
Langenlois	6880	2103	189	183
Gföhl	5209	1721	102	91
Spitz	3395	1794	81	100
Summe	22.252	9.898	573	977
1953	21.952	10.442	2.363	1.134

Aus dem Bezirk:

Allentsgschwendt	110	13	0	1
Brunn am Walde	72	24	0	2
Eisenbergeramt	207	37	1	2
Eisengraberamt	236	68	15	2
Felling	91	46	6	2
Gföhl	515	216	16	13
Gföhleramt	265	22	4	3
Großmotten	76	34	0	1
Idolsberg	193	68	7	2
Jaidhof	84	94	0	4
Jeitendorf	136	3	0	1
Krumau	181	96	2	1
Ladings	99	20	2	2
St. Leonhard	313	98	2	4
Lichtenau	68	37	1	1
Wurfentalgraben	76	20	0	0

Loiwein	152	36	1	5
Marbach	113	24	1	1
Mittelbergeramt	91	14	0	0
Moritzreith	119	52	0	0
Mottingeramt	134	45	10	3
Nieder-Grünbach	121	36	3	2
Ober-Grünbach	115	21	0	0
Ober-Meisling	111	72	1	4
Ober-Tautendorferamt	100	18	1	1
Pallweis	83	14	0	1
Peigarten	82	14	0	3
Preinreichs	85	34	0	5
Rastbach	110	30	4	2
Rastenfeld	249	71	1	3
Reittern	82	15	0	3
Schiltingeramt	88	8	1	1
Seeb	54	33	2	4
Senftenbergeramt	59	54	0	13
Taubitz	67	13	0	1
Tautendorf	122	91	0	5
Unter-Tautendorferamt	68	46	0	0
Wolfshoferamt	282	59	10	4
	5209	1721	91	102

Land Zeitung. 28.10.1954

Rastbach. Theater. Kürzlich gastierte die Theatergruppe Setznagel im Gasthaus Stocker. Die Vorstellungen waren sehr gut besucht ...

Rastenfeld. Neuer Fuhrwerker. Der Gastwirt Kurt Granser hat sich einen neuen Steyr-Diesel-Lastwagen gekauft, um nun auch beim Straßenbau oder Kampausbau fuhrwerken zu können. Die Aussicht für genug Beschäftigung ist derzeit sehr gut.

Wilhalm. Unfall. Auf der Straße von Wilhalm nach Gföhl fuhr der Chauffeur Walter Ernst mit dem Lastwagen seines Dienstgebers, Herrn Josef Heß aus Gföhl, um Milch nach Gföhl zu bringen. Bei der Kaltengrabenstraße verriß sich momentan der Wagen und erkletterte eine Böschung. ...

Algerienkrieg beginnt mit Terrorwelle. 1. November. Nationalisten fordern die Unabhängigkeit von Frankreich. Algerien wurde ab 1830 kolonisiert und 1881 Bestandteil des Mutterlandes.

Land Zeitung. 4.11.1954

Ober-Meisling. Tödliche Schlafmittelvergiftung. In der Nacht zum 25. Oktober hat sich der in Ober-Meisling 32 wohnhafte Rentner Karl Frast in seiner Wohnung mit Schlafmitteltabletten vergiftet. Er ist tags darauf im Krankenhaus Krems seinen Vergiftungen erlegen. Der 58jährige Mann litt seit längerer Zeit an einem akuten Lungenleiden.

Gföhl. Modenschau. Am 23. Oktober veranstaltete die Firma Franz Liebenberger im Saal des Gasthofes „Zum weißen Rössel“ eine Modenschau, bei der der Moden-Conferencier Dr. Felix Czerny vom Radio Wien, die Chansonette Lotte Wojvosky vom Sender Rot-Weiß-Rot, fünf Wiener Mannequins, der Juniorchef der Firma Liebenberger, Alfred Vavrousek, sein Söhnchen Fredi und der Firmenangestellte Walter Gallauner mitwirkten. ... Die Firma Ferdinand Wimmers Witwe zeigte dabei die neuesten Modelle von Damen-, Reise- und Aktentaschen sowie Polstermöbel. Frau Fanni Heß stellte sich mit einer Reihe entzückender Damenhütchen vor. Die Radio- und Elektrofirma Ernst Zierlinger, die für die vorzügliche Bühnenbeleuchtung gesorgt hatte, zeigte die neuesten Errungenschaften auf radio-technischem und elektrowirtschaftlichem Gebiete. ...

Kremser Zeitung. 11.11.1954

GFÖHL. Übergabe von Siedlungshäusern

Dank der Initiative des Herrn Bürgermeisters Josef Huber, der seinerzeit mit der Siedlungsgenossenschaft Alpenland, und dem Obmann deren Aufsichtsrat Herrn Präsidenten LA Endl in Verbindung trat, ist es gelungen auch in Gföhl Siedlungshäuser zu erbauen. Am 29. Oktober fand die Kollaudierung der

sechs neuerbauten Siedlungshäuser statt und konnten diese schmucken Häuser einzugsfertig an die Genossenschafter übergeben werden. Herr Präsident Endl sprach im Namen der Siedlungsgenossenschaft Alpenland ...

Dienstversetzungen. Gendarmerie-Patr.-Leiter Johann Sommer wurde mit 20. Oktober vom Gendarmerieposten Groß-Motten zum Gendarmerieposten Gföhl versetzt. – Gendarmerie-Patr.-Leiter Franz Noibinger wurde mit 1. November vom Gendarmerieposten Gföhl zum Posten Rossatz versetzt.

Verehelichung. Am 30. Oktober schlossen die im Hause Nr. 176 [Großkühbergweg 84] wohnhafte Hausgehilfin Cäcilia Fuchs und der Bauhilfsarbeiter Josef Wandl, den Ehebund.

Bezirksbauernkammer Gföhl. **Feldmäusebekämpfung.** In verschiedenen Gegenden, in denen heuer ein starkes Auftreten von Feldmäusen zu beobachten ist, soll deren Bekämpfung auf Grund des Kulturpflanzenschutzgesetzes gemeindeweise durchgeführt werden. Zur Bekämpfung wird Giftweizen in einer Menge von 1 bis 2 kg je 1 Hektar verwendet. Der Abgabepreis stellt sich pro 1 kg auf 9.50 bis 10.50 Schilling. ...

Land Zeitung. 11.11.1954

Hohenstein. Vermählung. Der Müllergehilfe Karl Himetzberger vermählte sich mit Maria Holzer aus Ebergersch.

Schulchronik Allentsgschwendt. 16.11.1954. Die Bauernfamilie Sinnhuber, Allentsgschwendt Nr. 9, kaufte die erste Waschmaschine des Dorfes und begann gleichzeitig mit der Errichtung des ersten Badezimmers im Dorfe.

Land Zeitung. 18.11.1954

Renaissance der Burg Hartenstein

Ganz in der Stille bereiten sich auf Burg Hartenstein im kleinen Kremstal größere Dinge vor. Nachdem seit dem Sommer die unterhalb gelegene Hofmühle in einen hübschen Gasthof und Pension umgewandelt wurde, wird nun auch der Burgkomplex selber als Kaltwasserheilanstalt eingerichtet, die nach den modernsten medizinischen Erfahrungen vom Arzt Dr. Buchmaier geführt wird. Daneben gibt es noch Heilbehandlungen wie: Zeileis-Beirahlungen, Kurzwellen, Ultraschall usf. Der Betrieb soll bereits zu Weihnachten aufgenommen werden und es ist ein reger Besuch zu erhoffen, da die Anlage mit viel Geschick und Geschmack ausgestattet wurde. ...

Vom Kriegsopferverband. Sonntag, den 24. Oktober l. J. fand im Saale des A. Haslinger die Generalversammlung der Ortsgruppe Gföhl statt, ... Bei der Wahl wurde der Wahlvorschlag einstimmig angenommen: Obmann Ferkl, Kassier Schieder und Schriftführer Czuma. Der übrige Ausschuß wurde ebenfalls wieder einstimmig gewählt.

Groß-Motten. Von der Gendarmerie. Johann Sommer wurde zum Gendarmerieposten Gföhl versetzt. Den geachteten Beamten sehen wir nur ungern scheiden. ...

Kremser Zeitung. 18.11.1954

Gföhl. Geburt. Nun hat auch Herr Alois Mayr, der Photograph aller Babys von Gföhl und Umgebung, ein eigenes Baby bekommen. Am 31. Oktober schenkte ihm seine Gattin Berta einen Stammhalter, welcher die Namen Alfred Peter erhielt.

Rundfunkmisere in Gföhl

In Gföhl und Umgebung hört man allgemeines Klagen über den derzeitigen schlechten Rundfunkempfang, der seit Änderung der Sendewellen vorherrscht. Dabei geht es den Besitzern der hy-pomodernen, mit allen Finessen ausgestatteten Apparaten genau so wie den Besitzern von alters-schwachen Volksempfängern. ...

Land Zeitung. 25.11.1954

Mysteriöser Skelettfund in Eisengraberamt

Am 17. November früh wurde auf einem Weg im Gemeindegebiet Eisengraberamt ein skelet-tierter Schädel gefunden. Da über die Herkunft dieses unheimlichen Fundes keine Klarheit herrschte, wurde am 18. November eine Streifung in der Umgebung des Fundortes vorgenommen und dabei konnte in der Ried „Dreiwald“ in einem Buchenjungbestand eine männlich bekleidete Leiche ohne

Kopf in fast skelettierem Zustand aufgefunden werden. Von einem Ortsansässigen wurde zunächst vermutet, daß es sich bei dem Toten um den 40jährigen landwirtschaftlichen Hilfsarbeiter Alois Rumpfmayer handeln dürfte, der unstaten Aufenthaltes war.

Noch am gleichen Tag wurde von einer Gerichtskommission im Beisein von Dozent Dr. Holczabek vom Gerichtsmedizinischen Institut Wien die Leiche besichtigt und zur Obduktion nach Krems gebracht, wo aber infolge der starken Verwesung die Todesursache nicht einwandfrei geklärt werden konnte.

Auf Grund der Erhebungen konnte aber zu 99% festgestellt werden, daß es sich um Rumpfmayer handelt, der unter so mysteriösen Umständen den Tod gefunden hat. Dieser war seit 1952 bei verschiedenen Landwirten im Waldviertel beschäftigt und wurde zuletzt im Juli d. J. in Eisengraberamt gesehen, wo er in einem Gasthaus zechte. ...

Die Tatsache, daß der Schädel vom übrigen Skelett etwa 800 Meter entfernt lag, erklärt man sich damit, daß Tiere den Leichnam angefressen und dann den Kopf verschleppt haben. ...

Ottenstein. Vom Sand verschüttet. Der Hilfsarbeiter Johann Oberhauer aus Klein-Reichenbach, Bezirk Waidhofen, wurde am 17. November in einem Sandsilolauf der Baustelle des NEWAG-Kraftwerkes Ottenstein tot aufgefunden. Der 63jährige Arbeiter war in der Nachtschicht mit dem Zubringen von Sand zum Abfüllstutzen des Silos beschäftigt. Dabei wurde er vom abrutschenden Sand verschüttet. ...

Land Zeitung. 2.12.1954

Hartenstein – ein Mekka für Gesunde und Kranke

In den jüngsten Jahren hat man über die bekannte Burg Hartenstein im Kremstale nichts Gutes gehört. Während der Pachtzeit durch einen Herrn Ondrusch, der schließlich vor Gericht gestellt und abgeurteilt wurde, wurde in die sehenswerte Burg nichts investiert, wie es nach dem zweiten Weltkrieg ohnedies nötig gewesen wäre, sondern devastiert. ...

Aber nach einigen Brachjahren scheint nun wieder eine Blütezeit für Hartenstein zu kommen, das ja schon vor der Jahrhundertwende bis zum zweiten Weltkrieg besten Erfolg als Kaltwasserheilanstalt hatte. Unter Medizinalrat Dr. Pospischil, einem Steiner, der leider schon gestorben ist, ist Hartenstein weitem als Heilanstalt für Rheumatismus, Ischias und Gicht bekannt geworden.

Nun setzen diese Bemühungen Primarius Dr. Buchmaier, Krankenhaus Tulln, und Hoteldirektor Hermes fort, die die Burg bereits wieder weitgehend eingerichtet haben, sodaß um die Jahreswende der Kurbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Die Dependance Hofmühle mit 30 Betten ist bereits fertiggestellt, in der Burg selbst wird gegenwärtig letzte Hand angelegt. Kennzeichen der Heilanstalt ist natürlich das geräumige, 6 x 12 Meter große Schwimmbecken, ... Für Unterhaltung sorgen eine Bar und Tanzdiele, während der Erholung schöne Spaziergänge dienen.

Bei allem Komfort, den Hartenstein wieder zu bieten vermag, ist der Preis der Vollpension mit 35 S pro Tag recht mäßig anzusehen. ...

Amtsblatt Nr. 49 – 50, 4.12.1954

Gewerbeanmeldungen. Hagen Alois, Kleinhandel mit Schuhen, Gföhl 97.

Leutgeb Karl, Gast- und Schankgewerbe ..., Idolsberg 18.

Gewerbelöschungen. Mayerhofer Maria, Färbengewerbe, beschränkt auf die Führung einer Übernahmestelle, Gföhl 77.

Mayerhofer Karl, Herrenschneidergewerbe, Gföhl 77.

Ölsasser Josef, Schuhmachergewerbe, Krumau 58.

Balt Rupert, Schweinehandel, St. Leonhard 47.

Weghofer Franz, Sodawassererzeugung, Gföhl 174 (Filialbetrieb).

Kernecker Hermann, Witwenfortbetrieb Maria Kernecker, Gast- und Schankgewerbe, Idolsberg 18.

Seitl Hermann, Gast- und Schankgewerbe, Eisenberg 23.

Land Zeitung. 9.12.1954

Ober-Meisling

Eine beliebte Lehrerin gestorben

Wieder hat der unerbittliche Sensenmann zugewiegt und ein kostbares Menschenleben dahingerafft. Im 45. Lebensjahr starb am 28. November 1954 nach 4wöchigem Kranklager Frau Oberlehrerin Hermine Proidl. Unfaßbar schien es, als die Kunde von ihrem Hinscheiden uns erreichte. ... Aber auch ganz Ober-Meisling und ihr Geburtsort Senftenberg trauerten aufrichtig um die geliebte Lehrerin.

Rastbach. Bauerntheater. Die Bauernbühne Böhm gastierte am 2. und 3. Dezember hier und wurde für ihre Leistungen gefeiert. ...

Pallweis. Ein Ganserl gratis. Dem Landwirt Silvester Reiter wurde kürzlich eine Gans gestohlen, die dem Liebhaber hoffentlich nicht im Hals steckengeblieben ist. Der Besitzer wünschte jedenfalls nicht guten Appetit!

Land Zeitung. 16.12.1954

Kraftwerk Krumau durch Bergrutsch nahezu lahmgelegt

Das mit erheblichem Kostenaufwand errichtete und erst im Juli 1953 in Betrieb genommene Kamp-Kraftwerk Krumau ist am 8. Dezember früh durch einen Rohrbruch nahezu lahmgelegt worden. Beim Austritt der drei Kilometer langen unterirdischen Leitung, beim Ostportal der Genitzbachrohrbrücke, durch die das Wasser vom Stausee zum Kraftwerk fließt, ist das Mammutrohr im Durchmesser von 3,5 Meter geborsten.

Als Ursache dafür wird angenommen, daß im Berginnern, in einem sogenannten Rutschgebiet, wo zweierlei Gesteinsadern aufeinanderstoßen, das Gestein durch die niedrigen Temperaturen der letzten Tage in Bewegung geraten ist. ... es barst und die Wassermassen ergossen sich aus dem Rohrennern, Felsmassen und Geröll mit sich reißend. Diese vermuten die Bezirksstraße von Krumau nach Mottingeramt in einer Länge von 200 Meter und machten sie unpassierbar. ... Der Energieausfall wird sich vermutlich auch auf die niederösterreichische Industrie nachteilig auswirken. Mit der Wiederherstellung des Bergdurchstiches ist nicht vor dem Frühjahr 1955 zu rechnen.

GR 16.12.1954

Konzessionszustimmung für Herta Huber für das Gast- und Schankgewerbe.

Grundkäufe Theresia Kloiber und Friedrich Patzl, Gföhl:

Herr Bürgermeister berichtet, daß zum Betrieb des Gemeindebades der Ankauf von Grund von Theresia Kloiber, Gföhl Nr. 174 [Seilergasse 17] und den Eheleuten Friedrich und Cäcilia Patzl, Gföhl Nr. 116 [Garserstraße 3], notwendig wurde. Einstimmig

Anschlußverpflichtung an die Gemeindewasserleitung:

Nach kurzer Debatte wurde auf Antrag des Herrn Bürgermeisters einstimmig beschlossen: Auf Grund des § 2 des nö. Gemeindewasserleitungsgesetzes, LGBl. Nr. 177/1927 in der Fassung des Gesetzes, LGBl. Nr. 34/1954, wird die Anschlußverpflichtung an die öffentliche Gemeindewasserleitung festgesetzt. Weiters werden die Wasserleitungsordnung und die Wassergebührenordnung genehmigt.

Wahl der Feuerbeschaukommission:

Erwin Waldschütz, Vertreter der Gemeinde

Karl Bauder, Vertreter der Feuerwehr

Franz Wildburger, befugter Rauchfangkehrer

Heinrich Huber, Josef Hagmann und Ernst Zierlinger als Sachverständige (Entlohnung täglich S 50.-)

Herr Bürgermeister beantragt Herrn Schulrat Karl Weißenböck aus Anlaß seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand das Ehrenbürgerrecht der Marktgemeinde Gföhl zu verleihen. Es entsteht eine längere Debatte an der sich insbesondere die Herren GR Otto Pflanzner, Gottfried Herzele und Alfred Mang beteiligen. Schließlich wurde dem Antrag des Herrn Bürgermeisters stattgegeben und einstimmig beschlossen Herrn Schulrat Karl Weißenböck das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Auf Antrag des Herrn GR Otto Pflanzner wurde einstimmig beschlossen der in Gföhl wohnhaften Josefa Gföhler anlässlich ihres 50jährigen Berufsjubiläums als Hebamme Dank und Anerkennung auszusprechen und ihr eine Geldspende von S 500,-- auszus zahlen.

Amtsblatt Nr. 51 – 52, 18.12.1954

Gewerbebeanmeldungen. Schenter Anton, Eisengraben 23, Gast- und Schankgewerbe ...

Rainer Friedrich, Gföhl, Zwettlerstraße 15, Zimmermeistergewerbe ...

Schiller Josef, Unter-Meisling 10, Getreidemüllergewerbe, ...

Kremser Zeitung. 23.12.1954

GFÖHL. (Gewerbeanmeldung) Gföhl 97 [Körnermarkt 4], der Kleinhandel mit Schuhen durch Hagen Alois.

(Löschung) Gföhl 77 [Pollhammerstraße 2], die Färbereiübernahmestelle der Maria Mayerhofer; das Herrenschnaidergewerbe nach dem verstorbenen Karl Mayerhofer;
Gföhl 147 [Garserstraße 2], der Sodawassererzeugungsfilialbetrieb durch Franz Weghofer.

Land Zeitung. 23.12.1954

Jeitendorf. Todessturz aus Zug. Dadurch, daß er versehentlich eine Waggontür öffnete, stürzte bei Amstetten der 57jährige Landwirt Josef Noitzmüller aus Jeitendorf bei Krems aus einem Triebwagen-Eilzug. Der Verunglückte erlag nach kurzer Zeit seinen Verletzungen. ...

28. Dezember. 55 „Spätheimkehrer“ aus Rußland treffen in Wien ein.

Kremser Zeitung. 30.12.1954

Versammlung der Ortsgruppe Gföhl des nö. Bauernbundes

Am 15. Dezember fand im Gasthof Haslinger eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Obmann Pernerstorfer eröffnete dieselbe mit der Begrüßung des Herrn Bürgermeisters Huber und aller Erschienenen. ...

Neuwahl: Hans Pernerstorfer als Obmann, Karl Brenner als sein Stellvertreter, Franz Rauscher als Schriftführer, Ignaz Simlinger als Kassier und Huber Josef, Knödelsdorfer Josef, Feiertag Franz, Weber Karl und Waldschütz Erwin als Ortsbauernräte. Dazu kommend wurden neu als Ortsbauernräte Michael Fletzer für das landw. Genossenschaftswesen und Franz Aschauer für die Jungbauern gewählt.

Guter Geschäftsgang in der Vorweihnachtszeit. Die Gföhler Geschäftsleute hatten sich die redliche Mühe gegeben, ihren Kunden durch eine reiche Auswahl von zu Weihnachtsgeschenken passenden Gegenständen die Wahl schwer zu machen. Ihre Mühe wurde durch die erzielten schönen Verkaufsumsätze reichlich belohnt, was dafür zeugt, daß es den Österreichern nicht gar so schlecht geht, wie manche ewig unzufriedene Raunzer behaupten.

Nekrolog 1954. Wilhelm Furtwängler, deutscher Dirigent und Komponist; Heinz Guderian, deutscher General; Fritz Ritter von Herzenovsky-Orlando, österreichischer Schriftsteller; Oscar Strauss, österr. Komponist.

Schulchronik Allentsgschwendt. Am Jahresende 1954 zählte das Dorf 7 Motorräder, 2 Traktoren und ein Lastauto, 13 Motormäher, 47 Elektromotore. Die Mechanisierung ist zunehmend.

SAGEN AUS DEM KREMSEER BEZIRK

(Auszug)

In den Jahren 1952 - 54 erscheinen in der „Schriftenreihe gegen Schmutz und Schund“, herausgegeben vom Bezirksschulrat Krems, insgesamt 11 Hefte zum Thema „Sagen aus dem Bezirk Krems“. Redigiert von Rudolf Riedel, für den Inhalt verantwortlich HSL R. Riedel, Dürnstein.

Aus Heft 1

DAS SCHWEDENKREUZ VON MORITZREITH

Am Ende des Dreißigjährigen Krieges brach ein versprengter Schwedentrupp wie ein furchtbares Gewitter über den bisher verschont gebliebenen Ort Moritzreith herein. Vermutlich suchten diese verwegenen Scharen noch unberührte Gegenden auf ihrem Wege vom nordwestlichen Waldviertel zur Donau auf. Vom ganzen einstigen Markt konnten nur einzelne stattliche Höfe dem Überfall standhalten. Die große Zahl der kleinen Höfe fiel der Raublust des wilden Haufens zum Opfer. So sank der weitaus größte Teil des Marktes in Schutt und Asche. Wer sich nicht durch die Flucht retten konnte, kam ums Leben. Von ihrem grausamen Tagwerk erschöpft, schlugen die Schweden in der Nähe ihr Lager auf. Der flackernde Schein ihrer Feuer erweckte den Anschein, dass ihre Greueltaten am nächsten Tage ihre Fortsetzung finden könnten. Der Schreck saß den Überlebenden von Moritzreith noch in den Gliedern. Und so trieb sie die Furcht, ein gleiches Schicksal zu erleiden, im Schutze der Nacht von Haus und Hof. Tatsächlich kehrten am nächsten Morgen einige habgierige Schweden zu den noch schwelenden Trümmern des Marktes zurück und fanden zu ihrer Überraschung die am Vortag unbezwungen gebliebenen Höfe verlassen. Zusammen mit ihren rasch herbeigerufenen Gesellen setzten sie die Plünderung fort und vollendeten die Zerstörung. Nach Abzug der Schweden war der höher gelegene Teil des Ortes zur Gänze dem Erdboden gleichgemacht. Noch heute bedecken nur magere Wiesen den Abhang, wo vereinzelte Föhren das öde Bild beleben. Und wenn nach heftigen Gewitterregen die niederrauschenden Wassermassen den Boden aufreißen oder der Pflug die Erde aufbricht, stößt man hie und da auf Geräte und Mauerwerk, die die

Kunde aus jener Zeit bestätigen. Der tiefer gelegene Teil der Siedlung wurde später wieder aufgebaut und bewohnt. Zur Erinnerung an jene schrecklichen Tage errichteten fromme Einwohner am stillen Waldesrand einen Bildstock, der im Volksmund das Schwedenkreuz heißt.

Gew.: Winkler Martha. Aufz.: Walter Landertshammer, 1952.

DAS RUSSENKREUZ BEI DROSS

Als einst vor mehr als 150 Jahren Österreichs und Russlands Soldaten gemeinsam gegen den französischen Feind fochten, trug es sich zu, dass nach entsagungsvollem Kampf bei Dürnstein und Loiben, in dem auch der österreichische Feldherr Schmid gefallen war, sich die verbündeten Russen gegen Znaim zurückziehen mussten. Seit mehreren Tagen hatten die Soldaten kein warmes Mahl mehr erhalten und auch sonst sich von wenig Mundvorrat genährt, den sie im Essbeutel mitführten. Als sie nun durch Droß marschierten, standen versperrte Weinkeller am Wege. Ein Offizier, ermattet und hungrig, benützte eine kleine Rast und tat sich, nachdem er in einen Weinkeller eingedrungen war, an Vorräten gütlich. Sein vorgesetzter Kommandant erspähte die unrechtmäßige Tat, die als Plünderung unter strenger Strafe stand. Er ließ den Unglücklichen erschlagen. Die Leiche des auf solche Weise getöteten Offiziers wurde am Wege verscharrt. Die Ortsbewohner, die Zeugen des Vorfalles waren, setzten zum Gedenken das „Russenkreuz“.

Nach Biedermanns Pfarr-, Markt- und Herrschaftsgeschichte v. Lengenfeld (1934).

DAS WEISSE KREUZ

Vor vielen Hunderten von Jahren, als noch unsere Heimat von wilden Tieren, die auch dem Menschen gefährlich werden konnten, heimgesucht war, trug es sich zu, dass ein Bauer am Drosserberg seiner Feldarbeit nachging. Da wurde der Arme von einem hungrigen Wolfsrudel überfallen. Seine Hilferufe verhallten in der Weite der Flur, ohne dass ihm Rettung gekommen wäre. Er wurde von den unersättlichen Bestien aufgefressen. Bloß seine Stiefel fanden heimkehrende Holzfäller. Seine Frau war über den Tod ihres Mannes untröstlich und gelobte die Errichtung eines Gedenkmarterls. Doch vor Gram starb auch sie, bevor sie ihr frommes Versprechen in die Tat umsetzen konnte. An der Stelle, wo sich das schreckliche Ereignis zugetragen hatte, zeigte sich aber nach ihrem Tode stets um die Mitternachtsstunde eine unruhig herumwandelnde, weiße Gestalt. Die Seele der Frau, welche ihr Gelübde nicht hatte einlösen können, fand im Grabe keine Ruhe und wandelte seit dieser Stunde an der Stätte, wo ihr Mann den Tieren des Waldes zum Opfer gefallen war. Damit die arme Seele ihre Ruhe finden konnte, errichtete das Volk an der Stelle einen Bildstock. Seitdem nun das Versprechen der Frau eingelöst war, herrschte daselbst Ruhe. Die weiße Gestalt blieb fortan verschwunden.

Gew.: Kitzler Aloisia, Droß. Aufz.: Kitzler Fritz (1952).

DIE ZWEI ROTEN KREUZE

Einst lebten im weiten Gföhlerwalde zwei Jägerburschen. Sie waren lustigen Blutes und voll männlicher Kraft. Es war daher kein Wunder, dass sich manches Waldmägdelein oft nach ihnen umblickte. Aber auch die Burschen sahen die Mädels sehr gerne und drehten am Kirchtag so manchen Tanz mit den Bauernmädchen. Ein Mädel war beiden besonders lieb und teuer geworden. Jeder der zwei Jäger wollte sie einst zur Frau haben. Da entschlossen sich die beiden zur gleichen Zeit, bei den Eltern um die Hand des Mädchens zu bitten. Als sie sich nun auf den Weg machten, jeder von seinem Forsthaus aus, wussten sie nicht, dass es ein böses Ende nehmen sollte. Sie trafen auf der Waldstraße, die nach dem Orte St. Leonhard führte, denn dort wohnte das Mädchen, zusammen. Sie gingen ein Stück Weges miteinander und sprachen über dieses und jenes. Da erfuhren sie voneinander, dass jeder den gleichen Weg vor sich habe. Sie gerieten darüber in Streit und töteten einander. Man fand sie am Morgen tot und starr am Straßenrand. Man setzte jedem ein Kreuz – die zwei Kreuze, rot wie Blut.

Gew.: Hauer Rudolf, St. Leonhard, Aufz.: Hauer Hermine (1952).

DAS JOSEFIKREUZ ZU LENGENFELD

Als im Gföhlerwalde noch der „Staudenheiß“, so nannte man den Wolf, hauste, kam es oft vor, dass Bauern, die auf den Feldern Arbeiten verrichteten, von Wölfen oder ganzen Wolfsrudeln angefallen wurden. So trug es sich auch einmal zu, dass in der Flur „Im Spieß“, die nahe dem Walde liegt, ein Bauer ackerte. Plötzlich scheuten die Pferde und gingen dem Bauern durch. Sie hatten Witterung genommen und die nahende Gefahr erkannt. Der Bauer wollte sie zurückholen, da brach auch schon das Wolfsrudel aus dem Walde hervor und setzte mit Geheul dem überraschten, laut um Hilfe rufenden Bauer nach, der nunmehr seinen Pferden nacheilte, verfolgt von den Wölfen. Auf seiner Flucht kam er an den Ort Lengenfeld heran, wo ihm Bewohner zu Hilfe eilten. Sie erschlugen eine große Zahl der Raubtiere und retteten so dem Bauer das Leben. Dieser ließ aus Dankbarkeit für seine Errettung das Josefikreuz errichten.

Aufzeichnung durch die Schüler der Schule Lengenfeld (1952).

Aus Heft 3

SANKT KOLOMAN LÄSST SEIN PFERD BESCHLAGEN

In einem kleinen Dorf des Waldviertels nächst Rastenfeld lebte einst ein Schmied. Bei diesem ließ der heilige Koloman, als sein Pferd auf der Pilgerfahrt ins heilige Land ein Hufeisen verloren hatte, sein Rösslein neu beschlagen. Als er den Schmied für seine Arbeit bezahlen wollte, verlangte dieser keinen Lohn, weil er alles,

was er tue, um Christi Willen verrichte. Der heilige Koloman verlieh ihm aber zum Dank die Gabe, gegen Tod und Teufel gefeit zu sein.

Gew.: Hermann Beck aus Mottingeram. Aufz.: Dir. Hans Fauland, Rastendorf (1952).

DER HEILIGE MIT DEM SACK

Einst wanderte ein Klosterbruder, der heilige Felix, von Ort zu Ort, um für seine Mitbrüder, die durch die Hussiten arg zu Schaden gekommen waren, milde Gaben zu erbitten. Die eingesammelten Spenden verwahrte er in einem Sack, den er auf dem Rücken trug. Wo er vorsprach, erhielt er milde Gaben. So kam er auch nach Krummau im Waldviertel. Hier hatten die Feinde gleichfalls sehr übel gehaust, sodaß manche dem Heiligen seine Bitte abschlagen mussten. Auch der Burgkaplan konnte nichts geben, da er selbst gänzlich ausgeplündert worden war. Ein alter Einsiedler gab ihm aber eine reiche Spende, denn seine Klause hatten die Feinde unbehelligt gelassen. Er teilte mit dem Klosterbruder das letzte Brot. Als nun der Kapuziner gegen Krummau wanderte, wurde ihm der Sack immer schwerer. Er musste daher sehr oft rasten. Im Orte angelangt, musste er die Feststellung machen, dass der Sack plötzlich mit Brot prall gefüllt war. Der Klausner, der ihm sein Brot gegeben hatte, war niemand anderer als der heilige Anton. Die wunderbare Brotvermehrung veranlaßte das Volk zum steten Gedenken die Felixsäule zu errichten.

Frau Saga, 4. Reihe, S. 113, Nr. 151

DIE HEILIGEN RASTEN

Als unser Herr durch das Waldviertel wanderte, rastete er zu wiederholten Malen. So ruhte er nächst Gföhl zu Rastbach, wo sich noch die Abdrücke seines Fußes und seines Wanderstabes in einem Felsblock befinden. Als er weiter gegen Westen kam, rastete er, da er müde geworden war, im freien Felde nächst dem heutigen Orte Rastendorf. Er kam nicht mehr weit, da es Abend wurde. Er rastete und übernachtete auf einem Berge am Purzelkamp. Ein Ritter erbaute dort später eine Burg und nannte sie Rastenberg.

Frau Saga, 3. Reihe, Nr. 41, S. 45.

Aus Heft 5

DIE SCHWEDEN VON HARTENSTEIN

Als die Schweden das Schloß Hartenstein belagerten und glaubten, dass die Belagerten bald ausgehungert wären, befahl der Burghauptmann die letzten Reste der Nahrungsvorräte auf einen Haufen zusammenzulegen, stellte dann den letzten Ochsen daneben und ließ hierauf die Schweden, welche dies alles sehen konnten, auffordern, sie möchten sich das feine Essen nur holen. Da glaubten die Schweden, dass in der Burg noch Überfluß an allem sei und hoben die Belagerung auf.

Aus „Frau Saga“

DIE BELAGERUNG HARTENSTEINS DURCH DIE SCHWEDEN (2. Erzählform)

Zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges wurde die Burg Hartenstein von den Schweden belagert. Da die Burg gut verteidigt wurde, wollten die Schweden die Besatzung durch Hunger zur Übergabe zwingen. Die Vorräte in der Burg wurden knapp. Als nur noch ein Ochse und eine Katze vorhanden waren, griff der Burghauptmann zu einer List. Er ließ die Katze töten und mit ihrem Blute eine Kuhhaut bestreichen. Diese hing man auf die Burgmauer. Zugleich veranlasste man, dass der Ochse kräftig brüllte. Auch ließ man die Windmühle klappern. Die Schweden glaubten, dass noch genug Lebensmittel vorhanden seien und gaben die Belagerung auf. Volksgut aus Nöhagen, Aufzeichnung durch Direktor Alois Winkler in Nöhagen (1952).

DIE AUSGESTORBENE GEGEND

Als der schreckliche Dreißigjährige Krieg auch das Waldviertel arg heimsuchte, hausten die Schweden in der Gegend des Kamptales bei Krummau, Preinreichs, Eichhorns, Strones, Thaurers und Reichhalm so schrecklich, dass alles Volk verdarb. So blieben in Krummau, wo die Schweden die Burg ganz zerstörten und deren Kapelle entweihten, nur ein Mann und zwei Frauen am Leben, von denen alle heutigen Bewohner abstammen sollen. Diese blieben deshalb am Leben, da sie sich in drei hohlen Linden verborgen hielten, solange der Feind im Orte hauste. Die argen Übeltaten des Feindes blieben aber nicht ungesühnt, denn viele plündernde Krieger wurden von den herabfallenden brennenden Dachbalken erschlagen. Ihre ruhelos umherirrenden Seelen sollen noch heute in stürmischen Nächten, wenn der Wind durch die Gemäuer heult, zu hören sein.

Aus „Frau Saga“, 8. Reihe, N. 52, Seite 38:

DIE SCHWEDEN VON DOBRA

Die Schweden zogen auch durch das Kamptal und belagerten die Burg Dobra. Da der Widerstand sehr gewaltig war, wollten sie die Besatzung durch Aushungerung zur Übergabe zwingen. Schon waren die Lebensmittel bis auf einen einzigen lebenden Stier aufgebraucht, da verfiel der Burghauptmann auf eine List. Er ließ den Stier mit Fackeln brennen, der darob ein solch mörderisches Gebrüll anhob, als würden zehn Rinder auf einmal geschlachtet. Die Schweden waren nun – da sie schon wochenlang vor der Burg lagen – der Meinung, dass die Burgbewohner durch unterirdische Gänge immer neue Nahrungszufuhr erhielten und gaben die Belagerung auf.

Gew.: Direktor Hans Fauland, Rastendorf. Aufz.: derselbe 1952.

WO EINST RIEDWEIS STAND

Auf halbem Wege zwischen den Orten Groß-Motten und Pallweis lag zur Zeit vor dem Schwedeneinfall die Ortschaft Riedweis. Sie war zwischen sanften Höhen eingebettet und scharte sich mit ihren Häusern um die Kirche des Ortes. Als die Schweden in das Land hereinbrachen und viele Märkte und Dörfer vernichteten, da wurde auch Riedweis dem Erdboden gleichgemacht. Die Bewohner wurden verjagt oder erschlagen, sodaß diese Stätte für keinen Menschen mehr Heimat war. Als wieder Friede ins Land einkehrte, erbauten einige dem Tode entgangene Riedweiser an einer benachbarten Stelle ihr neues Dorf. Es vergingen aber viele Jahre, bis der neue Ort an der Verbindungsstraße nach Brunn neu erblühte. Man gab ihm den Namen Pallweis. An den Hängen einer Talmulde liegen die schmucken Häuschen, während vom alten Riedweis nur noch kümmerliche Mauerreste zu finden sind, deren Herkunft sich niemand erklären konnte. Erst allmählich verbreitete sich die Kunde von der verschollenen Ortschaft. Bei einer zufälligen Grabung fand man angeblich einmal eine Monstranz. Nach der Überlieferung des Volkes soll dortselbst die Kirche des Ortes gestanden haben.

Gew.: Denk Ernest. Aufz.: Landertshammer Walter, 1952.

KRIEGSNOT IN LOIWEIN

Bevor einst Loiwein vom Feinde, man weiß es nicht mehr ob es der Schwede oder Hussite war, zerstört wurde, war es eine große Stadt mit einer Wallfahrtskirche. Der Feind wütete aber so arg, dass kein Stein am anderen blieb und nur wenige Menschen die Schreckenstage überlebten. Der Kriegsgreuel waren nicht wenige geübt worden. Man goß den Bewohnern Jauche in den Mund, „sekierte“ die Frauen der Stadt Loiwein und plünderte sowie brandschatzte. Durch die arge Verwüstung und die anderen Kriegsfolgen, welche das Land trafen, konnte die einstige Stadt sich nicht mehr erholen und blieb ein kleiner Marktflecken im lieblichen Waldviertlerland.

Nach „Frau Saga“, 6. Reihe, Nr. 183, Seite 111.

DIE „WEBERLUCKA“ BEI IDOLSBERG

In der Felswand, oberhalb des Stolleneinganges des Wasserkraftwerkes Thurnberg-Wegscheid, bemerkte man eine Felshöhle. Diese ist aber heute bereits eingestürzt, bot aber noch im Preußenkrieg des Jahres 1866 eine Zufluchtsstätte. In diese Höhle flüchtete, als die feindlichen Preußen ins Dorf kamen, ein alter Mann namens Weber. Er versorgte sich reichlich mit Mundvorrat, besonders mit Brotlaiben. Das zum Leben erforderliche Wasser holte sich der Mann aus dem Kampfusse. Er hauste in dem Felsloch lange Zeit unbemerkt von Freund und Feind, verriet sich aber einmal, als er gerade sein Mahl bereitete. Der Rauch gab Kunde von der Bewohntheit der Höhle und die Preußen hoben ihn aus und verabreichten dem alten, furchtsamen Mann arge Schläge.

Volksgut aus dem Orte Idolsberg. Aufgezeichnet von den Schülern der Volksschule Idolsberg, 1952.

Aus Heft 9

DAS HEIMLICHE GERICHT

Hoch über dem Kremstale thront eine mächtige Felsgruppe, die das „Himmlische Gericht“ heißt. Hier sah man in früherer Zeit oft bei Nacht Menschen im Fackelschein auf die steilen Felswände klettern, um hier aus ihrer Mitte einen, der durch Diebstahl oder Mord das Recht gebrochen hatte und vom Gerichte der Herrschaft mit dem Tode bestraft worden war, vom Leben zum Tode zu befördern. Man stellte den Übeltäter auf den steil aufragenden Fels und stürzte ihn in die dunkel gährende Tiefe des Felsabsturzes. Es fiel sein Leib in den Abgrund, wo er zerschmettert liegen blieb. Die Sage weiß auch zu berichten, dass hier zu geheimnisvoller Stunde in einsamer Bergeshöhe das Femgericht einst tagte und seine Urteile an Ort und Stelle vollzog.

Gew.: Heinrich Hengstberger, Felling. Aufz.: Zierlinger Adolf, 1952.

DER GALGEN ZU KRUMAU

Zu Krumau am Kamp ereignete es sich einstmals, dass ein Verurteilter gehenkt werden sollte. Doch der Galgen war morsch und damit untauglich geworden. Man beschloß daher, ein neues Hochgericht aufzustellen. Als man dies durchführen wollte, weigerten sich die Krumauer Handwerker, die Arbeit zu leisten. Da die Herrschaft Krumau, welcher die Rechtssprechung zustand, keine Arbeiter finden konnte, die den Galgen errichtet hätten, bestimmte der Pfleger drei Handwerker zu dieser Verrichtung. Es waren dies der Müller, Schuster und Schneider. Sie mussten dem Befehle gehorchen. Der Müller hob die Grube aus, in die der Galgen gesetzt wurde, der Weber setzte den Galgen in diese und der Schneider hatte denselben fest einzurammen. So erhielt Krumau 1647 seinen neuen Galgen, auf dem der Verurteilte gehenkt wurde.

Gew.: P. F. Endl in der Druckschrift „Die Stadt Horn um 1600“.

DER HÄNGENDE STEIN

Beim „Hängenden Stein“ nächst der Königsalm wurden einst in längst vergangener Zeit Menschen vom Leben zum Tode befördert. Man richtete sie und vergrub sie ohne Einsegnung an der Stelle der Urteilsvollstreckung. Manche Seele fand aber keine Ruhe und darum geisterte es hier zu gewissen Zeiten. Besonders nach dem

Gebetläuten im Advent wagten sich manche Leute an dieser Stelle nicht vorbei. Als man die Straße verbreiterte, fiel der hängende Stein dem Straßenbau zum Opfer. Seit dieser Zeit geistert es dort nicht mehr.
Aus Kisslings „Frau Saga“, 6. Reihe, Seite 56, Nr. 74.

DER LAHME GUTSHERR

Vor langer Zeit, so erzählten die alten Leute von Gföhl, hauste an der Stelle, wo heute im Markte das genossenschaftliche Kaufhaus sich befindet, ein alter, geiziger und mürrischer Mann, der einen ansehnlichen Besitz sein Eigen nannte. Sein Missmut soll in seiner Lahmheit die Ursache gehabt haben. Seinem Wohnhaus gegenüber steht heute noch das alte Rathaus des Marktes. Dieses hat einen Turm, der nach den vier Weltrichtungen hin Ausgucklöcher besitzt. Wenn seine Leute auf seinen Feldern arbeiteten, ließ er sich in den Turm tragen, von wo aus er durch die Löcher den Fortgang und Fleiß der Feldarbeiter beobachten konnte. Mit grimm schalt er die Nachlässigen und Faulen. Ja, es sollen sogar Züchtigungen sich zugetragen haben, wie es noch heute alte Leute zu berichten wissen.

Gew.: Obl. Lindner und Brenner Franz. Aufz.: Dir. K. Weißenböck, 1926.

DER BIRNBAUM AUF DEM SCHMIEDBERG

In einem kleinen Dorf im Waldviertel lebte einst ein Schmied. Bei diesem ließ der heilige Koloman, als sein Pferd auf der Pilgerfahrt ins Heilige Land ein Eisen verloren hatte, sein Pferd neu beschlagen. Als er den Schmied für seine Arbeit bezahlen wollte, verlangte dieser keinen Lohn, weil er alles, was er tue, um Christi willen verrichte. Der Hl. Koloman verlieh ihm aber zum Dank die Gabe, gegen Tod und Teufel gefeit zu sein. Nicht lange darauf erschien der Teufel beim Schmied. Auf gewöhnlichem Wege konnte er aber das gesegnete Haus nicht betreten und versuchte, durch das Schlüsselloch hineinzugelangen. Der Schmied, der des Teufels Absicht erriet, hielt aber einen ledernen Sack davor, fing darin den Teufel und band mit einem Stricke zu. Nun legte er ihn auf den Amboß und hämmerte solange darauf los, bis der Teufel um Erbarmen flehte. Nun erst gab ihn der Schmied frei. Der Teufel entfloh und jedes Mal, wenn er in die Gegend kam, machte er um das Haus des Schmiedes einen großen Bogen. Aber als er einst den Tod traf, bat er ihn, doch einmal den Schmied zu holen.

Einige Jahre später erschien Gevatter Hein wirklich beim Schmied, um ihn mitzunehmen. Ein kräftiger Spruch des Meisters verwünschte aber den ungebetenen Gast auf den Birnbaum vor der Werkstätte. Dort saß nun „Freund Hein“ und konnte nicht mehr herunter. Als ihn der Hunger quälte, aß er zuerst die Birnen, dann die Blätter, zuletzt auch die Rinde des Baumes. Schließlich blieb ihm nichts anderes über, als sein eigenes Fleisch zu essen, das er von den Knochen riß. So kam es, dass der Tode zum Gerippe wurde. Die Sonne bleichte nun sein Gebein und dem Tod wurde auf dem Birnbaum immer ungemütlicher. Da befreite ihn der Schmied auf seine inständigen Bitten aus seiner Verbannung. Racheschnaubend floh er ins Weite. – Wunderbarerweise setzte der Birnbaum eine neue Rinde an, begann wieder zu grünen, blühte und erhielt reife Früchte, nach denen es einst den Schmied gelüstete. Kaum aber hatte er eine Birne gegessen, fiel er tot zur Erde nieder und wurde ebenfalls zum Gerippe. Als mitleidige Menschen die Reste des Schmiedes fanden, bedeckten sie die Gebeine mit Erde. Alle, denen der Schmied Gutes getan hatte, führten Erde zur Stätte seines Todes. Und so entstand ein so großer Grabhügel, dass selbst der Birnbaum unter ihm verschwand.

Die Sage weiß weiter zu berichten, dass schwere Zeiten über die Menschheit kommen werden, wenn der Birnbaum wieder aus dem Erdhügel wächst, von neuem blüht und Früchte trägt. Dann wird der Sohn den Vater, der Bruder den Bruder töten, die Sonne wird erkalten und das Ende der Welt nicht mehr ferne sein.

Darum nahmen Leute, die in alten Zeiten über den Schmiedberg gingen, gar oftmals einen Sack voll Erde mit, um ihn auf dem Gipfel auszuleeren. Aber diese Menschen sind schon längst gestorben und uns erzählt von ihrem Tun und Lassen nur mehr die Sage.

Gew.: Hermann Beck, Mottingeram. Aufz.: Dir. Hans Fauland, 1952

DER TEUFEL IM GLASE

In Dreihütten bei Tautendorf lebte vor vielen Jahren ein Mann, der seine Seele dem Teufel verschrieben hatte. In einem Glas hielt er Luzifer eingesperrt. Wenn es ihm an Geld fehlte, griff er nun nach dem Glase und schon war ein Goldstück in seiner Hand. Öfter ließ er den Teufel auch heraus und dieser wurde dann so groß wie er selbst war. Beim Begräbnis des Mannes hatte der Sarg aber ein unheimlich schweres Gewicht, doch auf dem Wege nach Tautendorf wurde er immer leichter. Die Träger wunderten sich darüber, stellten den Sarg nieder und öffneten ihn. Zu ihrem Erstaunen waren nur einige Holzscheite darinnen. Alle liefen voll Angst davon.

Gew.: Franz Diwald, Tautendorf. Auz.: Ramminger Hilde, 1952

DAS TEUFELSLOCH VON KRUMAU

Auf der Burg Krumau ist ein Loch im Gemäuer, das in einen finsternen Keller führt, aus dem Modergeuch zu spüren ist. Es heißt das Teufelsloch. Folgende Geschichte wird davon erzählt.

Einmal ging ein Mann auf die Burg Krumau. Da sah er im Burghofe aus der Richtung des Mauerloches einen Lichtschein. Er ging dem Lichte zu, fand das Loch offen und stieg hinein. Er befand sich nun in einem Saale, in dessen Mitte ein Tisch mit allerlei Schätzen stand. Er betrachtete die Kostbarkeiten und wollte davon einige nehmen. Kaum aber griff er darnach, da stand der Tod vor ihm. In seiner Not begann er laut um Hilfe zu

rufen. Viele Leute aus der Umgebung der Burg sollen diese Hilferufe gehört haben, aber niemand konnte helfen. Der Totengeist soll der Geist eines Selbstmörders gewesen sein, der in dem Grabe und in der Hölle keine Ruhe finden konnte. Er hatte sich wegen einer Untat einst selbst gerichtet.

Eingesendet von der Schulleitung Krumau. Aufg.: von den Schulen dortselbst. 1952.

DIE TEUFELSKIRCHE

Hoch oben in den Felswänden an der Großen Krems nächst Hartenstein befindet sich ein besonderes Felsgebilde, das im Innern eine Höhle birgt. Diese Örtlichkeit führt den Namen Teufelskirche. Sie soll deshalb so heißen, da hier der Teufel alle Jahre einmal eine Messe lese. Wenn jemand diese Messe anhöre, erlange der Teufel über ihn Gewalt und lasse ihn so lange nicht von dannen ziehen, bis der Festgehaltene einen Vertrag über seine Seele mit ihm abgeschlossen, sie ihm verschrieben habe. Seit mehr als neunhundert Jahren heißt diese Felsgruppe „die Teufelskirche“. Nach anderer Ansicht soll diese Felshalle, die einem gotischen Kircheninneren ähnele, dem Teufel gehören. Verirre sich ein Wanderer in diese Höhle, so lasse ihn der Teufel so lange nicht frei, bis er ihm seine Seele verschrieben habe.

Aus der Sammlung Dr. H. Plöckinger. Gew.: Anton Karl und N. Pachschwöll. 1926, und Kisslings „Frau Saga“, 6. Reihe, Seite 61, Nr. 82.

DER TEUFEL PUTZT SILBERGELD

Unter den Trümmern der Dobraburg am Kamp liegt ein großer Schatz vergraben, den noch niemand gehoben hat. In der Umgebung dieses alten Gemäuers war es in früherer Zeit nicht recht geheuer. Leute, die in mond hellen Nächten durch das Tal gingen, sollen zuweilen blaue Flämmchen gesehen und dabei ein fürchterliches, schauriges Geschrei vernommen haben. Es erscholl von einer seltsam geformten Felswand, gegenüber der Burg Dobra, von der sogenannten „Teufelskirche“ herab. Wenn die Leute es hörten, so sagten sie: „Heute putzt der Teufel seine Silberzwanziger und jauchzt dabei vor Vergnügen, weil der Schatz der Dobraburg noch sein Eigentum ist.“ Es ging im Volke die Kunde, nur der könne den Schatz heben, der in einer Wiege aus bestimmtem Holz gelegen sei. Das Holz musste von einem Baum stammen, der auf dem Ruinenturm gewachsen war. Darum hätte sich oft der Teufel auf den Turm geschwungen und dort Nachschau gehalten, ob sich diese Bedingung nicht bald erfülle. Lange Zeit wucherte nur Gras und Kräuter am Turmesrande. Als nun doch einmal eine Föhre auf den Zinnen Wurzeln fasste und höher und höher wurde, da wusste sich der Teufel leicht zu helfen, damit ihm der Schatz nicht verloren gehe. Bevor noch der Baum so groß war, dass man eine Wiege daraus hätte zimmern können, kam der Teufel als Sturmwind dahergebraust, riß die Föhre mit all ihren Wurzeln aus dem Gestein und schleuderte sie zornig in das Tal hinab. Dabei jauchzte er vor Freude, dass wieder auf lange Zeit kein Menschenkind den Schatz heben könne.

Aus Pöttingers „Nö. Volkssagen“, Seite 191; und „Frau Saga“, 1. Reihe, Nr. 77.

Seite 313: Wie der Teufel fährt (Sage über die „Dreikasen“)

WIE DER TEUFEL FÄHRT

Bei Gföhl befinden sich drei Felsblöcke, die die Form von Käslaiben haben. Sie werden die „drei Kas“ genannt. An einer Felswand zeigen sich dortselbst Räder Spuren. Diese sollen davon herrühren, daß der Teufel, der einmal gerade einige Sünder abgeholt hatte, beim Ave-Läuten mehreren heimkehrenden Bauern begegnete, welche soeben das Kreuzzeichen machten. Der Teufel war darüber erbost und wich in scharfer Fahrt den Bauern aus. Er fuhr an einer engen Stelle am linken Straßenrand so rasend an die Felswand heran, daß der Radreifen Funken sprühen ließ. Aus den Rädern des Teufelskarren schlugen Flammen und die Radreifen hinterließen an der Felswand die noch heute sichtbaren Spuren. Das Kreuzzeichen hatte die Bauern vor Unheil bewahrt.

Gew.: O. Brun. Aufgez.: im „Hornerboten“. Aus „Frau Saga“, 2. Reihe, Nr. 57

2. Erzählform

In Gföhl lebte einst ein Taugenichts namens Posthorn, dessen Seele so schlecht war, dass sie gerade für den Teufel noch annehmbar war. Der Tunichtgut scherte sich weder um Gott noch seine Gebote. Als er eines Tages durch den Wald seinen Weg nahm, sah er plötzlich einen Wagen heranrollen, auf dem der Teufel saß. Flugs war des Teufels Kumpan Posthorn auf dem Gefährt und in rasender Fahrt ging es dahin. Durch die Waldesstille gellte schrill des Bösen Stimme, die da rief: „Macht auf! Macht auf, die Pforten der Höll, ich bring den Posthorn von Gföhl.“ Und unter furchtbarem Krachen und Dröhnen tat sich die Erde bei der „Drei-Kasen“-Brücke auf und verschlang des Teufel und Posthorn. Der Wagen hinterließ an der Felswand Spuren.

Gew.: Anna Vogl, Lengenfeld. Aufgez. 1922.

3. Erzählform

Die Straße von Lengenfeld nach Gföhl führt über eine Brücke, die „Dreikasenbrücke“ genannt wird. Hart an dieser Brücke findet sich der Dreikasenfels, der in seinem untersten Drittel weit vorragt. Der Fels zeigt dort wagengeleisartige Spuren. Hier sahen einst zwei Bauern in stockdunkler Nacht, als sie vom Loiser Wochenmarkt heimgingen, von Gföhl her in rasender Fahrt herankommen, der mit unheimlichem Ladegut, einem Sarge, beladen war. Eine feurige Gestalt lenkte ihn an die Dreikasenbrücke heran, wo er dann mit Donner und Blitz unter die Brücke fuhr, wo er auch verschwand. Sie hörten noch den Ruf: „Macht auf die Pforten der Höll,

ich bring den Postholz von Gföhl!“ Als sich die Bauern wieder gefunden hatten, setzten sie, von Schauer befohlen, den Weg gegen Gföhl fort. Als sie dortselbst ankamen, erfuhren sie, daß der reiche, aber geizige Gastwirt Postholz gestorben sei. Der einherrasende Wagen hatte aber auch seine Spuren am Felsen hinterlassen, die noch heute zu sehen sind.

Eingesendet von der Schulleitung Lengenfeld. Aufgezeichnet von den Schülern im Jahre 1952.

DER TEUFEL UND DIE HUFEISEN

Bei Krumau am Kamp lebte einst ein Bauer, der ganz verarmt war. In seiner Not ging er in der Walpurgisnacht in den Keller der verfallenen Burg zu Krumau, beschwor mittels des Christoferusgebetes den Teufel, nachdem er mit geweihter Kreide den Zauberkreis gemacht, ihn mit Weihwasser besprengt, und außen herum geweihte Kerzen gestellt hatte. Als bald erschien der Böse, warf dem im Zauberkreis stehenden Bauern zwölf goldene Hufeisen zu und fragte, ob er zufrieden wäre? – Der Bauer war aber kein „heurriger Hase“, blieb stumm und streckte bloß einen Finger aus. Darauf flog ihm das dreizehnte Hufeisen aus Gold zu. Hätte der Bauer aber nur ein Wort gesprochen, wären die zwölf Eisen verschwunden gewesen und ihm selbst wäre es übel ergangen. So aber konnte der Teufel dem Bauern nichts anhaben und musste unverrichteter Dinge abziehen. Der Bauer verkaufte zwölf von den goldenen Hufeisen, wodurch er sich schuldenfrei machte, seinen Hof neu aufbauen und vergrößern konnte. – Das dreizehnte Hufeisen vermachte er der Kirche, denn hätte er es auch behalten, so wäre seine Seele dem Teufel verfallen gewesen, denn dieser rechnete mit der Habgier. Der Bauer war aber in der Zauberei wohl erfahren und widmete das dreizehnte Hufeisen wohltätigen und gottgefälligen Zwecken. Aus Kisslings „Frau Saga“, 8. Reihe, Seite 69, Nr. 106.

DIE TEUFELSRAST

Auf dem Wotansstein, einer kancelartigen Felswand im Kremstale nächst dem Orte Felling, hauste einst Wodan. Tief unten in einem schluchtartigen Tale rauscht der Kremsfluß. Am jenseitigen Hang findet sich ein Felsgebilde, das die Teufelsrast heißt. Hier, dem Gotte Wodan gegenüber, siedelte sich der Teufel an. Darüber ergrimmte der Göttervater und er sandte nach der Wohnung des Teufels seine Feuerpfeile, die Blitze, hinüber. Doch der Teufel wollte nicht weichen. Aber Wodan ließ demselben keine Ruhe, bis er doch von der Stelle wich und sich in der Felswand selbst eine Zufluchtstätte suchte. Er verkroch sich in einer Höhle derselben, der Teufelskirche. Dort waren die fürchterlichen Blitze und Gewitter leichter zu ertragen. Doch eines Tages entschloß sich der Teufel, in tiefere Gemächer seinen Sitz zu verlegen und trieb einen Gang tief in die Felswand hinab. Als der Teufel nun abgewandert war, verließ auch Wodan seinen Felsensitz. Den Gang in der Teufelskirche des Teufelssitzes wollten viele Menschen schon ergründen, doch als sie in denselben eindrangen und in die Tiefe stiegen, kehrten sie nie mehr zurück. Der Teufel hatte sie bei sich behalten. Gew.: Franz Hengstberger, Latzenhof. Aufz.: Herbert Hengstberger. 1952.

Aus Heft 11

DAS UNHEIMLICHE KEGELSPIEL

Vor undenklich langer Zeit lebte im Mottingeramte ein armer Schuster. An einem Feierabend hatte er nach Wetzlas ein Paar Stiefel zu liefern. Auf seinem Wege musste er an der Ruine Dobra vorbei. Als er am Tore der verfallenen Burg ankam, hörte er im Burghof ein lustiges Treiben. Er ahnte nichts Gutes und bekreuzigte sich. Als er bereits wieder seinen Weg fortsetzen wollte, rief ihn eine Stimme an, die fragte, ob er nicht eine Stunde lang die Kegel aufsetzen wolle, sein Schade solle es gewiß nicht sein. Der Schuster war kein furchtsamer Mann und willigte auf die Verheißung guten Lohnes hin sogleich ein. Als er in den Burghof trat, sah er viele kleine Männlein mit spitzen Hüten und langen weißen Schleiern daran. Der Meister Knieriem stellte nun die Kegel auf, die aber sehr klein waren. Eine Stunde lang oblag er seiner Aufsetzarbeit. Als die Zeit um war, verschwanden die Männlein, von denen eines aber dem Meister als Lohn alle Kegel und drei Kugeln in die Stiefel warf. Der Schuster verließ eilends die Burg. Kaum hatte er das Burgtor hinter sich, hörte er gewaltiges Schnaufen. Als er sich umsah, wurde er eines Wolfes ansichtig, der ihn mit feurigen Augen anglotzend verfolgte. Da nahm der mutige Schuster einen der daumenlangen Kegel und warf nach dem Untier, das er gerade in den Rachen traf. Der Wolf kehrte um und lief mit dem Kegel in die Burg zurück. Der Mann stürmte nun, was ihn seine Füße tragen konnten, vorwärts, doch nach kurzer Zeit hatte ihn der Wolf schon wieder eingeholt. Er warf abermals nach ihm und traf das Tier wieder. Der Wolf machte abermals kehrt und lief in die Burg zurück. So ging es fort, bis der Gehetzte nur mehr über drei Kegel und eine Kugel verfügte. Er erreichte das Dorf Wetzlas in Schweiß gebadet. Hieher konnte ihm der Wolf nicht mehr folgen. Als er erschöpft am Wirtshaustische niedersank und seine übriggebliebenen Kegel und die Kugel als Bekräftigung seiner Erzählung vorzeigte, waren sie zu eitel Geld geworden. Er war von dieser Zeit an ein reicher Mann, denn ein Jude, dem er die Kegel und die Kugel verkaufte, gab ihm dafür 500 Dukaten.

Aus Kisslings „Frau Saga“, 8. Reihe, Seite 40, Nr. 56

DIE GEBANNTTE SCHLANGE

Zur Zeit der Franzosenkriege zeigte in Gföhl ein leutseliger französischer Korporal einem Bauern, bei dem er im Quartiere lag, sein Geld, das er sich während des Krieges teils von seinem Solde erspart, teils von Plünderungen erbeutet hatte, und das er in einem hohlen Gehstocke mit sich führte. Der Bauer, der die Feinde ob

ihres übermütigen Benehmens ohnehin von Herzen haßte, wurde vom Teufel der Habgier erfaßt, und als sie beide bei einem Kastanienbaume im Jaidhof vorbeigingen, brach der Bauer einen Ast ab und erschlug damit den Soldaten. Als dieses die Kameraden des Erschlagenen erfuhren, erschlugen sie auch den Täter, der nach seinem Tode, als Strafe für seine Tat, in eine große Schlange gebannt wurde. Man sah diese oft auf den Feldern bei Gföhl liegen, und gar bald wurde sie der Schrecken der Leute. Wenn sie zur Erntezeit ihrer im Kornfeld ansichtig wurden, wagte sich kein Arbeiter mehr ins Freie und man beschloß daher, die Schlange zu bannen. – Aber nur ein unschuldiger, neugeweihter Priester vermochte es, und selbst diesem warf die mit Menschenstimme sprechende Schlange vor, er habe als Knabe seiner Mutter ein Ei entwendet. Der Priester gab dies zu, aber setzte bei, er habe es darum getan, um zur Ehre Gottes am Chore mit hellerer Stimme ein Lied singen zu können. Er habe aber diesen Fehltritt längst bereut. Der Priester konnte zwar die Schlange bannen, daß sie mit großem Geschrei verschwand, aber auch der junge Priester ist bald darauf gestorben.
Gew.: Freiburger. Aus Kisslings „Frau Saga“, 9. Reihe, Seite 54, Nr. 101.

DER HUND MIT GLÜHENDEN AUGEN

Einst hatte sich ein Fuhrmann im Wirtshause verspätet, sodaß er bei Nacht durch den Gföhlerwald heimwärts fahren musste. Als er nun im stockdunklen Walde fuhr, sah er plötzlich einen Hund an seinen Wagen heranlaufen, der glühende Augen hatte. Der Kutscher war ein unerschrockener Mann, hob die Peitsche und schlug nach dem Hunde. Doch dieser sprang nicht vom Wagen, sondern wich nur den Hieben aus und kroch unter den Wagen. Späterhin lief er immer zwischen den Beinen der Pferde herum, sodaß diese unruhig wurden und fast scheuten. Da wurde ihm nun ganz unheimlich zu Mute. Er betete bereits einige Vaterunser und noch wollte der Spuk nicht ein Ende nehmen. Nun sah er schon das Licht eines Bauernhauses, das vor dem Walde lag, durch die Stämme schimmern. Als er nun am Hoftore dieses Hauses vorbeikam, vernahm er plötzlich eine Stimme, die aus dem Hunde sprach und zu ihm redete: „Hättest du noch ein Vaterunser gebetet, dann wären es hundert Vaterunser gewesen. So aber sind es nicht derer so viele, dass ich erlöst worden wäre. Nun muß ich weiter schmachten, um meine ungesühnte Tat zu büßen.“ Bei den letzten Worten entschwand der Hund den Blicken des Kutschers und wurde von ihm nie mehr gesehen.

Gew.: Aschauer Therese, Eisenbergeramt. Aufz.: August Fritz. 1952.

DIE KATZE DER RUINE THURNBERG

Einst ging ein Mann von Idolsberg nach Wegscheid. Als er durch Thurnberg kam, hörte er von der Ruine herunter miauen. Er blieb stehen und sah eine Katze auf sich zukommen. Mitleidig hob er das Tier auf und verbarg es unter seinem Rocke, damit es nicht friere. Da spürte er plötzlich, dass die Katze immer größer und größer werde. Er bekam Angst und ließ sie frei. Da begann sie zu schreien und lief wieder zur Ruine zurück. Aufgezeichnet von den Schülern zu Idolsberg, 1952.

DER GFÖHLER KUHBERG

Als Himmelsstrafe kam nach der Meinung der Leute einst über die Gföhler eine arge Futternot. Das Vieh verdarb, da man für dieses kein Futter auftreiben konnte. Alle Kräuter verdorrten und auch die Feldfrüchte lieferten keinen Ertrag. Die am Leben gebliebenen Rinder brüllten in den Ställen vor Hunger. Da nahmen die Gföhler Bauern ihre Rinder und trieben sie auf einen Berg im Süden des Marktes. Dort fand sich einst ein herrlicher Buchenforst. In diesem kam trotz der Trockenheit noch spärliches Futter für das Vieh vor, da das schützende Laubdach die sengenden Sonnenstrahlen fernhielt und die Gräser darum nicht vertrockneten. Die dürrtige Nahrung rettete den Gföhler Bauern ihre letzten Rinder vor dem sicheren Tode. Da der Bergforst die Rettung brachte, nannte man den Berg seit dieser Zeit „Kuhberg“.

Gew.: Franz Brenner, Gföhl. Aufz.: Dir. Weißenböck, Gföhl. (1923)

DER FÜRCHTERLICHE BRATEN

Als einst der dreißigjährige Krieg in unserer Heimat wütete, kam einmal ein Soldat, der durch Großmotten nach Krems reiten wollte, an einem Hause vorbei, aus dem es herrlich nach Braten roch. Da er großen Hunger hatte, trat er in dieses, um ein gutes Essen zu erbitten. Als er aber in die Stube kam, aus der der Geruch quoll, sah er mit Entsetzen Bauer und Bäuerin halb verbrannt am Boden liegen. Zwischen beiden saß ein weinendes Kind. Da ergriff den rauen Krieger großes Mitleid mit dem verwaisten Kinde. Er hüllte es in seinen großen Soldatenmantel, da es gerade Winterzeit war, und brachte es fort in das Nachbarsdorf. Hier übergab er es einem Bauern zur Pflege. Was seine unbarmherzigen Kameraden verschuldet hatten, hatte er teilweise gutgemacht.

Aus „Frau Saga“, 3. Reihe, Seite 44, Nr. 39.

DER UNHEIMLICHE STEIN VON OBER-GRÜNBACH

Außerhalb des Dorfes Ober-Grünbach lag nahe einem alten Straßenmarterl auf einem Hügel, noch vor etwa dreißig Jahren, eine 25 cm starke, 50 cm breite und über 100 cm lange Steinplatte, auf der ein Kreuz, 5 cm hoch erhaben gemeißelt war. Es war ein Sühnstein, wohl aus dem 14. bis 15. Jhd., der einst, der örtlichen Überlieferung nach, zur Erinnerung gesetzt wurde, weil sich hier zwei Bauern gegenseitig mit „Selchen“ (Pflugmes-tern) getötet hatten. Diese Steinplatte gefiel einmal einem Bauern des 19. Jhd. Er führte sie heim und benützte

sie als Pflasterstein. Aber siehe da, seit der Zeit wurde sein Vieh von einer so unerklärlichen Unruhe erfasst, dass sich der Bauer nicht anders zu helfen wusste, als dass er den Stein wieder ausgrub und an seinen früheren Platz hinführte.

Aus Kisslings „Frau Saga“, 1. Reihe, Seite 64, Nr. 61.

DIE STEINE VON LOIWEIN

In der Heidenzeit lag zwischen Meisling und Brunn am Walde schon ein Dorf. Die Menschen dieser Siedlung haben einst an den vielen hohlen Steinen, die tiefe Schüsseln aufweisen, ihre Opfer den Göttern dargebracht. Sie schlachteten ihnen zu Ehren Tiere und fingen deren Blut in diesen Steinschüsseln auf. Später, als das Christentum bereits bei den Bewohnern dieser Gegend heimisch geworden war, kam die Mutter Gottes und badete das Jesukindlein in diesen Schüsseln. Darum hält sich heute noch das Regenwasser so lange in diesen Steinschüsseln.

Aus Kisslings „Frau Saga“, 8. Reihe, Seite 94, Nr. 144.

DIE HUSSITENKÖPFE VON RASTENFELD

Als in den Hussitenzeiten die Kirche von Rastendorf durch die böhmischen Scharen zerstört wurde, litten die Bewohner Not an Leib und Seele. Man baute später diese wieder auf und setzte als Erinnerung Gewölbepfeiler, die mit Nachbildungen der wilden Gesellen der Hussiten versehen wurden. Somit sollen die acht Köpfe Hussitenköpfe sein.

Aus Kisslings „Frau Saga“, 7. Reihe, Seite 58, Nr. 74

DAS GÄNSECK

Vor vielen hundert Jahren, als unser Waldviertel noch der große Nordwald war, drangen die ersten Ansiedler hieher vor. Sie rodeten den Urwald und machten den Boden urbar. Nur manche Gegenden schienen wie von Urgewalten des dichten Waldes beraubt. So war es auch auf einer Anhöhe, über die heute die alte Kaiserstraße von Moritzreith nach Groß-Motten führt. Hier bildete eine Waldblöße ein richtiges „Eck“. Wenn im Frühjahr und im Herbst die Wildgänse zogen, ließen sie sich immer wieder scharenweise auf dieser Lichtung zu kurzer Rast nieder. Seither heißt dieser Platz im Volksmund das „Gänseck“.

Gew.: Gallauner Leopoldine. Aufz.: Landertshammer Walter, 1952. Eingesendet von der Schulleitung Rastbach.

DIE KOHLERHÖH

Die heutige Streusiedlung „Kohlerhöhe“ erreicht man über die Reichauerbrücke durch die Eichenleite. Dort stehen heute Bauernhäuser.

Vor Hunderten von Jahren hätte man dort dürftige Holzhütten gefunden, in denen nur Männer wohnten, die mit dem Kohlenbrennen beschäftigt waren. Die so gewonnenen Kohlen wurden auf primitive Art ins Tal befördert und dabei riefen die Leute, die von unten den Vorgang beachteten: „Achtung! Die Kohlen von der Höhe kommen!“ Im Laufe der Zeit wurde der Berg bzw. die Höhe nur mehr die „Kohlerhöhe“ genannt, welcher Name sich bis heute erhalten hat.

Kohlenbrenner finden wir heute nicht mehr und die einstigen Holzhütten sind heute gemauerte Bauernhäuser, nur der Name erinnert uns noch an vergangene Zeiten.

Gew.: Denk Johann. Aufz.: Inge Braun. 1952. Eingesendet von der Schule Meisling.

Amtsblatt Nr. 1, 1.1.1955

Gewerbeanmeldungen. Ziegelwanger Alois, Installation elektrischer Starkstromanlagen ... als Zweigetablisement im Standorte Gföhl 186 (Garserstraße 1) – Hauptbetrieb in Neu-Pölla Nr. 53.

Sprinzl Otto, Handel mit Radioapparaten ... im Standorte Lichtenau 1.

Gewerbelöschungen. Gerhold Franz, Idolsberg 18, Fleischhauergewerbe.

Steidl Josef, Gföhl, Zwettlerstraße 15, Zimmermeistergewerbe.

Engleder Gottfried, Hufbeschlag, Wagenschmiedgewerbe, im Standorte Gföhl 55.

Sprinzl Otto, Handel mit Radioapparaten ... Gföhl, Garserstraße 147.

Pichler Johann, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Ober-Grünbach Nr. 11.

Land Zeitung, 13.1.1955

Gföhl. Silvesterfeier des Gesang – und Orchestervereines. ... Für die speziell heitere Note sorgte insbesondere Herr Albert Picker, der in den Pausen das Publikum mit lokalen Geschehnissen aus Ereignissen mit Witz und Humor unterhielt.

Mit dem Johann Strauß Walzer „An der schönen blauen Donau“, gesungen vom Gemischten Chor, am Klavier begleitet von Frau M. Kowarz, und der anschließenden Silvesterrede des Vorstandes Direktor Wagner wurde der offizielle Teil des Abends beendet.

Kremser Zeitung, 20.1.1955

Abschiedsfeier für einen verdienten Schulmann

Mit Schluß des Jahres 1954 trat der Leiter der Volks- und Hauptschule Gföhl, Herr Schulrat Weißenböck, in den verdienten Ruhestand.

Zur Abschiedsfeier im Saale des Gasthofes Prinz hatten sich Reg. Rat Pernauer, Hauptschuldirektor Vizebürgermeister Füxl, Msgr. Kurka, die Bürgermeister der Schulgemeinde, der Lehrkörper beider Schulen sowie sämtliche Schüler versammelt.

... In der folgenden Begrüßung gab der nunmehrige provisorische Leiter beider Schulen, Herr Hauptschulhauptlehrer Preyer, seiner Freude Ausdruck, daß so viele Festgäste gekommen waren ... Anschließend rühmte Reg. Rat Pernauer als Bezirksschulinspektor den Pfllichteifer ... Vizebürgermeister Direktor Füxl wies darauf hin, daß Herr Schulrat Weißenböck durch 35 Jahre in Gföhl zum Segen aller arbeitete, daß er auch im öffentlichen Leben, in der Gemeinde und Sparkasse gerade in schwerster Zeit seinen Mann stellte und daß er vor allem in den Jahren nach 1945 einer der ersten war, die Hand anlegten am Wiederaufbau unserer geliebten Heimat, zu der sich auch in schwerster Zeit mutig bekannte und dafür wie so viele andere seines Postens verlustig ging. Als Leiter der beiden Schulen seit 1945 hat Schulrat Weißenböck mit ein Stück Aufbauarbeit im Dienste Oesterreichs geleistet. Hierauf dankte Bürgermeister Strasser als Vertreter der auswärtigen Gemeinden und ehemaliger Schüler dem Scheidenden für all seine Arbeit und wünschte ihm einen heiteren und sonnigen Lebensabend. Nach dem Lied: „Wahre Freundschaft“ sprach Herr Dechant Msgr. Kurka in launiger Weise und malte die Freuden des Pensionisten in lockenden Farben. ... Bürgermeister Huber von Gföhl dankte im Namen der Gemeinde Gföhl für die segensreiche Arbeit, die während eines Menschenalters von dem Gefeierten geleistet wurde. Zum Schlusse seiner Ausführungen machte er die Mitteilung, daß der Gemeinderat von Gföhl in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1954 einstimmig beschlossen hat, Herrn Schulrat Weißenböck das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. ...

[Dir. Karl Weißenböck wird vom Bundespräsident der Titel „Oberschulrat“ in Würdigung seiner Verdienste verliehen.]

Loiwein. Amtsrat Hengstberger, Ehrenbürger von Loiwein [Nachricht in der Zeitschrift „Das Waldviertel“]

Durch einstimmigen Beschluss der Marktgemeinde Loiwein wurde wirkl. Amtsrat i. R. Heinrich Hengstberger, zum Ehrenbürger dieser Gemeinde ernannt. Hengstberger hat in jahrelanger, mühevoller und selbstloser Arbeit die Chronik der Marktgemeinde geschaffen und die Geschichte der einzelnen Häuser verfasst. 500 gedruckte Seiten umfasst dieses einmalige Werk, das in seiner Gründlichkeit ein Muster für solche Arbeiten sein kann.

[Amtsrat Hengstberger hat überdies zahlreiche Abhandlungen zur näheren Heimat verfasst, insbesondere zu den Bereichen Felling/Hohenstein, und hat damit wertvolle historische Aufbauarbeit zur Heimatforschung geleistet.]

Rückblick auf die Sterblichkeit des Jahres 1954. Gföhl hat nach dem letzten Amtskalender 1418 Einwohner und im Jahre 1954 18 Sterbefälle zu verzeichnen. Diese 18 Sterbefälle reduzieren sich aber infolge zweier Selbstmorde u. eines Unfalles auf 15 natürliche Todesfälle, was einer Sterblichkeit von nicht einmal ganz 1 Prozent und einem durchschnittlichen Sterbealter von 72 Jahren entspricht. Es starben 6 Frauen und 12 Männer. Von den Sterbefällen fallen auf den Jänner 3, Februar 4, März 3, April 1, Mai 3, Juni 1, August 2 und Oktober 1. Nach dem durchschnittlichen Sterbealter zu urteilen hat Gföhl ein sehr gesundes Klima. Es starben zwischen dem 40. und 49. Lebensjahr zwei Männer (1 Unfall, 1 Selbstmord), zwischen dem 50. und 59. Lebensjahr 4 Männer, zwischen dem 60. und 69. Lebensjahre 2 Männer, zwischen dem 70. und 79. Lebensjahre 2 Männer und 3 Frauen, zwischen dem 80. und 89. Lebensjahr 2 Männer und 3 Frauen. Als Todesursache wären anzuführen in sieben Fällen organische Fehler durch Altersschwäche, in vier Fällen Lebererkrankungen, in drei Fällen Herzerkrankungen, in einem Fall Magensenkung, in einem Fall Ertrinken und in zwei Fällen Selbstmord.

Land Zeitung. 27.1.1955

400.000 Schilling Brandschaden in Eisenbergeramt

Brandursache: ein schadhafter Kaminschlauch

Bereits in der Vorwoche berichteten wir kurz vom Schadenfeuer, von dem am 17. Jänner das Ehepaar Gschwandtner in Eisenbergeramt betroffen wurde. Inzwischen sind seitens der Gendarmerie die genauen Erhebungen gepflogen worden, die folgendes ergaben:

Das Ehepaar Gschwandtner, überaus achtbare Leute, bewirtschaftet in Eisenbergeramt eine 15 Joch große Wirtschaft. Das alleinstehende Wirtschaftsgebäude befand sich in gutem Bauzustand und war auf 270.000 S versichert.

Das Feuer wurde von Frau Gschwandtner entdeckt, als sie gegen 7 Uhr ins Freie trat. ... Das ganze Objekt brannte bis auf das Gemäuer nieder. Lediglich der Gemeindestier konnte geborgen werden. Der Schaden wird auf 400.000 S beziffert und ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt. ...

Amtsblatt Nr. 5 - 6, 29.1.1955

Gewerbeanmeldungen. Starkl Karl, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen im Standorte Lichtenau Nr. 32.

Gewerbelöschungen. Schiller Josef, Müllergewerbe im Standort Unter-Meisling Nr. 10.

Pitnik Franz, Wagenschmiedgewerbe im Standort Nieder-Grünbach Nr. 6.

Staar Josef, Sattlergewerbe im Standort Rastbach Nr. 36.

Land Zeitung. 3.2.1955

Dobra. Von Baumstämmen erschlagen. Auf nicht gerade alltägliche Weise kam am 24. Jänner nachmittags der 25jährige Hilfsarbeiter Leopold Zeller aus Groß-Motten ums Leben. Der Arbeiter war an diesem Tag damit beschäftigt, im entleerten Stausee Becken von Dobra vereiste Baumstämme aufzutauen. Dabei lagen die Baumstämme über zwei Querbalken, darunter brannte das Feuer. Als Zeller eben beim Feuer stand, um sich vermutlich zu wärmen, brach einer der Querbalken, die Baumstämme stürzten auf Zeller und erschlugen ihn.

Kremser Zeitung. 10.2.1955

GFÖHL. (Geschäftseröffnung) Herr Alois Ziegelwanger aus Neu-Pölla gibt der Bevölkerung von Gföhl und Umgebung bekannt, daß er in Gföhl, Garserstraße 1, einen Elektrobetrieb eröffnet hat.

(Gewerbeanmeldung) Gföhl 27 [Langenloiserstraße 2], die Konzession zum Betrieb des Gast- und Schankgewerbes durch Herta Huber.

(Löschung) in Gföhl 27, die Konzession der Ida Kippes.

Kremser Zeitung. 17.2.1955

GFÖHL. Sportler-Maskenball. Von „Gföhl bis Honolulu“ – unter dieser Devise fand am Samstag den 5.2. im Saale des Gasthauses Ernst Prinz der 9. traditionelle Maskenball des Sportklub Admira Gföhl statt. ...

Land Zeitung. 17.2.1955

Gföhl. Nervenleiden treibt zum Selbstmord. Maria Zeininger hat am 10. Februar um 15 Uhr am Dachboden ihrer Wohnung durch Erhängen Selbstmord verübt. Die Tat wurde von ihrem Gatten Franz Zeininger entdeckt. ...

Land Zeitung. 24.2.1955

Eisengraberamt. Gasthausverpachtung. Der Gastwirt Leopold Pummer hat sein Gasthaus an die Wirtseheleute Schwab verpachtet. So erfreut sich auch jetzt das Gasthaus eines starken Zuspruches.

Amtsblatt Nr. 8 – 9, 26.2.1955

Gewerbelöschungen. Steinhart Elfriede, unbeschränkter Gemischtwarenhandel im Standorte Groß-Motten 42.

Blank Konrad, Wagnergewerbe im Standort Krumau 12.

Sonstige Veränderungen. Heichinger Karl, unbeschränkter Gemischtwarenhandel im Standorte St. Leonhard 74 – Verpachtung an Augustin Bachschwöll ...

1.3.1955. Die Berliner Philharmoniker unter **Herbert v. Karajan** spielen in New York. Vor der Carnegie Hall kommt es zu antideutschen Protestmärschen. Die Teilnehmer an der Kundgebung rufen Parolen wie „Gute Musik ohne gute Nazis!“ Viele Transparente tragen den Slogan „Keine Harmonie mit den Nazis!“ und „Sie halfen Hitler!“.

Kremser Zeitung. 3.3.1955

GFÖHL. Jahreshauptversammlung des Sportklubs „Admira“ Gföhl. Dieselbe fand am 20. Feber im Klublokal des Gasthofes Winkelhofer statt. Nach der Begrüßung der Erschienenen wurde ein Wahlausschuß, dem Ernst Tiefenbacher [Tiefenböck?] als Leiter und Alois Geyer, Josef Wandl und Franz Hollerer als Beisitzer angehörten, gebildet. Es wurden gewählt: Bürgermeister Josef Huber als Ehrenpräsident, Karl Mikscha als Ehrenobmann, Adolf Kern als Vereinsleiter, Karl Braun als sein

Stellvertreter, Alfred Vavrousek als Obmann, Franz Winkelhofer als Stellvertreter, Alois Geyer als Sektionsleiter, Josef Wandl als sein Stellvertreter, Hans Simlinger als Hauptkassier, Hans Heindl, Ernst Tiefenböck, Hermann Wandl und Leopold Braun als Platzkassiere, Ernst Gruber und Karl Kugler als Subkassiere, Josef Braun als Schriftführer, Richard Heinrich als sein Stellvertreter, Karl Kugler als Ordnerobmann, Franz Hengsberger als Sanitäter; Ernst Tiefenböck und Ernst Zierlinger als Kassenskontrolloren, Hermann Wandl als Zeugwart und Hans Reider als sein Stellvertreter.

GR 3.3.1955

Auf Antrag des Herrn GR Alfred Mang wurde einstimmig beschlossen an den Herrn Bundespräsidenten eine Eingabe zu machen, Herrn Gemeindefeldarzt Dr. Santol den Titel Medizinalrat zu verleihen.

Land Zeitung. 10.3.1955

Litsch- und Wurfenthalgraben. Neuer Vizebürgermeister. In der Gemeinde hat eine Ersatzwahl für den zurückgetretenen Vizebürgermeister stattgefunden. Die Wahl fiel auf den Gemeinderat Johann Dittersdorfer.

Schiltingeramt. Gastwirt Gschwantner verschieden. Für alle unerwartet kam das rasche Ableben des Gastwirtes Karl Gschwantner, der am 27. Feber nach vierwöchigem Aufenthalt im Krankenhaus Krems einem Leberleiden erlegen ist. Der beliebte Gastwirt stand erst im 44. Lebensjahre. ...

Amtsblatt Nr. 13 – 14, 26.3.1955

Gewerbeanmeldung. Widhalm Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Wilhalm Nr. 22.

Gewerbelöschungen. Huber Laura, Betrieb einer Ziegelei im Standorte Gföhl Nr. 124.

Pollak Johann, Witwenfortbetrieb Josefa Pollak, Wagenschmiedegewerbe ... im Standorte Krumau Nr. 15.

Unterberger Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Wilhalm 22.

Land Zeitung. 31.3.1955

Thurnberg. In den Stromkreis geraten. Der im Krafthaus Thurnberg-Wegscheid beschäftigte Hilfsarbeiter Franz Wagner geriet am 23. März bei Reinigungsarbeiten in den Stromkreis (20.000 KV) und erlitt dabei schwere Verbrennungen. Er mußte in das Krankenhaus Horn gebracht werden.

Erster Impfstoff gegen Kinderlähmung. 12. April. In Washington gibt das US-amerikanische Regierungsamt für die Entwicklung von Impfstoffen die Freigabe eines Serums gegen Kinderlähmung (Polio) bekannt.

Albert Einstein in den USA gestorben. 18. April. In Princeton erliegt der deutsche Physiker Albert Einstein im Alter von 76 Jahren den Folgen einer Gallenblasenentzündung. Der am 14. März 1879 in Ulm geborene Einstein hat als Professor für Physik in Prag und Zürich sowie als Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physik in Berlin zahlreiche bahnbrechende Arbeiten veröffentlicht. Er gilt als eines der größten Genies der Moderne.

Wahlen in die Bezirksbauernkammern. Am 3. April 1955 finden Wahlen in die Bezirksbauernkammern statt. Auf Grund des Ergebnisses dieser Wahl werden in die Bezirksbauernkammer Gföhl entsendet:

A) Von der Parteiliste **Niederösterreichischer Bauernbund:**

Simlinger Karl, Gföhleramt 8; Hahn Franz, Rastenfeld 24; Pernerstorfer Hans, Gföhl 28; Hofbauer Ignaz, Nieder-Grünbach 26; Zaiser Johann, Wolfshoferamt 107; Allinger Franz, Lichtenau 14; Schwarz Karl, Reittern 12; Mörtinger Leonhard, St. Leonhard; Steininger Franz, Idolsberg 17; Blauensteiner Franz, Eisengraberamt 15; Hengstberger Franz, Felling 3; Schwarz Karl, Jeitendorf 9; Feyrter Alois, Schiltingeramt 14; Göttinger Franz, Tautendorf 38.

B) Von der Parteiliste **Österr. Arbeitsbauernbund N.-Ö.**

Lachinger Wilhelm, Groß-Motten 7.

Amtsblatt Nr. 15 – 16, 9.4.1955

Gewerbelöschung. Buna Raimund, Kürschnergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 74.

Land Zeitung. 14.4.1955

Gföhl. Tonkino. 13. April „Frau auf der Flucht“. Kriminalfilm. 17. April „Schwarze Augen“. Zigeunerromantik und Künstlerliebe.

Vom Kriegsoferversverband. Die Mitglieder werden aufmerksam gemacht, daß demnächst eine Kohlenaktion beginnt. ... – Derzeit werden bereits Sommerschuhe abgegeben. Herrenarbeitsschuhe

sind ständig zu haben. ... die Reparatur der Aktionsschuhe Schuhmachermeister Leopold Ziegler übernommen hat ...

Land Zeitung. 21.4.1955

Bundeskanzler Ing. Raab vor 3000 Zuhörern in Krems:

„Wir Österreicher rechnen mit dem Frieden!“

Die Bedeutung der Moskauer Besprechungen – Wir wollen neutral bleiben wie die Schweiz – Wieder Handelsbeziehungen mit dem Osten – Alle Kriegsgefangenen kehren heim – Freiheit der Gesinnung für jedermann

Anlässlich der zehnjährigen Wiederkehr des Kriegsendes berief die OeVP in allen Landesvierteln Freiheitskundgebungen ein, um gegen das bisher erlittene Unrecht zu protestieren. ...

Montag früh: Brand in Peygarten

Am 18. April um 5.30 Uhr ist im Hause des Landwirtes Franz Steininger, Peygarten 13, ein Brand ausgebrochen. Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude wurde total vernichtet. Die landwirtschaftlichen Geräte und das Großvieh konnten gerettet werden. ...

Reges Wirtschaftsleben. Herr Riemer, Landesprodukthändler, hat sich einen neuen Steyr-Diesel-Lastwagen angeschafft, um seine Geschäfte rascher abwickeln zu können. ...

Kremser Zeitung. 21.4.1955

SENFTENBERGERAMT. Schwerer Autounfall. Am 17. April fuhr der Elektromeister Ernst Zierlinger, angeblich in alkoholisiertem Zustande, mit seinem Auto gegen einen Randstein. Während der Lenker unverletzt blieb, mußte sein zweijähriger Sohn mit einem Unterkieferbruch in die Kieferstation nach Wien eingeliefert werden. Der Straßenwärter Franz Hollerer wurde ebenfalls schwer verletzt und wurde von der Rettung ins Krankenhaus Krems gebracht.

Kremser Zeitung. 28.4.1955

GEMEINDERATSWAHLERGEBNIS im Bezirk Gföhl

Gemeinde Gföhl			17 Mandate
Wahlberechtigte	874		
Abgegebene Stimmen	795		
Wahlbeteiligung	90,96%		
Ungültige Stimmen	8		
Gültige Stimmen	787	100%	
ÖVP	523	66,45%	11 Mandate
SPÖ	264	33,55%	6 Mandate

LOIWEIN

Ehrenbürger. Am 6. März 1955 faßte der Gemeinderat der Marktgemeinde Loiwein den einstimmigen Beschluß, Herrn Amtsrat Heinrich Hengstberger aus Hohenstein die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde zu verleihen. Herr Amtsrat Hengstberger hat in jahrelanger mühevoller und selbstloser Arbeit die Chronik der Marktgemeinde geschaffen sowie die Geschichte der einzelnen Häuser verfaßt. 500 gedruckte Seiten umfaßt dieses einmalige Werk, das seinesgleichen nur in wenigen Ebenbildern im Bezirke haben wird. Desgleichen verdanken wir dem Herrn Amtsrat auch unser neues Marktwappen. Seine gründliche Forscherarbeit und bienenfleißige Schriftstellerarbeit soll nun in einer schlichten Feier mit der Überreichung der Ehrenbürgerurkunde durch unseren Bürgermeister Franz Pappenscheller gewürdigt werden.

GFÖHL. Ehrung eines verdienten Schulmannes. Vor wenigen Wochen wurde dem pensionierten Leiter der Volks- und Hauptschule Gföhl, Herrn Schulrat Karl Weißenböck, für sein jahrzehntelanges verdienstvolles Wirken als Lehrer und Leiter der Schulen in Gföhl vom Herrn Unterrichtsminister der Titel eines Oberschulrates verliehen. Die Überreichung des Dekretes nahm im Rahmen einer Festkonferenz beider Schulen Herr Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Pernauer vor. In seiner Ansprache betonte er, daß es ihm zur besonderen Freude gereiche, einem so verdienten Schulmann als ersten seines Bezirkes die hohe Auszeichnung überbringen zu können. ... Die Kremser Zeitung schließt sich diesen Wünschen an und auch deren Gföhler Berichterstatter wünscht seinem einstigen Kriegskameraden von Colbrygon, der Cima de Bocche und der Hochfläche der Sieben Gemeinden einen recht friedlichen und langen Lebensabend.

Tonkino Gföhl. Donnerstag 28. April: **Anna und die Magd.** Sentimentaler, unechter Heimatfilm aus der NS-Aera, inhaltlich und künstlerisch völlig unzureichend. Für Erwachsene mit Vorbehalt. – Samstag 30. April und Sonntag 1. Mai: **Salto mortale.** Ein gelungener Artistenfilm mit viel Routine, aber auch mit viel sauberer Menschlichkeit gestaltet. Für Erwachsene und reifere Jugend.

FIFA begründet den Europapokal. 8. Mai. In London beschließt das Exekutivkomitee des Internationalen Fußballverbandes FIFA die Einführung eines Europapokal-Wettbewerbes für Vereinsmannschaften. 16 Landesmeister werden ab Herbst 1955 in Hin- und Rückspielen die beste Clubmannschaft Europas ermitteln. Das für den 12. Juni 1956 vorgesehene Finale wird in nur einer Begegnung entschieden. Der von 1927 bis 1940 zwischen österreichischen, ungarischen, italienischen und tschechoslowakischen Spitzenclubs ausgetragene „Mitropa-Cup“ hatte bewiesen, daß das Publikum internationalen Begegnungen besonders großes Interesse entgegenbringt.

Rastbach. Am 9. Mai 1955 wird der 30jährige Gastwirt und Kaufmann Johann Stocker zum Bürgermeister gewählt. Man hofft, daß er mit seinen Fähigkeiten und Ideen das Gemeindeleben beleben und neuen Auftrieb geben kann.

Gföhleramt. Der neue Gemeinderat setzt sich zusammen: Bürgermeister Josef Burker (Nr. 11), Vizebürgermeister Ignaz Hauer (Nr. 38), geschäftsführende Gemeinderäte Franz Ernst (Nr. 101) und Leopold Hollerer (Nr. 28), Gemeinderäte Brenner Alois (Nr. 34), Hauer Ignaz (Nr. 42), Leitgeb Johann (Nr. 26), Enzinger Franz (Nr. 58), Brenner Ernst (Nr. 22), Hauer Engelbert (Nr. 91), Topf Josef (Nr. 19), Enzinger Johann (Nr. 45), Tiefenbacher Franz (Nr. 40), Winkler Franz (Nr. 69), Tiefenbacher Josef (Nr. 24).

Schulchronik Allentsgschwendt. Bei der am 24.4.1955 stattgefundenen Gemeinderatswahl erhielt im Dorf alle Stimmen die ÖVP (117).

Schulchronik Lichtenau. Am 24.4.55 fanden in allen Gemeinden NÖ die fälligen Gemeindewahlen statt. In Lichtenau brachten sie folgendes Ergebnis: ÖVP 83 Stimmen und 8 Mandate, SPÖ 39 Stimmen und 3 Mandate. Am 9.5.55 fand die Wahl des hiesigen Gemeindevorstandes statt. An Stelle des nunmehr 10 Jahre im Amt gewesenen Bürgermeisters, Hermann Perner, trat nun Noitzmüller Ignaz.

St. Leonhard. Wegen Plünderi und Vergewaltigung werden auf Befehl der sowjetischen Kommandantur am 11. Mai 1955 in St. Leonhard zwei russische Soldaten erschossen und am Friedhof in St. Leonhard begraben.

Kremser Zeitung. 12.5.1955

EISENBERGERAMT. 90. Geburtstag. Am 24. April konnte der allseits hochgeachtete Vater Strohmaier, Gründungsmitglied des nö. Bauernbundes, nach einem langen Leben harter Bauernarbeit in voller geistiger und körperlicher Frische den 90. Geburtstag feiern. Schon am Vorabend stellten sich dazu die Gratulanten ein. Als zuständiger Seelsorger kam Dechant Msgr. Kurka, als Vertreter des nö. Bauernbundes Landeskammerrat Simlinger und für die Gemeinde kamen der Ortsbauernratsobmann Bürgermeister Straßer und die Gemeindevertreter Burger und Gschwandtner. Oek.-Rat Simlinger überreichte dabei dem Jubilar eine kunstvoll ausgeführte Ehrenurkunde. Bei einem gemütlichen Beisammensein erzählte der Neunzigjährige aus der fernen Jugendzeit. Er erinnerte sich noch gut an die Zeit, in der er mit dem bereits verstorbenen Propst Simlinger auf der Schulbank saß. Er betonte, daß das Leben mit 80 Jahren, als er noch früh um 4 Uhr zum Mähen ging, für ihn ein Vergnügen war und daß er es tief bedaure, daß es jetzt nicht mehr so recht mit der Arbeit geht. ...

Die bestbesuchte Fortbildungsschule Niederösterreichs

Abschlußfeier der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule für Mädchen in Gföhl

Kürzlich fand im Gasthofe „Zum weißen Rößl“ die Abschlußfeier für die zwei zur Entlassung kommenden Jahrgänge der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule für Mädchen statt. Fachlehrer Leitner, als Leiter der Schule, eröffnete die Feier mit einer Begrüßung der Gäste. Er wies darauf hin, daß Gföhl die am meisten frequentierte Fortbildungsschule von Niederösterreich besitzt, jedoch die zur Verfügung stehenden Räume in keiner Weise der beträchtlichen Schüler- und Schülerinnenzahl – im letzten Jahr waren es 157 – entsprechen. Er schloß seine Rede mit der berechtigten Bitte um ein eigenes, zweckentsprechendes Schulheim. ...

Schwerer Sturz vom Fahrrad. Am 5. Mai gegen 18 Uhr kam der Bürgermeister und Landwirt Franz Pappenscheller aus Loiwein, als er mit dem Fahrrad auf der stark abschüssigen Straße in Wurschenai-

gen fuhr, aus unbekannter Ursache ins Schleudern und stürzte so unglücklich, daß er mit einem Unterkieferbruch und schwerer Gehirnerschütterung liegenblieb. Er wurde dem Krankenhaus eingeliefert.

Warschauer Pakt soll NATO in Schach halten. 14. Mai. Mit der Gründung des „Warschauer Paktes“ faßt die Sowjetunion ihre osteuropäischen Satellitenstaaten in einem Militärpakt zusammen.

Staatsvertrag für Österreich. 15. Mai 1955. Um 11.30 Uhr erfolgt die Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrages im Marmorsaal des Schlosses Belvedere durch die Außenminister Antoine Pinay für Frankreich, Harold Macmillan für Großbritannien, Wjatscheslaw Michailowitsch Molotow für die Sowjetunion, John Foster Dulles für die USA und Leopold Figl für Österreich.

Die Bevölkerung begrüßt die Unterzeichnung des Staatsvertrages, der eine zehnjährige Besatzungsherrschaft durch die Siegermächte beendet, mit Jubelstürmen. Vor dem Belvedere haben sich zehntausende zu einer Freudenkundgebung versammelt. Als sich die fünf beteiligten Außenminister auf dem Balkon zeigen werden sie von der Menge begeistert gefeiert.

Nach Abschluss des Staatsvertrages halten die Außenminister kurze Reden.

Leopold Figl führt unter anderem aus:

„Ich bitte Sie, es nicht als eine übliche Phrase zu betrachten, wenn ich Ihnen jetzt sage, daß ich Sie im Namen der österreichischen Bundesregierung und des ganzen österreichischen Volkes mit freudig bewegtem Herzen aufrichtig begrüßt habe.

Ein siebzehn Jahre dauernder, dornenvoller Weg der Unfreiheit ist beendet. Die Opfer, die Österreichs Volk in dem Glauben an seine Zukunft gebracht hat, haben nun ihre Früchte getragen. Wir haben zehn Jahre auf diesen Tag gewartet, an dem die Außenminister der vier Mächte nach Wien kommen sollten, um die letzte Hand an den Entwurf des Staatsvertrages zu legen und ihn durch ihre Unterschrift zu bekräftigen. Heute ist der Tag gekommen, an dem wir den Vertrag unterzeichnete, womit Österreich seine Freiheit und Unabhängigkeit bekommt. Ich danke Ihnen allen für die Bereitschaft und für den guten Willen, den Sie in dem nunmehr unterzeichneten Vertrag bekundet haben. Ich bin der festen Überzeugung, daß dieses Vertragsinstrument den Ausgangspunkt einer neuen und glücklichen Epoche der österreichischen Geschichte darstellen wird, die sich künftig unter dem Zeichen einer Politik der Neutralität und Unabhängigkeit gegenüber allen Staaten entwickeln wird.

Österreichs Volk jubelt heute, Österreichs Volk dankt heute für die Freiheit, Österreichs Volk geht heute aber auch mit dem festen Vorsatz der Pflichterfüllung für die ganze Welt an die Arbeit. Wenn nun die Glocken von ganz Österreich, vom Bodensee bis zum Neusiedler See, von der Thaya bis zu den Karawanken, läuten, dann läuten sie eine neue Zeit für Österreich ein, dann künden sie, daß Österreich frei ist.

Österreich wird nunmehr als freier, souveräner Staat seinen Platz in der großen Familie der Völker einnehmen und in aktiver Mitarbeit in den weltumfassenden Vertragsorganisationen alles daransetzen, um seinen Beitrag für die internationale Verständigung und den Frieden zu leisten.

Mit dem Dank an den Allmächtigen wollen wir die Unterschrift setzen und mit Freude rufen wir aus:
Österreich ist frei!“

Wiener Zeitung, Sonntag, 15.5.1955

Ein weltgeschichtliches Unrecht gutgemacht

Bundespräsident Dr. Körner an das österreichische Volk

Bundespräsident Dr. Körner hielt heute über die österreichischen Sender folgende Ansprache zur Unterzeichnung des Staatsvertrages:

Österreicher und Österreicherinnen!

Liebe Landsleute in Stadt und Land und in der Ferne!

Der Tag der vollen Freiheit für Österreich ist endlich angebrochen. Der Tag, auf den wir Österreicher durch siebzehn lange Jahre, also durch ein halbes Menschenalter, gehofft und gewartet haben.

Die Souveränität, die Österreich zuerst gewaltsam geraubt und dann lange, allzu lange vorenthalten wurde, ist uns nun zurückgegeben. Ein weltgeschichtliches Unrecht, das einem wehrlosen Lande zugefügt wurde, ist damit gutgemacht.

Nicht ein Geschenk ist es, das uns damit zuteil wurde. Durch die Unterschrift unter den Staatsvertrag haben die großen Mächte dieser Welt vielmehr nur ihr feierliches Versprechen eingelöst, das wiedererstandene Österreich aufs neue in seine alten Rechte einzusetzen.

Daß es trotz aller Hemmnisse dazugekommen ist, mag uns als ein hoffnungsvolles Zeichen dafür gelten, daß die allen gemeinsame Sehnsucht nach Frieden und Versöhnung eines Tages überall den Sieg davontragen wird.

Für die Republik Österreich beginnt ein neuer Abschnitt ihrer Geschichte. Sie wird von nun an ihren Weg in die Zukunft nach freiem, eigenem Entschluß zu wählen haben. ...

Aber der Mut und die Zuversicht, mit denen Österreich so viele harte und schwere Jahre überstanden hat, werden auch in Zukunft seine besten Helfer sein.

Das österreichische Volk, das sich in den letzten zehn Jahren aus tiefster Not und unvorstellbarem Elend zu neuem, bescheidenem Wohlstand emporgearbeitet hat, ist sich der eigenen Kraft und der Lebensfähigkeit seines Heimatlandes bewußt geworden. Es wird sich, dessen bin ich gewiß, der Freiheit würdig erweisen und nun, ganz auf sich selbst gestellt, erst recht zeigen, was es kann. Sein Wille, durch bittere Erfahrungen gestählt, wird stark genug sein, um aller Schwierigkeiten Herr zu werden.

... In gemeinsamer Arbeit werden sie nun als freies Volk den so glücklichen Bau einer schönen Zukunft vollenden.

„Eintracht und Vertrauen“ heißt der Feldruf, der an diesem für unser Land so bedeutungsvollen Tage auszugeben ist. In diesem Zeichen wollen wir friedlich kämpfen für ein glückliches Österreich.

Das Dokument der Freiheit

Der Wortlaut des österreichischen Staatsvertrages

Präambel

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland, die Vereinigten Staaten von Amerika und Frankreich, in der Folge die Alliierten und Assoziierten Mächte genannt, einerseits und Österreich andererseits;

Im Hinblick darauf, daß Hitler-Deutschland am 13. März 1938 Österreich mit Gewalt annektierte und sein Gebiet dem Deutschen Reich einverleibte;

Im Hinblick darauf, daß in der Moskauer Erklärung, verlautbart am 1. November 1943, die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, des Vereinigten Königreiches und der Vereinigten Staaten von Amerika erklärten, daß sie die Annexion Österreichs durch Deutschland am 13. März 1938 als null und nichtig betrachten, und ihrem Wunsche Ausdruck gaben, Österreich als einen freien und unabhängigen Staat wiederhergestellt zu sehen, und daß das Französische Komitee der Nationalen Befreiung am 16. November 1943 eine ähnliche Erklärung abgab;

Im Hinblick darauf, daß als ein Ergebnis des alliierten Sieges Österreich von der Gewaltherrschaft Hitler-Deutschlands befreit wurde:

Im Hinblick darauf, daß die Alliierten und Assoziierten Mächte und Österreich unter Berücksichtigung der Bedeutung der Anstrengungen, die das österreichische Volk zur Wiederherstellung und zum demokratischen Wiederaufbau seines Landes selbst machte und weiter zu machen haben wird, den Wunsch hegen, einen Vertrag abzuschließen, der Österreich als einen freien, unabhängigen und demokratischen Staat wiederherstellt, wodurch sie zur Wiederaufrichtung des Friedens in Europa beitragen; ...

Haben daher die unterfertigten Bevollmächtigten ernannt, welche nach Vorweisung ihrer Vollmachten, die in guter und gehöriger Form befunden wurden, über die nachstehenden Bestimmungen übereingekommen sind:

Teil I

Politische und territoriale Bestimmungen

Artikel 1.

Wiederherstellung Österreichs als freier und unabhängiger Staat

Die Alliierten und Assoziierten Mächte anerkennen, daß Österreich als ein souveräner, unabhängiger und demokratischer Staat wiederhergestellt ist.

...

Artikel 4.

Verbot des Anschlusses

1. Die Alliierten und Assoziierten Mächte erklären, daß eine politische oder wirtschaftliche Vereinigung zwischen Österreich und Deutschland verboten ist. Österreich anerkennt voll und ganz seine Verantwortlichkeiten auf diesem Gebiete und wird keine wie immer geartete politische oder wirtschaftliche Vereinigung mit Deutschland eingehen. ...

Artikel 5.

Grenzen Österreichs

Die Grenzen Österreichs sind jene, die am 1. Jänner 1938 bestanden haben.

...

Teil II

Militärische und Luftfahrtbestimmungen

...

Artikel 18.

Kriegsgefangene

1. Österreicher, die derzeit Kriegsgefangene sind, sollen sobald als möglich gemäß Regelungen, die zwischen den einzelnen Mächten, die solche Kriegsgefangene festhalten, und Österreich zu vereinbaren sind, heimbefördert werden.

2. Alle Kosten einschließlich der Unterhaltskosten, die sich aus dem Transport von Österreichern, die derzeit Kriegsgefangene sind, ... bis zum Punkte ihres Eintrittes auf österreichisches Gebiet ergeben, werden von der österreichischen Regierung getragen werden.

Artikel 19.

Kriegsgräber und Denkmäler

1. Österreich verpflichtet sich, die auf österreichischem Gebiet befindlichen Gräber von Soldaten und Kriegsgefangenen und zwangsweise nach Österreich gebrachten Staatsangehörigen der Alliierten Mächte und jener der anderen Vereinten Nationen, die sich mit Deutschland in Kriegszustand befanden, zu achten, zu schützen und zu erhalten; desgleichen die Gedenksteine und Embleme dieser Gräber sowie Denkmäler, die dem militärischen Ruhm der Armeen gewidmet sind, die auf österreichischem Staatsgebiet gegen Hitler-Deutschland gekämpft haben.

2. Die österreichische Regierung wird jede Kommission, Delegation oder andere Organisation anerkennen, die von dem betreffenden Land ermächtigt ist, die in Paragraph 1 angeführten Gräber und Bauten zu identifizieren, zu registrieren, zu erhalten und zu regulieren; ...

Teil III

Zurückziehung der alliierten Streitkräfte

Artikel 20.

...

3. Die Streitkräfte der Alliierten und Assoziierten Mächte werden ... soweit irgendsmöglich spätestens bis zum 31. Dezember 1955, aus Österreich zurückgezogen. ...

5. Die Alliierten und Assoziierten Mächte verpflichten sich, der österreichischen Regierung nach Inkrafttreten dieses Vertrages ... vorgesehenen Frist zurückzustellen:

- a) alles Geld, das den Alliierten und assoziierten Mächten für Okkupationszwecke kostenlos zur Verfügung gestellt worden und im Zeitpunkt der Beendigung der Zurückziehung der alliierten Streitkräfte unverausgabt geblieben ist;
- b) alles österreichische Eigentum, das von alliierten Streitkräften oder von der alliierten Kommission requiriert wurde und sich noch in deren Besitz befindet. Die sich aus diesem Absatz ergebenden Verpflichtungen sind vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 22 dieses Vertrages zu erfüllen.

Teil IV

Aus dem Krieg herrührende Ansprüche

Artikel 21.

Reparationen

Von Österreich werden keine Reparationen verlangt, die sich aus dem Bestehen eines Kriegszustandes in Europa nach dem 1. September 1939 ergeben.

Artikel 22.

Deutsche Vermögenswerte in Österreich

Die Sowjetunion, das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten von Amerika und Frankreich haben das Recht, über alle deutschen Vermögenswerte in Österreich gemäß dem Protokoll der Berliner Konferenz vom 2. August 1945 zu verfügen.

1. Die Sowjetunion erhält für eine Geltungsdauer von dreißig Jahren Konzessionen auf Ölfelder, die 60% der Ölförderung in Österreich im Jahr 1947 entsprechen, sowie Eigentumsrechte an allen Gebäuden, Konstruktionen, Ausrüstung und anderen Vermögenschaften, die gemäß Liste Nr. 1 und Karte Nr. 1 zu diesen Ölfeldern gehören.

2. Die Sowjetunion erhält Konzessionen auf 60% aller im östlichen Österreich gelegenen Schurfgebiete, die deutsche Vermögenschaften sind, ...

Die Sowjetunion hat das Recht, in den ... erwähnten Schurfgebieten acht Jahre hindurch Schurfarbeiten durchzuführen und anschließend durch einen Zeitraum von 25 Jahren, beginnend mit dem Zeitpunkt des Fündigwerdens, Öl zu gewinnen.

3. Die Sowjetunion erhält Öltraffinerien mit einer jährlichen Gesamtproduktion von 420.000 Tonnen Rohöl, gemäß Liste Nr. 3.

...

5. Die Sowjetunion erhält die in Ungarn, Rumänien und Bulgarien gelegenen Vermögenswerte der DDSG; desgleichen gemäß Liste Nr. 5 100% der im östlichen Österreich gelegenen Vermögenswerte der Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft.

6. Die Sowjetunion überträgt an Österreich Vermögenschaften, Rechte und Interessen, die sie als deutsche Vermögenswerte mit der vorhandenen Ausstattung innehat oder beansprucht, ... Österreich verpflichtet sich seinerseits, der Sowjetunion 150.000.000 USA-Dollar in frei konvertierbarer Währung innerhalb eines Zeitraumes von sechs Jahren zu zahlen. ...

...

11. Das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten von Amerika und Frankreich übertragen hiemit Österreich alle Vermögensschaften, Rechte und Interessen, die von ihnen oder in ihrem Namen in Österreich als ehemalige deutsche Vermögenswerte oder Kriegsbeute innegehabt oder beansprucht werden.

Die Österreich gemäß diesem Paragraphen übertragenen Vermögensschaften ... gehen ... frei von allen Lasten und Ansprüchen ... auf Österreich über.

12. Nach Erfüllung aller Verpflichtungen, die in den Bestimmungen des vorliegenden Artikels festgesetzt ... sind, durch Österreich, sind die Ansprüche der Alliierten ... als voll befriedigt anzusehen.

...

Artikel 23

Österreichisches Vermögen in Deutschland und Verzicht Österreichs auf Forderungen gegenüber Deutschland

...

Artikel 24.

Verzicht Österreichs auf Ansprüche gegen die Alliierten

1. Österreich verzichtet im Namen der österreichischen Regierung oder österreichischer Staatsbürger auf alle Ansprüche irgendwelcher Art gegen die Alliierten und Assoziierten Mächte, soweit sich solche Ansprüche unmittelbar aus dem Krieg in Europa nach dem 1. September 1939 oder aus Maßnahmen, die infolge des Kriegszustandes in Europa nach diesem Datum ergriffen wurden, ergeben, gleichgültig, ob sich die Alliierte oder Assoziierte Macht zu jenem Zeitpunkt mit Deutschland im Krieg befand oder nicht. Dieser Verzicht umfaßt folgende Ansprüche:

- a) Ansprüche für Verluste oder Schäden, die infolge von Handlungen der Streitkräfte oder Behörden Alliierten oder assoziierter Mächte erlitten wurden;
- b) Ansprüche, die sich aus der Anwesenheit, aus Operationen oder Handlungen von Streitkräften ... auf österreichischem Staatsgebiet ergeben;
- c) Ansprüche hinsichtlich der Entscheidungen oder Anordnungen von Prisengerichten [das Gericht, das über die Rechtmäßigkeit von im Krieg beschlagnahmten Gütern entscheidet] der Alliierten ..., wobei Österreich damit einverstanden ist, alle Entscheidungen und Anordnungen solcher Prisengerichte, ... als gültig und bindend anzuerkennen;
- d) ...

...

[Der Staatsvertrag umfasst neun Teile sowie zwei Annexe und fünf Listen, in welchen Ölfelder, Schürfrechte, Eigentumsübertragungen an die Sowjetunion udgl. aufgelistet sind.]

Land Zeitung. 19.5.1955

Österreich ist wieder frei

Der 15. Mai wird in der Geschichte des österreichischen Volkes immer einen Ehrenplatz einnehmen. Nach 17jähriger Unfreiheit ist Österreich wieder ein freier souveräner Staat geworden. Die Außenminister der vier Großmächte haben im Schloß Belvedere in Wien ihre Unterschrift unter den österreichischen Staatsvertrag gesetzt.

Im Belvedere hatten sich gegen 20.000 Wiener eingefunden, um Zeuge dieses historischen Aktes zu sein. ...

Amtsblatt Nr. 21 – 22, 21.5.1955

Mutterberatungsstelle Ober-Meisling. Am Mittwoch, den 25. Mai 1955, wird die Mutterberatungsstelle Ober-Meisling wieder eröffnet. Die Mutterberatung findet an jedem letzten Mittwoch im Monat in der Volksschule Ober-Meisling während der Zeit von 14 bis 15 Uhr statt.

21. Mai. Die land- und forstwirtschaftlichen **Betriebe der USIA** im Gesamtumfang von 150 000 Hektar, wovon sich allein 92 000 Hektar in Niederösterreich befinden, werden unter österreichische Verwaltung gestellt.

Land Zeitung. 26.5.1955

Gföhl. Vierzehnjähriger steckt Scheune in Brand. Der in Jaidhof wohnhafte 14jährige Hilfsschüler Johann Enko spielte am 21. Mai im Holzschuppen seiner Mutter in Unter-Jaidhof mit Streichhölzern, wobei er das Gebäude in Brand steckte. ...

4. Juni. In Wr. Neustadt trifft der erste größere **Heimkehrertransport** gemäß den Verhandlungen ein.

Kremser Zeitung. 2.6.1955

GFÖHL. Konstituierende Vollversammlung der BBK Gföhl am 10.5. im Gasthause Edhofer. ...
Die Wahl ergab: Obmann OeR. Simlinger Karl, Gföhleramt 8, Stellvertreter Ignaz Hofbauer, Nieder-

Grünbach 26, Karl Schwarz, Reitern 12; Schriftführer: Hans Pernerstorfer, Gföhl 28, Franz Hahn, Rastenfeld 24; ...

Amtsblatt Nr. 23 – 24, 4.6.1955

Gewerbebeanmeldungen. Denk Leopold, Nutzviehhandel im Standorte Pallweis Nr. 7.

Hofkirchner Ludwig, Kleinhandel mit Teigwaren und Konditoreiweichwaren im Standorte Unter-Meisling Nr. 6.

Gewerbelöschungen. Weber Ernst, Sand- und Schottererzeugung im Standorte Scheutz, Parzelle Nr. 603/1.

Kratochwil Alois, Kleinhandel mit Gemüse und Obst im Standorte Gföhl Nr. 79.

Steidl Josef, Brunnenmeistergewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße.

Ernennung. Zum Volksschuldirektor wurde ernannt: Koppensteiner August, Felling.

Kremser Zeitung. 9.6.1955

Bezirk Gföhl: 18 zu 1

Bisherige Ergebnisse der Bürgermeisterwahlen im Gerichtsbezirke Gföhl

Allentsgschwendt: Schmiedemeister Frz. Stummer, OeVP; Eisenbergeramt: Landwirt Johann Weber, OeVP; Gföhl: Tischlermeister Josef Huber, OeVP; Gföhleramt: Landwirt Josef Burker, OeVP; Groß-Motten: Landwirt Silvester Gießriegl, OeVP; Jaidhof: Rentmeister Anton Dietze, SPOe; Marbach im Felde: Landwirt Franz Schachermayer, OeVP; Moritzreith: Landwirt Leopold Tiefenbacher, OeVP; Nieder-Grünbach: Landwirt Franz Haselmayer, OeVP; Reitern: Landwirt Karl Dörr, OeVP; Schiltin-geramt: Landwirt Karl Feyertag, OeVP; St. Leonhard am Hornerwald: Bäckermeister Gottfried Lack-ner, OeVP; Ober-Meisling: Oberlehrer Ignaz Weber, OeVP; Brunn am Walde: Landwirt Ferdinand Tesch, OeVP; Rastbach: Gastwirt Johann Stocker, OeVP; Loiwein: Landwirt Leopold Simlinger, OeVP; Ladings: Landwirt Leopold Gretz, OeVP; Lichtenau: Landwirt Ignaz Noitzmüller, OeVP; Seeb: Landwirt Franz Pomaßl, OeVP.

Bürgermeisterwahl. Bürgermeister Ignaz Lemmerhofer [Gföhleramt] hat sein Amt als Bürgermeister nach 17jähriger Tätigkeit und nachdem er durch 36 Jahre dem Gemeinderat angehörte, aus Altersgründen zurückgelegt. ... Als neuer Bürgermeister wurde der bisherige geschäftsführende Gemeinderat Josef Burker gewählt. ...

RASTENBERG. Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht. Unerwartet und nach kurzer Krankheit verschied in der Nacht zum 3. Juni in einem Wiener Kinderspital das zwölfjährige Söhnchen Johannes des hiesigen Herrschaftsbesitzers Grafen Philipp Thurn-Valsassina. Besonders tragisch ist es, daß die Eltern des Kleinen unbekannten Aufenthaltes in England weilten und ihre Verständigung so zeitrau-bend war, daß es ihnen nicht mehr vergönnt war, ihren Liebling noch einmal zu sehen.

Rennsporttragödie fordert 85 Todesopfer. 12. Juni. Das bislang schwerste Unglück im Automobilsport macht die Notwendigkeit von verbesserten Sicherheitsbestimmungen deutlich. Beim traditionsreichen 24-Stunden-Rennen von Le Mans rast ein Mercedes in die voll besetzte Zuschauertribüne und explodiert. 85 Menschen fin-den den Tod.

Amtsblatt Nr. 25 – 26, 18.6.1955

Vereinsbildung. „Saatkartoffelvermehrerverein Nieder-Grünbach“ mit dem Sitz in Nieder-Grünbach.

Gewerbelöschungen. Weber Franz, Holzwarenerzeugung im Standorte Eisengraberamt Nr. 65.

Steinhardt Karl, Gast- und Schankgewerbe ... auf die Dauer der Bauzeit des Kraftwerkes der NEWAG Dobra-Thurnberg-Krumau im Standorte Mottingeramt, Parzelle Nr. 858.

Sonstige Veränderungen. Strasser Raimund, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Jaidhof Nr. 10. – Ver-pachtung an Franz Prinz, wohnhaft Gföhl Nr. 160.

Kremser Zeitung. 23.6.1955

GFÖHL. Hochzeit. Am 11. Juni fand die Trauung der Tochter Anna des hiesigen Bürgermeisters Huber mit dem Sekundararzt des Krankenhauses St. Pölten, Dr. Eugen Santol jun. – einem Sohne des hiesigen Gemeindefarztes gleichen Namens, statt. ...

Da leg ich meinen Hobel hin ... Am 8. Juni verstarb der Altmeister der Tischlerzunft Herr Valentin Patzl im 85. Lebensjahre.

Späte Todesnachricht. Erst jetzt nach zehn Jahren kam die Nachricht, daß der Bauhilfsarbei-ter Johann Widemann als Gefreiter der ehemaligen deutschen Wehrmacht, am 18. März 1945 in Dan-zig den Tod gefunden hat.

Rückblick auf die Bürgermeisterwahl 1955. Im Gerichtsbezirke Gföhl fanden die Bürgermeisterwahlen in 38 Gemeinden statt. In 23 Gemeinden wurden die bisherigen Bürgermeister wieder gewählt und stellte dazu die ÖVP 21 und die SPÖ 2 Bürgermeister. Neue Bürgermeister wurden in 14 Gemeinden gewählt, und zwar in Eisenbergeramt: Weber Johann (ÖVP); Eisengraberamt: Tiefenbacher Alois (ÖVP); Gföhleramt: Josef Burker (ÖVP); Groß-Motten: Gießrigl Silvester (ÖVP); Idolsberg: Huber Friedrich (ÖVP); Krumau am Kamp: Bergmayr (Einigkeitsliste); Ladings: Gretz Leopold (ÖVP); Lichtenau: Noitzmüller Ignaz (ÖVP); Loiwein: Simlinger Leopold (ÖVP); Marbach i. F.: Schachermayr Franz (ÖVP); Nieder-Grünbach: Rihs Florian (ÖVP); Ober-Meisling: Weber Ignaz (ÖVP); Rastbach: Stocker Johann (ÖVP); Reittern: Dörr Johann (ÖVP). Mit Ausnahme der Gemeinde Krumau am Kamp, wo bei der Wahl eine Einigkeitsliste auflag, gehören alle neu gewählten Bürgermeister der ÖVP an. Nur in einer Gemeinde – in Rastendorf – ist noch nicht entschieden, wer Bürgermeister wird. Dort spielen sich ziemlich merkwürdige Dinge ab und wir werden darüber gelegentlich berichten.

Gnä Frau, sie werden zufrieden sein. In der Damenabteilung des in der Zwettler Straße gelegenen Friseursalons Steiner wurde der Betrieb wieder voll aufgenommen. Dort wurde eine neue Kraft eingestellt, deren meisterhafte und die neueste Haarmode berücksichtigende Arbeit bereits von verschiedenen Seiten Anerkennung fand.

Dem Gemeinderat **Ober-Meisling** gehören im Juni 1955 an: Bgmst. Ignaz Weber, Vzbgmst. Leopold Eibl, Gf. GR Johann Schildorfer, Gf. GR Leopold Maurer sowie die GR Josef Böhmer, Josef Schiller, Johann Weber, Johann Starkl, Alois Siedl, Karl Füglerl, Erich Kröbmansberger, Franz Tomanek, Rupert Reiter.

FELLING. Bürgermeisterwahl. Bürgermeister Franz Hengstberger, der in den vergangenen Jahren unter opfervollem Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit die Geschicke der hiesigen Gemeinde lenkte, wurde neuerdings zum Bürgermeister gewählt.

Ernennung. Der Leiter der hiesigen Schule [Felling], August Koppensteiner, wurde in Anerkennung seiner Verdienste auf pädagogischem Gebiete zum Volksschuldirektor ernannt.

Gföhl. Feuerwehr. In der Mitgliederversammlung vom 23. Juni 1955 wird der Beschluß gefaßt ein „Wald- und Wiesenfest“ abzuhalten.

Land Zeitung. 30.6.1955

Gföhl. Wald- und Wiesenfest. Außerhalb Alt-Gföhl führt die Freiwillige Feuerwehr Gföhl am 3. Juli ein Wald- und Wiesenfest durch. ...

Albrechtsberg. Freitod des Kaufmannes Köck. Am 21. Juni wurde der Kaufmann Ignaz Köck aus Albrechtsberg auf dem Heuboden seines Anwesens von seiner Tochter Emma Köck erhängt aufgefunden. Köck war Besitzer einer 4 ha großen Landwirtschaft und betrieb eine Gemischtwarenhandlung. Der jetzt 45jährige erlitt im zweiten Weltkrieg eine Kopfschußverletzung ...

Land Zeitung. 7.7.1955

Gföhl. Nicht einmal Schließketten brachten ihn zur Raison. Franz Lehmerhofer hat am 3. d. M. seinen Sohn Franz Lehmerhofer in dessen Anwesen in Mittelbergeramt mit Worten und einer Holzhacke gefährlich bedroht. Seiner Verhaftung und Anlegung der Schließketten hat Lehmerhofer gewaltamen Widerstand entgegengesetzt und die Gendarmen gefährlich bedroht.

12. Juli. In Moskau wird zwischen Österreich und der Sowjetunion ein **Abkommen über Entschädigungen an die Sowjetunion** für die sowjetisch verwalteten Betriebe, besonders USIA, DDSG und Erdölgesellschaft, unterzeichnet. Vereinbarung: 150 Millionen Dollar innerhalb von sechs Jahren und auf zehn Jahre jährlich 1 Million Tonne Rohöl.

Amtsblatt Nr. 29 – 30, 16.7.1955

Gewerbeanmeldungen. Rausch Erwin, Beförderung von Gütern ... im Standorte Felling 29.

Toson Oskar, Getreidemüllergewerbe im Standorte Mottingeramt Nr. 39.

Bertagnoli Rudolf, Kleinhandel mit Baustoffen ... im Standort Lichtenau Nr. 27.

Land Zeitung. 21.7.1955

Das Bad in Betrieb. In aller Stille, ohne Eröffnungsfeierlichkeit, ist das neuerbaute Gföhler Bad in Betrieb genommen worden. Die Gföhler und die Fremden, die sich in diesem Markt aufhalten, benüt-

zen dieses bereits recht eifrig und freuen sich über diese Einrichtung, ohne die man heutzutage kaum mehr auskommen kann. Derzeit kann man sogar noch gratis baden. Die Bevölkerung dankt dem Bürgermeister und der gesamten Gemeindevertretung für diese Tat, die viel dazu beitragen wird, Gefühl auch für Sommerfrischler wieder anziehender zu machen.

Zwettler Elektrizitätsgenossenschaft von der NEWAG übernommen

Es ist also Wahrheit geworden, was seit Wochen als Gerücht in aller Munde kursierte: Die ZEG, das erste Drehstromwerk der Monarchie wurde nunmehr der NEWAG eingegliedert. ... 60 Jahre sind es her, daß draußen im ernsten Kamptal am Fuße der Schwarzalm der Grundstein für das Zwettler E-Werk gelegt worden ist und mit ihm auch die Zwettler Elektrizitätsgenossenschaft gegründet wurde.

31. Juli. Tagesbefehl des sowjetischen Verteidigungsministers: Bis 1. Oktober wird der letzte russische Soldat Österreich verlassen haben.

Am 1. August 1955 beginnt das **Fernsehzeitalter** in Österreich. Die erste österreichische Fernsehsendung wird von den Sendern Wien-Kahlenberg, Graz-Schöckl und Linz-Freinberg ausgestrahlt.

Land Zeitung. 4.8.1955

Groß-Motten. Blitzschlag. In der Nacht auf den 23. Juli ging über Groß-Motten und Umgebung ein wolkenbruchartiges Gewitter nieder. Um Mitternacht schlug ein Blitz in das Anwesen des Landwirtes Johann Geyer in Marbach im Feld 40 ein, wonach der Dachstuhl zu brennen begann ...

Loiwein. Ein treuer Bauersmann gestorben. Im hohen Alter von 79 Jahren ist nach längerem Leiden der Ausnehmer Johann Pappenscheller für immer von uns gegangen. ... Als langjähriger Bürgermeister und Feuerwehrhauptmann hat er für unsere Gemeinde stets zum Guten gewirkt. ...

Ottenstein. Vom Verkehr. Wie wir erfahren, dürfen ab 29. Juli die Kraftfahrer der LKW's, die Baumaterialien von Krems nach Ottenstein bringen, keine Ausflügler u. dgl. mitnehmen, da die Postverwaltung dadurch geschädigt wird. ...

Döllersheim muß Waldviertler Bauernboden bleiben!

In wenigen Wochen wird es soweit sein, daß das Herzstück des Waldviertels, der Truppenübungsplatz zwischen Thaya und Kamp, wiederum österreichisch wird, wieder von Österreichern in alter Heimatliebe seiner Bestimmung, Bauernland zu sein, zugeführt wird. Als Waldviertler, dessen Ahnen hier den Wald rodeten, hier Mohn und Flachs bauten, hier ihr Garn sponnen und grobe Leinwand webten, durchzog ich im Jahre 1938 dieses gottgesegnete Land. Noch im März 1938 glaubten die Bauern allhier, es würden bessere Zeiten kommen, aber schon im Mai 1938 erwachten sie. Deutsche Flugzeuge brausten über ihren Köpfen dahin und Generalstäbler durchfuhren die Orte. Als bald wußte man es bestimmt: 40 Ortschaften müßten für „Führer und Reich“ entsiedelt werden. Da hub ein großes Trauern an, aber es gab kein Wenn und Aber.

Die „Deutsche Ansiedlungsgesellschaft“ quartierte sich im Schloß zu Allentsteig ein, Kommissionen zogen von Ort zu Ort. Um die alteingesessenen Bauern leichter wegzukriegen, zahlte man Ueberpreise. War keine Kunst; denn aus einem einzigen Baum aus der Wild konnte man das Kaufgeld für Aecker, Wiesen und Felder „herstellen“ lassen. Als bald sah man auf allen Straßen radelnde Bauern, die von morgens bis abends unterwegs waren, um im Waldviertel einen feilgebotenen Hof zu kaufen. Vielen gelang es! Andere kamen ins Weinland, ins Mühlviertel, in den Dunkelsteiner Wald, nach Oststeiermark und kauften, manche gut, manche schlecht. Die Kreisbauernschaften machten mit den Umsiedlern weite Fahrten, um nur ja einen Hof zu ergattern. Ich selbst stand im Sommer 1938 in Edelbach auf der Straße, als dort die Umsiedler ihre Habe aufluden. Tränenerstickt standen die Frauen und Kinder, mit geballten Fäusten die Männer um die Fuhre. Die Schulen wurden geschlossen, die Kirchen aufgelassen und die Tauf-, Hochzeits- und Sterbebücher nach dem Stift Zwettl gebracht. Herzerreißende Szenen spielten sich in den Häusern, in der Kirche, in der Schule und auf dem Friedhof ab. Man kann ruhig sagen: Hier begann der zweite Weltkrieg.

Hier gingen zum erstenmal deutsche Bauern aus der Heimat, wie später in Ungarn und Polen, Südtirol oder Sudetenland. Hier schieden Menschen von ihrem Besitz, den schon ihre Ahnen seit Jahrhunderten innehatten. Was Rosegger vom Bauernsegen schreibt, das ist im Vergleich zu dem Geschehen 1938/39 im Döllersheimer Land eine Kleinigkeit ... Hier erfüllte sich die Tragik der Bauernausembreitung in gigantischem Ausmaß. Ich las im Grundbuch der Gemeinde Apfelschwendt Seite an Sei-

te, wie Haus und Acker, Wiese und Wald von Geschlecht zu Geschlecht weitergegeben wurde und wie die Giebigkeiten des Sohnes an die Eltern: Milch, Eier, Fleisch und Geld festgelegt waren. Ehrfürchtig sah ich so die Geschichte meiner Ahnen vorüberziehen und tief erschüttert las ich am Ende: Angekauft durch die deutsche Wehrmacht. Das war der Schlußstrich, der bei jedem Hof stand. Als letzte Gabe bekam jeder Bauer ein Buch in die Hand „die alte Heimat“. In diesem ist die Geschichte der geräumten Dörfer enthalten, aber auch der Stammbaum Adolf Hitlers. In zahlreichen Photographien ist jede Dorfzeile festgehalten und mag den Aussiedlern noch sagen: Es war einmal – Dann begann der Totentanz des zweiten Weltkrieges. ...

Nun kommt die Zeit, wo dieses geplagte Land wieder frei werden soll. Wer nur irgendwie gerecht denkt, der muß fordern: Zurück mit dem Döllersheimer Land an unsere braven Waldviertler Bauern. Sie müssen, - wenn sie wollen – restlos wieder ihren Besitz erhalten. Was übrig bleibt, das bekommen jene Bauern, die schon jetzt sich dort vereinzelt angesiedelt haben. ... Das Waldviertel den Waldviertlern! Kein Quadratmeter dem Militarismus! Hier sollen all überall wieder Bauern mit dem Pfluge ziehen, hier wieder weite Mohnfelder blühen, die Rehe friedlich grasen und stolz der Habicht über den blauen Wäldern der Wild kreisen!

Papaver

[Diese Forderung geht nicht in Erfüllung, der Truppenübungsplatz Allentsteig bleibt in seiner Größe dem Österreichischen Bundesheer erhalten.]

Bereits eine Million „Käfer“. Am 5. August läuft in Wolfsburg das millionste Exemplar des 3 950 DM teuren und 30 PS starken VW 1200 vom Band.

Unterhaltung 1955. Deutscher Schlager beliebter denn je. In der deutschen Unterhaltungsmusik sind vor allem sentimentale Schlager populär. Sänger wie Freddy Quinn (eigentlich Franz Nidl-Petz) oder Vico Torriani, deren Titel häufig Heim- oder Fernweh beschreiben, sind die Stars der Musikszene. Weitere Publikumsbeliebte: Catarina Valente („Ganz Paris träumt von der Liebe“ ist ein internationaler Schlager), Bibi Johns, Alice und Ellen Kessler, Margot Eskens, Orchester Kurt Edelhagen, Louis Armstrong (auf Deutschlandtournee).

Kremser Zeitung. 11.8.1955

Gföhl. (Erster Fernsehempfang) Am 1. August konnte man bei der hiesigen Radiofirma Walter Höllmüller den ersten Fernsehempfang in Gföhl erleben. Die Vorführung, zu der sich zahlreiche Zuschauer eingefunden hatten, erweckte allgemeines Interesse und alle Besucher waren von dem dargebotenen restlos begeistert. Der gute Empfang und die reine Ton- und Bildwiedergabe zeugten dafür, daß Herr Höllmüller mit der Materie des Fernsehwesens, zu der er eigens Kurse in Wien besucht hatte, bestens vertraut ist ...

Land Zeitung. 11.8.1955

Jaidhof. Balgerei. Kürzlich kam es in Jaidhof zu einer Rauferei zwischen dem Gastwirtssohn Franz Schützenhofer aus Gföhl und einigen Burschen. Im Laufe des „Gefechtes“ wurde der Gföhler Gastwirtssohn am Bein leicht verletzt.

[Diesbezüglich erscheint eine **Berichtigung**: Wir stellen gerne fest, daß die von uns in der letzten Nummer gebrachte Wirtshausrauferei im Gasthause Franz Prinz, Jaidhof 10, auf einer falschen Information beruht. Wie uns Herr Prinz mitteilt, wurde in seinem Lokal noch nie gerauft.]

Rastbach. Todesfall. Am Freitag, dem 29. Juli vernahm die Bevölkerung von Rastbach und Umgebung die traurige Nachricht, daß die Gastwirtin Anna Berger selig im Herrn entschlafen ist. ...

Ober-Meisling. Selbstmord einer Landwirtin. Am 8. August abends wurden am rechten Kremsufer die Kleider der Landwirtin Rosina Stiegler aus Ober-Meisling von ihrem Sohn Karl gefunden. Nachdem dieselbe in letzter Zeit öfter Selbstmordabsichten geäußert hatte, wird angenommen, daß diese ihn durch einen Sprung in den Hochwasser führenden Kremsfluß verübt hatte. Die Leiche wurde am 13. August früh aus dem Kremsfluß im Gemeindegebiet Senftenbergeramt geborgen.

Kremser Zeitung. 25.8.1955

Hohenstein. (Kleinkind ertrunken) Sonntag abends um 19.30 Uhr ist in einem unbewachten Augenblick das 2jährige Kleinkind Josef Matzke aus Hohenstein 16 in den Kremsfluß gestürzt und ertrunken. ...

[Im Pfarrgedenkbuch Meisling findet sich folgende Eintragung: „Im August forderte die Krems zwei Opfer. Am 12. August ertrank die Pächterin der hiesigen Pfarrwirtschaft in offensichtlicher Sinnesverwirrung. Am 21. August ertrank in Hohenstein ein 1½ jähriges Kind infolge mangelnder Beaufsichtigung.“]

Land Zeitung. 25.8.1955

Nimm dir Zeit und nicht das Leben

Erschreckende Zunahme der Straßenverkehrsunfälle – 58 Todesopfer in einer Woche – Ist die Straße eine Rennbahn? ...

Die Zahl der Personenkraftwagen hat sich in der Nachkriegszeit fast verdreifacht und ist von 35.000 im Jahre 1948 auf über 110.000, die Zahl der Krafträder von 97.000 auf 272.000 gestiegen. ... So wurden im Jahr 1952 „nur“ 28.000 Verkehrsunfälle registriert, im Jahre 1953 aber bereits 37.000 und im Jahre 1954 sogar 47.000. ... Mit dieser Entwicklung ist eines der traurigsten Kapitel unserer Zeit, der Tod auf der Straße, der nun schon täglich Opfer an Menschenleben – in der letzten Woche allein 58 Todesopfer – fordert, verbunden. Im Jahre 1952 sind im Verkehr 777 Personen tödlich verunglückt, im Jahre 1953 erhöhte sich diese Zahl auf 975 und im Jahre 1954 auf 1.148 Personen. ...

Land Zeitung. 8.9.1955

Übergabe von Döllersheim

Die sowj. Kommandantur von Allentsteig hat die österreichischen Behörden eingeladen, das 22.000 Hektar große Gelände des Truppenübungsplatzes Döllersheim am Mittwoch zu übernehmen. Um 15 Uhr werden sechs bis sieben Barackenlager unter österreichische Oberhoheit gestellt werden. Dieser Tage wurden die Posten der Gendarmerie rund um den Übungsplatz wesentlich verstärkt und wird jedermann, der auf dem Schießgelände angetroffen werden sollte, bestraft. Der Entminungsdienst hat seine besten Leute nach Allentsteig entsandt. ...

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 10.9.1955

Gewerbebeanmeldungen. Ing. Huber Heinrich, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe von Zapfstellen im Standorte Gföhl Nr. 27. [Kremserstraße 27]

Baumeister Ehgartner Franz, Baumeistergewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße Nr. 4.

19. September. Botschafter Iljitschow gibt bekannt, dass der letzte russische Soldat österreichischen Boden verlassen hat.

Proklamation der nö. Landesregierung

Die niederösterreichische Landesregierung hat gestern in einer außerordentlichen Sitzung einstimmig folgende Proklamation beschlossen:

„Am 19. September 1955 hat der letzte Zug der sowjetischen Besatzungsmacht niederösterreichischen Boden verlassen. Dieser Tag wird daher als ein Tag besonderer Bedeutung in die Geschichte des Landes Niederösterreich eingehen.

Die niederösterreichische Landesregierung ist der Auffassung, daß die zehn Jahre der Unfreiheit mit allen ihren Problemen und Widerwärtigkeiten nur überstanden werden konnten, weil alle Schichten der nö. Bevölkerung in den entscheidenden Fragen zusammengearbeitet haben.

In dieser historischen Stunde können wir uns nichts Besseres vornehmen, als auch in Zukunft, wenn es um das Wohl unserer Heimat geht, wie in den Tagen der Not und der Besetzung zusammenzustehen.

Die nö. Landesregierung dankt in erster Linie jenen Männern, die durch ihre konstruktive Politik es ermöglicht haben, daß diese Stunde der Freiheit für uns schlagen konnte. Sie sagt aber auch der nö. Bevölkerung herzlichen Dank, daß sie in dieser entscheidenden Epoche des Vaterlandes aufrechte Haltung bewahrte und durch ihre Standhaftigkeit die Voraussetzung für den Abschluß des Staatsvertrages und den damit verbundenen Abzug der Besatzungsmächte schuf. ...

Unser Land ist nun frei! Tausend verschiedene Aufgaben erwarten uns, damit wir das Ziel erreichen, das wir uns in der Zeit der Unfreiheit gestellt haben: Unserem Land eine glückliche Zukunft in Freiheit zu sichern!“

Schulchronik Allentsgschwendt. 18.9.1955. Laut Radio verließen die letzten Russen am 18.9. Österreich. Von der Bevölkerung wurde diese Nachricht gleichgültig aufgenommen.

Alpenverein – Sektion Gföhl. Die Sektion Krems des Österreichischen Alpenvereines teilt der Ortsgruppe Gföhl mit, daß im kommenden Jahr die Hauptversammlung des Österr. Alpenvereines in Krems stattfinden wird und ruft diesbezüglich zur Einbringung von Vorschlägen auf.

Kremser Zeitung. 22.9.1955

Gföhl. Rege Bautätigkeit. Man muß es anerkennen – in Gföhl rührt sich was. Hinter der Hauptschule wachsen geschmackvolle Einfamilienhäuser aus dem Boden, der Schuhmachermeister Hagen hat sein Haus aufgestockt und vergrößert, die Fassade der Apotheke wird auf Hochglanz hergerichtet, der Bau

des Postamtes – eine sehr dringende Erfordernis – wurde in Angriff genommen, das schon ziemlich baufällige Haus, in dem sich früher die Post befand, wird durch den Besitzer Hameder renoviert, und das von der Bezirksbauernkammer angekaufte Lechnerhaus wurde zwecks Neubau abgetragen. Außerdem beabsichtigt die Siedlungsgenossenschaft Alpenland, in nächster Zeit wieder 10 bis 12 Ein- bzw. Zweifamilienhäuser zu bauen, und plant diese Genossenschaft für das nächste Jahr den ersten Eigentumswohnbau, welcher aus einen Hausblock mit vier Wohnungen bestehen soll.

Eheaufgebot. Wie aus der gemeindeamtlichen Anschlagtafel zu ersehen ist, beabsichtigen demnächst der Student der Wiener Hochschule für Bodenkultur Wilhelm Huber und die landwirtschaftliche Fortbildungsschullehrerin Ingeborg Rösl, beide wohnhaft in Gföhl, den Ehebund zu schließen.

26. September. Parade österreichischer Truppen (nach 17 Jahren) vor Bundespräsident Theodor Körner in Wien. Es paradiert die provisorische Grenzschutzabteilung I (B-Gendarmerie).

Kremser Zeitung. 29.9.1955

Gföhl. (Gewerbeanmeldung) Gföhl 27, Ing. H. Huber, Tankstelle.

Gföhl, Zwettlerstraße 4, Baumeister Franz Ehgartner, Konzession zum Betrieb des Baumeistergewerbes.

US-Jugendidol James Dean stirbt im Alter von 24 Jahren. 30. September. Bei Salinas (Kalifornien) kommt der Schauspieler James Dean bei einem Autounfall ums Leben. Der Tod des Jugendidols löst in den USA Trauer und Bestürzung aus. Nach der Bestattung Deans, die am 8. Oktober in seinem Geburtsort Fairmont (Indiana) im engsten Familienkreis stattfindet, besuchen täglich Hunderte Filmfans das Grab des Schauspielers.

James Byron Dean stand 1955 auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Nach der, am 9. April stattgefundenen Uraufführung des Spielfilmes „Jenseits von Eden“ (Regie: Elia Kazan; Drehbuch nach einem Roman von John Steinbeck), wurde er einem Millionenpublikum bekannt. Auch sein zweiter Film ist ein Welterfolg. Nicholas Rays Film „Denn sie wissen nicht was sie tun“, der einen Tag im Leben dreier „Halbstarker“ schildert, wird nach seiner Uraufführung am 29. Oktober – nicht zuletzt durch den tragischen Tod des Hauptdarstellers – ein Kassenschlager. James Dean stellt an der Seite von Natalie Wood und Denis Hopper eindrucksvoll das Lebensgefühl einer unzufriedenen, sich von der Welt der Erwachsenen unverstanden fühlenden Jugend dar. Auch sein letzter Film „Giganten“, dessen Dreharbeiten kurz vor dem Unfall beendet worden waren, hat das Aufbegehren der Jugend zum Thema. Unter der Regie von George Stevens spielte Dean neben Elizabeth Taylor und Rock Hudson die Hauptrolle.

Schulchronik Lichtenau. Am 2. Oktober fand in Lichtenau das Bezirks-Erntedankfest des Bezirkes Gföhl statt. Es waren über 1.000 Menschen anwesend, da das Wetter günstig war.

Am 25. 10. wurde im Rahmen einer Schulfeyer der Tag der Flagge gehalten, aus Anlaß der endlichen Befreiung unseres Vaterlandes von den vier Besatzungsmächten.

Kremser Zeitung. 6.10.1955

Gföhl. Neuer Hauptschuldirektor. Mit Beginn des heurigen Schuljahres hat der neuernannte Hauptschuldirektor Herbert Preyer die definitive Leitung der hiesigen Volks- und Hauptschule übernommen. Er wurde von Bezirksschulinspektor Reg. Rat Pernauer im Beisein der Geistlichkeit, der Gemeindevertretung und des Lehrkörpers feierlich in sein Amt eingeführt. ... Herbert Preyer wurde im Jahre 1938 nach Gföhl versetzt und ist dadurch den Schülern und deren Eltern kein Fremder. ...

Land Zeitung. 6.10.1955

Krumau am Kamp

Ehemaliger Bürgermeister wegen Schändung verurteilt Orgien eines Ehedreieckes

Ein geradezu erschütterndes Sittenbild, in dessen Mittelpunkt der ehemalige Bürgermeister und Tischlermeister Josef Hofbauer aus Krumau am Kamp stand, entrollte eine am 27. September 1955 vor dem Kreisgerichte Krems ... unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführte Schöffenhauptverhandlung. Aus der öffentlichen Urteilsbegründung erfuhr man folgenden Sachverhalt:

Der 42jährige Josef Hofbauer, der durch mehrere Jahre hindurch bis 15. Mai 1955 das Amt eines Bürgermeisters in Krumau am Kamp bekleidete, war von Jugend auf mit einem Landwirt des gleichen Ortes befreundet. Diese Freundschaft setzte sich auch nach der Verehelichung des Freundes fort. Von 1947 oder 1948 an unterhielt der Angeklagte, der verheiratet und Vater von sieben Kindern ist, mit Zustimmung seines Freundes mit dessen Frau intime Beziehungen, die bis gegen Ende des

Jahres 1954 dauerten. Dieses Verhältnis des Angeklagten artete aber zu haarsträubenden Orgien aus, denn der Angeklagte vergnügte sich mit der Gattin seines Freundes meist in dessen Gegenwart und gleich nachher „dokumentierte“ der Freund in Anwesenheit des Angeklagten, daß er doch auch der Ehemann ist. Der Angeklagte machte auch vor der im Jahre 1938 geborenen Tochter seines Freundes nicht Halt. ... Erst als sich der Angeklagte und sein Freund im Frühjahr 1955 um die Bürgermeisterstelle in Krumau am Kamp bewarben, tauchten im Orte Gerüchte über seine an dem Mädchen begangene Verfehlung auf, sodaß schließlich die Gendarmerie die Anzeige erstattete. ... Aus diesem Grunde und weil die Tat schon fast fünf Jahre zurücklag wurde der Angeklagte, der sich in der ersten Nachkriegszeit immerhin Verdienste als Bürgermeister erworben hatte, wegen Verbrechens der Schändung, zu vier Monaten schweren und verschärften Kerker, bedingt mit dreijähriger Bewährungsfrist verurteilt. Das Urteil ist in Rechtskraft erwachsen.

Kremser Zeitung. 13.10.1955

Gföhl. Geburten. Am 29. September wurde dem Hilfsarbeiterehepaar Karl und Hildegard Bruckner ein Knabe, welcher den Namen Günter erhielt, geboren.

Der „Amstettner Anzeiger“ bringt folgenden Bericht, den wir unseren Gföhler Lesern nicht vorenthalten wollen:

Gföhl ist keine Stadt ...

Wir sprechen hier von Gföhl bei Krems. Der Ort hat 1392 Einwohner, es wird nachgewiesen: Bezirksgericht, Bezirksbauernkammer, Dekanat, Postamt, Standesamt, Volks- und Hauptschule – aber eines fehlt: irgendwelche Industrie!

Der kleine Markt hat also unseres Erachtens nach sehr geringe Einnahmen. Das hinderte die Gemeindeväter allerdings nicht, eine für die Größe der Gemeinde ganz außerordentliche Kulturleistung zu vollbringen. Gföhl besitzt nämlich ein Freibad, das sich sehen lassen kann und wir Amstettner wären schon froh, wenn wir etwas ähnliches aufweisen könnten.

Wie die Ortsväter die Sache angingen, um zu diesem Bad zu kommen, wissen wir nicht genau. Wir wissen nur, daß sich an der Stelle des heutigen Bades vorerst einmal ein alter Teich befand. Den Grund hat die Gemeinde angekauft und darauf das Bad gestalten lassen, wofür 18 Waggonladungen Zement verarbeitet wurden.

Wiener Burgtheater restauriert. 15. Oktober. Mit einer Festaufführung des Schauspiels „König Ottokars Glück und Ende“ von Franz Grillparzer wird das im Krieg zerstörte Wiener Burgtheater wiedereröffnet. Nach zehnjähriger Bauzeit ist die „Burg“ am Wiener Ring nun wieder Mittelpunkt des österreichischen Theaterlebens.

25. Oktober. Die britischen Besatzungstruppen übergeben die Kaserne Klagenfurt-Lendorf an Österreich und verlassen über Thörl-Maglern als letzte Besatzungseinheiten das Land.

Österreich erklärt seine „immerwährende Neutralität.“ Am 26. Oktober 1955 verabschiedet der österreichische Nationalrat mit den Stimmen der Koalitionsparteien ÖVP und SPÖ sowie der Volksopposition (eine Gruppierung von Kommunisten und Linkssozialisten) das Bundesverfassungsgesetz über die immerwährende Neutralität Österreichs. Ein Abänderungsantrag des WdU (Wahlverband der Unabhängigen) wird abgelehnt.

Wortlaut der Deklaration:

„Zum Zwecke der dauernden Behauptung seiner Unabhängigkeit nach außen und zum Zwecke der Unverletzlichkeit seines Gebietes erklärt Österreich aus freien Stücken seine immerwährende Neutralität. Österreich wird diese ... aufrechterhalten und verteidigen. Österreich wird zur Sicherung dieser Zwecke in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen beitreten und die Errichtung militärischer Stützpunkte fremder Staaten auf seinem Gebiet nicht zulassen. Mit der Vollziehung ist die Bundesregierung beauftragt.“

Laut Protokoll des 11. Parteitages der SPÖ führt **Adolf Schärf** bei diesem aus: „Im Jahre 1945 sagte man uns, wir hätten die `Befreiung` erhalten. Aber es bedurfte eines mehr als zehnjährigen Ringens, bis auf die `Befreiung` auch wirklich die Freiheit folgte.“ [Neue Ordnung I/05]

Kremser Zeitung. 3.11.1955

Vom Weinlesefest. Das am 15. Oktober im Saale des Gasthofes Prinz stattgefundene Weinlesefest des Kriegsopferverbandes wies einen sehr guten Besuch auf. Nach dem Einmarsch des „Buagamoastas“ und seiner „Hirta“, hielt der Obmann der Ortsgruppe, H. Ferkl, eine kurze Begrüßungsansprache, wobei er unter anderem auch eine größere Gesellschaft aus Wien, weiters Gäste aus Zwettl, Gars und Langenlois begrüßen konnte. Anschließend wurde dem Obmann von seiner Ortsgruppe zum 60. Geburtstag ein schönes Blumenarrangement aus der Gärtnerei Heindl überreicht. Zum

erstmal unter den sonst obligaten Belustigungen fand auch die Wahl einer Traubenkönigin statt und konnte Frl. Frieda Kratochwill aus Jaidhof als gewählte Königin einen schönen Geschenkkorb mit großem Applaus entgegennehmen. Bei den Klängen des Tanzorchesters der freiwilligen Feuerwehr Gföhl wurde das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden geschwungen. ...

St. Leonhard. Tödlicher Unfall. Am 24. Oktober fuhr der Maurergehilfe Karl Mrlik aus Wien mit seinem Puchroller von St. Leonhard nach Gars am Kamp. Durch zu unvorsichtiges Fahren kam Mrlik auf einer Gefällstrecke auf die linke Straßenseite und stürzte. Er und seine mitfahrende Braut Edeltraud Siebenhandl mußten mit schweren Verletzungen ins Horner Krankenhaus eingeliefert werden, wo Mrlik noch am gleichen Tag starb.

Land Zeitung. 3.11.1955

Gföhl. Ein zehnjähriger Brandstifter. Der zehnjährige Schüler Hermann Braun hantierte in den Nachmittagsstunden des 25. 10. in der Scheune des elterlichen Anwesens so unglücklich mit Zündhölzern, daß ein Brand entstand. Den Flammen fiel die Scheune, der Stall ... sowie verschiedenes Inventar zum Opfer. ...

Gründung der FPÖ. Am 3. November 1955 findet die konstituierende Sitzung der FPÖ (Freiheitliche Partei Österreichs) statt. Ende Oktober war es nach langen Verhandlungen zwischen der WdU und der FP zu einer Einigung gekommen. Ein Kurzprogramm mit den Zielsetzungen der Partei wird beschlossen. Anton Reinhaller wird erster Bundesparteiohmann.

Glanzvolles Fest zur Eröffnung der Wiener Staatsoper. 5. November. Mit einer glanzvollen Festsaufführung der Oper „Fidelio“ von Ludwig van Beethoven wird die Wiener Staatsoper, die im Zweiten Weltkrieg durch Bomben zerstört wurde, wiedereröffnet. Der Abend ist für Österreich ein nationales Ereignis, das über den Rundfunk in die ganze Welt übertragen wird. Die Aufführung der Oper unter der Leitung von Karl Böhm wird vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen.

Land Zeitung. 10.11.1955

Kriegerdenkmaleinweihung in Rastbach

Am Allerheiligentag fand in Rastbach unter zahlreicher Beteiligung die Einweihung des neuen Kriegerdenkmals statt. Pfarrer Schmid hielt eine tiefempfundene Ansprache über den Sinn der Kriegerdenkmäler. Er dankte den Bürgermeistern und besonders dem gewesenen und jetzigen Bürgermeister von Rastbach für das Zustandekommen des Denkmals. ... Das Denkmal fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein. Nach der Einweihung zogen alle gemeinsam unter Vorantritt der Schulkinder, Feuerwehr, Kriegsopferverband und der Feuerwehrkapelle Groß-Motten zum Friedhof in Moritzreith.

Vom Fernsehen. Wie wir berichten konnten, fanden in letzter Zeit durch Radio Sprinzel aus Lichtenau im Gasthaus Stocker Fernsehvorführungen statt. Nun können wir die erfreuliche Nachricht bringen, daß nun der Fernsehapparat im Gasthause des Bürgermeisters Stocker stehen bleibt und so die Bevölkerung die Möglichkeit hat, sämtliche Fernsehprogramme mitzuerleben.

Zur Kriegerdenkmaleinweihung in Rastbach vermerkt der Chronist in der Schulchronik Groß Motten:

Kriegerdenkmalweihe

Am 1. November, einem kalten Herbsttage, feierte die Pfarrgemeinde Rastbach einen Ehrentag. Das neue Kriegerdenkmal, das Ausdruck und Liebe zu unseren Helden sein soll, bekam seine kirchliche Weihe. Hochwürden Herr Pfarrer Leopold Schmid weihte es ein.

Ein Festzug, unter Vorantritt der Schuljugend, Musikkapelle, Feuerwehr, Bürgermeister, Gemeinde- und Pfarrkirchenräte, Gendarmen, Sänger und sehr vieler Festteilnehmer bewegte sich zum schön geschmückten Kriegerdenkmal.

Hochwürden Herr Pfarrer Leopold Schmid hielt eine zu Herzen gehende Ansprache. Gedichte, Sprechchöre, Gesangs- und Musikeinlagen verschönerten die Feier.

Als das Lied vom guten Kameraden erklang, legten Herr Bürgermeister Johann Stocker und Herr Franz Weber schöne Kränze am neuen Ehrenmal nieder.

Kremser Zeitung. 17.11.1955

Rastbach. Vom Fernsehen. Im Gasthaus des Bürgermeisters Stocker ist nun ein Fernsehapparat. Vergangenen Samstag konnte die einheimische Bevölkerung die Aufführung der Oper „Fidelio“ sehen. Das Gastzimmer war bis zum Bersten gefüllt. ...

Land Zeitung. 1.12.1955

Gföhl. Todesfall. Nach längerem Leiden, verursacht durch eine russische Gefangenschaft, ist Bäckermeister Josef Pulker diesem erlegen. ...

Amtsblatt Nr. 49 – 50, 3.12.1955

Ray.Insp. Othmar Bierbaum wurde zum Gendarmerieposten Idolsberg versetzt und als Interimspostenkommandant in Verwendung genommen.

Krumau a. K., Bürgermeister-Ersatzwahl

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Krumau a. K. Johann Bergmaier hat am 30.9.1955 seine Funktion niedergelegt. Bei der am 13.11.1955 stattgefundenen Ersatzwahl wurde der bisherige Vizebürgermeister Johann Rauscher zum Bürgermeister gewählt.

Amtsblatt Nr. 51 – 52, 17.12.1955

Gewerbelöschungen. Vormündl Franz, Wagnergewerbe im Standorte Wilhalm Nr. 35.

Philipp-Thurnsche Forstverwaltung Rastenbergl, Müllergewerbe im Standort Rastenbergl Nr. 12.

Land Zeitung. 13.12.1955

Ein Inserat aus der Land Zeitung:

Sehr geehrte gnädige Frau!

Wie wäre es, gnädige Frau, wenn Sie mit Ihrem Gemahl vor den Festtagen noch einmal bei uns vorbeischauen würden. Wir haben heuer herrliche Kollektionen vom billigsten bis zum verwöhntesten Geschmack, die so recht für den Weihnachtstisch, Christbaum, zu gebrauchen sind. Ihr Gemahl wird mit Ihnen sagen: „Das ist wieder alles aus der Konditorei Matschiner, das wird uns alles sehr gut schmecken.“ Auch Ihre Kinder werden an unseren Süßigkeiten die reinste Freude finden. Ihnen und Ihrer Familie wünscht frohe Festtage

Franz Matschiner, Konditor

Gföhl

15. Dezember. Österreich wird in der 555. Plenarsitzung als Mitglied in die Vereinten Nationen aufgenommen.

GR 22.12.1955

Anwesend: Bürgermeister Josef Huber, Vizebürgermeister Johann Pernerstorfer, Geschäftsführende Gemeinderäte Otto Pflanzner und Alfred Mang, sowie die Gemeinderäte Franz Baldt, Ernst Edhofer, Johann Redl, Anton Reiterer, Karl Mikscha, Wilhelm Karch, Karl Brenner, Erwin Waldschütz, Josef Weber, Karl Grießler, Karl Bauder, Karl Zierlinger, Johann Steinschaden.

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen folgende Sonderzahlungen zu gewähren:

Schulwart Leopoldine Steininger	S 200.-
Nachtwächter Anton Wolfsgruber	S 400.-
Aufräumerin Josefa Steinschaden	S 50.-

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen den bei der Gemeinde nicht ständig beschäftigten Arbeitern ein Weihnachtsgeld in Höhe von S 290.- brutto zu gewähren: Simlinger Hermann, Waldschütz Erwin, Leonardelli Roman, Bauder Johann, Steiner Josef.

Herr Bürgermeister verliest das Ansuchen der Franz Liebenberger und Franz Schützenhofer, beide wohnhaft in Gföhl, aus welchem hervorgeht, daß die Genannten beabsichtigen den Straßenteil zwischen ihren Häusern Gföhl Nr. 6 und Gföhl Nr. 4 zu pflastern, wenn die Gemeinde hiezu die Arbeit leisten würde. Nach kurzer Debatte wurde auf Antrag des Herrn Bürgermeisters einstimmig beschlossen dem Antrage der Gesuchsteller zu entsprechen und zwar: Herr Liebenberger und Herr Schützenhofer stellen das gesamte Material zur Verfügung, die Gemeinde übernimmt lediglich die Kosten der Verlegung der Pflastersteine.

Herr Bürgermeister verliest das Ansuchen des Rudolf Hagmann, Alois Hagen, Johann Schmöger und Alois Mayr, alle wohnhaft in Gföhl, um Errichtung einer Straßenbeleuchtungslampe. Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen dem Ansuchen stattzugeben und beim sogenannten „Badergassl“ eine Lampe anbringen zu lassen.

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen Herrn Johann Czuma für die Aufsicht beim Gemeindebad einen Geschenkkorb zu überreichen.

Auf Antrag des Herrn GR Otto Pflanzner wurde einstimmig beschlossen an folgenden Stellen Verkehrszeichen-Tafeln „Stopp-Straße“ anbringen zu lassen:

1. Jaidhofergasse (Gasthof Josefine Prinz) – Landesstraße Nr. 55 (Alte Bezeichnung II/130)
2. Waisenhausgasse [heute Kreuzgasse] (Gasthof Othmar Prinz)
3. Bayerlandgasse (beim Haus Nr. 95 [Unteres Bayerland 16], Dir. Wagner)
4. Alte Zwettlerstraße (westlich des Gasthofes Haslinger)

Land Zeitung.

Mühlensterben in Oesterreich

Der anhaltend günstige Ablauf der Wirtschaftskonjunktur läßt leicht die Tatsache übersehen, daß es in Oesterreich auch Wirtschaftszweige gibt, die nicht nur keinen Anteil an dem allgemeinen Wirtschaftsaufschwung haben, sondern sich geradezu in einer Existenzkrise befinden. Zu diesen Wirtschaftszweigen gehört vor allem die österreichische Mühlenwirtschaft. ...

Ueber den Verfall der Müllerei in den einzelnen Bundesländern gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

	Anfang 1937	Sept. 1949	März 1951	Ende 1954
Oberösterreich	1402	1124	1023	954
Niederösterreich	976	843	861	804
Steiermark	687	574	475	520
Burgenland	357	292	303	267
Tirol	402	326	217	181
Kärnten	391	241	239	177
Salzburg	288	212	170	151
Vorarlberg	32	56	47	49
Wien	28	47	50	39
	4763	3715	3385	3142

1955 erscheint, herausgegeben vom NÖ. Fußballverband, das **SPORTLEXIKON**. Es enthält alle niederösterreichischen Fußballvereine und dient als Nachschlagewerk für alle Sportinteressierte. Über den SC Admira Gföhl findet sich im Lexikon:

GFÖHL SC ADMIRA, Kurt Beneder, Gföhl Nr. 61, NÖ., Vereinslokal Gasthaus Franz Winkelhofer, gegründet 1933, 1946 zum zweiten Mal ins Leben gerufen, Klubfarben Schwarz-Weiß, 1. Klasse Kemptal. Hieß früher Reichsbund-Sportklub Gföhl. Fußballmannschaften: Erste, Reserve, Jugend (42 Spieler). Besitzt seit 1933 einen alten und seit 1952 einen neuen Sportplatz (600 Sitz-, 1000 Stehplätze). Gründer: Alois Meisnitzer (1933), Alois Geyer, Anton Wandl, Richard Heinrich (1946). Ehrenpräsident: Bürgermeister Josef Huber. Präsidenten: Adolf Kern, Gottfried Herzele. Obmänner: Karl Mikscha, Franz Winkelhofer. Kassier: Hans Simlinger. Schriftführer: Kurt Beneder. Sektionsleiter: Alois Geyer. Jugendleiter und Trainer: Karl Mikscha. Beisitzer: Ernst Zierlinger, Ernst König, Ernst Lindner. Ordnerobmann und Sanität: Karl Kugler, Franz Hengsberger.

„Sissi“ **erobert die Herzen. 23. Dezember.** In München wird der österreichische Spielfilm „Sissi“ mit großem Erfolg uraufgeführt. Die Titelrolle spielt Romy Schneider; die Figur des jungen Kaisers Franz Joseph I. verkörpert Karlheinz Böhm. In weiteren Rollen sind Gustav Knuth, Magda Schneider und Peter Weck zu sehen. Der unter der Regie von Ernst Marischka entstandene Unterhaltungsfilm wird in den kommenden Wochen zu einem der größten Kassenschlager der letzten zehn Jahre.

Filme 1955

Hanussen; Regie: O.W. Fischer

Ich denke oft an Piroschka; Regie: Kurt Hoffmann; mit Liselotte Pulver

Des Teufels General; Regie: Helmut Käutner; mit Curd Jürgens

Es geschah am 20. Juli; Regie: G. W. Pabst

Mutter Courage und ihre Kinder; Regie: Peter Palitzsch

Die Ratten; Regie: Robert Siodmak; mit Maria Schell und Curd Jürgens

Die Barrings; Regie: Rolf Thiele; mit Nadja Tiller, Dieter Borsche

Lola Montez; Regie: Max Ophüls

Der Mann, der zuviel wußte; Regie: Alfred Hitchcock; Hauptrollen James Stewart und Doris Day

Das Lächeln einer Sommernacht; Regie: Ingmar Bergmann

Die Saat der Gewalt; Regie: Richard Brooks

Jenseits von Eden; Regie: Elias Kazan; mit James Dean

Die Nacht des Jägers; Regie: Charles Laughton; mit Robert Mitchum

Der Mann mit dem goldenen Arm; Regie: Otto Preminger; mit Frank Sinatra

Denn sie wissen nicht was sie tun; Regie: Nicholas Ray; mit James Dean
Das verflixte siebte Jahr; Regie: Billy Wilder; mit Marylin Monroe

In Deutschland spielt **Heinz Rühmann** in dem Film „**Wenn der Vater mit dem Sohne**“.
Sehnsucht nach der „heilen Welt“: „**Der Förster vom Silberwald**“ ist einer der bekanntesten Heimatfilme, die 1955 in der BRD und in Österreich mit großem Erfolg in den Kinos gezeigt werden.

31. Dezember. 1.735.584 Rundfunkteilnehmer sind in Österreich gemeldet.

Nekrolog 1955. James Dean, amerikanischer Schauspieler; Albert Einstein, deutsch-amerikanischer Physiker; Alexander Fleming, britischer Bakteriologe (Entdecker des Penicillin); Theodor Innitzer, österreichischer Theologe (Kardinal); Thomas Mann, deutscher Schriftsteller.

Kremser Zeitung. 5.1.1956

GFÖHL. Ehrenbürgerurkunde an Oberschulrat Weißenböck. Am 8. Dezember fand die feierliche Überreichung der Ehrenbürgerurkunde durch den Gemeindevorstand an OSR Karl Weißenböck statt ...

Preisschnapsen. Um die schon ziemlich leere Klubkasse wieder aufzufüllen veranstaltete der SC Admira Gföhl am 26. Dezember im Klublokal Pulker-Winkelhofer ein Preisschnapsen, welchem ein voller Erfolg beschieden war. Von den acht Preisen erhielt Ernst Lindner 50kg Mehl als 1. Preis. Den 2. Preis – ein Geschenkkorb – konnte Franz Winkelhofer und den 3. Preis – ein Herrenhemd – Hans Reider erringen.

Land Zeitung. 5.1.1956

Durch Unachtsamkeit eine 75jährige Frau getötet

Der 64jährige Josef Zierlinger aus Gföhl, der bei seinem Bruder als Landarbeiter beschäftigt ist, fuhr am 20. Februar 1955 vormittags mit dem einspännigen Pferdegespann seines Bruders von Gföhl in Richtung Kirchberg a. Wagram, wo er Besen verkaufen sollte. Als er bei Kammern ... stieß er die 75jährige Ausnehmerin Marie Wasserl nieder. ...

Am 30. Dezember 1955 hatte sich Josef Zierlinger ... zu verantworten. ..., kam der Angeklagte mit vier Monaten strengen Arrest, bedingt mit dreijähriger Bewährungsfrist davon.

Gföhl. Feuerwehr. Am 5. Jänner 1956 wird Johann Pernerstorfer sen. erneut zum Hauptmann und Anton Reiterer zu seinem Stellvertreter gewählt.

9. Jänner. Die österreichische Luftverkehrs AG „**Air Austria**“ wird gegründet.

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 14.1.1956

Gewerbeanmeldungen. Wegenberger Rosina, Gast- und Schankgewerbe ... Standorte Unter-Meisling Nr. 29. Wimmer Rosa, Möbelhandel im Standorte Gföhl Nr. 71.

Sonstige Veränderungen. Pappenscheller Anton, Schlossergewerbe im Standorte Gföhl, Kremserstraße 6, Witwenfortbetrieb: Berta Pappenscheller, Geschäftsführer: Friedrich Melber, wh. Jaidhof Nr. 37.

Gruber Josef, Witwenfortbetrieb Aloisia Gruber, Tischlergewerbe, Idolsberg Nr. 9, Geschäftsf.: Gottfried Hauer.

Gewerbelöschungen. Hauer Ignaz, Müllergewerbe, Eisenbergeramt 37.

Halmschlager Marie, Gast- und Schankgewerbe im Standorte Unter-Meisling 29.

Kremser Zeitung. 19.1.1956

Rastbach. Maskenball. Wie alljährlich, so wurde auch heuer wieder der Maskenball im Gasthaus Stocker zu einem vollen Erfolg ... Die Gföhler Jazzkapelle der Feuerwehr Gföhl spielte ermunternde und zum Tanze aneifernde Stücke. Jungkapellmeister Braun gab sich wirklich wieder alle Mühe ...

Land Zeitung. 19.1.1956

Rastenfeld.

Postauto durchbricht eine Hausmauer

Am 9.1. gegen 11 Uhr fuhr der Postchauffeur Friedrich Anderich aus Zwettl mit dem fahrplanmäßigen Postautobus der Linie Krems-Zwettl aus Krems kommend nach Rastenfeld. Am Ortsausgang von Rastenfeld auf der etwas abfallenden unübersichtlichen Linkskurve kam ihm ein LKW, gelenkt von Josef Hochsteger aus Mannshalm, entgegen. Infolge vereister Fahrbahn kamen beide Fahrzeuge zum Zusammenstoß. ... Der Postchauffeur Friedrich Anderich kam mit dem Autobus schräg über die Straße, durchstieß die Hausmauer des Hauses Rastenfeld 76 und kam erst im Innern eines Wohnraumes zum Stehen. Durch den Anprall wurden Friedrich Anderich und die im Autobus mitfah-

rende Maria Burger aus Wolfsberg verletzt. ... An der Hausmauer entstand ein 4 mal 4 Meter großes Loch. ...

FF Seeb. Am 22. Jänner 1956 wird eine Ersatzwahl durchgeführt, da der am 12. Jänner zum Hauptmann gewählte Karl Geyer die Funktion nicht annimmt. Bei dieser wird Johann Unterberger einstimmig zum Hauptmann und Josef Kretz zum Stellvertreter gewählt.

Kremser Zeitung. 26.1.1956

Idolsberg. 13jähriger Schüler 50 m abgestürzt

Am 21. Jänner kletterte der 13jährige Schüler Otto Siedlbauer aus Idolsberg 36 am sogenannten Thurnberg in einer steil abfallenden Felswand herum. Plötzlich verlor er den Halt und stürzte 50 Meter tief ab. Schwerverletzt blieb er schließlich an einem Felsvorsprung hängen und schwebte in Gefahr, weitere 50 Meter abzustürzen. Die Herren Wilhelm Steiner und der Gendarmeriebeamte Hacker sowie Karl Klein aus Thurnberg konnten nach gefahrvollem Bemühen den Buben schließlich bergen und aus der todbringenden Wand heraushelfen. Dr. Hochhalter brachte den Schwerverletzten sofort ins Krankenhaus Krems. Siedlbauer erlitt verschiedene Knochenbrüche und auch innere Verletzungen.

Gföhl. Alpenvereins-Versammlung. Sonntag den 15. Jänner hielt die Gruppe Gföhl des Alpenvereines eine Versammlung ab. Der Obmann der Sektion Krems, Reg. Rat Franz Pernauer, wies in seinem Referat auf die Arbeit in den Gruppen hin. ... Nach der Wahl des neuen Vereinsvorstandes, Doktor Ernst Sorger und Dr. Wilhelm Kowarz wurden einstimmig als Obmann und Obmannstellvertreter gewählt, sprach Hauptschullehrer Bernhard Matzke ...

Unfall. Der Leiter der hiesigen Steueraufsichtsstelle Finanzinspektor Wächter, kam vor einigen Tagen bei einer Dienstreise mit dem Fahrrad, auf der Straße von Loiwien nach Meisling zu Sturz und zog sich dabei erhebliche Verletzungen zu.

Maskenball. Dem 10. Maskenball des Sportvereines Admira Gföhl, der am Samstag den 14. Jänner 1956 in den Saallokationen der Frau Josefine Prinz in Gföhl abgehalten wurde, war ein großer Erfolg beschieden. ... Um 20 Uhr, nach dem Maskeneinzug, begrüßte Franz Hengsberger mit einer in herzlichen Worten gehaltenen Ansprache die zahlreich Erschienenen ... Die schönsten Masken wurden prämiert, und zwar erhielt den 1. Preis Frau Otti Wandl, den 2. Preis Frl. Edith Czuma ...

Gewerbliche Neuheiten in unserem Gerichtsbezirk. Gewerbeanmeldungen: Wegenberger Rosina, Gast- und Schankgewerbe, Unter-Meisling Nr. 29; Wimmer Rosa, Möbelhandel in Gföhl Nr. 71 [Hauptplatz 9];

Gewerbliche Veränderungen: Pappenscheller Anton, Schlossergewerbe in Gföhl, Kremser Straße 6, wurde zum Witwenfortbetrieb erklärt und Friedrich Melber aus Jaidhof Nr. 37, zum Geschäftsführer bestellt.

Gewerbelöschungen: Hauer Ignaz, Müllergewerbe in Eisenbergeramt Nr. 37; Halmschlager Marie, Konzession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes in Unter-Meisling Nr. 29.

Rastbach. Feuerwehrball. Am Faschingsamstag findet im Gasthaus Dorrer der Feuerwehrball der freiwilligen Feuerwehr Reisling statt. ...

Land Zeitung. 26.1.1956

Felling. Abschied von einem alten Felling. Am 21. Dezember 1955 wurde der aus Felling Nr. 29 gebürtige Herr Karl Weber, der nach schwerem Leiden in Wien verstorben war, am Hütteldorfer Friedhof bestattet. Bis 1943 war Weber in Salzburger Revieren als Berufsjäger tätig gewesen, war dann eingerückt und wurde nach Kriegsende Leiter im Forstgarten der Hochschule für Bodenkultur in Wien. ... Auch wir Felling werden ein gutes Andenken wahren!

Loiwien. Von der Freiwilligen Feuerwehr. Bei der am 6. Jänner stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurde auch die Neuwahl durchgeführt. Hauptmann Karl Hollerer erklärte, die Stelle eines Hauptmannes nicht mehr annehmen zu können. Bei der Neuwahl wird Josef Pappenscheller zum Hauptmann und Johann Braun zum Stellvertreter gewählt.

„Blitz aus Kitz“ ist nicht zu schlagen. 26. Januar bis 5. Februar. VII. Olympische Winterspiele in Cortina d'Ampezzo. Österreich: 4 Gold-, 4 Silber-, 3 Bronzemedailen. Abfahrt der Herren: 1. Toni Sailer, 2. Anderl

Molterer; Slalom der Herren: 1. Toni Sailer; Riesenslalom der Herren: 1. Toni Sailer, 2. Anderl Molterer, 3. Walter Schuster; Slalom der Damen: 2. Regina Schöpf; Riesenslalom der Damen: 2. Josephine Frandl, 3. Thea Hochleitner. Eiskunstlauf der Paare: 1. Elisabeth Schwarz/Kurt Oppelt. Eiskunstlauf der Damen: 3. Ingrid Wendl. Da die Olympiade zugleich als Weltmeisterschaft gewertet wird, ist Toni Sailer auch Weltmeister in allen alpinen Disziplinen sowie in der Kombination.

Toni Sailer wird in der Heimat ein triumphaler Empfang bereitet, er avanciert zum Publikumslied, betätigt sich auch als Filmschauspieler und Sänger.

Schulchronik Allentgsgschwendt. 31.1.1956. Anlässlich der Winterolympiade besuchte ich mit den Kindern der Oberstufe die Television des Slaloms. Die Übertragung war akustisch und optisch hervorragend (10 Uhr 30 – 11 Uhr 30) Sieger war der Österreicher Toni Sailer (Goldmedaille). [Seit Juli 1955 besitzt der Bauer und Gastwirt Strasser Leopold, Allentgsgschwendt 37, einen „Fernsehapparat“]

Land Zeitung. 2.2.1956

St. Leonhard am Hornerwald

Den Onkel in den Tod gefahren

Am 30. März 1955 früh fuhr der 35jährige Bäckergehilfe Wilhelm Lackner aus St. Leonhard am Hornerwald mit dem Motorrad seines Bruders von seinem Wohnorte in Richtung Krems. Auf dem Rücksitz befand sich sein 60jähriger Onkel Josef Dollmann, den Lackner zwecks Vorsprache beim Arbeitsamt nach Krems bringen wollte. ... Lackner und sein Onkel kamen zu Sturz. Dollmann kam mit dem linken Bein unter dem Motorrad zu liegen und erlitt hiedurch einen beiderseitigen, komplizierten Bruch des rechten Unterschenkels, wobei Schien- und Wadenbein gebrochen wurde. ... hatten schließlich durch Verstopfung der Lungenschlagader zu der tödlichen Lungenembolie geführt.

Wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt ... wurde der Angeklagte zu fünf Monaten strengen Arrest, bedingt mit dreijähriger Bewährungsfrist verurteilt.

Kremser Zeitung. 8.2.1956

Gföhl. Schachturnier. In der Zeit vom 3. bis 29. Jänner d. J. fand in Gföhl im Kaffeehaus Prinz das erste Gföhler Schachturnier statt. Der Endstand: 1. Raimund Heinrich 5,5 Punkte, 2. Franz Gföhler 4,5 Pkt., 3. Franz Denk 4 Pkt., 4. Willibald Vogler 3 Pkt., 5. Franz Ernst 2 Pkt., 6. Leopold Moser 1 Pkt., 7. Othmar Prinz 1 Pkt.

Im Nachwuchsturnier ist dzt. folgender Stand (läuft noch): 1. Franz Winkelhofer, 2. Kurt Plattner, 3. Karl Prinz, 4. Richard Wölfl, 5. Hermann Karch, 6. Ferdinand Wimmer, 7. Herbert Pulker, 8. Karl Hollerer

Erstmals wieder Wiener Opernball. 9. Februar. Erster Opernball nach dem Krieg, an dem zahlreiche prominente Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland teilnehmen.

Land Zeitung. 9.2.1956

Wiezen. Schnitter Tod. Im Alter von erst 35 Jahren ist der geachtete Kaufmann Rudolf Bernhardt infolge schwerer Kriegsverwundungen für immer von uns gegangen. ...

KINOPROGRAMME:

Lichtspiele Ottenschlag, Telefon 9. 15. Februar: „Die blonde Spionin“. – Sonntag, 19. Februar, 14, 16, 18 und 20 Uhr: „In den Bergen wohnt das Glück“. Ein großartiger Gebirgsfilm. – Vorschau: „Kampf um den Piratenschatz“ und „Der Pfarrer von Kirchfeld“.

Ton-Kino Rastefeld: Telefon 5. 15. Feber: „Sklaven des Lasters“. Sonntag, 19. Feber: Ein Leben für Do“. Ein Film mit Hans Söhnker. Im Februar keine Samstag-Vorstellungen.

Lichtspiele Albrechtsberg, Telefon 4. Sonntag, 19. Feber: „Verliebte Leute“. Eine musikalische Verwechslungsgeschichte.

Kremser Zeitung. 15.2.1956

Reitern. Von den Schneeeverwehungen. Unsere Straße ist seit jeher schon als stark verwehte Straße bekannt. Fachinspektor Fischlmayr tut aber alles in seinen Kräften Liegende, um die Straße passierbar zu halten. Unermüdlich fährt Herr Josef Schödl aus Gföhl mit seinem Schneepflug auf unserer Strecke. ...

Felling. Obergärtner Karl Weber tot. Am 21. Dezember verstarb in Wien, Knödlhütte, der Obergärtner und Leiter des forstlichen Versuchs- und Demonstrationsgartens der Hochschule für Boden-

kultur, Herr Karl Weber, ein geborener Fellingner, im kräftigsten Mannesalter. Er war vor dem Kriege lange Jahre als Berufsjäger in Salzburger Revieren, in Wolfsgaben u. Eschenau tätig. 1943 rückte er zur Kriegsdienstleistung ein und wurde nach dem Kriege als Leiter des Forstgartens der Hochschule für Bodenkultur bestellt. ... bei seinem am Hütteldorfer Friedhofe erfolgten Begräbnisse, an dem als Vertreter der Gemeinde Felling auch Bürgermeister Hengstberger teilnahm. ...

Ottenstein. Aus Liebeskummer in den Tod gegangen. Am 29. Jänner erhängte sich der im 26. Lebensjahre stehende Maschinist Johann Mayer aus Grafenwörth, Bezirk Tulln.

Unter-Meising. Geschäftseröffnung. Das alte, bekannte Kaffee- und Gasthaus des Herrn Halm-schlager ist nun wieder in neuer Blüte erstanden. Seine Tochter, Frau Wegenberger, hat die Konzession übernommen. Ein Teil des Gasthauses wurde schon ausgebaut. An der Vervollkommnung wird weitergearbeitet. Der Gatte von Frau Wegenberger ist ein ausgezeichnete Zitherspieler. Er war lange Zeit in Rußland als Gefangener und bastelte sich aus ganz primitiven Mitteln eine Zither und bald wurde er von den Russen zu Konzerten eingeladen.

Gföhl. Fortschrittliche Gastwirtin. Die Witwe, Frau Josefine Prinz, Gattin des verstorbenen Gastwirtes und Fleischhauers Ernst Prinz, hat nun ihr Gastzimmer nach den modernsten Gesichtspunkten einrichten lassen. Es ist bei ihr jederzeit möglich, warme Speisen zu erhalten. Frau Prinz hat in einem Nebenraum des Gastzimmers eine Schnellküche einrichten lassen, wie wir sie in Krems in der „Schwarzen Kuchl“ haben. Der Geschäftsbetrieb hebt sich dadurch auch zusehends. Weiters hat die tüchtige Gastwirtin für die Gäste einen Fernsehapparat aufstellen lassen, der somit der erste in Gföhler Gasthäusern ist. In der Umgebung befindet sich nur in Rastbach, Gasthaus Stocker, ein Fernsehapparat.

Kremser Zeitung. 23.2.1956

Krems. Funktionärstagung der gewerblichen Wirtschaft. ... Herr Zöch klagte über mangelnde Beschäftigung des Lastfuhrwerksgewerbes. Nach Fertigstellung von Ottenstein bleibe für 135 Lastwagen derzeit nur eine Beschäftigung bei der Wachaustraße. Er verlangte, daß die Landwirte nur für ihren eigenen Bedarf fuhrwerken, nicht aber gegen Entgelt. Das Taxigewerbe sei gut beschäftigt. ... Gastwirt Edhofer (Gföhl) berichtete, daß alles unternommen werden müsse, um den Fremden mehr Bequemlichkeit zu bieten. Bei dem Begehren nach Krediten müsse bedacht werden, ob die Rentabilität gegeben ist. Er wünschte ferner eine Herabsetzung der Weinbesteuerung und von den Brauereien eine größere Verdienstspanne beim Bier. ...

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 25.2.1956

Gewerbelöschungen. Straßmayr Siegfrieda, Lohnbrutbetrieb im Standorte Gföhl Nr. 8.
Rumpelmaier Karoline, Detailverschleiß von Zucker, Kaffee etc. im Standorte Reittern Nr. 21.
Denk Leopold, Nutzviehhandel im Standorte Pallweis Nr. 7.

Sonstige Veränderungen. Pulker Josef, Bäckergerwerbe im Standorte Gföhl Nr. 13. – Fortbetrieb durch Witwe Maria Pulker und Bestellung des Wilhelm Karch zum Geschäftsführer.

Chruschtschow enthüllt Stalins Verbrechen. Kommunistische Parteien entsetzt über Stalins Vergehen.

25. Februar. Vor den Delegierten des XX. Parteitages der KPdSU beschuldigt der Erste Sekretär der Partei, Nikita S. Chruschtschow, den 1953 gestorbenen sowjetischen Partei- und Staatschef Josef W. Stalin zahlreicher Verbrechen. In seiner geheim gehaltenen Rede zerstört Chruschtschow die offiziell verbreitete Legende vom weitsichtigen, stets um das Wohl des Volkes bemühten Staatsmann und überragenden Feldherrn Stalin. Die meisten der 1424 Parteitagsdelegierten und ausländischen Gäste trifft die Abrechnung mit ihrem einstigen Idol Stalin völlig unvorbereitet. Entsprechend groß ist ihre Erschütterung über die aufgezählten Verbrechen.

Kremser Zeitung. 1.3.1956

Mozartfeier in Gföhl. Heuer jährte sich zum zweihundertsten Male der Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Volks- und Hauptschule Gföhl eine schlichte Mozartfeier. Da die Schulen über keinen geeigneten Festraum verfügen, fand die Feier im Gasthause Baldt statt. ...

Lichtenau. Niederlassungsbewilligung – Zurücklegung. Die seit dem Jahre 1926 in Lichtenau Nr. 4, als Hebamme tätige Frau Anna Dörr, die sich bei der Bevölkerung großer Beliebtheit erfreute, hat die Niederlassungsbewilligung als Hebamme mit 31. Dezember 1955 zurückgelegt.

Wieselburger contra Schwechater. Am Faschingdienstag fuhr unser Bierdepotleiter, Wieselburger Bier, Karl Kloiber jun., mit seinem Steyr-Diesel-LKW in der Nähe von Grainbrunn auf einer sehr stark verschneiten Strecke. Unglücklicherweise kam ihm auf dieser Straße das Bierauto des Konkurrenzunternehmens Schwechat entgegen. Herr Kloiber, der als einer der besten Fahrer des Gföhler Bezirks gilt, konnte eine Karambolage nicht mehr verhindern. Sein Wagen wurde arg beschädigt.

Rastbach. Von der Schule. Auf Grund des schulfreundlichen Entgegenkommens der Bürgermeister des Schulsprengels Rastbach konnte über Initiative des Herrn Direktor Gschwantner für die 3. Klasse eine neue Klasseneinrichtung angeschafft werden. Die Tischlerei Hofbauer aus Gföhl lieferte 22 Tische und 44 Sessel. ... Es sei an dieser Stelle allen Bürgermeistern des Schulsprengels, Herrn Stocker, Rastbach: Herrn Tiefenbacher, Moritzreith: Herrn Wimmer, Pallweis: Herrn Dörr, Reitern: Herrn Tiefenbacher, Eisengraberamt: und Herrn Simlinger, Mottingeramt: der herzlichste Dank ausgesprochen.

Kremser Zeitung. 8.3.1956

Gföhl. Dr. Santol Medizinalrat. Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 16.2. d. J. dem Gemeindefarzt Dr. Eugen Santol den Berufstitel Medizinalrat verliehen ...

Amtsblatt Nr. 9 – 10, 10.3.1956

Vereinsbildung. „Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Rastenfeld“ mit dem Sitz in Rastenfeld.

Kremser Zeitung. 15.3.1956

Gföhl. Neue Autobusunternehmung. Der rührige Taxiunternehmer Ernst Stärk hat sich nun auch einen Autobus angeschafft. Es ist dies ein 30sitziger Steyr-Diesel-Omnibus, welcher modernst ausgestattet ist. Der Wagen hat ein Schiebedach sowie Rundverglasung.

Auto- und Motorradfahrprüfungen. Diese wurden am 29. Feber und 1. März bei sehr starker Beteiligung in Gföhl abgehalten. Etwa 30 Prozent der angetretenen Prüfungskandidaten hatten Pech und müssen noch einmal antreten.

GR 23.3.1956

Die Friedhofsgebührenordnung wird einstimmig neu beschlossen.

Beschlußfassung über die Gewährung eines Zuschusses zum Ankauf einer Tragkraftspritze und Motorspritzenanhängers für die Feuerwehr Gföhl: Auf Antrag des Herrn Vizebürgermeisters Johann Pernerstorfer wurde einstimmig beschlossen aus Gemeindefitteln einen Betrag von S 20.000.-, das sind 55% der Gesamtkosten, zu bewilligen.

Herr Bürgermeister berichtet, daß drei Ansuchen um pachtweise Überlassung des Lokales im Gemeindehaus Gföhl Nr. 76, in dem sich derzeit das Postamt befindet, eingelangt sind.

Auf Antrag des Herrn GR Alfred Mang wurde einstimmig beschlossen, den Stundenlohn der bei der Gemeinde Gföhl nicht ständig beschäftigten Arbeiter um 9% zu erhöhen. Der Stundenlohn beträgt demnach für diese Arbeiter S 6,32.

Land Zeitung. 29.3.1956

Wolfsalarm im Waldviertel

40 Kilogramm schwerer Wolf im Brunner Wald erlegt – Mehrere Rudel gesichtet? – Ein Hund ergreift die Flucht!

Um den 9. März befand sich das sonst so friedliche Waldviertel in Alarmzustand. In den Abendstunden glaubte der Jagdaufseher Fritz Freistetter bei seinem täglichen Pirschgang durch den Brunner Wald einen wildernden Hund wahrzunehmen. Er gab einen Schuß ab und bemerkte noch wie das Tier zusammenbrach, jedoch gleich darauf im Dickicht verschwand. Die Dunkelheit verhinderte eine Verfolgung des Vierbeiners. Am nächsten Morgen suchte der Jagdaufseher in Begleitung seines Hundes die gleiche Stelle auf. Freistetter war nicht wenig erstaunt als er kurz darauf den Kadaver eines grauen Wolfes fand. Das 40 kg schwere Tier wies zahlreiche Schroteinschüsse in der Brust auf. ... nahm kurz entschlossen das erlegte Tier auf den Rücken und bereits kurz darauf befand sich die Ortschaft Brunn in heller Aufregung. Anschließend wurde der Wolf im Schloß zur Schau gestellt und in der Folge von hunderten Neugierigen bestaunt. ...

[Durch Untersuchungen des niederösterreichischen Landesmuseums wird allerdings später festgestellt, dass es sich bei dem erlegten Tier um einen Haushund handelt.]

20. März. Jahreshauptversammlung des Gesang- und Orchestervereines Gföhl. Neuwahl: Vorstand: Hauptschuldirektor i. R: Josef Wagner, Stellvertreter Dr. Josef Smutny, Chorleiter: Fachlehrer Josef Rupp, Stellvertreter: Albert Picker, Schriftführer: Lehrer Franz Resch, Kassier: Ing. Heinz Huber, Stellvertreter Erwin Redl, Archivar: Josef Braun. In den Ausschuß werden gewählt: Frau Martha Hohenbichler, Frl. Poldi Gerzabek, Frau Anny Santol und Herr Johann Pernerstorfer.

Amtsblatt Nr. 11 – 12, 24.3.1956

Höhe der Entschädigung der gewählten Gemeindeorgane

Festgelegte monatliche Höchstsätze:

a) Bürgermeister

Einwohner	ohne Bedienstete	mit Bedienstete
1 – 300	bis S 200.-	bis S 150.-
301 – 500	bis S 300.-	bis S 200.-
501 – 800	bis S 500.-	bis S 350.-
801 – 1.000	bis S 700.-	bis S 500.-
1.001 – 2.000		bis S 900.-
2.001 – 3.000		bis S 1.000.-
3.001 – 5.000		bis S 1.100.-
5.001 – 7.000		bis S 1.200.-
7.001 – 10.000		bis S 1.500.-

b) andere Gemeinderäte

1. Vizebürgermeister: bis zu 50 %

2. Vizebürgermeister: bis zu 40 %

Sonstige Gemeinderäte: bis zu 30 %

Gewerbelöschung. Reiter Josef, Handel mit Landesprodukten im Standorte Pallweis Nr. 5.

Vereinsgründung. „Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Felling“ mit dem Sitz in Felling.

Land Zeitung. 19.4.1956

Gföhl. Todesfall. Der bekannte Gastwirt Werner Christen verstarb kürzlich überraschend. Bei seinem Leichenbegängnis fanden sich viele Trauergäste ein. Der evang. Pfarrer hielt am Grabe einen sinnvollen Nachruf. ...

Neue Tankstelle. Die Arbeiten an der neuen Tankstelle an der Kremser Straße schreiten rasch vorwärts und man hofft, daß es nicht mehr allzu lange dauern wird.

Grace Kelly heiratet Fürst Rainier III. 19. April. Der amerikanische Filmstar Grace Kelly bringt den Glamour Hollywoods in das kleine europäische Fürstentum Monaco.

GR 26.4.1956

Konzessionsverlegung der Herta Huber für das Gast- und Schankgewerbe von Gföhl Nr. 27 nach Gföhl Nr. 291 [Kremserstraße 27].

Festsetzung der Wassergebühren: Herr Bürgermeister berichtet, daß der Wasserbedarf in Gföhl ständig steigt und daher zusätzliche Quellen erschlossen und der Wasserversorgungsanlage zugeführt werden müssen. Herr GR Edhofer (Wasserreferent) gibt bekannt, daß die Aufwendungen für die Wasserversorgung die Einnahmen bei weitem überschreiten und beantragt daher eine Erhöhung des Wasserpreises auf S 2.- pro m³. Herr Bürgermeister bringt den Antrag des Herrn GR Edhofer zur Abstimmung und es wurde mit 9 gegen 6 Stimmen (alle 6 Gegenstimmen von der sozialistischen Fraktion) beschlossen, daß der Wasserpreis ab 1. März 1956 von S 1.50 auf S 2.- pro m³ erhöht wird.

Land Zeitung. 26.4.1956

Preinreichs. Ein junger Gewalttäter hatte sich vergangene Woche vor einem Kremser Schöffensenat zu verantworten. Es handelte sich um den bereits mehrmals vorbestraften, 23jährigen Leopold Dick aus Preinreichs.

In den Abendstunden des 26.2.1955 ging es in dem Gasthaus Ehrigott lustig zu. Der Landwirt Josef Tiefenbacher zahlte einige Liter und die Stimmung war ausgezeichnet. Plötzlich gerieten der ebenfalls anwesende Dick und der 53jährige Tiefenbacher in Streit. ... erschien Dick kurz darauf mit

einem Ochsenziemer und ging mit diesen auf Tiefenbacher los. Der Angegriffene sah als einzigen Ausweg die Flucht, wurde jedoch von Dick bis zur Haustüre verfolgt und regelrecht verprügelt. Bei dem Rohheitsakt erlitt Tiefenbacher ernste Verletzungen. ...

Bei der Verhandlung bei der sich Dick wegen schwerer Körperverletzung, Morddrohung und öffentlicher Gewalttätigkeit zu verantworten hatte, verlegte sich der Angeklagte auf ein hartnäckiges Leugnen.

Da sich im Verlauf der Verhandlung einige Unklarheiten ergaben, wurde sie auf einen späteren Zeitpunkt vertagt. Auch sollen einige neue Zeugen einvernommen werden.

Amtsblatt Nr. 17 – 18, 5.5.1956

Vereinsbildung. „Verschönerungsverein Ober-Meisling“ mit dem Sitz in Ober-Meisling.

Gewerbeanmeldungen. Ploner Maximilian, Scheutz 20, Getreidemüllergewerbe.

Kugler Friederike, Gföhl Nr. 77, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren ...

Gewerbelöschungen. Allinger Johann, Scheutz Nr. 15, Getreidemüllergewerbe.

Lichtgenossenschaft Albrechtsberg, Lieferung elektrischer Energie aus der Erzeugungsanlage Albrechtsberg.

Sonstige Veränderungen. Hameder Johann, Gföhl Nr. 4, Fleischhauer- und Fleischselchergewerbe, Verlegung des Standortes nach Gföhl Nr. 79.

Kremser Zeitung. 10.5.1956

Gföhl. Für die Heimatvertriebenen und Verfolgten. Missionäre der Ostpriesterhilfe aus Holland trafen am 26. April mit zwei große Autobussen, deren praktische Einrichtung auffiel, in Gföhl ein. In einem der Wagen war sogar eine Kapelle eingebaut. Die Missionäre sprachen über die Not der Heimatvertriebenen und Verfolgten und sammelten Geld- und Sachspenden für Ost-Deutschland.

Land Zeitung. 10.5.1956

Brand in Seeb. Aus unbekannter Ursache brach im Anwesen des Landwirtes Josef Strasser ein Brand aus, dem die Scheune und ein Schuppen zum Opfer fielen.

Jaidhof. Wagnermeister Anton Wagner verstorben. Nach langem, schwerem Leiden verschied am 22. April der allseits bekannte und geschätzte Wagnermeister Anton Wagner. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 60 Jahren. Er stand lange Zeit hindurch im öffentlichen Leben, war Gemeinderat und Ehrenhauptmann der Frw. Feuerwehr Jaidhof. ...

Land Zeitung. 17.5.1956

Nieder-Grünbach. Doppelkirtag. Gleich in zwei Gasthäusern wurde auch heuer der Kirtag abgehalten. Sowohl bei Neimer wie auch im Gasthause Fischlmayer war alles bis auf das letzte Platzel gefüllt. Es war ein voller Erfolg.

Kremser Zeitung. 17.5.1956

NATIONALRATSWAHL vom 13. Mai

ÖVP gewinnt 8 Mandate und Mehrheit von 7 Sitzen

Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt bei den Nationalratswahlen 1956 gesamt 4,614.464, die der gültigen Stimmen 4,351.897. Davon entfallen auf die (Ergebnisse von 1953 in Klammern):

OeVP	1,999.986	(1,781.777),	82 Mandate (74)
SPOe	1,873.295	(1,818.517),	74 Mandate (73)
FPOe	283.749	(472.866),	6 Mandate (WdU 14)
KPOe	192.438	(228.159),	3 Mandate (4)

[Zahlen gegenüber der Presseveröffentlichung laut „Kleindel“ korrigiert]

Bezirk Gföhl	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KP
Allentgsgschwendt	120	9	1	0
Brunn am Walde	73	27	0	0
Eisengraberamt	276	70	0	2
Eisenbergeramt	227	40	0	0
Felling	106	37	6	0
Gföhl	563	276	2	4
Gföhleramt	268	37	7	1
Groß-Motten	79	35	0	0
Idolsberg	197	53	13	0

Jaidhof	89	107	1	0
Jeitendorf	135	4	1	0
Krumau	177	99	5	0
Ladings	112	11	0	0
St. Leonhard	316	94	4	2
Lichtenau	91	38	0	0
Wurfentalgraben	74	19	0	0
Loiwein	135	43	6	2
Marbach	118	21	5	0
Mittelbergeramt	82	8	3	0
Moritzreith	132	50	0	0
Mottingeramt	149	52	4	2
Nieder-Grünbach	121	37	4	0
Ober-Grünbach	129	18	0	0
Ober-Meisling	122	61	0	1
Ober-Tautendorferamt	111	12	0	0
Pallweis	88	16	0	0
Peigarten	90	66	0	0
Preinreichs	100	33	0	3
Rastbach	107	31	1	0
Rastenfeld	248	63	10	1
Reittern	88	13	0	0
Schiltingeramt	100	12	0	0
Seeb	64	34	1	2
Senftenbergeramt	56	56	1	12
Taubitz	79	5	0	0
Tautendorf	139	68	0	0
Unter-Tautendorferamt	77	45	0	0
Wolfshoferamt	292	70	4	0
Summe	5530	1770	79	32
(1953)	(5287)	(1907)	(256)	(138)

Brand in Seeb. Wir berichteten in unserer letzten Nummer von dem Brand im Anwesen des Landwirtes Josef Strasser. Ergänzend dazu erfahren wir noch, daß dem Feuer vier Schweine, ein Traktor, verschiedene Geräte usw. zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt zirka 300.000 Schilling. Strasser ist versichert. Am Brandplatze erschienen die Feuerwehren Reittern, Seeb, Eisengraben, Gföhl und Loiwein.

Am 10. Mai lief die Rentnerin Judith Wagner, 67 Jahre, in **Allentgsgschwendt** ohne auf den Verkehr zu achten in ein Motorrad hinein. Sie erlitt eine Wirbelsäulenfraktur und Nierenquetschungen und wurde dem Krankenhaus Krems eingeliefert.

Obertautendorferamt. Fahrradunfall. Hochw. Johann Manner aus St. Leonhard erlitt am 4. Mai in Obertautendorferamt einen Unfall, da plötzlich die Vorderradgabel seines Fahrrades brach. Der geistliche Herr erlitt Verletzungen an der Stirne und an der linken Hand.

Reittern. Am 21. Mai 1956 stirbt Bürgermeister Anton Rumpelmayer. Sein Nachfolger wird Johann Dörr (C.Nr. 10), der bereits von 1942 bis 1945 Bürgermeister war.

Schulchronik Großmotten

23.5.1956. Schulausflug nach Steyr.

Die Abfahrt erfolgte um 5.00 Uhr bei Schlechtwetter. Im Autobus herrschte gedrückte Stimmung. Bald aber heiterten sich die Gemüter auf, als im Kremstale Wetterbesserung eintrat. Die Fahrt führte am rechten Donauufer durch die vielbesungene und sagenumwobene Wachau. Der Ausblick auf das gegenüberliegende Ufer war gut. Die Ruine Aggstein war in Nebelschleier eingehüllt. In Melk wurde kurze Rast eingelegt. Die Schüler konnten in aller Ruhe das nach Plänen von Jakob Prandtauer (1702 – 1744 [Bauzeit in Melk]) im Barockstil ausgebaute Benediktinerstift auf sich einwirken lassen. Die Fahrtroute führte nun zur Baustelle Ybbs-Persenbeug.

Weiter ging es durch das fruchtbare Alpenvorland der Stadt Amstetten zu. Vergleiche wurden zwischen Waldviertel und Alpenvorland gezogen. Ein D-Zug, gezogen von einer E-Lok, erweckte großes Erstaunen.

Abzweigend von der Bundesstraße, führte die Fahrt ins romantische Ybbstal. Herrlich war der Ausblick von einer Ybbsbrücke auf die Papierfabrik Kematen. Tief eingebettet fließt die grüne Ois dahin.

Im Zentrum der Eisenwurzten wanderten stahlverarbeitende Betriebe an unseren Blicken vorüber. Bald war das alte Eisenstädtchen Waidhofen erreicht. Die gut erhaltenen Wehranlagen gewährten einen kleinen Einblick in eine mittelalterliche Stadt.

Das Vorkommen von Sandstein im Ybbstale wurde während der Vorüberfahrt an einer Schottergrube erwähnt.

Von Waidhofen abzweigend, kletterte der Autobus auf einer engen Straße dem Wallfahrtsort Maria-Neustift zu. Beiderseits der Straße waren auf Steilhängen Bergbauernhöfe zu sehen. Seilbahnen führen zu ihnen hinauf (Lastentransport). Auf Viehweiden grasten Kühe, Kälber, Schafe und Pferde (Viehzucht!).

Der Autobus brachte die Reiseteilnehmer nach einer Fahrt im Ramingtale nach Steyr. Vom Tabor aus bot sich ein herrlicher Blick auf die Eisenstadt. Die Steyrer-Werke, die Arbeitersiedlungen, die Stadtpfarrkirche, die Türme der Michaelerkirche, das Bürgerspital, das wuchtige Schloß, der Rathausturm, die Türme der Dominikanerkirche, das Konvikt Vogelsang und die vielen alten Wohnbauten waren zu sehen.

Die Rückreise führte über Seitenstetten, Amstetten, Melk, Krems nach Groß Motten.

Mai 1956. Fertigstellung der 110.000-Volt-Leitung

Im Laufe des Monats Mai 1956 wurde von Monteuren und Arbeitern der Großfirma Brown-Boveri die 110.000-Volt-Leitung von Ottenstein nach Pottenbrunn fertiggestellt. Die Hochspannungsleitung führt am Dorfe Groß-Motten vorbei.

Kremser Zeitung. 31.5.1956

Gföhl. Gewerbe. Gföhl 77, der Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haushalts- und Küchengeräten, Glas, Porzellan und Metallen durch Friederike Kugler.

Verlegt. Das von Johann Hameder betriebene und auf das Haus Gföhl Nr. 4 [Zwettlerstraße 6] festgelegte Fleischselcher- und Fleischhauergewerbe wurde auf den Standort Gföhl Nr. 79 [Körnermarkt 8] verlegt.

Land Zeitung.

Allgemeine Empörung über Spätheimkehrer–Verhaftungen Mutiges Bekenntnis des Kremser Bürgermeisters zum Rechtsstaat!

Eine Welle der Empörung hat nach der Verhaftung von 15 Spätheimkehrern am 26. Mai weite Kreise der Bevölkerung ergriffen. Es handelt sich bei den Verhafteten um ehem. Angehörige der Exekutive, welche 1946 an die Sowjets ausgeliefert wurden und dort langjährige Kerkerstrafen verbüßen mußten. Im November 1955 wurden sie in ihre österreichische Heimat entlassen, jedoch von den Russen nicht amnestiert. Seit einem halben Jahr befanden sie sich in Oesterreich in Freiheit und jetzt (nach den Wahlen) wurden sie eingesperrt. ... In Kreisen der Richter wurden diese Verhaftungen mit größtem Befremden und Bedenken aufgenommen, weil diese der Tradition der Rechtsauffassung zuwidersprechen, außerdem waren diese Polizisten dem Befehlsgehorsam des Krieges unterstellt. Heute sind viele Menschen bemüht, die Wunden des unsinnigen Krieges zu heilen und auch die internationale Meinung beurteilt den einseitigen Tatbestand der „Kriegsverbrechen“ bereits als sehr problematisch. Problematisch deshalb, weil sich gleichzeitig und besonders n a c h Kriegsende Dinge ereignet haben und heute noch ereignen, welche die einseitige Auslegung des Rechtes, durch die Willkür der Sieger oder politischer Machtgruppen, vor dem sittlichen Gewissen der Zeit schärfstens anprangern.

... Der Bürgermeister hat in einem mutigen Bekenntnis zur alten Tradition des österreichischen Rechtes ein Telegramm an den Justizminister Dr. Kapfer abgesendet, in dem die unmißverständliche Empörung über diese Verhaftungen ausgedrückt wird.

Schulchronik Allentsgschwendt. 4.6. Der Kartoffelkäfer tritt häufiger auf. ... Von der Bevölkerung wurden etliche Ballons mit Flugzetteln in tschechischer und ungarischer Sprache gefunden. Vorsichtige vergruben sie aus Furcht (Vergiftung).

Schulchronik Lichtenau. Im Sommer wurde durch den Milchwirtschaftsverband in Lichtenau ein Milchkühlhaus gebaut.

Kremser Zeitung. 7.6.1956

Gföhl. Der technische Dienst des OeAMTC wird voraussichtlich ab 25. Juni in Gföhl am Lagerplatz der Fa. Heß, Garser Straße, sein Zelt aufschlagen.

Land Zeitung. 7.6.1956

Prominente Filmschauspieler auf der Burg Senftenberg

Am Fronleichnamstag hatte die Burg Senftenberg eine große Anzahl hervorragender Filmschauspieler zu Gast. Von 9 bis 15 Uhr wurden Szenen aus dem Film „Lumpazivagabundus“ auf der Burg Senftenberg gedreht. Wir sahen Paul Hörbiger, Joachim Fuchsberger, Rudolf Carl, Eugen Günther u. v. a. ...

Amtsblatt Nr. 23 – 24, 16.6.1956

Mit Wirkung vom 15. Mai 1956 wurde der vom Landesgendarmeriekommando für Kärnten anher versetzte Gendarmerierayonsinspektor Karl Tüchler dem Gendarmerieposten Idolsberg zugewiesen und als Postenkommandant in Verwendung genommen.

Gewerbebeanmeldungen. Stärk Ernst, Mietwagengewerbe ... im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße Nr. 7.

Winkler Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhleramt Nr. 92.

Gewerbelöschungen. Wölfl Karl, Bäckergewerbe, Gföhl, Zwettlerstraße 3.

Ebner Peter, Bäckergewerbe im Standorte Loiwein Nr. 33.

Hofstetter Josef, Viehhandel im Standorte Gföhl Nr. 139.

Groß Agnes, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhleramt Nr. 92.

Real gewinnt Europa-Cup. 12. Juni. Real Madrid gewinnt im Pariser Prinzenpark-Stadion durch einen 4:3 Sieg über den französischen Fußballmeister Stade Reims des Europa-Pokal. Der „königliche Klub“ aus Madrid ist der erste Titelträger im 1955 geschaffenen Wettbewerb der europäischen Landesmeister.

20.6.1956. **Ernst Ocwirk** bestreitet sein Abschiedsspiel bei der Wiener Austria. Viele bedauern den Abschied des „Modellfußballers Nr. 1“, wie er oft genannt wird. Er wechselt zu Sampdoria Genua nach Italien.

Kremser Zeitung. 28.6.1956

Gföhl.

Vollversammlung der Gföhler Lagerhausgenossenschaft

Vertrauensvotum für Oekonomierat Simlinger

In der letzten Zeit gab es innerhalb der Gföhler Lagerhausgenossenschaft eine kleine Palastrevolution. Es wurde darüber viel getratscht und geflüstert, dies meist von Leuten, die über die ganze Situation nicht richtig im Bilde waren. Die am 12. 6. im Saale des Gasthofes Prinz stattgefundene Vollversammlung, zu der der Vizepräsident der nö. Landwirtschaftskammer, NR Scheibenreif, Oekonomierat Pater Werner Deibl, Inspektionsrat Eßler und 340 Genossenschaftsmitglieder erschienen waren, räumte mit den unhaltbaren Zuständen, die dieser „Bauernkrieg“ verursacht hatte, rigoros auf, denn es geht einfach nicht, daß ein paar aus nicht ganz durchsichtigen Gründen einfach aus der Reihe tanzen und dadurch schädigend und zersetzend auf eine nur durch Einigkeit erlangte Einrichtung wirken.

Mit überwiegender Stimmenmehrheit wurde in geheimer Wahl Oekonomierat Karl Simlinger wieder zum Obmann gewählt. Als sein Stellvertreter wurde Karl Schwarz aus Reittern, als Vorsitzender des Aufsichtsrates Johann Zaiser aus Wolfshoferamt und als dessen Stellvertreter Ignaz Hofbauer aus Nieder-Grünbach gewählt.

Ehrung. Eine besondere Ehrung wurde dem Ortsgruppenobmann des Kriegsopferversverbandes, Leopold Ferkl, zuteil, indem er anlässlich der stattgefundenen Länderkonferenz in Würdigung seiner außergewöhnlichen Verdienste einstimmig zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt wurde. Die in herrlichem Leder gebundene Ehrenurkunde wurde ihm anlässlich der Eröffnung des erweiterten Kinderheimes „Freiland“, feierlichst überreicht. ...

Land Zeitung. 28.6.1956

Brunn am Walde. Selbstmord verübte zum vergangenen Wochenende der Hilfsarbeiter Adolf Fugger indem er sich in der Küche seiner Wohnung erhängte. Der Tat gingen Familienzwiseigkeiten voraus, bei der Fugger auch seine Gattin mißhandelte. ...

Rastenfeld. Mit dem Moped in den Tod. Regelrecht mit dem Moped in den Tod gefahren ist der 50jährige Hilfsarbeiter Josef Mayer aus Wiesenreith bei Zwettl. Auf einer Fahrt durch Rastenfeld am 23.6. ... und stieß mit voller Wucht gegen den LKW des Rastenfelder Alois Farthofer. Mit einer Schädelzertrümmerung wurde Mayer in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus gebracht, wo er bereits am folgenden Tag seinen schweren Verletzungen erlag.

Gföhl. Neue Tankstelle. Baumeister Huber hat nun an der Kremser Straße eine moderne Tankstelle errichtet. Sie ist bereits in Betrieb und wie wir vernehmen, soll diese Tankstelle gleichzeitig mit einem Rasthaus verbunden werden, was von den Auto- und Motorradfahrern bestens begrüßt wird. ...

Ottenstein. Bauarbeitenabschluß. Stiller wird es nun auf dem Gelände von Ottenstein, denn die Arbeiten am Kraftwerkbau gehen dem Ende entgegen. ...

Rastbach. Kinovorschau. Das Kino des Niederösterreichischen Bauernbundes bringt am 28. Juni im Gasthaus Dorrer den Film „Der Jagerloisl“. Ein Film voll Spannung und Dramatik mit herrlichen Naturaufnahmen.

29. Juni. Regierung Raab II. Bundeskanzler: Julius Raab (ÖVP), Vizekanzler: Adolf Schärf (SPÖ) – ab 22. Mai 1957 Bruno Pittermann (SPÖ), Äußeres: Leopold Figl (ÖVP) – ab 10. Juni 1959 Bundeskanzler Raab vorübergehend betraut, Staatssekretär: Bruno Kreisky (SPÖ) und Franz Gschnitzer (ÖVP), Landesverteidigung: ab 11. Juli Ferdinand Graf (ÖVP), Staatssekretär Karl Stephani (SPÖ), Inneres: Oskar Helmer (SPÖ), Staatssekretär: Franz Grubhofer (ÖVP), Justiz: Otto Tschadek (SPÖ), Unterricht: Heinrich Drimmel (ÖVP), Soziale Verwaltung: Anton Proksch (SPÖ), Finanzen: Reinhard Kamitz (ÖVP), Staatssekretär: Fritz Bock (ÖVP) – ab 11. Oktober 1956 Hermann Withalm (ÖVP), Land- und Forstwirtschaft: Franz Thoma (ÖVP), Handel und Wiederaufbau: Udo Illig (ÖVP) – ab 17. September 1956 Fritz Bock (ÖVP), Staatssekretär: Eduard Weikhart (SPÖ), Verkehr und Elektrizitätswirtschaft: Karl Waldbrunner (SPÖ).

Sensations-Hochzeit in New York: Dramatiker Miller heiratet Sex-Idol Monroe. 29. Juni. New York erlebt eine der aufsehenerregendsten Hochzeiten des Jahres: Der bekannte Schriftsteller Arthur Miller heiratet den Hollywood-Star Marilyn Monroe.

Amtsblatt Nr. 25 – 26, 30.6.1956

Auszeichnung. Dem Postenkommandanten des Gendarmeriepostens St. Leonhard Rev.Insp. Leander Weihsenböck wurde die Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Gewerbeanmeldungen. Schiller Josef, Säbgergewerbe im Standorte Unter-Meisling Nr. 10.
Kargl Hermann, Wagnergewerbe im Standorte Eisenberg Nr. 32.

Land Zeitung, 5.7.1956

Rastenfeld. Eine Schädelfraktur erlitt der 11jährige Schüler Johann Rogner, als er am 26.6. von dem 22jährigen Wiener Motorradfahrer Hubert Strizsik, der mit unheimlichem Tempo durch die Ortschaft raste, zu Boden geschleudert wurde. ...

11. Juli. Der Nationalrat beschließt die Errichtung eines Bundesministeriums für Landesverteidigung.

Sägewerk Königsalm. Im Jahr 1956 wird mit der Person des Josef Bisutti der letzte Gutmann'sche Sägewerksleiter bestellt.

Amtsblatt Nr. 27 – 28, 14.7.1956

Gewerbeanmeldung. Harter Ida, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer ... im Standorte Unter-Meisling Nr. 18.

Unterhaltung 1956

Rock `n` Roll, Schnulzen und Musicals bestimmen die Szene. In den USA setzt sich mit dem Rock `n` Roll eine neue Stilrichtung durch. Elvis Presley kann seine ersten Goldenen Schallplatten in Empfang nehmen. Auch in Deutschland entdeckt die Jugend den Rock `n` Roll, den sie als „ihre Musik“ betrachtet. Dennoch beherrschen 1956 noch die eher „leisen Töne“ die Hitparaden, Interpreten wie Catarina Valente, Gerhard Wendland, Willy Schneider oder Freddy Quinn gehören zu den Stars der deutschen Musikszene. Steigender Beliebtheit erfreut sich das Musiktheater. 1956 werden zwei ungewöhnlich erfolgreiche Musicals uraufgeführt: „Irma La Douce“ von Marguerite Monnot und „My Fair Lady“ von Frederick Loewe.

19.7.1956. Im abgelaufenen Jahr in Oesterreich: 61.974 Verkehrsunfälle mit 1490 Toten

Wolfshoferamt. 1956 wird von der Firma Schmid aus Horn ein Dodge, der noch aus amerikanischen Militärbeständen stammt, als erstes motorisiertes Fahrzeug für die Feuerwehr angekauft. Bereits nach fünf Jahren wird dieses Vehikel an die Firma Rehl in Tautendorf verkauft, wo es zu einem Anhänger umgebaut wird.

Land Zeitung. 12.7.1956
Rastbach

Von der Bauernbundfeier in den Tod

Tragischer Verkehrsunfall: Vater und Sohn tot, ein Schwerverletzter

Weder der Vater noch der Sohn haben es am Morgen des 24. Juni geahnt, als sie mit dem Motorrad nach Krems fuhren, um von dort mit der Bahn zur Feier des 50jährigen Bauernbundjubiläums nach Wien zu fahren, daß sie nicht mehr lebend heimkehren würden. Die Rückfahrt machten sie am selben Tag wieder bis Krems mit der Bahn, wo sich der Landwirt Leopold Schiller auf den Soziussitz des von seinem Sohne, dem Jungbauern Albert Schiller, gelenkten Motorrades setzte. Bald nach dem Start, bei der Moßhammermühle an der Peripherie von Krems, karambolierte der im 23. Lebensjahre stehende Jungbauer Schiller mit dem von dem Landwirtssohn Reither aus Seeb gelenkten, entgegenkommenden Motorrad. Schiller jun. erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er während der Einlieferung in das Krankenhaus Krems starb. Auch sein schwerverletzter Vater und der ebenfalls ziemlich verletzte Reither mußten in sehr bedenklichem Zustand dort eingeliefert werden.

Das Begräbnis des jungen Schiller fand am 28. Juni in Rastbach statt. ... Noch immer hegte man die Hoffnung, daß wenigstens der Vater des Toten mit dem Leben davonkommen würde, aber dieser erlag am 3. Juli ebenfalls an den Folgen der sehr schweren Verletzungen. Auch er wurde nach Rastbach überführt und dort zur letzten Ruhe bestattet. ...

Gföhl. Rege Bautätigkeit in Gföhl, aber ...

Gföhl verändert sein Gesicht. Diese Tatsache wird von der Bevölkerung mit Genugtuung, von den zahlreichen, in unseren Ort kommenden Fremden, mit Interesse festgestellt. So wird zur Zeit ein Bau für die landwirtschaftliche Fortbildungsschule errichtet. Am neuen Silo-Lagerhaus arbeiten intensiv die beiden Baufirmen Huber und Schubrig und schließlich erhält Gföhl auch noch eine moderne Tankstelle. So weit alles recht schön und gut, trotzdem ist die Bevölkerung etwas verstimmt und dies zweifellos auch zu Recht. Ist es notwendig, daß sich mitten im Ort allmählich ein Tümpel bildet der zum Paradies von Kröten und sonstigen nicht gerade appetitlichen Tieren wird? ...

Der geschätzte Leser, der mit den Gföhler Verhältnissen nicht so vertraut ist, wird sich nun fragen, wieso so etwas möglich ist. Nun, hier die Erklärung. Im vergangenen Jahr wurde der Grund für ein neues Postgebäude ausgehoben. Das war 1955. Seit damals wurde an dem Projekt kein Handgriff mehr getan. Die Baustelle verwahrloste immer mehr ... Warum beginnt die Post mit einem Bau, den sie vielleicht erst nach Jahren vollenden kann? ...

Land Zeitung. 19.7.1956

Kremser Sport-Club in der Staatsliga A!

Die Kremser Fußballer haben seit ihrem Bestehen den höchsten Triumph erreicht! Sie sind nach einem zweiten siegreichen Aufstiegsspiel gegen Schwarz-Weiß Bregenz mit 3:2 in die oberste Spielklasse Oesterreichs eingezogen. ...

Kremser Zeitung. 26.7.1956

Landeshauptmann Steinböck mit Pakistans Außenminister zu Gast im Hause Baldt. ...

Gföhleramt. Einweihung der Tiefkühlanlage Gföhleramt durch Msgr. Kurka am 15. Juli 1956. ...

Land Zeitung. 26.7.1956

Von der Entstehung der Großen und Kleinen Krems

Die Krems entsteht aus zwei Quellbächen - der Großen und Kleinen Krems. Die Große Krems entspringt im Weinsberger Forst in etwa 900 Meter Höhe und betritt die Landschaft von Ottenschlag in einem breiten 15 bis 20 Meter eingesenkten Tal bei Kaltenbach-Traunstein. Das Bächlein schlängelt sich auf den oft sumpfigen Talgrund, zu dem kleine, flache eingeschnittene Seitengerinne eilen. Kleinere Weiterungen im Tale bergen oft Teiche (Weyrerteich im Kremstal, Himmelteich in Langental). Bald ist das sich immer mehr vertiefende Kremstal in eine breite talartige Senke eingegraben, die sich von 800 Metern am Oberlauf der Großen Krems auf etwa 600 Meter bei Els senkt. Im oberen breiten Tale der Großen Krems schmiegen sich neben den Mühlen und Sägen auch kleine Weiler in den Wiesengrund am Bach. Vor Groß-Reinprechts wird das Tal rasch tiefer und enger, stellenweise hat es Schluchtencharakter. In der Gegend unterhalb Albrechtsberg ist die Schlucht so eng, daß der Steg zur Gudenushöhle und nach Hartenstein neben dem rauschenden Bach nur mühsam Platz findet.

Die Kleine Krems entspringt nahe dem Südrande der Hochfläche von Ottenschlag am Hochwetz (903 Meter) und schlängelt sich im breitsohligen Flachlande an Sägen und Dörfern vorbei. Unterhalb Marbach wird das Tal des kleinen Forellenbaches rasch enger und tiefer, die Siedlungen meiden bis auf eine kleine Mühle die Talsohle. Knapp vor der Ruine Hartenstein wird das Waldtal schluchtartig und windet sich 200 Meter unter der Hochebene von Els an den Fundstellen menschlicher Siedlungen aus der Steinzeit in der Gudenus-Eichmeierhöhle, Teufelskirche und Schusterluke vorbei, dem Vereinigungspunkt mit der Großen Krems zu.

Das Waldtal der vereinigten Krems bleibt auch flußab bis zum Weiler Hohenstein mit seiner prächtigen Ruine eng. Bei Ober- und Untermeisling wird das Talbild etwas lieblicher. Der Wald reicht nicht mehr bis an den Fluß heran, Felder und Wiesen stellen sich in den Becken von Obermeisling ein.

Knapp einen Kilometer unterhalb Untermeisling schlägt die Krems südöstliche Laufrichtung ein. In dem schönen Engtal, in dem neben dem Fluß auch die Straße noch Platz findet, lugen bald da, bald dort Kanzeln und Felswände durch das Waldkleid hervor. Besonders hübsch ist die Mäanderbildung der Krems bei Senftenberg. Nach Senftenberg bleiben die Gehänge felsig, aber in dem engen Tal reiht sich nun an der Straße ein langer Siedlungsstreifen mit kleinen Obstgärten über Imbach, Rehberg bis Krems. Die Gehänge zeigen Weingärten, die Terrassenstufen des Ostrandes der Hochebene von Gföhl, die in die Krems einschneidet, tragen Wald, in dem die Föhre eine große Rolle spielt.

Am Austritt der Krems aus ihrem Engtal liegt die historische Stadt Krems als Donauhafen und Verkehrsknoten, in dessen Netz auch der Kremstalweg, obwohl er keine Bahn besitzt, durch regen Wagenverkehr (Autobuslinien) eine bedeutende Rolle spielt.

Amtsblatt Nr. 29 – 30, 28.7.1956



Der Bürgermeister der Ortsgemeinde Mottingeramt des Gerichtsbezirkes Gföhl Herr

Leopold Simlinger

ist am 19. Juli 1956, im 80. Lebensjahre gestorben.

Der Verstorbene hat in den schweren Tagen des Jahres 1945 das Amt des Bürgermeisters übernommen und dieses bis zu seinem Ableben bekleidet. Durch seine langjährige Tätigkeit als Bürgermeister hat er sich in weiten Kreisen der Bevölkerung Achtung und Wertschätzung erworben.

Ehre seinem Andenken!

BRAVO erscheint. Im August 1956 erscheint die 1. Ausgabe der neuen Jugendzeitschrift BRAVO. Diese entwickelt sich in der Folge zur meist gelesenen Jugendlektüre. In der Zeitschrift werden in späteren Jahren „Starschnitte“ angeboten, welche viele Jugendzimmer schmücken. Die Idole werden damit direkt ins Wohnzimmer geholt.

Land Zeitung. 9.8.1956

Unter-Meisling. Feuerwehr-Ehrenhauptmann Josef Schiller gestorben. Nach kurzer Krankheit verschied am 5. August in den ersten Morgenstunden der 76jährige Private und Ehrenhauptmann der Frw. Feuerwehr Unter-Meisling, Josef Schiller. Vater Schiller war zeitlebens ein arbeitsamer und umsichtiger Mann, ...

[In der Ausgabe vom 23.8. findet sich ein Nachruf, in welchem ausgeführt wird: Josef Schiller stammte aus Grafenschlag. Nach seiner Eheschließung mit Juliana Blaim aus Steinegg im Kamptale war er zunächst Pächter von einzelnen Sägewerken und hatte schließlich dank seinem Fleiße und seiner Tüchtigkeit die stolze Genugtuung erfahren dürfen, das Mühl- und Sägewerk in Unter-Meisling Nr. 10, wo sein Vater einst als Sagmeister bedienstet war, im Jahre 1926 in seinen Besitz zu bringen. In dem Zeitraum von 30 Jahren hatte er beide Betriebe bedeutend verbessert und ausgebaut sowie den Grundbesitz an Feld und Wald vermehrt. Er war ein vorbildlicher Familienvater und hatte seine 9 Kinder zu braven und tüchtigen Menschen erzogen. ... 12 Jahre hatte er die Ortsfeuerwehr als Hauptmann geführt und wurde für seine Verdienste als solcher zum Ehrenhauptmann ernannt. Mit großem und nimmermüdem Eifer war er auch in der Gemeindeverwaltung tätig, dreimal wurde er an die Spitze der Gemeinde Ober-Meisling berufen und hat als Bürgermeister deren Geschicke mit Umsicht und Tatkraft geleitet. ...]

Amtsblatt Nr. 31 – 32, 11.8.1956

Gewerbeanmeldung. Dr. Bodmershof Wilhelm, Flaschengroßhandel, Rastbach Nr. 1.

Gewerbelöschung. Bauer Ferdinand, Nutzviehhandel, Gföhleramt Nr. 51.

Kremser Zeitung. 16.8.1956

Gföhl. Gewerbe. Schödl Franz, Bergung von fahruntfähig gewordenen Kraftfahrzeugen im Standort Gföhl 77 [Pollhammerstraße 2].

Harter Ida, Tankstelle im Standorte Unter-Meisling 18.

Land Zeitung. 16.8.1956

Rastbach. Ribiselernte in vollem Gang. Die Ribiselernte der Bodmershof'schen Weinkellerei schreitet rasch vorwärts und es konnte bereits ein beträchtlicher Teil der Ernte unter Dach und Fach gebracht werden. ...

Seeb. Blitz vernichtet Scheune mit Ernte. Am 11. August brach beim Landwirt Leopold Reiter in Seeb 2 in der Scheune seines Anwesens durch Blitzschlag ein Brand aus. Das Feuer vernichtete die alleinstehende Scheune, ...

Unter-Meisling. Im Rausch: I` brig di` um! Benedikt Chudik, Hilfsarbeiter aus Unter-Meisling 34 hat am 11. August in betrunkenem Zustand seine Schwiegertochter Rosa Chudik in ihrer Wohnung ... gefährlich bedroht und ihr Würge- und Kratzspuren zugefügt. Benedikt Chudik wurde wegen Wiederholungsgefahr verhaftet.

Land Zeitung. 23.8.1956

Groß Motten. Vergessenes Handzeichen kostet Leben. Am 10. August überquerte Leopold Arnhold, Hilfsarbeiter aus Pöttsching 44, mit seinem Fahrrad, ohne ein Zeichen zu geben, beim Gasthaus Staar in Moritzreith die Straße und wurde vom nachkommenden PKW des Josef Huber aus Grotten-dorf erfaßt und niedergestoßen. Arnhold erlitt einen Schädelbasisbruch und erlag am Unfallort eine Stunde später seinen Verletzungen.

Amtsblatt Nr. 33 – 34, 25.8.1956

Vereinsbildung. „Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Gföhleramt – Nord“ mit dem Sitz in Gföhleramt.

Gewerbebeanmeldungen. Sinnhuber Franz, ... gewerbsmäßige Installation von Starkstromanlagen ... im Standorte Sperkental Nr. 6.

Quirxtner Ludwig, Handel mit Schlacht- und Nutzvieh, Reitern Nr. 19.

Gewerbelöschung. Reisinger Robert, unbeschränkter Gemischtwarenhandel, Ober-Meisling 8.

Sonstige Veränderungen. Isak Maria, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Peygarten 8 – Verpachtung an Karl Steinhardt, Mottingeramt 65.

Kremser Zeitung. 30.8.1956

Gföhl. Der Unterricht an der gewerblichen Berufsschule Gföhl beginnt Montag den 3. September 1956 um 14.30 Uhr im Gebäude der Volksschule Gföhl. Zum Besuche der gewerblichen Berufsschule Gföhl sind vor allem die Lehrlinge der Gewerbe Fleischer, Müller, Tischler, Maurer, Schlosser, Mechaniker, Spengler und Schmied verpflichtet.

Mottingeramt. An Stelle des verstorbenen Bürgermeister Leopold Simlinger wurden am 5.8. der bisherige Vizebürgermeister Karl Braun zum Bürgermeister und der geschäftsführende Gemeinderat Anton Simlinger zum Vizebürgermeister gewählt.

Land Zeitung. 30.8.1956

Rastenfeld.

Tödlicher Sturz eines Neunzehnjährigen Geschwindigkeitsteufel fordert Todesopfer

Zu einem schweren Unfall, der ein Todesopfer und einen Schwerverletzten forderte, kam es in den frühen Nachmittagsstunden des 22. August am östlichen Ortsausgang von Rastenfeld. Der 19jährige Hilfsarbeiter Josef Hahn aus Rastenfeld raste mit derart hoher Geschwindigkeit in eine Kurve, daß er die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor. In diesem Augenblick gewährte er seinen Onkel, den 51jährigen Landwirt Franz Hahn, der einen Motor-Mäher vor sich herschob. Bei dem Versuch doch noch an seinem Onkel vorbei zu kommen, rammte er das Arbeitsgerät und kam zu Sturz. Er zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er bereits 10 Minuten später verstarb.

Bei dem Zusammenstoß wurde Franz Hahn gegen eine Schutzmauer geschleudert und erlitt einen Schädeldachbruch. In schwerverletztem Zustand wurde er in das Zwettler Krankenhaus gebracht.

2. September. Juan Manuel Fangio wird in Monza unter eigenartigen Umständen zum viertenmal hintereinander Weltmeister.

Land Zeitung. 6.9.1956
Idolsberg

Er wollte sich waschen und – ertrank

In den Abendstunden des 2.9. wollte sich der 47jährige Sattlermeister Ferdinand Gerstl, der zuletzt als Bauhilfsarbeiter tätig war, mit einer Zille auf dem Stausee Thurnberg-Krumau von Idolsberg nach Krumau begeben. In seiner Begleitung befanden sich der 24jährige Heinrich Leeb und der 19jährige Willibald Pointner. Ungefähr 100 Meter vom Ufer entfernt erklärte Gerstl plötzlich er wolle sich waschen. Als er sich über den Zillenrand beugte dürfte er das Uebergewicht bekommen haben und stürzte in den See. Die Rettungsversuche seiner Gefährten blieben erfolglos. Vom Verunglückten fand sich keine Spur.

54 Millionen sehen Elvis. 9. September. Mit seinem ersten Fernsehauftritt in Ed Sullivans „Toast of the Town Show“ bricht der 21jährige Elvis Presley sämtliche Zuschauerrekorde. Über 86% der US-amerikanischen Fernsehteilnehmer, rund 54 Millionen Menschen, sehen und hören das neue Teenager-Idol.

Land Zeitung. 13.9.1956

Rastbach. Späte Todesnachricht. 11 Jahre nach Kriegsschluß traf nun die Nachricht ein, daß Franz Misson aus Neubau im Februar 1945 bei den Kampfhandlungen bei Bielitz-Teschen gefallen ist. Unsere innigste Anteilnahme!

Land Zeitung. 20.9.1956

Eisenberg. Nach schwerem Leiden verstarb am 12. September der allseits geschätzte Land- und Gastwirt Anton Schenter. Eine hartnäckige Krankheit machte die Ueberführung des 58jährigen Mannes ins Kremser Krankenhaus notwendig. Leider konnte ihm auch hier nicht mehr geholfen werden.

Tödlicher Verkehrsunfall in Senftenberg

Die näheren Umstände sind ungeklärt

Zu einem besonders tragischen Unglücksfall kam es in den Abendstunden des 10. September in Senftenberg. Auf der Heimfahrt von seinem Arbeitsplatz, der Weinkellerei Angelmaier in Krems, wurde der 38jährige Binder Alois Siedl aus Ober-Meisling, der mit seinem Moped unterwegs war auf der Höhe des Gasthauses Moises von einem PKW überholt. ... Aus dem Gendarmeriebericht geht hervor, daß unmittelbar nachdem Siedl überholt wurde, dieser mit seinem Moped zu Sturz kam und sich dabei eine derart schwere Kopfverletzung zuzog, daß er bereits wenige Stunden nach seiner Ueberführung in das Kremser Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen ist. ...

23. September. Der, in der Staatsliga A spielende Kremser Sportklub gewinnt auf der Hohen Warte gegen die Wiener Austria glatt mit 2:0.

Land Zeitung. 11.10.1956

Mottingeramt. Der Schaden ist gewaltig. Aus bisher unbekannter Ursache brach am 7. Oktober im Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Maximilian Maierhofer ein Brand aus. Die Flammen schlugen derart schnell um sich, daß das Gebäude bis auf die Grundmauern eingeäschert wurde. ... Außerdem gingen 7 Schweine und 3 Schafe zu Grunde. ...

Königsalm. Ein Wunsch. Allseits wird der Wunsch laut, daß das Gasthaus auf der Alm, das jetzt renoviert und von den Gastleuten Schröder sehr gut geführt wird, endlich einen Telefonanschluß erhält, u. zw. mit Dauerverbindung. ... Weiters kommen Unglücksfälle vor und man kann nur von Senftenberg oder Gföhl aus telefonieren. ...

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 20.10.1956

Mit Wirkung vom 4. Oktober 1956 wurde Gend.Rev.Insp. Josef Steininger des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich auf den Gendarmerieposten Rastfeld versetzt und als Postenkommandant in Verwendung genommen.

Gewerbeanmeldungen. Bernleitner Richard, Mietwagengewerbe im Standorte Krumau Nr. 87.

Bernhardt Leopoldine, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Wietzen, Parzelle Nr. 400.

Gewerbelöschungen. Bruhs Leopold, Beförderung von Lasten mittels Pferdegespann im Standorte Krumau Nr. 83.

23. Oktober. Beginn des **Volksaufstandes in Ungarn.** Im Laufe der Hilfsaktionen nimmt Österreich 152 218 ungarische Flüchtlinge auf.

Kremser Zeitung. 25.10.1956

Gföhl. Am Dachboden erhängt. Die Zimmermeisterswitwe Maria Steindl wurde in den frühen Morgenstunden des 20. Oktober am Dachboden ihres Hauses erhängt aufgefunden. Ihr Schwiegersohn Friedrich Rainer, der die Erhängte auffand, verständigte sofort Gemeindefarzt Dr. Kowarz, doch kam jede Hilfe zu spät.

Land Zeitung.

Es gibt keine „Meister“ mehr! Kremser SC – Rapid 0:2 (0:1)

Kremser SC Platz, 9500, Seipelt

Kremser SC: Türk; Kranister, Smetana, Peter; Stadlmayr, Riehs; Kaubek, Plischek, Domnanich, Marangoni, Striegl

Rapid: Gartner; Zaglitsch, Happel, Hörtl; Gießer, Lenzinger; Halla, Riegler, Hanappi, Dienst, Golobic

Das mit großer Spannung erwartete Meisterschaftsspiel ist vorüber. Es war das zugkräftigste Match in der Kremser Fußballgeschichte, denn fast 10.000 Sportfreunde von nah und fern umsäumten das Feld. ...

Kremser Zeitung. 1.11.1956

Purzelkampbrücke gibt ihre Opfer frei

Schuldfrage noch immer nicht geklärt – 22 Kinder verloren ihre Väter

Bei den Bauarbeiten zur „Ottensteiner Stauseebrücke“ löste sich am 24. Oktober gegen 3.30 Uhr nachmittags ein Bauträger und stürzte in die Tiefe. Acht Arbeiter und zwei Ingenieure wurden mitgerissen und fanden alle den Tod. Durch diesen Unfall verloren 22 Kinder ihre Väter.

Die Namen der Verunglückten: Hermann Haider, Mitterreith; Ing. Wieder, Wien; Ing. Schippani, Wien; Josef Artner, Albern; Anton Steinmetz, Oberwaltenreith, Franz Rauscher, Franzen; Robert Jonas, Löschberg; Ludwig Führer, Friedersbach; Wilhelm Leutgeb, Hirschschatag; Leopold Tastl, Rastefeld.

Die ungarische Freiheitsbewegung wird von sowjetischen Panzern niedergeschlagen. 4. November. Sowjetische Truppen greifen im Morgengrauen die ungarische Hauptstadt Budapest an. Mehrere hundert Panzer rücken aus allen Richtungen gegen das Stadtzentrum vor, wobei sie wahllos Gebäude und freie Plätze unter Feuer nehmen. In den Straßen Budapests entbrennen heftige Kämpfe zwischen bewaffneten Aufständischen und den Invasionstruppen. Mit dem Mut der Verzweiflung werfen sich Angehörige der ungarischen Armee und Freiwilligentruppen den Sowjets entgegen. Die Aufständischen können den Invasionstruppen zehn Tage standhalten. Am 15. November bricht der Widerstand in Budapest zusammen. Die Regierung Kadar beginnt mit der „Normalisierung“ des Landes.

Wut und Empörung über sowjetischen Einmarsch in Ungarn. Die brutale Niederschlagung der ungarischen Freiheitsbewegung durch sowjetische Panzer ruft in der westlichen Welt Empörung und wütende Proteste hervor. Die etwa zeitgleich mit den ungarischen Ereignissen eskalierende Suezkrise bindet Aufmerksamkeit und militärische Kräfte Großbritanniens, Frankreichs und der Vereinigten Staaten. Die Welt steht in diesen Tagen an der Schwelle zu einem Dritten Weltkrieg; im Zeitalter der Atombomben will sie jedoch kein Verantwortlicher in West und Ost überschreiten. Die UdSSR greift in den Krieg in Nahost militärisch ebenso wenig ein, wie die Westmächte dem bedrängten Ungarn, das verzweifelt um Unterstützung bittet, militärische Hilfe leisten.

Kremser Zeitung. 8.11.1956

Gföhleramt. Oekonomierat Simlinger – ein Fünfziger.

Am 30. Oktober rundete sich das erste halbe Jahrhundert des Erdendaseins des Oekonomierates Karl Simlinger aus Gföhleramt ... Oek.-Rat Simlinger, der neben seiner landwirtschaftlichen Tätigkeit auf eigenem Grund und Boden Bezirksbauernkammerobmann, Bezirksparteiobmann der OeVP, Obmann der landwirtschaftlichen Lagerhausgenossenschaft und Obmann der Molkereigenossenschaft ist, hat sich große wirtschaftliche und politische Verdienste um die Allgemeinheit erworben. ...

Gföhl. Schulfest zum Tage der Flagge. Die Schüler und Schülerinnen der Volks- und Hauptschule versammelten sich mit ihren Lehrkräften am 26. Oktober um 10 Uhr im festlich geschmückten Saale des Gasthofes "Zum weißen Röhl", um in einer Feierstunde des Tages der Flagge zu gedenken. ...

Land Zeitung. 15.11.1956

Gföhl. Schmerzlicher Abschied. Am 8. November verschied Frau Rosamunde Vavrousek, geb. Fleißner-Koch, im 58. Lebensjahre. Schmerzlich trifft der Tod dieser fürsorglichen Frau die Ihren, vor allem ihren Gatten Herrn Josef Vavrousek, ihre Söhne Alfred, Schwiegersohn des Großkaufmannes

Liebenberger, und Milan, die Schwiegertöchter Helene und Therese sowie die Enkelkinder Eleonore und Fredo. Die Beisetzung erfolgte am Kremser Friedhof, wo Mutter Vavrousek in Frieden schlummern möge.

Komfortables Rasthaus! Wie bekannt, wurde bei der neuen Tankstelle Huber auch ein Rasthaus eingerichtet. Der hiezu zur Verfügung stehende Raum wurde geschmackvoll hergerichtet und es fühlt sich besonders die Jugend darinnen sehr wohl, zumal ein neuer Wurlitzer-Plattenspieler die Gäste unterhält. Das Rasthaus wird von der tüchtigen Frau Matschiner geführt. Jetzt ist es auch wohligh warm, da ein elektrischer Großofen zur Aufstellung gelangte. Bestimmt, das neue Rasthaus von Gföhl bedeutet wieder einen Fortschritt.

Amtsblatt Nr. 45 – 46, 17.11.1956

Gewerbeanmeldungen. Pemmer Ernst, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Lichtenau Nr. 15.

Ernst Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Wolfshoferamt Nr. 58.

Gewerbelöschungen. Fuchs Johanna, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Lichtenau Nr. 15.

Kremser Zeitung. 22.11.1956

Gföhl. Jagdklubgründung. In Gföhl erfolgte die provisorische Gründung des „Waldviertler Jagdklubs Gföhl“. Dieser Klub wurde bereits angemeldet und von der Behörde genehmigt. Der Hauptzweck des Klubs ist die Pflege guter Jagdkameradschaft und jagdlichen Brauchtums, sowie die Erziehung der Jungjäger zu weidgerechten Jägern. ...

Eisenbergeramt. Todesfall. Am 7. November ist Herr Größl nach längerem, schwerem Leiden im 75. Lebensjahre gestorben und wurde am 10. November unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen. Der Verstorbene wirkte durch 33 Jahre als Vorbeter in der Gemeinde Eisenbergeramt. Viele Prozessionen führte er zu den schönen Gnadenorten unserer engeren Heimat. Das Vertrauen der Bevölkerung hat ihn auch in den Gemeinderat gerufen, wo er unter vier Bürgermeister durch 20 Jahre als geschäftsführender Gemeinderat tätig war. Am offenen Grabe hielt ihm Bürgermeister Johann Weber einen tiefempfundenen Nachruf und würdigte die großen Verdienste, die er sich um die Gemeinde Eisenbergeramt erworben hat. Möge er in Frieden ruhen.

22. November bis 8. Dezember. XVI. Olympische Spiele in Melbourne. Österreich: 2 Bronzemedailen. Rudern, Zweier ohne Steuermann: 3. Josef Kloimstein/Alfred Sageder, Kajakzweier über 1 000 m: 3. Max Raub/Herbert Wiedermann.

Kremser Zeitung. 29.11.1956

Gföhl. Gründungsversammlung. Am Sonntag den 16.12. findet um halb 9 Uhr vormittag im Gasthaus Haslinger in Gföhl die Gründungsversammlung des ehemaligen Kameradschaftsvereines Gföhl und Umgebung statt.

[Es werden hiezu alle Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges, welche ihren alten Soldatengeist und ihr Kameradschaftsgefühl bewahrt haben, hiezu herzlichst eingeladen. – Ergänzung bei der Meldung in der Land Zeitung.]

Preinreichs. In Preinreichs eröffnet am 1.12.1956 eine Postablage.

[Mit 31.12.1959 wird diese wieder geschlossen.]

Amtsblatt Nr. 49 – 50, 15.12.1956

Gewerbeanmeldungen. Rhek Wilhelm, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer ... im Standorte Rastfeld, Parz. Nr. 835 – 842.

Rottendorfer Karl, Schuhmachergewerbe im Standorte Scheutz Nr. 16.

Weixelbaum Johann, Schuhmachergewerbe im Standorte Jeitendorf Nr. 14.

Gewerbelöschungen. Weber Johann, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Ober-Meisling Nr. 9.

Leitgeb Franz, Nutzviehhandel im Standorte Reitern Nr. 25.

135 000 Ungarn fliehen nach Österreich. 15. Dezember. Das Innenministerium teilt mit, daß seit der Niederschlagung des Volksaufstandes rund 135 000 Menschen aus Ungarn geflohen sind. Mehr als 1000 Ungarn-Flüchtlinge passieren täglich die Grenze nach Österreich. Ihnen begegnet eine Woge der Hilfsbereitschaft und Solidarität.

Land Zeitung. 25.12.1956

Gföhl. 76.000 Schilling sollten gestohlen werden. In der Nacht vom 12. zum 13. Dezember versuchten unbekannte Täter die Kasse der landwirtschaftlichen Genossenschaft in Gföhl zu knacken. Das Vorhaben mißlang und die Einbrecher mußten unverrichteter Dinge das Weite suchen. In der Kasse befanden sich rund 76.000 Schilling.

Schulchronik Allentsgschwendt. 26.12. Einweihung der restaurierten Kirche.

Filme 1956

Der Hauptmann von Köpenick; Regie: Helmut Käutner; in der Titelrolle Heinz Rühmann

Die Trapp-Familie; Regie: Wolfgang Liebeneiner; Hans Holt und Ruth Leuwerik in den Hauptrollen

Die Halbstarken; Regie: Georg Tressler; Horst Buchholz, Karin Baal und Christian Doerner werden durch den Film populär

Der Stern von Afrika; Regie: Alfred Weidenmann

Moby Dick; Regie: John Huston; mit Gregory Peck

Schmutziger Lorbeer; Regie: Mark Robson; mit Humphrey Bogart

Krieg und Frieden; Regie: King Vidor; in den Titelrollen Audrey Hepburn und Henry Fonda

Nekrolog 1956. Bertold Brecht, deutscher Schriftsteller; Franz Dinghofer, österreichischer Politiker; Josef Hoffmann, österreichischer Architekt; Irene Joliot-Curie, französische Physikerin; Alfred Charles Kinsey, amerikanischer Zoologe und Sexualforscher; Wilhelm Miklas, österreichischer Politiker; Ernst Rüdiger Starhemberg, österreichischer Politiker.

1. Jänner 1957. Beginn des regelmäßigen **Fernsehbetriebes in Österreich.** An sechs Tagen der Woche (außer dienstags) wird ab 20.00 Uhr ein Fernsehprogramm ausgestrahlt – insgesamt 14 Stunden wöchentlich; an zwei Nachmittagen wöchentlich ist außerdem ab 17.00 Uhr ein Kinderprogramm zu sehen. Bis zum Jahresende wird mit etwa 15 000 Fernsehteilnehmern gerechnet. Die erste Fernsehsendung in Österreich war am 1. August 1955 zu sehen. Seither wurde dreimal wöchentlich jeweils eine Stunde lang ein Programm gesendet.

Land Zeitung. 1.1.1957

Kircheneinweihung in Allentsgschwendt

Das kleine Dörflein auf der luftigen Höhe des Waldviertels hatte am 26. Dezember einen großen Tag: die vollkommen neu renovierte Kirche konnte eingeweiht werden. In monatelanger Arbeit hatten fleißige Handwerker das schon stark baufällige Kirchlein wieder zu einem würdigen Gotteshaus gemacht. Patronat, Gemeinde und Bauern hatten aufgerüttelt von Bgm. Franz Stummer, die Finanzierung zustande gebracht. Nun waren Sorgen und Arbeit vergessen, das Dorf prangte im Fahnen-schmuck und empfing die Festgäste mit Musik; die Frw. Feuerwehr stand Spalier. Bgm. Stummer und der Gemeinderat konnten die Hochw. Herrn Probst Edelhauser und Bezirkshauptmann Dr. Sauer aus Krems begrüßen, ferner H. Pfarrer Alois Wegscheider aus Lichtenau, Patronatsherrn Ing. Karl aus Brunn a. W., ... Die Gemeinde Allentsgschwendt aber kann stolz sein auf das vollbrachte Werk, auf seine schöne Kirche.

4. Jänner. Bundespräsident General a. D. Theodor Körner stirbt in Wien. Geboren am 24. April 1873 in Komorn (Ungarn); Generalstabschef der Isonzoarmee im Ersten Weltkrieg. Militärischer Berater des Republikanischen Schutzbundes. Seit 1923 von den Sozialdemokraten in die Parlamentskommission für Heerwesen und in den Bundesrat entsandt. 1945-1951 Bürgermeister von Wien, seit 21. Juni 1951 der erste vom Volk gewählte Bundespräsident.

Kremser Zeitung. 10.1.1957

Gföhl. Vom Schachklub. Nachdem Gföhl im ersten Schachvergleichskampf gegen Mautern mit 6,5 : 0,5 Punkten die Oberhand behalten konnte, siegten die Gföhler im Retourspiel in Mautern am 6.1. überraschend hoch mit 8:0.

Jägerball. Der neugegründete Waldviertler Jagdklub Gföhl veranstaltet am 19.1. im Gasthaus „Zum weißen Rößl“ den 1. Jägerball.

Land Zeitung. 10.1.1957

Rastbach. Feuersalarm. In den Mitternachtsstunden des Stefanietales bemerkten Gasthausbesucher am Hause der Frau Dirnberger eine starke Rauchentwicklung. Die alarmierte Feuerwehr setzte die Sirene in Gang und drang in das Anwesen ein. Zum Glück stellte sich aber heraus, daß nur ein über-

hitzter Ofen die Schuld an der Rauchentwicklung hatte. Gott sei Dank, daß nicht mehr passiert war, denn jetzt zur Winterzeit wäre ein Brand für ein Dorf eine Katastrophe.

Land Zeitung. 24.1.1957

Eisengraberamt

Anstatt zu löschen, wollte er sich erhängen

Ziemlich dramatisch ging es am 14. Jänner in der kleinen Ortschaft Eisengraberamt zu. Aus unbekannter Ursache brach in der Scheune des Landwirtes Leopold Pummer ein Brand aus, der schnell um sich griff. Ehe es jemand verhindern konnte, stand das Gehöft in hellen Flammen. ...

Leider blieb der Brand nicht die einzige Aufregung im Hause Pummer. Es steht nicht genau fest, ob sich der Bauer das Unglück so zu Herzen nahm, jedenfalls versuchte er sich gegen 17 Uhr an der Tür zum Geräteschuppen, am Hofe seines Anwesens zu erhängen. Glücklicherweise kam in diesem Augenblick die 21jährige Tochter des Bauern vorbei, die das Aergste verhindern konnte, indem sie den Strick durchschnitt. Leopold Pummer ist 59 Jahre alt. ...

Leopold Pummer versuchte es noch einmal

Wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfahren, wollte Leopold Pummer noch einmal aus dem Leben scheiden. Diesmal versuchte er sich am 17.1. auf der Kegelbahn seines Gasthauses zu erhängen. Wieder war die Tochter der rettende Engel ...

Amtsblatt Nr. 3 – 4, 26.1.1957

Gewerbelöschungen. Prohaska Johann, Nutzviehhandel im Standorte Ladings Nr. 21.

Radinger Leopold, Witwen und Deszendentenfortbetrieb, Schlossergewerbe im Standorte Rastenfeld Nr. 98.

Starkl Franz, Holzhandelsgewerbe im Standorte Unter-Meisling Nr. 3.

Meindl Franz, unbeschränkte Handelsagentur im Standorte Gföhl Nr. 216.

Stransky Anton, Holzwarenerzeugung im Standorte Ober-Grünbach Nr. 15.

Kremser Zeitung. 7.2.1957

Gföhl. Gewerbe. Futterknecht Franz, Gföhl 108 [Jaidhofergasse 5], Kleinhandel mit Radioapparaten.

Land Zeitung. 14.2.1957

Zwei Opfer der Purzelkampbrücke geborgen

Zehn Todesopfer hatte der Einsturz der in Bau befindlichen Straßenbrücke über den Purzelkamp bei Ottenstein am 24. Oktober 1956 gefordert, aber nur einer der tödlich verunglückten Arbeiter konnte damals geborgen und bestattet werden. Die Bergung der Leichen der neun anderen Katastrophenopfer, erwies sich als unmöglich. Im Zuge der Aufräumarbeiten wurde ... die total verstümmelte und bereits stark verwesene Leiche des 48jährigen Zimmermannes Anton Steinmetz aus Ober-Waltenreith freigelegt. Der Tote wurde von Arbeitskollegen agnosziert.

Und noch eine Leiche

Am nächsten Tag wurde bei Aufräumarbeiten abermals der Leichnam eines verunglückten Arbeiters aufgefunden. Als man einen schweren Betonträger, der wochenlang mit Preßluftschlämmern Stück für Stück zerkleinert werden mußte, beiseite räumte, stieß man auf den grauenvoll verstümmelten Körper des 26jährigen Hilfsarbeiters Wilhelm Leitgeb.

Waldreichs-Rastenfeld

9 Monate Kerker für Sittlichkeitsdelikt

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit hatte sich am 31.1.1957 der 24jährige Josef Kellner, ein Landarbeiter aus Waldreichs, vor einem Schöffensenat ... wegen Verbrechens der Notzucht zu verantworten. Sein Opfer war ein schulpflichtiges Mädchen im Alter von 13 Jahren. Kurios an diesen Dingen ist, daß Kellner mit der Schwester dieses Mädchens ein Kind hat, das kaum drei Monate alt ist. Da der Angeklagte bereits einschlägig vorbestraft ist, verhängte der Senat über ihn eine neunmonatige Kerkerstrafe. ...

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 23.2.1957

Vereinsbildung. „Waldviertler Jagdklub Gföhl“ mit dem Sitz in Gföhl.

Vereinsauflösung. „Ortsgruppe Loiwein und Umgebung des Kriegeropferverbandes“ mit dem Sitz in Loiwein.

Gewerbeanmeldungen. Maier Josef, Kleinhandel mit Lebens- und Genußmittel ... im Standorte Ober-Meisling Nr. 14.

Knobl Johann, Kleinhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten im Standorte Jeitendorf Nr. 1.

Märkl Heinrich, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Mottingeramt, Parz. Nr. 878/9, Stausee Dobra.

Land Zeitung. 28.2.1957

Volksschuldirektor Franz Lindner verstorben

Ein guter Pädagoge und hervorragender Musiker ist von uns gegangen. Schuldirektor Franz Lindner wurde am 16. Feber aus dem Krankenhaus Krems, wo er sich wegen eines schweren Herzleidens befand, in das Jenseits abberufen.

In Gföhl als Sohn des Oberstraßenmeisters Lindner im Jahre 1893 geboren, studierte er an der Lehrerbildungsanstalt Krems. Nach Ablegung der Matura kam er als Volksschullehrer nach Wien. Direktor Lindner liebte aber seine Heimat zu sehr, sie zog ihn wieder aus dem Großstadttreiben zurück. Nun konnte er erst seine pädagogischen und künstlerischen Fähigkeiten seinen lieben Heimatbürgern zu Verfügung stellen und er tat es in vollem Maße.

Als bald ehelichte er die Tochter des Baumeisters Heinrich Huber. Durch 18 Jahre (bis 1938) mühte er sich, unter Anwendung all seiner beruflichen Fähigkeiten, aus den jungen Gföhlern leistungsfähige Menschen zu bilden. Seine Freizeit gehörte aber der Musik. Selbst ein Virtuose auf der Geige, komponierte er heitere, aber auch kirchliche Musikstücke. Kein Wunder, daß sich ihm bald die musikliebenden Gföhler anschlossen. Gesangsverein und Musikkapelle erlebten unter seiner Leitung ihre Blütezeit. Durch seine dienstliche Versetzung nach Mühldorf, mußte er schweren Herzens mit seiner Familie die Heimatgemeinde verlassen. Bald wurde er von Mühldorf nach Spitz als Direktor versetzt, wo er wieder sein Können während 10 Jahre der Allgemeinheit zur Verfügung stellte.

Während beider Weltkriege war er ein ebenso pflichtgetreuer Offizier, wie in seinem Berufe Jugenderzieher.

Niemand konnte es glauben, daß er uns so bald, knapp vor dem Uebertritt in den Ruhestand, entrissen werde. Wie beliebt und geachtet er war, zeigte die auch für Krems so ungewöhnlich große Trauergemeinde, die ihm am Mittwoch, dem 20. Feber, die letzte Ehre erwies. ...

GR 7.3.1957

Beratung und Genehmigung der Haushaltsermächtigung und des Voranschlages 1957:

Herr GR Otto Pflanzner erklärt, daß die sozialistische Fraktion dem Voranschlag in seiner Gesamtheit zustimme, verlangt jedoch, die bei der Haushaltsstelle 722-50 (Gemeindebad) vorgesehenen S 20.000.- nicht für das Gemeindebad sondern für die Erhaltung der Gemeindewege, Haushaltsstelle 664-50, zu verwenden. Herr Bürgermeister stellt fest, daß der für die Erhaltung und den Betrieb des Bades vorgesehene Betrag von S 20.000.- unbedingt erforderlich ist. Diesen Standpunkt des Herrn Bürgermeisters vertritt auch die Mehrheit der anwesenden Gemeinderatsmitglieder. Nach längerer Debatte an der sich insbesondere die Herren Bürgermeister Huber, GR Franz Baldt und GR Otto Pflanzner beteiligten wurde der Voranschlag 1957 samt Haushaltsermächtigung mit 8 gegen 6 Stimmen (alle Gegenstimmen von der SPÖ) genehmigt.

Winkelhofer Franz, Gföhl Nr. 13 [Hauptplatz 5], Gast- und Schankgewerbekonzession:

Herr Bürgermeister verliest die Zuschrift der BH Krems vom 10. 1. 1957. Auf seinen Antrag wurde einstimmig beschlossen der Konzessionsverleihung an Franz Winkelhofer, geboren am 13. Mai 1929 in Germans, im Standorte Gföhl Nr. 13 zuzustimmen, wenn Frau Maria Pulker (früherer Familiennamen Winkelhofer) die auf dem gleichen Standorte geführte Konzession als Witwenfortbetrieb zu Gunsten des Konzessionswerbers Franz Winkelhofer zurücklegt.

Lustbarkeitsabgabe, Vereinbarungen:

Karch Franz (Kino)	S 375.- monatlich
Mayerhofer Mathias (Musikautomat, Gföhl 291 – Tankstelle)	S 150.- monatlich
Fa. Merrill (Musikautomat, Gföhl 24 – GH Maria Prinz)	S 150.- monatlich
Gräfin Thurn, Rastenberg (Musikautomat, GH Othmar Prinz)	S 150.- monatlich
Josefine Prinz (Fernsehapparat)	S 40.- monatlich

Getränkeabgabe, Vereinbarungen:

Franz Baldt, Gföhl Nr. 60 [Hauptplatz 8]	S 250.- monatlich
Ernst Edhofer, Gföhl Nr. 11 [Hauptplatz 3]	S 170.- monatlich
Anton Haslinger, Gföhl Nr. 89 [Zwettlerstraße 14]	S 85.- monatlich
Franz Matschiner, (Konditorei)	S 100.- monatlich
Franz Matschiner, (Tankstelle)	S 160.- monatlich
Josefine Prinz, Gföhl Nr. 8 [Hauptplatz 2]	S 150.- monatlich

Othmar Prinz, Gföhl Nr. 17 [Pollhammerstraße 11]	S 140.- monatlich
Maria Prinz, Gföhl Nr. 24 [Körnermarkt 6]	S 80.- monatlich
Maria Pulker, Gföhl Nr. 13 [Hauptplatz 5]	S 150.- monatlich
Hildegard Schödl, Gföhl Nr. 77 [Pollhammerstraße 2]	S 150.- monatlich
Franz Schützenhofer, Gföhl Nr. 4 [Zwettlerstraße 6]	S 170.- monatlich

Personalangelegenheiten:

Herr Bürgermeister berichtet, daß die Gemeindeangestellte Frau Paula Pausar wegen Erreichung der Altersgrenze mit 31. März 1957 gekündigt ist. Es wurde beschlossen, Frau Pausar bis auf weiteres auf Grund freier Vereinbarung halbtätig zu beschäftigen und wurde eine monatliche Entlohnung von S 500.- vereinbart.

Ferner teilt Herr Bürgermeister mit, daß der Gemeindearbeiter Franz Lindner ebenfalls wegen Erreichung der Altersgrenze mit 31. August 1957 gekündigt ist. Der Posten eines Gemeindearbeiters, der gleichzeitig die Arbeiten eines Totengräbers zu besorgen hat, wird öffentlich ausgeschrieben werden.

Land Zeitung. 7.3.1957 Ober-Tautendorferamt

Brand mit 70.000 Schilling Schaden!

In den Nachmittagsstunden des 3.3. brach plötzlich in der Scheune des Landwirtes Ignaz Steiner ein Feuer aus, dem neben dem Schupfen und landwirtschaftlichen Geräten, 4.000 kg Haferstroh ... Zur Brandbekämpfung erschienen die Feuerwehren von St. Leonhard, Wolfshoferamt und Wilhalm.

Römische Verträge unterzeichnet – Gründung der EWG. 25. März. Neben der wirtschaftlichen Einigung streben die europäischen Staaten auch einen politischen Zusammenschluß an. Die Außenminister Belgiens, Frankreichs, Luxemburgs, der Niederlande, Italiens und Deutschlands unterzeichnen die Verträge über die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG).

27. März. Die ersten Düsenjäger werden dem **Bundesheer** übergeben.

Schulchronik Lichtenau. Tischlermeister Alois Simlinger errichtet im Frühjahr neben seinem Hause eine Tankstelle. Die Landwirtschaft des Gutes Lichtenau pachtet der Besitzerssohn Allinger Johann aus Lichtenau (Ausmaß 35 ha). Frau Julie Perner verkauft das Wohnhaus an den Schneidermeister Rudolf Berner und verpachtet die Gründe an ihre Nachbarn.

Land Zeitung. 11.4.1957 Wolfshoferamt

Rätselhafter Tod eines Zweiundsiebzighjährigen

In den frühen Morgenstunden des 1. April betrat der 72jährige landwirtschaftliche Arbeiter Andreas Prohaska aus Dietmanns das Gasthaus Völker in Wolfshoferamt. Er aß 35 dkg Wurst, dazu 4 Semmeln und trank schließlich 2 Viertel Wein. Plötzlich erklärte der betagte Mann, daß ihm nicht gut sei. Die Wirtin führte den Gast hierauf ins Freie. Als sie nach einiger Zeit nach Prohaska Ausschau hielt, kam ihr der Mann bedenklich vor. Sie verständigte Dr. Sommer aus Gars, der jedoch nur mehr den Tod Prohaskas feststellen konnte. Wie man abschließend erfährt, starb Prohaska an einer Nierenschrumpfung.

Land Zeitung. 18.4.1957

Untersuchungen über Ottensteiner Brückeneinsturz abgeschlossen

Nach umfangreichen Erhebungen durch das Bezirksgericht Zwettl wurden die Untersuchungen über den Einsturz der Ottensteiner Brücke, bei dem zehn Menschen ums Leben kamen, nunmehr abgeschlossen. OLGR Dr. Georg Salzner, der das Verfahren führte, standen einige anerkannte Sachverständige auf dem Gebiete des Betonbaues zur Verfügung, sie kamen zu dem Ergebnis, daß der Einsturz als Unglück einzustufen ist, in dem niemand als Schuldiger zu bezeichnen ist, da es nach der angewandten fachlichen Sorgfalt und Voraussicht zu keinem Einsturz hätte kommen dürfen. Den Angehörigen der zehn Toten dürfte es jedoch wenig Trost bedeuten, dass ihre Männer, Väter und Söhne der menschlichen Unzulänglichkeit zum Opfer fielen.

Amtsblatt Nr. 15 – 16, 20.4.1957

Gewerbeanmeldungen. Graf Josef, Beförderung von Gütern ... im Standorte Rastenfeld Nr. 12.
Winkelhofer Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl Nr. 13.

Gewerbelöschungen. Gruber Silvester, Kleidermachergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 90.
Winkelhofer Heinrich, Witwenfortbetrieb Maria Winkelhofer, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl Nr. 13.

Kremser Zeitung. 25.4.1957

Gföhl. 60. Geburtstag. In voller Rüstigkeit feierte am 16. April Landesinspektor Oberstraßenmeister Leopold Fischelmayer seinen 60. Geburtstag.

Lehr- und Leistungsschau der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule.

Die Einleitung zu einer am 7. April in der hiesigen landwirtschaftlichen Fortbildungsschule zur Durchführung gekommenen Ausstellung bildete eine hl. Messe, an welcher außer den Schülern und Lehrkräften Oekonomierat Simlinger, Fortbildungsschulratvorsitzender Pernerstorfer, Bürgermeister Huber und Sprengelobmann Aschauer teilnahmen. ...

In der vergangenen Periode waren an der Schule tätig: hauptamtlich der Fortbildungsschullehrer Hofmann und die Fortbildungsschullehrerin Huber. Ihnen standen zur Seite: Hauptschullehrer Leitner als Schulleiter, die Hauptschullehrer Mang und Neumayer, sowie die Hauptschullehrerinnen Klein und Prectel. Die Handarbeitslehrerin Raffenstetter unterrichtete über Schneiderei und Handarbeiten. Für den religiösen Unterricht sorgten Dechant Msgr. Kurka und Kaplan Eichinger. Als Gastlehrer waren tätig: Vers.-Insp. Berger, der über Versicherungswesen, Dipl.-Ing. Eckelhart, der über landwirtschaftliche Themen, Landesoberförster Held, der über Forstwirtschaft, Justizoberrevident Langer, der über Grundbuchsangelegenheiten, und Tierarzt Dr. Smutny, der über Viehzucht und Viehkrankheiten vortrug. ...

Nieder-Grünbach. Promotion. Die jüngere Tochter unseres Schuldirektors Ellmerich, Frl. Ilse Maria Ellmerich, wurde am 11. April im Festsaal der Universität Wien zum Doktor der Philosophie promoviert.

Kremser Zeitung. 2.5.1957

Gföhl. Gewerbe. Winkelhofer Franz, Gasthof- und Schankgewerbebetrieb in Gföhl Nr. 13, an Stelle der dort gelöschten Konzession des Witwenfortbetriebes Maria Winkelhofer.

Nach dem verstorbenen Ernst Prinz erfolgt die Fortführung des Viehhandels und Handels mit Stechvieh in Gföhl Nr. 8, sowie die Ausübung des Gasthof- und Schankgewerbes in Gföhl, Marktplatz [Hauptplatz] Nr. 2, für Rechnung dessen Witwe Josefa Prinz und ihres minderjährigen Ernst Prinz.

Der Witwenfortbetrieb Antonia Schulz zur Lastenbeförderung mit Kraftfahrzeugen in Gföhl Nr. 129 [Bayerlandplatz 5] wurde nach Gföhl 146 [Langenloiserstraße 12] verlegt und Franz Schulz zum Geschäftsführer bestellt.

Land Zeitung. 9.5.1957

Präsidentwahl ist vorüber

Die mit großem Einsatz geführte Wahl des Bundespräsidenten ist vorüber. Der 5. Mai rief das ganze österreichische Volk zu den Urnen und nach einem dramatischen Wettrennen konnten Vizekanzler Dr. Schärf 51.1% und Univ. Prof. Dr. Denk 48.9% der gültigen Stimmen für sich gewinnen. Damit ist die Wahl zugunsten von Vizekanzler Dr. Schärf ausgefallen und er wird die Stelle des Bundespräsidenten einnehmen.

Das Gesamtergebnis:

Wahlberechtigt 4,630.891, Zahl der abgegebenen Stimmen 4,502.258, davon ungültig 81.732, gültig 4,420.526, Denk 2,160.551, Schärf 2,259.975.

Bezirk Gföhl	Dr. Denk	Dr. Schärf
Allentgsgschwendt	127	9
Brunn am Walde	67	37
Eisenbergeramt	226	45
Eisengraberamt	267	76
Felling	103	45
Gföhl	527	331
Gföhleramt	267	44
Groß-Motten	76	40
Idolsberg	196	71
Jaidhof	86	112

Jeitendorf	144	5
Krumau	167	116
Ladings	106	23
St. Leonhard	305	122
Lichtenau	81	46
Wurfenthalgraben	67	21
Loiwein	147	58
Marbach	100	36
Mittelbergeramt	86	19
Moritzreith	121	65
Mottingeramt	134	72
Nieder-Grünbach	114	52
Ober-Grünbach	114	22
Ober-Meisling	100	85
Ober-Tautendorferamt	105	21
Pallweis	79	24
Peigarten	96	62
Preinreichs	96	44
Rastbach	105	35
Rastenfeld	235	107
Reitern	84	16
Schiltingeramt	85	19
Seeb	60	37
Senftenbergeramt	61	62
Taubitz	73	7
Tautendorf	123	87
Unter-Tautendorferamt	85	54
Wolfshoferamt	293	93
Summe	5308	2220

Kremser Zeitung. 9.5.1957

Bunte Abende. Die von der Bezirks-Feuerwehrkapelle Gföhl unter der Leitung ihres bewährten Kapellmeisters Franz Daniel an beiden Osterfeiertagen im Gasthof „Zum weißen Rößl“ veranstalteten „Bunten Abende“ entsprangen einer sehr begrüßenswerten Idee, denn sie brachten einmal etwas ganz anderes, ... Die Bezirks-Feuerwehrkapelle stellte dazu nicht nur eine vollbesetzte Blechmusikkapelle, sondern auch ein unter der Leitung des Herrn Braun stehendes Streichorchester, welches für moderne Musik sorgte, und ein Schrammelquartett. Sehr großer Beifall rauschte auf, als die gesamte Kapelle in Waldviertler Bauerntracht auftrat. Besonders hervorgehoben zu werden verdient das Auftreten zweier einheimischer Humoristen, des Landwirtes Johann Dittersdorfer aus Wurfenthalgraben und des Gföhler Friseurmeisters Johann Steiner. ...

12.5.1957. Endstand der österreichischen Fußballmeisterschaft.

1. Rapid	26	19	2	5	100:43	40
2. Vienna	26	17	5	4	71:32	39
3. Austria	26	18	2	6	68:41	38
4. Wacker	26	14	7	5	82:37	35
5. Simmering	26	11	9	6	67:60	31
6. GAK	26	12	2	12	47:55	26
7. Kapfenberg	26	11	3	12	56:74	25
8. Admira	26	9	4	13	52:57	22
9. Kremser SC	26	9	4	13	53:79	22
10. Sportklub	26	9	3	14	50:46	21
11. WAC	26	8	5	13	58:62	21
12. Sturm Graz	26	9	3	14	48:66	21
13. Austria Salzburg	26	6	3	17	55:83	15
14. Stadlau	26	2	4	20	26:98	8

Schulchronik Lichtenau. Am 12.5.1957 ernannte auf Anregung des Schuldirektors Allinger der Gemeinderat von Lichtenau den früheren langjährigen Bürgermeister Allinger Johann zum Ehrenbürger, an dessen 80. Geburtstag.

Kremser Zeitung. 16.5.1957

Gföhl. Der Leiter der hiesigen Steueraufsichtsstelle Herr Anton Wachter ist in den Ruhestand getreten (nach über 40 Dienstjahren).

Amtsblatt Nr. 19 – 20, 18.5.1957

Gewerbebeanmeldungen. Ernst Franz, Mietwagengewerbe ... im Standort Wolfshoferamt Nr. 58.
Himmetzberger Karl, Säergewerbe und Getreidemüllergewerbe im Standorte Hohenstein Nr. 10.
Hameder Felix, Schuhmachergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 46.

Land Zeitung. 23.5.1957

Gföhl

Angestellte sind kein Freiwild

Ein Schöffensenat ... verhandelte am 14. Mai unter Ausschluß der Öffentlichkeit über eine Anklage, die sich gegen den 59jährigen Verwalter des Lagerhauses Gföhl, Wilhelm Z., wegen Verleitung zur Unzucht richtete.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, er habe sich einer kaum Sechzehnjährigen in unsittlicher Weise genähert und nur der heftigen Gegenwehr des Mädchens sei es zu danken, daß es beim Versuch blieb. ...

Das Urteil lautete auf drei Monate strengen Arrest, bedingt mit dreijähriger Probezeit.

Tödlicher Verkehrsunfall bei Gföhl

In den Nachmittagsstunden des 16. Mai kam es zwischen Gföhl und Ober-Tautendorferamt, in der Nähe des Steinbruches zu einem schweren Verkehrsunfall, der ein Todesopfer forderte. Der Zimmermannsgehilfe Alois Blauensteiner raste gegen einen ihm entgegenkommenden LKW und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er noch vor Eintreffen der Rettung starb. Blauensteiner war in Wolfshoferamt zu Hause.

Kremser Zeitung. 30.5.1957

Gföhl. Gewerbe. Hameder Felix, Schuhmachergewerbe in Gföhl 46 [Bayerlandplatz 1].
Himmetzberger Karl, Säge- und Getreidemüllergewerbe in Hohenstein 10.

Am 20.5. verstarb im 57. Lebensjahr Mag. Dr. Erich Brunner, Apotheker.

Amtsblatt Nr. 21 – 22, 1.6.1957

Vizebürgermeisterwahl in der Gemeinde Allentzgschwendt

Der Vizebürgermeister der Gemeinde Allentzgschwendt, Franz Grötz, ist am 5.5.1957 verstorben. Bei der am 16. 5.1957 stattgefundenen Ersatzwahl wurde der geschf. Gemeinderat Josef Strasser zum Vizebürgermeister gewählt.

Gewerbebeanmeldungen. Seif Julius, Mietwagengewerbe im Standorte Loiwein Nr. 56.
Kerzendorfer Maria, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhleramt Nr. 46.

Gewerbelöschungen. Tiefenböck Gottfried, Lackierergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 78.
Kietabl Josef, Tischlergewerbe im Standorte Wolfshoferamt Nr. 20.

Kremser Zeitung. 6.6.1957

Gföhl. Anerkennung. Dem hiesigen, allseits verehrten Dechanten Msgr. Kurka wurde in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste als Seelsorger der Titel Kanonikus verliehen.

In memoriam Dr. Brunner!

Wie wir bereits berichteten, verstarb am 20. Mai der Inhaber der hiesigen Apotheke „Zum hl. Andreas“, Mag. Dr. Erich Brunner. Er kam im August 1949 nach Gföhl und hat sich hier infolge seines lebenswürdigen Wesens nur Freunde erworben. ... Sein im 86. Lebensjahre stehender Vater, Schuldirektor i. R. Josef Brunner, der seinen in Ungarn liegenden beträchtlichen Besitz verloren hatte, fand beim Sohn ein schützendes Asyl und liebevolle Aufnahme. Mit Dr. Brunner hat uns ein herzensguter, edler Mensch verlassen. ...

Unter den Trauergästen befanden sich Propst Edelhauser aus Krems, eine starke Vertretung des Kremser Philister-Zirkels und Berufskollegen des Verstorbenen ...

Am offenen Grab sprach als Vertreter des Kremser Philister-Zirkels Hofrat Dir. Rauscher, der auf die gute Kameradschaft des Verstorbenen hinwies und ihm Mütze und Farbband der Grazer Ver-

bindung Carolina, deren Angehöriger er war, wie er auch Mitbegründer der Studentenverbindung Babenberg war, in das Grab warf! Requiescat in pace!

In Seeb: Tödlicher Unfall durch Trunkenheit

Der Marktfahrer Rudolf Pikal aus Rottenbach fuhr am 28. Mai mit seinem LKW von Krems nach Zwettl. In Seeb kam er infolge Alkoholgenußes von der Fahrbahn ab, der Wagen riß einen Kilometerstein und einen Telegraphenmast um und stürzte schließlich in den Graben. Pikal wurde aus dem Auto geschleudert und von dem nachrollenden Wagen erdrückt, so daß er sofort tot war.

„Unhold von Steyr“ wird verhaftet. 19. Juni. In der Nähe der tschechischen Grenze wird der als „Unhold von Steyr“ bezeichnete 37jährige Alfred Engleder festgenommen, der im Verdacht steht, zwei Frauen ermordet und sechs weitere überfallen und zum Teil schwer verletzt zu haben.

Amtsblatt Nr. 23 – 24, 15.6.1957

Gewerbelöschungen. Toson Oskar, Getreidemüllergewerbe im Standorte Mottingeramnt Nr. 39.

Seitner Johann, Gast- und Schankgewerbe im Standorte Gföhleramt Nr. 46.

Flach Alfons, Gemischtwarenhandel im Standorte Loiwein Nr. 47.

Sonstige Veränderungen. „Martha“ Erdölgesellschaft, Wien, ... Errichtung eines Zweigtablissements im Standorte Lichtenau Nr. 42.

Land Zeitung, 27.6.1957

Eisenberg (Idolsberg)

Ein Blitz brachte ihn um Hab und Gut

Auch in Eisenberg bei Idolsberg gab es bei den am 19. Juni über dem ganzen nördlichen Teil von Niederösterreich niedergehenden, zum Teil schwersten Gewittern ein Feuer durch Blitzschlag. Es war das Anwesen des Wagnermeisters Hermann Kargl, in das um 12.30 Uhr ein Blitz einschlug und dieses völlig einäscherte. ...

Preinreichs

8 Feuerwehren bemühten sich vergebens

Ein zündender Blitz verursachte 140.000 S Schaden

Große Aufregung herrschte am 19. Juni in der Ortschaft Preinreichs, als im Verlaufe eines heftigen Gewitters ein Blitz in die Scheune des Landwirtes Anton Melber einschlug und sofort zündete. In wenigen Sekunden schlugen die Flammen um sich und fanden reichlich Nahrung. ...

Trotzdem in kürzester Zeit acht Feuerwehren erschienen waren, konnten sie es nicht verhindern, daß den Flammen ...

Der Besitzer, der sich mit Todesverachtung dem Feuer buchstäblich entgegenwarf, erlitt verschiedene Brandwunden. ...

Land Zeitung, 4.7.1957

Rastenberg: Gräßlicher Tod eines 32jährigen Gutsverwalters beim Grünfutareinfahren

Von einem Fuhrwerk erdrückt

Zu einem gräßlichen Arbeitsunfall kam es in den frühen Nachmittagsstunden des 25. Juni in der kleinen Ortschaft Rastenberg, der leider ein Todesopfer forderte.

Gegen 14.30 Uhr wollte der 32jährige Gutsverwalter Johann Hofinger einen mit Grünfutter beladenen Wagen in Bewegung setzen. Er tat dies so unvorsichtig, daß er mit dem Kopf zwischen den hölzernen Aufbau des Gefährts und einer Holzsäule des Wirtschaftsgebäudes geriet. Bevor noch jemand zu Hilfe eilen konnte, wurde der Kopf des unglücklichen Mannes vollkommen zerdrückt. Hofinger war auf der Stelle tot. Der Gutsverwalter, der in Rastenberg angestellt war, stammte aus Oberösterreich und war verheiratet.

Eröffnung der Staustufe Ottenstein. 6. Juli. Die dritte und größte Staustufe des Pumpspeicherkraftwerkes Ottenstein wird durch Bundeskanzler Julius Raab eröffnet. Die Jahreserzeugung der drei Kamptalkraftwerke beträgt 135,5 Mill. KWh, davon 54% in der Wintersaison.

Land Zeitung, 11.7.1957

Raab: Kampkraftwerk – Symbol der Bewährung

Bundeskanzler Ing. Raab konnte am Samstag, 6. Juli, die dritte und größte Staustufe des modernen Pumpspeicherkwerkes Ottenstein im Waldviertel ihrer Bestimmung übergeben. Die Weihe die-

ses dritten Kampkraftwerkes hat Bischof-Koadjutor Dr. Zak vorgenommen. An den Festakt schloß sich ein Waldviertler Volksfest mit Musik, Tanz und Feuerwerk an.

Raab: Symbol der Bewährung

Die Kampkraftwerke sind zu einem Symbol der Bewährung geworden, erklärte Bundeskanzler Raab. Das Kamptal hat von seinem Reiz nichts verloren, die niederösterreichische Wirtschaft zog aber ihren Nutzen davon. ...

Das Land half sich selber

Mit der Vollendung des dritten und größten Kampkraftwerkes Ottenstein ist ein markanter Abschnitt des niederösterreichischen Aufbaues abgeschlossen. Niederösterreich hat in den schweren Jahren nach dem zweiten Weltkrieg diese gewaltigen Werke aus eigener Kraft und ohne ausländische oder öffentliche Mittel errichtet. ...

Gewaltige technische Leistungen!

Die Kampkraftwerke waren die erste Großbaustelle in Niederösterreich. 800 bis 1000 Arbeiter fanden im Sommer und Winter einen sicheren Verdienst.

Die Erdbewegungen und die Bauleistungen lassen das Ausmaß erkennen: Es mußten rd. 188.000 m³ Fels abgeräumt oder ausgehoben werden. Für die Sperre allein wurden rd. 128.000 m³ Beton eingebracht, damit könnte man vier volle Betontürme in der Größe des Stefansturmes errichten.

Die Sperre staut fast ebenso viele Wassermassen wie Kaprun, der Stausee reicht nahe an das Stift Zwettl heran. ...

Die „Studie zum Rahmenplan“, über die optimale Nutzung der Wasserkraft am Kamp, sieht weitere Kraftwerksbauten vor, aber auch eine Ausnutzung der Verbindung der Flüsse Kamp und Krems zur Donau. Diese Pläne wurden auf Grund von Interventionen und Protesten von Natur- und Umweltschützern in den 80iger Jahren nicht mehr weiterverfolgt bzw. realisiert.

Film/Unterhaltung. 1957 dient die Wachau als Kulisse für Spielfilme. Franz Antel dreht als Regisseur den Film „Vier Mädels aus der Wachau“. Es wirken unter anderem mit: Alice und Ellen Kessler, Hans Moser, Oskar Sima, Heinz Conrads, Jane Tilden ...

Ein weiterer Film - „Dort in der Wachau“ – wird unter der Regie von Rudolf Carl aufgenommen. Die Darsteller Wolf Albach-Retty, Lotte Ledl, Rudolf Carl, Fritz Muliar, Cissy Kraner u.v.a. fühlen sich in der Wachau wohl.

Die Wachau dient bereits zu Beginn der Fünfzigerjahre als Filmkulisse und wird immer wieder für Unterhaltungsfilme als Bühne genutzt. Ab 1992 werden publikumswirksame Fernsehproduktionen an der Donau aufgenommen.

Ein Überblick:

Leise flehen meine Lieder, Willi Forst, 1933

Der Hofrat Geiger, Hans Wolff, 1947

Das Kind der Donau, Georg Jacoby, 1950

Gruß und Kuß aus der Wachau, Fritz Schulz, 1950

Bruder Martin, Axel von Ambesser, 1954

Sissi, Ernst Marischka, 1955

Lumpazivagabundus, Franz Antel, 1956

Symphonie in Gold, Franz Antel, 1956

Vier Mädels aus der Wachau, Franz Antel 1957

Dort in der Wachau, Rudolf Carl, 1957

Mariandl, Werner Jacobs, 1961

Mariandls Heimkehr, Werner Jacobs, 1962

Donauprinzessin, TV-Serie, Michael Günther, 1992

Tafelspitz, Xaver Schwarzenberger, 1994

Spiel des Lebens, TV-Serie, Michael Günther, 1996

Hofrat Geiger, TV-Film, Peter Weck, 1996

Der Ferienarzt ... in der Wachau, TV-Film, Hans-Jürgen Tögel, 2004

Wenn der Vater mit dem Sohne, TV-Film, Udo Witte, 2004

Amtsblatt Nr. 27 – 28, 13.7.1957

Vereinsbildung. Zweigverein „Österreichischer Kameradschaftsbund, Landesverband N.Ö., Ortsverband Gföhl und Umgebung“ mit dem Sitz in Gföhl, mit Bescheid vom 18.12.1956, Zl. 8.337-S.D.

16. Juli. Der Ministerrat beschließt die Gründung der Österreichischen Rundfunkgesellschaft m.b.H.

Kremser Zeitung. 18.7.1957

Gföhl. Primiz. Sonntag den 7. Juli war für die Pfarre Gföhl ein großer Freudentag, denn ein Sohn der Pfarre feierte in der Pfarrkirche sein erstes hl. Meßopfer. Am Ortseingang von Gföhl wurde der Primiziant Josef Völker aus Garmanns empfangen und von der Katholischen Jugend, Vertretern der Katholischen Männerbewegung, dem Kirchenchor, unter der Leitung von Fachlehrer Rupp, sowie einer stattlichen Anzahl von Geistlichen zum Gotteshaus geleitet. ... in der festlich geschmückten Kirche seinen Einzug, wo der Primizprediger Pater Koloman Colerus-Geldern eine tief zu Herzen gehende Predigt hielt. ...

Waldviertel

In der Zeitschrift „N.Ö. Bild-Presse“, Juli 1957, erscheint ein Artikel zum Truppenübungsplatz Döllersheim. In diesem wird die Problematik als Übungsplatz für das Bundesheer erörtert, da verschiedene Versuche unternommen wurden, das Gelände an die Bauernschaft rückzuführen, welche allerdings von keinem Erfolg gekrönt waren.

In dieser Ausgabe wird über die Fertigstellung der Kampfkraftwerke und deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Tourismus berichtet. Die Ortschaften Rastfeld und Gföhl werden näher beschrieben, sowie erscheinen Inserate ansässiger Betriebe.

Vom Parteisekretär zum Ordensmann und Priester

Sonntag den 11. August feiert Pater Maurus (Josef Groß) sein erstes hl. Meßopfer in der Stiftskirche zu Göttweig. Der Primiziant war lange Zeit Parteisekretär der Österreichischen Volkspartei in Gföhl und ist allen Gföhlern noch in bester Erinnerung. Während seiner langjährigen Tätigkeit als Sekretär hat sich Pater Maurus Groß viele Freunde in Gföhl erworben ...

Kaplan Eichinger nimmt Abschied nach einjähriger Tätigkeit in der Pfarre Gföhl. Die Pfarrkinder danken ihm für alle Mühe und Arbeit als Kaplan und wünschen ihm für die Pfarre Tulln ein segensreiches Wirken.

Tödlicher Mopedunfall

Am 13. Juli verunglückte der Sprengmeister Silvester Leeb aus Krumau am Kamp mit seinem Moped tödlich. Leeb fuhr von Mottingeramt nach Hause und kam aus ungeklärter Ursache dabei von der Fahrbahn ab. ...

Land Zeitung. 18.7.1957

Groß-Motten. Versetzung. Gend.Rev.Insp. Aigner wurde nach Marbach an der Donau versetzt. ...

Rastbach. Fortschritt. Zufolge vieler Vorbesprechungen mit der Molkerei Gföhl, kam es nun doch so weit, daß im Orte eine Milchsammelstelle errichtet wird. ...

GR 26.7.1957

Festsetzung der Badebenützungsgebühren:

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurden die Badebenützungsgebühren für das Jahr 1957 wie folgt festgesetzt:

Tageskarte für Erwachsene S 1.-, für Kinder bis 14 Jahren 50 gr., Saisonkarte für Erwachsene S 20.-, für Kinder bis 14 Jahren S 10.-. Kinder bis 6 Jahren haben in Begleitung eines Erziehungsberechtigten freien Zutritt.

Vergebung der Stelle eines Gemeindearbeiters:

Herr Bürgermeister stellt fest, daß sich um die Stelle eines Gemeindearbeiters auf Grund der öffentlichen Ausschreibung 2 Bewerber gemeldet haben und zwar Herr Erwin Waldschütz, wohnhaft in Gföhl Nr. 141 und Herr Ernst Lindner, wohnhaft in Gföhl Nr. 10. Nach kurzer Debatte wurde einstimmig beschlossen, Herrn Ernst Lindner, probeweise bei der Marktgemeinde Gföhl als Gemeindearbeiter anzustellen. Das Dienstverhältnis wird vorläufig auf Probe auf 1 Jahr abgeschlossen (Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe 6, Entlohnungsstufe 1, Anfangsbruttobezug S 1.033,90).

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen den Kapellmeister der Feuerwehrkapelle Gföhl, Herrn Franz Daniel, anlässlich des 25jährigen Bestandes der Feuerwehrkapelle der freiwilligen Feuerwehr Gföhl in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Musikkapelle ein

Diplom und eine sonstige kleine Spende zu überreichen. Anlässlich dieser Ehrung sind alle Mitglieder der Feuerwehrkapelle zu einer kleinen Feier eingeladen.

Kremser Zeitung. 1.8.1957

Gföhl. Mit dem Motorrad überschlagen hat sich am 17. Juli der Bäckergehilfe Robert Leutgeb aus Gföhl 41. Er stieß beim Haus Nr. 92 gegen eine Stufe der Eingangsstiege und das Malheur war geschehen. Er und die mitfahrende Bäckermeistersgattin Anna Pulker kamen jedoch glimpflich davon.

Abschied und Dank. Mit 15. Juli wurde Kaplan Josef Eichinger zum Stadtkaplan von Tulln ernannt. Wieder einmal mußten die Gföhler von einem Priester Abschied nehmen. ... der Pfarrführer Franz Riel und der Gebietsführer der Katholischen Arbeiterjugend Erwin Redl dankten dem Scheidenden ...

Land Zeitung. 1.8.1957

Gewalttäter in Mittelbergeramt

„Ihr g'hörts alle z'hackt“

**50jähriger Ausnehmer drohte seinen Familienangehörigen mit dem Erschlagen –
Der Tobsüchtige mußte mit dem Taxi weggebracht werden.**

Die ansonsten so friedliche kleine Ortschaft Mittelbergeramt, ein Dorf mit 180 Einwohnern, war in den frühen Nachmittagsstunden des 23. Juli Schauplatz eines Familiendramas, das glücklicherweise ohne Blutvergießen abging.

Der 50jährige Ausnehmer Franz Lehmerhofer ist im Ort als Radaubruder bekannt. ... Diesmal trieb er es aber besonders arg. Nach einem Streit mit einem Sohne, seiner Schwiegertochter und dessen Schwester, bedrohte er die drei mit den Worten: „Ihr g'hörts all z'hackt“. Nicht genug damit nahm er auch gegen seine Angehörigen eine gefährliche Haltung ein. Sein Sohn wußte sich schließlich nicht anders zu helfen, als die Gendarmerie anzufordern. ...

Mit den Worten: „Ihr Verbrecher, ihr Gauner!“ ging er auf die Beamten los und widersetzte sich der Verhaftung. Nun machte die Gendarmerie aber auch ihrerseits kurzen Prozeß. Unter Führung von Rev.-Insp. Höbarth aus Gföhl wurde Lehmerhofer in Ketten gelegt. ...

Schließlich blieb nichts anderes übrig als daß die Gemeinde Gföhl ein Taxi vorfahren ließ, das Lehmerhofer nach Gföhl brachte. Von dort wurde er dann dem Kremser Kreisgericht überstellt. Der Verhaftete ist bereits viermal vorbestraft.

4.8.1957. Mit seinem Sieg beim Großen Preis von Deutschland auf dem Nürburgring sichert sich Juan Manuel Fangio den fünften Weltmeistertitel.

Amtsblatt Nr. 31 – 32, 10.8.1957

Gewerbebeanmeldungen. Gamerith Karl, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Mottingeramt Nr. 41.

Rihs Johann, Tischlergewerbe im Standorte Nieder-Grünbach Nr. 22.

Steiner Friedrich, Tischlergewerbe im Standorte Wolfshoferamt Nr. 73.

Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Gföhl und Umgebung, reg. Gen.m.b.H., mit dem Sitz in Gföhl,

Landmaschinenbauergewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße Nr. 235 – Geschäftsführer Franz Guttmann.

Steiner Ferdinand, Tischlergewerbe im Standorte Unter-Tautendorferamt Nr. 4.

Gewerbelöschungen. Hagmann Karl, Gast- und Schankgewerbe, unbeschränkter Gemischtwarenhandel ... im Standorte Mottingeramt Nr. 41.

Buna Raimund, Handel mit Häuten und Fellen im Standorte Gföhl Nr. 74.

Lackner Konrad, Tischlergewerbe im Standort Unter-Tautendorferamt Nr. 50.

Steiner Sylvester, Tischlergewerbe im Standorte Unter-Tautendorferamt Nr. 4.

Land Zeitung. 22.8.1957

Gföhl. Hauptschuldirektor Wagner verschieden. Unerwartet schnell verschied am 12. August der bekannte und geschätzte Hauptschuldirektor i. R. Josef Wagner. Mit ihm verliert ganz Gföhl eine seiner stärksten Persönlichkeiten. Obwohl Direktor Wagner seit längerer Zeit an einem Leiden laborierte, kam sein Tod dennoch überraschend.

Direktor Wagner leitete die Hauptschule in Gföhl mit großer Umsicht und fachlichem Wissen. Er wurde von seinen Kollegen und seiner Schülerschaft sehr verehrt. Neben der pädagogischen Tätigkeit war Direktor Wagner Obmann des Gesangsvereines Gföhl und Mitglied des Sparkassenausschusses. Mit seiner Gattin, die aus dem alten Bäckergeschlecht Apolt stammt, verband ihn eine harmonische Ehe. ...

Kremser Zeitung. 29.8.1957

Gföhl. Sterbefall. Am 12. August verstarb ganz plötzlich und unerwartet Hauptschuldirektor i. R. Josef Wagner im 62. Lebensjahre. Der Verstorbene, der Verwaltungsausschuß- und Vorstandsmitglied der hiesigen Sparkasse war, wurde am 14. August unter starker Beteiligung von Trauergästen, unter denen sich viele Lehrkräfte befanden, am Friedhof zu Gföhl zur ewigen Ruhe bestattet.

Gewerbliche Nachrichten: Anmeldungen: Mottingeramnt Nr. 41, Gamerith Karl, Gasthauskonzession; Nieder-Grünbach Nr. 22, Rihs Johann, Tischlergewerbe; Wolfshoferamt Nr. 73, Steiner Friedrich, Tischlergewerbe; Gföhl Nr. 235 [Zwettlerstraße 16], Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft, Landmaschinenbauergewerbe; Unter-Tautendorferamt Nr. 4, Steiner Ferdinand, Tischlergewerbe;

Löschungen: Mottingeramnt Nr. 41, Hagmann Karl, Gasthauskonzession und unbeschränkter Gemischtwarenhandel; Gföhl Nr. 74 [Zwettlerstraße/Gebäude abgebrochen], Buna Raimund, Handel mit Häuten und Fellen; Unter-Tautendorferamt Nr. 50, Lackner Konrad und Nr. 4, Steiner Silvester, Tischlergewerbe.

Sonstige Veränderungen: Gföhl Nr. 2, das Fleischhauer- und Fleischselchergewerbe nach dem verstorbenen Prinz Ernst wird durch dessen Witwe Josefa Prinz fortbetrieben. Gföhl Nr. 97 [Körnermarkt 4], Hagen Alois, das Marktfahrgewerbe zum Kleinhandel mit Schuhen und Schuhbestandteilen wurde auf den Kleinhandel mit Lederbekleidung, Strümpfen und Socken erweitert. St. Leonhard a. Hw. Nr. 116, der Gemischtwarenhandel nach dem verstorbenen Lager Leopold wird durch dessen Witwe Antonia Lager fortbetrieben. – Krumau am Kamp Nr. 9, die Ausübung des Gast- und Schankgewerbes nach dem verstorbenen Hubert Winter wird durch dessen Witwe Karoline Winter fortbetrieben und Emma Winter als Geschäftsführerin bestellt.

Land Zeitung. 29.8.1957

Kraftwerkbau im Kremstal geplant

Durch die überragende Bedeutung des Kampkraftwerkes bestimmt, ist nun beabsichtigt auch im Kremstal nächst Hohenstein ein Kraftwerk zu bauen. Derzeit befassen sich Fachleute mit den dazu notwendigen Vermessungen und Planungen an Ort und Stelle. Das Hauptstaugebiet wird im Raume des sogenanneten „Zwickl“ liegen, wo die große und die kleine Krems zusammenfließen.

Wenn auch dieses interessante und große Bauvorhaben bis zur Durchführung noch einige Zeit brauchen wird ...

[Zu einer Umsetzung dieses Projektes kommt es nicht.]

Bekommt Zwettl einen Atomreaktor?

Vergangenem Donnerstag gab LHStv. Kargl äußerst Interessantes vom Waldviertel bekannt. Neue Möglichkeiten würde die Errichtung des österreichischen Atomreaktors oder anderer atomarer Forschungsstätten in der Umgebung Zwettls eröffnen. ... Die Entscheidung über dieses Projekt ist jedoch noch nicht gefallen. Jedenfalls aber wird eine Straßenverbindung von Zwettl in die Wachau geplant, womit sich der alte Kreis der Zusammengehörigkeit zwischen Wachau, Kamptal und Waldviertel neuerlich intensivieren wird. ...

Land Zeitung. 5.9.1957

Jaidhof (Gföhl)

An einem 9jährigen Mädchen vergangen

Wegen grober sittlicher Verfehlungen, die er an zwei Mädchen beging, von denen eines neun, das andere sechzehn Jahre zählte, mußte sich der 23jährige Hermann Burger am 29. August vor einem Kremser Schöffensenat verantworten. ... Die Verhandlung mußte zwecks Ladung neuer Zeugen vertagt werden. Der Angeklagte, der sich bis zur Hauptverhandlung auf freiem Fuß befand, wurde wegen Flucht- und Verabredungsgefahr in Haft genommen.

Amtsblatt Nr. 35 – 36, 7.9.1957

Patrl. Josef Glassner des Postens Spitz wurde mit Wirkung vom 1. September 1957 als Postenkommandant zum Gendarmerieposten Groß-Motten versetzt.

Traumpaar 1957 im Film „Monpti“. 12. September. Romy Schneider und Horst Buchholz – „Traumpaar des Jahres 1957“ spielen die Hauptrollen in dem Helmut-Käutner-Film „Monpti“. Die knapp 19jährige Romy

Schneider machte durch die Darstellung der Kaiserin Elisabeth in den „Sissi“-Filmen von sich reden, bemüht sich nun jedoch um ein neues Image.

„West Side Story“ uraufgeführt. 26. September. Zu einem Klassiker wird das Musical „West Side Story“ mit der Musik von Leonard Bernstein.

Rastbach. Die neu errichtete Tiefkühlanlage wird am 7. Oktober 1957 feierlich eröffnet.

Kremser Zeitung. 10.10.1957

Gföhleramt. An der Unfallstelle gestorben. Am 4. Oktober ereignete sich in Gföhleramt ein Unfall, der wiederum ein Menschenleben kostete. Der 29jährige Spengler Johann Braun aus Gföhl fuhr an diesem Tag mit seinem Motorrad nach Gföhleramt. Durch einen Bruch der Vorderradaufhängung stürzte Braun so unglücklich, daß er einen Schädelbasisbruch erlitt und tot auf der Straße liegenblieb.

Gföhl. Othmar Prinz †. Nach kurzer Krankheit verschied am Abend des 1. Oktober ganz unerwartet der hiesige Bäckermeister, Gastwirt und Autotaxiunternehmer Othmar Prinz im 56. Lebensjahre. Der Verstorbene – eine markante Gföhler Persönlichkeit – war weit und breit bekannt und infolge seines humurvollen und stets hilfsbereiten Wesens bei jedermann beliebt.

Land Zeitung. 10.10.1957

Mottingeramt. Weidmannsheil. Der Gutsbesitzer Herr v. Gutmann konnte am 28. und 29.9. zwei kapitale Hirschen erlegen; es war ein Zehn- und ein Zwölfender. Weidmannsheil!

Groß-Motten. Neuer Postenkommandant. Herr Glaßner hat nun in unserer Ortschaft den Dienst als Postenkommandant angetreten. ...

Gföhl. Ist das noch ein Mensch?

[Die Verhandlung wegen Missbrauchs und Schändung von zwei Mädchen gegen Hermann Burger wird fortgeführt]

... Hermann Burger wurde schuldig erkannt und mit Rücksicht auf seine geistige Primitivität sowie die denkbar mißlichsten Wohnverhältnisse zu nur 4 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 19.10.1957

Gewerbebeanmeldungen. Teubl Heinrich, Korbflechtergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 23.

Gewerbelöschungen. Winter Hubert, Buchhandel, beschränkt auf Schul- und Gebetbücher, Kalender und Heiligenbilder im Standorte Krumau Nr. 9.

Land Zeitung. 31.10.1957

Gföhl

Justizsekretär Schlaghuber gestorben

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 25. Oktober im 82. Lebensjahre Justizsekretär i. R. Anton Schlaghuber. Der Verstorbene stammt aus Ringendorf bei Korneuburg, absolvierte seinen Militärdienst, um dann beim Bezirksgericht Gföhl in den Justizdienst einzutreten. Das Grundbuch war sein Wirkungsbereich und nicht weniger als 45 Jahre war er auf dem Gebiete vorbildlich tätig. ...

Land Zeitung. 7.11.1957

Großfeuer in Wietzen

Und wieder spielten Kinder mit Zündhölzern

In den Nachmittagsstunden des 1. November gab es in der kleinen Ortschaft Wietzen Feueralarm. In der Scheune des Landwirtes Adolf Exenberger war ein Brand ausgebrochen, der schnell um sich griff. Den Flammen fiel die Scheune, der Geräteschuppen, der Viehstall, sämtliche Erntevorräte, ... Am Brandplatz erschienen 5 Feuerwehren. Der Schaden beträgt rund 200.000 Schilling.

Wie die Erhebungen ergaben, war das Feuer durch zwei spielende Kinder entstanden, die mit Zündhölzern hantierten.

Land Zeitung. 14.11.1957

Gföhl hat ein modernes Landwirtschaftshaus

Am 3. November wurde in Gföhl ein neues, hochmodernes Landwirtschaftshaus geweiht und der Bestimmung übergeben. Den Festlichkeiten wohnten unter anderen Bundesrat Eggendorfer, Landtagspräsident Saßmann, ... bei.

Im neuen Landwirtschaftsbau, der durch eine geschmackvolle Gestaltung und Zweckmäßigkeit besonders auffällt, ist die Raiffeisenkasse, das Ländliche Fortbildungswerk, die Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft, ein Stock höher die Räume der Bauernkammer, der Brandschadenversicherungs AG und der n.ö. Saatbaugenossenschaft und schließlich im 2. Stock der Sitzungssaal der Bauernkammer und eine Wohnung untergebracht.

Mit dem Bau wurde vor zwei Jahren begonnen. Bekanntlich wurde das ehemalige Lechnerhaus angekauft und niedergerissen und so Platz für das neue Gebäude geschaffen.

Schulchronik Allentgsschwendt. Am 17. November fand die Versteigerung der Gemeindejagd statt. Die Jagd wurde um S 7.000,-- von dem Fabrikanten Malnik-Bodogny aus Wien erstanden. Der Betrag ist als hoch zu bezeichnen. Die Gemeinde gedenkt, diesen Jahrespachtzins für die Errichtung eines Kriegerdenkmales zu verwenden. Der Bürgermeister wurde nach der Versteigerung von fanatischen Jägern, deren Geldbeutel einen so hohen Pacht nicht erlaubten, sehr unfair angegriffen. Zeitungen verschiedener Schattierungen wurden mobilisiert und wahre Märchen aufgetischt. Drahtzieher gibt es leider überall. Alle Verdächtigungen usw. scheiterten an dem korrekten Vorgehen des Bürgermeisters. Den größten Grimm entwickelten die ehemaligen Nutznießer der Jagd (S 1.000,-- betrug der alte Pacht). Jedenfalls lernte der Bürgermeister wieder die wahren Tugenden etlicher seiner Gemeindeglieder in Reinkultur kennen.

Land Zeitung. 28.11.1957

Neben dem Moped lag ein Sterbender

Mysteriöser Verkehrsunfall eines jungen Lengenfelders

Gegen 17.30 Uhr des vergangenen Samstags bemerkte der Motorradfahrer Karl Gruber aus Eisenbergeramt ungefähr 3 km vor Gföhl im Lichtkegel seiner Maschine eine reglose Gestalt auf der Fahrbahn. Es handelte sich um einen jungen Mann, der tief bewußtlos neben einem leicht beschädigten Moped lag. ... Telefonisch wurde die Rettung alarmiert. Leider kam für den jungen Mann jede Hilfe zu spät. Bereits auf dem Weg ins Krankenhaus verstarb er in der Ortschaft Gneixendorf.

[Bei dem Verunglückten handelt es sich um den 26jährigen Hüttenarbeiter Josef Baumgartner aus Lengenfeld, Schickenberggasse 15. Der tragische Tod führt in Lengenfeld zu wilden Spekulationen, sogar von Mord ist die Rede. Die Erhebungen bringen jedoch diesbezüglich keine Ergebnisse und so titelt die Land Zeitung am 9. 1.1958: Baumgartner verunglückte ohne fremdes Verschulden.]

Amtsblatt Nr. 47 – 48, 30.11.1957

Mit Wirkung vom 15. November 1957 wird Patrl. Willibald Hollerer des Postens Emmersdorf zum Gendarmerieposten Gföhl versetzt und als Stellvertreter des Postenkommandanten eingeteilt.

Vereinsbildung. „Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Rastbach“ mit dem Sitz in Rastbach.

Gewerbeanmeldungen. Wendlik Berta, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel, Loiwein Nr. 47.

Brandstätter Karl, Sägewerke im Standorte Wolfshoferamt Nr. 144.

Ing. Huber Heinrich, Baumeistergewerbe im Standort Gföhl, Kirchengasse Nr. 8.

Gewerbelöschungen. Rank Theodor, Witwenfortbetrieb Maria Rank, Maler- und Anstreichergewerbe im Standorte Ober-Meisling Nr. 23.

Gruber Josef, Betrieb eines Sägewerkes im Standort Wolfshoferamt Nr. 144.

Huber Heinrich, Witwenfortbetrieb Laura Huber, Baumeistergewerbe im Standorte Gföhl, Kirchengasse Nr. 8.

ORF in Wien gegründet. 11. Dezember. In Wien wird unter Vorsitz von Bundeskanzler Julius Raab die Österreichische Rundfunkgesellschaft mbH (ORF) gegründet.

Kremser Zeitung. 12.12.1957

Gföhl. 90jähriges Jubiläum der Sparkasse. Im Kreise der Verwaltung unserer Sparkasse wurde am 28. November 1957 das 90jährige Bestandsfest gefeiert. In einer Ansprache berichtete Direktor Thener über die Entwicklung und erfolgreiche Tätigkeit des Institutes. Er erinnerte an die namhaften Spendengewährungen, die die Sparkasse vornahm, ...

Gewerbliche Nachrichten: Angemeldet wurde von Teubl Heinrich das Korbflechtergewerbe in Gföhl 23 [Körnermarkt 5]. – Der Sägewerksbetrieb in Wolfshoferamt 144 wurde durch Gruber Josef abgemeldet und durch Brandstätter Karl dort wiederum angemeldet. – Der Baumeisterwitwenfortbetrieb in Gföhl, Kirchengasse 8, wurde durch Laura Huber abgemeldet und durch Ing. Heinrich Huber dort selbst wieder angemeldet. Der Witwenfortbetrieb zum Maler- und Anstreichergewerbe in Ober-Meisling 23, Inhaberin Maria Rank, wurde gelöscht.

Eisenbergeramt. Geburt. Am 28. November wurde dem Landwirteehepaar Leopold und Maria Gräser ein kleiner Leopold geboren.

Amtsblatt Nr. 51 – 52, 28.12.1957

Gewerbebeanmeldungen. Steinhart Josef, Fleischhauer- und Fleischselchergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 29 als Niederlage des Hauptbetriebes in Gars, Hauptplatz Nr. 92.

Gewerbelöschungen. Ruhland Karl, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Lichtenau Nr. 19.
Gsenger Johann, Wagenschmiedgewerbe im Standorte Schiltingeramt Nr. 35.

Romy Schneider verkörpert zum letzten Mal Kaiserin „Sissi“. 18. Dezember. In München läuft der Film „Sissi, Schicksalsjahre einer Kaiserin“ mit Romy Schneider in der Titelrolle an. Er ist der letzte Teil einer Trilogie über das Leben der österreichischen Kaiserin Elisabeth (1837-1898). Wie seine 1955 und 1956 herausgekommenen Vorgänger wird der neue „Sissi“-Film zu einem Publikumserfolg.

Filme 1957

Die Frühreifen; Regie: Josef von Baky; mit Heidi Brühl

Das Wirtshaus im Spessart; Regie: Kurt Hoffmann; die weibliche Hauptrolle verkörpert Liselotte Pulver

Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull; Regie: Kurt Hoffmann; mit Horst Buchholz

Monpti; Regie: Helmut Käutner

Sissi, Schicksalsjahre einer Kaiserin; Regie: Ernst Marischka; mit Romy Schneider

Fahrstuhl zum Schaffott; Regie: Louis Malle

Der falsche Mann; Regie: Alfred Hitchcock

Der Schrei; Regie: Michelangelo Antonioni

Das siebente Siegel; Regie: Ingmar Bergman

Wilde Erdbeeren; Regie: Ingmar Bergman

Ein König in New York; Regie: Charles Chaplin

Wege zum Ruhm; Regie: Stanley Kubrick

Die Brücke am Kwai; Regie: David Lean; Alec Guinness wird als Hauptdarsteller weltberühmt

Die zwölf Geschworenen; Regie: Sidney Lumet

Nekrolog 1957. Ralph Benatzky, österreichischer Komponist; Humphry Bogart, amerikanischer Filmschauspieler (erhält 1951 seinen einzigen Oskar für die Rolle in „African Queen“; weitere große Rollen in: „Casablanca“, „Der Schatz der Sierra Madre“, „Die Caine war ihr Schicksal“, „Schmutziger Lorbeer“ u.a.); Oliver Hardy, amerikanischer Schauspieler („Dick und Doof“); Miklos Horthy, ungarischer Reichsverweser; Theodor Körner, österreichischer Politiker; Max Ophüls, eigentlich Max Oppenheimer, französischer Regisseur; Friedrich Paulus, deutscher Generalfeldmarschall; Guido Schmidt, österreichischer Politiker.

Die **Österreicher** verdienen 1957 im Jahresschnitt pro Monat 1.700 Schilling. Der beliebte Kleinwagen Puch 500 kostet 23.800 Schilling, also 14 Monatsgehälter, ein Liter Normalbenzin kommt auf 3,10 Schilling.

Kremser Zeitung. 16.1.1958

Gföhl. Der „weiße Hahn“ jubiliert. Am 27. Dezember feierte Hotelier Ernst Edhofer in aller Stille sein 30jähriges Geschäftsjubiläum. In diesen 30 Jahren erwarb er sich durch seine fachkundige, vorbildliche Geschäftsführung die Hochschätzung aller seiner Gäste, so daß der Name Edhofer für Gföhl ein Begriff von fremdenverkehrswerbender Bedeutung wurde. ...

Preisschnapsen des Sportklubs „Admira“. Das Turnier um die Gföhler Schnapsmeisterschaft wurde am 29. Dezember im Gasthofe Winkelhofer abgehalten. Es waren 128 Kandidaten [Kartenausgabe] angetreten, es gab acht schöne Preise und nur fünf Sieger. Diese waren: Gastwirt Prinz aus Jaidhof, 1. u. 4. Preis; Newag Angestellter Ernst Gruber, Gföhl, 2. Preis; Arbeiter Franz Gföhler, Gföhl 3. und 7. Preis; Newag Angestellter Leopold Ferkl, Gföhl 5. u. 8. Preis; Malergehilfe Herbert Pulker, Gföhl, 6. Preis. ...

Die Toten des Jahres 1957. Im Bereiche des Standesamtes Gföhl wurden im Jahre 1957 21 Sterbefälle registriert. 12 davon fielen auf Männer und 9 auf Frauen.

Land Zeitung. 16.1.1958

Tod zwischen Straßengeländer und Anhänger

Gräßlicher Unfall bei Pallweis – Eine 51jährige Frau das Opfer

Zu einem gräßlichen Unfall kam es in den frühen Morgenstunden des 7. Jänner unweit von Pallweis, dem die 51jährige Walpurga Schützenhofer aus Grünbach zum Opfer fiel.

Der erst 17jährige Landwirtssohn Willibald Klaffl aus Erdweis befand sich mit der Zugmaschine seines Vaters, an welche ein Zweiachsenanhänger gekoppelt war, auf der Fahrt von Ober-Grünbach nach Pallweis. Der Anhänger war für den Verkehr nicht zugelassen, trotzdem war er von Klaffl benützt worden. Geladen hatte der junge Bursch 46 volle Milchkannen. Neben ihm im Führerhaus saß Walpurga Schützenhofer.

Gegen 7 Uhr erreichte Klaffl den Ortsanfang von Pallweis. Trotz der abschüssigen und vor allem vereisten Straße dürfte der Bursch mit seinem Fahrzeug zu schnell gefahren sein und bereits Augenblicke später nahm das Schicksal seinen Lauf. Die Zugmaschine begann zu Schleudern. Im selben Moment riß die Anhängervorrichtung und die Zugmaschine kippte um. ...

Der Unfall wäre an und für sich glimpflich verlaufen, wenn nicht Walpurga Schützenhofer aus der Zugmaschine geschleudert worden wäre. So aber wurde die unglückliche Frau zwischen Eisengelenker und Anhänger derart eingeklemmt, daß sie einen Schädelbasisbruch erlitt. Außerdem wurde ihr der linke Oberschenkel förmlich zerrissen. Walpurga Schützenhofer war auf der Stelle tot. ...

Im Bereich des Kremser Gendarmerie-Bez.-Kommandos:

1957: 21 Tote auf unseren Straßen

Im Vorjahr gab es im Bereich des Gendarmeriebezirkes Krems 656 Verkehrsunfälle mit 21 Toten und 165 Schwerverletzten. – Ein Lob unserer braven Gendarmerie. ... Mit 21 Toten wurde 1957 die bisher höchste Zahl an Verkehrsopfern innerhalb eines Jahres registriert. ...

Vergleichszahlen aus vergangenen Jahren:

<u>Jahr</u>	<u>Verkehrsunfälle</u>	<u>Tote</u>	<u>Schwerverletzte</u>
1950	189	8	37
1953	321	10	97
1955	677	16	172
1956	546	14	170
1957	656	21	165

Land Zeitung. 23.1.1958

Allentsgswendt. Großhochzeit. Nun ist auch der bekannte Gastwirt, Fleischhauer, Autounternehmer, Stechvieh-, Nutz- und Pferdehändler Franz Schützenhofer [Schützenhofer] aus Gföhl in den Hafen der Ehe eingefahren. Die Braut ist unsere allseits beliebte Traudi Petz, Gastwirtstochter. ...

Kremser Zeitung. 6.2.1958

Gföhl.

Ehrenkanonikus Dechant Msgr. Kurka †

Um Hilfe bei einem qualvollen Leiden zu finden, hatte sich der hiesige Pfarrer Msgr. Kurka erst vor einigen Tagen in das Krankenhaus nach Krems begeben. Leider war seine Zeit um und jedes ärztliche Bemühen erfolglos. Auf eigenen Wunsch wurde Msgr. Kurka im hoffnungslosen Zustande nach Gföhl zurückgebracht, wo er am 30. Jänner seine Augen für immer schloß. Ueber seinem Leben stand das Motto seines Tagebuches: „Bereit sein für Gott!“ Er stand im 72. Lebensjahre und im 49. seines Priestertums. Seit 17.1.1937 war er Pfarrer in Gföhl und hier wurde die unerwartete Nachricht von seinem Ableben mit großer Bestürzung aufgenommen. Nun ist er, der treue Diener des Allmächtigen, der so manchen seiner Gläubigen mit von Herzen kommenden Worten des Trostes die letzte Stunde leichter machte und der gar vielen das Geleite zur geweihten Erde gab, selber hingegangen zu seinem Herrn. Weilt er auch nicht mehr unter uns, so wird er doch in unserer Erinnerung als guter Priester und lieber Mensch weiter leben.

Sonntag, den 2.2. wurde Kanonikus Msgr. Gottfried Kurka, Dechant und Pfarrer von Gföhl, unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen. Bischof-Koadjutor und 75 Vertreter des Klerus gaben dem geistl. Mitbruder das letzte Geleite. Die Grabrede hielt Prälat Biedermann von Eisgarn.

In der Ausgabe vom 13.2.1958 wird ergänzend berichtet:

Kanonikus Kurkas letzter Weg

Wie schon berichtet, wurde Sonntag der Pfarrer Kanonikus Msgr. Kurka zu Grabe getragen. Mehr als zweitausend Menschen säumten Straßen und Plätze, als sich der schier endlose Zug durch den Markt Gföhl bewegte. Soviele Trauergäste bei einem Begräbnis hatte Gföhl noch nicht gesehen. Der Verstorbene wurde seinem Wunsch gemäß im Pfarrheim aufgebahrt, wo sich fast die ganze Pfarr-

bevölkerung einfand, um von ihrem geliebten Seelenhirten Abschied zu nehmen. Die erste Einsegnung nahm Exzellenz, Bischof-Koadjutor Dr. Zak vor, der auch das feierliche Pontifikal-Requiem unter großer geistlicher Assistenz zelebrierte. Anschließend bestieg Propst Biedermann die Kanzel und würdigte die großen Verdienste des Verewigten. Er betonte, daß nicht nur die Pfarre Gföhl einen gottbegnadeten Priester verloren hat, sondern daß der Tod des Kanonikus auch in der ganzen Diözese St. Pölten eine große Lücke gerissen habe. Dies beweist die große Menge geistlicher Mitbrüder, die gekommen waren, darunter das Domkapitel St. Pölten, die Propste Biedermann und Edelhäuser, sowie fast achtzig Priester und Dechanten der Diözese. Am Grabe nahm Propst Biedermann die letzte Einsegnung vor. Anschließend nahm als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Krems Oberregierungsrat Luegmayr Abschied vom Verstorbenen. Als Vertreter der Gemeinde Gföhl sprach Fachlehrer Mang, als Vertreter der Schule Hauptschuloberlehrer Leitner, für die Gemeinde Echtenbach sprach der Bürgermeister und im Namen der ganzen Pfarrgemeinde nahm als Vertreter des Pfarrkirchenrates der Katholischen Aktion der Dekanats-Obmann Schwarz in bewegten Worten Abschied und dankte dem Dahingegangenen für sein segenvolles Wirken in der Pfarrgemeinde Gföhl.

Der bisherige Kaplan Franz Obermayer wurde laut Dekret zum Provisor der Pfarre Gföhl bestellt.

Eisenbergeramt. Drillinge angekommen. Am 21. Jänner wurden dem Forstarbeiterehepaar Karl und Berta Obritzhauser im Hause Nr. 63 drei Knaben, die die Namen Karl, Leopold und Josef erhielten, geboren. Drei Buben auf einmal – gewiß, ein seltenes Ereignis, wozu wir den Eltern recht herzlich gratulieren!

Idolsberg. Das neue Post- und Gendarmeriegebäude:

Ein Schmuckkasterl für Idolsberg

Vergangenem Dienstag, den 4. Februar wurde das neue Post- und Gendarmeriegebäude seiner Bestimmung übergeben. Beide Dienststellen waren bisher mehr schlecht als recht untergebracht. Dank dem Entgegenkommen des Gutsbesitzers Waldstein-Wartenberg, der das Grundstück kostenlos zur Verfügung stellte, konnte vor Jahresfrist an den Neubau eines zweckdienlichen Amtsgebäudes geschritten werden, das nunmehr die Weihe erhielt. ...

2. – 9. Februar. Skiweltmeisterschaften in Badgastein. Herren: Abfahrt: 1. Toni Sailer; Slalom: 1. Josl Rieder, 2. Toni Sailer; Riesenslalom: 1. Toni Sailer, 2. Josl Rieder; Kombination: 1. Toni Sailer, 2. Josl Rieder. Damen: Josephine Frandl 2. im Slalom und 3. in der Kombination.

Super-Fußballteam stürzt ab. 6. Februar. Um 16.04 Uhr stürzt in München-Riem eine Chartermaschine der britischen Fluggesellschaft BEA mit 44 Personen an Bord kurz nach dem Start ab. 21 Passagiere, darunter sieben Spieler der englischen Fußballmannschaft Manchester United kommen ums Leben. ... Die Toten von Manchester United: Mittelstürmer Tommy Taylor (26 Jahre), Verteidiger und Kapitän Roger Byrne (29), Linksaußen David Pegg (22), Mittelläufer Mark Jones (24), rechter Läufer Eddie Colman (21), Halbrechter Bill Wheelan (22), linker Verteidiger Geoff Bent (23).

Amtsblatt Nr. 5 – 6, 8.2.1958

Geburt von Drillingen

Dem Forstarbeiterehepaar Karl und Berta Obritzhauser in Eisenbergeramt Nr. 63, wurden am 21.1. 1958 Drillinge geboren, für die der Herr Landeshauptmann Ök.Rat Johann Steinböck, die Patenschaft übernommen hat.

Die Taufe fand am 1.2.1958 in Anwesenheit des Herrn Landeshauptmannes ... des Obmannes der Bez.-Bauernkammer Gföhl, Ök.Rat Simlinger und des Bürgermeisters der Gemeinde Eisenbergeramt, in St. Leonhard statt.

Der Herr Landeshauptmann hat außer den Taufgeschenken für die Drillinge (je ein goldenes Ketterl mit Kreuz und je ein Sparkassenbuch in der Höhe von S 500.-) den in ärmlichen Verhältnissen lebenden Kindeseltern eine Geldspende von S 1.000.- und Babywäsche überreicht. Auch die Vertreter der Bezirkshauptmannschaft, der Bezirksbauernkammer Gföhl und der Gemeinde Eisenbergeramt überreichten ansehnliche Geldspenden.

Gewerbelöschungen. Patzl Ignaz, Friseur- und Perückenmachergewerbe im Standorte St. Leonhard Parz. 313/2. Weber Alois, Pferdehandel im Standorte Peygarten Nr. 10.

Land Zeitung. 13.2.1958

Burg Hartenstein wurde nicht versteigert

Es fand sich kein Käufer – Soll die Burg zur Ruine werden?

Am 6. Februar sollte die bereits angekündigte Versteigerung der Burg Hartenstein und der Hofmühle durchgeführt werden. Der Schätzwert der Burg wurde mit S 1,156.295.-, der der Hofmühle mit S 625.743,- angegeben. Dem gegenüber standen die Gebote mit S 593.754.- bzw. S 315.144.-. Trotz der zahlreich erschienenen Interessenten konnten beide Objekte nicht versteigert werden, da kein Käufer gewillt war, die Summe dafür zu zahlen. Die Exekution wurde daraufhin eingestellt. ... Burg und Hofmühle stehen jetzt, entblößt und kahl inmitten der herrlichen Winterlandschaft, durch zerbrochene Fensterscheiben singt der Wind sein klagendes Lied und die Witterung tut das Ihre, um die schöne Burg im Herzen des Waldviertels langsam dem Verfall preiszugeben. ...

Land Zeitung. 6.3.1958

Feuer in Ladings.

Am 1.3., um 4 Uhr früh, entstand aus bisher unbekannter Ursache in der Scheune des Landwirtes Franz Reiter ein Brand, durch den das ganze Anwesen mit Ausnahme des Wohngebäudes und des Viehstalles vernichtet wurden. Es verbrannten 8 Schweine, ... Der Schaden beträgt 200.000 S. ...

Amtsblatt Nr. 9 – 10, 8.3.1958

Titelverleihungen. Der Titel „Oberschulrat“ wurde Volksschuldirektor Josef Patzl, St. Leonhard verliehen. Zum „Volksschuldirektor i. R.“ wurde ernannt: Vhl i. R. Leopold Loimer, St. Leonhard.

Ski-Star Karl Schranz gewinnt zum zweiten Mal das Kandahar-Rennen. 9. März. Karl Schranz ist bei den Herren nicht zu schlagen, der sowohl im Slalom als auch in der über eine Distanz von 3600 m führenden Abfahrt unangefochten vorne liegt. Auf dem zweiten Platz folgt sein Landsmann Hias Leitner. In Abwesenheit des dreifachen Olympiasiegers Anton „Toni“ Sailer, der nach den alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Badgastein erklärt hat, zumindest für eine Weile keine Rennen mehr fahren zu wollen, und sich vorwiegend seiner neuen Karriere als Filmschauspieler widmet, hat der am 18. November 1938 in St. Anton geborene Karl Schranz wenig Mühe, seinen Kandahar-Sieg von 1957 zu wiederholen.

Obermeisling. Konstituierende Sitzung des Volksschulausschusses am 18.3.1958. Auszug: ... Die Volksschulgemeinde wird durch den Volksschulausschuß vertreten und verwaltet. Ihm gehören an: Als Vertreter der Gemeinde Obermeisling: Vzbgm. Eibl (ÖVP), GR Schiller Josef (ÖVP), GR Böhmer Josef (ÖVP), GR Tomanek Franz (SPÖ); gf GR Königsberger Franz, Ortsgemeinde Senftenbergeramt (SPÖ); Ignaz Weber, Volksschulleiter, Obermeisling; Otto Österreicher, Vertreter der Kirche, Pfarrer; Dr. med. Swoboda Ernst, Gde. Arzt, Weinzierl a. W. als Schularzt; Bgmst. Pomaßl, Gde. Seeb; Bgm. Hengstberger Franz, Gde. Felling. Zum Obmann wird GR Josef Schiller gewählt.

Kremser Zeitung. 20.3.1958

Gföhl. Mit Rückwirkung vom 1. Jänner 1958 wurde Herr Alfred Thenner zum definitiven Sparkassenamtsleiter bestellt.

Amtsblatt Nr. 11 – 12, 22.3.1958

Gewerbeanmeldungen. Jorg Franz, Handelsagentur im Standorte Wolfshoferamt Nr. 38.

Granser Kurt, Beförderung von Gütern ... im Standorte Rastendorf Nr. 50.

Baldt Franz, Handelsagentur ... im Standorte Gföhl Nr. 60.

Reischl Josef, Herrenkleidermachergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 112.

Gewerbelöschungen. Löffler Adolf, Schneidergewerbe im Standorte Preinreichs Nr. 48.

Traxler Anna, verehelichte Grammel, Damenschneidergewerbe im Standorte Rastendorf, Schmiedg. 26.

Meisinger Adolf, Witwen- und Deszendentenfortbetrieb, Sattlergewerbe im Standorte Krumau Nr. 42.

GR 28.3.1958

Angelobung des neuen Gemeinderatsmitgliedes Josef Lackner.

Wahl von drei Vertretern in den Volksschulausschuß:

Gewählt wurden von der ÖVP: Bgm. Huber und GGR Alfred Mang

Von der SPÖ: GGR Otto Pflanzner

Genehmigung des Vertrages über die Wasserlieferung an die Gutsinhabung Jaidhof:

Herr Gemeindesekretär verliest den Entwurf über die Bedingungen der Wasserlieferung an die Gutsinhabung Jaidhof. Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde der Vertragsentwurf einstimmig genehmigt.

Auf Grund der Änderungen der Finanzausgleichsnovelle werden neu festgesetzt:

1. Hundeabgabe
2. Gemeindekommissionsgebühren
3. Getränkeabgabe
4. Lustbarkeitsabgabe
5. Kanalgebühren

Beschlußfassung über die Einhebung der Lohnsummensteuer:

Auf Antrag des Herrn GR Franz Baldt wurde die Einhebung der Lohnsummensteuer mit Wirkung vom 1. Mai 1958 mit 2 v.H. der Bemessungsgrundlage (Lohnsumme) einstimmig beschlossen.

GR Josef Lackner wurde einstimmig zum Friedhofsverwalter gewählt.

AUA startet Linienverkehr. 30. März. Eröffnung der ersten AUA Fluglinie Wien – London. Die Austrian Airlines – Österreichische Luftverkehrs-A. G. (AUA), die im vergangenen Jahr durch Zusammenlegung der Air Austria mit den Austrian Airways entstanden ist, nimmt ihren regelmäßigen Flugverkehr auf.

„Die Brücke am Kwai“ füllt die Kinokassen. In Los Angeles wird der 1957 gedrehte britische Spielfilm „Die Brücke am Kwai“ mit sieben „Oscars“ ausgezeichnet. Der Film entwickelt sich im fernsehgewohnten Amerika wie in Europa zu einem Kassenerfolg, für den die Menschen vor den Kinos Schlange stehen. In aller Munde ist außerdem die Filmmelodie, der „River-Kwai-Marsch“.

Kremser Zeitung. 3.4.1958

Gföhl. Gewerbe. Karl Pulker, Kleinhandel mit Mehl, Gieß und Teigwaren in Gföhl Nr. 41 [Kirchengasse 3]. Franz Baldt, Handelsagentur in Gföhl 60 [Hauptplatz 8].

Land Zeitung. 3.4.1958

Gföhler Todesfälle. Überraschend kam für uns alle die Nachricht vom plötzlichen Ableben des bekannten Schlossermeisters Anton Reiterer. Mit dem Verstorbenen wurde wieder ein Stück altes Gföhl zu Grabe getragen, denn er war noch der Meister vom alten Schlag, der es verstand, das Schlosserkunsthandwerk auszuüben, was man heutzutage wenig findet. ...

Auch ein zweiter alter Gföhler Geschäftsmann, Herr Schmiedl, Hutmacher, wurde vergangene Woche bestattet. Er stand im 69. Lebensjahre. ...

Amtsblatt Nr. 13 – 14, 5.4.1958

Vereinsbildungen. „Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Brunn a. W.“ mit dem Sitz in Brunn.

„Reisebriefftaubenzüchter-Verein Reisingerhöhe 313“ mit dem Sitz in Gföhl.

„Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Großmotten“ mit dem Sitz in Großmotten.

Gewerbeanmeldungen. Steininger Johann, Säbergewerbe im Standorte Rastendorf Nr. 86.

Arbeitsbauernbund der SPÖ. Der Arbeitsbauernbund hält 1958 in Gföhl einen Bauerntag ab, bei welchem Vizekanzler Dr. Bruno Pittermann als Referent auftritt.

Kremser Zeitung. 10.4.1958

Gföhl. Neuer Gemeinderat. Als Nachfolger des am 23.3. d. J. verstorbenen Gemeinderat Anton Reiterer wurde Josef Lackner, Schneidermeister in Gföhl Nr. 239 [Oberes Bayerland 21], nominiert.

Kremser Zeitung. 17.4.1958

Gföhl. In memoriam Anton Reiterer. Am Ortsfriedhof in Gföhl ist ein frisch aufgeworfener Grabhügel, auf dem eine Anzahl von Kränzen liegt. Auf den Kranzschleifen glänzen in der untergehenden Abendsonne die goldenen Lettern: „Letzte Grüße von deinen Kameraden“! Hier ist also die letzte Ruhestätte des vor kurzem in einem Wiener Krankenhaus verstorbenen Schlossermeisters Anton Reiterer aus Gföhl. Der Tod hat nicht nur im Kreise seiner Familie, sondern auch in der freiwilligen Feuerwehr von Gföhl, in der Musikkapelle, in der Gemeinde und unter seinen Kameraden eine große Lücke gerissen. Reiterer war doch seit 1931 Mitglied der freiwilligen Feuerwehr und Mitgründer der Musikkapelle, und bis zu seinem Tode, fünf Jahre lang, Feuerwehrhauptmann-Stellvertreter. Außerdem wirkte er als Mitglied des Gemeinderates der Marktgemeinde Gföhl. Er war bekannt, beliebt, war auch Soldat, ein Idealist und Fachmann im Schlosserhandwerk. Es war ein schmerzlicher Abschied und mit einem stummen Gruß und traurigem Herzen nahmen seine Kameraden Abschied von dem in die ewige Heimat abgerufenen Toni Reiterer.

Tödlich verunglückt. Am 12.4. verunglückte der 18jährige Alois Scheichl bei einem Verkehrsunfall in Stein tödlich ...

Schulchronik Lichtenau. Nach Ostern 1958 fand ein Lehrerwechsel statt. Der Schuldirektor Allinger Hans kam in gleicher Eigenschaft an die 2 kl. Volksschule Unter Loiben bei Krems, nachdem er an dieser Schule 12 Jahre gewirkt hatte. Die provisorische Schulleitung übernahm Volksschullehrer Schmelz Herbert mit 1. Mai 1958.

GR 29.4.1958

Anstellung eines Gemeindearbeiters und Totengräbers:

Herr Bürgermeister berichtet, daß der bei der Gemeinde Gföhl provisorisch angestellte Ernst Lindner mit 30.4.1958 gekündigt hat. Der Posten wurde daher durch Kundmachung an der Amtstafel ausgeschrieben. Es hat sich nur Herr Erwin Waldschütz, wohnhaft in Gföhl Nr. 141, welcher auch Mitglied des Gemeinderates ist, um diese Stelle beworben. Es wird einstimmig beschlossen Herrn Erwin Waldschütz mit Wirkung ab 1. Mai 1958 als Gemeindearbeiter anzustellen.

Herr Karl Kugler, Gföhl 72 [Hauptplatz 10], wird zum neuen Waagmeister bestellt. Als Vergütung erhält Herr Kugler ein Drittel der Brutto-Waaggebühren.

Herr Bürgermeister berichtet, daß wieder Herr Anton Wolfsgruber die Feuerwache (Nachtwächter) übernimmt. Der bisherige Aushilfsnachtwächter Hermann Simlinger wird bei der Gemeinde als Vorarbeiter beschäftigt.

Es erfolgt eine heftige Debatte zwischen den Herren Gemeinderäten Otto Pflanzner (SPÖ) und Alfred Mang (ÖVP) an der sich auch die Herren Bgm. Huber, Vizebgm. Pernerstorfer und GR Karl Bauder beteiligten und zwar betreffend die Beschäftigung des Johann Bauder. Die Auseinandersetzung war jedoch rein politischer Natur.

Amtsblatt Nr. 17 – 18, 3.5.1958

Vereinsbildung. „Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Loiwein“ mit dem Sitz in Loiwein.

Land Zeitung. 8.5.1958

Eisenberg. Todesfall. Am 14. April wurde der Schwerkriegsinvalid Johann Engelmayer, dessen freiwilliger Tod die Ursache seines schweren Kriegsleidens war, zu Grabe getragen. Eine zahlreiche Beteiligung von Trauergästen, sowie eine größere Abordnung der Ortsgruppe Gföhl des Kriegsoffiziersverbandes mit Musik, gaben ihm das letzte Geleite. ...

Kremser Zeitung. 22.5.1958

Gföhl. 25jähriges Bestandsjubiläum des Sportvereines. Am Pfingstsonntag feiert der Sportverein Admira Gföhl seinen 25jährigen Bestand. ...

[Alle Vereinsleitungen haben bis 2006 als Gründungstag des Sportvereines das Jahr 1933 – Gründung des Reichsbundvereines angesehen, und nach diesem Datum die Feiern ausgelegt. Formaljuridisch erfolgte die tatsächliche Vereinsgründung allerdings im Jahr 1946, zu welchem Zeitpunkt auch die vereinsbehördliche Anmeldung erfolgte.]

Anlässlich des 25. Jubiläums des Vereinsbestandes wird ein Turnier veranstaltet, an welchem auch eine Wiener Mannschaft als Gastmannschaft teilnimmt – „Fortuna XVI Wien“. Als Umkleidekabine fungiert zu dieser Zeit das Gasthaus Winkelhofer, welches inzwischen zum Vereinslokal wurde.

Albert Picker ist tot. Am 12. Mai verschied in einem Wiener Krankenhaus nach langem, schwerem und mit Geduld ertragenem Leiden der allseits bekannte Dentist Albert Picker aus Gföhl. Der Verstorbene stand im 56. Lebensjahre und wurde in Wien zur letzten Ruhe bestattet. ...

Inbetriebnahme der Tiefkühlanlage. Die Tiefkühlanlage im Haus der Landwirtschaft in Gföhl ist seit kurzem in Betrieb. 89 Teilnehmern des Vereines „Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Gföhl“ wurde die Kühltruhe zugewiesen und der dazugehörige Schlüssel übergeben. Der Obmann der Tiefkühlgemeinschaft ist der Landwirt Ignaz Simlinger aus Gföhl. Die Anlage wurde von der Firma Astra nach den modernsten Erfahrungen gebaut.

Lichtenau. Tod eines Soldaten. Der 20jährige Infanterist Adolf Kratochwil, Angehöriger des in St. Pölten stationierten Infanteriebataillons, ist am 15. Mai mit seinem Motorrad zwischen Obergrünbach

und Lichtenau tödlich verunglückt. Der Soldat raste mit hoher Geschwindigkeit gegen einen Telegraphenmast und starb noch vor Eintreffen der Rettung. Kratochwil war in Zwentendorf wohnhaft.

Krumau. Vereinsgründung. Am 11. Mai vormittags fand im Gasthof Karl Lammer die Gründungsversammlung der Ortsgruppe Krumau und Umgebung des Oesterreichischen Kameradschaftsbundes statt. Der Vereinsvorstand wurde einstimmig wie folgt gewählt: Obmann: Franz Knollmayer, Rentner, Stellvertreter: Leopold Gerstl, Ziegeleibesitzer, Kassier: Franz Schuch, Schulleiter, Schriftführer: Leopold Spießmaier, Beamter, Fähnrich: Rupert Löw, Hilfsarbeiter, Begleiter: Heinrich Mittermayer, Landwirt. Zur Reaktivierung des bereits seit 52 Jahren bestehenden ehemaligen Veteranenvereines haben der Bezirksbeirat Franz Zlabinger aus Gföhl und der Bürgermeister von Krumau am Kamp Johann Rauscher wesentlich beigetragen. Die Vereinsmusikkapelle unter Kapellmeister Adolf Rauscher verlieh der anschließenden Feierstunde einen würdigen Rahmen. Großes Verdienst am Zustandekommen des Vereines erwarb sich auch Gastwirt Karl Lammer, der dem Verein sein Gastlokal als Vereinslokal zur Verfügung stellt. Traditionsgemäß befindet sich nun seit 52 Jahren der Sitz des Vereines im Gasthof Karl Lammer.

Kino Rastendorf. Mi. 21.5.: **Die schweigende Welt.** Französischer Dokumentarfilm mit Tauchererlebnissen ... So. 25.5.: **Manöverball.** Mit Günter Lüders, Ruth Stephan. Durchschnittlicher deutscher Militärschwank. Mo. 26.5.: **Zu Befehl Frau Feldwebel.** Mit Renate Manhart, Oskar Sima.

Gföhl. Weihe einer neuen Motorspritze der FF – Gföhl. Zu Florian, am 4. Mai, erfolgte die Weihe der neuen Motorspritze der freiwilligen Feuerwehr Gföhl. ... Pfarrprovisor Obermayr zelebrierte die hl. Messe ...

Real Madrid verteidigt den Europapokal. 29. Mai. Zum dritten Mal in Folge gewinnt Real Madrid den Fußball-Europapokal der Landesmeister. Im Finale vor 70.000 Zuschauer im Brüsseler Heysel-Stadion benötigten die Spanier allerdings die Verlängerung, um Italiens Meister AC Mailand 3:2 zu besiegen.

Amtsblatt Nr. 21 – 22, 31.5.1958

Verleihung von Ehrenzeichen. Der Herr Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 4.4.1958 dem Herrn Bürgermeister von Jaidhof Anton Dietze die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Gewerbeanmeldungen. Meisinger Friedrich, Sattlergewerbe im Standorte Krumau Nr. 60.

Redl Michael, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle im Standorte Idolsberg Nr. 43.

Heß Josef, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb von Zapfstellen im Standorte Gföhl Nr. 93.

Molkereiverband für Niederösterreich, reg.Gen.m.b.H., Tulln, Großhandel mit Milcherzeugnissen und Eiern, Errichtung einer Zweigniederlassung in Gföhl Nr. 203 (Molkereigebäude).

Kremser Zeitung. 5.6.1958

Rastbach. Doppelhochzeit. Das Geschwisterpaar Hermine und Emma Schitzenhofer, Rastbach Nr. 5, hat sich am 24. Mai vermählt. Hermine schloß mit dem Schuhmachermeister Felix Hameder aus Gföhl, und Emma mit dem in der Landwirtschaft tätigen Johann Aschauer, ebenfalls aus Gföhl, den Bund fürs Leben.

25 Jahre Sportklub Gföhl

Am Pfingstsonntag feierte der Sportklub Admira Gföhl seinen 25jährigen Bestand. Während sich die Ehrengäste, Funktionäre, Mitglieder und Spieler, sowie die Gäste des Sportvereines Fortuna XVI, Wien, im Vereinslokal Winkelhofer einfanden, versammelte sich ein großer Teil der Bevölkerung auf dem Hauptplatz. Um 14 Uhr geleitete die Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl, unter der Leitung von Kapellmeister Franz Daniel, mit flotten Märschen die Erschienenen zur Sportanlage. Dort begrüßte Gottfried Herzele die Erschienenen und hielt die Festansprache. ... führte aus: „Vor 25 Jahren haben Alois Meisnitzer, Kaplan Fernand, Franz Hengsberger, Leopold Braun und der langjährige Obmann des Reichsbundes, Karl Simlinger, den Fußballsport in Gföhl ins Leben gerufen. Der Verein erhielt seinerzeit den Namen Reichsbundsportklub. ... Es herrschte schon seinerzeit ein reger Sportbetrieb und bis zum Jahre 1938 verfügte der Verein bereits über 4 Mannschaften mit kompletter Ausrüstung. Im März 1938 wurde der Reichsbundsportklub aufgelöst und sämtliches Eigentum des Vereines beschlagnahmt. ... Dann sprach der Vertreter des Nö. Fußballverbandes, Oberstleutnant a. D. Biegl, und überreichte Alois Geyer und Johann Simlinger das Verbandsabzeichen in Silber und die dazugehörige

Urkunde. Dem nicht anwesenden Alfred Vavrousek wird das Verbandsabzeichen nachträglich überreicht. ... sprach der seinerzeitige Obmann Oek.-Rat Simlinger.

Abends wurde im Vereinslokal Winkelhofer getanzt. Zum Tanz spielte das Tanzorchester der Bezirks-Feuerwehrkapelle Gföhl unter der Leitung von Karl Braun.

Gföhl. Feuerwehrkapelle – Kapellmeisterwechsel. Bei der Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl legt am 14. Juni 1958 aus gesundheitlichen Gründen der überaus verdiente und geschätzte Kapellmeister Franz Daniel den Taktstock zurück. Karl Braun übernimmt als neuer Kapellmeister die Leitung des Klangkörpers.

Franz Daniel, der die Kapelle seit 1931 geleitet hat und hauptverantwortlich für die Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg zeichnete, übergibt eine Kapelle, welche einen ausgezeichneten Namen über die Bezirksgrenzen hinweg genießt.

Ein Rückblick auf die „Geschichte der Gföhler – Musik“

Die Musikgeschichte von Vereinskappen beginnt in Gföhl etwa um das Jahr 1920. Zeitweise bestehen zwei Musikkapellen. Einerseits die Musik des „Katholischen Burschenvereines“ und andererseits die Kapelle des „Nationalen Turnerbundes“.

Nach Ende des 1. Weltkrieges entwickeln sich aus den politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen heraus auch im ländlichen Gebiet zwei Weltanschauungen, welche auch auf dem musikalischen Sektor ein „Zusammenfinden“ unmöglich machen, weshalb zwei konkurrierende Gruppen aufgestellt werden.

1. Der Katholische Burschenverein

Die Musikkapelle des Katholischen Burschenvereines Gföhl wird im Jahre 1920 von Kaplan Franz Greul gegründet. Dieser fungiert bis zu seinem Tod im Jahre 1922 als Kapellmeister, danach übernimmt Kaplan Sigmund diese Funktion und leitet den Burschenverein. Zu Fronleichnam 1922 rückt der Katholische Burschenverein erstmals öffentlich aus.

Kaplan Josef Sturm übernimmt 1924 die Leitung bis 1. September 1929, an welchem Tag er an die Pfarre Niedergrünbach übersiedelt.

Vom 1. September 1929 bis August 1932 leitet Kaplan Emil Fernand die Kapelle. Er ist Absolvent einer Musikakademie und übersiedelt im August 1932 in die Pfarre Rapottenstein.

Bis 1930 rückt die Kapelle in Zivilbekleidung zu den feierlichen Anlässen aus. 1930 wird der Katholische Burschenverein mit einheitlichen Kappen und grünen Hemden ausgestattet. Im Jahre 1933 erfolgt eine neuerliche Änderung der Adjustierung mittels grauen Blusen und grauen Tellerkappen.

Im August 1932 übernimmt Schuldirektor Franz Lindner die Leitung des Katholischen Burschenvereines und führt diesen bis zu dessen Auflösung unter dem NS-Regime 1938.

Als Stabführer fungiert in den Jahren 1934 bis 1938 Johann Pernerstorfer. Das Probelokal befindet sich im Pfarrhof oder fallweise im Handarbeitssaal der Hauptschule Gföhl.

1938 wird der Katholische Burschenverein durch die NS-Herrschaft aufgelöst, somit verlieren auch die Musiker ihren Zusammenhalt und die Möglichkeit zu musizieren.

Nach dem 2. Weltkrieg und der Wiedergründung der Feuerwehrkapelle Gföhl schließen sich ehemalige Musiker des Burschenvereines der Feuerwehrkapelle an.

2. Die Jugendbundkapelle

Die Jugendbundkapelle wird 1927 als „nationales“ Gegenstück zur „katholischen“ Burschenkapelle gegründet. Als erster musikalischer Leiter fungiert der als Berufsmusiker bei der Militär-Musik beschäftigte Herr Mertl. Von diesem werden die Proben etwa zwei Jahre lang geleitet, anschließend übernimmt Franz Daniel die Proben-tätigkeit mit der Kapelle, welche im Gasthaus Prinz abgeführt werden. Zu dieser Zeit werden noch keine öffentlichen Auftritte wahrgenommen.

Mit Ende Dezember 1930 wird die Jugendbundkapelle aufgelassen und am 27. Dezember 1930 offiziell die „Feuerwehrkapelle Gföhl“ gegründet.

Die Proben der Feuerwehrkapelle leitet Herr Schmittner aus St. Pölten.

Am Stefanietag des Jahres 1932 gibt die Kapelle das Gründungskonzert im Saal des Gasthauses Prinz.

Von 1932 bis Kriegsbeginn leitet Franz Daniel als Kapellmeister die Feuerwehrmusik Gföhl.

Durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges wird jede musikalische Aktivität unterbunden.

Mitte des Jahres 1946 finden sich wieder Musikbegeisterte zusammen und nehmen die Probetätigkeit auf. Die erste Ausrückung nach dem Krieg findet zu Fronleichnam 1947 statt. Franz Daniel bekleidet wiederum die Funktion des Kapellmeisters. Das Probelokal befindet sich im Gasthaus Haslinger in der Zwettlerstraße.

Amtsblatt Nr. 23 – 24, 14.6.1958

Gewerbe. Sonstige Veränderungen. Ruhland Karl, Gemischtwarenhandel im Standorte Lichtenau Nr. 19. – Fortführung durch Deszendenten Hedwig Böhm.

Fußballweltmeisterschaft in Schweden. 8.6.1958. Österreich ist in der Qualifikation zu dieser Weltmeisterschaft gegen die Niederlande und Luxemburg erfolgreich und nimmt damit an diesem Turnier teil.

Die Nationalelf spielt in Gruppe 4 gegen Brasilien 0:3, Rußland 0:2 und England 2:2; sie erreicht damit nur den letzten Gruppenplatz und scheidet aus. Die Österreicher traten an mit: Szanwald (Sportklub), Halla (Rapid), Happel (Rapid), Swoboda (Austria), Hanappi (Rapid), Koller (Vienna), Horak (Sportklub), Senekowitsch (Sturm), Buzek (Vienna), Alfred Körner (Rapid), Schlegler (Austria).

Die Semifinalpartien lauten Brasilien : Frankreich (5:2) und Schweden : Deutschland (3:1). Das Finale gewinnt Brasilien gegen Schweden mit 5:2. Die Tore erzielten Pele (2), Vava (2), Zagalo bzw. Simonsson und Liedholm. Bei diesem Turnier geht der große Stern von Pele, als weltbesten Fußballer aller Zeiten auf.

Pele – ein neuer Stern am Fußballhimmel. Die Fußballweltmeisterschaft wird für den erst 17jährigen Edson Arantes do Nascimento, der sich Pele nennt, zum Beginn einer internationalen Karriere. Mit sechs Treffern ist er der erfolgreichste Torschütze der Brasilianer. Als 15jährigen verpflichtete ihn der Proficlub FC Santos. Ein Jahr später trug er bereits das brasilianische Nationaltrikot und schoß sein erstes Tor beim 2:1 über den alten Rivalen Argentinien am 7. Juli 1957. Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Endspielkritik: „Der 17 Jahre alte Pele, ein Junge, groß, aufgeschossen, mit einem Gefühl für den Ball wie Rastelli, begeisterte durch zwei Tore, wie man sie nur selten erlebt“.

Für Österreich ist dies die vorläufig letzte Teilnahme an einer Fußballweltmeisterschaft bis 1978.

Weltweite Empörung über Nagys Verurteilung zum Tode. 17. Juni. In Budapest und Moskau wird bekanntgegeben, dass der ehemalige ungarische Ministerpräsident Imre Nagy, Ex-Verteidigungsminister Pal Maleter sowie zwei weitere Führer des ungarischen Volksaufstandes vom Oktober/November 1956 zum Tode verurteilt und die Urteile bereits vollstreckt seien. Die Nachricht von der Hinrichtung löst weltweit Empörung aus.

Eröffnung der Wiener Stadthalle. 21. Juni. Die Wiener Stadthalle, erbaut nach Plänen von Roland Rainer, wird eröffnet.

Kremser Zeitung. 10.7.1958

Eisenbergeramt. Hochzeit feierte am 28. Juni der Genossenschaftsangestellte Franz Straßer, ein Sohn des Altbürgermeisters Straßer, wohnhaft in Eisenbergeramt Nr. 46, mit der Privatangestellten Maria Schieder aus Gföhl.

Rastbach. Erfolg. Am 25. Juni legte die hiesige Gastwirtstochter Fräulein Mathilde Dorrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Krems die Matura mit Auszeichnung ab. Wir gratulieren!

Amtsblatt Nr. 27 – 28, 12.7.1958

Vereinsbildungen. „Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Gföhl und Umgebung“ mit dem Sitz in Gföhl.

„Österr. Kameradschaftsbund N.Ö., Ortsverband Krumau am Kamp und Umgebung“ mit dem Sitz in Krumau.

Gewerbebeanmeldungen. Grießl Anna, Repassiergewerbe [ausbessern von Strumpfhosen; kunstvolles aufnehmen von Laufmaschen in Strumpfhosen] im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße Nr. 1.

Gewerbelöschungen. Fuchs Karl, Witwenfortbetrieb, Stech- und Schlachtviehhandel, Lichtenau Nr. 15.

Land Zeitung. 17.7.1958

Junger Soldat bei Ottenstein ertrunken

... Den vergangenen, dienstfreien Sonntag wollte er für einen Ausflug zu den Kraftwerken Ottenstein benützen. ... Aus bisher ungeklärter Ursache versank er [Hr. Reis aus Meidling i. T.] gegen 15.45 Uhr in den Fluten des Ottensteiner Stausees. Die Stelle des Unfalles gehört in das Gemeindegebiet Peygarten.

Lichtspiele Albrechtsberg. Am 24.7.1958 steht der Farbfilm „Die Winzerin von Langenlois“ auf dem Programm. In diesem Unterhaltungsfilm, unter der Regie von Hans H. König, wirken unter anderem mit: Herta Staal, Gunnar Möller, Peer Schmidt, Susi Nicoletti, Paul Hörbiger und Christine Kaufmann.

Land Zeitung. 31.7.1958

Grottendorf. Todesfall. Am 23. Juli verstarb nach einem langen Leiden Gast- und Landwirt Florian Eder im 70. Lebensjahr. Der Verstorbene war Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Grottendorf ...

Großbrand vernichtet einen Bauernhof

Aus bisher unbekannter Ursache entstand auf dem Anwesen des Landwirtes Josef Ponweiser in der kleinen Gemeinde Scheutz am 23. Juli, 14.30 Uhr, ein Großbrand, bei dem innerhalb kürzester Zeit das gesamte Anwesen des Bauern mit Ausnahme des Ausgedingstöckels und ein Teil des Wohn-

gebäudes vernichtet wurde. Der Brand fraß derart schnell um sich, sodaß auch die Tiere im Stall nicht mehr gerettet werden konnten, ein Pferd und drei Rinder kamen in den Flammen um. ...

Kremser Zeitung. 7.8.1958

Moritzreith. Bürgermeisterwahl. Leopold Tiefenbacher, seit 1945 Bürgermeister, legte die Funktion aus gesundheitlichen Gründen am 30. Juni zurück. Zum neuen Bürgermeister wurde Herr Alois Königshofer gewählt.

Land Zeitung. 7.8.1958

Gföhl. Wirtschaftsbesitzer Karl Kloiber verschieden. Nach vierjähriger, schwerer Krankheit verschied der allseits geschätzte Gföhler Wirtschaftsbesitzer Karl Kloiber. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 63 Jahren und machte sich auch um den Aufbau des Gföhler Kameradschaftsvereines, dessen langjähriger Obmann er war, große Verdienste. ...

Fahnenweihe in Gföhl. Der Kameradschaftsbund Gföhl führt am 15. August eine Fahnenweihe durch. ...

Untermeisling. Selbstmord mit dem Schlachtschußapparat. Auf wahrhaft gräßliche Art schied die 53jährige Landwirtin Theresia Denk aus dem Leben. Auf dem Heuboden ihres Anwesens brachte sie sich mit einem Schlachtschußapparat eine tödliche Verletzung bei. ...

Kremser Zeitung. 14.8.1958

Gföhl. Todesfall. Nach schwerem Leiden ist der Wirtschaftsbesitzer Karl Kloiber, Gföhl 174 [Seiler-gasse 15], gestorben. Kloiber war ein aufgeschlossener Bauer und Besitzer des Wieselburger Bierdepots. Vor 1938 war er auch im wirtschaftlichen und politischen Leben tätig. Er war Gründer der Molkerei Gföhl, Mitglied des Nö. Bauernbundes, der Bauernkammer, der Feuerwehr und zeichnete sich auch durch seine Rednergabe aus. Das Begräbnis fand am 5. August statt. Eine große Trauergemeinde ... Den Kondukt führte unter Assistenz sein geistlicher Bruder Hochw. Johann Kloiber, Dechant und Stadtpfarrer in Scheibbs. Am offenen Grabe sprachen Pfarrer Stadler, als Vertreter der Molkerei und des Bauernbundes Kammerrat Schwarz, für den Kameradschaftsbund Wölfl. Dem Begräbnis wohnten ferner Bürgermeister Huber, die Gendarmerie, die Feuerwehr und viele Geschäftsfreunde bei.

Der neue Getreidesilo wurde geweiht.

Das Lagerhaus erhielt auch eine Landmaschinen-Reparaturwerkstätte

Mit bangen Blicken schauten die führenden Männer der landw. Genossenschaft am 3. August zum wolkenbeladenen Himmel, denn dieser Tag sollte ein Festtag für die Bauernschaft des Gföhler Bezirkes werden. ...

Es haben sich eingefunden als Vertreter des Verbandes landw. Genossenschaften: Oekonomierat P. Werner Deibl, von der Revisionsabteilung Dr. Heinzelmeyer, als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Oberregierungsrat Luegmeier, Vertreter der Nachbargenossenschaften Zwettl, Krems, Langenlois und Horn, die Bürgermeister des Bezirkes Gföhl, die Baufirmen Huber, Schubrig und Rainer, als Vertreter der Marktgemeinde Gföhl Bürgermeister Huber, die Angestellten des Lagerhauses ... Obmann Oekonomierat Simlinger begrüßte ... und erinnerte an die Gründung und Entwicklung des Lagerhauses und betonte, daß von den Gründern noch einer diesen Festtag mitfeiern kann, nämlich Altkammerrat Fux aus Gföhleramt.

Vom Sport. Ein interessantes Fußballmatch findet am Freitag, den 15. August, nachmittags auf dem Sportplatz in Gföhl statt. An diesem Tage steht erstmalig die Kampfmannschaft des Sportklubs Admira Gföhl der Seniorenmannschaft gegenüber, also jener Mannschaft, die in den Jahren 1946, 47, 48 so viele Siege erringen konnte und seinerzeit die Sportanhänger so begeisterte. Zu diesem Schlagerspiel ist die Bevölkerung herzlichst eingeladen.

Gföhl. Zur Aufbesserung der Vereinskasse des SC Admira Gföhl wird am 15. August 1958 ein "Benefizspiel" zwischen den ehemaligen Fußballern des SC Admira Gföhl und der Kampfmannschaft ausgetragen. Zahlreiche Zuschauer wohnen dem Spiel bei und es werden einige Hundert-Schillinge, für die damaligen Verhältnisse viel Geld, eingenommen. Die bereits in "Ruhestand" befindliche Elf siegt gegen die Kampfmannschaft mit 3:1!

Land Zeitung. 21.8.1958

Eine unglückliche Landwirtin

Taubitz. – Ein tragisches Ende nahm die 42jährige Landwirtin Berta Huber aus Taubitz. Wie aus einem Abschiedsbrief hervorgeht, wollte die unglückliche Frau wegen häuslicher Zwistigkeiten nicht mehr länger leben. Sie begab sich in den frühen Nachmittagsstunden des 13. August in einen nahen Wald, wo sie sich erhängte. ...

Campingplatz am Dobrasee

Die Stauseen der Kampkraftwerke sind zu einem der beliebtesten Ausflugsgebiete in Niederösterreich geworden. Bisher war es für Campingfreunde allerdings nicht möglich, dort ihre „Villen aus Segeltuch“ aufzustellen. Nun wurde an einer der schönsten Stellen des Dobrasees, im Schatten der Ruine, der erste Campingplatz im Waldviertler Seengebiet errichtet. Die Zufahrt erfolgt über Tiefenbach-Franzen. Der Zeltplatz ist an eine Jausenstation angeschlossen ...

Kremser Zeitung. 28.8.1958

Rastbach.

30 Tonnen erntet die „Ribiselfarm“

In der schönen Sommerfrische Rastbach, unweit von Gföhl, liegt das alte Schloß „Rastbach“. Baron Dr. Wilhelm von Bodmershof, der Besitzer, betreibt dort eine ausgedehnte Land- und Forstwirtschaft. Das Interessanteste und nicht Alltägliche ist dort die gewaltige Ribiselanlage. Der Schloßherr hat 1930 mit den ersten Pflanzungsversuchen begonnen und, nachdem sich die ersten Erfolge eingestellt haben, wurde eine Fläche von zweieinhalb Hektar auf diese Weise kultiviert. Eine Vergrößerung der ausgesetzten Fläche auf sechs Hektar ist vorgesehen.

Die alljährliche Ernte, eine mühevollte Arbeit, wird im Hochsommer von Frauen und Mädchen aus der nahen Umgebung besorgt, zu denen auch etliche Kremserinnen zählen. Mit einiger Geschicklichkeit und Fleiß kann eine Person durchschnittlich 60 Kilo Ribisel pro Tag pflücken. Die Entlohnung erfolgt per Kilo und beträgt einen Schilling. Die Gesamternte dauert etwa drei Wochen und beschäftigt hundert Menschen. Der durchschnittliche Jahresertrag liegt bei 30.000 kg.

In den großen Wein- und Sektellereien des Schlosses, die mit den modernsten Maschinen ausgestattet sind, werden die verschiedenfarbigen Ribisel eingepreßt und verarbeitet. Aus dem gewonnenen Ribiselsaft werden sodann Fruchtsäfte, Aperitifs, Johannisbeer- und Dessertweine, sowie Schaumweine hergestellt. Dank der durchaus mäßigen Preise sind die Rastbacher Spezialitäten rasch vergriffen. Die Getränke werden ausschließlich im Inland abgesetzt.

Gföhl. Tiefkühlanlage. Eine der größten Tiefkühlanlagen des Bezirkes befindet sich im Zentrum von Gföhl, wo die Anlage von 60 Truhen von der bekannten Firma „Astra“ zur Zufriedenheit der ganzen Gemeinschaft errichtet wurde. ...

Fahnenweihe des Kameradschaftsbundes. Am 15. August fand in Gföhl die Fahnenweihe statt. Um 9 Uhr war Festgottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrer Stadler. Anschließend fand die feierliche Weihe der neuen Vereinsfahne statt. Als Fahnenpatin fungierte Frau Baumeister Herta Huber aus Gföhl. Nachmittag war feierlicher Segen ... Festversammlung auf dem Marktplatz Gföhl, bei der die Herren Zlabinger und Wölfl vom Kameradschaftsbund Gföhl sowie Festredner Direktor Kurz sprachen. Möge der neuerstandene Kameradschaftsbund und seine neue Fahne beitragen, den Geist der Kameradschaft auch in Zukunft zu stärken und zu pflegen.

Aus der Vereinsgeschichte des wieder gegründeten Kameradschaftsbundes (Nachfolgeverein des ehemaligen Militär-Veteranenvereines für Gföhl und Umgebung):

Mit Bescheid der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Niederösterreich, Zl. 8.337-SD, vom 18.12.1956 wird die Gründung des Zweigvereines „Österreichischer Kameradschaftsbund, Landesverband Niederösterreich, Ortsverband Gföhl und Umgebung“ bewilligt.

Der Vereinsvorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Wölfl Johann, geb. 22.3.1896, Gföhl 160 - Obmann, Zlabinger Franz, geb. 6.3.1887, Gföhleramt - Stellvertreter, Hofmann Heinrich, geb. 17.10.1902, Jaidhof - Stellvertreter, Hahn Josef, geb. 7.8.1891, Gföhl - Kassier, Lindner Franz, geb. 7.8.1892, Gföhl - Stellvertreter, Bertl Franz, geb. 7.7.1902, Gföhl - Schriftführer, Jungmann Rudolf, geb. 14.12.1921, Gföhl - Stellvertreter, Schieder Leopold, geb. 7.6.1898, Rastbach - Kontrolle, Staa Josef, geb. 19.2.1896, Rastbach - Kontrolle, Wandl Franz, geb. 19.5.1889, Gföhl - Beisitzer, Steininger Johann, geb. 26.12.1879, Gföhl - Beisitzer.

Eisengraben. Vorführung. Wie bereits angekündigt, fand in Eisengraben im Wirtschaftsbetrieb Simlinger ein Probemähdreschen statt. Es hatten sich viele Neugierige, aber auch Interessenten eingefunden. Leider hat die Vorführung des Mähdreschers nicht alle Zuschauer befriedigt, weil unter den Bauern noch manche Vorurteile herrschen. Auch war das Wetter zur Vorführung nicht günstig, insofern, als die Frucht nicht so trocken war. Aber trotzdem wird sich der Mähdrescher behaupten und die Arbeit des Bauern erleichtern helfen.

Jaidhof. Das Sommerfest in Jaidhof findet wie bereits angekündigt am Sonntag den 7. September im Gasthaus Prinz statt. Es spielt die Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl. Verschiedene Belustigungen, ein gutes Tröpfel Wein und eine gute Küche werden für die leiblichen Genüsse sorgen.

Gföhleramt. Fahrradunfall. Der 20jährige Soldat Adolf Lackner fuhr am 18. August mit seinem Fahrrad von Gföhl in Richtung Krems und stürzte in Gföhleramt ohne ersichtliche Ursache. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Dobra. Der Rasthaus-Wirt verunglückt. Der Wirt des Stausee-Rasthauses in Dobra, Ignaz Schäfer aus Wien, stürzte mit seinem Moped auf der Straße zur Staumauer und zog sich einen Knöchelbruch zu.

Kremser Zeitung. 4.9.1958

Gföhl. Abschied. Kaplan Franz Obermayr nimmt Abschied von Gföhl. An seine Stelle tritt der Neupriester Johann Gröbler, der von Asperhofen kommt.

7.9.1958. Der Deutsche **Armin Harry** läuft als erster Mensch die 100 Meter in 10,0 Sekunden. Die Leistung wird aber nicht als Weltrekord anerkannt, da die Bahn in Friedrichshafen zu viel Gefälle hat.

Land Zeitung. 11.9.1958

Kirtag in Lichtenau. Auch heuer fand am 7. September der Herbstkirtag statt, zu dem wieder viele Besucher kamen. Ein Anziehungspunkt war das neurenovierte Gasthaus des Herrn Pemmer, früher Gasthaus Fuchs. Der Gastwirt ließ den Saal instandsetzen, so daß auch wieder getanzt werden kann, was beim letzten Kirtag nicht der Fall war.

Brücke über Ottensteiner-Stausee freigegeben. 12. September. Die Brücke über den Ottensteiner Stausee ist fertiggestellt, das bisher größte Bauwerk aus Spannbeton in Österreich, ist 240 m lang.

GR 19.9.1958

Übereinkommen mit der NEWAG Ev. Nr. 7375, betreffend die Elektrifizierung der beiden Siedlungen Jaidhofergasse und Windighöhe: Einstimmig

Beschlußfassung über die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von S 120.000.-- von Herrn Wolfgang von Gutmann, Jaidhof, Zinsfuß 4%, Verwendungszweck: Errichtung eines Hochbehälters am Edenbühel:

Laufzeit 2 Jahre; Einstimmig genehmigt

Außerordentlicher Nachtragsvoranschlag 1958, Vorhaben Hochbehälter Edenbühel mit Einnahmen und Ausgaben im Betrage von je S 400.000.--: Einstimmig bewilligt

Genehmigung des Übereinkommens, betreffend die Wasserversorgung der Gemeinde Jaidhof durch die Wasserversorgungsanlage der Marktgemeinde Gföhl:

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde das Übereinkommen, betreffend die Errichtung eines neuen Hochbehälters am Edenbühel zur besseren Wasserversorgung der Gemeinden Gföhl und Jaidhof einstimmig genehmigt.

Vergebung des Hochbehälters am Edenbühel:

Herr Bürgermeister gibt bekannt, daß der am Edenbühel zu errichtende Wasserhochbehälter an drei Firmen und zwar an Heinrich Huber, Gföhl, Franz Ehgartner, Krems und Fa. Ing. Kargl, Langenlois, ausgeschrieben wurde. Die Offerte wurden am 17. Juli 1958 durch den Gemeindevorstand geöffnet. Bestbieter war die Fa. Ing. Heinrich Huber, Gföhl, mit einem Anbotspreis von S 136.852.-- (ohne

Baustahl). Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen den Behälter an den Bestbieter Ing. Baumeister Heinrich Huber, Gföhl Nr. 42, zu vergeben.

In die Gemeindegemeinschaft zur Anlegung der Schöffenliste wurden gewählt:

Johann Redl und Karl Brenner ÖVP

Karl Grießler und Gottfried Herzele SPÖ

Beschlußfassung über die Höhe eines Beitrages zur Anschaffung einer Fahne für den Kameradschaftsverein:

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde mit 8 gegen 6 Stimmen beschlossen dem Kameradschaftsverein einen Beitrag in der Höhe von S 300.-- zum Ankauf einer Fahne zu bewilligen.

Abänderung der Wassergebührenordnung:

Der Einheitssatz für die Berechnung der Wasseranschlußgebühren an die öffentliche Gemeindewasserleitung wird mit 1.60 v. H. der durchschnittlichen Baukosten für einen Längenermeter des Rohrnetzes, das sind mit S 7.12 festgesetzt.

Auf Antrag des Herrn GR Ernst Edhofer wurde nach kurzer Debatte einstimmig beschlossen, nach Rücksprache mit der Postverwaltung, am Hauptplatz, unter den Linden, eine Posthaltestelle zu errichten.

Auf Antrag des Herrn GR Otto Pflanzner wurde einstimmig beschlossen den Ochsen- und Kuhmarkt auf dem oberen Marktplatz zusammenzulegen und den Ferkelmarkt wieder am Bayerlandplatz abzuhalten.

Auf Antrag des Herrn GR Johann Redl wurde darüber beraten, welche Maßnahmen zur Verschönerung des Ortsbildes getroffen werden sollten, insbesondere soll der Schubertplatz vor der Kirche und das Schubertdenkmal nicht vernachlässigt werden.

GR Josef Lackner legt sein Gemeinderatsmandat nieder.

„Panzerkreuzer Potemkin“ ist bester Film aller Zeiten. 19. September. Im Rahmen der Brüsseler Weltausstellung wählt eine 117köpfige Jury die „zwölf besten Filme aller Zeiten“ in folgender Rangfolge:

1. Bronenosez Potjomkin (Panzerkreuzer Potemkin), UdSSR, 1925, Regie Sergei Eisenstein
2. The gold rush (Goldrausch), USA 1925, Regie Charles Chaplin
3. Ladri di biciclette (Fahrraddiebe), Italien 1948, Regie Vittorio de Sica
4. La passion des Jeanne d'Arc (Johanna von Orleans), Frankreich 1928, Regie Charl Th. Dreyer
5. La grande Illusion (Die große Illusion), Frankreich 1937, Regie Jean Renoir
6. Greed (Gier nach Geld), USA 1923, Regie Erich von Stroheim
7. Intolerance (Intoleranz), USA 1916, Regie David Wark Griffith
8. Mat (Die Mutter), UdSSR 1926, Regie Wsewolod Pudowkin
9. Citizen Kane, USA 1940, Regie Orson Welles
10. Semlja (Erde), UdSSR 1930, Regie Alexander Dowschenko
11. Der letzte Mann, Deutschland 1924, Regie Friedrich Wilhelm Murnau
12. Das Kabinett des Dr. Caligari, Deutschland 1919/1920, Regie Robert Wiene

Meisling. Postamt. Im Jahr 1958 übersiedelt es vom Haus Nr. 5 in das benachbart gelegene, der Gemeinde gehörige Haus Nr. 6. Nach einer kurzfristigen Amtsleitung durch Edeltraud Staritzbacher übernimmt noch im Jahr 1958 Frau Maria Dorfbauer aus Untermeisling Nr. 48 die Postamtsleitung, die sie durch 36 Jahre bis zur Erreichung des Ruhestandes im Jahr 1994 inne hat.

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 20.9.1958

Gewerbeanmeldungen. Buhl Aloisia, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Wolfshoferamt Nr. 145.

Gewerbelöschungen. Heß Franziska, Modistengewerbe im Standorte Gföhl Nr. 93. [Garserstraße 1]

Kolm Alois, Wagenschmiedgewerbe im Standorte Loiwein Nr. 19.

Ölzelt Johanna, Viktualienhandel im Standorte Nieder-Grünbach Nr. 13.

Buhl Heinrich, Witwenfortbetrieb Aloisia Buhl, unbeschränkter Gemischtwarenhandel im Standorte Wolfshoferamt 145.

Fügerl Alois, Schuhmachergewerbe im Standorte Unter-Meisling Nr. 53.

Honerder Theresia, Kleidermachergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 120.

45 Stunden-Woche im Bergbau. 1. Oktober. Im österreichischen Bergbau wird die 45-Stunden-Woche eingeführt; es treten dadurch keine Lohnschmälerungen ein.

450 Millionen Katholiken in tiefer Trauer um Papst Pius XII. 9. Oktober. Mit tiefer Trauer reagiert die katholische Christenheit auf die Nachricht vom Tod Papst Pius XII. Seine Wahl erfolgte am 2. 3. 1939, wobei Eugenio Pacelli den Namen Pius XII. annimmt.

Land Zeitung. 2.10.1958

Tödlicher Verkehrsunfall. Der 29jährige Bau- und Zimmermeister Ing. Herbert Heer aus St. Leonhard a. Forst fuhr am 24. September mit seinem Personenkraftwagen ... Durch den Anprall wurden von den PKW-Insassen Alois Mayer aus Rastendorf, Bezirk Krems, tödlich, Peter Auer schwer sowie Rudolf Stöckl und Ing. Herbert Heer leicht verletzt.

Gföhl-Traismauer 0:5 (0:0)

Gföhl: Hackl, Gföhler, Mikscha, König, Reider, Pfeifer, Plabensteiner, Karch, Kastl, Hoffmann, Wöfl.

Nun mußten auch die Gföhler die Spielstärke der Mannschaft aus Traismauer anerkennen, die in dieser Verfassung bei der Vergebung des Meistertitels einiges mitzureden haben. Gföhl konnte eine Halbzeit schön mithalten, fiel dann aber in der 2. Halbzeit merklich zurück. Die Gföhler Reserve verlor 1:2.

Amtsblatt Nr. 39 – 40, 4.10.1958

Vereinsbildung. „Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Mottingeram“ mit dem Sitz in Mottingeram.

Gewerbebeanmeldungen. Beneder Kurt, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Gföhl Nr. 61. Buhl Aloisia, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Wolfshoferamt Nr. 145.

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 18.10.1958

Gewerbebeanmeldungen. Sinnhuber Hilde, Getreidemüllergewerbe ... im Standorte Sperkenthal Nr. 6.

Dr. Bodmershof Wilhelm, Erzeugung von Spirituosen im Standorte Rastbach Nr. 1.

Gewerbelöschungen. Weber Johann, Fleischhauer ... im Standorte Lichtenau Nr. 15.

Wachau Straße fertig. 19. Oktober. Die neuerbaute Wachaustraße wird dem Verkehr übergeben. [Heutige B3]

Land Zeitung. 23.10.1958

24jähriges Mädchen durch Motorradfahrer getötet Schwerer Verkehrsunfall zwischen Eisenbergeramt und Wegscheid

Ein fürchterliches Unglück ereignete sich am 12. Oktober zwischen Eisenbergeramt und Wegscheid. Die 24jährige Maria Herndler aus Seeb, die zuletzt bei ihrem Bräutigam, dem Gastwirt Leopold Hirtl in Eisenbergeramt wohnte, wollte in den Nachmittagsstunden nach Wegscheid ins Kino. Sie benützte für die Fahrt ein Moped. In einer Kurve kam ihr plötzlich ein Motorradfahrer entgegen. Mit Erschrecken mußte das Mädchen feststellen, daß dieser von seiner Fahrbahnseite abwich und mit unverminderter Geschwindigkeit auf sie zuraste. Es kam zu einem furchtbaren Zusammenstoß. Maria Herndler wie auch der Motorradfahrer, der 19jährige Bäckergehilfe Johann Etzenberger aus Preinreichs, wurden schwerverletzt in das Kremser Krankenhaus gebracht. Das Mädchen kam sofort auf den Operationstisch. Es mußte ihr ein Bein amputiert werden. Alle Bemühungen der Aerzte waren aber vergebens. In den frühen Morgenstunden des 14. Oktober machte eine Fettembolie dem Leben des unglücklichen Mädchens ein jähes Ende. ...

28.10.1958. Der sowjetische Schriftstellerverband schließt **Boris Pasternak**, den Autor von „Dr. Schiwago“, dem für seine Werke der Nobelpreis verliehen worden ist, aus seinen Reihen aus.

Kremser Zeitung. 30.10.1958

Gföhl. Schweinemarkt verlegt. Da infolge der zunehmenden Motorisierung für die Abstellung von Autos und Motorräder kein richtiger Parkplatz in Gföhl vorhanden ist, wurde der Ferkelmarkt auf den ehemaligen Standplatz im Bayerland verlegt. Auch das Parken vor dem rechten Kircheneingang wirkt sehr störend und behindert den Verkehr durch die Kirchengasse.

31.10.1958. Sender Jauerling nimmt Betrieb auf. Der neu errichtete Sender „Jauerling“ nimmt am 31.10. mit drei Radio- und einem Fernsehprogramm den Sendebetrieb auf.

Schulchronik Allentsgschwendt. Am 9. November 1958 war die Einweihung des Kriegerdenkmales. Doch, aber reichlich spät, wurde das Denkmal für die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege 1914 – 1918 und 1939 – 1945 gebaut, aus den Mitteln eines Jagdpachtes (Pacht für 2 Jahre) S 14.000.--. Das Denkmal ist schlicht, aber doch nett. ... Die Weihe nahm unser Pfarrer Hw. Alois Wegscheider vor. Seine Ansprache war markant. Der Verlauf der Feier war würdig und die Beteiligung groß. Am 24. November 1958 wurde die neue Tafel montiert. S 2.800.--.

Land Zeitung. 13.11.1958

Stürzender Baum erschlug Vater von drei Kindern!

Gföhleramt. – Einen tragischen Tod fand der 49jährige Forstarbeiter Josef Burgstaller aus Gföhleramt. Er war am 7. November in einem nahe seines Heimatortes gelegenen Wald mit Schlägerungsarbeiten beschäftigt. In seiner Begleitung befand sich Hugo Koller, ebenfalls aus Gföhleramt. Gegen 9 Uhr fällten die beiden eine rund 21 Meter lange und 32 cm starke Fichte, wobei sich der stürzende Baum an einem zweiten verhängte. Als die beiden Arbeiter endlich die gefällte Fichte lösen konnten, versuchte Burgstaller sich im Laufschrift aus dem Gefahrenbereich zu bringen. Er stolperte dabei über eine Wurzel und kam zu Fall. Im gleichen Augenblick sauste der Stamm zu Boden und begrub den Unglücklichen unter sich. Mit einem Oberschenkelbruch und einer Rückgratverletzung mußte Josef Burgstaller ins Kremser Krankenhaus gebracht werden, wo er am 9. November seinen schweren Verletzungen erlag. ...

Land Zeitung. 20.11.1958

Kriegerdenkmalweihe in Allentsgschwendt

Wie eine einzige große Familie fand sich am 9. November die ganze Gemeinde zusammen, um der Weihe des neuen Krieger-Denkmales beizuwohnen. Ueber Initiative des unermüdlichen Bürgermeisters Franz Stummer war es aus Gemeindemitteln errichtet worden. Baumeister Mistelbauer und Steinmetzmeister Zuzzi hatten es geschaffen. ...

10 Männer blieben im Ringen 1914-1918, elf Gefallene und vier Vermißte kostete der große Weltenbrand 1939-1945 dem kleinen Dörflein. Angeschmiegt an das alte, ehrwürdige Kirchlein, ergreifend in seiner Schlichtheit, inmitten der letzten Ruhestätten der Dorfbewohner, grüßt das neue Denkmal hinaus in das liebliche Waldviertler Dörflein, das durch ein ausgezeichnet gelungenes Werk tüchtiger Meister um ein wahres Kleinod reicher geworden ist.

Kremser Zeitung. 25.11.1958

Gföhl. Neues Lebensmittelgeschäft. Kommenden Donnerstag, den 27.11.1958 wird in der Kirchengasse ein neues Lebensmittelgeschäft eröffnet. Die Inhaber sind Anton Huber, der Sohn unseres Bürgermeisters, der bis jetzt in St. Pölten als Kaufmann tätig war, und seine Frau Gertrude, geb. Apolt, die in der elterlichen Bäckerei als Verkäuferin beschäftigt war.

Land Zeitung. 27.11.1958

„SPAR“ Freiwahläden in Gföhl, Krems, Stein und Mautern

Reportage von Kurt Strohmayer

Montag, den 24. November eröffnete die Firma Karl Graf's Nachfolger in Gföhl den nunmehr siebenten Freiwahläden der Handelsvereinigung „SPAR“ in Krems im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit. ...

Schwer ist es ... mit der Chefin zu sprechen, aber es gelingt und schließlich kann ich Frau Graf gewinnen, für unsere Leser einige Einzelheiten aus der Geschichte des Betriebes mitzuteilen:

Im Jahre 1936 übernahm das Ehepaar Graf in Gföhl, Hauptplatz 6, ein Pachtgeschäft. Die Arbeit an diesem Werk war ereignisbedingt nicht von langer Dauer, im Jahre 1940 mußte der Firmenchef einrücken, die Gattin, Mittelschullehrerin von Beruf, war mit elementarer Stärke nahezu über Nacht allein in einen berufsfremden Betrieb hineingestellt worden. Den beruflichen Schwierigkeiten gesellten sich die Sorge um den Mann, die mit dem schwerwiegenden Bescheid „Vermißt in Stalin-grad“ ihren traurigen Höhepunkt fanden. Das Jahr 1945 mit einem Totalverlust des Inventars und des Warenlagers versetzte der tapferen Frau dann einen weiteren Schlag. Ende dieses Ringens bildete die Aufkündigung des Pachtvertrages; die Tochter des Verpächters übernahm den Betrieb selbst.

Doch die Frau ließ sich nicht unterkriegen: In Gföhl, Körnermarkt 39 wurde ein aus dem Besitz des Kaufmannes Anton Hauber stammendes Pachtgeschäft frei, das Frau Graf in schwerer, einsatzfreudiger Arbeit erweitern und den Kundenstock vergrößern konnte. Krönung der Arbeit im Dienste am Kunden, bei welcher Arbeit die Frau von ihrem Sohn, der die Handelsakademie mit Erfolg

besucht hat und heute seiner Mutter ein wertvoller Helfer ist, unterstützt wird, ist nun die Eröffnung des Freiwillladens [Selbstbedienungsladen] in deren letzte Vorbereitungen wir hineingeplatzt sind. ...

Kremser Zeitung. 8.12.1958

Gföhl. Jahreshauptversammlung des OeAAB. Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: Obmann Oberstraßenmeister Karl Mikscha, Stv. Direktor Alfred Thenner und Frau Paula Misof, Kassier Johann Simlinger, Schriftführer Karl Moser und Vorstandsmitglieder wurden die Herren Pemmer, Exl, Schieder, Feichtinger, Hengsberger, Braun, Hofkirchner und Simlinger.

GR 12.12.1958

Angelobung des neuen Gemeinderatsmitgliedes Wilhelm Kugler.

Beschlußfassung über die Einhebung einer Benützungsgebühr auf Grund des NÖ. Benützungsgebüh-
rengesetzes 1952, LGBL. Nr. 48/52:

Es wurde einstimmig beschlossen eine Benützungsgebühr für die Benützung von öffentlichem Gemeindegund und des darüber befindlichen Luftraumes zu anderen Zwecken, als solchen die jedermann zustehen, einzuheben, und zwar:

Für Treibstoffzapfstellen:

a) beweglich	S 130.- jährlich
b) unbeweglich	
mit 1 Zapfsäule	S 350.- jährlich
mit 2 Zapfsäulen	S 500.- jährlich
mit mehr als 2 Zapfsäulen	S 650.- jährlich

Lokalvermietung, Gemeindehaus Gföhl Nr. 76 [Kirchengasse 1]:

Herr Gemeindegsekretär verliest die Ansuchen der Molkereigenossenschaft und des Alois Hagen. Nach längerer Debatte wurde über Antrag des Herren Bürgermeisters die geheime Abstimmung beschlossen. Das Abstimmungsergebnis erbrachte: Molkerei 12 Stimmen, Herr Alois Hagen 3 Stimmen. Damit wurde der Molkerei Gföhl das gegenständliche Lokal zugesprochen.

Personalangelegenheiten: Einstimmig wurde beschlossen an die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Marktgemeinde Gföhl folgende Weihnachtssonderzahlungen zu gewähren und zwar Brutto für Netto:

Pausar Paula	S 350.-
Pemmer Wilhelm	S 620.-
Loidl Johann	S 620.-
Waldschütz Erwin	S 600.-
Heinrich Richard	S 520.-
Wolfsgruber Anton	S 450.-
Steinschaden Josefa	S 70.-
Steininger Leopoldine	S 450.-

Der Gemeindeobersekretär Pemmer wird mit 1.1.1959 in die nächste Verwaltungsgruppe (Verw. Gr. C) befördert und erhält damit S 2.580.-- brutto.

Die bei der Marktgemeinde Gföhl nicht ständig beschäftigten Hilfsarbeiter erhalten zusätzlich zu ihrem kollektivvertraglichem Weihnachtsgeld je eine Flasche Wein zu 2 Liter, Rauch- und Wurstwaren.

Geschäftsführender Gemeinderat Otto Pflanzner, Mandatsniederlegung:

Herr Bürgermeister verliest das Ansuchen des geschäftsführenden Gemeinderates Otto Pflanzner um Mandatsniederlegung. Herr GR Otto Pflanzner verläßt den Sitzungssaal. Nach kurzer Debatte wurde dem Ansuchen des GR Otto Pflanzner einstimmig stattgegeben. Mit Verkündung des Abstimmungsergebnisses durch den Vorsitzenden ist Herr Otto Pflanzner demnach nicht mehr Mitglied des Gemeinderates Gföhl. Herr Pflanzner wird wieder in den Sitzungssaal gerufen. Herr Bgm. Josef Huber dankt ihm für seine vorbildliche Mitarbeit und bedauert, daß er aus dem Gemeinderat ausscheidet. Er wünscht ihm für die weitere Zukunft alles Gute. Auch Herr Pflanzner dankt für das Verständnis das ihm von allen Mitgliedern des Gemeinderates in seiner Amtsperiode entgegengebracht wurde.

Amtsblatt Nr. 49 – 50, 13.12.1958

Gemeinde Pallweis. Bürgermeister und Vizebürgermeister-Ersatzwahl. Der Bürgermeister der Gemeinde Pallweis Franz Wimmer, hat am 23. 11. 1958, seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Bei der am 8.12.1958 stattgefundenen Ersatzwahl wurden der bisherige Vizebürgermeister Josef Reiter zum Bürgermeister, und der Gemeinderat Franz Pemmer zum geschf. Gemeinderat und Vizebürgermeister gewählt.

Gewerbelöschungen. Luxa Ludwig, Uhrmachergewerbe im Standorte Krumau Nr. 70.

Franz König, der Erzbischof von Wien wird Kardinal. 18. Dezember. Papst Johannes XXIII. übergibt bei einem öffentlichen Konsistorium im Petersdom 23 neuernannten Kardinälen in einer feierlichen Zeremonie den Kardinalshut.

Land Zeitung. 25.12.1958

Er wird das Mädchen heiraten

Eisenbergeramt. – Unter Ausschluß der Öffentlichkeit ... in der sich der 24jährige Ernst B. aus Eisenbergeramt wegen Verbrechens der Schändung zu verantworten hatte. Seine Verfehlungen gegenüber einer noch nicht Vierzehnjährigen scheinen deswegen in ein besseres Licht zu fallen, als er mit dem Mädchen heute ein Kind hat und es in Kürze zwischen den beiden zur Eheschließung kommen wird. Ernst B. wurde zu fünf Monaten schweren Kerker, bedingt auf drei Jahre, verurteilt.

Am Autodach lag ein Pferd.

Eisengraben. – Gleich 3 Verletzte forderte ein Unfall, der sich in den Nachtstunden des 15. Dezember in Eisengraben ereignete. Der 33jährige Vertreter Wolfgang Marschall aus St. Georgen stieß im Nebel mit seinem PKW gegen ein in der Straßenmitte entgegenkommendes, zweispänniges Pferdefuhrwerk, das von dem Landwirt Franz Holm aus Mottingeramt gelenkt wurde. ...

Franz Holm wurde ebenfalls verletzt. Möglicherweise stand der Landwirt unter Alkoholeinfluß, weshalb eine Blutprobe gemacht wurde.

Durch den wuchtigen Anprall wurde ein Pferd auf das Dach des PKWs geschleudert. Es verletzte sich so schwer, daß es auf der Stelle notgeschlachtet werden mußte.

Amtsblatt Nr. 51 – 52, 27.12.1958

Gewerbebeanmeldungen. Huber Anton, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Gföhl Nr. 224.

Gewerbelöschungen. Lackner Josef, Herrenschneidergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 239.

Unterhaltung 1958

Rock `n` Roll gegen Schlager. Seit der Mitte der 50er Jahre tut sich erstmals in der Unterhaltungsmusik eine Kluft zwischen Jugendlichen und Erwachsenen auf. Hauptgrund hierfür ist das Aufkommen des Rock `n` Roll ab 1955 in den Vereinigten Staaten und in zunehmenden Maße auch in Europa. Den amerikanischen Stars – wie Elvis Presley oder Bill Haley – versucht die deutsche Schlagerbranche eigene Entdeckungen entgegenzusetzen. 1958 sind dies u. a. der ehemalige Kinderstar Cornelia „Conny“ Froboess, die inzwischen 15 Jahre alt geworden ist, und der 19jährige Peter Kraus, der sich in Musikstil und Auftreten stark an Presley anlehnt. Dennoch gibt es 1958 auch weiterhin Schlager, die jung und alt gleichermaßen begeistern, z. B. „Die Räuberballade“, gesungen von Bully Buhlan, oder einer der vielen Erfolge der Allround-Künstlerin Catarina Valente, der Calypso „Spiel noch einmal für mich, Habanero“.

Filme 1958

Der Pauker, Deutschland, Regie: Axel von Ambesser; mit Heinz Rühmann

Es geschah am hellichten Tag, Schweiz, Regie Ladislao Vajda; mit der Titelrolle in diesem Film sichert sich Heinz Rühmann endgültig einen Platz unter den großen Charakterdarstellern

Flucht in Ketten, USA, Regie: Stanley Kramer; der Film erhält 2 Oscars, mit Sidney Poitier und Tony Curtis

Im Zeichen des Bösen, USA, Regie: Orson Welles

Nekrolog 1958. Imre Nagy, ungarischer kommunistischer Politiker; Wolfgang Pauli, amerikanischer Physiker österreichischer Herkunft; Pius XII., vorher Eugenio Pacelli, Papst seit 1939.

Traumpaar 59: Romy Schneider – Alain Delon. Für die Romanze des Jahres sorgen der Nachwuchsstar Romy Schneider und der französische Filmschauspieler Alain Delon mit ihrer Verlobung, die in Lugano bekanntgegeben wird.

Kremser Zeitung. 1.1.1959

Gföhl. Begräbnis. Am 17. Dezember wurde Herr Franz Topf, Ober-Offizial i. R., beerdigt. Der Verstorbene stand im 80. Lebensjahre. Sein Leben war reich an Arbeit, konnte er doch auf eine 45jährige

Dienstzeit in der Gemeinde Gföhl zurückblicken. 1903 begann er seinen Dienst bei der Marktgemeinde als Wachmann, 1926 wurde er Oberwachmann, 1938 Rayonsinspektor. 1940 wurde er zum Gemeindesekretär bestellt, daneben war er von 1947 bis 1948 als Standesbeamter und von 1943 bis 1948 als Waagmeister tätig. Unter acht Bürgermeistern hat Herr Topf treu gedient! Von 1900 bis 1902 leistete er seinen Militärdienst und wurde von 1914 bis 1918 ebenfalls einberufen. Noch in der Kirche wies Pfarrer Stadler auf das beispielgebende Leben des Verstorbenen hin und hob besonders sein vorbildliches Familienleben hervor. Am offenen Grab nahm im Namen der Gemeinde Fachlehrer Alfred Mang Abschied. Gemeindesekretär Pemmer sprach im Namen der Gemeindebediensteten Dankes- und Abschiedsworte. Herr Wölfl überbrachte die letzten Grüße des Kameradschaftsvereines.

Ballvorschau. Viele Aufgaben erwarten unser Tanzorchester von der Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl im kommenden, kurzen Fasching. So wird unser Tanzorchester in Gföhl bei folgenden Ballveranstaltungen zu hören sein: Jungbauernball, SPOe-Ball, Sportler-Maskenball, OeVP-Ball, Dirndl-Ball des Alpenvereines, Ball der Katholischen Jugend und Feuerwehrball. Außerdem wurde das Tanzorchester in der näheren und weiteren Umgebung zu einer Reihe von Bällen verpflichtet; einige Veranstaltungen konnten wegen Terminmangel nicht angenommen werden, so daß unser Tanzorchester bei insgesamt 15 Bällen in der kommenden Ballsaison die Musik stellen wird. ...

Castros Truppen stürzen den Diktator. 2. Jänner. Mit der Revolution auf Kuba setzen die Rebellen unter der Führung von Fidel Castro dem diktatorischen Batista-Regime ein Ende.

Land Zeitung. 2.1.1959

Beim Holzführen tödlich verunglückt

Obertautendorferamt. – Der 73jährige Landwirt Josef Hauer aus Obertautendorferamt fuhr am 16. Dezember mit seinem Pferdefuhrwerk in den sogenannten „Großen Hahnwald“ in der Gemeinde Eisenbergeramt um von dort eine Ladung Holz zu holen. Gegen 13 Uhr begann sein Pferd plötzlich zu scheuen, wobei Hauer zu Sturz kam und vom Wagen überfahren wurde. Mit schwersten Verletzungen wurde der unglückliche Mann in das Horner Krankenhaus gebracht, wo er in den Nachtstunden des 21. Dezember seinen schweren Verletzungen erlag.

Kind verursacht Feuer in Idolsberg!

Am 26. Dezember, um 12.45 Uhr brach im Anwesen des Landwirtes Karl Ehrenberger in Idolsberg ein Brand aus, wodurch die Scheune vernichtet wurde. ... Der Brand entstand dadurch, daß die siebenjährige Tochter des Hauses mit einem offenen Licht in der Scheune spielte. ...

Altbürgermeister von Lichtenau verschieden

Am Heiligen Abend verschied Bäckermeister und Wirtschaftsbesitzer Hermann Perner. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 79 Jahren. Er gehörte wohl zu den bekanntesten Persönlichkeiten von Lichtenau. Er war nicht nur viele Jahre Bürgermeister und Gemeinderat des Ortes, sondern wurde auch auf Grund seiner Verdienste um die Feuerwehr zu deren Ehrenhauptmann ernannt. ...

Neuer Bürgermeister in Pallweis

Infolge Erkrankung mußte der bisherige Bürgermeister der Gemeinde, Franz Wimmer, sein Amt zurücklegen.

Bei der am 8.12. stattgefundenen Neuwahl wurden der Landwirt Josef Reiter zum Bürgermeister und der Landwirt Franz Pemmer zum Vizebürgermeister gewählt. ...

Neuer Taxiunternehmer in Marbach im Feld

Herr Franz Fuchs jun. hat im Standorte Marbach das Taxigewerbe mit einem VW-Bus eröffnet. Wir wünschen guten Geschäftsgang.

Gföhl. Feuerwehr. Pernerstorfer Johann sen. wird am 8. Jänner als Hauptmann der Wehr bestätigt.

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 10.1.1959

[Nach dem Ableben von Bezirkshauptmann Dr. Sauer stellt sich im Amtsblatt der neue Bezirkshauptmann Dr. Hermann Gasteiner vor.]

Vereinsgründungen. „Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Eisengraberamt“ mit dem Sitz in Eisengraberamt. „Gemeinschaftliche Tiefkühlanlage Marbach im Felde“ mit dem Sitz in Marbach.

Gewerbliche Veränderungen. Schindler Karl, Fleischhauergewerbe im Standorte Brunn am Walde Nr. 30 – Errichtung einer Verkaufsniederlage in Lichtenau Nr. 15.

Land Zeitung, 29.1.1959

5 Viertel Wein brachten ihm den Tod

Erdweiß. – Einen tragischen Tod fand dieser Tage der 46jährige Landwirt Johann Klaffl aus Erdweiß. In den Vormittagsstunden des 18. Jänner begab er sich in das Gasthaus Neimer nach Nieder Grünbach. Er konsumierte dort fünf Viertel Wein. Als er gegen 14 Uhr das Lokal verlassen wollte war er merklich alkoholisiert. Durch die daraus resultierende Unsicherheit stürzte er über eine Holzstiege und zog sich neben einer schweren Gehirnerschütterung einen Schädelbasisbruch zu. ... In den späten Abendstunden des darauffolgenden Tages erlag Johann Klaffl seinen Verletzungen.

[In der Ausgabe vom 12.3. berichtet die Land Zeitung zum vorstehenden Artikel: „... Im Interesse der schwergeprüften Angehörigen geben wir einer Erklärung Platz, die uns vom Gasthaus Neimer übermittelt wurde, wonach Johann Klaffl, der sich bei der Bevölkerung allgemeiner Wertschätzung erfreute, keine 5 Viertel Wein konsumierte und demnach bei dem Sturz kaum alkoholisiert sein konnte.“]

Untermeisling. – Schwerer Verdacht. Am 12. Jänner wurde der Landwirt Karl H. aus Untermeisling verhaftet und dem kreisgerichtlichen Gefangenenhaus in Krems eingeliefert. Der Landwirt steht unter dem dringenden Verdacht, die älteste seiner drei Töchter, wiederholt mißbraucht zu haben. Das achtzehnjährige Mädchen soll von ihrem Vater ein Kind erwarten.

1. Februar. In Österreich tritt die **45-Stunden-Woche** in Kraft.

Land Zeitung, 5.2.1959

Harte aber verdiente Strafe für Motorradwildling

Preinreichs. – Die verdiente Strafe für seine unverantwortliche Raserei hat nun der neunzehnjährige Bäcker J. Eppensteiner aus Preinreichs erhalten. Ein Schöffensenat ... verurteilte ihn zu zehn Monaten strengen Arrest.

Die Vorgeschichte ist noch bekannt. Am 12.10.1958 fuhr der als Motorradwildling bekannte Eppensteiner unweit von Wegscheid die ihm vorschriftsmäßig entgegenkommende Mopedfahrerin Maria Herndler über den Haufen, die bei dem Zusammenstoß getötet wurde. Bei der Verhandlung gab Eppensteiner zu, im Augenblick des Unfalles 95 Stundenkilometer gefahren zu sein.

Schulchronik Lichtenau. Gemäß Erlaß vom 13.2.1959 hat die NÖ. Landesregierung den def. Vdir. Ferdinand Höbart in Freischling zum def. Vdir. in Lichtenau ernannt.

Die Bezirkshauptmannschaft Krems hat die auf Parz. 748 der Kat. Gemeinde Lichtenau um eine Immaculata-Säule stehenden drei Lindenbäume zum Naturdenkmal erklärt.

1. Februarwoche. Karl Schranz wird zum dritten Mal Kandaharsieger

5. – 18.2. In der Wiener Stadthalle wird das **1. Hallen-Fußball-Turnier** durchgeführt. Als Sieger geht die **Wiener Austria** vom Parkett.

22. Februar. Louis Armstrong, der „Grand Old Man“ des Jazz, gastiert in der Wiener Stadthalle vor 21 000 Besuchern.

März 1959. Die ersten **Hula-Hoop-Reifen** kommen nach Österreich.

Amtsblatt Nr. 9 – 10, 7.3.1959

Gewerbeanmeldung. Kultur- und Sportvereinigung der Newag-Belegschaft, Bootsvermietung im Standorte Peygarten ... am Stausee am Kamp (Kraftwerk Ottenstein) und Mottingeram, ... (Kraftwerk Ottenstein).

Gewerbelöschung. Buhl Franz, Tischlergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 100.

Schulwesen. Personalnachrichten. Vdir. Ferdinand Höbart, Freischling, wurde zum definitiven Volksschuldirektor in Lichtenau ernannt.

Bambi-Sieger ermittelt (Deutschland). 15. März. Beliebteste Film- und Fernsehstars:

Deutsche Darsteller: 1. O.W. Fischer, 2. Hansjörg Felmy, 3. Horst Buchholz

Deutsche Darstellerinnen: 1. Ruth Leuwerik, 2. Liselotte Pulver, 3. Maria Schell

Ausländische Darsteller: 1. Tony Curtis (USA), 2. Rock Hudson (USA), 3. Jean Marais (Frankreich)

Ausländische Darstellerinnen: 1. Gina Lollobrigida (Italien), 2. Audrey Hepburn (USA), 3. Brigitte Bardot (Frankreich)

Land Zeitung. 19.3.1959

Tödlicher Verkehrsunfall bei Groß-Motten

In den Abendstunden des 12. März kam es am Ortsausgang von Groß-Motten zu einem Verkehrsunfall, der ein Todesopfer forderte. Der 28jährige Hilfsarbeiter Florian Eberl, der zuletzt bei einer Kohlenfirma in Mautern beschäftigt war, wollte seiner im Waldviertel wohnenden Mutter einen Besuch abstatten. Er war mit seinem Motorrad unterwegs, als er gegen 20.15 Uhr den in gleicher Richtung gehenden Landwirt Josef Gieszriegl aus Groß-Motten niederstieß. Dabei kam auch Eberl zu Sturz. ... Sechs Stunden nach dem Unfall erlag Florian Eberl seinen schweren Verletzungen. Gieszriegl kam mit einer Platzwunde am Kopf glimpflich davon.

Gföhl. – Oberförster i. R. Rudolf Duhan verschieden. Nach schwerer Krankheit verschied am 8. März der Oberförster i. R. Rudolf Duhan. Der Verstorbene, 63 Jahre alt, stammt aus dem Sudetenland, von wo er 1945 mit seiner Familie vertrieben wurde. Wie tausend seiner Schicksalsgenossen fand er in Österreich eine neue Heimat. Er trat in den Dienst der Forst- und Gutsverwaltung Rastenberg ...

Amtsblatt Nr. 13 – 14, 4.4.1959

Einführung der Fünf-Tage-Woche

Die n.ö. Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 17.3.1959 für den Bereich der Hoheitsverwaltung ab 31. März 1959, die Einführung der Fünf-Tage-Woche beschlossen. Da der vorstehende Beschluß auch für die Bezirkshauptmannschaften gilt, ist ab 31. März 1959 an Samstagen kein Dienstbetrieb.

Erklärung zum Naturdenkmal

Die Bezirkshauptmannschaft hat die am östlichen Ortseingang von Lichtenau um eine Immaculata-Säule stehenden drei Lindenbäume zum Naturdenkmal erklärt.

Gewerbelöschungen. Berner Josef, Handel mit Landesprodukten im Standorte Eisengraberamt Nr. 38.

Steinhart Maria, Gemischtwarenhandel im Standorte Groß-Motten Nr. 15.

Fuchs Leopold, Wagnergewerbe im Standort Eisengraben Nr. 4.

Reznizek Amalia, Warenhandel ... im Standorte Gföhl Nr. 18.

Herzyk Gerhard, Bootsvermietung im Standorte Mottingeramnt.

Hagmann Anna, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 105.

Land Zeitung. 9.4.1959

2 Bienenstiche brachten einer Frau den Tod!

Zwei Bienenstiche brachten Donnerstag Mittag der vierzigjährigen Landwirtin Maria Enzinger in Obertautendorferamt den Tod. Die Insekten hatten die Frau in das rechte Augenlid und hinter das linke Ohr gestochen. Kurze Zeit später erlitt die Frau eine akute Schwellung, die auch den Kehlkopf erfaßte, sodaß sie innerhalb von zwanzig Minuten erstickte, ehe ihr ein Arzt noch Hilfe bringen konnte.

„Kronen Zeitung“ **erscheint wieder. 11. April.** Die „Kronen Zeitung“ erscheint wieder. 1900 gegründet, mußte sie das Erscheinen am 31. August 1944 einstellen.

Meisling. Am 12. April verabschiedet sich die Pfarrgemeinde von Pfarrer Österreicher und am 14. April erfolgt in Gegenwart des H. H. Abtes die Übergabe an P. Hermann Schiechel, Profeß des Stiftes Ossegg in Böhmen, seit Oktober 1945 in Österreich.

Großmotten. Am 14. April 1959 werden von Pfarrer Geistlicher Rat Schmid die renovierte Ortskapelle und die neu errichtete Tiefkühlanlage geweiht.

Kremser Zeitung. 16.4.1959

MORITZREITH. Todesfall. In der Nacht zum 5. April starb der Landwirt Johann Gallauner im Alter von 82 Jahren. Sein Leichenbegängnis fand am 7. April im hiesigen Friedhof unter starker Teilnahme der Bevölkerung statt. Die Feuerwehr und die Mitglieder des Nö. Bauernbundes der Gemeinde Moritzreith waren vollzählig erschienen. Der Verstorbene war Gründungsmitglied des Bauernbundes, langjähriger Ortsbauernratsobmann. Geistlicher Rat Leopold Schmid würdigte in einem ergreifenden Nachruf die Verdienste des Toten als Pfarrkirchenrat. ...

Gastwirt Hagmann †. Am 6. April wurde Gastwirt Karl Hagmann aus Mottingeramnt beigesetzt. Er war ein guter Wirt vom alten Schläge ...

Karl Hagmann stand im 77. Lebensjahre und war in letzter Zeit kränklich. Er war ein aufrechter, strebsamer und angesehener Mann, der auch durch viele Jahre als Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde leitete. ...

Neuer Musikfilm mit Freddy Quinn. 28. April. Der Spielfilm „Freddy, die Gitarre und das Meer“ wird in bundesdeutschen Kinos uraufgeführt. Der Musikfilm, der einen Handlungsrahmen für zahlreiche Lieder von Liebe, Heimweh und der Einsamkeit des Seemanns („Die Gitarre und das Meer“) gibt, ist marktgerecht auf den derzeitigen Musikgeschmack abgestimmt.

Land Zeitung. 30.4.1959

**Gemeines Sexualverbrechen in Wolfshoferamt!
61jährige Rentnerin von einem Forstarbeiter vergewaltigt –
Vorbildliche Arbeit des Gendarmeriepostens St. Leonhard a. H.**

Die kleine Streusiedlung Wolfshoferamt im Gerichtsbezirk Gföhl, mit ihren rund 700 Einwohnern ein friedliches Dorf, wurde dieser Tage der Schauplatz eines gemeinen Sexualverbrechens.

Die 61jährige Rentnerin Johanna W., die das Haus Wolfshoferamt 112 bewohnt, wurde in den späten Abendstunden des 17. April, durch das Klirren von Fensterscheiben aus ihrer Ruhe gerissen. ... Dort wurde sie jedoch von dem Eindringling eingeholt und zu Boden geworfen. Während der Wüstling seinem Opfer den Mund zuhielt, tat er ihr Gewalt an. ...

Einige Forstarbeiter des Gutes Jaidhof, die dem Forstmeister Sobotka unterstehen, erkannten in der Mütze das Eigentum ihres Kollegen Franz Strasser aus Tautendorf. In den Vormittagsstunden des 20. April wurde der Täter ... verhaftet und dem Kreisgerichtlichen Gefangenenhaus Krems eingeliefert.

Franz Strasser ist 28 Jahre alt, unverheiratet und bereits einschlägig vorbestraft. Der junge Mann macht im großen und ganzen keinen unvorteilhaften Eindruck, doch ist er außergewöhnlich primitiv.

Amtsblatt Nr. 17 – 18, 2.5.1959

Gewerbeanmeldungen. Fischer Rudolf, Bäckergewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 3.

Fischer Dorith, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße Nr. 3.

Rausch Erwin, Landesproduktenhandel im Standorte Felling Nr. 29.

Gewerbelöschungen. Eigner Cäcilia, Gemischtwarenhandel im Standorte Gföhl Nr. 122.

Pober Georg, Riemer- und Sattlergewerbe im Standorte Allentzschwendt Nr. 46.

Eigner Karl, Bäckergewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 3.

Gruber Karl, Kleidermachergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 10.

Dirnmüller Jakob, Wagenschmiedgewerbe im Standorte Unter-Meisling Nr. 35.

Dallier Karl, Witwenfortbetrieb Leopoldine Dallier, Fleischhauergewerbe im Standorte Rastenfeld 16.

Sinnhuber Franz, Elektroinstallationsgewerbe im Standorte Sperkental Nr. 6.

Weber Franz, Tischlergewerbe im Standorte Rastenfeld Nr. 28.

Land Zeitung. 7.5.1959

Groß-Motten. Neue Autobuslinie. Endlich ist es soweit, dass über unser Gebiet ein Autobus in der Früh Richtung Wien fährt. Ab 1. Juni verkehrt ein Bus der Unternehmung Richard (früher Fastenmeier). ...

Kremser Zeitung. 14.5.1959

NATIONALRATSWAHL vom 10.5.

ÖVP 79, SPÖ 78, FPÖ 8 und KPÖ ohne Mandat !

Eitel Freude bei der SPÖ und FPÖ, lange Gesichter bei der ÖVP. Die Nationalratswahl 1959 bringt der Sozialistischen Partei einen selbst in eigenen Kreisen unerwarteten Erfolg. Der Zuwachs der FPÖ kommt hingegen nicht so überraschend. Eine vernichtende Niederlage müssen die Kommunisten und Linkssozialisten hinnehmen, denen es nicht gelingt ein Grundmandat zu erreichen. Die Kommunisten sind daher im Nationalrat nicht mehr vertreten.

Wahlergebnis im Gerichtsbezirk Gföhl:

ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ
5284	1692	188	20
(5530)	(1770)	(79)	(32)

(Wahlergebnis 1956)

Wahlberechtigte 4,696.603
Wahlbeteiligung 94,2%

ÖVP	1.928.043	44,10%	79
SPÖ	1.953.935	44,79%	78
FPÖ	336.110	7,70%	8
KPÖ	142.578	3,27%	0

Bezirk Gföhl	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KP
Allentsgschwendt	121	4	1	0
Brunn am Walde	66	31	3	0
Eisengraberamt	271	61	4	0
Eisenbergeramt	222	36	3	0
Felling	91	32	7	2
Gföhl	539	282	16	1
Gföhleramt	255	36	4	0
Groß-Motten	72	28	1	0
Idolsberg	180	53	11	0
Jaidhof	89	94	5	0
Jeitendorf	137	4	2	0
Krumau	170	96	10	0
Ladings	104	24	3	0
St. Leonhard	325	77	4	0
Lichtenau	73	33	11	1
Wurfentalgraben	77	20	1	0
Loiwein	138	46	14	0
Marbach	113	19	1	0
Mittelbergeramt	85	11	0	0
Moritzreith	123	60	1	0
Mottingeramt	139	49	9	2
Nieder-Grünbach	123	37	3	0
Ober-Grünbach	124	14	2	1
Ober-Meising	104	73	11	0
Ober-Tautendorferamt	102	13	0	1
Pallweis	73	18	0	0
Peigarten	122	45	1	0
Preinreichs	99	25	5	3
Rastbach	108	30	4	0
Rastenfeld	222	57	14	3
Reittern	83	11	0	0
Schiltingeramt	74	10	8	0
Seeb	61	24	2	2
Senftenbergeramt	49	57	7	4
Taubitz	64	9	0	0
Tautendorf	128	68	5	0
Unter-Tautendorferamt	70	46	2	0
Wolfshoferamt	288	60	13	0
Summe	5284	1692	188	20
(1953)	(5530)	(1770)	(79)	(32)

Amtsblatt Nr. 19 – 20, 16.5.1959

Ergebnis der Landtagswahl [gemeinsam mit der Nationalratswahl abgehalten]

Bezirk Gföhl	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KP
Allentsgschwendt	121	4	1	0
Brunn am Walde	66	31	3	0
Eisengraberamt	271	62	3	0
Eisenbergeramt	225	34	1	0
Felling	91	29	9	1
Gföhl	531	281	15	1
Gföhleramt	254	40	3	0
Groß-Motten	74	31	1	0

Idolsberg	179	55	11	0
Jaidhof	87	94	6	0
Jeitendorf	137	4	2	0
Krumau	161	100	11	0
Ladings	103	24	2	0
St. Leonhard	320	81	3	0
Lichtenau	72	33	9	0
Litsch- u. Wurfentalgraben	76	19	1	0
Loiwein	136	45	14	0
Marbach	108	19	1	0
Mittelbergeramt	85	11	0	0
Moritzreith	123	60	1	0
Mottingeramt	138	51	7	2
Nieder-Grünbach	122	35	0	0
Ober-Grünbach	126	15	2	0
Ober-Meisling	106	72	8	0
Ober-Tautendorferamt	102	14	0	0
Pallweis	71	19	0	0
Peigarten	119	43	1	0
Preinreichs	100	25	3	3
Rastbach	110	31	1	0
Rastenfeld	224	56	18	0
Reittern	82	10	0	0
Schiltingeramt	76	11	7	1
Seeb	59	23	2	2
Senftenbergeramt	47	57	7	3
Taubitz	64	9	0	0
Tautendorf	127	68	4	0
Unter-Tautendorferamt	70	46	3	0
Wolfshoferamt	284	63	13	0
Summe	5250	1705	172	14

Ehrenzeichenverleihung. Dem Herrn Bürgermeister von Wolfshoferamt, Johann Jungwirth, wurde die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

GR 19.5.1959

[An Stelle von Otto Pflanzner wird GR Karl Grießler von der SPÖ Gföhl als geschäftsführender Gemeinderat nominiert, als Gemeinderat zieht Ernst Tiefenböck in das Gremium ein.]

Beschlußfassung über die Ausschreibung der Gewerbesteuer:

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde ohne Debatte einstimmig beschlossen die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital von den Gewerbebetrieben mit einem Hebesatz von 180 v. H. des Steuermeßbetrages auszuschreiben.

Die Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl erhält zur Anschaffung von neuen Musikinstrumenten einen Beitrag in Höhe von S 4.500.--.

Bezirksbauernkammer Gföhl. Ansuchen um einen Baukostenbeitrag zum Haus der Landwirtschaft:

Nach Verlesung des Ansuchens der Bezirksbauernkammer Gföhl wurde auf Antrag des Herrn Bürgermeisters einstimmig beschlossen, die Entscheidung ob und gegebenenfalls in welcher Höhe ein Baukostenzuschuß zum Hause der Landwirtschaft gewährt werden soll, zu vertagen, weil im Voranschlag 1959 keinerlei Mittel hierfür vorgesehen sind.

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen die Kosten des Impfarztes bei Impfungen gegen Kinderlähmung für Kinder aus kinderreichen Familien (ab dem 5. Kind) aus Gemeindemitteln zu bezahlen.

Über Anregung mehrerer Gemeinderäte wurde beschlossen an die Bewohner von Gföhl ein Rundschreiben zu richten, worin diese ersucht werden zur Verschönerung des Ortes, insbesondere durch Ausschmückung der Fenster, Reinhaltung der Gehsteige vor ihren Häusern usw. beizutragen. Die Gemeinde ihrerseits wird, um der Bevölkerung Gelegenheit zu geben sich verschiedener Obstabfälle,

Papier, leerer Zigarettenschachteln etc. zu entledigen, an den belebtesten Straßen und Plätzen des Ortes Abfallkörbe aus Blech aufstellen.

Am **26. Mai 1959** verstirbt im Kremser Spital **Pfarrer Alois Wegscheider** aus Lichtenau im 54. Lebensjahr und im 23. Jahre seines Priestertums.

Die **Schulchronik Lichtenau** vermerkt hierzu: Am Freitag holte die Trauergemeinde seine sterblichen Überreste feierlich ein. Aus grau verhangenem Himmel strömte unablässig der Regen, als er am Samstag zur letzten Ruhe geleitet wurde. Das Gotteshaus konnte die Menschenmenge kaum fassen, als Dechant Franz Weißensteiner unter Assistenz von 26 Geistlichen das Totenamt hielt und in einem ergreifenden Nachruf die Verdienste des Verstorbenen würdigte, wobei kaum ein Auge trocken blieb. Am offenen Grabe statteten die Schulkinder ihrem dahingegangenen Religionslehrer den Dank ab, ihnen schlossen sich Vertreter der Gemeinde, des Pfarrkirchenbeirates, der Schule und der Feuerwehr an. ...

Land Zeitung, 29.5.1959

Verlegung der Postautobushaltestelle. Die Postautobushaltestelle wurde zum Gasthof Schödl verlegt. Die Autofahrer werden höflich aufmerksam gemacht, daß das Parken bei Haltestellen nicht erlaubt ist.

Amtsblatt Nr. 21 – 22, 30.5.1959

Gemeinde Pallweis, Bürgermeister-Ersatzwahl. Der Bürgermeister der Gemeinde Pallweis, Josef Reiter, hat am 23. 4. 1959, seine Funktion niedergelegt. Bei der am 26. 4. 1959 stattgefundenen Ersatzwahl wurde der Gemeinderat Franz Wimmer zum Bürgermeister gewählt.

9. Juni. Konstituierende Sitzung des neugewählten Nationalrates. Einstimmig werden die drei Präsidenten gewählt. Erster: Leopold Figl (ÖVP), Zweiter: Franz Olah (SPÖ), Dritter: Alfons Gorbach (ÖVP).

Kremser Zeitung, 18.6.1959

RASTBACH. Staatspreis für Imma Bodmershof

Vergangene Woche wurde der Heimatdichterin Baronin Imma von Bodmershof eine hohe Auszeichnung zuteil. Für ihr Wirken und ihre Werke erhielt die Waldviertler Dichterin aus der Hand des Bundesministers für Unterricht, Dr. Drimmel, im Beisein des Bundeskanzlers Ing. Julius Raab den Oesterreichischen Staatspreis.

Die Verleihung des Oesterreichischen Staatspreises wurde im Rundfunk und Fernsehen übertragen und von der Bevölkerung ihrer engeren Heimat mit großer Genugtuung und Freude aufgenommen. Das neueste Werk der Dichterin ist der Roman „Sieben Handvoll Salz“. Mögen der beliebten Dichterin noch viele Jahre frohen Schaffens an der Seite ihres Gatten, des Gutsbesitzers von Rastbach, Doktor Wilhelm Bodmershof, beschieden sein.

GROSS-MOTTEN. Bürgermeister- und Vizebürgermeister-Ersatzwahl. Der Bürgermeister der Gemeinde Groß-Motten, Silvester Gießriegl, ist am 22.3.1959 verstorben. Bei der am 27.5.1959 stattgefundenen Ersatzwahl wurde der bisherige Vizebürgermeister Karl Binder zum Bürgermeister und der geschäftsführende Gemeinderat Johann Steinhart zum Vizebürgermeister gewählt.

Rastbach. Im Frühjahr 1959 wird die Pflasterung der Ortsdurchfahrt, welche 1958 begonnen wurde, abgeschlossen. Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung vom 16. Juni einstimmig Bürgermeister Johann Stocker das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Amtsblatt Nr. 25 – 26, 16.5.1959

Gewerbebeanmeldungen. Patzl Ignaz, Herrenfriseurgewerbe im Standorte St. Leonhard, Parzelle Nr. 313/2 (Holzkiosk).

Gewerbelöschungen. Rausch Alois, Handel mit allen nicht staatlich bewirtschafteten Landesprodukten im Standorte Felling Nr. 29.

Hagmann Leopold, Schuhmachergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 105.

Peneder Alois, Wagnergewerbe im Standorte Peygarten Nr. 25.

Lipp Alois, Leinenweberei im Standorte Groß-Motten Nr. 20.

Loiwein. Das 80jährige Jubiläum der FF Loiwein wird am 28. Juni 1959 mit dem Bezirksfeuerwehrtag verbunden. Es sind 37 Feuerwehren mit über 300 Mann anwesend. Pfarrer Stephan Prochaska erhält die Ehrenmitgliedschaft der FF Loiwein verliehen. Kommandant ist Josef Pappenscheller, sein Stellvertreter Johann Braun. In beiden Gasthäusern des Ortes finden Gartenkonzerte statt, abends Tanz im Gasthaus Fritz.

Land Zeitung. 2.7.1959

Krumau am Kamp dankt seinen Förderern.

Krumau am Kamp, das in den vergangenen Jahren durch den Bau der Kamptalkraftwerke einen imponierenden wirtschaftlichen Aufschwung nahm und heute zu den beliebtesten Fremdenverkehrs- und Ausflugsorten in Niederösterreich gehört, überreichte kürzlich der Bürgermeister der Gemeinde, Rauscher, an Bundeskanzler Ing. Raab, Landeshauptmann OeK.-Rat Steinböck, Landeshauptmannstellvertreter Ing. Kargl, Landesrat Müllner und Generaldirektor der NEWAG Dr. Skacel die Ehrenbürgerurkunde. ...

Zur Feier, die vor dem Krafthaus der Kampstaustufe Dobra-Krumau stattfand, hatten sich die Einwohner von Krumau und zahlreiche Ausflügler eingefunden.

Land Zeitung. 9.7.1959

Altbürgermeister verschieden

Neubau. – Am 27. Juni verschied nach längerem Leiden der Altbürgermeister Leopold Tiefenbacher im Alter von 66 Jahren. Der Verstorbene war zeitlebens ein aufrichtiger, strebsamer Bauersmann, der viele Jahre das Amt des Bürgermeisters von Moritzreith bekleidete. ...

Regierung Raab III gebildet. 16. Juli. Bundeskanzler: Julius Raab (ÖVP), Vizekanzler: Bruno Pittermann (SPÖ), Äußeres: Bruno Kreisky (SPÖ), Inneres: Josef Afritsch (SPÖ), Justiz: Otto Tschadek (SPÖ) – ab 23. Juni 1960 Christian Broda (SPÖ), Unterricht: Heinrich Drimmel (ÖVP), Finanzen: Reinhard Kamitz (ÖVP), – ab 17. Juni 1960 Eduard Heilingsetzer (ÖVP), Soziale Verwaltung: Anton Proksch (SPÖ), Land- und Forstwirtschaft: Eduard Hartmann (ÖVP), Handel und Wiederaufbau: Fritz Bock (ÖVP), Verkehr und Elektrizitätswirtschaft: Karl Waldbrunner (SPÖ), Landesverteidigung: Ferdinand Graf (ÖVP). [Staatssekretäre nicht angeführt]

Land Zeitung. 23.7.1959

Entfesselte Naturgewalten ließen den Menschen wenig Chancen!

Die Bewohner des Kremstales sind an Angst und Schrecken seit Jahrhunderten gewöhnt. Immer wieder beweist „ihr Fluß“, daß es den Menschen bisher noch nicht gelungen ist, ihm Fesseln anzulegen. Die starken Regenfälle der letzten Tage ließen den ansonsten so harmlosen Fluß wieder zum reißenden Strom werden. Die Sintflut trat in den Nachmittagsstunden des 21. 7., mit einer derartigen Wucht ein, daß den Bewohnern des Tales zu Vorsichtsmaßnahmen kaum Zeit blieb. Die einzige Rettung war zumeist die Flucht. Nach dem ersten Schrecken allerdings, stemmten sich die Bewohner, unterstützt vom Bundesheer, der Feuerwehr, der Straßenverwaltung und vielen freiwilligen Helfern, den Wassermassen entgegen. Die Schäden im Kremstal sind enorm. Es wird viele Monate in Anspruch nehmen um sie halbwegs beheben zu können. ...

Eine Katastrophenmeldung jagte die andere.

Die Gefahr begann am 21. Juli, um 12.45 Uhr. Zu dieser Zeit meldete das NEWAG-Werk Hohenstein einen Wasserstand der Krems von 1.35 Meter. Das bedeutet Hochwassergefahr.

Bereits in den frühen Nachmittagsstunden des 21. Juli vernahm man vom Oberlauf der Krems die ersten Katastrophenmeldungen.

In Groß-Heinrichschlag wurde das Wirtschaftsgebäude und die angeschlossene Mühle des Unternehmers Julius Koppensteiner überflutet. ... Die Zufahrtsbrücke wurde weggerissen, die Wehr zur Mühle total zerstört. ...

In Hohenstein wurde eine Brücke weggeschwemmt. ...

Eine kleine Tragödie spielte sich in Ober-Meisling ab. In den Nachmittagsstunden des 21. Juli drangen die Wassermassen mit solcher Wucht in die Ortschaft ein, daß binnen weniger Minuten der Holzplatz des Sägewerkes Walter unter Wasser stand. ...

Überall das gleiche Bild der Verwüstung. ...

Einbrüche, Unfälle, Kirtage. Die Zeitungsberichte beschäftigen sich in den Sommermonaten vielfältig mit Einbrüchen in Bauernhäusern, während die Wirtschaftsbesitzer mit Erntearbeiten beschäftigt sind. Unzählige Unfälle mit Motorrädern beherrschen die Berichterstattung, zahlreiche Schwer- und Leichtverletzte sind zu beklagen. Die örtlichen Vereine, hauptsächlich die Feuerwehren, veranstalten Tanzkränzchen und Sommerfeste. Das gesellschaftliche Leben pulsiert.

Unterhaltung 1959

Schlagerseligkeit mit „Lulalu“, „Hula, hula“ und „Aloha-oe“. Nach der Aufstellung der Fachzeitschrift „Musikmarkt“ über die meistverkauften Schlagerplatten sind deutschsprachige Interpreten am beliebtesten; auch

hinter fremdsprachigen Liedtiteln verbergen sich vorwiegend deutsche Texte, die anspruchslos, aber kommerziell erfolgreich eine heile Welt im sonnigen Süden oder im wilden Westen verklären.

Die Hitparade des Jahres 1959 [Deutschland]

1. Die Gitarre und das Meer, Freddy
2. Tom Dooley, Nilsen Brothers
3. Sugar Baby, Peter Kraus
4. My Happiness, Gitta Lind / Christa Williams
5. Petite Fleur, Chris Barber
6. Am Tag, als der Regen kam, Dalida
7. Tschau, tschau, Bambina, Caterina Valente
8. Das hab ich in Paris gelernt, Chris Howland
9. Kitty Cat, Peter Kraus
10. Marina, Rocco Granata
11. Morgen, Ivo Robic
12. Blue Hawaii; Billy Vaughn
13. Eine Handvoll Heimerde, Tom & Tommy
14. Mandolinen und Mondschein, Peter Alexander
15. Chico chico Charlie, Heidi Brühl
16. Ave Maria no morro, Trio San Jose
17. Charlie Brown, Hans Blum
18. Nur Du, Du, Du allein, Melitta Berg
19. Unter fremden Sternen, Freddy
20. Mr. Music, Conny

Land Zeitung. 13.8.1959

Junger Landwirt vom Traktor erdrückt!

Durch einen tragischen Unglücksfall mußte der erst 33jährige Landwirt Franz Kurz aus Ober-Grünbach am 7. August sein Leben lassen. Es war noch früher Morgen, als der Landwirt aufstand, um seinen Traktor zur Ueberprüfung nach Krems zu bringen. ... konnte Kurz nicht mehr rechtzeitig zur Seite springen und wurde zwischen dem rechten Scheunentor und dem rückwärtigen rechten Kotflügel des Traktors eingeklemmt. Dem unglücklichen Mann wurde dabei der Brustkorb eingedrückt. Die schweren Verletzungen waren sofort tödlich. ...

Land Zeitung. 20.8.1959

Wieder starben zwei junge Menschen auf der Straße!

19jähriger Mechaniker bei Gföhl, 17jähriger Spenglerlehrling unweit von Spitz tödlich verunglückt

Auch der vergangene Sonntag stand wieder im Zeichen schwerer Verkehrsunfälle, die in unserem Verbreitungsgebiet auch zwei Todesopfer forderten. ...

Den 19jährigen Mechaniker Johann Unterberger aus Gföhleramt ereilte ein ähnliches Schicksal. Auch er mußte seinen Leichtsinn mit dem Tode bezahlen. Der junge Bursch, der zur Zeit seinen Militärdienst absolvieren sollte und bis diesen Montag Urlaub hatte, raste kurz vor Mitternacht zwischen Eisenbergeramt und Gföhl mit seiner SGS gegen einen Baum. Unterberger, der alkoholisiert gewesen sein dürfte, war auf der Stelle tot. Wieder zwei mahnende Beispiele, trotzdem wird weitergerast.

St. Leonhard am Hornerwald

Wiedergründungsfest

In unserer Gemeinde haben sich Kameraden zusammengefunden, um den alten Kameradschaftsbund wiedererstehen zu lassen, und zwar als Ortsverband des Oesterr. Kameradschaftsbundes. Am Sonntag, den 23. August, findet das Wiedergründungsfest statt und hat ein umsichtiger Ausschuß mit Kam. Tuma an der Spitze für eine gute Vorbereitung gesorgt. ...

Land Zeitung. 3.9.1959

5.000 Menschen am neuen Flugplatz!

Eröffnung durch LHStv. Ing. Kargl – Hervorragendes Kunstflugprogramm

Als der Union-Sportfliegerklub Krems am vergangenen Samstag zur Eröffnung seines neuen Flugplatzes lud, da witterte die Bevölkerung ein besonderes Ereignis. ... doch schon lange vorher bewegte sich eine kaum zu übersehende Autokolonne in Richtung Gneixendorf. ...

Gewerbeanmeldungen. Grafinger Alfred, Handelsagentur, Handel mit Schlacht-, Nutz- und Zuchtvieh sowie Handel mit Schweinen und Pferden im Standorte Wolfshoferamt Nr. 38.

Eisengraberamt. – In den Abendstunden des 5.9. brach in der ca. 4 Meter vom Anwesen des Landwirts Bruno Angelmahr befindlichen Scheune ein Feuer aus, das den Komplex völlig einäscherte. ...

1.10.1959. Der **Österreichische Rundfunk** beginnt mit der Ausstrahlung eines täglichen Fernsehprogrammes.

Land Zeitung. 1.10.1959

Unbeaufsichtigtes Kind

Moritzreith. – Der dreieinhalbjährige Josef Staar lief in die Maschine des 19jährigen Forstadjunkten Alfred Topf aus Jaidhof. Das Motorrad, eine Horex 400 ccm, schleuderte das Kind 12 (!) Meter weit weg. Mit schweren Kopfverletzungen wurde es in das Kremser Krankenhaus gebracht.

Amtsblatt Nr. 39 – 40, 3.10.1959

Umpostung von Marbach i. F., Rastenberg und Jeitendorf. Die Gemeinde Marbach im Felde und die Katastralgemeinde Rastenberg wurden mit Ablauf des 30. September 1959 aus dem bisherigen Zustellbereich des Postamtes Rastenberg, N.Ö. ausgeschieden und mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1959 dem Landzustellbezirk des Postamtes Rastendorf zugewiesen.

Die Gemeinde Jeitendorf wurde aus dem Zustellbereich Rastenberg ausgeschieden und mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1959 dem Landzustellbezirk des Postamtes Lichtenau zugewiesen.

Land Zeitung. 8.10.1959

40jähriges Dienstjubiläum

Wolfshoferamt. – Forstmeister Ing. Wilhelm Sobotka, der am 9. Mai seinen 65. Geburtstag feierte war am 1. Oktober vierzig Jahre in Diensten der Herrschaft Gföhl-Jaidhof. Seine Laufbahn begann er 1919 als Forstassistent am Gute Rottenmann in der Steiermark. 1923 legte er die Staatsprüfung für Forstwirte in Graz ab. 1925 wurde er zur Forstdirektion Jaidhof zur Forsteinrichtung als Forstgeometer und Oberförster berufen. 1928 übernahm er die Leitung der Gutmann'schen Forstverwaltung Glasberg, der er bis heute vorsteht. 1932 wurde er für besondere Verdienste zum Forstmeister ernannt. ... Dem Kremser Hausregiment, den Vierundachtzigern, gehörte er im 1. Weltkrieg als Reserveoffizier an und freut sich immer wieder, wenn er den Militärmarsch der „84er“ hört. ...

Land Zeitung. 15.10.1959

Gföhl. Auszeichnung. Der Bezirksfeuerwehrkommandant von Gföhl, Johann Redl, wurde auf Grund seiner Verdienste um Niederösterreich, mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet, wodurch die unermüdliche Aufbauarbeit des wackeren Feuerwehrmannes eine sichtliche Anerkennung fand.

Erste „Asterix“-Episode. 29. Oktober. In der französischen Wochenzeitschrift „Pilote“ erscheint zum ersten Mal eine vierseitige Episode aus der Comicreihe „Asterix der Gallier“. Der Texter Rene Goscinny und der Zeichner Albert Uderzo erzählen witzig und geistreich die Abenteuer von Asterix, einem ebenso kleinen wie listigen Gallier, der um 50 v. Chr. die Römer nicht ohne Erfolg bekämpft. Dabei helfen ihm sowohl ein Zaubertrank als auch sein Freund Obelix. Dieser gallische Krieger fasziniert durch Kraft und Korpulenz sowie besonders durch seine unbändige Lust, Römer und Wildschweine zu jagen.

Land Zeitung.

Wilhelm Szabo las aus eigenen Werken

Am 1. Dezember [?] las Wilhelm Szabo im Bibliothekssaal des Horner Gymnasiums aus eigenen Werken. Wie bezeichnend für unsere, dem Besinnlichen und Innerlichen so entfremdete Zeit, daß dieser kleine Saal ausreichte, ja noch kleiner hätte sein können, diejenigen aufzunehmen, die gekommen waren, aus Alltag und Hast der Zeit ein wenig in die Stille des Einfachen und Ewigen zu horchen!

Der Dichter, ein geborener Waldviertler und derzeit Hauptschuldirektor in Weitra, las aus seinem Band „Herz in der Kelter“ eine Auswahl von Gedichten, deren gemeinsames Anliegen das Waldviertel ist: Wesen und Eigenart der Heimat wachsen aus den einzelnen Gedichten, die Waldviertler Landschaften, Ereignisse aus der Geschichte des Landes und eigenes Erleben zum Inhalt haben, zugleich zu einem Bild lebensvoller Wirklichkeit und überzeitlicher Gültigkeit empor. Klar und herb bauen sich Worte und Bilder in schlichten Versen auf, und doch spürt man hinter der um keinen Effekt bemühten Sprache die tiefe Liebe des Dichters zu Land und Leuten. ...

Wenn man aus dem ganzen einzelnen überhaupt herauslösen darf, möchte ich auf die Gedichte „Verschollenes Dorf“, „Ballade von Döllersheim“ und „Die Ziehmutter“ hinweisen, die – vielleicht weil ihr Inhalt dem Dichter besonders naheging – wahrhaft erschütternd wirkten.

Anschließend las Wilhelm Szabo ein Kapitel aus einem noch nicht veröffentlichten Roman, der einen Aufstand der Hörigen in den Gföhler Waldämtern zur Zeit Maria Theresias gegen die Wiedereinführung der Robot nach vorhandenen Quellen behandelt. ...

Land Zeitung. 5.11.1959

Interessante Hauptversammlung

Krumau. Der Oesterr. Kameradschaftsbund von Krumau/Kamp und Umgebung hielt am 11. Oktober im Vereinsgasthaus Karl Lammer die erste Jahreshauptversammlung ab, die gut besucht war. Der Obmann konnte Bezirksobmann Franz Zlabinger aus Gföhl begrüßen. ... Die Neuwahl brachte kaum eine Veränderung. Der Ausschuß: Obmann: Franz Knollmayer, Malermeister i. R.; Obm.-Stellvertr.: Leopold Gerstl, Wirtschaftsbesitzer; Schriftführer: Leopold Spießmaier, Insp. d. Gendarmerie; Kassier: Franz Schuch, Oberlehrer; Fahnenführer: Rupert Löw, Hilfsarbeiter; Fahnenjunker: Franz Dörr, Hilfsarbeiter. Die Vereinstheatergruppe beabsichtigt, wieder in die Öffentlichkeit zu treten.

Land Zeitung. 12.11.1959

Ein prominenter Gföhler gestorben

Gföhl. Am 4. November verschied nach langer Krankheit der Gast- und Landwirt Anton Haslinger. Der Verstorbene stand im 75. Lebensjahre [*24.12.1884 in Reinprechtspölla]. Bedingt durch seinen schlechten Gesundheitszustand, hatte er sein Gasthaus und die Landwirtschaft schon vor längerer Zeit seinem Sohne Robert übergeben. Anton Haslinger war der Bevölkerung gut bekannt. ... Schon in jungen Jahren stellte er sich in den Dienst des Bauernbundes, dessen Ehrenmitglied er schließlich wurde. Auch in der Gastwirtekammer war er erfolgreich tätig. Im 1. Weltkrieg erhielt er u. a. die Silberne Tapferkeitsmedaille, vom Kriegsofopferverband trug er das Goldene Ehrenzeichen. ... Herr Redl sprach namens der Feuerwehrkapelle Gföhl den innigsten Dank für all das aus, was Haslinger als Herbergsvater der Musik durch 25 Jahre hindurch zugute kommen ließ. ...

Gasthauseröffnung

Ober-Grünbach. Herr Weixelbaum hat in Ober-Grünbach ein Gasthaus mit Schuhmacherei eröffnet. Das Gasthaus wurde ganz neu gebaut und sind daher die Räumlichkeiten in modernem Stil ausgestattet, ...

Amtsblatt Nr. 45 – 46, 14.11.1959

Gewerbebeanmeldungen. Huber Herbert, Handel mit Stech-, Schlacht- und Nutzvieh im Standorte Rastenfeld Nr. 16.

Rieder Johann, Handelsagentur ..., im Standorte Eisenberg Nr. 25.

Gewerbelöschungen. Starkl Hermann, Malergewerbe im Standorte Hohenstein Nr. 4.

Jorg Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Wolfshoferamt Nr. 38.

Haslinger Anton, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl Nr. 89.

„Sommerfrische Gföhl“, unter diesem Titel wird ein Fremdenverkehrsprospekt aufgelegt [undatiert];

Als Gast- und Beherbergungsstätten in Gföhl sind angeführt:

Baldt Franz – Fleischhauer, Frdz., Flw., Zh., G.

Edhofer Ernst (weißer Hahn) – Frdz., Flw., Zh., G.

Haslinger Robert – Gasthaus

Prinz Franz – Gasthaus

Prinz Josefine – Frdz., Flw.

Prinz Othmar – Gasth., Kaffeeh.

Schietzenhofer Franz – Gasthaus

Schödl Hilda – Frdz., G.

Winkelhofer Franz – Frdz., Flw.

Huber Herta – Rasthaus-Espresso, BP-Tankstelle

Matschiner Paula – Kaffeekonditorei

Amtsblatt Nr. 49 – 50, 12.12.1959

Gewerbebeanmeldungen. Brandstetter Eduard, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Rastenfeld Nr. 53.

Weixelbaum Johann, Schuhmachergewerbe im Standorte Ober-Grünbach Nr. 32.

Grafinger Alfred, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Wolfshoferamt Nr. 38.

Haslinger Robert, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl Nr. 89.

Scheidl Josef, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Peigarten Nr. 12.

Gewerbelöschungen. Szedressy Friedrich, Holzhandel im Standorte Unter-Meisling Nr. 18.

Weixelbaum Johann, Schuhmachergewerbe im Standorte Jeitendorf Nr. 14.

Melina Mercouri

Eine der berühmtesten griechischen Schauspielerinnen und Chansonsängerinnen war Melina Mercouri (1920 – 1994), eigentlich Maria Amalia Mersuris. Wenn ihr Name fällt, denkt man vor allem an ihren Film „Sonntags nie“ und an ihr Lied „Ich bin ein Mädchen von Piräus“ [Ein Schiff wird kommen]. Von 1967 bis 1974 bekämpfte Melina Mercouri sieben Jahre lang die Militärdiktatur in Griechenland. In den 1980-er und 1990-er Jahren bekleidete die „Jeanne d'Arc Griechenlands“ das Amt der Kulturministerin.

Weltberühmt wurde Melina Mercouri durch den Film „Never on Sunday“ (Sonntags nie, 1959), in dem sie als herbschönes Hafenmädchen Ilya mit heiserer Stimme das Lied „Ich bin ein Mädchen aus Piräus“ sang. Damit wurde sie für den „Oscar“ 1960 nominiert.

Ich bin ein Mädchen aus Piräus

Ich bin ein Mädchen aus Piräus
Und liebe den Hafen, die Schiffe und das Meer
Ich lieb` das Lachen der Matrosen, ich lieb` jeden Kuss
Der nach Salz schmeckt und nach Teer

Wie alle Mädchen in Piräus
So stehe ich Abend für Abend hier am Kai
Und warte auf die fremden Schiffe
Aus Hongkong, aus Java, aus Chile und Shanghai

Ein Schiff wird kommen, und das bringt mir den einen
Den ich so lieb` wie keinen, und der mich glücklich macht
Ein Schiff wird kommen und meinen Traum erfüllen
Und meine Sehnsucht stillen, die Sehnsucht mancher Nacht

Und jetzt bist du da
Und ich halt` dich in meinen Armen
Gib mir noch einen Zug aus deiner Zigarette
Schau unter unserem Fenster, der Hafen mit den bunten Lichtern
Da drüben in der Bar aus der die Musik herüberkommt, hab` ich in den letzten Monaten jede Nacht gesessen und mit fremden Matrosen getanzt und hab doch nur an das Eine gedacht:

Ein Schiff wird kommen, und das bringt mir den einen
Den ich so lieb` wie keinen, und der mich glücklich macht
Ein Schiff wird kommen und meinen Traum erfüllen
Und meine Sehnsucht stillen, die Sehnsucht mancher Nacht

Filme 1959

Die Brücke; Regie: Bernhard Wicki

Schrei, wenn du kannst; Regie: Claude Chabrol

Sie küßten und sie schlugen ihn; Regie: Francois Truffaut

Aus dem Reich der Toten (Vertigo); Regie: Alfred Hitchcock; James Stewart und Kim Novak spielen die Hauptrollen

Der unsichtbare Dritte; Regie: Alfred Hitchcock; mit Cary Grant

Blick zurück im Zorn; Regie: Tony Richardson; mit Richard Burton

Manche mögens heiß; Regie: Billy Wilder; mit Tony Curtis, Jack Lemmon, Marilyn Monroe

Nekrolog 1959. Errol Flynn, amerikanischer Filmschauspieler; Buddy Holly, eigentlich Charles Hardin Holly, amerikanischer Musiker; Alfred Kubin, österreichischer Zeichner; Mario Lanza, eigentl. Alfredo Coccozza, amerikanischer Sänger (Tenor) italienischer Herkunft.

Schulchronik Lichtenau. In der Schulgemeinde Lichtenau mit Lichtenau selbst, Brunn am Wald und Ladings haben im Jahre 1959 8 Kinder das Licht der Welt erblickt, 13 Paare traten in den Ehestand, 5 Tote waren zu beklagen.

Januar 1960. Die Anzahl der Fernsehteilnehmer in Österreich beträgt 127.402.

Land Zeitung. 7.1.1960

Ober-Grünbach. Tödlicher Sturz. In den Nachmittagsstunden des 28. Dezember kam der 54jährige Landwirt Josef Rihs in die Gastwirtschaft Johann Weixelbaum, wo er ein Achtel Wein konsumierte. Kurze Zeit später verließ er die Gaststube. Da dem Gast Johann Pichler das lange Fernbleiben des

Landwirtes auffiel, hielt er Nachschau. Dabei kam er zu der geöffneten Kellertür. Josef Rihs lag regungslos unterhalb der Stiege. Pichler alarmierte sofort den Wirt und die übrigen Gäste, die sich um den Landwirt bemühten. Allerdings merkten sie nur allzu bald, daß für Rihs jegliche Hilfe zu spät kam. Der Arzt Dr. Hohegger aus Rastendorf konnte nur mehr den eingetretenen Tod feststellen. ...

Gesellschaftsball in Rastbach. Am 6. Jänner findet in den Saallokaliäten des Wirtes Johann Stocker der Gesellschaftsball statt, zu dem stets viele Besucher kommen. Zum Tanze spielt das Jazzorchester Charly Braun. Beginn 19 Uhr.

**Gneixendorf: Stammlager 17 Inhalt eines US-„Oscar“ Filmes
„Stalag 17“ in Amerika mit „Oscar“ ausgezeichnet – und in Deutschland verboten. Lager Gneixendorf im
Mittelpunkt deutsch-amerikanischer Kontroverse**

Die „Land-Zeitung“ schrieb vor einiger Zeit, als Franz Antel mit seinem „Stab“ in Krems residierte und mehr oder weniger gute Filme drehte, in denen die romantische Donaustadt als Kulisse diente, Krems sei ein kleines „Hollywood“ geworden. Daß tatsächlich in Hollywood ein Film gedreht wurde, der sogar mit einem „Oscar“, die höchste Auszeichnung, die ein Film in den USA erhalten kann, ausgezeichnet wurde und dessen Handlung in der unmittelbaren Nähe von Krems spielt, ist wohl eine riesige Ueberraschung für unsere Stadt, ja für ganz Österreich.

Anfang Februar läuft in fast allen deutschen Großstädten der amerikanische Kriegsgefangenenfilm „Stalag 17“ an. Er wurde bereits im Jahre 1953, also vor sieben Jahren gedreht und der Hauptdarsteller William Holden („Alle Herrlichkeit auf Erden“) erhielt für seine Leistung den „Oscar“. Mit „Stalag 17“ ist das große Kriegsgefangenenlager in Gneixendorf bei Krems gemeint, wo tausende Kriegsgefangene verschiedener Nationen untergebracht waren. In diesem Lager waren auch zwei Amerikaner, Edmund Trcynski und Donald Devan gefangen, die die Ereignisse, die sich tatsächlich zugetragen hatten, zu einem Bühnenstück verarbeiteten, das mit großem Erfolg am Broadway aufgeführt wurde.

Kein geringerer als Billy Wilder, der Regisseur des unvergänglichen Filmes „Ein Herz und eine Krone“ verfilmte das Bühnenwerk. Die New Yorker Blätter waren bei der Uraufführung durchwegs begeistert. ...

Mit dieser Einleitung beginnt der Film „Stalag 17“. Trotzdem die Handlung nach Erklärungen der Autoren wahrheitsgetreu sein soll, wurde doch die deutsche Wehrmacht darin derart einseitig gezeichnet, daß die „Freiwillige Selbstkontrolle der deutschen Filmwirtschaft“ die Zulassung des Filmes in Deutschland untersagte. Nach sechsjähriger Wartezeit legte die amerikanische Filmfirma „Paramount“ wieder den Streifen den Deutschen vor. Diesmal zeigten sich die Kontrolloren zu einem Kompromiß bereit. Sie schlugen vor, „Stalag 17“ mit einem Vortext zu versehen, „dem die Kinobesucher entnehmen können, daß dieser Film nicht verallgemeinern, sondern lediglich einen Einzelfall darstellen will.“ Die „Paramount“ versicherte daraufhin eifrig, mit „Stalag 17“ werde nicht verallgemeinert – „nicht die Deutschen schlechthin, nicht den Wehrmachtsoffizier überhaupt, nicht die Gefangenenlager insgesamt kritisiert dieser Film, sondern das Stammlager 17, den Kommandanten von Scherbach, die dort herrschenden Methoden.“ ...

Straße wird zur Schlachtbank

**Auf den Straßen des Kremser Gendarmeriebezirkes gab es im Vorjahr 682 Unfälle mit 27 Toten
Krems.** – Vor uns liegt die Statistik des Kremser Gendarmerie-Bezirkskommandos für das Jahr 1959. Sie ist eine einzige Anklage gegen das Zeitalter des Tempos, dem hektischen Bestreben noch schneller als andere zu sein und nicht zuletzt gegen jene Individuellen, die es nicht lassen können, sich betrunken hinter das Lenkrad eines Autos zu setzen. Fazit: Allein auf den Straßen unseres Bezirkes gab es im Vorjahr 682 Unfälle, bei denen 27 Menschen das Leben lassen mußten. ...

Die meisten Unfälle wurden beim Posten Mautern (110) registriert. Hier dürfte der „Schmierseifenbelag“ der Donaubrücke [Holz] ausschlaggebend sein ...

Hier noch einige aufschlußreiche Zahlen aus dem Jahresbericht:

1959 wurden 1268 Gerichtsanzeigen erstattet, 42 Verhaftungen durchgeführt. Verwaltungsanzeigen gab es 3689. Hier handelt es sich zumeist um Verkehrssünder. Bei krassen Verwaltungsübertretungen wurden 26 Personen festgenommen. Strafverfügungen wurden 9039 registriert und 89.520 Schilling Strafgelder kassiert.

Die Kremser Bezirksgendarmerie mußte außerdem über Antrag des Gerichtes 1587 Erhebungen führen. Von der Verwaltungsbehörde aus gab es 8969 Erhebungen. ... 30 Verirrte oder abgängige

Personen konnten aufgegriffen werden. Bei 39 Toten (keine Opfer von Verkehrsunfällen) wurde interveniert, bei 60 Bränden leistete die Gendarmerie Absperrendienst.

Außerdem bestritten die 112 Beamten im Jahr 1959 12.645 Patrouillen. ...

Land Zeitung. 14.1.1960

Was spielen die Kinos.

Tonkino Rastfeld: „Münchhausen in Afrika“

Lichtspiele Albrechtsberg: „Liebe kann wie Gift sein“, Jugendfrei ab 18 Jahre!

Lichtspiele Martinsberg: „Stahlgewitter“

Lichtspiele Ottenschlag: „Der Schinderhannes“

Kremser Zeitung. 19.1.1960

RASTBACH. Ehrung. Am 7. Jänner wurde Feuerwehrhauptmann Josef Huber eine besondere Ehrung zuteil. In Anerkennung der Verdienste um die Feuerwehr der er durch 35 Jahre hindurch als Feuerwehrhauptmann vorsteht, und für seine 50jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr, wurde er zum Ehrenhauptmann ernannt. ...

Versammlungen des Bauernbundes

Am 3. und 6. Jänner fanden in nachstehend genannten Orten Versammlungen des nö. Bauernbundes statt. Das Hauptreferat hielt jeweils der Bezirksobmann des Bauernbundes, Ökonomierat Karl Simlinger. Die Neuwahl der einzelnen Ortsleitungen brachte folgende Ergebnisse:

Krumau am Kamp: Obmann Johann Rauscher, Stellvertreter Willi Öhlsasser, Kassier Leopold Gerstl, Schriftführer Silvester Veit, Ortsbauernrat Josef Herzog.

Eisengraberamt: Obmann Franz Blauensteiner, Stellvertreter Johann Dörr, Schriftführer Ludwig Gassner, Eisengraben, Kassier Anton Pistracher, Eisengraberamt, Ortsbauernräte Josef Tiefenbacher, Franz Hauer, Alois Tiefenbacher, Franz Schnait, Eisengraben.

Preinreichs: Obmann Karl Lemp, Stellvertreter Josef Wandl, Schriftführer Josef Widhalm, Kassier Johann Unterberger, Ortsbauernrat Franz Melber.

Lichtenau: Obmann Franz Allinger, Stellvertreter Franz Dörr, Kassier Johann Mayerhofer, Schriftführer Ferdinand Rauscher, Ortsbauernräte Josef Schmied, Johann Steinbauer.

Brunn am Walde: Obmann Johann Wimmer, Stellvertreter Josef Kretzl, Schriftführer Richard Rauscher, Kassier Leopold Rauscher, Ortsbauernräte Ferdinand Tesch, Josef Rauscher.

Ladings: Obmann Karl Hauer, Stellvertreter Johann Exenberger, Schriftführer Franz Seierl, Ebergersch, Kassier Leopold Allinger, Scheutz, Ortsbauernräte Johann Hahn, Scheutz, Josef Pemmer, Ebergersch.

Loiwein: Obmann Leopold Gutmann, Stellvertreter Rudolf Rauscher, Wurschenaigen, Schriftführer Karl Riedl, Kassier Heinrich Pappenscheller, Ortsbauernräte Johann Allinger und aus Wurschenaigen Josef Schneider und Ernst Zahler.

Pallweis: Obmann Franz Berner, Stellvertreter Leopold Stocker, Schriftführer Franz Pemmer, Kassier Alois Schildorfer.

Taubitz: Obmann Heinrich Groiß, Stellvertreter Johann Kretzl, Schriftführer Josef Öttl, Kassier Johann Mayr, Ortsbauernräte Franz Allinger, Johann Gutmann.

Rastbach: Obmann Alfred Burgstaller, Stellvertreter Johann Aschauer, Schriftführer Franz Mayerhofer, Kassier Karl Dorrer, Ortsbauernräte Raimund Pulker und aus Reisling Anton Löw und Karl Stichauner.

Moritzreith: Obmann Johann Schietzenhofer, Stellvertreter Josef Rauscher, Neubau, Schriftführer Johann Steiner, Kassier Johann Hauer, Ortsbauernräte Silvester Stocker, Neubau, Karl Zeiler und Ignaz Zobl, Grottendorf.

Litsch- und Wurfentalgraben: Obmann Franz Gruber, Garmanns, Stellvertreter Johann Dittersdorfer, Wurfentalgraben, Schriftführer Johann Simlinger, Garmanns, Kassier Johann Aschauer, Garmanns, Ortsbauernräte Josef Pummer, Litschgraben, Ferdinand Helmreich, Wurfentalgraben.

Reittern: Obmann Kammerobmannstellvertreter Karl Schwarz, Stellvertreter Anton Haslinger, Schriftführer Rupert Dietl, Kassier Johann Hauer.

SCHILTINGERAMT. 82. Geburtstag. Am 11. Jänner konnte in verhältnismäßig guter körperlicher Verfassung der bekannte Alt-Gastwirt Josef Gschwantner seinen 82. Geburtstag begehen. Er ist allen, die bei ihm einkehrten, noch in bester Erinnerung. Seine Gastwirtschaft erfreute sich stets eines regen

Besuches, und es ist schade, daß das Gasthaus infolge des Todes seines Sohnes Karl im Jahre 1955 zugesperrt wurde.

Amtsblatt Nr. 3 – 4, 23.1.1960

Rev. Insp. Karl Schrabauer wurde am 15. Dezember 1959 vom Posten Weiten zum Gendarmerieposten Gföhl versetzt und als Stellvertreter des Postenkommandanten in Verwendung genommen.

Auflassung einer Posthilfsstelle. Die Posthilfsstelle Preinreichs, Post Krumau a. Kamp wurde mit Ablauf des 31.12.1959 aufgelassen.

Schulwesen. Ernennungen und Anerkennungen.

Mit 1.8.1959 wurde ernannt: Vol. Hugo Strauch zum Volksschuldirektor der Volksschule St. Leonhard;

Kremser Zeitung. 2.2.1960

REITTERN.

Karl Schwarz, der Anwalt der Bauern, ist nicht mehr

Am 30. Jänner wurde in Gföhl ein treuer Kämpfer für Gott und die Heimatscholle zu Grabe getragen: der stellvertretende Obmann der Bezirksbauernkammer Gföhl, Herr Karl Schwarz aus Reitern, der am 28. Jänner im 62. Lebensjahre einem Herzschlag erlegen war.

Herr Schwarz ist während der Arbeit für seinen Beruf vom Tode ereilt worden. Im Verlauf der Vollversammlung der Bezirksbauernkammer, die im Haus der Landwirtschaft abgehalten wurde, ist er von Unwohlsein befallen worden, wenige Minuten später ist er in den Armen von Ökonomierat Simlinger gestorben. Bis zur letzten Minute war er seinem Berufsstand treu geblieben.

Schon nach dem ersten Weltkrieg hat er sich im Reichsbund der Katholischen Jugend führend betätigt, ... Zuletzt war er Mitglied der ÖVP-Bezirksleitung und des Bezirksbauernrates, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Molkereigenossenschaft, Obmannstv. der Lagerhausgenossenschaft und Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse. In seiner Heimatgemeinde war er Obmann des Ortsbauernrates. Gott diente er als Dekanatsobmann der Männerbewegung. Trotz seiner vielen Agenden hat Karl Schwarz noch Zeit gefunden für unsere [Kremser Zeitung] Zeitung zu schreiben, ... Nicht nur Frau Theresia Schwarz hat ihren Gatten verloren, nicht nur die sieben Kinder haben ihren Vater zu Grabe getragen, der ganze Bezirk Gföhl hat von einem vorbildlichen Menschen Abschied genommen.

Versammlungen des Bauernbundes

Die Wahlen vom 17., 21. und 24. Jänner brachten in nachstehenden Orten folgende Ergebnisse:

Jaidhof: Obmann Ernst Völker, Stellvertreter Jakob Knödlstorfer, Schriftführer Andreas Gruber, Kassier Karl Hahn, Ortsbauernrat Josef Pichler.

Felling: Obmann Josef Schwarz, Nr. 24, Stellvertreter Karl Himmetzberger, Hohenstein, Schriftführer Johann Worbis, Kassier Franz Auer, Ortsbauernräte Franz Hengstberger, Nr. 3, Leopold Kozina.

Gföhleramt: Obmann: Bezirksobmann, Landeskammerrat, Kammerobmann Ökonomierat Karl Simlinger, Stellvertreter Franz Ernst, Schriftführer Engelbert Hauer, Kassier Josef Burker, Ortsbauernräte Franz Enzinger, Josef Furlinger, Franz Grömannsberger, Ignaz Hauer, Nr. 38, Ignaz Hauer, Nr. 42, Ignaz Lemmerhofer, Karl Simlinger, Nr. 37, Josef Unterberger, Franz Winkler.

Meisling: Obmann Johann Starkl, Stellvertreter Viktor Reiter, Schriftführer Josef Heher, Kassier Leopold Heher, Ortsbauernräte Berta Weber, Josef Steiner.

Seeb: Obmann Johann Dockner, Stellvertreter Josef Feichtinger, Schriftführer Josef Straßer, Kassier Franz Öhlzelt, Ortsbauernrat Josef Kretz.

Schiltingeramt: Obmann Johann Lemmerhofer, Stellvertreter Alois Dörr, Schriftführer Josef Fallmann, Kassier Engelbert Huber, Ortsbauernrat Alois Feyrter.

PREINREICHs. Auflassung der Posthilfsstelle. Die Posthilfsstelle Preinreichs, Post Krumau am Kamp, wurde aufgelassen. Die Postzustellung in Preinreichs erfolgt weiterhin durch den Landbriefträger des Postamtes Krumau am Kamp.

Geh mach` dein Fensterl auf ...

Seit 3. Juli 1958 zieht sich ein Prozeß hin, in dem wegen Verbrechens des Hausfriedensbruches angeklagt sind: der 25jährige Wilhelm W. aus Idolsberg, derzeit wohnhaft in Wien, der 23jährige Ernst R. aus Preinreichs und der 20jährige Anton W., ebenfalls aus Preinreichs. Am 25. Jänner 1960 wurde beim Kreisgericht Krems in dieser Sache neuerlich eine Verhandlung durchgeführt, die endlich einen Abschluß brachte.

Am 3.7.1958 begaben sich die drei Genannten zum Gasthaus Pummer in Eisenbergeramt. Ihre Absicht war, bei Karoline, der Tochter des Gastwirtes, zu „fensterln“. R. klopfte die Angebetete heraus, doch war er schneller herunter, als er hinaufgekommen war, als sich nämlich das Fenster öffnete und anstatt der erwarteten Lina das bemooste Haupt des Gastwirtes P. erschien. ...

GR 18.2.1960

Badbenützungsgebühren 1960

Halbtage-Karte	Erwachsene	S 3.-	Kinder	S 1.50
Kästchen pro ½ Tag	Erwachsene	S 1.-	Kinder	S 1.-
Kabine pro ½ Tag	Erwachsene	S 8.-	Kinder	S 8.-
Monatskarte	Erwachsene	S 30.-	Kinder	S 15.-
Kästchen pro Monat	Erwachsene	S 15.-	Kinder	S 15.-
Saisonkarte	Erwachsene	S 75.-	Kinder	S 30.-
Kästchen für Saison	Erwachsene	S 50.-	Kinder	S 50.-

Für das Betreten des Bades nach 17.00 Uhr: Erwachsene S 1.- und Kinder 50 gr.

Vereinbarungen über die monatliche Pauschalierung der Getränkesteuer:

Anton Huber S 145.-, Beneder Kurt S 60.-, Domandl Bruno S 65.-, Fischer Rudolf S 75.-, Konsum S 500.-, Kowarz Maria S 200.-, Liebenberger Franz S 300.-, Ruzicka S 70.-, Schmöger Johann S 110.- und Huber Herta S 430.-.

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen zum Ankauf eines Geschenkes anlässlich des 50. Geburtstages des Herrn Geistlichen Rates Josef Stadler, Pfarrer von Gföhl, einen Betrag bis zu S 1.000.-- aus Gemeindemitteln zur Verfügung zu stellen.

Für die Vermietung der Garage im Gemeindehaus Gföhl Nr. 103 [Kremserstraße 10] an die Hebamme Franziska Neumayr wurde ein Mietzins von S 40.-- ab 1. 3. 1960 festgesetzt.

Auf Antrag des Herrn GR Franz Baldt wurde beschlossen, unter Hinweis auf den in der Kremser-Zeitung über Gföhl erschienenen Artikel, einen anderen fremdenverkehrsfördernden Artikel zu verfassen. Herr GR Ernst Edhofer wurde mit der Ausarbeitung dieses neuen Artikels betraut und angewiesen den Entwurf vor der Drucklegung dem Gemeindevorstand zur Begutachtung vorzulegen.

Auf Antrag des Gemeinderates Ernst Edhofer wurde beschlossen an den Herrn Landeshauptmann von Niederösterreich ein Schreiben mit der Bitte zu richten, daß die geplante Straße von Langenlois über Kronsegg zu den Kampstauseen über Gföhl geführt wird. Herr GR Franz Baldt erklärte, er werde persönlich beim Herrn Landeshauptmann vorsprechen und in dieser Angelegenheit zu Gunsten der Gemeinde Gföhl intervenieren.

Gagenstopp: 100 000 DM pro Film. 19. Februar. 38 Filmproduzenten und acht große Verleihfirmen beschließen in München eine stufenweise Gagenbegrenzung für Filmschauspieler in der Bundesrepublik. Die Höchstgagen für zehn Spitzenschauspieler wird auf 100 000 DM pro Film festgelegt.

Die Großverdiener des Filmgeschäfts

Die Gagenliste der Filmindustrie führt insgesamt 49 Schauspieler auf. Lediglich Maria Schell, Romy Schneider und Horst Buchholz werden nicht eingestuft.

In den sechs Spitzengruppen erhalten pro Film:

100 000 DM: O. W. Fischer, Hardy Krüger, Curd Jürgens, Ruth Leuwerik, Lilli Palmer, Liselotte Pulver, Freddy Quinn, Heinz Rühmann, Nadja Tiller, Caterina Valente

75 000 DM: Peter Alexander, O. E. Hasse

70 000 DM: Hansjörg Felmy, Marika Röck

65 000 DM: Peter van Eyck, Carlos Thompson

60 000 DM: Hans Albers, Walter Giller, Martin Held, Hannes Messemer

50 000 DM: Eva Bartok, Karlheinz Böhm, Heinz Erhardt, Cornelia Froboess, Gert Fröbe, Marianne Koch, Johanna von Koczian, Sabine Sinjen, Sonja Ziemann.

„Ben Hur“ – elf „Oscars“ für einen herausragenden Film. Der nach dem gleichnamigen historischen Bestseller-Roman von Lewis Wallace entstandene Film „Ben Hur“ ist der bisher aufwendigste Spielfilm der Filmgeschichte. 45 Hauptdarsteller, 365 Sprechrollen und etwa 50 000 Komparsen, zumeist arbeitslose Italiener, wurden für die Inszenierung angeworben.

Olympische Winterspiele in Squaw Valley. 18. – 28. Februar. VIII. Olympische Spiele in Squaw Valley. Österreich: 1 Gold-, 2 Silber-, 3 Bronzemedailen. Herren: Slalom: 1. Ernst Hinterseer, 2. Hias Leitner; Riesenslalom: 2. Peppi Stiegler, 3. Ernst Hinterseer; Skispringen: 3. Otto Leodolter; Damen: Abfahrt: 3. Traudl Hecher.

„Psycho“ stilisiert Gewalt. 16. März. Alfred Hitchcocks meisterhaft inszenierter Gruselfriller „Psycho“ wird zum meistdiskutierten Film des Jahres und Vorbild seines Genre. Für Thriller-Fans stellt der Film den Beginn einer neuen Ära dar. Seine brutale Wirkung erzielt der Film ohne abstoßende Effekte.

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 20.2.1960

Gewerbeanmeldungen. Ing. Huber Heinrich, Betrieb einer Ziegelei im Standorte Jaidhof Nr. 14.

Huber Herbert, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastendorf Nr. 16.

Ing. Huber Heinrich, Steinbruchgewerbe im Standorte Gföhl Nr. 467.

Neimer Leopold, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Nieder-Grünbach Nr. 16.

Dirnberger Karl, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Reittern Nr. 11.

Berger Josef, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Idolsberg Nr. 3.

Gewerbelöschungen. Enzinger Anton, Bierhandel im Standorte Gföhl Nr. 100.

Maurer Johanna, Gemischtwarenhandel im Standorte Unter-Meisling Nr. 32.

Widhalm Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Wilhelm Nr. 22.

Kranzler Leopold, Fleischhauergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 84.

Sonstige Veränderungen. Strasser Raimund, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Jaidhof Nr. 10. Lösung des Pachtverhältnisses mit Franz Prinz.

Land Zeitung. 3.3.1960

Großvater von Johanna Matz verschieden.

Gföhl. – Im hohen Alter von 85 Jahren verschied am 27. Feber nach einem langen Leiden Baurat Dipl. Ing. Carl Hiller. Früher in Wien bei den Bundesbahnen tätig, war Baurat Hiller nach dem 2. Weltkrieg nach Gföhl übersiedelt, wo er in stiller Abgeschiedenheit seinen Lebensabend verbrachte. ... Bemerkenswert ist, daß der Verstorbene Großvater der bekannten Schauspielerin Johanna Matz war, die mit besonderer Liebe an ihm hing. ...

Amtsblatt Nr. 9 – 10, 5.3.1960

Gewerbliche Veränderungen. Prinz Othmar, Bäckergewerbe im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße Nr. 4 – Witwen- und Deszendentenfortbetrieb und Bestellung des Leopold Weber zum Geschäftsführer.

Amtsblatt Nr. 11 – 12, 19.3.1960

Gewerbeanmeldungen. Weixelbaum Johann, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Ober-Grünbach Nr. 32.

Schneider Rudolf, Getreidemüllergewerbe ... im Standorte Sperkental Nr. 6.

Weber Augustin, Friseur- und Perückenmachergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 123.

Gewerbelöschungen. Strohmayer Josef, Müllergewerbe im Standorte Nieder-Grünbach Nr. 8.

Prinz Maria, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl Nr. 24.

Tiefenböck Gottfried, Sattlergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 78.

Meisnitzer Alois, Beförderung von Lasten ... im Standorte Moritzreith Nr. 21.

Klaffl Johann, Handel mit Landesprodukten ... im Standorte Erdweis Nr. 4

Kremser Zeitung. 22.3.1960

GFÖHL. Die Familie ist durch nichts zu ersetzen.

Das Nö. Bildungs- und Heimatwerk veranstaltete vom 14. bis 18. März in Gföhl eine Bildungswoche. Dank der Unterstützung durch Geistl. Rat Stadler, Kaplan Gröbler und die Gemeinde Gföhl sowie dem Einsatz des Leiters der Ortsstelle Gföhl des BHW, Fachlehrer Neumayer, konnten die täglichen Veranstaltungen ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden. Kinobesitzer Karch und Gastwirt Haslinger stellten die Räumlichkeiten zur Verfügung. ...

Verhaftung. Am 15. März wurde der 17jährige Bäckerlehrling Leopold B. verhaftet, weil er am 31. Jänner auf einem Heuboden in Gföhl ein 13jähriges Mädchen aus Eisengraberamt mißbraucht hat.

Autobus Krems – Dobrasperre

Ab 1. Mai verkehrt an Sonn- und Feiertagen ein Autobus ...

Land Zeitung. 24.3.1960

Groß Reinprechts. Lausbubenstücke. Im Gasthaus Schachenhuber in Groß Reinprechts findet alle 14 Tage eine Kinovorführung statt, zu der sich Besucher aus den nächsten Orten einfinden. Die einen fahren mit dem Traktor, die anderen mit dem Motorrad. Bei dieser Gelegenheit wurden den Motorradfahrern die Tankdeckel entwendet, ...

Kremser Zeitung. 29.3.1960

Wieder zwei Verhaftungen. Im Sittlichkeitsskandal um ein 13jähriges Mädchen wurden am 25. März wieder zwei Verhaftungen vorgenommen. Festgenommen wurden der 21jährige Hilfsarbeiter Rupert Feiertag aus Obertautendorferamt und der 19jährige Landwirtssohn Karl Huschka aus Eisenbergeramt. Die Genannten standen mit einem schulpflichtigen Mädchen in intimen Beziehungen.

GFÖHL. Nationalrat Dr. Prader in Gföhl. Die ÖAAB-Ortsgruppe Gföhl führte am 22. März anlässlich der Gemeinderatswahlen eine Mitgliederversammlung durch, ...

Gemeinderatswahl. Die ÖVP Kandidaten:

1. Franz Baldt, Gastwirt und Fleischhauer, 2. Alfred Mang, Lehrer, 3. Johann Pernerstorfer, Gartenmeister, 4. Heinrich Huber, Baumeister, 5. Alois Geyer, Straßenwärter, 6. Franz Lemmerhofer, Landwirt, 7. Karl Mikscha, Oberstraßenmeister, 8. Dr. Ernst Sorger, Tierarzt, 9. Wilhelm Kugler, Installateur, 10. Karl Braun, Facharbeiter, 11. Karl Weber, Landwirt, 12. Ernst Stärk, Autobusunternehmer, 13. Josef Rupp, Lehrer, 14. Rudolf Fischer, Bäckermeister, 15. Ignaz Simlinger, Landwirt, 16. Friedrich Rainer, Zimmermeister, 17. Franz Rauscher, Landwirt, 18. Alfred Thenner, Sparkassendirektor, 19. Franz Schulz, Autounternehmer, 20. Karl Brenner, Landwirt, 21. Johann ... , Rentner, 22. Erwin Redl, Tischlergeselle, 23. Franz Hofkirchner, Magazineur, 24. Ernst Zierlinger, Elektromeister, 25. Leopold ... , Angestellter, 26. Johann Hofbauer, Tischlergeselle, 27. Franz Feichtinger, Briefträger.

OBERMEISLING. Rechenschaftsbericht. Der Obmann der ÖVP, Bgm. Ignaz Weber, befaßte sich vergangene Woche mit verschiedenen Problemen der Gemeinde. Sein Rechenschaftsbericht über die positive Arbeit des Gemeinderates wurde mit voller Befriedigung zur Kenntnis genommen. Für die Neuwahl am 10. April kandidieren folgende Männer der ÖVP:

Ignaz Weber, Volksschulleiter, 1920; Gustav Schrefel, Gendarmeriebeamter, 1924; Johann Schildorfer, Kaufmann und Landwirt, 1907; Josef Schiller, Müller, 1920; Josef Steiner, Landwirt, 1928; Josef Böhmer, Postadjunkt, 1922; Herbert Fügerl, Justizbeamter, 1934; Johann Weber, Hammerschmied und Landwirt, 1889; Johann Zorn, Maurer, 1926; Karl Fügerl, Straßenwärter, 1922; Rupert Reiter, Landwirt, 1933; Leopold Eibl, Rentner, 1886; Johann Dechant, Straßenwärter, 1901; Wenzl Habisohn, Hilfsarbeiter, 1904; Leopold Heher, Landwirt, 1895; Alfred Steyrer, Sägearbeiter, 1930; Johann Helmreich, Postangestellter, 1923; Josef Wimmer, Zeugschmied, 1914; Franz Starkl, Ausnehmer, 1895; Karl Fügerl, Maurer, 1897; Josef Heher, Landwirt, 1899.

RASTENFELD. Verschönerungsverein. Dem rührigen Friseurmeister Wilhelm Österreicher aus Rastendorf ist es zu verdanken, daß ein Verschönerungsverein gegründet worden ist, dem er als Obmann vorsteht. Viel Arbeit ist schon geleistet worden. In einigen Wochen werden besonders auf ruhigen Platzerln Bänke aufgestellt und auf den Grünflächen des Marktplatzes Ziersträucher eingesetzt werden. Die vielen Fremden die Jahr für Jahr nach Rastendorf kommen, werden einen gepflegten und in Ordnung gehaltenen Fremdenverkehrsort vorfinden.

Land Zeitung. 7.4.1960

Sittenwirbel um eine Dreizehnjährige

Schulmädchen auf Abwegen – Gföhleramt steht Kopf

Gföhleramt. – Die kaum 500 Einwohner zählende Gemeinde Gföhleramt kennt zur Zeit nur einen Gesprächsstoff, die Eskapaden eines 13jährigen Schulmädchens namens Herta. Das Kind, das bei ihren Großeltern wohnt, unterscheidet sich rein äußerlich kaum von ihren Freundinnen. Es ist kaum kräftiger entwickelt, hat ein hübsches Gesicht, aus dem zwei lustige Augen in die Welt blicken. Allerdings dürften diese in letzter Zeit zu unternehmungsvoll um sich geschaut haben, denn sonst stünde Herta nicht schon seit Wochen im Verhör der Gendarmerie. Was die Beamten in den letzten Tagen aus dem Munde des Mädchens alles zu hören bekamen, ist zweifellos nicht alltäglich. Trotz ihres jugendlichen Alters hatte Herta wohl schon mit einem Dutzend Burschen und jungen Männern Beziehungen aufgenommen, die sich keineswegs nur auf freundlicher Ebene bewegten. Im Gegenteil. Die Bezie-

hungen waren so geartet, daß die Gendarmerie bis Mitte der vergangenen Woche bereits 9 (!) Verhaftungen vornehmen mußte, in allen Fällen wegen zum Teil schwerster sittlicher Vergehen an einer Minderjährigen. ...

Am 25. März wurde der 20jährige Hilfsarbeiter Rupert F. aus Ober-Tautendorferamt verhaftet. Er hatte sich in den Mittagsstunden des 12. März in seinem PKW, den er unweit des Gasthauses Winkler in Gföhleramt stehen hatte, auf das schwerste an dem Mädchen vergangen.

Noch am gleichen Tag nahmen Beamte des Gendarmeriepostens Gföhl den in Eisenbergeramt wohnhaften 19jährigen Landwirtssohn Karl H. fest, der bereits im Juli des Vorjahres die erst 12jährige Schülerin in einem Wald in der Nähe des sogenannten „Kalten Grabens“ mißbrauchte.

Schon zwei Tage später erfolgte eine weitere Verhaftung. Diemal wurde der selbst erst 16 Jahre alte, allerdings bereits zweimal vorbestrafte Landwirtssohn Josef B. aus Eisenbergeramt abgeführt, der sich ebenfalls an das Kind herangemacht hatte.

... als sich das Kind mitten in der Nacht herumtrieb und schließlich das Opfer des 19jährigen Zimmerergehilfen Karl H. aus Gföhleramt wurde. Der Bursch lockte das Mädchen in einen Vorratschuppen und mißbrauchte es dort. Karl H. wurde am 28. März ebenfalls verhaftet.

Schließlich wurde noch der 24jährige Emmerich K. aus Eisenbergeramt festgenommen, der sich im Jänner dieses Jahres ebenfalls an dem Mädchen verging. Er lud Herta zu einer Fahrt in seinem LKW ein. Das Kind wurde nur allzu bald sein williges Werkzeug.

Die Erhebungen sind noch nicht abgeschlossen.

Kremser Zeitung. 12.4.1960

GEMEINDERATSWAHL

Bei der Gemeinderatswahl am 10. 4. 1960 wird folgendes Ergebnis verzeichnet [Auszugsweise]

Gemeinde	ÖVP	SPÖ	WL [Wirtschaftsliste]
Allentgsgschwendt	131		
Brunn am Walde	65	36	
Eisenbergeramt	225	28	
Eisengraberamt	265	55	
Felling	100	28	
Gföhl	539	282	
Gföhleramt	251		
Großmotten	76	33	
Idolsberg	178	64	
Jaidhof			140
Jeitendorf	109		
Krumau	165	88	
Ladings	92		
St. Leonhard	293	81	
Lichtenau	77	39	
Wurfenthalgraben	73	15	
Loiwein	136	48	
Marbach	110	23	
Mittelbergeramt	100		
Moritzreith	129	60	
Mottingeramt	99	53	42
Niedergrünbach	112	44	
Obergrünbach	127	15	
Obermeisling	114	84	
Obertautendorferamt	103	8	
Pallweis	68	16	
Peigarten	127	51	
Preinreichs	89	34	
Rastbach	119	20	
Rastenfeld	219	49	30
Reittern	78		
Schiltingeramt	91		
Seeb: VP-Einheitsliste	61		
Senftenbergeramt	33	75	
Taubitz	68		

Tautendorf	54	74	
Untertautendorferamt	87	42	
Wolfshoferamt	255	68	
Gemeinde Gföhl			17 Mandate
Wahlberechtigte	919		
Abgegebene Stimmen	852		
Wahlbeteiligung	92,71%		
Ungültige Stimmen	31		
1. Gültige Stimmen	821	100%	
ÖVP	539	65,65%	11 Mandate
SPÖ	282	34,35%	6 Mandate

GFÖHL. Meisterprüfung. Tischlergeselle Erwin Redl legte vorige Woche die Meisterprüfung ab.

Ausbau der Straße Krumau – Dobra

Wie bereits berichtet, wird die Bezirksstraße in Krumau nächst dem Kraftwerk Krumau am Kamp ausgebaut. Diese Arbeiten sind zum Großteil abgeschlossen, nur mehr ein kurzes Stück ist ohne Asphaltdecke, die erst nach Beendigung der Ausführung der Stützmauern durch die Baufirma Kahrer gewalzt werden kann. Im Zuge des neuen Straßenausbaues wurde vor kurzem auch mit dem Bau der neuen Straßenbrücke über den Genitzbach durch die Baufirma Huber in Gföhl begonnen, ...

GR 28.4.1960

[Der neugewählte Gemeinderat tritt zur Referatsaufteilung zusammen, wobei gewählt werden:]

Anwesend waren:

Bürgermeister Franz Baldt, Vizebürgermeister Alfred Mang, die Geschäftsführenden Gemeinderäte Johann Pernerstorfer, Heinrich Huber, Friedrich Loupal, Franz Schützenhofer sowie die Gemeinderäte Dr. Ernst Sorger, Wilhelm Kugler, Franz Lemmerhofer, Karl Weber, Karl Mikscha, Alois Geyer, Karl Braun, Ernst Tiefenböck, Johann Steinschaden, Karl Grießler, Christian Forst

Referatseinteilung:

Finanzen	GGR Heinrich Huber
Straßen und Plätze	GR Karl Mikscha
Bauwesen	GGR Johann Pernerstorfer und GGR Friedrich Loupal
Gemeindebad	GR Dr. Ernst Sorger
Gemeindeeigene Gebäude	GR Dr. Ernst Sorger
Wasserversorgung	GR Wilhelm Kugler
Kanäle	GR Heinrich Huber
Personalangelegenheiten	Vizebürgermeister Alfred Mang
Gemeindefriedhof	GR Karl Braun
Ortsmusik	GR Karl Braun
Feuerwehrwesen	GGR Johann Pernerstorfer
Kulturwesen	Vizebürgermeister Alfred Mang
Sportreferat	GR Alois Geyer
Straßenreinigung	GR Alois Geyer
Gemeindewege	GR Franz Lemmerhofer und GR Karl Weber
Ortsverschönerung	GR Johann Steinschaden
Marktwesen	GGR Franz Schützenhofer
Straßenbeleuchtung	GR Ernst Tiefenböck
Fremdenverkehr	GGR Heinrich Huber und GR Karl Grießler
Kassenrevisoren	GR Karl Grießler und GR Karl Mikscha
Baukommission	GGR Heinrich Huber, GGR Johann Pernerstorfer, GGR Friedrich Loupal, GR Christian Forst

Gföhleramt. Der neue Gemeinderat setzt sich zusammen: Bürgermeister Josef Burker (Nr. 11), Vizebürgermeister Ignaz Hauer (Nr. 38), geschäftsführende Gemeinderäte Franz Ernst (Nr. 101) und Leopold Hollerer (Nr. 28), Gemeinderäte Brenner Alois (Nr. 34), Hauer Ignaz (Nr. 42), Josef Burker (Nr. 85), Enzinger Franz (Nr. 58),

Josef Unterberger (Nr. 80), Hauer Engelbert (Nr. 91), Topf Josef (Nr. 19), Enzinger Johann (Nr. 45), Tiefenbacher Franz (Nr. 40), Winkler Franz (Nr. 69), Tiefenbacher Josef (Nr. 24).
[GR Josef Burker verstirbt 1961 und es kommt mit 2. Juli 1961 Johann Binder in den Gemeinderat]

Litsch- und Wurfenthalgraben/Garmanns. Ab dem Jahr 1960 bis zum Vollzug des Anschlusses der Gemeinde an Gföhl, am 1. Jänner 1968, liegt das Bürgermeisteramt in den Händen des Landwirtes Franz Gruber, Garmanns 3. Vizebürgermeister während der letzten Zeit der selbständigen Gemeinde sind Ferdinand Helmreich, Wurfenthalgraben 4, Johann Dittersdorfer aus dem Wurfenthalgraben 3 und Josef Wissenwasser aus dem Litschgraben 3.

Kremser Zeitung. 3.5.1960

GFÖHL. Spendentätigkeit der Sparkasse. Auch heuer hat die Sparkasse der Feuerwehr in Gföhl eine Spende von S 5000,-- zum Ankauf von Ausrüstungsgegenständen und S 2000,-- der Volks- und Hauptschule Gföhl zur Anschaffung von Lehrmittel gewährt. ...

Meisterprüfung. Spenglergeselle Karl Münzberg legte vor kurzem die Meisterprüfung ab.

LICHTENAU. Aus der Gemeindestube. Die Gemeinderäte von Lichtenau wählten ihren Bürgermeister. Das Los fiel auf Josef Schmied, Landwirt (ÖVP), Vizebürgermeister Karl Starkl, Schlossermeister (SPÖ), und die geschäftsführenden Gemeinderäte Franz Allinger, Landwirt (ÖVP), und Franz Dörr, Landwirt (ÖVP).

Dem Gemeinderat gehören ferner an: Ignaz Noitzmüller, Landwirt (ÖVP), Ferdinand Höbart, Volksschuldirektor (ÖVP), Johann Mayerhofer, Landwirt (ÖVP), Alois Simlinger, Tischlermeister (ÖVP), Alfred Fuchs, Postoberadjunkt (SPÖ), Erich Albert, Elektriker (SPÖ) und Anton Zach, Landwirt (SPÖ).

ALLENTSGSCHWENDT. Alles ÖVP. Bei der am 27. April durchgeführten Bürgermeisterwahl wurde Schmiedemeister Franz Stummer zum viertenmal zum Bürgermeister gewählt. Vizebürgermeister wurde Ortsparteiobmann Konrad Latzenhofer.

10.5.1960. In einem „Werbeartikel“ über die „Sommerfrische Gföhl“ in der Kremser Zeitung ist unter anderem zu lesen:

... In Gföhl stehen auch ein Mietomnibus und mehrere Taxis zur Verfügung ...

Für Verpflegung und Unterkunft sorgen in Gföhl zehn Gasthöfe mit zum Teil modern eingerichteten Fremdenzimmern. Seit einiger Zeit gibt es aber auch ein attraktiv eingerichtetes Rasthaus. Man findet in Gföhl jede Art von Handwerkern, sechs Kaufhäuser, zwei Fleischhauer, eine Konditorei, fünf Bäckereien, und, für Autofahrer wichtig, zwei Tankstellen und Mechaniker. Insgesamt gibt es in Gföhl 100 gewerbliche Betriebe. Zwei Ärzte und eine Apotheke sorgen für die gesundheitliche Betreuung. Hinsichtlich Rechtsberatung kann man sich auch an einen Rechtsanwalt, an einen Notar und an das Bezirksgericht wenden.

Alles in allem kann gesagt werden, daß Gföhl für den Ruhe und Erholung suchenden Sommergast die besten Voraussetzungen und Möglichkeiten bietet. Für die Beliebtheit als Sommerfrische spricht die Zahl von 1317 Übernachtungen allein im August des Vorjahres, die für einen Ort im Waldviertel beachtlich ist.

Land Zeitung. 12.5.1960

Die neuen Bürger- und Vizebürgermeister des pol. Bezirkes Krems

	<u>Bürgermeister</u>	<u>Vizebürgermeister</u>
Allentsgschwendt	Franz Stummer, VP	Konrad Latzenhofer, VP
Brunn am Walde	Ferdinand Tesch, VP	Josef Knoll, VP
Eisenbergeramt	Johann Weber, VP	Franz Burger, VP
Eisengraberamt	Alois Tiefenbacher, VP	Josef Hauer, VP
Felling	Franz Hengstberger, VP	Johann Worbis, VP
Gföhl	Franz Baldt, VP	Alfred Mang, VP
Gföhleramt	Josef Burker, VP	Ignaz Hauer, VP
Großmotten	Karl Binder, VP	Josef Steinhart, VP
Idolsberg	Alois Löffler, VP	Josef Gschwandtner, VP
Jaidhof	Josef Hackl, Wirtschafts.	Ernst Völker, Wirtschaftsliste
Jeitendorf	Alois Ebner, VP	Leopold Grüner, VP
Krumau	Johann Rauscher, VP	Karl Lammer, SP
Ladings		
St. Leonhard	Gottfried Lackner, VP	Leopold Kranzler, VP
Lichtenau	Josef Schmied, VP	Karl Starkl, SP

Wurfenthalgraben	Johann Völker, VP	Josef Wissenwasser, VP
Loiwein	Johann Allinger, VP	Josef Simlinger, VP
Marbach	Rudolf Steininger, VP	Johann Müller, VP
Mittelbergeramt	Leopold Geitzenauer, VP	Adolf Tiefenbacher, VP
Moritzreith		
Mottingeramt	Karl Braun, VP	Anton Simlinger, VP
Niedergrünbach	Josef Rihs, VP	Silvester Hagmann, VP
Obergrünbach	Franz Hasselmayer, VP	Johann Müllner, VP
Obermeisling	Ignaz Weber, VP	
Obertautendorferamt	August Steiner, VP	Ignaz Enzinger, VP
Pallweis		
Peigarten	Ignaz Schrenk, VP	Josef Kucher, VP
Preinreichs	Josef Widhalm, VP	Anton Wandl, VP
Rastbach	Johann Stocker, VP	Karl Dorrer, VP
Rastenfeld	Silvester Hochleitner, VP	Wilhelm Österreicher, VP
Reittern	Johann Dörr, VP	Johann Dirnberger, VP
Schiltingeramt	Josef Fallmann, VP	Alois Dörr, VP
Seeb	Franz Pomassl, Einheitsl.	Josef Kretz, Einheitsliste
Senftenbergeramt	Johann Kaufmann, SP	Franz Königsberger, SP
Taubitz	Josef Allinger, VP	Franz Vogl, VP
Tautendorf		
Untertautendorferamt	Johann Steiner, VP	Otto Hörmann, VP
Wolfshoferamt	Johann Jungwirth, VP	Josef Hauer, VP

Land Zeitung. 26.5.1960

Eisengraberamt. Gasthausverkauf. Der bekannte Gastwirt Pummer hat sein Gasthaus und seine Landwirtschaft an Herrn Knoll, Landwirt in Brunn am Walde, verkauft. Gastwirt Pummer soll das Geschäft jedoch noch bis Oktober weiterführen.

Der 1. hat seine Strafe

Gföhl – Leopold B., 18 Jahre alt, Bäckerlehrling aus Gföhl, stand am 20. Mai vor einem Jugendschöffenrat beim Kreisgericht Krems ... um sich wegen Verbrechens der Notzucht zu verantworten. Leopold B. verging sich an einem noch nicht vierzehnjährigen Mädchen, das in der letzten Zeit zum Mittelpunkt einer Sittlichkeitsaffäre geworden war. Die unter Ausschuß der Öffentlichkeit durchgeführte Verhandlung endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu vier Monaten strengen Arrest, bedingt auf 2 Jahre.

Amtsblatt Nr. 21 – 22, 28.5.1960

Personalnachrichten der Gendarmerie. Mit 1. Mai 1960 wurde Rev.Insp. Josef Glassner, Postenkommandant des Gendarmeriepostens Groß-Motten nach Spitz versetzt und als Stellvertreter des Kommandanten in Verwendung genommen. Zum Postenkommandanten in Groß-Motten wurde Rey.Insp. Johann Peel ernannt.

Land Zeitung. 2.6.1960

17jähriger Bauernsohn durch Strom getötet

Tragischer Arbeitsunfall in Preinreichs – „Jetzt ist es aus mit mir!“

Preinreichs – Einen tragischen Arbeitsunfall gab es in den Vormittagsstunden des 24. Mai in der kleinen Ortschaft Preinreichs, im Bezirk Gföhl. Im Hause des Wirtschaftsbesitzers Karl Lemp, der auch die Vizebürgermeisterstelle einnimmt, wurden gerade die Betonierungsarbeiten für eine Senkgrube durchgeführt, bei denen auch der 17jährige Sohn des Hauses, Rudolf Lemp, mithalf. Rudolf war bei einer Betonmaschine beschäftigt, als er aus bisher noch nicht einwandfrei geklärter Ursache plötzlich in den Stromkreis des die Maschine betreibenden Motors gelangte.

Der Bursch, der bloßfüßig war, bäumte sich kurz auf. Er soll noch die Worte „Jetzt ist es aus mit mir“, gestammelt haben um dann in sich zusammenzusacken. Dr. Plischke aus Idolsberg konnte leider nur mehr den Tod des Unglücklichen Burschen feststellen. ...

Tod nach Mitternacht

Gföhl – Einen einsamen Tod fand der 47jährige Straßenwärter Leopold Braun. Am 29. Mai – gegen 0.15 Uhr, war er mit seinem Moped außerhalb von Gföhl von der Fahrbahn abgekommen und in den Straßengraben gestürzt, wobei er eine Überbrückung des Grabens rammte und sich tödliche Verletzungen zuzog.

Amtsblatt Nr. 25 – 26, 25.6.1960

Gewerbelöschungen. Binder Leopold, Nutzviehhandel im Standorte Gföhleramt Nr. 5.

Deck Leopold, Stellmacherhandwerk im Standorte Preinreichs Nr. 36.

Grüner Anton, Schuhmachergewerbe im Standorte Allentsgschwendt Nr. 35.

Kremser Zeitung. 28.6.1960

Viehzucht- und Absatzgenossenschaft Gföhl gegründet

In der seinerzeitigen konstituierenden Vollversammlung der Bezirksbauernkammer Gföhl sprach sich Vizepräsident Bundesrat Ökonomierat Theo Eggendorfer bereits ausdrücklich für die Gründung einer Viehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Gföhl aus. Am 17. Juni fand nunmehr die Gründungsversammlung statt. ...

Unter dem Vorsitz von Dir. Dipl.-Ing. Hartmann Demal aus Langenlois wurde zum Obmann einstimmig Ökonomierat Karl Simlinger gewählt. Zum Obmannstellvertreter wurde einstimmig Josef Peschl, Gutsverwalter in Rastenberg, gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder sind Rudolf Burgstaller, Stiefern, Josef Eckart, Tautendorf, und Franz Ernst, Eisenbergeramt. ...

NIEDERGRÜNBACH. Verdienter Bürgermeister. Dem Bürgermeister der Gemeinde Niedergrünbach wurde am 14.6. vom Landeshauptmann Steinböck die Goldene Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. Der 60jährige Bürgermeister Josef Rihs, Niedergrünbach Nr. 22, hat nun seit 16 Jahren das verantwortungsvolle Amt eines Bürgermeisters inne. ...

SC Admira Gföhl. Im Juni 1960 scheidet ein Mann als Funktionär aus, der wie kaum ein Anderer die Geschicke des Vereines seit der Wiedergründung im Jahre 1946 geprägt hat. Alois Geyer legt seine Funktion als Obmann des Vereines zurück.

Er hat in jeder Position die er bekleidet hat seinen Mann gestellt und stets im Interesse und zum Wohle des Vereines gewirkt. Es ist ihm nie, die für sein Engagement an und für sich zustehende Würdigung ausgesprochen worden. Durch seinen persönlichen, idealistischen Einsatz konnte der Verein jene Entwicklung nehmen, die diesen zu einem der traditionsreichsten Vereine des Waldviertels werden ließ.

Im Zusammenwirken mit den Herren Heinrich, Mikscha, Wandl, Simlinger und Vavrousek wurden die ärgsten Hindernisse bewältigt und der Verein weiterentwickelt. Diese Funktionäre haben die Geschichte des Vereines von der Wiedergründung im Jahre 1946 bis zum Jahre 1960 geprägt.

Mit dem Rücktritt von Alois Geyer geht eine Funktionärepoke zu Ende, gleichzeitig wird jedoch eine neue Epoche eingeleitet.

Zum neuen Obmann wird der bisherige Schriftführer Gottfried Seif bestellt, welcher ebenfalls maßgeblich die Geschicke des Vereines beeinflusst, und welcher ebenso zu einem allseits anerkannten Vereinsführer reift.

Unter seiner Leitung wird der Kabinentrakt am Sportplatz mit Unterstützung der Gemeinde errichtet. Großen Dank verdienen dabei die Sportler, welche die meisten Arbeiten in Eigenregie durchführen. Nur durch den selbstlosen Einsatz der Spieler und Funktionäre kann dieses Vorhaben verwirklicht werden.

Meisterschaft wird weiter in der Gruppe Waldviertel gespielt, in welcher der vierte Tabellenrang errungen wird.

Gruppe Waldviertel

Raabs	16	77 : 16	28
Kirchberg	16	50 : 35	22
Pfaffenschlag	16	44 : 24	21
SC Admira Gföhl	16	42 : 41	15
Zwettl	16	27 : 40	15
Göpfritz	16	28 : 46	13
Litschau	16	29 : 52	11
Allentsteig	16	24 : 34	10
Schwarzenau	16	18 : 51	9

GR 1.7.1960

Anstellung einer Bürokräft:

Auf Grund der Stellenausschreibung für eine weibliche Bürokräft bei der Gemeinde Gföhl haben vier Bewerberinnen ein Ansuchen eingebracht und zwar: Edeltraud Tonn, Gföhl 240; Maria Schulz, Gföhl 146; Elisabeth Forstner, Gföhl 68 und Elfriede Aschauer, Gföhl 85.

Nach längerer Debatte wurde einstimmig beschlossen Fräulein Edeltraud Tonn mit 1. Juli 1960 als Bürokräft anzustellen.

Die Badegebühren wurden für 1960 neu festgesetzt.

Wahl von vier Vertretern in den Hauptschulausschuß Gföhl:

Bürgermeister Franz Baldt, Gföhl 60	ÖVP
Vizebürgermeister Alfred Mang, Gföhl 175	ÖVP
GGR Johann Pernerstorfer, Gföhl 28	ÖVP
GR Ernst Tiefenböck, Gföhl 276	SPÖ

Über Antrag von Bürgermeister Franz Baldt wurde eine Ortspolizeivorschrift betreffend die Reinhaltung der Wege, Straßen, Plätze, Park- und Grünanlagen erlassen.

Weiters wurde eine Badeordnung für das Gemeindebad beschlossen.

Vereinbarung über die Pauschalierung der Speiseeisabgabe:

Paula Matschiner, Gföhl 35,	jährlich	S 500.--
Frieda Prinz, Gföhl 17,		S 150.--
Molkereigenossenschaft Gföhl, Verkaufslokal Gföhl 76,		S 250.--
Herta Huber, für den Betrieb des Rasthauses Gföhl 291,		S 100.--

Ehrenbürgerernennung:

Herr Bürgermeister Franz Baldt beantragt dem Altbürgermeister Josef Huber das Ehrenbürgerrecht der Marktgemeinde Gföhl zu verleihen. GR Ernst Tiefenböck erklärt hiezu, daß die sozialistische Fraktion dem Antrag nicht zustimmen könne, weil die vom Altbürgermeister Josef Huber aufgezeigten Leistungen und Verdienste für die Gemeinde Gföhl nicht die Ernennung zum Ehrenbürger rechtfertigen.

Herr GGR Johann Pernerstorfer gibt nochmals einen Überblick über alle vom Altbürgermeister Josef Huber durchgeführten Arbeiten und stellt fest, daß die Ernennung des Genannten zum Ehrenbürger durchaus gerechtfertigt sei. Nach noch längerer Debatte bringt Herr Bürgermeister Franz Baldt seinen Antrag zur Abstimmung. Für die Ernennung stimmten die 11 ÖVP-Gemeinderäte, während sich die 5 sozialistischen Gemeinderäte der Stimme enthielten.

Da somit die erforderliche $\frac{3}{4}$ Mehrheit nicht gegeben war, gilt der Antrag als abgelehnt.

Bildung einer Schadenskommission (Auftrag der BH Krems):

Gewählt wurden:

Bürgermeister Franz Baldt
GGR Johann Pernerstorfer (Feuerwehrkommandant)
Revierinspektor Johann Höbart (Vertreter der Gendarmerie)
GR Franz Lemmerhofer (Vertreter der Landwirtschaft)
GR Franz Schützenhofer (Vertreter des Gewerbes)
Ing. Heinrich Huber (Baugewerbetreibender)

Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters:

Über Antrag des Herrn Vizebürgermeisters Alfred Mang wurde die Aufwandsentschädigung für Herrn Bürgermeister Franz Baldt mit S 600.-- monatlich festgesetzt. Einstimmig

Herr GR Schützenhofer beantragt in verschiedenen Zeitungen Werbeartikel zur Förderung des Rindermarktes in Gföhl einzuschalten.

Herr GR Karl Mikscha als Straßenreferent führt Beschwerde darüber, daß sich anlässlich der Pflasterungsarbeiten zur Behebung der Straßenschäden, die durch die Ortsverkabelung der NEWAG entstanden sind, Herr GR Franz Schützenhofer in seine Agenden eingemengt hat, wodurch es auf der Gföhler Bundesstraße zwischen ihm und GR Schützenhofer zu einem heftigen Wortwechsel kam, an dem seiner Ansicht nach Herr GR Schützenhofer allein schuldtragend war. Nach längerer Wechselrede zwischen den beiden Herren Gemeinderäten forderte Herr Bürgermeister Franz Baldt die beiden Gemeinderäte auf, etwaige Unstimmigkeiten in Hinkunft im Gemeindeamte zu regeln, damit das Ansehen der Gemeindevertretung gewahrt bleibt.

Kultfilm „Außer Atem“. 5. Juli. Mit seiner Hommage an die frühen US-Gangsterfilme wird der französische Regisseur Jean-Luc Godard zur Leitfigur der „Nouvelle vague“. Godard etabliert sich mit diesem Film als Vorreiter des neuen Stils, zwei weitere Begründer der neuen Film-Welle sind Francois Truffaut und Claude Chabrol.

Schulchronik Allentgsgschwendt. In unserem Orte wurde heuer (1960) von 3 Bauern (Reither, Klaus, Grötz) ein moderner Mähdrescher angekauft und mit gutem Erfolg gestartet. Er ist der erste in seiner Art in unserem Dorf. Rationell wird die Sache aber erst nach erfolgter Kommassierung (Grundzusammenlegung) werden.

Land Zeitung. 7.7.1960

[In der abgelaufenen Fußballmeisterschaft der Staatsliga hat der Kremser Sportclub den 10. Platz belegt und muss um den Verbleib eine Relegation gegen den FC Dornbirn bestreiten.]

Das Drama beginnt!

Der Kremser Sportclub verlor das 1. Qualifikationsspiel gegen den FC Dornbirn auf eigener Anlage mit 2:4 Toren. ...

Land Zeitung. 21.7.1960

Gföhl. Todesfall. Am 13. Juli verschied unerwartet schnell der Korbflechtermeister Heinrich Teubl. Der Verstorbene stand im 85. Lebensjahr und war der Bevölkerung bestens bekannt. ...

Große Hochzeit im Hause Baldt

Gföhl – Am Sonntag, dem 17. Juli, vermählte sich die Tochter des Bürgermeisters, Gastwirtes und Fleischhauers Franz Baldt, Frl. Antonie Baldt mit Herrn Erwin Redl, Tischlermeister in Gföhl. ... Unter den vielen Gästen waren auch Nationalratspräsident Dr. Figl, Frau Landeshauptmann Steinböck, ...

Land Zeitung. 28.7.1960

Fahnenweihe des Kameradschaftsbundes St. Leonhard am Hornerwald

Am 10. 7. fand die Weihe der neuen Fahne des Kameradschaftsbundes St. Leonhard a. Hw. und Umgebung statt. Die Festlichkeiten wurden eingeleitet mit einem feierlichen Gottesdienst für die fallenen und verstorbenen Kameraden; es spielte die Musikkapelle Frank die Deutsche Messe von Franz Schubert. Anschließend war vor dem Kriegerdenkmal die Heldenehrung. Pfarrer Johann Manner und das Präsidialmitglied Dir. Alfred Kurz gedachten in Ansprachen der fallenen Kameraden, Frl. Gertrude Rauscher trug ein sinnvolles Gedicht vor. ...

Die Fahnenweihe fand nachmittags statt. Die Fahnenpatin, Frau Theresia Grafinger, und die Fahnenmutter, Frau Leopoldine Bachschwöll, wurden mit Musik abgeholt. Der Festzug, an der Spitze die Feuerwehren, dann die erschienenen Ortsverbände der engeren und weiteren Umgebung, die Ehrendamen mit der Fahne, ...

Ortsobmann Johann Tuma eröffnete die Feier ...

Amtsblatt Nr. 31 – 32, 6.8.1960

Gewerbebeanmeldungen. Marktgemeinde Gföhl, Betrieb einer Badeanstalt im Standorte Gföhl, Parz. Nr. 689/1 und 695/2 – Bestellung des Wilhelm Kugler zum Geschäftsführer.
Prinz Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl Nr. 24.

Land Zeitung. 18.8.1960

Geistesgegenwärtige Autofahrerin rettet Menschenleben

Gföhl – Man soll nicht immer sagen, daß Frauen im Straßenverkehr schlechteres Reaktionsvermögen hätten als Männer. Frau Emilie Stärk, Gattin des bekannten Autobusunternehmers, fuhr mit ihrem PKW am 7. August von Gföhl in Richtung Groß-Motten. Beim „Neuwirtshaus“ ging der schwerhörige und geistig beschränkte Leopold Buchinger am rechten Straßenrand. Frau Stärk fuhr mit ca. 80 Stundenkilometer, als Buchinger plötzlich die Straße überqueren wollte. Um das Leben des Mannes zu schonen, fuhr die Autolenkerin ganz nach links und streifte dabei einen Baum. Sie konnte aber nicht verhindern, daß sie mit dem rechten Kotflügel Buchinger erfaßte und zu Boden schleuderte. Dieser erlitt jedoch nur leichte Verletzungen. Am Personenwagen entstand Sachschaden im Werte von 7000 Schilling.

Die „Pille“ verschafft den Frauen Freiräume. 18. August. Mit der Möglichkeit der oralen Empfängnisverhütung kommt es in den Industrieländern zu einem Geburtenrückgang, dem „Pillenknick“. Unter dem Namen Enovid bietet die US-Firma Searle & Co die erste Antibabypille an.

Land Zeitung. 25.8.1960

**Wegen Ehestreit zündet er den Hof seines Bruders an
Bereits viermal Vorbestrafter legt Feuer – Hoher Schaden**

Gföhl – Glühend rot verwandelte sich der Himmel in den Abendstunden des 18. August über Gföhl und der beißende Geruch von brennendem Holz breitete sich über den ganzen Markt aus. Wieder einmal wütete der so gefürchtete Brandteufel und vernichtete die Aufbauarbeit vieler Generationen. Was die Väter in zähem Ringen erworben hatten, verwandelte ein mißratener Sohn in wenigen Minuten zu einem Haufen Schutt und Asche.

Der 48jährige Alois Tiefenbacher, derzeit ohne Beschäftigung, hatte einen Ehestreit und dies versetzte ihn so in Wut, daß er das Gehöft seines Bruders, Dr. Anton Tiefenbacher, in Brand setzte. Tiefenbacher ist bereits viermal vorbestraft. Zusammen mit seiner Gattin und den vier Kindern bewohnt er das Haus Gföhl 168 [Feldgasse 7], nun ist an dieser Stelle neben dem Wohnhaus ein Schauplatz wüster Verheerung, ...

Olympische Spiele in Rom. 25. August bis 11. September. XVII Olympische Sommerspiele in Rom. Österreich: 1 Gold- und 1 Silbermedaille. Schießen: 1. Hubert Hammerer; Rudern, Zweier ohne Steuermann: 2. Alfred Sageder/Herbert Kloimstein.

Ende August. Die Zahl der Arbeitslosen erreicht neuen Rekordtiefstand von 44 320 Personen. Das sind um 24,6% weniger als 1959.

GR 26.8.1960

Vergebung der Gemeindewohnung im Gemeindehaus Nr. 76:

Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen, die von Ferdinand Mandl innegehabte Wohnung im Gemeindehaus Gföhl Nr. 76 an Familie Karl und Maria Cermak, derzeit wohnhaft in Gföhl Nr. 52, zu vermieten. Der monatliche Mietzins beträgt wie bisher S 68.--. Die elektrische Leitung wird auf Kosten der Gemeinde unter Verputz gelegt.

Feuerwehrangelegenheit:

Es wurde einstimmig beschlossen bei Tanzveranstaltungen von der Stellung einer Feuerwache abzu-
sehen. [Bisher wurden sechs Mann als Feuerwache von der Feuerwehr unentgeltlich abgestellt].

Bei Theaterraufführungen und ähnlichen Veranstaltungen, bei denen eine Bühne vorgesehen ist, wird seitens der Feuerwehr, wie bisher, die Feuerwache unentgeltlich beigestellt.

Land Zeitung. 1.9.1960

Treibriemen reißt Landwirtin den Unterarm weg

Wolfshoferamt. – Ein gräßlicher Arbeitsunfall, der wieder einmal die Gefährlichkeit eines noch laufenden Treibriemens unter Beweis stellte, ereignete sich in den Nachmittagsstunden des 23. August in Wolfshoferamt.

Die 39jährige, unverheiratete Landwirtin Valerie Steiner war in ihrem Anwesen beim Korndrusch, zu dem sie einen sogenannten Breit-Drescher benützte. Mitten in der Arbeit löste sich plötzlich der Treibriemen von dem die Maschine betreibenden Motor. Die Frau wollte nun die Riemenscheibe des Breit-Dreschers zum Stillstand bringen. Anstatt sie auslaufen zu lassen, ergriff die Landwirtin mit beiden Händen den Treibriemen, der sich auf der Riemenscheibe der Maschine aufwickelte.

Im nächsten Augenblick hatte der Riemen die linke Hand der unglücklichen Frau erfaßt und riß ihr den Unterarm bis zum Ellbogen ab. ...

Land Zeitung. 8.9.1960

Ehrenbürgerernennung in St. Leonhard am Hornerwald

Die Gemeinde St. Leonhard a. Hw. hat in ihrer Sitzung vom 6. April einstimmig den Beschluß gefaßt, dem geschäftsführenden Gemeinderat Johann Krapfenbauer die höchste Auszeichnung die eine Gemeinde zu verleihen vermag, zu verleihen. Sie hat ihn in dankbarer Würdigung der Verdienste um die Gemeinde zum Ehrenbürger ernannt. Geschf. Gemeinderat Krapfenbauer hat sich als langjähriger Obmann des Ortsschulrates sowie bei der Elektrifizierung und bei der Errichtung der Ortswasserleitung große Verdienste erworben. Am 29. August fand nun im Gasthause des Vizebürgermeisters Leopold Kranzler die feierliche Überreichung des Ehrendiploms ... statt. ...

Land Zeitung. 15.9.1960

Rastbach. Neue Lehrkräfte in Rastbach. Fachlehrer Walter Landertshammer wirkte 13 Jahre lang an der Volksschule in Rastbach. Mit Wirkung vom 1. September wurde er über eigenes Ansuchen und zusammen mit seiner Gattin, an die Hauptschule Emmersdorf versetzt. Nach Rastbach kamen die Lehrkräfte Erich und Emilie Bochdanský, gebürtige Kremser. ...

Nieder-Grünbach. Neue Lehrerin. Fräulein Mathilde Dorrer, bis jetzt Lehrerin in Tirol, wurde an die 3klassige Volksschule in Nieder-Grünbach versetzt. Möge sich die neue Lehrkraft in ihrem Heimatlande, sie ist ja eine gebürtige Rastbacherin, recht wohl fühlen.

Groß-Motten. Von der Schule. Über Initiative des tüchtigen Schulleiters, Direktor Jelinek, wurde die Klasse mit neuen Schulmöbeln ausgestattet. ...

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 17.9.1960

Gewerbebeanmeldungen. Pappenscheller Berta, Handel mit Kraftfahrzeugen ... Gföhl, Kremserstraße Nr. 6.
Wandl Karl, Sattler- und Riemergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 18. [Kreuzgasse 3]

Land Zeitung. 22.9.1960

Todessturz vom Zwetschkenbaum

Ober-Meisling – Einen tragischen Tod fand vergangene Woche der 61jährige Rentner Josef Aschenbrenner. Der Mann war in den Nachmittagsstunden des 14. September im Garten seiner Lebensgefährtin mit der Obsternte beschäftigt, als er gegen 16 Uhr von einem Zwetschkenbaum stürzte. ... erwieß sich der Sturz als tödlich. Dr. Kowarz aus Gföhl konnte nur mehr den eingetretenen Tod feststellen. ...

Motorradfahrer tödlich verunglückt

Loiwein – In den Nachtstunden des 9. September kam es zwischen Brunn am Walde und Loiwein zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Der 27jährige Johann Hahn aus Loiwein geriet von der Fahrbahn und stürzte über eine 4 Meter hohe Böschung. Er brach sich die Wirbelsäule und war auf der Stelle tot.

Land Zeitung. 6.10.1960

Auf dem Weg zum Forsthaus tödlich verunglückt

Tragischer Tod eines vorbildlichen Weidmannes – Mit dem Moped gegen ein Straßengeländer

Rastenberg – Zu einem schweren Verkehrsunfall, der leider auch ein Todesopfer forderte, kam es in den frühen Nachmittagsstunden des 27. September im Gemeindegebiet Rastenberg.

Der 52jährige Forstwart Franz Steininger, zuletzt in Marbach im Felde wohnhaft, befand sich mit dem Dienstmoped, einer nahezu neuen Maschine, auf der Fahrt zum Forstamt. ... Auf der rund 2 km langen, zum Teil sehr abschüssigen Strecke, dürfte Steininger infolge zu hoher Geschwindigkeit die Herrschaft über das Moped verloren haben. In einer Kurve kam er von der Fahrbahn ab und prallte mit voller Wucht gegen ein Straßengeländer, wobei er mit dem Kopf gegen einen Straßenpfiler stieß. ... Dr. Baumgartner aus Lichtenau konnte auch wirklich nur mehr den eingetretenen Tod feststellen, der durch eine totale Schädelzertrümmerung hervorgerufen wurde. ...

Hitchcocks Thriller „Psycho“ mit grausigem Blutbad in der Dusche fasziniert das Publikum. 7. Oktober. In den Kinos (BRD) läuft „Psycho“, der neueste Film des britischen Regisseurs Alfred Hitchcock, an. Die Besucher bekommen einen meisterhaft inszenierten Gruselthriller zu sehen. Völlig unvorbereitet werden sie Zeuge, wie eine junge Frau (Janet Leigh) in einem Motel unter der Dusche auf bestialische Weise erstochen wird.

Kremser Zeitung. 18.10.1960

Kriegssterbefall. Wie erst jetzt geklärt werden konnte, ist der Schmiedemeister Unteroffizier Ignaz Pabisch aus Eisengraben 22, am 22. September 1944 in Baldone, Lettland, gefallen.

Hauptversammlung. Der Österreichische Kameradschaftsbund Gföhl und Umgebung hielt am 2. Oktober die Jahreshauptversammlung ab. Obmann Wölfl begrüßte ... Nach dem Kassabericht des Kassiers Josef Hagmann sprach Schriftführer Johann Kerzendorfer. ... Neuwahl: Kamerad Wölfl wurde einstimmig wieder zum Obmann gewählt. Als Obmannstellvertreter wurde Kamerad Franz Wandl wiedergewählt. Er und Stellvertreter Zlabinger richteten herzliche Worte an die Kameraden. ...

Kremser Zeitung. 25.10.1960

GFÖHL. Neubau einer Hauptschule.

Die Konstituierung des Hauptschulausschusses erfolgte am 16. Oktober in Gföhl. Obmann Bürgermeister Franz Baldt, Gföhl; Obmannstv. GR Franz Ernst, Eisenbergeramt 6; Kassier Dir. Herbert Preyer, Gföhl; Schriftführer Hauptschuloberlehrer Alfred Mang, Gföhl. Als wichtigstes Problem wurde der Neubau der Hauptschule in Gföhl besprochen.

Es war erfreulich, daß die Vertreter aller Gemeinden, auch der entfernten, voll und ganz für den Neubau eintraten. ... Aus einem vom Obmann verlesenen Brief ging hervor, daß durch die derzeitigen Autobusverbindungen für die Gemeinden an der Zwettler Straße, die den Schulbesuch nur in Krems ermöglichen, für die Schüler unzumutbare Belastungen entstehen. Die Kinder sind bis zu 12 Stunden vom Elternhaus abwesend und kommen pro Woche bis zu drei Tagen erst um 9 Uhr abends nach Hause! ... Es wurde auch angeregt, an die neue Schule ein Internat anzuschließen, um den auswärtigen Schülern besonders während der Wintermonate den Aufenthalt in Gföhl zu ermöglichen.

Neugestaltung der Fassade der Sparkasse Gföhl

Den Sommer über wurde an der Fassade der Sparkasse fleißig gearbeitet. Fenster, Türen und Balkon wurden mit Mannersdorfer Kalkstein umrahmt. Als künstlerischer Schmuck wurde das Wappen der Marktgemeinde Gföhl angebracht. Es ist aus dem gleichen Stein gehauen und wurde von Prof. Kröll in Rossatz ausgeführt. ... Die Neugestaltung wurde zum größten Teil von ortsansässigen Firmen durchgeführt: Maurerarbeiten Hagmann, Gföhl; Tischlerarbeiten Redl, Huber, Gföhl; Verglasung Hofbauer, Gföhl; Malerei und Anstrich Tonn, Gföhl; Elektroinstallation Zierlinger, Gföhl; Schlosserarbeiten Gföhler, Pappenscheller, Gföhl; Steinmetzarbeiten Miller, Krems.

Selbstentzündung in Mottingeramt: Anwesen vernichtet

Das alleinstehende Anwesen des Landwirtes Alois Adam, Mottingeramt 1, wurde am 17.10. durch Selbstentzündung von Kleeheu vernichtet. Die am Brandort erschienen Feuerwehren von Großmotten und Grottendorf konnten die Einäscherung des Objektes nicht verhindern. ...

Land Zeitung. 27.10.1960

Eisengraberamt. Neue Gastwirtin. Wie bekannt, hat der Landwirt Knoll aus Brunn am Walde das Gasthaus des Leopold Pummer käuflich erworben. Mit 1. Oktober hat nun die Gattin des Forstarbeiters Leopold Zeiler, Anna Zeiler, die Gastwirtschaft gepachtet. Das Gasthaus erfreut sich eines guten Zuspruches. Der Altgastwirt Pummer hat sich zur Ruhe nach Peygarten begeben.

Amtsblatt Nr. 43 – 44, 29.10.1960

Gewerbliche Veränderungen. Landw. Lagerhausgenossenschaft für Gföhl und Umgebung, Landmaschinenbauergewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße Nr. 235 – Bestellung des Josef Tiefenbacher zum Geschäftsführer an Stelle des Franz Guttmann.

Kennedy ist Hoffnungsträger. 8. November. Mit der Wahl des demokratischen Senators John F. Kennedy zum 35. Präsidenten macht sich in den USA Aufbruchstimmung breit. Nur äußerst knapp, mit 45,7% gegen 45,6%, das entspricht einer Differenz von lediglich 120 000 Stimmen, gewinnt Kennedy gegen seinen republikanischen Gegenkandidaten Vizepräsident Richard M. Nixon. Der 43jährige Kennedy wird als Nachfolger des Republikaners Dwight D. Eisenhower der bislang jüngste Präsident in der Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. Zur Überwindung der inneren Stagnation kündigt der neue Präsident ein umfangreiches Sozialreformwerk und den Ausbau der Bürgerrechte an.

GR 10.11.1960

Festsetzung des Subventionierungsbetrages für den Rettungsdienst des Roten Kreuzes:

Zum Ankauf eines Krankentransportwagens wurde aus Gemeindemitteln ein Betrag von S 1.000.-- einstimmig beschlossen.

Beschlußfassung über das Ansuchen der Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl um einen Beitrag zur Anschaffung von Uniformen und Marschbüchern:

Einstimmig wurden genehmigt: S 1.200.-- für den Ankauf von Marschbüchern und S 1.700.-- für die Anschaffung von Uniformen.

Herr Bürgermeister Franz Baldt berichtet, daß er in der Angelegenheit des beabsichtigten Schulneubaus bei den zuständigen Stellen in Wien Fühlung aufgenommen hat und es ihm gelungen ist, eine

unentgeltliche Projektierung und Planverfassung durch Herrn Oberbaurat Pelnöcker vom Amt der nö. Landesregierung zu erreichen.

Herr Bürgermeister Franz Baldt setzt die Anwesenden davon in Kenntnis, daß von verschiedenen Seiten angeregt wurde die Ortsgemeinde Jaidhof einzugemeinden.

Amtsblatt Nr. 45 – 46, 12.11.1960

Personalveränderungen bei der Gendarmerie. Mit 1. Oktober 1960 wurde Rev.Insp. Ferdinand Huber des Postens St. Leonhard zum Postenkommandanten ernannt.

Mit 15. November 1960 wird Rev.Insp. Rudolf Schrabauer Stellv. d. Postenkommandanten des GP. Gföhl zum Gendarmerieposten Fels versetzt.

Gewerbebeanmeldungen. Binder Johann, Handelsagentur ... im Standorte Groß-Motten Nr. 14.
Müller Eduard, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Albrechtsberg Nr. 18 (Brauhaus).

17.11.1960. In Hollywood stirbt **Clarke Gable**, der ungekrönte König des amerikanischen Films im 59. Lebensjahr an Herzversagen. Seine bekanntesten Filme sind „Vom Winde verweht“ und „Meuterei auf der Bounty“.

Land Zeitung. 17.11.1960

Trauer um Hammerwerksbesitzer Rudolf Penn

Hohenstein – Auf besonders tragische Weise kam am 25. Oktober (unser Blatt berichtete bereits darüber) der Hammerwerksbesitzer Rudolf Penn ums Leben. 67 Jahre alt, fuhr er mit seinem Wagen nach Krems um bei der Newag Ware abzuliefern. Nachdem das Geschäft schon erledigt war, wollte er auf seinen in der Nähe abgestellten Wagen zugehen, ohne daß er über Unwohlsein geklagt hätte, stürzte er leblos zu Boden. ...

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht in seinem Heimatort.

Rudolf Penn, der im ersten Weltkrieg Wachtmeister bei der Artillerie war, kehrte nach Kriegsende in sein Vaterhaus zurück. Familiärer Verhältnisse wegen ging er jedoch bald wieder in die Fremde. Er pachtete sich mit zwei seiner Brüder ein Hammerwerk in Ybbsitz-Haselgraben. Dort lernte er auch seine Frau kennen. Nachdem er wieder in sein Vaterhaus zurückkehrte, heiratete er im Juli 1922 und übernahm den väterlichen Besitz. Das jungvermählte Paar hatte in den ersten Jahren mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Durch beiderseitiges Verstehen und unermüdliche Tätigkeit konnte aber nach und nach das Schwerste überwunden und der Betrieb zur heutigen Blüte gebracht werden. ...

GR-VORSTAND, 1.12.1960

Bau einer Volks- und Hauptschule in Gföhl:

Herr Bürgermeister teilt mit, daß am Dienstag den 29.11.1960 Herr Oberbaurat Pelnöcker vom nö. Gebietsbauamt I in Gföhl eine Besprechung, betreffend den beabsichtigten Bau einer Volks- und Hauptschule, hatte. Herr Oberbaurat Pelnöcker wurde vom Herrn Landeshauptmann mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Projektes beauftragt. Voraussichtlich kann mit dem Bau erst im Jahre 1962 begonnen und mit der Fertigstellung nicht vor Ende des Jahres 1963 gerechnet werden. Die alte Volksschule soll von der Gemeinde angekauft und als Amtsgebäude verwendet werden. Auch könnten einige Räume für Gendarmerie, Steueraufsichtsstelle und sonstige Ämter vermietet werden.

[Das Vorhaben wurde in der projektierten Form nicht durchgeführt. Die Hauptschule erhielt einen Zubau, die Volksschule wurde ebenfalls erweitert und ist weiterhin im ursprünglichen Gebäude in der Ernest Thum Straße untergebracht. Für die Gemeindeverwaltung und die Gendarmerie wurden gesonderte Unterbringungsmöglichkeiten gefunden.]

Amtsblatt Nr. 49 – 50, 10.12.1960

Gewerbelöschungen. Müller Maria, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Albrechtsberg Nr. 18 (Brauhaus).
Gruber Andreas, Viehschnitt, Geltungsgebiet: Bundesland Niederösterreich.

Kremser Zeitung. 20.12.1960

IDOLSBERG. Installation des Pfarrherrn. Am 8. Dezember wurde Pfarrer Franz Wunderl als neuer Pfarrherr installiert. Er war zuletzt in Freundorf im Tullnerfeld tätig gewesen. Patronatsherr Graf Waldstein und Bezirkshauptmann Oberregierungsrat Dr. Gasteiner waren zu der feierlichen Amtseinführung erschienen. Dechant Weißensteiner nahm die Installation vor. Graf Waldstein, Bürgermeister Löffler, Direktor Brückl und die Vertreter des Pfarrkirchenrates richteten herzliche Begrüßungsworte an den neuen Pfarrherrn. ...

LICHTENAU. Ernennung zum Ehrenbürger. Der Gemeinderat von Lichtenau hat in seiner Sitzung vom 29. November einstimmig beschlossen, Johann Mayerhofer in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde anlässlich seines 65. Geburtstages zum Ehrenbürger zu ernennen. Bürgermeister Schmid überreichte die Urkunde und führte aus, daß Mayerhofer seit 1945 dem Gemeinde- und Ortsbauernrat angehört, seit 1946 im Vorstand der Raiffeisenkasse arbeitet, seit 1914 Mitglied der Feuerwehr ist und derselben seit 1945 als Hauptmann vorsteht. ...

GFÖHL. Winterarbeitsprogramm. Um auch in der ungünstigen Jahreszeit Arbeitsplätze zu erhalten und damit zur Verminderung der Arbeitslosigkeit beizutragen, hat die Gemeinde ein Winterbauprogramm in Angriff genommen, und zwar die Kanalisierung der Sportplatzsiedlung oberhalb der Hauptschule. Dieses Bauvorhaben wird durch Eigenmittel, durch Zuschüsse der produktiven Arbeitslosenfürsorge und durch Bedarfszuweisungen finanziert. Wenn es die Witterung erlaubt, so wäre für 12 Arbeiter und mehr in den Wintermonaten der Arbeitsplatz gesichert.

Land Zeitung, 22.12.1960

Schiltingeram. Altgastwirt Gschwantner gestorben. Am 7. Dezember verschied nach längerem Leiden der allseits bekannte und beliebte Gastwirt i. R. Josef Gschwantner. Er war eine markante Persönlichkeit und jeder, der auf der Straße Gföhl-Gars verkehrte, kannte ihn und kehrte gerne bei ihm ein. ... Er führte auch neben der Gastwirtschaft eine 30 Joch große Landwirtschaft in mustergültiger Weise. ... Pfarrer Götschner hielt einen tiefempfundenen Nachruf. ...

Amtsblatt Nr. 51 – 52, 24.12.1960

Gewerbelöschungen. Kronimus Adolf, Wagnergewerbe im Standorte Rastbach Nr. 24.
Leitner Franziska, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastenberg Nr. 10.
Scheichl Alois, Wagenschmiedegewerbe ... im Standorte Gföhl Nr. 9. [Jaidhofergasse 3]

1960. STATISTIK. Im Jahre 1960 werden in Bezirk und Stadt Krems 40 (!) Verkehrstote verzeichnet. Davon im Bezirk 34 Tote, 6 Verunglückte in der Stadt Krems.

Es werden 1125 Führerscheine ausgegeben, 96 werden eingezogen.

Mit 15. 12. 1960 sind bei der BH Krems 13.020 Kfz gemeldet (vor allem Mopeds und Motorräder).

Wolfshoferamt. Der Gemeinderat beschließt Herrn Landeshauptmann Steinböck zum Ehrenbürger der Gemeinde zu ernennen.

Unterhaltung 1960

Triviales in Schlagertexten, Illustrierten und Kioskheften. Überaus erfolgreich, besonders bei jugendlichen Lesern, ist seit 1957 die Heftchenreihe „Der Landser“ (Auflage 9 Millionen Stück). Hier werden Weltkriegsergebnisse deutscher Soldaten in heldenhafter Überzeichnung für ein Massenpublikum propagandistisch aufbereitet.

Ein Millionenpublikum finden auch seit Mitte der 50iger Jahre die zumeist in Fortsetzungen erscheinenden Comic-Reihen, wie etwa „Sigurd“ oder „Falk“.

Marktführer bei den Kriminalromanen sind „Jerry Cotton“ und „Kommissar X“.

Filme 1960

Jean-Luc Godard, **Außer Atem**

Alfred Hitchcock, **Psycho**

Federico Fellini, **Das süße Leben**

Sport

Formel 1 – Weltmeisterschaft (10 WM-Läufe)

1. Jack Brabham, Australien, Cooper Climax	43 Pkt.	5 Siege
2. Bruce McLaren, Neuseeland, Cooper Climax	34 Pkt.	1 Sieg
3. Stirling Moss, Großbritannien, Lotus Climax	19 Pkt.	2 Siege

Europapokal der Landesmeister

Real Madrid – Eintracht Frankfurt 7:3

Vor 128 000 Zuschauern fertigen die Spanier am 18. Mai in Glasgow die Eintracht mit 7:3 ab, wobei Di Stefano 4 und Puskas 3 Treffer für die Madrilenen erzielen.

Olympische Winterspiele in Squaw Valley

Abfahrt Herren

1. Jean Vuarnet, Frankreich

2. Hans-Peter Lanig, BRD
3. Guy Perillat, Frankreich

Damen

1. Heidi Biebl, BRD
2. Penny Pitou, USA
3. Traudl Hecher, Österreich

Slalom Herren

1. Ernst Hinterseer, Österreich
2. Hias Leitner, Österreich
3. Charles Bozon, Frankreich

Damen

1. Anne Heggtveit, Kanada
2. Betsy Snite, USA
3. Barbi Henneberger, BRD

Riesenslalom Herren

1. Roger Staub, Schweiz
2. Pepi Stiegler, Österreich
3. Ernst Hinterseer, Österreich

Damen

1. Yvonne Rüegg, Schweiz
2. Penny Pitou, USA
3. Giuliana Chenal-Minuzzo, Italien

Olympische Sommerspiele, Rom

Schießen, Freies Gewehr. 1. Hubert Hammerer, Österreich

Nekrolog 1960. Friedrich Adler, österr. Politiker; Hans Albers, deutscher Schauspieler; Vicki Baum, österr. Schriftstellerin; Albert Camus, französischer Schriftsteller; Clark Gable, US-amerikanischer Filmschauspieler; Boris Leonidowitsch Pasternak, sowjetischer Dichter;

Die Zweite Österreichische Republik und ihre Repräsentanten

Herausgegeben vom Österreichischen Pressebüro Wien und Linz, 1960

In diesem Werk werden unter anderem die Bürgermeister der Gemeinden aufgelistet und beschrieben. Soweit auch Repräsentanten des Gerichtsbezirkes Gföhl angeführt sind, sollen sie hier Eingang finden:

Josef Allinger, geboren am 17. Februar 1903

Bürgermeister der Gemeinde **Taubitz**

Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse, des Lagerhauses Gföhl und der Molkereigenossenschaft

Gemeinderat: Franz Vogl, Vizebürgermeister; Heinrich Krois, Josef Öttl, Josef Allinger (Nr. 4), Heinrich Guttmann, Johann Guttmann, Johann Grätzl, Franz Reindl.

Josef Allinger ist von Beruf Landwirt. Er stammt aus einer Bauernfamilie, besuchte die Volksschule und ist von Jugend auf in der Landwirtschaft tätig. 1945 wählten ihn seine Mitbürger zum Bürgermeister seiner Heimatgemeinde. Von 1941 an war er Gemeinderat.

Die Gemeinde führte bisher ein beachtliches Arbeitsprogramm durch. Zusammen mit der Gemeinde Felling errichtete sie eine Volksschule. Die Ortskapelle ist renoviert worden, das Viehhirtenhaus wurde gründlich überholt und die Friedhofmauer mußte gänzlich restauriert werden. Die Ortschaft ist an das Telefonnetz angeschlossen worden. Eine neue Viehwaage wurde aufgestellt. Für die Feuerwehr kaufte die Gemeinde eine neue Motorspritze an. Eine Ortswasserleitung, die Ortsbeleuchtung und der Ausbau der Straßen und Feldwege gehören zu den besonderen Leistungen im Wiederaufbauprogramm

Josef Burkner, geboren am 31. Dezember 1912

Bürgermeister der Gemeinde **Gföhleramt**

Obmann des Jagdausschusses

Gemeinderat: Ignaz Hauer, Vizebürgermeister; Leopold Hollerer, Franz Ernst, Alois Brenner, Ignaz Hauer, Johann Leitgeb, Franz Enzinger, Josef Unterberger, Engelbert Hauer, Josef Topf, Johann Enzinger, Franz Tiefenbacher, Franz Winkler, Josef Tiefenbacher.

Josef Burkner übt den Beruf eines Bauern aus. Nach Beendigung der Schulzeit war er am Hofe seiner Eltern tätig, den er 1934 übernahm und seither selbständig bewirtschaftet. Von 1940 bis 1945 diente er ohne Un-

terbrechung bei der Wehrmacht. Seit 1945 gehört Josef Burker dem Gemeinderat an, 1955 wählte man ihn zum Bürgermeister.

Altbürgermeister Ignaz Lemmerhofer, der sich große Verdienste um den Aufbau der Gemeinde erworben hat, bekleidete das Bürgermeisteramt bis 1955.

Josef Burker sorgte vor allem für den Anschluß an das Stromnetz und sicherte dadurch eine aufstrebende Wirtschaft im Gemeindegebiet. Die Beschotterung und der Ausbau der Gemeindestraßen erfolgte anschließend.

Wie das Korn wächst und reift, so wird im Gemeindebereich Furche um Furche gezogen. Die Ernte kommt allen zuteil.

Johann Dörr, geboren am 30. April 1896

Bürgermeister der Gemeinde **Reittern**

Gemeinderat: Johann Dirnberger, Vizebürgermeister; Karl Schwarz, Anton Haslinger, Johann Hauer, Franz Fuchs, Karl Schwarz I, Rupert Dietl, Ignaz Dörr.

Johann Dörr ist als Sohn einer Bauernfamilie Landwirt geworden. In den Jahren 1915 bis 1918 und 1938 bis 1940 leistete er Militärdienst. Seit 20 Jahren ist er Geschäftsführer der Brandschadenversicherung.

Seine Mitbürger wählten ihn im Jahre 1955 zum Bürgermeister. In der Zeit von 1929 bis 1938 war er im Gemeinderat aktiv tätig. Die Gemeinde wurde vollständig elektrifiziert. Von Gföhl her erhielt sie Anschluß an das Fernsprechnet. Ein neues Rüsthaus für die Feuerwehr erstand; die Kapelle sowie auch das gemeindeeigene Haus sind renoviert worden. Zeitgemäße technische Ausrüstungsgegenstände und Zubehör sowie auch neue Uniformen für die Freiwillige Feuerwehr sind angeschafft worden. Der Ausbau der Orts- und Gemeindewege, ferner auch eine Gemeinschaftskühlanlage gehören zum planmäßig verfolgten Wiederaufbauprogramm.

Karl Feyertag, geboren am 6. September 1895

Bürgermeister der Gemeinde **Schiltingeramt**

Gemeinderat: Josef Fallmann, Vizebürgermeister; Franz Huber, Johann Lemmerhofer, Franz Lackner, Karl Wildeis, Engelbert Huber, Johann Neugschwendtner, Alois Feyter.

Landwirt Karl Feyertag stammt aus einer bäuerlichen Familie, besuchte die Volksschule und war bis zu seiner Militärdienstzeit 1917/18 in der Landwirtschaft tätig. Von 1939 bis 1940 war er ebenfalls Soldat. Bereits im Jahre 1941 in den Gemeinderat entsandt, wurde er 1945 zum Bürgermeister gewählt.

Zur Erstellung von Wegen kaufte die Gemeinde Gründe an. Die Ortschaft wurde an das elektrische Stromnetz angeschlossen. Die Schulen in Gföhl und Schiltern erhielten Subventionen. Eine Strohbindemaschine und Baumspritzen wurden von der Gemeinde gekauft. Der Ausbau der Orts- und Gemeindewege sind auch weitere Aufbauleistungen.

Sylvester Gießriegl, geboren am 17. Dezember 1899

Bürgermeister der Gemeinde **Groß-Motten**

Obmannstellvertreter des Ortsbauernrates

Gemeinderat: Karl Binder, Vizebürgermeister; Johann Steinhart, Johann Moldaschl, Wilhelm Lachinger, Leopold Amsüß, Leopold Palmethofer, Josef Weber, Franz Rumpelmeier.

Im Jahre 1950 zum Vizebürgermeister bestellt, erfolgte 1955 seine Wahl zum Bürgermeister. 1917 rückte Bürgermeister Gießriegl zum Militär ein. Auch im Zweiten Weltkrieg war er wieder Soldat. Er ist sich der Würde des Bauernstandes, dem seine Familie seit vielen Generationen angehört, bewußt.

Der Ausbau der elektrischen Anlagen verbesserte vor allem die Stromversorgung der Schule. Mit dem Ausbau des Waaghauses ging Hand in Hand eine Erweiterung des Ortsnetzes hinsichtlich der Stromversorgung und der Wege innerhalb des Gemeindebereiches. Die Errichtung einer Milchsonderstelle und einer Saatgutreinigung gehören zum weiteren Ausbau. Der Bürgermeister kann sich auf das Vertrauen der Gemeindeangehörigen stützen. Sein Werk findet Anerkennung und schafft Freude.

Franz Haselmayer, geboren am 19. März 1900

Bürgermeister der Gemeinde **Ober-Grünbach**

Ehem. Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr

Gemeinderat: Johann Dank, Vizebürgermeister; Johann Pichler, Johann Müllner, Johann Schneider, Josef Rihs, Anton Stransky, Friedrich Graf, Hermann Rihs, Karl Mayerhofer, Karl Poinoßl.

Franz Haselmayer erlernte bereits in frühester Jugend das Bauernhandwerk. Er wuchs im Schoße einer Bauernfamilie auf. Während des Zweiten Weltkrieges wurde er noch zum Volkssturm einberufen.

1945 übertrug ihm die Gemeindeverwaltung das Amt des Bürgermeisters. Er errichtet ein neues Rüsthaus für die Freiwillige Feuerwehr, ebenso eine Milchsammelstelle. Er ließ die Ortskapelle renovieren und kaufte eine Motorspritze an. Die kleineren Brücken im Gemeindebereich ließ er herrichten. Auch die Telefon-Zuleitung erfolgte. Der Bau von Löschteichen und der Ausbau der Orts- und Güterwege ist eine weitere Aufbauleistung.

Franz Hengstberger, geboren am 22. August 1908

Bürgermeister der Gemeinde **Felling**

Bezirkskammerrat, Obmann des nö. Bauernbundes, Ausschußmitglied der ÖVP-Ortsgruppe

Gemeinderat: Johann Worbis, Vizebürgermeister; Franz Gfähler, Johann Gussner, Franz Hengstberger, Karl Himmetzberger, Erwin Kraft, Rudolf Penn, Franz Schwarz, Ferdinand Vogl, Josef Schwarz.

Franz Hengstberger entstammt einer bis ins 17. Jahrhundert zurückreichenden Bauernfamilie. Er bewirtschaftet den Hof seiner Vorfahren, nur mit der Unterbrechung durch Kriegsdienstleistung von 1944 bis 1945.

Bereits von 1939 bis 1944 Bürgermeister, erfolgte 1950 seine Wiederwahl. Mit Unterstützung des Gemeinderates und der Bevölkerung vollendete er ein umfangreiches Aufbauwerk innerhalb der Gemeinde. Der Neubau der Volksschule erforderte einen Kostenaufwand von S 700.000. die Verlegung der Wasserleitung stellte sich auf S 500.000. Eine Milchsammelstelle und eine Tiefkühlanlage wurden errichtet, die Feuerwehr mit neuen Geräten und Uniformen ausgestattet, der Ort an das Telefonnetz angeschlossen und eine Autobuslinie eingerichtet. Für den Bau des Schutzdammes in Hohenstein wurden seitens der Gemeinde S 450.000 verausgabt. Die Asphaltierung der Ortsstraße und der Bau einer Kapelle waren weitere Leistungen.

Sylvester Hochleitner, geboren am 17. April 1919

Bürgermeister der Marktgemeinde **Rastenfeld**

Obmann der ÖVP, Ortsbauernratsmitglied, Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse, Feuerwehrhauptmann

Gemeinderat: Ludwig Neumeister, Vizebürgermeister; Karl Kletzl, Josef Winkler, Franz Hahn, Ingenieur Philipp Thurn, Viktor Baumgartner, Franz Huber, Rupert Rössl, Alexander Palmetshofer, Johann Grün, Karl Rester, Ferdinand Kröpfl.

Sylvester Hochleitner ist Sohn einer Bauernfamilie. Sein Beruf ist Landwirt, den er seit dem Ende seiner Schulzeit ausübt. Sylvester Hochleitner leistete in den Jahren 1939 bis 1945 Wehrdienst. Seine Mitbürger wählten ihn 1955 zum Bürgermeister.

Die Gemeinde baute die Ortswasserleitung, die Schule wurde renoviert, sowie die Teilkanalisation durchgeführt. Renovierungsarbeiten an der Schule und im Inneren der Kirche sind beendet. Die Feuerwehr erhielt eine neue Motorspritze mit technischem Zubehör. Mit einer Präliminare von S 800.000 wird der Marktplatz ausgestaltet.

Friedrich Huber, geboren am 14. Februar 1906

Bürgermeister der Gemeinde **Idolsberg**

Bezirks-Feuerwehrrat

Gemeinderat: Franz Steininger, Vizebürgermeister; Johann Hauer, Johann Bednar, Josef Gschwandtner, Franz Ölsasser, Karl Weber, Franz Winkler, Leopold Scheidl, Josef Hahn, Franz Warnung.

Während des Zweiten Weltkrieges war Friedrich Huber Soldat. Aus bauerlichen Verhältnissen kommend, lernte er bereits nach seiner Pflichtschulbildung das bauerliche Handwerk in seiner Härte und in seinem Segen kennen.

Im Jahre 1955 wurde er zum Bürgermeister bestellt. Durch den Ankauf einer Motorspritze und Neuuniformierung modernisierte er die Feuerwehr. Der Ausbau der Kanalisation und der Wasserleitung schritten rasch voran. Schule und Kirche wurden renoviert. Eine Viehwage samt Haus kommt der gesamten Bevölkerung zugute. Die Errichtung eines Schwimmbades dient vor allem dem Gedanken des Fremdenverkehrs.

Josef Huber, geboren am 13. Februar 1904

Bürgermeister der Marktgemeinde **Gföhl**

Bezirksobmann des NÖ. Wirtschaftsbundes, Obmann der ÖVP

Gemeinderat: Johann Pernerstorfer, Vizebürgermeister; Otto Pflanzner, Alfred Mang, Franz Baldt, Johann Redl, Ernst Edhofer, Erwin Waldschütz, Karl Brenner, Wilhelm Karch, Karl Mikscha, Karl Grießler, Josef Lackner, Karl Bauder, Josef Weber, Johann Steinschaden, Karl Zierlinger; Wilhelm Pemmer, Sekretär.

Josef Huber erlernte das Tischlerhandwerk, arbeitete bei verschiedenen Firmen und legte im Jahre 1926 die Meisterprüfung ab. Seither ist er selbständiger Tischlermeister und führt einen ansehnlichen Betrieb. Im Jahre 1950 erfolgte seine Wahl zum Bürgermeister.

In Fortführung der begonnenen Aufbauarbeiten sorgte Bürgermeister Huber für den Bau einer Wasserpumpanlage mit Quelfassung und gleichzeitiger Vergrößerung der Versorgungsanlage. Ein neuer Sportplatz wurde angelegt, ebenso ein modernes und schönes Schwimmbad. Umfangreiche Straßenverbesserungen und Asphaltierungen wurden mit einem Kostenaufwand von S 200.000 durchgeführt. Die Schaffung einer Kläranlage und die Errichtung einer modernen Straßenbeleuchtung sind weitere Verdienste des Bürgermeisters, der in vorbildlicher Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat eine Aufbauleistung an die andere setzt.

Johann Jungwirth, geboren am 10. September 1892

Bürgermeister der Gemeinde **Wolfshoferamt**

Vorstand des Lagerhauses Gföhl, Vorsitzender der Raiffeisenkasse

Gemeinderat: Georg Wilhelm, Vizebürgermeister; Franz Schedlbauer, Johann Zeiser, Lambert Hauer, Franz Bald, Johann Purker, Ignaz Hohenegger, Franz Zellhofer, Robert Berndl, Willibald Camponi, Josef Kainz, Johann Riel, Josef Fritz, Franz Riel.

Johann Jungwirth ist der Sohn einer bäuerlichen Familie. Er ist von Beruf Landwirt. Während des Ersten Weltkrieges war er eingerückt und geriet in italienische Kriegsgefangenschaft, aus der er 1918 zurückkehrte. Seit 1945 bekleidet Johann Jungwirth das Bürgermeisteramt.

Unter seiner Amtsführung wurde ein beachtliches Arbeitsprogramm realisiert. Die Elektrifizierung des Ortes erfolgte bereits 1951, für die neu gegründete Feuerwehr beschaffte die Gemeinde zweckmäßige Uniformen und die notwendigen technischen Geräte. S 55.000 wurden für den Ankauf eines Hauses zum Zwecke der Errichtung einer landwirtschaftlichen Fortbildungsschule beigestellt. Umfangreiche Straßenbauten gelangten ebenfalls zur Durchführung.

Gottfried Lackner, geboren am 8. August 1918

Bürgermeister der Gemeinde **St. Leonhard am Hornerwald**

Obmann der ÖWB-Ortsgruppe St. Leonhard

Gemeinderat: Leopold Kranzler, Vizebürgermeister; Johann Krapfenbauer, Karl Kuntner, Johann Fuß, Franz Ganglmeier, Stefan Löschberger, Wilhelm Hauer, Leonhard Mätinger, Rudolf Gschwandner, Heinrich Schartner, Heinrich Rauscher, Johann Gerstl, Sylvester Berndl, Anton Prösser.

Gottfried Lackner ist von Beruf Bäckermeister. Seine Familie übt seit jeher dieses Gewerbe aus. Von 1939 bis 1945 war er bei der Deutschen Wehrmacht. Seine Wahl in den Gemeinderat erfolgte 1948, ein Jahr später wurde er Bürgermeister.

In seiner Eigenschaft als Obmann der Ortsgruppe des Wirtschaftsbundes und als Bürgermeister standen ihm die wirtschaftlichen Belange der Gemeinde besonders nahe. Er kaufte daher Gründe zum Bau einer landwirtschaftlichen Fortbildungsschule an. Die Volksschule wurde umgebaut, eine neue Brücke errichtet und die Wasserleitung neu gelegt. Die Renovierung der Kirche verschönte das alte Gotteshaus. Die Kanalisierungsarbeiten im Ort und der Ausbau der Güterwege sind Ausgabeposten, die ständig im Gemeindebudget aufscheinen.

Franz Loidl, geboren am 1. März 1891

Bürgermeister der Gemeinde **Mittelbergeramt**

Obwohl Franz Loidl von Beruf Landwirt ist, ist der Bürgermeister sein „zweiter Beruf“ geworden. Denn er übte dieses Amt in den Jahren 1925 bis 1938 und seit 1945 aus. Die Elektrifizierung war zunächst sein Hauptanliegen. Er führte sie durch. Die Ausbesserungsarbeiten an den Straßen und Güterwegen verdienen besondere Erwähnung. Für den Schulbau in Gföhl leistete die Gemeinde einen namhaften Finanzbeitrag. Es wurde auch der Wohnungsnot gesteuert und dem Siedlungsgedanken gedient.

Franz Palmethofer, geboren am 28. November 1898

Bürgermeister der Gemeinde **Gloden**

Franz Palmethofer ist Landwirt von Beruf. Er übte das Bürgermeisteramt bereits von 1928 bis 1949 aus. Seine reiche Erfahrung im Amt und seine Beliebtheit bei der Bevölkerung führten zu seiner Wiederwahl. Die Ausrüstung der freiwilligen Feuerwehr mit einer Motorspritze und einer Gerätetrockenanlage stand am Beginn der Wiederaufbauarbeit. Für den Brückenbau wurden wesentliche Beträge im Gemeindebudget ausgeworfen. Die Aufbauarbeit vollzieht sich in der wohlthuenden Atmosphäre einer fruchtbringenden Zusammenarbeit.

Franz Pomassl, geboren am 25. September 1894

Bürgermeister der Gemeinde **Seeb**

Obmann der ÖVP, Obmann des Aufsichtsrates der Raiffeisenkasse, beeidetes Jagdschutzorgan

Gemeinderat: Isidor Herndl, Vizebürgermeister; Josef Kretz, Johann Dockner, Josef Feichtinger, Franz Endl, Josef Koppensteiner, Johann Unterberger, Leopold Fessl.

Franz Pomassl ist Landwirt und Vieh- und Fleischbeschauer. Er stammt aus einer über 100 Jahre am eigenen Hof ansässigen Bauernfamilie.

Von 1925 bis 1938 bereits als Bürgermeister im Amt, wurde er 1945 neuerlich gewählt. Die Gemeinde kaufte für die Feuerwehr eine Motorspritze und ließ zwei Löschteiche graben. Die Kapelle erhielt im Zuge einer Renovierung neue Glocken, das Gemeindehaus wurde generalüberholt, landwirtschaftliche Geräte konnten angeschafft und ein entsprechender Geräteschuppen eingerichtet werden. Franz Pomassl sorgte für den Anschluß an das Telefonnetz, die Errichtung von Güterwegen und die Renovierung der Pfarrkirche. Durch die Errichtung einer dritten Löschwasseranlage für die Feuerwehr und durch den weiteren Ausbau des Straßennetzes wurde positive Aufbauarbeit geleistet, die bei der Bevölkerung besonders Anklang fand.

Johann Rauscher, geboren am 18. November 1905

Bürgermeister der Marktgemeinde **Krumau am Kamp**

Obmann des Nö. Bauernbundes, Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse, Aufsichtsrat der Rinderzuchtgenossenschaft, Obmann der Lichtgenossenschaft.

Gemeinderat: Sylvester Veith, Vizebürgermeister; Dr. Herbert Dobner, Ignaz Maier, Franz Maier, Leopold Gerstl, Rudolf Berger, Anton Quirsener, Johann Bergmann, Josef Herzig, Johann Kirkon, Sylvester Leeb, Karl Reichersdorfer.

Johann Rauscher ist bäuerlichen Geblüts. Seine Familie ist seit Jahrhunderten in diesem Gebiet ansässig. Nach der Schule arbeitete er am väterlichen Anwesen und übernahm 1936 den Hof.

Bereits in den Jahren 1940 bis 1945 Bürgermeister und seit 1950 im Gemeinderat tätig, erfolgte 1955 seine Wiederwahl. Bürgermeister Rauscher kennt die Sorgen und Nöte seiner Mitbürger.

Die Gemeinde ließ die Kirche und die Volksschule renovieren und kaufte neue Glocken. Besonders die Asphaltierung des Hauptplatzes und der Marktstraßen lag dem Bürgermeister am Herzen; es wurde im Zuge der Erweiterung des Lichtnetzes auch eine moderne Straßenbeleuchtung installiert. Die Feuerwehr erhielt neue Uniformen, ein Rüstwagen wurde gekauft. Die Güterwege werden weiter ausgebaut. Alle Arbeit wird in einem gemeinschaftlichen Geist geleistet.

Josef Rihs, geboren am 12. März 1900

Bürgermeister der Gemeinde **Niedergrünbach**

Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse, Aufsichtsrat der Lagerhausgenossenschaft

Gemeinderat: Franz Ermer, Vizebürgermeister; Josef Schützenhofer, Franz Fuchs, Alois Berner, Florian Rihs, Johann Ölzelt, Franz Anthofer, Leopold Lemp-Ermer, Sylvester Haselmayr.

Josef Rihs stammt aus einer alten Bauernfamilie. Nach Ablegung der Pflichtschulausbildung war er im väterlichen Anwesen tätig. Von 1939 bis 1944 war er Soldat. 1945 wurde er zum Bürgermeister gewählt.

Unter seiner Amtsführung wurden vier Brücken gebaut, eine Ortswasserleitung angelegt, die Schule renoviert und eine Landwirtschaftsschule errichtet. Die Freiwillige Feuerwehr erhielt einen Schlauchturm. Die Kirchenplatz-Asphaltierung und die Kanalisation sind weitere Leistungen. Ebenso wurde eine Brennerei errichtet und eine Unkrautspritze angeschafft. Die Gemeindearbeit geht flott vonstatten und wächst organisch von einer Leistung zur anderen.

Ignaz Schrenk, geboren am 28. Juli 1900

Bürgermeister der Gemeinde **Peygarten**

Obmann des Jagdausschusses

Gemeinderat: Josef Wallner, Vizebürgermeister; Johann Auer, Franz Rauch, Franz Riegler, Franz Maier, Franz Feigl, Johann Exenberger, Josef Kainz, Anton Riegler.

Ignaz Schrenk entstammt einer Bauernfamilie. Nach Beendigung der Schulzeit ergriff auch er den Beruf eines Landwirtes. Während des Ersten und Zweiten Weltkrieges war er Soldat. Bereits 1940 war er im Gemeinderat vertreten, 1946 wurde er zum Bürgermeister gewählt.

Während seiner Amtszeit wurde die Ortsstraße beschottert und gewalzt, die Elektrifizierung der Ortschaft mit einem Kostenaufwand von S 80.000 schloß sich an. Die Errichtung einer zentralen Wasserversorgungsanlage kostete S 500.000; der Bau einer Gemeinschafts-Tiefkühlanlage kam auf S 140.000 zu stehen.

Leopold Simlinger, geboren am 19. April 1898

Bürgermeister der Marktgemeinde **Loiwein**

Pfarrkirchenrat, Ehrenhauptmann der Feuerwehr

Gemeinderat: Johann Allinger, Vizebürgermeister; Leopold Rauscher, Othmar Brauneis, Leopold Gutmann, Johann Braun, Johann Schwarz, Leopold Hengstberger, Franz Pauer, Anton Endl, Richard Stöger, Franz Hutz, Johann Weber.

Leopold Simlinger ist seit Schulbeendigung am Anwesen seiner Eltern tätig. Von 1916 bis Kriegsende im Felde und bis zum Jahre 1919 in Gefangenschaft, übernahm er dann den Hof. Im Zweiten Weltkrieg diente er von 1939 bis 1941 bei der Wehrmacht. Seit frühester Jugend gehört er der christlichsozialen Bewegung an und 1945 trat er der ÖVP bei. Die Berufung zum Bürgermeister erfolgte 1955.

Die Gemeinde kaufte ein Haus an und renovierte die öffentlichen Gebäude, baute ein Feuerwehrhaus und einen Geräteschuppen, in dem auch eine Viehwaage eingebaut wurde. Unter seiner Amtszeit wurde ein Kriegerdenkmal enthüllt und die neu gekaufte Fahne des Kameradschaftsvereines geweiht. Ein Transformatorhaus wurde gebaut, das Lichtnetz konnte erweitert werden. Auch eine Tiefkühlanlage wurde gebaut und das Feuerwehrgerätehaus renoviert.

Johann Stocker, geboren am 10. Dezember 1923

Bürgermeister der Gemeinde **Rastbach**

Obmann des Volksschulausschusses, der Tiefkühlgemeinschaft und der Sanitätsgemeinde

Gemeinderat: Ferdinand Grömannsberger, Vizebürgermeister; Leopold Pulker, Franz Springinklee, Josef Huber, Rupert Wimmer, Anton Löw, Karl Dorrer, Karl Springinklee, Karl Stichauner, Ferdinand Schmid.

Johann Stocker ist von Beruf Kaufmann und Gastwirt; er entstammt einer Bauernfamilie. Von 1942 bis Kriegsende diente er bei der Wehrmacht, geriet in englische Kriegsgefangenschaft und kehrte 1946 zurück. 1955 wurde Johann Stocker zum Bürgermeister gewählt.

Die Gemeinde leistete seit 1945 beträchtliche Aufbauarbeiten. Zwei Feuerwehrrhäuser wurden renoviert, ein Feuerlöschbassin gegraben, zwei Motorspritzen angeschafft und eine Sirene aufgestellt. Die Ortskirche erhielt einen Motor für die Orgel. Im Gemeindegebiet wurden außerdem zwei Milchsammelstellen und zwei Tiefkühlanlagen errichtet. Mit einem Kostenaufwand von S 400.000 wird die Ortsstraße gepflastert. Modernisierungsarbeiten an der Schule dienen dazu, den Schulbetrieb zu erleichtern.

Franz Stummer, geboren am 25. Mai 1905

Bürgermeister der Gemeinde **Allentsgschwendt**

Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse, Obmann des Schulrates, Ortsbauernrat, Schriftführer der FF

Gemeinderat: Franz Grötz, Vizebürgermeister; Konrad Latzenhofer, Josef Strasser, Franz Schnaitt, Franz Ecker, Anton Petz, Leopold Leitgeb, Johann Großauer, Karl Wimmer, Georg Pober.

Franz Stummer wuchs am Hofe seiner Eltern auf, erlernte das Schmiedehandwerk und ist selbständiger Schmiedemeister. Neben seinem Beruf bewirtschaftet er noch das ererbte Anwesen seiner Eltern. Bereits 1936 wurde er in den Gemeinderat gewählt und bekleidete diese Funktion bis zu seiner Wahl als Bürgermeister im Jahre 1945.

Die Renovierung des Schulhauses war eine der ersten Aufbauarbeiten der Gemeinde. Anschließend wurde das Gerätehaus instandgesetzt und die Feuerwehr mit neuen Uniformen und einer Motorspritze ausgerüstet. Die Grabung von drei Feuerlöschteichen und die Beschotterung sämtlicher Gemeindewege schlossen sich an. Die Ortskirche, die aus dem 12. Jahrhundert stammt, wurde restauriert. Straßenasphaltierungen und die Errichtung einer modernen Straßenbeleuchtung waren weitere Aufbauleistungen.

Alois Tiefenbacher, geboren am 17. Juni 1904

Bürgermeister der Gemeinde **Eisengraberamt**

Vorstandsmitglied der Raiffeisenkasse, Aufsichtsrat der Lagerhaus- und Milchgenossenschaft

Gemeinderat: Ignaz Binder, Vizebürgermeister; Franz Blauensteiner, Anton Pistracher, Johann Reiter, Franz Schnait, Franz Fichtinger, Josef Tiefenbacher, Johann Dörr, Josef Hauer, Engelbert Zeiler, Florian Hauer, August Schmid, Erwin Straßer, Franz Müllauer.

Von Beruf Landwirt, steht Alois Tiefenbacher seit 1955 an der Spitze der Gemeinde. Die unter Altbürgermeister Karl Simlinger – der sich große Verdienste um die Gemeinde erworben hat – begonnenen Arbeiten wurden von ihm in vorbildlicher Weise fortgeführt. Die Renovierung und der Ausbau der Güterwege wurden fertiggestellt. Für die Errichtung einer Landwirtschaftsschule leistete die Gemeinde einen Anteil von S 25.000; der Ausbau der Zufahrtsstraße mit einer Länge von 3,5 km erforderte einen beträchtlichen Kostenaufwand. Drei Brücken mußten neu gebaut und hierfür S 66.000 aufgewendet werden. Seit 1955 ist die Gemeinde an das öffentliche Stromnetz angeschlossen. Auch das Telefon wurde eingeleitet.

Leopold Tiefenbacher, geboren am 20. Oktober 1893

Bürgermeister der Gemeinde **Moritzreith**

Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse, Vorstandsmitglied der Molkereigenossenschaft Gföhl

Gemeinderat: Johann Steiner, Vizebürgermeister; Karl Zeiler, Josef Maier, Josef Rauscher, Sylvester Stocker, Ernst Eder, Ignaz Zatel, Leopold Strohmeier, Alois Königshofer, Franz Hahn, Johann Schützenhofer, Josef Staar.

Leopold Tiefenbacher ist Landwirt. Seine Eltern sind Bauern gewesen. Seit dem Ende seiner Schulzeit ist er in der Landwirtschaft tätig. Von 1914 bis 1918 war er Soldat.

Die Ortschaft wurde elektrifiziert und an das Telefonnetz angeschlossen. Die Erweiterungsarbeiten an der Friedhofskapelle sind beendet. Durch den Kauf einer Motorspritze nebst technischem Zubehör konnte die Feuerwehr modernisiert werden. In der Katastral-Gemeinde Grottendorf wurde ein neues Feuerwehr-Rüsthaus erstellt und ein Löschbassin angelegt. Im weiteren Arbeitsplan vollführte die Gemeinde Ausbauarbeiten an Straßen und Feldwegen.

Ignaz Weber, geboren am 3. April 1920

Bürgermeister der Gemeinde **Ober-Meisling**

Obmann der ÖVP, des ÖAAB, Ausschußmitglied im Bezirksgemeinde-Verband, Chorleiter

Gemeinderat: Leopold Eibl, Vizebürgermeister.

Ignaz Weber entstammt einer bäuerlichen Familie. Er besuchte die Pflichtschulen und absolvierte die Lehrerbildungsanstalt. Während des Zweiten Weltkrieges diente er in der Wehrmacht. Nach seiner Heimkehr wurde er Leiter der Volksschule Ober-Meisling. Im Jahre 1950 wurde er zum Bürgermeister gewählt. Seit 1945 ist die Gemeinde stets bestrebt gewesen, den Wiederaufbau zu forcieren. Es wurde die Kirche renoviert. Mit einem Kostenaufwand von 1,1 Mill. Schilling wurde eine Ortswasserversorgungsanlage errichtet. Die Straße von Unter-Meisling nach Ober-Meisling wird ausgebaut und besonderes Augenmerk dem Fremdenverkehr zugewandt.

Josef Widhalm, geboren am 9. Juli 1891

Bürgermeister der Gemeinde **Preinreichs**

Obmann der ÖVP-Ortsgruppe Preinreichs, Aufsichtsrat der Milch- und Lagerhausgenossenschaft, Ortsbauernratsobmann, Obmann der Raiffeisenkasse

Gemeinderat: Karl Lemp, Vizebürgermeister; Josef Wandl, Michael Schwarz, Johann Unterberger, Anton Wandl, Franz Melber, Karl Riedl, Friedrich Holzinger, Johann Rauchecker, Alois Kolm.

Josef Widhalm ist von Beruf Landwirt; er entstammt einer alten Bauernfamilie. Im Ersten Weltkrieg war er Soldat.

Das Amt des Bürgermeisters bekleidet er seit 1946. Er sorgte für die Renovierung der Kapelle und ließ zwei Löschteiche ausbauen. Für die Freiwillige Feuerwehr wurde eine Motorspritze angeschafft. Auch der Anschluß an das Fernsprechnetz erfolgte; der Bau einer Tiefkühlanlage und der weitere Ausbau des Ortstraßennetzes bedeuten erfolgreiche Leistungen im Rahmen des Wiederaufbauprogrammes.

Franz Wimmer, geboren am 24. Februar 1900

Bürgermeister der Gemeinde **Pallweis**

Gemeinderat: Josef Reiter, Vizebürgermeister; Rudolf Schneider, Johann Döri, Franz Pemmer, Rudolf Dörr, Franz Denk, Johann Mayerhofer, Franz Denk-Leitgeb.

Franz Wimmer ist Landwirt. Er entstammt einer bäuerlichen Familie. Nach Beendigung seiner Schulzeit wandte er sich der Landwirtschaft zu, in welcher er ständig tätig ist. Im Jahr 1946 wurde er zum Bürgermeister gewählt. Von 1935 bis 1938 und ab 1945 war Franz Wimmer Gemeinderat.

Die Gemeinde renovierte die Kapelle. Ein Löschteich ist gegraben worden. Straßen und Feldwege konnten instandgesetzt werden. Für die Feuerwehr kaufte die Gemeinde eine neue Motorspritze und neue Uniformen an. Die Schulen in Rastbach und in Gföhl erhielten Subventionen. Es zeugt von der Tatkraft der Gemeindeverwaltung, daß die geplanten Arbeitsvorhaben, wie der Bau eines Bassins, das herrichten der Wege und Straßen und Beschotterungen bereits durchgeführt werden konnten.

6.1.1961. Die **ÖVP Gföhl** führt im Gasthaus Haslinger eine Parteiveranstaltung ab, bei welcher Nationalratspräsident Ing. Leopold Figl das Hauptreferat hält.

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 7.1.1961

Gewerbeanmeldungen. Leitner Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastenberg Nr. 10.

Zeilinger Alois, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Lichtenau Nr. 20.

Saubrigl Karoline, Damenkleidernachschneiderei im Standorte Gföhl Nr. 296.

Gewerbelöschungen. Dr. Bodmershof Wilhelm, Flaschengroßhandel im Standorte Rastbach Nr. 1.

Fleischhacker Johann, Schuhmachergewerbe im Standort Idolsberg Nr. 34.

Seitl Franz, Handel mit Holz und Holzwaren und Sägewerksbetrieb im Standorte Allentzschwendt Nr. 36.

Gruber Adolf, Deszendertenfortbetrieb Irmgard Gruber, verehelichte Felsner, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Lichtenau 20.

Land Zeitung. 19.1.1961

Gföhl. Frau Antonia Enzinger ist nicht mehr. Wer hätte es für möglich gehalten, daß Frau Antonia Enzinger, Gattin des Sodawasser- und Limonadenerzeugers Anton Enzinger, so unverhofft aus dem irdischen Leben abberufen wird. ... Um sie trauern ihr Gatte, dem sie in allen Lebenslagen und insbesondere im Geschäftsbetrieb treu zur Seite stand, ihre Tochter Herta, Beamtin des Bezirksgerichtes Gföhl, der Sohn Walter, der trotz seiner Jugend im Geschäftsbetrieb des Vaters mittätig ist und alle ihre Anverwandten der Familien Huber, Enzinger, Lindner, Mitterecker, Glaser, Apolt und Prinz.

Die Verstorbene war eine Tochter der Baumeisterehegatten Heinrich und Maria Huber aus Gföhl. ...

Amtsblatt Nr. 2 – 3, 21.1.1961

Personalveränderungen bei der Gendarmerie. Mit 20. Jänner 1961 wird Rev.Insp. Anton Zeilinger, Postenkommandant des Gend.Postens Kirchbach, Bez. Zwettl, zum Gend.Posten Gföhl versetzt und als Stellvertreter des Postenkommandanten in Verwendung genommen.

GR 9.2.1961

Kanal-Generalprojekt, Kostendeckung:

Für die Erstellung eines Kanal-Generalprojektes wurden S 11.000.-- an den Planer Friedrich Baldt freigegeben.

Beratung und Beschlußfassung über die neue Straßenbezeichnung:

Herr Bürgermeister beantragt, den vom Arbeitsausschuß vorgelegten Entwurf über die neue Straßenbezeichnung mit der Abänderung zu genehmigen, daß der Körnermarkt seine alte Bezeichnung beibehalten soll. Herr GGR Heinrich Huber erläutert nochmals die neue Straßenbezeichnung und schließt sich dem Antrag des Herrn Bürgermeisters an. Herr GR Schützenhofer erklärt, daß gegen die neue Straßenbezeichnung im Allgemeinen keine Einwendung erhoben wird, beharrt jedoch energisch auf dem Standpunkt, daß die Dr. Pollhammer Straße und die Ernest Thum Straße ihre alte Bezeichnung behalten sollen, da es sich bei Dr. Pollhammer und Ernest Thum um die Gründer und ersten Förderer der Sparkasse, sowie um namhafte ehemalige Persönlichkeiten handelt, denen man ein ehrendes Andenken bewahren soll. [Nach zwei Sitzungsunterbrechungen – zur Beratung der sozialistischen als auch der ÖVP-Fraktion, wird zur Abstimmung geschritten] Herr Bürgermeister erklärt, daß sich die ÖVP Fraktion mit dem Kompromißvorschlag der sozialistischen Fraktion, um eine gedeihliche Zusammenarbeit auch weiterhin zu gewährleisten, einverstanden erklärt. Die geheime Abstimmung brachte 15 Ja-Stimmen und 2 leere Stimmzettel. Damit wurden die neuen Straßenbezeichnungen genehmigt.

Beratung über das Ansuchen des Österr. Kameradschaftsbundes betreffend die Errichtung eines Kriegerdenkmales:

Gemeindesekretär Wilhelm Pemmer verliest das Schreiben des Österr. Kameradschaftsbundes, Ortsgruppe Gföhl, betreffend die Errichtung eines Kriegerdenkmales bei der Pfarrkirche. Nach längerer Debatte wurde einstimmig beschlossen, daß seitens der Gemeinde Gföhl gegen die Errichtung eines Kriegerdenkmales auf dem Ortsraum Hauptplatz gegenüber dem Uhrmachersgeschäft Kainz kein Einwand erhoben wird, vorausgesetzt, das beabsichtigte Denkmal wird künstlerisch dem Ortsbild angepaßt. Es wurde, wie im Schreiben des Kameradschaftsbundes angeregt, ein Ausschuß bestehend aus den Herren Bürgermeister Franz Baldt, Vizebürgermeister Alfred Mang, GGR Ing. Heinrich Huber und GR Ernst Tiefenböck gebildet. Grundlegend wurde festgesetzt, daß vor allem mit dem Grundbesitzer, das ist die Gemeinde Gföhl, das Einvernehmen zwecks Benützung des Gemeindegrundes herzustellen ist und mit dem Bau erst begonnen werden soll, wenn die Finanzierung sichergestellt ist.

Beabsichtigte Auflassung des Bezirksgerichtes Gföhl:

Herr Bürgermeister berichtet, daß die Auflassung des Bezirksgerichtes Gföhl geplant ist. Da dies für die Bevölkerung der Marktgemeinde Gföhl und aller zum Gerichtsbezirk Gföhl gehörigen Gemeinden von großem wirtschaftlichen Schaden wäre, wurde einstimmig beschlossen, folgendes Ansuchen an das Bundesministerium in Wien I. zu richten:

„Die Bevölkerung der Marktgemeinde Gföhl und des Gerichtsbezirkes Gföhl hat mit größter Besorgnis erfahren, daß die Auflösung des hiesigen Bezirksgerichtes geplant ist.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl hat daher in seiner Sitzung vom 9. Februar 1961 den einstimmigen Beschluß gefaßt, an das Bundesministerium für Justiz die Bitte zu richten, von dieser, den ganzen Bezirk schädigenden Absicht abzusehen und begründet seine Bitte wie folgt:

Der Gerichtsbezirk Gföhl ist räumlich von großer Ausdehnung und verkehrsmäßig äußerst stiefmütterlich behandelt, sodaß die Verbindung zu den Nachbarstädten Krems bzw. Langenlois sehr mangelhaft und mit beträchtlichen Kosten verbunden ist. Da mit der Verlegung des Bezirksgerichtes die Verlegung des Grundbuches verbunden wäre, würde dies für die Sparkasse des Marktes Gföhl, für die Raiffeisenkasse Gföhleramt und Umgebung und für jeden Kreditwerber von größtem Nachteil sein, da alle Grundbuchsauszüge erst von Krems beschafft werden müßten. Das Waldviertel gehört anerkanntermaßen zu den Notstandsgebieten unseres Bundeslandes, an seiner Bevölkerung ist die Konjunktur mehr oder weniger vorbeigegangen. Die Auflösung des hiesigen Gerichtes würde neue Schwierigkeiten und Mehrauslagen den ohnehin nicht mit Glücksgütern gesegneten Bewohnern des Bezirkes bringen. Die Geschäftsleute, Handwerker und Gewerbetreibenden des Marktes Gföhl würden eine beträchtliche Einbuße an ihrem Verdienst erleiden, da bekanntlich mit der notwendigen Vorsprache bei Gericht immer gleich Besorgungen und Einkäufe verbunden werden. Seit vielen Jahren wird dem Waldviertel eine wirtschaftliche Förderung versprochen, durch die Auflösung seiner Gerichte würde das Gegenteil getan.

Da der Bezirk überhaupt keine Bahnverbindungen und nur sehr wenige Postautobuslinien aufweist, ist er verkehrsmäßig anderen Bezirken weit unterlegen, was ganz besonders zu berücksichtigen wäre. Aus den angeführten Gründen glaubt die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Gföhl an das Ministerium für Justiz die berechnete Bitte richten zu dürfen, das Bezirksgericht Gföhl weiterhin bestehen zu lassen, um die Bewohner des Bezirkes vor großem wirtschaftlichen Schaden zu bewahren.“

Schließlich wurde noch beschlossen, auch alle zum Gerichtsbezirk Gföhl gehörigen Gemeinden zu veranlassen ähnliche Ansuchen zu beschließen und beim Bundesministerium für Justiz einzureichen.

Säuglingspakete: Über Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen die Säuglingspakete in Hinkunft bei ortsansässigen Firmen zu kaufen, und zwar je 10 Pakete in folgender Reihenfolge: Beneder Kurt, Domandl Bruno, Konsumverein Gföhl, Kowarz Maria, Liebenberger Franz. Einstimmig

Schulbau: Herr Bürgermeister berichtet, daß er wegen dem beabsichtigten Bau einer Volks- und Hauptschule beim Herrn Landeshauptmann Steinböck in Wien vorgesprochen hat, um die Finanzierung dieses Vorhabens zu besprechen. Der Herr Landeshauptmann war der Meinung, daß die Kosten für den geplanten Bau einer Volks- und Hauptschule im Betrage von 16 Millionen Schilling von den beteiligten Gemeinden nicht aufgebracht werden können, wenn auch das Land ein unverzinsliches Darlehen und einen Landesbeitrag von 50% leistet. Für die Gemeinde selbst würde dies eine jährliche Belastung von 300.000.- bis 350.000.- bedeuten, sodaß andere außerordentliche Vorhaben überhaupt nicht mehr vorgenommen werden könnten. Es ist daher beabsichtigt nur eine Hauptschule mit einem Kostenaufwand von höchstens 8 Millionen Schilling zu errichten, von welchem Betrag das Land 20% Darlehen und 30% nicht rückzahlbaren Landesbeitrag übernehmen wird. Die Planung soll jedoch eine Volks- und Hauptschule umfassen, um später, wenn es die finanzielle Lage gestattet, ev. eine Volksschule zubauen zu können.

Herr Vizebürgermeister Mang erklärt, daß der Bau einer Hauptschule dringendst notwendig ist und daß eben andere weniger wichtige Vorhaben zurückgestellt werden müßten, um die Schulraumnot endlich zu beseitigen. Es wird nun die erste Aufgabe der Gemeinde sein, für dieses Vorhaben Rücklagen anzulegen und zu versuchen, von irgendwelchen Stellen (Kreditunternehmungen, Versicherungsanstalten etc.) einen zinsenbegünstigten Kredit zu bekommen.

Dieser Bericht des Herrn Bürgermeisters wurde einhellig zur Kenntnis genommen.

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 18.2.1961

Ortsgemeinde Loiwein, Bürgermeisterersatzwahl. Der Bürgermeister der Ortsgemeinde Loiwein, Johann Allinger, hat am 20. 12. 1960 seine Funktion niedergelegt. Bei der am 28. 1. 1961 stattgefundenen Ersatzwahl wurde der bisherige Vizebürgermeister Josef Simlinger zum Bürgermeister und der Gemeinderat Franz Riß zum geschf. Gemeinderat und zum Vizebürgermeister gewählt.

Am **23.2.1961** stirbt der älteste Gföhler, Herr Edmund Leidenfrost, Schneidermeister i. R., im 99. Lebensjahr.

Amtsblatt Nr. 9 – 10, 4.3.1961

Anerkennung als forstlicher Lehrbetrieb. Mit Bescheid vom 23. Feber 1961 wurde die Forst- und Güterdirektion Wolfgang Gutmann, Jaidhof, als forstlicher Lehrbetrieb für die gleichzeitige Ausbildung von höchstens drei Forstzöglingen anerkannt.

Straßenaufsicht; Umbenennung in Straßenmeistereien. Die n.ö. Landesregierung hat mit sofortiger Wirksamkeit im Bereich der n.ö. Straßenverwaltung an Stelle der bisherigen Bezeichnung „Straßenaufsicht“ die Bezeichnung „Straßenmeisterei“ eingeführt.

Schulwesen, Personalnachrichten. Der prov. Vl. Peter Hackl wurde mit der prov. Leitung der einklassigen Volksschule Allentzschwendt betraut, nachdem Josef Hackl, Volksschuldirektor in Allentzschwendt, in den Ruhestand getreten ist.

21. März. Volkszählung: Österreich hat 7,073.807 Einwohner

Lichtenau. 48 Häuser, 195 anwesende Einwohner, 13 abwesende Einwohner, Einwohnerzahl 208.

Land Zeitung. 23.3.1961

Idolsberg. Todesfall. Wie der Blitz aus heiterem Himmel schlug hier die Kunde ein, daß die bekannte Gastwirtin, Frau Helene Aron, geb. Mayer, an einem Herzinfarkt plötzlich verstorben ist. Noch bis kurz vor ihrem Tode stand die Verstorbene in ihrem Gasthaus, ... Frau Aron, die im 64. Lebensjahre stand, wird von ihren Kindern Helene und Franz betrauert. Der Gatte starb bereits im Jahre 1944. ...

Kremser Zeitung. 4.4.1961

Molkerei Gföhl: Demal neuer Geschäftsführer ...

Unter großer Beteiligung ihrer Mitglieder hatte die Molkereigenossenschaft Gföhl am 23. März eine Vollversammlung. Der Obmann Ök.-Rat Karl Simlinger konnte neben den Mitgliedern auch einen Vertreter des Milchwirtschaftsfonds, Dipl.-Ing. Hartl, ...

Aus dem Bericht des Obmannes ging hervor, daß die Molkerei zwar kein Geld aber auch keine Schulden hat. ...

Der scheidende Geschäftsführer Dipl.-Ing. Heinrich Lunacek berichtete, daß er die Genossenschaft seit 1. April 1955 als Geschäftsführer geleitet habe und seither ihre Leistung von 2000 Liter Milch auf 16.922 Liter Milch Tagesanlieferung steigern konnte. ...

Die Vollversammlung wählte einstimmig den verdienten Obmann Ök.-Rat Karl Simlinger neuerlich zum Obmann der Genossenschaft und Herrn Ignaz Simlinger zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates nach dem verstorbenen Karl Schwarz, Reitern. ...

... Der Vollversammlung wurde vom Vorsitzenden der neue Geschäftsführer Dipl.-Ing. Hartmann Demal vorgestellt, der es sich zum Ziel macht, das vom Obmann propagierte Ziel – 20.000 Liter Milch Tagesanlieferung – mit Hilfe der Mitglieder zu erreichen. ...

1961

Land Zeitung. 6.4.1961

Kleine Unvorsichtigkeit brachte ihm den Tod

32jähriger Pallweiser Landwirt durch Verkehrsunfall getötet

Pallweis. Zu einem tragischen Verkehrsunfall, der leider auch ein Todesopfer und außerdem einen Schwerverletzten forderte, kam es in den Nachmittagsstunden des 27. März auf der Strecke Gföhl-Groß-Motten.

Der 32jährige Landwirt Michael König aus Pallweis war mit seinem Moped unterwegs, als er beim Straßenkilometer 25,5 nach links in Richtung Moritzreith einbiegen wollte. König vergaß dabei, die Änderung seiner Fahrtrichtung anzuzeigen. Diese kleine Unaufmerksamkeit wurde ihm zum Verhängnis, da im gleichen Augenblick der 34jährige Vertreter aus Oberösterreich, Josef Selbermayer, mit seinem PKW zum Überholen angesetzt hatte. König wurde von dem Wagen gestreift und kam zu Sturz. Selbermayer versuchte verzweifelt, an dem Motorrad doch noch vorbeizukommen und prallte in der Folge gegen einen Straßenbaum. Beide Männer wurden in schwerverletztem Zustand in das Krankenhaus gebracht, wo Michael König in den Mittagsstunden des 29. März seinen schweren Verletzungen erlag.

Regierung Gorbach. 11. April. Das Kabinett Raab IV tritt zurück. Bundeskanzler Julius Raab hat schon am 16. Februar den Wunsch geäußert, aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten zu wollen. Die Regierung Gorbach I wird gebildet. Neu in die Regierung kommen Josef Klaus als Finanz- und Karl Schleinzner, beide ÖVP, als Verteidigungsminister.

Russe Gagarin stößt in den Weltraum vor. 12. April. Die sowjetische Raumfahrt unternimmt den ersten benannten Raumflug. Der historische Flug von Juri Gagarin ist der zweite Etappensieg der UdSSR im prestigeträchtigen Wettlauf zum Mond. Die USA reagieren mit einer Intensivierung ihres Raumfahrtprogrammes.

Amtsblatt Nr. 15 – 16, 15.4.1961

Verleihung von Ehrenzeichen. Die n.ö. Landesregierung hat den nachstehend angeführten Altbürgermeistern das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen: Karl Feyertag, Schillingenamt; Franz Loidl, Mittelbergeramt; ...

Gewerbeanmeldungen. Zierlinger Hilda, Handel mit Elektrowaren ... im Standorte Gföhl 13. [Hauptplatz 5]

Gewerbelöschungen. Weber Franz, Handel mit Landesprodukten im Standorte Reisling Nr. 2.

Berner Anton, Witwenfortbetrieb Barbara Berner, Schmiedegewerbe im Standorte Brunn a. W. Nr. 34.

Klafl Alois, Witwenfortbetrieb Theresia Klafl, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Groß-Motten Nr. 2.

Kremser Zeitung. 18.4.1961

GFÖHL. Am Dienstag, den 18. April findet um 11 Uhr in Gföhl die Einweihung des neuen Rettungswagens statt.

GR 20.4.1961. Der Gemeinderat beschloß die Erlassung einer Hauskehrrichtabfuhrordnung (Müllabfuhr)

Verschönerungsverein Gföhl:

Herr Bürgermeister berichtet, daß in Gföhl ein Verschönerungsverein besteht, welcher auch über Geldmittel von über S 2.000.- verfügt und beantragt, diesen Verein neu zu organisieren und die Mitgliedsbeiträge gleichzeitig mit dem Wasserinkasso durch Organe der Gemeinde einzuheben.

Ortsverschönerung; Rundschreiben:

Herr Bürgermeister berichtet, daß beabsichtigt ist an alle Gemeindebewohner von Gföhl ein Rundschreiben zu richten, worin diese ersucht werden bei der Ortsverschönerung mitzuwirken.

Feuerwehr Gföhl, Kostenbeitrag der umliegenden Gemeinden:

Herr Bürgermeister berichtet, daß die Gemeinde auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet ist für den Aufwand der freiwilligen Feuerwehr aufzukommen. Dieser betrug für die Feuerwehr Gföhl in den Jahren 1958-60 S 110.820.-. Im Jahr 1961 sind im Budget der Gemeinde Gföhl S 69.000.- vorgesehen. Die Gemeinden Gföhleramt, Litsch-Wurfenthalgraben, Eisenbergeramt und Mittelbergeramt unterhalten selbst keine Feuerwehr und sind bei Bränden und sonstigen Katastrophenfällen fast ausschließlich auf die freiwillige Feuerwehr Gföhl angewiesen. Es wurde daher nach kurzer Debatte der einstimmige Beschluß gefaßt an die erwähnten Gemeinden heranzutreten, und diese zur Zahlung eines Kostenbeitrages für den Aufwand der freiwilligen Feuerwehr Gföhl zu veranlassen.

Kremser Zeitung, 2.5.1961

OBERMEISLING. Obermeisling erhielt ein würdiges Kriegerdenkmal

Wer seine Toten ehrt, ehrt sich selbst. Die Bewohner der Pfarrgemeinde Obermeisling sind sich dieses Wahrspruchs bewußt. Sie haben für ihre 108 Gefallenen ein überaus würdiges Ehrenmal errichtet, das am 30. April durch den ehemaligen Divisionspfarrer Braschke den Segen der Kirche erhielt.

Das auf der Straße zur Kirche schön gelegene Ehrenmal wurde aus Naturstein hergestellt. Auf vier Tafeln sind die Namen der im ersten und zweiten Weltkrieg gefallenen Pfarrangehörigen verewigt. ... Baumeister Witzmann aus Krems hat die Anlage zum Selbstkostenpreis geschaffen. ... Bezirksobmann Maier aus Senftenberg konnte viele Gäste begrüßen, so den Präsidenten des Landesverbandes Feuchtinger, Dr. Schiel von der Bezirkshauptmannschaft, Hauptbezirksobmann Rosenberger, Ök.-Rat Simlinger aus Gföhl usw. ... Die goldene Medaille erhielten Bezirksobmann Maier und Ortsobmann Wegenberger. ...

GFÖHL. Freitod durch Ertrinken. Der 51jährige Schlossergehilfe Engelbert Lämmerhofer hat sich in der Nacht zum 25.4. vermutlich infolge seelischer Depressionen in dem nördlich von Gföhl gelegenen Löschteich gestürzt und ist ertrunken. Die Leiche des Lebensmüden wurde am 25. April um 5.30 Uhr gefunden und geborgen. Sie wurde vom Bezirksgericht Gföhl zur Beerdigung freigegeben.

OBERGRÜNBACH. Kein Bürgermeister zu haben. Herr Haßelmayr ist gezwungen, aus Gesundheitsgründen das Amt des Bürgermeisters niederzulegen. In den bisherigen Gemeinderatssitzungen ist es nicht gelungen, einen neuen Bürgermeister ausfindig zu machen. Keiner der gewählten Gemeinderäte ist bereit, das Amt des Bürgermeisters zu übernehmen. ...

ST. LEONHARD. Unglücksfälle. Am Markustag wurde der Bauernknecht Josef Dedelbacher aus Widhalm begraben. Er hat sich mit E 605 in Sinnesverwirrung vergiftet. ...

Amtsblatt Nr. 19 – 20, 13.5.1961

Ortsgemeinde Obergrünbach, Bürgermeister-Ersatzwahl. Der Bürgermeister der Gemeinde Ober-Grünbach, Franz Haßlmayer, hat am 8.4.1961, aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion niedergelegt. Bei der am 29. 4.1961 stattgefundenen Ersatzwahl wurde der geschf. Gemeinderat Johann Denk zum Bürgermeister gewählt.

Land Zeitung, 25.5.1961

13jährige Schülerin geschändet

Wegscheid. – In der Nacht vom 20. zum 21. Mai wurde der 64jährige Nachtwächter Philipp Schäffer in Wegscheid am Kamp von der Gendarmerie wegen Verdacht der Schändung, begangen an der 13jährigen Schülerin Brigitte E. aus Wegscheid, verhaftet. Der Verhaftete soll in der Zeit von Jänner bis Mai dieses Jahres die gut entwickelte Schülerin wöchentlich zweimal in der Küche seines Hauses geschlechtlich mißbraucht haben.

3./4. Juni. Der sowjetische Ministerpräsident **Nikita Chruschtschow** und der amerikanische Präsident **John F. Kennedy** treffen in Wien zu einem Gipfelgespräch zusammen. Inhalt der Gespräche sind die Berlin-Krise, die Abrüstungsverhandlungen, die gescheiterte Kuba-Invasion, die Einstellung der Kernwaffen-Versuche und die Laos-Krise.

Kremser Zeitung. 13.6.1961. Bevölkerungsschwund auf dem Lande.

Die mit Stichtag vom 21. März 1961 durchgeführte Volkszählung zeigte für den Bezirk Krems wenig erfreuliche Ergebnisse. Die Gesamtbevölkerung des Landbezirkes Krems ist von 58.076 im Jahre 1951 auf 55.947 zurückgegangen. Der Rückgang betrifft durchwegs die kleinen ländlichen Gemeinden, die zum Teil recht beachtliche Bevölkerungseinbußen zu verzeichnen haben. Aber auch Langenlois und Spitz sind betroffen. Die Landflucht ist also nach wie vor ein unbewältigtes Problem. Eine nennenswerte Zunahme haben lediglich Gföhl, Hadersdorf, Mautern und Paudorf zu verzeichnen.

Gerichtsbezirk Gföhl [Auszug]

<u>Gemeinde</u>	<u>Wohnbevölkerung</u>	
	<u>1961</u>	<u>1951</u>
Allentsgschwendt	214	226
Brunn am Walde	205	205
Eisenbergeramt	441	440
Eisengraberamt	525	542
Felling	213	249
Gföhl	1448	1391
Gföhleramt	511	507
Großmotten	191	191
Idolsberg	409	505
Jaidhof	263	332
Jeitendorf	208	208
Krumau am Kamp	456	472
Ladings	227	239
St. Leonhard	617	679
Lichtenau	208	204
Litsch- und Wurfentalgraben	133	178
Loiwein	306	307
Marbach i. F.	213	199
Mittelbergeramt	170	180
Moritzreith	311	317
Mottingeramt	356	396
Nieder-Grünbach	239	271
Ober-Grünbach	224	227
Ober-Meisling	306	351
Ober-Tautendorferamt	213	214
Pallweis	159	185
Peygarten	348	316
Preinreichs	189	219
Rastbach	219	237
Rastenfeld	479	499
Reitern	141	148
Schiltingeramt	166	174
Taubitz	116	124
Tautendorf	370	371
Unter-Tautendorferamt	229	243
<u>Wolfshoferamt</u>	<u>560</u>	<u>588</u>
Summe	11.922	12.532

Obermeisling feiert Markterhebung

Die Gemeinde Obermeisling rüstet zu einem großen Fest: Am 1. und 2. Juli d. J. wird hier im Beisein hoher Fest- und Ehrengäste die Markterhebung und der 850jährige Bestand der Pfarre gefeiert. Ein eigener Festausschuß mit Bürgermeister Schuldirektor Weber an der Spitze trifft bereits umfangreiche Vorbereitungen, an denen die Bevölkerung erfreulich regen Anteil nimmt. Der liebliche Ort, eine Perle des Kremstales, darf schon heute vieler Besucher sicher sein. ...

Das Ansuchen der Gemeinde Obermeisling, wieder zum Markt erhoben zu werden, erging am 10. Dezember 1960. Es wurde einstimmig beschlossen. Im Detail wurden in diesem Ansuchen jene Punkte angeführt, die dem Ort die „Marktwürdigkeit“ sicherten. Dabei wurde vor allem auch auf die interessante geschichtliche Entwicklung des Ortes hingewiesen, der schon 1025 Erwähnung findet.

Jedenfalls bezeugten im Jahre 1891 aufgefundene Urkundenfragmente, die jetzt im städtischen Museum Krems aufbewahrt sind, daß das Kremstal an dieser Stelle schon sehr früh besiedelt war.

Aufstrebende Sommerfrische

Dem künftigen Markt Obermeisling ist Untermeisling als Katastralgemeinde angeschlossen. Er liegt 351 m hoch und zählt 72 Häuser mit 351 Einwohnern, 4 Gastwirtschaften, 14 Gewerbebetriebe, 2 Sägewerke und 2 Mühlen sind registriert. Etwa 60 Prozent der Bewohner leben von der Arbeit in der Industrie und den Betrieben der Umgebung. Nur ein ganz kleiner Prozentsatz kann durch die Landwirtschaft sein Auskommen finden.

„Unsere Zukunft“, folgert Bürgermeister Weber aus dieser Bevölkerungsstruktur, „kann daher nur im Fremdenverkehr liegen, der in Zukunft besondere Aufmerksamkeit verdient.“ Die Ansätze für weitere Förderungsmaßnahmen hinsichtlich des Fremdenverkehrs liegen recht günstig. Außer den 12 Zimmern, die die Gasthöfe besitzen, stellen Private während der Hochsaison 40 Betten zur Verfügung. Das Interesse am Ort ist jedoch so groß, daß man 100 Privatbetten brauchen würde. ...

Bessere Straßen und Naturbad

Allgemeine Freude herrscht im jüngsten Markt des Landes über die Zusage, daß noch heuer die Straße von Untermeisling nach Obermeisling mit einer staubfreien Einstreudecke versehen wird. Die Schlaglöcher werden verschwinden. ...

850-Jahr-Feier und Markterhebungsfeier in Obermeisling

Die Gemeinde Obermeisling feierte am 2. 7. die Markterhebungsfeier, verbunden mit der 850-Jahr-Feier der Pfarrgemeinde und der Einweihung der neuen, zentralen Ortswasserleitung.

Das Fest begann schon am Vortag mit einem Platzkonzert, der Empfang der Festgäste und der Segnung der Wasserleitung durch Abt Pfennigbauer vom Stift Lilienfeld. Die Festrede hielt Landesrat Waltner. Eine Totenehrung im Friedhof und beim Kriegerdenkmal, ein Fackelzug mit Höhenfeuer und ein Heimatabend bildeten das weitere Programm.

Der eigentliche Festtag begann mit der 850-Jahr-Feier in der Kirche, wo Abt Pfennigbauer ein Pontifikalamt feierte und die Festpredigt hielt. Im Rahmen der öffentlichen Festsitzung konnte Bürgermeister Direktor Weber begrüßen: Landeshauptmann Steinböck, Landeshauptmannstellvertreter Doktor Tschadek, Abt Pfennigbauer und die Geistlichkeit, den Hauptbezirksobmann der ÖVP Nationalrat a. D. Hinterndorfer, ... Bezirkshauptmann Oberregierungsrat Gasteiner, ...

Bürgermeister Weber skizzierte noch einmal das Bild der Geschichte des Ortes, der Vorfahren und konnte an folgende verdiente Persönlichkeiten die Ehrenbürgerurkunden überreichen: Landeshauptmann Steinböck, Landesrat Waltner, Abt Pfennigbauer, Dipl. Ing. Dr. Jung und Altbürgermeister Leopold Eibl, der von 1946 bis 1960 die Geschicke der Gemeinde in schweren Zeiten lenkte. In Würdigung der Verdienste des Bürgermeisters überreichte Vizebürgermeister Schiller Bürgermeister Dir. Weber das Ehrenbürgerdiplom.

Nach Landeshauptmannstellvertreter Doktor Tschadek sprach Landeshauptmann Steinböck und überreichte dem Bürgermeister die Markterhebungsurkunde und das Silberne Ehrenzeichen ...

Die Gemeinde Obermeisling denkt nach guter Väter Art und wird, wie in der Jahrhunderten alten Geschichte, auch in der Zukunft dem Vaterlande treu bleiben, in schweren und guten Zeiten.

Amtsblatt Nr. 25 – 26, 24.6.1961

Verleihung der Rettungsmedaille. Die n.ö. Landesregierung hat dem Fleischhauerlehrling Leopold Bruhs in Krumau Nr. 52 und dem Bäckergehilfen Karl Lammer in Krumau Nr. 36, die am 16. April 1961, unter Einsatz ihres eigenen Lebens, zwei Personen vor dem Ertrinken im Kampfluß gerettet haben, die Rettungsmedaille für das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Schulwesen, Personalnachrichten. Ignaz Weber, Volksschule Ober-Meisling, wurde zum Volksschuldirektor ernannt.

Land Zeitung, 29.6.1961

Ein fleißiger Handwerksmeister gestorben

Unter-Meisling – Nach einem arbeitsreichen, um das Wohl seiner Familie erfüllten Leben starb am 23. Juni der Schuhmachermeister Alois Fügler im 62. Lebensjahr. ...

Ernest Hemingway begeht Selbstmord. 2. Juli. In Ketchum im US-Bundesstaat Idaho begeht der 61jährige Schriftsteller Ernest Hemingway wegen physischer Beschwerden Selbstmord. Hemingway führte zeit seines Lebens ein Abenteuerdasein, wie er es in seinen Romanen, Novellen und Kurzgeschichten beschrieben hat. 1918 nahm er als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg in Italien teil, wo er schwer verwundet wurde. „Fiesta“, ein Werk

über den Stierkampf, und der 1929 erschienene Roman „In einem anderen Land“, seine verarbeiteten Erlebnisse im Ersten Weltkrieg, machten Hemingway berühmt. Während des Spanischen Bürgerkrieges (1936 bis 1939) unterstützte Hemingway die gegen General Francisco Franco kämpfenden Republikaner. Seine Erfahrungen aus diesem Krieg veröffentlichte er in dem Roman „Wem die Stunde schlägt“ (1940). Am Zweiten Weltkrieg nahm Hemingway als Kriegsberichterstatter in Europa teil, wobei er später damit prahlte „122 deutsche Kriegsgefangene umgebracht zu haben.“ Diese Rolle im Leben des Literaturnobelpreisträgers ist nicht restlos geklärt [siehe auch Band 2]. 1953 gelang Hemingway mit „Der alte Mann und das Meer“ sein letzter und größter schriftstellerischer Erfolg. Für diese Parabel des menschlichen Scheiterns erhielt er 1954 den Nobelpreis.

Amtsblatt Nr. 27 – 28, 8.7.1961

Gewerbebeanmeldungen. Münzberg Karl, Spenglergewerbe im Standorte Gföhl, Kremserstraße Nr. 4.

Fürsorgewesen, Kundmachung

Verkauf des Hauses Gföhl Nr. 68 (Ortsarmenhaus) [Zwettlerstraße 15]

Der Bezirksfürsorgeverband Krems verkauft die bezirkseigene Liegenschaft E.Z. 134 Gb. Gföhl, Haus Nr. 68 in Gföhl (Ortsarmenhaus) mit den Grundstücken:

Nr. 103, Bauparzelle ... zusammen 13 a 24 m².

Kaufbedingungen: ...

2.) der Kaufwerber muß ferner den Mindestkaufpreis von S 60.000.- (Barzahlung bei Vertragsabschluß) bieten. ..

Land Zeitung, 13.7.1961

St. Leonhard a. Hw.

Hohe Auszeichnung für Bürgermeister Lackner

Am 4. Juli erhielt nun Bürgermeister Gottfried Lackner für seine hervorragenden Verdienste um das Bundesland Niederösterreich in einem Festakt im Marmorsaal des n.ö. Landhauses in Wien aus der Hand des Landeshauptmannes Oek.Rat Johann Steinböck ... das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich. ...

Durch seine Initiative und seinen persönlichen Einsatz, besonders aber durch seine tüchtige Geschäftsführung in der Gemeinde, die als Sitzgemeinde für den Schulsprengel, Sanitätssprengel, Standesamtsbezirk und die Pfarre hohe Anforderungen an den Bürgermeister stellt, konnte viel geschaffen werden ... Besonders zu erwähnen wäre: Elektrifizierung der Gemeinde, Auf- und Ausbau der Feuerwehr, Neuanlage der Wasserleitung mit elektr. Pumpwerk, Errichtung einer Landw. Fortbildungsschule, Umbau und Generalrenovierung der Volksschule, Bau eines Amtshauses.

Land Zeitung, 20.7.1961

Frau Johanna Schindler gestorben

Brunn am Walde. – Im Hause Schindler ist große Trauer eingeekehrt. Frau Johanna Schindler, geb. Fichtinger, die verehrungswürdige Mutter, Groß- und Urgroßmutter, die Gattin und Schwiegermutter ist nach einem langen Leiden im 82. Lebensjahre heimgegangen. Diese unerhört tüchtige und umsichtige Frau, die ihren Gatten bei der Führung des angesehenen Gasthofes stets eine unermüdliche Helferin gewesen ist und die es verstand, den guten Ruf des schon im vorigen Jahrhundert berühmten Einkehrgasthofes noch zu erhöhen, ist nicht mehr. Bei Schindler einzukehren war zu einer Zeit, da das Rossefuhrwerk allein die Straße beherrschte und der Verkehr insbesondere am Montag bis Dienstag, da die Fleischhauer nach Krems fuhren und am Freitag bis Samstag, da das Marktfuhrwerk die Straße bevölkerte, eine Selbstverständlichkeit. Das Patriarchalische des Hauses hat sich dank der Traditionspflege durch das Ehepaar Ludwig und Johanna Schindler erhalten und wird auch von der jungen Generation unverändert gepflegt, obwohl der Hafer dem Benzin weichen mußte und kaum mehr ein Pferdefuhrwerksverkehr im Waldviertel noch besteht. Von Mutter Schindler Abschied nehmen, heißt auch von einer Zeitepoche, in der alles noch gediegener und sorgfältiger betrachtet wurde, einer Zeitepoche, da der schaffende Mensch noch im Mittelpunkt des Geschehens stand. Gediegenheit, Bescheidenheit und die Umsicht, haben Frau Schindler so überaus wertvoll erscheinen lassen. ...

Frau Johanna Schindler zum Gedächtnis

Am 12. Juli trug man in Brunn a. Wald Frau Johanna Schindler zu Grabe. Was in der Stadt zur Konvention erstarrt ist, wird in unseren Dörfern noch als sinnerfüllter alter Brauch begangen: einem geliebten Toten das letzte Geleite zu geben.

Es gibt im weiten Umkreis keinen Menschen, der Mutter Schindler nicht gekannt und gern gehabt hätte, jene stille, gütige Frau, die seit manchem Jahrzehnt, Tag für Tag, im Winter und im Sommer vor dem Herd stand, um für das Wohl der Gäste zu sorgen. Im Frühling oder im Spätsommer, nach den Kaisermanövern, ließ der alte Herr Neunherz die schweren Gäule vor die Möbelwagen span-

nen, und fort ging's in aller Herrgottsfrüh mit einer frohen Gesellschaft unbeschwerter Kremser Bürger nach Brunn am Wald, in den „Einkehrghasthof Schindler“, wo fröhlich geschmaust und getrunken wurde, bis die Sonne hinter den Fichtenwipfeln versank. Als die Notjahre des ersten Weltkrieges kamen, verstummte Gesang und froher Peitschenknall. Aber wie eine rechte Herbergsmutter hatte Frau Schindler auch in bösesten Tagen für jeden Hungrigen, der an die Tür klopfte, noch ein Alzerl Speck oder Geselchtes und ein Stück Brot. Es gäbe viel zu erzählen von der Gastfreundschaft der beiden Schindlerleute, ihrer aus einer längst vergangenen Zeit stammenden Güte und Vornehmheit. Dennoch blieben auch ihnen die Sorgen und Demütigungen nicht erspart, die das Leben gerade für die Besten bereithält. Tapfer trug Mutter Schindler allen Kummer, indem sie im Dienste für andere ihr eigenes Ich vergaß.

Darum gestaltete sich ihr letzter Weg durch die Dorfzeile und die reifenden Kornfelder zu Gotteshaus und Friedhof zu einer Prozession der Ehrfurcht. Alles wurde zu einer wundervollen Einheit: Die kirchlichen Zeremonien, die Worte des jungen Priesters am Grabe, das Lied der Sänger und der Lerchen, die andächtigen Menschen, die ernsten, sonnengebräunten Gesichter der Männer im Ehrenkleid der Feuerwehr, die den Sarg und die Überfülle der Blumen trugen und der birkenbestandene Dorffriedhof zwischen Wald und Felderbreiten. ...

Verhaftung eines Wüstlings

Rastenfeld – Am 12. Juli wurde im Auftrage des Bezirksgerichtes Gföhl der 35jährige Hilfsarbeiter Willibald Riedl von Rayons-Inspektor Wedl verhaftet und in das Gefangenenhaus Krems eingeliefert. Riedl hat am 3. Juli die ihm bekannte 9jährige Schülerin Anneliese B. aus Rastenfeld in einer Scheune ihrer elterlichen Wohnung geschändet.

Amtsblatt Nr. 29 – 30, 22.7.1961

Gewerbeanmeldungen. Ing. Kahrer Alfred, Baumeistergewerbe im Standorte Krumau Nr. 82.

Sprinzel Otto, Kleinhandel mit Elektrogeräten im Standorte Rastenfeld Nr. 10.

Ernst Franz, Ausgabe von Fahrkarten für Kraftwagenfahrten und Veranstaltungen von Gesellschaftsfahrten im Kraftwagen im Inland im Standorte Wolfshoferamt Nr. 58

Gewerbelöschungen. Steiner Josef, Witwenfortbetrieb Anna Steiner, Fleischhauergewerbe im Standorte Ob. Meisling Nr. 30.

Aron Franz, Witwenfortbetrieb Helene Aron, Fleischhauer- und Fleischselchergewerbe und Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Idolsberg Nr. 6.

Mayer Raimund, Schlossergewerbe im Standorte Krumau Nr. 86.

Reiter Anton, Witwenfortbetrieb Josefa Reiter, Schlossergewerbe und Landmaschinenhandel im Standorte Gföhl Nr. 64. [Wurfenthalstraße 9]

Kremser Zeitung. 1.8.1961

Dir. i. R. Mang gestorben

Am 22. Juli starb im Krankenhaus Krems Volksschuldirektor i. R. Alfred Mang nach langem Leiden im 79. Lebensjahr. Er verbrachte elf Jahre seines Lebens in Gföhl, wo er sich hohen Ansehens erfreuen durfte. Viele Freunde begleiteten den beliebten Schulmann auf seinem letzten Wege. Direktor Mang wurde 1882 in Weißenkirchen geboren. Als junger Lehrer war er in Brunn i. F., Egelsee, St. Leonhard a. Hw., Krems, Zöbing, Krumau a. K. und Stratzing tätig. Dort verehelichte er sich mit der Tochter des Oberlehrers Polt. Nach der Pensionierung seines Schwiegervaters übernahm er die provisorische Leitung der Volksschule Stratzing. Einige Zeit später wurde er als provisorischer Leiter an die einklassige Volksschule Mittelberg versetzt, wo sein Sohn Alfred geboren wurde. Er bewarb sich in Folge um die Leitung der Volksschule Idolsberg, die ihm zugesprochen wurde. Er übernahm die Leitung mit 1. Jänner 1912 und blieb bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1934. Außerschulisch war er in Idolsberg noch als Leiter des Kirchenchores, Chormeister des Gesangsvereines, Vizebürgermeister, Leiter der Theaterrunde und als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr tätig. Im Jahre 1914 mußte er zum I.R. 49 einrücken und kam bald an die Front nach Rußland, wo er 1915 schwer verwundet wurde. Nach seiner Verwundung wurde er in Znaim im Heeres-Innendienst bis 1918 verwendet. Nach Kriegsende kam er schwer krank zurück und brauchte Jahre, um sich wieder zu erholen.

Schloß Ottenstein erwacht aus Dornröschenschlaf

Nach dem Abschluß der Ausbauarbeiten im großen Vorwerk des Schlosses Ottenstein besteht, wie Landeshauptmann Ök.-Rat Steinböck bei der Eröffnung des neuen Restaurants ankündigte, die Absicht, das gesamte Schloß zu renovieren. Das interessante alte Bauwerk soll zu einem modernen

Fremdenverkehrsbetrieb umgestaltet werden. In den nächsten Jahren sollen 40 Fremdenzimmer entstehen. Die Arbeiten werden schon in aller Kürze beginnen.

Obwohl Schloß Ottenstein im Herzstück des Waldviertels liegt, ist es verhältnismäßig wenig bekannt. ... Eine Besonderheit der Veste Ottenstein bildet das „Papstzimmer“. Es ist dies ein Raum, von ... der Gottesdienste beiwohnten; abseits vom „gemeinen“ Volk. Das „Papstzimmer“ hat der italienische Stukkateur Meister Mauritius Andorra ringsum mit Porträtköpfen der 241 Päpste von Petrus bis auf Innocenz XI. geschmückt, die die Wände vom Fußboden bis hinauf zur Decke zierte. Leider wüteten auch hier kunstfeindliche Elemente.

Das Übergangseck vom Ost- zum Südtrakt bildet die zweistöckwerkshohe St. Florians-Kapelle. In einem Glasschrein ruht auf dem Hauptaltar der Reliquienleib des hl. Flavius. ...

Das Geschlecht der Herren von Ottenstein starb in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts aus. Alberto VI. von Ottenstein war der letzte Herrscher.

Die Burg wechselte mehrmals ihren Besitzer. Bis sie in den Grafen von Lamberg wieder für lange Zeit bedeutende Herren fand. Die Lambergs sollen eigentlich Ritterberg geheißen haben. Einer der Beherrscher soll aber lahm gewesen sein. Und erst dann soll der Name „Lamberg“ entstanden sein. Die Männer von Ottenstein waren mitunter sogar österreichische Staatsmänner, also nicht nur im Waldviertel geachtet. Ein Lamberg brachte eine Ausfertigung des Westfälischen Friedensvertrages nach Ottenstein! Mit diesem waren wertvolle historische Akten hier aufbewahrt gewesen. Einer der „Lambergischen“ war einige Jahre Gesandter beim Apostolischen Stuhl in Rom.

Es ist – angesichts der historischen Vergangenheit dieses Schlosses – eine Verpflichtung, Ottenstein wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Kennedy: „Tapfere Männer wie in Stalingrad“

Die mit großer Spannung erwartete Rede des amerikanischen Präsidenten Kennedy hat die gesamte westliche Welt tief beeindruckt. In wohlabgewogenen Worten an die amerikanische Nation kündigte der Präsident die ersten Schritte zur Erhöhung der amerikanischen Verteidigungsbereitschaft an. Der Präsident führte aus: „Die Sicherheit Westberlins kann nicht von unserer eigenen getrennt werden. Wir können den Kommunisten nicht erlauben, uns schrittweise oder mit Gewalt aus Berlin zu vertreiben. Berlins Sicherheit ist garantiert mit der Sicherheit aller unserer Gebiete. Man sagt, Westberlin sei militärisch unhaltbar. Das traf für Bastogne, das traf für Stalingrad zu. Jeder gefährdete Ort ist haltbar, wenn tapfere Männer entschlossen sind, ihn zu verteidigen.“ ...

Filme der Woche:

Folgende Kinos werden in der Programmorschau angeführt: Stadtkino Krems, Steinertor, Lerchenfeld, Mautern, Weißenkirchen, Spitz, Albrechtsberg, Gföhl, Schiltern, Martinsberg, Hadersdorf, Haitzendorf, Grafenwörth. [Dazu kommen noch in der Umgebung Ottenschlag, Wegscheid und Rastendorf]

Franz Daniel verstorben. Am 12. August wird Seilermeister und Kaufmann Franz Daniel zu Grabe getragen. Franz Daniel ist am 10.8. im erst 53. Lebensjahr gestorben. Beim Begräbnis würdigen Geistlicher Rat Stadler und Landesfeuerwehrrat Ehrenreich die Verdienste des Verstorbenen.

Franz Daniel wurde am 7.9.1908 in der Jaidhofergasse 8 in Gföhl geboren. Im Orchester des Kirchenchores meistert er mit 13 Jahren die Violine, später spielt er auch Klarinette und Flügelhorn. Er erlernt das Seilerhandwerk und übernimmt 1939 den elterlichen Betrieb, den er bis zu seinem Tode führt. Seine Freizeit, seine Liebe, gehört der Musik. 1931 wird er Kapellmeister der neu gegründeten Feuerwehrkapelle Gföhl und leitet sie bis zum Jahre 1958. Für diese Kapelle komponierte er einen Walzer, der am 26.12.1932 erstmals aufgeführt wird. In den Nachkriegsjahren entsteht der „Waldviertler Marsch“ in F-Dur, der auch heute noch gerne von der Musikkapelle vorgetragen wird.

Die Mauer teilt Berlin und Deutschland. 13. August. Mit dem Bau der Berliner Mauer durch die DDR-Staatsführung strebt der Kalte Krieg zwischen Ost und West dem Höhepunkt zu. Die deutsche Teilung erhält ihr augenfälliges Mahnmal. Die Krise in der geteilten Stadt läßt die Welt an den Rand einer militärischen Auseinandersetzung rücken.

Am 24. August wird erstmals ein Mensch beim Fluchtversuch erschossen. Bis 1989, zum Fall der Mauer, sterben 78 Flüchtlinge.

Land Zeitung. 31.8.1961

Wilhelm Szabo wurde 60 Jahre

Der bekannte Waldviertler Dichter Wilhelm Szabo, der erst vor wenigen Wochen durch die Verleihung des niederösterreichischen Kulturpreises 1961 geehrt wurde, vollendet am 30. d. M. das sechzigste Lebensjahr.

Szabo, ein gebürtiger Wiener, besuchte nach seiner in der Nähe von Krems [Lichtenau] verbrachten Kindheit das Lehrerseminar in St. Pölten. Nach dem Abschluß seiner Studien begann er seine Lehrtätigkeit im oberen Waldviertel dem er bis heute die Treue hielt. Zwischen 1938 und 1945 schlug Szabo, der aus politischen Gründen als Lehrer entlassen wurde, sich als freier Schriftsteller, Verlagsdirektor [Lektor bei einem Münchner Verlag] und Stiftsorganist [Stift Zwettl] durch. Seit 1945 wirkt der Dichter als Direktor der Volks- und Hauptschule in Weitra.

Zu den bekanntesten Werken Wilhelm Szabos zählen die Gedichtbände „Das fremde Dorf“ (Wien, 1933), „Im Dunkel der Dörfer“ (München, 1940), „Das Unbefehligte“ (München, 1947) und „Herz in der Kelter“ (Salzburg, 1954). Das Buch „Im Dunkel der Dörfer“ erlebte bisher nicht weniger als fünf Auflagen. ...

Daß Szabo eine Dichterpersönlichkeit ist, deren Bedeutung weit über das Waldviertel hinausreicht, bestätigen mehrere Preise, die ihm verliehen wurden: der Lyrikpreis 1954 der Österreichischen Staatsdruckerei, der Georg-Trakl-Preis für Lyrik (1954) und der Förderungspreis für Dichtung 1957 der Doktor-Theodor-Körner-Stiftung.

Unfalltod von Trips in Monza. 10. September. Im Alter von 33 Jahren verunglückt in Monza der deutsche Autorennfahrer Wolfgang Graf Berghe von Trips tödlich bei einer Kollision mit Jimmy Clark beim Großen Preis von Italien. Bei dem Unglück werden außerdem 15 Zuschauer getötet.

Land Zeitung. 14.9.1961

Zwei Landwirte tödlich verunglückt

Vom eigenen Pferdefuhrwerk überfahren – 73jähriger stürzt von einer Kleeuhre

Krems – Es vergeht fast keine Woche, in der wir nicht über einen tödlichen Verkehrsunfall berichten müssen. Die Straße ist längst zum Schlachtfeld geworden und die Motorisierung beginnt allmählich den Menschen zu beherrschen. Dieser Tage ereigneten sich im Bezirk zwei tödliche Unfälle, die nicht durch die Motorisierung hervorgerufen wurden, bei denen vielmehr zwei Pferdefuhrwerke die unmittelbare Todesursache waren.

Bereits am 4. September wurde der 72jährige Landwirt Josef Ploner aus Scheitz das erste Opfer. Der Greis war seinem Sohn Max Ploner beim Einbringen einer Kleeuhre behilflich, wobei er den hochbeladenen Wagen erkletterte. In einem unaufmerksamen Augenblick rutschte der Mann jedoch von seinem ungewohnten Sitz und stürzte zu Boden. Schwerverletzt wurde er geborgen. Drei Tage nach dem Unfall erlag er an den Folgen eines Wirbelsäulenbruchs. Josef Ploner stammte aus Lengstein im Bezirk Bozen und war italienischer Staatsbürger. Er hinterläßt neben seiner Gattin fünf Kinder.

Der zweite Unfall ereignete sich in den Nachmittagsstunden des 6. September im Gemeindegebiet Groß-Motten. Hier war es der 49jährige Landwirt Leopold Palmetzhofer, der das Opfer seines Pferdegespannes wurde. Palmetzhofer war damit beschäftigt im sogenannten Waldgebiet „Berg“ eine Holzuhre fertig zu machen und diese auf der Straße zum Abtransport vorzubereiten. In einem steil abfallenden Hohlweg begannen die Pferde plötzlich zu scheuen. Palmetzhofer kam zu Sturz und wurde im nächsten Augenblick vom Wagen überfahren. Wohl brachte man den Landwirt sofort in das Kremser Krankenhaus, doch erlag er noch am gleichen Tage seinen schweren Verletzungen.

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 16.9.1961

Gewerbeanmeldungen. Schulz Franz, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen im Standorte Gföhl Nr. 146. [Langenloiserstraße 12]
Gföhler Ferdinand, Schlossergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 64. [Wurfenthalstraße 9]

Amtsblatt Nr. 39 – 40, 30.9.1961

Gewerbeanmeldungen. Hameder Josef, Schuhmachergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 46. [Bayerlandplatz 1]
Gewerbelöschungen. Mobil Oil Austria A.G., ... Löschung der Zweigniederlassungen in Gföhl ...
Bergmaier Karl, Kleidermachergewerbe im Standorte Krumau Nr. 85.

Kremser Zeitung. 3.10.1961

Feriendorf auf einer Insel des Friedens

NEUBAU BEI GFÖHL. – Das Waldviertel wird in naher Zukunft eine neue Attraktion haben: Auf Gründen des Gutsherrn Dr. Bodmershof aus Rastbach wird rund um einen künstlich angelegten Fischteich ein Feriendorf entstehen, das gegen 20 Objekte umfassen wird.

Die „Insel des Friedens“ liegt völlig abseits vom Verkehr, wenige hundert Meter von der Katastralgemeinde Neubau entfernt. Mit Unterstützung und in Zusammenarbeit mit dem Raumplanungsamt der nö. Landesregierung wird nun ein Erholungszentrum entstehen.

Bereits in der Vorwoche hat die Baufirma Schubrig aus Krems damit begonnen, einen 90m langen und 5,50m hohen Damm zu errichten, um im Frühjahr den etwa 3 bis 4 ha großen Fischteich Wirklichkeit werden zu lassen. In ihm sollen, betreut von Fischereifachmann Insp. Zemanek, Regenbogenforellen, Karpfen und Zander ausgesetzt werden. Am Rande des Teiches, der auf den anderen Seiten von Wald eingesäumt ist, werden 20 Einfamilienhäuser entstehen. ...

Land Zeitung. 5.10.1961

Minister Hartmann beim Viertelbauerntreffen in Gföhl

Gföhl – Unter großer Beteiligung wurde am 1. Oktober in Gföhl das Viertelbauerntreffen des Viertels ober dem Manhartsberg abgehalten. Das Ländliche Fortbildungswerk Gföhl, der Veranstalter des Treffens, verband diese für die Bauernschaft sehr bedeutsame Versammlung mit dem diesjährigen Erntedankfest.

Eine riesige Menschenmenge hatte sich zu der am Sonntagmorgen stattgefundenen Feldmesse auf dem Hauptplatz von Gföhl eingefunden. Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderen auch der Minister für Land- und Forstwirtschaft Dipl.-Ing. Hartmann, Kammerobmann Oek.-Rat Simlinger, Bezirkshauptmann Dr. Gasteiner, ...

Nach einem gemeinsamen Mittagessen der Ehrengäste im Gasthaus des Bürgermeisters von Gföhl Franz Palt [Baldt], an dem auch die mit Diplomen ausgezeichneten Bauern teilnahmen, schloß sich nachmittags das Erntedankfest an. Nach der Weihe der Erntekrone fand ein großer Festzug statt. Eingeleitet durch eine Reitergruppe rollten 32 schön geschmückte Wagen durch den festlichen Ort ...

Anschließend vergnügten sich die Teilnehmer bei Musik und Tanz bis in die späte Nacht. ...

Kremser Zeitung. 10.10.1961

Fußball. Gruppe Waldviertel: Gföhl an der Spitze

In der Gruppe Waldviertel steht Gföhl nach fünf Runden ungeschlagen an der Spitze. Am 1. Oktober wurde Kirchberg vom Tabellenführer mit 6:1 (4:0) abgefertigt. Penz (3), Halm (2) und Hörhager schossen die Treffer der Sieger.

Land Zeitung. 12.10.1961

5. Landes-Leistungspflügen in Gföhl – Jaidhof

Am 5. Oktober fand unter Teilnahme vieler Landwirte das diesjährige Landes-Leistungspflügen in Gföhl-Jaidhof auf einem Feld der Gutsverwaltung Wolfgang Gutmann statt. ... Die Pflüger nahmen am Hauptplatz in Gföhl pünktlich Aufstellung und fuhren geschlossen zum Acker. Um 9 Uhr begann das Leistungspflügen. ...

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 14.10.1961

Gewerbliche Veränderungen. Jorg Franz, Fleischhauergewerbe im Standorte Wolfshoferamt Nr. 38 – Fortbetrieb durch Witwe Theresia Jorg und Bestellung des Franz Ladmann zum Geschäftsführer.

Land Zeitung. 19.10.1961

Schloß Krumau wird instandgesetzt

Eine Idee des verstorbenen Landeshauptmann-Stellvertreters Ing. Kargl geht ihrer Verwirklichung entgegen. Wie es von ihm geplant war, hat die niederösterreichische Landesregierung schon vor längerer Zeit das alte baufällige Schloß Krumau angekauft, wo die ersten Rettungsmaßnahmen eingesetzt haben. ...

Kremser Zeitung. 24.10.1961

Silbernes Priesterjubiläum. Am Mittwoch, 1. November, Allerheiligen, feiert Hochwürden Franz Braun, Pfarrer in Rudersdorf, Südburgenland, sein 25jähriges Priesterjubiläum. Der im Jahre

1908 geborene Gföhler entstammt einer kinderreichen Familie. Die Familie Braun zog von vierzehn Kindern elf groß. Die Mutter des Jubilars, Maria Braun, ist erst heuer im Juni gestorben, so daß es dem Vater allein vergönnt ist, das Jubiläum seines Sohnes zu erleben. ... Pfarrer Braun besuchte nach der Pflichtschule in Gföhl im Missionshaus St. Gabriel bei Mödling das Gymnasium und vollendete seine Theologie- und Philosophiestudien im Jahre 1936 als Priesterstudent in Rom. Dort selbst wurde er auch zum Priester geweiht und sein erstes Meßopfer in Gföhl zelebrierte Pfarrer Franz Braun im November desselben Jahres.

Welcher war der schönste Wagen?

Die Bevölkerung von Gföhl konnte am 1.10. einen gelungenen Bauerntag und ein schönes Erntedankfest erleben. Neben den Ehrengästen hatten sich Tausende Zuschauer eingefunden. ... Es war ja auch wirklich schwer unter 42 geschmückten Wagen den „schönsten“ oder originellsten Wagen zu finden.

Viel Beifall unter den Mitwirkenden und vom Volk erhielt die Erntekrone (Frl. Brenner und Pober), die Darstellung des alten Bauern mit dem Ochsengespann (Reisinger sen.), die schönen Erntewagen aus dem Gföhleramt, Rastbach, Niedergrünbach, Mottingeramt und St. Leonhard. ...

Schulchronik Allentsgschwendt. Am 27.10.1961 brach um Mitternacht ein Brand in der Scheune des Gastwirtes Anton Petz aus. Das Feuer breitete sich rasch aus und vernichtete auch die Scheune des Nachbarn Max Stummer. Dank des raschen Eingreifens der Ortsfeuerwehr konnten die Wohngebäude erhalten bleiben. Brandursache - Kurzschluß!

Kremser Zeitung. 31.10.1961

Krumau dankte seinen Förderern:

Nächtliche Feierstunde auf dem Schloß

KRUMAU AM KAMP. – Dank der Initiative der Landesregierung und der Newag hat die verträumte Marktgemeinde Krumau in den vergangenen Jahren einen großen Aufschwung erfahren. Waren es zuerst die Kampkraftwerke, die den Ort bekanntmachten, so ist es jetzt das einstige Sommerschloß der unglücklichen Königin Margarethe, das die Marktgemeinde Krumau in den Mittelpunkt des Geschehens stellt. Das über Initiative von Landeshauptmannstellvertreter Ing. Kargl vom Land angekaufte Schloß wird eine Renaissance erfahren. Krumau erwies sich dafür dankbar, errichtete für seinen Förderer Kargl eine Gedenktafel und verlieh drei hohen Beamten das Ehrenbürgerrecht.

Auf dem Marktplatz in Krumau hatten sich am 28. Oktober hohe Gäste eingefunden. Landesrat Hirsch, Newag-Generaldirektor Dr. Skacel, Bezirkshauptmann Dr. Gasteiner, Brigadekommandant Oberst Zejdlik, die Familie Kargl und viele andere Persönlichkeiten ... Hierauf begaben sich die Teilnehmer zum feenhaft beleuchteten Schloß. Nach Begrüßungsworten des rührigen Bürgermeisters Johann Rauscher nahm ... Ing. Witzmann aus Krems das Wort und führte aus, daß Ing. Kargl als Wirtschaftsinitiator auch das Schloß Krumau vor dem Verfall bewahrt und späteren Generationen erhalten habe. Als Dank hiefür haben die Wirtschaftstreibenden von Krumau unter Obmann Kahrer dem verdienstvollen Politiker die Gedenktafel gewidmet. ... Nach Enthüllung der Marmortafel, die das Bildnis Kargls trägt, nahm Geistlicher Rat Krelowetz die Segnung vor.

Drei Beamte wurden Ehrenbürger.

Anschließend begaben sich die Gäste in das Gasthaus Märkl, wo dem Vortragenden Hofrat Dipl.-Ing. Hans Wudy, Baudirektor der Nö. Landesregierung, dem Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Appeltauer und dem Direktor des Vorstandes der Newag Dipl.-Ing. Lahr die Ehrenbürgerurkunde verliehen wurde. ...

31.10.1961. Europacup-Sieger Benfica Lissabon ist im Wiener Stadion Achtelfinalgegner der Austria. Über 80.000 Zuschauer verursachen das bislang größte Verkehrschaos, bringen aber auch einen neuen Zuschauerrekord für Vereinsspiele. Trotz einer drückend überlegenen Austria, bei der Ocwirk, Fiala und Nemec eine ganze Reihe „100%iger“ Chancen verhauen, endet das Match nach einem großartigen Spiel der Austria mit 1:1.

Land Zeitung. 9.11.1961

Plötzlicher Tod eines 21jährigen Burschen

Eisenbergeramt – Erschütterung hat die Todesnachricht des erst 21jährigen Wirtschaftsbesitzerssohnes Karl Huschka hervorgerufen. Der Bursch wurde vor einigen Tagen in das Kremser Krankenhaus eingeliefert um sich dort einer Blinddarmoperation zu unterziehen, als er am 1. November plötzlich verschied. ...

Nochmals: Tod nach Blinddarmoperation

Eisengraberamt – Der Tod Karl Huschkas hat eine traurige Parallele gefunden. Nur zwei Tage nach dessen tragischem Ableben, am 3. November, verschied – ebenfalls im Kremser Krankenhaus – der erst im 23. Lebensjahre stehende Wirtschaftsbesitzerssohn Johann Hauer aus Eisengraberamt. ...

GR-VORSTAND, 10.11.1961

Anbotseröffnung – Kanal-Generalprojekt:

Herr Bürgermeister Franz Baldt eröffnet die Anbote der Firmen Baum. Ing. Heinrich Huber, Gföhl, Baumeister Johann Buhl, Gars und Baum. Ing. Leopold Witzmann, Krems.

Die Endsummen betrugen:

Baumeister Ing. Heinrich Huber, Gföhl	S 2,778.360.--
Baumeister Buhl, Gars	S 2,916.610.--
Baumeister Witzmann, Krems	S 2,980.240.--

Leichenhalle, Platzwahl:

Über einen geeigneten Platz zur Errichtung einer Leichenhalle konnte trotz längerer Debatte keine Übereinstimmung erzielt werden, sodaß diese Angelegenheit bis auf weiteres zurückgestellt wurde.

Gemeindebad, Instandsetzung:

Über Antrag des Herrn Bürgermeisters wurde einstimmig beschlossen, den im Frühjahr 1961 im Gemeindebad Gföhl errichteten Lehmriegel zu erweitern, weil das Bad noch immer undicht ist.

Mietzinsregelung, Armenhaus:

Herr Bürgermeister berichtet, daß der neue Eigentümer des Armenhauses Gföhl Nr. 68 [Zwettlerstraße 15], Herr Johann Pulker aus Eisengraberamt Nr. 1 von den im Armenhaus wohnhaften Parteien einen monatlichen Mietzins von S 150.- pro Partei einkassiert hat. Da auf Grund der Kaufbedingungen der BH Krems der Mietzins für diese Parteien vom Bezirksfürsorgeverband Krems geleistet wird, wurde der von Pulker kassierte Mietzins über Betreibung des Herrn Bürgermeisters von Gföhl wieder an die Wohnparteien des Ortsarmenhauses zurückerstattet.

„Der Herr Karl“. 15. November. Das österreichische Fernsehen strahlt Helmut Qualtingers Satire „Der Herr Karl“ aus. Qualtinger spielt selbst in den mit Carl Merz gemeinsam verfaßten Werk jenen Opportunisten, der seine Gemeinheit unter banalen spießbürgerlichen Phrasen versteckt. Das Stück ist eine böse Abrechnung mit Österreichs jüngster Vergangenheit. Es kommt zu heftigen Protesten vieler Zuschauer. Viele erkennen sich selbst und so mancher frühere Nazi-Freund oder Mitläufer fühlt sich auf den Schlips getreten.

Land Zeitung, 16.11.1961

Angst vor der Heilanstalt: Selbstmord

St. Leonhard am Hornerwald – Aus Angst, zum dritten Mal in eine Heilanstalt gebracht zu werden, beging der 38jährige Gelegenheitsarbeiter Franz Purker Selbstmord. Der Unglückliche erhängte sich in einem Zimmer der mütterlichen Wohnung. Jegliche Hilfe kam zu spät. ...

Land Zeitung, 23.11.1961

Friseurmeister Johann Steiner gestorben

Gföhl – Ein hartnäckiges Leiden hat unseren Friseurmeister Johann Steiner am 8. November hinweggerafft. Mit Geduld ertrug er seinen bitteren Lebensabschluß. Der Verstorbene, der sich wegen seiner Hilfsbereitschaft stets großer Achtung seitens der Bewohner unseres Marktes erfreute, stand erst im 48. Lebensjahr. ...

Schulchronik Lichtenau. [In die Schulchronik ist folgender Zeitungsartikel eingeklebt:]

Kapitän Erhardt vollendet sein 80. Lebensjahr

Brunn am Walde. In wenigen Tagen, am 29. November, vollendet Kapitän Erhardt auf dem Gute seiner Frau in Brunn am Walde sein 80. Lebensjahr. Der Jubilar hat sich als Offizier und Kapitän hervorragend bewährt, er hat aber auch nach dem ersten Weltkrieg in die politischen Kämpfe gegen die Kommunisten eingegriffen. Bis es

schließlich sein Schicksal war, 1944 von den Nazis eingekerkert zu werden. 1945 waren es dann die Russen, die Kapitän Erhardt einen Monat lang inhaftierten.

Kapitän Erhardt wurde am 29. November 1881 geboren. Er absolvierte das Gymnasium in Lörrach (Baden) und ging 1899 als Seekadett zur kaiserlichen Marine [Deutschland]. 1904 – 1906 machte er als Leutnant zur See im Marineexpeditionskorps die Kämpfe der Deutsch-Südwestafrika gegen Herreros und Hottentotten mit, wurde verwundet und typhuskrank. Zurück, kam er zur Torpedowaffe als Torpedooffizier auf einem Schlachtschiff, Torpedobootskommandant und Referent beim Torpedoversuchskommando. Im ersten Weltkrieg war er als Chef einer Torpedobootsflottille an vorderster Seefront. In der Skagerrakschlacht sank sein Führerboot im Feuer der englischen Schlachtkreuzer. Er wurde von einem seiner Torpedoboote gerettet und führte von diesem aus seinen Verband bis ans Ende der Schlacht weiter. Seine letzte Tat in jenem Kriege war kurz vor der Kapitulation die Versenkung eines modernen englischen U-Bootes in der Nordsee, das zuvor eines seiner Boote torpediert hatte. Nach dem Waffenstillstand mußte mit der übrigen Flotte seine Flottille nach England, wo in Scapa Flow die ganze Flotte sich selbst versenkte.

Nach Deutschland zurückgekehrt, schlug er mit einer Handvoll von Offizieren und Unteroffizieren die kommunistische Herrschaft unter Lehrer Jörn in Wilhelmshaven nieder und schuf das Freikorps Brigade Erhardt, mit welchem er den Hauptanteil beim Kampf der Befreiung Münchens trug. Auch in Braunschweig und Oberschlesien wurde die Brigade Erhardt erfolgreich eingesetzt. 1920 beteiligte sich Kapitän Erhardt rein militärisch mit seinem Freikorps am Kapp-Putsch, in dem er Berlin besetzte und die Regierung zur Flucht zwang. Die Regierung war links orientiert.

1934 sollte er, wie so viele andere Nichtnazis, ermordet werden, entkam jedoch auf abenteuerlicher Flucht ins Ausland. Nach einem Jahr kehrte er dank Vermittlung seines Freundes Admiral Canaris zurück und zog 1936 infolge ständiger Belästigung durch die Nazis nach Brunn am Walde in Österreich. 1944 wurde er anlässlich des Hitler-Attentates verhaftet, kam in Einzelhaft bei der Gestapo in Berlin und später ins KZ.

Nunmehr gealtert, verbringt der Jubilar in Brunn am Walde seinen Lebensabend.

Amtsblatt Nr. 47 – 48, 25.11.1961

Auszeichnungen. Der Herr Bundespräsident hat die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen: dem Bürgermeister der Gemeinde Brunn a. W. Ferdinand Tesch, dem Bürgermeister der Gemeinde Ober-Grünbach Franz Haßlmayer, dem Bürgermeister der Gemeinde Seeb Franz Pomaßl, dem Bürgermeister der Gemeinde Peigarten Ignaz Schrenk und dem Bürgermeister der Gemeinde Allentsgschwendt Franz Stummer.

Schulchronik Allentsgschwendt. Am 4.12.1961 brannte es bereits wieder. In den Abendstunden brach in der Scheune der Landwirtin Anna Schnait ein Brand aus, dem Scheune, Schuppen und etliche Schweine zum Opfer fielen. ...

Amtsblatt Nr. 49 – 50, 9.12.1961

Aus der Heimat

Die Bezirkshauptmannschaft Krems hat sich entschlossen, mit Beginn des Jahres 1962 eine kulturelle Beilage zum Amtsblatt herauszugeben. Der Titel dieser Zeitschrift wird „Aus der Heimat“ lauten; sie erscheint zum erstenmal im Jänner kommenden Jahres. Dadurch erhält das Amtsblatt eine wertvolle Bereicherung ohne Erhöhung des Bezugspreises. ...

Land Zeitung, 14.12.1961

Brutaler Liebesantrag

Meislingerramt – Der 22jährige Kranführer Adolf Aschauer aus Meislingerramt stand am 4. Dezember vor einem Schöffengericht ... um sich wegen Verbrechens der versuchten Notzucht zu verantworten.

Die Staatsanwaltschaft Krems beschuldigte den Angeklagten, er habe sich am 25. September 1961 einem 14jährigen Mädchen, das sich auf dem Heimwege befand, genähert und da sie seinem Wunsch, ihren „derzeitigen Freund“ aufzugeben, nicht nachkommen wollte, versucht, sie zu vergewaltigen. Das Mädchen konnte sich jedoch befreien ...

... in der unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführten Verhandlung des ihm angelasteten Deliktes schuldig erkannt und zu 10 Monaten schweren Kerker verurteilt. Von Seite der Verteidigung des Angeklagten (Rechtsanwalt Dr. Schürr) wurde Nichtigkeitsbeschwerde angemeldet. Staatsanwalt Dr. Bernhart gab keine Erklärung ab.

Todesurteil für Adolf Eichmann. 15. Dezember. Der Eichmann-Prozeß gehört zu den spektakulärsten Gerichtsverfahren der Nachkriegszeit. Neben juristischen und völkerrechtlichen Fragen rückt das Problem von Schuld und Vergeltung in den Vordergrund. Im Prozeß gegen den ehemaligen deutschen SS-Obersturmbannführer und Organisator der sogenannten „Endlösung“, Adolf Eichmann, fällt ein israelisches Gericht wegen

Verbrechen gegen das jüdische Volk, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen das Todesurteil. Dieses wird am 31. Mai 1962 in Ramla/Israel vollstreckt.

Die Entführung. Eichmann lebt seit 1950 unerkannt in Argentinien und arbeitet als Vorarbeiter in einem Mercedes-Benz-Werk in der Nähe von Buenos Aires. Dort hatte ihn der israelische Geheimdienst 1960 nach fieberhafter Suche in Zusammenarbeit mit dem „Nazi-Jäger“ Simon Wiesenthal ausgemacht. Ein Kommando des israelischen Geheimdienstes lauert Eichmann am 11. Mai auf und entführt ihn. Der spektakuläre Coup löst international kontroverse Diskussionen über die Rechtmäßigkeit des Unternehmens aus, das die argentinische Souveränität verletzt.

Nach letzten Erkenntnissen hat der amerikanische Geheimdienst bereits seit längerem den Aufenthaltsort von Eichmann gekannt, jedoch aus eigenen Interessensgründen diesen geheimgehalten.

GR 21.12.1961

Kanal-Generalprojekt, Vergabung der Baumeisterarbeiten:

Entsprechend dem Ergebnis der Angebotseröffnung in der Vorstandssitzung wurde der Auftrag zur Durchführung der Baumeisterarbeiten an den Bestbieter, Fa. Baumeister Huber, Gföhl, einstimmig vergeben.

Herr Bürgermeister Franz Baldt verliest das Ansuchen der Bezirksbauernkammer Gföhl vom 18. 12. 1961 betreffend die Bewilligung eines Baukostenbeitrages für die landwirtschaftliche Fortbildungsschule in Gföhl. Herr GGR Schützenhofer erklärt, daß seine Fraktion von diesem Ansuchen keinerlei Kenntnis hatte und daher nicht in der Lage sei dazu Stellung zu nehmen und ersucht die Angelegenheit bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu vertagen.

Nach längerer Debatte unterbricht der Herr Bürgermeister die Sitzung um den beiden Fraktionen Gelegenheit zu geben sich innerhalb ihrer Fraktion auszusprechen. Nach ca. 10 Minuten wird die Sitzung wieder aufgenommen und der Herr Bürgermeister will nun zur Abstimmung schreiten. Daraufhin verlassen alle Gemeinderäte der sozialistischen Fraktion ohne eine Erklärung abzugeben geschlossen den Gemeinderatssitzungssaal. Herr Bürgermeister wartet ca. 5 Minuten zu und erklärt, da nunmehr die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates nicht mehr gegeben ist, um 20.50 Uhr die Sitzung für geschlossen.

Land Zeitung, 21.12.1961

Ausgezeichnete Bürgermeister

Die n.ö. Landesregierung hat den nachstehend angeführten Bürgermeistern des pol. Bezirkes Krems das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen:

Allinger Josef, Bürgermeister von Taubitz

Dietze Anton, Altbürgermeister von Jaidhof

Haßlmayer Franz, Altbürgermeister von Obergrünbach

Kaufmann Johann, Bürgermeister von Senftenbergeramt

Pomaßl Franz, Bürgermeister von Seeb

Schrenk Ignaz, Bürgermeister von Peigarten

Steiner August, Bürgermeister von Obertautendorferamt

Steiner Johann, Bürgermeister von Untertautendorferamt

Tesch Ferdinand, Bürgermeister von Brunn am Walde

Stummer Franz, Bürgermeister von Allentsgschwendt

Völker Johann, Bürgermeister von Litsch- und Wurfentalgraben

Widhalm Josef, Bürgermeister von Preinreichs

Wimmer Franz, Bürgermeister von Pallweis

Vollversammlung der Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft Gföhl

Im Zeichen der stetigen wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung

Am 16. d. M. fand im Gasthaus Schödl in Gföhl die diesjährige Vollversammlung der Waldviertler Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft, reg. Genossenschaft m.b.H., für den Gerichtsbezirk Gföhl, statt. ...

Bei den erforderlichen Wahlen kam es nur zu einer geringfügigen Veränderung. Neu wurde Herr Johann Hahnl, Wolfshoferamt, in den Aufsichtsrat gewählt. Als Geschäftsführer wurde der provisorische definitiv bestellt, Franz Fux, Gföhleramt. ...

Abschließend sei bei dieser Gelegenheit auf den nunmehrigen 25jährigen Bestand der Genossenschaft hingewiesen. Im Zuge einer allgemeinen, ganz Niederösterreich erfassenden Reorganisation

und Zusammenfassung der Ortsgenossenschaften zu Bezirksgenossenschaften wurde 1936 aus den vier im Bezirk bestehenden Rinderzuchtgenossenschaften die „**Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft für den Bezirk Gföhl**“ gegründet ... und der bereits unser gegenwärtiger Obmann Johann Zaiser als Obmann vorstand. Die politische Umstellung 1938, der Krieg und die Nachkriegszeit verhinderten leider vorerst eine größere Entfaltung der Genossenschaft. Erst mit 1952 konnte sich die Genossenschaft ihrer ursprünglichen Aufgabe des Viehabsatzes voll und ganz widmen und führt seither wöchentlich Schlachtviehtransporte nach Wien. Nebenbei wir auch Nutz-, Zucht- und Einstellvieh vermittelt.

Doppelte Auszeichnung

Allentsgschwendt – Auf einer der rauhesten Hochflächen des Waldviertels liegt das kleine Bergbauerndorf Allentsgschwendt. Ein braves Bauernvolk ist hier zu Hause, das in zähem Fleiß der teilweise kargen Scholle gute Erträge abringt. Wie in jeder Dorfgemeinschaft, so gibt es auch hier viele Sorgen und Nöte. Allentsgschwendt aber hat das große Glück ... in dem Schmiedmeister und Landwirt Franz Stummer einen Bürgermeister sein Eigen nennen zu können, dessen ganzes Sinnen und Trachten dem Wohle der Gemeinde gewidmet ist.

... Vor allem in den schweren Nachkriegsjahren war das Amt des Bürgermeisters eine schwere Bürde, aber unverdrossen nahm Bgm. Stummer den Kampf gegen alle Widrigkeiten auf, unbeirrbar ging er seinen Weg, oft unbedankt, ja auch angefeindet. Seine Tatkraft riß aber auch die Gemeindeväter mit und so ist seit Kriegsende viel geschaffen worden: Schule, Kirche und Feuerwehrgerätehaus wurden gründlich renoviert, eine zweite Motorspritze und neue Uniformen für die im Dorf so wichtige Feuerwehr angeschafft. 3 Feuerlöschteiche wurden angelegt und die Gemeindewege geebnet. Der Erinnerung an die Gefallenen der Gemeinde entstand ein Kriegerdenkmal, dem Wohle der Lebenden aber diente eine neue Tiefkühlanlage, die Asphaltierung der Dorfstraße, die neue Straßenbeleuchtung und der Beginn der Kanalisierung – um nur die wichtigsten Arbeiten zu nennen. ... Wenn wir nun noch erwähnen, daß er seit 41 Jahren an der schmucken und ehrwürdigen Dorfkirche als Organist wirkt, ohne je Entgelt dafür zu nehmen, so rundet sich das Bild eines dynamischen, arbeitsfrohen Menschen, dem geistige, dem Gemeinwohl dienende Arbeit lebensnotwendig ist.

Heuer fand nun diese langjährige und selbstlose Arbeit im Dienste von Volk und Heimat die wohlverdiente Würdigung: Am 10. November wurde ihm von Innenminister Afritsch die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich überreicht und am 12. Dezember erhielt er im NÖ. Landhaus in Wien das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich. ...

GR 29.12.1961

Baukostenbeitrag für die landw. Fortbildungsschule:

Nach kurzer Debatte werden über Antrag von Bürgermeister Baldt S 15.000.- als Förderung einstimmig genehmigt. Die Auszahlung erfolgt in drei Jahresraten zu je S 5.000.-.

Filme 1961

Francois Truffaut: **Jules und Jim**

John Huston: **Misfits – nicht gesellschaftsfähig**

Formel 1

Endstand der Weltmeisterschaft

1. Phil Hill (USA)	34 Pkt.	Ferrari
2. Wolfgang Berghe von Trips (BRD)	33 Pkt.	Ferrari
3. Stirling Moss (GBR)	21 Pkt.	Lotus
Dan Guernsey (USA)	21 Pkt.	Porsche

Europapokal der Landesmeister

Benfica Lissabon : FC Barcelona 3:2

Europapokal der Pokalsieger

Glasgow Rangers : AC Florenz 0:2

Österreichische Meister im Alpinen Schisport

	<u>Herren</u>	<u>Damen</u>
Abfahrt	Heini Meßner	Christl Haas
Slalom	Pepi Stiegler	Traudl Hecher
Riesenslalom	Martin Burger	Marianne Jahn

Nekrolog 1961. Wolfgang Graf Berghe von Trips, deutscher Rennfahrer; Gary Cooper, eigentlich Frank J. Cooper, US-amerikanischer Filmschauspieler; Ernest Hemingway, US-amerikanischer Schriftsteller; Erwin Schrödinger, österr. Physiker; Albin Skoda, österr. Schauspieler;

Kremser Zeitung. 2.1.1962

Admira Gföhl – admirabel !

GFÖHL. – Der SC Admira Gföhl, der unter der Leitung seines rührigen Obmannes Gottfried Seif in der Herbstmeisterschaft der Gruppe Waldviertel Tabellenführer wurde, betätigte sich am Stephanietag als Veranstalter eines Preisschnapsens. Hiezu wurden 160 Karten ausgegeben, der Besuch und die Teilnahme waren ausgezeichnet. Die Veranstaltung wurde im Vereinslokal Winkelhofer abgewickelt. Den ersten Preis gewann Herr J. Chudik aus Meisling, die weiteren Hauptpreise holten sich die Gföhler H. Wandl, Fr. Prinz, W. Puhl und E. Gruber. Zur Abwechslung wird dann am 5. Jänner im Gasthaus Berger in Lengenfeld und am 20. Jänner in Gföhl beim Sportler-Maskenball das Tanzbein zu den Rhythmen der Kapelle Charly Braun geschwungen.

Schlager 1961. Einsamkeit und Liebe. Sentimentale Musik kennzeichnet die meisten Schlager des Jahres 1961. Gerhard Wendland, Heidi Brühl, Caterina Valente, Chris Howland, Bill Ramsey, Cornelia Froboess und vor allem Freddy Quinn beherrschen die Schlagerszene.

Fernsehen 1961. Unterhaltung an erster Stelle. Das Fernsehen erfreut sich wachsender Beliebtheit. Zu den erfolgreichsten Sendungen gehören Krimis und Ratespiele, wobei bereits Hans-Joachim Kulenkampff und Robert Lembke zu den beliebtesten Quizmastern zählen. Vico Torriani etabliert sich als Showmaster. Zu den beliebtesten Sendungen zählen: „Fury“ (Kindersendung), „Lassie“ (Kindersendung), „Luis Trenker erzählt aus seiner Kindheit“, „77 Sunset Strip“, „Stahlnetz“ (Krimiserie von Jürgen Rohland), „Was bin ich?“.

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 6.1.1962

Gewerbeanmeldungen. Kainz Josef, Beförderung von Gütern ... im Standorte Peygarten 6.

Wallner Willibald, Beförderung von Gütern ... im Standort Peygarten 1.

Mitterer Jakob, Beförderung von Gütern ... im Standorte Peygarten 17.

Gewerbelöschungen. Peer Emil, Witwenfortbetrieb Maria Peer, Gemischtwarenhandel im Standorte Idolsberg Nr. 3.

Sonstige Veränderungen. Hagen Alois, Kleinhandel mit Schuhen ... im Standorte Gföhl Nr. 97 [Körnermarkt 4] – Verlegung nach Gföhl Nr. 319. [Zwettlerstraße 17]

Reitern. Am 8. Jänner 1962 übernimmt Anton Haslinger (CNr. 8) die Geschäfte des Bürgermeisters. Zum Vizebürgermeister bestellt die Gemeindevertretung wiederum Johann Dirnberger (CNr. 18), der diese Funktion schon seit dem Tode von Karl Schwarz (CNr. 12) am 28. Jänner 1960 innehat. Er wird etwas später von Walter Dietl (CNr. 25) abgelöst.

Seeb. Am 11. Jänner fällt die Wahl zum Hauptmann der FF Seeb auf Franz Ransauer, zum Stellvertreter wird Franz Tesch gewählt. Die Funktion des Kassiers übernimmt Josef Koppensteiner, die Schriftführung Josef Strasser, Nr. 7, und als Zeugwart wird Josef Strasser sen. berufen.

Land Zeitung. 18.1.1962

Bgm. Stummer – Ehrenbürger von Allentzschwendt

Allentzschwendt – Aller guten Dinge sind drei – das durfte auch unser Gemeindeoberhaupt, Bgm. Franz Stummer nun erfahren. ... wollte nun auch die Heimatgemeinde ... nicht zurückstehen und so erlebte Bgm. Stummer noch am letzten Tage des alten Jahres eine freudige Überraschung.

... Dann aber ergriff Vizebürgermeister Latzenhofer das Wort ... überreichte er dem vollkommen Überraschten einen Blumenstrauß und die Ehrenurkunde mit der Ernennung zum Ehrenbürger von Allentzschwendt. ...

Verdienter Bürgermeister ausgezeichnet

Untertautendorferamt – Dieser Tage wurde der Bürgermeister von Untertautendorferamt Johann Steiner mit dem goldenen Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Johann Steiner ist vom Beruf Landwirt und steht der Gemeinde Untertautendorferamt seit dem Jahre 1945 als Bürgermeister vor. ...

Amtsblatt Nr. 3 – 4, 20.1.1962

Gewerbeanmeldungen. Smutny Erich, Kleinhandel mit Textilwaren im Standorte Gföhl Nr. 7. [Hauptplatz 1]
Steiner Helene, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Ober-Meisling Nr. 30-
Adam Alois, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Groß-Motten Nr. 2.

Gewerbelöschungen. Steindl Franz sen., Holzhandel und Sägewerbe im Standorte Wietzen Nr. 10.

Land Zeitung, 25.1.1962

Rastbach trauert um Gemeinderat Schmidt

Rastbach. Durch das Läuten des Sterbeglöckchens wurden am 13. Jänner die Dorfbewohner aus dem Schlaf geweckt. Zum Erstaunen aller, ging die Kunde rasch von Mund zu Mund, daß völlig unerwartet in den frühen Morgenstunden der allseits geschätzte und brave Schaffer des hiesigen Meierhofes, Ferdinand Schmidt, einem Herzinfarkt erlegen sei. Schmidt stand im 54. Lebensjahre ... und des Gemeinderates von Rastbach, dem er viele Jahre hindurch als Mitglied angehörte, ...

Geistl. Rat Krelowetz – 30 Jahre Pfarrer in Krumau

Am 10. Jänner konnte Geistl. Rat Josef Krelowetz das seltene Fest des 30. Jahrestages seiner Installation in Krumau begehen. ...

31. Jänner. Der niederösterreichische Landtag wählt einstimmig **Leopold Figl zum Landeshauptmann**, nachdem am 14. Jänner der bisherige Landeshauptmann Johann Steinböck verstorben ist.

Amtsblatt Nr. 5 – 6, 3.2.1962

Gewerbelöschungen. Rauscher Theresia, Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Allentgsschwendt Nr. 48.
Helmreich Johann, Wagnergewerbe im Standorte Unter-Meisling Nr. 30.

GR 22.2.1962

Ansuchen der Leopoldine Gerzabek um Beschaffung einer Unterkunft für den Gendarmerieposten in Gföhl:

Herr Bürgermeister verliest das Ansuchen der Leopoldine Gerzabek um eine Unterkunft für den Gendarmerieposten Gföhl. Frau Leopoldine Gerzabek führt an, daß der Posten seine Diensträume seit 1919 in ihrem Haus Gföhl Nr. 73 [Zwettlerstraße 5] hat. Das Landesgendarmeriekommando entrichtet für die Räume im Ausmaß von ca. 65m² einen monatlichen Mietzins von nur S 43.-. Eine Erhöhung des Mietzinses ist wegen der derzeit geltenden Bestimmungen des Mietgesetzes nicht möglich.

Im Jahre 1919 war ihr Großvater im Gemeinderat Gföhl tätig, und da zu dieser Zeit keine Unterkunft für den Gendarmerieposten aufzutreiben war, erklärte sich ihr Großvater nur mit dem Versprechen und der Zusicherung seitens des Gemeinderates von Gföhl einverstanden, den Posten auf die Dauer von höchstens drei Jahren in seinem Hause unterzubringen. Seit dieser Zeit sind nunmehr fast über 40 Jahre vergangen und der Gendarmerieposten Gföhl befindet sich noch immer in ihrem Haus.

Wie Fräulein Gerzabek weiter anführt, steht sie wegen ihres schlechten Gesundheitszustandes dauernd unter ärztlicher Kontrolle, was sie finanziell stark belastet, sodaß sie gezwungen war, ihren übrigen Grundbesitz zu verkaufen, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Nachdem sie jedoch nunmehr über keine Geldreserven mehr verfügt und auch nichts mehr zu veräußern hat, stellt sie mit dem gegenständlichen Ansuchen an den Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl das höfliche Ersuchen, das seinerzeitige Versprechen des Gemeinderates von Gföhl bzw. die Zusicherung einzulösen, und den Gendarmerieposten in Gföhl in einem Gemeindehaus unterzubringen.

Nach längerer Debatte wurde festgestellt, daß der Gemeinde derzeit keine Räumlichkeiten zur Unterbringung des Postens von Gföhl zur Verfügung stehen und daher die Gemeinde nicht in der Lage ist dem Ansuchen zu entsprechen. Es wurden jedoch einhellig, die von Fräulein Gerzabek in ihrem Gesuch angeführten Gründe anerkannt, und es wurde daher beschlossen, der Gesuchstellerin nach vorheriger Anfrage beim Amt der nö. Landesregierung eine Vergütung in Form einer Mietzinsbeihilfe aus Gemeindemitteln zu gewähren. Die Höhe dieser Vergütung soll in der nächsten Sitzung beschlossen werden. Auch soll versucht werden beim Landesgendarmeriekommando eine Erhöhung des Mietzinses auf Grund freier Vereinbarung zu erreichen.

Beschlußfassung über das Ansuchen des SC Ad. Gföhl um einen Kostenbeitrag für die Errichtung eines Garderobengebäudes:

Herr Bürgermeister verliest das Ansuchen des SC Admira Gföhl. Nach längerer, reger Debatte wurde einstimmig beschlossen, dem SC Admira Gföhl einen 10%igen Kostenbeitrag, höchstens jedoch S 13.200,-- für die Errichtung eines Garderobengebäudes am Sportplatz in Gföhl unter der Bedingung zu

genehmigen, daß sich der SC Admira Gföhl bereit erklärt, die neu zu errichtenden Räumlichkeiten der Volks- und Hauptschule in Gföhl sowie auch der Marktgemeinde Gföhl im Bedarfsfalle zur Verfügung zu stellen. Da jedoch im Voranschlag 1962 hierfür keine Mittel vorgesehen sind, kann die Flüs-sigmachung dieses Betrages erst im Jahre 1963 erfolgen.

Genehmigung des Teilungsplanes über das Grundstück 917/1, Eigentümer Richard Heinrich, wohnhaft in Krems, Missongasse 20, und Mitbesitzer, nach Maßgabe des Teilungsplanes des Dipl. Ing. Benno Hendrich vom 14.2.1962, GZ. 1557/1962:

Die Teilung wird genehmigt.

[Auf den Teilgrundstücken / Bauparzellen entsteht die sogenannte „Heinrichsiedlung“]

GGR Friedrich Loupal legt auf Grund seines schlechten Gesundheitszustandes sein Mandat nieder.

Über Antrag von Bürgermeister Baldt wird die Marktordnung für die Viehmärkte aus dem Jahre 1937 abgeändert und den Erfordernissen angepaßt.

Herr GR Ernst Tiefenböck fragt an, wie weit die beabsichtigte Errichtung eines Kriegerdenkmales gediehen sei. Nach längerer Debatte wurde die Angelegenheit, ohne daß es zu einer Beschlußfassung kam, vertagt.

Land Zeitung. 22.2.1962

Hammerwerksbesitzer Kaufmann tödlich verunglückt

Ober-Meisling – Am 7. Februar wurde Hammerwerksbesitzer Josef Kaufmann, als er einen Riemen auf eine laufende Transmission auflegen wollte, von ihr erfaßt und einige Male herumgewirbelt. Die Verletzungen, die der bedauernswerte Mann erlitt, waren schwerster Natur. Trotzdem der Verletzte auf schnellstem Wege ins Krankenhaus Krems gebracht wurde, mußte ihm ein Arm amputiert werden. Es dürften aber leider auch innere Verletzungen mitgewirkt haben. Am 12. Feber ... verschied der brave Mann.

Josef Kaufmann stammte aus Messern und seine Frau Barbara aus Groß-Burgstall bei Horn. Die beiden jungen Leute gründeten sich hier ihren Hausstand, indem sie 1930 den heutigen Besitz kauften, der aber damals eine alte gebrechliche Mühle war. Mit Fleiß und Ausdauer gingen die beiden Menschen daran, die Mühle in ein Eisenwerk umzugestalten, da ja Josef Kaufmann ein gelernter Hammerschmied war. Da die finanziellen Mittel fehlten, machte der Umbau nur langsame Fortschritte. ... Die Schmiede wurde immer weiter ausgebaut nebstbei betrieben sie noch eine mühselige Landwirtschaft. ... Josef Kaufmann hatte insoferne Glück, daß er einen ebenso braven wie tüchtigen Schwieger-sohn ins Haus bekam. Mit dessen Hilfe gelang es vollends, den Betrieb zur heutigen Blüte zu bringen.

Ab dem Jahr 1962 findet die Photographie verstärkt Eingang in das Pressewesen der lokalen Berichterstattung. Waren bisher nur vereinzelte Aufnahmen Bestandteil der Mitteilungen, so finden sich nunmehr Photos in größerem Umfang in den lokalen Ausgaben der Medien.

Kremser Zeitung. 27.2.1962

Am 18.2.1962 wurde **Wilhelm Kugler** einstimmig zum **Bezirksfeuerwehrkommandant** nach dem freiwillig ausgeschiedenen Kommandant Hans Redl gewählt.

Seit Anfang März hat die Marktgemeinde Gföhl eine neue Attraktion. Im **Rasthaus Huber** wurde in den Wintermonaten eine **Gesellschaftskegelbahn** erbaut, in der es seither lebhaften Betrieb gibt.

Februar. Ski-WM in Chamonix. Herren: Abfahrt: 1. Karl Schranz, 3. Egon Zimmermann; Slalom: 3. Gerhard Nenning; Riesentorlauf: 1. Egon Zimmermann, 2. Karl Schranz, 3. Martin Burger; Kombination: 1. Karl Schranz, 2. Gerhard Nenning; Damen: Abfahrt: 1. Christl Haas; Slalom: 1. Marianne Jahn, 3. Erika Netzer; Riesentorlauf: 1. Marianne Jahn 2. Erika Netzer; Kombination: 2. Marianne Jahn, 3. Erika Netzer.

11.3.1962. Zum 100. Male steigt das **Derby Austria gegen Rapid**: Über 45.000 Zuschauer sehen im Wiener Stadion einen verdienten 2:0 (1:0) Sieg der Violetten. Dr. Schleger sorgt in der 31. Minute für die Halbzeitführung. Walter Schwarz schreibt im Kurier: „Fiala war alleine besser als fünf Rapid-Stürmer. Der beste Austrianer arbeitete und fädelt nicht nur mit vollem Einsatz ein, sondern erzielte nach prächtigem Solo in der 58. Minute auch den entscheidenden zweiten Austria-Treffer.“

FF Jaidhof. Die Betriebsfeuerwehr wird 1962 in eine Ortsfeuerwehr umgewandelt.

Amtsblatt Nr. 11 – 12, 17.3.1962

Auszeichnungen. Der Herr Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 13. 12. 1961 dem Bürgermeister von Ober-Tautendorferamt August Steiner die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Land Zeitung, 22.3.1962

Die Neuwahlen in Tautendorf

In der Gemeinde Tautendorf mußten am 11. März die Gemeinderäte nunmehr zum dritten Male seit zwei Jahren gewählt werden. Schon nach den ordentlichen Wahlen im Jahre 1960 war das Ergebnis mit Erfolg angefochten worden, sodaß die Neuwahl ausgeschrieben werden mußte. Aber auch das Ergebnis der Neuwahlen hatte nicht den Beifall der um die Wählergunst streitenden Parteien gefunden.

In Tautendorf wurden 213 gültige Stimmen gezählt, von denen 103 für die Volkspartei abgegeben wurden, die somit 6 Mandate errang, was eine Verdopplung der Mandate im Vergleich zum Wahlergebnis von 1960 bedeutet. Die Sozialisten erhielten bei nahezu unveränderter Stimmenzahl wiederum 5 Mandate, während die beiden restlichen Mandate auf eine Liste der „Bauerneinheit“ entfielen.

Für Kinobesucher notiert:

Lichtspiele Ottenschlag: „Panik im Düsenflugzeug nach New York“.

Lichtspiele Albrechtsberg: „Die Abenteuer des Grafen Bobby“, mit Peter Alexander, Gunther Philipp, Vivi Bach und Susi Nicoletti, jugendfrei.

Lichtspiele Martinsberg: „Der Held meiner Träume“, mit Heidi Brühl, Marte Harell, Peter Vogel.

Land Zeitung, 29.3.1962

Nun gab es Großbrandalarm in Gföhl

**200.000 Schilling Schaden durch Kurzschluß – Ein Molkereiarbeiter der Leidtragende –
16 Hühner verbrannt**

Gföhl – Eine Stunde vor Mitternacht brach am 21. März im Anwesen des Molkereiarbeiters Karl Braun in der Pollhammerstraße ein Brand aus, der schnell um sich griff. Obwohl die Feuerwehren aus Gföhl, Jaidhof, Eisengraben, Seeb und Reittern in Rekordzeit am Brandplatz eintrafen, fielen sämtliche Objekte den Flammen zum Opfer. Mit ihnen verbrannten auch wertvolle Geräte und Futtermittel, sodaß der Gesamtschaden nach bisherigen Schätzungen sicherlich über 200.000 Schilling beträgt. ...

Mordversuch in Gföhl

Gföhl – Wenige Minuten nach Mitternacht versuchte in Gföhl der bereits sechsmal vorbestrafte Franz Dirnberger mit einem Schrotgewehr den im gleichen Haus wohnenden Johann Stern zu ermorden. Dirnberger gelang es, gegen seinen Widersacher zwei Schüsse abzufeuern, die diesen schwer verletzten. Josef Stern mußte mit einem Rettungswagen in das Krankenhaus Krems eingeliefert werden, wo er sofort operiert wurde.

Nach seiner Tat ergriff der Gewaltverbrecher die Flucht. Die Beamten des Gendarmeriepostens durchstreiften daraufhin sofort die Umgebung von Gföhl und tatsächlich gelang es Rev.Insp. Höbart, den Täter schon drei Stunden nach dem Verbrechen zu stellen. Franz Dirnberger wurde noch im Laufe des Samstages in das Gefangenenhaus Krems eingeliefert.

Über das Motiv Dirnbergers ist bis zur Stunde noch nichts bekannt.

Seenstraße Krumau – Ottenstein wächst weiter

Seit etwa drei Jahren ist am Südufer der Kamptal-Stauseen eine Straße im Entstehen, die zu den kühnsten Projekten im niederösterreichischen Straßenbau zu zählen ist. Die Anlegung der Seenstraße, die eine Verbindung zwischen Krumau und Ottenstein darstellen wird, erfordert durch die Schwierigkeit des Geländes soviel Umsicht und Geschick, daß man sie ohne weiteres mit dem Bau einer Hochgebirgsstraße vergleichen kann. ...

Josef Weber gestorben

Felling – Nun ist auch er von uns gegangen, der ganz der Unsrige war, der mit Leib und Seele dem Waldviertel und der Fellingner Heimat diente: Josef Weber ist nach einem kurzen Leiden unerwartet schnell im 72. Lebensjahre am Tag, da der Frühling beginnen sollte, gestorben. Er war kein reicher

Mann, aber er hatte eine reiche Seele. ... Als Landwirt dem Boden verbunden, wirkte er lange Jahre als Angehöriger der freiwilligen Feuerwehr Felling, war lange deren Hauptmann und wurde schließlich zum Ehrenhauptmann ernannt. Aber auch als Obmann des Kriegsopferversandes (Ortsgruppe Ober-Meisling) und als langjähriger Kassier der Gemeinde Felling bewies er seine ...

Kremser Zeitung. 3.4.1962

Der Zimmerer Johann Stern erlag seinen Verletzungen

GFÖHL. – Der in der Nacht zum 24. März im Hause Gföhl, Zwettler Straße 52, von seinem Wohnungsnachbarn Franz Dirnberger angeschossene Zimmerer Johann Stern erlag am 26. März um 13.15 Uhr seinen schweren Unterleibsverletzungen. Auch eine im Krankenhaus Krems sofort durchgeführte Operation konnte keine Rettung mehr bringen. Die von Dozent Dr. Bolz aus Wien durchgeführte Obduktion ergab, daß Stern durch einen Schuß von hinten eine Nieren-, Milz- und Dickdarmverletzung erlitten hatte, die tödlich war. ...

Inzwischen konnte der Sachverhalt ziemlich genau rekonstruiert werden. Franz Dirnberger begab sich am Freitag den 23. März mit der Absicht nach Krems, sich dort den wegen Trunkenheit entzogenen Führerschein wieder zu holen. Stattdessen besuchte er in Krems Gasthäuser. Das Trinken wurde abends in einem Gföhler Gasthaus fortgesetzt, wo auch Johann Stern anwesend war. Dort kam es zu einem Wortwechsel.

Flucht durchs Schlafzimmerfenster

Als Dirnberger kurz nach Mitternacht in sein etwas abseits bei der Straßengabelung Zwettl-Jaidhof gelegenes Wohnhaus heimkehrte, getraute er sich nicht durch die Haustüre das Haus zu betreten, weil Stern schon daheim war. Er kletterte durch das Schlafzimmerfenster in die Wohnung, holte hinter dem Bett seiner abwesenden Frau – sie befand sich im Krankenhaus St. Pölten – einen Koffer hervor, setzte ein Schrotgewehr zusammen, lud es und verließ die Wohnung. Als er am Gang Stern sah, feuerte er mit einem Kompaktgeschloß, auch Breinecke genannt, das zum Abschießen von Hochwild verwendet wird, einen Schuß auf Stern ab, der ihn in der Nierengegend traf und den Körper durchschlug. Stern begab sich in die Wohnung, wurde aber von Dirnberger verfolgt, der eine Schrotladung auf Stern abfeuerte, die ihn geringfügig am Gesäß verletzte. Stern flüchtete hierauf durch das Schlafzimmerfenster in Richtung Jaidhof, später wurde der Schwerverletzte in einer Scheune gefunden. Nach Verständigung der Gendarmerie und des Gemeindefarztes leistete Dr. Santol erste Hilfe.

Die Verhaftung des Täters erfolgte in der Nähe von Eisengraben. Dirnberger hatte sich dorthin begeben, um angeblich von seiner Mutter Geld zu holen. ...

Am 4.4.1962 besiegt England die österreichische Fußballnationalmannschaft in einem Freundschaftsspiel in London mit 3:1. Österreich spielt mit: Fraydl (Austria), Trubrig (LASK), Stotz (Austria), Hasenkopf (Sportklub), Oslansky (Sportklub), Koller (Vienna), Knoll (Sportklub), Erich Hof (Sportklub), Buzek (Vienna), Fiala (Austria), Rafreider (FC Dornbirn).

Austausch: Rudolf Flögel (Rapid) für Fiala (38.).

Tore: 1:0 Crawford (7.), 2:0 Flowers (38.), 3:0 Hunt (68.), 3:1 Buzek (75.).

Sägewerk Königsalm. 1962 erfolgt die Stilllegung des Sägewerkes durch die Forst- und Güterdirektion Jaidhof. [Im Jahr 1963 wird die Liegenschaft an den Kremser Holzhändler Hans Walter verkauft, der mit dem Ankauf seinen Pachtbetrieb in Obermeisling Nr. 9 schließt und sein Personal zur Königsalm übersiedelt. Wegen Erkrankung des Eigentümers kommt es kurzfristig zur Verpachtung an die „Handelsgesellschaft Dr. Tilp und Pokorny Ges.m.b.H.“, die im Jahr 1982 aufgelöst wird. Seither ist der Betrieb stillgelegt, die Anlagen verfallen.]

Der allgemeine Wirtschaftsaufschwung führt zu einer Modernisierung und Technisierung der Haushalte. Praktische Haushaltsgeräte erleichtern die Führung des Haushaltes und die Arbeit der Frauen. Zwischen 1953 und 1962 erhöht sich der Stand der Elektrogeräte in Österreich bei Kühlschränken von 30 000 auf 591 000, bei Waschmaschinen von 8 000 auf 280 000. Haushaltsgeräte werden zunehmend zu einem Statussymbol und zeugen von Fortschrittlichkeit und finanzieller Potenz.

Graphitbergbau in Krumau. Für einige Zeit wird Krumau zum Bergbauort. Nach Auffindung eines abbauwürdigen Graphitvorkommens in der Flur „Buchgraben“ nördlich des von der Sommerzeile nach Tiefenbach führenden Güterweges wird dieses Vorkommen ab dem Jahre 1962 einige Zeit hindurch ausgebeutet.

GR-VORSTAND, 5.4.1962

Beabsichtigte Parzellierungen: Herr Bürgermeister teilt mit, daß verschiedene Parteien um Aufschliessung ihrer Grundstücke auf Bauplätze ersucht haben. Es ist daher beabsichtigt, die Grundstücke der

Besitzer Franz Lemmerhofer und Franz Steiner am Kühberg, das Grundstück der Besitzerin Gertrude Huber, Windighöh, und einen Teil der sogenannten Plangerwiese als Bauplätze aufzuschließen.

Leopoldine Gerzabek, Mietzinsbeihilfe: Einmalige Aushilfe in Höhe von S 500.-.

Lichtschauspielkonzession an Angela Karch:

Gegen die Erteilung der Lichtschauspielkonzession an Frau Angela Karch, wohnhaft in Gföhl 45 [Bayerlandplatz 3], wurde kein Einwand erhoben.

Müller Ernst, Erhöhung für die Hauskehrrichtabfuhr:

Der mit der Hauskehrrichtabfuhr beauftragte Ernst Müller aus Gföhl hat bisher für die Abfuhr 60% der Hauskehrrichtabfuhrgebühren erhalten. Über sein Ansuchen soll der Genannte ab 1. März 1962 65% der Gebühren bekommen.

Land Zeitung.

Einsamer Tod eines Greises

St. Leonhard – In den frühen Morgenstunden des 31. März machte der Landwirt Josef Fuchs aus St. Leonhard am Hornerwald einen schrecklichen Fund. In einem Bachbett unweit seines Wohnhauses entdeckte er die Leiche des 86jährigen Ausnehmers Johann Rauscher. Wie der sofort herbeigerufene Gemeindearzt Dr. Yvon feststellte, dürfte der Greis zu diesem Zeitpunkt schon 12 Stunden lang tot gewesen sein.

Die Gendarmeriebeamten leiteten sofort eine genaue Untersuchung ein, konnten aber bisher keine Anhaltspunkte finden, die auf eine Gewalteinwirkung schließen läßt. Johann Rauscher dürfte auf dem vereisten Weg neben dem Bachbett ausgeglitten sein und stürzte über die zwei Meter hohe Böschung. In dem kleinen Bach fand der Verunglückte dann den Tod durch Ertrinken.

Kremser Zeitung. 10.4.1962

GFÖHL. - Am 3.4.1962 fand die Alpenvereinshauptversammlung statt. Die Neuwahl ergab folgenden Funktionärskader: Vorstand: Obmann, Bruno Domandl; Kassier, Herta Huber; weitere Funktionäre: Dr. Wilhelm Kowarz, Dr. Ernst Sorger, Lehrer Ludwig Proidl.

Amtsblatt Nr. 15 – 16, 14.4.1962

Neueröffnung einer Mutterberatung in Lichtenau. Mit Bewilligung der n.ö. Landesregierung wird am 8. Mai 1962 unter Leitung des Gemeindearztes Dr. Fritz Baumgartner eine Mutterberatung neu eröffnet. ...

Gewerbebeanmeldungen. Berger Josefa, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Wurfentalgraben 10. Bayr Johann, Herrenkleidermachergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 247. [Garsersteig 5]

Kremser Zeitung. 17.4.1962

Neuer ÖAAB-Obmann.

GFÖHL. – Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe wurde am 9. April im Saale des Gasthofes Baldt abgehalten. ... Die Neuwahl wurde per Akklamation durchgeführt und brachte folgendes einstimmiges Ergebnis: Obmann – Hauptschulhauptlehrer Josef Rupp, Stellvertreter – Sparkassendirektor Alfred Thenner und Molkereiangestellter Karl Braun, Kassier – Sekretär Johann Simlinger, Schriftführer – Molkereiangestellter Leopold Moser, Vorstandsmitglieder – Obersekretär Wilhelm Pemmer, Polier Johann Geitzenauer, Oberstraßenwärter Leopold Schieder, Postbeamter Franz Feichtinger, Vorarbeiter Hermann Simlinger, Molkereiarbeiter Franz Hengsberger, Bauarbeiter Franz Hofkirchner, Newagangestellter Franz Braun, Arbeitslehrerin Hermine Lehner. ...

Land Zeitung. 26.4.1962

13jähriger Schüler durch Traktor getötet

Allentsgswendt – In den frühen Nachmittagsstunden des Ostermontag ereignete sich in Allentsgswendt ein tragischer Unfall. Der 13jährige Schüler Karl Wimmer verlor die Herrschaft über den von ihm gesteuerten Traktor, prallte mit dem Fahrzeug gegen einen Baum und landete schließlich im Straßengraben. Dabei stürzte der Traktor um und blieb mit den Rädern nach oben liegen. Karl Wimmer war auf der Stelle tot. ...

Weil 2 Buben im Schuppen rauchten:

... entstand in Felling ein Großbrand

Am 13. April, um etwa 14.45 Uhr, brach im Anwesen des Landwirtes Franz Auer, Felling Nr. 15, ein Brand aus, dem in kurzer Zeit die Wirtschaftsgebäude (1 Schuppen, 1 Scheune und 1 Stall) mit sämtlichen Maschinen und Futtermitteln sowie die im Stall befindlichen Schweine zum Opfer fielen. Durch den Wind begünstigt, griff der Brand auch auf das Anwesen des Johann Worbis, Felling Nr. 11, über und äscherte dort einen Schuppen, eine Scheune und die Stallungen ein. ...

Wie die Erhebungen ergaben, ist der Brand auf die Fahrlässigkeit zweier Buben zurückzuführen, die im Schuppen des Landwirtes Auer Zigaretten rauchten. Die Kinder sind 14 und 8 Jahre alt.

Tonkino Rastendorf: 29.4.: „Fabrik der Offiziere“.

Amtsblatt Nr. 17 – 18, 28.4.1962

Gewerbelöschungen. Zierlinger Karl, Handel mit Landesprodukten im Standorte Gföhl, Garserstraße Nr. 218. [Garserstraße 12]

Kremser Zeitung. 15.5.1962

Junger Gendarmerie-Postenkommandant zu Grabe getragen

GROSSMOTTEN. – Am 10. Mai wurde am Friedhof in Moritzreith der erst 41jährige Gendarmerie-Revierinspektor Johann Peel zu Grabe getragen, der vor wenigen Monaten noch ein kraftstrotzender Mann war und am 8. Mai im Krankenhaus Zwettl an den Folgen eines unheilbaren Leidens starb.

Johann Peel, ein gebürtiger Rastendorfer, kam im Jahre 1945 zur Gendarmerie, rückte nach Großmotten ein, machte später auf den Posten Marchegg und Plank Dienst und kam 1951 nach Großmotten zurück. Er wurde damals Stellvertreter des Postenkommandanten. 1958 besuchte er einen Fachkurs für dienstführende Beamte, wurde am 1. Mai 1960 zum Postenkommandanten und am 1. Jänner 1961 zum Revierinspektor ernannt. Am 5.2.1962 erkrankte der tüchtige, völlig gesund scheinende Beamte plötzlich. Er sollte nie mehr gesund werden ...

Wochenendparadies im „Kärnten des Waldviertels“

THURNBERG/WEGSCHEID. – Was sich an den Ufern der Kamp-Stauseen in den letzten Jahren auf dem Sektor der Grundverkäufe abspielte, steht der Entwicklung in den Seegebieten anderer Bundesländer keineswegs nach. Die sonnigen Hänge beiderseits des Stausees zwischen Thurnberg und Krumau sind zum größten Teil schon verkauft, für vereinzelt verbliebene Streifen längs des Wassers werden schon horrend Preise geboten. Und obwohl die Parzellen schon bisher nicht billig waren, sind hier bis zum Herbst des vergangenen Jahres etwa 25 Bungalows oder Wochenendhäuser errichtet worden.

Die ersten Interessenten für Ufergründe waren bald nach Fertigstellung der Staumauer Thurnberg aufgetaucht. In den folgenden Jahren gesellten sich den ersten Wochenendsiedlern immer neue hinzu. Sie kamen aus Wien, Stockerau, St. Pölten u. a. aus Krems. Vorwiegend handelt es sich um Vertreter des höheren Staatsdienstes, der freien Berufe und um Geschäftsleute. Sie legten die verlangten 80 Schilling per Quadratmeter gern auf den Tisch, ... Kühn sind die einzelnen Objekte geworden. Es sind Prachtbauten darunter, die eine Million Schilling gekostet haben. ...

Die Gründe, auf denen die Wochenendhäuser entstanden sind, gehörten zum größten Teil dem Besitzer Graf Waldstein-Wattenberg in Idolsberg. ... In Richtung Krumau wird soeben neu parzelliert, denn hier wollen sich nun auch die Bauern die schönen Einnahmen für Gründe nicht entgehen lassen. Hier kosten die Gründe schon 100 Schilling pro Quadratmeter!

Die bisher gesichert gewesene Ruhe in der Uferlandschaft scheint jedoch durch die geplante Seenstraße bedroht zu sein, die hier einmal vorbeiführen soll. Bisher konnten die Siedler den Bau der projektierten Straße verhindern. Es scheint jedoch ziemlich sicher zu sein, daß sie doch einmal gebaut wird.

nik.

Kremser Zeitung. 22.5.1962

GFÖHL. Ehrenbürgerernennung. Mit Gemeinderatsbeschuß vom 16.5.1962 wird Medizinalrat Dr. Eugen Santol sen. das Ehrenbürgerrecht der Marktgemeinde Gföhl verliehen.

[Über Dr. Eugen Santol jun., Sohn des Medizinalrates und neuen Ehrenbürgers der Marktgemeinde Gföhl: er wird am 10. August 1925 in Wien geboren. Während des Zweiten Weltkrieges absolviert er den Militärdienst bei der 5. Gebirgsdivision in Italien und kehrt im Juli 1946 aus der italienischen Kriegsgefangenschaft zurück. Sein anschließendes Studium an der Universität Wien schließt er am 9. Mai 1952 mit der Promotion zum Dr. med. ab. Nach seiner praktischen Ausbildung an den Krankenhäusern in St. Pölten und Krems übernimmt er die Praxis seines Vaters in Gföhl und wird mit gleichem Datum Gemeindearzt von Rastbach. Ebenso eröffnet er eine zwei-

te Praxis in Ober-Meisling. Am 12. Juni 1955 heiratet er in Gföhl Anna Huber, die ihm vier Kinder schenkt. An Kunst und Musik interessiert, gibt er 1955 die Schrift „Mauer bei Melk – Ein Wunder gotischer Schnitzkunst“ heraus.]

Kremser Zeitung. 27.5.1962

GFÖHL. Gföhl : Göpfritz 4:2 (2:1). Tore: Halm (2), Wimmer, Wölfl. Riegler erleidet Schienbeinbruch.

Fußballweltmeisterschaft in Chile. Österreich verzichtet freiwillig auf die Teilnahme. Im Finale schlägt Brasilien die Tschechoslowakei 3:1; die Treffer schießen Zito, Vava, Amarildo sowie Masopust.

Kremser Zeitung. 19.6.1962

GFÖHL. Gföhl wurde Gruppenmeister. Admira Gföhl hat es geschafft: Erstmals seit Bestehen des Vereines wurde die Kampfmannschaft Meister und wird daher im kommenden Jahr in der II. Liga Waldviertel spielen. Am 17. Juni wurde Litschau auswärts 2:0 (0:0) geschlagen. Die Treffer der Sieger schossen Hörhager und Wimmer. Beide Treffer fielen etwa 10 Minuten vor Spielende.

Land Zeitung. 21.6.1962

Statt zur Tochter in den Tod

Reisling – Wieder hat sich ein Menschenleben auf tragische Weise erfüllt. Der 58jährige Ausnehmer Alois Gallauner, zuletzt in Gerasdorf bei Wien wohnhaft, hatte durch einen Notariatsvertrag die Erlaubnis erhalten, bei der Familie Kern in Reisling Wohnung zu nehmen. Am 11. Juni erschien der Mann bei dem Ehepaar und erklärte, er wolle gleich weiter, um seiner Tochter in Friedersbach einen Besuch abzustatten. Alois Gallauner überlegte es sich aber anders. In einem Geräteschuppen griff er zum Strick. ...

Kremser Zeitung. 3.7.1962

Gföhl überlegener Meister

Admira Gföhl blieb auch im letzten Meisterschaftsspiel der Gruppe Waldviertel gegen Schwarzenau mit 4:1 erfolgreich, so daß die Gföhler im Herbst in der 2. Liga spielen werden.

[Nach Ende der Meisterschaft erfolgt eine Gruppenreform und der SC Admira Gföhl spielt ab der Meisterschaft 1962/63 in der neu geschaffenen 1. Klasse Waldviertel, der er drei Jahre angehört]

Im Meisterschaftsjahr 1961/62 wird der SC Admira Gföhl zum ersten Mal in der bisherigen Vereinsgeschichte mit der Kampfmannschaft Meister. Der Titel wird in der 1. Klasse Waldviertel (Gruppe) errungen und der Verein steigt statt in die bestehende Unterliga Waldviertel, die sich mit der Unterliga Nordwest fusioniert, in die neu gegründete 1. Klasse Waldviertel (Bezirksliga) auf.

Meisterschaftsabschluss

SC Admira Gföhl	16	57 : 21	27
Litschau	16	58 : 25	24
Pfaffenschlag	16	55 : 29	20
Göpfritz	16	48 : 43	15
Schwarzenau	16	32 : 39	14
Allentsteig	16	28 : 47	14
Brand	16	38 : 52	12
Zwettl	16	34 : 38	11
Kirchberg	16	20 : 66	7

Kremser Zeitung. 3.7.1962

Gföhler Badeanlage wieder „auf Schwung“ gebracht

GFÖHL. – Beim Schwimmbad in Gföhl, dem einzigen dieser Art in diesem hochgelegenen Waldviertler Bezirk, gehen kurz vor der Badesaison die letzten Instandsetzungsarbeiten zu Ende. Es handelte sich nur um alljährliche Überholungen, denn das Gföhler Bad ist ja noch neu. ...

Im Herzen des Waldviertels zählt Schwimmwasser zu den besonderen Raritäten. Man hatte sich, vor allem unter der bäuerlichen Bevölkerung, nie besonders viel daraus gemacht. Heute aber ist es besonders die Bauernjugend, die jede freie Minute zu einem Bade im Freien nützt. Dabei ist den jungen Leuten kein Weg zu weit. Sie bedient sich ja ohnedies der Mopeds, Motorräder oder auch schon Autos, die sich hier prima parken lassen.

Badewart Johann Kerzendorfer, ein pensionierter Gendarmeriebeamter, kann schon auf manchen erlebten „Wirbel“ hinweisen. Ihn gibt es immer, wenn die Fremden auf Urlaub sind, und zu diesen die Bevölkerung des Ortes und die der Nachbarorte stößt. Dann sind 400 bis 500 Badegäste keine Seltenheit. Auch viele Kremser sind stets da. ...

Im Vorjahr gab es im Becken des herrlichen Gföhler Bades eine Wasserkalamität. Bedingt durch das trockene Jahr, fehlte es an dem nötigen Zufluß. Heuer soll es Ähnliches, so versichert Herr Kerzendorfer, nicht mehr geben. In wenigen Tagen gehen die Arbeiten zur Inbetriebnahme eines Pumpwerkes zu Ende, die dann das nötige Naß sichern wird.

Die Preise des Gföhler Bades sind mehr als volkstümlich. Eine Tageskarte für Erwachsene kostet S 3, für Kinder nur S 1,50. Saisonkarten für Einheimische sind mit 75 Schilling festgesetzt, für Kinder des Ortes mit 30 Schilling. Zur steten Reinhaltung des Wassers ist eine moderne Absaugvorrichtung vorhanden. Kinder finden eine eigene Abteilung, natürlich auch die Schwimmer. Auch die sonst in Badeanlagen vorhandenen Einrichtungen, wie Sprungtürme und Planschbecken, muß man nicht missen.

Primiz in Gföhl

Markt und Pfarrgemeinde rüsten sich auf einen seltenen hohen Festtag: die Feier der hl. Primiz des Hochw. Edgar Bräuer. Der Neupriester ist wohl nicht in Gföhl geboren, sondern in Zwettl. Nach dem frühen Tod des Vaters, des Herrn Engelbert Bräuer – er ist den Soldatentod im zweiten Weltkrieg gestorben – übersiedelte die Mutter Anna Bräuer, geb. Feiertag, mit den zwei kleinen Söhnen zurück in das Elternhaus nach Altgöhl und bezog erst vor drei Jahren die Eigentumswohnung in Rehberg.

Herr Edgar verbrachte somit bei uns in Gföhl den Großteil seiner Kindheits- und Jugendjahre, ist allen bestens bekannt und allseits beliebt. So ist es für Gföhl eine besondere Ehre und Freude, daß er am 8. Juli hier sein erstes heiliges Meßopfer feiert. ...

Ordinationseröffnung!

Dr. Eugen Santol junior gibt die Eröffnung seiner Praxis in den ehemaligen Ordinationsräumen von Med.-Rat Dr. Eugen Santol **am 1. Juli in Gföhl bekannt.**

MORITZREITH. Fronleichnamtsfeier. Die Fronleichnamtsprozession wurde heuer in der Gemeinde Moritzreith abgehalten. Durch das Zusammenwirken aller Ortsbewohner nahm dieses Fest einen imposanten Verlauf. Die Feuerwehrmusikkapelle von Großmotten unter Leitung des Schuldirektors Jelinek und Feuerwehrhauptmann Alois Königshofer junior von Moritzreith marschierte mit einer starken Abteilung ...

KRUMAU. Schulleiter Franz Schuch – Volksschuldirektor. Mit Wirkung vom 1. Juli wurde der Leiter der Schule, Lehrer Franz Schuch, zum Volksschuldirektor ernannt.

Unabhängigkeit für Algerien. 3. Juli. Der algerische Nationalismus ist am Ziel. Nach 132 Jahren französischer Herrschaft hat sich das nordafrikanische Land die Unabhängigkeit erkämpft. Die Kolonialmacht Frankreich hat einen Krieg verloren der mehr als 160 000 Tote forderte. Frankreichs Staatspräsident Charles de Gaulle proklamiert die Unabhängigkeit Algeriens auf der Grundlage des Vertrages von Evian.

Rastbach. Die 1000jährige Linde beim Schloß Rastbach, ein Naturdenkmal, droht zu verfallen. Im Jahr 1962 wird der Baum auf Kosten des Landes Niederösterreich saniert. Der Stamm wird aufgeschnitten und der Moder herausgeräumt. Das ergibt soviel Platz, daß darin vier Personen stehen können. Zwei eiserne Schließen halten nun den mächtigen Stamm zusammen und stützen die Krone.

Land Zeitung. 5.7.1962

Neues Gemeindehaus in Grainbrunn

Grainbrunn – Ein Festtag war am 30. Juni für die Gemeinden Groß-Nondorf und Moniholz die feierliche Eröffnung des neuen Gemeindehauses in Grainbrunn. Das Haus beherbergt in seinen Mauern das Postamt, die Schule und den Tierarzt.

Zur Eröffnungsfeier waren unter anderen Landeshauptmann Dipl.Ing. Figl, der Präsident der Post- und Telegraphenverwaltung, Dr. Gaßner, Propst Edelhauser, ...

Mit dem Flobertgewehr gegen seine Gattin

Rohheitsexzeß eines 34jährigen Landwirtes – Der Gewalttäter wurde verhaftet

Wilhalm – Schreckensszenen spielten sich in den späten Abendstunden des 24. Juni in der kleinen Ortschaft Wilhalm im Bezirk Gföhl ab. Der 34jährige Landwirt Adolf Steiner begab sich mit einem 6-mm-Flobertgewehr zum Hause seiner Schwiegereltern, um sich dort an seiner Gattin zu rächen, die ihn einige Zeit vorher wegen andauernder Zwistigkeiten verlassen hatte. Die Waffe war scharf geladen, der Schaft des Gewehres abmontiert.

Beim Anwesen seiner Schwiegereltern, dem Ehepaar Franz und Johanna Buhl in Wilhalm, stieg er durch ein offenes Fenster in den Schlafrum seiner Frau und da diese nicht anwesend war, versteckte sich der Mann unter einem Bett. Er mußte dabei sehr vorsichtig sein, da im gleichen Raum die drei minderjährigen Kinder des Ehepaares Steiner schliefen. Die Geduld des Eindringlings wurde auf eine harte Probe gestellt. Erst um 22.30 Uhr betrat seine Frau das Zimmer. Der Landwirt schnellte unter dem Bett hervor und stürzte sich sofort auf die Erschrockene. Um die Frau am Schreien zu hindern, begann er sie zu würgen. Johanna Steiner gelang es sich loszureißen. Durch das geöffnete Fenster sprang sie ins Freie und eilte davon. Der rasende Landwirt holte unter dem Bett sein Gewehr hervor und stürzte der Fliehenden nach. Schon wenige Schritte später hatte er sie eingeholt und es kam zu einem neuerlichen Handgemenge. Während Johanna Steiner gellend um Hilfe schrie, versuchte ihr Mann die Waffe in Anschlag zu bringen.

Nur mit letzter Anstrengung gelang es ihr, das Gewehr zur Seite zu stoßen. Endlich ließ der Mann von der verletzten Frau ab und lief davon.

Bereits in den frühen Morgenstunden konnte Adolf Steiner von einer Gendarmeriepatrouille gestellt und verhaftet werden. Noch vorher hatte der Mann versucht Selbstmord zu begehen, doch versagte die Waffe.

Amtsblatt Nr. 27 – 28, 7.7.1962

Gewerbebeanmeldungen. Rauscher Franz, Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Allentgsgschwendt Nr. 48.

Steindl Franz, Säbgergewerbe im Standorte Wietzen Nr. 10.

Berner Franz, Wagenschmiedgewerbe im Standorte Brunn am Walde Nr. 34.

Gewerbelöschungen. Redl Johann, Anstreichergewerbe im Standorte Gföhl, Unteres Bayerland Nr. 5.

Land Zeitung. 19.7.1962

Ideales Erholungszentrum in Ottenstein

Wien/Ottenstein – Vergangene Woche fand anlässlich des 40jährigen Bestehens der NEWAG in Wien eine Feierstunde statt ...

Am darauffolgenden Tag wurde in Ottenstein ein neues Erholungszentrum der NEWAG eröffnet. Wieder waren der Landeshauptmann, Landeshauptmannstellvertreter Müllner und eine große Anzahl leitender Beamter der Landesregierung und der NEWAG erschienen. ...

Amtsblatt Nr. 29 – 30, 21.7.1962

Marktgemeinde Krumau, Bürgermeister-Ersatzwahl

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Krumau Johann Rauscher hat am 15.6.1962 seine Funktion niedergelegt. Bei der am 5.7.1962 stattgefundenen Ersatzwahl wurde der geschf. Gemeinderat der ÖVP Ing. Alfred Kahrer zum Bürgermeister gewählt.

St. Leonhard. Die Gemeinde St. Leonhard erbaut im Jahr 1962 ein neues Amtshaus. Die Eröffnungsfeier findet am 22. Juli statt. Die Nordseite des Gebäudes ist mit einem Sgraffito geschmückt, das den Gemeindepatron, den Heiligen St. Leonhard, zeigt.

GR 2.8.1962

Die Stelle des Geschäftsführenden Gemeinderates nach dem Ausscheiden von Friedrich Loupal (SPÖ) übernimmt GR Karl Grießler, in den Gemeinderat rückt Herr Franz Bertl nach.

Beschlußfassung über die Zuschrift der BH Krems vom 30.5.1962 betreffend das Ansuchen der Frau Herta Huber, Gföhl 291, um die Änderung des bestehenden Gast- und Schankgewerbes auf die Betriebsform „Rasthaus“.

Nach kurzer Debatte wurde über Antrag des Herrn GR Tiefenböck einstimmig die geheime Stimmgebung beschlossen, welche folgendes Ergebnis brachte: Abgegeben wurden insgesamt 14 gültige Stimmzettel, davon sprachen sich sechs Gemeinderäte für die Abänderung und acht Gemeinderäte gegen die Abänderung der Betriebsform aus, sodaß der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit beschloß, dem Ansuchen der Herta Huber nicht stattzugeben.

Ehrenbürgerernennung:

Herr Bürgermeister Franz Baldt teilt den anwesenden Herrn Gemeinderäten mit, daß alle Gemeinden des Gerichtsbezirkes Gföhl, Herrn Landeshauptmann DDDr. h.c. Dipl. Ing. Leopold Figl zum Ehrenbürger ernennen. Er stellt daher den Antrag, daß auch die Gemeinde Gföhl einen diesbezüglichen Beschluß fassen soll. Herr GR Ernst Tiefenböck erklärt, daß die sozialistische Fraktion sich der Stimme enthalten wird und beantragt nach längerer, teilweise heftiger Debatte, diesen Punkt der Tagesordnung zu vertagen. Nach zweimaliger Unterbrechung und einer fast $\frac{3}{4}$ Stunde langen Diskussion wurde einstimmig beschlossen, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen und am Montag, dem 6. August 1962 neuerlich eine Gemeinderatssitzung einzuberufen, in welcher über die Ehrenbürgerernennung des Herrn Landeshauptmannes Beschluß gefaßt werden soll.

Tragisches Ende der Monroe. 5. August. Mit Marilyn Monroe stirbt eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Filmmetropole Hollywood. Die Schauspielerin wird tot in ihrer Wohnung in Los Angeles aufgefunden. Die Umstände ihres Todes bleiben ungeklärt. Das ärztliche Protokoll nennt als Todesursache eine Überdosis Schlaftabletten. Die Schauspielerin, die auf dem Höhepunkt ihres Erfolges in einer tiefen psychischen Krise steckte, war mit ihrem Schmollmund, dem blonden Haar und den ausgeprägten Rundungen das Symbol weiblicher Sinnlichkeit und Erotik. Um ihren Tod ranken sich schon bald Gerüchte. Es werden Vermutungen laut, daß die Monroe hochgestellten Persönlichkeiten gefährlich geworden sei. Unter anderem wird ihr ein Nahverhältnis zu Präsident John F. Kennedy aber auch zu dessen Bruder, Justizminister Robert Kennedy, nachgesagt. In Dokumentationen (2004) wird neuerlich die Schlampigkeit der Ermittlungen aufgezeigt. Der Fall bleibt weiterhin ungeklärt.

GR, 6.8.1962

Ehrenbürgerernennung:

Herr Bürgermeister verliest einen schriftlichen Antrag der sozialistischen Fraktion mit folgendem Inhalt:

„Der Gemeinderat möge beschließen, die Herren DDDr. h.c. Ing. Leopold Figl und Bundesminister a. D. Oskar Helmer zu Ehrenbürgern der Marktgemeinde Gföhl zu ernennen. Die Ernennung und Verleihung des Ehrenbürgerrechtes muß zu gleicher Zeit erfolgen.“

Herr Bürgermeister erklärt, daß die ÖVP-Fraktion bereit ist, auch Herrn Bundesminister a. D. Oskar Helmer zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl zu ernennen, vorausgesetzt, daß die sozialistische Fraktion der Ehrenbürgerernennung des Herrn Landeshauptmannes von Niederösterreich DDDr. h.c. Dipl. Ing. Leopold Figl zustimmt. Eine gemeinsame Ernennung und Verleihung des Ehrenbürgerrechtes ist jedoch aus technischen Gründen nicht möglich, weil Herr Landeshauptmann Figl nicht von der Marktgemeinde Gföhl alleine, sondern von allen Gemeinden des Gerichtsbezirkes Gföhl zum Ehrenbürger ernannt werden soll und die Überreichung der Ehrenbürger-Urkunde ebenfalls gemeinsam durch Vertreter aller zum Gerichtsbezirk Gföhl gehörigen Gemeinden erfolgen wird. Die Übergabe der Ehrenbürgerurkunde an Herrn Bundesminister a. D. Oskar Helmer könnte daher eine oder zwei Wochen nach Überreichung an Herrn Landeshauptmann Figl erfolgen. Mit diesem Kompromißvorschlag erklärten sich die sozialistischen Gemeinderäte jedoch nicht einverstanden, sondern sie bestanden weiterhin darauf, daß die Ernennung und Verleihung zu gleicher Zeit erfolgen muß.

Daraufhin bricht Herr Bürgermeister Franz Baldt die Debatte ab und beantragt Herrn Landeshauptmann DDDr. h.c. Dipl. Ing. Leopold Figl in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Republik Österreich, dem Bundesland Niederösterreich und der Gemeinde zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl zu ernennen. Für den Antrag stimmten 10 Gemeinderäte (ÖVP-Fraktion), während sich 6 Gemeinderäte (SPÖ-Fraktion) der Stimme enthielten. Da die erforderliche $\frac{3}{4}$ Mehrheit nicht gegeben war, galt der Antrag als abgelehnt. Sodann wurde über den Antrag der sozialistischen Fraktion, Ehrenbürgerernennung von Bundesminister a. D. Oskar Helmer, abgestimmt. Für den Antrag stimmten 6 Gemeinderäte (SPÖ), während sich 10 Gemeinderäte der Stimme enthielten (ÖVP-Fraktion), sodaß auch dieser Antrag abgelehnt wurde.

Land Zeitung, 9.8.1962

Blitz verursacht Großfeuer

Gföhleramt – Am vergangenen Samstag schlug kurz vor Mittag ein Blitz in das Anwesen des Kleinlandwirtes Alois Langthaler. Wenige Minuten später stand bereits eine Scheune in hellen Flammen. Das Feuer griff auch in Windeseile auf die anderen Wirtschaftsgebäude über. Die Hausbewohner ver-

suchten vorerst mit vereinten Kräften eine weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern. Glücklicherweise trafen auch noch in Rekordzeit die Freiw. Feuerwehren von Jaidhof, Gföhl, Reitern, Eisen-graben und Preinreichs am Brandplatz ein.

Nach einem mehr als einstündigen schweren Kampf gelang es den Männern, den Brand unter Kontrolle zu bekommen. Der entstandene Schaden ist aber trotzdem beträchtlich. ...

Kremser Zeitung. 14.8.1962

SPÖ blockiert Ehrenbürgerernennung

GFÖHL. – Am 2. August fand in der Marktgemeinde Gföhl eine Gemeinderatssitzung statt, bei der nach Erledigung einiger unbedeutender Gemeindeangelegenheiten der Beschluß gefaßt werden sollte, über Antrag der ÖVP-Fraktion Landeshauptmann Dr. Ing. Leopold Figl wegen seiner Verdienste um unser Vaterland und vor allem auch um die engere Heimat das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Der Bürgermeister teilte dazu mit, daß alle 38 Gemeinden des Gerichtsbezirkes beschlossen hätten, unseren sehr verdienten Landeshauptmann das Ehrenbürgerrecht zu verleihen und ihm in einer gemeinsamen Feier die Urkunde zu überreichen. Wider Erwarten erklärte die SPÖ-Fraktion, daß sie nicht in der Lage sei, ihre Zustimmung zu geben, da sie zuerst bei der Bezirksparteileitung rückfragen müsse. Dies löste einige Verwunderung aus, da bisher angenommen wurde, daß die von der Bevölkerung gewählten Gemeindevertreter aus eigenem Wissen und Gewissen zu handeln hätten.

Die SPÖ hat durch diesen Beschluß gezeigt, daß sie ferngelenkt wird und daß nicht das Wohl der Gemeinde, sondern der Wille kleiner und ganz kleiner Parteisekretäre für ihr Handeln ausschlaggebend ist. Die ÖVP-Fraktion stimmte trotzdem einer Vertagung zu, um den Gemeinderäten der anderen Fraktion den Befehlsempfang zu ermöglichen. Die Gföhler werden sich allerdings wundern, wenn sie erfahren, daß Gemeindepolitik von seiten der SPÖ nur mit Zustimmung der Bezirksparteileitung in Krems gemacht werden kann.

Es wurde also für Montag, 6. August, eine neue Sitzung einberufen. Zu dieser Sitzung brachte nun die sozialistische Fraktion den Vorschlag, neben dem Landeshauptmann auch den Innenminister a. D. Oskar Helmer zum Ehrenbürger zu ernennen und ihm am gleichen Tag und zur selben Stunde die Urkunde zu überreichen. Nun ist gegen die Person des sehr verdienstvollen ehemaligen Innenministers bestimmt nichts einzuwenden, und die ÖVP-Fraktion erklärte sich auch bereit, der Ernennung zuzustimmen, doch sollte sie nicht zur selben Zeit erfolgen, da dies praktisch unmöglich sei, da ja nicht Gföhl allein, sondern alle 38 Gemeinden des Bezirkes gemeinsam dem Landeshauptmann das Ehrenbürgerrecht verleihen wollen, ...

Die ÖVP schlug daher vor, die Überreichung der Urkunde an den Innenminister 8 oder 14 Tage später vorzunehmen. Leider war dazu nicht die Zustimmung der Sozialisten zu erhalten ...

Die Gföhler fragen sich allerdings, was solche Gemeindeangelegenheiten die Parteisekretariate angehen, und sie werden sich wahrscheinlich bei der nächsten Gemeinderatswahl wohl überlegen müssen, ob sie auch weiterhin solch getreue Befehlsempfänger in die Gemeindestube entsenden sollen, oder Männer die den Mut haben, aus eigenem Gewissen und aus eigener Entscheidungsfreiheit zu handeln. Durch dieses Verhalten haben die Gemeinderäte der SPÖ auch die bisher gute Zusammenarbeit in der Gemeinde zerstört, was wohl im Interesse des Parteisekretärs oder eines anderen Managers, nicht aber im Interesse der Gemeinde gelegen sein kann.

Amtsblatt Nr. 33 – 34, 14.8.1962

Mit 10. 8. 1962 wurde Gend.Ray.Insp. Leopold Spießmaier vom Gend.Postenkommando Krumau zum Gendarmeriepostenkommando Groß-Motten als Postenkommandant versetzt.

Land Zeitung. 23.8.1962

Unüberlegtes Rendezvous

Unter-Meisling – Der 20jährige Fabriksarbeiter Adolf Z. aus Senftenbergeramt wurde dieser Tage verhaftet und dem Kreisgericht Krems eingeliefert. Der Bursch hatte sich am 7. August unweit von Unter-Meisling mit einer 13jährigen Hauptschülerin getroffen und sich schließlich an dem Mädchen schwer vergangen.

[Es erfolgt dahingehend eine Richtigstellung, dass der Täter nicht verhaftet sondern lediglich die Anzeige erstattet wurde.]

Land Zeitung. 30.8.1962

**Er war beim Bau der Murmanskbahn dabei
Fünfzig Jahre Mitglied des ÖKB**

Krumau – Bei der am 19. August erfolgten Fahnenweihe des ÖKB-Ortsvereines Krumau wurde das Mitglied Florian Reichersdorfer für seine fünfzigjährige Vereinszugehörigkeit mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Der noch äußerst rüstige Altsoldat wurde 1878 in Krumau geboren, befindet sich also bereits im 85. Lebensjahr. Im 1. Weltkrieg geriet er in russische Kriegsgefangenschaft und wurde beim Bau der Murmanskbahn eingesetzt und das oft bei 50 Minusgraden. ...

Ende August. In einer Veröffentlichung der UNO wird festgestellt: Österreich steht an erster Stelle bei Verkehrstoten, nämlich 27,5 auf 100 000 Einwohner; bei Selbstmorden an zweiter Stelle – 23 auf 100 000 Einwohner!

Amtsblatt Nr. 35 – 36, 1.9.1962

Gewerbeanmeldungen. Starkl Karl sen., Landmaschinenbauergewerbe ... im Standorte Lichtenau Nr. 32.

Mold Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhleramt Nr. 46.

Steiner Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte St. Leonhard Nr. 36.

Gewerbelöschungen. Quixtner Ludwig, Handel mit Nutrzinder im Standorte Gföhl Nr. 56.

Zaiser Franz, Schuhmachergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 23.

Patzl Ignaz, Herrenfriseurgewerbe im Standorte St. Leonhard, Parz. Nr. 313/2 (Holzkiosk).

Pober Franz, Schuhmachergewerbe im Standorte Marbach im Felde Nr. 44.

Kremser Zeitung. 4.9.1962

Versetzung. Hochwürden Kaplan Alois Nußbaumer wurde mit 1.9. nach Schrems versetzt.

Antrag auf Ehrenbürgerernennung für Dipl. Ing. Figl und Dr. Helmer. Am 8. September 1962 richten Gemeinderäte der ÖVP und der SPÖ ein gemeinsames Schreiben an den Bürgermeister, worin die Ehrenbürgerernennung für Dipl. Ing. Figl und Dr. Oskar Helmer beantragt wird. Offensichtlich konnten in Parteiengesprächen die Zwistigkeiten ausgeräumt werden, sodaß eine gemeinsame Beschlußfassung und Vorgangsweise hinsichtlich der Überreichung der Urkunden gefunden wurde.

GR 9.9.1962

Ehrenbürgerernennung:

Über gemeinsamen Antrag der ÖVP und SPÖ-Gemeinderatsfraktionen wurde einstimmig beschlossen, den Herren Landeshauptmann DDDr. h.c. Dipl. Ing. Leopold Figl und Bundesminister a. D. Oskar Helmer, auf Grund ihrer Verdienste, die sie sich in schwerster Zeit um die Republik Österreich und ihre Bevölkerung erworben haben, das Ehrenbürgerrecht der Marktgemeinde Gföhl zu verleihen. Die Überreichung der Ehrenbürgerurkunde an Herrn BM a. D. Oskar Helmer erfolgt in der Woche vom 16. bis 23. September 1962 durch eine Delegation des Gemeinderates der Marktgemeinde Gföhl unter Führung des Herrn Bürgermeisters Franz Baldt und der Teilnahme von mindestens je zwei Vertretern der Gemeinderatsfraktionen in Wien.

Die Überreichung der Ehrenbürgerurkunde an Herrn Landeshauptmann DDDr. h.c. Dipl. Ing. Leopold Figl erfolgt anlässlich der geplanten Festlichkeiten am 23. September 1962 in Gföhl.

Herr Bundesminister a. D. Oskar Helmer und die anderen Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl sind zu den am 23. September 1962 in Gföhl stattfindenden Festlichkeiten als Ehrengäste einzuladen.

Land Zeitung. 13.9.1962

Gföhl ernannte LH. Figl zum Ehrenbürger

In einer kurzen Sitzung am Sonntagvormittag beschloß der Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl einstimmig Landeshauptmann DDDr. h.c. Dipl. Ing. Leopold Figl zum Ehrenbürger zu ernennen.

Zugleich wurde der verdiente ehemalige Innenminister Oskar Helmer durch Verleihung der Ehrenbürgerschaft ausgezeichnet. ...

Die Überreichung der Ehrenbürgerurkunde an den Landeshauptmann Figl erfolgt am 23. September im Rahmen der Gföhler Großveranstaltung.

Gföhl: 38 Gemeinden ernennen LH. Figl zum Ehrenbürger

Für Sonntag, den 23. September, steht Landeshauptmann Dr. h.c. Dipl.Ing. Figl eine besondere Ehrung bevor. Die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Gföhl, 38 an der Zahl, haben einhellig beschlossen, dem verdienstvollen Politiker ihr Ehrenbürgerrecht anzutragen. ...

James Bond erobert die Leinwand. September. „Im Dienste ihrer Majestät“ kämpft ein britischer Geheimagent gegen das Böse. „James Bond – 007 jagt Dr. No“ kommt in die Kinos. Mit dem Streifen beginnt die Erfolgsreihe der James-Bond-Filme.

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 15.9.1962

Gewerbelöschungen. Völk Leo, uneingeschränkter Gemischtwarenhandel ... im Standorte Rastenfeld Nr. 71.

Strasser Anna, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Allentgsgschwendt Nr. 37.

Steiner Anton, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte St. Leonhard Nr. 36.

Wandl Franz, Schuhmachergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 19. [Kreuzgasse 2]

Kremser Zeitung. 25.9.1962

GFÖHL. Fuhrwerker Schödl gestorben. Völlig überrascht ging am Montag abend die Kunde vom plötzlichen Ableben des Josef Schödl von Mund zu Mund. Um 17 Uhr starb der kraftstrotzende Mann im 42. Lebensjahre infolge eines Herzinfarktes ...

Bezirk Gföhl: Erntedank, Ehrenbürgerernennung, Festzug

GFÖHL. – Daß die Gföhler und die Waldviertler nicht nur zu arbeiten, sondern auch zu feiern verstehen, bewiesen sie am 23. September, als es galt, am Tage des Herbstbeginnes und am Erntedanksonntag dem Landeshauptmann Dr. Ing. Figl die Ehrenbürgerurkunde namens der 38 Gemeinden des Bezirkes Gföhl zu übergeben. Trotz schlechtester Witterung hatten sich 5000 Menschen in Gföhl versammelt, um die Feier des Erntedankes, den Akt der Ehrenbürgerernennung und den großartigen Festzug mitzuerleben.

Ing. Figl wurde beim Forsthaus Walter [auf der „Niederlage“/Forsthaus bei der „Mittelberger-Kreuzung“] mit Brot und Salz empfangen und traf um 14 Uhr auf dem Gföhler Marktplatz ein, wo bereits die Feuerwehren und die Formationen des ÖKB Aufstellung genommen hatten. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Baldt – es hatte sich auch der Gföhler Ehrenbürger Minister a. D. Helmer eingefunden – feierte die Pfarre Erntedank. Die Jugend des LFW führte eine Weihespiel auf, Geistlicher Rat Stadler weihte die Erntekrone sowie Korn, Ähren, Trauben und Brot. ...

... Schließlich übergaben Bürgermeister Pomaßl aus Seeb und Bürgermeister Königshofer aus Moritzreith die kunstvolle Ehrenbürgerurkunde, die auf der Rückseite eine Ansicht von Gföhl zeigt. Siegfried Stoitzner hat wieder einmal seine Meisterschaft bewiesen.

Dr. Ing. Figl würdigte die Leistungen des Landvolkes, freute sich über die Mitarbeit der Jugend, die das Werk ihrer Väter fortsetzt, und sagt schließlich, an den Wiederaufbau der Heimat erinnernd, daß im Jahre 1945 in Gföhl die erste Regierungserklärung ausgearbeitet wurde, eine Tatsache, die sich 1959 wiederholte.

66 Fahrzeuge im Festzug

Besondere Mühe haben sich die Veranstalter mit der Gestaltung des Festzuges gemacht. Der historische Teil, von Franz Huber kommentiert, gab einen Rückblick auf die vergangenen Jahrhunderte ... Im zweiten Teil kam das Gföhler Gewerbe zu Wort. Die heimischen Firmen haben sich viel Mühe gemacht, ...

Im Anschluß an den Festzug wurde in den Räumen der Bauernkammer Dr. Ing. Figl vom LFW ein uralter Holzpflug als Geschenk für den bevorstehenden 60. Geburtstag überreicht. ...

Kremser Zeitung. 9.10.1962

Alles spricht vom großen Fest

GFÖHL. - Das überaus gelungene Erntedankfest, das in Verbindung mit der Überreichung der Ehrenbürgerurkunde an Landeshauptmann Ing. Leopold Figl am 23. September in Gföhl abgehalten wurde, ist noch immer in aller Munde. ... Den Hauptteil der Arbeitslast trugen wohl Ökonomierat Karl Simlinger sowie Frau Fachlehrer Inge Huber. ...

Daß das Gföhler Gewerbe leistungsfähig ist, zeigte der zweite Teil des Festzuges, der als sehr gelungen bezeichnet werden muß. An ihm beteiligten sich folgende Firmen bzw. Betriebe: Baufirma Ing. Huber, Zimmermeister Rainer, Spenglermeister Münzberg, Installateur Wilhelm Kugler, Elektrofirmen Höllmüller und Zierlinger, Tischlermeister Johann Redl und Johann Hofbauer, Sattler und Ta-

pezierer Rosa Wimmer und Karl Wandl, Kaufhaus Liebenberger, Fleischhauer, Selchermeister und Gastwirt Bürgermeister Franz Baldt, Gastwirte Franz Schützenhofer, Winkelhofer und Prinz, Bäckermeister Othmar Prinz und Maria Pulker, Kaufhaus Inge Hofbauer, Malermeister Rudolf Tonn, Bierdepot Kloiber, Schneidermeister Maria Lämmerhofer und Johann Bayr, Landmaschinenhandel Berta Pappenscheller, Johann Schmöger mit Dünge- und Futtermitteln, die Sparkasse des Marktes Gföhl und die Molkerei Gföhl. Ganz besonders erwähnt soll noch Rastbach mit seinem prächtigen Blumenwagen werden, auf dem die Wappen von Niederösterreich und das Bundeswappen dargestellt waren und der den Abschluß des Festzuges bildete. Ganz besonders sei auch die Feuerwehrkapelle Gföhl unter ihrem Kapellmeister Braun sowie die Singgruppe der Hauptschule unter Fachlehrer Rupp bedankt, die durch ihre Vorträge zur Verschönerung des Festes in selbstloser Weise beitrugen. ...

Land Zeitung. 11.10.1962

Feuerwehrwettkämpfe in Gföhl

Am 6. Oktober veranstaltete der Bezirks-Feuerwehrverband Gföhl auf dem Sportplatz in Gföhl Feuerwehrwettkämpfe, an denen 14 Gruppen aus dem Gerichtsbezirk Gföhl teilnahmen. ...

Vatikanisches Konzil. 11. Oktober. Thema des Zweiten Vatikanischen Konzils ist die Gestaltung innerkirchlicher Reformen angesichts gesellschaftlicher Veränderungen seit dem letzten Kirchentreffen 1869/70. Papst Johannes XXIII. eröffnet das größte Konzil in der 2000jährigen Geschichte der katholischen Kirche. Auf dem Konzil treffen sich 2850 Kirchenfürsten aus 133 Nationen. Vertreter aller Hautfarben, Rassen und Erdteile nehmen teil.

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 13.10.1962

Gewerbelöschungen. Bauer Theresia, Kleidermachergewerbe im Standorte Lichtenau Nr. 37.

Stummer Franz, Handelsagentur ... im Standorte Allentzschwendt Nr. 33

Schulz Franz, Leichenbestattungsunternehmen im Standorte Gföhl Nr. 129. [Bayerlandplatz 5]

Sonstige Veränderungen. Steiner Johann, Friseurgewerbe im Standorte Gföhl Nr. 72 [Hauptplatz 10] – Witwen- und Deszendentenfortbetrieb und Bestellung des Karl Starkl zum Geschäftsführer.

Land Zeitung. 18.10.1962

42jährige Landarbeiterin durch Motorradfahrer getötet

Gföhleramt – Ein Verkehrsunfall, der sich durch mehr Aufmerksamkeit sicherlich hätte vermeiden lassen können und der ein Todesopfer forderte, ereignete sich in den späten Nachmittagsstunden des 8. Oktober.

Der 19jährige Schlossergehilfe Hubert Rehrl fuhr mit seinem Motorrad, von Gföhl kommend in Richtung Tautendorf. Als er einen rechts am Straßenrand abgestellten Traktor mit Anhänger bemerkte, wollte er an diesem vorbei und gab auch ein Signal. Im nächsten Augenblick kam es zur Katastrophe. Hinter dem stehenden Fahrzeug trat plötzlich die 42jährige Landarbeiterin Franziska Brantner hervor und wurde im nächsten Augenblick von dem Motorrad erfaßt. Rehrl, wie auch die Frau, kamen zu Sturz und wurden verletzt. Obwohl es im ersten Augenblick schien, als wären die Blessuren der Landarbeiterin nur geringfügig, ordnete der Arzt Dr. Kowarz die Einlieferung der Frau in das Krankenhaus an, wo diese am folgenden Tag verschied.

Tragischer Tod eines 16jährigen Mädchens

Mottingeramt – Am 10. Oktober verschied die erst 16jährige Landwirtstochter Erika Steinböck aus dem Mottingeramt. Das junge Mädchen wurde vor einem Monat bei einem Verkehrsunfall in der Nähe von Pallweis schwer verletzt. Die Bemühungen der Ärzte blieben leider ohne Erfolg. ...

Kubakrise bedroht Weltfrieden. 24. Oktober. Die Stationierung weitreichender sowjetischer Raketen auf Kuba, 150 km vor der Küste der USA, bringt die Welt an den Rand einer atomaren Auseinandersetzung. Die harte Haltung von US-Präsident John F. Kennedy bewegt den sowjetischen Ministerpräsidenten Nikita S. Chruschtschow zum Einlenken und zum Abzug der Raketen.

Land Zeitung. 25.10.1962

Mit dem Motorrad schwer gestürzt

Gföhl – Am südlichen Ortseingang von Gföhl kam in den Nachmittagsstunden des vergangenen Sonntag der 25jährige Zimmergehilfe Herbert Pichlhofer mit seinem Motorrad schwer zu Sturz. ... Mit einer schweren Kopfverletzung wurde er in das Kremser Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist besorgniserregend.

Selbstmordversuch mit Starkstrom

Untermeisling – Am vergangenen Freitag versuchte der 65jährige Rentner Sylvester D. aus Untermeisling mit Starkstrom seinem Leben ein Ende zu setzen. In den Vormittagsstunden begab er sich in den Hof des Anwesens seiner Lebensgefährtin. Dort entfernte er von der 380-Volt-Starkstromleitung die Isolierung und ergriff anschließend mit beiden Händen die blanken Enden der Stromleitung.

Sylvester D. erlitt an beiden Händen schwere Brandwunden. ...

Amtsblatt Nr. 43 – 44, 27.10.1962

Mit 31. Oktober d. J. wird der Postenkommandant des Gend.Posten Ober-Meisling Gend.Rev.Insp. Karl Tiefenböck krankheitshalber in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

Mit 1. November d. J. wird der dem Gend.Postenkommando Ober-Meisling zugeteilte Gend.Rev.Insp. Gustav Schreier zum Postenkommandant des Gend.Postenkommandos Ober-Meisling ernannt.

Land Zeitung. 1.11.1962

Wieder Tod durch Traktor

Ober-Tautendorferamt – Am 27. Oktober, kurz vor Mittag, ereignete sich in Ober-Tautendorferamt ein Unfall, der ein Todesopfer forderte. Der 52jährige Landwirt Ignaz Steiner beabsichtigte an diesem Tag mit seinem Traktor Getreide zu einem Nachbarn zu bringen, wo er es zu Schrot vermahlen wollte. ... stürzte der Traktor jedoch über eine drei Meter hohe Böschung und begrub den Lenker unter sich. Als wenig später der Gemeindearzt Dr. Yvon eintraf, konnte er nur mehr feststellen, daß der Landwirt bereits tot war.

Kremser Zeitung. 13.11.1962

Minister a. D. Ferdinand Graf sprach in Gföhl

Am 6. November fand im Saale Prinz eine Wählerversammlung statt. Bezirksparteiobmann Ök.-Rat Karl Simlinger, begrüßte die trotz dem schlechten Wetter aus allen Orten des Gerichtsbezirkes zahlreich erschienenen Zuhörer und den Referenten, Minister a. D. Ferdinand Graf. ...

Kremser Zeitung. 20.11.1962

GFÖHL. Bauwerber und Bauwillige – Achtung!

Die Siedlungsgenossenschaft Alpenland hat bereits mit den Vorarbeiten für das Baulos 3 in Gföhl begonnen. Interessenten können sich noch in den nächsten 14 Tagen beim Vertrauensmann Wilhelm Kugler, Gföhl, Seilergasse 1, melden. Die Bauvorschriften werden nicht mehr so streng wie bisher gehandhabt, es kann jeder nach seinen Wünschen bauen. ...

NATIONALRATSWAHL vom 18. November 1962

[Auszugsweise]

Gemeinde	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ
Allentgsschwendt	126	16	0	0
Brunn am Walde	69	35	3	0
Eisengraberamt	258	53	3	0
Eisenbergeramt	230	34	1	0
Felling	73	52	7	1
Gföhl	620	252	13	1
Gföhleramt	275	26	0	0
Großmotten	83	27	2	0
Idolsberg	181	45	5	1
Jaidhof	85	81	0	0
Jeitendorf	134	4	0	0
Krumau	185	79	3	0
Ladings	101	15	1	0
St. Leonhard	317	49	4	0
Lichtenau	105	26	2	0
Litsch- u. Wurfentalgraben	73	16	0	0
Loiwein	139	43	9	0
Marbach	115	18	1	0
Mittelbergeramt	89	9	0	0
Moritzreith	134	47	0	0
Mottingeramt	143	40	7	2
Niedergrünbach	121	33	2	0

Obermeisling	142	59	2	0
Obergrünbach	128	16	1	0
Obertautendorferamt	114	4	0	0
Pallweis	82	23	0	0
Peygarten	141	44	2	0
Preinreichs	94	21	2	1
Rastbach	122	26	2	0
Rastenfeld	253	40	5	0
Reittern	85	4	0	0
Schiltingeramt	85	9	3	0
Seeb	62	25	0	0
Senftenbergeramt	31	67	3	2
Taubitz	64	5	0	0
Tautendorf	152	64	1	0
Untertautendorferamt	80	39	0	0
Wolfshoferamt	275	58	5	0
Summe	5566	1504	89	8
1959	5284	1692	188	20

Wahlberechtigte 4,805.351
Wahlbeteiligung 93,8%

	<u>Stimmen</u>	<u>%</u>	<u>Mandate</u>
ÖVP	2,024.501	45,43	81
SPÖ	1,960.685	44,00	76
FPÖ	313.895	7,05	8

Dreitausend Menschen erlebten den Leonhardiritt

ST. LEONHARD. – Am 11. November stauten sich trotz des unfreundlichen Wetters am Berg viele Autos, die von den Gendarmeriebeamten vorbildlich eingewiesen wurden. Der dünne Schneebeleg hatte den Nebel aufgesogen, damit die vielen Stände auf dem Kirchenplatz nicht übersehen werden konnten. Glockengeläute verriet das Nahen der Prozession. Das seit Jahren gewohnt schöne Bild wurde heuer durch ein Fähnlein Reiter aus Gars belebt. ...

Land Zeitung. 22.11.1962

Das Waldviertel trauert um Ludwig Schindler

Brunn am Walde – Nach kurzem Leiden verstarb am 15. November der Gastwirt in Ruhe Ludwig Schindler. Mit ihm schied eine Persönlichkeit von dieser Welt, die weit über die Grenzen seines Heimatortes hinaus bekannt war. Besondere Verdienste erwarb sich der im 83. Lebensjahre stehende Waldviertler um Brunn am Walde. Er bekleidete lange Zeit den Bürgermeisterposten, war Ehrenbezirkskommandant der Feuerwehr des Bezirkes Gföhl und Träger der Florianiplakette. ...

Ludwig Schindler stammte aus einer Gastwirtefamilie. Als der kleine Ludwig acht Jahre alt war, verstarb seine Mutter. Mit 14 Jahren trat er bei dem Kremser Fleischhauermeister Redl in die Lehre. Kaum ausgelernt, mußte er zurück in den elterlichen Betrieb, um seinen kränklichen Vater zu unterstützen. ... 1901 starb der Vater. Da die Wirtschaft und das Gasthaus dringend kräftige Hände brauchten, heiratete Ludwig Schindler schon wenige Wochen später Johanna Fichtinger aus Obergrünbach.

Der glücklichen Ehe entsprossen drei Mädchen und drei Buben ...

Anläßlich des 25jährigen Bürgermeisterjubiläums wurde Ludwig Schindler zum Ehrenbürger ernannt. ...

Nach dem 2. Weltkrieg wurde auch Ludwig Schindler ein Opfer der allgemeinen Wirren. Seine Verhaftung dauerte allerdings nur 23 Tage, Ludwig Schindler war ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle und so fand man einfach keine Handhabe, ihm den Prozeß zu machen.

Trotz der vielen Posten, die Ludwig Schindler in seinem Leben bekleidete, schlug sein Herz für seine Familie, sein Gasthaus und seine Landwirtschaft. ...

Trotzdem Ludwig Schindler mit seinem Betrieb, mehr als ihm oft lieb, beschäftigt war, stand er mit beiden Beinen fest im öffentlichen Leben. 1904 gründete er mit Unterstützung tatkräftiger Mitbürger die Feuerwehr Brunn am Walde und bekleidete die Hauptmannstelle bis zum Jahre 1938. Die nächste Aufgabe, die sich Ludwig Schindler stellte, war die Aufteilung des Genossenschaftswaldes.

1912 wurde Ludwig Schindler einstimmig zum Bürgermeister von Brunn am Walde gewählt. Der Krieg unterbrach die begonnene Aufwärtsentwicklung, die erst wieder 1919 fortgesetzt werden konnte. Zunächst entstanden zwei Wasserreservoirs, dann folgte die Sanierung der Ortsstraße. ...

Bei allen Bemühungen um den Ort fand Ludwig Schindler in Baron Ehrenfels einen warmen Förderer.

Anfang der Dreißigerjahre wurde Ludwig Schindler zum Bezirksfeuerwehrkommandanten gewählt. Er bekleidet den Posten bis 1938. Aus gesundheitlichen Gründen mußte Ludwig Schindler dann diese Stelle aufgeben.

Kremser Zeitung. 27.11.1962

15 Jahre Kerker für Meuchelmord mit dem Jagdgewehr.

Ein Geschworenengericht beim Kreisgericht Krems unter dem Vorsitz von OLGR Dr. Hampl verurteilte am 20.11. den 39jährigen Hilfsarbeiter Franz Dirnberger aus Gföhl wegen des Verbrechens des Meuchelmordes sowie Vergehen gegen das Waffengesetz zu 15 Jahren schweren, verschärften Kerker. ...

VATER SCHINDLER IST NICHT MEHR ...

BRUNN a. Walde. Am 19.11. fand das Begräbnis des allseits bekannten und geachteten Gastwirts, Altbürgermeister und Ehrenbezirkskommandant des Feuerwehrbezirksverbandes Gföhl statt. Ehrenbezirkskommandant Schindler wurde von seinen Feuerwehrkameraden und von einem Ehrenkondukt von 120 Feuerwehrmännern in Begleitung der Feuerwehrbezirkskapelle Gföhl zu Grabe getragen. Außerdem nahmen Vertreter der Bezirkshauptmannschaft, der Gendarmerie und viele ehemalige Gäste sowie die Bevölkerung der ganzen Umgebung daran teil.

Nach feierlicher kirchlicher Einsegnung und Requiem bewegte sich der Trauerzug durch Lichtenau und hielt vor dem Zeughaus, wo der Verstorbene von seinen Feuerwehrkameraden zum letzten Mal geehrt wurde. Am Grabe sprach im Namen des Landesfeuerwehrkommandos Bezirkskommandant Wilhelm Kugler, der besonders die einmaligen Leistungen und Verdienste des Verstorbenen um das Feuerwehrwesen hervorhob. Bezirksfeuerwehrrat Pappenscheller nahm im Namen seiner Kameraden Abschied von ihrem ehemaligen Bezirkskommandanten. Es sprach auch ein alter Gast und nahm Abschied von einem der besten Söhne der Heimat. Bei den Klängen des Liedes vom „Guten Kameraden“ blieb kein Auge trocken. Der Verstorbene war auch lange Jahrzehnte Bürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Brunn.

Schulchronik Lichtenau. Am 15. November 1962 verschied Volksschuldirektor Hubert Ellmerich nach kurzem, schweren Leiden im Krankenhaus Zwettl. [Volksschuldirektor der Schule in Nieder-Grünbach.]

Land Zeitung. 6.12.1962

Hohe Auszeichnung für scheidenden Postenkommandanten

Meisling – Der ÖKB-Ortsverband Meisling und Umgebung verlieh dem Gend.Rev.-Inspektor Karl Tiefenböck anlässlich seiner Pensionierung und Übersiedlung in seinen Heimatort Tiefenfucha die goldene Verdienstmedaille. ... Er wirkte lange Jahre als Postenkommandant.

Rev.Insp. Tiefenböck war nicht nur bei der Gründung des Ortsverbandes aktiv tätig, sondern erwarb sich auch um die Errichtung des Kriegerdenkmals Verdienste. ...

10. Dezember. Max Ferdinand Perutz, geb. am 19. Mai 1914 in Wien, erhält gemeinsam mit John Cowdery den **Nobelpreis** für Chemie „für Arbeiten auf dem Gebiet der Globularproteine“ (Hämoglobin).

14. Dezember. Konstituierung des neuen Nationalrates. Wiederwahl des Ersten Präsidenten Alfred Maleta (ÖVP), Zweiter: Karl Waldbrunner (SPÖ), Dritter: Josef Wallner (ÖVP).

GR 20.12.1962

Beschlußfassung über das Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl um Ankauf eines Tanklöschwagens:

GGR Johann Pernerstorfer, Kommandant der FF Gföhl, begründet das Ansuchen. Die Gesamtkosten betragen ca. S 430.000,-, wovon laut vorläufigem Finanzierungsplan S 167.000,- auf die Gemeinde Gföhl entfallen. Die Sparkasse der Marktgemeinde Gföhl hat sich bereit erklärt, der Gemeinde Gföhl für diesen gemeinnützigen Zweck ein zinsloses Darlehen in Höhe von S 150.000,- mit einer Laufzeit von 10 Jahren zu gewähren. Auf Grund dieses Entgegenkommens der Sparkasse des Marktes

Gföhl wurde die Gemeinde in die Lage versetzt, dem Ankauf des Tanklöschwagens zuzustimmen, und es wurde der Ankauf desselben einstimmig beschlossen.

Land Zeitung. 20.12.1962

14 Tage nach Verkehrsunfall verschieden

Peygarten – Ein tragisches Ende nahm der erst im 44. Lebensjahre stehende Fuhrwerksunternehmer Josef Graf aus Peygarten. Der Mann hatte im Raum von Schwechat eine Baustelle. Am 26. November wurde Josef Graf das Opfer eines Verkehrsunfalles. Ein Motorradfahrer hatte ihn – der Fuhrwerksunternehmer ging zu Fuß – niedergestoßen. ...

Bezirksfeuerwehrverband Gföhl einsatzbereit

Kommandantenbesprechung in Gföhl – Nicht jede Gemeinde zeigt sich aufgeschlossen

Gföhl. Bei der am 9. Dezember im Saale des Gasthauses Ernst Edhofer, Gföhl, stattgefundenen Kommandantenbesprechung des Bezirksfeuerwehrverbandes stellte der Bezirksfeuerwehrkommandant Wilhelm Kugler auf Grund der abgegebenen Berichte fest, daß 1962 die Feuerwehren insgesamt 62 Einsätze, davon 44 Brandeinsätze und 18 technische Einsätze mit 556 Männern, 1864 Arbeitsstunden leisteten ...

Die Freiw. Feuerwehr Gföhl hatte mit 22 Einsätzen den größten Anteil. Es folgen die Feuerwehr Ober-Meisling mit 7 Einsätzen und die Feuerwehr Jaidhof mit 6 Einsätzen. ...

Filme 1962

Harald Reinl: **Der Schatz im Silbersee**

David Lean: **Lawrence von Arabien**

Pier Paolo Pasolini: **Mamma Roma**

Sam Peckinpah: **Sacramento**

Formel 1

Endstand der Weltmeisterschaft

1. Graham Hill (GBR)	42 Pkt.	BRM
2. Jim Clark (GBR)	30 Pkt.	Lotus
3. Bruce McLaren (NSE)	27 Pkt.	Cooper

Europapokal der Landesmeister

Benfica Lissabon : Real Madrid 5:3

Europapokal der Pokalsieger

Atletico Madrid : AC Florenz 1:1 n. V.; Wiederholungsspiel 3:0

Weltmeisterschaften im Alpinen Schisport

	<u>Herren</u>	<u>Damen</u>
Abfahrt	Karl Schranz	Christl Haas
Slalom	Charles Bozon (F)	Marianne Jahn
Riesenslalom	Egon Zimmermann	Marianne Jahn
Kombination	Karl Schranz	Marielle Goitschel (F)

Österreichische Meister im Alpinen Schisport

	<u>Herren</u>	<u>Damen</u>
Abfahrt	nicht ausgetragen	
Slalom	Karl Schranz	Traudl Hecher
Riesenslalom	Martin Burger	Erika Netzer
Kombination	Karl Schranz	Traudl Hecher

Nekrolog 1962. Adolf Eichmann, ehemaliger NS-Politiker; Hermann Hesse, deutscher Schriftsteller; Charles Laughton, US-amerikanischer Schauspieler; Salvatore Luciano, US-amerikanischer-italienischer Gangsterboß; Marylin Monroe, eigentlich Norma Jean Baker, US-amerikanische Filmschauspielerin;

Kremser Zeitung. 2.1.1963

In den Ruhestand. Oberinspektor Leopold Fischelmayer trat mit Jahresende in den Ruhestand. Seit 1938 leitete er, nur unterbrochen durch die Wehrdienstleistung, den Straßenaufsichtsbezirk Gföhl I. Diesen Bezirk übernimmt nun Karl Mikscha, der bisher den Bezirk Gföhl II leitete. Dessen

Bezirk wieder führt nun Inspektor Konrad Ziegler, ein Langenloiser, der bisher in Gutenbrunn tätig war.

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 5.1.1963

Gewerbebeanmeldungen. Karch Angela, Kleinhandel mit Zuckerwaren im Standorte Gföhl, Bayerlandplatz Nr. 3. Kargl Erna, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Jaidhof 10.

Gewerbelöschungen. Strasser Raimund, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Jaidhof 10.

Geyer Johann, Schmiedegewerbe ... im Standorte Felling 18.

Timpl Alfred, Tischlergewerbe im Standorte Allentsgschwendt 41.

Kremser Zeitung. 8.1.1963

GFÖHL. 14 Gemeinden danken für ihre Elektrifizierung

Am 22. Dezember wurde im Haus der Landwirtschaft eine Bezirksbauernkonferenz abgehalten. Obmann ÖR Simlinger konnte Landesrat Waltner, ... Bürgermeister Baldt, die Obmänner der Lichtgemeinschaften von 14 Gemeinden, den Bezirksobmann des Ländlichen Fortbildungswerkes Burger und 200 Teilnehmer begrüßen. ...

Nach der Konferenz lud ÖR Simlinger die Anwesenden ein, an einer Feierstunde teilzunehmen ... Landesrat ÖR Johann Waltner wurde von den 14 Gemeinden Allentsgschwendt, Eisenbergeramt, Eisengraberamt, Gföhleramt, Jaidhof, Litsch- u. Wurfentalgraben, Mittelbergeramt, Moritzreith, Mottingeramt, Obermeisling, Obertautendorferamt, Schiltingeramt, Senftenbergeramt und Untertautendorferamt wegen seiner hervorragenden Verdienste um die Elektrifizierung einstimmig zum Ehrenbürger ernannt. ... Schon früher war er aus dem gleichen Grunde von den Gemeinden St. Leonhard und Wolfshoferamt zum Ehrenbürger ernannt worden. ...

Land Zeitung. 10.1.1963

GFÖHL. Todesfall. Am 3. Jänner verstarb in Gföhl der im 80. Lebensjahre stehende Private Viktor Bachrach. Der Verstorbene war ein vielseitig interessierter, aber auch begabter Mensch. So übte er lange Zeit den Beruf eines Schauspielers aus und konnte auf diesem Gebiet unter dem Künstlernamen Gregori auch eine gewisse Popularität erreichen. Während des Krieges war er als Buchhalter bei der Firma Liebenberger tätig.

Amtsblatt Nr. 3 – 4, 19.1.1963

Ortsgemeinde Reittern, Bürgermeister-Ersatzwahl. Der Bürgermeister der Ortsgemeinde Reittern Johann Dörr hat am 15.12.1962 seine Funktion zurückgelegt. Bei der am 8.1.1963 stattgefundenen Ersatzwahl wurde der geschäftsführende Gemeinderat Anton Haslinger zum Bürgermeister gewählt.

Land Zeitung. 7.2.1963

Todessturz vom Motorrad. Mottingeramt. Wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens hatte sich am 31.1.1963 der landwirtschaftliche Arbeiter Leopold H. (23) aus Mottingeramt vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems ... zu verantworten.

Nach einem Kirtagbesuch in Lichtenau fuhr der Angeklagte am 3.9.62 mit dem Motorrad in Richtung Mottingeramt. Mit ihm fuhr die 16jährige Erika St. In der Nähe der Kreuzung Pallweis-Moritzreith-Reisling, nach einer Bergkuppe, kam der Angeklagte zu weit auf die rechte Seite und das Motorrad stürzte um, nachdem es einen Randstein gestreift hatte. Bei diesem Sturz erlitt Erika St. schwerste Verletzungen, denen sie am 10.10.62 im Spital erlag. ...

Unter Zubilligung mildernder Umstände verurteilte der Schöffensenat den Angeklagten zu einer strengen Arreststrafe in der Dauer von 5 Monaten, jedoch bedingt auf 3 Jahre.

Tragödie um Kind. Wietzen. Am 30.1.63 stand das Ehepaar Adolf und Leopoldine E, ersterer 42, seine Frau 39 Jahre alt, wegen Verbrechens der Entführung vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems ...

Die Angeklagte Leopoldine E. war in erster Ehe mit Johann R. in Wietzen verheiratet. Dieser Ehe entstammt ein Sohn, der im Scheidungsverfahren ihrem geschiedenen Gatten zugesprochen wurde. Am 24.1.61 wollte die jetzige Leopoldine E. ihren Sohn besuchen. Bei dem Besuch begleitete sie ihr Gatte. ... Nun soll sich nach Darstellung der Angeklagten, das Kind weinend an sie gewandt und gebeten haben, nicht mehr zu seinem Vater zurückkehren zu müssen. ...

Beide Angeklagten wurden des Verbrechens der Entführung schuldig befunden, ... und zu je 4 Monaten schwerem Kerker verurteilt. Bei Leopoldine E. konnte vom Gericht über die bedingte Verurteilung Gebrauch gemacht werden ...

Säugling im Schlaf erstickt. Obertautendorferamt. In den frühen Morgenstunden des vergangenen Samstag wurde der Gemeindearzt von St. Leonhard, Dr. Marcel Yvon, zur Familie Z. in das Obertautendorferamt gerufen. Die Mutter der erst 11 Monate alten Waltraude Z. hatte ihre Tochter um 4 Uhr früh unter der Decke leblos aufgefunden.

Dr. Yvon konnte allerdings nicht mehr helfen. ...

Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Gföhl

Gföhl – Am 31. Jänner fand im Vereinslokal Gasthaus Edhofer, Gföhl, die Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Gföhl statt. Kommandant Pernerstorfer konnte den Bürgermeister Franz Baldt und den Bezirksfeuerwehrkommandanten Wilhelm Kugler herzlich begrüßen. ... zur Zeit der Mitgliederstand 44 Aktive und 22 Mann Reserve beträgt. Es wurden 10 Brandeinsätze und 16 technische Einsätze im Jahre 1962 geleistet. ...

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 16.2.1963

Ortsgemeinde Litsch- und Wurfentalgraben, Bürgermeister-Ersatzwahl. Der Bürgermeister der Ortsgemeinde Litsch- und Wurfentalgraben hat am 24.1.1963 seine Funktion zurückgelegt. Bei der am 3.2.1963 stattgefundenen Ersatzwahl wurde der geschf. Gemeinderat Franz Gruber zum Bürgermeister gewählt.

Land Zeitung, 21.2.1963

An einer Futterkrippe erhängt

Gföhl. – Am vergangenen Freitag machte der Gföhler Hilfsarbeiter Alois Blauensteiner eine grauenhafte Entdeckung. Als er in den Mittagsstunden mit einem Packen Heu zu einer Wildfutterkrippe im Gföhlerwald, in der Ried „Kühberg“ kam, sah er, daß an dem Holzgerüst ein toter Mann hing.

Der Hilfsarbeiter begab sich sofort nach Gföhl und meldete dort den Vorfall. Wenig später traf der Gemeindearzt Dr. Kowarz in Begleitung mehrerer Gendarmeriebeamter an der Unglücksstelle ein. Dr. Kowarz stellte fest, daß der Tod bereits vor einigen Tagen eingetreten sei. ... Bei dem Lebensmüden handelte es sich um den 59jährigen Leopold Wehmut, der unsteten Aufenthalts war.

Kremser Zeitung, 5.3.1963

MORITZREITH. Ehrenbürgerernennung. Der Gemeinderat von Moritzreith hat am 20.2.1963 beschlossen, Geistlichen Rat Leopold Schmid zum Ehrenbürger von Moritzreith zu ernennen. ...

Land Zeitung, 7.3.1963

Tragödie im Wolfshoferamt

14 Schweine und 16 Hühner erstickt

Wolfshoferamt – In der Nacht vom 27. auf den 28. Februar brach im Anwesen des Gast- und Landwirtes Alfred Grafinger in Wolfshoferamt ein Brand aus, dessen Ursache bisher unbekannt ist. Die Bewohner des Hauses konnten schließlich das Feuer aus eigener Kraft löschen. ...

Am 27. Februar gab es um Mitternacht im Gasthaus Grafinger Feueralarm. Die sogenannte Schweinekamer, ein Raum, der neben dem Schweinestall liegt, stand in Flammen. ... Dagegen konnten sie nicht verhindern, daß in dem angrenzenden Raum durch die starke Rauchentwicklung insgesamt 14 Schweine und 60 Hühner erstickten. ...

Land Zeitung, 14.3.1963

Zwei Kinder als „Brandstifter“

EPPENBERG. – In den Vormittagsstunden des 9. März brach in der Scheune des Eppenberger Landwirtes und Mineurs Leopold Hofstätter ein Brand aus, der rasch um sich griff. Die Feuerwehr Albrechtsberg und zahlreiche Ortsbewohner beteiligten sich an den Löscharbeiten. ...

Wie die Erhebungen ergaben, ist das Feuer durch zwei dreieinhalbjährige Buben entstanden. Die beiden Kinder hatten mit Zündhölzern gespielt.

Land Zeitung, 14.3.1963

Krumauer Hammerwerk im Langenloiser Museum.

Das Hammerwerk im Langenloiser Museum, das eine große Fremdenverkehrsattraktion zu werden verspricht, wurde bereits fix aufgestellt. Nun gilt es, die vielen Kleinigkeiten und zugehörigen Werkzeuge etc. zu rekonstruieren.

Amtsblatt Nr. 11 – 12, 16.3.1963

Gewerbeanmeldungen. Schödl Franz, Durchführung von Lohnarbeiten mittels Caterpillar im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 77.

Weninger Maria, unbeschränkter Gemischtwarenhandel im Standorte Rastfeld 71.

Redl Antonia, Kleinhandel mit Möbeln ... im Standorte Gföhl Nr. 98. [Unteres Bayerland 3]

Mold Helga, Kleinhandel mit Bereifung, ... im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße Nr. 17.

Gewerbelöschungen. Glas Johann, Schuhmachergewerbe im Standorte Hohenstein Nr. 6.

23. März. Einigung bei der Bildung einer neuen Bundesregierung. ÖVP und SPÖ hatten über vier Monate verhandelt.

Regierung Gorbach II gebildet. 27. März. Bundeskanzler: Alfons Gorbach (ÖVP), Vizekanzler: Bruno Pittermann (SPÖ), Äußerer: Bruno Kreisky (SPÖ), Innerer: Franz Olah (SPÖ), Justiz: Christian Broda (SPÖ), Unterricht: Heinrich Drimmel (ÖVP), Soziale Verwaltung: Anton Proksch (SPÖ), Finanzen: Franz Korinek (ÖVP), Land- und Forstwirtschaft: Eduard Hartmann (ÖVP), Handel und Wiederaufbau: Fritz Bock (ÖVP), Verkehr und Elektrizitätswirtschaft: Otto Probst (SPÖ), Landesverteidigung: Karl Schleiner (ÖVP).

Kremser Zeitung. 26.3.1963

Sägewerk Rainer: Ehrung langjähriger Mitarbeiter

GFÖHL. – Am 19. März, dem Namensfest der Zimmerleute, luden Zimmermeister Friedrich Rainer und seine Gemahlin die gesamte Belegschaft zu einer Betriebsfeier im Saale Edhofer ein. ... Herr Johann Tiefenbacher aus Gföhl ist nunmehr 40 Jahre ununterbrochen im Betrieb tätig. Es gibt aber noch mehrere Beschäftigte, die jahrzehntelang der Firma die Treue gehalten haben: Franz Lechner, Eisenbergeramt 35 Jahre; Franz Springinklee, Rastbach 33 Jahre; Karl Springinklee, Rastbach 30 Jahre; Johann Zeller, Ladings, 30 Jahre. ...

Bezirk Gföhl verlor profilierten Bauernvertreter

GFÖHL. – Am 19. März starb im Krankenhaus Horn nach längerer, mit Geduld ertragener Krankheit Obmann Johann Zaiser. Mit Obmann Zaiser verliert der Bezirk Gföhl eine profilierte Persönlichkeit auf dem Gebiete der bäuerlichen Organisationen und der bäuerlichen Berufsvertretung.

Johann Zaiser wurde 1901 in Wolfshoferamt als Sohn einer alteingesessenen Bauernfamilie geboren. Schon als Sechsjähriger verliert er auf tragische Weise, durch Blitzschlag, seinen Vater. ... 1930 gründet er mit Gleichgesinnten in seiner Heimatgemeinde Wolfshoferamt eine Rinderzuchtgenossenschaft. ...

Bei der Gründung des Verbandes Waldviertler Blondviehzüchter in Zwettl leistet er einen wesentlichen Beitrag ... 1936 werden die im Bezirk bestehenden Rinderzuchtgenossenschaften zusammengeschlossen zur Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Gföhl, dessen erster Obmann Johann Zaiser wird. Hier entfaltet er nun durch 27 Jahre seine Tätigkeit ... Und so errichtete er in den Dreißigerjahren bereits den ersten Futtersilo im Bezirk Gföhl. ... zahlreiche Funktionen bekleidete Johann Zaiser in den Jahrzehnten seiner öffentlichen Tätigkeit. ... Kammerrat der Bezirksbauernkammer Gföhl, Gemeinderat in Wolfshoferamt. Von 1956 bis 1961 bekleidete er beim Lagerhaus Gföhl den Posten eines Vorsitzenden des Aufsichtsrates. ... Noch bis zu seinem Tode hatte er die Obmannstelle beim landwirtschaftlichen Kasino Wolfshoferamt inne, in der Pfarre Tautendorf den Posten des Obmannes der Katholischen Männerbewegung und eines Pfarrkirchenrates. ...

28.3.1963. Marika Kilius und Hans Jürgen Bäumler, das Traumpaar des deutschen Eiskunstlaufes, gewinnen in Cortina d'Ampezzo die Weltmeisterschaft im Eiskunstlaufen der Paare.

„Die Vögel“ schocken. 29. März. „Die Vögel“, einer der spektakulärsten Filme des britischen Regisseurs Alfred Hitchcock, hat Premiere.

Unterhaltung 1963. Auf dem musikalischen Sektor der Unterhaltungsbranche kann sich eine Reihe von Schlagerstars über einen längeren Zeitraum der Publikumsgunst erfreuen. Die Beliebtheitskala wird in Deutschland von Freddy Quinn angeführt, gefolgt von Conny Francis, Gitta, Rex Gildo, Manuela, Bernd Spier, Cliff Richard und Gus Backus.

Schulchronik Lichtenau. [Einen Schüler betreffend wurde ein Zeitungsartikel eingefügt:]

Ehepaar wegen Kindesentführung vor Gericht

Der 41jährige Landwirt Adolf Exenberger aus Ladings, Bezirk Krems, und seine gleichaltrige Gattin Leopoldine wurden dieser Tage von einem Schöffensenat des Kreisgerichtes Krems ... wegen Entführung zu je vier Monaten schweren Kerkers verurteilt. Der Mann erhielt seine Strafe unbedingt ausgesprochen, während der

Frau eine dreijährige Probezeit gewährt wurde. ... [Die Angeklagten hatten den minderjährigen Sohn der Frau, Johann Rihs, aus dem Haushalt des geschiedenen Ex-Gatten in ihre Obhut gebracht.]

Land Zeitung. 28.3.1963

Franz Traunfellner zum 50. Geburtstag

Am 25. März dieses Jahres ist es fünfzig Jahre her, daß Franz Traunfellner, der Bildner und Bauer aus dem Waldviertel, vom Schicksal in diese ernste, karge und doch so ergreifende Landschaft geworfen wurde. Dem existenzialistischen Begriff solcher „Geworfenheit“ setzte dieser Mann in fünfzig Jahren eines Lebens, das wie kaum ein anderes die bäuerlichen Tugenden der Zähigkeit, des Fleißes, der Beharrung erforderte, das Bewußtsein entgegen, zum Künstler berufen zu sein. ...

Traunfellner ist in erster Linie Graphiker. Das mag seine Ursache darin haben, daß er immer noch das Leben eines Bauern führt, das ihm nur im Winter Wochen und Monate in geschlossener Folge zu innerer Einkehr und zum künstlerischen Schaffen freigibt. ...

Amtsblatt Nr. 15 – 16, 13.4.1963

Gewerbelöschungen. Walter Johann, Säergewerbe im Standorte Ober-Meisling Nr. 9.

Bruckner Anna, unbeschränkter Gemischtwarenhandel ... im Standorte Groß-Motten Nr. 43.

Kremser Zeitung. 16.4.1963

Altbürgermeister Franz Pfeifer †

GFÖHL. – Am 7. April wurde Altbürgermeister Franz Pfeifer zu Grabe getragen. In den schweren Jahren nach dem Kriege, unter dem Druck der Besatzungsmacht, hatte er das Amt des Bürgermeisters inne. Am Grabe sprach Bürgermeister Franz Baldt dem Verstorbenen den Dank der Gemeinde für die, für die Allgemeinheit, geleistete Arbeit aus. Er erinnerte daran, daß er es war, der viele Heimkehrer unterstützte, so daß es ihnen möglich war, sich dem Zugriff der Besatzungsmacht zu entziehen. Im Namen des Kameradschaftsbundes sprach Herr Wölfl, für die SPÖ sprach der Bezirkssekretär. Zur würdigen Gestaltung trug auch die Bezirksfeuerwehrkapelle bei.

Es gefällt uns nicht ...

... daß der Sekretär der SPÖ eine Grabrede zum Vorwand nimmt um sie parteipropagandamäßig auszuschlachten. ...

Land Zeitung. 18.4.1963

Eine verweste Leiche entdeckt

Gföhleramt – Am 9. April machte der Forstarbeiter Franz Walkersdorfer aus Gföhleramt im Wald eine grauenhafte Entdeckung. In der Ried „Kühberg“ sah er plötzlich an einer Birke eine bereits stark verweste Leiche baumeln.

Er verständigte sofort die Gendarmerie und den Gemeindefeldarzt. Es stellte sich bald heraus, daß man die Leiche des seit dem 3. Juli des vergangenen Jahres abgängigen Landwirtes Josef Huber aus Reitern entdeckt hatte. ... Kurz vor dem Verschwinden äußerte Josef Huber wiederholt die Absicht, aus dem Leben zu scheiden. Der unglückliche Mann stand im 60. Lebensjahr.

Ein Waldviertler Maler gestorben

Akad. Maler Otto Stoitzner

Wieder ist einer der Künstler von uns gegangen, deren Werke durch Jahrzehnte allgemeine Anerkennung gefunden haben und durch ihr Wirken dazu beigetragen haben, daß unseres vom großen Verkehr abgeschlossenes Landesviertel, das Waldviertel, bekannt geworden ist. Einer der markantesten Maler des Waldviertels war Otto Stoitzner, ein Original seiner Kunstauffassung, seiner Lebensgestaltung und seinem Wirken nach. Er ist nach einem Leben der Einsamkeit, die er selbst gewählt hat, im Krankenhaus Waidhofen a. d. Thaya nach einer schweren Krankheit am 6. April verschieden. Vor wenigen Tagen, am 30. März, hatte er sein 74. Lebensjahr vollendet, ...

Im Waldviertel fand er – er war ein reich ausgezeichnete Reserveoffizier des ersten Weltkrieges – schließlich eine Heimstätte. Seine Gattin Klara war die Besitzerin der still-abgeschlossenen Hadermühle, die unser Waldviertler Dichter Hans Giebisch so lieblich besungen hat. In der Hadermühle verbrachte Otto Stoitzner Jahre freiwilliger Weltabgeschiedenheit. Noch arbeitete sein Pinsel, noch war sein Geist rege, aber nur selten verließ er sein Heim, um die Fahrt in die Welt anzutreten. Diese Welt war aber nur Weikertschlag. Seit dem Tode seiner Gattin im Jahre 1952 war es noch stiller um den Maler geworden. ...

An der Bahre des Heimgegangenen trauert als einziger Anverwandter sein Bruder akad. Maler Siegfried Stoitzner, dem unsere Anteilnahme gilt.

23.4.1963. Sportpressefest im Wiener Stadion: 73.000 Zuschauer jubeln **Karl Schranz** zu, der nach zwei Weltmeistertiteln zum Sportler des Jahres gewählt wird.

Kremser Zeitung. 30.4.1963

BUNDESPRÄSIDENTENWAHL

am 28. April

Im Gerichtsbezirk Gföhl wurden für Dr. Kimmel 140 Stimmen, für Ing. Raab 4904 und für Dr. Schärf 2260 Stimmen abgegeben. Zum Bundespräsidenten der Republik Österreich wurde Dr. Adolf Schärf gewählt.

Sittenverbrecher vor Gericht

GFÖHL. – Der bereits einmal wegen eines Sittlichkeitsdeliktes verurteilte 18jährige Maurergehilfe Hermann Braun aus Gföhl machte sich am 24. Jänner neuerlich des Verbrechens der Notzucht schuldig. Hierüber verhandelte am 24. April Oberlandesgerichtsrat Kaltenbrunner in einer unter Ausschuß der Öffentlichkeit durchgeführten Verhandlung.

Am 24. Jänner überfiel der Angeklagte zwischen Gföhl und Litschgraben die fünfzehn Jahre alte Hermine S., die sich auf dem Heimweg von ihrer Lehrstätte befand, und vergewaltigte sie. Herta S., eine Schwester der Angegriffenen, wollte ihr zu Hilfe kommen, doch verhinderte dies Braun, indem er der Helferin einen kräftigen Fußtritt versetzte. Braun hat hiedurch das Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit sowie der Notzucht begangen.

Da dem Antrag der Verteidigung auf Psychiatrierung des Angeklagten vom Senat stattgegeben wurde, mußte die Verhandlung bis auf weiteres vertagt werden.

Schulchronik Lichtenau. Anlässlich seines 65. Geburtstages wurde der Obmann des Volksschulausschusses – Franz Allinger – in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde, einstimmig zum Ehrenbürger ernannt.

Land Zeitung. 2.5.1963

Doktor Adolf Schärf wiedergewählt

Bei ruhigem Verlauf ging am Sonntag die Bundespräsidentenwahl vor sich, die ein eindeutiges Votum für den bisherigen Bundespräsidenten Dr. Schärf, 73 Jahre alt, darstellt. Auf Dr. Schärf entfielen 2,473.694, auf Ing. Raab 1,813.787, auf Dr. Kimmel 176.694 Stimmen. ... Wahlberechtigt waren 4,869.533, gültige Stimmen gaben ab 4,484.130. ...

BUNDESPRÄSIDENTENWAHL 1963

[Auszugsweise]

Gemeinde	Kimmel	Raab	Schärf	ungültig
Allentgsgschwendt	5	107	33	0
Brunn am Walde	0	63	44	1
Eisengraberamt	4	233	71	4
Eisenbergeramt	6	213	55	4
Felling	0	62	72	3
Gföhl	12	498	384	26
Gföhleramt	3	251	48	8
Großmotten	3	70	33	7
Idolsberg	12	167	82	14
Jaidhof	3	76	90	0
Jeitendorf	1	130	10	2
Krumau	10	165	107	6
Ladings	5	90	26	3
St. Leonhard	6	263	123	9
Lichtenau	1	96	43	4
Litsch- u. Wurfentalgraben	4	70	13	1
Loiwein	2	110	85	1
Marbach	1	98	33	1
Mittelbergeramt	0	83	12	6
Moritzreith	1	126	67	3
Mottingeramt	8	131	60	3

Niedergrünbach	3	113	44	0
Obermeisling	0	112	93	4
Obergrünbach	0	127	18	3
Obertautendorferamt	3	96	17	4
Pallweis	5	67	24	7
Peygarten	4	136	61	5
Preinreichs	4	76	40	3
Rastbach	5	103	40	5
Rastenfeld	4	219	70	8
Reittern	4	75	9	2
Schiltingeramt	0	80	15	3
Seeb	0	56	38	1
Senftenbergeramt	3	38	63	2
Taubitz	1	63	6	1
Tautendorf	8	138	77	1
Untertautendorferamt	3	62	55	8
Wolfshoferamt	6	241	99	9
Summe	140	4904	2260	172

Land Zeitung. 9.5.1963

18jähriger Sexualverbrecher wird psychiatriert

Gföhl. – In einer unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführten Verhandlung hatte sich am 24. April 1963 der Maurergehilfe Hermann B. (18) aus Gföhl wegen Verbrechens der Notzucht ... zu verantworten.

Der Angeklagte, der bereits einschlägig vorbestraft ist, vergewaltigte am 24. Jänner 1963 zwischen Gföhl und Litschgraben die auf dem Heimweg befindliche Hermine S. (15). ... Der Gerichtshof gab dem Antrag des Verteidigers auf Psychiatrierung des Angeklagten statt und wurde zu diesem Zweck die Verhandlung auf unbestimmte Zeit vertagt.

Amtsblatt Nr. 19 – 20, 11.5.1963

Gewerbebeanmeldungen. Höllerer Krimhilde, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Mottingeramt Nr. 70. Steinhardt Karl, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Peygarten, Parz, Nr. 205/17

Kremser Zeitung. 26.5.1963

Ehebrecher und Notzüchter verhaftet

GFÖHL. – Gendarmen des Postens Obermeisling verhafteten am 24. Mai den 16jährigen Hilfsarbeiter Erwin H., derzeit in Palt wohnhaft, weil er im Vorjahr eine 11jährige Volksschülerin aus Meislingeramt mißbraucht hatte.

Der Bäckermeister Reinhold R. aus Großmotten wurde am 23. Mai festgenommen. Als der 29jährige Meister von seiner Gattin Eleonore beim Ehebruch mit dem Dienstmädchen ertappt wurde, schlug er seine Frau mit den Fäusten und bedrohte sie mit entsprechenden Worten.

Gföhler Tracht – Erbe und Aufgabe

„Schaut, die Wachauerinnen kommen“, hörte man die wartende Menge rufen, die im Herbst 1962 anlässlich der Ehrenbürgerernennung von Ing. Figl nach Gföhl gekommen war, als die Mädchen einer Gruppe in der Gföhler Tracht im Festzuge erschien. Woher sollten die Leute auch wissen, daß dies einst die Tracht der Gföhler Bürgerinnen war. Im Verlauf einer Suche fand man eine Haube und ein Brautkleid der Familie Feiertag, das im Jahre 1780 getragen worden war. Ein anderes Brautkleid stammt aus dem Jahre 1894. Die Familie Hackl ist im Besitz von zwei Hauben aus dem Jahre ... Die Haube hat die Form der sogenannten „Wachauer Haube“, doch einige der entdeckten Hauben haben ein rundes Rad. In G...bach wurden vor 15 Jahren mehrere Hauben gefunden, die Teils ein rundes, Teils ein ovales Rad hatten. Leider sind diese kostbaren Hauben verschwunden.

Nach diesen schönen, alten Trachten wurden im Jahre 1949 anlässlich des Feuerwehrfestes in Gföhl in mühsamer Kleinarbeit neue Trachten gearbeitet. Als es damals um die Frage der passenden Kopfbedeckung ging, suchte man eine Hutmacherin, Frau Käthe Fischer in Spitz auf. Sie berichtete, daß in einem ... Bücher nachgewiesen sei, daß früher die Mädchen aus dem Waldviertel, die in die Wachau heirateten, diese Haube ursprünglich aus dem Waldviertel mitgebracht hätten. Die Hauben wurden dann von den Frauen in der Wachau weiter getragen und bis zum heutigen Tage erhalten. Bei uns im Waldviertel dürfte aber sich dieser schöne Brauch durch die schlechte Wirtschaftslage und in den Not-

zeiten der Hussiten- und Schwedenkriege verloren haben. Nach Rücksprache mit Hw. Geistl. Rat Stadler besteht die Möglichkeit, das Fronleichnamfest und auch den Bischofsempfang in der Trachtengruppe mitzufeiern. Anlässlich der Landesausstellung in Krems findet am 1. und 2. September ein Trachtenfest, verbunden mit einem Trachtenfestzug statt. Die Gföhler Gruppe wird auch hier mitwirken. Es wird auch in Zukunft viele Feste und Veranstaltungen geben, bei denen die Gföhler Tracht wieder zu Ehren kommen sollte. Die Bedeutung der Tracht liegt ja nicht nur in der Äußerlichkeit, sondern sie ist ein altes ... das hochgehalten werden sollte. Wir wollen das Ehrenkleid unserer Vorfahren wieder zu neuem Leben erwecken, und es wird an uns liegen, ob uns das große Vorhaben gelingen wird. Wer Interesse hat, kann die alten Trachten und eine der Hauben bei Katharina Redl, Gföhl 98, besichtigen und auch Auskunft über Kosten, Materialverbrauch, ... und Schnitte erhalten.
[Siehe dazu auch Band 2]

Franz Allinger – Ehrenbürger

LICHTENAU. Der Gemeinderat von Lichtenau hat in seiner Sitzung vom 3. Mai einstimmig beschlossen, Herrn Franz Allinger in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde anlässlich seines 65. Geburtstages zum Ehrenbürger zu ernennen. – Schon seit 1930 ist er Gemeinderat und seit 1945 geschäftsführender Gemeinderat sowie Kassier. Dem Volksschulausschuß steht er seit 1955 vor und hat gerade hier Hervorragendes geleistet. Wir denken dabei an den Bau des Lehrerhauses. Wie hier hat er auch als Obmann der Raiffeisenkasse Lichtenau seit 1942 die vielen Mühen nicht gescheut, dieses Geldinstitut zu einem konkurrenzfähigen in der gesamten Umgebung zu machen und dem Kassenlokal ein repräsentatives Aussehen zu verleihen. Nicht zu vergessen ist seine Arbeit im nö. Bauernbund und in den Genossenschaften.

Nie hat Herr Allinger seine Hände müßig in den Schoß gelegt, weder in seiner Wirtschaft, noch zum Wohle der Allgemeinheit. Dafür sei ihm herzlich gedankt.

Land Zeitung, 30.5.1963

Beim Schäferstündchen überrascht: Die Gattin mußte es büßen

Groß-Motten - Peinliche Szenen spielten sich in den frühen Morgenstunden des 23. Mai in Groß-Motten ab. Weil der 29jährige Bäckermeister R. R. von seiner Gattin inflagranti erwischt wurde, geriet er so in Wut, daß er die Frau mit Fäusten traktierte und die Mißhandlung mit den Worten untermalte: „Verschwind, sonst bring ich dich um, in 5 Minuten bist hin!“ Der renitente Bäckermeister wurde schließlich verhaftet und dem Kreisgericht Krems eingeliefert.

Kremser Zeitung, 4.6.1963

Der erste Flug brachte Sanitätsgefreiten den Tod

LANGENLEBARN/GFÖHL. – Dem Flugzeugabsturz am 28. Mai, nur einen Kilometer von der Rollbahn des Militärflugplatzes Langenlebarn entfernt, fiel auch ein Sohn unserer Heimat zum Opfer. Der 20jährige Sanitätsgefreite Johann Grössl aus Eisenberg. Es war der erste Flug des jungen Mannes, es sollte auch sein letzter werden.

Bei dem abgestürzten Bundesheerflugzeug handelte es sich um eine leichte Transportmaschine vom Typ „Beaver L 20“. Die Maschine, die schon zur Landung angesetzt hatte, stürzte plötzlich aus 120 m Höhe ab. Alle Insassen der Maschine, sechs Soldaten, fanden den Tod. ...

Johann Grössl wurde am 1. Juni zur letzten Ruhe in die Heimaterde gebettet. Abordnungen des Bundesheeres aus Langenlebarn und Krems nahmen von ihrem toten Kameraden Abschied. In der Kirche hielt der Militärkurat der Luftwaffe einen ergreifenden Nachruf. Sodann bewegte sich der Trauerzug, von Musik begleitet, zum Friedhof. Ehe der mit rot-weiß-roter Fahne und mit dem Stahlhelm geschmückte Sarg in die Erde gesenkt wurde, sprach noch der Kommandant des Flugplatzes Langenlebarn Worte des Trostes für die Hinterbliebenen.

Neuer Obmann der Rinderzuchtgenossenschaft Gföhl

Kürzlich fand in Gföhl, Gasthof Schödl, die Vollversammlung der Waldviertler Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft statt.

Obmannstellvertreter Hengstberger begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und gedachte eingangs des verstorbenen langjährigen Obmannes Johann Zaiser.

Geschäftsführer Fux erstattete den Geschäftsbericht. ... Über Vorschlag des Vorstandsmitgliedes und Geschäftsführers Fux, der während der erforderlichen Wahlen den Vorsitz führte, wurde der

bisherige Obmannstellvertreter Franz Hengstberger zum neuen Obmann gewählt. Obmannstellvertreter wurde Heinrich Traschler, Wolfshoferamt. ...

Eheschließungen. Landwirtssohn Karl Schwarz-Klafl, Moritzreith 10, und Margareta Leopoldine Gallauner, Moritzreith 17; ...

Gemeindebad wurde eröffnet

GFÖHL. Wie wir von der Gemeinde erfahren, wurde am 1. Juni das Gemeindebad eröffnet. Durch eine neu installierte Pumpenanlage ist die Gewähr gegeben, daß das Bad dauernd mit frischem Wasser versorgt wird. Als Badewart fungiert Herr Leopold Widerna. Die Eintrittspreise betragen S 3.- für Erwachsene und S 1.50 für Kinder pro Tag, so daß für jedermann gegen geringes Entgelt die Möglichkeit zur Erfrischung und Erholung gegeben ist.

Todesfälle. Wie vom Bundesministerium für Inneres offiziell bekanntgegeben wurde, ist der Obergefreite Leopold Firlinger, von Zivilberuf Milchkontrollor, zuletzt wohnhaft in Obergrünbach 29, am 20. März 1945 im Laufe der Kriegshandlungen bei Gauwald in Niederschlesien verstorben.

Cleopatra betört die Männer. 12. Juni. Mit „Cleopatra“ wird ein Film der Superlative uraufgeführt. Es ist der bislang längste und teuerste Streifen. Die Dreharbeiten dauern 4 Jahre. Darüber hinaus ist das Publikum fasziniert von der Liaison zwischen den Hauptdarstellern Liz Taylor und Richard Burton. Seit dem Film beherrschen die beiden Stars immer wieder die Schlagzeilen der Illustrierten. Ehe, Scheidung, nochmals Ehe und weitere gemeinsame Projekte sind für viele Zuschauer spannender als so mancher Kinostreifen.

Romy Schneider beste Darstellerin. Von der französischen Filmakademie erhält Romy Schneider eine Auszeichnung als beste ausländische Schauspielerin des Jahres. Den Preis erhält die 25jährige für ihre Darstellung in dem US-amerikanischen Film „Der Prozeß“, den Orson Welles nach dem gleichnamigen Roman Franz Kafkas drehte.

Kosten der neuen Autogeneration in Deutschland (DM)

Auto Union DKW F11	5 100
BMW 1000	9 985
Mercedes 600 Limousine	49 000
Ford 12M, 1,5 l	5 600
NSU Prinz 1000	5 490
NSU Spider	8 500
Opel Kadett Coupe	5 775
Opel Rekord L	8 075
Porsche Typ 901	23 900
VW 1500	5 990

Land Zeitung. 13.6.1963

Für den Tod gespart

Langenlois – Gföhl – Noch ist der tragische Unfall, der sich in der Nacht vom 30. auf den 31. Mai in der Oberen Stadt von Langenlois ereignete und dem 19jährigen Fleischhauergehilfen K. Schütz aus Gföhl das Leben kostete, in deutlicher Erinnerung. Vergangene Woche wurde der unglückliche Bursch zur letzten Ruhe gebettet. Das Auto war sein ganzer Stolz und er konnte es sich nur unter großen Entbehrungen leisten. Karl Schütz hat also im wahrsten Sinne des Wortes für seinen Tod gespart.

Brennendes Auto herrenlos aufgefunden

Gföhleramt – In den Abendstunden des vergangenen Sonntag bemerkten Passanten, daß in einer Wiese in unmittelbarer Nähe der Bundesstraße 217 im Gemeindegebiet von Gföhleramt ein brennender Personenwagen stand.

Eigenartigerweise war der Lenker dieses PKW einfach verschwunden. ... Nach dem Autolenker wird gefahndet.

OeKB-Fahnenweihe in Ober-Meisling

Präsident Feuchtinger unter den Ehrengästen – 16 Stadt- bzw. Ortsverbände anwesend

Ober-Meisling – Ein würdiges ÖKB-Fest gab es zu Pfingsten in Ober-Meisling. Der Ortsverband lud zu einer Fahnenweihe ein und nicht weniger als 16 Stadt- bzw. Ortsverbände schickten zum Teil recht starke Formationen. Man sah die Stadtverbände Krems, Stein und Mautern, sowie die Ortsverbände

Geiersberg-Schenkenbrunn, Egelsee, Hadersdorf, Theiß, Gföhl, Krumau, Reith, Senftenberg, Schiltern, Droß-Priel, Rohrendorf, St. Leonhard mit dem Bezirkskommandanten Hans Tuma und nicht zuletzt Groß-Heinrichschlag mit Fahnenmutter und Fahnenpatin.

Besonders herzlich wurden ... die Fahnenmutter Frau Stefanie Mützl, die Fahnenpatin Frl. Helga Kowar, ...

Ein Höhepunkt der Fahnenweihe, die von Geistl. Rat Schiechl vorgenommen wurde, war die Auszeichnung zahlreicher verdienter Kameraden. ...

Land Zeitung. 20.6.1963

Beförderung. Groß-Motten. – Gend.-Ray.-Inspektor Leopold Spießmaier, Postenkommandant des Gendarmerie-Postenkommandos Groß-Motten, wurde mit Wirksamkeit vom 1.1.1963 zum Gendarmerie-Revier-Inspektor ernannt.

Kremser Zeitung. 25.6.1963

Nach 13 Jahren: Wieder Bischofsbesuch in Gföhl

GFÖHL. – Für die ganze Pfarre Gföhl war es ein großes und bedeutsames Ereignis, als am Samstag, dem 15. Juni, nach 13 Jahren wieder einmal der Bischof kam, um die pflichtige Generalvisitation der Pfarre vorzunehmen und das Sakrament der Firmung zu spenden.

Nach dem offiziellen Empfang durch die Patronatsherrschaft Baron von Gutmann, dem Bürgermeister Franz Baldt und durch die Vertreter der Ämter, Behörden, der Gliederungen und Verbände, entbot in der Kirche Geistl. Rat Stadler dem Bischof den Willkommensgruß. ... In zwei Gruppen empfangen am Sonntag 320 Firmlinge das heilige Sakrament. ...

Eheschließungen. Hilfsmonteur Walter Riegler, Gföhl, Ringgasse 21, und Kanzleiangestellte Elfriede Kolar, Jaidhof 32; ...

IDOLSBERG. Wegen Drohung verhaftet. Der 31jährige Josef T. wurde am 21. Juni verhaftet, weil er seine Gattin mit einem Peitschenstiel und einer Fleischmaschine bedrohte. Schließlich fügte er ihr tatsächlich Verletzungen zu.

26.6.1963. US-Präsident John F. Kennedy hält seine berühmte Ansprache an der Berliner Mauer und schließt mit den Worten: „Ich bin ein Berliner!“

Land Zeitung. 4.7.1963

Tragischer Tod eines jungen Kraftfahrers

Brunn am Walde – Ein junges Leben ist einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße St. Johann in Tirol zum Opfer gefallen. Herbert Pemmer, Kraftfahrer bei der Firma Ferdinand Höllmüller u. Söhne in Krems-Weinzierl verunglückte tödlich und wurde nur mehr als Leiche in seine Heimat zurückgebracht. ...

Amtsblatt Nr. 27 – 28, 6.7.1963

Verleihung von Ehrenzeichen. Gend.Ray.Insp. Johann Eigner vom Gend.Posten Rastenfeld wurde die Silberne Medaille für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Der Arbeitsbauernbund der SPÖ veranstaltet 1963 aus Anlass „40 Jahre Arbeitsbauernbund“ in Gföhl einen Bauerntag der sozialdemokratischen Bauernvertreter.

Kremser Zeitung. 9.7.1963

GFÖHL. Buchinger Plakette für Oberverwalter Säckl des Lagerhauses. 40 Jahre lang, seit der Gründung der Genossenschaft als Filiale von Langenlois im Jahre 1923, leitete sie Herr Säckl als treuer und überaus pflichteifriger Verwalter. 1940 wurde die Genossenschaft selbständig. In seine Dienstzeit fällt der Bau des Silos und der Reparaturwerkstätte.

GR 10.7.1963

Gegen eine Konzessionserteilung an Herrn Karl Prinz, Pollhammerstraße 11, für das Gast- und Schankgewerbe sowie des Mietwagengewerbes besteht kein Einwand.

SC Admira Gföhl. Bei der, am Sonntag dem 11. August 1963 stattfindenden Jahreshauptversammlung wird die nachstehend angeführte Vereinsleitung auf eine Funktionsdauer von zwei Jahren neu gewählt.

Präsident	Alfred Vavrousek	
Obmann	Gottfried Seif	Ernst Tiefenböck
Vereinsleiter	Franz Winkelhofer	Karl Braun
Sektionsleiter	Wilhelm Hackl	Ernst Gruber
Schriftführer	Wilfried Kugler	Walter Riegler
Kassier	Johann Simlinger	Franz Schmotz

Weiters werden bestellt zu :

Platzkassiere	Ernst König, Hermann Wandl, Johann Schiller
Platzwart	Josef Gföhler
Ordnerobmann	Franz Hengsberger, Hermann Wandl
Sanitäter	Franz Schmotz, Franz Hengsberger
Trainer	Johann Reider, Ferdinand Wimmer
Beisitzer	Ernst Tiefenböck, Ernst Gruber
Jugendobmann	Walter Riegler, Wilfried Kugler
Anhängerclub	Richard Wölfl, Hermann Wandl, Wilhelm Zierlinger
Spielervertreter	Johann Reider, Alfred Angerer, Otto Hofbauer

Die, im Vereinsschaukasten ausgehängte Einladung zu einem Vereinsmeisterschaftsspiel (Aufstellung) hat folgendes Aussehen:

Gföhl, am 21. 8. 1963

SC Admira Gföhl

Mannschaftsaufstellung für das Meisterschaftsspiel am Sonntag, dem 25. 8. 1963 in Gföhl

I. Mannschaft: Beginn 16.00 Uhr

	Dunkler		Angerer (Hackl)		
			Pulker		Halm III
		Fischer		Reider	
Wimmer	Ruth		Penz I	Lang I	Hörhager

Ersatz: Pazderka, Kreuzberger, Puhl, Bruhs

II. Mannschaft: Beginn 14.00 Uhr

	Tiefenbacher		Hackl		
			Meisnitzer		Kreuzberger
	Quixtner			Unterberger	
Klafl	Ney		Penz II	Hofbauer	Hofmann

Ersatz: Gerstl, Lang II, Zeiser, Reither, Doppler

Jugend: Beginn 13.00 Uhr

Fischer, Hengsberger, Weber, Gössl, Löw, Koller, Misof, Hofbauer, Knapp,
Braun, Dunkler, Braun, Stern, Zwölfer, Waldstein

Das Erscheinen aller Spieler und Funktionäre ist Pflicht.

Die Vereinsleitung

Meisterschaft im Spieljahr 1963/64 wird weiter in der 1. Klasse Waldviertel (Bezirksliga) gespielt.

Spielerkader:

I. Mannschaft:

Reider Johann, Penz Hermann, Angerer Alfred, Pfeiffer Florian, Lang Johann, Fischer Rudolf, Halm Franz, Ebster Georg, Dunkler Hermann, Ruth, Riel Franz, Heinrich Alois, Pulker Herbert, Hackl Wilhelm, Wimmer Ferdinand, Puhl Wilhelm, Penz Franz, Hörhager Karl, Furlinger Karl, Bruhs Leopold, Kreuzberger Franz, Tiefenbacher Karl, Halm Gerhard, Halm Hermann

II. Mannschaft:

Prinz Ernst, Lang Erich, Hofbauer Johann, Gerstl Franz, Zeiser Erich, Ney Paul, Hofmann Herbert, Lehner Peter, Knödelstorfer Johann, Kern Gerhard, König Ernst, Rust Hubert, Weber Franz, Karch Hermann, Meisnitzer Gerald, Klafl Reinhard, Reither Erich, Unterberger Karl, Doppler Gerhard, Brandtner Robert, Ölzelt Herbert, Quixtner Franz, Zeiser Ignaz, Ferkel Herwig, Straub Adolf, Baumgartner Gerhard, Zierlinger Wilhelm, Gföhler Franz.

Land Zeitung. 18.7.1963

Eröffnung einer Lagerhausfiliale und Reparaturwerkstätte

Wolfshoferamt – Sonntag, den 21. Juli, findet um 15.30 Uhr die feierliche Einweihung und Eröffnung der Lagerhausfiliale und Reparaturwerkstätte Wolfshoferamt statt. Nach der einleitenden Begrüßung der Festgäste und den Festansprachen wird Geistlicher Rat Pfarrer Johann Manner die Einweihung der Gebäude vornehmen.

Abends steht ein Tanzkränzchen des Ländlichen Fortbildungswerkes im Gasthaus Grafinger auf dem Programm, wo die Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl zum Tanz aufspielt. ...

Amtsblatt Nr. 29 – 30, 20.7.1963

Zum Volksschulleiter in Niedergrünbach wurde Johann Strohmaier ernannt.

Land Zeitung. 25.7.1963

Kamptalstausee-Straße zur Hälfte fertig

Nach einer Bauzeit von vier Jahren ist die neue Straße, die entlang dem Kamptalstausee von Krumau über Dobra nach Ottenstein führen wird, zur Hälfte fertiggestellt. Die Straße, die zu den kühnsten und schönsten in ganz Niederösterreich zählen wird, ist mit einer Gesamtlänge von 14 Kilometer geplant. Bisher ist das Streckenstück zwischen Krumau und dem Barackenlager (5.6 km) vollkommen ausgebaut. ...

Feriendorf am Kamp-Stausee

Die niederösterreichische Landesregierung hat den Ankauf der Kampfelder in Krumau im Bereich des Stausees im Ausmaß von 222.214 Quadratmeter zum Preis von 4,4 Millionen Schilling beschlossen. Das Areal dient zur Errichtung eines Feriendorfes.

Land Zeitung. 1.8.1963

20-jähriger vom Strom getötet

Allentsgschwendt – In den Nachmittagsstunden des 21. Juli ereignete sich in Allentsgschwendt ein tragischer Arbeitsunfall, dem ein 20jähriger Bursche zum Opfer fiel. Obwohl schon kurz nach dem Unfall zwei Ärzte zur Stelle waren, konnte der junge Mann nicht mehr gerettet werden.

Der 20jährige Adolf Göschl aus Peigarten, der gegenwärtig in der Kaserne Horn seinen Präsenzdienst beim Bundesheer absolviert, wollte zum Wochenende seinem Schwager beim Bau eines Hauses helfen. ... Adolf Göschl schaltete die elektrische Mischmaschine ein und stürzte im selben Augenblick zu Boden. Wie sich herausstellte, war Adolf Göschl aus bisher unbekannter Ursache in den Stromkreis geraten und auf der Stelle getötet worden. ...

Land Zeitung. 8.8.1963

Bezirksfeuerwehrverbandstagung und Weihe der Motorkraftspritze

KRUMAU – Am Sonntag, den 28. Juli, fand in Krumau der Bezirksfeuerwehrverbandstag, verbunden mit dem Gründungsfest der Freiw. Feuerwehren Preinreichs und Krumau statt. Die FF Krumau besteht nun 90 Jahre, vor 60 Jahren wurde die FF Preinreichs gegründet. Morgens zelebrierte Geistl. Rat Krelowetz auf dem Hauptplatz eine Feldmesse, bei der die Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl die Deutsche Messe spielte. ...

Land Zeitung. 15.8.1963

Schloss Ottenstein soll Fremdenverkehrszentrum werden

Ottenstein - Zum Fremdenverkehrszentrum will die Newag, die das ganze Objekt von der Windhag'schen Stipendienstiftung auf neunundneunzig Jahre gepachtet hat, Schloß Ottenstein machen. Außer der Renovierung des schönen Baues wird derzeit im Burggraben auch noch ein Speisesaal für rund 150 Personen errichtet. Wenn alles klappt, kann dieses neue Prunkstück der Schloßrestauration schon in den letzten Augustwochen in Betrieb genommen werden. ...

Im Schuppen erhängt

Tiefenbach – Aus nicht bekannter Ursache verübte am 8. August, gegen 14 Uhr, der 57jährige Rentner Karl Hofbauer aus Tiefenbach, Bezirk Zwettl, im Schuppen seines Anwesens Selbstmord durch Erhängen. Der sofort herbeigerufene Arzt Dr. Günther Plischke konnte leider nicht mehr helfen ...

GR-VORSTAND, 21.8.1963

Besprechung über eine eventuelle Erhöhung der Wassergebühren und Wasseranschlußgebühren:

Herr GR Kugler wies auf die unzureichende Ergiebigkeit der Wasserspender unserer Wasserversorgungsanlage hin. Zur Sanierung wäre die Neufassung der Quelle im Gemeindegebiet Seeb beim Anwesen des Herrn Ignaz Topf notwendig. Die Kosten für die Erfassung der dortigen Quelle, des Pumpwerkes, Reservoirs, der Zuleitung und Sonstigem, belaufen sich auf rund S 750.000,--. Zur Herbeibringung dieser Kosten wäre eine Erhöhung des Wasserpreises auf S 3,50 notwendig.

Ferner beantragte Herr GGR Heinrich Huber eine Erhöhung des Einheitssatzes für die Berechnung der Wasseranschlußgebühren von bisher 1,6 v.H. auf 2,5 v.H.

Neufestsetzung der Kanalanschlußgebühren und Kanalbenützungsgebühren:

Herr GGR Heinrich Huber beantragt in Anbetracht der angespannten Finanzlage der Gemeinde eine Erhöhung des Einheitssatzes für die Berechnung der Kanalanschlußgebühren von derzeit 1,6% auf 2,5%.

Festsetzung des Prozentsatzes bei Straßengrundabtretungen:

Herr GGR Heinrich Huber beantragt eine Erhöhung des Beitrages zu den Kosten der Herstellung der Fahrbahn bei Grundabteilungen von bisher 30% auf 80% der ortsüblichen Kosten einer gewalzten Straße mit genügendem Unterbau.

Lagerplatz für Zigeuner:

Bisher war in der Nähe des sog. „Hängenden Steines“ an der Kremser Straße der Lagerplatz für Zigeuner. Da dieser Platz an der Hauptdurchzugsstraße liegt wurde beschlossen, daß dort das Lagern für Jedermann verboten ist. Als neuer Lagerplatz wurde der Stefaniepark an der Wurfenthalstraße in Aussicht genommen.

Bericht über Kindergartenankauf:

Herr Bürgermeister teilt mit, daß mit den zuständigen Stellen des Landes Niederösterreich bereits Föhlung über den Ankauf des Landeskindergartens Gföhl aufgenommen wurde und er in der nächsten Hauptschulausschußsitzung einen entsprechenden Antrag stellen wird.

Land Zeitung, 22.8.1963

MEISLINGERAMT. Lebensmüde. Am 13. August, gegen 4 Uhr früh, erhängte sich der 76jährige Rentner Franz Meier. Der brave Mann, der allgemein beliebt war, kränkelte in letzter Zeit ...

Gewalttäter verhaftet

JAIDHOF – In den Nachmittagsstunden des 5. August wurde in Jaidhof der 55jährige Bauhilfsarbeiter Wilhelm Lackner von Beamten des Gendarmeriepostens Gföhl verhaftet. Lackner hatte seine Gattin mehrmals mit dem Umbringen bedroht. ...

Martin Luther King: „Ich habe einen Traum“. 27. August. Mit dem Protestmarsch gegen die Rassendiskriminierung und für eine Durchsetzung des Bürgerrechtsprogrammes von John F. Kennedy erreicht die Bürgerrechtsbewegung einen Höhepunkt. Vor 250 000 Menschen hält Martin Luther King seine historische Rede „Ich habe einen Traum“ über das Ende der Rassendiskriminierung in den USA.

Land Zeitung, 29.8.1963

2 Jahre Kerker für Sexualverbrecher

Gföhl – Vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems ... hatte sich am 23. August der noch nicht 20jährige Maler und Anstreicher Hermann B. aus Gföhl wegen Verbrechens der Notzucht, der Schändung sowie der Erpressung zu verantworten. ... und wurde zu 2 Jahren schwerem Kerker verurteilt, verschärft durch 2 Fasttage sowie zwei harte Lager monatlich, wobei ihm als mildernd sein freimütiges Geständnis, das Alter unter 20 Jahren sowie eine gewisse geistige Primitivität angerechnet wurde.

Staatsanwalt und Verteidiger gaben keine Erklärung ab. Bezüglich des Faktums Erpressung fällt der Gerichtshof einen Freispruch.

Peygarten erhält Gemeindekanzlei und Feuerwehrgerätehaus

Die Gemeinde Peygarten beabsichtigt eine neue Gemeindekanzlei zu errichten und außerdem ein Feuerwehrgerätehaus zu bauen. Die kommissionelle Verhandlung fand bereits vergangene Woche statt.

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 14.9.1963

Auszeichnungen. Der Titel „Oberschulrat“ wurde Herrn Herbert Preyer, Hauptschuldirektor in Gföhl, verliehen. Der Hauptschulhauptlehrerin Erna Colerus-Geldern wurde der Titel „Schulrat“ zuerkannt.

Kremser Zeitung, 17.9.1963

Gegen den Widerstand der Sozialisten

Gemeinde Gföhl löst Wasserversorgungs- und Kanalproblem

GFÖHL. – In der Gemeinderatssitzung vom 5. September gab es einige schwierige Probleme zu lösen. Sie betrafen die Wasserversorgung und die Kanalisierung.

... Im heurigen ausgesprochen trockenen Sommer kam es nun dazu, daß die Wasserversorgung zusammenbrach und vor allem in den höher gelegenen Ortsteilen schon am Vormittag kein Wasser mehr floß. ... Heuer nun gelang es dem Wasserreferenten eine Quelle zu finden, die auch in der trockensten Zeit innerhalb von 24 Stunden zirka 220 Kubikmeter liefert, ...

Wasserzins muß erhöht werden.

Um diese Quelle zu fassen, ist aber ein Betrag von 700.000 bis 800.000 Schilling nötig. ... ist es bei der angespannten Finanzlage der Gemeinde unbedingt notwendig, den Wasserzins von S 2,- pro Kubikmeter auf S 3,50 zu erhöhen. Um der Bevölkerung auch weiter entgegenzukommen, wurde ein Kubikmeterpreis von S 3,20 festgesetzt. Dazu muß noch bemerkt werden, daß die Erhöhung einen Haushalt im Monat höchstens mit 7 bis 8 Schilling, das ist etwa der Preis für 2 Krügel Bier, belastet. ...

Die SPÖ ist dagegen

Jeder vernünftige und verantwortungsbewußte Mensch hätte nun gedacht, daß der Gemeinderat einstimmig diese mit vieler Arbeit und Mühe erstellten Vorschläge billigen werde. Leider war dem nicht so, die sozialistische Fraktion lehnte diese Vorschläge ab mit der Begründung, daß diese Erhöhung um zirka 60 Prozent nicht tragbar sei. Allerdings konnte die sozialistische Fraktion keinen Plan vorlegen, wie man auf andere Weise zu einer ausreichenden Wasserversorgung kommen könne. ...

Senkgruben nicht mehr gefragt

Als zweiter Punkt stand die Regelung der Kanalanschluß- und -benützungsgebühren auf der Tagesordnung. Dank der Bemühungen des Bürgermeisters Baldt war es möglich, vom Bundesministerium ... Wenn die Gemeinde nun ihr Kanalprojekt durchführen will, ist sie gezwungen, eine Erhöhung der gemeindeeigenen Mittel vorzunehmen. Die Kanalanschluß- und -benützungsgebühren müssen um mindestens 33 Prozent erhöht werden. Wieder lehnte die sozialistische Fraktion ab und ihr Sprecher erklärte, daß man eben wieder Senkgruben bauen solle. Auf die Entgegnung, daß es schon heute schwer sei, jemanden zu finden, der die bestehenden Senkgruben räume, bzw. gestatte, daß die Fäkalien auf seine Felder geführt würden, erklärte sich der sozialistische Sprecher bereit, seine Felder dazu zur Verfügung zu stellen, allerdings würde auch er die Räumung und das Abführen nicht übernehmen. Die Bewohner der vielen kleinen Siedlungshäuser, die in letzter Zeit gebaut wurden, die weder über Zug- noch Fuhrgelegenheit verfügen, würden nun wohl oder übel nach sozialistischer Ansicht gezwungen sein, im Fußmarsch ihre Nachtvasen zu entleeren, eine Prozession, die vielleicht als Fremdenverkehrsattraktion a la Schildbürger wirken könnte.

Es wird gebaut werden!

Die SPÖ hat durch diese Weigerung, einem durchaus vernünftigen Vorschlag zuzustimmen, gezeigt, daß sie – ersten auf keinen Fall die Interessen des kleinen Mannes, denn um solche handelt es sich bei den meisten Bauwerken, vertritt, ...

Zur Beruhigung kann aber allen Gföhlern gesagt werden, daß die Kanäle gebaut werden und daß unser Markt in 3 bis 4 Jahren vollkommen kanalisiert sein wird ...

Auszeichnung von Lehrkräften der Hauptschule Gföhl

GFÖHL. – Am 9. September fand in einer festlich geschmückten Klasse die feierliche Übergabe der Ernennungsdekrete an zwei verdiente Lehrkräfte der Hauptschule Gföhl statt. Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 24. 6. wurde Hauptschuldirektor Herbert Preyer zum Oberschulrat und Frau Hauptschullehrerin Erna Colerus-Geldern zum Schulrat ernannt. ...

Verkehrstoter. Vor Gföhl raste am 14. September, gegen 22 Uhr, der Tischlergehilfe Helmut Karl aus Weißenkirchen 103 in einer Rechtskurve gegen einen Baum. Er erlitt schreckliche Kopfverletzungen, denen er noch an der Unfallstelle erlag.

Kirchenheizung. Die Arbeiten für die Installierung der Kirchenheizung durch die Firma Fritz Urban, Wien, haben bereits begonnen, und werden etwa in einem Monat abgeschlossen sein.

Land Zeitung, 26.9.1963

Brand in Reitern

Am 16. September entstand gegen 12 Uhr im Anwesen des Ludwig Völkl, Reitern 17, durch eine schadhafte elektrische Leitung ein Brand in der Scheune. ...

... und in Wurfenthalgraben

Schon am nächsten Tag, am 17. September, heulten um neun Uhr abends wieder die Sirenen und riefen die Feuerwehren zum Einsatz. Im Anwesen der Hedwig Eichelmann, Wurfenthalgraben 8, war durch Selbstentzündung ein Brand in der mit der heurigen Ernte gefüllten Scheune ausgebrochen. ... Die Zufahrt und die Löscharbeiten wurden allerdings schwerstens dadurch behindert, daß neugierige Privatpersonen mit ihren Personenkraftwagen die engen Straßen vollkommen blockierten. Die Feuerwehrmänner mußten teilweise die verlassenen Fahrzeuge erst zur Seite schaffen, um sich einen Weg zu bahnen. ...

Land Zeitung, 3.10.1963

Offener Brief an Frau Coudenhove-Kalergi

Im allgemeinen haben schreibende Frauen es bisher unterlassen, sich in Männerangelegenheiten zu mischen und durch entstelltes Machwerk versucht, eine Verwirrung auszulösen.

Sie haben in der letzten Beilage des „Kurier“ gezeigt, daß Sie sich auch berufen fühlen, in Dinge zu mischen, die nicht zur Frauensache gehören. Wenn Kameraden einer harten, verderblichen Kriegszeit in Treue zueinanderstehen, wenn sie das Andenken ihrer toten Kameraden – und nur in diesem kann im Rahmen einer solchen Vereinigung die Aufgabensetzung gelegen sein – dann ist es Männersache. Wenn diese Kameradschaft ihre Pflege findet, so entspricht dies einer Gepflogenheit, die in allen Ländern der Welt, die je in einen menschenmordenden Krieg verwickelt waren, als Akt der Pietät angesehen und anerkannt wird. Der Oesterreichische Kameradschaftsbund, dessen ureigenste Sache es sein wird, sich gegen jegliche Anschuldigungen zu verteidigen und geeignete Schritte zu unternehmen, hat nicht die Politik, noch viel weniger die Parteipolitik auf seine Fahnen geschrieben. Kein Kamerad wird gefragt, welcher Partei er angehört ... Kein Kamerad hat aber auch die Lust einer Partei nachzuweinen, die das schrecklichste Erbe zurückgelassen hat, das man nur in Alpträumen, um mich ihrer Worte zu bedienen, noch erleben kann.

Sie haben alle, diese braven, opferbelasteten Menschen verdächtigt, neue Nazi zu sein. Das ist ihre Angelegenheit, wenn Ihnen ein journalistisches Verantwortungsgefühl dies nicht verbietet.

... Sie würden es ja als weibliche Schreiberin niemals verstehen, wenn ich Ihnen sage, daß wir überlebenden, alten Kameraden, es als höchste Aufgabe betrachten, in stiller Verehrung aller, die den Opfertod in unseren Reihen erlitten haben, zu gedenken, ihnen auch ehrwürdige Gedenkstätten zu errichten und ihnen über den Tod hinaus, die Treue zu halten. Das hat nichts, aber schon gar nichts mit Politik oder ähnlichem zu tun, das ist Erfüllung eines inneren Drängens, das lebt in jedem Angehörigen einer einstigen soldatischen Gemeinschaft so in Ost und so in West.

Da Sie, Frau Barbara Ch.-K., von dem allem nicht ahnen, hätten Sie veranlassen müssen, zu schweigen und den Männern, den Journalisten mit ihrer viel schärferen aber klareren Schreibweise zu überlassen. ...

Die Oeffentlichkeit bildet sich über alle Verdächtigung, Entstellungen und Unwahrheiten, die Sie schrieben, selbst ein Bild. Abschließend sage ich Ihnen: Schreiben Sie weiter, wie es Ihnen gefällt, die Achtung ob Ihrer Verwirrungskunst wird Ihnen aber jeder aufrechte Mitbürger versagen müssen, so wie ich es getan habe.

Dr. Herbert Faber

Ottenstein wurde Lehrforstamt

Zwettl – Das Forstamt Ottenstein der Windhag'schen Stipendienstiftung für Niederösterreich wurde durch das Amt der nö. Landesregierung zum Lehrforstamt erklärt. ...

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 12.10.1963

Gewerbeanmeldungen. Hagmann Karl, Schuhmachergewerbe im Standorte Niedergrünbach Nr. 21. Redl Erwin, Tischlergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 98. [Unteres Bayerland 3]

Rippler Eleonore, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Groß-Motten Nr. 43.
Burger Franz, Beförderung von Gütern ... im Standorte Eisenbergeramt Nr. 94.

Schulchronik Lichtenau. Der Bau des Lehrerhauses ist abgeschlossen. Die NÖ. Landesregierung errechnete einen Gesamtkostenbeitrag von S 270.078,45.

Amtsblatt Nr. 43 – 44, 26.10.1963

Gewerbeanmeldungen. Hellerschmied Franz, Wagenschmiedegewerbe im Standorte Felling Nr. 18.

Sillipp Ferdinand, Schmiedegewerbe im Standort Marbach im Felde Nr. 49.

Rippler Reinhold, Bäckergewerbe im Standorte Groß-Motten Nr. 43.

Prinz Othmar, Handel mit Mehl und Getreide aller Art und Bäckergewerbe, Gföhl, Pollhammerstraße Nr. 11.

Gewerbelöschungen. Hameder Josef, Schuhmachergewerbe im Standorte Gföhl 46. [Bayerlandplatz 1]

Pemmer Josefa, beschränkter Gemischtwarenhandel im Standorte Gföhl Nr. 151. [Bergstraße 30]

Kurz Johann, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Mottingeramt Nr. 70.

Redl Johann, Tischlergewerbe im Standorte Gföhl Nr. 98.

Maier Franz, Schuhmachergewerbe im Standorte Krumau Nr. 7.

Bernleitner Richard, Beförderung von Gütern ... im Standorte Krumau Nr. 87.

Gföhler Karl, Witwenfortbetrieb Maria Gföhler, beschränkter Gemischtwarenhandel und Bäckergewerbe im Standorte Krumau Nr. 11.

Sonstige Veränderungen. Baldt Franz, Fleischhauer im Standorte Gföhl 60 – Errichtung einer Zweigniederlassung (Verkaufsstelle) im Standorte Lengenfeld, Langenloiserstraße Nr. 15.

Land Zeitung. 31.10.1963

Vater von 6 Kindern tödlich verunglückt

Als Motorradfahrer mit einem LKW zusammengestoßen – Auf der Stelle getötet

OBER-MEISLING – Der im ganzen Bezirk ob seiner Tüchtigkeit und seines umgänglichen Wesens bekannte 53jährige Straßenwärter Johann Gruber aus Ober-Meisling fiel am 21. Oktober einem Verkehrsunfall zum Opfer.

Johann Gruber befand sich in den Mittagsstunden des vergangenen Montags mit seinem Motorrad auf der Fahrt von der Königsalm in Richtung Ober-Meisling. In einer unübersichtlichen Kurve stieß er mit einem ihm entgegenkommenden LKW, der von dem 24jährigen Kraftfahrer Johann Schinerl aus Droß gelenkt wurde, zusammen. Zur Katastrophe war es gekommen, da beide Fahrzeuge die Straßenmitte benützt hatten. Der Zusammenprall erfolgte derart heftig, daß Johann Gruber auf der Stelle getötet wurde. ...

Land Zeitung. 7.11.1963

Tödlicher Verkehrsunfall

GROSS MOTTEN – Am Allerheiligentag fuhr der Gemeindefeldarzt von Rastendorf, Dr. Herbert Hofecker, 53, mit seinem PKW von Groß-Motten nach Rastendorf. Beim westlichen Ortsausgang von Groß-Motten kam ihm in langsamer Fahrt ein Traktor entgegen. Als Dr. Hofecker den Traktor passierte, sah er plötzlich, daß knapp hinter dem Fahrzeug, eine Frau die Straße überqueren wollte. Es handelte sich dabei um die 57jährige Landwirtin Josefa Riegler aus Groß-Motten, die von dem PKW erfaßt und mit großer Wucht gegen die Windschutzscheibe geschleudert wurde. Dabei zog sie sich Verletzungen unbestimmten Grades zu.

Im Zwettler Krankenhaus hat man anscheinend die Verletzungen nicht für allzu schwer gehalten. Jedenfalls wurde Frau Riegler bald entlassen. Am 3. November verstarb sie in den frühen Morgenstunden.

Gföhl/Jaidhof. Patronatsablöse. Seit der Neubesetzung der Pfarre Gföhl durch Pfarrer Stadler betreibt insbesondere die Gutsherrschaft (Ing. E. Stodola) das Ziel einer dauerhaften und möglichst endgültigen Regelung des für die Gutsinhabung nur mehr belastenden Patronats über die Pfarrkirche und die Pfarrpfünde Gföhl. Der im Herbst 1963 zur Unterzeichnung fertige Vertrag stellt einen Kompromiß dar: Der Patronatsherr leistet für die Löschung des Patronats als Last auf dem „Gut Gföhl“ (EZ 663 der NÖ. Landtafel) eine einmalige Zahlung von S 200.000,- und schenkt der Pfarrkirche als „Sondervermögen ausschließlich für Bauherstellungen an Kirche und Pfarrhof“ 16.59 ha Wald (50 – 100 Jahre alt) am Kleinen Kühberg und im Gföhleramt. Der Vertrag wird am 4. und 9. November 1963 von Pfarrer Stadler, Josef Huber und Wilhelm Pemmer einerseits, von Dr. Steger für Wolfgang Gutmann andererseits unterfertigt und am 20. November von seiten der Kirchenbehörde genehmigt. Außerdem wird die Totenkammer („Sinzendorfer Familiengruft“) ins Eigentum der Pfarre übertragen und der Gutsherrschaft das lebenslängliche Recht der Benützung des rechten Oratoriums der Pfarrkirche zugestanden.

Amtsblatt Nr. 45 – 46, 9.11.1963

Ortsgemeinde Mottingeramt, Vizebürgermeister-Ersatzwahl. Der Vizebürgermeister der Gemeinde Mottingeramt Anton Simlinger hat am 7. 10. 1963 seine Funktion zurückgelegt. Bei der am 20. 10. 1963 stattgefundenen Ersatzwahl wurde der Gemeinderat Franz Rauscher zum geschf. Gemeinderat und zum Vizebürgermeister gewählt.

17. November. Die Europabrücke bei Innsbruck, ein Bau der Superlative und Sinnbild für eine technische Meisterleistung der Ingenieurskunst wird dem Verkehr übergeben. Sie ist ein Kernstück der Brennerautobahn (die erste Gebirgsautobahn der Welt ist seit 1959 in Bau) und überspannt in 190 m Höhe das Silltal.

Land Zeitung, 21.11.1963

Zwei 16jährige starben auf der Straße

Krems – Die vergangene Woche stand wieder im Zeichen schwerster Verkehrsunfälle. ... Unweit des Ortes Pallweis stürzte der sechzehnjährige Hilfsarbeiter Karl Herndl aus Nieder-Grünbach so unglücklich mit seinem Moped, daß auch er an der Unfallstelle starb. ...

Mord an John F. Kennedy schockiert die Welt. 22. November. Der Mord an US-Präsident John F. Kennedy erschüttert die Welt wie kaum ein anderer. Tathergang und Hintergründe werden nicht restlos aufgeklärt und geben immer wieder Anlass zu Spekulationen. Der 46jährige Kennedy, 35. Präsident der USA, wird in Dallas, Texas, erschossen. Als mutmaßlicher Täter wird Lee Harvey Oswald festgenommen.

Um 12.28 Uhr bog der Wagen auf dem Weg zum Messegelände in die Elm Street ein. Dort fallen die tödlichen Schüsse. Um 13.00 Uhr wird John F. Kennedy für tot erklärt Als mutmaßlicher Attentäter und Mörder des Polizisten J. D. Tippit, der ihn als Verdächtigen angehalten hatte, wird Lee Harvey Oswald festgenommen. Der 24jährige bestreitet die Tat. Zwei Tage nach dem Attentat wird Oswald im Landgericht von Dallas von Jack Leon Rubinstein, genannt Jack Ruby, durch einen Pistolenschuss aus nächster Nähe getötet.

Obwohl die „Warren-Kommission“ in einem 888 Seiten starkem Bericht zum Ergebnis gelangt, dass Oswald der Täter war und alleine gehandelt hat, ranken sich um die Tat nach wie vor Gerüchte über Verschwörungs- und andere Theorien.

Land Zeitung, 28.11.1963

In der Ausgabe vom 28.11.1963 wird ein Gedicht von Josef Heher aus Unter-Meisling veröffentlicht.

Sterbende Natur

Die Tage kurz, die rauen Winde wehn
Natur, sie kündet vom vergehn.
Die Bäume kahl, die Aecker leer,
Und rings um uns ein Nebelmeer.

Müde ist der Ackersmann
Er spannt die Pferde aus
Die letzte Furche ist getan,
Er fährt getrost nach haus.

Doch ist der Winter einst vorbei
Die lange Nacht
Kommt alles wiederum aufs neu,
In voller Pracht.

Dann Bauernvolk reg Deine Hände
„Dein Urlaub“, er ist nun zu Ende.
S`gibt wieder 18-Studentage
Und Du wirst müd von schwerer Plage.

Kremser Zeitung, 3.12.1963

Landeshauptmann Ing. Figl in Gföhl

GFÖHL. – Die Bezirksbauerntagskonferenz in Gföhl am 28. November wurde durch die Anwesenheit des Landeshauptmannes Dipl.-Ing. Dr. Figl ausgezeichnet. Obmann Ökonomierat Simlinger und Bürgermeister Baldt begrüßten ihn auf das herzlichste. Es waren 300 Funktionäre des Nö. Bauernbundes gekommen.

... Dann sprach Bauernbundsekretär Franz Romeder über die wirtschaftliche Lage. Er ging besonders auf den Bezirk Gföhl betreffende Probleme ein. Er behandelte aktuelle Fragen, wie die bevorstehende Krankenversicherung, die Kinderbeihilfe und Fragen der Milchwirtschaft. ...

Landeshauptmann Dipl.-Ing. Figl sprach über die politische Lage. ...

Schulchronik Lichtenau. Die im Schulgebäude untergebrachte Raiffeisenkasse Lichtenau und Umgebung feierte am 8. Dezember ihren 70. Gründungstag. ...

Im Jahre 1963 wurden folgende bauliche Veränderungen durchgeführt: Gemeinde Lichtenau, Bau einer Totenkammer; Gassner Walter: Wagnerei, Betriebsanlage.

Land Zeitung. 12.12.1963

Infolge einer Gemütsdepression:

Waldviertler Bauernkammerrat beging Selbstmord

Peygarten. – Auf tragische Weise schied zu Beginn dieses Monats der erst 37jährige Landwirt Anton Diesner aus Hirschbach im Bezirk Gmünd aus dem Leben. Unweit von Peygarten erhängte er sich an einem Baum. ...

Kremser Zeitung. 23.12.1963

Wasserversorgung schon vor Weihnachten fertig

GFÖHL. – Als im Sommer infolge der anhaltenden Trockenheit wieder zum sparsamsten Wasserverbrauch aufgerufen werden mußte, dachte wohl niemand, daß schon einige Monate später alle Wassersorgen ihr Ende gefunden haben würden.

Durch Zufall wurde im Gemeindegebiet Seeb, in der Nähe des Anwesens des Herrn Ignaz Topf, eine ergiebige Quelle mit einer Tagesleistung von 216.000 Litern festgestellt. Die sofort mit dem Besitzer, Herrn Ignaz Topf, aufgenommenen Verhandlungen führten zu einem positiven Ergebnis, ...

Die Quelfassung wurde von der Tiefbaufirma Keppel in Horn in fachmännischer Weise so gut durchgeführt, daß die Ergiebigkeit der Quelle von 216.000 Litern auf 340.000 Liter pro Tag gesteigert werden konnte. Gleichzeitig wurde mit dem Bau eines Tiefbehälters durch die Baufirma Ing. Huber in Gföhl begonnen, ferner wurde eine Niederspannungsleitung von Seeb bis zum neuen Behälter in der Länge von zirka 700 Metern durch die Elektrofirma Zierlinger in Gföhl verlegt und eine Symalen-Versorgungsleitung von zirka 2,6 Kilometer Länge durch die Installationsfirma Wilhelm Kugler, Gföhl, hergestellt. ... Am Samstag, dem 14. Dezember 1963, wurde die Anlage endgültig fertiggestellt und in Betrieb genommen. Es kann mit Sicherheit gesagt werden, daß dadurch Gföhl für Jahrzehnte aller Wassersorgen enthoben ist. ...

Filme 1963

Alfred Hitchcock: **Die Vögel**

Luchino Visconti: **Der Leopard**

Ingmar Bergman: **Das Schweigen**

Jerry Lewis: **Der verrückte Professor**

Formel 1

Endstand der Weltmeisterschaft

1. Jim Clark (GBR)	54 Pkt.	Lotus
2. Graham Hill (GBR)	29 Pkt.	BRM
3. Richie Ginther (USA)	29 Pkt.	BRM

Europapokal der Landesmeister

AC Mailand : Benfica Lissabon 2:1

Europapokal der Pokalsieger

Tottenham Hotspurs : Atletico Madrid 5:1

UEFA-Cup

FC Valencia : Dinamo Zagreb 2:0/2:1

Österreichische Meister im Alpinen Schisport

	Herren	Damen
Abfahrt	Karl Schranz	Christl Haas
Slalom	Karl Schranz	Marianne Jahn
Riesenslalom	Pepi Stiegler	Traudl Hecher
Kombination	Gerhard Nenning	Traudl Hecher

Nekrolog 1963. Jean Cocteau, französischer Schriftsteller und Regisseur; Oskar Helmer, österr. Politiker; Johannes XXIII., Papst; John F. Kennedy, US-amerikanischer Politiker; Edith Piaf, französische Chansonsängerin;

Kremser Zeitung. 1.1.1964

GFÖHL. Heizung in der Pfarrkirche. Kurz vor Weihnachten wurde die Bankheizung, errichtet von der Fa. Fritz Urban, Wien, in Zusammenarbeit der Fa. Zierlinger, in Betrieb genommen.

Todesfall. Am 24.12. wurde Karl Mikolatzki zu Grabe getragen. Er kam 1946 als Flüchtling aus Jugoslawien nach Gföhl und arbeitete als Schmied bei Maria Lämmerhofer. Seine Gattin hatte Karl Mikolatzki bereits bei der Austreibung aus seiner Heimat verloren. Der Verstorbene stand im 59. Lebensjahre.

8. Jänner. Der legendäre „Staatsvertragskanzler“ Ing. Julius Raab erliegt im Floridsdorfer Krankenhaus im Alter von 73 Jahren einem schweren Leberleiden.

Josef Lechner, Jaidhof 23

Auszug aus seiner Lebensgeschichte

[Bis zum Jahr 1946 wurde diese ausführlich in den Bänden 1 und 2 beschrieben;

Über seine Kinder berichtet er:]

Resi, geb.: 17. Dezember 1928 kam nach der Schulentlassung auf kurze Zeit in die Nachbarschaft, dann 3 Jahre nach Sankt Andrä vor dem Hagental zum Geistlichen Rat Pfarrer Sturm. Anschließend bis 1953 nach Wien zu Bundesminister Eugen Fleischacker, als nach dessen Ableben am 31. März 1953, der große Haushalt aufgelassen wurde, kam sie in eine Weberei nach Dornbirn in Vorarlberg, wo sie es in kürzester Zeit fertig brachte 10 Webstühle zu bedienen. Am 23. April 1954 heiratete sie den Maschinisten der Weberei Josef Klammer aus Sillian, geb. 1.11.1924, in Osttirol. Enkelkinder: Monika, geb. 1957, Silvia 1958, Konrad 1963.

Mathilde, geb.: 1930, 7. Februar, hat nach der Schulentlassung das damals vorgeschriebene landw. Pflichtjahr beim Knödlstorfer in Jaidhof 9 gemacht und ist darauf zu einer Schneiderin in die Lehre gekommen. Weil sie nach beendeter Lehrzeit auf dem Lande keine Arbeit fand, hat sie nacheinander einige Posten in Wien angenommen. Am 9. Oktober 1954 hat sie den Handelsangestellten Emil Mahrer aus Wien, geb. 3.12.1926 geheiratet. Enkelkinder: Elisabeth, geb. 1955, Franz, geb. 1958

[Bezüglich baulicher Veränderungen vermerkt Josef Lechner:]

1927: Weil durch den Stallbau im Jahre 1926 die Kellerräume weggefallen sind, haben wir zuerst begonnen einen neuen Keller zu graben, der eigentlich noch etwas tiefer in die Erde hinein verlegt hätte werden sollen. Dann haben wir eine Göpelanlage aufgestellt, damit wir die Häckselmaschine nicht mehr mit der Hand drehen mußten. Ich denke heute noch mit Entsetzen an die Zeit zurück, wo wir die Häckselmaschine mit der Hand drehen und den Winter über das Getreide mit dem Dreschflegel dreschen mußten. Eine Stiftdreschmaschine haben wir uns vom Roitner ausgeliehen und auch die Pferde und Ochsen zum Anspannen am Göpel. Später haben wir uns selbst eine gebrauchte Stiftdreschmaschine gekauft. Wie froh waren wir damals, es war ja in den berüchtigten Dreißigerjahren, wenn wir uns schon durch diese einfachen Maschinen die Arbeit erleichtern konnten. Wir haben aber auch zugegriffen bei der Arbeit und haben beispielsweise an einem einzigen Nachmittag wir zwei ganz allein 33 Getreidemandeln mit der Sense gemäht und aufgestellt, was das Doppelte von dem war, was man sonst als normal rechnete. Inzwischen haben wir uns nach dem wir die bisherige Schweineschupfen um ihre ganze Länge weitergeschoben haben, an den Neubau der Schweineställe (1930) gemacht, die Holztramdecke, die wir der Billigkeit wegen machten, eine Traversendecke wäre viel teurer gekommen, hat nur 6 – 7 Jahre gehalten und nach vielem Fretten haben wir 1947 eine Heraklithdecke gemacht, die auch keine lange Lebensdauer besaß und 1963 durch eine Filigran-Hohlziegeldecke ersetzt wurde.

1933 und 1934 haben wir das Wohngebäude umgebaut und dabei den Hausstock um 2 Meter verbreitert. Dabei hat noch der Schwiegervater fleißig mitgearbeitet und wir haben alles, auch den Dachstuhl, ohne Baumeister gemacht.

1935 wurden zwei Jauchegruben und die Düngerstätte betoniert.

1939 – 1940 haben wir über die Göpelanlage in der Verlängerung der Scheune eine neue Schupfen aufgestellt und den an dieser Stelle gestandenen alten kleinen Schupfen 40 Meter weg als Bienenhütte aufgestellt (1944). Dann der Krieg ein Weiterbauen verhindert.

1948 konnten wir erst den Dachstuhl der Scheune erneuern und mit Ziegel eindecken, wobei mir besonders bei der schweren Zimmermannsarbeit die Hilda viel geholfen hat. Wir haben auf der halben Seite schon Jahre hindurch nichts mehr einführen können, weil es beim Strohdach durchgeregnet hat.

1950 und 51 wurde bei uns die Elektr.-Stromversorgungsanlage errichtet, siehe die Dokumentensammlung.

1953 haben wir gegenüber dem Wohngebäude einen neuen Trakt im Rohbau aufgeführt, jedoch nur mehr den Keller darunter ausgebaut. Eine ganz besondere Plage war das Kellergraben, und die ganze Maurerarbeit habe ich allein gemacht. Der kleine ehemalige Schweineschupfen mußte noch einmal wandern, zum Stadelgiebel. Dies war das letzte größere Bauvorhaben, das wir durchgeführt haben. Wir hatten zwar immer noch größere oder kleinere Reparaturen, wie die Filigrandecke – Schweinestall oder den Fußboden in der Kammer, Trockenlegung in der Küche. Wenn ich zurückschaue auf das, was wir gemacht haben und wie es ausgefallen ist, ob ich wohl etwas niederreißen möchte, um es ein zweites mal besser zu machen, so bleibt mir der Schornstein in der Stube, der mir nicht paßt. Wie lange habe ich darüber nachgedacht und als er fertig war ist mir eingefallen, daß ich ihn auf die andere Seite vom Bundtram hätte machen sollen. Wir hätten dann für eine schöne Stiege Platz gehabt. Ich würde gerne noch einige wichtige Sachen machen, z. B. wäre es sehr notwendig den Dachstuhl über dem Viehstall auszubessern oder für die Hühner einen ordentlichen Stall bauen. Aber ich bin mit meiner Kraft zu Ende. Ich muß das nun meinem Nachfolger überlassen.

1960: Die letzten Gedenktage mit unserer lieben Mizzi.

Am 30. Jänner 1960 fährt Mizzi zur Hilda nach Wien um sich eine neue Nähmaschine zu kaufen, die sie am 1. Februar heimbringt. Als Folge einer Erkältung beim Begräbnis des Karl Schwarz, Reitern, am 30. Jänner muß ich den ganzen Februar das Bett hüten und kann bestenfalls einige Stunden täglich aufstehen. Schließlich bekam ich eine Nervenentzündung in der linken Gesichtshälfte die am 24. Februar ihren Höhepunkt erreichte und sich erst nach 2 Monaten verlor.

Auch die Mutter war während dieser Zeit beim Arzt. Ende Februar kommt Johann Müller aus Marbach 13 um die Mizzi als Haushälterin aufzunehmen, findet aber schließlich eine andere, mit der er aber nicht auskommt und drängt doch solange bis Mizzi am 28. März mit ihm nach Marbach fährt. Es gefällt ihr sehr gut in Marbach, besonders bei den Kindern, deren Mutter ja so lange Zeit im Spital zubringen mußte.

Mizzi kommt erstmals am Ostermontag und dann und wann an einem anderen Sonntag. Sie freut sich, daß sie in Marbach so gut zurechtkommt. Am 3. und 4. Juli legt sich der Peperl nieder und steht wieder auf, am 7. Juli muß sich die Mutter niederlegen und am 9. Juli auch der Peperl wieder, am 12. Juli kann auch ich nicht mehr aufstehen.

Mizzi kommt immer auf kurze Zeit nachschauen und ich habe ihr mehrmals gesagt: „Mizzi, Du mußt jetzt zu uns heimkommen, die Mutter kann ohne Dich nicht mehr weiter.“ Roitner kommen zum Viehfüttern bis Mutter und Peperl wieder etwas aus dem Bett können. Hilda und Emil kommen mit den Kindern von Wien herauf.

Der Arzt stellt bei mir wieder Nervenentzündung, ausgehend vom Rückgrat aus, fest. Ich kann weder schlafen noch liegen, noch aufbleiben. Medikamente, die anfangs die Schmerzen stillten, wirken nicht mehr. Die Schmerzen bei einer solchen Nervenentzündung sind derart, daß alles Unrecht, das man sich einmal zu schulden kommen ließ, sich jetzt auf diese Schmerzen konzentriert. Immer wieder ist mir eingefallen: „Herrgott, schau an mein Leid, ich bring es dir zum Opfer, segne es und laß es uns zum Heile sein.“ Es war keine unmittelbare Lebensgefahr, aber ich habe befürchtet, daß man mich, wenn Komplikationen auftreten, schnell ins Spital führt und ich habe mich doch auch noch zu Hause versehen lassen wollen. Bei den Vorbereitungen zum Versehen am 23. Juli kommt die Mizzi zufällig wieder zu uns und ahnt nicht, daß genau 14 Tage später sie selbst mit Sterbesakramenten versehen wird. Mizzi fährt noch am selben Tage nach Marbach zurück, weil sie bei der Hochzeit ihrer Freundin dabei sein will. Inzwischen hatten wir auch noch einen Unglücksfall im Stall und mußten eine Kuh notschlachten. Nach 8 Tagen kommt die Mizzi wieder und fragt uns bei dieser Gelegenheit wegen Schmerzen oberhalb der Blinddarmgegend, die aber schon wieder vergangen sind. Später erfuhren wir noch, daß sie auch anderwärts zur selben Zeit über andere Schmerzen und ungewohnte Müdigkeit geklagt hat. Und viel später erst kamen wir darauf, daß das die Vorboten der Kinderlähmung waren und daß bei denen, die diese Vorzeichen nicht beachten, weil sie ihnen zu geringfügig scheinen, die Kinderlähmung in einigen Tagen innerhalb weniger Stunden zum Ausbruch kommt. Aber auch der Arzt hätte diese Anzeichen nicht als Vorboten der Kinderlähmung erkannt, denn wir haben später erfahren, daß der Arzt daheim zu seiner Familie gesagt hat: „Heute hab ich einmal etwas gesehen, was ich schon 30 Jahre nicht mehr gesehen habe.“ Wir haben an dem Sonntag, wie die Mizzi wieder bei uns war, mit ihr ausgemacht, daß sie uns am nächsten Dienstag beim Getreideschnitt helfen soll, weil es aber am Dienstag geregnet hat, ist sie erst Mittwoch früh zum Zahnarzt nach Gföhl gefahren, und dann zu uns, wo sie wegen Unwohlseins bis Mittag sich ins Bett legte.

Frau Holsteiner, Hilda und Emil beim Getreideschnitt geholfen, ich selber habe noch nichts arbeiten können. Mizzi hat sich wegen ihrem Kopfweh noch Tabletten aufs Feld bringen lassen, die ihr aber keine Erleichterung gebracht haben. Nach der Jausenzeit ist die Mizzi nicht mehr aufs Feld gegangen, sie hat daheim gearbeitet und das Nachtmahl für die Schnitter gekocht. Sie ist dabei auf einen Stock gestützt herumgegangen, weil sie die Füße nicht mehr tragen wollten und sie zusammengestürzt wäre. Bevor noch die Leute vom Feld gekommen sind ist die Mizzi zu Bett gegangen. Sie hat während der Nacht bei uns geschlafen und unter anderem auch über unerträgliche Kopfschmerzen geklagt. Die Schmerzen hatten eigentlich eine gewisse Ähnlichkeit mit denen, wie meine Nervenentzündung begonnen hat, ich konnte mich im Kreuze nicht bewegen, im Bett nicht mehr aufset-

zen ohne zuvor die Füße aus dem Bett zu heben. Am Donnerstag, 4. August früh, wird fast gegen den Willen der Mizzi der Arzt verständigt, der zusagt noch vormittags zu kommen. Mizzi kann sich nicht mehr auf den Füßen halten und bricht immer wieder zusammen, wenn sie aus dem Bett steigt und der Arzt kommt erst gegen 4 Uhr nachmittags. Er untersucht die Mizzi und sagt: „Wir müssen ins Spital.“ Mutter fragt jetzt: „Kinderlähmung?“ „Kinderlähmung oder Gehirnhautentzündung“, sagte darauf der Arzt. Er ordnet noch an, daß das Zimmer abgesperrt werden muß und niemand mehr darin schlafen darf.

Um $\frac{3}{4}$ 5 Uhr ist der Rettungswagen da. Mizzi wird hineingehoben und Hilda fährt mit ihr ins Spital nach Krems, aber niemand ahnt, daß die Mizzi lebend nicht mehr kommt. Auf der Straße neben dem Roitner treffen sie noch den Peperl und halten noch einmal an. Im Spital sagen die Ärzte Gehirnhautentzündung und eitrige Rückenmarksentzündung und sie meinen, daß sie doch schon lange große Schmerzen gehabt haben müsse. Müller aus Marbach war noch bevor der Arzt kam bei uns und am nächsten Tag in der Früh schon wieder um sich zu erkundigen. Am Freitag, da die Lähmungen bis zur Körpermitte fortgeschritten waren, rechnen die Ärzte mit Kinderlähmung. Mizzi denkt noch nicht an Lebensgefahr als man ihr den Besuch des Geistlichen ankündigt und sagt: „Ja bin ich denn so schlecht beisammen.“ Am Samstag empfing sie die Sterbesakramente. An diesem Tage erhielten wir um 6 Uhr abends Nachricht, daß die Lähmungen weitergehen und Mizzi werde um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends nach Wien ins Fr. Josef-Spital überführt. Mutter und Hilda fahren nach Krems und dürfen bei der Tür auf die Mizzi hineinschauen. Mizzi hebt eine Hand auf und sagt: „Schau Mutter, das ist das Einzige was ich noch bewegen kann“. Dann sagt sie zum Abschied: „Laß gehen, Mutter, es wird alles recht werden“.

Hilda fährt mit nach Wien und bleibt auch am Sonntag in Wien, wird aber nicht mehr hineingelassen. Sie kann sich nur durch das geschlossene Fenster über eine Mittelsperson und auf einen 6 m vom Fenster entfernten Zaunsockel stehend mit Mizzi verständigen. Sie sieht nur die Fingerspitzen von der Mizzi, wenn sie die Hand hebt.

Am Dienstag fährt Emil nach Wien und bringt die Nachricht, daß die Mizzi schlechter wird und in der Eisernen Lunge liegt. Am Donnerstag fahre ich mit Hilda nach Wien, ohne jedoch mehr zu erfahren, als daß die Mizzi an Händen und Füßen gelähmt ist, seit Montag in der Eisernen Lunge liegt, auf die künstliche Beatmung nicht recht anspricht, so daß Lebensgefahr bestehe. Auf Veranlassung unseres Arztes fuhr ich mit der Mutter am Freitag wieder nach Wien, wir wurden aber auch dieses mal vom Spitalspersonal nicht vorgelassen, weil Mizzi bewußtlos sei.

Am Samstag kommt die Resi aus Vorarlberg in Wien an, und bekommt die Auskunft, daß es sich nur mehr um Stunden handeln könne. Über die letzten Stunden unserer lieben Mizzi haben wir fast nichts erfahren können, nur, daß sie sich nicht bewußt war, daß sie sterben würde, und wir haben Grund anzunehmen, daß sie das Sterben doch nicht all zu schwer angekommen sein wird.

Wir haben unserer lieben Mizzi ein Flascherl echtes Lourdeswasser aus Frankreich ins Spital gebracht und sie alle Tage unserer himmlischen Mutter empfohlen, daß sie bei ihr wachen möge. Es ist gewiß kein bloßer Zufall, daß unsere himmlische Mutter gerade um die Zeit ihres Ehrentages unsere liebe Mizzi in die ewige Heimat heim geholt hat. Wir haben auf den Trauerbildern ihren Namenstag, Maria Himmelfahrt, als Todestag drucken lassen, obwohl auf dem amtlichen Totenschein der 16. August 0.35 Uhr als Sterbetag angeführt ist. Bei blühender Gesundheit und Lebensfreude war ihre Lebenszeit mit 23 Jahren abgelaufen. Kein Mensch hätte am 23. Juli, als sie zufällig zum Versehen bei mir zurechtkam, gedacht, daß sie genau 4 Wochen später ins Spital gebettet würde.

In ihrer Jugendzeit konnten wir ihr auch nur ein ganz bescheidenes Zuhause bieten. Die damaligen schlechten Zeiten lassen sich ja mit der heutigen Zeit überhaupt nicht vergleichen. Es waren die Kriegs- und Nachkriegsjahre und die Russenzeit und im Jahre 1945 war erst zu Weihnachten feierliche Erstkommunion. Sie machte die Hauptschule mit Englisch und Russisch, einen Nähkurs, die Landwirtschaftliche Fortbildungsschule, war Kulturarbeiterin im Herrschaftswald und 3 Jahre im Forstgarten Jaidhof, wo man sich noch immer um sie bemühte für den Fall, daß sie von Marbach nach Hause kommen würde. So beliebt war sie bei Allen. In der kath. Pfarrjugend und im Ländlichen Fortbildungswerk hat sie ebenfalls fleißig mitgearbeitet. Insbesondere an Gartenbaukursen und Blumenwettbewerben nahm sie teil und sie wurde 1958 Bezirkssiegerin im Blumenwettbewerb. Sie hätte zweimal heiraten können, man hat beide male gemeint es müßte sein, aber es war ihr kein irdischer Bräutigam bestimmt, sie hat sich ein besseres Leben eingetauscht. Man hat behauptet, sie hätte nie eine so schöne Hochzeit bekommen können als ihr Begräbnis war.

Am Donnerstag, den 4. August um $\frac{3}{4}$ 5 hat man die Mizzi mit dem Rettungsauto nach Krems ins Spital überführt und am Donnerstag, den 18. August um 2 Uhr mit dem Leichensauto der Kremser Bestattung wieder zurückgebracht. Der Sarg wurde in unserer Wohnstube aufgestellt und 2 Nächte konnten wir sie noch bei uns haben. Bei der Totenwache am Freitag abend waren so viele Teilnehmer anwesend, wie man es selten findet. 12 Kränze und 10 einfache Blumengewinde wurden abgegeben. Am Samstag, den 20. August um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittag versammelten sich die Teilnehmer am Begräbnis bei uns. Die Vorbeter Gassner aus Eisengraben, die Trauerjungfrau, die 6 weißgekleideten Jungfrauen, die 6 Träger, die Träger der Kranzbahre, die Windlichtträger, unser Nachbar Dörr mit Pferd und Wagen und die Verwandtschaft aus Nah und Fern. Die Vorbeter beginnen mit der Andacht und wir nehmen Abschied von der Mizzi. Der Sarg wird aus der Stube getragen und wird auf den Wagen gehoben. Über die Transformatorstation nimmt der Trauerzug den Weg zur Kirche. Als der Sarg vom Wagen auf die Bahre gestellt wird drängen sich die Leute um noch einmal einen Blick durchs Fenster des Sarges machen zu können. Die kath. Pfarrjugend und das Ländl. Fortbildungswerk hatten mit ihren Fahnen Aufstellung genommen.

4 Priester nahmen am Leichenkondukt teil, außer Geistl. Rat Pfarrer Sturm aus St. Andrä v. d. Hagental noch Geistl. Rat Pfarrer Josef Stadler, Kaplan Völker und Kaplan Nußbaumer. Nach der Seelenmesse hielt Pfarrer Josef Stadler in der Kirche einen Nachruf: „Steil ist der Weg und eng ist die Pforte“. Er schilderte ihr stilles bescheidenes Wesen, das allen, die sie kannten, in dauernder Erinnerung bleiben wird. Er sagte, schwer drückt das Kreuz die Eltern, die ihrer Tochter ins Grab nachsehen müssen. Menschliche Worte bieten keinen Trost, nur der ein Kreuz schickt, gibt auch die Kraft. Beim Herrgott kommt es nicht darauf an, wann, sondern wie wir sterben werden. Ihre Seele war Gott wohlgefällig, darum beeilte er sich, sie heim zu holen. Der Friedhofgang glich einem Ehrengelichte, wie man es sich würdiger nicht hätte vorstellen können. Der Fotograf hat ihn in Lichtbildern festgehalten. Es wurde mir später gesagt, die weißen Kranzschleifen auf dem Sarg hätten im leisen Winde immer so geflattert, als wenn die Mizzi noch mit der Hand zum Abschied zurückwinken würde. Herr Pfarrer Sturm, Bez. Obmann Huber vom Ländl. Fortbildungswerk, sowie ein Mädchen der Pfarrjugend sprachen am Grabe die Abschiedsworte. Mir fehlen die Worte um unseren Jammer zu beschreiben, als wir auf dem Friedhof unserem kostbarsten Besitz auf dieser Welt ins Grab nachsehen mußten. Unsere liebe Tochter ist uns vorausgegangen und erwartet uns in der ewigen Heimat.

„Nun lacht die Welt mir nicht mehr zu -.

Ich lieg in stiller Grabesruh.

Mit feuchter Erde zugedeckt.

Und wart, daß mich mein Herrgott weckt“.

(13.1.1964; 1 Uhr früh)

[Mit dieser bewegenden Schilderung enden die Aufzeichnungen der Lebenserinnungen des Herrn Josef Lechner, 1898 – 1964, aus Jaidhof 23.]

Kremser Zeitung. 14.1.1964

GFÖHL. Der Sportlerball des SC Admira Gföhl findet am Samstag, dem 18. Jänner im Saale des Gasthauses Josefine Prinz, unter dem Motto „Masken-Olympiade“ statt.

Wechsel in der Bezirksbauernkammer. Auf den bisherigen Sekretär Dipl. Ing. Josef Haschka folgt Dipl. Ing. Paul Blecha.

Amtsblatt Nr. 3 – 4, 18.1.1964

Gewerbeanmeldungen. Gföhler Johanna, beschränkter Gemischtwarenkleinhandel, Krumau Nr. 11.

Rauscher Franz, Tischlergewerbe im Standorte St. Leonhard Nr. 121.

Schramel Johann, Handelsagentur ... im Standorte St. Leonhard Nr. 18.

Seitl Hermann, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Eisenberg Nr. 23.

Shell Austria A.G. Wien, Errichtung einer Zweigniederlassung, ... im Rahmen einer Tankstelle im Standorte Gföhl, Parz. Nr. 1077/2.

Landw. Lagerhausgenossenschaft für Gföhl ..., Landmaschinenbauergewerbe im Standorte Wolfshoferamt 148 und Bestellung des Josef Tiefenbacher zum Geschäftsführer.

Mold Helga, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer ... im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße Nr. 17.

Zeiler Franz, Schuhmachergewerbe im Standorte Gföhl 19. [Kreuzgasse 2]

Schmöger Josef, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Gföhl, Langenloiserstraße 4.

Gewerbelöschungen. Prinz Othmar, Deszendentenfortbetrieb Karl und Othmar Prinz, Bäckergerbe im Standorte Gföhl Pollhammerstraße 11.

Dietl Rupert, Nutzviehhandel im Standorte Reitern 30.

Stenger Ignaz, Tischlergewerbe im Standort Marbach im Felde 47.

Ullrich Julius, unbeschränkter Gemischtwarenhandel und Mietwagengewerbe im Standorte Rastendorf 53.

Shell Austria AG ... Zweigniederlassungen in Spitz, Langenlois, Gföhl (Hauptplatz) und Dürnstein.

Kremser Zeitung. 21.1.1964

GFÖHL. Verhaftung. Weil er seine Gattin Hermine am 12.1. bedroht und beschimpft hat, wurde der 33jährige Landwirt Karl M. aus Seeb verhaftet.

Kremser Zeitung. 28.1.1964

GFÖHL. Feuerwehr Gföhl erhielt Tanklöschwagen. Kommandant Johann Pernerstorfer sen. konnte bei der am 16.1. abgehaltenen Jahreshauptversammlung mitteilen, daß der neue Tanklöschwagen am 25. Jänner übergeben wird. An Spenden aus der Bevölkerung sind S 100.000,-- eingegangen.

Olympische Spiele in Innsbruck. 29. Jänner bis 7. Februar. IX. Olympische Winterspiele in Innsbruck. Österreich erreicht den zweiten Platz in der Nationenwertung mit 4 Gold-, 5 Silber- und 3 Bronzemedailen. Herren: Abfahrt: 1. Egon Zimmermann; Slalom: 1. Peppi Stiegler; Riesentorlauf: 2. Karl Schranz, 3. Peppi Stiegler; Rennrodeln, Doppelsitzer: 1. Josef Faistmantel/Manfred Stengl, 2. Reinhold Senn/Helmut Thaler; Viererbob: 2.

Thaler, Koxeder, Nairz, Durnthaler; Damen: Abfahrt: 1. Christl Haas, 2. Edith Zimmermann, 3. Traudl Hecher; Eiskunstlauf: 2. Regine Heitzer; Rennrodeln, Einsitzer: 3. Helene Thurner. Im Blickpunkt steht auch das französische Geschwisterpaar Christine und Marielle Goitschel. Die beiden Hotelierstöchter aus Val d'Isere holen zusammen zwei Gold- und zwei Silbermedaillen.

Zwölf Tage lang ist Österreich der Sportmittelpunkt der Welt. Für viele Österreicher Grund genug, sich noch schnell einen Fernseher anzuschaffen, um „live“ mit dabei zu sein wie Christl Haas und Egon Zimmermann Abfahrtsgold erringen und Josef „Pepi“ Stiegler Gold im Slalom gewinnt. Der Sport trägt somit zum wirtschaftlichen Erblühen bei.

Verzückte Fans bejubeln Beatles und Stones. Zwei britische Bands verkörpern aus unterschiedlichen Blickwinkeln das Lebensgefühl der 60er.

Die Beatles: Eine Schar begeisterter Fans empfängt die Beatles auf dem Flughafen, als sie zu ihrer ersten USA-Tournee eintreffen. Begonnen hat der Triumphzug durch die USA aber schon mit ihrem im November 1963 veröffentlichten Titel „I want to hold your hand“, der seit dem 10. Jänner 1964 in den US Charts ganz oben steht. Die Beatles-Fieberkurve zeigt steil nach oben. Die Band aus Liverpool bestreitet eine triumphale USA-Tournee. Ihr Erfolg setzt neue Maßstäbe. Ein bisher unerreichtes Phänomen verzeichnet die US-Hitparade: Fünf Beatles-Songs belegen die ersten fünf Plätze. Bis zum Juli besetzen die „Pilzköpfe“ John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr ohne Unterbrechung die Top-Plätze der Hitlisten. Die Musik der Beatles zeichnet sich durch eingängige Melodien aus und ist unbefangen und direkt. Der in einem glatten Gitarrensound verpackte, mehrstimmige Gesang ist mitreißend und strahlt ungebremschte Energie aus. Neben dem pulsierenden, unverwechselbaren Sound sind es aber auch die phantasievollen und unkonventionellen Texte und das aufmüpfige Auftreten, das die Beatles zu Trendsettern der Jugendkultur macht.

Rolling Stones: Auch die Rolling Stones erobern die USA. Am 3. Juni treten sie in die Fußstapfen der Beatles, als sie die erste ihrer zwei USA-Tourneen in diesem Jahr beginnen. Auch sie feiern überwältigende Erfolge. Allerdings ist das öffentliche Ansehen der Rolling Stones in der Elterngeneration weitaus schlechter. Sie gelten als schmutzig, ungepflegt, aggressiv und rebellisch.

Amtsblatt Nr. 5 – 6, 1.2.1964

Gewerbelöschungen. Schenter Anton, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Eisenberg 23.

Weber Karl, Nutzviehhandel im Standorte Gföhleramt 46.

Sabathiel Gustav, Gast- und Schankgewerbe im Standort Wilhalm 22.

Scheichl Karl, Sattler- und Tapezierergewerbe im Standorte Niedergrünbach 34.

Kremser Zeitung. 11.2.1964

GFÖHL. Von der Schule. Auf Grund der neuen Schulgesetze wurde mit 1. Februar die Leitung der Volks- und Hauptschule geteilt. Die provisorische Leitung der Volksschule übernahm Volksschulhauptlehrer Emilie Patz.

LICHTENAU. Geistlicher Rat Schatzl – 70 Jahre. Am 1.2. feierte GR Schatzl, Pfarrer in Lichtenau, seinen 70. Geburtstag. ...

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 15.2.1964

Gewerbelöschungen. Ledl Alois, Müllergewerbe im Standorte Krumau 23.

Gföhler Anna, Gemischtwarenhandel im Standorte Meislingamt 12.

Kremser Zeitung. 18.2.1964

GFÖHL. Schulleiterbestellung. Am 13.2. berief Bezirksschulinspektor Pernauer, nach der Teilung der Volks- und Hauptschule mit 1.2., Volksschulhauptlehrer Emilie Patz zum definitiven Leiter der Volksschule und überreichte das Ernennungsdekret. Gleichzeitig dankte er Oberschulrat Preyer für seine geleistete Arbeit.

Verhaftung. Der 16jährige Maurerlehrling Leopold B. aus Gföhl, Langenloiserstraße, lockte am 8. Februar eine achtjährige Schülerin in den Wald im Gföhleramt und schändete sie. B. wurde am 10. Februar deswegen verhaftet.

Gorbach tritt zurück. 25. Februar. Bundeskanzler Gorbach demissioniert. Der Bundesparteiohmann der ÖVP, Josef Klaus, wird mit den Verhandlungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung betraut.

Großmaul Clay wird Weltmeister. 25. Februar. Mit Cassius Clay betritt ein neuer Typ Boxer den Ring. Der farbige Schwergewichtler verunsichert und provoziert mit arroganten Sprüchen und siegessicherem Auftreten nicht nur seine Gegner, sondern auch das weiße Amerika. Cassius Clay wird mit 22 Jahren neuer und bis dahin

jüngster Boxweltmeister im Schwergewicht. Titelverteidiger Sonny Liston gibt nach einem spektakulären Kampf in der 7. Runde wegen einer Schulterverletzung auf. Im Titelfight gegen den Champion standen die Quoten 1:5 gegen Clay. Cassius Clay, alias Mohammed Ali, wird zu einem der größten Sportler des Jahrhunderts.

Kremser Zeitung. 3.3.1964

GFÖHL. Oberförster Möser gestorben. Oberförster Hubert Möser starb am 25. Februar unerwartet im 55. Lebensjahr. Sein stets freundliches, entgegenkommendes Wesen und sein großes Fachwissen sicherten ihm die Wertschätzung aller, die ihn kannten. Am 29. Februar wurde der verstorbene Waidmann von den Förstern des Gutes Jaidhof zu Grabe getragen ...

Tanklöschwagen in stetem Einsatz

Wie wir vom Kommando der freiwilligen Feuerwehr Gföhl erfuhren, wurden mit dem vor fünf Wochen in Dienst gestellten neuen Tanklöschwagen bisher bereits 20 Einsätze gefahren. Es handelte sich um einen Brandeinsatz, zwei technische Einsätze, eine Tierrettung und 16 Einsätze zur Versorgung mit Trinkwasser. ...

Kremser Zeitung. 10.3.1964

GFÖHL. Ausgestaltung des Sportplatzes

Ein langgehegter Wunsch der Sportler ging in Erfüllung, als man im Vorjahr darangehen konnte, die dringend benötigten Umkleide-, Waschräume und Kabinen zu errichten. Nach zahlreichen Interventionen konnten die dafür nötigen Geldmittel aufgebracht werden. Der Großteil der Summe wurde aus Totogeldern zur Verfügung gestellt. Sehr namhafte Beiträge leisteten auch die Gemeinden Gföhl und Jaidhof. Zahlreiche Sportler leisteten unentgeltliche Arbeitsstunden. Besondere Unterstützung fand das Vorhaben durch die Gföhler Firmen Zimmerei Rainer, Baumeister Huber, die Tischlereien Huber und Patzl, Installateur Wilhelm Kugler, Spenglerei Münzberg und andere Firmen. ...

Ein weiterer Plan des Sportklubs ist es, den bisher unbenützten Ostteil des Sportplatzes so auszubauen, daß er im Winter als Eislaufplatz und im Sommer als Trainings- und Turnplatz verwendet werden kann.

Rastenfeld soll eine Hauptschule bekommen

RASTENFELD. – Während der Winter noch immer die reizvolle Landschaft um Rastenfeld gefangen hält und der Stausee von Ottenstein eingefroren ist, sind die Gemeindeväter von Rastenfeld mit drei wichtigen Problemen beschäftigt: der Errichtung des Gemeindehauses, der Neugestaltung des Kriegerdenkmales und dem Neubau einer Hauptschule.

Bereits im Mai 1963 wurde in der alten Zwettler Straße mit dem Bau eines geräumigen einstöckigen Gemeindehauses begonnen. Der Bau ist bis zum Einbruch des Winters bis zum Rohbau gediehen. Im heurigen Jahr sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Das Haus soll in Zukunft die Gemeindekanzlei, das Feuerwehrdepot, das Postamt mit dem Wählamt, die Raiffeisenkasse, die Milchsammelstelle und die Mutterberatung aufnehmen. Die Feuerwehr konnte ihr neues Domizil bereits beziehen. Das Objekt erfordert einen Kostenaufwand von 1,5 Millionen Schilling.

Der Neubau des Gemeindehauses und die Übersiedlung der Feuerwehr in dieses Haus machen auch eine Lösung der Kriegerdenkmalfrage möglich. Das alte Feuerwehrdepot hinter der Kirche ist frei geworden und wird nunmehr in ein würdiges Ehrenmal umgestaltet. Bürgermeister Hochleitner, Vizebürgermeister Österreicher, Kaufmann Brandstetter als Obmann des Verschönerungsvereines ...

Von großer Bedeutung ist auch der Beschluß, daß in Rastenfeld für die Gemeinden Rastenfeld, Peigarten, Mottingeramt, Marbach, Grünbach und Jeitendorf eine Hauptschule gebaut werden soll. Bis jetzt müssen die Kinder nach Zwettl fahren. Der Neubau wird insbesondere durch die Errichtung des Newag-Lagers Peigarten notwendig, wo es allein 50 schulpflichtige Kinder gibt. ...

[Der Gemeinderat der Gemeinde Rastenfeld beschließt unter Bürgermeister Hochleitner und Vizebürgermeister Österreicher in den Jahren 1962 – 1964 ein Gemeindehaus mit Gemeindekanzlei, Mutterberatung, Raiffeisenkasse und Postamt samt Wählamt zu errichten. Im 1. Stock ist eine geräumige Wohnung eingeplant. Zu diesem Zweck wird nach langer Grundstückssuche das Völkl-Haus in Rastenfeld 30 angekauft und an dessen Stelle das neue Objekt gebaut. Im Hof wird eine Gartenanlage gestaltet und das Feuerwehrdepot untergebracht.]

Kremser Zeitung. 17.3.1964

GFÖHL. Künstlerische Ausgestaltung der Volksschule. Professor Matula aus Wien-Stadlau wurde mit der künstlerischen Ausgestaltung des Zubaus bei der Volksschule Gföhl betraut. Er verarbeitete

Ansichten alter Gföhler Gebäude aus der Theresianischen Zeit in ein 6 x 3 m großes Wandbild. Es ist in Freskomanier mit Kaseinfarben gemalt.

Land Zeitung. 19.3.1964

Am Tod seiner Schwester mitschuldig

Wegscheid am Kamp – Nachdem Herta Schödl, die Schwester des Land- und Gastwirtes Johann Schödl aus Wegscheid, bereits zwei Selbstmordversuche verübt hatte, indem sie sich einmal mit dem Oberkörper in den Backofen stürzte, wobei sie schwere Verbrennungen erlitt, und ein anderes Mal trachtete, in den Stromkreis zu kommen, gelang es der an Depressionen Leidenden am 1. Jänner 1964 sich in den Besitz einer Zyankapsel zu setzen und ihrem Leben damit ein Ende zu bereiten.

Ihr Bruder, der Jäger ist und für das Raubzeug Zyankapseln verwendete, hatte eine Anzahl solcher Kapseln im unversperrten Sekretär seines Schlafzimmers aufbewahrt, sodaß seine Schwester, die den Haushalt führte, das Gift ungehindert an sich bringen konnte. Durch diese Fahrlässigkeit hatte sich Johann Schödl (33), dem bekannt war, daß seine Schwester alles unternehmen würde, um aus dem Leben zu scheiden, des Vergehens wegen die Sicherheit des Lebens schuldig gemacht, weshalb er sich am 13. März vor Bezirksrichter Dr. Perschl verantworten mußte.

2. April. Regierung Klaus I gebildet. Bundeskanzler: Josef Klaus (ÖVP), Vizekanzler: Bruno Pittermann (SPÖ), Äußeres: Bruno Kreisky (SPÖ), Inneres: Franz Olah (SPÖ) – ab 21. September 1964 Hans Czettel (SPÖ), Justiz: Christian Broda (SPÖ), Unterricht: Theodor Piffl-Percevic (ÖVP), Soziale Verwaltung: Anton Proksch (SPÖ), Finanzen: Wolfgang Schmitz (ÖVP), Land- und Forstwirtschaft: Karl Schleiner (ÖVP), Handel und Wiederaufbau: Fritz Bock (ÖVP), Verkehr und Elektrizitätswirtschaft: Otto Probst (SPÖ), Landesverteidigung: Georg Prader (ÖVP).

Land Zeitung. 2.4.1964

Großes Bienensterben

Der strenge und besonders lange Winter brachte es mit sich, daß viele Bienenvölker die warme Jahreszeit nicht mehr erleben.

War schon der vorvergangene Winter den Bienen nicht hold, so wirkte sich der heurige noch katastrophaler aus. ...

Die Bienenzüchter aber mögen sich mit jenen Worten trösten:
Und täuscht uns auch die Hoffnung oft
Der Mensch ist glücklich, solange er hofft.
J. Heher

Land Zeitung. 9.4.1964

Vor Gericht: Kind starb an den Folgen einer Alkoholvergiftung

Kornberg. – Wegen Vergehens der Vernachlässigung pflichtgemäßer Obsorge stand am 3. April 1964 die 33jährige Hermine M. aus Kornberg vor dem Einzelrichter beim Kreisgericht Krems, Dr. Perschl.

Die Angeklagte ist Mutter von sechs Kindern. Am 15. Mai 1963 war die Angeklagte mit Arbeiten im Haushalt beschäftigt, und in einem unbewachten Augenblick nahm die dreijährige Hermine im Beisein ihres 5jährigen Bruders eine auf dem Fensterbrett stehende Flasche mit Most und trank daraus so viel, daß sie am nächsten Tag im Krankenhaus an Alkoholvergiftung starb.

Frau M. die bereits durch den Verlust ihres Kindes schwer getroffen ist, wurde von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen.

Amtsblatt Nr. 15 – 16, 11.4.1964

Gewerbeanmeldungen. Harter Ida, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Unter-Meisling Nr. 18.

Gewerbelöschungen. Sprinzl Otto, Kleinhandel mit Elektrogeräten im Standorte Rastenfeld 10.

Lackner Josef, Wagnergewerbe im Standorte Wolfshoferamt 78.

Granser Kurt, Mietwagengewerbe im Standorte Rastenfeld 50.

Gerstl Leopold, Ziegelbrennereigewerbe im Standorte Krumau 53.

Harter Josef, Witwen- und Deszendentenfortbetrieb, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Unter-Meisling 18.

Fichtinger Anton, Gast- und Schankgewerbe im Standorte Unter-Meisling 8.

Ehgartner Franz, Baumeistergewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 4.

Sonstige Veränderungen. Domandl Maria, Damenkleidermachergewerbe im Standorte Gföhl 99 [Kreuzgasse 4] – Standortverlegung nach Gföhl, Zwettlerstraße 4.

Kremser Zeitung. 14.4.1964

GFÖHL. Bäckermeister Hameder gestorben. Am 7. April starb unerwartet nach schwerem Leiden Bäckermeister Leopold Hameder im 64. Lebensjahre. Am 11.4. wurde der teure Tote zu Grabe getragen. Eine unübersehbare Menschenmenge gab ihm das letzte Geleit.

16. April. Die **WIG 64** (Wiener Internationale Gartenschau) wird im Donaupark eröffnet. Auf 100 ha sind 7 Millionen Pflanzen von 28 Nationen ausgestellt. Im Gelände wurde der 250 m hohe Donauturm als neues Wahrzeichen Wiens errichtet.

Land Zeitung. 16.4.1964

Lebensmüder Greis

Wolfshoferamt. – Am 7. April schied der 83jährige Ausnehmer Alois Blauensteiner freiwillig aus dem Leben. Im Anwesen seiner Schwiegertochter erhängte er sich an einem Fensterkreuz. ...

Kremser Zeitung. 21.4.1964

Zänkerei im Räuscherl

GFÖHLERAMT. In den Morgenstunden des 1.12.1963 befand sich der Hilfsarbeiter Karl U. (19) aus Gföhleramt, der derzeit seinen Präsenzdienst in Allentsteig ableistet, nach dem Besuche mehrerer Gaststätten in Gföhl mit zwei Freunden auf dem Heimweg ... Dabei trafen sie auf den Elektrikergesellen Franz G. aus Jaidhof, der in alkoholisiertem Zustand zu stänkern begann ... Es entwickelte sich ein Raufhandel, in dessen Folge G. einen Nasenbeinbruch mit einer mindestens 20 Tage währenden Gesundheitsstörung davontrug. ... Wegen Verbrechens der schweren Körperverletzung mußte sich Karl U. am 3.4. vor Bezirksrichter Dr. Perschl verantworten und erhielt eine verschärfte Kerkerstrafe in der Dauer von 2 Monaten.

Land Zeitung. 23.4.1964

Einer der letzten Weingartenbesitzer von Gföhl tot

Gföhl. – Einer der wenigen Weingartenbesitzer von Gföhl, der weithin bekannte Ausnehmer Anton Gubi aus Gföhleramt ging in der Vorwoche nach kurzer Krankheit in eine bessere Welt. ... Sein Hobby war der Weingarten, den er bis in die letzten Tage vor seinem Tode mit größter Sorgfalt betreute.

Amtsblatt Nr. 17 – 18, 25.4.1964

Ortsgemeinde Preinreichs, Vizebürgermeister-Ergänzungswahl. Der Vizebürgermeister der Ortsgemeinde Preinreichs Anton Wandl hat am 18.3.1964 seine Funktion zurückgelegt. Bei der am 5.4.1964 stattgefundenen Ergänzungswahl wurde der geschf. Gemeinderat Karl Lemp zum Vizebürgermeister gewählt.

St. Leonhard. 28.4.1964. Die FF St. Leonhard beschließt den Kauf eines leichten Löschfahrzeuges Marke Opel Blitz.

Land Zeitung. 7.5.1964

Erlenbestand brannte ab

Felling – Aus bisher unbekannter Ursache brach am 29. April, gegen 20 Uhr, in der Ried „Spital“ in Felling ein Waldbrand aus, dem schließlich ein dreijähriger Erlenbestand zum Opfer fiel. Der Besitzer der 2 Hektar großen Fläche ist die Gudenus`sche Gutsverwaltung. ...

Amtsblatt Nr. 19 – 20, 9.5.1964

Verleihung von Ehrenzeichen an Bedienstete der Straßenverwaltung. Die Silberne Medaille um Verdienste um das Bundesland Niederösterreich wurde verliehen an: Gallauner Johann, Oberstraßenwärter und Schieder Leopold, Werkstättenoberwart der Straßenmeisterei Gföhl I, sowie Braun Johann, Kraftwagenlenker und Ferstl Leopold, Beifahrer der Straßenmeisterei Gföhl II.

Gewerbeanmeldungen. Wegenberger Gottfriede, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Unter-Meisling 29. Mayr Alois jun., Photographengewerbe im Standorte Gföhl, Körnermarkt 2.

Mayr Alois jun., Kunst-, Buch- und Musikalienhandel ..., Gebetbüchern, Kalender, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel ... im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 7.

Fichtinger Josefa, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Unter-Meisling 8.

Aron Helene, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Idolsberg 6.

Gewerbelöschungen. Steininger Josef, Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Marbach im Felde 42.

Strasser Johann, Müllergewerbe im Standorte Eisengraberamt 33.

Pomaßl Karl, Schuhmachergewerbe im Standorte Groß-Motten 27.

Rosenmayr Maria, Müllergewerbe im Standorte Unter-Meisling 15.

Pangerl Johann, Mahlmüllergewerbe im Standort Ebergersch 14.

Kremser Zeitung. 12.5.1964

GFÖHL. Todesfall. Am 1. Mai starb Schmiedemeister i. R. Alois Scheichl im 65. Lebensjahr.

Freiheitsfeier. Die ÖVP veranstaltet am 15. Mai, dem Tag der Unterzeichnung des Staatsvertrages, eine Feier auf dem Hauptplatz.

Errichtung einer Funk-Fixstation. In Gföhl wurde im Auftrage des nö. Landesfeuerwehrverbandes eine Funk-Fixstation errichtet. Die Anlage wurde an zentraler Stelle, im Hause des Bezirksfeuerwehrkommandanten Wilhelm Kugler, installiert.

Kremser Zeitung. 19.5.1964

GFÖHL. Florianifeier und Fahrzeugsegnung in Gföhl

Am 10. Mai fand die Florianifeier der Feuerwehren Gföhl, Jaidhof, Eisengraben und Reittern und die feierliche Segnung des Tanklöschwagens und des leichten Löschfahrzeuges der Feuerwehren Gföhl und Jaidhof statt.

Geistlicher Rat Stadler zelebrierte eine festliche Feldmesse auf dem Hauptplatz. Die Bezirksfeuerwehrkapelle unter Leitung von Kapellmeister Karl Braun spielte die Deutsche Messe. In seiner Predigt ging Geistlicher Rat Stadler auf den tieferen Sinn der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr ein ... In seiner Begrüßungsansprache gab Bürgermeister Baldt seiner Freude darüber Ausdruck, daß es der Feuerwehr gelungen sei, trotz aller Schwierigkeiten dieses moderne Gerät anzuschaffen. ...

Bezirkskommandant Kugler dankte besonders Herrn und Frau von Gutmann, Herrn Dir. Stodola, der Gemeinde Jaidhof, Bürgermeister Hackl, der Gemeinde Gföhl, Bürgermeister Baldt und dem gesamten Gemeinderat, der Sparkasse des Marktes Gföhl unter dem Vorstand von Herrn Ernst Edhofer und Direktor Thenner, der Bevölkerung des Marktes Gföhl, dem Landesfeuerwehrverband und der Landesregierung für die großzügigen finanziellen Unterstützungen. ...

Hundert Jahre Waldgasthof

ST. LEONHARD. Weit bekannt und altbewährt liegt auf altem Meilergrund der waldumrahmte Gasthof Steiner. Mutter Steiner sorgt für jeden Gast wie für die eigene Familie und weiß ein heißbegehrtes „Gsöchts“ und einen schmackhaften Streichkäse zu kredenzen. Ein guter Tropfen hebt die Stimmung. Der Sohn spielt und singt sich in die Herzen der Gäste, seine Frau kennt nur freundliche Worte. ... Gerne suchen Kenner diese Idylle auf und erleben friedliche, gemütliche Stunden im nun 100 Jahre alten Waldgasthof Steiner als köstliche Spezialität aus längst vergangener Zeit.

Land Zeitung. 28.5.1964

Peygarten. Gasthausrestaurierung. Das bekannte Gasthaus Isak in Peygarten, das bis jetzt vom Pächter Gastwirt Steinhart bewirtschaftet wurde, ist nun neu restauriert worden. Frau Isak hat die Gastwirtschaft wieder selbst in ihre Hände genommen. Die Räumlichkeiten wurden modernst ausgestaltet und man kann sich dort recht wohl fühlen. Angeschlossen ist auch eine Backhendlstation, die sich bereits eines regen Zuspruchs erfreut. ...

RASTBACH. Todesfälle. Kürzlich verstarb im 77. Lebensjahr der Altlandwirt Ferdinand Grömannsberger. ... Der verstorbene bekleidete viele Jahre hindurch das Amt des Vizebürgermeisters und Kassiers der Gemeinde Rastbach. ...

Am Pfingstmontag wurde der ehemalige Feuerwehrhauptmann von Reisling Franz Völker unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen. Der Verstorbene stand im 60. Lebensjahre ... Ebenso sprach auch der Musikkamerad Redl aus Gföhl ehrende Worte zum Abschied. Völker war Gründungsmitglied der ehemaligen Burschenvereinskapelle Gföhl. Auch im Gemeinderat war er lange Zeit tätig. Ruhe sanft!

Befreiungsorganisation PLO gegründet. 1. Juni. In Jerusalem tritt der 1. Palästinensische Nationalrat zusammen und beschließt die Gründung der Palästinensischen Befreiungsorganisation PLO.

Lebenslange Haft für Nelson Mandela. 12. Juni. Im sogenannten „Rivonia-Prozeß“, der seit 9. Oktober 1963 in Pretoria gegen erst elf, dann neun Apartheid-Gegner geführt wird, fallen die Urteile. Acht Angeklagte, darunter der Bürgerrechtler und Führer der verbotenen Befreiungs- und Widerstandsbewegung Afrikanischer Nationalkongreß (ANC), Nelson Mandela, werden wegen Subversion und Sabotage zu lebenslanglichem Zuchthaus verurteilt.

Kremser Zeitung. 16.6.1964

Fahren auf der linken Fahrbahn – 1 Toter.

Der schwere Verkehrsunfall, der sich am 20.10.1963 mittags in der Nähe von Untermeisling ereignete, wobei der Straßenwärter Johann Gruber den Tod fand, hatte am 11. Juni das gerichtliche Nachspiel. ...

Land Zeitung. 18.6.1964

MORITZREITH. An einer **Bauchinfektion** starb die zweijährige Monika Lechner.

RASTBACH. Vom Schulneubau. Ueber Initiative des Volksschulausschusses Rastbach unter Obmann Bgm. Stocker wurde nun der Zubau einer Klasse in Angriff genommen. Der Bau wird von der Baufirma Huber aus Gföhl durchgeführt. ...

Hans Moser stirbt. 19. Juni. Hans Moser (eigentlich Jean Julier) stirbt in Wien; geb. am 6. August 1880 in Wien; Komiker und Volksschauspieler. Er war wohl einer der populärsten „Volksschauspieler“ und Synonym für den „gewitzten Wiener“, der mit Charme und Schmäh alle bedrohlichen Situationen meistert.

Pop Art wird populär. 20. Juni. Eine Kunstrichtung aus den USA erobert Europa. Die Pop-Art, die häufig Konsum-Artikel miteinbezieht, hebt die Grenze zwischen Kunst, Reklame und Comic auf. Der wohl bekannteste Vertreter dieser Kunstrichtung wird Andy Warhol.

„Schwarze“ gleichberechtigt. 2. Juli. Die Aufhebung der Rassentrennung in den USA wird als wichtigstes Dokument zur Gleichberechtigung seit Abschaffung der Sklaverei im Jahre 1863 gefeiert. Konservative Senatoren aus den Südstaaten versuchten bis zuletzt das Gesetz zu verhindern. Die Rassenunruhen dauern weiter an.

Land Zeitung. 2.7.1964

Blitz entzündete Scheune

GFÖHLERAMT – 280.000 Schilling Schaden, der unglücklicherweise nur teilweise durch Versicherung gedeckt ist, entstand bei einem Brand bei dem Landwirt Franz Simmlinger [richtig: ÖR Karl Simmlinger, Gföhleramt 8] in Gföhleramt. Gegen 13.20 Uhr schlug in die Scheune ein Blitz ein und wenig später stand das Gebäude, in dem 1.5 Tonnen Gerste und Roggen, 8 Tonnen Heu, 30 Tonnen Stroh ... in hellen Flammen. ...

Loiwein trauert um Josef Pappenscheller

Loiwein. – Nach längerem Leiden verstarb am 22. Juni der bekannte heimische Kaufmann und Transportunternehmer Josef Pappenscheller. Er stand im 58. Lebensjahre.

Mit Josef Pappenscheller verliert Loiwein einen seiner prominentesten Bewohner. ... Seine Liebe gehörte vor allem der Feuerwehr. Er bekleidete nicht nur den Hauptmannposten, sondern war auch als Bezirksfeuerwehrrat tätig. Darüber hinaus wirkte Josef Pappenscheller auch als Gemeinderat ersprießlich.

Vater von 10 Kindern gestorben

Gföhl. – Nach einer längeren Krankheit verschied am 27. Juni der Straßenräumer Karl Dirnberger im 63. Lebensjahr. Er hinterläßt seine Gattin Josefa und zehn Kinder. ...

Amtsblatt Nr. 27 – 28, 4.7.1964

[Im Amtsblatt werden die Pachtvergaben von Genossenschaftsjagden veröffentlicht; dazu einige Beispiele:]

Genossenschaftsjagd Gföhl an Johann Loidl, Gföhl, Sackgasse 5, zum jährlichen Pachtschilling von S 3.000.-.

Genossenschaftsjagd Lichtenau an Alois Zeilinger, Lichtenau 20, um jährlich S 4.000.-.

Litsch- und Wurfenthalgraben an Alois Pulker, Gföhl 90, um S 1.500.-.

Loiwein an Johann Mayer, Wien 17, um S 8.500.-.

Rastbach an Walter Brachtel, Gutsverwalter, Rastbach 2, um S 1.200.-.

Kremser Zeitung. 7.7.1964

GFÖHL. Priesterjubiläum. Am 29.6. feierte Geistlicher Rat Josef Stadler sein 30jähriges Priesterjubiläum. Kaplan Kaiserlehner würdigte in seiner Festpredigt das Wirken des Jubilars und dankte ihm im Namen aller Pfarrangehörigen.

Kremser Zeitung. 14.7.1964

GFÖHL. Eingerüstung des Kirchturmdaches. Der Turmhelm wurde 1885 aufgesetzt, brannte später einmal aus und wurde seinerzeit mit patiniertem Zinnblech gedeckt. Nunmehr ist die Eindeckung zu erneuern, die Eingerüstung zur Durchführung der erforderlichen Spenglerarbeiten führt die Gföhler Firma Rainer durch.

Anquetil im Tour-Olymp. 14. Juli. Jacques Anquetil gewinnt als erster Radrennfahrer zum vierten Mal hintereinander und zum fünften Mal insgesamt die Tour de France.

Auto-Boom ist ungebrochen

PKW-Produktion in 1000 Stück

Land	1938	1954	1964
USA	2001	5559	7752
Bundesrepublik*	205	561	2650
Großbritannien	341	769	1968
Frankreich	182	437	1321
Italien	59	180	1029
Japan	2	8	580
UdSSR	18	95	185

* 1938 Deutsches Reich

Land Zeitung. 16.7.1964

Blitz entzündet Scheune

Gföhl. – Am vergangenen Donnerstag gegen 21.30 Uhr schlug ein Blitz in die Scheune des Gföhler Landwirtes Franz Winkler. Kurze Zeit später stand das Objekt bereits in hellen Flammen. ...

Land Zeitung. 23.7.1964

Sägewerksarbeiter wollte 15jährige vergewaltigen

EISENBERGERAMT. – Nur dem Dazwischentreten ihres Vaters verdankt die 15jährige Hermine A. aus dem Eisenbergeramt, daß sie am vergangenen Samstag nicht von dem 36jährigen Sägewerksarbeiter Josef Gravogl vergewaltigt wurde. Der Wüstling zerrte das Mädchen vom Weg über eine Böschung und versuchte sie zu mißbrauchen. ... Am selben Tag noch wurde er von Gendarmeriebeamten des Postens Idolsberg verhaftet und dem Kreisgericht Krems eingeliefert. ...

Land Zeitung. 30.7.1964

4jährige bei Verkehrsunfall getötet

Zu viert auf einem Motorrad – Die kleine Herta starb noch an der Unfallstelle –
Die Unfallursache noch nicht ganz geklärt

GFÖHLERAMT. – Grauenhafte Folgen hatte ein schwerer Verkehrsunfall, der sich am vergangenen Samstag gegen 7 Uhr früh im Gföhleramt ereignete. Ein mit vier Personen besetztes Motorrad stieß auf der Kreuzung der Landesstraßen Nr. 437 und Nr. 57 mit einem abbiegenden Lastkraftwagen zusammen. Die Bilanz dieses Unfalls: drei Schwerverletzte und ein Todesopfer.

Josef Herndlhofer aus dem Schiltingeramt fuhr am Samstag früh mit seinem einspurigen Motorrad, aus Richtung Gars kommend, durch das Gföhleramt. Am Sozus hatte seine Gattin Maria Platz genommen. Weiters führte das Ehepaar noch die beiden 4- und 5-jährigen Kinder Herta und Rudolf mit.

Bei der genannten Straßenkreuzung kam es zu einem furchterlichen Zusammenstoß, dessen genaue Ursache noch nicht geklärt ist. Jedenfalls wurde das Motorrad mehrere Meter mitgeschleift. Rudolf Herndlhofer erlitt eine Schädelverletzung und einen Oberschenkelbruch, seine Gattin eine Zerstümmerung des rechten Knies, der Sohn Rudolf mehrere Hautabschürfungen und die Tochter Herta schwerste Kopfverletzungen. Noch am Unfallort verstarb das Mädchen. ...

Eisengraberamt. An jener Stelle, an der Gutsherr Wolfgang von Gutmann am 31.7.1964 seinen letzten Bock vor dessen Tod am 7.10.1964 geschossen hat, wird ein Gedenkstein errichtet.

Vietnam Krieg. 2. August. Mit dem letztlich nie ganz geklärten Zwischenfall im Golf von Tonkin greifen die USA direkt und mit der offiziell ersten militärischen Aktion in den Konflikt zwischen dem kommunistischen Nord- und dem u.a. von den Vereinigten Staaten unterstützten Südvietnam ein. Der Feldzug der USA gegen den Kommunismus mündet in den 70er Jahren in eine schwere Niederlage.

Kremser Zeitung. 4.8.1964

MOTTINGERAMT. Wirtschaftsgebäude durch Blitz eingeäschert. 250.000 Schilling Schaden entstand dem Landwirt Leopold Binder in Mottingeramt 16, als am 28. Juli, 17.55 Uhr, während eines heftigen Gewitters ein Blitz in das Wirtschaftsgebäude schlug und die Scheune, den Schuppen sowie das Dach des Schweinestalles einäscherte. Elf Feuerwehren kämpften gegen den Großbrand.

50. Geburtstag. Fachoberinspektor Karl Mikscha, Straßenmeister der Straßenmeisterei Gföhl I, feierte am 31. Juli seinen 50. Geburtstag. Dem Jubilar, der auch als Gemeinderat für die Allgemeinheit tätig ist, gingen in Würdigung seiner Verdienste von allen Seiten zahlreiche Glückwünsche zu.

REITTERN. Altbürgermeister Haslinger †. Am 25. Juli wurde Altbürgermeister Johann Haslinger auf dem Friedhof in Gföhl zur letzten Ruhe gebettet. Der Verstorbene stand im 83. Lebensjahr. Ein allseits verdienster und vorbildlicher Mann ist mit ihm von uns gegangen. Von 1929 bis 1938 war er Bürgermeister, er war Gründungsmitglied des Nö. Bauernbundes und das letzte Gründungsmitglied der freiwilligen Feuerwehr Reitern, deren Kommandant er von 1919 bis 1939 war. Er war im ersten Weltkrieg eingezogen, zwei Söhne fielen im zweiten Weltkrieg. Von 1939 bis zuletzt war er im Pfarrkirchenrat der Pfarre Gföhl tätig. Anlässlich der Primizfeier des Geistlichen Rates Franz Schwarz, Pfarrer in Schönbach, veranlaßte er im Jahre 1935 die Renovierung der Ortskapelle. Bezirkshauptmann Hofrat Gasteiner, Geistlicher Rat Stadler und Bezirksbauernratsobmann Ökonomierat Karl Simlinger gedachten in ehrenden Nachrufen des verdienstvollen Wirkens des Verstorbenen.

RASTBACH-MORITZREITH. Schwerer Unfall. Die Serie schwerster Verkehrsunfälle scheint nicht abzubrechen. So fuhr am vergangenen Dienstag der Bauarbeiter Silvester Weber mit seinem Motorrad von seiner Arbeitsstätte in Rastbach, wo er beim Schulbau tätig ist, nach Hause. In der Nähe des Neuwirtshauses kam es zwischen ihm und einer Frauensperson zu einem Zusammenstoß, wobei sich Weber einen Schädelgrundbruch zuzog, während die Frau nur eine leichte Verletzung davontrug. ...

Dobra: Pistolenhelden bedrohten Bauhofmeister

KRUMAU/DOBRA. Beamte der Erhebungsexpositur Krems und des Gendarmeriepostens Krumau hatten vergangene Woche tagelang intensive Nachforschungen nach zwei unbekannten Burschen gepflogen, die am 26. Juli, 20.30 Uhr, den Lagerhalter der nö. Landesregierung beim Bauhof der Straßenbaustelle Dobra, Ferdinand Herndlhofer, mit der Pistole zur Herausgabe von Benzin zwingen wollten. ...

Kremser Zeitung. 25.8.1964

Großfeuer in Gföhleramt. Am 22. August brach um 17.15 Uhr in der Scheune des Anwesens des Landwirtes Josef Furlinger in Gföhleramt 35 ein Brand aus. Der Gesamtschaden beträgt ca. 300.000 Schilling ...

Familienvater auf Abwegen

EISENGRABERAMT. Der 34jährige Tischlergehilfe Josef G. aus Eisengraberamt, Vater von sieben Kindern, hatte sich am 18. August wegen Verbrechens der versuchten Notzucht vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems unter Vorsitz von LGR Dr. Waschka zu verantworten. Der Angeklagte, der bereits 10mal, darunter auch einschlägig vorbestraft ist, ... verurteilte ihn zu fünf Jahren schwerem Kerker.

Tod auf der Straße

LICHTENAU. Am 17. August fiel die 12jährige Schülerin Ilse Pemmer einem Verkehrsunfall zum Opfer. Ein aus Richtung Krems kommender LKW des Engelbert Mold aus Zwettl wurde dem Kinde, das mit einem Fahrrad fuhr, zum Verhängnis. Die Tote, eine Tochter des Gastwirtshepaares Ernst und Hermine Pemmer, wurde am Donnerstag zu Grabe getragen.

Land Zeitung. 27.8.1964

Bezirksfeuerwehrverbandstag in Unter-Meisling

Unter-Meisling – Am 15. August fand in Unter-Meisling der Bezirksfeuerwehrverbandstag, die Weihe des Tragkraftspritzenwagens und der Motorspritze der FF Unter-Meisling, sowie die Motorspritzenweihe der FF Felling statt. ...

Großmotten. Am 31. August 1964 stirbt Gendarmeriebezirksinspektor i. R. Johann Moldaschl. Der hochdekorierte Weltkriegsteilnehmer war langjähriger Postenkommandant in Großmotten. Als Privatmensch hatte er viele Funktionen in der Gemeinde inne. Er war auch Initiator der Kühlgemeinschaft und Stütze des Pfarrers bei der Kapellenrenovierung.

Kremser Zeitung. 1.9.1964

Eheschließungen: Schulwart Johann Steininger, Gföhl 175, und Hedwig Brunner, Scheutz 8; Angestellter der Winzergenossenschaft Ferdinand Wimmer, Gföhl, Hauptplatz Nr. 9, und Roswitha Maria Christen, Kirchengasse 8; kaufmännischer Angestellter Karl Othmar Brunner, Gföhl, Kremser Straße 3, und Charlotte Giczi, Idolsberg 49; Finanzangestellter Alfred Friedrich Bernhard, Wien XV, Gayschlägergasse 18/30, und Reingard Martha Schmidt, Gföhl, Ringgasse Nr. 21.

JAIDHOF. Feuerwehrfest. Am Sonntag, 6. September, veranstaltet die freiwillige Feuerwehr Jaidhof im Gasthaus Kargl ein Sommerfest, Beginn 15 Uhr.

GFÖHL. Im Zuge der Sanierungsarbeiten am Kirchturm wird ein Dokument gefunden, welches nach der Errichtung des neuen Helmes im Jahre 1885 hinterlegt wurde. Dazu folgender Bericht.

Land Zeitung. 3.9.1964

Drechslermeister Karl Pulker gestorben

Gföhl. – Am 27. August verschied nach längerem Leiden in seinem 80. Lebensjahr Drechslermeister in Ruhe Karl Pulker. 1952 hatte sich der Verstorbenen, der schon 1949 seine Gattin verloren hat, wegen hohen Alters vom Berufe zurückgezogen. ...

Land Zeitung. 10.9.1964

Holzwarenerzeuger i. R. K. Gassner verstorben

Lichtenau. – Am 2. September verstarb der weit über die Grenzen seines Heimatortes bekannte frühere Holzwarenerzeuger Karl Gassner. Der betagte Waldviertler stand im 84. Lebensjahre. Erst 1954 hatte er sich zur Ruhe gesetzt. Sein bekanntes Geschäft wird von seinem Sohn Walter vorbildlich betreut.

Kremser Zeitung. 15.9.1964

GFÖHL. Neuer Forstsekretär. Mit 1. September wurde Forstsekretär Dipl. Ing. Johann Goll in seinen Heimatort Horn versetzt. An seine Stelle trat Dipl. Ing. Wilhelm Huber, der aus einer alteingesessenen Gföhler Familie stammt.

RASTENFELD. Neue Hebamme. Mit 1. September wurde ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung erfüllt und der ausgeschriebene Hebammenposten besetzt. Die Hebamme, Frau Maria Mayer, wohnt in Rastendorf 66 (bei der Kirche). In Kürze ist sie auch telefonisch unter der Nummer Rastendorf 32 erreichbar.

Kremser Zeitung. 22.9.1964

GFÖHL. Propst Biedermann bei der Turmkreuzsetzung

Die Renovierungsarbeiten sind soweit fortgeschritten, daß das Turmkreuz gesetzt werden konnte. Am 13. September zelebrierte Prälat, Propst Biedermann aus Eisgarn den Festgottesdienst. In seiner Predigt ging er auf die Geschichte der Gföhler Pfarrkirche ein.

Besonders aber hob er den tiefen und hehren Sinn des Kreuzes als Symbol des Duldens und der Erlösung, als Zeichen des Schutzes und der Geborgenheit hervor. Er nahm auch die feierliche Weihe des frisch vergoldeten Kreuzes vor. Hierauf übergaben Geistlicher Rat Stadler und Bürgermeister Baldt Meister Eppensteiner die Urkunden und Denkschriften, die dieser wieder in der Kugel verwahrte. Daraufhin sprach er einen altüberlieferten Segensspruch. Die von der Gemeinde verfaßte Denkschrift gibt einen Überblick über die derzeitigen Lebensverhältnisse und schließt: „Mit diesen kurzen Aufzeichnungen glauben wir, unseren Nachkommen ein Bild unserer Zeit, unserer Sorgen, unserer Arbeit und unserer Erfolge gegeben zu haben. Wir bitten den Herrgott, unseren Ort und unser geliebtes Vaterland zu beschützen und zu erhalten und wünschen unseren Nachfahren viel Erfolg und Glück in einem freien, selbständigen Österreich.“

In der pfarrlichen Urkunde, in der das religiöse Leben der Pfarre beschrieben wird, heißt es: „Wir empfehlen unser Gotteshaus dem besonderen Schutz des hl. Andreas, uns selbst aber und die ganze Pfarrgemeinde der gütigen und weisen Vorsehung Gottes. Mögen wir und auch Ihr für alle Zei-

ten als stets getreu und fest im Glauben befunden werden, und möget Ihr in ruhigeren Zeiten in Sicherheit und Freiheit leben können. Wir bitten um ein frommes Gedenken.“

Bei strahlendem Wetter wurde dann das Kreuz von den Arbeitern der Firma Eppensteiner aufgezogen und gesetzt.

Der neue Pfarrer hielt seinen Einzug.

LICHTENAU. Bischof Dr. Franz Zak hat Hochwürden Richard Schwanzlberger zum Pfarrer von Lichtenau bestellt, der am 13. September bei schönstem Spätsommerwetter seinen Einzug hielt. Das Dorf legte für diesen Empfang sein Festkleid an. ...

Die Pfarre Lichtenau hat nun wieder einen Seelsorger und nimmt nun ebenfalls wie Dechant Weißensteiner in tiefer Verehrung von ihrem früheren Priester, Geistlicher Rat Schatzl, Abschied. Mögen diesem noch viele Jahre wohlverdienter Ruhe gegönnt und dem neuen Pfarrer Gottes reichster Segen sein steter Begleiter sein.

September. Innenpolitisch bewegt der „Fall Olah“ die Gemüter. Dieser wird parteiintern scharf kritisiert, demissioniert als Innenminister und der ÖGB strengt gegen ihn ein Verfahren an. Am 29. Oktober wird der Höhepunkt erreicht. Die sozialistische Sympathiekundgebung vor der SPÖ-Zentrale wird zur Demonstration. Die Manifestanten verlangen die Einstellung des Ehrengerichtsverfahrens gegen Franz Olah. Justizminister Christian Broda wird bedroht und beschimpft. Am 4. November wird Franz Olah aus der SPÖ ausgeschlossen.

Land Zeitung. 1.10.1964

Jeitendorfer Bürgermeister tödlich verunglückt

JEITENDORF – In letzter Zeit häufen sich die schweren Unfälle mit Traktoren in erschreckender Weise. Wieder mußte ein lebensfroher Mensch sein Leben unter einem Traktor aushauchen. Am 25. September fuhr der Bürgermeister von Jeitendorf, der 59jährige Landwirt Alois Ebner, mit seinem Traktor auf einem Feldweg von Wietzen nach Jeitendorf. Aus unbekannter Ursache stürzte er mit seinem Fahrzeug über eine drei Meter hohe Böschung und kam dabei unter den Traktor zu liegen. Alois Ebner war auf der Stelle tot.

5. - 12. Oktober. Das erste österreichische Volksbegehren in der Geschichte der Republik Österreich, das „Rundfunkvolksbegehren“ ergibt 832.353 Unterschriften für den von der unabhängigen Presse vorgelegten Gesetzesentwurf.

Kremser Zeitung. 6.10.1964

FELLING. Bürgermeister Hengstberger tot.

Am 28.9. starb völlig unerwartet der Bürgermeister der Gemeinde Felling, der Landwirt Franz Hengstberger. Herr Hengstberger war 56 Jahre alt. Seit dem Jahre 1950 stand er der Gemeinde als Bürgermeister vor. Er war Ehrenbürger der Gemeinden Felling und Taubitz.

[Dazu vermerkt Prof. Franz Fux im Heimatbuch Meisling: „Er war 1938 als überzeugter Nationalsozialist aus der Kirche ausgetreten. Zu seiner Einsegnung erschien der altkatholische Pfarrer von Krems, der ihn, laut Pfarrgedenkbuch, 'als einen Christen der Tat feierte, dem Petrus bestimmt sofort die Himmelstür öffnete'.“]

Land Zeitung. 8.10.1964

Felling verlor Bürgermeister und Ehrenbürger

Bürgermeister Hengstberger tot. Franz Hengstberger entstammte einer alteingesessenen Waldviertler Familie. Seit 300 Jahren bewirtschaften die Hengstberger einen Bauernhof in Felling. Bereits als junger Mann wurde der Verstorbene zum Bürgermeister gewählt. Seine Amtsperiode dauerte von 1939 bis 1944. Ein Jahr vor Kriegsschluß mußte er dem Ruf der Waffen folgen. An der Ostfront zeichnete sich Franz Hengstberger durch besondere Tapferkeit aus.

Nach Kriegsende stand die Familie praktisch vor dem Nichts. Die Besatzungsmacht plünderte das Anwesen und ließ den Eigentümern gerade das, was sie am Leibe trugen.

1950 wurde Franz Hengstberger wieder mit dem Amt des Bürgermeisters betraut. Unter seiner Führung schuf die Gemeinde beachtliches, Felling bekam eine Wasserleitung, einen Kanal, eine neue Volksschule, die Ortsstraße wurde asphaltiert, ein Telefonanschluß und eine bessere Postautobusverbindung wurden geschaffen.

Zuletzt setzte sich Franz Hengstberger mit seiner ganzen Kraft für die Waldgenossenschaft ein ...

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 10.10.1964

[Weitere Jagdpachten:] Grottendorf an Ludwig Gschöpf um S 4.000.- jährlich.
Eisengraberamt an Wolfgang Gutmann um S 21.500.-.

Chruschtschow gestürzt. 14. Oktober. Eine Rebellion im Kreml überrascht die Weltöffentlichkeit. Nikita S. Chruschtschow wird vom Zentralkomitee der KPdSU aller seiner Ämter enthoben. Neuer Erster Sekretär des ZK und damit Parteichef wird Leonid I. Breschnew.

Kremser Zeitung. 20.10.1964

Gutsherr von Jaidhof gestorben

GFÖHL. Am 7. Oktober starb ziemlich unerwartet und überraschend Baron Wolfgang von Gutmann, Gutsherr von Jaidhof, in einem Schweizer Sanatorium. Er war wohl leidend, befand sich aber auf dem Wege der Besserung. Der Verstorbene wurde am 14. Oktober in der Familiengruft auf dem Döblinger Friedhof in Wien beigesetzt. Die Einsegnung nahm der Ortpfarrer von Gföhl, Geistlicher Rat Stadler, unter Assistenz des Ortpfarrers von Droß, Geistlicher Rat Franz Gravogl, vor. Er hielt dem Toten auch einen ehrenden Nachruf.

Die Angestellten und Arbeiter des Gutes Jaidhof, Bürgermeister Hackl, Vizebürgermeister Völker, eine Abordnung der Feuerwehr und auch Gföhler nahmen am Begräbnis teil. Der Verstorbene erfreute sich der Sympathie der Bevölkerung und eines guten Ansehens. Durch einen namhaften Beitrag der Gutsherrschaft im Zuge der Patronatsablöse in letzter Zeit ist die Erneuerung des Turmdaches der Gföhler Pfarrkirche ermöglicht worden. Gutsherr Gutmann war der letzte Patronatsherr der Pfarre Gföhl, die seit dem Mittelalter unter dem Patronate der Gutsherrschaft Jaidhof stand.

Dazu vermerkt die **Pfarrchronik Gföhl**: „Am 7. Oktober 1964 starb in einem Schweizer Sanatorium ziemlich unvermutet der frühere Patronatsherr und Gutsinhaber, Herr Baron Wolfgang von Gutmann, im Alter von 58 Jahren. Er war ein edler und vornehm ruhiger Mann ...“ So berichtet Pfarrer Stadler, der letzte Gföhler Pfarrherr, welcher der Pfarre vom Patronatsherrn im Jahre 1958 nach Dechant Kurka präsentiert worden war, in der Pfarrchronik. Beim Begräbnis Gutmanns im Familiengrab auf dem Döblinger Friedhof am Mittwoch, dem 14. Oktober, hält Pfarrer Stadler als einziger über Wunsch der Witwe einen Nachruf und feiert mit der Pfarrgemeinde in der Gföhler Kirche am 17. Oktober ein Requiem. Da Wolfgang Gutmann kinderlos stirbt, endet mit ihm die männliche Linie des über die Grenzen Österreichs hinaus berühmten Hauses Gutmann.

Das **Gut Jaidhof** verändert seinen Besitzstand, worüber Mag. Stastny berichtet [1992]: Aus den verschiedensten Ursachen heraus entschloß man sich seitens der Gutsigentümer, Besitzungen, die seit dem vorigen Jahrhundert bereits zum Gutskörper gehört hatten, abzustoßen. Zu allererst wurde das Weingut in Krems an Metternich-Sandor (Grafenegg) abgegeben (mit Ausnahme von zirka 1 ha, der erst vor wenigen Jahren an eine Baugesellschaft veräußert wurde). Mit Kaufvertrag vom 2. Dezember 1957 wurde das Revier Waldhof an Hans Griesse verkauft, gleichzeitig auch Imbach. Weitere Besitzungen im Kremstal gingen an die Bundesforste bzw. an Landwirte über wie auch das Revier Droß, während das Schloß in Droß in Dr. Haubenberger einen neuen Besitzer fand. Nach dem Tode Wolfgang Gutmanns (1964) wurde dann 1967 das Revier Glasberg-Niederlage, ein besonders wertvolles Stück Forst, an die Grunderwerbsgenossenschaft der NÖ. Landeslandwirtschaftskammer verkauft, welchem als weiteres Revier 1975 Eisenbergeramt-Jaidhof folgte. So blieben zwei Forstreviere (Mottingeramt, etwa 1200 ha, und Pottaschhof, zirka 450 ha) und die Landwirtschaft Jaidhof, etwa 100 ha, bis heute erhalten. Diese Ackerflächen sind nun an den Hollabrunner Landwirt Wittmann bzw. an Jaidhofer Bauern verpachtet. Vier Forstsachverständige, an der Spitze Ing. Rupert Bull, erledigen mit zehn Forstarbeitern die Arbeit am heutigen Gut Jaidhof.

Über das Schloss Jaidhof teilt Mag. Stastny mit:

... Erst als die Schloßbesitzerin anlässlich eines Empfanges in der Schweiz dem dort anwesenden Erzbischof Marcel Lefebvre ihr Waldviertler Schloß für dessen 1970 gegründete Priesterbruderschaft St. Pius X. anbot, wurde für viele Beobachter überraschend daraus ein Vertrag, der dazu führte, daß seit Mai 1985 Vertreter dieser Gemeinschaft im Schloß Jaidhof wohnen. ... [Stand 1992]

Zur Landwirtschaft hält Rupert Bull fest: In den Sechzigerjahren wurde im Gutsbetrieb von Milchwirtschaft und Schweinemast auf Rindermast umgestellt, Hauptanbauprodukt war stets das Getreide, das alljährlich durch Lohndrusch eingebracht wurde. Josef Scharf übernahm nach dem Krieg die landwirtschaftliche Verwaltung des Gutmann'schen Betriebes Droß, der allerdings 1956 an die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer und in der Folge an Landwirte verkauft wurde; Scharf schied im Dezember des genannten Jahres aus dem Dienst der Jaidhofer Güterdirektion. Verwalter Josef Pichler verließ im Sommer 1966 den Jaidhofer Betrieb auf eigenen Wunsch und übernahm die Verwaltung des Gutes Gneixendorf, des damals größten landwirtschaftlichen Betriebes des Kremser Bezirkes. Er starb dort 1977, erst 60 Jahre alt.

Sein Nachfolger in Jaidhof wurde sein bisheriger Adjunkt, Josef Tiefenbacher (geb. 1925), der die Landwirtschaft im Sinne seines Vorgängers bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1985 weiterführte. Im gleichen Jahre wurde der größere Teil der Jaidhofer Agrarflächen an den Hollabrunner Wirtschaftsbetrieb Josef Wittmann verpachtet, der kleinere an Ortsansässige.

Seit 1985 führt nun die Forstdirektion Jaidhof keinen eigenen Landwirtschaftsbetrieb mehr.

Gföhl. Wilhelm Kugler 50. Eine bekannte Gföhler Persönlichkeit, der Installationsunternehmer Wilhelm Kugler feiert im Oktober seinen 50. Geburtstag. Zahlreiche Gratulanten stellen sich mit Glückwünschen ein.

GFÖHL. Tod unter dem PKW. In Reittren geriet der 24jährige Traktorführer Franz Weidenauer auf der Fahrt von Gföhl nach Zwettl mit seinem PKW in den Straßengraben. Das Fahrzeug überschlug sich und kam mit den Rädern nach oben zu liegen. Die Gattin des Lenkers, der angeblich von einem entgegenkommenden Fahrzeug geblendet worden sein soll, fand dabei den Tod.

Karl Simlinger – Spitzenkandidat der ÖVP

Für die kommende Landtagswahl wurde Landesammerrat Ökonomierat Karl Simlinger als einer der Spitzenkandidaten von der ÖVP aufgestellt. ...

Postauto gegen LKW: 2 Verletzte

RASTENBERG. – Am 12. Oktober kam es in Rastenberg zu einem Zusammenstoß zwischen einem mit 28 Personen besetzten Autobus der österreichischen Postverwaltung und einem unbeladenen Lastkraftwagen. Der Postautobuslenker Albert Lander und der Fahrgast Elfriede Rauch erlitten leichte Verletzungen. An beiden Fahrzeugen entstand schwerer Sachschaden. Der Lastkraftwagenlenker wird angezeigt.

Lebensmüder in Gföhleramt

GFÖHLERAMT. - In einem Anfall von Depression hat sich am 15. Oktober um 6.15 Uhr der 58jährige Landwirt Josef Furlinger aus Gföhleramt 35 am Dachboden erhängt. Er wurde von seiner Gattin, als er bereits tot war, gefunden.

Land Zeitung. 22.10.1964

LKW drängt Bus in den Graben

RASTENBERG – Am 12. Oktober kam es auf der Bundesstraße 35 gegen 13.50 Uhr zu einem Verkehrsunfall, der schlimmer hätte ausgehen können, als er war. Als der Postautobus W 202.411, der mit 28 Personen, darunter 15 Schulkinder, durch Rastenberg fuhr, kam aus der Gegenrichtung ein unbeladener LKW der Firma Pecsny aus Leobendorf. Plötzlich kam der LKW etwas auf die linke Seite, wobei ein seitlicher Zusammenstoß erfolgt. Zum Glück erlitten nur der Lenker und ein Fahrgast des in den Graben gedrängten Busses leichtere Verletzungen. An beiden Fahrzeugen entstand schwerer Sachschaden.

Amtsblatt Nr. 43 – 44, 24.10.1964

Ortsgemeinde Felling, Bürgermeister- und Vizebürgermeister-Ergänzungswahl. Der Bürgermeister der Ortsgemeinde Felling, Franz Hengstberger, ist am 28. 9. 1964 verstorben. Bei der am 10.10.1964 stattgefundenen Ergänzungswahl wurden der bisherige Vizebürgermeister Johann Worbis zum Bürgermeister und der Gemeinderat Franz Hengstberger, wohnhaft in Felling 37, zum geschf. Gemeinderat und zum Vizebürgermeister gewählt.

Ortsgemeinde Jeitendorf, Bürgermeister-Ergänzungswahl. Der Bürgermeister der Gemeinde Jeitendorf, Alois Ebner, ist am 25.9.1964 verstorben. Bei der am 4.10.1964 stattgefundenen Ergänzungswahl wurde der Gemeinderat Ignaz Ecker zum Bürgermeister gewählt.

Jagdpacht. Verpachtung der Genossenschaftsjagd Gföhleramt an Karl Simlinger, Gföhleramt 8, zum jährlichen Pachtschilling von S 4.000.-

Kremser Zeitung. 27.10.1964

Prominenter Politiker sprach

GFÖHL. – Bei einer Wählerversammlung der ÖVP am 18. Oktober im Saale Prinz konnte ÖAAB-Bezirksobmann Alfred Mang in Vertretung des verhinderten Bezirksparteiobmannes ÖR Karl Simlinger Staatssekretär im Bundesministerium für Inneres, Franz Soronics, begrüßen.

Samstag geschlossen! Ab 1. November entfällt beim Gemeindeamt, Standesamt, bei der Sparkasse und bei der Raiffeisenkasse jeglicher Parteienverkehr am Samstag.

Milch für die Schüler. Beide Gföhler Schulen beteiligen sich ab nun an der Schulmilchaktion, da ja Milch nicht nur für den Erwachsenen, sondern vor allem für die Kinder das natürlichste und wertvollste Nahrungsmittel darstellt. Der Preis von 65 Groschen pro Viertelliter ist für jeden erschwinglich.

Land Zeitung. 29.10.1964

Niederösterreich: ÖVP behauptet sich – Mandatgewinn in Wien

Die Wählerschaft – das zeigte das Ergebnis der Landtagswahlen in Wien und Niederösterreich – ist sehr beständig. ... So geschah es, daß nach einer sehr heftig geführten Wahlwerbung, die ÖVP im niederösterreichischen Landtag unverändert mit 31 und die SPÖ mit 25 Mandaten einziehen. Die FPÖ und die KPÖ konnten kein Mandat erringen. ...

Das Gesamtstimmenergebnis der niederösterreichischen Landtagswahlen:

OeVP: 440.841 (1959: 438.625)

SPOe: 365.191 (1959: 364.589)

FPOe: 25.538 (1959: 34.059)

KPOe: 20.786 (1959: 25.092)

Ergebnis Landtagswahl

Gerichtsbezirk Gföhl	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ
Allentgsgschwendt	108	25	1	0
Brunna am Walde	64	25	4	0
Eisengraberamt	251	49	3	0
Eisenbergeramt	207	34	0	0
Felling	74	49	6	2
Gföhl	621	246	18	4
Gföhleramt	251	25	2	0
Großmotten	78	22	2	0
Idolsberg	160	41	6	2
Jaidhof	86	74	0	0
Jeitendorf	130	6	0	0
Krumau	189	67	4	3
Ladings	90	17	1	0
St. Leonhard	292	55	7	1
Lichtenau	97	26	2	0
Litsch- u. Wurfenthalgraben	67	13	0	0
Loiwein	121	47	11	1
Marbach	113	14	0	0
Mittelbergeramt	79	7	0	0
Moritzreith	123	46	0	0
Mottingeramt	129	43	4	3
Niedergrünbach	132	32	2	0
Obermeisling	148	56	2	0
Obergünbach	132	11	0	0
Obertautendorferamt	99	1	0	1
Pallweis	70	22	1	0
Peigarten	152	41	2	0
Preinreichs	92	21	1	1
Rastbach	104	18	2	2
Rastenfeld	239	45	5	1
Reitern	79	4	0	0
Schiltingeramt	78	5	5	0
Seeb	68	21	0	1
Senftenbergeramt	37	48	1	3
Taubitz	62	6	0	0
Tautendorf	141	58	2	0
Untertautendorferamt	63	40	0	0
Wolfshoferamt	262	53	8	0

Schadenfeuer in Ladings

LADINGS. Aus unbekannter Ursache entstand am 24. Oktober, 22 Uhr, in der Scheune des Land- und Gastwirtes Ernst Pemmer ein Brand, durch den die Scheune selbst, ein Geräteschuppen, der Schweine- und Pferdestall, verschiedene landwirtschaftliche Geräte und große Stroh- und Futtervorräte ein Raub der Flammen wurden. ...

Land Zeitung. 29.10.1964

Ausbau der Bundesstraße Nr. 217

GFÖHL – Ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung des Bezirkes Gföhl geht in Erfüllung. Seit einiger Zeit wird an mehreren Stellen am Ausbau der Bundesstraße 217 gearbeitet. Diese Straße führt von Neu-Pölla über Wegscheid, Gföhl nach Senftenbergeramt (Königsalm). ...

Neue Bürgermeister

Felling – Der Bürgermeister der Ortsgemeinde Felling, Franz Hengstberger, ist am 28. September verstorben. Bei der am 10. Oktober stattgefundenen Ergänzungswahl wurden der bisherige Vizebürgermeister Johann Worbis zum Bürgermeister und der Gemeinderat Franz Hengstberger zum geschf. Gemeinderat und zum Vizebürgermeister gewählt.

Jeitendorf – Der Bürgermeister der Gemeinde Jeitendorf, Alois Ebner, verstarb am 25. September. Bei der am 4. Oktober stattgefundenen Ergänzungswahl wurde der Gemeinderat Ignaz Ecker zum Bürgermeister gewählt.

Land Zeitung. 5.11.1964

ÖR Simlinger - Landtagsabgeordneter.

Gföhl – Der unermüdliche Einsatz und die hervorragenden Leistungen, die Landesammerrat Ökonomierat Karl Simlinger seit 1945 für die ÖVP erbracht hat, haben nun ihre Anerkennung gefunden. Bei der Landtagswahl 1964 wurde er, er war auf der Liste des Wahlkreises 3 an 2. Stelle gereiht, zum Landtagsabgeordneten gewählt. Zahlreiche Glückwünsche aus den Reihen seiner Partei und der Waldviertler Bevölkerung sind ihm zugegangen.

Landtagsabgeordneter Karl Simlinger entstammt einer alteingesessenen Waldviertler Bauernfamilie. Der 58jährige Landwirt bewirtschaftet einen mustergültigen Hof in Gföhleramt 8. ...

Erdbeben. Das Erdbeben, das am 27. Oktober um 20.46 Uhr in weiten Gebieten Österreichs registriert wurde und in Wien die Stärke 5 erreichte, wurde auch von vielen Bewohnern Gföhls wahrgenommen. Einige kurzandauernde Erdstöße erschütterten den Boden. Schäden entstanden keine.

Most im Wasserbehälter. Einem Verwendungszweck, an den wohl kein Waldviertler gedacht hat, wird nun der alte, nicht mehr in Verwendung stehende Wasserbehälter auf der „Windigen Höhe“ zugeführt. Die Winzergenossenschaft Krems hat mit der Einlagerung von insgesamt 1500 hl Traubenmost in diesem Behälter begonnen. Nach einigen Adaptierungsarbeiten begann man in der Vorwoche den ehemaligen Wasserbehälter zu füllen. Der Most soll dort vergären und wird bei Bedarf als Wein in die Gebinde der Genossenschaft gefüllt. Es ist nur schade, daß der Behälter vom Ortswasserleitungsnetz schon vollkommen getrennt ist, denn sonst wäre es durch eine Umschaltung möglich geworden, aus der Gföhler Wasserleitung Wein fließen zu lassen.

Kremser Zeitung. 17.11.1964

Kapelle Reittern geweiht.

Die vor 130 Jahren erbaute Kapelle, an der bisher nur fallweise kleine Ausbesserungsarbeiten vorgenommen worden waren, wurde nun gründlich renoviert. 1953 wurde ein neues Dach aufgesetzt, und heuer wurde ein Terrazzofußboden verlegt, neue Dachrinnen angebracht und der Verputz innen und außen erneuert. Ein von Tischlermeister Erwin Redl entworfener und angefertigter Altar wurde aufgestellt. Am 8.11. wurde die Kapelle wieder feierlich eröffnet und geweiht. Die Weihe nahm Hochw. Geistlicher Rat Stadler aus Gföhl vor.

Land Zeitung. 19.11.1964

ST. LEONHARD AM HORNERWALD. Leonhardi-Ritt. Am 8. November fand in St. Leonhard a. Hw. unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung aus nah und fern der traditionelle Leonhardi-Ritt statt. Drei Priester hoch zu Pferd, Hw. B. Koppensteiner und Geistl. Rat G. Schoder trugen das Allerheiligste und die Reliquie des Heiligen, ...

Kremser Zeitung. 24.11.1964

Requiem für Wolfgang Gutmann

GFÖHL. - Für den am 7. Oktober verstorbenen Gutsherrn von Jaidhof, Wolfgang (Ritter von) Gutmann, wurde auf Wunsch der Familie nun auch in der Heimatkirche in Gföhl am 17. November ein

Trauer Gottesdienst gehalten. Neben den engsten Familienangehörigen nahmen sämtliche Angestellte und Arbeiter des Gutsbetriebes, viele Freunde, insbesondere Herr (Baron von) Bodmershof, Rastbach, und Herr (Graf) Waldstein von Idolsberg, viele Pfarrangehörige, die Bürgermeister und Gemeindevertretungen von Gföhl und Jaidhof, die freiwillige Feuerwehr Jaidhof, Mitglieder des Pfarrkirchenrates Gföhl und der Jagdclub teil.

75 Jahre Kaufhaus Liebenberger 1964

GFÖHL. – Ein Jubiläumsgeschenk besonderer Art präsentiert die Firma Liebenberger zur 75jährigen Firmengründung, der Bevölkerung von Gföhl und Umgebung.

Im Jahr 1889 gründete der Vater des jetzigen Besitzers, Franz Liebenberger, im bescheidenen, nur 36m² großen Pachtgeschäft diese Firma. Durch Fleiß, Umsicht und kaufmännische Anständigkeit haben die Ehegatten Franz und Leopoldine Liebenberger dieses Kleingeschäft zum größten Kaufhaus im Bezirk Gföhl gemacht. Der jetzige Besitzer übernahm im Jahre 1927 von seinen Eltern dieses Geschäft und auch er und seine Gattin Laura Liebenberger hatten dieses Unternehmen in guten, aber auch in sehr bewegten Zeiten zum Mittelpunkt des Geschäftslebens in Gföhl gemacht. Der 22. Oktober 1964 war wieder ein Markstein in der Geschichte dieser Firma. Aus dem einst 36m² großen Geschäft ist ein Supermarkt nach modernsten Erkenntnissen mit fast 500m² Geschäftsfläche entstanden. Auch im „Neuen Haus“ wird der alte Geist des Gründers gelten: Dem Kunden dienen, sein Vertrauen nicht enttäuschen und ihm auch in schlechten Zeiten beizustehen.

Betrunken gegen einen Baum

GFÖHLERAMT. – Mit einer „Fahne“ lenkte am 22. November nach 20 Uhr der 20jährige Hilfsarbeiter Leopold H. aus Gföhleramt 28 einen PKW gegen einen Baum. Das Fahrzeug, das bei voller Fahrt ins Schleudern geriet, wurde dabei schwer beschädigt. Der Lenker erlitt leichte, der mitfahrende Franz Hollerer arge Verletzungen.

Unfall. Parteisekretär Johann Simlinger zog sich durch einen unglücklichen Sturz in der Wohnung einen Bruch des Oberschenkels zu und mußte ins Krankenhaus Krems eingeliefert werden.

GFÖHL. Gemeindebücherei. Nach einer gründlichen Sichtung und Neuordnung wird die Gemeindebücherei ab 27. November wieder eröffnet. Entlehnzeiten so wie bisher jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr. Die Bücherei umfaßt an die tausend Bände. Um 2000 Schilling wurden neue Bücher angekauft. [Die Bücherei wird von der Gemeindeangestellten Edeltraud Tonn geleitet, die Leihgebühr beträgt 20 g.]

Land Zeitung. 26.11.1964

EISENGRABERAMT. Plötzlicher Tod. Am 15. November verstarb ganz unerwartet Johann Dörr. Der Verstorbene war Altbauer in Eisengraberamt Nr. 37. Er war 25 Jahre lang Mitglied des Pfarrkirchenrates. Johann Dörr war ferner Gründungsmitglied des Niederösterreichischen Bauernbundes, Kammerrat, Obmann des Jagdausschusses und langjähriges Mitglied des Gemeinderates. ...

Kremser Zeitung. 1.12.1964

25 Jahre Lagerhaus – Jubiläumssitzung

Am 20.11. wurde es 25 Jahre, daß die Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Gföhl, die bis dahin als Filiale der Langenloiser Genossenschaft geführt worden war, eine selbständige Genossenschaft wurde ...

Turmdachrenovierung abgeschlossen

Die Arbeiten an der Neueindeckung des Kirchturmdaches wurden in diesen Tagen vollendet ... Es wurden rund 3.000m² Kupferblech verarbeitet. Die Spenglerarbeiten wurden von der Fa. Eppens-teiner aus Krems, die Blitzschutzarbeiten von der Fa. Ernest Kugler aus Gföhl und die Gerüstarbeiten von der Fa. Rainer aus Gföhl durchgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 220.000.- Schilling.

Amtsblatt Nr. 49 – 50, 5.12.1964

Gewerbebeanmeldungen. Böhm Hedwig, Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Lichtenau 19.

Starkl Karl, Schlossergewerbe im Standorte Lichtenau 32.

Prinz Karl, Mietwagengewerbe, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 11.

Ing. Patzl Karl, Baumeistergewerbe im Standorte St. Leonhard 123.

Gewerbelöschungen. Rosenmayr Maria, Sägewerks-gewerbe im Standorte Unter-Meisling 15.

Öhlsasser Franz, Tischlergewerbe im Standorte Krumau 10.
Patzl Friedrich, Tischlergewerbe im Standorte Gföhl 116. [Garserstraße 3]
Weber Johann, Hammerschmiedgewerbe im Standorte Ober-Meisling 9.

Land Zeitung. 10.12.1964

Moderner Möbelausstellungsraum. Die bekannte Tischlerei Josef Huber, Gföhl, hat in der letzten Zeit in der Wurfenthalstraße ein über 50 m² großes Ausstellungslokal für Möbel geschaffen und geschmackvoll ausgestaltet. In 5 großen Schaufenstern werden verschiedene moderne Einrichtungen gezeigt.

Weihnachtsbeleuchtung. Wie in den vergangenen Jahren hat die Marktgemeinde Gföhl auch heuer wieder einige beleuchtete Adventkränze in den Straßen anbringen lassen. ...

Rege Spartätigkeit. Der Sparverein „Die Katze“, er wurde im Jänner 1964 gegründet, zählt bereits 116 Mitglieder. Am 6. Dezember wurden an die Sparer fast 175.000,- an Spareinlagen ausbezahlt. ...

10.12.1964. Martin Luther King, der amerikanische Bürgerrechtskämpfer erhält den Friedensnobelpreis für seine Bemühungen, durch gewaltlose Aktionen den Schwarzen in den USA die Gleichberechtigung zu erkämpfen.

Amtsblatt Nr. 51 – 52, 19.12.1964

Gewerbliche Veränderungen. Isak Maria, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Peygarten 8 – Lösung des Pachtverhältnisses mit Karl Steinhardt.

Gemeinde St. Leonhard, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte St. Leonhard 24 – Lösung des Pachtverhältnisses mit Karl Mayer.

Verpachtung von Genossenschaftsjagden. Krumau an Jagdleiter Emanuel Waldstein-Wartenberg, Gutsbesitzer in Idolsberg 1, um einen jährlichen Pachtschilling von S 12.000.-.

Rastenfeld an Hans Kirkovits, Schaltmeister in Peygarten 44 um S 6.000.-.

Idolsberg an Emanuel Waldstein-Wartenberg, Gutsbesitzer in Idolsberg 1, um S 8.000.-.

Reittern an Karl Fellingner, Stratzing 12, um S 12.000.-.

Land Zeitung. 24.12.1964

Lichtspiele Gföhl.

Christtag, 25.12., um 14., 16.30 und 19.30 Uhr: „Freddy und der Millionär“. Ein jugendfreier Farbfilm mit Freddy Quinn. Stephanietag, 26.12., und Sonntag 27.12., jeweils um 16.30 und 19.30 Uhr: „Ein Stern fällt vom Himmel“. Mit Toni Sailer, Susi Nicoletti u.v.a. Farbfilm, jugendfrei.

Land Zeitung. 31.12.1964

130 Hektar Wald für bäuerliche Mittelbetriebe

Startschuß für Waldkommassierungen

Felling – Nöhagen. – Ein 130 Hektar großes Forstareal im Gemeindegebiet von Felling und Nöhagen (Bezirk Krems) war dieser Tage Schauplatz einer denkwürdigen Feier. Im Zuge einer Aufstockungs- und Kommassierungsaktion war der ganze Besitz auf 32 bäuerliche Betriebe aufgeteilt worden. ...

Unterhaltung 1964. Neben den steilen Karrieren in der Popszene, wie etwa den Beatles oder den Rolling Stones gelingt es der „leichten Muse“ nach wie vor Spitzenpositionen in der Unterhaltung zu belegen. In der Liste der beliebtesten Unterhaltungsmusikanten fehlen somit weder Freddy Quinn noch Udo Jürgens („Warum nur, warum?“) oder die Schwedin Siw Malmkvist mit ihrem neuen Schlager („Liebeskummer lohnt sich nicht“). Auch Gitte, Manuela, Rex Gildo (eigentlich Alexander Ludwig Hirtreiter), Peggy March und Gus Backus singen sich immer wieder in die Herzen ihrer Fans und auf die ersten Plätze der Hitparaden.

Die **Fernsehunterhaltung** bietet (in der BRD) neue Serien: „77 Sunset Strip“ und „Bonanza“ sorgen für Unterhaltung, Shows mit Peter Frankenfels und „Kuli“ Hans-Joachim Kulenkampff mit „Einer wird gewinnen“ ziehen die Zuschauer in ihren Bann.

Nekrolog 1964. Ian Fleming, britischer Schriftsteller; Veit Harlan, deutscher Regisseur; Herbert Clark Hoover, US-amerikanischer Politiker; Hans Moser, österr. Schauspieler; Julius Raab, österr. Politiker;

Formel 1

Endstand der Weltmeisterschaft

1. John Surtees (GBR)	40 Pkt.	Ferrari
2. Graham Hill (GBR)	39 Pkt.	BRM
3. Jim Clark (GBR)	32 Pkt.	Lotus

Europapokal der Landesmeister

Inter Mailand : Real Madrid 3:1

Europapokal der Pokalsieger

Sporting Lissabon : MTK Budapest 3:3 n.V.; Wiederholungsspiel 1:0 für Sporting Lissabon

Messe-Pokal

Real Saragossa : FC Valencia 2:1

Österreichischer Fußballmeister: Rapid Wien

Olympische Winterspiele in Innsbruck, 29.1. – 9.2.1964

	Herren	Damen
Abfahrt	Egon Zimmermann	Christl Haas
Slalom	Pepi Stiegler	Christine Goitschel (F)
Riesenslalom	Francois Bonlieu (F)	Marielle Goitschel (F)

Österreichische Meister im Alpinen Schisport

	Herren	Damen
Abfahrt	nicht ausgetragen	
Slalom	Heini Messner	Grete Digruber
Riesenslalom	Franz Digruber	Christl Haas
Kombination	Franz Digruber	Christl Haas

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 2.1.1965

Gewerbeanmeldungen. Strasser Erwin, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Eisengraberamt 33.

Land Zeitung, 7.1.1965

Gföhl. Sonntagsperre der Molkereifiliale. Während der Monate Jänner, Feber und März 1965 bleibt die Verkaufsstelle der Molkerei Gföhl an Sonntagen geschlossen. Erst ab 4. April 1965 wird an Sonntagvormittagen wieder Milch verkauft.

Rastenfeld. Hebammenpraxis. Frau Maria Mayer hat vor kurzem in Rastenfeld 66, Telefon 32, eine Hebammenpraxis eröffnet.

FF Seeb. Bei der Vollversammlung am 6. Jänner 1965 wird Johann Koppensteiner, Nr. 1, zum Kommandanten gewählt. Franz Tesch, Nr. 20, wird zum Stellvertreter bestellt.

9. Jänner 1965. Seltener Mannschaftserfolg beim **Lauberhornrennen in Wengen:** Erster bis fünfter Platz bei der Abfahrt der Herren: Es gewinnt Stefan Sodat vor Werner Bleiner, Karl Schranz, Heini Messner und Hugo Nindl.

Land Zeitung, 14.1.1965

Rastbach. Feuerwehrkommandantenwahl. Bei der am 5. Jänner im Gasthaus Dorrer stattgefundenen Feuerwehrkommandantenwahl wurde der bekannte Kellermeister des Schlosses Rastbach, Rudolf Hanak, zum neuen Feuerwehrhauptmann gewählt. ... Dem scheidenden Altfeuerwehrhauptmann Josef Huber wurde für seine 40jährige Tätigkeit der Dank und die Ernennung zum Ehrenhauptmann seitens des Bezirksfeuerwehrrates Bgm. Johann Stocker ausgesprochen. Zum Schriftführer und Kassier wurde weiterhin Adolf Pulker bestellt. ...

Amtsblatt Nr. 3 – 4, 16.1.1965

Gewerbelöschungen. Nottendorfer Karl, Schuhmachergewerbe im Standorte Scheutz 16, Gemeinde Ladings. Mayerhofer Karl, Hufbeschlag und Wagenschmiedgewerbe im Standorte Erdweis 16, Gemeinde Ober-Grünbach.

Hable Johann, Mahlmüllergewerbe im Standorte Krumau 61.

Huber Josef, Tischlergewerbe im Standorte Gföhl 65. [Wurfenthalstraße 11]

Gruber Josef, Witwenfortbetrieb Aloisia Gruber, Tischlergewerbe im Standorte Idolsberg 9.

Prajs Johann, Herrenschneidergewerbe im Standorte Idolsberg 39.

Wechsel in der Leitung der Bezirkshauptmannschaft

Der bisherige Bezirkshauptmann Dr. Hermann Gasteiner tritt in den Ruhestand und übergibt sein Amt an wirkl. Hofrat Authried.

Land Zeitung. 21.1.1965

Der scheidende und der neubestellte Bezirkshauptmann in Gföhl

Gföhl – Der scheidende Bezirkshauptmann Dr. H. Gasteiner und der neubestellte Bezirkshauptmann Hofrat A. Authried – beide Bezirkshauptleute waren in Begleitung ihrer Gattinen erschienen – sprachen zur Verabschiedung bzw. zur Einführung am 13. Jänner bei Landtagsabgeordneten K. Simlinger und bei Bürgermeister F. Baldt vor. ...

Kremser Zeitung. 26.1.1965

Neuwahl bei der FF – Gföhl

Kommandant Johann Pernerstorfer sen. wurde wiedergewählt. Zum Schriftführer wurde Adolf Tiefenbacher und zum Zahlmeister Karl Redl gewählt. ... [zum Hauptmannstellvertreter wird Bezirkskommandant Wilhelm Kugler bestellt.]

Neuwahl bei der FF – Meisling

Untermeisling: Kommandant Franz Wölfl, Stv. Josef Harter; Schriftführer Josef Heher jun., Zahlmeister Leopold Rosenmayr. [Kommandant Alois Pell legte seine Funktion zurück]

Obermeisling: Kommandant Josef Böhmer, Stv. Josef Hofkirchner; Schriftführer Herbert Tomanek, Zahlm. Franz Tomanek.

Tragischer Todesfall

RASTBACH. – Am 15. Jänner fuhr Altbürgermeister und Ehrenfeuerwehrhauptmann Josef Huber in einem mit Rundholz beladenen LKW mit nach Stockerau ... Beim Abladen wurde er von 2 Blochen überrollt, wobei Huber, der im 73. Lebensjahr stand, einen Unterschenkel- und Rippenbruch erlitt. Er wurde in das Krankenhaus Stockerau eingeliefert wo er zwei Tage später verstarb. ...

Land Zeitung. 28.1.1965

In 3 Jahren 800.000 Schilling investiert

Stolze Bilanz der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl

Gföhl – Am 15. Jänner fand im Vereinslokal Edhofer die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl statt. Ortskommandant Pernerstorfer konnte auch Bürgermeister Baldt und Bezirks-Kommandanten Kugler begrüßen.

Aus dem Rechenschafts- und Tätigkeitsbericht konnte man entnehmen, daß die Feuerwehr Gföhl in den letzten drei Jahren einen Rüstanhänger, einen Tanklöschwagen mit Seilwinde, ein Funkgerät und eine Funkfixstelle, sowie ... angeschafft hat. Es wurde hiezu ein Betrag von ca. 810.000 Schilling benötigt. ...

Lichtspiele Gföhl. Samstag, 30. Jänner, um 19.30 Uhr, und Sonntag, 31. Jänner, 16.30 und 19.30 Uhr „Volles Herz und leere Taschen“, jugendfrei ab 18 Jahre.

Kremser Zeitung. 2.2.1965

Hauptschuldirektor Herbert Preyer verabschiedet.

Mit Jahresende trat Hauptschuldirektor Oberschulrat Herbert Preyer nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Direktor Preyer legte 1920 in Wien die Reifeprüfung ab und wurde 1927 angestellt. Ab 1936 war er als Hauptschullehrer in Auersthal tätig, 1938 wurde er strafweise nach Gföhl versetzt, wo er dann blieb. 1955 übernahm er die Leitung beider Gföhler Schulen. Die offizielle Verabschiedung des geschätzten Schulmannes erfolgte am 28.1.1965.

Land Zeitung. 11.2.1965

Lichtspiele Gföhl. Donnerstag, 11. Feber, um 19.30 Uhr „12 Uhr mittags“, mit Gary Cooper und Grace Kelly.

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 13.2.1965

Gewerbeanmeldungen. Huber Josef, Tischlergewerbe im Standorte Gföhl, Wurfentalstraße 11. Grafeneder Rosa, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Groß Motten 43. Teuschl Ludwig, Tischlergewerbe im Standorte Idolsberg 9.

Land Zeitung. 18.2.1965

Industrie Gründung in Gföhl?

Gföhl – Wie wir erfahren, ist die Firma Schmitt AG (Schuhfabrik) Rehberg an der Gründung einer Zweigniederlassung in Gföhl interessiert. Wenn auch vorläufig die Beschäftigung einer nur geringen Anzahl – hauptsächlich weiblicher – Arbeitskräfte geplant ist, besteht doch die Möglichkeit einer späteren Vergrößerung der geplanten Zweigniederlassung. Dadurch würden im Markt neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Derzeit arbeiten etwa 15 Arbeitskräfte aus Gföhl und Umgebung in der Schuhfabrik der Schmitt AG in Rehberg.

Musterung in Gföhl. Die Stellung der Jungmänner des Geburtsjahrganges 1946 findet in Gföhl am 24. Feber um 8 Uhr im Hause der Landwirtschaft statt. Auch alle Männer der Geburtsjahrgänge 1937 bis 1945, die bisher noch vor keiner Stellungskommission waren, sind verpflichtet, sich der Stellung zu unterziehen. Ausweise zur Feststellung der Identität und der Staatsbürgerschaft sind mitzubringen.

Land Zeitung. 25.2.1965

Bezirkskommandant Kugler wiedergewählt

Neuwahl und Bezirks-Feuerwehrverbandstag in Gföhl

Gföhl – Am 14. Feber, fand im Gasthaus Ernst Edhofer in Gföhl, der außerordentliche Bezirks-Feuerwehr-Verbandstag verbunden mit Neuwahl, statt. Es nahmen sämtliche Kommandanten, Stellvertreter und Delegierte daran teil. ... Zur Zeit gehören dem Bezirk Gföhl 37 Feuerwehren mit 900 Männern an. In den letzten drei Jahren konnten ein Tanklöschfahrzeug, zwei leichte Löschfahrzeuge, drei Mannschafts-Kraftfahrzeuge, zehn neue VW-Tragkraftspritzen, ein Tragkraftspritzenanhänger, ein Rüstanhänger und elf neue Tragkraftspritzenwagen angeschafft werden. ...

Bei der unter dem Vorsitz des Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Authried durchgeführten Neuwahl wurde Wilhelm Kugler wieder zum Bezirks-Kommandanten, Franz Schwarz, Felling zum Stellvertreter und Bezirks-Feuerwehrrat Johann Pernerstorfer zum Schriftführer und Kassier gewählt. Als Bezirksfeuerwehrräte wurden die Kameraden Johann Stocker, Rastbach, Julius Seif, Loiwein, Josef Wandl, Preinreichs, Anton Prösser, Wilhalm, Silvester Hochleitner, Rastenfeld und Johann Öhlzelt, Nieder-Grünbach gewählt. ...

Bundespräsident Schärf stirbt. 28. Februar. Bundespräsident Adolf Schärf stirbt in Wien; geb. am 20. April 1890 in Nikolsburg (Mähren), 1918-1934 Sekretär des Präsidiums des Nationalrates, 1933/34 sozialdemokratisches Mitglied des Bundesrates, Mitbegründer der Zweiten Republik. 1945-1957 Vorsitzender der SPÖ und Abgeordneter zum Nationalrat, April bis Dezember 1945 Staatssekretär, ab 18. Dezember 1945 bis 1957 Vizekanzler, seit 22. Mai 1957 Bundespräsident.

Aus „Swinging London“ kommt der Minirock. Die britische Designerin Mary Quant leitet mit dem Minirock die Revolution in der Damenmode ein. London ist der Nabel der Modewelt. Ausgehend von der „Crazy Carnabie Street“ und den „Chelsea Boutiques“ wird der erstmals vorgestellte Minirock zum Gegenstand kontroverser Diskussionen. Der Mini erhitzt die Gemüter und wird zum Zankapfel im Generationenkonflikt.

Land Zeitung. 4.3.1965

Den Tod der Gattin verschuldet

Reitern – Wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens hatte sich am 24. Feber der Traktorführer Franz W. (24) aus Reisling vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems ... zu verantworten.

Der Angeklagte verursachte am 17.10.1964 einen Verkehrsunfall, bei dem seine Frau ums Leben kam. ... verlor im Gemeindegebiet von Reitern die Herrschaft über den Wagen, der PKW kam von der Fahrbahn ab, stürzte in einen Straßengraben und überschlug sich mehrmals. Frau W., die bei dem Anprall eine Zerreißung der Aorta erlitt, wurde auf der Stelle getötet. ...

Kremser Zeitung. 9.3.1965

Industrialisierung

Wie wir erfahren, hat die Schmitt-AG bereits für die in Gföhl zu errichtende Zweigniederlassung Arbeitskräfte aufgenommen und wird mit der Produktion Mitte März im Saale Haslinger beginnen ...

Gemeinderatswahl – Kandidatenliste der ÖVP

Franz Baldt (1906), Alfred Mang (1911), Johann Pernerstorfer (1905), Karl Braun (1919), Heinrich Huber (1921), Karl Redl (1905), Wilhelm Kugler (1914), Franz Lemmerhofer (1920), Gottfried Seif (1923), Johann Schmöger (1928), Johann Geitzenauer (1926), Felix Hameder (1929), Karl Weber (1907), Leopold Kerbler (1911), Dr. Ernst Sorger (1922)

[Bisheriger Mandatsstand: 11 ÖVP, 6 SPÖ]

Amtsblatt Nr. 11 – 12, 13.3.1965

Gewerbelöschungen. Schmöger Johann, Witwenfortbetrieb Hilda Schmöger, unbeschränkter Gemischtwarenhandel im Standorte Gföhl Nr. 23. [Körnermarkt 5]

Löffler Leopold, Hufbeschlag und Wagenschmiedgewerbe im Standort Eisenberg 23, Gemeinde Idolsberg.

Hagmann Rudolf, Wagnergewerbe im Standorte Gföhl 22. [Körnermarkt 3]

Gerhold Sylvester, Schuhwareneinzelhandel und Schuhmachergewerbe im Standorte Wolfshoferamt 128.

Domandl Bruno, Gemischtwarenhandel im Standorte Gföhl, Hauptstraße 35.

Gerzabek Leopoldine, Handel mit Herrenhüten und Kappen im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 5.

Enzinger Anton, Sodawassererzeugung im Standorte Gföhl, Jaidhoferstraße 10.

Land Zeitung, 25.3.1965

Kabellegung brachte Barackenlager nach Gföhl

Gföhl. – Im Zuge der Modernisierung und Automatisierung des Telefonnetzes ist für dieses Jahr die Legung von Fernkabeln von Krems über Gföhl nach Zwettl, sowie von Gföhl nach Idolsberg vorgesehen. Diese Arbeiten, die von der Fernmeldezentralbauleitung der Österreichischen Post- und Telegraphendirektion ausgeschrieben wurden, wird die Linzer Firma Hitthaller und Trixl durchführen.

Da der Markt Gföhl etwa in der Mitte der zu verkabelnden Strecke liegt, wurde er von der Baufirma als zentraler Stützpunkt für die Arbeiten ausgewählt. Nachdem es der Firma gelungen war, einen geeigneten Platz (Obstgarten) von zirka 1500 Quadratmeter Größe für die Dauer dieser Arbeiten zu pachten – er liegt an der Feldgasse – begann sie in der Vorwoche mit der Aufstellung von Baracken für die Arbeitskräfte. ... Es werden 10 Wohnbaracken aufgestellt. ... Mit den eigentlichen Grab- und Kabellegungsarbeiten wird am 29. März in Hadersdorf begonnen. ... Wie wir vom Leiter der Baustelle erfahren konnten, arbeitet diese Linzer Firma bereits seit einigen Jahren mit Fremdarbeitern. Die Arbeitsleistung bzw. die Arbeitsmoral der Gastarbeiter ist gut und es gab bisher wenig Konflikte zwischen der Bevölkerung und den Fremdarbeitern.

Loiwein. Rückblick. Die Gemeindevertreter von Loiwein können mit ihren jungen und tüchtigen Bürgermeister Josef Simlinger auf eine recht fruchtbare Tätigkeit zurückblicken. Was eine zielstrebige Gemeinde unter der Führung eines weitblickenden Bürgermeister leisten kann, beweist der Bau der neuen Wasserleitung, welche ohne Beihilfe des Landes errichtet wurde, die Installierung einer neuen Ortsbeleuchtung und Anstrahler der Pfarrkirche, der Neubau eines neuen Feuerlöschbassins, ...

Acht Oscars für Musical „My Fair Lady“. 5. April. Die Verfilmung des Musicals “My Fair Lady” erhält in Hollywood acht Oscars der US-amerikanischen Academy of Motion Picture Arts and Sciences.

Kremser Zeitung, 6.4.1965

GR-Wahl am 4. 4. 1965

Gemeinde Gföhl

17 Mandate

Wahlberechtigte	1.010
Abgegebene Stimmen	930
Wahlbeteiligung	92,08%
Ungültige Stimmen	20

Gültige Stimmen 910 100%

ÖVP	602	66,15%	11 Mandate
SPÖ	308	33,85%	6 Mandate

Gemeinde	ÖVP	SPÖ	WL [Wirtschaftsliste]
Allentsgschwendt	59		80 (Liste Stummer)
Brunn am Walde	66	26	
Eisenbergeramt	228	27	
Eisengraberamt	222		

Felling	97	32	
Gföhl	602	308	
Gföhleramt	218	73	
Großmotten	70	30	
Idolsberg	187	27	
Jaidhof			139
Jeitendorf	116		
Krumau	171	59	
Ladings	83		
St. Leonhard	274	86	
Lichtenau	94	30	
Litsch-/Wurfenthalgraben	71	11	
Loiwein	114	59	
Marbach	106	12	
Mittelbergeramt	79		
Moritzreith	122	37	
Mottingeramt	121	32	
Niedergrünbach	99	54	
Obergünbach	127		
Obermeisling	151	55	
Obertautendorferamt	46		56
Pallweis	70	19	
Peigarten	171	37	
Preinreichs	99	20	
Rastbach	109	21	
Rastenfeld	244	35	
Reittern	82		
Schiltingeramt	82		
Seeb: VP-Einheitsliste	66	10	
Senftenbergeramt	34	51	
Taubitz	61		
Tautendorf	111	45	21 (Bauernbund) 21 (Wirtschaftsbund)
Untertautendorferamt	71	32	
Wolfshoferamt	238	80	

Gföhl plant Zubau zu Hauptschule und Kindergarten

GFÖHL. - Unter Vorsitz von Ortsparteiobmann Johann Pernerstorfer fand am 1. April eine Wählerversammlung der ÖVP statt. Als Ehrengäste konnte er Landesrat Maurer, Landtagsabgeordneten Simlinger und Bürgermeister Baldt begrüßen.

Bürgermeister Franz Baldt gab einen Rechenschaftsbericht über die in der Marktgemeinde Gföhl geleistete Aufbauarbeit während der letzten fünf Jahre. Von der Gemeinde wurde das möglichste getan, um die Bautätigkeit zu fördern. Es wurden 63 Neubauten errichtet, 114 Zu- und Umbauten durchgeführt und 65 Benützungsbewilligungen erteilt. Von den 2.1 Millionen Schilling, die der Zubau zur Volksschule kostete, muß Gföhl 45 Prozent aufbringen. Von dem vor einigen Jahren erstellten, mit 4 Millionen Schilling veranschlagten Gesamtkanalisierungsprojekt wird heuer durch die Errichtung einer Zentralkläranlage wieder ein großer Teil verwirklicht. ...

Eine ganz hervorragende Leistung war die Sicherung der Wasserversorgung. Als nach einigen Sommern, in denen das Wasser bereits zeitweise abgesperrt werden mußte, die Quellen im Herbst 1963 nur mehr 50 Prozent der benötigten Menge lieferten, gelang es eine äußerst ergiebige Quelle in Seeb zu finden. ... Die Länge des Ortswasserleitungsnetzes beträgt derzeit 7.5 Kilometer. An Straßen sind 7.3 Kilometer Gemeindestraßen und 10.3 Kilometer Gemeindewege zu erhalten. 8 Straßen wurden modern ausgebaut, der Kirchenplatz in ansprechender Weise ausgestaltet, ... 32 Gemeinderatssitzungen und 14 Vorstandssitzungen wurden abgehalten. ...

An zukünftigen Vorhaben sind geplant: Zubau zur Hauptschule, neuer Kindergarten, Vollendung der Kanalisation, Ausbau der Ortsstraßen und der Beleuchtung. Erneuerung der Wasserleitung und der Hausanschlüsse auf der Hauptstraße, da die Bundesstraße ausgebaut wird, Errichtung einer Bedürfnisanstalt beim Hauptplatz, Anschaffung eines Schneeräumgerätes, Beitrag für die neue Turmuhr. ...

Schulchronik Lichtenau. Ergebnis der Gemeinderatswahl: ÖVP 94 Stimmen (9 Mandate), SPÖ 30 Stimmen (2 Mandate).

Dr. Baumgartner – 60 Jahre. Mit großer Freude und Genugtuung nahm die Schulgemeinde Lichtenau zur Kenntnis, daß Dr. Friedrich Baumgartner, Gemeinde- und Schularzt, anlässlich seines 60. Geburtstages von den zur Sanitätsgemeinde gehörigen Gemeinden das Ehrenbürgerrecht erhielt. ... Bürgermeister Josef Schmied überreichte in bewegten Worten die Urkunde mit seinen persönlichen und den besten Glückwünschen der Gemeinde.

Gföhleramt. Erstmals werden vier Sozialdemokraten in den Gemeinderat gewählt. Es werden 217 Stimmen für die ÖVP und 73 Stimmen für die SPÖ abgegeben. Bei der Konstituierung wird der bisherige Bürgermeister Josef Burker wieder einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Vizebürgermeister wird Karl Simlinger (Nr.37), geschäftsführende Gemeinderäte Leopold Hollerer (Nr.28, ÖVP) und Franz Fux (Nr.23, SPÖ). In den Gemeinderat werden weiters von der ÖVP entsendet: Franz Ernst (Nr.101), Alois Brenner (Nr.34), Ignaz Hauer (Nr.42), Franz Winkler (Nr.69), Johann Binder (Nr.5), Johann Enzinger (Nr.45), Josef Tiefenbacher (Nr.24), Josef Unterberger (Nr.80); von der SPÖ: Furlinger Johann (Nr.13), Helmut Schurig (Nr.26) und Alois Tiefenbacher (Nr.100).

Land Zeitung. 15.4.1965

Niederösterreichs Bauern wählen

Am Sonntag fanden in Niederösterreich die Wahlen in die Bezirksbauernkammer und in die Landeslandwirtschaftskammern statt. Bei den Bezirksbauernkammern kandidierten lediglich zwei Gruppen, der n.ö. Bauernbund und der Österr. Arbeitsbauernbund. ...

Kammerbezirk Gföhl:

Gemeinde	Bauernbund	Arbeitsbb.
Allentgsgschwendt	58	0
Brunn am Walde	42	3
Eisenbergeramt	173	10
Eisengraberamt	186	4
Felling	47	14
Gföhl	131	26
Gföhleramt	164	32
Großmotten	55	10
Idolsberg	86	20
Jaidhof	40	2
Jeitendorf	92	2
Krumau	55	0
Ladings	74	0
St. Leonhard	164	13
Lichtenau	52	9
Litsch-/Wurfenthalgraben	51	0
Loiwein	74	20
Marbach	79	5
Mittelbergeramt	57	0
Moritzreith	78	7
Mottingeramt	84	0
Niedergrünbach	89	16
Obergünbach	104	7
Obermeisling	64	5
Obertautendorferamt	76	3
Pallweis	50	10
Peigarten	44	0
Preinreichs	72	7
Rastbach	69	7
Rastenfeld	131	0
Reittern	67	4
Schiltingeramt	57	3
Seeb	57	3
Senftenbergeramt	9	6
Taubitz	49	0
Tautendorf	87	22
Untertautendorferamt	40	9
Wolfshoferamt	163	31
	3060	306

Land Zeitung, 22.4.1965

Schuhe aus Gföhl

Die Schuhfabrik Schmitt AG., Rehberg, errichtete im Vormonat in Gföhl einen Zweigbetrieb und hat bereits mit der Produktion begonnen.

Der Saal des Gasthofes Haslinger wurde adaptiert und verschiedene Maschinen (Stepp- und Perforiermaschinen) aufgestellt. Seit Montag, den 22. März 1965, arbeiten nun 15 Frauen und Mädchen aus Gföhl und Umgebung unter sachkundiger Anleitung einer Fachkraft aus Rehberg in der Gföhler „Schulwerkstätte“. ...

Derzeit werden im Gföhler Betrieb die Schäfte (Oberteile) für Damenschuhe und Sandaletten hergestellt. ...

Lichtspiele Gföhl. Donnerstag, 22. April, um 20 Uhr „Der dritte Mann“, jugendfrei ab 14. Jahre.

Idolsberg. Todesfall. Nach längerem Leiden verstarb dieser Tage der im 86. Lebensjahre stehende Gastwirt und Fleischhauermeister i. R., Franz Gerhold. Der Verstorbene, der sich allgemeiner Wertschätzung erfreute, war ein Förderer der heimischen Feuerwehr und bekleidete den Posten eines Ehrenhauptmannes.

Bürgermeisterwahlen im Bezirk: [Auszug; GEMR. = geschäftsführender GR]

FELLING:

BGM.	Johann Worbis, ÖVP
VBGM.	Franz Hengstberger, ÖVP
GEMR.	Franz Schwarz, ÖVP
	Karl Himmetzberger, ÖVP

OBER GRÜNBACH

BGM.	Johann Denk, ÖVP
VBGM.	Friedrich Graf, ÖVP
GEMR.	Josef Mayerhofer, ÖVP
	Josef Schitzenhofer, ÖVP

JAIDHOF

BGM.	Josef Hackl, Wirtschaftsliste
VBGM.	Ernst Völker, Wirtschaftsliste
GEMR.	Rupert Bull, Wirtschaftsliste
	Josef Pichler, Wirtschaftsliste

EISENGRABERAMT

BGM.	Anton Pistracher, ÖVP
VBGM.	Ignaz Gassner, ÖVP
GEMR.	Franz Blauensteiner, ÖVP
	Franz Hahn, ÖVP
	Leopold Müller, ÖVP
	Karl Stummer, ÖVP

EISENBERGERAMT

BGM.	Johann Weber, ÖVP
VBGM.	Johann Gräf, ÖVP
GEMR.	Karl Burger, ÖVP
	Karl Enzinger, ÖVP

Ergebnisse der Bauernkammerwahlen

I. Bezirksbauernkammer Gföhl

Als gewählt werden erklärt:

A) Von der Parteiliste:

Niederösterreichischer Bauernbund

1. Labg. Simlinger Karl, Gföhleramt
2. Hahn Franz, Rastenfeld
3. Ernst Franz, Eisenbergeramt
4. Schwarz Karl, Jeitendorf
5. Blauensteiner Franz, Eisengraberamt
6. Mörtinger Leonhard, St. Leonhard
7. Pernerstorfer Hans, Gföhl
8. Rauscher Rudolf, Wurschenaigen
9. Hauer Josef, Wolfshoferamt
10. Steininger Franz, Idolsberg
11. Steiner Johann, Tautendorf
12. Ermer Johann, Nieder-Grünbach
13. Burgstaller Alfred, Rastbach
14. Dichler Johann, Mottingeramt

B) Von der Parteiliste:

Österreichischer Arbeiterbauernbund N.Oe.

1. Fux Franz, Gföhleramt

JEITENDORF. Begräbnis. Nach einem arbeitsreichen Leben verschied der Altbauer und Altbürgermeister Johann Grötzl aus Jeitendorf 5, im 78. Lebensjahr. Da der Verstorbene auch Gründer und Ehrenhauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Jeitendorf, sowie langjähriger Ortsparteiobmann der ÖVP war, sprachen beim Begräbnis am 20. April auf dem Friedhof in Nieder-Grünbach Ehrenbezirkskommandantstellvertreter Peregrin Rauscher und Landtagsabgeordneter K. Simlinger.

LICHTENAU. Todesfall. Der Landwirt Franz Dörr aus Lichtenau 4, verschied am 18. April, im 57. Lebensjahr. Das kirchliche Begräbnis fand am 21. April unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung statt. Der Verstorbene hatte viele Funktionen inne, so war er unter anderem Ortsparteiobmann der ÖVP, Feuerwehrhauptmann der FF Lichtenau, Gemeinderat, Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse usw. ...

MORITZREITH. Überraschendes Ergebnis der Bürgermeisterwahl. Allgemein wurde angenommen, daß Altbürgermeister Alois Königshofer wieder zum Bürgermeister gewählt werden würde. Doch es war anders: zum Bürgermeister wurde der junge Gemeinderat Leopold Tiefenbacher aus Neubau gewählt. Vizebürgermeister ist nunmehr Leopold Nimpf aus Moritzreith. Den Kassier stellt Johann Hauer aus Moritzreith. So ist in Moritzreith eine völlig neue Gemeindevorsteherung zu verzeichnen, der wir zur weiteren aufgabenvollen Arbeit recht viel Erfolg wünschen!

Tragischer Tod eines 8jährigen

Mottingeramt. – Ein tragischer Unfall ereignete sich am Donnerstag der Vorwoche im Mottingeramt. Der 8jährige Anton Simlinger stolperte über die Anhängervorrichtung eines Wagens in der Scheune des elterlichen Anwesens, kam zu Sturz und wurde wenig später noch an der Unfallstelle tot aufgefunden. Gemeindearzt Dr. Hofegger vermutete, daß der Bub so unglücklich gefallen ist, daß er sich die Wirbelsäule brach oder durch den Riß eines vergrößerten Blutgefäßes innerlich verblutete.

Kremser Zeitung. 27.4.1965

Franz Baldt wieder Bürgermeister

In der Gemeinderatssitzung vom 22.4. wurde Franz Baldt wieder zum Bürgermeister der Gemeinde Gföhl gewählt. Ebenso wurden wiedergewählt: Alfred Mang zum Vizebürgermeister sowie zu Geschäftsführenden Gemeinderäten die Herren Ing. Heinrich Huber und Johann Pernerstorfer für die ÖVP und Franz Schützenhofer und Karl Griesler für die SPÖ.

Sir Stanley Matthews verabschiedet sich vom Fußball. 28. April. Im Alter von 50 Jahren beendet der englische Flügelstürmer Sir Stanley Matthews seine Fußballkarriere in einem Freundschaftsspiel einer britischen Auswahl gegen eine Elf vom Kontinent im Victoria-Place-Stadion von Stoke-on-Trent, wo er vor 33 Jahren seine aktive Laufbahn begonnen hatte. Matthews, der älteste aktive Ligaspieler der britischen Fußballgeschichte bestritt 886 Ligaspiele und zwischen 1934 und 1957 84 Länderspiele. Am 23. Februar wurde der Dribbelkünstler als erster britischer Fußballer von Elisabeth II. zum Ritter geschlagen.

Land Zeitung. 29.4.1965

Gföhler Schachsieg

Am Ostermontag fand im Gasthof Karl Prinz in Gföhl ein Freundschaftswettkampf zwischen der B-Mannschaft der Schachvereinigung Krems und den Gföhler Schachspielern statt, den die Gföhler mit 4:3 Punkten gewinnen konnten. Für Gföhl siegten Raimund Heinrich, Franz Gföhler, Franz Ernst und Willibald Vogler und errangen damit je einen Punkt. ...

Radrennen führt durch den Bezirk

„Rund um Niederösterreich“ heißt das X. Internationale Radrennen, das der Österreichische Radfahrerbund in der Zeit vom 3. bis 8. Mai 1965 veranstaltet. Dieses Radrennen, an dem nicht nur die österreichische Spitzenklasse, sondern auch Rennfahrer von 10 Nationen teilnehmen, führt über eine Strecke von 728 Kilometer in 6 Etappen durch alle Teile Niederösterreichs. Am Freitag, 7. Mai 1965, werden die Giganten der Landstraße durch den Gföhler Bezirk fahren. Die Durchfahrt durch Rastenfeld ist für 15,03 Uhr vorgesehen. Um etwa 15,25 Uhr werden die Rennfahrer auf der Straßenkreuzung zwischen Gföhl und Jaidhof von der Zwettlerstraße in Richtung Jaidhof abbiegen und um etwa 15,48 Uhr Thurnberg am Kamp passieren. Die Radrennfahrer werden von Fahrzeugen der Presse, des Rundfunks und Fernsehens und der Wochenschau begleitet.

Kremser Zeitung. 4.5.1965

NÖHAGEN.- Herr Johann Hengstberger wurde bereits zum dritten Mal zum Bürgermeister gewählt.

ST. LEONHARD AM HORNERWALDE.

Bürgermeisterwahl

Der bisherige, verdienstvolle Bürgermeister Gottfried Lackner wurde einstimmig wiedergewählt. Als Vizebürgermeister wurde Herr Leonhard Mörtinger gewählt.

OBERMEISLING.

Volksschuldirektor Weber bleibt Bürgermeister

Am 22. April versammelten sich die neugewählten Gemeinderäte im Saale des Gasthauses Fichtinger in Untermeisling zur Wahl des Gemeindevorstandes. Das Ergebnis lautete: Bürgermeister: Volksschuldirektor Weber (ÖVP), Obermeisling 2; Geschäftsführende Gemeinderäte: Johann Freistetter (ÖVP), Schneidermeister, Obermeisling 33; Josef Schiller (ÖVP), Müller, Untermeisling 10; Gustav Schreferl (ÖVP), Gendarmerierevierinspektor, Untermeisling 8; Erich Kröbmansberger (SPÖ), Maurer, Untermeisling 24; Vizebürgermeister: Johann Freistetter. ...

Zehn Jahre steht nun Volksschuldirektor Weber an der Spitze der Gemeinde. Er hat als Oberhaupt der Gemeinde auch alles das geschaffen, was zunächst notwendig war. Zwei Wasserleitungen, zwei Brücken, die Asphaltierung der Straßen; er hat die Gemeinde zum Markte gemacht, die Voraussetzungen für eine Fremdenverkehrsgemeinde geschaffen und sich in jeder Weise für alle Belange der Bevölkerung eingesetzt. ...

Sein Arbeitsvolumen ist sehr umfangreich, denn neben seiner Berufsarbeit und seiner Tätigkeit als Bürgermeister ist er auch als Gemeindevizepräsident beschäftigt, spielt in der Kirche die Orgel, leitet den Kirchenchor und hält jeden Sonntag nach dem Gottesdienst seine Amtsstunden für die Gemeindebewohner. Zusätzlich steht er bereits mehr als zehn Jahre der Österreichischen Volkspartei als Obmann vor und hat als Obmann des ÖAAB ein sehr großes Betätigungsfeld.

Land Zeitung. 6.5.1965

Brand vernichtete Stall und Scheune

Rund 500.000 Schilling Schaden

Mottingeramt. – Am Nachmittag des 26. April entstand im Anwesen des Landwirtes Franz Rauscher, Mottingeramt 23, ein Brand, der rasch um sich griff. Bald standen Scheune und Stall in Flammen. ... Nach vorläufigen Schätzungen dürfte der Schaden – dem Feuer fielen der Stall, die Scheune und verschiedene landwirtschaftliche Maschinen zum Opfer – rund S 500.000,- betragen. ...

Wie wir zu dem Brand erfahren, dürfte das Feuer von einer 36jährigen geistesschwachen Bewohnerin gelegt worden sein.

Resultate von den Bürgermeisterwahlen

In Klammer die Vizebürgermeister, sowie die geschäftsführenden Gemeinderäte.

Allentsgschwendt

Franz Stummer, ÖVP, (Franz Grötz); Ferdinand Tesch, ÖVP; Franz Sinnhuber, ÖVP.

Gföhleramt

Josef Burker, ÖVP, (Karl Simlinger, ÖVP), Leopold Hollerer, ÖVP, Franz Fux, SPÖ.

Idolsberg

Richard Bergler, ÖVP, (Josef Gschwandtner, ÖVP), Johann Rieder, ÖVP, Johann Hauer, ÖVP, Heinrich Steinböck, ÖVP.

Jeitendorf

Ignaz Ecker, ÖVP, (Josef Allinger, ÖVP), Alois Berner, ÖVP, Franz Rihs, ÖVP.

Ladings

Karl Hauer, ÖVP, (Johann Pangerl, ÖVP), Josef Weidenauer, ÖVP, Franz Hahn, ÖVP.

Loiwein

Josef Simlinger, ÖVP, (Johann Guttmann, ÖVP), Anton Endl, SPÖ, Rudolf Rauscher, ÖVP, Karl Riedl, ÖVP.

Ober Meisling

Ignaz Weber, ÖVP, (Johann Freistetter, ÖVP), Josef Schiller, ÖVP, Gustav Schrefel, ÖVP, Erich Kröbmansberger, SPÖ.

Ober Tautendorferamt

August Steiner, ÖVP, (Ignaz Enzinger, ÖVP), Leopold Neugschwendtner, Josef Lackner, beide Wirtschaftsliste

Preinreichs

Josef Widhalm, ÖVP, (Karl Lemp, ÖVP), Josef Wandl, ÖVP, Johann Unterberger, ÖVP

Rastbach

Johann Stocker, ÖVP, (Franz Dörr, ÖVP), Leopold Pulker, ÖVP, Rudolf Hanak, ÖVP.

Tautendorf

Johann Gasselseder, ÖVP, (Josef Eckhart, ÖVP), Johann Steiner, SPÖ.

Unter Tautendorferamt

Otto Hörmann, ÖVP, (Ferdinand Steiner, ÖVP), Rudolf Schachinger, SPÖ, Johann Kerstner, ÖVP.

Wolfshoferamt

Silvester Aschauer, ÖVP, (Josef Hauer, ÖVP), Franz Balt, ÖVP, Franz Führer, ÖVP, Robert Winkler, SPÖ.

Amtsblatt Nr. 19 – 20, 8.5.1965

Gewerbeanmeldungen. Mayerhofer Franz, Wagenschmiedegewerbe im Standorte Erdweis 16, Gemeinde Ober-Grünbach.

Gewerbelöschungen. Ramsauer Josef, Bindergewerbe im Standorte Gföhl 114. [Kremserstraße 9]

Trinkl Anton, Witwenfortbetrieb Gisela Trinkl, Bäckergerbe im Standorte Rastenfeld 65.

Steiner Friedrich, Tischlergerbe im Standorte Wolfshoferamt 73.

Sonstige gewerbliche Veränderungen. Hameder Leopold, Bäckergerbe im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 9 – Witwen- und Deszendentenfortbetrieb und Bestellung des Richard Havel zum Geschäftsführer.

GFÖHL. Konzert der Zwettler Sängerknaben. Im Rahmen des Kath. Bildungswerkes geben die Sängerknaben des Stiftes Zwettl am Samstag, den 8. Mai 1965, um 19 Uhr im Saale des Gasthofes J. Prinz bei freiem Eintritt ein Konzert. Dieses Konzert am Vorabend des Muttertages ist als kleine Aufmerksamkeit für die Mütter gedacht, die dazu herzlich eingeladen werden.

Kremser Zeitung. 11.5.1965

Am 9.5.1965 verstirbt Landeshauptmann DDr. h.c. Dipl. Ing. Leopold Figl, Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl.

[Geboren am 2. Oktober 1902 in Rust in Niederösterreich (Tullnerfeld). 1934 Direktor des Niederösterreichischen Bauernbundes, 1945 im KZ zum Tode verurteilt (Urteil nicht vollstreckt), Mitbegründer der ÖVP und Obmann von 1945-1951, 1945 Staatssekretär, Landeshauptmann von Niederösterreich, 1945-1953 Bundeskanzler, 1953-1959 Außenminister, 1959-1962 Erster Präsident des Nationalrates, seit 1962 Landeshauptmann von Niederösterreich.]

An seiner Bahre steht Österreich

Mit Erschütterung und großer Ergriffenheit hat Österreich die Nachricht vom Tode eines seiner größten Söhne vernommen: Doktor h. c. Dipl.-Ing. Leopold Figl ist allzu früh von uns gegangen. Schon von einer schweren Krankheit gezeichnet, war der frühere Bundeskanzler, Außenminister und Landeshauptmann von Niederösterreich bis in seine letzten Tage rastlos von der Arbeit im Dienste der Allgemeinheit erfüllt. Niederösterreich, zu dem sich Leopold Figl stets mit Stolz bekannte, verliert mit ihm einen treusorgenden Landesvater.

Landeshauptmann Figl ist vergangenen Sonntag, um 11.15 Uhr, in seiner Wiener Wohnung gestorben, er stand im 63. Lebensjahr. An seinem Sterbebett weilten seine Frau, seine beiden Kinder und seine Schwester Marie. Die Aufbahrung des Toten erfolgte in der Kapelle des nö. Landhauses. Der nö. Landtag gedachte am Montag vormittag in einer Trauersitzung Leopold Figls. Landeshauptmannstellv. Hirsch sagte in seinem Nachruf: Ein Herz, das sein Leben lang für Österreich schlug, steht still. Leopold Figl ist mannhaft und gottergeben gestorben. Landeshauptmannstellvertreter Dr. Tschadek erklärte: Das österreichische Volk wird Figl in dankbarer Erinnerung behalten. Sein allzu früher Tod ist für uns Verpflichtung, auch in Zukunft gemeinsam zu wirken. Bundeskanzler Dr. Klaus bezeichnete Leopold Figl als großen österreichischen Staatsmann und glühenden Patrioten, der längst ein Stück österreichischer Geschichte geworden ist.

Mittwoch und Donnerstag wird die sterbliche Hülle Ingenieurs Leopold Figl im Stephansdom aufgebahrt. Das Begräbnis wird voraussichtlich Freitag stattfinden.

Eine eingehende Würdigung des Lebens Leopold Figls bringen wir in Wort und Bild im Inneren des Blattes – beachten Sie unsere große Bilddokumentation.

Reitern. – Der bisherige Bürgermeister Haslinger erfährt in seinem Amt Bestätigung.

St. Leonhard. Oberfeuerwehrmann Engelbert Honeder wird beim Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold Landesbester.

Land Zeitung. 13.5.1965

ÖJB-Gruppe in Gföhl gegründet

Gföhl. – Nach einer Werbeversammlung, die vor Ostern in Gföhl stattfand, kam es nun am Dienstag zur Gründung einer ÖJB-Gruppe in Gföhl. [Junge Generation in der ÖVP]

Direktor Rupp, der namens der Ortsparteileitung die Erschienen begrüßte, konnte als Vertreter der ÖJB-Landesführung Landesobmann-Stellvertreter Sprinzl ...

Bei der mittels Stimmzettel durchgeführten Wahl der Ortsführung wurde zum ÖJB-Ortsobmann Kurt Vesely-Tautermann, zu seinem Stellvertreter Johann Wurzer, beide sind Lehrer, gewählt. Als Mädelführerin wurden Christa Steiner und zur Stellvertreterin Elisabeth Daniel ausersehen, die Geschicke der Ortsgruppe mitzugestalten. Weiters wurden in die Ortsführung gewählt: Wolfgang Pemmer, Franz Loidl, Christa Pichler und Hans-Georg Schwarz.

Fünf Maibäume in Gföhl

Gföhl – Einem alten Brauch folgend wurden auch heuer wieder in Gföhl mehrere Maibäume aufgestellt. Insgesamt stehen fünf geschmückte Bäume im Marktbereich. Den größten Maibaum ließ die Marktgemeinde auf dem Hauptplatz aufstellen ...

Auch auf dem Marktplatz, vor dem Haus des erst kürzlich wiedergewählten Bürgermeisters, des Gastwirts und Fleischhauers Franz Baldt steht der nächste schmucke Maibaum.

Die Angestellten und Arbeiter von drei Gföhler Firmen haben ihren Chefs ebenfalls stattliche Maibäume gesetzt. Sie befinden sich vor der Molkerei Gföhl in der Wurfenthalstraße, vor dem Rasthaus der Firma Huber an der Kremserstraße und vor der Tischlerei Hofbauer in der Zwettlerstraße.

Land Zeitung. 20.5.1965

Löschfahrzeugweihe in St. Leonhard/Hornerwald

St. Leonhard a. Hw. – Am 9. Mai fand in St. Leonhard/Hw. Die Weihe des neu angeschafften leichten Löschfahrzeuges Opel-Blitz der Frw. Feuerwehr St. Leonhard/Hw. statt. Die Freiw. Feuerwehren St. Leonhard/Hw., Wilhalm und Wolfshoferamt hatten vorerst einen gemeinsamen Gottesdienst und nachher erfolgte die Weihe durch den Pfarrherrn von St. Leonhard.

Kommandant Johann Schrammel konnte Bürgermeister Lackner, Landesfeuerwehrrat Ehrenreich aus Krems, Bezirks-Feuerwehrkommandant Kugler aus Gföhl und den Ehren-Kommandanten Dir. Loibner herzlich begrüßen. ...

Kremser Zeitung. 25.5.1965

Franz Jonas wird am 23. Mai zum neuen Bundespräsidenten gewählt.

Er setzt sich gegen den Mitbewerber der ÖVP, Dr. Gorbach, durch.

Ergebnisse aus dem Bezirk Gföhl

<u>GEMEINDE</u>	<u>GORBACH</u>	<u>JONAS</u>
Allentgsgschwendt	120	24
Brunn am Walde	65	35
Eisengraberamt	267	54
Eisenbergeramt	206	58
Felling	74	63
Gföhl	594	363
Gföhleramt	235	61
Großmotten	82	31
Idolsberg	188	73
Jaidhof	83	93
Jeitendorf	128	11
Krumau	191	100
Ladings	96	28
St. Leonhard	307	78
Lichtenau	86	42
Litsch- und Wurfenthalgraben	70	17
Loiwein	131	69
Marbach	106	26
Mittelbergeramt	83	8
Moritzreith	118	61
Mottingeramt	122	56
Niedergrünbach	128	34
Obermeisling	133	110
Obergünbach	129	16
Obertautendorferamt	95	10
Pallweis	76	28
Peygarten	155	61
Preinreichs	93	37
Rastbach	107	33
Rastenfeld	281	92
Reitern	77	6
Schiltingeramt	76	16
Seeb	56	29
Senftenbergeramt	38	57
Taubitz	61	7
Tautendorf	150	72
Untertautendorferamt	68	50
Wolfshoferamt	270	90

Land Zeitung. 27.5.1965

Franz Jonas – neuer Bundespräsident

Franz Jonas erhielt 2,324.474 Stimmen, das sind 50,69 %, Dr. Alfons Gorbach 2,260.992 Stimmen und somit 49,31 % - 94.095 ungültige Stimmen

Mit weniger als 1 % Mehrheit wurde am 23. Mai der Wiener Bürgermeister Franz Jonas zum Bundespräsidenten Oesterreichs gewählt. ...

Ein lebhafter Wahlkampf ist vorüber. Nun wird es Sache des neuen Bundespräsidenten sein, das Vertrauen des gesamten österreichischen Vokes zu erringen, das heißt, sich als wahrer Demokrat und Republikaner zu bewähren. Der Lebenskampf Oesterreichs geht weiter, schwere Entscheidungen stehen bevor, möge Franz Jonas die Zeichen der Zeit richtig erkennen und in Gerechtigkeit seines Amtes walten!

Brandlegung in Mottingeramt

Mottingeramt. – Am Dienstag, den 18. Mai, brach im Schuppen des Herrn Johann Taxpointner, Mottingeramt Nr. 3, durch unbekannte Ursache ein Brand aus.

Der sofort zur Hilfe geeilten Feuerwehr Groß-Motten gelang es den Stall, die Scheune und das Wohngebäude zu retten, obwohl die Fenster, Türen und Tore des Wohngebäudes und der Scheune schon lichterloh brannten. ... Es wird Brandstiftung vermutet.

Vollversammlung der Bezirksbauernkammer

Landtagsabgeordneter Simlinger einstimmig zum Obmann wiedergewählt

Am Montag, 17. Mai 1965, fand im Haus der Landwirtschaft in Gföhl die konstituierende Vollversammlung der Bezirksbauernkammer Gföhl statt.

Die Wahl des Obmannes brachte das allgemein erwartete Ergebnis: Landtagsabgeordneter Ökonomierat K. Simlinger, Gföhleramt, wurde von den Kammerräten (14 Österr. Bauernbund, 1 Arbeitsbauernb.) einstimmig als Obmann der Bezirksbauernkammer Gföhl wiedergewählt. Auch die Wahl der beiden Obmannstellvertreter (Kammerrat F. Hahn, Rastenfeld und Kammerrat Steiner, Tautendorf), der beiden Rechnungsführer (Kammerrat R. Rauscher, Wurschenaigen und Kammerrat F. Ermer, Nieder-Grünbach) erfolgte einstimmig. ...

Schulchronik Lichtenau. Am 28. Mai trat der Volksschulausschuß zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen, bei der die Herren Josef Schmied, Bürgermeister aus Lichtenau, zum Obmann und Ferdinand Tesch, Bürgermeister von Brunn a. W., zum Obmannstellvertreter gewählt wurden. ...

Ganz unerwartet verschied der ehemalige Schüler dieser Schule – Erich Albert – am Samstag, den 19. Juni, nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden, im 15. Lebensjahr.

Land Zeitung. 3.6.1965

GFÖHL. Modernisierung. Im Zuge der Modernisierung des Werkes wird derzeit auf dem Holzlagerplatz der Fa. Rainer, Gföhl, ein Lagerplatzkran (Type Potain 315 A) errichtet, der die Be- und Entladung der Holzautos sowie die Lagerung auf dem Platze wesentlich erleichtern wird.

Land Zeitung. 10.6.1965

GFÖHL. Zwei Autobusse eingestellt. Mit Einführung des Sommerfahrplanes 1965 traten im Fahrplan des Postautodienstes einige Änderungen ein. Infolge zu geringer Frequenz wurden 2 Autobusse der Linie Krems-Gföhl-Krems eingestellt, und zwar der früher an Werktagen um 11,05 in Krems und der ebenfalls an Werktagen um 13,30 Uhr in Gföhl abfahrende Wagen.

Pfingsturlauberansturm in Ottenstein wie noch nie!

Ottenstein. – Einen Ansturm wie noch nie hatte das Ottensteiner Gebiet am Pfingstmontag zu verzeichnen. Oft längere Zeit hindurch waren die Zu- bzw. Auffahrtsstraßen von zu- und abfahrenden Autos verstopft. Auf den Parkplätzen – die überfüllt waren – und den Straßen am Stausee Ottenstein, beim Schloß und im Erholungszentrum der NEWAG-NIOGAS standen in den Nachmittagsstunden gleichzeitig schätzungsweise an die 4000 Fahrzeuge.

Vortrag des Bildungswerkes. Über die letzten 20 Jahre der Geschichte Österreichs, über die Zeit vom Zusammenbruch im Jahre 1945 bis zur Gegenwart, sprach Prof. A. Oppolzer in einem Vortrag, zu dem das Kath. Bildungswerk Gföhl, am Freitag, 28. Mai 1965, eingeladen hatte. „Österreich zwischen Befreiung und Freiheit“ war der Titel der interessanten Ausführungen des Vortragenden. Eine rege Debatte entwickelte sich vor Schluß der Veranstaltung.

16. Juni. Der ehemalige Landwirtschaftsminister **Eduard Hartmann** wird einstimmig zum neuen **Landeshauptmann** von Niederösterreich gewählt.

Winnetou erleidet Filmtod. Ein „Held“ der Jugend stirbt den Filmtod. Winnetou – der edle Häuptling der Apachen haucht im dritten Teil des Karl May – Klassikers seinen Atem aus. Die Trilogie Winnetou I – III zieht Millionen Zuschauer in ihren Bann, verhilft dem Kino zu einer Blüte. Als Darsteller des Winnetou wird Pierre Brice, richtiger Name Pierre Louis Baron de Bris, weltberühmt und verehrter Held vieler junger Menschen. Seinen kongenialen Partner als Old Shatterhand verkörpert Lex Barker.

Weitere Karl May-Verfilmungen führen zur filmischen Unsterblichkeit der Hauptdarsteller. Die Geschichten des Wilden Westens finden in der gesamten Unterhaltungsbranche ihren Niederschlag.

Einer der erfolgreichsten Filme: „Der Schatz im Silbersee“; Regie: Dr. Harald Reinl

Darsteller u. a.: Pierre Brice, Lex Barker, Götz George, Karin Dor, Eddi Arent, Marianne Hoppe, Ralf Wolter.

Land Zeitung. 17.6.1965

Labg. K. Simlinger

20 Jahre Bezirksbauernkammerobmann

GFÖHL. – LABg. Ök.Rat K. Simlinger feierte dieser Tage das 20jährige Jubiläum als Obmann der Bezirksbauernkammer Gföhl. Am 5.6.1965, dem Jahrestag des Beginnes seines Wirkens als Kammerobmann, pflanzte er auf Wunsch seiner Mitarbeiter im Hof des Hauses der Landwirtschaft in Gföhl im Rahmen einer kleinen Erinnerungsfeier einen Baum. ...

Über Wunsch des damaligen, provisorischen Landeshauptmannes Ing. Leopold Figl baute Karl Simlinger im Jahre 1945 in Gföhl eine Bezirksbauernkammer auf. ...

Neue Telefonanschlüsse

Seit dem Erscheinen des letzten Telefonbuches wurden im Markt Gföhl mehrere Teilnehmer an das Telefonnetz neu angeschlossen. Wir bringen nachstehend die Telefonnummern und die Namen der neuen Teilnehmer.

Nr. 123 Hagmann Alois

Nr. 124 Dick Alois

Nr. 125 Futterknecht Franz (Wohnung)

Nr. 126 Fa. Hitthaler und Trixl

Nr. 127 Mayr Alois (Wohnung)

Nr. 129 Wimmer Ferdinand

Nr. 130 Tiefenbacher Adolf

Nr. 10 Enzinger Walter, früher Enzinger Anton

Kremser Zeitung. 22.6.1965

Bedeutende Ausweitung der Lagerhausgenossenschaft. – Der 20. Juni war für die Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Gföhl und Umgebung ein großer Festtag: Geistlicher Rat Stadler konnte nach einer Feldmesse eine große, moderne Kraftfahrzeug- und Landmaschinen Reparaturwerkstätte sowie ein neues Bürohaus kirchlich segnen ...

Postleitzahlen. Gföhl 3542, Senftenberg 3541, Obermeisling 3521, Krumau 3543, Rastenfeld 3532, St. Leonhard 3572, Idolsberg 3544, Lichtenau 3522

Land Zeitung. 1.7.1965

GFÖHL. Verschönerungsverein. Wieder aktiviert werden soll der Gföhler Verschönerungsverein, der mit Unterstützung der Marktgemeinde eine Mitgliederwerbung gestartet hat.

Lichtspiele Gföhl. Donnerstag, 1. Juli, 20 Uhr: „Eichmann und das dritte Reich“.

MORITZREITH. Überraschender Todesfall. Traurigen Herzens verließen am 24. Juni zahlreiche Trauergäste den Friedhof der Pfarre Rastbach in Moritzreith. Frau Liebenberger, die allseits bekannte Gastwirtin, war im 65. Lebensjahr gestorben. Wer kannte nicht die immer fröhlich aufgelegte Wirtin vom Neuwirtshaus. Sie entstammte einem alten Gastwirtegeschlecht aus Rastbach namens Dorrer. Der erste schwere Schicksalsschlag ereilte sie, als ihr Gatte Max Liebenberger in der Russenzeit von unbekannten Tätern auf der Fahrt von Gföhl nach Droß über dem Drosser-Berg erschlagen wurde. Max Liebenberger war als sehr entgegenkommender und beliebter Gastwirt bekannt. Die Frau mußte nun nach dessen Tod die Einkehrstätte im Neuwirtshaus mit ihren zwei Töchtern führen. ...

Blitzschlag setzte Anwesen in Brand

Idolsberg. – Ein Blitz schlug am Sonntag gegen 16.15 Uhr in das Anwesen des Landwirtes Heinrich Steinböck in Idolsberg und setzte das Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Brand. Das Feuer breitete sich so schnell aus, daß es nicht mehr gelang den Viehbestand in Sicherheit zu bringen. 5 Rinder mußten notgeschlachtet werden, drei Schweine kamen in den Flammen um. ...

Land Zeitung. 8.7.1965

GFÖHL. Gemeindebad eröffnet. Am 27. Juni wurde das Gföhler Gemeindebad eröffnet. Gleich der Eröffnungstag bescherte herrliches Badewetter und zahlreiche Badegäste suchten Abkühlung im klaren Wasser. Auf dem überfüllten Parkplatz sah man auch viele Kremser und Wiener Autos. Nachstehend bringen wir die Eintrittspreise des Gföhler Gemeindebades: Tageskarte für Erwachsene 3 S, Ta-

geskarte für Kinder 1,50 S, Saisonkarte für Erwachsene 75 S, Saisonkarte für Kinder 30 S, Monatskarte für Erwachsene 30 S, Monatskarte für Kinder 15 S, Saisonkarte für alle Familienmitglieder einer Familie mit mehr als 4 Kindern: 100 S.

Gemeindebücherei. Beachtlich erweitert wurde der Bücherstand der Gemeindebücherei Gföhl durch Ankauf neuer Bücher. ... ist nun die Umgestaltung der Bücherei durch die Leiterin Frl. E. Tonn abgeschlossen. ...

Gelungene ÖJB-Veranstaltung. Vergangenen Samstag fand im Rasthaus Huber ein von der OeJB arrangierter Tanzabend statt. „The Stones“, eine junge Band aus Zwettl, begeisterten das zahlreich erschienene Publikum mit rhythmisch gekonnten Einlagen. Die Reihe der Tanzabende wird bereits nächsten Samstag fortgesetzt: „The Camps“, 5 junge Msiker aus Furth, wurden eingeladen am 10. Juli im Rasthaus ihr Gföhler Debüt zu halten.

OBER-MEISLING. Im 70. Lebensjahre verschied am 29. Juni Frau Anna Steiner. Ihr Gatte Franz Steiner war Gastwirt und nach seinem Tod im Jahre 1940 führte sie das Gasthaus weiter, bis es ihre Tochter Helene übernehmen konnte. ...

Kremser Zeitung. 13.7.1965

Umbau vollendet. – Mit der Gestaltung einer sehr wirkungsvollen Fassade wurde nun der Umbau des Gasthauses Karl Prinz und der anschließenden Bäckerei Othmar Prinz abgeschlossen.

Schuldirektor Hetzendorfer tot

RASTBACH. – Aus Wiener Neustadt traf vergangene Woche die Nachricht vom plötzlichen Ableben des ehemaligen Oberlehrers Ignaz Hetzendorfer ein. Er stand im 80. Lebensjahr. Im Jahr 1926 kam er an die hiesige Volksschule, wo er bis 1948 als Leiter aktiv war. Ferner war er Regenschori des Kirchenchors, Dirigent des Gesangsvereines, Gemeindegemeinsekretär, Kassier und Schriftführer der Raiffeisenkasse Rastbach.

Land Zeitung. 15.7.1965

Leserbrief

Hohe Auszeichnung für den Bürgermeister von Groß-Reinprechts

Groß-Reinprechts. – Es ist noch nicht allzu lange her, daß unser Bürgermeister, Ignaz Kittenberger, mit der großen Auszeichnung (Floriani-Plakette) bedacht wurde. Über die großen Leistungen desselben innerhalb unserer Gemeinde und darüber hinaus wurde seinerzeit in Ihrem Blatt berichtet. Inzwischen wurde unser allseits beliebter Bürgermeister wieder einstimmig zu unserem Oberhaupt gewählt. Vor kurzem erhielt unser Bürgermeister eine Einladung in das Landhaus Wien (Landesregierung) wo er selber vom Landeshauptmann mit anderen aus ganz Österreich Zusammengerufenen mit dem großen Verdienstkreuz in Silber für die großen Verdienste um die Republik Österreich in festlicher Weise ausgezeichnet wurde. Wir konnten Ausschnitte dieser Überreichung im Fernsehen sehen. ...

Moderne Geschäftsfassaden. Zwei Gföhler Betriebe, das Gasthaus Karl Prinz und die Bäckerei Othmar Prinz erhielten in der letzten Zeit neue, moderne Geschäftsfassaden. Der einstöckige Bau, der erst im Sommer des Vorjahres innerhalb kürzester Zeit errichtet wurde, trägt durch die gefällige Gestaltung der Firmenschilder in Sgraffitotechnik zur Verschönerung des Ortsbildes bei.

Lichtspiele Gföhl. Samstag 17.7. um 20 Uhr und Sonntag, 18.7. um 17 und 20 Uhr: „Verdammt in alle Ewigkeit“. Mit Frank Sinatra, Burt Lancaster, Deborah Kerr u.v.a.

Kremser Zeitung. 27.7.1965

Erfreulicher Aufschwung: 14 neue Fremdenzimmer

GFÖHL. – Das Kaffee-Restaurant „Zum Rasthaus“, Inhaber Ing. Heinrich und Herta Huber, konnte am 23. Juli vierzehn komfortable Fremdenverkehrszimmer mit insgesamt 25 Betten in Betrieb nehmen. Dieser Tag war nicht nur für die aufstrebende Firma, sondern für die ganze Marktgemeinde Gföhl ein erfreulicher, kann doch für den Fremdenverkehr nicht viel genug geschehen. ...

Damit aber ist der Ausbau des einstigen Rasthauses Huber nicht abgeschlossen. Im ostseitigen Grundstück entsteht eine schöne Gartenanlage, und ein neuer Tennisplatz wird gebaut, der im Winter als Eislaufplatz zur Verfügung stehen soll. Für Kurzweil sorgt eine Kegelbahn. Die Betriebsanlagen

werden außerdem demnächst durch eine Münzwäscherei und eine Baumaterialienhandlung ausgeweitet.

Die Gäste äußerten sich sehr anerkennend über das Geschaffene.

Land Zeitung. 29.7.1965

Rasthaus Gföhl im Dienste des Fremdenverkehrs

Ehepaar Ing. Hertha und Heinrich Huber bauten Rasthaus weiter aus – Ein moderner Beherbergungsbetrieb angegliedert – Tennis und Tischtennisplätze vor der Vollendung

Gföhl. Noch vor wenigen Jahren galt das Waldviertel in bezug auf Fremdenverkehr als rückständig und den Anforderungen des modernen Touristenverkehrs in keiner Weise entsprechend. Es gab und gibt heute noch einfache Gaststätten, die wohl den Ansprüchen einzelner gerecht werden, auf den ausländischen Touristen aber kaum eine besondere Anziehung ausüben. Erst als das Stauseeparadies bei Ottenstein mit großzügiger Hilfe der Newag entstand und für die Urlauber, die in immer größer werdender Zahl den idyllischen Ort besuchten, erschlossen worden war, wurde auch die Frage der Unterkunft akut. Auch hier war es die Newag, die für die Erholungssuchenden moderne Nächtigungsmöglichkeiten schuf und damit den Grundstein zum zeitgemäßen Fremdenverkehr im Waldviertel legte.

Knappe 15 Autominuten von Ottenstein entfernt haben emsige Hände ein kleines Waldviertler Wunder – von der Öffentlichkeit zu wenig bemerkt – geschaffen. Der bekannte Gföhler Baumeister Ing. Heinrich Huber und seine Gattin Hertha, die das Cafe-Restaurant zum Rasthaus ihr eigen nennen, stockten das Rasthaus in den letzten Monaten auf und errichteten dadurch eine entzückende Fremdenherberge, die insgesamt 14 Zimmer mit 25 Betten umfaßt.

In Form einer kleinen Feier wurden die neugeschaffenen Räume am vergangenen Freitag ihrer Bestimmung übergeben. ...

Abwechslung wird dem Gast auf jeden Fall geboten. Im Keller wartet eine moderne Kegelbahn auf die Liebhaber der Holzkugel, einige Schritte vom Haus entfernt entsteht zur Zeit ein Tennisplatz, aber auch Tischtennistische sind vorgesehen. ...

Das Waldviertel aber ist in seinem Bemühen, Anschluß an den Fremdenverkehr westösterreichischer Prägung zu finden, ein schönes Stück vorwärts gekommen.

Tanzparade mit bekannten Star-Bands. Im Saale Josefine Prinz in Gföhl treffen sich bei Kerzenlicht die beliebte Band Charly Braun mit seinen Rhythmikern und die heiße Band The Stones am Samstag, dem 31. Juli. Beginn 20.30 Uhr, Tischbestellungen unter Tel.-Nr. 4. Da die Tanz-Hit Parade vor einigen Wochen guten Anklang fand, werden auch diesmal wieder Tanzwettbewerbe ausgetragen.

Wallfahrt. Die jährliche Pfarrwallfahrt wird am 22. August nach Maria Langegg durchgeführt. ...

Clark neuer Weltmeister. 1. August. Der 29jährige Schotte Jim Clark sichert sich mit einem Sieg beim 27. Großen Automobil-Preis von Deutschland die 16. Formel-1-Weltmeisterschaft. Vor 300 000 Zuschauern fährt Clark vom Start weg an der Spitze. Graham Hill, Weltmeister von 1962, wird Zweiter in der Gesamtwertung 1965 vor dem schottischen Nachwuchsfahrer Jackie Stewart.

Kremser Zeitung. 3.8.1965

Neue Direktoren. Der bisherige provisorische Leiter der Hauptschule Gföhl, Josef Rupp, wurde zum definitiven Leiter bestellt. ... Als Direktor der Volksschule Gföhl wurde VS Direktor Rudolf Hajek aus Els ernannt.

Land Zeitung. 5.8.1965

Besondere Auszeichnung für verdienten Funktionär

Gföhl. Am Donnerstag, 29. Juli, wurde von der Bezirksbauernkammer Gföhl eine Vollversammlung abgehalten. ... würdigte eingehend das Wirken und die Verdienste von Obmannstellvertreter Kammererrat Franz Hahn aus Rastenfeld. ... Mit den herzlichsten Glückwünschen überreichte er ihm sodann das ihm von der n.ö. Landesregierung verliehene Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich.

Land Zeitung. 12.8.1965

Betriebsmodernisierung: Neuer Getreidesilo

Rechtzeitig vor der Ernte fertig wurde der Getreidesilo, den Herr Johann Schmöger, Landesprodukten- und Kohlenhändler, in seinem Betrieb in Gföhl errichten ließ. Hoch über die Dächer des Marktes ragt dieser mächtige, mit Eternit verkleidete Bau, der bei einer Höhe von 22 Meter einen Fassungsraum von 50 Waggon hat. Der Silo ist mit modernen Förderungs- und Belüftungsanlagen ausgestattet. Im Zuge der Modernisierung des Betriebes werden auch eine Brückenwaage (Tragkraft 20 Tonnen), eine Getreidetrocknungsanlage sowie verschiedene Lagerräume errichtet.

Amtsblatt Nr. 33 – 34, 14.8.1965

Gewerbeanmeldungen. Enzinger Walter, Sodawassererzeugung im Standorte Gföhl, Jaidhoferstraße 14.

Hölmüller Maria, Kleinhandel mit Hüten und Kappen im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 5.

Koinigg Helmut, Bäckergewerbe im Standorte Rastendorf 65.

Schmöger Johann, unbeschränkter Gemischtwarenhandel im Standorte Gföhl, Körnermarkt 5.

Gewerbelöschungen. Riemer Amalia, Handel mit Landesprodukten im Standorte Peygarten 24.

Gallauner Josef, Deszendertenfortbetrieb Josef und Filomena Gallauner, Gemischtwarenhandel und Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Pallweis 35.

Pangerl Johann, Gast- und Schankgewerbe ... sowie Betrieb eines Sägewerkes im Standorte Ebergersbach, Gemeinde Ladings.

Kremser Zeitung. 24.8.1965

MORITZREITH. Seinen Verletzungen erlegen. Der Wiener Glasermeister Ferdinand Weißmann, der, wie berichtet, am 15. August bei Moritzreith mit seinem LKW schwer verunglückte, ist vier Stunden später im Krankenhaus Krems seinen schweren Verletzungen erlegen.

Land Zeitung. 26.8.1965

Bezirksfeuerwehrverbandstag in Peygarten

Peygarten. – Rund 250 Feuerwehrmänner aus dem Gerichtsbezirk Gföhl nahmen am 22. August am Bezirksfeuerwehrverbandstag in Peygarten bei Rastendorf teil. ...

Der Festtag wurde mit einer Feldmesse, geleitet von Geistl. Rat Pfarrer Wiesinger, eingeleitet. Am Nachmittag fand die Segnung einer neuen Motorspritze der Ortsfeuerwehr und des neuen, modernen Gemeinde- und Gerätehauses statt.

SC ADMIRA GFÖHL. Der Fußballverein nimmt ab der Saison 1965/66 an der Meisterschaft der 2. Klasse Nordwest teil. Vom ersten Spiel berichtet die Land Zeitung:

Gföhl – Sitzendorf 2:2 (2:2) – Gföhl: Angerer (Hackl), Halm, Pulker, Pfeiffer, Hofbauer, Mitterberger [richtig: Unterberger], Daniel, Reider, Rust, Wölfl, Lang.

Das Erstauftreten der Gföhler in der 2. Klasse Nordwest endete mit einer kleinen Enttäuschung, da die Heimischen Sitzendorf nicht bezwingen konnten. Das Unentschieden ist im großen und ganzen gerecht, doch wäre ein 2. Punkt für die Gföhler durchaus möglich gewesen. Die Treffer für die Hausherren schossen Mitterberger und Lang. Schiedsrichter Hellwich sehr gut!

Reserven: 2:5 für Sitzendorf

Land Zeitung. 2.9.1965

Leiter der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsschule nahm Abschied

Gföhl. – Am 25. August fand im Haus der Landwirtschaft in Gföhl die Verabschiedung des langjährigen Leiters der land- und forstwirtschaftlichen Berufsschule Gföhl, Herrn Hauptschuldirektor Franz Leitner – er übernimmt mit Schulbeginn die Leitung der neuerrichteten Hauptschule in Furth – statt. ...

Landtagsabgeordneter Simlinger würdigte in seiner Rede die erfolgreiche Tätigkeit des scheidenden Leiters, der seit 1948 die Leitung der Fortbildungsschule innehatte. Unter seiner Leitung wurde auch die Schule im Haus der Landwirtschaft errichtet. ...

Pfarrwallfahrt nach Maria Langegg. An der heurigen Pfarrwallfahrt zum Marienheiligtum in Maria-Langegg – sie fand am 22. August statt – nahmen etwa 200 Gläubige aus der Pfarre Gföhl teil. Die Wallfahrer fuhren mit 4 Autobussen und zahlreichen Privatfahrzeugen. ...

Diese Wallfahrt findet seit mehr als 280 Jahren statt. 1679 bis 1681 wütete in Gföhl und Umgebung die Pest, die innerhalb von 7 Monaten 700 Pfarrkinder hinwegraffte. Die Pest war von Flüchtlingen aus Wien, die wegen der Türkengefahr die Stadt verlassen hatten, im Waldviertel eingeschleppt worden. In diesen gefährlichen Tagen wurde vom damaligen Pfarrherrn von Gföhl Dr. Peter Franz

Gregory eine Sebastianibruderschaft gegründet, die Rosalia-Kapelle in Gföhleramt erbaut und jährlich eine Bitt- und Dankprozession nach Maria-Langegg und zum Kremser Brünndl gelobt. Bei der Wallfahrt 1682 brachten die Gföhler als Dank von der Erlösung der Pest ein Motivbild nach Maria-Langegg, das auch bei der heurigen Wallfahrt beim Einzug der Wallfahrer mitgetragen wurde. (Geschichtliche Angaben nach St. Biedermann: Gföhl, seine Pfarr-, Herrschafts- und Marktgeschichte).

Kremser Zeitung. 7.9.1965

Schülerautobus wird geführt.

GFÖHL. – Nach langen Bemühungen ist es gelungen zu erreichen, daß ein Schülerautobus geführt wird. Autobusunternehmer Ernst Stärk hat sich bereit erklärt, täglich vor und nach dem Unterricht einen Wagen zu führen, der folgende Route befährt: Idolsberg, Eisenberg, Krumau, Preinreichs, Hirtl, Schmutz, Jaidhof, Gföhl und zurück nach Unterrichtsschluß. Abfahrt in Idolsberg 6.55 Uhr, Ankunft in Gföhl 7.45 Uhr.

Kindergarten. Die zweite Abteilung des nö. Landeskindergartens wird in den ausgebauten Räumen, die sehr schön eingerichtet wurden, nicht wie vorgesehen am 6. September, sondern am 13. September eröffnet, da die neue Kindergärtnerin, Frau Rosa Scheibenreither, erst zu diesem Zeitpunkt in Gföhl ihren Dienst antreten kann. ...

Von der Schule. An der Hauptschule, an der im neuen Schuljahr acht Klassen geführt werden, gab es folgende Veränderungen im Lehrkörper: Hauptschulhauptlehrer Franz Leitner übernahm mit Beginn des Schuljahres 1965/66 die Leitung der Hauptschule Furth. Aus diesem Grund und durch die Eröffnung neuer Klassen bedingt, wurden neue Lehrkräfte benötigt. Volksschullehrer Martha Brunner aus Gföhl, vorher in Rastbach; Volksschullehrer Erich Hausmann aus Mautern, vorher in Rastbach; Volksschullehrer Kurt Vesely-Tautermann aus Krems, vorher an der Volksschule Gföhl; Volksschullehrer Franz Grausenburger aus Stein, vorher in Straß im Sträßertal.

[Der bisherige provisorische Leiter der Hauptschule Gföhl, Herr HHL Josef Rupp, wird zum definitiven Hauptschuldirektor bestellt.]

Land Zeitung. 9.9.1965

RASTBACH. Neue Lehrkräfte. Mit Beginn des Schuljahres 1965/66 kamen an die hiesige Schule Frl. Christine Gubitzer aus Krems, die neu in den niederösterreichischen Schuldienst tritt, und Peter Misof aus Gföhl, der früher an der Volksschule in Rastenfeld wirkte. Die Lehrkräfte Martha Brunner und Erich Hausmann wurden an die Hauptschule Gföhl versetzt. ...

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 11.9.1965

Nachrichten des Bezirksschulrates Krems. Mit 1. August 1965 wurden erstmalig nach Inkrafttreten des neuen Landeslehrer-Dienstrechtsüberleitungsgesetzes folgende Leiterstellen durch die Landeslehrerkommission verliehen: Hauptschuldirektor Josef Rupp an der Hauptschule Gföhl, Volksschuldirektor Rudolf Hajek an der Volksschule Gföhl, ...

14. September. Der Ministerrat beschließt den Gesetzesentwurf zur Einführung des **Nationalfeiertages am 26. Oktober.**

Land Zeitung. 16.9.1965

Bub zündelte – 300.000 S Schaden

Ober Tautendorferamt. – Am Sonntag gegen 13.15 Uhr brach im Anwesen des Landwirtes Adolf Kotzina ein Brand aus, dem das Wohnhaus, ein Rinder- und Schweinestall sowie zahlreiche landwirtschaftliche Maschinen zum Opfer fielen. Der Schaden, der durch das Feuer angerichtet wurde, beläuft sich auf 300.000 S.

Wie die Erhebungen ergaben, ist der Brand durch den erst 3jährigen Sohn des Landwirtes gelegt worden, der mit Zündhölzern spielte. ...

Newag-Arbeiter tödlich verunglückt

Wegscheid. – Beim Streichen eines Außenständers der elektrischen Lichtleitung an einem Anwesen in Wegscheid stürzte am 6. September, gegen 16.30 Uhr, der Newag-Arbeiter aus einer Höhe von ungefähr 4 Meter ab und blieb tot liegen. Da die Leiter kein Gebrechen aufweist, ist die Ursache des Todessturzes ungeklärt. Fest steht lediglich, daß der Arbeiter bei seiner Arbeit nicht gesichert war.

Gföhl. Neue Lehrkräfte an der Volksschule. Auch an der Volksschule Gföhl gab es zu Schulbeginn einige personelle Veränderungen. Volksschuldirektor Rudolf Hajek, er war zuletzt Leiter der Volksschule Els, wurde mit 1. August zum Direktor der hiesigen Volksschule ernannt. ...

Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehteilnehmer. Anfangs September 1965 waren im Zustellbereich des Postamtes Gföhl 925 Rundfunkempfänger und 175 Fernsehgeräte gemeldet. ... Der Bereich des Postamtes Gföhl – dazu gehören die Orte, beziehungsweise Ämter Gföhl, Jaidhof, Gföhleramt, Eisengraben, Rastbach, Neubau, Moritzreith, Reisling, Garmanns, Litsch- und Wurfenthalgraben, Seeb, Mittelberger- und Lengenfelderamt, Eisengraberamt, ein Teil des Eisengraberamtes und einige Häuser des Schiltingeramtes – zählt 1040 Haushalte. Achtundachtzig Prozent der Haushalte besitzen also ein Rundfunkempfangsgerät, während im Durchschnitt in jedem 6. Haushalt ein Fernseher steht.

Die Vereinsleitung des **SC Admira Gföhl** wird am Sonntag, dem 19. September 1965 neu gewählt:

Präsident	Alfred Vavrousek	
Obmann	Gottfried Seif	Ernst Tiefenböck
Vereinsleiter	Franz Winkelhofer	Karl Braun
Sektionsleiter	Alois Geyer	Wilhelm Hackl
Schriftführer	Wilfried Kugler	Herbert Adam
Kassier	Robert Brandtner	Gottfried Seif

Weiters werden bestellt zu:

Trainer	Reider Johann, Wimmer Ferdinand, Penz Hermann
Ordnerobmann	Karl Braun, Franz Hengsberger, Johann Wölfl
Sanitäter	Franz Schmotz, Karl Furlinger
Platzwart	Josef Gföhler
Platzkassiere	Johann Wölfl, Johann Schiller, Adolf Futterknecht, Herbert Zierlinger
Spielervertreter	Johann Lang, Alfred Angerer, Otto Hofbauer
Anhängerclub	Alfred Angerer, Hermann Wandl, Karl Furlinger

Der 1960 ausgeschiedene Funktionär Alois Geyer übernimmt die Sektionsleiterstelle und scheidet am 1. Februar 1967 endgültig aus der Vereinsleitung aus.

St. Leonhard. Seit Jahresbeginn wird in der Raiffeisenkasse der Tagesverkehr in Geldangelegenheiten geführt und ist die Bank hauptamtlich besetzt.

Kremser Zeitung. 21.9.1965

Postleitzahl. Wie bereits bekannt ist, werden in Zukunft zwecks leichterer und rascherer Zustellung Postleitzahlen verwendet werden. Das Postamt Gföhl erhielt die Nummer 3542.

Nächtlicher Sprung in das Feuerlöschbassin

EISENGRABEN. – Am 15. September vollzog sich in der Gemeinde Eisengraben ein tragisches Geschehen. Die 48jährige Landwirtin Theresia Hauer, seit längerer Zeit an seelischen Depressionen leidend, nahm sich das Leben, indem sie sich um 21 Uhr in das Feuerlöschbassin stürzte. Als die Lebensmüde um 0.30 Uhr geborgen werden konnte, gab es selbstverständlich keine Hilfe mehr.

Eröffnung eines A & O – Selbstbedienungsladens

GFÖHL. – Nach Überwindung mannigfacher Schwierigkeiten, die während der Errichtung ihres Geschäftshauses aufgetreten sind, beabsichtigt das Ehepaar Josef und Maria Schmöger am 23. September die Eröffnung einer sehenswerten Verkaufsstätte in der Langenloiserstraße 4 vorzunehmen. Nach den letzten Errungenschaften im Ladenbau mit Verkaufsgeräten eingerichtet, weist das Geschäft bei einem Gesamtausmaß von 330 Quadratmeter eine reine Verkaufsfläche von 140 Quadratmeter auf, womit eine für Österreich richtungsweisende Größenordnung berücksichtigt wurde. Bis vor kurzem betrieb das junge Ehepaar Schmöger das von den Eltern übernommene Geschäft mit bestem Erfolg. ...

Land Zeitung. 23.9.1965

GFÖHL. Gendarmerie in neuen Amtsräumen. Im Zuge des Umbaues des Hauses Gföhl, Zwettlerstraße 5 wurden die Amtsräume des Gendarmeriepostens Gföhl aus dem ersten Stock in das Erdgeschoß (Eingang an der Straßenfront) verlegt.

Admira Gföhl – Rehberg 1:2 (1:0)

Rehberg: Gräf; Winter, Berger, Schmidt; Schwiegelhofer, Allinger; Kanzler, Kernstock, Griesenberger, Starik, Kurz.

Gföhl: Angerer; Unterberger, Pulker, Lang; Reider, Hofbauer; Wimmer, Puhl, Rust, Wölfl, Fischer.

Die Tore erzielten: für Gföhl Wimmer und für Rehberg Griesenberger und Kanzler. ...

Einen bedauerlichen Abbruch gab es im Reservenspiel. Das Match wurde in der 20. Minute beim Stande von 0:0 abgebrochen, nachdem Zuschauer das Spielfeld gestürmt hatten. ...

Land Zeitung. 30.9.1965

Manöverball in Gföhl

Am Sonntag, 10. Oktober, wird die dritte Kompanie des Panzergrenadierbataillons 9 in Gföhl zu Gast sein. Die zwei Offiziere und 120 Mann der Kompanie werden an diesem Sonntag um 16 Uhr von einem Manöver kommend mit 15 Schützenpanzern und diversen anderen Fahrzeugen im Markt eintreffen.

Es ist eine Begrüßung durch den Bürgermeister und die Gemeinderäte, eine Heldenehrung und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal sowie ein Vorbeimarsch der Mannschaften und Fahrzeuge vorgesehen. Dabei wird die burgenländische Militärmusikkapelle spielen. ...

Am Abend um 19 Uhr findet im Saale des Gasthofes Josefine Prinz ein Manöverball statt. ...

Land Zeitung. 7.10.1965

Kein Wasser für die Schwiegermutter

Krumauer Waldhütten – „Heut bring i di um, dann bist hin, i hau dir das Reindl ins Hirn, daß dir der Doktor das Hirn zusammenflickn muß“, drohte am 27. Juli der 39jährige Zimmermann Siegfried S. aus Krumauer Waldhütten seiner Schwiegermutter bzw. Gattin. ... wurde zu zwei Monaten Kerker, bedingt mit einer dreijährigen Probezeit verurteilt.

Gföhl. Begräbnis. Am 30.9. wurde auf dem Gföhler Friedhof Karl Patz, Privatsekretär aus Gföhl, Hausberggasse 10, zur letzten Ruhe gebettet. Der Verstorbene, der im 52. Lebensjahr stand, schied am 28. September freiwillig aus dem Leben. Zahlreiche Trauergäste gaben dem Toten das letzte Geleite.

Kremser Zeitung. 12.10.1965

Ing. Stodola verabschiedet. Forstdirektor Stodola trat nach 40jährigem Wirken im Dienste der Gutsverwaltung Jaidhof in den Ruhestand. ...

Moderner Münz-Waschsalon eröffnet. Am 1.10. wurde von der Firma Huber ein 50m² großer Münz – Waschsalon im Anschluß an das Rasthaus eröffnet.

Kremser Zeitung. 19.10.1965

Johann Pernerstorfer 60 Jahre.

GFÖHL. – Am 13. Oktober feierte Gartenmeister Johann Pernerstorfer im Kreise seiner Familie seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar hat sich durch sein jahrzehntelanges, unermüdliches Wirken für die Allgemeinheit große Verdienste erworben.

Er ist ÖVP-Ortsparteiobermann und geschäftsführender Gemeinderat. Als Gemeinderat ist er seit 1946 tätig. Von 1950 bis 1960 war er Vizebürgermeister. Er ist Vorstand des Katholischen Familienverbandes und Obmann des Pfarrausschusses. Seit seiner Jugend ist er in der freiwilligen Feuerwehr tätig. Als Ortskommandant führt er nunmehr die Feuerwehr Gföhl und gehört als Bezirksfeuerwehrrat dem Bezirkskommando an. Als Vertreter seines Berufsstandes ist er auch im Ortsbauernrat tätig und ist Kammerrat der Bezirksbauernkammer und Schriftführer des Bezirksbauernkammerrates. Lange Jahre war er Stellvertreter des Obmannes des Bezirksbauernkammerrates und Ortsbauernratsobmann. Als Vorsitzender des Bezirksfortbildungsausschusses vertritt er die Interessen der land- und forstwirtschaftlichen Berufsschulen des Bezirkes Gföhl. Er ist auch Mitglied des Vorstandes der Sparkasse und seit 1950 Vorsitzender des Verwaltungsausschusses als Delegierter des Bürgermeisters. Der Jubilar war früher auch Mitglied der Bezirksfeuerwehrkapelle.

Geistlicher Rat Stadler, Landtagsabgeordneter Simlinger, Bürgermeister Baldt, Bezirksfeuerwehrkommandant Kugler, Vereinsleitungsmitglied Redl, Hauptschuldirektor Rupp, Sparkassendirektor Thenner, Vorstandsvorsitzender Edhofer und Fachschullehrerin Inge Huber gratulierten in bewegten Worten. ...

Vom Kriegsofferverband. Bei der Hauptversammlung am 10. Oktober wurden die nachstehend genannten Funktionäre einstimmig wiedergewählt: Obmann Leopold Schieder, Stellvertreter Florian Tastl, Schriftführer Leopold Moser, Stellvertreter Franz Braun, Kassier Josef Gföhler, Stellvertreter Anton Topf, Kontrolle Josef Dirnberger, Franz Weber, Josef Kargl, Beisitzer Rosa Schütz, Hedwig Eichelmann, Johann Ernst, Josef Öhlsasser, Franz Haslinger, Alfred Duhan, Anton Pistracher, Josef Feichtinger, Franz Schmotz, Hermann Veigel, Alois Weber, Erwin Waldschütz, Anton Melber, Karl Siedl.

Österreichs Fußballer siegen auf der Insel. Am 20.10.1965 siegt Österreich in London gegen England in einem freundschaftlichen Ländervergleich mit 3:2. Die „Helden“ von Wembley sind: Fraydl (Wacker Innsbruck), Robert Sara (Austria), Frank (Schwechat), Stamm (Admira) Ludescher (Wacker Innsbruck), Hasil (Rapid), Ullmann (Rapid), Fritsch (Rapid), Buzek (Austria), Flögel (Rapid), Macek (Salzburg). Austausch: Dirnberger (Austria) für Frank (30.).

Tore: 1:0 Bobby Charlton (3.), 1:1 Flögel (53.), 2:1 Connelly (59.), 2:2 Fritsch (73.), 2:3 Fritsch (80.).

Land Zeitung, 21.10.1965

Warum kein günstiger Schülerautobus?

Schon seit langer Zeit bemühen sich die Volks- und Hauptschulgemeinde Gföhl und die eingeschulten Gemeinden um die Führung eines günstigen Schülerautobusses.

Der zu Beginn dieses Schuljahres von einem Gföhler Unternehmen geführte Rundkurs Gföhl-Idolsberg-Eisenberg-Krumau-Gföhl wurde wegen mangelnder Rentabilität – ein Privatunternehmer kann natürlich nicht die Ermäßigungen wie die Post gewähren – eingestellt. ...

Sturz aus 1 Meter Höhe führte zum Tod

TAUTENDORF – Vom Wirtschaftswagen, aus einer Höhe von ungefähr einem Meter, stürzte am vergangenen Freitag, gegen 18,30 Uhr, die Landwirtin Franziska Scheich. Die 58jährige Frau hatte mit mehreren Helfern Grünmais aufgeladen, als sie plötzlich ausrutschte und auf das Feld stürzte. Ein Halswirbelbruch führte zum sofortigen Tod der Frau.

26. Oktober. Erster Nationalfeiertag aus Anlass des Gedenkens des Beschlusses über die „**immerwährende Neutralität**“.

Land Zeitung, 28.10.1965

Gföhler Bundesstraße: Riesige Erdarbeiten

Gföhl. – Begünstigt durch die schöne Witterung macht der Ausbau der Bundesstraße 217 (Gföhl-Königsalm) gute Fortschritte. Derzeit werden umfangreiche Erdarbeiten durchgeführt. Da die Trassenführung Kurvenentschärfungen vorsieht, werden an mehreren Stellen Abgrabungen und Aufschüttungen vorgenommen, bei denen mit Hilfe von Baumaschinen große Gesteinsmassen bewegt werden. Auch an der Verbreiterung der Brücke bei der ehemaligen Baumschule wird intensiv gearbeitet. ...

Kremser Zeitung, 2.11.1965

Neuer „Raiffeisenobmann“ in Rastbach

RASTBACH. – Am 25. Oktober fand in Rastbach die Vollversammlung der Raiffeisenkasse statt. Zu dieser Vollversammlung konnte Obmann Weber auch Präsident ÖR Theo Eggendorfer, Landtagsabgeordneter ÖR Karl Simlinger, Direktor Ing. Demal und andere begrüßen. ... Präsident Eggendorfer richtete Dankesworte an den scheidenden Obmann Franz Weber, der seit dem Jahre 1945 der Kasse als Obmann vorstand. ... Die Neuwahl ergab folgendes Ergebnis: Obmann Karl Dorrer jun., Rastbach 11; Obmannstellvertreter Karl Denk, Pallweis; Schriftführer ist Bürgermeister Leopold Tiefenbacher, Neubau, und Kassier Franz Hohenegger, Landwirt in Großmotten. Zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern wurden gewählt: Alois Königshofer, Moritzreith; Johann Malina, Großmotten; Johann Stocker, Pallweis; Johann Ansüß, Eisengraberamt.

[Der scheidende Obmann Franz Weber aus Reisling wird mit der Überreichung der „Buchinger-Plakette“ geehrt.]

Olah konferierte in Rastbach

RASTBACH. – Wie wir erfahren, weilte kürzlich der frühere Innenminister Franz Olah im Rastbacher Gasthaus Stocker. Olah war zusammen mit einigen seiner Mitarbeiter in diesem Waldviertler Ort; es wurden vermutlich auch politische Gespräche geführt.

GFÖHL. - Ausbau des Tonkinos. Vor kurzem wurde im Kino eine 5 m breite und über 2 m hohe Cinemascope-Projektionswand angebracht. Es mußten auch die Projektoren umgebaut und die Objektive ausgetauscht werden. In Zukunft wird auch an jedem Vorführtag ein anderer Film gezeigt, so daß jede Woche drei verschiedene Filme zu sehen sind. Der weitere Ausbau der Inneneinrichtung ist für nächstes Jahr geplant.

Kabellegung beendet. Da die Erdarbeiten im Zuge der Kabellegung [Telefonfernleitung] beendet sind, verließen die bei der Firma Hitthaler und Trixl beschäftigten jugoslawischen Fremdarbeiter Gföhl. Am 21. Oktober kehrten die meisten in ihre Heimat zurück. Einige Tage später fuhren etwa 50 von ihnen nach Oberösterreich, wo sie in Oberwang für die Firma weiter arbeiten. Das Wohnlager wird vorläufig nicht abgebrochen.

Gattenmißhandlung kostet 500 S

PALLWEIS. - „Ich räum dich weg, mit einem Hieb bist du hin, mit einer Eisenstange erschlag ich dich“, soll am 21. Juni der Landwirt Karl St. aus Pallweis seiner Gattin Leopoldine gedroht haben. Während eines weiteren Vorfalles versetzte er angeblich seiner Frau einen Tritt ins Gesicht, auch gab er ihr einen Schlag mit einem Besen, wodurch sie leichte Verletzungen erlitt. ...

8. November. Der einmillionste Telephonanschluss wird in Österreich in Betrieb genommen.

Land Zeitung. 11.11.1965

Gföhl. Turmuhr erhielt neues Werk. In der Vorwoche wurde das neue, elektrische Uhrwerk der Gföhler Kirchturmuhre montiert. Nach langer, langer Zeit drehen sich nun wieder die Zeiger und geben die genaue Zeit an. Das neue beleuchtete Zifferblatt und die neuen Zeiger werden aber erst im kommenden Jahr im Zuge der Außenrenovierung der Pfarrkirche angebracht werden. ...

Abendmelodie. Zu einer Abendmelodie im Katzenstüberl lädt der Gastwirt K. Prinz für Samstag, den 13. November, ein. Es spielen die Starletts, eine Kapelle aus Wieselburg.

Geisteskranker verging sich an Siebenjähriger

Taubitz – In einer Scheune in Taubitz verging sich am 2. November, gegen 17.15 Uhr, der Geisteskranke und entmündigte Alois Ploner, 43 Jahre alt, an einem siebenjährigen Mädchen. Der Mann wurde verhaftet.

Amtsblatt Nr. 47 – 48, 20.11.1965

Gewerbeanmeldungen. Vavrousek Johann Alfred, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Gföhl, Hauptplatz 10.

Vavrousek Helene, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Gföhl, Hauptplatz 10.

Domandl Bruno, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Gföhl, Pollhammerstraße 5.

Hinterleithner Josef, Schuhmachergewerbe im Standort Wolfshoferamt 128.

Prinz Alexander, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Eisengraben 23.

Gewerbelöschungen. Prinz Maria, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Eisengraben 23.

Kremser Zeitung. 23.11.1965

Eröffnung des neuen Volksschultraktes

GFÖHL. – Am 13. November fand in Anwesenheit hoher Ehrengäste die feierliche Segnung und Eröffnung des Volksschulzubaues statt. Nach dem Festgottesdienst nahm Geistlicher Rat Stadler, assistiert von Pfarrer Waser aus Tautendorf und Kaplan Kaiserlehner, die Segnung vor.

Bürgermeister Baldt als Obmann der Volksschulgemeinde begrüßte die Festgäste und dankte allen Verantwortlichen. Mit den Bauarbeiten wurde am 9. August 1962 begonnen und die Räume waren Anfang September 1964 bezugsfertig. Die meisten Arbeiten wurden von Gföhler Firmen durchgeführt. Von der 2,136.000 Schilling betragenden Bausumme blieben 85 Prozent in Gföhl. Vom Gesamtbetrag von 2,180.000 Schilling wurden 770.000 Schilling aus Landesmitteln und 1,410.000 Schilling durch die Gemeinden aufgebracht. Bei einer durchschnittlichen Schülerzahl von 265 leisteten die Gemeinden den beachtlichen Beitrag von 5320 Schilling pro Kind. ...

Bezirksschulinspektor Pernauer und Bezirkshauptmann Hofrat Autheried beglückwünschten die Gemeinden. Landesrat Kuntner sprach über die Finanzierung und betonte, daß dieser Zubau bereits das 310. Schulgebäude sei, das in Niederösterreich errichtet wurde (Schulbaufonds). ...

Landesrat Resch eröffnete im Namen des Landeshauptmannes die Schule. ... Volksschuldirektor Hajek dankte abschließend allen Verantwortungsträgern. Schüler der Volksschule trugen von Schulrat Erna Colerus verfaßte Gedichte vor, und die Singgruppe der Hauptschule unter Leitung von Hauptschuldirektor Schulrat Rupp umrahmte die Veranstaltung mit Liedern.

Vollversammlung der Raiffeisenkasse

ST. LEONHARD. Bei der am 14. November im Gasthaus Mayer abgehaltenen Vollversammlung konnte der Obmann, Bgm. Gottfried Lackner, besonders Landtagsabgeordneten Simlinger und Prof. Armin Schobel, sowie zahlreiche Mitglieder begrüßen. Kassier Josef Reischl legte die Rechnung für das Jahr 1964 vor, aus der zu ersehen war, daß die Raiffeisenkasse einen günstigen Stand aufweist. Die scheidenden Vorstandsmitglieder, Bgm. Sylvester Aschauer, Johann Gerstl und Johann Fuß wurden einstimmig wiedergewählt. Statt der altershalber aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder Johann Furker und Josef Hinterleithner wurden die Mitglieder Franz Purker und Sylvester Patzl neu gewählt, während Ferdinand Fallmann wieder gewählt wurde. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Josef Hauer aus Wolfshoferamt 18 gewählt. ...

Kremser Zeitung. 30.11.1965

Mit Küchenmesser gegen Gattin.

GFÖHL. – Mit einem Küchenmesser bedrohte am 26.11. der Marktfahrer Franz H. aus Gföhl, in betrunkenem Zustand seine Gattin. Die Frau flüchtete aus der Wohnung und erstattete Anzeige. H. wurde in Haft genommen.

Amtsblatt Nr. 49 – 50, 4.12.1965

Ortsgemeinde Ladings, Vizebürgermeister-Ergänzungswahl. Der Vizebürgermeister der Ortsgemeinde Ladings, Johann Pangerl, hat seine Funktion niedergelegt. Bei der am 17.11.1965 stattgefundenen Ergänzungswahl wurde der geschf. Gemeinderat Josef Weidenauer zum Vizebürgermeister gewählt.

Ortsgemeinde Mottingeramt, Bürgermeister-Ergänzungswahl. Der Bürgermeister der Ortsgemeinde Mottingeramt, Karl Braun, hat seine Funktion niedergelegt. Bei der am 14.11.1965 stattgefundenen Ergänzungswahl wurde der geschf. Gemeinderat Johann Dichler zum Bürgermeister gewählt.

Sonstige gewerbliche Veränderungen. Hameder Leopold, Witwen- und Deszendentenfortbetrieb, Bäckergerwerbe im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 9 – Bestellung des Hameder Leopold jun. zum Geschäftsführer an Stelle des bisherigen Geschäftsführers Richard Havel.

Kremser Zeitung. 7.12.1965

Erklärung. Ich, Franz Aschauer, Gföhl 368 [Zwettlerstraße 90], habe Bürgermeister Haslinger aus Reitern öffentlich des Amtsmißbrauches beschuldigt. Da dies nicht wahr ist, bedauere ich es sehr und danke Bürgermeister Haslinger, daß er von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand genommen hat. Ich werde keine diesbezüglichen Äußerungen mehr machen.

Land Zeitung. 9.12.1965

Gföhl. Neues Geschäftslokal. Vollkommen umgestaltet und modernisiert wurde das frühere Hutgeschäft Gerzabek in Gföhl, Zwettlerstraße 5, das jetzt Frau Maria Höllmüller führt. Seit 30. November 1965 ist das modern eingerichtete Geschäft, das Herren- und Kinderhüte führt, wieder geöffnet. Im angrenzenden Geschäftslokal soll noch vor Weihnachten das Fachgeschäft für Radio, Fernsehen und Elektroartikel ihres Gatten Walter Höllmüller, das sich derzeit noch in der Garserstraße befindet, eröffnet werden.

Niederösterreichische Landeshymne im Landtag beschlossen. Am 12. Dezember 1965 fasst der niederösterreichische Landtag den Beschluss das „niederösterreichische Heimatlied“ von Franz Karl Ginzkey mit der Melodie von Ludwig van Beethoven zur Landeshymne zu erheben.

Niederösterreichische Landeshymne

O Heimat, dich zu lieben getreu in Glück und Not, im Herzen steht's geschrieben als innerstes Gebot. Wir singen deine Weisen, die dir an Schönheit gleich, und wollen hoch dich preisen, mein Niederösterreich.

Im Rauschen deiner Wälder, in deiner Berge Glanz, im Wogen deiner Felder gehören wir dir ganz. Im Dröhnen der Maschinen, im Arbeits-Fleiß zugleich, wir mühen uns, dir zu dienen, mein Niederösterreich.

Getreu dem Geist der Ahnen, wir schaffen uns das Brot und halten hoch die Fahnen Blau-Gold und Rot-Weiß-Rot. Wenn sie im Winde wehen, an ernster Mahnung reich, gilt es, zu dir zu stehen, mein Niederösterreich.

Kremser Zeitung, 14.12.1965

Hauptschuldirektor Rupp wurde das offizielle Dekret zur Führung des Titels „Schulrat“ überreicht.

EISENBERGERAMT. – Der 21jährige Pflasterergehilfe Leopold R. aus Eisenbergeramt wurde wegen öffentlicher Gewalttätigkeit im Vollrausch zu 4 Monaten Arrest verurteilt.

SC Admira Gföhl. Das traditionelle Gesellschaftsschnapsen des Vereines am 26. Dezember 1965 endet:

1. Braunsteiner (Krems), 2. Wirth (Krems), 3. Riegler (Eisengraben), 4. Quixtner (Gföhl), 5. Kühnel (Senftenberg), 6. Gföhler (Gföhl), 7. Wimmer (Gföhl), 8. Brandtner (Gföhl), 9. Hackl (Gföhl)

Kremser Zeitung, 28.12.1965

Landtagsabgeordneter Karl Simlinger tot

GFÖHL. Völlig unerwartet ist am 25. Dezember einer der markantesten Vertreter der Waldviertler Landwirtschaft, Landtagsabgeordneter Ökonomierat Karl Simlinger, gestorben. Er stand im 60. Lebensjahr. Landtagsabgeordneter Simlinger verbrachte das Weihnachtsfest zu Hause und erfreute sich eines ausgezeichneten Gesundheitszustandes. Am Christtag, um 7 Uhr früh, erlitt er zu Hause einen Schlaganfall und war auf der Stelle tot. Der Tod des prominenten und einflußreichen Mannes, der seit der letzten Landtagswahl im Landtag vertreten war, wird im südlichen Waldviertel und darüber hinaus im gesamten Land als großer Verlust beklagt. Karl Simlinger wirkte 20 Jahre als Obmann der Bezirksbauernkammer Gföhl, als Obmann der Lagerhausgenossenschaft Gföhl und auch als Obmann der Molkereigenossenschaft seines Heimatbezirkes. Darüber hinaus hatte er die Funktion eines Obmannes der neuen Viehzucht- und Verwertungsgenossenschaft Gföhl inne. In allen Institutionen, denen die verdienstvolle Persönlichkeit vorstand, schätzte man seine fachlichen Kenntnisse und seine Rührigkeit. Dies gilt vor allem auch für seinen unermüdlichen politischen Einsatz als Bezirksobmann der ÖVP.

Der Bezirk wird seinem beliebten Abgeordneten am kommenden Mittwoch, 29. Dezember, 13.30 Uhr, einen seinem Wirken würdigen Abschied bereiten.

Land Zeitung, 30.12.1965

Gföhl. Aus dem Gemeindeamt. Einer Bekanntmachung des Gemeindeamtes Gföhl ist zu entnehmen, daß aus verwaltungstechnischen Gründen ab 1. Jänner 1966 der bargeldlose Zahlungsverkehr eingeführt wird. Es werden daher ab diesen Zeitpunkt in der Gemeindekanzlei keinerlei Ein- und Auszahlungen mehr vorgenommen, sondern der gesamte Geldverkehr wird sich ausschließlich über die Sparkasse Gföhl abwickeln. Ausgenommen von dieser Regelung ist nur das Inkasso der Wasser-, Nachtwächter-, Kanalbenützung- und Hauskehrrichtabführgebühren. Diese Abgaben werden wie bisher vierteljährlich durch Organe der Gemeinde einkassiert. ...

Schlagerszene: Neben altbekannten Stars einige Newcomer. Neben dem 34jährigen Freddy Quinn und den seit Jahren erfolgreichen Stars können sich auch einige Newcomer profilieren: Dem 22jährigen Udo Jürgens gelingt in Deutschland der Durchbruch. Auch junge Schlagersängerinnen wie die 17jährige Peggy March und die 18jährige Wencke Myhre erhalten erste Schlagerpreise. Die Entdeckung des Jahres ist die 17jährige französische Schlagersängerin France Gall.

In der etwas anspruchsvolleren Chansonszene füllen Charles Aznavour und Adamo die Konzerthallen. In der Popszene sind natürlich nach wie vor die Beatles und die Rolling Stones der Maßstab, Bob Dylan, der musikalisch von Blues und Country beeinflusst ist feiert ebenfalls große Erfolge.

Titel, die die Schlagerszene 1965 in Österreich beherrschten:

Alexis Sorbas	Zorba le grec (Filmmusik)
Nini Rosso	Il silenzio
Wanda Jackson	Santo Domingo
Rolling Stones	Satisfaction
Ronny	Kleine Annabell
Matin Lauer	Taxi nach Texas
Byrds	Mr. Tambourine Man
Beatles	I feel fine
Freddy	So ein Tag, so wunderschön wie heute
Peter Alexander	Schenk mir ein Bild von dir

Nekrolog 1965. Winston Churchill, britischer Politiker; Nat „King“ Cole, eigentlich Nathaniel Coles, US-amerikanischer Jazzmusiker; Leopold Figl, österr. Politiker; Stan Laurel, US-amerikanischer Schauspieler; Le Corbusier, französisch-schweizerischer Architekt; Malcolm X, eigentl. Malcolm Little, US-amerikanischer Bür-

gerrechtler; Adolf Schärf, österr. Politiker; Albert Schweizer, elsässischer evangelischer Theologe, Arzt und Philosoph;

Filme 1965

Michael Cacoyannis: **Alexis Sorbas**

Roman Polanski: Ekel

Formel 1

Endstand der Weltmeisterschaft

1. Jim Clark (GBR)	54 Pkt.	Lotus
2. Graham Hill (GBR)	40 Pkt.	BRM
3. Jackie Stewart (GBR)	33 Pkt.	BRM

Europapokal der Landesmeister

Inter Mailand : Benfica Lissabon 1:0

Europapokal der Pokalsieger

West Ham United : TSV 1860 München 2:0

Messepokal

Ferencvaros Budapest : Juventus Turin 1:0

Österreichischer Fußballmeister: ASK Linz

Österreichische Meister im Alpinen Schisport

	Herren	Damen
Abfahrt	Karl Schranz	Traudl Hecher
Slalom	Heini Messner	Edith Zimmermann
Riesenslalom	Hugo Nindl	Grete Digruber
Kombination	Hugo Nindl	Edith Zimmermann

Kremser Zeitung, 4.1.1966

Abschied von Karl Simlinger, dem großen Waldviertler

GFÖHL. Allein schon durch die Tatsache, daß einige Tausend Menschen am Begräbnis ihres Abgeordneten Karl Simlinger teilnahmen, kam die Verehrung und Liebe zu diesem großen Waldviertler Bauern zum Ausdruck, der am Christtag vollkommen überraschend von dieser Welt abgerufen worden war. Der 29. Dezember war ein Trauertag für das ganze Waldviertel, für die Waldviertler Bauern zumal, denen er sein Lebenswerk gewidmet hatte.

Wir stehen vor dem Hause Kirchengasse 2, dem Haus der Landwirtschaft, das im Jahre 1959 dank der Initiative des Bezirksbauernkammerobmannes Karl Simlinger aus dem Gföhleramt eröffnet werden konnte. Schon am Vormittag nahmen von dem in den Räumen der Raiffeisenkasse aufgebahrten Bauernvertreter rund 1500 Menschen Abschied. Um 13.30 Uhr stehen wiederum ungezählte Menschen rund um den schlichten Sarg Karl Simlingers. Geistlicher Rat Stadler, der sich mit dreizehn weiteren Geistlichen eingefunden hat, nimmt die Einsegnung des Entschlafenen vor. Dann ergreift der Vorsitzende des Bundesrates, Präsident Ökonomierat Theo Eggendorfer das Wort. Er erinnert daran, daß Simlinger seit 1945 Obmann der Bauernkammer Gföhl gewesen ist, daß er seit dieser Zeit ohne Rast und Ruhe für das Wohl aller seiner Mitmenschen gewirkt hat. Er erwähnt seine umwälzenden Neuerungen auf allen Gebieten der Landwirtschaft, und er verweist auf das Haus der Landwirtschaft, jenes Haus, das ihm nach dem Vaterhaus das teuerste gewesen ist. Eggendorfer nennt Simlinger einen echten Bauern ohne Falsch und Tadel. Er dankt ihm, dem gläubigen, dynamischen Waldviertler für all das, was er im wirtschaftlichen und politischen Raum für das Waldviertel und darüber hinaus für das Land geleistet hat. Namens der Bauernschaft und der Genossenschaften gibt er das Versprechen ab, im Sinne des Toten weiterzuarbeiten.

Der Landeshauptmann im Trauerzug

Dann formiert sich der lange Trauerzug, angeführt von der Feuerwehrmusik des Marktes, von den Feuerwehrmännern, den Jägern, dem Ländlichen Fortbildungswerk und den vielen Freunden des Toten. Es folgen die Geistlichen des Bezirkes und dann der blumengeschmückte Sarg, flankiert von den engsten Mitarbeitern des Heimgegangenen. Diplom-Ingenieur Demal, Diplom-Ingenieur Blecha und Geschäftsführer Daniel. Dem Sarg folgen leiderfüllt die engsten Angehörigen des Toten: Seine

Frau mit ihren fünf Kindern, vier Töchter und einem Sohn, der noch schulpflichtig ist, ein Bruder und andere Angehörige. Dann sehen wir unter den Trauergästen Landeshauptmann Dipl.-Ing. Hartmann, seinen Stellvertreter Dr. Tschadek, Landtagspräsident Ökonomierat Weiß, mehrere Landesräte, Nationalräte, Abgeordnete, Mandatare, Funktionäre und hohe Beamte. Nicht enden will der Zug der Trauernden. Kränze über Kränze begleiten den großen Waldviertler auf seinem letzten Wege.

Der Kondukt bewegt sich über den Hauptplatz in die Kirche, wo ein Requiem für den Verstorbenen gelesen wird. Geistlicher Rat Stadler schildert hier, tieferschüttert, die Verdienste Karl Simlingers um seine Waldviertler Heimat, er würdigt aber auch den Christen Simlinger, der mit gläubigem Herzen mit Christus und seiner Kirche verbunden gewesen ist.

Untadelig, mutig und klug

Und dann beginnt das große Abschiednehmen auf dem Friedhof. Hier können nur die Formationen, die Geistlichkeit und die Angehörigen eingelassen werden, denn allen Trauergästen kann der Totenacker nicht Platz bieten. Nach der Zeremonie des kirchlichen Begräbnisses begibt sich der Klubobmann der ÖVP-Landtagsabgeordneten, Abgeordneter Stangler, an das Grab. Noch vor zwölf Tagen ist er mit Karl Simlinger beisammen gewesen, als in einer vorweihnachtlichen Stunde alle Abgeordneten des Landtages vereint gewesen sind. ... Es war eine gute Sache, die Karl Simlinger zu der seinen gemacht hat. Und er ist seiner Lebenshaltung immer treu geblieben. Im Reichsbund hat er seine österreichische Haltung empfangen, und im Bauernbund hat er sie weitergegeben. 1938 wird er von der Gestapo verhaftet und später als wehrunwürdig zurückgewiesen. Nach 1945 beginnt sein großes Wirken für seine Mitbürger im Bezirk und Land. Es ist eine untadelige Haltung, die uns allen Vermächtnis bleiben wird. ...

Im Auftrag der Landesregierung und des Landtages spricht nun dessen Erster Präsident Ökonomierat Weiß. ... Er sagt dem toten Abgeordneten aufrichtigen Dank für sein kurzes, aber verdienstvolles Wirken im Landtag.

Der Motor seiner Partei

Dann ist es der stellvertretende Bezirksobmann der ÖVP, Hauptschullehrer Mang, der mit tränenerstickter Stimme namens der Partei Abschied nimmt. „Verwaist stehen wir an deinem Grabe“, sagt er seinem Obmann, der fünfzehn Jahre lang die Geschicke der ÖVP im Bezirk Gföhl geführt und diese stärker gemacht hat denn je. ... Mang nennt Simlinger das Herz des Bezirkes, das für jeden geschlagen hat. Keiner hat ungehört an seine Türe geklopft. Die Lücke, die er nun hinterlassen hat, werde nicht leicht zu schließen sein. ...

Zuletzt ist es der Genossenschaftsfunktionär Franz Ernst, der für alle Genossenschaften, denen der Verstorbene vorgestanden ist, spricht. ... Für ihn muß kein Denkmal gesetzt werden, er hat sich zu Lebzeiten Denkmäler gesetzt, indem er Lagerhäuser, die Molkerei und Trafostationen gebaut hat. Er überbringt die letzten Grüße der Waldviertler Bauern, für die Simlinger sein ganzes Leben hindurch gewirkt hat.

Mit dünnen Worten konnte nicht ausgedrückt werden, was der immer schlichte Bauer Simlinger alles für seine Nächsten tat. Das Lied vom guten Kameraden und die letzten Schüsse seiner Jagdfreunde galten einem Mann, der wie kein Zweiter verdient, wahrhaft unvergessen zu bleiben.

Karl Simlingers Lebenslauf

Karl Simlinger entstammt einer alteingesessenen Bauernfamilie, die im Goldenen Ehrenbuch des Bauernbundes eingetragen ist. Er wurde am 30. Oktober 1906 in Gföhleramt 8 geboren und besuchte die Schule in Gföhl und die bäuerliche Fachschule Edelhof. Er verlor schon 1929 seine Eltern und mußte daher mit jungen Jahren die Wirtschaft selbständig führen. Schon in seiner Jugend betätigte er sich in katholischen Vereinswesen (Burschenverein, Reichsbund). Simlinger wurde deshalb 1938 von den Nationalsozialisten einige Zeit in Haft gehalten und als wehrunwürdig erklärt. Das Konzentrationslager blieb ihm erspart. 1945 wurde er vom späteren Bundeskanzler Ing. Figl gebeten, die Bezirksbauernkammer in Gföhl aufzubauen. Seither wurde er immer wieder zum Obmann gewählt. Seit 1950 stand er der ÖVP als Bezirksobmann vor. Er wurde auch mit der Funktion eines Landeskammerrates betraut und war durch diese Tätigkeit weit über die Grenzen des Bezirkes hinaus bekannt. Er sorgte für den Ausbau der Lagerhausgenossenschaft, der Molkereigenossenschaft und war Obmann der Neuen Viehzucht- und Verwertungsgenossenschaft. Die Viehzucht- und Verwertungsgenossenschaft waren sein Hauptanliegen als Bauer. Simlinger war Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied mehrerer Institutionen und Genossenschaften auf Landesebene, Obmannstellvertreter der nö. Ferkelzentrale in Wien, Vorstandsmitglied der Raiffeisenkasse Gföhl, er referierte in unzähligen politischen Versammlungen und bei Fachtagungen.

Seiner Initiative ist die Elektrifizierung weiter Teile des Bezirkes Gföhl zu danken, der Ausbau des Straßennetzes, der Bau der Lagerhausfiliale, des Hauses der Landwirtschaft, der land- und forstwirtschaftlichen Berufsschule, deren Belange er stets unterstützte. Er veranlaßte die Ernennung von Ing. Figl und Landesrat Waltner zu Ehrenbürgern vieler Gemeinden seines Bezirkes. Sein verdienstvolles Wirken wurde durch die Verleihung des Titels Ökonomierat und der Reither- und Buchingerplakette sowie der Überreichung zahlreicher Diplome und Ehrenurkunden gewürdigt. Die Gemeinde Gföhleramt hatte ihn zum Ehrenbürger ernannt. Seine private Passion war die Jägerei, der er sich stets besonders zugetan fühlte.

Land Zeitung. 6.1.1966

GFÖHL. Todesfall. Johann Braun, Pensionist aus Gföhl, Langenloiserstraße 66, starb am 27. Dezember, nach kurzem Leiden im 89. Lebensjahr. Der Verstorbene war Landwirt und ehem. Nachtwächter der Marktgemeinde Gföhl. Er war Vater von elf Kindern, von denen noch neun am Leben sind. Sein Sohn Franz ist heute Pfarrer in Rudersdorf im Burgenland. ...

Kremser Zeitung. 11.1.1966

Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft

Nach dem Ableben von ÖR Karl Simlinger wird Franz Ernst zum neuen Obmann gewählt. ...

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 15.1.1966

Gewerbebeanmeldungen. Schildorfer Ernestine, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Ober-Meisling 16.

Patzl Friedrich, Tischlergewerbe im Standort Gföhl, Garserstraße 3.

Riemer Franz, Handel mit Landesprodukten im Standort Peygarten 38.

Pangerl Leopoldine, Säbengewerbe im Standort Ebergersch 14, Gemeinde Ladings.

Ehrgott Maria, Gemischtwarenhandel im Standort Preinreichs 44.

Vavrousek Johann Alfred, Verkauf von Jagdgewehren und Flaubertgewehren ... im Standort Gföhl, Hauptplatz 10.

Mayer Karl, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort St. Leonhard 24.

Melber Friedrich, Schlossergewerbe und Landmaschinenbauergewerbe im Standort Gföhl, Kremserstraße 16.

Gewerbelöschungen. Ehrgott Alexander, Gemischtwarenhandel im Standort Preinreichs 44.

Liebenberger Franz, Verkauf von Jagdgewehren ... im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 2.

Gemeinde St. Leonhard, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort St. Leonhard 24.

Pappenscheller Anton, Witwenfortbetrieb Berta Pappenscheller, Landmaschinenhandwerk, Schlossergewerbe ... im Standort Gföhl, Kremserstraße 6.

Land Zeitung. 20.1.1966

GFÖHL. Todesfall. Der bekannte und geachtete Gföhler Geschäftsmann Herr Maurermeister Josef Hagmann ist am Sonntag, 9. Jänner 1966, in einem Wiener Krankenhaus nach schwerem Leiden im 63. Lebensjahr verschieden. Da der Verstorbene jahrzehntelang Mitglied der Freiw. Feuerwehr Gföhl war und auch die Funktion eines Obmannstellvertreters ausgeübt hatte, gaben ihm beim Begräbnis am 13. Jänner eine Abordnung der FF Gföhl ...

Hochbetrieb auf dem Eis. Auf dem Eis des Feuerwehrteiches herrscht seit einiger Zeit Hochbetrieb. Eisläufer, Eishockeyspieler und Eisstockschießer bevölkern die kleine Eisfläche. ... Außerdem steht seit kurzem auch der ausgezeichnet gepflegte Eislaufplatz der Firma H. Huber beim Rasthaus Gföhl den Eissportlern zur Verfügung.

Elektromeister Otto Sprinzl verstorben

Lichtenau. – Dieser Tage verschied der weit über die Grenzen seiner Heimatgemeinde hinaus bekannte Elektromeister Otto Sprinzl.

Otto Sprinzl wurde am 21. Juni 1906 in Wien geboren. Mit fünf Jahren kam er mit seinen Eltern ins Waldviertel nach Oberweisling, wo er seine Jugend verbrachte. Nach weiteren acht Jahren verzog die Familie nach Gföhl, um dort ein Elektrogeschäft zu eröffnen. Otto Sprinzl erlernte diesen Beruf bei Elektromeister Reznicek in Gföhl.

Nach Vollendung der Lehr- und Gesellenjahre, und nach absolvierter Meister- und Konzessionsprüfung, machte er sich in Lichtenau selbständig und gründete eine Familie.

Mit Hilfe seiner Gattin Maria schuf er bis zu seinem Tode ein Elektro-, Radio- und Fernseh-Fachgeschäft, welches weit und breit bekannt wurde.

Der Verstorbene war überall ein bekannter und beliebter Geschäftsmann, sowie ein ausgezeichneter Gesellschafter, der vielen Menschen mit seinem Humor Freude bereitet hat.

Im öffentlichen Leben bekleidete er die Funktion eines Obmannes des Österreichischen Wirtschaftsbundes und Gemeinderates von Lichtenau. ...

Gföhl. Jahreshauptversammlung der Gruppe Gföhl des Österr. Alpenvereines.

Bei der am 25. Jänner 1966 stattgefundenen Jahreshauptversammlung werden gewählt: Obmann: Bruno Domandl, Stv.: Dr. Wilhelm Kowarz, Geschäftsführender: Lehrer Kurt Tautermann-Vesely, Kassier: Hans-Georg Schwarz, Schriftführer: Helene Domandl. Als Ausschußmitglieder werden bestimmt: Baumeister Ing. Heinrich Huber, Fachlehrer Ludwig Proidl, Prof. Maria Kowarz, Dr. Ernst Sorger, Meister Erwin Redl, Meister Klaus Meisnitzer.

Januar und Februar. Der Wahlkampf der Parteien zur Nationalratswahl wird mit einer für österreichische Verhältnisse „ungewöhnlichen Härte“ geführt.

Land Zeitung. 10.2.1966

Altbürgermeister Josef Huber gestorben

Gföhl. – Wieder hat der Tod einen geachteten Gföhler Bürger abberufen. Am 29. Jänner verschied im 62. Lebensjahr nach langer schwerer Krankheit Altbürgermeister Josef Huber, Tischlermeister i. R.

Josef Huber war 10 Jahre lang, von Mai 1950 bis zum Frühjahr 1960, Bürgermeister seiner Marktgemeinde. Während seiner Amtszeit begann der wirtschaftliche Aufschwung der Gemeinde Gföhl. Das Bad, der Hochbehälter auf dem Edenbühel und der Sportplatz wurden damals errichtet; mit der Asphaltierung der Straßen, der Kanalisierung und der Neugestaltung der Ortsbeleuchtung wurde begonnen. Als tüchtiger Handwerksmeister galt sein Wort auch in der Innung. Er war auch Mitglied des Pfarrkirchenrates. Ebenso war er langjähriges Mitglied der Freiw. Feuerwehr Gföhl, bei der er das Amt eines Zahlmeisters bekleidete. Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 hat er wesentlich zum Aufbau der Österr. Volkspartei in Gföhl beigetragen und ausgleichend bei politischen Gegensätzen gewirkt. ...

Musterung in Gföhl. Am 28. Jänner war in Gföhl Musterung. Die Stellungskommission amtierte im Haus der Landwirtschaft. Etwa 90 Rekruten des Jahrganges 1947 waren aus den Gemeinden des Gerichtsbezirkes zur Stellung erschienen. ...

Lichtspiele Gföhl. Samstag, 12. Feber um 19.30 und Sonntag, 13. Feber um 16 und 19.30 Uhr: „Old Shatterhand“. Nach dem bekannten Buch von Karl May, jugendfrei ab 12 Jahre.

Neuwahl der Wirtschaftsbund – Ortsgruppe St. Leonhard/Hw.

Am 31. Jänner fand im Gasthof Mayer in St. Leonhard am Hornerwald die Neuwahl der Ortsgruppe St. Leonhard des Wirtschaftsbundes statt.

Bezirksgruppenobmann Kugler gab einen Bericht ...

Anschließend wurde die Neuwahl der Ortsgruppenleitung durchgeführt. Zum Ortsgruppenobmann wurde Viehhändler Johann Schrammel, zum Stellvertreter Bürgermeister Gottfried Lackner, zum Schriftführer Schneidermeister Josef Reischl und zum Kassier Tischlermeister Franz Rauscher gewählt. ...

Verdienter Bürgermeister geehrt

Groß-Reinprechts Gemeindeoberhaupt ein „Fünfziger“

Groß-Reinprechts. – In Anwesenheit von Landtagsabgeordneten Fichtinger, Bezirksfeuerwehrkommandant Apolt, VS.-Direktor Koch, dem Gemeinderat und der Ortsfeuerwehr wurde Bürgermeister Ignaz Kittenberger am 1. Feber mit einer Feier im Gasthaus Preiser anlässlich der Verleihung des „Silbernen Verdienstkreuzes des Bundeslandes Niederösterreich“ und der Vollendung seines 50. Lebensjahres geehrt.

Mit Fackeln und flotten Klängen der Musikkapelle Albrechtsberg zog man zum Hause des Jubilars, ...

Ignaz Kittenberger wurde am 2. Feber 1916 in Groß-Reinprechts als Sohn eines Kleinlandwirtes geboren. Nach dem Besuch der Pflichtschule wurde er landwirtschaftlicher Arbeiter. 1937 rückte er zum Militär ein und mußte dort bis zu einer schweren Verwundung im Jahre 1945 bleiben. Bereits 1946 wurde er Kommandant der Ortsfeuerwehr und blieb es bis vor 2 Jahren. Im Jahre 1950 kam er in den Gemeinderat, wurde zum Bürgermeister gewählt und führt seither die Geschäfte der Gemeinde.

1951 schloß er den Bund der Ehe; seine Frau Hermine schenkte ihm 3 Kinder, 1954 übernahm er die elterliche Landwirtschaft und wurde bald darauf auch Bezirkskammerrat. ...

Land Zeitung. 17.2.1966

Wirtschaftsbund Vollversammlung und Neuwahl der Bezirksgruppe Gföhl

Gföhl. – Am 27. Jänner fand im Gasthof Edhofer in Gföhl die Neuwahl der Bezirksgruppe Gföhl des ÖWB statt. ...

Als Bezirksgruppenobmann wurde mittels Stimmzettel wieder einstimmig der alte Bezirksgruppenobmann Wilhelm Kugler gewählt. Als 1. Stellvertreter Johann Stocker, Gastwirt und Kaufmann, Rastbach, als 2. Stellvertreter Ernst Edhofer, als Kassier Ing. Heinrich Huber und als Schriftführer Tischlermeister Erwin Redl, Gföhl.

In den weiteren Ausschuß wurden Zimmermeister Fritz Rainer, Schlossermeister Starkl aus Lichtenau, Friseurmeister Wilhelm Österreicher aus Rastenfeld und Gastwirt und Fleischhauer Heinrich Märkl aus Krumau gewählt. ...

Neuwahl der ÖWB-Ortsgruppe Idolsberg

Idolsberg. – Am 3. Feber fand im Gasthof Bergler eine Versammlung der Ortsgruppe Idolsberg des ÖWB statt.

Bei der Neuwahl wurde Obmann Bürgermeister Bergler wieder zum Ortsgruppenobmann, zu seinem Stellvertreter Viehhändler Rieder aus Eisenberg und zum Kassier und Schriftführer Adele Hauer, Idolsberg, gewählt. ...

Land Zeitung. 24.2.1966

Neuwahl der ÖWB-Ortsgruppe Lichtenau

Am 10. Feber fand im Gasthof Otto Schindler in Brunn am Walde die Neuwahl der Ortsgruppe Lichtenau des ÖWB statt. ...

Bei der durchgeführten Neuwahl wurde Gerhard Sprinzl, Elektromeister, Lichtenau zum Obmann, zu seinem Stellvertreter Otto Schindler, Brunn, zum Kassier Karl Starkl, Landmaschinenmechaniker, Lichtenau, und zum Schriftführer Johann Weixelbaum, Gastwirt und Schuhmachermeister, Ober-Grünbach, gewählt.

Als Delegierte wurden Julius Seif, Autounternehmer, Loiwein, Stummer, Bürgermeister und Schmiedemeister, Allentgsgschwendt, und Rudolf Schmidt, Kaufmann aus Nieder-Grünbach, gewählt.

25. Februar. Emmerich Danzer wird in Davos **Weltmeister im Eiskunstlauf**, den zweiten Platz belegt Wolfgang Schwarz.

Oskar Kokoschka malt Altbundeskanzler Konrad Adenauer. Der 80jährige Maler Oskar Kokoschka malt anlässlich des 90. Geburtstages des deutschen Altbundeskanzlers Konrad Adenauer ein Porträt des populären Politikers.

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 26.2.1966

Gewerbelöschungen. Fuchs Franz, Landesproduktenhandel im Standort Nieder-Grünbach 3.

Liebenberger Franz, Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke, Erzeugung von Trinkbranntwein auf kaltem Wege, Gemischtwarenhandel im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 2 und Betrieb einer Ziegelei im Standorte Gföhl 162.

Land Zeitung. 3.3.1966

GFÖHLERAMT. Wahllokal: Raiffeisenkasse Gföhl. Das Wahllokal der Gemeinde Gföhleramt für die Nationalratswahl am Sonntag, 6. März, befindet sich in der Raiffeisenkasse Gföhl im Haus der Landwirtschaft.

Kindermaskenball in Gföhl

Gföhl. Es war eine ausgezeichnete Idee der Ortsgruppe Gföhl der Österreichischen Jugendbewegung am Nachmittag des Faschingsonntags in Gföhl einen Kindermaskenball abzuhalten. Nach vielen, vielen Jahren war dies die erste derartige Veranstaltung. ...

Udo Jürgens gewinnt „Grand Prix“. **5. März.** Udo Jürgens (Udo Jürgen Bockelmann) gewinnt zum ersten- und bislang einzigenmal, den „Grand Prix Eurovision de la Chanson“ für Österreich. Mit seinem Titel „Merci, chérie“ überzeugt er die Jury.

Die Unterhaltung feiert nach wie vor die „Altstars“, wobei doch auch neue Gesichter langsam die Showbühne erobern. Mireille Mathieu wird in ihrer Heimat Frankreich als „zweite Edith Piaf“ gefeiert, Drafï Deutscher schaffte im Vorjahr mit „Marmor, Stein und Eisen bricht“ seinen Durchbruch in den Hitlisten. Frank Sinatra landet mit „Strangers in the Night“ einen Millionenerfolg. Die „Legenden“ Louis „Satchmo“ Armstrong und Ray Charles brillieren nach wie vor.

Kremser Zeitung. 8.3.1966

Nationalratswahl vom 6.3.1966

Wahlergebnis in **Niederösterreich**

Mandate: ÖVP 19 (+1), SPÖ 14 (=), FPÖ 0 (-1)

Stimmen: ÖVP 478.978 (+17.195), SPÖ 367.174 (-1.228), FPÖ 20.699 (-9.145)

Prozentsatz: ÖVP 54,0, SPÖ 41,4, FPÖ 2,3

Auszugsweise einige Bezirksergebnisse:

GEMEINDE	ÖVP	SPÖ	FPÖ	DFP (Olah)
Allentsgschwendt	124	15	2	1
Brunn	71	26	2	3
Eisengraberamt	264	38	2	5
Eisenbergeramt	225	33	1	1
Felling	87	40	7	1
Gföhl	671	233	19	25
Gföhleramt	253	35	0	0
Großmotten	73	20	2	14
Idolsberg	162	37	6	2
Jaidhof	91	78	3	1
Jeitendorf	128	6	0	0
Krumau	176	65	2	7
Ladings	103	16	0	0
St. Leonhard	306	53	5	4
Lichtenau	99	26	0	1
Litsch- und Wurfenthalgraben	72	16	0	1
Loiwein	143	41	6	2
Marbach	117	14	0	0
Moritzreith	131	44	0	8
Mottingeramt	138	25	10	0
Niedergrünbach	129	24	4	3
Obermeisling	136	53	8	2
Obergrünbach	135	8	0	0
Obertautendorferamt	106	3	0	0
Pallweis	70	27	0	3
Peygarten	158	40	2	4
Preinreichs	101	17	0	0
Rastbach	113	18	2	2
Rastenfeld	247	32	3	8
Reitern	78	2	1	0
Schiltingeramt	81	4	7	0
Seeb	64	20	0	0
Senftenbergeramt	41	52	0	0
Taubitz				
Untertautendorferamt	77	38	0	0
Wolfshoferamt	274	60	1	0
	5544	1324	97	101
1962	5566	1504	89	

Wahlberechtigte 4,886.818

Wahlbeteiligung 93,8%

	Stimmen	%	Mandate
ÖVP	2,191.109	48,30	85
SPÖ	1,928.985	42,60	74
FPÖ	242.570	5,40	6
DFP (Olah-Partei)	148.528	3,28	0

Land Zeitung. 10.3.1966

ÖVP errang absolute Mehrheit

Nationalratswahlen erbrachten Überraschung – OeVP gewann 4 Mandate, während die SPÖ und die FPÖ je zwei verloren – KPÖ und Olah-Partei ohne Mandate – Immerhin bekam die DFP 148.521 Stimmen – Wahlkreis X: Es gab keine wesentlichen Veränderungen

Krems. – Die sonntägigen Nationalratswahlen erbrachten in jeder Hinsicht eine große Überraschung. Die ÖVP konnte 85 Mandate, das sind um vier mehr als 1962, erringen, während die SPÖ von 76 auf 74 und die FPÖ von 8 auf 6 Mandate herabsanken. Somit erlangte die ÖVP die absolute Mehrheit, was seit 1945 erstmals der Fall ist. ... Olah hatte in Wien außerordentliche Erfolge, während er sich in den anderen Bundesländern mit bescheidenen Stimmerfolgen abfinden mußte. ...

GFÖHL. Todesfall. Frau Josefine Gföhler, Kühberggasse, verschied unerwartet am 1. März, im hohen Alter von 87 Jahren. Die Verstorbene war viele Jahre, so auch in der schweren Nachkriegszeit in Gföhl und in der Umgebung als Hebamme tätig. ...

Kremser Zeitung. 15.3.1966

Kriegssterbefall. Wie das Bundesministerium für Inneres amtlich mitgeteilt hat, ist der Obergefreite der deutschen Wehrmacht Anton Weber, Gföhl 191, am 12. März 1947 im Alter von 39 Jahren im Kriegsgefangenenlager Borisow, UDSSR, verstorben.

Land Zeitung. 17.3.1966

Außenrenovierung der Pfarrkirche

Nachdem im Vorjahr die begonnene Außenrenovierung der Gföhler Kirche – bekanntlich erhielt der Turm ein neues Kupferdach – infolge verschiedener widriger Umstände nicht mehr fortgesetzt werden konnte, wurde heuer sehr zeitig mit den Außenarbeiten begonnen. Eine Wiener Gerüstfirma hatte innerhalb weniger Tage die Süd- und Ostseite der Außenmauern eingerüstet. In der Vorwoche wurde das Holzgerüst an der Nordfront errichtet. Kaum stand das Gerüst, begannen die Maurer ihr Werk. An der Südseite wurde der alte Verputz bereits vollständig abgeschlagen und ein Zementspritzbewurf als Unterlage für den neuen Verputz aufgetragen. Die Maurerarbeiten werden von der Gföhler Baufirma Ing. Huber ausgeführt.

Nach der Fertigstellung der Kirche wird der Kirchturm eingerüstet und ebenfalls renoviert. Bei dieser Gelegenheit soll auch die Turmuhr ein neues Zeigerwerk und eine Beleuchtungsanlage erhalten.

Auszeichnung. Der Herr Bundespräsident hat vor kurzem Frau SHL Paula Misof aus Gföhl den Titel Schulrat verliehen. ...

Land Zeitung. 24.3.1966

40 Jahre bei der Post

Gföhl. – Der bei den Kunden des Gföhler Postamtes gut bekannte und beliebte Schalterbeamte Fachinspektor Theodor Ruhland aus Gföhl feierte am 6. März 1966 sein 40jähriges Jubiläum als Postbediensteter.

Fachinspektor Ruhland trat am 12. April 1925 als Postzusteller in den Postdienst. Nach verschiedenen Dienstorten war er bereits in den 30er Jahren dem Postamt Gföhl als Postzusteller zugeteilt. Seit dem Jahre 1948 ist Herr Ruhland wieder in Gföhl tätig und versieht seit vielen Jahren den Schalterdienst. ...

Fußball. Der SC Admira Gföhl nimmt an der Meisterschaft der 2. Klasse Nordwest teil. Im ersten Meisterschaftsspiel des Frühjahrs tritt die Mannschaft auswärts gegen Sitzendorf an und siegt mit 2:0. Die Tore erzielten Wimmer und Rust.

Gföhl spielt in folgender Aufstellung: Angerer; Halm, Pulker, Pfeiffer; Hofbauer, Unterberger; Dunkler I, Rust, Wimmer, Fischer, Lang.

Gföhl belegt derzeit den 6. Rang von 12 Mannschaften.

9.4.1966. Der **Vatikan** gibt die Abschaffung des „Index“, der Liste der für Katholiken „verbotenen Bücher“, bekannt.

Amtsblatt Nr. 14 – 14, 9.4.1966

Verleihung von Auszeichnungen. Die NÖ. Landesregierung hat den Kammerräten der Bezirksbauernkammer Gföhl Johann Pernerstorfer und Ing. Edmund Stodola das Bronzene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Kremser Zeitung. 12.4.1966

Kriegssterbefälle. Wie das Bundesministerium für Inneres mitteilte, ist Josef Blauensteiner, geb. 1916, Eisengraberamt 15, als Unteroffizier der deutschen Wehrmacht Ende April 1943 im Kriegsgefangenenlager Ilmen, UDSSR, gestorben.

Ignaz Gallauner, geb. 1909, Eisengraben 5, ist als Gefreiter der deutschen Wehrmacht Anfang Juni 1944 im Gefangenenlager 58/1, Zentral, UDSSR, gestorben.

18. April. Die SPÖ bezeichnet das Angebot der ÖVP zur Mitarbeit in der Bundesregierung als nicht akzeptabel und geht in Opposition.

18. April. „Doktor Schiwago“ erhält fünf Oscars

19. April. Regierung Klaus II – Die ÖVP bildet eine Alleinregierung.

Amtsblatt Nr. 15 – 16, 23.4.1966

Gewerbeanmeldungen. Fischelmayer Leopold, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Nieder-Grünbach 12.

Gewerbelöschungen. Wittl Alois, Handelsagentur ... im Standort Rastendorf 51.

Ehrgott Alexander, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Preinreichs 44.

Ledl Alois, Betrieb eines Sägewerkes im Standort Krumau 23.

Land Zeitung. 28.4.1966

Brutaler Raubmordversuch in Krems – Täter verhaftet

79jährige Frau von Gewaltverbrecher überfallen – Zweite Kremserin in akuter Gefahr

KREMS. – Am vergangenen Montag ereignete sich in Krems ein Verbrechen, das an Brutalität kaum noch zu übertreffen ist. Der 31jährige, mehrmals vorbestrafte Walter Gerstbauer aus Obermeisling versuchte einer 79jährige Frau, deren Bekanntschaft er vor Jahren gemacht hatte, ihre Ersparnisse zu rauben. Als die Greisin sich zur Wehr setzte, zeigte der Rohling erst sein wahres Gesicht. Mit einigen Hieben schlug er die Frau zu Boden und begann anschließend die röchelnde Greisin zu würgen. Nur dem Umstand, dass eine Wohnungsnachbarin in diesem Augenblick in das Wohnzimmer trat, verdankt Frau Krizsany ihr Leben.

Gerstbauer, ein aus Obermeisling stammender Herumtreiber, der bereits seit mehreren Monaten ohne Arbeitsplatz und ohne festen Wohnsitz ist, stattete am 18. April Frau Krizsany einen Besuch ab. ...

Gföhl. Geschäftseröffnung. Herr Herbert Silbersberger, Uhrmachermeister aus Rastendorf, eröffnet am 2. Mai 1966 in Gföhl 147 [Garserstraße 2] (bisher Radio Höllmüller) einen Filialbetrieb.

Kremser Zeitung. 3.5.1966

Renovierung der Pfarrkirche

GFÖHL. – Im Zuge der Außenrenovierung, die die Firma Huber durchführt, ist die Arbeit am Kirchenschiff bereits abgeschlossen. Der Turm ist eingerüstet, wird frisch verputzt und erhält einen wetterfesten Anstrich. Es werden auch die Zeiger und die Beleuchtungsanlage der Uhr montiert werden. Als man den alten Putz abschlug, fand man an der Nordseite des Schiffes zwei vermauerte Seiteneingänge aus der Zeit des Umbaues, an der Westseite waren zwei Fenster vermauert worden. Man erkannte auch, daß der Stiegenaufgang zum Orgelchor und auf den Turm erst nach dem Umbau eingebaut wurde.

Bauchstich für hilfsbereiten Fahrlehrer

LICHTENAU. Nachdem der 22jährige Schlossergeselle Friedrich H. aus Taubitz bereits in den Nachmittagsstunden des 6. September 1965 nach einem Begräbnis diverse alkoholische Getränke konsumiert hatte, fuhr er am Nachmittag auf den Kirtag nach Lichtenau ... Daraufhin äußerte sich Hengstberger: „Du Trottel, wenn ich einen Draht hätte, ...“ Es kam schließlich zu gegenseitigen Beschimpfungen, und plötzlich spürte Böhm einen Schlag in der Bauchgegend. Kurze Zeit später merkte er bereits, daß er blutete. Der Schlag, den er spürte, war in Wirklichkeit ein Messerstich, der die Bauchhöhle öffnete.

Wegen schwerer Körperverletzung mußte sich Friedrich H. am 28. April vor dem Einzelrichter ... verantworten. ... und verurteilte ihn zu einem Jahr schwerem Kerker. Der Beschuldigte nahm sich drei Tage Bedenkzeit.

Amtsblatt Nr. 17 – 18, 7.5.1966

Gewerbelöschungen. Hirtl Leopold, Witwen- und Deszendentenfortbetrieb, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Eisenbergeramt 109.

Kremser Zeitung. 17.5.1966

Schuhmachermeister Franz Wandl †. Am 9. Mai starb, kurz vor Vollendung des 77. Lebensjahres, der bekannte und allseits beliebte Schuhmachermeister Franz Wandl. Über 50 Jahre selbstständiger Meister, Ehrenobmannstellvertreter des Kameradschaftsbundes, Mitbegründer des Kriessopferverbandes, ...

Land Zeitung. 19.5.1966

Von einem Lastauto getötet

Rastbach. – Am 9. Mai kam es auf einer Baustelle im Marchfeld zu einem tragischen Unfall mit tödlichem Ausgang. Der in Rastbach wohnhafte und allseits bekannte Angestellte der Fa. ASDAG, Josef Gießriegl, war auf der Straßenbaustelle bei Groißenbrunn tätig. ... wobei er von einem Lastwagen von rückwärts niedergestoßen und überfahren wurde. Gießriegl, der im 57. Lebensjahre stand, war auf der Stelle tot. ...

Dr. Herbert Hofecker – 1. Vorsitzender[Stv.] der Ärztekammer für Niederösterreich

Krems/Rastendorf. – Der langjährige Ärztevertreter des Bezirkes Krems, Dr. Hofecker aus Rastendorf, wurde am 27. April von der Vollversammlung der Ärztekammer für Niederösterreich zum 1. Vizepräsidenten für 4 Jahre gewählt. Dr. Hofecker ist seit über 25 Jahren als Gemeindearzt in Rastendorf tätig und erfreut sich bei der Bevölkerung seines engeren Heimatgebietes großer Beliebtheit. Die Ärzte des Waldviertels haben durch die Wahl Dr. Hofeckers zum 1. Vizepräsidenten der Ärztekammer einen profilierten Vertreter ihrer Standesangelegenheiten gewonnen.

Kremser Zeitung. 24.5.1966

Franz Ernst zum Bezirksparteiobmann gewählt

GFÖHL. – Am 19. Mai wurde im Saal Prinz ein außerordentlicher Bezirksparteitag abgehalten. Den Vorsitz führte der geschäftsführende Obmann Johann Pernerstorfer. Er sprach über die Neuwahl des Bezirksparteiobmannes. Als Kandidat war vom Bauernbund Bezirksbauernkammer- und Bezirksbauernratsobmann Franz Ernst, Eisenbergeramt 6, genannt worden. Der ÖAAB und der Wirtschaftsbund hatten keine Kandidaten nominiert und überließen ihren Funktionären freie Wahlentscheidung.

Von 83 abgegebenen Stimmen lauteten 68 für Franz Ernst, der somit mit absoluter Mehrheit gewählt wurde. ...

Freiheitsfeuer der ÖJB

GFÖHL. – Am 15. Mai feierte die Österreichische Jugendbewegung den elften Jahrestag der Unterzeichnung des Staatsvertrages. Vom Marktplatz zogen die Burschen und Mädchen unter reger Beteiligung der Bevölkerung mit Fackeln hinauf zum Kühberg, wo sie unter Feuersprüchen das „Freiheitsfeuer“ entzündeten. In seiner Festansprache gedachte Kammerobmann Ernst der beiden großen Österreicher Raab und Figl ...

Schulrat Colerus – 60 Jahre

GFÖHL. – Aus Anlaß ihres 60. Geburtstages stand Hauptschulhauptlehrer Schulrat Erna Colerus-Geldern am 14. Mai im Mittelpunkt einer Ehrung. ... Geistlicher Rat Stadler übergab ein von Bischof Zak unterfertigtes Ehrendiplom. ...

GFÖHLERAMT. – Nach Unfall gestorben. Der 86jährige Pensionist Josef Reuterer wurde am 8. Mai von einem Wiener PKW niedergestoßen und konnte nach ärztlicher Versorgung in häusliche Pflege entlassen werden. Am 13. Mai starb er, und am 15. Mai wurde er unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

Otto von Habsburg erhält Reisepass. 1. Juni. Das Innenministerium teilt mit, es habe Otto von Habsburg einen neuen Reisepass ausgestellt, der dem Sohn des letzten österreichischen Kaisers, Karls I., die Einreise in

sein Geburtsland gestattet. Die Habsburger dürfen Österreich seit dem Zusammenbruch der Monarchie 1918 nicht mehr betreten.

Die Ausstellung des Passes stößt bei der oppositionellen SPÖ auf scharfen Widerspruch, welche als Koalitionspartner von 1945 bis März 1966 die Einreiseerlaubnis verweigert hatte. In zwei Entschließungsanträgen fordert die SPÖ am 8. Juni im Nationalrat eine Revision der Entscheidung sowie eine erneute Aberkennung habsburgischer Vermögensansprüche. Die Anträge werden abgelehnt.

Land Zeitung. 2.6.1966

Kraftfahrzeugweihe in Gföhl

Gföhl. – Der Sprengel Gföhl des Ländlichen Fortbildungswerkes veranstaltete am 22. Mai bei herrlichem Wetter eine Traktoren- und Kraftfahrzeugweihe. Zahlreiche Fahrzeugbesitzer waren der Einladung gefolgt und hatten ihre Fahrzeuge auf dem Gelände des Lagerhauses und an der Bergstraße aufgestellt. ...

Platzkonzert. Die Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl veranstaltet am kommenden Sonntag, 5. Juni, um 10.15 Uhr auf dem Marktplatz ihr nächstes Platzkonzert.

GFÖHLERAMT. Rosaliakapelle. Ein neues Eternit-Schindeldach erhielt in letzter Zeit die Rosaliakapelle in Gföhleramt. Geplant ist auch eine Innenrenovierung der Kapelle.

Die Rosaliakapelle ist eine Votivkapelle und stammt aus der Pestzeit der Jahre 1679-1681. Die damals errichtete Waldkapelle wurde 1875 auf ihre heutige Größe ausgebaut.

Lichtspiele Gföhl. Donnerstag, 9. Juni, um 20 Uhr: „Die Verführerin“, mit Brigitte Bardot, Anthony Perkins u. a. Samstag, 11. Juni, um 20 Uhr und Sonntag, 12. Juni, um 16 und 20 Uhr: „Freddy, Tiere, Sensationen“. Freddy Quinn in einem Zirkusfilm in Farbe und Cinemascope. Jugendfrei.

Kremser Zeitung. 14.6.1966

KRUMAU. Am 2. Juni beging Hochwürden Geistlicher Rat Josef Krelowetz seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar ist seit 1932 als Pfarrer in Krumau tätig!

Land Zeitung. 16.6.1966

Blitzschlag setzt Anwesen in Brand

RASTBACH. – Ein schweres Gewitter, das am Sonntag über dem Waldviertel niederging, verursachte bedeutenden Schaden. Um 19.15 Uhr schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirtes Rupert Wimmer ein und setzte die Scheune und Teile des Wohngebäudes in Brand. Den Flammen fielen auch landwirtschaftliche Geräte und 30 Stück Federvieh zum Opfer. Eine knappe Stunde nach Ausbruch des Brandes gelang es den Feuerwehren von Rastbach, Gföhl, Moritzreith, Gr. Motten und Neubau das Feuer unter Kontrolle zu bringen. ...

Amtsblatt Nr. 23 – 24, 18.6.1966

Gemeinde Pallweis, Vizebürgermeister-Ergänzungswahl. Der Vizebürgermeister der Gemeinde Pallweis, Leopold Stocker, hat seine Funktion zurückgelegt. Bei der am 30. 5. 1966 stattgefundenen Ergänzungswahl wurde Johann Stocker zum geschf. Gemeinderat und zum Vizebürgermeister gewählt.

Kremser Zeitung. 28.6.1966

Geburtstagsehren für den Gföhler Bürgermeister

Gemeinderat gratulierte in einer Festsitzung

GFÖHL. – Der verdienstvolle Gföhler Bürgermeister Franz Baldt stand aus Anlaß seines 60. Geburtstages am 21. Juni im Mittelpunkt einer würdigen Gratulationsfeier. Dabei wurde ihm für sein langjähriges Wirken für seine Heimatgemeinde der Dank ausgesprochen. ...

Bürgermeister Franz Baldt wurde 1906 in Altenburg geboren. In Sieghartskirchen erlernte er das Fleischhauer- und das Gastgewerbe. 1934, im Jahr seiner Eheschließung, pachtete er in Gföhl das damalige Geschäft Glaser, das er später erwarb. Durch Fleiß und solide Fachkenntnis konnte er seinen Betrieb immer mehr erweitern, wobei ihm seine Gattin Antonia unermüdlich zur Seite stand. 1947 wurde er in den Gemeinderat gewählt und verwaltete das Finanzreferat. Seit der Gemeinderatswahl 1960 ist er Bürgermeister ... Vizebürgermeister Mang gratulierte im Namen des Gemeinderates. Als Ehrengeschenk überreichte er ein Ölgemälde mit einer Ansicht von Gföhl. Im Namen der sozialistischen Fraktion übermittelte Gemeinderat Ernst Tiefenböck die herzlichsten Glückwünsche und überreichte ebenfalls ein Bild. ...

Fußball. Die letzte Meisterschaftspartie gewinnt Gföhl zu Hause gegen Sigmundsherberg mit 4:3. Gföhl spielt mit: Angerer; Penz II, Pulker, Unterberger; Rust, Hofbauer, Daniel, Puhl, Riegler, Fischer, Lang. Torschützen: Rust (3) und Pulker (1 Elfer).

Gföhl belegt in der Endtabelle der Meisterschaft der 2. Klasse Nordwest den 6. Tabellenplatz. Den Meistertitel erringt Fels.

Land Zeitung. 7.7.1966

Forschungsauftrag in den USA. Dipl.Ing. Doktor Herbert Domandl, der seit einigen Jahren als Assistent an der Techn. Hochschule in Wien tätig war, erhielt auf Grund seiner wissenschaftlichen Arbeiten eine ehrenvolle Berufung in die Vereinigten Staaten. Die Pennsylvania State University in Pennsylvanien erteilte ihm einen zweijährigen Forschungsauftrag. Dr. Domandl, der ein Sohn des bekannten Gföhler Geschäftsmannes B. Domandl ist, und seine Gattin Elfi, ebenfalls eine Gföhlerin, traten am 1. Juli 1966 die Fahrt nach seinem neuen Wirkungskreis an.

SEEB. Sommerfest. Die Fr. Feuerwehr Seeb lädt zu einem Sommerfest ein, das am Sonntag, 10. Juli, um 15 Uhr im Gasthof Geyer in Seeb beginnt. Es spielt die Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl.

Kremser Zeitung. 19.7.1966

Folgeschwerer Frontalzusammenstoß: 10 Schwerverletzte

Gemeindearzt karambolierte mit Bauarbeiter-Bus

GFÖHL. – Im Gemeindegebiet Unterjaidhof kam es am 12. Juli zu einem der schwersten Unfälle der letzten Zeit. Gemeindearzt Dr. Plischke aus Idolsberg war mit seinem PKW in Richtung Gföhl unterwegs. Vor dem Ort Jaidhof überholte er vor einer Rechtskurve zwei Radfahrer, wobei er zu weit nach links abkam und in der Folge mit dem aus Krems kommenden VW-Bus der Baufirma Doll, gelenkt von Anton Koch aus Eisenberg, frontal zusammenstieß. Bei dem Unfall wurden die beiden Lenker sowie acht Insassen des VW-Busses schwer verletzt und in Spitäler eingeliefert. Nur die Gattin des Arztes blieb unverletzt. Die Autos wurden total beschädigt. ... Die Namen der Verletzten sind: Dr. Günther Plischke, Gemeindearzt, Idolsberg; Anton Koch, Eisenberg; Hermann Völkl, Krumau; Wilhelm Ölsasser, Krumau; Josef Pösch, Preinreichs; Franz Gruber, Eisenbergeramt; Leopold Dick, Preinreichs; Franz Huber, Eisengraberamt; Alfred Schindler, Krumau, alle Arbeiter der Baufirma Doll, Krems, sowie Herma Pösch, Friseurlehrling, Preinreichs, die von Gföhl aus im Bus mitfuhr. ...

Land Zeitung. 21.7.1966

Kremser Marktpreise:

Äpfel 5.- bis 16.-, Birnen 8.- bis 12.-, Beeren kg 12.-, Kirschen 7.-, Johannisbeeren 8.- bis 10.-, Marillen 6.-, Pfirsich 8.- bis 14.-, Reineclaude 4.- bis 5.-, Butter 35.-, Eier 1.- bis 1,10, Honig 35.-, Hühner 26.- bis 32.-, Kaninchen pro kg 30.-, Schmalz 16.-, Dillkraut 1.-, Chinakohl 3.-, Erbsen 10.-, Fisolen 6.- bis 7.-, Stachelbeeren 6.-, Weintrauben 20.- bis 24.-, Zwetschken 5.- bis 6.-, Paradeiser 4.-, Pilze 32.-, Zwiebel 6.- ...

Kremser Zeitung. 26.7.1966

GFÖHL. – **Dipl. Ing. Fassler nach Gföhl.** Nachfolger von Dipl. Ing. Blecha als Sekretär der Bezirksbauernkammer Gföhl wurde Dipl. Ing. Friedrich Fassler.

Kriegssterbefall. Laut Bundesministerium für Inneres ist der Obergefreite der deutschen Wehrmacht Leopold Rauscher, Grottendorf 2, im Mai 1949 im Lager Sikorika bei Stalino, UDSSR, gestorben.

ÖJB-Ortsobmann gewählt. Unter Vorsitz des Bezirksobmannes Vesely-Tautermann wurde Hans Georg Schwarz neuer Obmann, Stellvertreter Franz Baldt; Mädchenführerein: Helene Domandl, Stellvertreterin Elisabeth Daniel. ...

Land Zeitung. 28.7.1966

Er wollte Farbe holen und fuhr in den Tod

Marbach im Feld. Der 51jährige Maurergehilfe Franz Friedrich aus Marbach im Feld war am 15. Juli mit dem Ausmalen seiner Wohnung beschäftigt, als er merkte, daß ihm die Farbe auszugehen drohte. Da es schon knapp vor 12 Uhr war, nahm er das Motorrad (Puch 125 ccm) und fuhr zu einem Kaufmann im Ort, wo er die benötigte Farbe einkaufte. Am Retourweg – um 12 Uhr herum – prallte er in unmittelbarer Nähe seines Hauses, vermutlich infolge zu hoher Geschwindigkeit, nachdem er nach

rechts von der Fahrbahn abgekommen war, frontal gegen die Natursteinmauer des dortigen Trafohauses und blieb mit einem Schädelgrundbruch sowie einem Schädeldachbruch tot am Unfallort liegen.

Neuer ÖJB-Ortsobmann

Gföhl. – Am Samstag, dem 16. Juli, hielt die Österreichische Jugendbewegung Ortsgruppe Gföhl ihren ordentlichen Ortsjugendtag ab. Der bisherige Obmann Kurt Vesely-Tautermann, der vor kurzem zum Bezirksführer gewählt wurde, gab ... Als neuer Obmann wurde einstimmig Hans-Georg Schwarz erkoren, zu seinem Stellvertreter Franz Baldt. Die Stelle der Mädchenführerin übernimmt Helene Domandl, Stellvertreterin bleibt weiterhin Elisabeth Daniel. ...

Land Zeitung. 4.8.1966

Ehrung für Altbürgermeister Lämmerhofer

Wie die „Land-Zeitung“ bereits in ihrer letzten Ausgabe berichtete, feierte der weit und breit bekannte und geachtete Altbürgermeister Ignaz Lämmerhofer aus Gföhleramt am 23. Juli im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag.

Aus diesem Anlaß fanden sich am Vorabend des Festtages zahlreiche Gratulanten ein. Von der Gemeinde Gföhleramt waren Bürgermeister J. Burkner und die Mitglieder des Gemeinderates erschienen. Bürgermeister Burkner hob in seiner Festrede hervor, daß der Jubilar durch achtzehn Jahre hindurch, auch während der schweren Kriegs- und Nachkriegsjahre, als Bürgermeister der Gemeinde Gföhleramt sich große Verdienste und Anerkennung erworben hat und daher vor Jahren zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt wurde. ... Geistlicher Rat J. Stadler überbrachte die Glückwünsche des Bischofs und der Pfarrgemeinde, da Ignaz Lämmerhofer 46 Jahre lang als Vorbeter gewirkt hat ... Für die Raiffeisenkasse gratulierte Ing. Demal. Er überreichte dem Geburtstagskind, das durch viele Jahre hindurch Obmann der Raiffeisenkasse war, ein Ehrengeschenk. Der Obmann der Bezirksbauernkammer Gföhl F. Ernst überbrachte die Glückwünsche und ein Ehrengeschenk des Präsidiums des Niederösterreichischen Bauernbundes. Ignaz Lämmerhofer ist Gründungsmitglied des Bauernbundes und gehört seit 1906 dieser Organisation an. ... Erwähnt werden muß noch, daß das Geburtstagskind langjähriger Obmann des Hüttenvereines, einer Feuerversicherungsgesellschaft für Gföhleramt war. ... Beim gemütlichen Zusammensein erzählte er aus seinem Leben. So hat er den 1. Weltkrieg als Zugführer mitgemacht und fünf Kriegsauszeichnungen erworben. ...

Geschäftsfassadenrenovierung. Nachdem die Innenräume des Gasthauses J. Prinz bereits in den Vorjahren renoviert worden waren, ließen die bekannte Gastwirtin und ihr rühriger Sohn heuer die Vorderfront neu gestalten. Die Renovierung der Straßenfront des durch seine Wildspezialitäten und die Tanzveranstaltungen weit und breit bekannten Gasthauses wurde nun abgeschlossen.

In der Vorwoche wurde noch fleißig an der Neugestaltung des „Hauber-Hauses“ – Kaufhaus Kowarz – gearbeitet. ...

7 Gründungsmitglieder des Bauernbundes wurden geehrt

Kammerbezirk Gföhl. – Als vor 60 Jahren der Österr. Bauernbund gegründet wurde, fanden sich auch im Waldviertel aufgeschlossene Bauern, die durch ihren Beitritt das Entstehen und Wachsen dieser heute machtvollen Bauernvertretung ermöglichten. Sieben dieser Gründungsmitglieder, die seit 1906 dem Bauernbund angehören, leben noch im Kammerbezirk Gföhl. Es sind dies die Altbauern Franz Isak, geb. 1879, Jeitendorf 16, Josef Palmeshofer, geb. 1885, Taubitz 6, Ignaz Lämmerhofer, geb. 1886, Gföhleramt 76, Ignaz Simlinger, geb. 1885, Gföhleramt 37, Richard Leutgeb, geb. 1878, Mittelbergeramt 23, Josef Seidl, geb. 1874, Wolfshoferamt 111, Leopold Leitgeb, geb. 1884, Allentsgswendt 30. ...

Fußball-Weltmeisterschaft

Ein Tor schreibt Sportgeschichte. 30. Juli. Dramatik, Härte, Kampf und das umstrittenste Tor der achten Weltmeisterschaft machen das Finale zu einem denkwürdigen Sportereignis. Im Endspiel um die Fußballweltmeisterschaft siegt Gastgeber England im Londoner Wembley-Stadion mit 4:2 gegen Deutschland. Für anhaltende Diskussion sorgt der spielentscheidende Treffer zum 3:2 in der Verlängerung. In der 101. Minute kracht ein Schuss von Geoffrey Hurst an die Unterkante der Querlatte und prallt von dort auf den Boden. Der Schweizer Schiedsrichter Gottfried Dienst vermag nicht zu beurteilen ob der Ball vor oder hinter der Linie aufgesprungen ist, entscheidet nach Befragung des russischen Linienrichters Tofik Bachramow auf Tor. Bis heute ist auch anhand von Bilddokumenten die Frage nicht zu klären, ob der Ball beim „Tor des Jahrhunderts“ vor oder hinter

der Linie aufgesprungen ist. Torschützenkönig der WM wird der neue portugisische Ballzauberer Eusebio mit neun Treffern.

Die Mannschaftsaufstellungen:

England: Banks; Cohen, Jack Charlton, Moore, Wilson, Stiles, Bobby Charlton, Peters, Ball, Hurst, Hunt.

Deutschland: Tilkowski; Höttges, Schulz, Weber, Schnellinger, Beckenbauer, Overath, Haller, Seeler, Held, Emmerich.

Tore: 0:1 Haller (12.), 1:1 Hurst (18.), 2:1 Peters (77.), 2:2 Weber (90.), 3:2 Hurst (101.), 4:2 Hurst (120.).

4. - 14. August. Skiweltmeisterschaften in Portillo (Chile). Österreich: 1 Gold-, 1 Silber- und 2 Bronzemedailen. Damen: Abfahrt: 1. Erika Schinegger; Riesenslalom: 2. Heidi Zimmermann; Kombination: 3. Heidi Zimmermann. Herren: Riesenslalom: 3. Karl Schranz.

Die Weltmeister:

	Herren	Damen
Abfahrt	Jean-Claude Killy (F)	Erika Schinegger (A)
Slalom	Senoner (I)	Annie Famose (F)
Riesenslalom	Guy Perillat (F)	Marielle Goitschel (F)
Kombination	Jean-Claude Killy (F)	Marielle Goitschel (F)

Land Zeitung. 11.8.1966

EISENBERG. Todesfall. Nach langem, arbeitsreichen Leben verschied am 1. August 1966 der Altbauer Ferdinand Warnung aus Eisenberg im 86. Lebensjahr. Der Verstorbene wurde am 3. August auf dem Friedhof in Idolsberg unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung zur letzten Ruhe gebettet. Der Trauerkondukt wurde vom Abt des Stiftes Heiligenkreuz angeführt, da ein Sohn des Verstorbenen sich als Spätberufener auf den Priesterstand vorbereitet. Die Trauerrede in der Pfarrkirche hielt Geistlicher Rat Wunderl. Am offenen Grab sprachen der Kommandant der Freiw. Feuerwehr Eisenberg H. Kargl und der Obmann der Bezirksbauernkammer Gföhl F. Ernst Worte des Abschieds.

Altbauer F. Warnung, er feierte erst im Februar das Fest der Diamantenen Hochzeit, hat jahrelang als Gemeinderat gewirkt. Außerdem hatte er verschiedene andere Funktionen inne, so war er Ortsbauernrat, Obmannstellvertreter des Pfarrkirchenrates, Gründungsmitglied des Bauernbundes und 62 Jahre lang Mitglied der Freiw. Feuerwehr Eisenberg. Mit ihm wurde eine markante Bauernpersönlichkeit abberufen.

Land Zeitung. 18.8.1966

Eindrucksvolle Spritzenweihe im Kremstal

Unter-Meisling. – Vom herrlichsten Wetter begünstigt, beging am Sonntag, dem 14. August die Freiw. Feuerwehr Unter-Meisling die Motorspritzenweihe, verbunden mit dem Bezirks-Feuerwehrtag. Nach Einholung der Spritzenpatin Frau Edeltraud Harter und der Ehrengäste marschierte der Zug unter den Klängen der Musikkapelle „D'Waldbauernbuam“ in den Garten des Gasthauses Fichtinger, wo bereits Abordnungen von 37 Feuerwehren des Bezirkes Gföhl Aufstellung genommen hatten. Der Kommandant der Freiw. Feuerwehr Unter-Meisling Franz Wölfl begrüßte ...

NR Steinmaßl in Gföhl

Bei der Jahreshauptversammlung der SPÖ-Lokalorganisation Gföhl, bei der Bez. Obmann, NR Steinmaßl ein ausführliches Referat hielt, ...

Die Neuwahl des Ausschusses ergab keine nennenswerten Veränderungen. Tiefenböck wurde wieder zum Obmann gewählt. ...

Kremser Zeitung. 23.8.1966

Gemeindezusammenlegungen

Allmählich kommen auch im Bezirk Krems die Zusammenlegungen von Zwerggemeinden in Schwung. Hier gibt es bekanntlich bei einer Einwohnerzahl von 56.000 Personen 128 Gemeinden. Wenn man bedenkt, daß das Land Salzburg bei 232.000 Einwohnern nur 118 Gemeinden zählt, dann ersieht man daraus, daß die Situation im Bezirk Krems in dieser Hinsicht besonders schlecht ist. ...

Gföhl mit 3500 Einwohnern?

Erste Bestrebungen sind auch in Gföhl im Gange. Rund um die Marktgemeinde gibt es eine Unzahl von Ämtern und Streusiedlungen, deren Eingemeindung nach Gföhl angestrebt wird. Die Obrigkeit würde es gerne sehen, wenn sich die Gemeinderäte folgender Gemeinden zu einem dementsprechenden Beschluß durchringen könnten: Gföhl, Eisenbergeramt, Eisengraben, Gföhleramt, Jaidhof, Litsch-

und Wurfenthalgraben, Mittelbergeramt, Reitern, Seeb und Schiltingeramt. Unter Einbeziehung aller dieser Gemeinden würde die neue Großgemeinde Gföhl bei 3520 Einwohner zählen. ...

Kremser Zeitung. 30.8.1966

Betrunken am Traktor: tödlich verunglückt

KRUMAU. – Der 53jährige Landwirt Johann Pulker aus Eisengraberamt 20 bezahlte eine Unüberlegtheit mit dem Leben. ... Im Bereich der Krumauer Waldhütten kam er zu weit nach rechts, sodaß er über eine Straßenböschung abstürzte und dabei tödliche Verletzungen erlitt. ...

Gemeindefusion: Vor der Entscheidung

GFÖHL. – Wie bereits berichtet, hat die Bezirkshauptmannschaft angeregt, aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen eine Großgemeinde Gföhl zu schaffen. ... In der Gemeinderatssitzung am 25. 8. wurde unter Vorsitz von Bürgermeister Baldt dieses Problem beraten. Er erläuterte die Vor- und Nachteile der Fusion, und man kam zu dem Entschluß, sich nicht dagegen zu stellen, sondern die Zusammenlegung durchzuführen, sofern es die umliegenden Gemeinden wünschen. Zur gleichen Zeit hatten sich die Bürgermeister und Gemeinderäte der anderen Gemeinden in der Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsschule zu einer Besprechung versammelt, ... Die Gemeinden müssen sich bis spätestens 31. August entschieden haben.

Staatsbürgerschaftsverband gegründet

GFÖHL. – Unter Vorsitz von Bürgermeister Baldt wurde am 21. August im Gemeindeamt Gföhl die konstituierende Sitzung des Staatsbürgerschaftsverbandes abgehalten. Die Bürgermeister der 29 zum Verband gehörigen Gemeinden nahmen daran teil. ... Das Büro des Verbandes leitet der Standesbeamte R. Heinrich und befindet sich im Standesamt Gföhl. ...

Todesfall. Auf tragische Weise verlor die Familie Erich Pernerstorfer, Wiesengasse 6, ihren jüngsten, erst acht Monate alten Sohn Josef. Den schwergeprüften Eltern wendet sich unsere Anteilnahme zu.

1. September. Beginn des nun obligaten neunten Schuljahres.

Kremser Zeitung. 6.9.1966

Plan der Großgemeinde gescheitert

GFÖHL. – Am 31. August wurde eine Gemeinderatssitzung abgehalten, bei der man sich mit dem Projekt Großgemeinde Gföhl befaßte. ... Bürgermeister Baldt gab die Entscheidungen der einzelnen Gemeindevertretungen bekannt. Jaidhof und Eisenbergeramt haben sich einstimmig gegen eine Vereinigung mit Gföhl ausgesprochen. Sie wären jedoch bereit, einer Fusion mehrerer Gemeinden ohne Gföhl zuzustimmen. Die anderen sieben auswärtigen Gemeinden sind wohl für die Vereinigung, doch stellten sie Bedingungen und Forderungen, die für die Gemeinde Gföhl unannehmbar sind. ... wurde beschlossen, daß der Gemeinderat die Vereinigung ablehnt, da die meisten Gemeinden einen Zusammenschluß ohne Gföhl anstreben und außerdem unerfüllbare Forderungen gestellt wurden.

Land Zeitung. 8.9.1966

Gföhl. Todesfall. Am 28. August verschied nach kurzem, schwerem Leiden Frau Hermine Kudjelka, wohnhaft in Gföhl, Langenloiserstraße 66, im 52. Lebensjahr. Die Verstorbene war die Witwe des in den Dreißigerjahren in Gföhl tätigen Hauptschullehrers Ferdinand Kudjelka, der 1945 in russischer Kriegsgefangenschaft gestorben ist. ...

Brunn am Wald. Am 11. September weiht Pfarrer Richard Schwanzlberger die neu erbaute Kapelle in Brunn am Wald. Anläßlich der Kapellenweihe wird auch die neue Motorspritze der FF Brunn am Wald gesegnet.

Land Zeitung. 15.9.1966

Von den Gföhler Schulen

Gföhl – Zu Schulbeginn gab es an den Gföhler Schulen mehrere personelle Veränderungen. Folgende Lehrkräfte wurden an die Volksschule Gföhl versetzt: prov. VL Christine Gubitzer (früher Rastbach), VOL Charlotte Patzl (St. Leonhard) und prov. VL Johann Wurzer (Tautendorf). In diesem Schuljahr sind an der Volksschule acht Klassen und eine Sonderschulklasse mit insgesamt 257 Kindern.

Die Hauptschule Gföhl besuchen im Schuljahr 1966/67 283 Kinder, die in neun Klassen unterrichtet werden. Der Hauptschule angeschlossen wurden auch die beiden Klassen des Polytechnischen

Lehrganges mit 35 Schülern und 35 Schülerinnen. Wegen Raummangels mußten diese Klassen im Volksschulgebäude bzw. in der Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsschule untergebracht werden. Fünf Lehrer und zwar VL Anneliese Bachinger, VL Emmerich Eder, pr. VL Peter Neubauer, pr. VL Paul Ney und pr. VL Gerhard Gruber kamen mit Schulbeginn an die Hauptschule Gföhl.

Brennholz für den Winter. Die Ortsarmen von Gföhl wurden auch heuer wieder von der Marktgemeinde mit Brennholz beteiligt. Sechs befürsorgte Familien erhielten insgesamt 12 Raummeter hartes Brennholz kostenlos zur Verfügung gestellt.

ÖJB-Fahrt ins Gesäuse

St. Leonhard am Hornerwald. – Am 24. August unternahm der Österr. Jugendbund, junge Generation in der ÖVP, Ortsgruppe St. Leonhard, seinen Jahresausflug.

Der rührige Obmann Josef Gschwandtner fungierte als Reiseleiter, von der Mitarbeiterin Hanna Hauer tatkräftig unterstützt. ...

Fußball. Gföhl – Rehberg 3:1

Gföhl: Angerer; Unterberger, Rust, Pfeiffer; Willibald, Penz II; Dunkler, Fischer, Wimmer, Tomaschek, Lang.

Rehberg: Gräf; Winter, Kienast, Gartler; Grausenburger, Schwieglhofer; Kernstock, Griesenberger, Starik, Kurz, Hintenberger.

Tore: Lang 2 und Rust; Kienast.

Überraschender Sieg der Heimischen, die eine sehr gute Gesamtleistung boten, während sich bei den ersatzgeschwächten Gästen der Sturm nicht durchsetzen konnte. Stopper Rust (Gföhl) und Gräf (Rehberg) waren hervorragende Stützen ihrer Mannschaft.

Land Zeitung. 22.9.1966

Wählamt Gföhl automatisiert

GFÖHL. – Ein langgehegter Wunsch der Telephonteilnehmer des Gföhler Bezirkes ist in Erfüllung gegangen. Am 15. September wurde im Rahmen einer kleinen Feier das Wählamt Gföhl dem Selbstwählverkehr angeschlossen. ...

Gendarmerieposten Groß-Motten endgültig geschlossen

Gr. Motten. – Laut Erlaß der Sicherheitsdirektion für Niederösterreich wird der Gendarmerieposten Gr. Motten mit 30. September 1966 geschlossen. Das Überwachungsgebiet des aufgelassenen Postens wird dem Gendarmerieposten Gföhl zugewiesen. Der Posten Gr. Motten ist bereits seit Feber 1966 unbesetzt und wird von Gföhl mitgeführt. Durch diese Vergrößerung erreicht der Rayon Gföhl einen Durchmesser von über 20 km mit einer Fläche von rund 90 km². Eine personelle Verstärkung des Gföhler Gendarmeriepostens ist bisher nicht erfolgt.

Land Zeitung. 6.10.1966

GFÖHL

Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen Lichtenau und St. Leonhard geschlossen.

In Lichtenau und St. Leonhard am Hornerwald wurden in der Vorwoche die dort seit Jahren bestehenden Land- und forstwirtschaftlichen Berufsschulen (früher Fortbildungsschulen) geschlossen. Den Grund zu dieser wenig populären Maßnahme bilden die ständig abnehmenden Schülerzahlen, die durch die Einführung des Polytechnischen Lehrganges noch weiter gesunken sind. Die Unterrichtsräume stehen nun wieder den dortigen Volksschulen zur Verfügung. Jene Burschen und Mädchen, die nicht mit Schülerautobussen nach Gföhl kommen können, besuchen Internatschulen. Da auch die Berufsschule in Nieder-Grünbach vorläufig stillgelegt wurde, besteht in unserem Kammerbezirk nur mehr die Land- und forstwirtschaftliche Berufsschule in Gföhl, an der heuer ein Burschen- und ein Mädchenlehrgang geführt werden.

Verhaftung. Johann R. aus Pallweis widersetzte sich am 24. September in seiner Wohnung in Pallweis durch gewaltsame Handanlegung und Schlagen mit Händen und Füßen, als die beiden Gendarmeriebeamten Zeilinger und Ettenauer vom Posten Gföhl gegen ihn wegen gefährlicher Drohung und Gattenmißhandlung einschreiten mußten, der Amtshandlung. Um den Widerstand zu brechen, mußten die beiden Beamten vom Gummiknüppel Gebrauch machen. Johann R. wurde verhaftet und in das kreisgerichtliche Gefangenenheim Krems eingeliefert.

14. Oktober. Landeshauptmann Eduard Hartmann stirbt in Wien.

ÖKB-Gföhl

Eine Abordnung der Ortsgruppe Gföhl und Umgebung des Österreichischen Kameradschaftsbundes nimmt am 16. Oktober an einer Veranstaltung in Stein an der Donau teil.

Land Zeitung. 20.10.1966

Schwieriger Straßenbau

Ober-Meisling. Durch die Initiative der beiden Gemeindeväter Bürgermeister Worbis aus Felling und Bürgermeister Weber aus Ober-Meisling, ist es gelungen, die Teilstrecke der Landesstraße 7062 von Ober-Meisling bis zur Abzweigung Hohenstein auszubauen und mit einem festen Belag zu versehen.

Die Bauarbeiten gestalteten sich oft sehr schwierig, da große Felswände in wochenlanger schwerer Arbeit gesprengt und anschließend riesige Felsmassen weggeräumt werden mußten. ...

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 22.10.1966

Gendarmerieposten Groß-Motten, Auflassung. Die Sicherheitsdirektion hat mit Erlaß vom 7.9.1966 die Auflösung des Gendarmeriepostens Groß-Motten mit Wirksamkeit vom 30. 9. 1966 verfügt.

Das Überwachungsgebiet wurde dem Gendarmerieposten Gföhl zugewiesen.

Land Zeitung. 27.10.1966

OeKB Begräbnis: Bäckermeister Schöllbauer zur letzten Ruhe gebettet

Obermeisling. – Bäckermeister i. R. Ferdinand Schöllbauer fiel am 23. Oktober einem tragischen Verkehrsunfall zum Opfer. Als Mitglied des Kameradschaftsbundes seines Heimatortes freute er sich schon Wochen hindurch auf die Weihe des Ehrenmales für die Gefallenen beider Weltkriege in der Frauenbergkirche in Stein, an der er unbedingt teilnehmen wollte. Es sollte seine letzte Ausrückung werden. Beim Überschreiten der Straße beim Steiner Rathausplatz wurde er von einem vorüberfahrenden Auto erfasst, zu Boden geschleudert und so schwer verletzt, dass er trotz sofortiger Hilfe durch das Rote Kreuz am nächsten Tage im Krankenhaus Krems seinen Verletzungen erlag. ...

Todesfall. Am 19. Oktober verschied im 77. Lebensjahr Frau Theresia Steiner aus Gföhl, Zwettlerstraße 19. Die Verstorbene ... folgte ihrem Gatten, der bereits 1956 gestorben ist, und ihrem Sohn, dem Friseurmeister Johann Steiner, er starb 1961, in ein besseres Jenseits. ...

SCHEUTZ. Todesfall. Der geachtete Landwirt Ludwig Groyß aus Scheutz verschied am 17. Oktober unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit im 55. Lebensjahr. Der Verstorbene war nicht nur ein vorbildlicher Bauer, er wirkte auch als Kapellmeister und Mitglied des Kirchenchores für die Öffentlichkeit. ...

Land Zeitung. 3.11.1966

Moped-Ralley und Gecshicklichkeitsfahren der OeJB Ortsgruppe Gföhl

GFÖHL. – Am 23. Oktober veranstaltete die ÖJB-Ortsgruppe Gföhl ihr erstes Moped-Rennen. ... Obmann Hans-Georg Schwarz konnte bei herrlichem Herbstwetter mehr als 600 Zuschauer begrüßen.

Land Zeitung. 4.11.1966

Heißes Wasser kostete 4jährigem das Leben

PALLWEIS. – Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich am 2. November in Pallweis bei Gföhl. Die 26jährige Landwirtin Rosa Burger nahm einen Topf mit heißem Wasser vom Herd. Das Gefäß glitt ihr plötzlich aus der Hand und das kochende Wasser ergoß sich teilweise über ihren vierjährigen Sohn Ewald, der neben ihr stand.

Das Kind erlitt bei dem Unglücksfall schwerste Verbrühungen am Rücken und mußte in das St. Pöltner Krankenhaus gebracht werden. Dem kleinen Ewald konnten aber auch die Ärzte nicht mehr helfen. Am darauffolgenden Tag starb der Bub.

Autobuslinie Wien-Gföhl-Groß-Göttfritz vor Einstellung?

Das Autobusunternehmen Dr. Richard beabsichtigt, mit 1. Dezember 1966 die seit Kriegsende bestehende Privat-Autobuslinie Wien-Gföhl-Groß-Göttfritz wegen Unrentabilität einzustellen. ...

11.11.1966. Ladings. Ein Brand im Bauernhof des Friedrich Prohaska, Ladings 21, verursacht einen Schaden in Millionenhöhe.

Land Zeitung. 17. 11. 1966

Frontalzusammenstoß: 1 Toter

FRIEDERSBACH. – Der 26jährige Kfz-Fahrer Rudolf Isak aus Peygarten, fuhr am 11. November, gegen 20.10 Uhr, mit einem LKW der Firma Riedler aus Zwettl auf der Bundesstraße 218a, von Zwettl kommend, in Richtung Rastendorf. Ungefähr 1 Kilometer vor der Stauseebrücke kam ihm der PKW, VW 11, des 29jährigen Hilfsarbeiters Franz Heinzl, ebenfalls aus Peygarten, entgegen.

Aus noch nicht gekläarter Ursache rammte auf dem geraden und übersichtlichen Straßenstück der PKW seitlich den auf der rechten Fahrbahnseite vorschriftsmäßig fahrenden LKW, wobei der PKW total zertrümmert, dessen Lenker Heinzl im Fahrzeug eingeklemmt und tödlich verletzt wurde.

Die im PKW mitfahrenden Hilfsarbeiter Anton Wimmer (58) aus Rastendorf und Johann Taxpointner (29) aus Mottingeramt, erlitten lebensgefährliche bzw. schwere Verletzungen ...

Freikarten für Filmvorführung. Anlässlich der Vorführung des Spielfilms „Ruf der Wälder“ stellt die Raiffeisenkasse Gföhl ihren Kunden und Geschäftsfreunden Freikarten zur Verfügung ... [Heimafilm mit Johanna Matz, Hans Jürgen Bäumler, Rudolf Prack]

Jugendmannschaft des SC Admira Gföhl

Die im vergangenen Sommer durchgeführte Jugendwerbung des Sportklub Admira Gföhl hatte Erfolg. Zahlreiche fußballbegeisterte Jugendliche meldeten sich zum Training. ... Das Training der Jugendmannschaft leitet Herr Fachl. P. Ney. ... In diesem Spieljahr hat die Mannschaft bereits 4 Freundschaftsspiele ausgetragen und dabei 2 Siege errungen. ...

Amtsblatt Nr. 45 – 46, 19.11.1966

Gewerbeanmeldungen. Seif Emma Josefa, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel, Loiwein 56.

Ehrgott Maria, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Preinreichs 44.

Wagner Walter, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Krumau 9.

Leitgeb Gerta, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 2.

Graf Theresia, Gemischtwarenkleinhandel im Standort Pallweis 35.

Kugler Ernst, Errichtung und Überprüfung von Blitzschutzanlagen im Standort Gföhl 77.

Lacuch Josef, Errichtung und Überprüfung von Blitzschutzanlagen im Standorte St. Leonhard 124.

Grafeneder Karl, Bäckergewerbe im Standort Groß-Motten 43.

Grötz Josef, Landesproduktenhandel im Standorte Allentsgschwendt 12.

Petz Anton Engelbert, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Allentsgschwendt 1.

Gewerbelöschungen. Pulker Josef, Witwenfortbetrieb Maria Pulker, Bäckergewerbe ... im Standort Gföhl 13.

Sonstige gewerbliche Veränderungen. Höllmüller Walter, Kleinhandel mit Radioapparaten ... im Standort Gföhl, Garserstraße 147 – Standortverlegung nach Gföhl, Zwettlerstraße 5.

Kremser Zeitung. 29.11.1966

Abschluß der Kirchenrenovierung

GFÖHL. – Zum Tag der Kirchenmusik und aus Anlaß des Abschlusses der Kirchenrenovierung wurde am 20. November vom Kirchenchor und der Singgruppe der Hauptschule ein deutsches Hochamt aufgeführt. Wie Geistlicher Rat Stadler ausführte, kosteten die durchgeführten Arbeiten 825.000 Schilling, die bis auf einen kleinen Rest gedeckt sind. An notwendigen Arbeiten wurden in den vergangenen Jahren durchgeführt: Deckung des Turmdaches mit Kupfer, Erneuerung des Turmaufganges, neue Turmuhr mit Beleuchtung, teilweise Erneuerung des Dachstuhles, neue Belattung, Neueindeckung des Daches, neue Dachrinnen, neue Blitzschutzanlage, Kirchenschiff außen grob und fein verputzt, Turm mit Spezialfarbe gestrichen, Traufpflaster. Die Turmfenster und das Dachkreuz wurden von Tischlermeister Huber bzw. Schlossermeister Gföhler kostenlos angefertigt und montiert. ...

LICHTENAU. Meisterprüfung. Herr Gerhard Sprinzl, der Sohn des bekannten Elektromeisters Otto Sprinzl, hat die Prüfung als Elektromeister abgelegt. Er führt nun den Betrieb seines Vaters weiter, der heuer im Frühjahr gestorben ist.

Land Zeitung. 8.12.1966

Der „Deutschen Wochen-Zeitung“ vom 25.11. entnehmen wir:

Korvettenkapitän a. D. Erhardt 85 Jahre alt

Ein Mann zur nationalen Legende

In Brunn am Wald vollendete am 29. November Korvettenkapitän a. D. Hermann Erhardt sein 85. Lebensjahr. Am 29. 11. 1881 als Sohn einer alten Pastorenfamilie geboren, besuchte Hermann

Erhardt in Lörrach das Gymnasium, von dem er frühzeitig floh, um in Kiel als Seekadett auf ein kaiserliches Schulschiff zu gehen.

Der junge Leutnant Erhardt meldete sich im Herero-Krieg nach Deutsch-Südwest, aus dessen Kämpfen er schwer erkrankt heimkehrte. In der Marine verschrieb er sich der Torpedoboot-Waffe, mit der auch 1914 den russischen Hafen Libau erfolgreich angriff und sich in der Ostsee schlug. Später nach Flandern an die Marinefront gegen England versetzt, fuhr Erhardt mit beim Vorstoß durch die Straße von Dover, lief in den Kanal bis in die Themse hinein und stand unter Admiral Hipper mit in vorderster Linie in der Seeschlacht am Skagerak. 1917 wurde Erhardt Korvettenkapitän, 1918 erlebte er den Zusammenbruch in Kiel und Wilhelmshaven. Befehlsgemäß mußte er seine Torpedoboote nach Scapa Flow überführen, wo sie mit den anderen Kriegsschiffen England ausgeliefert werden sollten. Es war Erhardt nicht vergönnt, die stolze Tat der Selbstzerstörung von Scapa Flow mitzuerleben. Er war unter jenen Offizieren und Mannschaften, die nach Wilhelmshaven zurückkehrten.

Dort stellte er aber aus eigener Initiative einen Offizierstoßtrupp mit 300 Mann auf und schlug die Wilhelmshavener Räterepublik des Volksschullehrers Jörn in einem kurzen Gefecht nieder.

Der sozialdemokratische Wehrminister Gustav Noske rief in seiner Verzweiflung über das Chaos, das über Deutschland hereinbrach, die Frontsoldaten auf, der jungen Republik zu Hilfe zu eilen und Freikorps zu bilden. Auch Kapitän Erhardt folgte dem Ruf und gründete die 2. Marinebrigade. Mit dieser Tat sollte Hermann Erhardt in die deutsche Geschichte eingehen, denn überall, wo die Spartakisten versuchten, Deutschland in die kommunistische Diktatur zu zwingen, stießen sie auf die entschlossene Abwehr der Freikorps, allen voran die Brigade Erhardt: In Braunschweig, in Mitteldeutschland, in Hamburg, im Ruhrgebiet und in München, wo die Brigade mit den anderen Freikorps kämpfend in die bayrische Landeshauptstadt einrückte und die rote Blutdiktatur liquidierte. Anschließend mußte die Brigade nach Berlin, wo sie schon dringend gebraucht wurde. Von dort wurde die 2. Marinebrigade nach Oberschlesien geworfen und übernahm den Schutz der Bevölkerung gegen die polnischen Banden.

Wieder zurück nach Berlin-Karlshorst erlebte Erhardt, wie schäbig die Republik ihre Schützer belohnte: Nicht einmal für Verpflegung und Brennmaterial wurde gesorgt.

Da die sozialdemokratische Regierung nun glaubte, daß die Freikorps die spartakistische Gefahr bereits ausgeschaltet hätten, wollte sie die Freikorps so schnell als möglich wieder loswerden. Vor allem die Brigade Erhardt, die als besonders nationalgesinnt und kaisertreu galt. Aber der Berliner Stadtkommandant General von Lüttwitz schützte die Brigade so lange es ging. Durch seinen Einfluß schloß sich Erhardt mit seinen Männern dem Kapp-Putsch an, durch den versucht wurde, das Rad der Zeit herumzureißen, was trotz des planmäßigen militärischen Ablaufs nicht glückte, da der Kapp-Putsch einfach keine politische Basis hatte.

Wegen dieser offenen Meuterei wurde von der vorsorglich geflüchteten Regierung nach dem Zusammenbruch des Putsches Haftbefehl gegen Erhardt erlassen, aber anstatt ihn festzunehmen, wurde Erhardt mit seiner Brigade neuerlich, diesmal von General von Seeckt, alarmiert. Die kurze Periode des Bürgerkriegsfriedens war vorbei. Auf breiter Front griffen die Bolschewiken in Berlin und an der Ruhr an. Mit 5000 Freiwilligen warf sich die Marine-Brigade Erhardt wieder in den Kampf. Erst nachdem die Ruhe wieder hergestellt worden war, konnte der Haftbefehl gegen Erhardt, den man nun nicht mehr brauchte, wirksam werden. Der Kapitän wollte sich selbst stellen, doch seine Männer beschworen ihn, dies ja nicht zu tun. Erhardt übergab darum das Kommando über die Brigade Kapitän Werber und tauchte vorerst unter falschem Namen in Bayern unter. Die Brigade wurde schließlich aufgelöst, die Mannschaften auf andere Einheiten aufgeteilt. In München gründete Erhardt 1921 im Untergrund die Organisation OC als eine geheime Widerstandsgruppe gegen die Zersetzung, die sich in Deutschland breit machte, später den Bund „Wiking“.

Denunziert, verhaftet und ausgebrochen

Wegen der verstärkten Polizeiverfolgung flüchtete Erhardt vorübergehend nach Ungarn, aber die Sorge um Deutschland ließ ihn in der Sicherheit nicht bleiben. Er kehrte unter dem Namen von Eschwege nach Deutschland zurück, wo unentwegt alle Geheimpolizisten Jagd auf ihn machten. Aus Leipzig entsandte der Staatsgerichtshof den Reichsrat Dr. Metz nach München, um die Fahndung voranzutreiben. Am Ende wurde Erhardt durch einen gewissen Pruckner denunziert, verhaftet und nach Leipzig überstellt.

Die Getreuen seiner Marinebrigade bereiteten sofort eine Reihe Fluchtversuche vor, aber es dauerte einige Monate, bis die Flucht glückte und Hermann Erhardt quer durch Sachsen nach Österreich fuhr. Im Frühjahr 1927 wurde auf Grund des Republikschutzgesetzes neben „Oberland“, „Front-

bann“ und „Reichskriegsflagge“ auch der Bund „Wiking“ verboten. Aus Protest dagegen schlossen die empörten Mitglieder dieser parteiunpolitischen Bünde sich der damals aufsteigenden NSDAP an.

Da Korvettenkapitän a. D. Hermann Ehrhardt kein Interesse für die reine Parteipolitik hatte, war damit der Mann, der einer der aktivsten im nationalen Lager der „goldenen Zwanzigerjahre“ gewesen war und todesmutig in vorderster Front die Feinde des Reiches an den Grenzen und im Innern bekämpft hatte, praktisch ausgeschaltet.

Sein Name aber, der Ruhm seiner 2. Marinebrigade „Ehrhardt“ wurde längst zu einer Saga der Deutschen. Die Legende dieses unerschrockenen und gradlinigen Mannes und seiner 5000 Getreuen wird noch lebendig sein, wenn von seinen damaligen Gegnern, Häschern und Denunzianten kein Mensch mehr spricht.

Erich Kern

Land Zeitung. 15.12.1966

Kriegssterbefall. Nach einer Mitteilung des Bundesministeriums für Inneres ist der Stabsgefreite Franz Kletzl aus Eisengraberamt am 10. 3. 1945 bei Stuhlweißenburg in Ungarn verstorben.

„Vater der Micky Maus“ tot. 15. Dezember. Der US-amerikanische Filmproduzent und „Schöpfer der Micky Maus“, Walt Disney, stirbt in Burbank im Alter von 65 Jahren.

1926 landete der Trickfilmzeichner mit der Comic-Figur Micky-Maus einen durchschlagenden Erfolg. Mit Donald Duck und Goofy vergrößerte Disney seine Zeichentrickfamilie. „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, sein erster abendfüllender Zeichentrickfilm, erschien 1937; „Bambi“ (1941), „Mary Poppins“ (1964) u. a. folgten.

Schulchronik Lichtenau. [Neben einem eingefügten Zeitungsartikel wird vermerkt: „Ein ehemaliger Schüler, bei dem wohl die guten Worte auf steinigen Grund fielen und verdorrten.“]

Landwirt mißhandelte seinen Vater

Ladings. – Weil er seinen Vater Johann Prohaska mehrmals schwer mißhandelte, wurde am 27. Dezember, 21.30 Uhr, der 26jährige Landwirt Friedrich P. verhaftet. ...

Großmotten. Am 30. Dezember 1966 wird der Gendarmerieposten in Großmotten geschlossen.

Amtsblatt Nr. 51 – 52, 31.12.1966

Verleihung des Titels „Medizinalrat“. Dem Gemeindefarzt in Lichtenau Dr. Friedrich Baumgartner wurde der Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen.

Filme

Sergio Corbucci; Django. Mit „Django“ schafft Sergio Corbucci einen der erfolgreichsten Italo-Western. Anders als im US-amerikanischen Western werden im Italo-Western Brutalität und Erotik in den Vordergrund gestellt. Die Titelrolle spielt Franco Nero.

Unterhaltungsmusik

In den österreichischen Hitlisten sind führend:

Drafi Deutscher	Marmor, Stein und Eisen bricht
Chris Andrews	Yesterday Man
Roy Black	Ganz in weiß
Beach Boys	Barbara Ann
Nancy Sinatra	These Boots are mad for walking
Beach Boys	Sloop John B
Frank Sinatra	Strangers in the night
Beatles	Yellow submarine
Original-Filmmusik	Lara`s Theme
Freddy	Hundert Mann und ein Befehl
Mamas & Papas	Monday, Monday

Sport

Formel-1-Weltmeisterschaft. Die Weltmeisterschaft endet mit einem Gesamtsieg von Jack Brabham vor John Surtees und Jochen Rindt auf Cooper-Maserati.

Österreichische Meister im Alpinen Schisport

	Herren	Damen
Abfahrt	Egon Zimmermann	Christl Haas
Slalom	Herbert Huber	Christl Haas
Riesenslalom	Karl Schranz	Ingeborg Jochum
Kombination	Hugo Nindl	Christl Haas

Nekrolog 1966. Herbert Boeckl, österr. Maler; Walt Disney, US-amerikanischer Trickfilmzeichner; Heimito von Doderer, österr. Schriftsteller; Buster Keaton, US-amerikanischer Schauspieler; Jan Kiepura, polnischer Sänger; Fritz Wunderlich, deutscher Sänger;

Kremser Zeitung. 3.1.1967

RASTBACH. – Hochzeit. Am 26.12. vermählten sich Helli Stocker und der technische Angestellte Peter Dubovy aus Wien-Achau. ...

GFÖHL. – Bautätigkeit 1966. Im vergangenen Jahr wurden in Gföhl 16 Baukommissionen für den Neubau von Wohnhäusern durchgeführt, 17 Zu- und Umbauten wurden genehmigt und 7 fertiggestellte Wohnhäuser wurden kollaudiert.

Land Zeitung. 5.1.1967

TAUTENDORF. Filiale der Lagerhausgenossenschaft. Die Lagerhausgenossenschaft Gföhl führt seit einigen Jahren in Tautendorf eine Filiale, die in gemieteten Räumen untergebracht ist. In letzter Zeit stieg der Umsatz dieser Filiale um etwa 50 Prozent und aus diesem Grunde wurde eine Vergrößerung notwendig. Nach längeren Verhandlungen konnte im Ortszentrum ein Haus käuflich erworben werden, das für den Betrieb der Filiale bestens geeignet ist. ...

RASTBACH. Raiffeisenkasse, ja oder nein? Die diesjährige Vollversammlung fand am Stefanietag im Gasthaus Dorrer statt. Der neue Obmann, Herr Karl Dorrer jun., konnte die zahlreich erschienen Mitglieder aufs herzlichste begrüßen. Auf der Tagesordnung stand auch der Punkt der Zusammenlegungen der Raiffeisenkasse. Obmann Dorrer brachte die Vorschläge der Zentralkasse zu Gehör, worauf die Abstimmung erfolgte. Es wurde einstimmig beschlossen, die hiesige Raiffeisenkasse, die eine der ältesten der Umgebung ist, weiterbestehen zu lassen.

7.1.1967. Brunn am Wald. Am Nachmittag des 7. Jänner 1967 bricht im Schuppen des Anwesens des Wilhelm Denk in Brunn am Wald 20 ein Feuer aus, das einen Teil des Wirtschaftsgebäudes vernichtet. Der Feuerwehrein-satz ermöglicht die Rettung des Großviehs und verhindert ein Übergreifen des Feuers auf das Wohngebäude.

Kremser Zeitung. 10.1.1967

Geschäftsschließung. GFÖHL. – Mit Jahresende wurde die seit Jahrzehnten in Gföhl bestehende Konsumfiliale [Jaidhofergasse] geschlossen, da der von der Zentrale vorgegebene monatliche Umsatz nicht mehr erreicht wurde.

Land Zeitung. 12.1.1967

Traktorunfall: Bub erlitt Schädelbasisbruch

Preinreichs. – Auf der Heimfahrt von einer Wildfütterung verunglückte am 6. Jänner im Waldgebiet von Preinreichs der 35jährige Kraftfahrer Karl Lemp. In der Ried „Hoherd“ kam der Traktor von dem schneebedeckten Waldweg ab und stürzte, sich einmal überschlagend über eine steile Böschung. Während der Lenker mit unbedeutenden Verletzungen davonkam, erlitt sein mitfahrender sechsjähriger Sohn Gerhard einen Schädelbasisbruch. ...

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 14.1.1967

Gewerbeanmeldungen. Bauer Erich Karl, Bäckergerbe im Standort Gföhl, Pollhammerstraße 1.

Hofbauer Johann, Tischlergerbe ... im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 18.

Gewerbelöschungen. Ölsasser Franz, Schuhmachergewerbe im Standort Eisenberg 23, Gemeinde Idolsberg. Saubrigl Karoline, Damenkleidermachergewerbe im Standort Gföhl 296.

Kremser Zeitung. 17.1.1967

Neuer Einsatzwagen. GFÖHL. – Der Gendarmerieposten Gföhl erhielt an Stelle des bisher verwendeten Patrouillenwagens Puch 700 einen VW 1600 mit eingebauter Sprechfunkanlage. Der neue größere und schnellere Wagen ist nötig, um den Beamten eine reibungslose Dienstausbübung in dem 90 Quadratkilometer großen Rayon zu ermöglichen.

GFÖHLERAMT. Todesfall. – Am 28. Dezember starb Altbauer Josef Unterberger, Gföhleramt 21, im 97. Lebensjahr. Er war der derzeit älteste Einwohner des Bezirkes. ...

Feuerwehrblitzeinsatz verhinderte Katastrophe

BRUNN AM WALDE. Am Samstag, 7. Jänner, brach aus bisher unbekannter Ursache im Schuppen des Wirtschaftsgebäudes des Wilhelm Denk, Brunn am Walde 20, ein Feuer aus. Das vollkommen zusammengebaute Wirtschaftsgebäude sowie der angrenzende Nachbar waren schwerstens gefährdet.

Durch den raschen Einsatz der Ortsfeuerwehr Brunn sowie der herbeigerufenen Feuerwehren Lichtenau, Loiwein, Seeb, Gföhl und Taubitz konnten das Wohngebäude, ein Teil des Geräteschuppens, das gesamte Großvieh und das angrenzende Nachbargebäude gerettet werden. ...

Feuerwehr Gföhl war nicht dabei

RASTENFELD. Am 29.12.1966 gegen 14 Uhr entstand im Anwesen der Frau Maria Hießböck, welches aber von Herrn Rupert Rössl bewohnt wird, aus unbekannter Ursache ein Brand, dem ein Schuppen zum Opfer fiel, ...

Land Zeitung. 19.1.1967

Bevölkerungsstatistik 1966

Das Pfarramt Gföhl meldet für das abgelaufene Jahr 74 Taufen, davon 41 Knaben und 33 Mädchen. 30 Brautpaare aus der Pfarrgemeinde schlossen 1966 den Bund fürs Leben und 43 Todesfälle (38 Erwachsene und 5 Kinder) wurden verzeichnet. Das Pfarramt Gföhl hat nach der letzten Statistik 3365 Einwohner. Der Pfarre gehören die Gemeinden Gföhl, Gföhleramt, Jaidhof, Garmanns und Reittern und teilweise die Gemeinden Eisenbergeramt, Eisengraberamt, Mittelbergeramt, Lengenfelderamt, Schiltingeramt und Obertautendorferamt an. Auch ein Haus der Gemeinde Droß gehört zur Pfarre Gföhl. ...

Kremser Zeitung. 24.1.1967

Schulrat Erna Colerus trat in den verdienten Ruhestand

GFÖHL. – Mit Jahresende schied Schulrat Erna Colerus-Geldern auf eigenen Wunsch aus dem aktiven Schuldienst. Im Rahmen einer Feierstunde wurde sie am 19. Jänner offiziell verabschiedet. ... Die bekannte und beliebte Pädagogin unterrichtete seit 1943 an der Hauptschule Gföhl. ...

Ausrüstung der Feuerwehren wird immer besser

GFÖHL. Am 8. Jänner fand im Gasthof Edhofer der Kommandantensprechttag des Bezirksfeuerwehrverbandes Gföhl statt. Es nahmen daran 120 Feuerwehrkameraden teil. Bezirkskommandant Wilhelm Kugler konnte ...

Aus der Statistik mit Stand 31.12.1966 geht hervor, daß dem Bezirksfeuerwehrverband Gföhl 37 Feuerwehren mit insgesamt 903 Feuerwehrmännern angehören. An Kraftfahrzeugen sind im Bezirksfeuerwehrverband Gföhl derzeit 1 Berglandlöschfahrzeug, 2 leichte Löschfahrzeuge, 1 Tanklöschwagen mit Allrad und Seilzug, 4 andere Kraftfahrzeuge, 16 Tragkraftspritzenwagen, 11 Tragkraftspritzenanhänger, 1 Rüstanhänger und 41 Tragkraftspritzen vorhanden. ...

28. Jänner. Die letzte Nummer der Tageszeitung „**Neues Österreich**“ erscheint. Sie war die erste österreichische Zeitung der Zweiten Republik.

1. Februar. Bruno Kreisky wird neuer Vorsitzender der SPÖ.

Kremser Zeitung. 7.2.1967

Tödlicher Sturz vom Traktor

PREINREICH. – Beim Sturz vom „Kotflügelsitz“ des vom Landwirt Anton Wandl aus Preinreichs gelenkten Traktors erlitt am 3.2., 19.30 Uhr, der 62jährige Landwirt Michael Schwarz tödliche Verletzungen ...

Amtsblatt Nr. 5 – 6, 11.2.1967

Verleihung des Titels „Medizinalrat“. Dem prakt. Arzt und Gemeindefacharzt in Rastendorf Dr. Herbert Hofecker wurde der Berufstitel „Medizinalrat“ zuerkannt.

Land Zeitung. 16.2.1967

KRUMAU. Im hohen Alter gestorben. Am 18. Jänner starb nach langem schweren Leiden Herr Franz Melber, Ausnahmer in Preinreichs 11, im 92. Lebensjahr. Am offenen Grabe würdigte Herr Bürgermeister J. Widhalm die Verdienste des Verstorbenen. Herr Melber war Mitbegründer der Frw.

Feuerwehr Preinreichs und lange Jahre Mitglied des Gemeinderates. Bezirksbauernratsobmann Ernst überbrachte die letzten Grüße des n.ö. Bauernbundes, zu dessen Gründern Herr Melber gehörte.

Land Zeitung. 23.2.1967

GFÖHL. Todesfall. Am 14. Feber verschied im Krankenhaus St. Pölten nach kurzem schweren Leiden Frau Maria Karch, geb. Leitner, aus Gföhl, Bayerlandplatz 3. Frau Karch hat gemeinsam mit ihrem Gatten Franz Karch, der bereits vor 5 Jahren verstorben ist, im Jahre 1924 in Gföhl das Tonkino errichtet und fast 40 Jahre lang, bis zur Übernahme des Betriebes durch ihren Sohn und seine Gattin, mit Umsicht geführt. ...

Gastwirt Heinrich Märkl verschieden

Krumau. – Nach schwerem Leiden verschied am 13. Feber der erst im 53. Lebensjahre stehende, über die Grenzen seines Wohnortes hinaus bekannte Gastwirt und Fleischhauer Heinrich Märkl. ... Der geborene Garser lebte seit 1936 in Krumau und erfreute sich bei der Bevölkerung allgemeiner Wertschätzung. ...

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 25.2.1967

Gewerbelöschungen. Pappenscheller Karl, Herrenschnidergewerbe im Standort Loiwein 54.

Petz Anton, Stechviehhandel im Standort Allentsgschwendt 1.

Steiner Johann, Witwenfortbetrieb Stefanie Steiner, Friseurgewerbe im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 1.

Rauscher Johanna, Damenkleidermachergewerbe im Standort Gföhl, Langenloiserstraße 258.

Sonstige gewerbliche Veränderungen. Landw. Genossenschaft Gföhl ... Kfz.-Mechanikergewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 16 – Bestellung des Johann Strohmayer zum Geschäftsführer an Stelle des bisherigen Geschäftsführers Gerhard Kern.

Land Zeitung. 2.3.1967

HS-Direktor OSR Herbert Preyer gestorben

Gföhl. – Seinen Ruhestand nicht lange genießen konnte Hauptschuldirektor i. R. Oberschulrat Herbert Preyer, der am 14. Februar nach langem schweren Leiden in einem Wiener Krankenhaus im 68. Lebensjahr verschieden ist. OSR H. Preyer kam 1938 als Fachlehrer an die Hauptschule Gföhl und wurde 1955 zum Direktor der hiesigen Volks- und Hauptschule ernannt. ... Neben seiner schulischen Tätigkeit fand er immer noch Zeit, für seine Lieblingsbeschäftigung die Malerei und schuf ausgezeichnete Bilder. 1964 trat er in den wohlverdienten Ruhestand, den er in St. Andrä/Wörtern verbrachte. ...

27.2. – 5.3. Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft in Wien. Es gewinnt abermals Emmerich Danzer vor Wolfgang Schwarz.

Land Zeitung. 9.3.1967

25jähriger in der Badewanne ertrunken

PALLWEIS. – Von seiner Schwester Hilde wurde am 5. März gegen 1 Uhr früh der Landwirtssohn Erich Dörr aus Pallweis in der Badewanne tot aufgefunden. Wie die ersten Untersuchungen des Gemeindefarztes Dr. Santol ergaben, dürfte der Tod des jungen Mannes durch Ertrinken eingetreten sein. Merkmale fremder Gewalteinwirkung konnten nicht festgestellt werden.

HHL. A. Mang Schulrat

Gföhl. – Seit fast 30 Jahren wirkt HHL Alfred Mang als Fachlehrer für Deutsch, Naturgeschichte und Erdkunde an der Hauptschule Gföhl. ... fand nun die verdiente Anerkennung und Auszeichnung durch die Verleihung des Titels Schulrat ...

Amtsblatt Nr. 9 – 10, 11.3.1967

Gewerbelöschungen. Grötz Franz, Witwenfortbetrieb Maria Grötz, Handel ... mit Landesprodukten, Sägewerksgewerbe, Handel mit Schotter, im Standorte Allentsgschwendt 12.

Khek Wilhelm, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer ... im Standorte Rastendorf, Parz. Nr. 835 – 842.

12. März. Reinhold Bachler markiert in Vikersund mit 154 m neuen Skiflugweltrekord.

Land Zeitung. 16.3.1967

Tod im Gitterbett

JAIDHOF. – In den späten Nachmittagsstunden des 9. März wurde der 11 Monate alte Martin Adam, er lag zu dieser Zeit in seinem Gitterbett, tot aufgefunden. Der Vater war es, der den Buben unter der

Tuchent regungslos entdeckt hatte. Der erste Eindruck ließ darauf schließen, dass der kleine Martin erstickt sei, doch die Obduktion ergab, dass das Kind an den Folgen einer Gehirnlähmung verschieden ist.

Zuerst dachte man an Mord!

SCHEUTZ. – In den Nachmittagsstunden des 9. März wurde der 40jährige Hilfsarbeiter Franz Belloni aus Scheutz unweit des Sägewerkes Wendlick tot aus dem Kremsfluß geborgen. Der Mann wies am Kopf eine zwei Zentimeter lange Wunde auf.

Wie die ersten Erhebungen ergaben, hatte Franz Belloni in den Abendstunden des 3. März in angeheitertem Zustand und in Begleitung eines Arbeitskollegen das Gasthaus Müller in Albrechtsberg mit einem PKW verlassen und war seither abgängig.

Den Umständen nach, nahm die Gendarmerie vorerst an, daß Belloni einem Verbrechen zum Opfer gefallen sein könnte. Im Verlaufe der weiteren Erhebungen kam man aber zu der Überzeugung, daß ein Unglücksfall vorliege. Belloni stieg unweit seines Wohnortes aus dem Auto eines Arbeitskollegen und stürzte in alkoholisiertem Zustand in den Kremsfluß.

Land Zeitung. 16.3.1967

KRUMAU. Kriegssterbefall. Nach einer Mitteilung des Bundesministeriums für Inneres ist der Gefreite Josef Bauer, geb. 1908, Schmiede... aus Krumau, im Jänner 1943 bei den Kämpfen in Stalingrad gefallen.

Kremser Zeitung. 21.3.1967

Besetzter Autobus der Post über Böschung gestürzt

OBERMEISLING. – Auf der Talfahrt von Reichau in Richtung Senftenberg stürzte am 18. März, 6.15 Uhr, auf der Landstraße 7040 bei Straßenkilometer 0.78 ein fahrplanmäßiger Autobus der Post über eine zwei Meter hohe Böschung seitlich ab. Von den etwa 10 Insassen wurden fünf, unter ihnen der Lenker Josef Witzmann, 43, aus Krems, Gaswerksgasse, mit dem Rettungswagen von der Unfallstelle geschafft, doch erlitten sie glücklicherweise nur leichte Verletzungen ...

RASTENFELD. Auszeichnung. – Volksschuldirektor Johann Fauland wurde vom Bundespräsidenten der Titel Oberschulrat verliehen.

FELLING. Todesfall. – Vor kurzem starb der Vater des Bürgermeisters, Altbauer Johann Worbis. Er wurde 1890 geboren und stammt aus Südmähren. 1945 mußte er seine Heimat verlassen und lebte seither bei seinem Sohn in Felling, ...

Sozialenzyklika von Papst Paul VI. 26. März. Papst Paul VI. veröffentlicht seine fünfte Enzyklika, die Sozialenzyklika „Populorum Progressio“ – was aus dem Lateinischen übersetzt etwa „Der Fortschritt der Völker“ bedeutet.

Land Zeitung. 13.4.1967

Gföhl. Schuhmachermeister Hagen gestorben. Eine große Trauergemeinde nahm am 8. April, am Begräbnis des Meister Alois Hagen teil, der am 6. April nach langem schweren Leiden im 56. Lebensjahr verschieden ist. Der bekannte Gföhler Geschäftsmann hatte in Jahren harter Arbeit seiner Familie an der Zwettlerstraße ein neues Heim geschaffen und ein modernes Schuhgeschäft sowie eine frequentierte Tankstelle errichtet.

Kremser Zeitung. 18.4.1967

Vom Fußballsport

II. Klasse Nordwest: Rehberg : Gföhl 2:2

Gföhl: Angerer; Unterberger, Rust, Pfeifer; Penz, Riegler; Dunkler II, Halm, Fischer, Puhl, Lang.

Gföhl war kämpferisch, Rehberg technisch die bessere Mannschaft. Das Unentschieden entspricht dem Spielverlauf. Tore: Allinger (Freistoß) und Hintenberger, bzw. Fischer und Puhl.

Kremser Zeitung. 9.5.1967

Neue Großgemeinden im Bezirk Gföhl nehmen Gestalt an

GFÖHL. – Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl hat am 9. März den Beschluß gefaßt, sich mit den umliegenden Gemeinden zu einer Großgemeinde zu vereinigen. ... Die Gemeinden Moritzreith, Rastbach und Reitern haben diesbezügliche Beschlüsse bereits gefaßt, sodaß mit Sicherheit ange-

nommen werden kann, daß die zukünftige Großgemeinde Gföhl zirka 4000 Einwohner umfassen wird. ... Wie wir von der Landesregierung erfahren, besteht nunmehr auch die Absicht, Gemeinden, die zu einer in Bildung begriffenen Großgemeinde auf Grund ihrer Lage und Struktur passen, zwangsweise an diese Gemeinde anzuschließen. Von dieser Möglichkeit dürfte auch im Bezirk Krems bei einigen Gemeinden Gebrauch gemacht werden.

Verhaftung. Beamte des Gendarmeriepostens Gföhl verhafteten den seit längerer Zeit wegen Diebstahls gesuchten Herbert K. aus Gföhleramt. ...

Gföhleramt. In der Gemeinderatssitzung am 21. Mai 1967 wird der Beschluss gefasst, sich mit der Gemeinde Gföhl und anderen Gemeinden zur Großgemeinde Gföhl zusammenzuschließen. Der Beschluss wird mit 1. Jänner 1968 wirksam. Der letzte Gemeinderat von Gföhleramt setzt sich zu diesem Zeitpunkt zusammen: Bürgermeister Josef Burkner, Vizebürgermeister Karl Simlinger, gschf. Gemeinderäte Leopold Hollerer und Franz Fux, Gemeinderäte: Franz Winkler, Alois Brenner, Ignaz Hauer, Franz Ernst, Johann Enzinger, Johann Binder, Josef Unterberger, Franz Denk, Helmut Schurig, Alois Tiefenbacher und Ignaz Zellhofer.

Das Gemeindegebiet ist 23 Quadratkilometer groß, die Einwohnerzahl beträgt offiziell 511; tatsächlich dürfte sie aber bereits unter 500 liegen.

In **Untermeisling** erfolgt durch die **Fam. Weichseldorfer** die Ansiedelung der „Uniformfabrik“, die im Jahr 1967 eröffnet wird. Mit 25 Mitarbeitern erfolgt die Produktionsaufnahme. Erzeugt werden Uniformen für die Feuerwehr, aber auch für Post, Bahn, Polizei, Gendarmerie und Zoll.

Land Zeitung. 25.5.1967

Gföhleramt: Franz Fux wurde Nationalrat

GFÖHLERAMT. – In der Vorwoche wurde der Bauer Franz Fux aus Gföhleramt als sozialistischer Abgeordneter des Nationalrates angelobt. Er tritt damit die Nachfolge des kürzlich verstorbenen NR E. Steinmaßl an.

NR Franz Fux entstammt einer alteingesessenen Waldviertler Bauernfamilie und wurde am 19. September 1927 in Gföhleramt geboren. Er besuchte die Volks- und Hauptschule in Gföhl und arbeitete dann auf dem Hof seines Vaters. Nach seiner Kriegsdienstleistung besuchte er die Landw. Fortbildungsschule und übernahm 1954 den elterlichen Betrieb, den er seither bewirtschaftet. Franz Fux ist verheiratet und hat einen Sohn.

Vor mehreren Jahren schloß er sich der sozialistischen Partei an und dank seiner Agilität ist er heute geschäftsführender Gemeinderat der Gemeinde Gföhleramt, Kammerrat der Bezirksbauernkammer Gföhl, Geschäftsführer der Waldviertler Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft und gehört dem Landesvorstand des Arbeitsbauernbundes an. Weiters übt er eine Funktion in der Bauernkrankenkasse und in der Grundverkehrskommission aus. Erwähnt werden sollen auch seine Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde des Waldviertels, die in der Zeitschrift „Das Waldviertel“ und in der Beilage des Amtsblattes veröffentlicht wurden. ...

Kremser Zeitung. 30.5.1967

Großgemeinden Gföhl und Jaidhof

GFÖHL. – Am 21. Mai hielten die Gemeindevertretungen von Eisenbergeramt, Eisengraberamt, Gföhleramt, Jaidhof, Litsch- und Wurfenthalgraben, Mittelbergeramt und Schiltingeramt im Beisein von Oberregierungsrat Dr. Brosch und Oberinspektor Pfeifer in Gföhl Sitzungen ab. Es ging um eine endgültige Stellungnahme in der Frage Gemeindezusammenlegung.

Eisenbergeramt, Eisengraberamt, Schiltingeramt und Jaidhof beschlossen, eine eigene Großgemeinde „Jaidhof“ zu bilden. Gföhleramt, Litsch- und Wurfenthalgraben und Mittelbergeramt entschieden sich für Gföhl. Außerdem haben sich bereits früher Gföhl, Großmotten, Moritzreith, Rastbach und Reittern für Gföhl erklärt. Bisher haben sich also acht Gemeinden für die Großgemeinde Gföhl entschieden.

Funkstation. Am 24. Mai wurde im Gendarmerieposten eine Funkfixstation errichtet, sodaß nun der volle Funkverkehr zwischen dem Posten und dem Patrouillenwagen sowie zu benachbarten Stationen gegeben ist.

Verhaftung. Am 22. Mai wurde Otto P. aus Seeb verhaftet und dem kreisgerichtlichen Gefangenenhaus eingeliefert, da er seine Gattin gefährlich bedroht hatte.

Israel gewinnt Sechstagekrieg. 5. Juni. Unter Ausnutzung des Überraschungsmoments beginnt Israel an drei Fronten einen Präventivkrieg gegen seine arabischen Nachbarn. Nachdem alle Bemühungen um eine Entschär-

fung des israelisch-arabischen Konflikts in den ersten Junitagen gescheitert waren, beginnt in den frühen Morgenstunden der dritte israelisch-arabische Krieg seit der Gründung des Staates Israel. Am 10. Juni abends, nach 132 Stunden und 30 Minuten, geht der Schlagabtausch mit erheblichen Gebietsgewinnen der Israelis zu Ende.

Kremser Zeitung. 6.6.1967

Dr. Eugen Santol wird am 6. Juni beerdigt

GFÖHL. – Der verdiente Gemeindefirstarzt i. R. Medizinalrat Dr. Eugen Santol ist, für alle völlig überraschend, im Alter von 70 Jahren in Paris gestorben. Der Leichnam wird nach Gföhl übergeführt und am Dienstag, 15 Uhr, in Gföhl beerdigt. Dr. Santol kam nach zehnjähriger Tätigkeit 1936 nach Gföhl, wo er bis zu seiner Pensionierung als Gemeindefirstarzt tätig war. Mit Erreichung des 65. Lebensjahres trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Die Nachfolge trat sein Sohn an.

60. Geburtstag. Oberlandesgerichtsrat Doktor Franz Ramharter, Gerichtsvorsteher des Bezirksgerichtes Gföhl, feierte am 29. Mai seinen 60. Geburtstag. Dr. Ramharter stammt aus Leobersdorf im Bezirk Baden und ist nun bald 30 Jahre lang in Gföhl tätig.

Goldenes Leistungsabzeichen für 8 Feuerwehrmänner

GFÖHL. – Bei dem Bewerb um das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold, der vom 25. bis 27. Mai in Tulln durchgeführt wurde, bestanden alle acht Bewerber des Bezirksfeuerwehrverbandes Gföhl diese schwierige Leistungsprüfung mit besonders gutem Erfolg.

Feuerwehrmann Leopold Hameder aus Gföhl wurde mit 196 Punkten Landesbestler. Diese Punktezahl wurde bisher überhaupt noch nie erreicht. Oberlöschmeister Felix Hameder erreichte mit 191 Punkten den dritten Platz. Es folgen: Feuerwehrmann Rudolf Penn, Hohenstein 181 Punkte, Rudolf Hauer, St. Leonhard, 174 Punkte, Löschmeister Walter Planinc, Gföhl 168 Punkte, Robert Haslinger, Gföhl 166 Punkte, Wilhelm Dörr, Hohenstein 161 Punkte, Johann Meyerhofer, Brunn am Wald 151 Punkte. ...

Kremser Zeitung. 13.6.1967

Hunderte Gföhler begleiteten Dr. Santol zu Grabe

GFÖHL. – Wie bereits berichtet, starb Medizinalrat Dr. Eugen Santol am 27. Mai plötzlich während einer Reise in Paris. Er war seit 1936 als Gemeindefirstarzt in Gföhl tätig. Vorher übte er seinen Beruf in Mödling und Lengenfeld aus. Seine Studien hatte er in Wien und Prag absolviert. ... 1955 verlieh ihm der Bundespräsident in Anerkennung seiner Verdienste den Titel Medizinalrat. Anlässlich des Übertrittes in den Ruhestand ernannte ihn die Marktgemeinde Gföhl zum Ehrenbürger. ... Medizinalrat Dr. Santol mußte auch in beiden Weltkriegen den grauen Rock tragen. Im Ersten Weltkrieg leistete er den Tiroler Kaiserjägern an der Südfront Einsatz. Im Zweiten Weltkrieg leitete er Lazarette in Rußland und Frankreich. Der Ehrenobmann des Kameradschaftsbundes Gföhl, Johann Wölfl, traf mit ihm damals in Polen zusammen. Im Namen aller Kriegskameraden sprach er Dankes- und Abschiedsworte. ...

Amtsblatt Nr. 23 – 24, 17.6.1967

Gewerbeanmeldungen. Tonn Rudolf, Maler- und Anstreichergewerbe im Standort Gföhl, Brunnkandlallee 23. Hauer Emmerich, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Idolsberg 3.

Ehrgott Manfred, Mechanikergewerbe im Standort Preinreichs 22.

Burger Hilda, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Eisenbergeramt 95.

Pappenscheller Anton, Landmaschinenbauergewerbe im Standort Gföhl, Kremserstraße 16.

Gewerbelöschungen. Schweighofer Ernst, Baumeistergewerbe im Standort Rastfeld 47.

Kremser Zeitung. 20.6.1967

Wietzen: Alfred Kurz – Landwirt und Bildhauer zugleich

WIETZEN. – Förmlich übersät mit Plastiken aus Granit und Marmor ist ein Garten in der kleinen Gemeinde Wietzen bei Allentzschwendt. Es handelt sich um Werke des hier schaffenden akademischen Bildhauers Alfred Kurz, der sozusagen eine „Kunstgalerie“ im Freien eingerichtet hat, die keiner der Passanten der kleinen Ortschaft übersehen kann.

Alfred Kurz, 37 Jahre alt, ist Bildhauer und Landwirt zugleich. Schon in der Schule zeigte sich sein hohes Talent, Lehrer und Eltern waren sich einig: Alfred sollte ausgebildet werden. So fand man den Landwirtssohn 1946 bis 1949 an der Akademie der bildenden Künste als Schüler des großen Fritz Wotruba. Kurz erwarb das Diplom und zeigte sich seither ununterbrochen emsig in seiner künstlerischen Tätigkeit. Er schafft aus Holz, Stein und Eisen. ... Alfred Kurz ist aber, wie schon erwähnt, nicht nur Bildhauer: Während des Sommers betreibt er die elterliche Landwirtschaft, die ihm nicht weniger

Freude macht und der er sich aus Verbundenheit zum Elternhaus und zu seinem Waldviertel offenbar verpflichtet fühlt. Und in einer der alten Kammern des Bauernhauses ist auch seine Werkstatt untergebracht. Diese Werkstatt haben schon etwa 250 Werke verlassen: keramische Reliefs, keramische Mosaiken und große Plastiken. Die größte davon, Kuh mit Kalb, wurde von der Gemeinde Wien erstanden und in einer Anlage in Neuwaldegg aufgestellt. Die Stadtgemeinde Wien hat überhaupt schon wiederholt ihr Interesse an Kurz unter Beweis gestellt, weniger das Heimatland Niederösterreich. ...

Land Zeitung. 29.6.1967

Hauptschulzubau in Gföhl gesichert

GFÖHL. – Die nö. Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom vergangenen Mittwoch den seit Jahren geplanten Zubau zur Hauptschule Gföhl genehmigt. Aus Landesmitteln wird dieser Zubau durch einen nicht rückzahlbaren Landesbeitrag in der Höhe von 2,5 Mill. Schilling und ein gleich hohes Darlehen aus dem Landesschulbaufonds gefördert. Diese Beträge werden innerhalb von drei Jahren zur Verfügung gestellt. ... Der Bauplan sieht einen einstöckigen Bau an der Südfront der bestehenden Schule vor, der 12 Klassenräume, 1 Turnsaal und verschiedene Nebenräume enthält. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf über 10 Mill. Schilling.

Mit den vorbereitenden Bauarbeiten, wie dem Fällen der Bäume, dem Abheben der Grasnarbe und dem Umlegen des Kanals wurde von der Gföhler Baufirma Ing. Huber, die sich durch ihr günstiges Angebot die Baumeisterarbeiten gesichert hat, bereits begonnen.

30. Juni. In Österreich sind 1,461.031 Kraftfahrzeuge gemeldet, darunter 934.000 Pkw.

Unterhaltung 1967

Schlager oder Beat. Die Vorlieben der Hörschaft – je nach Alter – gehören dem melodischen Schlager und der aus den Vereinigten Staaten und Großbritannien importierten Beatmusik.

Erfolge feiert (vor allem in der BRD) das aus Israel stammende Schlagerpaar **Abi und Esther Ofarim**. Ebenso wie Hildegard Knef, Udo Jürgens und Roy Black besingen sie die Liebe und die Sehnsucht.

Das Zeitalter des Farbfernsehens beginnt in der BRD. Am **25. August** beginnt das Deutsche Fernsehen mit der Programmausstrahlung „in Farbe“. Von der Funkausstellung in Berlin wird um 20 Uhr die 25. Folge der Show „Der goldene Schuss“ mit Vico Torriani als erste Unterhaltungssendung in Farbe im ZDF ausgestrahlt. Am nächsten Tag präsentieren Vivi Bach und Dietmar Schönherr im ARD den „Galaabend der Schallplatte“ ebenfalls in Farbe.

Land Zeitung. 6.7.1967

Siebzig nö. Schulen werden stillgelegt

In der letzten Sitzung der niederösterreichischen Landesregierung, die unter dem Vorsitz von Landeshauptmann Maurer stattfand, wurde die Stilllegung von siebenzig niederösterreichischen Schulen beschlossen; ...

SC Admira Gföhl. Transfermarkt 1967. Karl Loibenböck, geboren am 1.1.1948 wird am 4. August 1967 vom SC Mautern verpflichtet. Ablöse: Spiel mit zwei Mannschaften in Mautern. Weiters werden vom SV Rehberg um S 300,-- Herbert Mandl und um S 850,-- Horst Timm nach Gföhl engagiert. Vom Kremser Sportclub wechselt Harald Mandl nach Gföhl.

Vom SC Admira Gföhl wechselt Tormann Alfred Angerer zum SC Hadersdorf; Ablösesumme S 1.250,--. Wilhelm Puhl wird für ein Jahr an den WSV Hütte Krems verliehen. Auch die Spieler Hubert Rust und Willibald JOSEF werden abgegeben.

In der Gruppensitzung der 2. Klasse Nordwest am 6. August 1967 in Rehberg wird der Obmann des SC Admira Gföhl, Gottfried Seif, als Kassierstellvertreter in die Gruppenleitung gewählt.

Der Gruppenbeitrag der Vereine beträgt S 10,-- pro Jahr, als Eintrittspreis bei den Vereinsspielen wird ein Betrag von S 6,-- festgelegt.

Anlässlich des 100 Jahr - Jubiläums der Sparkasse Gföhl, gewährt der Sparkassenvorstand dem Verein eine Jubiläumsspende von S 3.000,-- (für diese Zeit ein beträchtlicher Betrag, welcher dem Verein wesentlich zur Verbesserung der finanziellen Lage hilft). Wenn man bedenkt, dass Spielereinkäufe um einen Betrag von S 1.500,-- möglich sind, kann man erkennen, welche außerordentliche Unterstützung dem Verein durch die Jubiläumsspende durch die Sparkasse Gföhl zuteil wird.

Amtsblatt Nr. 27 – 28, 15.7.1967

Gewerbelöschungen. Kremser Leopold, Gast- und Schankgewerbe ... sowie Gemischtwarenhandel im Standorte Rastbach 15.

Redl Josef, Wagnergewerbe im Standort Groß-Motten 25.

Land Zeitung. 10.8.1967

GROSSMOTTEN. Mißhandlung. Der Zimmerer Josef P. aus Großmotten kam am Abend des 30. Juli in alkoholisiertem Zustand nach Hause. Er randalierte und mißhandelte seinen Schwiegervater Alois P., indem er ihn schlug und zu Boden warf, daß schließlich die Gendarmerie eingreifen mußte. Alois P. wurde mit mehreren Verletzungen und dem Verdacht einer Schädelfraktur ins Krankenhaus eingeliefert.

Land Zeitung. 17.8.1967

Krankenkasse: „Gesundheitszustand der Bauernkinder beunruhigend!“

Ottenstein. – Der bekannt schlechte Gesundheitszustand der bäuerlichen Bevölkerung war der maßgebliche Grund, der zur Schaffung einer Bauernkrankenversicherung führte. Diese beunruhigenden gesundheitlichen Verhältnisse zeigen sich schon bei der Bauernjugend. Die Bauernkrankenkasse möchte hier aktiv zur Gesundheit der bäuerlichen Bevölkerung beitragen und führt heuer erstmals für gesundheitsgefährdete Bauernkinder in Ottenstein eine Kindererholungsaktion durch. ...

Gföhl – Haitzendorf 1:2 (0:2)

Gföhl: Loibenböck; Unterberger, Riegler I, Pfeiffer, Penz II, Reider, Lang, Timm, Penz I, Artner, Dunkler I.

Tor für Gföhl: Timm

Kremser Zeitung. 22.8.1967

Langholzfuhre kontra Linienbus:

Das Leben von 14 Bus-Insassen hing an einem seidenen Faden

GFÖHL. – Sehr leicht zu einer Katastrophe hätte am 18. August um 9.55 Uhr auf der Landeshauptstraße 55 bei Straßenkilometer 16.820 der schwere Zusammenprall zwischen einem Linienbus und einem Schwerfuhrwerk werden können. In einer unübersichtlichen Linkskurve stießen der in Richtung Gföhl fahrende Linienbus der Wiener Autobusunternehmung Doktor Richard, den der 25jährige Johann Simonidis aus Maustrenk lenkte, und der vom 39jährigen Kraftfahrer Johann Henkl aus Rappottenstein gesteuerte, mit zwanzig Festmeter Schnittholz beladene, Lastwagen zusammen. An beiden Autos entstand gewaltiger Sachschaden. Während die beiden Lenker unverletzt blieben, erlitten vierzehn Fahrgäste im Autobus erhebliche, zum Teil stark blutende Schnittwunden. Nach ärztlicher Hilfeleistung konnten sie in einem Ersatzbus die Fahrt fortsetzen. Der Unfall bewegte sich am Rande einer Katastrophe. Sehr leicht hätte es Schwerverletzte und auch Tote geben können. Gegen beide Chauffeure wurde die Anzeige erstattet. Drei Stunden lang war die Strecke blockiert.

Marktgemeinde Gföhl erhält Leichenbestattung

GFÖHL. – Am 10. August wurde unter Vorsitz von Bürgermeister Baldt eine Gemeinderatssitzung abgehalten ... Tischlermeister Johann Hofbauer jun. hatte vor einiger Zeit beim Amt der Landesregierung um die Erteilung der Konzession zum Betrieb des Leichenbestattergewerbes angesucht. Der Gemeinderat hatte nun zu prüfen, ob dafür Bedarf besteht. Dies wurde bejaht. Es ist daher damit zu rechnen, daß es in Gföhl in absehbarer Zeit eine Leichenbestattung geben wird. ...

Alkoholisierter Autodieb verhaftet

GFÖHL. – Der 19jährige, derzeit beschäftigungslose Fleischhauergehilfe Karl F., unsteten Aufenthalts, stahl in der Nacht zum 14. August den PKW des Gastwirtes Franz Burger in Eisenbergeramt, den dieser vor seinem Gasthaus abgestellt hatte. Er machte damit eine Fahrt in Richtung Gföhl. Weil er aber keinen Führerschein besaß und obendrein alkoholisiert war, baute er einen Unfall mit Totalschaden. Der Schaden wird mit 8000 Schilling angegeben. Der Autodieb wurde am gleichen Tag verhaftet.

Landesausstellung Krems. Die „Nö. Landesausstellung“ findet alle zwei Jahre in Krems statt. Sie ist Anziehungspunkt für die Massen, neueste Produkte werden in der Wirtschaftsschau vorgestellt, der Vergnügungspark wird von den Besuchern gestürmt.

Zur Ausstellung 1967 erscheint das Sonderheft „Bäuerlicher Ratgeber“. In diesem inserieren einige Gföhler Unternehmer, die Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl spielt zur Unterhaltung auf.

Kremser Zeitung. 29.8.1967

Stoppeln angezündet, Hof abgebrannt

GFÖHLERAMT. – Um es beim Pflügen des Stoppelfeldes seines Dienstgebers, Fleischhauermeister Baldt, leichter zu haben, zündete der 25jährige Fleischhauergeselle F. Zeller aus Untertautendorferamt am Morgen des 23. August die Kornstoppeln an. Um 13 Uhr fuhr er mit dem Traktor nach Gföhl zurück und ließ das Feuer unbeaufsichtigt.

Durch aufkommenden Wind entfacht, griffen die Flammen rasch um sich und setzten den alleinstehenden, unbewohnten Bauernhof – er gehört gleichfalls dem bekannten Gföhler Fleischhauermeister – in Brand. Das Wirtschaftsgebäude mit 20.000 Kilogramm Stroh sowie Werkzeuge und landwirtschaftliche Geräte wurden dabei vernichtet. Der Schaden beträgt 600.000 Schilling und ist durch Versicherung gedeckt. Löschgruppen der Feuerwehren Gföhl, Jaidhof und Eisengraben führten die Brandbekämpfung durch.

Land Zeitung. 31.8.1967

Großgemeinde Jaidhof perfekt!

Jaidhof. In einer der letzten Sitzungen der N.Ö. Landesregierung wurde unter anderem die Bildung der Großgemeinde Jaidhof genehmigt. Diese neue Großgemeinde entsteht durch den freiwilligen Zusammenschluß der Gemeinden Jaidhof, Eisenbergeramt, Eisengraberamt und Schiltingeramt und hat etwa 1400 Einwohner. Der Sitz der Gemeinde steht noch nicht fest, ebenso der Name der Großgemeinde. Die durch den Zusammenschluß notwendig gewordenen Gemeinderatswahlen finden voraussichtlich am 26. November 1967 statt.

Kremser Zeitung. 12.9.1967

Fußball. Spitz : Gföhl 5:6

Gföhl: Loibenböck; Halm, Riegler II, Pfeifer; Penz II, Fischer; Dunkler I, Kellner, Artner, Timm, Lang; Tore: Artner (3), Dunkler (2) und Lang

Land Zeitung. 14.9.1967

GFÖHL. Von der Gföhler Hauptschule. Zu Schulbeginn gab es an der Gföhler Hauptschule mehrere personelle Veränderungen. Da zu Schulbeginn 5 Lehrkräfte der Hauptschule zum Bundesheer einberufen wurden und Frau A. Engelhart in den Bezirk Krems-Stadt versetzt wurde, erhielt unsere Schule 6 andere Lehrkräfte zugewiesen. Es sind dies Christine Gubitzer (früher VS Gföhl), Erich Hausmann (von VS Mautern), Peter Misof (VS Rastbach), Friedrich Reiter (VS Rastbach), Josef Rohrhofer (VS Gföhl) und Johann Wurzer (ebenfalls von VS Gföhl). In diesem Schuljahr werden an der HS Gföhl 9 Hauptschulklassen und 2 Polytechnische Lehrgänge geführt. Insgesamt 270 Schüler und Schülerinnen besuchen die Hauptschule, 62 die Polytechnischen Lehrgänge.

Kremser Zeitung. 19.9.1967

Mopeddieb wurde verhaftet

JAIDHOF. – Am 13. September verhafteten Beamte des Gendarmeriepostens Gföhl den 19jährigen Franz D. aus Jaidhof. Der Bursche hat während der Kremser Ausstellungszeit angeblich aus dem Messegelände ein Moped im Wert von 3000 Schilling gestohlen.

Obermeisling wurde Sommerfrische. In ihrer ersten Sitzung nach den Sommerferien gab die Landesregierung ihre Zustimmung, daß die Marktgemeinde Obermeisling sich als Sommerfrische bezeichnen darf.

Großgemeinde beschlossen. Auf Grund der einzelnen Gemeinderatsbeschlüsse wurde von der nö. Landesregierung in der Sitzung vom 12. September die Bildung der Großgemeinde Gföhl mit Sitz in Gföhl beschlossen. Sie besteht daher aus neun Gemeinden: Gföhl, Gföhleramt, Großmotten, Litsch- und Wurfenthalgraben, Mittelbergeramt, Moritzreith, Rastbach, Reittern und Seeb, wird etwa 3280 Einwohner und 21 Gemeinderäte haben. Die Gemeinderatswahlen werden am Sonntag, 26. November, durchgeführt.

GFÖHL. Gemeindebücherei verlegt. Wegen des Umbaus des Hauses der Landwirtschaft wurde die Bücherei in das Haus des Herrn Josef Hofbauer, Kremser Straße 13a, 1. Stock, verlegt.

Land Zeitung. 21.9.1967

Ein ÖKB-Festtag in St. Leonhard

70jähriges Gründungsfest, verbunden mit einem Treffen des Hauptbezirkes Krems
in St. Leonhard am Hornerwald

ST. LEONHARD AM HORNERWALD. – Unter dem Ehrenschatz von Minister Dr. Prader, dem Nationalrat Fux, ... und Bürgermeister Lackner, fand am vergangenen Sonntag das 70jährige Gründungsfest des ÖKB-Ortsverbandes St. Leonhard, verbunden mit einem Treffen des Hauptbezirkes Krems statt.

Die Festfolge war besonders umfangreich. Schon um 7 Uhr gab es einen Gottesdienst, bei dem der Gefallenen und verstorbenen Kameraden gedacht wurde. Es folgte eine Heldenehrung und von 9 bis 11 Uhr ein Platzkonzert.

Um 13.30 Uhr wurden die Festgäste und die diversen Ortsverbände begrüßt. Um 17 Fahnen hatten sich rund 700 Kameraden geschart. ...

NR Fux dankte für die Einladung und führte aus, daß er den ÖKB unbedingt für nützlich, ja sogar notwendig halte. ...

Um 16 Uhr gab es im Gasthaus Maier ein Gartenkonzert, ab 20 Uhr wurde zu den Klängen der Kapelle Frank getanzt.

GFÖHL. Von der Volksschule. Auch an der Volksschule Gföhl gab es einige personelle Änderungen. ... wurden Herrn VS Direktor Hajek die Lehrkräfte Ilse Andres, Margarete Sebor und Herbert Albrechtsberger zugewiesen. Damit kann die Volksschule, die von 284 Kindern besucht wird, wieder achtklassig geführt werden. Der Direktion untersteht auch die Sonderschulklasse mit 19 Kindern. ...

Schulchronik Lichtenau. Die NÖ. Landesregierung hat mit Bescheid vom 26.9.1967 die von den Gemeinden Loiwein und Taubitz am 2.8., Lichtenau am 11.3., Allentzschwendt am 28.4. und Ladings am 19.3. beschlossene Vereinigung zu einer neuen Marktgemeinde genehmigt. Als Name der neuen Marktgemeinde wurde „Loiwein“ bestimmt. Die Vereinigung wurde mit Beginn des Kalenderjahres 1968 in Geltung gesetzt.

Die Gemeinderäte von Lichtenau haben in ihrer Sitzung vom 10.10. den einstimmigen Beschluß gefaßt, gegen den Bescheid Einspruch zu erheben und begründen diesen wie folgt:

Die Gemeinderäte von Lichtenau haben in dem einstimmigen Beschluß ihrer Sitzung vom 11.3.1967 ganz klar und deutlich die Bedingungen für den freiwilligen Zusammenschluß mit den Gemeinden Brunn a. W., Loiwein, Taubitz, Ladings und Allentzschwendt bekanntgegeben, in dem es hieß, daß Lichtenau Sitzgemeinde sein muß und auch den Namen für die neuzubildende Großgemeinde gibt. ... Sollte dennoch die NÖ. Landesregierung auf den Namen Marktgemeinde Loiwein für die neue Großgemeinde bestehen, ziehen die Gemeinderäte von Lichtenau ihren Beschluß zur freiwilligen Zusammenlegung mit den genannten Gemeinden zurück. An einer Wahl nimmt die Gemeinde Lichtenau ebenfalls nicht teil, bevor nicht die neue Gemeinde „Lichtenau“ heißt. Auf Grund einer Vorsprache beim Herrn Landeshauptmann versprach dieser, daß, wenn der neue Gemeinderat eine Namensänderung beschließt (von Loiwein auf Lichtenau) er diese auch durchführen werde.

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 23.9.1967

Auflassung von Gendarmerieposten. Gemäß Verfügung der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Niederösterreich vom 18. 8. 1967 wurden die Gendarmerieposten Albrechtsberg, Haitzendorf, Idolsberg, Plank am Kamp und Senftenberg mit 31. 8.1967 aufgelassen. ...

Freiwillige Vereinigung der Gemeinden Eisenbergeramt, Eisengraberamt, Jaidhof und Schiltingeramt.

Die NÖ. Landesregierung hat mit Bescheid vom 11.7.1967 gemäß § 8 Abs. 1 der NÖ. Gemeindeordnung LGBl. Nr. 369/1965, die von den Gemeinden Eisenbergeramt ... beschlossene freiwillige Vereinigung zu einer neuen Gemeinde genehmigt. ...

Freiwillige Vereinigung der Gemeinden Krumau am Kamp und Preinreichs. ...

Kremser Zeitung. 3.10.1967

Selbstmord

KRUMAU. – Am 1.10. um 11.45 Uhr wurde der 39jährige Hilfsarbeiter Ernst L. von seinem Schwager Raimund Maier in seinem Schlafzimmer mit einem Lichtkabel erhängt aufgefunden.

Land Zeitung. 5.10.1967

Umbau der Raiffeisenkasse Gföhl

Gföhl. – Da sich der Geschäftsumfang der Raiffeisenkasse Gföhl in den letzten Jahren bedeutend vergrößert hat und daher die Geschäftsräume den gesteigerten Anforderungen nicht mehr entsprachen, ist

ein Umbau des Erdgeschosses des in den Jahren 1956/57 erbauten Hauses der Landwirtschaft notwendig geworden. Die Straßenfront wird vollkommen neu gestaltet. Der in der Mitte befindliche Eingang wird an die Pfarrhofseite verlegt. ...

Amtsblatt Nr. 39 – 40, 7.10.1967

Freiwillige Vereinigung der Gemeinden Gföhl, Gföhleramt, Groß-Motten, Litsch- und Wurfentalgraben, Mittelbergeramt, Moritzreith, Rastbach, Reittern und Seeb.

Die NÖ. Landesregierung hat mit Bescheid vom 12.9.1967 gemäß § 8 Abs. 1 der NÖ. Gemeindeordnung LGBl. Nr. 369/1965, die von den Gemeinden Gföhl ... beschlossene freiwillige Vereinigung zu einer Marktgemeinde genehmigt. ...

Freiwillige Vereinigung der Gemeinden Rastfeld und Mottingeramt. ...

Freiwillige Vereinigung der Gemeinden Jeitendorf, Niedergrünbach und Obergrünbach. ...

„Che“ wird zum Märtyrer. 9. Oktober. Sein Leben für die Revolution und sein Tod im Kampf machen den kubanischen Revolutionär „Che“ Guevara zum Leitbild der Linken. Nach einem Feuergefecht mit Regierungstruppen wird der Revolutionär und frühere kubanische Industrieminister Ernesto „Che“ Guevara im bolivianischen Dschungelgebiet gefangengenommen und nach kurzer Gefangenschaft getötet. Der in Argentinien geborene ehemalige Stellvertreter von Fidel Castro ist eine der schillerndsten und am meisten verehrten Persönlichkeiten des Jahrhunderts. Nach seinem selbst gewählten Abschied aus Kuba leitete Guevara seit 1965 die Guerilla in Lateinamerika. Der Revolutionär, von Beruf Arzt, wollte „zwei, drei, viele Vietnams“ schaffen, um die Macht der USA zu brechen.

Kremser Zeitung. 10.10.1967

Feuerwehr gegen Gastwirte. Am 1.10. standen sich einander die Auswahlmannschaften der Feuerwehr und der Gföhler Gastwirte am Gföhler Sportplatz gegenüber. Das humorvolle Spiel endete mit einem gerechten 3:3 Unentschieden. ...

[Die Land-Zeitung berichtet ergänzend]

... Schon beim Einlauf erhielten die Spieler starken Applaus. Wohl sah man unter ihnen auch sehnige Sportlerfiguren, aber es überwogen die mehr korpulenten Gestalten. Betrug doch das Gesamtgewicht der Wirte 944 Kilogramm, die Feuerwehr brachte es sogar auf 962 Kilogramm. ...

Kremser Zeitung. 17.10.1967

100 Jahre Sparkasse Gföhl: Vorbildliches Geldinstitut

250.000 S Jubiläumsspende für Feuerwehr und Schulen

GFÖHL. – Viele prominente Festgäste, die am 14. Oktober zur 100-Jahrfeier der Sparkasse nach Gföhl gekommen waren, bestätigen, daß die Geschäftsführung der jubilierenden Sparkasse vorbildlich ist und daß sich die Sparkasse in ihrer gemeinnützigen Arbeit auf dem richtigen Weg befindet. Die Geschichte der Marktgemeinde Gföhl und des umliegenden Landes ist eng mit der Entwicklung der Sparkasse verbunden, denn sie war es vor allem, die die Wirtschaft befruchtete. ...

Abschied vom Geistlichen Rat Franz Wunderl

IDOLSBERG. Geistlicher Rat Pfarrer Franz Wunderl, der seit 15. November 1960 in Idolsberg wirkte, mußte aus gesundheitlichen Gründen mit 1. September 1967 in den zeitweiligen Ruhestand treten.

Nach mehreren Operationen, besonders einer schweren Nierenoperation, trat er einen dreiwöchigen Kuraufenthalt in Bad Gastein an. Am 1. Oktober bereitete ihm die Pfarre Idolsberg einen würdigen und herzlichen Abschied. ...

Land Zeitung. 19.10.1967

Tragischer Unfall

Gföhl. – Der vielseitig beliebte und sehr bekannte Postoberadjunkt in Ruhe, Rudolf Heinrich aus Gföhl, Pollhammerstraße 7, zog sich bei einem Sturz von der Leiter am 9. Oktober schwere Verletzungen zu und starb am folgenden Donnerstag im Kremser Krankenhaus.

Der Lebensweg des Rudolf Heinrich war teilweise sehr hart und bitter. Schon als junger Mensch hatte er seine Heimat Sedlnitz verlassen müssen und kam nach dem 1. Weltkrieg verwundet nach Wien und Jahre später nach Gföhl.

Seine beiden älteren Söhne kamen vom 2. Weltkrieg nicht mehr zurück.

Nach Tätigkeiten in Autofabriken als Autobauer und gelernter Schlosser, kam er zur Eisenbahn und anschließend zur Post. ...

Verbrecherjagd per TV. 20. Oktober. Das Zweite Deutsche Fernsehen strahlt die erste Folge der neuen Serie „Aktenzeichen XY ungelöst ...“ im Abendprogramm aus. Eduard Zimmermann präsentiert ungeklärte Kriminalfälle und bittet die Zuseher um Mithilfe bei der Aufklärung.

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 21.10.1967

Sonstige gewerbliche Veränderungen. Sprinzl Otto, Witwenfortbetrieb Maria Sprinzl, Elektroinstallationsgewerbe ... im Standorte Lichtenau 17 – Bestellung des Gerhard Sprinzl zum Geschäftsführer.

Hagen Alois, Kleinhandel mit Schuhen ... im Standort Gföhl Zwettlerstraße 17, Witwenfortbetrieb Maria Hagen und Bestellung des Franz Mold zum Geschäftsführer.

Schützenhofer Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 6. Witwenfortbetrieb Anna Schützenhofer.

Kremser Zeitung. 31.10.1967

Rauferei brachte vier Monate Kerker ein. Der Installateurhilfe Gerald M. (23), der kaufmännische Angestellte Robert B. (21), beide Gföhl, sowie der Landwirt Willibald T. (23) aus Seeb, standen wegen schwerer Körperverletzung vor Gericht ... Gerald M. wurde der schweren Körperverletzung für schuldig befunden und zu 4 Monaten Kerker verurteilt, Robert B. bekam für leichte Körperverletzung ein Monat Arrest. Willibald T. wurde freigesprochen.

Gföhl. Feuerwehr. Am 9. November 1967 wird der Ankauf eines weiteren Löschfahrzeuges vom Typ Landrover zum Preis von S 226.980.- beschlossen. Gleichzeitig wird der Abverkauf des alten Phänomen „Granit“-Einsatzfahrzeuges an Kamerad Josef Tiefenbacher zum Preis von S 3.000.- genehmigt.

Land Zeitung. 16.11.1967

Sittenskandal: Verhaftung

ST. LEONHARD – WOLFSHOFERAMT – TAUTENDORF – Über richterlichem Befehl wurde in den Abendstunden des 7. November der 28jährige, verheiratete Kraftfahrer Rupert F. aus Wolfshoferamt verhaftet und dem Kreisgericht Krems eingeliefert. Der Mann soll sich im Juni dieses Jahres einer 13jährigen Schülerin unsittlich genähert und sie schließlich mißbraucht haben. Schon einige Tage vorher wurde der 25jährige, ledige Hilfsarbeiter Herbert F. aus St. Leonhard wegen des gleichen Deliktes verhaftet. Auch er hatte die Minderjährige mißbraucht. Wie die Erhebungen durch den Gendarmerieposten Langenlois ergaben, hatte das Mädchen auch mit anderen Männern, bzw. Burschen ihre Abenteuer. So soll es in einem Gasthaus in Tautendorf von mehreren Burschen geschändet worden sein.

Land Zeitung. 23.11.1967

Sechs Großgemeinden im Gerichtsbezirk Gföhl

Gföhl. – Am 26. November werden rund 5000 Wähler des Gerichtsbezirkes Gföhl zu den Wahlen gehen. In 25 Gemeinden, die sich zu sechs Großgemeinden zusammenschließen, werden die Gemeinderäte neu gewählt. Da der Gerichtsbezirk 38 Gemeinden zählt, dürfte dieser Bezirk heuer wohl führend in der freiwilligen Gemeindezusammenlegung sein.

Die Großgemeinde Gföhl mit dem Sitz in Gföhl umfaßt die Gemeinden Gföhl, Gföhleramt, Großmotten, Litsch-Wurfentalgraben, Mittelbergeramt, Moritzreith, Rastbach, Reittern und Seeb.

Aus vier Gemeinden, nämlich aus Eisenbergeramt, Eisengraberamt, Jaidhof und Schiltingeramt bildet sich die Großgemeinde Jaidhof.

Die Gemeinden Krumau am Kamp und Preinreichs schließen sich zur Großgemeinde Krumau zusammen.

Die künftige Großgemeinde Rastenfeld entsteht aus den Gemeinden Rastenfeld und Mottingeramt.

Die fünf Gemeinden Allentsgschwendt, Ladings, Lichtenau, Loiwein und Taubitz bilden die Großgemeinde Loiwein.

Zur Großgemeinde Niedergrünbach vereinigen sich die Gemeinden Jeitendorf, Niedergrünbach und Obergrünbach.

Kremser Zeitung.

GR Wahl am 26.11.1967 [Auf Grund der Gemeindezusammenlegung]

Gemeinde Gföhl 21 Mandate

Wahlberechtigte	2.094		
Abgegebene Stimmen	1.916		
Wahlbeteiligung	91,50%		
Ungültige Stimmen	40		
Gültige Stimmen	1.876	100%	
ÖVP	1.282	68,34%	15 Mandate
SPÖ	594	31,66%	6 Mandate

Gemeinde Jaidhof

ÖVP	522	12 Mandate
SPÖ	203	5 Mandate

Gemeinde Krumau am Kamp

ÖVP	215	11 Mandate
SPÖ	96	4 Mandate

Gemeinde Loiwein

ÖVP	459	13 Mandate
SPÖ	146	4 Mandate

Gemeinde Niedergrünbach

ÖVP	322	13 Mandate
SPÖ	60	2 Mandate

Gemeinde Rastenfeld

ÖVP	318	13 Mandate
SPÖ	69	2 Mandate

Gföhleramt. Am 26. November werden die Vertreter in die neue Großgemeinde Gföhl gewählt. 180 Stimmen entfallen auf die ÖVP, 85 auf die SPÖ. In der neuen Großgemeinde werden Herr Karl Simlinger (Nr. 37), ÖVP, Herr Josef Burker (Nr. 11) ÖVP und Herr Franz Fux (Nr. 23), SPÖ, vertreten sein.

Schulchronik Lichtenau. Bei der am 26.11.1967 stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden in der Großgemeinde Loiwein 615 Stimmen abgegeben, von denen 10 ungültig waren. Von den 605 gültigen Stimmen entfielen auf die ÖVP 459 Stimmen (13 Mandate) und auf die SPÖ 146 Stimmen (4 Mandate).

Die Gemeinderatswahl vom 26.11. wurde durch Beschwerde (Loiwein) angefochten. Gemäß § 45 Gemeindevorstandeswahlordnung kann daher weder die Wahl des Bürgermeisters noch die Wahl des Gemeindevorstandes vorgenommen werden. Deshalb bestellte die NÖ. Landesregierung bis zur Angelobung des neugewählten Bürgermeisters Fachob. Insp. Eduard Pfeifer von der BH Krems zum Regierungskommissär und J. Guttmann (ÖVP) aus Loiwein und Gend. Insp. L. Strohmaier (SPÖ) aus Lichtenau zu Beiräten.

Eine Stellungnahme aus Obermeisling [Turbulenzen in der Gemeinde]

Zu unserem Bericht vom 21. November teilt uns Bürgermeister Direktor Weber ergänzend u. a. folgendes mit: „Die nö. Landesregierung wird wie folgt entscheiden: Regierungskommissär: Volksschuldirektor Ignaz Weber, ÖVP; Stellvertreter: Johann Freistetter, Schneidermeister, ÖVP; Beiräte: Gendarmerierevierinspektor Gustav Schreferl, ÖVP; Justizbeamter Herbert Füglerl, ÖVP; Erich Kröbmansberger, Maurer, SPÖ.

Ursache war die Auflösung des Gemeinderates wegen eines Rücktritts (Verzichtserklärung) von neun Gemeinderäten der ÖVP einschließlich des Bürgermeisters, weil die im Jahre 1961 zum Markt erhobene Gemeinde ihre schriftlich untermauerten Versprechen betreffend der Bildung eines regionalen Zentrums schwinden sah. „In einer Demokratie ist eben eine solche Mutwillensäußerung möglich, auch wenn es sich um Belange innerhalb derselben politischen Partei handelt! Deswegen hat sich der Bürgermeister auch nicht gescheut, diese Tatsache seinen Bewohnern in einem Memorandum darzustellen“, so Bürgermeister Weber. [Siehe auch Bericht der Land-Zeitung vom 7.12.]

Schulchronik Allentsgschwendt. Am 26.11.1967 wurde die Gemeinderatswahl für die neue Großgemeinde durchgeführt (Allentsgschwendt, Ladings, Lichtenau, Taubitz, Loiwein). In Allentsgschwendt kandidierten für die ÖVP: Bgm. Franz Stummer, Latzenhofer Erich, Kotzinger Josef, Petz Anton.

Wahlergebnis: 91 Stimmen ÖVP, 30 Stimmen SPÖ. Bgm. Franz Stummer, Latzenhofer Erich und Kotzinger Josef vertreten Allentsgschwendt in der neuen Großgemeinde Loiwein. [Am 10. 2. 1968 wurde Bgm. Franz Stummer zum Bürgermeister der Großgemeinde Loiwein gewählt.]

1. Dezember. Abschluss der ersten **Personalvertretungswahlen im öffentlichen Dienst.** ÖAAB-Fraktion 59,4% und 172 Mandate, Sozialistische Gewerkschafter 32,7% und 80 Mandate, andere Listen 7,9% und 19 Mandate.

Amtsblatt Nr. 47 – 48, 2.12.1967

Personalveränderungen bei der Gendarmerie. Mit Wirkung vom 1.12. wurde GRI. Karl Schrammel, vom GPK. Krumau als Stellvertreter des Postenkommandanten zum Gend.Postenkommando Gföhl versetzt.

Ergebnis der Gemeinderatswahlen vom 26. November 1967

Gemeinde	ÖVP		SPÖ	
	Stimmen	Mandate	Stimmen	Mandate
Gföhl	1282	15	594	6
Jaidhof	522	12	203	5
Krumau	215	11	96	4
Loiwein	459	13	146	4
Nieder-Grünbach	322	13	60	2
Rastenfeld	318	13	69	2

Gewerbeanmeldungen. Wimmer Judith, Kleinhandel mit Leder-, Galanterie-, Bijouterie- und Spielwaren sowie Sportartikeln ... im Standorte Gföhl, Hauptplatz 9 und Zweigniederlassung im Standorte Senftenberg 109.

Gewerbelöschungen. Berger Josef, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Idolsberg 3.

Erste Herzverpflanzung geglückt. 3. Dezember. Gespannt verfolgt die Weltöffentlichkeit die Pioniertat des Herzchirurgen Christian Barnard, die über Nacht ethische Grenzen verschiebt. Am Groote-Schuur-Krankenhaus transplantiert der südafrikanische Herzspezialist Christian Barnard erstmals ein Herz von Mensch zu Mensch.

Land Zeitung. 7.12.1967

Ex-Bürgermeister als Regierungskommissär

Ober-Meisling. – Langsam klärt sich die Lage in Obermeisling ab. Der Landesregierung liegen Vorschläge für die Besetzung des Postens eines Regierungskommissärs vor, ... [nach der Rücklegung der Gemeinderatsmandate der ÖVP hat sich der Gemeinderat aufgelöst]

Besonders verwahrt sich der ehemalige Bürgermeister Dir. Weber gegen die Auslegungen in einer sozialistischen Wochenzeitung, wonach Ursache des Rücktrittes ein Zerwürfnis mit seinen Fraktionskollegen und die angebliche Tatsache, daß die Bevölkerung nicht den notwendigen Widerhall zollte, gewesen sei.

Land Zeitung. 14.12.1967

EISENGRABEN. Feuerwehr verliert Gründungsmitglied. Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb vor kurzem der Altbauer Leopold Schön, geb. 1883, aus Eisengraben 18. Der Verstorbene war Gründungsmitglied der Freiw. Feuerwehr Eisengraben und langjähriger Kommandant dieser Wehr. ...

EISENGRABERAMT. Opfer des Verkehrsunfalles begraben. Der am 3. Dezember bei einem Verkehrsunfall im Gemeindegebiet Eisengraberamt auf tragische Weise tödlich verunglückte 62jährige Landwirt Karl Lemp aus Eisengraberamt, wurde am Donnerstag, 7. Dezember, auf dem Gföhler Friedhof begraben. ...

Amtsblatt Nr. 49 – 50, 16.12.1967

Gemeinde Ober-Tautendorferamt, Bürgermeister- und Vizebürgermeister-Ergänzungswahl. Der Bürgermeister der Gemeinde Ober-Tautendorferamt, August Steiner, ist am 21. 11. 1967 verstorben.

Bei der am 5.12.1967 stattgefundenen Ergänzungswahl wurden der bisherige Vizebürgermeister Ignaz Enzinger zum Bürgermeister und der geschf. Gemeinderat Leopold Neugschwendtner zum Vizebürgermeister gewählt.

Gewerbeanmeldungen. Schmidt Josef, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Allentsgschwendt 48.

Gewerbelöschungen. Rauscher Franz, Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Allentsgschwendt 48. Schneider Rudolf, Getreidemüllergewerbe ... im Standorte Sperkenthal 6, Gemeinde Nieder-Grünbach.

Kremser Zeitung. 19.12.1967

Kehraus im bisherigen Gemeinderat

GFÖHL. – Am 12. Dezember fand unter Vorsitz von Bürgermeister Baldt die letzte Sitzung des bisherigen Gemeinderates der Marktgemeinde Gföhl statt. Ein Teilungs- und ein Teilregulierungsplan wurden genehmigt. Einstimmig wurde beschlossen, für das von der Landesregierung gewährte Darlehen von 875.000 Schilling für den Zubau zur Hauptschule die Bürgschaft durch die Gemeinde zu übernehmen ... Abschließend dankte Bürgermeister Baldt allen Gemeinderäten für ihre Leistung und Arbeit im Dienste der Allgemeinheit, besonders jenen, die, bedingt durch die Bildung der Großgemeinde, mit Jahresende ausscheiden; ÖVP: Johann Geitzenauer, Karl Redl, Franz Lemmerhofer, Johann Schmöger; SPÖ: Christian Forst, Karl Grießler, Josef Pfeifer. Bürgermeister Baldt übergab ihnen auch Dank- und Anerkennungsschreiben und wünschte allen das Beste für Weihnachten und das neue Jahr. Im Namen der scheidenden Gemeinderäte verabschiedete sich Gemeinderat Karl Redl.

Großgemeinde: Baldt Bürgermeister

GFÖHL. – Am 15. Dezember trat der neu gewählte Gemeinderat der Großgemeinde Gföhl zu seiner ersten und zugleich konstituierenden Sitzung in Gföhl zusammen. Als Altersvorsitzender eröffnete der bisherige geschäftsführende Gemeinderat Johann Pernerstorfer die Sitzung. Der Vorsitzende nahm die Angelobung jedes einzelnen vor. Anschließend erfolgte die Wahl des Bürgermeisters. Von den 19 abgegebenen Stimmzetteln war einer leer, 18 lauteten auf Franz Baldt.

Nach der Angelobung durch den Vorsitzenden übernahm der bisherige und nun neu gewählte Bürgermeister Franz Baldt den Vorsitz und leitete die Wahlen der geschäftsführenden Gemeinderäte und des Vizebürgermeisters. Der Vorschlag, sieben geschäftsführende Gemeinderäte zu ernennen, wurde angenommen und die ÖVP-Gemeinderäte Ing. Heinrich Huber, Johann Stocker, Johann Pernerstorfer, Karl Simlinger und Schulrat Mang sowie die SPÖ-Gemeinderäte Franz Schützenhofer und Reinald Schmidt wurden einstimmig gewählt. Als Vizebürgermeister wurde Schulrat Alfred Mang einstimmig wiedergewählt, der sich bereits durch zwei Perioden im Gemeinderat bestens bewährt hat. ...

Abschied von Bürgermeister Steiner

OBERTAUTENDORFERAMT. Unter großer Anteilnahme der Ortsbevölkerung wurde kürzlich der langjährige, verstorbene Bürgermeister Steiner zu Grabe getragen. Am Grabe sprach Geistlicher Rat Manner, ... Für die Gemeinde sprach der Vizebürgermeister. Er wies auf ein 23jähriges Wirken des verschiedenen Bürgermeisters hin, ...

Jaidhof. Am 27.12.1967 findet die konstituierende Sitzung der neugeschaffenen Großgemeinde Jaidhof statt. Zu der neugeformten Gemeinde schließen sich zusammen die Gemeinden:

Eisenbergeramt, Eisengraberamt mit den KG's Eisengraben und Eisengraberamt, Jaidhof und Schiltingeramt.

Flächen: Einwohnerzahlen lt. Volkszählung 1971:

Eisenbergeramt:	14,24 km ²	410
Eisengraberamt:	11,70 km ²	374
Eisengraben:	3,06 km ²	144
Jaidhof:	4,12 km ²	228
Schiltingeramt:	11,92 km ²	153
	45,04 km ²	1.309

Letzter Gemeinderat der eingegliederten Gemeinde:

Eisenbergeramt: Bürgermeister Johann Weber, Ernst Franz, Pistracher Karl, Peneder Anton, Aschauer Josef, Gschwandtner Johann, Enzinger Karl, Burger Karl, Föls Karl, Gschwandtner Franz, Widhalm Johann, Gräf Johann, Hauer Josef

Eisengraberamt: Bürgermeister Anton Pistracher, Vize Ignaz Gassner, Blauensteiner Franz, Hahn Franz, Müller Leopold, Stummer Karl, Gutmann Johann, Strasser Erwin, Simlinger Karl, Geitzenauer Johann, Hauer Franz, Dörr Walter, Dörr Adolf, Dörr Johann, Enzinger Johann

Schiltingeramt: Bürgermeister Josef Fallmann, Günter Birkhahn, Engelbert Wildeis, Lackner Franz, Dörr Alois, Huber Helfried, Feyrter Alois, Neugschwendtner Johann, Huber Franz

Jaidhof: Bürgermeister Hackl Josef, Völker Ernst, Bull Rupert, Weber Alois, Ecker Johann, Tiefenbacher Josef, Futterknecht Ernst, Burger Karl, Weber Franz, Hofmann Emmerich, Gruber Andreas

Der neu gewählte Gemeinderat für die Großgemeinde Jaidhof:

Bgm: Pistracher Anton ÖVP, Vbgm: Ernst Franz ÖVP, GGR Fallmann Josef ÖVP, GGR Gräf Johann ÖVP, GGR Gassner Ignaz ÖVP, GGR Hackl Josef SPÖ

GR Gutmann Johann ÖVP, Bull Rupert ÖVP, Hahn Franz ÖVP, Strasser Franz SPÖ, Amon Julius SPÖ, Völker Ernst ÖVP, Föls Karl ÖVP, Neugschwendtner Johann ÖVP, Burger Karl ÖVP, Peneder Anton SPÖ, Hahn Heinrich SPÖ

Land Zeitung, 28.12.1967

Mit 13jähriger Schülerin eingelassen:

Harte Kerkerstrafen

ST. LEONHARD - Wegen Verbrechens der Notzucht stand am 18. Dezember der Blumenbinder Herbert Frey (25) aus St. Leonhard vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems ...

Der Angeklagte war als Chauffeur für einen Taxiunternehmer tätig und lernte, da er die Kinder zur Schule nach Gars führen mußte, auch die 13jährige Gerlinde kennen. ...

Die Verhandlung, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführt wurde, endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu neun Monaten schwerem Kerker.

Gerlinde ließ sich aber auch von dem 28jährigen Kraftfahrer Rupert Feiertag aus Wolfshoferamt, ... mehrmals einladen.

Rupert Feiertag, der bereits einschlägig vorbestraft ist, wurde ebenfalls des Verbrechens der Notzucht schuldig erkannt und über ihn eine schwere Kerkerstrafe im Ausmaß von einem Jahr verhängt. ...

Schuldirektor Strauch – Oberschulrat

St. Leonhard am Hornerwald – In Würdigung seiner hervorragenden Unterrichts- und Erziehungserfolge sowie der äußerst gewissenhaften Führung des Polytechnischen Lehrganges an der Volksschule St. Leonhard wurde Direktor Strauch zum Oberschulrat ernannt. VD Strauch, 50 Jahre alt, ist somit der jüngste Oberschulrat im Bezirk.

Filme

Oswalt Kolle; **Das Wunder der Liebe**. Nach „Helga“ ist Oswalt Kolles „Das Wunder der Liebe“ (mit Regis Vallee, Biggy Freyer und Wilfried Gössler) der zweite Aufklärungsfilm zum Thema Sexualität, der einen so großen Erfolg hat, daß er zur Serie ausgebaut wird.

Arthur Penn; **Bonnie and Clyde**. Die Geschichte des Gangsterpaares zur Zeit der Weltwirtschaftskrise in den USA.

Die Musik-Unterhaltung 1967

Herman`s Hermits	No milk today
Monkees	I`m a believer
Sandie Shaw	Puppet on a string
Manfred Mann	Ha ha said the clown
Beatles	All you need is love
Scott McKenzie	San Francisco
Bee Gees	Massachusetts
Rolling Stones	Let`s spend the night together
Tom Jones	Green green grass of home

Sport

Europapokal der Landesmeister

Celtic Glasgow-Inter Mailand 2:1

Europapokal der Pokalsieger

Bayern München-Glasgow Rangers 1:0

UEFA Cup

Dinamo Zagreb-Leeds United 2:0/0:0

In Österreich wird **Rapid Wien** Meister

Die **Formel-1-Weltmeisterschaft** geht an Denis Hulme (NSE) vor Jim Clark (GB) und Jack Brabham (AUS).

Österreichische Meister im Alpinen Schisport

	<u>Herren</u>	<u>Damen</u>
Abfahrt	Gerhard Nenning	Traudl Hecher
Slalom	Heini Messner	Gertrud Gabl
Riesenslalom	Heini Messner	Erika Schinegger
Kombination	Hugo Nindl	Gertrud Gabl

Nekrolog 1967. Konrad Adenauer, deutscher Politiker; Clement Richard Attlee, britischer Politiker; Ernesto Guevara Serna, genannt Che Guevara, kubanischer Politiker und Revolutionär; Vivien Leigh, eigentl. Vivian Mary Hartley, englische Schauspielerin; Jayne Mansfield, eigentl. Vera Jayne Palmer, US-amerikanische Filmschauspielerin; Robert Oppenheimer, US-amerikanischer Kernphysiker; Georg Wilhelm Pabst, österr. Regisseur;

Kremser Zeitung. 2.1.1968

Zehn Monate Kerker für Karl Frantes

Der Hilfsarbeiter Karl Frantes (19), der Maurergehilfe Johann St. (19) sowie der Hilfsarbeiter Franz St. (18), alle aus Gföhl, standen am 20. 12. 1967 vor einem Jugendschöffensenat in Krems. Karl Frantes wurde zu 10 Monaten schwerem Kerker verurteilt, während Franz St. mit zwei Monaten und Johann St. mit vier Monaten Arrest, bedingt auf drei Jahre, davonkamen.

Land Zeitung. 4.1.1968

Die neuen Bürgermeister der Großgemeinden

In den 15 Gemeinden des pol. Bezirkes Krems, in denen auf Grund der freiwilligen Vereinigung mit 1.1.1968 am 26.11. Gemeinderatswahlen stattgefunden haben, wurden die nachstehend angeführten Bürgermeister gewählt:

Gföhl: Baldt Franz, geb. 1906, Fleischhauer, Gföhl, Hauptplatz 8, ÖVP

Groß-Heinrichschlag: Hofstetter Johann, geb. 1913, Landwirt, Himberg 18, ÖVP

Jaidhof: Pistracher Anton, geb. 1921, Bauer, Eisengraberamt 1, ÖVP

Krumau: Ing. Kahrer Alfred, geb. 1933, Baumeister, Krumau 82, ÖVP

Loiwein: Die Gemeinderatswahl wurde durch Beschwerde angefochten, sodaß die Wahl des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes noch nicht durchgeführt werden konnte.

Nieder-Grünbach: Herndl Johann, geb. 1921, Landwirt, Nieder-Grünbach 9, ÖVP

Rastenfeld: Hochleitner Silvester, geb. 1919, Rastenfeld 26, ÖVP ...

Geburtenüberschuß in Gföhl [Pfarre]

Nach den Eintragungen in der Pfarrmatrik der Pfarrkirche fanden im Jahre 1967 in Gföhl 71 Taufen statt. Bei den 31 Knaben kommen die traditionellen Namen Josef und Karl mehrmals vor, während bei den 40 Mädchen meistens moderne Namen wie Silvia, Klaudia, Ingrid, Gabriele und Renate gegeben wurden. 25 Ehepaare schlossen in unserer Kirche den Bund fürs Leben. 48 Angehörige der Pfarre Gföhl (24 Frauen, 24 Männer) wurden 1967 auf dem Gföhler Friedhof bestattet. Die angeführten Zahlen beziehen sich auf alle zur Pfarrgemeinde gehörenden Orte und Ämter.

40jähriges Geschäftsjubiläum

GFÖHL – Das weit über den Bezirk bekannte und gut geführte Gasthaus Ernst Edhofer, Gföhl, konnte am 28. Dezember das 40jährige Geschäftsjubiläum feiern. ...

Film. 4. Jänner. Der deutsche Spielfilm „Zur Sache, Schätzchen“ mit Uschi Glas in der Hauptrolle wird uraufgeführt. Er gilt als erste Sprachkomödie des jungen deutschen Films.

Überlegener Sieg von Björn Wirkola. 7. Jänner. Mit 25 Punkten Vorsprung gewinnt der Norweger Björn Wirkola die 16. Deutsch-Österreichische Vierschanzentournee vor Jiri Raska (CSSR) und Dieter Neuendorf (DDR).

Kremser Zeitung. 9.1.1968

Tätigkeitsbericht der Gföhler Gendarmerie

1967 wurden 75 Anzeigen an die Gerichte und Staatsanwaltschaft und 327 Anzeigen an die Verwaltungsbehörden erstattet. Drei Verhaftungen erfolgten. Für Gerichte und Verwaltungsbehörden wurden 950 Erhebungen durchgeführt. Im Zuständigkeitsbereich wurden 75 Verkehrsunfälle registriert, 484 Patrouillen wurden zu Fuß, 41 mit dem Dienstmoped und 275 mit dem Wagen durchgeführt. Postenkommandant Bezirksinspektor Höbarth und fünf Beamte leisteten all diese Arbeit.

Land Zeitung. 11.1.1968

Musterung in Gföhl

Gföhl – Mittwoch, den 24. Jänner, ab 8 Uhr, amtiert in der Land- und Forstw. Berufsschule Gföhl die Stellungskommission für die Stellungspflichtigen aus dem Gerichtsbezirk Gföhl. Stellungspflichtig sind alle Jungmänner des Geburtsjahrganges 1949, ...

Ab 1. Jänner 1968: Großgemeinde Gföhl

GFÖHL – Die formelle Übergabe der Amtsschriften (Kassabücher und Inventarverzeichnisse) der Gemeinden, die sich mit Gföhl vereinigten, fand am Montag, 8. Jänner, im Beisein von Beamten der Nö. Landesregierung im Gemeindeamt der Großgemeinde Gföhl statt. ...

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 13.1.1968

Marktgemeinde Loiwein, Bestellung eines Regierungskommissärs. Die Vereinigung der Gemeinden Loiwein, Lichtenau, Allentsgschwendt, Ladings und Taubitz zu der neu entstandenen Marktgemeinde Loiwein, wurde mit Beginn des Kalenderjahres 1968 in Geltung gesetzt.

Die Gemeinderatswahl vom 26.11.1967 wurde gem. § 42 GWO. durch Beschwerde angefochten. Gem. § 45 GWO. kann daher derzeit weder die Wahl des Bürgermeisters noch die Wahl des Gemeindevorstandes vorgenommen werden. ...

... hat die NÖ. Landesregierung bis zur Angelobung des neugewählten Bürgermeisters zur Besorgung der unaufschiebbaren Geschäfte der Gemeinde Fachob.Insp. Eduard Pfeifer von der BH Krems zum Regierungskommissär, den Bauer Johann Guttmann in Loiwein 11 und den Gend.Beamten Leopold Strohmaier in Lichtenau 48 zu Beiräten bestellt. ...

Land Zeitung, 18.1.1968

Gföhl – Bei der Zahlstelle Gföhl, die sich im Gasthaus Haslinger befindet, wurde am 5. Jänner 1968 an 66 Arbeitslose aus dem Markt Gföhl und Umgebung die Arbeitslosenunterstützung ausbezahlt. Im Jänner des Vorjahres zählte man 73 Arbeitslose. Etwa die Hälfte stammt aus der Bauwirtschaft, der andere Teil aus der Land- und Forstwirtschaft.

Lichtspiele Gföhl. Donnerstag, 18.1., um 19.30 Uhr: „Hi-Hi-Hilfe, die Beatles!“, ein jugendfreier Farbfilm. Freitag, 19.1., 19.30 Uhr, Samstag, 20.1., um 19.30 Uhr und Sonntag, 21.1., um 14 und 19.30 Uhr: „Die Bibel“, mit Richard Harris, Ava Gardner, Peter O'Toole u.v.a., Spielzeit 4 Stunden, ab 14 Jahre.

19. Jänner. Umbildung der Regierung - Kabinett Klaus III. Die Veränderungen: Vizekanzler: Hermann Witzhalm; Außenminister: Kurt Waldheim; Innenminister: Franz Soronics; Handelsminister: Otto Mitterer; Finanzminister: Stephan Koren.

„Bambi“ für Heinz Rühmann und Senta Berger. Die beiden Filmstars werden zu den beliebtesten deutschen Schauspielern gewählt.

Kremser Zeitung, 23.1.1968

Kinderreiche Familie. Der Familie Hermann und Hilde Veigel in der Siedlergasse wurde am 13.1. als zehntes Kind ein Knabe geboren, der Gerhard getauft wurde.

Land Zeitung, 25.1.1968

Jahresbilanz der Gendarmerie im Bezirk [Krems-Land]

[Auszug; Statistik]

	Anzeigen:	Verhaftungen:
Oeffentliche Gewalttätigkeit (wie Erpressung, Entführung, gefährl. Drohung usf.)	40	9
Notzucht, Schändung und andere Unzuchtsfälle	18	5
Mord	1	1
Mordversuch	1	1
Abtreibungen der Leibesfrucht	4	2
Schwere Körperbeschädigungen	11	2
Verbrechen des Diebstahls (Einbrüche etc.)	45	12
Betrug und betrüg. Krida	17	4
Vorschubleistung zu Verbrechen	1	-
Strafrechtliche Nebengesetze wie Sprengstoffgesetz, Tierseuchenges., Suchtgiftgesetz usw.	5	1

Vergehen und Uebertretungen

Unbefugter Waffenbesitz	3	-
Gegen die öffentl. Anstalten und Vorkehrungen	30	-
...		
Summe	1030	44

Tet-Offensive leitet US-Niederlage ein. 30. Jänner. Mit der Tet-Offensive leitet der Vietkong den militärischen Zusammenbruch der USA in Vietnam ein. **My Lai.** In den Morgenstunden des 16. März verübt eine US-Einheit ein Massaker an den Einwohnern des südvietnamesischen Bauerndorfes My Lai. 507 Dorfbewohner, unter ihnen 173 Kinder, 76 Babys und 60 Greise, sterben im Kugelhagel der US-Infanteriesoldaten. Als die Weltöffentlichkeit 1969 von dem brutalen Verbrechen erfährt, ist der moralische Bankrott der USA perfekt. Der Glaube, in Vietnam kämpften tapfere G.I.s für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte entlarvt sich als mißlungener Selbstbetrug des US-amerikanischen Patriotismus.

Kremser Zeitung. 6.2.1968

Mißglückter Raketenstart nahe von Gföhl

Mehrere Hauptschüler wurden verletzt

GFÖHL. – Im Bezirk Gföhl wollen es einige Hauptschüler den Raketenbauern in Amerika gleichtun. Natürlich überwiegt das Wollen das Können, sodaß es am 21. Jänner zu einem „Fehlstart“ kam, der leider böse Folgen gehabt hat.

Die Hauptschüler Helmut D. und Albert W. aus Obergrünbach bastelten aus selbsterzeugtem Pulver und leeren Kohlensäurekapseln Raketen. Sie führten sie ihren Freunden Johann und Reinhard K. in Niedergrünbach vor. Auf einem Feld hinter dem Anwesen der K. brachten sie vorerst eine Patrone zur Entzündung. Der Abschluß der zweiten verzögerte sich, sodaß die Schüler nachschauen gingen. Als sie schon ganz nahe waren, explodierte auch diese Patrone, wobei beide „Raketenbauer“ beträchtlich verletzt wurden. D. mußte ein Finger amputiert werden, W. erlitt eine schwere Splitterverletzung am Bein. Auch Reinhard K., der noch weiter weg war, wurde am Kinn und Hals verletzt.

PKW mit 5 Insassen prallte gegen LKW

GFÖHL. – Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich am 30. Jänner auf der Strecke Gföhl – Idolsberg. Der 23jährige Mechaniker Manfred Mölzer aus Grottendorf geriet mit seinem PKW in einer Rechtskurve auf die linke Fahrbahnseite und prallte mit einem LKW zusammen, den Rudolf Reiter aus Imbach gelenkt hatte. Der Fahrzeuglenker sowie Josef Gießriegl aus Pallweis, Karl Gleißner, Berta Ellenberger aus Franzen und Anna Anger aus Eisengrabenamt wurden unbestimmten Grades verletzt.

Neue Bewährungsprobe der Feuerwehr

GFÖHL. – Am 30. Jänner stürzte ein LKW der Firma Josef Schödl's Wwe. außerhalb von Gars-Thunau zirka 35 Meter tief über eine sehr steile Böschung ab und blieb schwer beschädigt im Wald liegen. Die freiwillige Feuerwehr Gföhl wurde am nächsten Tag zur Hilfeleistung gerufen und hat eindrucksvoll bewiesen, daß sie durch gute Ausrüstung und vorbildliches Arbeiten ihrer Männer auch solch schwierige Bergungen durchführen kann.

Land Zeitung. 8.2.1968

EISENGRABEN – Freiwillige Feuerwehr Eisengraben. Bei der vor kurzem stattgefundenen Jahreshauptversammlung gab Ortskommandant Leopold Gassner den Jahresbericht. Die durchgeführte Neuwahl bestätigte das bewährte Führungsteam. H. Leopold Gassner wurde wieder zum Ortskommandanten gewählt. Wiedergewählt wurden auch der Stellvertreter H. Karl Mannhartsberger und der Schriftführer Ludwig Gassner.

Neuwahl des Feuerwehrkommandos Gföhl

Gföhl – Am 26. Jänner fand im Vereinslokal Edhofer die Neuwahl des Feuerwehrkommandos Gföhl unter der Leitung des Bürgermeisters Franz Baldt statt.

Zum Ortskommandanten wurde Bez. F. Kdt. Wilhelm Kugler und zum Stellvertreter Erwin Redl gewählt. Zum Zahlmeister und Schriftführer wurden die altbewährten Kameraden Karl Redl und Adolf Tiefenbacher wiedergewählt. Altkommandant Pernerstorfer, der die Freiw. Feuerwehr Gföhl 15 Jahre vorbildlich führte, hatte infolge der Altersgrenze seine Funktion zur Verfügung gestellt. Er wurde einstimmig zum Ehrenkommandanten ernannt.

Weiters wurden in die Vereinsleitung berufen:

Als Zeugwart Oblschm. Schuster, als Brandmeister Felix Hameder, als Hauptlöschmeister Johann Pernerstorfer jun., ...

JAIDHOF. Vom Gemeindeamt. Das Gemeindeamt der Großgemeinde Jaidhof, das sich im Gasthaus Kargl in Jaidhof befindet, erhielt vor kurzem einen Telefonanschluß und ist unter der Nummer Gföhl 350 zu erreichen. Amtsstunden sind Montag bis Samstag mit Ausnahme von Dienstag von 8 bis 12 Uhr. Herr Bürgermeister Pistracher hat Donnerstag von 9 bis 11 Uhr im Gemeindeamt Jaidhof Sprechtag.

6. – 18. Februar. X. Olympische Winterspiele in Grenoble. Österreich: 3 Gold-, 4 Silber- und 4 Bronzemedailen. Damen: Abfahrt: 1. Olga Pall, 3. Christl Haas. Herren: Slalom: 2. Herbert Huber, 3. Alfred Matt; Riesenslalom: 3. Heini Messner; Skispringen: 2. Reinhold Bachler, 3. Baldur Preiml; Eiskunstlauf: 1. Wolfgang Schwarz; Rodeleinsitzer: 1. Manfred Schmid; Rodelzweisitzer: 2. Manfred Schmid/Ewald Walch; Viererbob: 2. Österreich I mit Erwin Thaler, Herbert Gruber, Josef Eder und Reinhold Durnthaler.

Jean-Claude Killy ist nicht zu bremsen. Jean-Claude Killy gewinnt alle drei alpinen Bewerbe bei den Herren und wird damit zum überragenden Star der Winterspiele.

Schulchronik Lichtenau. Bei der am 10. 2. durchgeführten Vorstandswahl wurde Gemeinderat Franz Stummer aus Allentsgschwendt zum Bürgermeister gewählt. Die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder konnte erst am 14. 2. durchgeführt werden. Vizebürgermeister wurde Hauer Karl aus Ladings, geschäftsführende Gemeinderäte Höbart Ferdinand – Lichtenau, Simlinger Josef – Loiwein, Gretzl Johann – Taubitz, Rauscher Rudolf – Wurschenaigen. Sie alle gehören der ÖVP an. Von der SPÖ wurde Strohmeier Leopold, Lichtenau – gewählt.

Amtsblatt Nr. 5 – 6, 10.2.1968

Verzeichnis der Standesamtsbezirke im pol. Bezirk Krems nach dem Stande vom 1. Jänner 1968.

3542 Gföhl: Brunn am Wald, Gföhl, Idolsberg, Jaidhof, Krumau, Loiwein, Marbach im Feld, Nieder-Grünbach, Pallweis, Peygarten, Rastenfeld;

3572 St. Leonhard: Ober-Tautendorferamt, St. Leonhard, Tautendorf, Unter-Tautendorferamt, Wolfshoferamt;

Gewerbebeanmeldungen. Hollerer Ernst, Fleischhauer- und Fleischselchergewerbe im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 4.

Huber Herta, Mietchemischreinigung und Mietwaschküche ... im Standorte Gföhl, Kremserstraße 27.

Hofbauer Johann Heinrich, Sägewerbe ... im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 18.

Braun Josef, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Unter-Tautendorferamt 24.

Gewerbelöschungen. Pemmer Karl, Herrenschneidergewerbe im Standorte Brunn am Wald 8.

Patzl Friedrich, Tischlergewerbe im Standorte Gföhl, Garserstraße 3.

Reischl Josef, Herrenkleidermachergewerbe im Standorte St. Leonhard 112.

Kremser Zeitung. 20.2.1968

Auflassung des Bezirksgerichtes Gföhl?

Bürgermeister wollen harte Maßnahme abwenden.

Am Sonntag trafen sich die Bürgermeister des Bezirkes zu einer Beratung und sie faßten auch eine diesbezügliche Resolution. ...

Land Zeitung. 22.2.1968

Großgemeinde Loiwein hat Bürgermeister

Loiwein – Eine Voraussetzung, daß endlich wieder geordnete Verhältnisse in der Großgemeinde Loiwein platzgreifen werden, ist gegeben. Bei der Vorstandswahl am 10. Feber wurde Franz Stummer aus Allentsgschwendt zum Bürgermeister gewählt. Wie schwierig sich allerdings die Verhandlungen gestalten, zeigt die Tatsache, daß die Wahl des Gemeindevorstandes nicht durchgeführt werden konnte. Die Vertreter der einzelnen Gemeinden konnten sich nicht über die Mandatsverteilung einigen. ...

Jaidhof – Kommandantenwahl bei der FF. ... Die Wahl brachte folgendes Ergebnis: Kommandant Alois Weber, Stellvertreter Franz Kienast, Schriftführer Josef Hackl, Zahlmeister Franz Weber. ...

Rastbach – Der „Paukner-Vater“ ist tot! Genau beim Ave-Läuten verschied am 9. Februar der älteste Einwohner von Rastbach, Josef Paukner, Tischlermeister i.R. Er stand im 87. Lebensjahr. Zeitlebens war er ein äußerst strebsamer und fleißiger Mann, der aber neben seiner Arbeit auch noch Zeit hatte, sich der Musik zu widmen. Als Flügelhornist war er ein gern gesehener Musiker bei den verschiedenen Musikkapellen der Umgebung und Sonntag für Sonntag sah man ihn mit dem Instrument

auf dem Rücken, er spielte mehrere Instrumente, mit dem Rad durch die Gegend fahrend. ... Pfarrer Schmid pries sein Leben besonders als Kirchenmusiker. Seit 1907, als er damals von Döllersheim nach Rastbach kam, wirkte er vorbildlich als Kirchenmusiker am hiesigen Chor. ... Mit dem Paukner-Vater ist das letzte „Alte Rastbach“ in die Ewigkeit hinübergegangen. ...

Bezirk Gföhl besitzt 900 Feuerwehrmänner
Neuwahl des Bezirksfeuerwehrverbandes Gföhl – Bez. Kommandant
W. Kugler einstimmig wiedergewählt

Gföhl – Am 11. Feber fand im Gasthof Edhofer ... die Neuwahl des Bezirksfeuerwehrverbandes Gföhl statt. Es nahmen daran 120 Delegierte teil.

Bei der stattgefundenen Wahl wurde Bezirks-Feuerwehrkommandant Wilhelm Kugler zum 3. Male einstimmig wiedergewählt, als Kdt. Stellv. Bezirksfeuerwehrrat Franz Schwarz (Felling) und als Zahlmeister und Schriftführer Bezirksfeuerwehrrat Johann Pernerstorfer sen. bestellt.

Als Abschnittskommandant wurden die Kameraden Johann Öhlzelt, Nieder-Grünbach, Josef Wandl, Preinreichs, Julius Seif, Loiwein, Johann Stocker, Rastbach, Silvester Aschauer, Wolfshoferamt und Silvester Hochleitner, Rastfeld durch die Wahl bestimmt. ...

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 24.2.1968

Marktgemeinde Loiwein, Wahl des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes. Bei der am 10.2.1968 stattgefundenen Wahl des Bürgermeisters der Marktgemeinde Loiwein wurde Franz Stummer aus Allentschwendt zum Bürgermeister, bei der am 17.2.1968 stattgefundenen Wahl des Gemeindevorstandes wurde Karl Hauer aus Ladings zum Vizebürgermeister gewählt.

25. Februar. Der einmillionste Fernsehteilnehmer ist angemeldet.

1. März. Emmerich Danzer wird zum dritten Mal Weltmeister im Eiskunstlauf

Amtsblatt Nr. 9 – 10, 9.3.1968

Gewerbelöschungen. Melber Friedrich, Landmaschinenbauergewerbe im Standorte Gföhl, Kremserstraße 16. Hameder Johann, Stechviehhandel, Fleischhauer- und Fleischselchergewerbe im Standorte Gföhl 79. Gschwandtner Franz, Nutzviehhandel und Handel mit Pferden im Standorte Gföhl, Waisenhausgasse 17.

Kremser Zeitung. 11.3.1968

Gemeinderatssitzung vom 29. Februar

Frau Wurzer wurde mit 1. März als Vertragsbedienstete in den Gemeindedienst aufgenommen; Für das Gemeindebad wurde der Preis einer Tageskarte für Erwachsene mit 5, für Kinder mit 2 Schilling festgesetzt. Die Ausschüsse für die Hauptschule Gföhl und die Volksschulen Gföhl, Rastbach und Großmotten wurden einstimmig gewählt.

Abschließend dankte Bürgermeister Baldt dem bisherigen Ortskommandanten der freiwilligen Feuerwehr Gföhl, Johann Pernerstorfer, für seine jahrzehntelange Arbeit zum Wohle der Bevölkerung.

Neues Heimatbuch

GFÖHLERAMT. – Vor kurzem erschien ein heimatkundliches Werk über „Gföhleramt, Geschichte und Entwicklung“. Der Verfasser ist der Landwirt und Nationalrat Franz Fux aus Gföhleramt 23. Josef Burker jun. und Engelbert Hauer, beide aus Gföhleramt, nennt der Verfasser als Mitarbeiter. Die Broschüre wird durch Zeichnungen von Professor Siegfried Stoitzen, Fotos und Skizzen illustriert.

25 Jahre Gemeindefarzt. GFÖHL. – Vor kurzem waren es 25 Jahre, daß Dr. Wilhelm Kowarz als Gemeindefarzt in Gföhl tätig ist.

Ein Leben für die Allgemeinheit

JAIDHOF. Am 1. März starb im Krankenhaus Krems Herr Raimund Krammer, Jaidhof 36, im 72. Lebensjahr. ... Er übte viele Funktionen aus, so war er Gemeinderat, Kassenverwalter, Funktionär des Kameradschaftsbundes. ...

Kremser Zeitung. 25.3.1968

Obermeisling: ÖVP – Sieg trotz 3. Liste

Am 24. März wurde der Gemeinderat von Obermeisling neu gewählt. Bei der letzten Wahl, die am 4.4.1965 stattfand, gab es 151 ÖVP und 55 SPÖ Stimmen. Die Mandatsverteilung lautete 10:3.

Diesmal kandidierte auch eine Unpolitische Einheitsliste, deren Spitzenkandidat der Wirtschaftsbesitzer Leopold Rosenmayr war. Zwei weitere Kandidaten stellte der Bauernbund.

ÖVP-Spitzenkandidat Dir. Weber aus Obermeisling konnte sich auch diesmal durchsetzen. Seine Partei erhielt 121 Stimmen und 8 Mandate, die Sozialisten erhielten 44 Stimmen und 3 Mandate und die Einheitsliste 34 Stimmen und 2 Mandate.

Land Zeitung. 4.4.1968

Tod eines 13jährigen

JEITENDORF – Am 28. März verschied an den Folgen eines Blinddarmdurchbruches der 13jährige Schüler Franz Dastel. Der Tod des unglücklichen Buben rief im Ort größte Anteilnahme hervor. ...

Bürgerrechtler King ermordet. 4. April. Die Nachricht vom Mord an Martin Luther King ist für viele Menschen in den USA ein Schock. Der schwarze Bürgerrechtler und Friedensnobelpreisträger Martin Luther King fällt einem Attentat zum Opfer. Auf dem Balkon des „Lorraine“-Motels trifft ihn um sechs Uhr abends die Kugel, die sein Mörder James Earl Ray aus einer gegenüberliegenden Pension auf ihn abfeuert. Der 39jährige King wird am Hals so schwer verletzt, dass er eine Stunde nach dem Anschlag im Krankenhaus stirbt. Mit King verlieren die Schwarzen in den USA den Mann, der sich in den letzten zwölf Jahren am stärksten für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung eingesetzt hat. Wie sein Vorbild Mahatma Gandhi kämpfte King immer gewaltlos.

Amtsblatt Nr. 13 – 14, 5.4.1968

Marktgemeinde Ober-Meisling, Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 24. März 1968.

Anzahl der Wahlberechtigten	208
Anzahl der zu vergebenden Mandate	13
Abgegebene Stimmen	200
Ungültig Stimmen	1
Gültige Stimmen	199
Österreichische Volkspartei	121 Stimmen, 8 Mandate
Sozialistische Partei Österr.	44 Stimmen, 3 Mandate
Unpolitische Einheitsliste	34 Stimmen, 2 Mandate

Ab Folge 2 der Kulturbeilage zum Amtsblatt „**Aus der Heimat**“ wird von Christl Stoiber das Thema „Die Wahrzeichen des Bezirkes Krems in kunstgeschichtlicher Sicht“ behandelt. Sie befasst sich darin mit den Bildstöcken des Bezirkes. Aus dem Bereich Gföhl findet nur ein einziger Bildstock Würdigung und ist wie folgt beschrieben:

Gföhl, G.B. Gföhl:

Ein von Anfang des 18. Jahrhunderts stammender **Bildstock** steht an der Straße nach Lengenfeld. In den modernen tabernakelartigen mit Stuck verzierten Bau ist eine Pieta eingemauert (ÖKT a.a.O. I, 145). [ÖKT = Österreichische Kunsttopographie]

Die „Kreuze“ als Mahn- und Wahrzeichen werden in verschiedene Kategorien unterteilt, unter anderem schreibt sie:

Urlauberkreuze oder Urlaubskreuze

Sie errichtete man an Orten, wo Wallfahrer betend vom Heimatort Abschied nahmen. In **Jaidhof** bei Gföhl im Waldviertel steht ein sogenanntes Urlaubskreuz. Den einrückenden Soldaten wurde von ihren Angehörigen bis dorthin das Geleite gegeben. (Hula a.a.O. S. 39). [Nepomuk-Denkmal]

[In den weiteren Folgen wird über Kleindenkmale im Gebiet des Gerichtsbezirkes Gföhl berichtet:]

Krumau am Kamp, G.B. Gföhl

a) Das Flachnischenrelief, des auf dem Hauptplatz stehenden **Bildstockes** verkörpert Madonna mit Kind sowie je einen männlichen Heiligen. Über dem prismatischen Pfeiler, der auf einem Postament ruht, ist ein Gesimse mit Tabernakel angebracht. Über der oberen vorkragenden Deckplatte erhebt sich eine braune Stuckstatue des Hl. Felix in Haltung eines Sämannes. Er ist mit einer Kutte bekleidet, über seiner linken Schulter liegt ein Getreidesack. Diese Arbeit aus dem 17. Jahrhundert zeigt geringen Wert (ÖKT a.a.O. I, 270).

b) Ein weiterer **Bildstock**, der auf demselben Hauptplatz zu Anfang des 18. Jahrhunderts errichtet wurde, ist mittelmäßig gearbeitet. Das Postament ist nach der oberen Seite verjüngt, braun gefärbelt und vierseitig prismatisch errichtet. Darauf thront eine polychromierte Stuckstatue des Hl. Josef, der das Christuskind führt. Beide Figuren sind mit Glorien aus Blech umgeben. Diese Bildsäule wurde 1896 renoviert (ÖKT a.a.O. I, 270).

Lichtenau, G.B. Gföhl

Beim Ortsausgang gegen Brunn zu steht eine graue Stuckstatue auf gemauertem Postament, Immakulata [Ehrenname für Maria] darstellend. Die profilierte Basis und das Gesimse sind von einer Stuckbalustrade mit zwei Engeln umgeben, von denen einem der Kopf fehlt. Die darauf stehende Inschrift lautet: „Andre Schwöller der Zeit Pflieg- und Landsgerichts Verwalter der Herrschaft Wildberg, Catharina meine Ehefrau ... 1703.“ (ÖKT a.a.O. I, 307)

Pallweis, G.B. Gföhl

Die um 1830 entstandene **Wegkapelle** ist ein weiß gefärbelter, rechteckiger Ziegelbau, an dessen Vorderfront eine halbrunde Nische mit Sohlbank eingearbeitet ist. Darinnen befindet sich ein polychromierter Kruzifixus (ÖKT a.a.O. I, 336)

Rastenfeld, G.B. Gföhl

a) Im Ort steht eine **Prangersäule** mit Pyramidenkrönung aus dem 17. Jahrhundert. Der prismatische Sandsteinpfeiler ruht auf breiter Basis. Auf dem vierseitigen Sockel mit Gesims befindet sich eine doppelte Steinplatte. 1864 wurde diese Marktsäule renoviert. (ÖKT a.a.O. I, 351 – Dehio a.a.O. S. 273 – Eppel a.a.O. S. 191)

b) Auf dem Hauptplatz von Rastenfeld trifft man auf ein Standbild des hl. Florian aus Terrakotta, das auf die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückgeht und auf einem schönen klassizistischen Steinsockel ruht. Die quadratische Steinbasis trägt ein vierseitig gemauertes Postament mit kräftig profiliertem Gesimse. Auf der Vorderseite ist ein Schild mit einer Inschrift von 1803 eingebaut, das von einer Fruchtschnur umgeben ist. Zwei Stuckengel sitzen auf der Platte. Auf der linken und rechten Seite breiten zwei Ebereschen ihre Baumkronen aus, die die Statue beschatten. (ÖKT a.a.O. I, 351 – Dehio a.a.O. S. 273 – Eppel a.a.O. S. 191)

c) Am östlichen Ortsausgang steht ein **Bildstock** aus dem 17. Jahrhundert. Der vierseitige Pfeiler mit abgeschrägten Kanten ruht auf einer Steinbasis. Über dem Kapitäl erhebt sich ein vierseitiges Tabernakel, das eine offene Seite zeigt. Das Steindach trägt ein Doppelkreuz. (ÖKT a.a.O. I, 351 – Dehio a.a.O. S. 273)

[Die Angaben in dieser Abhandlung sind teilweise ungenau bzw. falsch. So ist angeführt, „da im Bezirk Krems Raaber-, Schweden-, Hussiten-, Ottokar-, Caruzzen-, Franzosen-, Cholerakreuze und Erdbebensäulen nicht vorkommen, werden diese in vorliegender Arbeit nicht berücksichtigt“. Alleine in Gföhl finden sich zwei Raaberkreuze (Gföhleramt, Niederlage, vor dem Haus Dr. Beckh-Widmannstetter, Gföhleramt 82 – ehem. Forsthaus, sowie das „Weiße Kreuz“ in der Jaidhofergasse, neben dem alten Wasserhochbehälter; ein Hussitenkreuz – zugleich eines der Wahrzeichen von Gföhl – findet sich auf der Niederlage, auf dem „Baldt-Acker“; an der Kreuzung zu Moritzreith wurde eine „Schwedenskreuz“ errichtet; detaillierte Unterlagen siehe: Enzinger/Ney, Bildstöcke und Kreuze um Gföhl, 1985.]

Jim Clark stirbt bei Unfall. 7. April. Der 32jährige Schotte Jim Clark, mit 25 Grand-Prix-Siegen der bisher erfolgreichste Automobilrennfahrer in der Formel I, stirbt bei einem Formel II Rennen auf dem Hockenheimring.

Kremser Zeitung. 8.4.1968

Raiffeisenkasse Gföhl im neuen Haus

GFÖHL - Die Raiffeisenkasse Gföhl hat all ihren Kunden und auch sich selbst ein Ostergeschenk bereitet. Nach schwierigsten, aber auch langwierigen Umbauarbeiten hat sie in ihrem neuen Kassenlokal in der Kirchengasse Einzug gehalten und am 8. April in solider und schöner Umgebung ihre Arbeit aufgenommen. Die ganze Fassade des Hauses der Landwirtschaft mußte in mühseliger und gefährlicher Arbeit unterfangen und neu gestaltet werden, dabei wurde der Eingang ganz nach links verlegt und so viel Raum für das ganze Kassenlokal gewonnen. ... Dabei kann mit besonderer Freude gesagt werden, daß alle Arbeiten von Firmen des Marktes Gföhl ausgeführt wurden.

Todesfall. Am 26. März kam auf tragische Weise Robert Cvitkovich bei einem Verkehrsunfall in Wien ums Leben. Er stand im 46. Lebensjahr und arbeitete als Mechaniker in Wien. In den letzten Jahren erbaute sich die Familie in der Lindengasse in Gföhl ein Eigenheim. Am 2. April wurde er auf dem Friedhofe in Gföhl zur letzten Ruhe gebettet.

Kremser Zeitung. 16.4.1968

OBERMEISLING. - Dir. Weber Bürgermeister

Bei der am 9. 4. abgehaltenen konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wurde Volksschuldirektor Ignaz Weber wieder zum Bürgermeister gewählt. Vizebürgermeister wurde Justizwachebeamter Herbert Fügler (ÖVP), geschäftsführende Gemeinderäte sind Gendarmerierevierinspektor Gustav Schrefferl (ÖVP), Landwirt Johann Starkl (ÖVP) und Maurer Erich Kröbmansberger (SPÖ).

Amtsblatt Nr. 15 – 16, 20.4.1968

Gewerbeanmeldungen. Hofstetter Johann, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastenberg 10, Gemeinde Rastenfeld.

Resterich Johanna, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Loiwein 47.

Gewerbelöschungen. Leitner Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastenberg 10.

Kremser Zeitung. 29.4.1968

Großbrand im Sägewerk Walter, Königsalm

Beim Großbrand im Sägewerk Walter, Königsalm, am 24.4. entstand ein Schaden von 700.000 Schilling.

Nur dem raschen und tatkräftigen Einsatz von sechs Feuerwehren gelang es eine Brandkatastrophe größten Ausmaßes zu verhindern. Im Sägewerk Hans Walter auf der Königsalm (Senftenbergeramt) war gegen 8.30 Uhr im Motorenraum ein Brand ausgebrochen, der innerhalb kürzester Zeit das Gebäude, in dem sich der 150 PS-Dieselmotor befand, vernichtete. ...

Amtsblatt Nr. 17 – 18, 4.5.1968

Gewerbeanmeldungen. Hameder Leopold, Bäckergerbe im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 9.

Das Ende für Emma Peel und John Steed. 7. Mai. Etwa 16 Millionen Zuschauer sehen im ZDF die letzte Folge der britischen Kriminalreihe „Mit Schirm, Charme und Melone“. Die seit Oktober 1966 in 36 Fortsetzungen ausgestrahlte Fernsehserie über die Abenteuer der Agenten Emma Peel und John Steed ist die bisher erfolgreichste im deutschen Fernsehen.

Europas Studenten proben den Aufstand. 10. Mai. Straßenschlachten, Demonstrationen und Streiks erschüttern Staat und Gesellschaft in Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland. Die „68er“-Bewegung nimmt ihren Anfang.

Amtsblatt Nr. 19 – 20, 18.5.1968

Im Amtsblatt werden zahlreiche Änderungen im Überwachungsgebiet von diversen Gendarmerieposten kundgemacht.

Land Zeitung, 23.5.1968

Junger Jaidhofer in Kitzbühel bei Unfall getötet

Jaidhof – Eine Schreckensnachricht traf vergangene Woche aus Kitzbühel ein. Der 18jährige, aus Jaidhof stammende Kochlehrling Franz Kienast, der in einem bekannten Hotel tätig war, wurde bei einem Verkehrsunfall getötet. ...

Krumau – Fremdenverkehrsgemeinde. Die Marktgemeinde Krumau wurde nach dem Fremdenverkehrsgesetz zur Fremdenverkehrsgemeinde bestimmt.

Gföhl – Eröffnung des Gemeindebades. Das Gföhler Gemeindebad, das sich bei der Bevölkerung und besonders bei der Jugend großer Beliebtheit erfreut, wird demnächst eröffnet.

Nachstehend bringen wir die Eintrittspreise der Saison 1968: Tageskarte für Kinder S 2.-, für Erwachsene S 5.-, Saisonkarten für Kinder S 40.-, für Erwachsene S 100.-, für kinderreiche Familien (vier und mehr Kinder) S 100.-.

Schulchronik Lichtenau. Bescheid: Die NÖ. Landesregierung genehmigt ... die von der Marktgemeinde Loiwein (politischer Bezirk Krems) am 24.5.1968 beschlossene Änderung des Namens der Gemeinde Loiwein auf „Lichtenau im Waldviertel“.

GP Obermeisling. Änderung des Rayonsgebietes. Am 1. Juni werden die Gemeinden Nöhagen und Stixendorf vom GP Obermeisling abgetrennt und dem GP Weißenkirchen zugewiesen. Die Gemeinden Senftenbergeramt und Raichaueramt werden an den GP Krems/Land angegliedert. Das Überwachungsgebiet des GP Obermeisling beträgt ab dieser Zeit 18,50 km² mit 720 Einwohnern.

Land Zeitung, 30.5.1968

Gföhl wird Fremdenverkehrsgemeinde

Als Vorsitzender des Kulturausschusses stellt Gemeinde- und Nationalrat F. Fux den Antrag, bei der NÖ. Landesregierung zu beantragen, daß die Marktgemeinde Gföhl zur Fremdenverkehrsgemeinde bestimmt werde. Wenn Gföhl eine Fremdenverkehrsgemeinde sei, würden der Marktgemeinde zusätzliche Geldmittel (zirka S 60.000 Fremdenverkehrsabgabe und zirka S 30.000 Zuschuß des Landes) zur Verfügung stehen, ... An der darauf folgenden heftigen Debatte beteiligten sich besonders Bürgermeister Baldt, Vizebürgermeister Mang und die Gemeinderäte Ing. Huber, Kugler und Fux als Befürworter und Gemeinderat Schützenhofer als Gegner des Antrages. Auf die Mitteilung von GR Kugler, daß sich in einer Wirtschaftsversammlung über 90 Prozent der Gewerbetreibenden für die Fremdenverkehrsgemeinde ausgesprochen hätten, stellte GR Schützenhofer fest, daß bei einer Wirtversammlung von 21 Gastwirten 15 dagegen gestimmt haben, da die Gastwirte die Hauptlast der Abgaben (höchstens S 1.800 pro Jahr, Anmerkung der Redaktion) zu zahlen hätten. Schließlich wurde der Antrag mit 15 ÖVP-Stimmen bei 4 Gegenstimmen (SPÖ) und 2 Enthaltungen (ebenfalls SPÖ) angenommen.

Kraftfahrzeugüberprüfung. Die Kraftfahrzeugüberprüfungen, die bisher in der Ernest-Thumstraße stattfanden, werden in Zukunft im unteren Teil der Kühberggasse stattfinden. Die Verlegung konnte die Marktgemeinde über Ersuchen der Direktion der Volksschule erwirken, da die Überprüfung vor der Schule (Bremsmanöver usw.) den Unterricht erheblich störten. Außerdem weist die Kühberggasse nur schwachen Verkehr auf. Die Überprüfungsbeamten erledigen die schriftlichen Arbeiten im nahegelegenen Rasthaus Huber.

Kremser Zeitung. 4.6.1968

Schüler lebensgefährlich verletzt

GFÖHL. – Am 27. Mai fuhr Josef H. mit seinem VW-Pritschenwagen auf der Langenloiserstraße Richtung Lengenfeld. Vor dem östlichen Ortsende wollte der mit dem Fahrrad vor ihm in gleicher Richtung fahrende neunjährige Volksschüler Helmut Waldschütz plötzlich und ohne ein Handzeichen zu geben, auf der Straße nach links umkehren. Der Lenker konnte den Wagen nicht mehr rechtzeitig anhalten und stieß trotz Brems- und Ausweichmanövers den Schüler nieder. Dieser erlitt schwere Kopfverletzungen und wurde wegen Lebensgefahr auf ärztliches Anraten mit dem PKW des Gendarmeriepostenkommandos Gföhl bewußtlos ins Krankenhaus Krems gebracht.

Änderung im Gendarmerie-Rayon

GFÖHL. – Im Überwachungsgebiet des Gendarmeriepostens Gföhl treten mit 1. Juni folgende Änderungen in Kraft: Die Gemeinde Niedergrünbach mit der Katastralgemeinde Sperkenthal wird dem Gendarmerieposten Lichtenau zugewiesen, die Gemeinde Marbach kommt zum Überwachungsgebiet des Postens Rastenfeld. Zum Überwachungsgebiet des Postens kamen die Gebiete der Katastralgemeinden Eisengraberamt und Eisenbergeramt, die vorher zum Posten Krumau gehörten. Dadurch wurde das Überwachungsgebiet um etwa 15 Quadratkilometer vergrößert, sodaß der derzeitige Postenbereich 104 Quadratkilometer mit etwa 5000 Einwohnern umfaßt.

Heintje: Erfolg mit „Mama“. 3. Juni. Mit seiner Langspielplatte „Heintje“ erreicht der elf Jahre alte niederländische Sänger Hendrik Simons (Heintje) den ersten Platz auf der „Spiegel“-Bestsellerliste für Unterhaltungsmusik.

6.6.1968. Senator **Robert Kennedy** wird bei einem Attentat in Los Angeles tödlich verletzt. Als Mörder wird der Jordanier Sirhan Bishara Sirhan verhaftet.

Der ermordete Senator wird an der Seite seines Bruders John F. Kennedy auf dem Nationalfriedhof in Arlington beigesetzt. Die Trauer über den Tod des beliebten Senators liegt über dem ganzen Land. Seine Frau Ethel und vier ihrer elf Kinder, Familienangehörige, Freunde und hunderttausende Bürger begleiten den Sarg und erweisen dem Toten die letzte Ehre.

Fußballeuropameisterschaft. 10. Juni. Das Finale der Fußballeuropameisterschaft am 8. Juni in Italien endet nach regulärer Spielzeit, samt Verlängerung, zwischen Italien und Jugoslawien 1:1. Es kommt daher am 10. Juni zu einer Neuaustragung, welche Italien mit 2:0 für sich entscheidet.

Land Zeitung. 13.6.1968

Gföhl – Gars 7:1 (3:0)

Gföhl: Hackl, Halm, Riegler II, Pfeiffer; Geitzenauer, Penz II, Kellner, Berger [?], Riegler I, Fischer, Lang.

Gföhl war jederzeit Herr der Lage und bot seit langer Zeit wieder einmal eine hervorragende Mannschaftsleistung. ... Am Schützenfest der Gföhler beteiligten sich Riegler I, Kellner und Fischer je zweimal und Lang einmal.

[In der Tabelle belegt Gföhl den 9. Platz unter 11 Mannschaften in der 2. Klasse Nordwest. Rehberg wird Meister vor Kirchberg.]

Kremser Zeitung. 24.6.1968

Tödlicher Traktorunfall

JAIDHOF. – Am 18. Juni zu Mittag fuhr der Landwirtssohn Franz Topf aus Jaidhof 18 mit dem Traktor auf der B 217 von Gföhl Richtung Idolsberg. Außerhalb von Jaidhof, in der Nähe des Anwesens Völker, verlor er die Herrschaft über das Gefährt und stürzte 5m über eine Böschung. Er erlag im Krankenhaus Krems seinen schweren Verletzungen.

Neuer Bauernratsobmann. Nach der Zurücklegung der Funktion durch Franz Ernst wurde Bezirkskammerrat Karl Simlinger, Gföhleramt 37, zum neuen Bauernratsobmann gewählt, zum Stellvertreter wurde Johann Binder, Gföhleramt 5, bestellt.

Land Zeitung. 27.6.1968

Kammerrat Franz Hahn gestorben

Rastenfeld: Nach langem, schwerem Leiden verschied am Sonntag, 17. Juni, der Landwirt Franz Hahn aus Rastenfeld im 64. Lebensjahr.

Herr Hahn war ein bekannter Vertreter des Bauernstandes und übte mehrere öffentliche Funktionen aus. So war er unter anderem Obmannstellvertreter der Bezirksbauernkammer Gföhl, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Neuen Viehzucht- und Verwertungsgenossenschaft, Funktionär der Raiffeisenkasse Rastenfeld, langjähriger Kammerrat sowie Funktionär in verschiedenen anderen öffentlichen und landwirtschaftlichen Organisationen.

Amtsblatt Nr. 25 – 26, 29.6.1968

Gewerbeanmeldungen. Hofbauer Johann, Leichenbestattungsunternehmen ... im Standorte Gföhl, Hauptplatz 6. Neumeister Rudolf, Landesprodukten- und Baustoffhandel ... im Standorte Peygarten 38.

Dorrer Erich, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastbach 21, Gemeinde Gföhl.

Gewerbelöschungen. Riemer Franz, Handel mit Landesprodukten im Standorte Peygarten 38.

Später Triumph für Galilei. 1. Juli. Zur Eröffnung der 18. Internationalen Tagung der Nobelpreisträger gibt Kardinal Franz König die Absicht der katholischen Kirche bekannt, den italienischen Physiker Galileo Galilei zu rehabilitieren.

Der Begründer der modernen Naturwissenschaft musste am 22. Juli 1633 vor einem Inquisitionsgericht in Rom seiner damals revolutionären Erkenntnis abschwören, dass die Erde nicht der Mittelpunkt des Kosmos, sondern lediglich ein Trabant der Sonne sei.

Die Rehabilitierung soll nach Auffassung des Vatikans jedoch nicht die Form eines offiziellen Revisionsverfahrens gegen die Inquisitionsurteile haben, die weiter in Kraft sind. Vielmehr sei an eine Ehrenerklärung von Papst Paul VI. für Galilei gedacht.

Land Zeitung. 4.7.1968

ST. LEONHARD – Schuldirektorswitwe Maria Nowotny gestorben – Nach kurzer Krankheit verschied am 24. Juni Maria Nowotny. Die Verstorbene, geboren in Znaim, wohnte seit 1911 in St. Leonhard, wo ihr Gatte, der 1940 verstarb, Schuldirektor war. Sie selbst erfüllte ihre Pflichten in der Gemeindekanzlei, wo sie bis vor kurzem unermüdlich tätig war. ...

St. Leonhard. Die „Goldenen“ der Sechziger-Jahre; FF-Männer die das goldene Leistungsabzeichen des NÖ. Feuerwehrverbandes erworben haben.

Kremser Zeitung. 8.7.1968

Bischof Dr. Zak firmte 44 Kinder

RASTBACH. – Am 25. Juni spendete der Diözesanbischof 44 Kinder, darunter 19 aus der Pfarre selbst, das heilige Sakrament der Firmung. Ort, Kirche und Pfarrhof waren festlich geschmückt ...

Land Zeitung. 11.7.1968

Großbrand – 300.000 Schilling Schaden

Taubitz – Am 6. Juli, um 5.15 Uhr brach im Anwesen der 54jährigen Landwirtin Franziska Böhme ein Brand aus. Die Ursache dürfte ein Kurzschluß gewesen sein.

Das Feuer richtete gigantischen Schaden an: vom Wohnhaus griff es auf den Schweine- und Rinderstall über, vernichtete die Scheune und den Schuppen samt den Heuvorräten, verschiedene wertvolle Maschinen und sogar einen PKW. ...

GFÖHL – Neue Kanzleikraft – Mit 1. Juni hat Karl Braun, Sohn des gleichnamigen Kapellmeisters der Gföhler Feuerwehrkapelle und Gemeinderates, bei der Gemeinde eine Stelle als Kanzleikraft angetreten.

Amtsblatt Nr. 27 – 28, 13.7.1968

Ehrenzeichenverleihung. Der Herr Bundespräsident hat dem Obmann der Lokalorganisation Jaidhof der Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft, Josef Hackl, wohnhaft in Jaidhof 40, die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Kremser Zeitung. 15.7.1968

Berta Colerus-Geldern †

Am 6. Juli starb Frau Berta Colerus-Geldern im 87. Lebensjahr. Ihr Sohn Pater Koloman Colerus-Geldern vom Benediktinerstift Seitenstetten zelebrierte das Requiem. Am offenen Grab nahm Pfarrer J. Völker aus Garmanns, der in Arnsdorf wirkt, mit bewegten Worten Abschied.

Land Zeitung. 25.7.1968

GFÖHL. Tischlermeister Johann Redl verschieden – Am 16. Juli verstarb der 71jährige Tischlermeister Johann Redl.

Der Verstorbene hat ein arbeitsreiches, pflichtbewußtes Leben hinter sich. So war er Ehrenbezirksfeuerwehrkommandant, Inhaber der Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich und zahlreicher anderer Auszeichnungen. ...

[In den ersten beiden Bänden der Bezirkschronik sind umfangreiche Tagebuchaufzeichnungen des Johann Redl Grundlage geschichtlicher Darstellungen. Johann Redl hat somit auch als Chronist seiner Zeit wichtige Aufzeichnungen hinterlassen und sich große Verdienste um die Bewahrung von Zeitzeugnissen erworben.]

Kremser Zeitung. 27.7.1968

Seif bleibt Obmann

GFÖHL. – Bei der Jahreshauptversammlung des SC Admira Gföhl wurden folgende Funktionen vergeben: Obmann und Schriftführer: Gottfried Seif; Obmannstellvertreter und Sektionsleiter: Wilhelm Hackl, Kassier: Wilfried Kugler; Trainer: Alfred Angerer; Jugendobmann: Charly Braun; Jugendleiter: Paul Ney.

Marathonsitzung in Gföhl

Die II. Klasse Wachau [Fußballgruppe] hat in Gföhl die konstituierende Sitzung abgehalten. Dabei wurde der Obmann des SC Admira Gföhl, Gottfried Seif, zum Gruppenobmannstellvertreter gewählt.

SC Admira Gföhl. Der Nachwuchsspieler Harald Mandl wird an den SK Rapid Wien verliehen.

Amtsblatt Nr. 29 – 30, 27.7.1968

Gewerbeanmeldungen. Rauscher Franz, beschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Brunn a. W. 40.

Gewerbelöschungen. Roithner Josef, Brennholzhandel und Handel mit Bau- und Nutzholz, Preinreichs 25.

Dorrer Karl, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastbach 21, Gemeinde Gföhl.

Böhm Johann, Witwenfortbetrieb Leopoldine Böhm, Gast- und Schankgewerbe ... Marbach i. F. 43.

Bauer Erich, Bäckergewerbe im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 1.

Rauscher Franz, Tischlergewerbe im Standorte St. Leonhard 121.

Bruckner Josef, Bäckergewerbe im Standorte Groß Motten 43.

Märkl Heinrich, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Mottingeramt, Parz. Nr. 878/9, Stausee Dobra.

Land Zeitung. 1.8.1968

Eisengraberamt – Nach schwerer Krankheit verschieden. Unter großer Teilnahme der Bevölkerung wurde am 20. Juli der Landwirt Franz Blauensteiner aus Eisengraberamt 15 auf dem Gföhler Friedhof zur letzten Ruhe gebettet. Er war am 9. Juli nach langem schwerem Leiden in einem Wiener Krankenhaus gestorben.

Herr Blauensteiner war ein fleißiger aufrechter Bauer und ein guter Familienvater. Auch für die Öffentlichkeit war er tätig. So war er 20 Jahre Gemeinderat der Gemeinde Eisengraberamt und auch Kassier dieser Gemeinde. Über 15 Jahre hindurch war er Ortsbauernratsobmann und Obmann der ÖVP-Ortsparteileitung. Weiters war er viele Jahre Kammerrat der Bezirksbauernkammer Gföhl und auch Mitglied des Kameradschaftsbundes. ...

Kriegssterbefall: Wie das Bundesministerium für Inneres bekannt gab, ist der Gefreite Karl Simlinger, Landarbeiter, geb. 1910, am 8. Oktober 1944 in der Kriegsgefangenschaft in der UdSSR gestorben. Er war zuletzt in Eisengraberamt wohnhaft.

Kremser Zeitung. 5.8.1968

Josef Hackl im Mittelpunkt einer Feier

GFÖHL/JAIDHOF. – Wie bereits berichtet, wurde Herrn Josef Hackl, Betriebsratsobmann der Forst- und Güterdirektion Jaidhof und langjähriger Bürgermeister der Gemeinde Jaidhof, die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik verliehen. Die Überreichung fand in Wien statt.

Aus diesem Anlaß veranstaltete die Lokalorganisation der SPÖ Jaidhof gemeinsam mit der Gewerkschaft der Land- und Forstarbeiter, Lokalorganisation Jaidhof, und der sozialistischen Gemeinderatsfraktion eine kleine Feier im Gasthaus Schützenhofer in Gföhl. Als Festteilnehmer hatten sich u. a. NR-Abgeordneter Franz Fux, der Postenkommandantstellvertreter des Gendarmeriepostens Gföhl, K. Schrammel, sowie der jetzige Bürgermeister der Großgemeinde Jaidhof, A. Pistracher, eingefunden.

Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Lokalobmann Anton Peneder hielt der NR-Abgeordnete Franz Fux die Festansprache. Hauptverdienst des so hoch ausgezeichneten Funktionärs ist wohl das Eintreten für die Belange der Land- und Forstarbeiter vorerst im Betrieb der Forst- und Güterdirektion Jaidhof, die vor ca. 20 Jahren, als Josef Hackl Betriebsratsobmann wurde, an die 300 Arbeiter und Angestellte hatte, später auch auf Landesebene als Kammerrat der Nö. Landarbeiterkammer und als Funktionär der Landwirtschaftskrankenkasse für NÖ., aber auch als Gemeindemandatar wirkte Josef Hackl sehr ersprießlich, als Bürgermeister der Gemeinde Jaidhof setzte er sich nicht nur für die Arbeiter, sondern auch für die Belange der Bauern der Gemeinde tatkräftigst ein, was ihm auch hohes Ansehen in allen Kreisen der Bevölkerung einbrachte.

Candlelightparty. Gastwirt Ernst Prinz veranstaltet am Samstag, 10. August, ab 20 Uhr eine Candlelightparty, bei der die Kapelle Joes Combo spielt.

Kremser Zeitung. 12.8.1968

Tierarzt Dr. Josef Smutny gestorben

GFÖHL. - Am 9. August starb Tierarzt Dr. Josef Smutny im Krankenhaus Krems nach langer, schwerer Krankheit. Er stand im 66. Lebensjahr. Dr. Smutny wurde 1903 in Wien geboren und kam 1928 nach Gföhl. Er war als Tierarzt bald bekannt und wurde als Fachmann geschätzt. Für die Marktgemeinde Gföhl war er als Vieh- und Fleischbeschauer tätig. Er war aber auch am kulturellen und gesellschaftlichen Leben interessiert. Bis zur Auflösung des Gesangsvereines vor einigen Jahren war er aktives Mitglied und Obmannstellvertreter. Er wirkte auch im Kirchenchor und im Orchester mit. 1940 wurde er als Soldat eingezogen und kehrte erst 1946 wieder zurück. Am 13.8. wurde Dr. Smutny unter großer Teilnahme der Bevölkerung auf dem Friedhof in Gföhl zur letzten Ruhe gebettet.

Panzer stoppen Reformen. 20. August. Invasion von Truppen des Warschauer Paktes in der CSSR, die Bevölkerung leistet passiven Widerstand, Österreich erklärt zwar neutral zu sein, aber nicht gleichgültig und betont seine Verpflichtung hinsichtlich des Asylrechts. Die Berichterstattung des ORF über die Ereignisse in Prag wird weltweit beachtet.

Österreichisches Bundesheer wird an die Grenze verlegt, auch in der Waldviertler Bevölkerung herrscht angespannte und nervöse Stimmung.

Auf ein angebliches Hilfersuchen führender tschechoslowakischer Politiker hin besetzen Einheiten aus fünf Mitgliedsstaaten des Warschauer Paktes die Tschechoslowakei. Damit nimmt der sogenannte „Prager Frühling“, das Experiment eines Sozialismus mit liberalen Zügen, ein gewaltsames Ende.

Land Zeitung. 15.8.1968

Neue Kammerräte. Infolge des Hinscheidens von Kammerrat Franz Hahn und Kammerrat Franz Blauensteiner wurden nachnominiert: Herr Josef Schwarz aus Felling und Herr Bürgermeister Anton Pistracher aus Eisengraberamt.

6 Begräbnisse in einer Woche

Gföhl - Reiche Ernte hielt der Tod in der letzten Zeit in der Pfarre Gföhl. Vom 3. bis zum 10. August wurden 6 Tote auf dem Gföhler Friedhof begraben. Gleich drei Begräbnisse fanden am Samstag, 3. August, statt. Am 31. Juli starb das erst 8 Monate alte Kind Gerhard Gerstl aus Gföhleramt 15 an Lungenentzündung. Die Bäuerin Theresia Tiefenbacher, geb. Hollerer, aus Lengenfelderamt 10, ist am 1. August im Alter von 61 Jahren gestorben. Frau Josefa Zaiser, aus Jaidhof 33, die am 31. Juli verschieden ist, wurde ebenfalls an diesem Samstag beerdigt. Am Sonntag, 4. August, wurde auf dem Gföhler Friedhof Herr Johann Klaffl, geb 1892, aus Jaidhof 41, zur letzten Ruhe gebettet. Frau Johanna Pfeifer aus Mittelbergeramt 20 verschied am 6. August. Am 8. August wurde Frau Theresia Tiefenbacher aus

Mittelbergeramt 18 aus diesem Leben abberufen und ihr Leichnam am Samstag, 10. August, der geweihten Erde übergeben.

2. Klasse: Neulinge gefielen

Ottenschlag – Gföhl 3:4 (1:2)

Gföhl: Hengstberger; Unterberger, Rust, Pfeiffer, Tiefenbacher, Penz II, Kellner, Puhl, Riegler I, Brandtner (Fischer), Lang I.

Die Ottenschläger, das bestätigte uns der Trainer, feierten mit diesem Spiel einen guten Meisterschaftseinstand. ... Die Treffer erzielten Riegler I (2), Lang und Fischer.

Kremser Zeitung. 2.9.1968

Diebe mit vielen Kenntnissen

IDOLSBERG. – Die Gendarmerie forscht seit einigen Tagen nach Dieben, die aus der Pfarrkirche des Ortes zwei Holzplastiken im Gesamtwert von etwa 30.000 Schilling gestohlen haben ...

Land Zeitung. 5.9.1968

Gföhl - Modernes Geschäftslokal. In den letzten Monaten wurde das Geschäftslokal der Bäckerei K. Pulker in der Kirchengasse vergrößert und vollkommen neu gestaltet. Die Eröffnung des modern und gefällig eingerichteten Verkaufsraumes fand vor kurzem statt.

Kremser Zeitung. 9.9.1968

Gemeinderatssitzung

GFÖHL. – Am 29. August wurde eine Gemeinderatssitzung abgehalten. ... Einer der wichtigsten Punkte war die Frage des Schuttablagerungsplatzes. ... Schließlich stimmten die ÖVP-Gemeinderäte für die ehemalige Schottergrube der Fa. Huber in der Langenloiserstraße. Auch die Hauskehrichtabfuhr erregte die Gemüter. Ein Antrag auf Pflichtabfuhr wurde abgelehnt. Man beschloß dann einstimmig, die Kehrlichtabfuhr auf freiwilliger Basis zu belassen.

Die Stieftochter schamlos mißbraucht

UNTERMEISLING. – Der 44jährige Hilfsarbeiter Walter Krobot aus Untermeisling, hatte sich am 3. September wegen Notzucht, Schändung sowie Verführung zur Unzucht vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems zu verantworten. ... Die Verhandlung, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand, endete mit der Verurteilung des im wesentlichen geständigen Angeklagten zu 20 Monaten schwerem Kerker.

Land Zeitung. 12.9.1968

Gföhl – Betagter Meister verschieden. Der bekannte Gföhler Sattlermeister i. R. Gottfried Tiefenböck verschied am 29. August unerwartet schnell im hohen Alter von 86 Jahren. Herr Tiefenböck, der aus Marbach an der kleinen Krems stammte, war in Gföhl jahrzehntelang als fleißiger und tüchtiger Handwerksmeister tätig und half noch bis kurz vor seinem Tod in der Werkstatt seines Enkels mit. ...

Allentgsschwendt - Von der Gemeinde. Über Initiative des Bürgermeisters Stummer wurde in Allentgsschwendt ein neues Lehrerhaus mit zwei großen, geräumigen Wohnungen geschaffen. Direktor Peter Hackl zieht in Kürze in eine von ihnen ein. Somit sind die Voraussetzungen für den Zubau zur Volksschule geschaffen.

Kremser Zeitung. 16.9.1968

Dr. Kreisky in Gföhl: 1970 sozialistische Regierung

GFÖHL. – Der Parteivorsitzende der SPÖ, Dr. Bruno Kreisky, sagte beim dritten Gföhler Bauerntag am 15. September, daß die SPÖ schon heute die stärkste Partei sei und daß sich diese Stärke 1970 auch bei den Wahlen niederschlagen werde.

Der Bezirksobmann des SP-Arbeitsbauernbundes, Nationalrat Franz Fux, der den Bauerntag offenbar deshalb nach Gföhl einberufen hat, um in die Waldvierteldomäne des ÖVP-Bauernbundes eine Bresche zu schlagen, konnte im vollbesetzten Saale Ernst Prinz Parteifreunde aus mehreren Bundesländern und rund 300 Mitglieder des Arbeitsbauernbundes begrüßen ... Dr. Kreisky forderte für das Notstands- und Elendsgebiet Waldviertel einen Wirtschaftsplan. Natürlich mobilisierte er auch Viktor Müllner [Newag-Direktor] gegen das Waldviertel. Für das Geld, um das die Südstadt gebaut wurde, hätte man im Waldviertel viel tun können, sagte der Referent. ... Eines sagte aber der SPÖ-Chef: Nie-

mand könne das Märchen glauben, daß die Sozialisten Feinde der Bauern seien. Sie würden in der Regierung niemals zulassen, daß jemand unverschuldet in Not gerät.

Land Zeitung. 19.9.1968

Von den Gföhler Schulen

Gföhl – Zu Beginn des heurigen Schuljahres gab es an den Gföhler Schulen einige Veränderungen.

Die Volksschule Gföhl (Leitung Dir. Hajek) besuchen in diesem Schuljahr 265 Schulkinder (139 Knaben und 126 Mädchen), die in acht Klassen unterrichtet werden. Der Volksschule ist auch die Sonderschulklasse mit 20 Kindern angeschlossen. Mit Schulbeginn kam Frau VL Ute Grillmayer an die Gföhler Volksschule.

Die Hauptschule Gföhl (Leitung Dir. SR Rupp) wird im Schuljahr 1968/69 von 124 Knaben und 160 Mädchen besucht. Erstmals werden heuer vier 1. Klassen geführt, während es je zwei 2., 3. und 4. Klassen gibt. Die Klasse des Polytechnischen Lehrganges besuchen 13 Schüler und 18 Schülerinnen. Mit Schulbeginn wurden die Lehrkräfte Gerhard Gruber ... an die Hauptschule Gföhl versetzt. Wegen Raummangels im Hauptschulgebäude müssen auch heuer wieder einige Klassen behelfsmäßig untergebracht werden. Außerdem werden zwei Klassen im Volksschulgebäude unterrichtet.

Kremser Zeitung. 23.9.1968

Mit Moped gegen Bus: Briefträger tot

Der 46jährige Postangestellte Johann Leitner aus Gföhl, Hausberggasse 2, kam am 17. 9. nicht an seinem Arbeitsplatz in Spitz an. Auf dem Weg dorthin verunglückte er in Rehberg tödlich. ... Gegen 6.40 Uhr fuhr er durch Rehberg. Gegenüber der Schmitt AG wurde Leitner von einem VW Bus, den Anton Koch aus Eisenberg gelenkt hatte, überholt. In der Folge prallte Leitner, der vorher angeblich vom Bus gestreift wurde und dann auf die linke Fahrbahnseite geriet, gegen den entgegenkommenden VW Bus, gelenkt von Alfred Stibitzhofer aus Kleinheinrichschlag. Leitner erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er sofort tot war.

Kremser Zeitung. 30.9.1968

100 Jahre FF-Gföhl: Eindrucksvoller Geburtstag

GFÖHL. – Am 28. und 29. September veranstaltete die Feuerwehr Gföhl in würdiger und festlicher Form eine Jubiläumsfeier aus Anlaß ihres 100jährigen Bestehens. Sonntag nachmittag hatte sich alt und jung am Hauptplatz in Gföhl zur Segnung eines neuen Einsatzfahrzeuges eingefunden. Außerdem wurden Feuerwehrmänner aus dem Bezirk für ihre 25- und 40jährige Zugehörigkeit geehrt.

Die Begrüßung der Festgäste, Feuerwehrmänner und der Bevölkerung nahm der Feuerwehrkommandant Wilhelm Kugler vor. ... Landesfeuerwehrkommandant Ferdinand Heger übergab nach seiner Ansprache an folgende Herren die Florianiplakette: Dr. Wilhelm Kowarz, Karl Braun, Kapellmeister und Bürgermeister Schmied, Lichtenau. In Vertretung des Landeshauptmannes sprach Abgeordneter Mauß. Hofrat Authried [Bezirkshauptmann] überreichte dann Auszeichnungen für ihre 25- und 40jährige Zugehörigkeit zur Wehr.

Die Veranstaltungen begannen am Samstag mit einer Festversammlung im Saale Prinz. In seiner Eigenschaft als Ortskommandant gab Bezirkskommandant Kugler einen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung der Gföhler Feuerwehr. ... 1931 wurde die Bezirksfeuerwehrkapelle gegründet, die Seilermeister Franz Daniel in vorbildlicher Weise bis 1958 leitete. Landesfeuerwehrerrat Ehrenreich aus Krems beglückwünschte ... Nach der Festversammlung wurde ein Fackelzug zum Kühberg veranstaltet. Die Bezirksfeuerwehrkapelle geleitete die Feuerwehrmänner und einige tausend Zuschauer durch den festlich beflaggten Ort bis zum Waldweg, von wo aus das bald danach beginnende Großfeuerwerk am besten zu sehen war. ... Am Sonntag fand eine Festmesse am Hauptplatz statt. In der Festpredigt wurde der Idealismus und die Opferbereitschaft der Feuerwehr gewürdigt. Nach der Feldmesse fand eine Heldenehrung statt. Nach der Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal gedachte Bezirkskommandant Kugler der in den beiden Weltkriegen gefallenen Feuerwehrkameraden. Während die Kapelle anschließend ein Platzkonzert gab, hatte die Bevölkerung Gelegenheit, das Zeughaus, die Fahrzeuge und Geräte zu besichtigen. ... Gleichzeitig wurde im Saale Prinz der Bezirksfeuerwehrverbandstag abgehalten, ...

[In der Land-Zeitung erscheint eine umfangreiche Rückschau auf das 100jährige Bestehen der FF Gföhl. In drei Ausgaben wird über Gründung und Entwicklung der Wehr berichtet – Auszug aus der Festschrift von Hans-Georg Schwarz.]

Land Zeitung. 3.10.1968

Krumau – Moderne sanitäre Anlagen für Volksschule. Ein lang gehegter Wunsch ging endlich in Erfüllung: Die Schule bekam moderne sanitäre Anlagen.

Die bisher dreiklassige Volksschule erhielt mit Schulbeginn erfreulicherweise eine vierte Klasse bewilligt. Da das Gebäude jedoch nur drei Klassenräume besitzt, mußte vorläufig eine Klasse in einem ehemaligen Lehrerzimmer untergebracht werden.

Kremser Zeitung. 7.10.1968

Forstmeister Zwerina †. Am Vormittag des 27.9. starb Forstmeister i. R. Ing. Heinrich Zwerina, Jaidhof 5, im Alter von 84 Jahren.

Land Zeitung. 17.10.1968

Durch Strom getötet

Rastbach – Ein tragisches Ende fand der 23jährige Schlosser und Mechaniker Erich Wimmer aus Rastbach. Der junge Bursch war in Prinzersdorf beschäftigt. Bei beruflichen Arbeiten geriet er in einen Stromkreis und erlitt so schwere Verbrennungen, daß er kurz darauf starb. ...

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 19.10.1968

Gewerbelöschungen. Daniel Franz, Seilergewerbe im Standorte Gföhl, Jaidhofergasse 8.
Withalm Franz, Schuhmachergewerbe im Standorte St. Leonhard 67.

Olympische Sommerspiele in Mexiko.

12. – 27. Oktober. XIX. Olympische Sommerspiele in Mexiko. Österreich: 2 Silber- und 2 Bronzemedailien. Damen: Fünfkampf: 2. Liese Prokop; Speerwerfen: 3. Eva Janko. Herren: Segeln, Finnklasse: 2. Hubert Raudaschl; Kajakzweier: 3. Günther Pfaff und Gerhard Seibold.

6626 Athleten aus 111 Nationen treten zum sportlichen Wettkampf an. Aber nicht nur wegen des Sports ist Mexiko in der Öffentlichkeit präsent. In Mexiko-Stadt gab es seit dem 26. Juli immer wieder schwere Studentenunruhen. Anders als ihre Kommilitonen in Europa protestieren die Studenten nicht gegen Professorenherrlichkeit, sondern gegen Korruption und Prestigesucht in der herrschenden Staatspartei PRI. Staatspräsident Gustavo Diaz Ordaz antwortete auf die studentischen Proteste mit brutalem Polizeieinsatz. Am 18. September besetzte die Armee die Staatsuniversität und erschoss bei Straßenkämpfen mindestens 30 Menschen. Am 2. Oktober tötete die Armee zwischen 60 und 300 Demonstranten.

Mit 8,90 m im Weitsprung springt Bob Beamon in ein neues Jahrtausend der Leichtathletik. Mit dem sogenannten „Fosbury-Flop“, einer neuen Sprungtechnik, gewinnt der US-Amerikaner Dick Fosbury den Hochsprung.

Kremser Zeitung. 21.10.1968

Straßenwärter verlor Bein

GFÖHL. – Am 15.10., gegen 18 Uhr, fuhr der Kellner Rupertus D. aus Langenlois auf der LH 55 Richtung Gföhl. Unterhalb des Gasthauses Mayer wurden Straßensanierungsarbeiten durch die Straßenmeisterei Gföhl durchgeführt. Trotz ordnungsgemäßer Absicherung der Baustelle stieß der Kraftfahrer den Straßenwärter Franz Hollerer nieder. Hollerer wurde dabei lebensgefährlich verletzt. Im Krankenhaus Krems mußte ihm das rechte Bein amputiert werden ...

Programm zum Nationalfeiertag

Im Hinblick darauf, daß heuer kurz nach dem Nationalfeiertag auch der 50. Jahrestag der Gründung der Republik Österreich gefeiert wird, führt die Gemeinde folgende festliche Veranstaltungen durch:

Freitag, 25.10., 19.00 Uhr, Dichterlesung im Extrazimmer des Gasthauses Ernst Prinz. Es liest der bekannte Waldviertler Heimatdichter Wilhelm Szabo.

Samstag 26.10., Festgottesdienst, anschließend Feierstunde im Saal Prinz.

Land Zeitung. 24.10.1968

Erwin Hofstätter zur letzten Ruhe gebettet

Hohenstein – Wie schon kurz berichtet, erlag der 19jährige Gastwirtssohn Erwin Hofstätter aus Hohenstein in der Universitätsklinik in Wien einer heimtückischen Krankheit. Wohl selten haben hier so viele Leute an einer Beerdigung teilgenommen. ...

Brand im Mottingeramnt

Mottingeramnt – Am 18. Oktober brach im Anwesen des Johann Taxpointner, Mottingeramnt 3, ein Brand aus, der vermutlich durch ein mit Streichhölzern spielendes Kind ausgelöst wurde.

Binnen kürzester Zeit standen die Scheune, der Stall und das Wohnhaus in Flammen. Bei diesen Objekten handelt es sich um ein einschichtiges Bauernhaus, in dessen näheren Umgebung keine Wasserentnahmestelle zur Verfügung stand.

Unglücklicherweise war die Telefonverbindung nach Gföhl gestört, so daß die Freiw. Feuerwehr Gföhl erst durch einen Boten verständigt werden mußte. ...

Amtsblatt Nr. 43 – 44, 2.11.1968

Änderung des Namens der Marktgemeinde Loiwein auf „Lichtenau im Waldviertel“. Die NÖ. Landesregierung hat mit Bescheid vom 10.9.1968, GZ. II/1-2445/13-1968 dem Antrag der Marktgemeinde Loiwein auf Änderung des Namens der Gemeinde auf „Lichtenau im Waldviertel“ stattgegeben.

In der **Qualifikation zur Fußballweltmeisterschaft** unterliegt Österreich am 6.11.1968 Schottland auswärts mit 1:2. Österreich spielt mit: Fuchsbichler (Rapid), Gebhart (Rapid), Sturmberger (LASK), Eigenstiller (Wacker Innsbruck), Pumm (Bayern München), Hasil (FC Schalke 04), Starek (Bayern München), Ettmayer (Wacker Innsbruck), Metzler (Bregenz), Siber (Offenbacher Kickers), Redl (Wattens). Austausch: Köglberger (Austria) für Redl (46.).

Tore: 0:1 Starek (3.), 1:1 Law (8.), 2:1 Bremner (76.).

13. November. Der Nationalrat beschließt das Wahlalter zu senken. Mit 19 Jahren aktives und mit 25 passives Wahlrecht.

Land Zeitung, 14.11.1968

Gföhl - Wahl beim Kriessopferverband. Am 27. Oktober fand im Vereinslokal Gasthaus Haslinger eine Generalversammlung des Kriessopferverbandes Gföhl statt, bei der auch eine Neuwahl der Funktionäre durchgeführt wurde: Obmann Leopold Schieder, Stellvertreter Florian Tastl, Schriftführer Leopold Moser, Stellvertreter Franz Braun, Kassier Josef Gföhler, Stellvertreter Anton Topf. Neu in die Vereinsleitung wurde Florian Palmeshofer als zweiter Obmannstellvertreter gewählt. Die Kontrolle üben Veigel Hermann, Weber Franz und Lechner Josef aus.

16.11.1968. Lichtenau. Gegen 23 Uhr bricht im Anwesen des Walter Gassner in Lichtenau 24 ein Brand aus, dem das Wohnhaus, der Schweine- und Rinderstall sowie die Scheune mit sämtlichen Futtermitteln zum Opfer fallen.

Land Zeitung, 21.11.1968

Friedhofsschändung in Gföhl

Gföhl – Unbekannte Täter haben in der Nacht vom 9. auf den 10. November auf dem Gföhler Friedhof ihr Unwesen getrieben. Kränze, Buketts und anderer Grabschmuck wurde von den Gräbern entfernt und vertauscht bzw. in ein für eine Beerdigung geöffnetes Grab geworfen. ...

Motorradbesitzer Achtung. Ab 1. Jänner 1969 sind für Motorräder nur mehr die rückwärtigen Kennzeichentafeln vorgeschrieben. Bis 31. Dezember 1968 sind daher die beiden vorderen Kennzeichentafeln der Bezirkshauptmannschaft Krems abzuliefern.

Land Zeitung, 28.11.1968

Neuwahl bei der ÖVP-Jahreshauptversammlung

Gföhl – Am 15. November fand im Saal des Gasthauses Haslinger die Jahreshauptversammlung der ÖVP Ortsgruppe Gföhl statt. Da auch die Neuwahl auf dem Programm stand, hatten sich sehr viele Parteimitglieder eingefunden. ... Der langjährige Ortsparteibobmann J. Pernerstorfer lehnte aus Altersgründen eine Wiederwahl ab. Es gab zwei Wahlvorschläge: Diplomingenieur Fassler, Sekretär der Bezirksbauernkammer, nominiert vom Bauernbund und Arbeiter- und Angestelltenbund und Baumeister Ing. Huber, der vom Wirtschaftsbund vorgeschlagen wurde. Bei der mit Stimmzettel durchgeführten Wahl erhielt Dipl.-Ing. Fassler 93 von 139 abgegebenen Stimmen. ... Übrige Funktionäre: Ignaz Simlinger Kassier, Paul Ney Schriftführer, Wilh. Pemmer und E. Müller Finanzprüfer, E. Redl Organisationsreferent, E. Pernerstorfer Wahlreferent, K. Prinz, F. Rauscher und W. Pemmer Delegierte. ...

Todesfall. Nach kurzem Leiden verschied am 17. November unerwartet Leopold Ferkl, Pensionist aus Gföhl, Kremserstraße im 74. Lebensjahr. Herr Ferkl führte früher jahrzehntelang die Trafik auf dem Gföhler Hauptplatz und war bei der Bevölkerung weit und breit bekannt. ...

Todessturz im Rausch

Wolfshoferamt – Ein Rausch kostete dem 62jährigen Rentner Josef Compassi aus Wolfshoferamt das Leben. Auf dem Heimweg vom Gasthaus Völker kam der Mann infolge seiner starken Alkoholisierung vom Weg ab und stürzte über eine mehr als 30 Meter hohe Wand in einen Steinbruch, wo die Leiche zerschmettert liegen blieb.

Erst am 23. November erstattete die Gattin des tödlich Verunglückten die Abgängigkeitsanzeige. Am selben Tag wurde auch der Leichnam vom Sohn des Toten aufgefunden.

Spuren einer fremden Gewaltanwendung konnten nicht festgestellt werden.

Kremser Zeitung. 2.12.1968

35 Jahre Admira Gföhl

GFÖHL. – Am 24. November fand anlässlich des 35jährigen Bestehens des SC Admira Gföhl im Vereinslokal Winkelhofer eine Festsitzung statt, an der auch der Vizepräsident des Nö. Fußballverbandes, Franz Memetschek, teilnahm. Bürgermeister Franz Baldt und der Präsident des Sportvereines, Alfred Vavrousek, wurden für ihre Verdienste mit dem Sportförderungsabzeichen in Silber ausgezeichnet. Den Mitgliedern Karl Braun und Johann Reider wurde die Verbandsehrennadel in Silber verliehen. ...

Tragischer Stromtod eines fünffachen Vaters

Vier Wochen vor Weihnachten verloren fünf Kinder auf tragische Weise ihren Vater. Der 44jährige Hilfsarbeiter Otto Topf aus Reisling erlitt den Stromtod, als eine Leiter, auf der er stand, eine 20 KV-Hochspannungsleitung berührte und dadurch unter Strom gesetzt wurde. Der Unfall ereignete sich am 27. November gegen 10 Uhr, beim Auswechseln von Leuchtstoffröhren der Straßenbeleuchtung zwischen Peygarten und dem Erholungszentrum Ottenstein ...

Das Objekt, in welchem bei der Errichtung des Kraftwerkes die Bauleitung untergebracht war, wurde in weiterer Folge als Erholungsheim für NEWAG-Mitarbeiter adaptiert und ausgebaut. In den Jahren 1968/69 wird das Gebäude abgerissen, welches am rechten Kampufer, nach der Kampbrücke situiert war. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befand sich eine Kegelbahn, wie Josef Riegler erzählt, in welcher er an Sonntagnachmittagen als Kegelbube S 10.- und ein Getränk verdienen konnte.

Flussabwärts lag eine kleine Schiffsanlegestelle. Von dieser wurde ein regelmäßiger Bootsverkehr zum Campingplatz Dobra betrieben.

Ehemaliger KOV-Obmann gestorben

Am 17.11. starb im 74. Lebensjahr Herr Leopold Ferkl. Er war seit der Gründung im Jahre 1919 Mitglied des Kriegsofferverbandes und wurde 1956 zum Ehrenmitglied der Landesorganisation ernannt. 1963 wurde er anlässlich der Übergabe der Obmannstelle auch von der Ortsgruppe zum Ehrenmitglied ernannt.

PREINREICHES. Neues Geschäft. Die Bewohner von Preinreichs können nun ihre Einkäufe in einem neuen A&O-Geschäft besorgen. Da der kleine Geschäftsraum der Frau Maria Ehr Gott nicht mehr den jetzigen Anforderungen entsprach, entschloß sie sich, ein neues Lokal zu bauen. ...

Land Zeitung. 5.12.1968

Ferkelübernahmestelle in Betrieb

Gföhl – Seit drei Wochen ist die von der Genossenschaft der n.ö. Ferkelproduzenten in der Nähe der Zwettlerstraße errichtete Ferkelübernahmestelle in Betrieb. ...

Kremser Zeitung. 16.12.1968

Volksschüler wurde Opfer des strengen Winterwetters

GFÖHL. – Der ungewöhnlich starke Rauheif, der in der Vorwoche als Folge des Nebelwetters auftrat, führte nicht nur zu starken Schäden und Unterbrechungen in der Stromversorgung, er kostete auch einem herzigen Buben das Leben.

Der sechsjährige Gerd Schmöger, Schüler der ersten Volksschulklasse, machte am 10. Dezember gegen 13.30 Uhr mit seiner Großmutter, seiner Mutter und seinem Bruder Hannes einen Spaziergang. Beim sogenannten Roßteich gingen sie auf einem breiten Gemeindeweg, wo ein durch Rauheif gerissener Leitungsdraht des Gföhler Ortsnetzes lag. Der Bub berührte unglücklicherweise diesen unter Strom stehenden Draht, geriet dadurch in den Stromkreis und erlitt Verbrennungen an beiden Handflächen. Der sofort verständigte Vater brachte sein Kind mit dem PKW in die Wohnung,

Körnermarkt 5, wo inzwischen auch Gemeindefarzt Dr. Kowarz eingetroffen war. Der Arzt bemühte sich eine Stunde lang um das Leben des Buben, blieb dabei jedoch ohne Erfolg. Nicht nur die Eltern, Johann und Eltrude Schmöger, Landesproduktenhändler, und Bruder Hannes waren vom schwersten Schlag ihres Lebens getroffen, ganz Gföhl nahm Anteil an diesem tragischen Geschehen. Die Beisetzung des Verunglückten erfolgte am 12. Dezember.

Olympiasiegerin Liese Prokop in Gföhl

Die Silbermedaillengewinnerin Liese Prokop hielt bei der ÖJB-Bezirksgruppe einen Vortrag. Liese Prokop wurde von ÖJB-Bezirksobmann Penn, von Bürgermeister Baldt und dem Ortsparteiobmann Dipl. Ing. Faßler begrüßt. ...

Land Zeitung. 19.12.1968

Feuerwehren des Bezirkes Gföhl zur Bekämpfung des Rauhreifes im Einsatz

Gföhl – Durch die übergroße Rauhreifbildung auf der Hochebene des Bezirkes Gföhl entstanden starke Schäden an den Niederspannungsleitungen der Newag. Die Betriebsdirektion Horn der Newag wandte sich nun über das Landesfeuerwehrkommando an das Bezirksfeuerwehrkommando Gföhl um Hilfe.

Zirka 100 Feuerwehrmänner der Feuerwehren St. Leonhard, Wilhalm, Wolfshoferamt, Tautendorf, Gföhl, Jaidhof, Eisengraben, Reittern, Eisenberg und Preinreichs wurden unter der Aufsicht der Newangestellten zum Abklopfen der starkgefährdeten Niederspannungsleitungen eingesetzt. ...

Das Fernsehen brachte ebenfalls einen Ausschnitt vom Einsatz der Feuerwehren zur Rauhreifbekämpfung.

Weihnachtsfeier des SC Admira Gföhl

Durch die großzügigen Spenden der Firmen Wilhelm Kugler und Alfred und Helene Vavrousek war es auch heuer wieder möglich, Weihnachtsfeiern sowohl für die Jugendmannschaften als auch für beide Kampfmannschaften durchzuführen.

Um 18 Uhr versammelte sich die Jugendmannschaft zur weihnachtlichen Feier und die Spieler erhielten aus den Händen der Jugendleitung Trainingsanzüge, die von der Firma A. und H. Vavrousek zur Verfügung gestellt worden waren. Die Festtafel war ein Geschenk der Firma W. Kugler, die ebenfalls zu den langjährigen Gönnern des Vereines zählt.

Um 20 Uhr trafen die beiden Kampfmannschaften zusammen, um ebenfalls eine Feierstunde durchzuführen. Die Spieler und Funktionäre brachten ihre Gattinnen und Bräute mit, um die Verbundenheit der sportbegeisterten Damen mit dem Verein zu dokumentieren. ...

19.12.1968 Lichtenau. Wählamt. Am 19. Dezember wird in Anwesenheit von rund 50 Gästen das neuerbaute Wählamt eröffnet. Damit wird in der Automatisierung des südlichen Waldviertels ein weiterer bedeutender Fortschritt erreicht.

Amtsblatt Nr. 51 – 52, 28.12.1968

Ehrenzeichenverleihungen. Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich wurde Bürgermeister a. D. Josef Burker in Gföhleramt 11 verliehen.

Gewerbebeanmeldungen. Pappenscheller Anton, Handelsagentur ... im Standorte Gföhl, Kremserstraße 6.

Enzinger Walter, Handel mit Spirituosen im Standorte Gföhl, Jaidhofergasse 14.

Reisinger Ludwig, Süßweinerzeugung im Standorte Neubau 12, Gemeinde Gföhl.

Brandstetter Karl, Tischlergewerbe ... im Standorte Wolfshoferamt 144.

Manoch Alois, Bäckergewerbe im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 1.

Leitner Hilda, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer ... im Standorte Idolsberg 43.

Gewerbelöschungen. Enzinger Leopoldine, Kleidermachergewerbe im Standorte Gföhleramt 58, Gemeinde Gföhl.

Steininger Johann, Landesproduktenhandel im Standort Rastefeld 86.

Lammer Karl, Bäckergewerbe im Standorte Krumau 36.

Redl Michael, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer ... im Standorte Idolsberg 43.

Filme

May Spils; Zur Sache Schätzchen

Constantin Costa-Gavras; **Z**; Musik von Mikis Theodorakis

Sergie Leone; **Spiel mir das Lied vom Tod** - Der „Kult-Film“ unter den Italo-Western; in den Hauptrollen Henry Fonda, Claudia Cardinale, Charles Bronson; Musik von Ennio Morricone

Roman Polanski; **Rosemaries Baby**

Die Musik-Hits 1968

Adriano Celentano	Eravamo in 100.000
Beatles	Lady Madonna
Louis Armstrong	What a wonderful world
Rolling Stones	Jumping`Jack Flash
Beatles	Hey Jude
Udo Jürgens	Cotton Fields
Adriano Celentano	Azzurro
Peter Alexander	Delilah
Manfred Mann	My name is Jack

Sport

Europapokal der Landesmeister

Manchester United-Benfica Lissabon 4:1

Europapokal der Pokalsieger

AC Mailand-Hamburger SV 2:0

UEFA Cup

Leeds United-Ferencvaros Budapest 1:0/0:0

In Österreich wird **Rapid Wien** Meister

Formel-1-Weltmeisterschaft

1. Graham Hill (GB)	48 Punkte
2. Jackie Stewart (GB)	36
3. Denis Hulme (NSE)	33

Österreichische Meister im Alpinen Schisport

	Herren	Damen
Abfahrt	Karl Schranz	Olga Pall
Slalom	Herbert Huber	Gertrud Gabl
Riesenslalom	Reinhard Tritscher	Gertrud Gabl
Kombination	Karl Schranz	Christl Haas

Nekrolog 1968. Jim Clark, britischer Automobilrennfahrer; Julius Deutsch, österr. Politiker; Juri Alexejewitsch Gagarin, russischer Kosmonaut; Robert Francis Kennedy, US-amerikanischer Politiker; Martin Luther King, US-amerikanischer Bürgerrechtler; John Steinbeck, US-amerikanischer Schriftsteller;

1. Jänner 1969. Das erste **Farbfernsehprogramm** des ORF wird ausgestrahlt.

Arbeitsbauernbund der SPÖ. Ab dem Jahr 1969 bekleidet Franz Fux aus Gföhleramt die Sekretärsstelle im NÖ. Arbeitsbauernbund. [Von den Jahren 1971 bis 1980 ist die Funktion des Sekretärs der niederösterreichischen Landesorganisation mit der Funktion des Bundessekretärs verbunden.]

Kremser Zeitung. 7.1.1969

Standesbewegung 1968

In der Pfarrgemeinde Gföhl wurden im Vorjahr 37 Knaben und 36 Mädchen geboren. 12 Trauungen wurden in der Pfarrkirche durchgeführt, 9 Paare wurden in anderen Kirchen getraut. Sterbefälle: 33 Männer, 30 Frauen

Amtsblatt Nr. 1 – 2, 11.1.1969

Gewerbeanmeldungen. Lammer Helmut, Bäckergewerbe im Standorte Krumau 178.

Gewerbelöschungen. Wendlik Stefan, Sägewerk und Mahlmühle im Standort Lichtenau, Scheutz 14. Hofstätter Josef, Gemischtwarenhandel im Standort Rastendorf 68.

Mayer Alois, Witwenfortbetrieb Anna Mayer, Weinhandel, Holzhandel, Mahlmüllergewerbe und Betrieb eines Sägewerks im Standorte Rastenberg 13.

Quirxtnr Anton, Tischlergewerbe im Standort Krumau 17.

Tonn Rudolf, Malergewerbe im Standort Gföhl 240.

Kremser Zeitung. 13.1.1969

GFÖHLERAMT. - Knapp vor Weihnachten wurde Altbürgermeister Josef Burker in Wien das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Land Zeitung. 16.1.1969

1968: 27 Verkehrstote im Bezirk Krems

Jahresbilanz des Gendarmerie-Bezirkskommandos Krems – Imposante Leistungen der Ordnungshüter – Steigende Tendenz bei Kriminaldelikten und Verkehrsunfällen

KREMS – Von den ursprünglich vorhanden gewesenen 26 Gendarmerieposten bestehen derzeit noch 19 Dienststellen. Auf diesen Gendarmerieposten sind 117 Gendarmeriebeamte eingeteilt, die Tag und Nacht, Sonn- und Feiertag und ohne Rücksicht auf die persönliche Sicherheit für Recht und Gesetz eintreten, unser Eigentum vor fremden Zugriff bewahren und als höchstes Gut, unser Leben, wo immer es geboten scheint, vor gesetzwidrigem Angriff schützen. ...

Führungswechsel bei der Kremser Molkerei

Krems – Nach 41jähriger erfolgreicher Tätigkeit trat mit Jahresende der Geschäftsführer der Kremser Molkerei Dipl.-Ing. Ernst Albrecht in den wohlverdienten Ruhestand. Direktor Albrecht hat die Molkereigenossenschaft Krems seit ihrer Gründung mit großer Umsicht geleitet. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Leiter der Nachbarmolkerei Gföhl, Dipl.-Ing. Hartmann Demal bestellt. ...

1960 übernahm Dipl.-Ing. Demal die Leitung der Molkerei Gföhl, die mit der Kremser Genossenschaft wirtschaftlich eng verbunden ist. Die Leiterstelle in Gföhl wird übrigens in Zukunft nicht mehr vergeben. Dipl.-Ing. Demal wird sowohl die Geschäftsführung der Kremser als auch der Gföhler Molkerei innehaben. Vertreten wird ihn in Gföhl Oberbuchhalter Tiefenbacher. ...

GFÖHL - Postautobuschauffeur Franz Nemetschek in Pension. Nach 40jähriger Dienstzeit als Lenker von Postkraftwagen unternahm Herr Nemetschek, wohnhaft in Gföhl, Körnermarkt, im Dezember 1968 seine letzte Dienstfahrt. ...

Amtsblatt Nr. 3 – 4

Gewerbeanmeldungen. Daniel Elisabeth, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel, Gföhl, Jaidhofergasse 8. Mold Adolf, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhleramt 46.

Pappenscheller Anton, Handel mit Maschinen und Kraftfahrzeugen ... im Standorte Gföhl, Kremserstraße 16. Marktgemeinde Krumau, Bootsvermietung im Standort Krumau, Parz 771/2 und Bestellung des Ing. Alfred Kahrer zum Geschäftsführer.

Gewerbelöschungen. Daniel Franz, Witwen- und Deszendentenfortbetrieb, Handel mit Seiler-, Geschirr-, Holz-, Spielwaren und Kleinhandel mit Glaswaren ... im Standorte Gföhl, Jaidhofergasse 8.

Allinger Josef, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Taubitz 23.

Newag-Niogas ..., Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Peygarten, Parz. 255 und 303.

Land Zeitung. 6.2.1969

GFÖHL - Todesfall. Am Freitag, dem 24. Jänner, verschied im Krankenhaus Krems der Pensionist Karl Zierlinger im 71. Lebensjahre. Herr Zierlinger, der früher Landesprodukthändler war und bis vor einigen Jahren eine Landwirtschaft betrieb, war vor Jahren Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl und Vater des bekannten Gföhler Elektromeisters Ernst Zierlinger. ...

Lichtspiele Gföhl. Samstag, 15. Februar um 20 Uhr: „Denn sie wissen nicht was sie tun“. Ein Cinemascope-Farbfilm mit Natalie Wood, James Dean u. a., ab 16 Jahre.

Arafat führt die PLO. 3. Februar. Mit Jasir Arafat tritt ein Führer der Palästinenser ins Rampenlicht, der die Geschicke seines Volkes in den folgenden Jahren bestimmt.

„Jumbo-Jet“ auf Jungfernflug. 9. Februar. Die Boeing 747, das größte Verkehrsflugzeug der Welt, absolviert in den USA ihren Jungfernflug. Der „Jumbo-Jet“ gilt ebenso als Meilenstein in der Geschichte der Düsenflugzeuge wie die Entwicklung von Überschallverkehrsflugzeugen, die in der Sowjetunion und Frankreich erprobt werden.

Amtsblatt Nr. 5 – 6, 8.2.1969

Gewerbeanmeldungen. Wendlik Ernest, Säbergewerbe im Standort Scheutz 14.

Hofbauer Josef, Tischlergewerbe im Standorte Krumau 13.

Zaunmüller Ernst Ing., Handelsagentur und Handel mit Waschmaschinen, Geschirrspülautomaten und Elektrogeräten im Standort Rastenfeld 117.

Kremser Zeitung, 17.2.1969

Vater und Onkel verprügelt: 4 Monate

GFÖHLERAMT. – Vor dem Einzelrichter beim Kreisgericht Krems, LGR Dr. Perschl, hatte sich am 6. Februar der Dachdecker Geselle Karl U. (24) aus Gföhleramt wegen schwerer Körperverletzung zu verantworten. Am 26. August 1968 kam es zwischen dem Beschuldigten und seinem Vater zu einer Auseinandersetzung das Gericht erkannte Karl U., der bereits einschlägig vorbestraft ist, schuldig und verhängte über ihn eine Kerkerstrafe in der Dauer von vier Monaten.

Amtsblatt Nr. 7 – 8, 22.2.1969

Ehrenzeichenverleihung. Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich wurde dem Bürgermeister a. D. der ehemaligen Gemeinde Eisenbergeramt, Johann Weber, verliehen.

Altbürgermeister Allinger verschieden

LOIWEIN – Nach schwerem Leiden verschied am 25. Februar der im 68. Lebensjahre stehende Ausnehmer Johann Allinger. Der Verstorbene stammte aus Taubitz und kam gegen 1930 nach Loiwein, wo er sich bald als tüchtiger Landwirt einen Namen machte. Allinger spielte auch im öffentlichen Leben eine Rolle. So gehörte er 35 Jahre der Feuerwehr an und bekleidete von 1960 bis 1963 den Posten des Bürgermeisters. ...

Im Dienste Israels. 17. März. Die neue israelische Ministerpräsidentin Golda Meir lehnt einen Rückzug Israels aus den besetzten Gebieten ab.

18. März. Der **Skiweltcup** endet mit dem 1. Platz Österreichs in der Mannschaftswertung. Weltcupsieger: **Gertrud Gabl** und **Karl Schranz**.

Land Zeitung, 20.3.1969

JAIDHOF. Todesfall – Nach langem, schwerem Leiden verschied am 8. März Herr Johann Kautz, Förster in Ruhe, aus Jaidhof 1 im 78. Lebensjahr. Herr Kautz, der aus Groß-Kadolz stammte, war vom Jahre 1920 bis zu seiner Pensionierung bei der Forstverwaltung Jaidhof beschäftigt gewesen. Er war früher auch aktives Mitglied der FF Jaidhof und wurde wegen seiner Verdienste zum Ehrenhauptmann ernannt. ...

Kremser Zeitung, 24.3.1969

Dr. Withalm kommt

GFÖHL. – Im Rahmen einer von der ÖVP-Ortsparteileitung veranstalteten Kundgebung am Sonntag, 13. April, um 10.15 Uhr im Saale Prinz spricht Vizekanzler Dr. Hermann Withalm.

Schwerer Schicksalsschlag

GFÖHL. – In einer Wiener Klinik starb Elektromeister Ernst Zierlinger am 15. März im 46. Lebensjahr. Trotz seines schweren Leidens war er bis zuletzt unermüdlich in seinem Beruf tätig gewesen. Viel zu früh wurde er von dieser Welt abgerufen und hinterläßt seine Gattin und zwei Söhne. ... Im Zweiten Weltkrieg wurde er zur Kriegsmarine einberufen. In seiner Freizeit widmete er sich dem Sport und war früher als aktiver Sportler beim Sportklub Admira Gföhl tätig. ...

Todesfall. Herr Johann Czuma, Gföhl, Hauptplatz 6, starb unerwartet am 15. März im 76. Lebensjahr im Krankenhaus Krems. Er war früher bei der Gutsverwaltung Jaidhof tätig gewesen. Später leitete er die Sparkasse des Marktes Gföhl. Während des Zweiten Weltkrieges leistete er als Hauptmann Kriegsdienste. Erst nach langer Kriegsgefangenschaft kehrte er wieder in die Heimat zurück. Bis vor einigen Jahren wirkte er beim Bezirksgericht Gföhl als staatsanwaltschaftlicher Funktionär. Unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung wurde er am 18. März zu Grabe getragen.

Keine Verlegung des Postamtes Großmotten

Wie wir von zuständiger Seite erfahren, wird seitens der Postdirektion eine Verlegung des Postamtes Großmotten nicht erfolgen, weil dadurch eine nicht unbeachtliche Verschlechterung der Postversorgung der Bevölkerung von Großmotten eintreten würde. Daß das seit dem Jahre 1913 in Großmotten befindliche Postamt weiterhin bestehen bleibt, ist ...

Land Zeitung. 27.3.1969

Schmiedemeister i. R. Gsenger gestorben

Gföhleramt: Wer kannte ihn nicht, den tüchtigen und leutseligen Schmiedemeister Gsenger, der an der Kreuzung Garserstraße-Langenloiserstraße, in der Nähe des ehemaligen Gasthauses Gschwandtner, viele Jahre hindurch seine Schmiede betrieb! Der Verstorbene stammte aus der Gegend von Persenbeug und kam 1917 nach Schiltingeramt, wo er die Schmiede seines Vorgängers Fischer übernahm. Durch seinen Fleiß brachte er es soweit, daß er 1937 das ehemalige Gasthaus Strasser, damals dem bekannten „Dr. Stachelberg“ gehörend, käuflich erwerben konnte. Gsenger war bei allen Leuten so beliebt, weil er neben seiner Arbeit in der Schmiede die Leute immer wieder über die neueste politische Situation aufklärte. Er war ein sehr belesener Mann, der über alles Bescheid wußte. Er kannte nie einen Streit, sondern war ein Mann des Mittelweges. Tagtäglich ging er bis zu seiner Pensionierung in die Schmiede ins Schiltingeramt. ...

Franz Olah wegen Betrugs verurteilt. 28.3. In einem der aufsehenerregendsten Prozesse der Nachkriegszeit wird Franz Olah von einem Wiener Schöffengericht wegen Betrugs zu einem Jahr schweren Kerker verurteilt.

Der frühere SPÖ-Politiker war von 1959 bis 1963 ÖGB-Präsident und von 1963 bis 1964 Innenminister; 1964 wurde er aus der SPÖ ausgeschlossen und gründete eine eigene Partei.

Mildernd wird angerechnet, dass sich Olah nicht persönlich bereichert hat. Der Geldfluss von Gewerkschaftsgeldern lässt sich nicht mehr genau klären, jedenfalls sollen Finanzmittel auch für die Neugründung der „Kronen-Zeitung“ verwendet worden sein.

Land Zeitung. 3.4.1969

Wirtschaftsgebäude abgebrannt

Wolfshoferamt – Ein Elektrowärmegerät, im Dachboden des Wirtschaftsgebäudes des 29jährigen Landwirtes Rudolf Riell in Wolfshoferamt zur Warmhaltung der Junghühner aufgestellt, war die Ursache eines Brandes, dem das Wirtschaftsgebäude des Anwesens zum Opfer fiel. In den Flammen kamen auch eine große Anzahl von Hühnern um. Das Großvieh konnte gerettet werden. Den Feuerwehren von Wolfshoferamt und St. Leonhard war es zu verdanken, daß das Wohngebäude von den Flammen verschont blieb. ...

Amtsblatt Nr. 13 – 14, 5.4.1969

Gemeinde Nieder-Grünbach, Bürgermeister-, und Vizebürgermeister-Ergänzungswahl. Der Herr Bürgermeister der Gemeinde Nieder-Grünbach, Johann Herndl, hat am 19.2.1969 sein Amt zurückgelegt. Bei der am 17.3.1969 stattgefundenen Ergänzungswahl wurde der bisherige Vizebürgermeister Ignaz Ecker zum Bürgermeister und der geschf. Gemeinderat Friedrich Graf zum Vizebürgermeister gewählt.

Land Zeitung. 10.4.1969

Die Gattin und den Schwager aus dem Haus gejagt

Obertautendorferamt – Zu einer unbedachten Tat ließ sich der 40jährige Hilfsarbeiter Leopold Reiter aus Obertautendorferamt hinreißen. In alkoholisiertem Zustand bedrohte er am Ostersonntag gegen 20 Uhr seine Gattin Hilde und seinen Schwager Hans Secka mit dem Umbringen und jagte die beiden schließlich aus dem Haus.

Knappe drei Stunden später wurde Reiter von Gendarmeriebeamten verhaftet und am darauffolgenden Tag dem Gefangenenhaus Krems eingewiesen.

Kremser Zeitung. 14.4.1969

Dr. Withalm rechnete in Gföhl mit Dr. Kreisky ab

Von 700 Personen stürmisch begrüßt – Optimistisch auf 1970

GFÖHL. – Als der unbeugsamste und optimistischste Funktionär seiner Partei trat Generalsekretär Vizekanzler Dr. Withalm am Sonntag, 13. April, auch bei der Großkundgebung der Ortsparteileitung Gföhl der ÖVP auf. Vor etwa 700 Personen, in der Mehrzahl Bauern, sagte der als „Eiserner Hermann“ gefeierte Politiker, die ÖVP könne auf gewaltige Leistungen hinweisen und das Volk werde diese bei den kommenden Nationalratswahlen im März 1970 durch einen abermaligen Vertrauensbeweis zu würdigen wissen. ... Withalm hatte einen Teil seiner Rede sichtlich als Antwort an den SPÖ-Parteivorsitzenden Dr. Kreisky abgetimmt, der im Vorjahre vor Arbeitsbauernbündlern im selben Ort das Wort ergriffen und der ÖVP eine „bauernfeindliche Politik“ vorgeworfen hatte. ... Unter Bezugnahme auf Vorfälle im letzten Wahlkampf sprach Dr. Withalm von einer bereits an alle Parteidienststellen ergangenen Weisung, jeglichen Antisemitismus zu unterlassen. ...

Amtsblatt Nr. 15 – 16, 19.4.1969

Gewerbelöschungen. Hofstätter Franz, Gast- und Schankgewerbe ... Hohenstein 22, Gemeinde Felling.
Reisinger Ludwig, Süßweinerzeugung im Standorte Neubau 12, Gemeinde Gföhl.
Dollner, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Lichtenau 33.

Land Zeitung. 24.4.1969

Ausnehmer mit Mistgabel und Haue bedroht

Eisengraberamt - Zu einer Auseinandersetzung kam es am 18. April im Haus Eisengraberamt 26. Der Hilfsarbeiter Heinrich Leeb (37), bedrohte schließlich den in gemeinsamer Wohnung wohnhaften 80jährigen Ausnehmer Johann Pulker mit einer Mistgabel und einer Haue.

Heinrich Leeb wurde noch am selben Tag von Beamten des Gendarmeriepostens Gföhl verhaftet und dem Gefangenenhaus Krems eingeliefert.

Kremser Zeitung. 28.4.1969

Selbstwählverkehr mit dem Ausland

GFÖHL. – Ab 26. April können nun auch die Teilnehmer von Gföhl und Idolsberg ohne Einschaltung des Fernamtes direkt im Selbstwählverkehr mit der BRD, der Schweiz und Liechtenstein telefonieren.

De Gaulle tritt ab. 28. April. Mit dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle tritt einer der weltweit bedeutendsten Politiker des 20. Jahrhunderts ab.

Kremser Zeitung. 5.5.1969

30 Monate Kerker für unverbesserlichen Ratenbetrüger

Franz Leutgeb aus Felling wurde von einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems wegen diverser Betrügereien und Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu 30 Monaten schweren Kerkers verurteilt.

Land Zeitung. 8.5.1969

LOIWEIN. Theateraufführung: Unter der Leitung des H. G.R. Stephan Prochaska trat die katholische Jugend der Pfarrgemeinde Loiwein mit dem Lustspiel: „Kasimir, der böse Geist“ wieder an die Öffentlichkeit. ...

LICHTENAU – ÖAAB Ortsgruppe gegründet. Am Freitag, 25. April fand in Lichtenau die Gründungsversammlung der Ortsgruppe des ÖAAB statt. ...

JEITENDORF. Im hohen Alter verschieden. Am 25. April 1969 verschied der Altbauer Franz Isak aus Jeitendorf. ... Da der Verschiedene früher in der Öffentlichkeit tätig war – so war er 10 Jahre Bürgermeister in Jeitendorf, lange Jahre Bauernratsobmann, Gründungsmitglied der Freiw. Feuerwehr und auch Gründungsmitglied des N.Ö. Bauernbundes – gab ihm eine große Trauergemeinde beim Begräbnis in Nieder-Grünbach das letzte Geleite. ...

Lichtspiele Gföhl. Sonntag, 11. Mai um 16 und 20 Uhr: „Jenseits von Eden“. Mit James Dean u.v.a. Jugendfrei.

Amtsblatt Nr. 19 – 20, 17.5.1969

Gewerbeanmeldungen. Gallauner Josef, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Lichtenau 33.
Gewerbelöschungen. Patzl Karl Ing., Baumeistergewerbe im Standort St. Leonhard 123.

Kremser Zeitung. 27.5.1969

Molkereigenossenschaft Gföhl kommt zu Krems

GFÖHL. – Am 15. Mai fand in Gföhl die ordentliche Vollversammlung der Molkereigenossenschaft statt, bei der die Fusionierung mit Krems beschlossen wurde. Der Vorsitzende Obmann Denk aus Obergrünbach konnte ... und 280 Mitglieder aus der Schar der Lieferanten des Einzugsgebietes begrüßen. Direktor Dipl. Ing. Demal als Geschäftsführer der Molkerei Krems und Gföhl weist dann im besonderen auf die notwendig getätigten Investitionen hin. Nachdem die beiden Molkereien Krems und Gföhl seit 14 Jahren engste Zusammenarbeit betreiben, zeigt Direktor Demal die Wichtigkeit eines Zusammenschlusses der beiden Betriebe auf. ... Auf Grund dieser Gegebenheiten wird nach Antragstellung und angeregten Debatten die Fusionierung der Molkereigenossenschaft Gföhl als übertragende Genossenschaft mit der Molkereigenossenschaft Krems als übernehmende Genossenschaft einstimmig beschlossen.

Amtsblatt Nr. 21 – 22, 31.5.1969

Gewerbeanmeldungen. Shell Austria AG, ... Errichtung einer Zweigniederlassung im Standorte Loiwein 65.
Buhl Maximilian, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Rastenfeld 68.

Kremser Zeitung. 2.6.1969. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl bestellte einen Gemeindegewerkschafter für das Wasserwerk (Leopold Aschauer) und eine Kinderwärterin (Hildegard Medl).

Land Zeitung. 4.6.1969

Der vermeintliche Hausfreund machte ihn rasend

Ober-Tautendorferamt – Als der 40jährige Hilfsarbeiter Leopold R. aus Ob. Tautendorferamt am Abend des 6. April nach einem Gasthausbesuch heimkam und wieder einmal den N. W., den er für den Hausfreund seiner Frau hält, antraf, kam es zu einem heftigen Streit. In seiner aufgeregten Wut bedrohte R. seine Frau Hildegard und auch die anderen anwesenden Personen mit dem Umbringen, wobei er ein Messer ergriff. ...

Wegen gefährlicher Drohung sowie leichter Körperverletzung ... erkannte das Gericht Leopold R. schuldig und verurteilte ihn zu 3 Monaten schwerem Kerker, jedoch bedingt auf 3 Jahre.

Soldat im Stausee Ottenstein ertrunken

ALLENSTEIG – Das Jägerbataillon 21 aus Kufstein befindet sich zur Zeit am Truppenübungsplatz Allentsteig auf Übung. ... Am 15. Mai 1969, nachmittags, wurde für eine Einheit, da es sich um einen Feiertag handelte und das Wetter hiezu geeignet war, ... Baden angeordnet. ...

Seit diesem Zeitpunkt fehlt von dem Soldaten jede Spur. ...

Ertrunkener Soldat geborgen

Einen grauslichen Fund machte am 25. Mai, um 11 Uhr, der Zwettler Tischler Hubert Aichinger von einem Boot am Stausee Ottenstein – bei der ehemaligen Fűrnkranzmühle – aus. Er sah eine bis zur Unkenntlichkeit aufgeblähte Wasserleiche treiben.

Der Tote wurde geborgen und als der 20jährige Soldat Johann Margreiter aus Kufstein, der am 15. Mai ertrunken war, identifiziert.

Hohe Auszeichnung für niederösterreichische Dichterin

Gföhl – Die in Rastbach bei Gföhl im Bezirk Krems lebende Dichterin Imma Bodmershof, eine der bedeutendsten Dichterpersönlichkeiten Niederösterreichs, erhielt kürzlich aus den Händen von Unterrichtsminister Dr. Piffl-Percevic das ihr vom Bundespräsidenten verliehene Ehrenkreuz für Kunst und Wissenschaft I. Klasse. Imma Bodmershof ist Trägerin des Großen Österreichischen Staatspreises für Literatur sowie des N.Ö. Kulturpreises.

Die Dichterin, Tochter des bekannten Wiener Universitätsprofessors Freiherr von Ehrenfels, des Begründers der Gestaltslehre, verfaßte eine Reihe von Romanen und lyrischen Werken. Besonders bekannt wurde sie durch den 1950 erschienenen Roman „Die Rosse des Urban Roithner“, der als „der“ Waldviertler Roman angesehen werden kann.

2. Klasse: Senftenberg wieder vor Haitzendorf

Stein – Gföhl 3:2 (2:0)

Gföhl: Fischer (ab 75. Lackner), Unterberger, Tiefenbacher, Pfeiffer, Geitzenauer, Penz II (Kellner), Puhl, Brandtner, Riegler, Halm, Lang I.

Die Steiner, bei denen man mit keinem Akteur zufrieden sein konnte, vergaben eine Unmenge von Chancen. Sämtliche Tore der Sieger waren Glückstreffer. Artner, Timm und Brückl waren für Stein, Lang I und Puhl (Freistoß) für Gföhl erfolgreich.

Kremser Zeitung. 16.6.1969

Ergreifender Abschied von Bürgermeister Franz Baldt

GFÖHL. Völlig unerwartet starb der Bürgermeister der Großgemeinde Gföhl, Franz Baldt, am Morgen des 9. Juni im 63. Lebensjahr. Er litt schon seit vielen Jahren an Asthma und an einem Herzleiden. Er mußte sich deswegen vor kurzem in Krankenhausbehandlung begeben, war aber einige Tage vor seinem plötzlichen Tod, mit dem niemand rechnete, nach Hause gekommen. Doch sein Zustand verschlechterte sich kurz darauf so sehr, daß er wieder ins Krankenhaus gebracht werden mußte, das er lebend nicht mehr verlassen sollte.

Er war von Beruf Fleischnhauermeister und Gastwirt und stammte aus Altenburg bei Horn. 1931 legte er die Meisterprüfung ab, 1934 heiratete er, und im gleichen Jahr kamen er und seine Frau

Antonie nach Gföhl. Sie pachteten damals ihre jetzige Fleischhauerei und Gastwirtschaft. Beide waren gewohnt hart zu arbeiten und schenkten sich nichts. Auch später, als er bereits durch sein Leiden behindert war, wollte er es oft einfach nicht zur Kenntnis nehmen und arbeitete mehr denn je. Der Ehe entsprossen ein Sohn und vier Töchter.

So sehr er sich für seine Familie und seinen Betrieb einsetzte, so sehr tat er es auch für die Allgemeinheit. Er war seit 1947 Gemeinderat und wurde 1960 das erste Mal zum Bürgermeister der Marktgemeinde gewählt. 1965 wurde er wieder gewählt, und im Dezember 1967 wurde er zum Bürgermeister der neugeschaffenen Großgemeinde Gföhl gewählt.

Durch seine unbedingte Einsatzbereitschaft und seine kluge Verhandlungstaktik schlichtete er manche Meinungsverschiedenheit und erreichte schließlich doch zum Besten aller das Ziel, das er sich gesteckt hatte. Unzählige Male war er in Wien von Amt zu Amt, von Behörde zu Behörde unterwegs und gab nicht eher nach, bis er erreicht hatte, was er für seine Gemeinde durchsetzen wollte. In der Zeit, da er Bürgermeister war, wurden 17 Straßen und die Heinrichsiedlung kanalisiert, 20 Straßen wurden ausgebaut und asphaltiert und an ebensovielen Straßen sowie in Seeb und Garmanns wurde eine neue Straßenbeleuchtung installiert. Die Wasserversorgung Gföhls wurde durch die Erschließung der Quelle in Seeb gesichert, wofür insgesamt 2 Millionen Schilling aufgewendet wurden. Die Schulen und die Feuerwehr unterstützte er, soweit er nur konnte. Der Feuerwehr ermöglichte er die Anschaffung des Tanklöschwagens und weiterer moderner Ausrüstung. Die Volksschule wurde durch einen Zubau erweitert, der 2,5 Millionen Schilling kostete, der Zubau zur Hauptschule beläuft sich auf 10 Millionen Schilling. Wenn es galt, ein Vorhaben durch Spenden zu ermöglichen, zeichnete er jedesmal einen namhaften Betrag und stand immer an der Spitze der Spender. Die Feuerwehr ehrte ihn durch die Verleihung der Florianiplakette.

Er war aber für die Allgemeinheit nicht nur als Bürgermeister tätig, er war auch Obmann des Hauptschulausschusses, Obmann des Volksschulausschusses, Innungsmeisterstellvertreter der Fleischhauer des Bezirkes Krems, Funktionär der Handelskammer, Obmann der Ortsgruppe Gföhl des Österreichischen Wirtschaftsbundes und gerichtlich beeideter Sachverständiger für Fleischhauer.

Am 12. Juni wurde der Tote unter außergewöhnlicher Teilnahme der Bevölkerung auf dem Friedhof in Gföhl im Familiengrab zur letzten Ruhe bestattet. An den Trauerfeierlichkeiten nahmen Vertreter der Landesregierung, der Bezirkshauptmannschaft, der Ämter und Behörden des Landes und des Bezirkes, vieler benachbarter Gemeinden, der Parteien, die Schüler und Lehrpersonen der Gföhler Schulen, die Feuerwehren, der Kameradschaftsbund, die Gendarmerie, die Gemeindebediensteten, der Gemeinderat, viele Berufskollegen und die Bediensteten seines Betriebes teil. Die Bezirksfeuerwehrkapelle geleitete ihn ebenfalls auf seinem letzten Wege.

Vor Beginn der Trauerfeierlichkeiten hielt der Gemeinderat eine Trauersitzung ab, bei der Vizebürgermeister Alfred Mang des Lebens und Wirkens des Verstorbenen gedachte. Nach der Einsegnung im Trauerhause wurde der Sarg vor dem Rathaus abgestellt, und Bezirkshauptmann Hofrat Authried würdigte die Verdienste des Verstorbenen. Geistlicher Rat Stadler zelebrierte das Requiem unter Assistenz der Geistlichkeit aus dem Dekanat. In seinem Nachruf hob er besonders das Verständnis und die Förderung aller kirchlichen Belange durch Bürgermeister Baldt hervor.

Am offenen Grabe nahm Vizebürgermeister Schulrat Mang im Namen der Gemeinde, der Schulen, der Feuerwehr, der Bezirksfeuerwehrkapelle, des Kameradschaftsbundes, der gesamten Bevölkerung und persönlich mit bewegten Worten Abschied. Obersekretär Pemmer sprach namens der Gemeindebediensteten. Landesinnungsmeister Halling sprach für die Berufskollegen und die Handelskammer Niederösterreichs. An Stelle des verhinderten Landeshauptmannes sprach Landesparteiensekretär Dr. Bernau im Namen der Landesregierung, der ÖVP und als Leiter des Wirtschaftsförderungsinstitutes. Sie alle dankten Bürgermeister Baldt für sein verdienstvolles Wirken zum Wohle der Allgemeinheit.

Unter den Klängen des Liedes vom „guten Kameraden“ wurde der Sarg in das Grab gesenkt.

Festliche Firmung

IDOLSBERG. – Nach 15 Jahren wurde in Idolsberg wieder eine Firmung abgehalten. Aus diesem Anlaß wurden Kirche und Pfarrhof renoviert, der Kirchenplatz wurde umgestaltet, sodaß die ihn umgebenden Gebäude nun besser zur Geltung kommen.

Am 9. Juni wurde Weihbischof Dr. Alois Stöger festlich in Idolsberg empfangen. Es begrüßten ihn: Patronatsherr Graf Waldstein-Wartenberg, Bürgermeister Franz Bergler, Josef Gschwantner sen. im Namen des Pfarrkirchen- und des Pfarrseelsorgerates, Volksschuldirektor Josef Brückl, ...

SC Admira Gföhl. Vor dem Meisterschaftsjahr 1968/69 erfolgt eine Umgruppierung und der SC Admira Gföhl wird der neugegründeten 2. Klasse Wachau zugeteilt.

Meisterschaftsendtabelle 1968/69 - 2. Klasse Wachau

Hollenburg	22	83 : 29	38
Haitzendorf	22	51 : 32	32
Senftenberg	22	60 : 36	31
Droß	22	55 : 39	26
Stein	22	43 : 32	26
Spitz	22	42 : 36	24
Rohrendorf	22	43 : 38	24
SC Admira Gföhl	22	41 : 58	19
Pöggstall	22	46 : 47	17
Grafenwörth	22	28 : 52	13
Paudorf	22	26 : 59	9
Ottenschlag	22	31 : 91	7

Land Zeitung, 22.6.1969

Fahrzeug- und Spritzenweihe sowie Bezirksfeuerwehrverbandstag in Lichtenau

Lichtenau - Am 8. Juni fand in Lichtenau die Weihe des neu angeschafften leichten Löschfahrzeuges und der neuen VW-Tragkraftspritze statt. Gleichzeitig wurde der Bezirksfeuerwehrverbandstag des Bezirkes Gföhl abgehalten.

An dieser eindrucksvollen Feier nahmen rund 280 Feuerwehrmänner des Bezirkes Gföhl teil. Als Ehrengäste konnte Kdt. Stv. Braun Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Authried, Geistl. Rat Schwanzlberger, Rektor Hochw. Brunner aus Stein, den Bürgermeister und Gemeinderat der Gemeinde Lichtenau, die Fahrzeugpatin Frau Simlinger, die Spritzenpatin Frau Karoline Dolliner und Bezirkskommandant Kugler herzlich begrüßen. ...

Neuer Schuttablagerungsplatz

Gföhl – Da der bisherige Schuttablagerungsplatz an der Wurfenthalstraße nicht mehr aufnahmefähig ist, hat die Marktgemeinde Gföhl die ehemalige Schottergrube an der Langenloiserstraße für diesen Zweck erworben. Ab sofort steht daher für Abfälle, wie Kehrlicht, Asche, Schlacke, Speisereste usw. dieser neue Schuttablagerungsplatz zur Verfügung. ... Die Ablagerung von Autowracks, Spreng- und Feuerwerkskörpern, Tierleichen und Fäkalien ist strengstens verboten.

Kremser Zeitung, 23.6.1969

Neues Geschäft. GFÖHL. – Baumeister Ing. Heinrich Huber eröffnete vor kurzem in seinem Neubau in der Ernest Thum Straße ein sehr modern gestaltetes Geschäft für Baustoffe und Bauausstattung.

Land Zeitung, 26.6.1969

RASTENFELD. Neuer Kammerrat. Da Kammerrat Rudolf Rauscher aus Wurschenaigen sein Mandat vor einiger Zeit zurückgelegt hat, wurde Herr Johann Hießböck aus Rastendorf von der Bezirkshauptmannschaft Krems als Nachfolger bestellt.

Unter Traktor begraben – Forstarbeiter tot

Peygarten – Der beim Forstamt Ottenstein beschäftigte 43jährige Forstarbeiter Leopold Katzenschlager aus Zierings, Gemeinde Peygarten, Bezirk Krems war am 11. Juni um zirka 16.15 Uhr auf einer Wiese bei Ottenstein mit dem Traktor des Josef Kainz aus Peygarten mit Mähen von Gras beschäftigt. Beim Rückwärtsfahren auf dieser Wiese stürzte er aus Unachtsamkeit über eine 2,5 Meter hohe Stützmauer in ein Bachbett. Der Traktor überschlug sich und Katzenschlager kam unter das Fahrzeug zu liegen. Er erlitt einen Genickbruch und war auf der Stelle tot. ...

Amtsblatt Nr. 25 – 26, 28.6.1969

GRI. Johann Hoffmann des GPK. Krumau wurde mit Wirksamkeit vom 15. Juli 1969 zum GPK. Rastendorf versetzt und als Postenkommandant eingeteilt.

Gewerbelöschungen. Ziegelwanger Alois, Elektroinstallationsgewerbe im Standorte Gföhl, Garserstraße 1, als Zweigniederlassung.

Kremser Zeitung. 30.6.1969

Gföhl: Kugler wurde neuer Bürgermeister

Wahl erfolgte einstimmig – Programm: Zusammenarbeit und weiterer Aufbau

GFÖHL. - Nach dem plötzlichen Tod von Bürgermeister Franz Baldt am 9. Juni wurde am 22. Juni Gemeinderat Wilhelm Kugler als neuer Bürgermeister gewählt. Vizebürgermeister Mang eröffnete die Sitzung und Johann Schmöger leistete die Angelobung als Gemeinderat. Kugler ist Kaufmann und Angehöriger des Wirtschaftsbundes. Die Neuwahl des Bürgermeisters wurde mit Stimmzettel durchgeführt und Wilhelm Kugler wurde einstimmig zum Bürgermeister gewählt. ...

Bürgermeister Wilhelm Kugler wurde 1914 in Gföhl geboren. Im Zweiten Weltkrieg leistete er Kriegsdienste und wurde schwer verwundet. Nach der Rückkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft baute er in Gföhl einen Installationsbetrieb für Gas, Wasser und Heizung auf, der weitem bekannt ist und dem vor einiger Zeit eine Filiale in Krems angeschlossen wurde. Wilhelm Kugler ist aber nicht nur vorbildlich als Installateurmeister, er ist auch mit Leib und Seele Feuerwehrmann. Als Orts- und Bezirkskommandant setzt er sich unermüdlich für den Auf- und Ausbau des Feuerwehrwesens ein. Seit 1958 ist er als Gemeinderat tätig, Bezirksobmann des Wirtschaftsbundes und in der Landesinnung der Gas- und Wasserleitungsinstallateure tätig.

Sanierung der Ortsdurchfahrt

GFÖHL. – Der schon lange geplante Ausbau der Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 217 durch Gföhl wurde vor kurzem begonnen. Heuer wird die Straße in einem Zug von der Post bis zum Gasthaus Haslinger saniert. Die Kosten werden etwa 850.000 Schilling betragen, wovon auf die Gemeinde 350.000 Schilling entfallen. Für nächstes Jahr ist der Ausbau von der Post bis zum Anschluß an den bereits ausgebauten Teil der Straße beim Rasthaus und vom Gasthaus Haslinger bis zum Sägewerk Hofbauer geplant. ...

Feuer in Gföhl: 300.000 S Schaden

GFÖHL. – Am 26. Juni, um 3 Uhr früh, entstand im Wirtschaftsgebäude des Franz Geitzenauer, Kremser Straße 13, vermutlich durch Kurzschluß ein Brand, dem eine Scheune, ein Schuppen mit Anbauten, der Dachstuhl des Viehstalles, landwirtschaftliche Maschinen ... Der Sachschaden beträgt etwa 300.000 Schilling. ...

Land Zeitung. 10.7.1969

Gföhler Ortsdurchfahrt führt über ehemaligen Teich

Gföhl: Einer alten Überlieferung nach soll sich im Markt Gföhl an der Stelle, an der heute die Pfarrkirche steht ein Teich befunden haben. Diese Vermutung wurde bereits vor einigen Jahren bei Grabungsarbeiten im Hofe des Gasthauses Schödl – man fand damals Reste von Abflußrinnen und Zapfenteile – bestätigt. Ein neuerlicher Beweis erfolgte in der Vorwoche beim Ausbau der Gföhler Ortsdurchfahrt. Nahe der Kirche stieß man bei der Aushebung des Unterbaues in geringer Tiefe auf eine dunkle feuchte Erdmasse, wie sie sich in Teichen absetzt. ...

Kremser Zeitung. 15.7.1969

Empfang ausländischer Feuerwehren

GFÖHL. – Am 5. Juli wurden in Gföhl acht ausländische Feuerwehren und eine Feuerwehr aus Tirol anlässlich der internationalen Feuerwehrwettkämpfe festlich empfangen ...

Gemeinderat

In den Verwaltungsausschuß der Sparkasse wurden die Herren Adolf Kern, Dentist, Seilergasse 3, Josef Wissenwasser, Straßenwärter, Litschgraben 3 und Ernst Tiefenböck, Telegraphenmeister, Kremser Straße 8, gewählt.

Für die Sanierung der Ortsdurchfahrt sind für das Jahr 1970 weitere 200.000 bis 250.000 Schilling zu veranschlagen.

Frau Rosa Gutmann hat sich bereit erklärt, der Marktgemeinde Gföhl ein Grundstück im Ausmaß von 232 Quadratmeter, auf welchem sich der Hochbehälter der öffentlichen Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Gföhl befindet, um einen Kaufpreis von S 1,- pro Quadratmeter, zu verkaufen. ... darf an dieser Stelle der Frau Rosa Gutmann für ihr besonderes Entgegenkommen herzlich gedankt werden.

Überlegener Eddy Merckx. 19. Juli. Der 24jährige belgische Radprofi Eddy Merckx gewinnt überlegen die 56. Tour de France.

Traum geht in Erfüllung – Mensch betritt den Mond. 20. Juli. Mit der Landung auf dem Mond geht ein Menschheitstraum in Erfüllung. Darüber hinaus gewinnen die USA den Wettlauf zum Mond gegen die Sowjetunion. Die Landefähre „Eagle“ setzt auf dem Mond auf. Am 21. Juli um 3.56 Uhr betritt Astronaut Neil A. Armstrong als erster Mensch den Mond.

SC Admira Gföhl. Das Spieljahr 1969/70

Wilhelm Puhl wird per 24. Juli 1969 an den SC Senftenberg abgegeben.

In Lengenfeld wird ein Fußballverein gegründet. Die, in Gföhl tätigen Spieler aus Lengenfeld melden sich geschlossen vom Verein ab, nehmen diese Abmeldung aber für die Zusage der kostenlosen Freigabe nach der Meisterschaft 1969/70, wieder zurück.

Dies betrifft folgende Spieler: Geitzenauer Erwin, Attorf Eduard, Penz Franz, Schieder Franz, Fischer Rudolf, Halm Franz, Halm Hermann, Halm Gerhard, Pfeiffer Florian, Pfeiffer Karl, Frank Werner, Gerstl Franz, Penz Hermann, Riel Franz, Ettenauer Franz, Hoffmann Herbert.

Spielerzugang: Engelbert Müller von Allentsteig, der auch die Trainerstelle bekleidet.

26. Juli 1969: Jahreshauptversammlung

Präsident	Alfred Vavrousek	
Obmann	Gottfried Seif	Wilfried Kugler
Vereinsleiter	Franz Winkelhofer	Karl Braun
Schriftführer	Friedrich Reiter	Paul Ney
Sektionsleiter	Engelbert Müller	Alfred Angerer
Kassier	Johann Lang	Karl Braun jun.
Jugendobmann	Karl Braun sen.	
Jugendleiter	Johann Lang	

Der Spielerkader für das 1. Meisterschaftsspiel gegen den SC Rohrendorf setzt sich aus nacherwähnten Spielern zusammen.

I. Mannschaft:

Mandl, Unterberger, Rust, Pfeiffer, Geitzenauer, Penz II, Hagmann, Müller, Riegler, Kellner, Lang III, Tiefenbacher

II. Mannschaft:

Hengsberger, Klaffl, Flesch, Plattner, Zierlinger, Reiter, Ney, Dunkler, Tomaschek, Lang I, Weber, Angerer, Brandtner, Seif

Beschluss des Vereinsvorstandes vom 28. August 1969 (aus dem Sitzungsprotokoll zitiert): "Die Vereinsleitung hat beschlossen, für das Dressenwaschen den Kostenbeitrag von S 5,-- für Kampfmannschaft und Reserve, sowie S 3,-- für die Jugendmannschaft von jedem Spieler bei der Dressenausgabe einzuheben. Gültig ab 30.9.1969."

Land Zeitung. 24.7.1969

Gelungener Heimatabend

Gföhl: Über Initiative des Kulturausschusses der Gemeinde Gföhl fand am Samstag, 12. Juli 1969, im Gasthaus Prinz ein Waldviertler und Wachauer-Heimatabend statt, der verhältnismäßig gut besucht war. Das Programm bestritten die bekannte Kremser Dichterin Wilma Bartaschek, die eigene Werke zum Vortrag brachte und Herr Hauptschulhauptlehrer Ernst Schandl und seine Familie, welche die Veranstaltung musikalisch umrahmten. ...

Groß Reinprechts trauert um Vater Fuchs

Am 17. Juli verschied – völlig unerwartet – im Alter von 70 Jahren im Zwettler Krankenhaus, der weit über seinen Heimatort geschätzte Wirtschaftsbesitzer Alois Fuchs. ... Im ersten Weltkrieg leistete er seinen Dienst für das Vaterland an der Front. ... So sehr er sich für seine Familie einsetzte, so sehr tat er es auch für die Allgemeinheit. 43 Jahre war er in der örtlichen Raiffeisenkasse als Buchhalter tätig. Über 50 Jahre gehörte er der freiwilligen Feuerwehr an und stellte sich als Kassier zur Verfügung. Zwei Jahrzehnte wurde die Gemeindekasse von ihm gewissenhaft verwaltet. ...

Amtsblatt Nr. 29 – 30, 26.7.1969

Gewerbeanmeldungen. Hahn Willibald, Herrenkleidermachergewerbe im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 15.

Kremser Zeitung. 28.7.1969

Altbürgermeister Weber wurde achtzig

GFÖHL. – Am 22. Juli feierte Herr Franz Weber, Reisling 2, in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Herr Weber war in den schwersten Zeiten der ersten und zweiten Republik Bürgermeister von Rastbach, nämlich von 1925 bis 1928 und ab 1945. Gleichzeitig war er als Standesbeamter tätig. 13 Jahre hindurch war er Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Reisling und lange Zeit Obmann der Raiffeisenkasse Rastbach. Er war nach 1945 auch Obmann des Kriegeropferverbandes Großmotten. Ab 1926 und ab 1945 war er Obmann des Ortsschulrates beziehungsweise des Volksschulausschusses von Rastbach. Er setzte auch den zweiten Neubau der Volksschule in Rastbach durch. 18 Jahre lang hatte er die Jagdpacht der Gemeinde Großmotten inne.

Sommerlager der Pfadfindergruppe Gföhl

GFÖHL. – Vom 28. Juni bis 6. Juli hielt die Pfadfindergruppe Gföhl mit Pfadfindern aus Gars am Kamp und Waidhofen an der Thaya ihr erstes Sommerlager ab. ...

Land Zeitung. 31.7.1969

GROSSMOTTEN. Neues Kleinlöschfahrzeug. Die Freiw. Feuerwehr Großmotten hat vor kurzem ihr neues Kleinlöschfahrzeug Marke Fiat ausgeliefert erhalten. Mit dieser Anschaffung ist die Schlagkraft dieser heimischen Wehr wesentlich erhöht worden. ...

Land Zeitung. 7.8.1969

Ludwig Luxa ist nicht mehr

Krumau – Mit Windeseile verbreitete sich am 27. Juli in Krumau die traurige Nachricht vom Ableben eines sehr bekannten und geschätzten Ortsbewohners, von Ludwig Luxa, welcher nach einem kurzen, schweren Leiden, unerwartet schnell, im 76. Lebensjahr, für immer die Augen schloß.

Ludwig Luxa, in Krumau geboren, erlernte das Uhrmacherhandwerk und trat als Meister in diesem Fach schon vor Jahren in den Ruhestand. Daß er sich noch dazu in den Dienst der Gemeinschaft stellte, ist ihm um so höher anzurechnen: er war seit 50 Jahren Feuerwehrmann und bekleidete zuletzt die Stelle eines Ehrenbezirksfeuerwehrrates der FF Krumau. Zweimal musste er harte Schicksalsschläge erdulden: sein Sohn fiel im Krieg, die Gattin ging ihm schon 1964 im Tode voraus. ...

Gföhl. Unfallopfer zu Grabe getragen. In der Nacht vom 21. auf den 22. Juli 1969 verunglückte der Kraftfahrer Hermann Fichtinger aus Gföhl, Großkühbergweg, mit seinem Personenkraftwagen auf der Fahrt von Großmotten nach Mottingeramt. Der Wagen prallte gegen einen Baum, dabei erlitt der Fahrer schwere innere Verletzungen. Er wurde in das Krankenhaus Krems eingeliefert, aber alle ärztliche Hilfe versagte und Herr Fichtinger erlag am 26. Juli den schweren Verletzungen. Er stand im 28. Lebensjahr. ...

Land Zeitung. 14.8.1969

Gföhl. Tischlermeister Friedrich Patzl gestorben. Nach langem, schwerem Leiden verstarb am Dienstag, 5. August, der Tischlermeister i.R. Herr Friedrich Patzl aus Gföhl, Garserstraße Nr. 3, im 71. Lebensjahr. Der Verstorbene war ein ehrsamer Handwerksmeister und führte bis zu seinem Ruhestand einen bekannten Tischlereibetrieb in Gföhl, den er von seinem Vater übernommen hatte. Herr Patzl war etwa 50 Jahre lang Mitglied der FF Gföhl und gehörte als Wirtschaftstreibender auch dem Wirtschaftsbund an. ...

Staubfreie Straße in Eisengraben

Eisengraben: Ein langgehegter Wunsch der Bewohner von Eisengraben wurde Wirklichkeit. Am 24. Juli wurden im Ortsbereich von Eisengraben die Arbeiten zur Aufbringung einer Heißmischgutdecke abgeschlossen und seit dem 1. August ist ein Teilstück der durch Eisengraben und Eisengraberamt führenden Landesstraße staubfrei. Für Eisengraben ist damit das Problem der bisher bei Regen oder Tauwetter kaum passierbaren Straße gelöst. ...

Woodstock: Höhepunkt der Hippiebewegung. 17. August. Das legendäre Woodstock-Festival wird zum Inbegriff der Love-and-Peace-Bewegung. Mit der dreitägigen Veranstaltung erreicht die Hippiebewegung ihren Höhepunkt. Erwartet werden 60.000 Besucher, tatsächlich macht sich 1 Million Menschen auf den Weg zum Festivalgelände, welches von 400.000 bis 500.000 Menschen tatsächlich erreicht wird. Die übrigen werden vorher zurückgehalten. Lebensmittel und Trinkwasser werden eingeflogen. Im Nachhinein wird das Festival zu

einem Mythos für die Jugendlichen auf der ganzen Welt. Das Woodstock-Festival ist ein Mammutereignis der Rockmusik mit berühmten und noch unbekannten Stars der Musikszene. Unter ihnen befinden sich Joan Baez, Joe Cocker, Arlo Guthrie, Janis Joplin, Jimi Hendrix, The Who, Canned Heat ...

Kremser Zeitung. 18.8.1969

Kaplan Kaiserlehner – Pfarrer von Emmersdorf

GFÖHL. – Nach siebenjährigem, segensreichen Wirken in Gföhl entschloß sich Kaplan Kaiserlehner, die frei gewordene Stelle als Pfarrer in Emmersdorf zu übernehmen. Am Vormittag des Festes Mariä Himmelfahrt zelebrierte er zum letztenmal in Gföhl die Messe und am Nachmittag fand die feierliche Installierung in Emmersdorf statt. ...

Meisterprüfung. Vor kurzem legte Herr Franz Baldt, Sohn des leider so früh verstorbenen Bürgermeisters, die Meisterprüfung für das Fleischhauergewerbe ab.

Niedergrünbach zu Lichtenau?

In Niedergrünbach herrscht derzeit einige Aufregung, da einem Gerücht zufolge die Nö. Landesregierung die Absicht hätte, die Großgemeinde Niedergrünbach oder Teile derselben an die Großgemeinde Lichtenau anzugliedern ...

Land Zeitung. 21.8.1969

Schadenfeuer in Reitern

Reitern – Am Donnerstag, 14. August, brach um 11.45 Uhr im Wirtschaftsgebäude der Anna Steinbauer, Reitern 20, in der Scheune ein Brand aus. Durch das rasche und sichere Eingreifen der Ortsfeuerwehr sowie der Feuerwehren Gföhl, Jaidhof und Eisengraben konnten das Wohn- und Nebengebäude, sowie der Schuppen, der Stall und das gesamte Vieh gerettet werden. ...

Gföhler Bad wieder geöffnet

Gföhl – Am 10. August konnte im Gföhler Gemeindebad wieder der Betrieb aufgenommen werden. Bekanntlich mußte vor einiger Zeit wegen zu starker Verschmutzung im Becken das Wasser abgelassen und das Bad gereinigt werden. Infolge der damals herrschenden Trockenheit ging die Füllung nur langsam vor sich. Zwar flossen aus der Gföhler Wasserleitung täglich ca. 100 Kubikmeter Wasser zu, aber da das Bad über 1400 Kubikmeter faßt, dauerte es einige Zeit, bis es gefüllt war.

Kremser Zeitung. 25.8.1969

Wilhelm Kugler neuer Obmann der Volks- und Hauptschulgemeinde (Wahl vom 17.8.1969)

Schulchronik Allentgsgschwendt. Am 1.9. begann das Schuljahr 1969/70. Zum ersten Mal fährt der Schülerautobus der Hauptschule Rastendorf bis nach Allentgsgschwendt.

Gföhl. Mit 1.9.1969 tritt die Feuerwehrkapelle Gföhl dem NÖ. Blasmusikverband bei.

Land Zeitung. 4.9.1969

Neuer Schülerautobus

Seit Beginn des Schuljahres 1969/70 verkehrt ein zusätzlicher Schülerautobus der Gföhler Fa. Stärk von Krumau (ab 7.15 Uhr) über Preinreichs und Jaidhof nach Gföhl (an 7.45 Uhr). ...

RASTBACH. Ehrung. Eine Abordnung der Gemeindevertretung von Gföhl unter Führung von Bürgermeister Wilhelm Kugler überreichte der Dichterin Imma Bodmershof aus Anlaß der Verleihung des großen Ehrenpreises der Stadt Wien für Literatur eine in Leder gebundene Ehrenurkunde und übermittelte die herzlichen Glückwünsche.

REITTERN-BRUNN. Weiterer Straßenausbau. Der im Vorjahr begonnene Ausbau, der für unser Gebiet wichtigen Verbindungsstraße von Gföhl über Reitern nach Brunn/Walde wird heuer fortgesetzt. ...

Rod Laver schafft den „Grand Slam“. 9. September. Durch ein 7:9, 6:1, 6:2, 6:2 über seinen Landsmann Tony Roche im Endspiel der offenen Tennismeisterschaften der USA in Forest-Hills erreicht der Australier Rod Laver zum zweiten Mal in seiner Laufbahn den Grand Slam. Diesen Triumph konnte er bereits 1962 feiern, den vor ihm nur Donald Budge 1938 erzielen konnte.

Kremser Zeitung. 15.9.1969

Große Doppelhochzeit im Hause Baldt

GFÖHL. – Am Sonntag, 7. September, wurden in der Pfarrkirche Gföhl im Rahmen einer vom Kirchenchor gestalteten feierlichen Brautmesse Herr Franz Baldt mit Fräulein Helge Kornfeld und Herr Ivan Skalec mit Fräulein Christine Baldt von Pater Gregor aus dem Stift Melk, einem Verwandten der Familie, getraut. ...

Todesfall. Kaufmann Rupert Beneder starb am 2. September im 79. Lebensjahr an den Folgen eines Schlaganfalles, ... Herr Beneder war in Gföhl jahrzehntelang als Kaufmann tätig ...

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 20.9.1969

Gendarmerieposten Langenlois und St. Leonhard; Änderung des Überwachungsgebietes. Mit 1. Oktober 1969 wird verfügt, daß das Gebiet der Ortsgemeinde Tautendorf vom Überwachungsgebiet des Postens Langenlois abgetrennt und jenem des Gendarmeriepostens St. Leonhard zugewiesen wird.

Gewerbelöschungen. Wienauer Josef, Handel mit Nutzvieh im Standort Gföhl, Langenloiserstraße 207.

Kremser Zeitung. 22.9.1969

Gföhl hat wieder Kaplan

GFÖHL. - Am 18.9. kam als Nachfolger von Kaplan Kaiserlehner Kaplan Leopold Schagerl aus Mank nach Gföhl.

Rastbach. Ab dem Schuljahr 1969/70 gibt es in Rastbach keine 5. Schulstufe mehr. Die Kinder besuchen die Hauptschule Gföhl. Die Schulstufen 6, 7 und 8 laufen aus.

24. September. Das Verhandlungskomitee der Sozialpartner einigt sich auf die etappenweise Einführung der **40-Stunden-Arbeitswoche**. Ab 1. Januar 1970 43 und ab 1. Januar 1975 40 Arbeitsstunden pro Woche.

Land Zeitung. 25.9.1969

REITTERN. Schweres Nachtgewitter. Am vergangenen Mittwoch, 17. September, gegen 3 Uhr morgens ging über das Gföhler Gebiet ein schweres Nachtgewitter nieder. Besonders schwer wurde der Ort Reittern getroffen. In fast allen Häusern entstanden durch Blitzschläge Schäden an den elektrischen Leitungsanlagen. Im Anwesen des Landwirtes Steinbrecher wurde sogar die elektrische Leitung aus den Mauern gerissen und im Stall des Landwirtes Quirxtner erschlug der Blitz ein Mutterschwein, während den Ferkeln nichts passierte.

Die Straßen und Wege in dieser Katastralgemeinde wurden durch die Wassermassen stark ausgeschwemmt bzw. vermurt.

Land Zeitung. 2.10.1969

Gföhl. Haussammlungen. Mit dem nächsten Wasserinkasso führt die Marktgemeinde Gföhl zwei Haussammlungen durch. Es sind dies die Sammlung für die Kriegsblinden und die Sammlung für das Rote Kreuz. Die Bevölkerung wird um großzügige Spenden gebeten.

Landwirt kontra Schwiegereltern

Krumauer Waldhütten – Als am 24. Juni 1969 die Landwirtin Maria M. aus Krumauer-Waldhütten mit einer Sturmlaterne auf dem Hof herumlief, stellte sie ihr Schwiegersohn Siegfried S. (43), der befürchtete, sie könnte etwas anzünden, zur Rede. Es kam zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf S. seinen Schwiegereltern drohte: „Ihr gehört`s alle umgebracht, ihr gehört`s weg von der Welt, ich stich euch mit dem Messer ab!“ ... Unter Anwendung des außerordentlichen Milderungsrechtes verurteilte das Gericht den Beschuldigten zu 3 Monaten schwerem Kerker, jedoch bedingt auf 3 Jahre.

NEUBAU-RASTBACH. Goldene Hochzeit. Auf 50 Jahre gemeinsamen Lebensweg blickt das Ehepaar Silvester und Anna Stocker aus Neubau 11 zurück. Am 16. September war der Tag der goldenen Hochzeit, ... Feier fand am 20. September im Hause des Sohnes, des Kaufmannes und Gastwirts Johann Stocker, statt.

Der bekannte und beliebte Jubilar übte bis 1954 das Tischlergewerbe aus und bewirtschaftet mit seiner Frau eine kleine Landwirtschaft. Von den vier Söhnen des Ehepaares fielen zwei im 2. Weltkrieg, ein Sohn ist gestorben und der Sohn Johann lebt in Rastbach. Herr Silvester Stocker war auch für die Öffentlichkeit tätig. Er gehörte 40 Jahre lang dem Gemeinderat der früheren Gemeinde Moritzreith an und war Jahrzehnte hindurch Kassier dieser Gemeinde. Von 1925 bis 1945 war er im

Vorstand der Raiffeisenkasse bzw. deren Obmann. Er ist auch langjähriges Mitglied des Kriegsofferverbandes sowie des Bauernbundes. ...

5.10.1969. Jochen Rindt gewinnt in Watkins Glenn auf Lotus-Ford zum erstenmal in seiner Laufbahn einen Grand Prix. Die Siegesprämie beträgt 50.000 Dollar.

Kremser Zeitung. 6.10.1969

2 Tote am Wochenende

GFÖHL-IDOLSBERG. – Nach einem Verkehrsunfall starb an schweren Verletzungen am Sonntag der Bankangestellte Walter Pomaßl aus Gföhl. Er befand sich in dem von seinem Kollegen Walter Domandl gelenkten PKW, der in Jaidhof an einen Baum prallte. Walter Pomaßl wurde dabei so schwer verletzt, daß er auf dem Transport in das Krankenhaus starb. Der Lenker und zwei andere Insassen wurden leicht verletzt.

Tot aufgefunden wurde am Wochenende in ihrer Wohnung in Idolsberg die 54jährige Rentnerin Friederike Hörhager. ...

Formel-1 Endstand

1. Jackie Stewart	63 Punkte
2. Jackie Ickx	37
3. Bruce McLaren	26
4. Jochen Rindt	22

Land Zeitung. 9.10.1969

Zündelnde Kinder: Großbrand

Brand in Moritzreith – Scheune niedergebrannt – Vieh gerettet

Moritzreith: Am 26. September, gegen 17 Uhr brach im Anwesen der Landwirtin Mathilde Schenk in Moritzreith 2 ein Brand aus, der in kurzer Zeit das Wirtschaftsgebäude erfaßte. Verursacht wurde das Schadensfeuer von drei mit Zündhölzern spielenden Kindern. ...

Zwei Wählerversammlungen am Sonntag

GFÖHL – Der Wahlkampf und die Wahlpropaganda für die Landtagswahlen am 19. Oktober läuft auch in Gföhl auf Hochtouren. Am vergangen Sonntag, 5. Oktober, fanden hier gleich zwei Wählerversammlungen statt. Am Vormittag sprachen Landtagsabgeordneter Mauß und Finanzreferent Landesrat Ludwig im Rahmen einer ÖVP-Kundgebung im Saal des Gasthauses Prinz, während am Nachmittag Landeshauptmann Kery [Burgenland] und Landtagsabgeordnete Körner die Hauptreferenten der SPÖ-Wählerversammlung im Gasthaus Schützenhofer waren. ...

12. Oktober. Ein denkwürdiger Tag für alle Anhänger von Austria Wien. Die Violetten „zerlegen“ beim 115. Derby Rapid Wien mit 6:0. Die siegreiche Mannschaft spielt mit: Szanwald; Sara, Frank, Krieger, Fröhlich; Geyer, Kuntz; Hickersberger, Parits, Fiala, Riedl.
Die Tore erzielen: Hickersberger (3), Fiala, Parits, Riedl.

Land Zeitung. 16.10.1969

Gemeinderatssitzung in Gföhl

... Den Schluß bildete die Mitteilung, daß die Marktgemeinde Gföhl in der Sitzung der nö. Landesregierung vom 8. Juli 1969 zur Fremdenverkehrsgemeinde bestimmt wurde.

Großer Tag für das Kraftwerk Ottenstein

KREMS/OTTENSTEIN. Nachdem am Vormittag Landeshauptmann Maurer auf die föderalistische Struktur der Energiegesellschaften in Österreich hingewiesen hatte, ... würdigte am Nachmittag Landeshauptmann-Stv. Hirsch die gewaltige Aufbau- und Sanierungsleistung des jungen Vorstandes der Newag. Anlaß für das „Newag-Volksfest“ in der Vorwoche waren der Anschluß der 500.000 Anlage im Versorgungsbereich der Newag Krems und die Inbetriebnahme des 4. Maschinensatzes im Kraftwerk Ottenstein, das damit seinen Endausbau erreicht hat. ...

Amtsblatt Nr. 41 – 42, 18.10.1969

Gewerbeanmeldungen. Proschinger Walter, Tischlergewerbe im Standort Nieder-Grünbach 24.

Gewerbelöschungen. Neimer Leopold, Gast- und Schankgewerbe im Standort Nieder-Grünbach 16.

Grafeneder Karl, Bäckergewerbe im Standort Groß-Motten 43.

Grafeneder Rosa, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Groß-Motten 43.

Kremser Zeitung. 20.10.1969

Landtagswahl NÖ: Zwei Sieger, drei Besiegte! 30 : 26 für ÖVP

Zwei Sieger und drei Verlierer gab es bei den mit Spannung erwarteten Landtagswahlen in Niederösterreich. Das Land unter der Enns bleibt weiterhin die ÖVP-Hochburg, doch mußte die Mehrheitspartei ein Mandat an die Sozialisten abgeben. Eine vernichtende Niederlage mußte die KP hinnehmen. Die Freiheitlichen konnten trotz Stimmengewinne kein Grundmandat erhalten. Olahs DFP wurde zu einer unbedeutenden Splittergruppe, eine deutliche Absage wurde auch der NDP erteilt.

Priesterjubiläum. Der Pfarrer von Moritzreith, Geistlicher Rat Leopold Schmid, feierte vor kurzem sein 40jähriges Priesterjubiläum. ...

Kapellmeister Karl Braun 50 Jahre

GFÖHL. – Am 15. Oktober feierte Kapellmeister Karl Braun seinen 50. Geburtstag. Er stammt aus einer kinderreichen Bauernfamilie. Von den vierzehn Kindern leben noch neun. Im September 1939 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und kehrte im Dezember 1947 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. Ihm ist vor allem der Weiterbestand und der Ausbau der Bezirksfeuerwehrkapelle zu danken, deren Leitung er 1959 von seinem Vorgänger Franz Daniel übernahm. Er leitet außerdem noch eine Tanzkapelle und ist aktives Mitglied des SC Admira Gföhl. In der Molkerei übt er die Funktion des Betriebsrates aus. ...

Land Zeitung. 23.10.1969

Wahlen ohne Erdrutsch!

Der mit viel Aufwand und Heftigkeit geführte Wahlkampf ist ohne den von vielen erwarteten oder befürchteten Erdrutsch unterblieben. ...

In Niederösterreich erwartete die SPÖ die absolute Mehrheit und damit den Landeshauptmann zu erreichen, was nicht gelang. ...

Hier die Ergebnisse der einzelnen Wahlkreise Niederösterreichs:

Wahlkreis 3 (Viertel ober dem Manhartsberg): Wahlberechtigt 164.777, gültig 149.466.

ÖVP 91.053/60,9 Prozent, SPÖ 51.271/34,3 Prozent, FPÖ 5.700/3,8 Prozent, DFP 573, KPÖ 573, NDP 296.

Gerichtsbezirk Gföhl

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	DFP	KPÖ	NDP
Brunn a. Walde	60	21	0	0	0	0
Felling	85	39	8	0	0	0
Gföhl	1427	457	24	2	1	3
Idolsberg	133	37	5	0	0	1
Jaidhof	589	162	6	1	0	1
Krumau	223	101	2	0	0	1
Lichtenau	446	111	12	2	0	0
Marbach i. Felde	99	12	0	2	1	0
Niedergrünbach	346	46	6	0	0	0
Ober-Meisling	150	45	3	0	0	5
Ober-Tautendorfera.	84	5	0	0	0	0
Pallweis	72	21	0	0	0	0
Peigarten	141	38	3	0	0	0
Rastenfeld	338	56	20	2	1	1
St. Leonhard	257	56	11	2	0	0
Tautendorf	125	53	2	0	0	0
Untertautendorfera.	60	34	1	0	0	0
Wolfshoferamt	217	54	3	0	0	1
Summe	4852	1348	106	9	3	13

GFÖHL. Änderung der Arbeitsstunden beim Postamt. Mit Wirkung vom 13. Oktober 1969 wurden die Arbeitsstunden beim Postamt Gföhl neu festgesetzt. Montag bis Freitag, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, Kassaschluß um 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Land Zeitung. 30.10.1969

GFÖHL. Unerwartet verschieden. Mitten aus einem arbeitsreichen Leben wurde der bekannte Gföhler Landwirt Ignaz Simlinger ins Jenseits abberufen. Nach einem Schlaganfall verschied er erst im 58. Lebensjahr stehend, nach kurzem schwerem Leiden am 14. Oktober im Krankenhaus Krems. ... Er lebte seit 1941 in Gföhl, nahm am Rußlandfeldzug teil, wo er verwundet wurde. Neben seiner Arbeit als Landwirt bekleidete er auch verschiedene öffentliche Funktionen. So war er über 20 Jahre lang Ortsbauernrat, weiters Vorstandsmitglied der Raiffeisenkasse, im Vorstand der Lagerhausgenossenschaft, im Aufsichtsrat der Molkereigenossenschaft, Obmann des Jagdausschusses und aktives Mitglied der FF Gföhl. ...

LICHTENAU. Todesfall – Die besonders durch ihren 2. Beruf als Hebamme über die Grenzen ihres Heimatortes Lichtenau hinaus bekannte Landwirtin i. R. Anna Dörr, geb. Allinger, wurde am 17. Oktober nach kurzem, schwerem Leiden von dieser Welt abberufen. ...

Land Zeitung. 6.11.1969

St. Leonhard: Neuer Pfarrer installiert

St. Leonhard a. Hw. – Am 26. Oktober fand in St. Leonhard die feierliche Installierung des neuen Pfarrers Anton Uiberall statt.

Der Geistliche wurde am Ortseingang feierlich empfangen und vom derzeitigen Provisor Anton Schachner herzlich begrüßt. Dieser Begrüßung schloß sich Dr. Höllriegel von der BH Krems und Bgm. Gottfried Lackner an.

Die Musikkapelle Frank, die Feuerwehr, der Kameradschaftsbund, der Kirchenchor, 24 Geistliche und etwa 150 Schulkinder sowie viele Gläubige ...

[Im Jahr 1969 übersteigen die Anstrengungen der beschwerlichen Pfarre, der nunmehr kein Kaplan zugeteilt ist, die Kräfte von Pfarrer Johann Manner. Dieser entsagt dieser Pfarre und bewirbt sich um die Pfarre Haunoldstein bei Melk.

Der bisherige Kaplan von Tulln, Anton Uiberall, wird zum neuen Pfarrer bestellt. Er wurde am 28. September 1928 in Wien als Sohn eines Fabrikarbeiters geboren. Schon in jungen Jahren lernt er die Sorge der Familie um die Existenz kennen, da sein Vater in den schweren Jahren der Zwischenkriegszeit durch acht Jahre arbeitslos ist. Volks- und Hauptschule sowie Lehrerbildungsanstalt absolviert er in Strebersdorf. 1945 rückt er noch kurz zur Deutschen Wehrmacht ein. Nach Kriegsende beendet er das Studium an der Lehrerbildungsanstalt, Wien I., Hegelgasse 12, im Jahre 1947, mit der Reifeprüfung. Von 1947 bis 1964 ist Anton Uiberall als Lehrer an Volks- und Hauptschulen in Wien. 1952 legt er die Hauptschullehrerprüfung für Deutsch, Geschichte und Geographie mit Auszeichnung ab. Neben der Lehrtätigkeit studiert er Theologie an der Universität Wien. Von September 1964 bis Juni 1965 folgt das Studium an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in St. Pölten. Am 29. Juni 1965 wird Anton Uiberall durch Bischof Dr. Franz Zak im Dom zu St. Pölten zum Priester geweiht.

Nach Kaplansjahren in Mank und Tulln, wird er mit Wirkung vom 15. Oktober 1969 zum Pfarrer von St. Leonhard am Hornerwald bestellt.]

Land Zeitung. 13.11.1969

GFÖHL. Todesfall – Völlig überraschend schied am 6. November Frau Antonia Schulz, geborene Doppler aus dem Leben. Die 69jährige Geschäftsfrau in Ruhestand, Gattin des schon vor mehr als 20 Jahren verstorbenen Huf- und Wagenschmiedes und ehemaligen Fuhrwerksunternehmers Franz Schulz, mußte sich vor wenigen Tagen in Spitalsbehandlung begeben. ...

Kremser Zeitung. 17.11.1969

Entschlossener Feuerwehreinsatz rettete Preinreichs

Feuerwehrmänner verhinderten Brandkatastrophe

PREINREICHS. – Am 10. November brach um 12.10 Uhr im Anwesen des Josef Widhalm, Preinreichs 6, ein Brand aus, der durch Kinder verursacht worden war, die mit Streichhölzern gespielt hatten. Durch den herrschenden heftigen Sturm angefacht, griff das Feuer in kürzester Zeit auch auf das Anwesen des Nachbarn Anton Wandl, Preinreichs 7, über. Da die Häuser in der Ortsmitte liegen, wäre es zu einer Katastrophe gekommen, wenn nicht die Ortsfeuerwehr und alle Wehren der Umgebung in unglaublich kurzer Zeit zum Einsatz erschienen wären. Etwa 150 Feuerwehrmänner der Feuerwehren Preinreichs, Gföhl, Jaidhof, Eisenberg, Idolsberg, Krumau, Eisengraben, Reittern, Rastbach, Großmoten, Lichtenau, Krems und Tiefenbach bekämpften unter Leitung von Bezirkskommandant Wilhelm Kugler aus Gföhl den rasch um sich greifenden Brand. ... Es entstand ein Schaden von 900.000 Schil-

ling. Der Brand konnte gegen 15 Uhr lokalisiert werden, doch mußte bis Mittwoch Brandwache gehalten werden.

Hochzeit mit alten Bräuchen

GFÖHL. – Die Kinderkrankenschwester Elisabeth Pistracher, die älteste Tochter des Bürgermeisters der Großgemeinde Jaidhof, und der technische Angestellte Ernst Barmettler aus Wien X, schlossen am 8. November in der Pfarrkirche in Gföhl den Bund fürs Leben. ...

Pele: 1000. Tor. 19. November. Pele schießt das 1000. Tor in seiner Laufbahn als Fußballer und stellt damit einen großartigen Rekord auf, der in Brasilien landesweit gefeiert wird. Der 29jährige brasilianische Fußballspieler, dessen eigentlicher Name Edson Arantes do Nascimento lautet, erzielt seinen Jubiläumstreffer in Rio de Janeiro. Beim Spiel seines Vereins FC Santos gegen FC Vasco da Gama verwandelt er in der 74. Minute einen Elfmeter.

Massaker von My-Lai schockiert. 20. November. Mit Schock und Empörung reagiert die Weltöffentlichkeit auf Presseberichte, nach denen amerikanische Soldaten 1968 im südvietnamesischen Dorf My-Lai ein Massaker unter der Zivilbevölkerung angerichtet haben. Dabei wurden vermutlich mehr als 500 Vietnamesen, darunter Frauen, Kinder, Babys und alte Leute, niedergemetzelt.

Kremser Zeitung. 24.11.1969

GARMANNS. – Unerwartet starb kurz vor seinem 75. Geburtstag Altbürgermeister Johann Völker, Garmanns 14, am 17.11.1969. Er bekleidete 16 Jahre das Bürgermeisteramt, über 50 Jahre war er auch Vorbeter seines Ortes. ...

Land Zeitung. 27.11.1969

Leonhardifest – ein Erlebnis für Tausende

Feierlicher Verlauf des Festtages, zu Ehren der heiligen Kuratoriumssitzung

St. Leonhard am Hornerwald – Weithin in das hügelige Bauernland, grüßt der hohe Turm der schönen Pfarrkirche von St. Leonhard am Hornerwald, die zahlreichen Besucher dieses lieblichen Ortes.

Die Volksschule, übrigens die zweitgrößte Niederösterreichs, die Kirche, der Pfarrhof, die Gendarmerie und Post, der Arzt, das Standesamt, die Raiffeisenkasse, Forstverwaltung, Gewerbetreibende und Geschäftsleute usf. sind hier konzentriert.

So ist es nicht verwunderlich, daß St. Leonhard am Hornerwald, an der Grenze zu den Bezirken Horn und Zwettl gelegen, nicht selten im Mittelpunkt des wirtschaftlichen, kulturellen und religiösen Interesses steht und zahlreiche Menschen aus nah und fern in seinen Bann zieht.

So auch am 9. November, als St. Leonhard am Hornerwald sein Leonhardifest feierte.

Schon in den frühen Morgenstunden kamen unaufhörlich die Gläubigen zu ihrer schönen Pfarrkirche.

Dieses unter dem Patronat von Graf Hojos stehende Gotteshaus, wurde in seinem Inneren durch die fachkundigen Hände des Postvorstandes i.R. und Ehrenbürgers von St. Leonhard, Johann Krapfenbauer, zu einem wahren Juwel ausgestattet. ...

Als schließlich der Festzug mit der Geistlichkeit und den Leonhardirittern kurz nach 9.00 Uhr von der Kirche aus seinen Rundgang antrat, war die Zahl der unaufhörlich herbeigekommenen Besucher auf ca. 6000 bis 7000 angeschwollen. ...

Eisenbergeramt. Todesfall. Nach langem, schwerem Leiden verstarb am 12. November der Landwirt Franz Burger aus Eisengraberamt im 72. Lebensjahr. Der Verstorbene war bei der Bevölkerung geachtet und geschätzt. Er war jahrzehntelang Vizebürgermeister bzw. Gemeinderat der früheren Gemeinde Eisenbergeramt, Mitglied des Ortsbauernrates und auch Funktionär der Raiffeisenkasse und der Molkereigenossenschaft. ...

Vollversammlung der Raiffeisenkasse Gföhl

GFÖHL – Am 13. November fand die Vollversammlung der Raiffeisenkasse Gföhl statt. Die wichtigsten Tagesordnungspunkte waren die Fusion mit der Raiffeisenkasse Schmerbach am Kamp und Umgebung als übergebende Genossenschaft, welche einstimmig beschlossen wurde und Neuwahlen. Hier ergaben sich nach Abstimmung folgende Veränderungen: Karl Loidl aus Mittelbergeramt wurde zum neuen Obmann und Josef Dangl aus Kienberg als Vorstandsmitglied gewählt ... Im Aufsichtsrat wurden Erich Pernerstorfer aus Gföhl zum Vorsitzenden, Johann Steiner aus Moritzreith zu dessen Stellvertreter und die Herren Franz Kloiber aus Franzen und Dipl.-Ing. Friedrich Fassler aus Gföhl neu

als Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Zum Abschluß wurden im Namen der Raiffeisen-Zentralkasse an den abgetretenen Obmann Josef Burker aus Gföhleramt und posthum an Franz Burger Ehrenzeichen III. Klasse in Ansehung ihrer Verdienste um die Genossenschaft verliehen.

PALLWEIS. Unfallopfer gestorben. Wie die Land-Zeitung bereits in ihrer letzten Ausgabe berichtete, kam es am 15. November in Moritzreith zu einem Verkehrsunfall, bei dem der Hilfsarbeiter M. Gföhler aus Pallweis mit seinem Motorrad die Schneidermeisterin H. Geitzenauer aus Gföhl niederstieß und selbst stürzte. Beide wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Krankenhaus Krems eingeliefert. Am 18. November ist M. Gföhler den bei dem Unfall erlittenen Verletzungen erlegen.

Auszeichnung für Lehrkraft

LICHTENAU – Für ihre ausgezeichneten Leistungen im Dienste der Schule erhielt Frau Hauptlehrer Mila Lauda in einem Dekret des Landesschulrates den Dank und die Anerkennung ausgesprochen. Damit hat die mehr als 30jährige aufopferungsvolle Tätigkeit von Frau Hauptlehrer Lauda an der zweiklassigen Volksschule ihres Heimatortes Lichtenau die verdiente Anerkennung gefunden. ...

Kremser Zeitung. 9.12.1969

Gföhler Gemeinderat: Debatte um Kanalbenützungsgebühr

GFÖHL. – Am 20. November fand eine Gemeinderatssitzung statt. Ein heikler Punkt war die erforderliche Erhöhung der Kanalgebühren. Nach einer vor kurzem erfolgten Überprüfung der Geschäftsbearbeitung der Gemeinde durch Beamte der Landesregierung wurde festgestellt, daß auf den Sektoren Wasser und Kanal nicht kostendeckend gearbeitet wird. ... Von seiten der Landesregierung wurde die Gemeinde vor die Alternative gestellt, entweder die Gebühren zu erhöhen oder es würde keine Bedarfszuweisungen mehr geben. Nach einer heftigen Debatte zwischen SPÖ und ÖVP Fraktion wurde die Erhöhung doch beschlossen ... Wie Bürgermeister Kugler mitteilte, reicht die Wasserversorgung zwar derzeit noch aus, doch wird es in den nächsten Jahren nötig sein, sie zu erweitern, eine neue Quelle zu fassen und eventuell noch einen Hochbehälter zu bauen. ... Weiters wurde ein Antrag der Landesregierung besprochen, die Ortsnamen Raspach, Moritzreit und Wurfenthalgraben in dieser Weise zu schreiben. Es wurde aber beschlossen, die bisherige Schreibweise Rastbach, Moritzreith und Wurfenthalgraben beizubehalten.

Land Zeitung. 11.12.1969

Todessturz von der Treppe

LOIWEIN – Als am Samstag, dem 6.12. die 58jährige Viktoria Schneider am Nachmittag über eine alte, schon etwas wackelige Holzterrasse auf den Dachboden stieg, stolperte sie und stürzte nach rückwärts über die 3,5 Meter hohe Treppe. Sie fiel auf den steinernen Boden des Vorraumes hart auf und brach sich dabei einen Halswirbel. Die Frau war auf der Stelle tot.

Land Zeitung. 18.12.1969

Neue Geschäftszeiten

Die Gföhler Friseure haben ab 2. Jänner 1970 ihre Geschäfte zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag bis Freitag von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend von 7 bis 16 Uhr.

Lichtspiele Gföhl. Samstag, 26. Dezember, um 20 Uhr: „Schrei in der Nacht“. Cinemascope-Farbfilm mit Joachim Fuchsberger, Marianne Koch u.v.a.

Land Zeitung. 25.12.1969

Fremdenverkehrsausschuß konstituiert

GFÖHL – Da die n.ö. Landesregierung Gföhl zur Fremdenverkehrsgemeinde erklärt hat, beschloß der Gföhler Gemeinderat in seiner letzten Sitzung die Bildung eines Fremdenverkehrsausschusses. Am 12. Dezember fand die konstituierende Sitzung statt, der folgende Mitglieder umfaßt: Obmann Vizebürgermeister A. Mang, die Gemeinderäte H. Huber, J. Pernerstorfer, F. Schützenhofer und J. Steinschaden, weiters die Geschäftsleute A. Vavrousek, E. Edhofer, E. Prinz, J. Pernerstorfer jun., sowie Hauptschullehrer F. Reiter, Gerichtsbeamten W. Enzinger und Handelsangestellten J. Griesler. ...

Da leg` ich meinen Hobel hin. Ein Handwerksmeister aus Gföhl, der weit und breit bekannt und geachtet war, Johann Hofbauer, starb am 16. Dezember nach längerer Krankheit und einem Kran-

kenhausaufenthalt im 71. Lebensjahr. Der Verstorbene war Tischler- und Glasermeister i.R. und früherer Besitzer der Tischlerei, Glaserei und des Sägewerkes gewesen, die jetzt von seinem Sohn Johann geführt werden. Der Tote wurde am 19. Dezember, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, auf dem Gföhler Friedhof zur letzten Ruhe gebettet.

Parteienverkehr. In der Steueraufsichtsstelle Gföhl, die ihren Sitz in Gföhl, Kremserstraße 13a hat, findet der Parteienverkehr jeden Donnerstag von 8 – 12 Uhr statt. Damit es jetzt wegen der Anmeldungen des Schnaps-Hausbrandes nicht zu längeren Wartezeiten kommt, wird die Steueraufsichtsstelle Gföhl bis Ende Feber 1970 zusätzlich jeden Freitag von 8 – 12 Uhr geöffnet sein.

Filme. Dennis Hopper; **Easy Rider**

In der Musikbranche liegen vorne:

Beatles	Ob-la-di, ob-la-da
Creedence Clearwater Revival	Proud Mary
Beatles	Get back
Beatles	The ballad of John and Yoko
Chris Andrews	Pretty Belinda
Jane Birkin & Serge Gainsbourg	Je t'aime
Archies	Sugar, sugar
Sir Douglas Quintet	Mendocino
Peter Alexander	Liebesleid
Barry Ryan	Eloise
Mireille Mathieu	Sometimes
Adamo	Es geht eine Träne auf Reisen
Edwin Hawkins Singers	Oh, happy day

Sport

Europapokal der Landesmeister

AC Mailand-Ajax Amsterdam 4:1

Europapokal der Pokalsieger

Slovan Bratislava-FC Barcelona 3:2

UEFA Cup

Newcastle United-Ujpest Dosza Budapest 3:0/2:2

Österreichischer Meister: Austria Wien

Österreichische Meister im Alpinen Schisport

	Herren	Damen
Abfahrt	Karl Cordin	Olga Pall
Slalom	Gerhard Riml	Gertrud Gabl
Riesenslalom	Alfred Matt	Heidi Zimmermann
Kombination	Alfred Matt	Annemarie Pröll

Den **Schi-Gesamtweltcup** gewinnen Karl Schranz und Gertrud Gabl

Nekrolog 1969. Franz Theodor Csokor, österr. Schriftsteller; Dwight D. Eisenhower, US-amerikanischer General und Politiker; Judy Garland, eigentl. Frances Gumm, US-amerikanische Filmschauspielerin; Ho Chi Minh, vietnamesischer Politiker; Franz von Papen, deutscher Politiker; Josef von Sternberg, österr.-US-amerikanischer Regisseur;

Gföhl. Feuerwehr. Mit 1. Jänner tritt das neue NÖ Feuerwehrgesetz in Kraft. Die Feuerwehr erhält darin Rechtspersönlichkeit als „Körperschaft öffentlichen Rechtes“. Die Funktionsperiode dauert nunmehr fünf Jahre. In der Mitgliederversammlung am 9. Jänner 1971 werden erstmals nach den neuen Vorschriften die Funktionäre bestellt. Wilhelm Kugler als Kommandant und Erwin Redl als dessen Stellvertreter werden bestätigt. Zum Verwalter (Kassier) wird Karl Redl bestellt, Karl Braun zu dessen Stellvertreter (Schriftführer). Zugskommandanten werden Johann Pernerstorfer, Leopold Hameder, Gruppenkommandanten Walter Planinc, Wilhelm Wimmer, Robert Haslinger und Andreas Rausch sowie zur besonderen Verwendung Johann Schmöger. Konrad Schuster wird als Zeugwart bestätigt. Friedrich Pemmer zum Fahrmeister ernannt.

Kremser Zeitung. 5.1.1970

Vor Besuch der Mutter niedergefahren

Gföhler Familie erlebte trauriges Weihnachtsfest

HADERSDORF/GFÖHL. – Für die Familie Skarbina aus Gföhl gab es heuer keine Weihnachtsfreude: Am 22. Dezember, 21.30 Uhr, wurde ihr Oberhaupt, Johann Skarbina, 22, einen Kilometer vor Hadersdorf vom Fahrzeug des Franz M., Schlossermeister aus Engabrunn, erfaßt und so schwer verletzt, daß er auf dem Weg ins Krankenhaus starb. Der bei der Firma Lehner in Senftenberg beschäftigt gewesene Mechaniker und Vater von zwei Kindern, hatte den letzten Autobus nach Gföhl versäumt. Er wollte sich deshalb nach Hadersdorf zu seiner Mutter Maria Skarbina begeben und dort nächtigen. Ein Besuch vor Weihnachten war außerdem sein Wunsch. ...

Strick für die Ehefrau

EISENBERG. – Weil er seine Gattin mit einem Hanfstrick zu „strangulieren“ versuchte, wurde am 29. Dezember der Hilfsarbeiter Josef G. verhaftet und dem kreisgerichtlichen Gefangenenhaus eingeliefert. Der Vorfall ereignete sich einen Tag vorher im Verlaufe eines Wortwechsels. G. ergriff einen Hanfstrick und legte ihn seiner Gattin um den Hals. Weil er auch drohte sie und die Tochter und sich schließlich selbst umzubringen, wurde später die Anzeige erstattet. Angeblich konnte die Mutter nur durch ihre eigene Gegenwehr und die Hilfe der 10jährigen Tochter vor Schaden bewahrt werden. Nachher mußte sie jedenfalls Schläge über Arme, Kopf, Füße und Schultern einstecken.

Land Zeitung. 8.1.1970

Gföhler Kurzberichte

Zwa Brettln und a g'führiger Schnee sind zur Zeit die Freuden der Gföhler Jugend. Die „Pisten“ in der Umgebung sind von Skifahrern bevölkert. Allerdings kam es auch bereits zu Unfällen. Am 30. Dezember gab es gleich drei Gipshaxen.

Für das Wild ist der Schnee weniger erfreulich. Die Jägerschaft mußte bei der Wildfütterung feststellen, daß manches Wild von streunenden Katzen und wildernden Hunden fast zu Tode gehetzt wird. Diese werden erbarmungslos abgeschossen.

Kremser Zeitung. 12.1.1970

Änderung der Amtsstunden

GFÖHL. – Infolge der Arbeitszeitverkürzung auf 43 Stunden pro Woche werden im Gemeindeamt, Standesamt und beim Staatsbürgerschaftsverband Gföhl folgende Amtsstunden festgesetzt: Montag bis Donnerstag 7 bis 12 Uhr, 13 bis 16.30 Uhr; Freitag 7 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr. Am Freitagnachmittag wurde der Parteienverkehr vor allem deswegen eingeführt, um allen Arbeitnehmern, die sonst keine Gelegenheit haben, eine Vorsprache zu ermöglichen.

Aus dem Gendarmeriebericht

Jahresbericht des Gendarmeriepostens Gföhl. Von den neun Beamten des Gendarmeriepostens Gföhl, die ein Gebiet von 117 Quadratkilometern mit rund 5000 Einwohnern zu betreuen haben, wurden im abgelaufenen Jahr 885 Patrouillen zu Fuß oder mittels Kraftfahrzeugen durchgeführt. Im Jahre 1969 wurden 71 Delikte den Gerichten angezeigt und vier Personen verhaftet. Wegen Übertretung der Verwaltungsvorschriften wurden 311 Personen zur Anzeige gebracht und 650 Strafverfügungen erlassen. Für die Gerichtsbehörden wurden 138 und für die Verwaltungsbehörden 700 Anträge erledigt. Für die Finanzverwaltung mußten 11 Anzeigen bearbeitet werden. Die Gendarmerie mußte bei 46 Unfällen intervenieren, und 16 Beamte waren bei neun Bränden eingesetzt.

Unfallstatistik. Im Bereich des Gendarmeriepostens Gföhl ereigneten sich im Jahre 1969 insgesamt 62 gemeldete Verkehrsunfälle, zu 46 davon wurden die Beamten zum Unfallsort gerufen. Bei diesen Unfällen wurden zwei Personen getötet und 39 erlitten Verletzungen verschiedenen Grades. Gegen 31 Kraftfahrzeuglenker wurden Anzeigen bei Gericht erstattet. Bei fünf Lenkern wurde Trunkenheit am Steuer festgestellt.

Maskenball. Der Sportklub Admira Gföhl hält den diesjährigen Maskenball am Samstag, 17. Jänner, im Saal Prinz ab. Unter der Devise „Große Rittertafel zu Gföhl“ werden verschiedene Belustigungen nach mittelalterlicher Art (ritterliches Standesamt) geboten.

Land Zeitung. 15.1.1970

Wählamt Untermeisling in Betrieb genommen

UNTER-MEISLING – Dieser Tage wurde in Unter-Meisling ein neues Wählamt mit eigenem Ortsnetzbereich in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden die öffentlichen Sprechstellen von Felling bei Gföhl, Hohenstein bei Ober-Meisling, Königsalm, Nöhagen, Ober-Meisling, Ostra, Reichau bei Ober-Meisling, Reichaueramt-Weißes Kreuz und Unter-Meisling aus dem Ortsnetz Gföhl herausgenommen und dem neuen Ortsnetz Unter-Meisling eingegliedert.

Land Zeitung. 22.1.1970

Maschinbuchhaltung im Gemeindeamt

GFÖHL – Mit 1. Jänner 1970 wurde die gesamte Gemeindegebarung auf Maschinenbuchhaltung umgestellt. Dadurch ergeben sich besonders bei der Vorschreibung und Einhebung der Gemeindeabgaben, Gebühren und Steuern verschiedene Änderungen.

Die Wasserbezugsgebühren, die Kanalbenützungsgebühren usw. werden daher in Zukunft nicht mehr durch Gemeindebedienstete eingehoben werden, sondern vierteljährlich mittels Lastschriftenanzeigen vorgeschrieben. ...

Kindermaskenball. Einen Kindermaskenball veranstaltet die Öst. Jugendbewegung am Faschingsonntag, 8. Februar. ...

Sportlermaskenball ein voller Erfolg. Der traditionelle Maskenball des SC Admira Gföhl fand heuer am 17. Jänner in den Räumen des Gasthauses J. Prinz statt. Die Devise lautete „Große Ritterschiffahrt zu Gföhl“. ...

Leichen- und Bestattungswesen. Auf Grund der Neuregelung des Leichen- und Bestattungswesens ... Weiters sind auf den Friedhöfen Leichenhallen oder zumindest Totenkammern zu errichten, daß dort die Leichen aufgebahrt werden können, wenn aus sanitätspolizeilichen Gründen eine Hausaufbahrung nicht möglich ist. Auf dem Gföhler Friedhof wurde bereits mit der Renovierung der Sinzendorfer-Gruft begonnen, die dann als Totenkammer dienen soll.

Amtsblatt Nr. 3 – 4, 24.1.1970

Gewerbeanmeldungen. Mayer Franziska, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhl, Lengenfelderamt 4.

Gewerbelöschungen. Weninger Maria, unbeschränkter Gemischtwarenhandel im Standort Rastendorf 71.

Sonstige Veränderungen. Baldt Franz, Fleischhauer ... im Standort Gföhl, Hauptplatz 8. – Witwenfortbetrieb Antonia Baldt und Bestellung des Franz Baldt jun. zum Geschäftsführer sowie Auflassung der Zweigniederlassung im Standorte Lengenfeld, Langenloiserstraße 15.

Land Zeitung. 5.2.1970

Feueralarm in Sägewerk

SCHEUTZ – Am 28. Jänner, gegen 11 Uhr, brach im Motorraum des Sägewerkes Ernst Wendlik in Scheutz 14 durch Überhitzen des Dieselmotors ein Brand aus. Durch das sich rasch ausbreitende Feuer wurde der Motorraum schwer beschädigt. ... Die Freiwillige Feuerwehr Albrechtsberg konnte den Brand durch raschen Einsatz löschen. Personen kamen nicht zu Schaden.

Rinder unter Strom

ERDWEIS – Am Abend des 24. Jänner standen 6 Rinder des Landwirtes Ernst Pomaßl aus Erdweis plötzlich unter Strom. Durch die Berührung mit dem stromführenden Freßgitter wurden die Tiere „aufgeladen“. Drei Stiere konnten gerade noch notgeschlachtet werden, zwei Kühe und ein Kalb verendeten auf der Stelle. Durch den außergewöhnlichen Unfall entstand dem Landwirt ein Schaden von ungefähr 60.000 Schilling.

Ernst Pomaßl geriet ebenfalls in den Stromkreis, als er eine Kuh, die sich mit dem Horn im Freßgitter verhängt hatte, befreien wollte. Der Landwirt blieb aber unverletzt. ... Es bleibt rätselhaft, wie es zu dem Unglück kommen konnte.

7. – 15. Februar. Skiweltmeisterschaften in Gröden. Österreich: 1 Gold-, 2 Silber- und 1 Bronzemedaille. Herren: Riesenslalom: 1. Karl Schranz, 2. Werner Bleiner; Abfahrt: 2. Karl Cordin. Damen: Abfahrt: 3. Annemarie Pröll.

Amtsblatt Nr. 5 – 6, 7.2.1970

Gewerbelöschungen. Sprinzel Otto, Witwenfortbetrieb Maria Sprinzel, Handel mit Radioapparaten ... im Standort Lichtenau 1.

Gruber Josef, Zimmerergewerbe und Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Wolfshoferamt 144.

Sonstige Veränderungen. Zierlinger Ernst, Elektroinstallationsgewerbe ... im Standorte Gföhl, Hauptplatz 5 – Bestellung des Andreas Kolar zum Geschäftsführer.

Kremser Zeitung. 9.2.1970

Eindrucksvolle Wahlkundgebung der ÖVP

GFÖHL. – Am 4. Februar veranstaltete die Ortsparteileitung der ÖVP eine großangelegte Wählerversammlung im Saal Prinz. Ortsparteiobmann Dipl. Ing. Fassler, Bürgermeister Kugler und Bezirksparteiobmann Ernst eröffneten die Veranstaltung und begrüßten die 600 Teilnehmer.

Kurz nach 9.30 Uhr traf der mit Fahnen und Plakaten geschmückte Autokonvoi des Bundeskanzlers auf dem Hauptplatz ein. Bundeskanzler Dr. Josef Klaus wurde mit Musik empfangen ... Der Bundeskanzler war von dem herzlichen und freundlichen Empfang sehr beeindruckt und dankte zu Beginn seiner Rede allen für die der ÖVP gehaltene Treue ... Landtagsabgeordneter Mauß sprach abschließend über die Bedeutung der kommenden Nationalratswahl.

Land Zeitung. 12.2.1970

EISENGRABEN. Todesfall – Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 31. Jänner im Krankenhaus Krems der Landwirt und Holzwarenerzeuger Ignaz Gassner aus Eisengraben 8 unerwartet schnell im 76. Lebensjahr. Um ihn trauern vor allem seine Gattin Leopoldine, seine fünf Töchter und zwei Söhne mit ihren Familien. Gassner war auch in der Öffentlichkeit tätig. Er war lange Jahre Kassier bzw. Kommandant der Freiw. Feuerwehr Eisengraben, eine Periode lang Gemeinderat der ehemaligen Gemeinde Eisengraberamt sowie von 1938 bis Ende 1960 Kassier bzw. Vorstandsmitglied der Raiffeisenkasse Gföhl. ...

Kremser Zeitung. 16.2.1970

Volksschulhauptlehrer Patz – Schulrat

GFÖHL. – Am 10.2. erfolgte die Ehrung von Frau Emilie Patz zum Schulrat, nach der Begrüßung und einleitender Worte durch Direktor Hajek ...

Verhinderter PKW-Diebstahl

GFÖHL. – Der Aufmerksamkeit des Gföhler Kaufmannes Josef Schmöger verdankt es Josef Hauer, daß er noch im Besitz seines PKW im Werte von 50.000 Schilling ist. Am 11. 2., 22.15 Uhr, versuchte Erich P. den vor Hollerer abgestellten Wagen zu starten, ...

Land Zeitung. 26.2.1970

Verhaftung. Franz T. und Anna J., beide unsteten Aufenthaltes, wurden vor kurzem wegen Landstreicherei von Beamten des Gendarmeriepostens Gföhl verhaftet und in das Kreisgericht Krems eingeliefert.

Kremser Zeitung. 2.3.1970

Nationalratswahl vom 1. März

Erdrutsch: SPÖ 81, ÖVP 78, FPÖ 6!

Stadt Krems: SPÖ + 419 Stimmen

Bezirk Krems: ÖVP – 1526 Stimmen

Dr. Bruno Kreisky wird Bundeskanzler

WIEN. – Ein ungeahnter und in dieser Höhe von niemandem erwarteter Erfolg für die SPÖ, eine bittere Niederlage für die ÖVP – das ist das Ergebnis der Nationalratswahlen 1970. Erstmals seit 25 Jahren ist die Volkspartei eine Minderheitspartei geworden, erstmals in der Zweiten Republik wird es einen sozialistischen Bundeskanzler geben.

Ja, erstmals seit 25 Jahren werden der Bundespräsident, der Bundeskanzler, der Nationalratspräsident Sozialisten sein. Zugleich verfügt die SPÖ über eine Mehrheit im Bundesrat. ...

Wahlberechtigte 5,045.840
Wahlbeteiligung 91,8%

	Stimmen	%	Mandate
SPÖ	2,221.981	48,42	81
ÖVP	2,051.012	44,69	78
FPÖ	253.425	5,52	6

[Ergebnis einschließlich Nachwahl vom 4. Oktober in drei Wiener Bezirken, wo Wahlfälschungen festgestellt wurden.]

GFÖHL. – Am 25. Februar fuhr Johann Z. aus Wien mit einem LKW auf der LH 55 von Lengenfeld Richtung Gföhl. Außerhalb Lengenfeld ließ er die beiden acht- und neunjährigen Schüler Alfred und Johann R., welche dem Fahrer winkten, mitfahren. Die Kinder nahmen auf der Ladefläche Platz. ... Johann R. sprang ab, bevor der Wagen zum Stehen kam und wurde schwer verletzt. Dieser Vorfall zeigt, welches Risiko ein Autofahrer eingeht, wenn er fremde Personen mitnimmt.

Von der Gendarmerie

F. Z. aus Idolsberg wurde wegen Verdachtes des Diebstahles dem Bezirksgericht Gföhl angezeigt.

Land Zeitung. 5.3.1970

Landeshauptmann Maurer sprach in Gföhl

Vier Tage vor der Nationalratswahl fand in Gföhl die letzte Wählerversammlung der ÖVP statt. Im überfüllten Saal des Gasthauses Prinz, es dürften etwa 500 bis 600 Zuhörer gewesen sein, sprachen Landeshauptmann Maurer, Landtagsabg. Wittig und Nationalratskandidat Hietl. ...

3. März. Die Regierung Klaus demissioniert. **Bundespräsident Franz Jonas beauftragt Bruno Kreisky mit der Regierungsbildung.**

Kremser Zeitung. 9.3.1970

Geistlicher Rat Stadler – 60 Jahre

GFÖHL. – Am 3.3. beging Geistlicher Rat Stadler, der nun schon 12 Jahre in Gföhl als Seelsorger wirkt, seinen 60. Geburtstag. ...

Land Zeitung. 12.3.1970

Vor der Eingangstür erfroren aufgefunden

LOIWEIN – Am 8. März wurde der 62jährige Rentner Otto Nachonek vor der Eingangstür seines Anwesens in Loiwein 15 tot aufgefunden. Otto Nachonek verließ am 7. März, gegen 21 Uhr, das Gasthaus Fritz in Loiwein, vermutlich im betrunkenen Zustand. Vor seiner Eingangstür dürfte er gestolpert und in der Folge erfroren sein, oder er starb an einem Schlaganfall. ...

13. März. **Karl Schranz** wird zum zweitenmal **Gesamtsieger im Skiweltcup.**

Kremser Zeitung. 16.3.1970

Neue Hauptschule

GFÖHL. – Landeshauptmann Andreas Maurer nahm am 15. März in Gföhl die Eröffnung der neuen Hauptschule vor, die anschließend von Geistlichem Rat Stadler geweiht wurde.

Die alte Schule, einst ein Waisenhaus, wurde nach dem Ersten Weltkrieg als Bürgerschule adaptiert, war aber als Schulgebäude nie geeignet. 1965 faßte man daher den Beschluß zu einem Zubau. Im Juni 1967 wurden die Arbeiten begonnen, die Ende 1969, nach vorheriger kurzer Unterbrechung, abgeschlossen werden konnten. Die Kosten von über 11 Millionen Schilling werden von den acht Gemeinden der Hauptschulgemeinde getragen. Der moderne Neubau, der im rechten Winkel zum Altbau errichtet wurde und mit diesem durch ein Stiegenhaus verbunden ist, weist im Keller einen Festsaal, zwei Räume für Knabenhandarbeit und einen Gymnastikraum auf, im Erdgeschoß und im ersten Stock befinden sich je sechs Klassen. Besonderer Stolz der Schule ist die Turnhalle, der ein Umkleideraum und ein Duschraum angeschlossen sind. ...

Land Zeitung. 19.3.1970

An der Schwelle der 70er Jahre

Waldviertel: Autobusreisen jetzt wieder abenteuerlich

KREMS – Fast scheint es wie ein Scherz, es ist aber bitterer Ernst: Autobusfahrgäste müssen wenige Kilometer von Krems entfernt auf einer Strecke mehrmals den Bus verlassen und ein Stück des Weges zu Fuß gehen. Ursache für das Umsteigemanöver sind Brücken, die nicht mehr die vorgeschriebene

Tragfähigkeit besitzen und nur mehr von leeren Autobussen befahren werden dürfen. Angesichts dieser Zustände fühlt man sich unwillkürlich an Abenteuergeschichten früherer Jahrhunderte erinnert. Die Passagiere verlassen die Postkutsche, der tollkühne Lenker steuert das Pferdegespann über eine schwankende Brücke, die bei der geringsten falschen Bewegung einzustürzen droht. Das Reisen im Waldviertel ist also wieder abenteuerlich geworden. Die Neueinführung gilt abermals heute, Montag, den 16. März. ... Betroffen sind davon die Linien Krems – Gföhl, Krems – Altpölla, Krems – Krumau – Dobrasperre ... Als vorläufige Maßnahme ist es leider unerlässlich, daß ab 16.3.1970 die Fahrgäste bei jenen Autobussen, die das Gesamtgewicht von 10 t überschreiten, vor der jeweiligen Brücke aussteigen; sodann überquert der Autobus diese Brücke und läßt anschließend die Fahrgäste wieder zu- steigen. ... Es klingt einfach unglaublich: Während der Mensch die ersten Schritte ins Weltall tut, wäh- rend Computertechnik auf allen Gebieten ... in diesem allgemeinen Aufbruch, müssen Passagiere, wenn sie mit dem Autobus von Krems nach Gföhl fahren, einmal aussteigen und einen Teil der Stre- cke zu Fuß gehen, denn eine schwache Brücke könnte einstürzen. ...

Land Zeitung. 19.3.1970

Altbürgermeister Franz Loidl gestorben

Mittelbergeramt – Am 5. März verschied nach kurzem, schwerem Leiden, unerwartet der Altbauer Franz Loidl aus Gföhl, Mittelbergeramt 21 im 80. Lebensjahr. Herr Loidl war nicht nur ein bekannter fleißiger Bauer, er bewirtschaftete den „Schaffler-Hof“ in Mittelbergeramt, sondern auch als langjäh- riger Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Mittelbergeramt ein aufrechter Vertreter des Bauern- standes. ... Ein hartes Schicksal wollte es, daß sein Sohn Franz im Jahre 1939 im Krieg fiel, Herr Loidl selbst nach Kriegsende, im Oktober 1945 einen Lungenschuß erlitt und seine Gattin nach langer Krankheit bereits im Jahre 1963 starb. In der schweren Besatzungszeit von 1945 bis 1960 war Herr Loidl, der bereits vor 1938 über 10 Jahre lang Bürgermeister der Gemeinde Mittelbergeramt- Lengenfelderamt gewesen war, wieder Bürgermeister dieser Gemeinde. ...

Amtsblatt Nr. 11 – 12, 21.3.1970

[In der Beilage zum Amtsblatt „Aus der Heimat“ findet sich ein Artikel von Othmar K. M. Zaubek zum Thema: Heiliger Leonhard, schütz unser Vieh!]

Kremser Zeitung. 23.3.1970

Auszeichnung. Frau Herta Auferbauer, der Leiterin des Landeskindergartens, wurde der Titel „Direktor“ verliehen.

Auf betrügerische Tour zu Geld gekommen.

GROTTENDORF. – Der bereits wiederholt vorbestrafte Maschinist Franz Weichselbaum (37) aus Grottendorf stand am 16.3. vor dem Einzelrichter beim Kreisgericht Krems, um sich wegen Diebstahls sowie Betruges zu verantworten ... Der Angeklagte, der im wesentlichen geständig war, wurde schul- dig erkannt und zu 5 Monaten Kerker verurteilt.

Land Zeitung. 26.3.1970

Ehrenbürgerrecht für Lehrerehepaar

Groß-Reinprechts – Mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluß wurden der Leiter der Volksschule und Gemeinderat Direktor Franz Koch und seine Gattin Volksschulhauptlehrerin Anna Koch zu Eh- renbürgern der Marktgemeinde Groß-Reinprechts ernannt. ...

Groß-Reinprechts – Wieder hat ein verdienter Bürgermeister vor, seinem Amt ein „Ade“ zu sagen. Bürgermesiter Josef Strobl, der seit 1967 die Geschicke der Marktgemeinde Groß-Reinprechts und sieben Jahre diese der ehemaligen Gemeinde Gloden leitete, hat für die kommende Gemeinderatswahl seine Nominierung abgeschlagen. Ebenso kandidiert Ortsparteiobmann und Vizebürgermeister Raimund Hofstätter nicht mehr. ...

Gföhl. Beförderung – Der Offizierstellvertreter Alois Heinrich, er ist ein Sohn des verstorbenen Postautobuslenkers R. Heinrich, ein gebürtiger Gföhler, wurde vor kurzem zum Vizeleutnant des Bundesheeres befördert. Vizeleutnant Heinrich macht bei einer Panzereinheit in Linz-Ebelsberg Dienst und ist bereits seit 16 Jahren Berufssoldat. Alois Heinrich ist den Gföhlern noch als aktiver Spieler des SC Admira Gföhl in Erinnerung und er spielt auch heute noch in der Fußball-Auswahl des Heeres.

Erster Schikurs der Hauptschule Rastenfeld

Rastenfeld – Als eine modern eingestellte Schule führte die Hauptschule Rastenfeld vom 2. bis 7. März ihren ersten Schulschikurs durch. ...

Kremser Zeitung. 30.3.1970

IDOLSBERG. – Gastwirt Karl Leutgeb gestorben.

Nach kurzem Leiden starb am Dienstag, 24.3., der allseits bekannte und geschätzte Gastwirt Karl Leutgeb im 53. Lebensjahr.

Land Zeitung. 2.4.1970

10 Jahre Kameradschaftsbund Meisling

Meisling – Im Rahmen seiner Hauptversammlung beging am 22. März der ÖKB-Ortsverband Meisling im Vereinsheim seine 10jährige Bestandsfeier.

Nach den Begrüßungsworten seitens des Obmannes Wegenberger, ... Am Vormittag des Festtages führte der Ortsverband Meisling eine eindrucksvolle Heldenehrung vor dem Kriegerdenkmal durch und zeigte damit die Verbundenheit zu den toten Kameraden.

Amtsblatt Nr. 13 – 14, 4.4.1970

Gewerbelöschungen. Pernleitner Rudolf, Bau- und Möbeltischlerei im Standorte Ober-Grünbach 9.

Schiller Josef, Getreidemüllergewerbe ... im Standorte Unter-Meisling 10.

Weber Ernst, Sand- und Schottererzeugung im Standorte Lichtenau, Scheutz Parz. 603/1.

Kremser Zeitung. 6.4.1970

Gemeinderatswahl vom 5.4.1970

Gemeinde Gföhl

21 Mandate

Wahlberechtigte	2.173		
Abgegebene Stimmen	1.923		
Wahlbeteiligung	88,50%		
Ungültige Stimmen	21		
Gültige Stimmen	1.902	100%	
ÖVP	1.425	74,92%	16 Mandate
SPÖ	477	25,08%	5 Mandate

<u>Wahlergebnis</u>	<u>ÖVP</u>	<u>SPÖ</u>		
Brunn am Wald	70	21		
Felling	116	19		
Gföhl	1424	477		
Idolsberg	131	45		
Jaidhof	587	163		
Krumau	218	94		
Lichtenau	494	103		
Marbach	101	0		
Niedergrünbach	330	61		
Obermeisling	138	62	34	(Einheitsliste)
Obertautendorferamt	96	0	56	(WL)
Pallweis	62	20		
Peygarten	146	23		
Rastenfeld	378	32		
St. Leonhard	276	75		
Untertautendorferamt	56	32	18	(WP)
Wolfshoferamt	216	72		

Schulchronik Allentsgschwendt. Gemeinderatswahl: Am 5. April wurde die Gemeinderatswahl in der Großgemeinde Lichtenau durchgeführt. Vorher gab es viele Unstimmigkeiten bei der Aufstellung der Kandidaten. Dies führte dazu, dass Allentsgschwendt nur durch 2 Leute im neuen Gemeinderat vertreten wird. Es sind dies Franz Stummer und Josef Grötz. Neuer Bürgermeister wurde VD Ferdinand Höbart aus Lichtenau.

Schulchronik Lichtenau. Zur Gemeinderatswahl: Abgegebene gültige Stimmen 594. Davon entfielen auf die ÖVP 494 (14 Mandate) und auf die SPÖ 100 Stimmen (3 Mandate).

[Einem eingeklebtem Zeitungsartikel ist zu entnehmen:]

Dir. Ferdinand Höbart neuer Bürgermeister

Lichtenau. – Am 19. April fielen, wie in manch anderen Gemeinden, die letzten Würfel. VS-Direktor Ferdinand Höbart aus Lichtenau (ÖVP) wurde mit überwältigender Mehrheit vom Gemeinderat zum neuen Bürgermeister der Marktgemeinde gewählt. Die Wahl des Vizebürgermeisters fiel auf Karl Riedl, Landwirt in Loiwein (ÖVP). Zu geschäftsführenden Gemeinderäten wurden Alfred Mayr, Landwirt in Taubitz (ÖVP), Franz Sinnhuber, Landwirt in Allentsgschwendt (ÖVP), Leopold Rauscher, Landwirt in Wurschenaigen (ÖVP), Leopold Strohmeier, Gendarmeriebeamter in Lichtenau (SPÖ) und Leopold Führer, Landwirt in Loiwein (ÖVP) gewählt. ...

Trennung der Beatles. 10. April. In einer Pressekonferenz erklärt Paul McCartney seine Trennung von der Gruppe. Mit der endgültigen Trennung beschließt die bislang erfolgreichste Musikgruppe ihre Karriere. 1966 konnte John Lennon wohl zu recht behaupten, die „Beatles“ seien populärer als Jesus. Mit ihrer Musik haben sie die 60er Jahre geprägt und für eine neue Stilrichtung gesorgt.

Land Zeitung. 16.4.1970

Gföhl. Todesfall – Landwirt und Viehhändler war Herr Josef Wienauer aus Gföhl, Langenloiserstraße. Er starb nach langem, schwerem Leiden am Samstag, 4. April 1970 im 63. Lebensjahr. Herr Wienauer war 20 Jahre lang Mitglied des Aufsichtsrates der Sparkasse Gföhl. ...

Obmann Ernst Landeskammerrat

Gföhl – Der derzeitige Obmann der Bezirksbauernkammer Gföhl, der Landwirt Franz Ernst aus Eisenbergeramt, kandidierte nicht nur bei der Bezirksbauernkammerwahl sondern auch bei der Wahl in die Landeslandwirtschaftskammer an sicherer Stelle. Auf Grund des Wahlergebnisses vom 22. März wurde Obmann Ernst zum Landeskammerrat gewählt. ...

Kremser Zeitung. 20.4.1970

Brückeneinsturz: 4 Kinder vaterlos

RASTENFELD. – Drei noch nicht schulpflichtige Mädchen und ein elfjähriger Bub verloren am 15. 4. durch einen tragischen Unfall ihren Vater. Der 47jährige Landwirt Karl Lipp stürzte, nachdem eine Holzbrücke der Belastung nicht standgehalten hatte, gemeinsam mit einem Traktor und einem Blochholz beladenen Anhänger in den Purzelkump und wurde von dem Traktor begraben wobei er tödliche Verletzungen erlitt. ...

Ehrenbürgerernennung

OBERMEISLING. – Bürgermeister, Direktor Ignaz Weber, Obermeisling, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Die Ehrung des Bürgermeisters erfolgte anlässlich seines 50. Geburtstages. ...

In der Folge 17 und 18 der Land-Zeitung erscheint eine Abhandlung von Othmar K. M. Zaubek über: „Pfarre und Ort Franzen in Vergangenheit und Gegenwart“.

20. April. Am Nachmittag geben SPÖ und ÖVP das endgültige **Scheitern der Regierungsverhandlungen** bekannt. Um 21.45 Uhr legt Bruno Kreisky dem Bundespräsidenten den Vorschlag einer SPÖ-Minderheitsregierung vor.

Land Zeitung. 23.4.1970

Lichtspiele Gföhl. Samstag, 25. April um 20 Uhr und Sonntag, 26. April um 16 und 20 Uhr: „Dr. Schiwago“. Farbfilm. Ab 16 Jahre.

Kremser Zeitung. 27.4.1970

Kugler bleibt Bürgermeister der Großgemeinde Gföhl

GFÖHL. – Von den 21 zu vergebenden Mandaten des Gemeinderates der Großgemeinde Gföhl erhielten auf Grund der Gemeinderatswahl vom 5. April die ÖVP sechzehn und die SPÖ fünf Mandate. ...

Die erste Sitzung wurde am 24. April abgehalten. Als Altersvorsitzender eröffnete GR Johann Steinschaden die Sitzung und nahm die Angelobung vor. Anschließend erfolgte die Wahl des Bürgermeisters. Es wurde wieder Installateurmeister Wilhelm Kugler gewählt. Dipl. Ing. Fassler wurde zum Vizebürgermeister die Herren Baumeister Ing. Heinrich Huber, Johann Stocker, Karl Simlinger, Franz Lemmerhofer, Franz Schützenhofer und Reinald Schmidt zu geschäftsführenden Gemeinderäten gewählt. Anschließend verabschiedete Bgm. Kugler diejenigen Gemeinderäte, die im neuen Gemeinderat nicht mehr vertreten sind und nun ausscheiden. Es sind dies: Vizebürgermeister Schulrat Mang, geschäftsführender Gemeinderat Johann Pernerstorfer, der frühere Bürgermeister und GR Karl Binder,

Großmotten, GR Wilhelm Lachinger, Großmotten und GR Johann Schmöger, Gföhl. Er dankte ihnen im eigenen Namen und namens der Gemeinde für ihre zum Teil jahrzehntelange, pflichtgetreue und verdienstvolle Arbeit zum Wohle der Bevölkerung, die sie sehr oft unter Hintanstellung ihrer eigenen Interessen leisteten. Als kleinen Dank und zur Erinnerung überreichte er ihnen Ehrenurkunden.

Dem neuen Gemeinderat gehören an: ÖVP: Wilhelm Kugler, Gföhl, Dipl. Ing. Friedrich Fassler, Gföhl, Franz Lemmerhofer, Gföhl, Karl Simlinger, Gföhleramt, Ing. Heinrich Huber, Gföhl, Johann Stocker, Rastbach, Karl Braun, Gföhl, Leopold Geitzenauer, Mittelbergeramt, Gottfried Seif, Gföhl, Leopold Nimpf, Moritzreith, Josef Burker, Gföhleramt, Johann Hofbauer, Gföhl, Josef Wissenwasser, Litschgraben, Josef Kretz, Seeb, Anton Haslinger, Reitern, Johann Geitzenauer, Gföhl. SPÖ: Franz Schützenhofer, Gföhl, Ernst Tiefenböck, Gföhl, Franz Fux, Gföhleramt, Reinald Schmidt, Neubau, Johann Steinschaden, Gföhl.

Pistracher bestätigt

JAIDHOF. – Am 22. April wurde bei der ersten Gemeinderatssitzung der bisherige Bürgermeister Anton Pistracher aus Eisengraberamt mit großer Stimmenmehrheit wieder zum Bürgermeister gewählt. Vizebürgermeister wurde Johann Gräf aus Eisenbergeramt 50, zu geschäftsführenden Gemeinderäten wurden Karl Enzinger, Eisenbergeramt 80, Ernst Völker, Jaidhof 20, Josef Fallmann, Schiltin-geramt 12, Ignaz Gaßner, Eisengraben 9 und Josef Hackl, Jaidhof 30, gewählt.

Den ausscheidenden Gemeinderäten Johann Neugschwentner, Heinrich Hahn, Julius Amon und dem ebenfalls scheidenden Vizebürgermeister Franz Ernst dankt die Gemeinde für ihre bisherige Mitarbeit zum Wohle der Allgemeinheit.

Furcht und Hoffnung vor 25 Jahren

GFÖHL. – Als 1944 niederösterreichische Orte und Wien wiederholt bombardiert wurden, flogen die Bomber über das Waldviertel. Gegen 10 Uhr vormittag gab es häufig Fliegeralarm. Im Oktober 1944 zogen 170 Volksdeutsche, die aus Rumänien geflüchtet waren, ins Schloß Jaidhof ein, und in der Hauptschule wurde Waffen-SS einquartiert. Am 28. Dezember 1944 wurden noch viele Männer mit Lastwagen abtransportiert, da sie zum Volkssturm einberufen worden waren. Am 15. Februar 1945 warfen amerikanische Flugzeuge Bomben auf Reitern. Im Anwesen Franz Leutgeb wurde das Ausnahmsstöckl getroffen und das Ehepaar Johann und Aloisia Lackner getötet. Noch am 1. April, dem Ostersonntag, mußten die Männer Holz fällen, um Panzersperren zu errichten. Als am 2. April Krems bombardiert wurde, hörte man die Detonationen bis Gföhl. In den letzten Kriegswochen zogen viele Flüchtlinge und Truppen durch. In der Pfarrchronik steht:

„Mittwoch, 9. Mai vormittag war der Frontenkrieg zu Ende. Dienstag, 18 Uhr, wurde die Kapitulation bekanntgegeben. Dienstag zog die 6. Armee, die sich von den Russen losgelöst hatte, durch Gföhl. Am Mittwoch, 9. Mai, vormittag wurde die Gemeindevorsteherung neu gebildet und Franz Pfeiffer aus Alt-Gföhl zum Bürgermeister bestellt. Die rot-weiß-rote Fahne wurde gehißt. Nachmittag gegen drei Uhr kamen dann die Russen. Die Nacht zum Donnerstag – Christi Himmelfahrt – war schrecklich.“ Später heißt es: „Infolge der Unsicherheit suchten viele Leute, besonders Frauen, im Pfarrhof Schutz, einmal waren es in einer Nacht 45.“

Die russische Kommandantur wurde im Kaufhaus Bernleitner (heute Graf) [heute Spar] eingerichtet. Im Sommer 1945 gab es bereits eine Ortpolizei, doch in den Einzelhöfen der Ämter waren die Bewohner jeder Willkür ausgesetzt. Ignaz Rumpelmayer, Eisengraberamt 16, wurde am 11. Juni erschlagen, weil er seine Frau schützen wollte. Josef Berner aus Eisengraben 7 wurde am 28. Juni und Franz Geitzenauer aus Gföhleramt 24 wurde am 8. Juli erschossen. Am 27. Juli wurde ein Pole auf der Flucht erschossen. Zwei Kinder, der siebenjährige Walter Topf und die achtjährige Elfriede Simlinger aus Gföhleramt wurden am 13. September getötet, als eine Eierhandgranate explodierte, mit der sie gespielt hatten.

Ab 10. September wurde an der Volksschule wieder unterrichtet, und die ersten Wahlen am 25. November ergaben 457 Stimmen für die ÖVP, 199 für die SPÖ und 23 für die KPÖ.

Meisling. Dem letzten Gemeinderat von Obermeisling gehören an:

Von der ÖVP: Ignaz Weber, Josef Schiller, Herbert Tomanek, Gustav Schreflerl, Herbert Fögerl, Alois Blamauer, Walter Wölfl, Josef Heher, Walter Kalsner.

Von der SPÖ: Erich Kröbmansberger, Josef Zorn, Alois Pöll, Richard Hofbauer.

Zum Bürgermeister wird VS-Direktor Ignaz Weber, zum Vizebürgermeister Herbert Fögerl gewählt.

Land Zeitung. 30.4.1970

[Die Land-Zeitung berichtet über die Bürgermeisterwahl in Gföhl und führt anschließend aus:]

Verabschiedung ausscheidender Funktionäre

Einstimmig beschloß anschließend der Gemeinderat fünf ausscheidenden Gemeindefunktionären für ihre langjährige Tätigkeit als Gemeinderäte bzw. Vizebürgermeister Dank und Anerkennung auszusprechen. GR A. Mang war von 1950 bis 1960 Gemeinderat und von 1960 bis 1970 Vizebürgermeister der Gemeinde Gföhl. Johann Pernerstorfer gehörte dem Gföhler Gemeinderat bereits seit 1946 ohne Unterbrechung an. Zehn Jahre lang war er Vizebürgermeister und zuletzt gf. Gemeinderat. Gemeinderat Karl Binder war früher Bürgermeister der Gemeinde Großmotten und seit der Gemeindezusammenlegung Ortsvorsteher von Großmotten. Weiters scheiden die Gemeinderäte W. Lachinger, er war früher jahrelang Gemeinderat der Gemeinde Großmotten und Johann Schmöger, der zwei Funktionsperioden dem Gföhler Gemeinderat angehörte, aus.

J. Mistelbauer – neues Gemeindeoberhaupt

Groß-Reinprechts – Der bisherige Groß-Reinprechtser Bürgermeister Josef Strobl, der seit 1967 die Geschicke ... leitete, hat bei der kürzlich stattgefundenen Gemeinderatswahl nicht mehr kandidiert.

Bei der am 19. April konstituierenden Gemeinderatssitzung wurde der Landwirt Johann Mistelbauer zum neuen Bürgermeister gewählt. ... Das Amt des Vizebürgermeisters übt der Glodener Franz Palmetzhofer aus.

[Die Marktgemeinde Groß-Reinprechts gehört zu diesem Zeitpunkt dem politischen Bezirk Zwettl an.]

Amtsblatt Nr. 17 – 18, 2.5.1970

Gewerbebeanmeldungen. Neimer Maria, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Nieder-Grünbach 16. Sprinzl Gerhard, Kleinhandel mit Elektro-, Radio- und Fernsehgeräten ..., Installation elektrischer Starkstromanlagen, ... im Standort Lichtenau 1.

Land Zeitung. 7.5.1970

Bürgermeisterwahl verschoben

Grünbach – Scheinbar schwerwiegende Differenzen gibt es innerhalb der Mehrheitspartei im Grünbacher Gemeinderat. Der bisherige Bürgermeister und ein weiterer Gemeinderat wurden bei der Wahl sehr oft gestrichen. Die jetzt stattgefundenen Stimmberechnung wurde angefochten. Der Gemeinderat konnte auch aus diesem Grund noch nicht zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentreten.

Wieder Tanz mit „The Stamped“

Groß-Reinprechts – Ein Bombenerfolg war die letzte Tanzparty der „Stamped“ im Gasthof Preiser. Die Band brachte ein außerordentlich gut gemixtes Hit-Programm, verbunden mit erstklassiger Tanzmusik ... Auf Grund dieses Erfolges hat man sich entschlossen, die „Stamped“ für den 9. Mai nochmals zu verpflichten. ...

8.5.1970. Allentsgschwendt. Ein Brand im Anwesen des Landwirtes Albert Allinger in Allentsgschwendt 9 zerstört Scheune, Schuppen und Stall. ... 19 Schweine, 14 Ferkel, 45 Hühner und 50 Kücken kamen in den Flammen um. Der Schaden beläuft sich auf 800.000 Schilling.

Land Zeitung. 14.5.1970

Bei Amstetten tödlich verunglückt

SCHEUTZ – Einen tragischen Verlust mußte in der Vorwoche die Familie des Landwirtes Rupert Hammer aus Scheutz hinnehmen. Am 5. Mai verunglückte der 37jährige Familienernährer bei Amstetten tödlich. ...

Lichtspiele Gföhl. Sonntag, 17. Mai, um 16 und 20 Uhr: „Wunderbar ist die Welt“, jugendfreier Farbfilm mit Uschi Glas, Roy Black u.v.a.

Ing. Klammert wieder Bürgermeister

Grainbrunn: Bei der stattgefundenen Bürgermeisterwahl der Gemeinde Grainbrunn wurde Ing. Robert Klammert wiedergewählt. Ing. Klammert hat sich bereits einige Perioden als Gemeindeoberhaupt bestens bewährt. Altbürgermeister Rudolf Gutmann aus Moniholz wurde zum Vizebürgermeister gewählt.

Wie wir erfahren, wurde der Grainbrunner Gemeinderat stark verjüngt.

In der Ausgabe der Land-Zeitung vom 14.5.1970 wird dem Kriegsende vor 25 Jahren gedacht und eine Darstellung über „Kriegsende und Besatzungszeit in Gföhl“ veröffentlicht.

Land Zeitung, 21.5.1970

Konstituierende Vollversammlung der Bezirksbauernkammer Gföhl

Am 18. Mai fand im Haus der Landwirtschaft in Gföhl die konstituierende Vollversammlung statt. ... In der anschließenden Wahl wurde der bisherige Obmann, der Landwirt Franz Ernst aus Eisenbergeramt, einstimmig für die neue Funktionsperiode wiedergewählt. ...

Land Zeitung, 28.5.1970

„Wiener Spatzen“ begeisterten

Am Pfingstmontag war die Pfarrkirche von Ober-Meisling beim Frühgottesdienst bis auf den letzten Platz besetzt und zahlreiche Kirchenbesucher mußten dem Gottesdienst stehend beiwohnen. Die „Wiener Spatzen“ verschönerten mit sakralen Chorwerken die Meßfeier!

Am Nachmittag gab der Knabenchor unter der Leitung von Ernst Punzer im Gasthaussaale Fichtinger ein Chorkonzert, das wegen des ausgezeichneten Vortrages helle Begeisterung bei den zahlreichen Zuhörern auslöste. ...

Gföhl. Abendmesse am Samstag. Wegen des Volksmarsches am 31. Mai wird in der Pfarrkirche Gföhl am Samstag, 30. Mai, um 18.30 Uhr, erstmalig eine Abendmesse gehalten. Durch den Besuch dieser Abendmesse wird die sonntägliche Gottesdienstpflicht erfüllt.

Gföhl – Paudorf 2:2 (1:0)

Gföhl: Hengsberger; Lackner, Rust, Flesch, Hagmann, Unterberger, Dunkler, Braun, Riegler, Tiefenbacher, Lang.

Gföhl war leicht feldüberlegen und ist mit dem einen Punkt nicht ganz zufrieden, während Paudorf ihn als Gewinn betrachtet.

[In der Tabelle belegt der SC Admira zu diesem Zeitpunkt den vorletzten Platz in der 2. Klasse Wachau. Hinter Gföhl rangiert lediglich Gutenbrunn. Bei 18 Spielen weist Gföhl 9 Punkte und Gutenbrunn 1 Punkt, bei einem Torverhältnis von 17:186, auf.]

Land Zeitung, 4.6.1970

Erste Arbeitssitzung des Gemeinderates

GFÖHL – Am 22. Mai trat der neugewählte Gföhler Gemeinderat unter Vorsitz von Bürgermeister Kugler zu seiner ersten ordentlichen Sitzung zusammen. ...

Im Gebiet der Gemeinde Gföhl liegen 3 Volksschulen (Gföhl, Rastbach, Großmotten) und die Hauptschule Gföhl. Die Vertreter der Gemeinde in diese vier Schulausschüsse wurden gewählt. ...

Ortsvorsteher

Gföhleramt: Karl Simlinger, Gföhleramt 37, **Mittelbergeramt:** Leopold Geitzenauer, Mittelbergeramt 14. **Litsch- und Wurfenthalgraben:** Josef Wissenwasser, Litschgraben 3. **Seeb:** Josef Kretz, Seeb 25. **Reittern:** Anton Haslinger, Reittern 8. **Rastbach:** Johann Stocker, Rastbach 32. **Moritzreith:** Leopold Nimpf, Moritzreith 8. **Großmotten:** Leopold Schenk, Großmotten 13. **Neubau:** Reinald Schmidt, Neubau 15. **Grottendorf:** Karl Zeiler, Grottendorf 14. **Reisling:** Franz Völker, Reisling 8.

Kremser Zeitung, 8.6.1970

1.Volksmarsch der FF Gföhl

GFÖHL. – Den 1. Volksmarsch der FF Gföhl nahmen 280 Wanderer in Angriff, welche die 17 km lange Strecke begeistert absolvierten. Drei Gäste von der Partnerfeuerwehr Mühlacker nahmen ebenfalls teil. ...

Land Zeitung, 11.6.1970

Brand in Eisenbergeramt

Eisenbergeramt: In den frühen Morgenstunden des 6. Juni brach im Anwesen des Landwirtes Leopold Hahn in Eisenbergeramt 64 ein Brand aus, der trotz des Einsatzes von drei Feuerwehren fast sämtliche Gebäude des Hofes einäscherte, so daß ein Schaden von zirka 400.000 bis 500.000 Schilling entstand. ...

Brasilien triumphiert erneut. 21. Juni. Zum dritten Mal nach 1958 und 1962 werden die Südamerikaner in Mexiko Fußballweltmeister. Es siegt der technisch brillante Angriffsfußball. Im Aztekenstadion schlagen die Brasilianer Finalgegner Italien mit 4:1. In den Augen von Kritikern gilt die neunte Fußball-Weltmeisterschaft wegen des dominierenden Angriffsfußballs als die bisher spielerisch beste. Neben dem 29jährigen Star Pele zählen sein Mannschaftskamerad Jairzinho, der als zurückhängender Linksaußen agierende Roberto Rivelino sowie die Mittelfeldstrategen Gerson und Clodoaldo zu den besten Spielern des Finales und des gesamten Turniers. Aber auch die Deutschen Franz Beckenbauer und Gerd Müller sowie der Peruaner Cubillas gehören zu den herausragenden Spielerpersönlichkeiten. Gerd Müller wird mit zehn Treffern Torschützenkönig der Weltmeisterschaft.

Brasilien spielt im Finale mit: Felix; Carlos Alberto, Brito, Piazza, Everaldo, Gerson, Clodoaldo, Rivelino, Jairzinho, Tostao, Pele.

Italien: Albertosi; Burgnich, Cera, Rosato, Facchetti, Domenghini (82. Rivera), Bertini (75. Juliano), de Sisti, Boninsegna

Tore: 1:0 Pele (18.), 1:1 Boninsegna (37.), 2:1 Gerson (66.), 3:1 Jairzinho (71.), 4:1 Carlos Alberto (86.)

Land Zeitung. 25.6.1970

GFÖHL. Das Sonnwendfeuer wird heuer wie üblich am Dienstag, 23. Juni, auf dem Kleinen Kühberg (Postmeisterriedl) entzündet. Die Teilnehmer versammeln sich um 20 Uhr auf dem Hauptplatz, von dort erfolgt unter Musikbegleitung der Abmarsch. Die Kath. Jugend lädt jung und alt zur Teilnahme ein.

Kremser Zeitung. 29.6.1970

Hiebe statt Liebe: 5 Monate Arrest

UNTERMEISLING. – Wegen Vergehens der selbst verschuldeten, vollen Berauschung sowie Übertretung der Gattenmißhandlung stand am 22. Juni der 36jährige Zimmermannsgeselle Franz Aigner aus Untermeisling vor dem Einzelrichter beim Kreisgericht Krems ... Das Gericht erkannte den Angeklagten im Sinne des Strafantrages schuldig und verurteilte ihn zu 5 Monaten strengem Arrest.

Land Zeitung. 2.7.1970

Gföhl. Geschäftsmodernisierung. Die auf dem Hauptplatz in Gföhl liegende Parfümerie Hofbauer wurde in der letzten Zeit umgestaltet. Der Eingang befindet sich nun neben der Sparkasse und die Verkaufsräume wurden modern und gefällig eingerichtet.

Trachtenkapelle Mank in Gföhl

Die Mitglieder des Kameradschaftsbundes Mank und ihre Familienangehörigen unternahmen am Sonntag, 21. Juni 1970, mit mehreren Autobussen eine Fahrt ins Waldviertel. Die 150 Teilnehmer wurden von der 22 Mann starken Trachtenkapelle Mank begleitet. Das erste Ziel war Gföhl, der Besuch galt vor allem Herrn Kaplan Schagerl, der früher jahrelang in Mank tätig gewesen ist. Die Manker Musikkapelle unter Leitung von Kapellmeister Schnetzinger gestaltete die Sonntagsmesse musikalisch und gab anschließend auf dem Gföhler Hauptplatz ein Platzkonzert. ...

SC Admira Gföhl. Bericht zur Jahreshauptversammlung am 11. Juli 1970

Kampfmannschaft:	vorletzter Platz
Reserve:	6. Platz
Jugend:	2. Platz

Gföhl spielt weiter in der 2. Klasse Wachau Meisterschaft

Vereinsleitung:

Präsident	Alfred Vavrousek
Obmann	Gottfried Seif (Friedrich Reiter)
Vereinsleiter	Franz Winkelhofer
Sektionsleiter	Karl Unterberger
Kassier	Johann Lang
Schriftführer	Paul Ney (Robert Braun)
Geschäftsführer (neu)	Friedrich Reiter
Trainer	Manfred Burger
Jugendleiter	Robert Brandtner

In der Vorstandssitzung vom 6. September 1970 erklärt sich Wilhelm Hackl bereit, den bei der Generalversammlung nicht besetzten Posten des Sektionsleiterstellvertreters anzunehmen.

Als Spielertrainer wird Manfred Burger verpflichtet, der die Mannschaft festigen und vor allem junge Kaderspieler zu Stammspieler in der Kampfmannschaft formen soll.

1962

1963

Transfermarkt 1970. Vom Union SC Mank wird Leopold Schagerl mit 22. Juli 1970 an den SC Admira Gföhl freigegeben. Leopold Schagerl wirkt als Kaplan in Gföhl, und zahlreiche Pfarrmitglieder sind mit der sportlichen Betätigung des Kaplans nicht einverstanden. Trotz der vielen Widerstände gelingt es ihm vorläufig, dem Verein aktiv als Mittelstürmer zur Verfügung zu stehen. Die Anmeldung von Kaplan Schagerl erfolgt am 23. Juli 1970

Karl Loibenböck wird vom SC Admira an den SV Rehberg abgegeben, Werner Penz an den SC Lengenfeld.

Kremser Zeitung. 13.7.1970

„Großer Gemeinderat“ vor der Sommerpause

GFÖHL. – Am 9. Juli wurde die letzte Gemeinderatssitzung vor den Sommerferien abgehalten. ...

Der Dienstpostenplan wurde geändert, da Fräulein Brigitte Pemmer ausscheiden wird. Für die frei werdende Stelle hat sich Fräulein Helga Steiner beworben und wird ab September eingestellt. Da Rauchfangkehrermeister Wildburger sein Gewerbe verpachtete, wurde dem Ansuchen des Pächters um Genehmigung und Feststellung des Lokalbedarfes stattgegeben. Im Hinblick darauf, daß der Gemeindevorstand in Pension gehen wird und ein Nachfolger wahrscheinlich eine Wohnung und Ordinationsräume beanspruchen wird, wurden 4000 Quadratmeter auf der Windighöhe von Frau Knödlstorfer gekauft. Der Platz wäre auch für den Neubau des Kindergartens geeignet. Eine ausführliche Debatte gab es wegen des Kindergartens. Er ist zu klein und soll entweder vergrößert oder neu gebaut werden. Nach den gegebenen Verhältnissen ist ein Umbau wenig sinnvoll und sehr teuer, ein Neubau wäre günstiger. ... Abschließend teilte Bürgermeister Kugler mit, daß ein neues Moped gekauft werden muß. ...

Merckx dominiert Radsportszene. 19. Juli. Als dritter Athlet nach Fausto Coppi und Jacques Anquetil schafft Eddy Merckx den Gewinn von Giro d'Italia und Tour de France in einem Jahr.

Kremser Zeitung. 20.7.1970

Grab für Pesttote jetzt schmucke Kapelle

GFÖHL. – Als in den Jahren 1679 bis 1681 im Gföhler Gebiet die Pest wütete, wurde zu Ehren der Pestheiligen Rosalia in Gföhleramt eine Kapelle erbaut. Der Überlieferung nach sollen damals an der Stelle Pesttote begraben worden sein. Nun soll sie renoviert werden.

1715 und 1820 wurde die Kapelle renoviert. 1875 trug man sie ab und erbaute sie neu. Der Bau kostete 2260 Gulden, davon betrugen die Baumeisterarbeiten 429 und die Bildhauerarbeiten 282 Gulden. Das Geld wurde durch eine Sammlung (Gföhl und Gföhleramt 1164 Gulden, Seefeld 327,50 Gulden) und Interessenten von 757,50 Gulden aufgebracht. Den Hauptaltar schuf 1775 der Bildhauer Meierhofer, ein Mitglied einer bekannten Waldviertler Künstlerfamilie. Aus der Zeit der Gründung stammt auch die Holzskulptur der heiligen Rosalia. Von den zwei Glocken stammt eine noch aus 1829. Sie mußte während des Krieges abgeliefert werden, wurde aber nach Kriegsende wieder zurückgegeben.

Vor zwei Jahren wurde das Dach und der Turm neu gedeckt. Es ergab sich aber die Notwendigkeit, den gesamten Bau innen und außen zu renovieren. Gemeinderat Franz Fux, der Obmann des Kulturausschusses, ergriff die Initiative, und es gelang ihm nach langwierigen Verhandlungen die Finanzierung zu sichern. Eine Sammlung in Gföhleramt erbrachte 20.000 Schilling, je 10.000 Schilling zahlten das Bundesdenkmalamt und die Landesregierung, 3000 das Bischöfliche Ordinariat. Der Rest wird als Darlehen aufgebracht, dessen Zinsen die Gemeinde Gföhl übernimmt. Derzeit sind die Arbeiten in vollem Gange. Das Gebäude wurde innen und außen trocken gelegt, das Gewölbe, das Risse zeigte, wurde gesichert. Der Altar, die Ölbilder, Statuen und Leuchter werden unter Aufsicht des Bundesdenkmalamtes von Herrn Fortner aus Sieghartskirchen restauriert. Neue Bänke werden von der Tischlerei Redl angefertigt. ...

Pritschelt nicht an heißen Tagen!

GFÖHL. – Für den normalen Verbrauch liefern die Quellen der Gföhler Wasserleitung auch im Sommer genügend Wasser. Als aber der Verbrauch während der letzten Hitzeperiode bis auf 550.000 Liter täglich stieg, bestand die Gefahr von Versorgungsschwierigkeiten. Die Gemeinde appellierte daher an die Bevölkerung, gewisse Sparmaßnahmen einzuhalten. ...

Kind entdeckte Brand

RASTENFELD. Am 16. Juli mittags brach im landwirtschaftlichen Anwesen der Maria Wimmer in Peygarten 31 aus bisher ungeklärter Ursache ein Brand aus. Das Feuer wurde kurz nach seinem Ausbruch vom 14jährigen Enkelkind der Besitzerin im Schuppen entdeckt. ...

Dem Feuer fielen der Schuppen und die Scheune sowie sämtliche Futtermittelvorräte, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte zum Opfer. ...

Land Zeitung. 23.7.1970

Traktor-Lenker war tot – Keine Verletzungen?

ST. LEONHARD – Auf den ersten Blick etwas mysteriös scheint der Tod des 30jährigen Forstarbeiters Walter Amon aus Unter-Tautendorferamt. Der Mann wurde, in der Nähe seines verunglückten Traktors, tot aufgefunden. Auf den ersten Blick zeigten sich keinerlei Verletzungen. Es spricht aber alles für eine natürliche Todesursache.

Nach dem derzeitigen Stand der Erhebungen steht fest, daß Josef Amon am 17. Juli, gegen 1 Uhr früh, mit seinem Traktor und einem nicht zugelassenen Anhänger von Tautendorf in Richtung Unter-Tautendorferamt fuhr. Wie sich aus den Spuren rekonstruieren läßt, geriet das Fuhrwerk auf den äußersten rechten Fahrbahnrand und stürzte über eine 3 Meter hohe Böschung ab. Dabei wurde Amon von der Zugmaschine geschleudert und blieb rund 25 m weiter tot liegen. ... An der Leiche konnten keine äußeren Verletzungen festgestellt werden. Es bieten sich aber mehrere Theorien an. ...

Lebensmüder Arbeiter

EISENBERGERAMT – Der 50jährige Forstarbeiter Johann Karch verübte am 14. Juli Selbstmord durch Erhängen. Karch hatte bereits vor einigen Jahren versucht, sich das Leben zu nehmen. Er wurde kurz nach der Tat von seiner Gattin in seinem Anwesen, Eisenbergeramt 87, aufgefunden. ...

Amtsblatt Nr. 29 – 30, 25.7.1970

Änderung des Überwachungsrayons der Gendarmerieposten Weißenkirchen, Obermeisling und Lichtenau. Mit Wirksamkeit vom 1. 8. 1970 wird verfügt, daß der Teil der Ortsgemeinde Weinzierl, welcher derzeit zum Überwachungsgebiet des Gend. Postens Weißenkirchen gehört, von diesem abgetrennt und dem Gend. Posten Obermeisling zugewiesen wird, sowie das Gebiet der Ortsgemeinde Albrechtsberg vom Überwachungsgebiet des Gend. Postens Weißenkirchen abgetrennt und jenem des Gend. Postens Lichtenau zugewiesen wird.

Gewerbelöschungen. Ringl Elfrieda, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Marbach i. F. 43.

Sonstige Veränderungen. Stastny Christine, Friseur- und Perückenmachergewerbe im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 1 – Verlegung des Standortes nach Gföhl, Pollhammerstraße 1.

Land Zeitung. 30.7.1970

Großbrand in Gföhleramt: 1 Million Schaden

GFÖHLERAMT – Am 24. Juli gegen 23 Uhr entstand im Anwesen des Landwirtes Josef Unterberger, Gföhleramt 80, ein Brand durch Blitzschlag. Den Flammen fielen alle landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte zum Opfer. Durch das rasche und bedingungslose Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehren – es waren sieben Feuerwehren am Brandplatz erschienen – konnte das Übergreifen der Flammen auf die Stallungen und den Wohntrakt verhindert werden. ...

GFÖHL. Der Gemeindefarmer von Gföhl, Dr. W. Kowarz, ist vor kurzem in den Ruhestand getreten. Um keine Versorgungslücke in der ärztlichen Betreuung eintreten zu lassen, wurde er vom Gesundheitsausschuß der Gemeinde Gföhl bis zur Wiederbesetzung der freigewordenen Stelle als Stellvertreter gewählt. Es wird damit praktisch keine Änderung eintreten, ...

Kamptalstraße macht gute Fortschritte

Krumau – Seit mehreren Jahren wird von der zuständigen Straßenbauabteilung der nö. Landesregierung an der Errichtung einer neuen Straße um die Kampstauseen gearbeitet. Von dem insgesamt 13,8 Kilometer langen Projekt, das von Krumau über Dobra nach Ottenstein führt, ist ein 5,5 Kilometer langes Straßenstück zwischen Krumau und der Dobrasperre bereits seit längerer Zeit befahrbar. ...

Der Bau der durch reizvolle Landschaften führenden Straße gestaltete sich äußerst schwierig. ...

Die Kosten der Seenstraße waren ursprünglich mit 60 Millionen Schilling projektiert; bisher konnten 37 Millionen Schilling verbaut werden.

Gendarmerie Obermeisling. Am 1. August 1970 wird die Gemeinde Weinzierl am Wald vom GP Weißenkirchen dem Posten Obermeisling angegliedert, und zwar die Ortschaften Weinzierl, Maigen, Nöhagen und Stixendorf. Das Flächenausmaß beträgt demnach 39,45 km² mit 1420 Einwohnern.

Land Zeitung. 6.8.1970

Ortsdurchfahrt erhielt Verschleißdecke

Gföhl – In der Vorwoche wurde auf der Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 217 in Gföhl die Verschleißdecke aufgebracht. Damit ist die Sanierung dieser Straße praktisch abgeschlossen. Die Arbeit wurde von der Firma Swietelsky durchgeführt, die bisher in Gföhl schon viele Arbeiten zufriedenstellend ausgeführt hat. ...

Kremser Zeitung. 10.8.1970

In der Gruppensitzung der 2. Klasse Wachau wurde der Obmann des SC Admira Gföhl, Gottfried Seif, zum Gruppenobmann gewählt.

Kremser Zeitung. 17.8.1970

Große Ehrung für Imma von Bodmershof

RASTBACH. – Das Leben, besonders die literarischen Werke der Schloßherrin von Rastbach wurden am 8. August anlässlich ihres 75. Geburtstages in einstündiger Sendung vom österreichischen Rundfunk sehr eingehend gewürdigt. Schon früher erhielt sie in Anbetracht ihrer Verdienste einen österreichischen Staatspreis sowie einen Preis der Stadt Wien.

Die Werke vieler Künstler haben oft erst nach deren Tod die verdiente Anerkennung gefunden. Wir freuen uns mit unserer österreichischen Dichterin, daß sie schon zu Lebzeiten so große Anerkennung gefunden hat. Ihre großartigen Werke haben nicht nur künstlerischen, sondern auch echt menschlichen und religiösen Wert. In der Beurteilung aller menschlichen Handlungen zieht sich wie ein roter Faden in allen ihren Werken hin: „Haß oder Liebe“. Wie ergreifend in „Die Bartabnahme“ der Ausspruch: „Wenn wir die Sierren des Hasses, die Spanien durchziehen (im spanischen Bürgerkrieg um 1930), umwandeln könnten in Liebe, sie würden ausreichen, die Welt mitzureißen“. In „Sieben Handvoll Salz“ weist sie die Menschheit hin auf den Meister der Liebe, in Bethlehem geboren, auf Golgotha für alle Menschen gestorben. Sie schreibt: „Gott hat den Weg gezeigt für den Weg des Menschen“. In all ihren Werken bewundern wir die meisterhafte Sprache, die gründliche Kenntnis von Land und Leuten. Der österreichische Rundfunk wies auch darauf hin, daß eines ihrer Werke in japanischer Sprache erschien, eine seltene Auszeichnung für eine europäische Dichterin.

Die Rastbacher sind stolz auf ihre „österreichische Dichterin“, beglückwünschen sie zum 75. Geburtsfest, wünschen ihren Werken in der Umwandlung von Haß in Liebe recht viel Erfolg, ihr selbst noch viele Jahre in guter Gesundheit in ihrem geliebten Rastbacher Schloß an der Seite ihres geschätzten Gatten, dessen wissenschaftliches Werk ebenfalls große Beachtung findet.

Land Zeitung. 20.8.1970

Getreideernte im Gang

Gföhl – Die Unwetter der letzten Wochen verursachten im Bezirk mehrere starke Hagelschläge. Besonders stark waren diese in Tautendorf, Rastenfeld, Marbach und Scheutz. Diese Unwetter zeigten wieder einmal die Wichtigkeit einer ausreichenden Hagelversicherung. Leider hatten viele Landwirte keine Versicherung abgeschlossen. ...

Kriegsüberreste. Noch immer liegen in den Wäldern der Umgebung Munition und Waffen aus dem 2. Weltkrieg. Erst vor kurzem fanden Schwammerlsucher in der Ried Bäckenhöhe im Gemeindegebiet Gföhleramt eine Handgranate in der noch der Zünder steckte. ...

Raufhandel. Am 5. August gegen 21 Uhr kam es zwischen mehreren Personen im Gasthaus P. in Gföhl zu Meinungsverschiedenheiten und schließlich zu Tätigkeiten. Im Verlauf der Auseinandersetzung erlitt Karl W. aus Gföhl beidseitige Knöchelbrüche und mußte in das Krankenhaus Krems eingeliefert werden.

Kremser Zeitung. 24.8.1970

REITTERN. – Am 16. August zelebrierte Geistlicher Rat Stadler in der Kapelle in Reitern einen Gottesdienst aus Anlaß der Wiederkehr des Jahrestages der Bombardierung Reiterns im Jahr 1944 und anlässlich der Segnung einer neuen Tragkraftspritze. ...

Fußball. Lengenfeld : Gföhl 2:1 (1:1)

Lengenfeld: Penz III; Straub, Geitzenauer, Penz II, Pfeiffer I; Attorf, Wutzl, Schwarzing (Pfeiffer III), Wandl; Smöch, Scheutz

Gföhl: Hengsberger; Unterberger, Lackner, Knödelstorfer, Kellner; Mayer, Riegler, Dunkler, Hagmann; Schagerl, Höfler

Die Lengenfelder, in deren Reihen neun ehemalige Gföhler Spieler stehen, erkämpften sich durch Tore von Smöch (32.) und Wandl (57.) einen knappen Sieg. Für Gföhl scorte Hagmann (37.).

1. September. Der ORF sendet ein zweites Fernsehprogramm an allen Tagen der Woche.

Land Zeitung. 3.9.1970

Gföhl. Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Olga Edhofer aus Gföhl, Körnermarkt 1, am 28. August. ... Frau Edhofer wurde am 28. August 1880 als jüngste Tochter des damaligen Forstdirektors des Gutes Jaidhof, Franz Sprosec, in Mauerbach bei Wien geboren. Aus ihrer Ehe mit Karl Edhofer, der Verwalter des Gutes Jaidhof war, entstammen drei Söhne und zwei Töchter, die alle noch am Leben sind. Ihr Gatte verstarb 1954. Ihre Schwester, Klothilde Sobotka, erreichte ebenfalls ein sehr hohes Alter und verschied vor einigen Jahren im 101. Lebensjahr als älteste Kremserin. ...

Fernsehen 1970. In Deutschland wird der erste „Tatort“ mit Hauptkommissar Trimmel ausgestrahlt.

Deutschlands Fernsehlieblinge werden gewählt:

Schauspieler: Joachim Fuchsberger, Gustav Knuth, Günther Schramm

Schauspielerinnen: Inge Meysel, Cornelia Froboess, Monika Peitsch

Showmaster: Peter Alexander, Rudi Carrell, Heinz Schenk

5. September: Jochen Rindt verunglückt in Monza tödlich. Die Nachricht vom Tod des überaus populären Rennfahrers verbreitet sich in Windeseile. Alle sind geschockt und zu tiefst betroffen. Helmut Zwickl schreibt in seinem Buch, „Hinrichtung eines Champions“: „Der Tod von Jochen Rindt beschäftigte und erschütterte ganz Österreich. Ein ganzes Land trauerte. Menschen aus allen Bevölkerungsschichten machten sich Gedanken über das Ende ihres Idols. Da riefen Leute in unserer Redaktion an und sagten: Wir wissen, warum Rindt sterben mußte. Ferrari sollte Weltmeister werden, deshalb mußte er von der Mafia beseitigt werden. ... Frauen verfaßten Gedichte über Jochen Rindt. Man zündete Kerzen unter seinem Photo an. In den Tankstellen sah man sein Photo mit Trauerflor. Kinder spielten in Sandburgen „Jochen-Rindt-Tod“. ... Als Emerson Fittipaldi in Watkins Glen gewann, Ickx nur Vierter wurde, war Jochen Rindt Automobilweltmeister 1970, der erste Weltmeister, dem dieser Titel posthum verliehen wurde.“

Jochen Rindt war Symbol für sportlichen Aufstieg, anerkannt in allen Schichten und wirkte auf alle Generationen sympathisch. Ein „Idol“ seiner Zeit trat von der Sportbühne ab um in den Herzen all seiner Fans auf ewig weiter zu leben.

Amtsblatt Nr. 35 – 36, 5.9.1970

Gewerbeanmeldungen. Redermeier Franz, Gast- und Schankgewerbe ... Jaidhof, Eisenbergeramt 57.

Gewerbelöschungen. Rippler Reinhold, Bäckergewerbe im Standort Gföhl, Groß-Motten 43.

Nimpf Karl, Wagenschmiedegewerbe im Standort Gföhl, Neubau 1.

Prinz Alexander, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Jaidhof, Eisengraben 23.

Kremser Zeitung. 7.9.1970

Große Fortschritte bei Straßensanierung

GFÖHL. – Wie bereits berichtet, wurden vor kurzem die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 217 mit der Aufbringung einer Verschleißdecke beendet. Anschließend ließ die Gemeinde von der Firma Swietelsky auf dem Körnermarkt und auf dem Hauptplatz einen Asphaltverschleißbelag aufbringen. ...

Aus dem Gendarmeriebericht

GFÖHL. – Am 15. August begann Johann G. aus Neubau in einem Gasthaus in Eisengraberamt den dort anwesenden Franz K. aus Großmotten ohne Grund zu beleidigen. Er warf ihm einen Aschenbecher an den Kopf und stieß ihn mehrmals mit dem Kopf gegen die Wandtäfelung. K. erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Der in Grottendorf 1 wohnhafte Franz W., der, wie bereits berichtet, vor einigen Wochen einer Kremser Autoverleihfirma einen Wagen herausgelockt hatte und damit verschwunden war, wurde am 3. September von Beamten des Postens Schweiggers ausgeforscht und verhaftet.

Abschied vom Pfarrer

TAUTENDORF. Am Sonntag nahm Pfarrer Anton Waser Abschied von der Pfarre Tautendorf. Er erhielt die Pfarre Brand-Laaben im Bezirk St. Pölten. ... Die Trennung ist um so schwerer, da die Pfarre Tautendorf unbesetzt bleibt. Sie wird künftig mit der Pfarre Plank betreut.

Land Zeitung. 10.9.1970

Todessturz am Bauernhof

WIETZEN – Am 1. September, gegen 12.30 Uhr, stieg Maria Frühwirth (67, Landwirtin aus Wietzen, Bezirk Krems) in ihrem Anwesen auf den Dachboden. Sie übersah ein geöffnetes, nicht abgesichertes Loch und stürzte aus einer Höhe von 3.20 Meter in die Toreinfahrt ab. Sie zog sich einen Bruch der Halswirbelsäule zu und war auf der Stelle tot.

Land Zeitung. 17.9.1970

Rosaliakapelle wurde fertiggestellt

GFÖHLERAMT – Am 13. September feierte die Katastralgemeinde Gföhleramt im Waldviertel den Abschluß der Renovierungsarbeiten an der Rosaliakapelle und die Fertigstellung des Güterweges Steinspreng. Am Vormittag zelebrierte G. Rat Stadler in der geschmackvoll renovierten Waldkapelle einen Festgottesdienst. Am Nachmittag nahm der Bürgermeister von Gföhl W. Kugler nach einer Rosaliafeier die offizielle Eröffnung des Steinsprengweges vor. ...

Gasthaus Prinz ist nicht mehr!

Eisengraben – Aus gesundheitlichen Gründen hat Gastwirt Alexander Prinz sein Gastgewerbe zurückgelegt. Wir bedauern dies aufrichtig, erfreute sich doch das Gasthaus eines regen Zuspruchs. Besonders in den Zeiten, als noch die Holzfuhrwerker aus dem Mottingeramt herausfahren, gab es keinen, der nicht im Gasthaus Prinz einkehrte. Weiters war das Gasthaus ein beliebtes Ausflugsziel der Gföhler an einem Sonntag, denn alle schätzten sein gutes Geselchtes. Herr Prinz war ob seines guten Humors bei allen gerne gesehen ...

Niedergrünbach. Tragkraftspritzenweihe – Am Sonntag, dem 20. September, um 13 Uhr findet in Niedergrünbach der Abschnittsverbandstag der Fw. Feuerwehren und die Weihe der neuen Tragkraftspritze der Fw. Feuerwehr Niedergrünbach statt. ...

Von den Gföhler Schulen

Die **Hauptschule Gföhl** wird in diesem Schuljahr von 318 Kindern besucht, die in elf Klassen unterrichtet werden. Die beiden Polyt. Lehrgänge zählen 53 Schüler. Die Gesamtschülerzahl ist daher 371 (171 Knaben und 200 Mädchen). Es ist dies die höchste Schüler- und Klassenzahl, die die Hauptschule Gföhl seit ihrem Bestehen zu verzeichnen hat. ...

Zu Schulbeginn gab es bei den Lehrkräften einige Veränderungen. HL Elise Heppenheimer kam nach Krems-Stadt, VL Irmtraud Misof (früher VS Gföhl), VL Franz Zuntermann (HS Rastenfeld) und AL Pauline Lang (VS Gföhl) wurden an die Hauptschule Gföhl versetzt.

In der **Volksschule Gföhl** werden in acht Klassen 275 Kinder und in der Sonderschulklasse 23 Kinder unterrichtet. ...

Amtsblatt Nr. 37 – 38, 19.9.1970

Gewerbebeanmeldungen. Rohrer Michael, Rauchfangkehrergewerbe im Standort Gföhl, Unteres Bayerland 10.

Gewerbelöschungen. Wildburger Franz, Rauchfangkehrergewerbe im Standort Gföhl 254.

Schwarz Rupert, Wagenschmiedegewerbe im Standort Lichtenau, Loiwein 29.

Schulwesen. Mit Beginn des Schuljahres 1970/71 wurde zum neuen Leiter ernannt: Volksschuldirektor Walter Klimt an der Volksschule St. Leonhard.

Kremser Zeitung. 5.10.1970

Tausende beim Erntedankfest der Landjugend

GFÖHL. – Am 27.9. wurde in Gföhl ein besonders würdiges Erntedankfest gefeiert. Vormittags zelebrierte Geistlicher Rat Stadler den Festgottesdienst. Um 14.00 Uhr begann auf dem Hauptplatz die vom Ländlichen Fortbildungswerk veranstaltete Erntedankfeier mit anschließendem Umzug ...

Land Zeitung. 8.10.1970

Lichtspiele Gföhl. Sonntag, 11. Oktober um 16 und 20 Uhr: „Freddy unter fremden Sternen“. Jugendfrei.

Kremser Zeitung. 12.10.1970

Gerichtsbezirk Gföhl: Nur mehr 6 Großgemeinden

GFÖHL. – Ab 1972 wird es in Niederösterreich, abgesehen von begründeten Ausnahmen, keine Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern mehr geben. Gemeinden, die bis 30. November 1970 die Zusammenlegung freiwillig beschließen, kommen noch in den Genuß der finanziellen Förderung durch die Landesregierung. Alle anderen werden ab 1971 auf Grund des Raumordnungsplanes durch Verordnung der Landesregierung zusammengelegt, ohne Rücksicht auf Sonderwünsche und ohne die finanzielle Förderung zu erhalten. ...

Es wird in Zukunft im Gerichtsbezirk Gföhl nur mehr sechs Großgemeinden geben, die nach der derzeitigen Benennung „Gföhl, Jaidhof, Krumau, Lichtenau, Rastendorf und St. Leonhard“ heißen.

Gföhl: Neuer Kindergarten und Reihenhäuser

GFÖHL. – In der Gemeinderatssitzung vom 1. Oktober wurden die Vorarbeiten für den Bau eines neuen Kindergartengebäudes beschlossen. Da der jetzige Kindergarten zu klein ist und nicht alle Kinder aufgenommen werden können, soll in den nächsten Jahren in der Nähe der Hauptschule ein neues Gebäude mit vier Abteilungen (derzeit zwei) gebaut werden.

Über Initiative der Gemeinde sollen auf einem gemeindeeigenen Bauplatz auf der Windighöhe Reihenhäuser gebaut werden. Auch die Gemeinde wird sich an dem Vorhaben beteiligen, da Wohnungen für den Gemeindefunktionär und für Angestellte benötigt werden.

Bis zu diesem Punkt gab es keine besonderen Meinungsverschiedenheiten, doch umso größere, als über den Verkauf des Gemeindehauses in Gföhl, Sackgasse 5, abgestimmt werden sollte. Die ÖVP-Fraktion trat für den Verkauf des etwa hundert Jahre alten Hauses zu einem angemessenen Preis von 180.000 bis 200.000 Schilling ein. Die SPÖ-Fraktion war dagegen. Nach einer heftigen und langen Debatte wurde der Punkt an den zuständigen Ausschuß zurückverwiesen. Allerdings hat inzwischen Obersekretär Pemmer sein diesbezügliches Kaufsuchen zurückgezogen.

Die Gemeinde benötigt dringend einige Amtsräume, die im Hause Hofbauer, Hauptplatz 6, adaptiert werden sollen. Die entsprechenden Miet- und Finanzierungspläne wurden beschlossen.

In einer geheimen, fraktionszwangsfreien Wahl wurde mit 14 Stimmen der Lokalbedarf für eine neue Kaffeeconditorei in Gföhl (R. Fischer) bejaht.

Für besondere Verdienste um die Gemeinde soll in Zukunft ein Ehrenring verliehen werden. ...

Gemeindefunktionär gestorben

KRUMAU. – Am 30. September starb der Landwirt Silvester Veit aus Krumau 55 nach langem schweren Leiden im 58. Lebensjahr. Die Gemeinde verlor mit ihm einen langjährigen Mitarbeiter. Herr Veit konnte auf eine fast 25jährige Tätigkeit als Gemeindefunktionär zurückblicken. Außer dem Amt des Vizebürgermeisters, das er von 1960 bis 1965 bekleidete, gehörte er viele Jahre dem Volksschulausschuß an und war bis zu seinem Tod Sachverständiger in Grundverkehrsangelegenheiten. ...

Land Zeitung. 15.10.1970

Gföhl. Der Lokalbedarf für eine neue Kaffeeconditorei in Gföhl (R. Fischer) wurde in fraktionszwangsfreier, geheimer Wahl mit 14 Stimmen für gegeben erklärt.

Schulchronik Lichtenau. Am 17. Oktober [Feierstunde] wurde Dir. Ferdinand Höbart mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten der Titel „Oberschulrat“ verliehen.

Kremser Zeitung. 19.10.1970

Geburtstagsfeier für vielfach bewährten Mitbürger

GFÖHL. – Gartenmeister Johann Pernerstorfer feierte am 13. Oktober seinen 65. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde er auf Grund seiner verdienstvollen Arbeit für die Allgemeinheit besonders geehrt. Der Jubilar stammt aus Mollands und absolvierte seine Lehrzeit in Kirchberg am Wagram und die Gehilfenjahre in Deutschland und Italien. 1942 legte er in Wien die Meisterprüfung ab. 1939 und 1944 mußte er zur Wehrmacht einrücken. Seit 40 Jahren ist der Jubilar in Gföhl als Gärtner tätig, seit 1933 wohnt er hier und ist darauf auch besonders stolz. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft baute er seinen Betrieb wieder auf und vergrößerte ihn. ... Bis vor kurzem war er Gemeinderat und später Vizebürgermeister. 15 Jahre lang leitete er als Ortskommandant die freiwillige Feuerwehr Gföhl und wurde auf Grund seiner Verdienste zum Ehrenkommandanten ernannt. Er war viele Jahre hindurch Ortsbauernratsobmann, Pfarrobsmann, Ortsparteiobmann der ÖVP, Kammerrat der Bezirksbauernkammer, Mitglied des Schulausschusses, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sparkasse Gföhl

und gerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister. Neben all diesen Funktionen, die er vorbildlich und gewissenhaft ausübte, fand er auch noch Zeit, sich als liebevoller Familienvater seiner Frau Rosa und den sechs Kindern zu widmen. ...

60jähriges Dienstjubiläum

GFÖHL. – Frau Karoline Dörr, geboren am 31. März 1894, feierte am 10. Oktober ihr 60jähriges Dienstjubiläum. 16jährig kam sie zu Frau Maria Schmöger, der Gründerin des jetzigen Betriebes, und sah seit ihrem Eintritt drei Generationen der Familie heranwachsen. Frau Karoline Dörr wurde seitens der Familie Schmöger eine gebührende Ehrung zuteil.

Dank und Anerkennung

GFÖHL. – Im Verlaufe einer schlichten Feier sprach ÖVP-Bezirksparteiobmann Franz Ernst dem langjährigen Bezirksparteisekretär Johann Simlinger aus Gföhl den Dank für seine geleistete Arbeit aus. ... Vizepräsident Mauß dankte dem aus Altersgründen scheidenden Bezirksparteisekretär ebenfalls mit herzlichen Worten ...

Land Zeitung. 5.11.1970

Feiern zum Nationalfeiertag

Gföhl – Anlässlich des Nationalfeiertages hielt die Hauptschule Gföhl am 25. Oktober nach einem Schulgottesdienst im Festraum eine gut gestaltete Feierstunde ab. Vaterländische Gedichte und Lieder bildeten den Rahmen für die Festansprachen, ...

Die Feierstunde der Gemeinde fand nach einer Festmesse am 26. Oktober ebenfalls im Festraum der Hauptschule statt. ...

Gföhl. Von der Gemeindebücherei – Die Gemeindebücherei Gföhl, die sich im Hause Kremser Straße 13a (Hofbauer) befindet, ist jeden Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. In der letzten Zeit konnten wieder neue Bücher angekauft werden. So wurden die Kinderbücher durch die Daktari-Serie ergänzt. Auf dem Gebiet der Unterhaltungsromane seien folgende Neuerwerbungen erwähnt: Einige Kriminalromane von A. Christie, „Ostwind, Westwind“ von P. S. Buck, „Die Sterne blicken herab“ von Cronin, „Ich denke oft an Piroshka“ von Hartung, „Dschungelbuch“ von Kipling, „Das Jahr des Herrn“ von Waggener, „Litauische Geschichten“ von Sudermann u.a.m.

Krumau. Kriegsoffiziersverband betrauert Mitglieder. – Drei treue Mitglieder des Kriegsoffiziersverbandes der Ortsgruppe Krumau sind in letzter Zeit gestorben. Es sind dies Josef Ölsasser aus Krumau, der Ausschußmitglied, Subkassier und Ehrenmitglied war, Silvester Veit und Frau Anna Gföhler. ...

Land Zeitung. 12.11.1970

Tödlicher Sturz mit dem Moped

St. Leonhard – Ein tragisches Ende nahm die Fahrt mit dem Motorfahrrad am Sonntag, dem 8. November, für den 29jährigen Hilfsarbeiter Walter Ranftl auf einer Gemeindestraße in St. Leonhard.

Um 15.50 Uhr fanden Straßenpassanten auf der Gemeindestraße in Richtung Wegscheid-Idolsberg einen leblosen Mann auf der Fahrbahn liegen. Unweit neben ihm, lag quer zur Fahrbahn ein Motorfahrrad. Die sofort verständigte Gendarmerie sowie der Gemeindearzt von Gars am Kamp, Dr. Kurt Loimer, konnten bei dem Mopedfahrer nur mehr den bereits eingetretenen Tod feststellen. ...

Amtsblatt Nr. 45 – 46, 14.11.1970

Vereinigung der Gemeinden St. Leonhard, Obertautendorferamt und Wolfshoferamt. Die NÖ. Landesregierung hat mit Bescheid vom 29.9.1970, Zl. II/1-4039/8-1970, die von den Gemeinden St. Leonhard, Obertautendorferamt und Wolfshoferamt beschlossene Vereinigung genehmigt. Als Name der neuen Gemeinde wurde „St. Leonhard am Hornerwalde“ bestimmt. Die Vereinigung wurde mit Beginn des Kalenderjahres 1971 in Geltung gesetzt.

15. November. Die Tageszeitung „Kleines Volksblatt“, das Wiener Zentralorgan der ÖVP, erscheint zum letzten Mal.

Kremser Zeitung. 16.11.1970

Gutsbesitzer Dr. Bodmershof tot

RASTBACH. – Dr. Wilhelm Bodmershof, als Gutsbesitzer von Schloß Rastbach, aber auch als allseits hilfsbereiter und beliebter Mensch bekannt, starb am 5. November. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung fand das Begräbnis am 7. November in Rastbach-Moritzreith statt.

Da Dr. Bodmershof evangelischen Glaubens war, segnete ihn ein Pastor aus Horn ein. Geistlicher Rat Schmid von Rastbach, ein Freund des Hauses, begleitete den Toten auf seinem letzten Weg und sprach am Familiengrab ergreifende Worte des Abschieds. Der Witwe des Verstorbenen, Frau Imma Bodmershof, der bekannten und erfolgreichen Schriftstellerin, gilt die allgemeine Anteilnahme.

Dr. Bodmershof wurde 1898 als Sohn des Präs. der Finanzprokuratur Dr. W. Bodmershof, geboren. Während des Ersten Weltkrieges wurde er als 17jähriger Gymnasiast Soldat. Er erlitt drei schwere Verwundungen und wurde mit drei Tapferkeitsmedaillen ausgezeichnet und zum Leutnant befördert. Nach Kriegsende besuchte er die Konsulat Akademie und Nationalökonomie. Dr. Bodmershof verehelichte sich 1924 mit Freiin Imma von Ehrenfels und übernahm 1925 das Gut Rastbach, das er gemeinsam mit seiner Gattin seither bewirtschaftete und ausbaute.

Über 30 Jahre war er Patronatsherr von Rastbach. Mit der Patronatsablöse vor zwei Jahren, die für ihn ein großes Opfer war, konnte die Kirche renoviert werden. Neben der Verwaltung seines Besitzes beschäftigte sich Dr. Bodmershof auch mit Studien philosophischer und religionswissenschaftlicher Art.

Land Zeitung. 19.11.1970

Gföhl. Rhythmische Messe. Am Samstag, 21. November, um 18.30 Uhr, wird in der Pfarrkirche Gföhl anlässlich des Christkönigsfestes eine rhythmische Messe gefeiert. Erstmals wird damit die Meßfeier in ganz moderner Form gestaltet. Die acht Musiker sind Alumnus des Seminars St. Pölten und musizieren mit Schlagzeug, Saxophon, Trompete, Gitarre usw. Die Bevölkerung, besonders aber die Jugend, wird zur Meßfeier eingeladen.

GFÖHLERAMT. Im hohen Alter verschieden. Am Sonntag, 8. November, verschied unerwartet der Rentner Franz Zlabinger, aus Gföhleramt 10, im 84. Lebensjahr. Herr Zlabinger war früher als Holzarbeiter beim Gut Jaidhof beschäftigt gewesen ... Vertreter der Kameradschaftsvereine von Gföhl, Meisling, Krumau und St. Leonhard würdigten in kurzen Reden die Verdienste des Verstorbenen als Gründer und Funktionär des Kameradschaftsbundes. Für den Rentner- und Pensionistenverband sprach GR Franz Fux Worte des Abschieds.

Marktgemeinde Groß-Reinprechts zog in den Kremser Bezirk

Groß-Reinprechts: Die von der Landesregierung gestartete Aktion auf der Basis freiwilliger Gemeindezusammenlegungen brachte auch für die Marktgemeinde Groß-Reinprechts eine optimale Lösung.

Der Gemeinderat von Groß-Reinprechts beschloß einstimmig, nachdem die Volksbefragung die Entscheidung für Lichtenau erbrachte, die Fusionierung mit der Gemeinde Lichtenau (Bezirk Krems). Das Projekt tritt mit 1. Jänner 1971 in Kraft. ...

Kremser Zeitung. 23.11.1970

Meisling und Felling zu Gföhl?

GFÖHL. – Die Gemeinden Obermeisling und Felling waren vor kurzem an die Gemeinde Gföhl herangetreten, ob Gföhl gewillt sei, mit ihnen Verhandlungen wegen einer eventuellen Zusammenlegung mit Gföhl zu führen. Der Bürgermeister meinte, Gföhl solle sich bereit erklären, Meisling, Felling und auch eventuell Hohenstein aufzunehmen. Erfolgt dieser Beschluß noch bis 30. November, würde die Großgemeinde vom Land über zwei Millionen Schilling Förderungsmittel erhalten. Die Zusammenlegung hätte auch den Vorteil, daß, durch die Größe bedingt, dann wahrscheinlich auch das Bezirksgericht und vor allem das Grundbuch in Gföhl erhalten blieben. ... Der Antrag für eine Vereinigung wurde einstimmig angenommen.

24. November. Die Vorwärts AG (SPÖ) verkauft die Wiener Tageszeitung „Express“ an eine nicht näher genannte Gruppe. Hans Dichand wird Chefredakteur, Kurt Falk Geschäftsführer [die beiden sind die Besitzer der „Kronen Zeitung“], 1971 geht der „Express“ in der dann gebildeten „Neuen Kronen Zeitung“ auf.

Amtsblatt Nr. 47 – 48, 28.11.1970**Ergebnis der Gemeinderatswahlen vom 22. November 1970**

Gemeinde	gültige Stimmen	ÖVP	Mandate	SPÖ	Mandate
St. Leonhard	691	550	14	141	3

Titelverleihung. Herrn Dr. Wilhelm Kowarz, prakt. Arzt und Gemeindefacharzt in Gföhl wurde der Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen.

Arbeitsbauernbund der SPÖ. Bei der am 28.11.1970 in Wien stattgefundenen Landeskonferenz des Arbeitsbauernbundes Niederösterreich wird Franz Fux in den Landesvorstand gewählt.

Kremser Zeitung. 7.12.1970**Obermeisling und Felling zu Gföhl**

GFÖHL. – Die Gemeinderäte von Gföhl, Obermeisling und Felling haben den Zusammenschluß mit der Marktgemeinde Gföhl beschlossen. Diese Maßnahme wurde insbesondere damit begründet, daß die Marktgemeinde Obermeisling wie auch Felling wirtschaftlich eng mit der Marktgemeinde Gföhl verbunden sind.

Auch hat die Marktgemeinde Gföhl bereits im Jahre 1969 die Verbreiterung der Wurfenthalstraße von der Molkerei in Gföhl bis zur Einmündung in die Bundesstraße 37 beim Amt der Nö. Landesregierung beantragt und für diesen Ausbau aus Gemeindemitteln einen Betrag in der Höhe von 600.000 Schilling zur Verfügung gestellt. ... Mit dem Straßenausbau wurde 1970 begonnen und soll dieser demnächst abgeschlossen werden. Gerade dieser Verbindungsstraße kommt eine besondere Bedeutung zu, weil nunmehr auch die Postdirektion zugestimmt hat, nach Fertigstellung der Bauarbeiten den Postautobus Krems – Gföhl und zurück über Obermeisling zu führen. Damit wird die Bevölkerung von Obermeisling und Felling die Möglichkeit haben, mit einem öffentlichen Verkehrsmittel Gföhl zu erreichen, und auch die Volks- und Hauptschüler von Meisling und Seeb werden mit diesem Postautobus die Volks- bzw. Hauptschule in Gföhl besuchen und brauchen nicht mehr wie bisher den langen Weg zur Schule nach Krems benützen.

Kowarz Medizinalrat

GFÖHL. – Der Bundespräsident hat mit Entschließung vom 28. Oktober dem Gemeindefacharzt von Gföhl Dr. Wilhelm Kowarz den Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen. ...

Amtsblatt Nr. 49 – 50, 12.12.1970

Gewerbebeanmeldungen. Schrammel Karl, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort St. Leonhard 121.

Fischer Rudolf, Zuckerbäckergewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 3.

Gewerbelöschungen. Leutgeb Hans, Lederhandel im Standort Gföhl, Kirchengasse 1.

Land Zeitung. 24.12.1970**13jähriger Schüler an Tumor verstorben**

Lichtenau – Der 13jährige Schüler Gerhard Wagner aus Sperkenthal erkrankte vor etwa 14 Tagen an einem Keuchhusten. Am 12. Dezember verstarb Gerhard Wagner plötzlich. Da die Todesursache nicht einwandfrei festgestellt werden konnte, wurde die Leiche einer gerichtlichen Obduktion unterzogen. Wie diese ergab, war der Schüler an einem Tumor verstorben.

St. Leonhard. Die Großgemeinde St. Leonhard am Hornerwald erklärt ihre Zusammenfügung aus den Gemeinden: St. Leonhard, Wolfshoferamt und Obertautendorferamt.

1971 gliedert sich die Gemeinde Untertautendorferamt der Großgemeinde St. Leonhard / Hw. an.

Flächen und Einwohnerzahl:

Gemeinde St. Leonhard	Größe: 1799ha 05a 91m ² Einwohner: 616
Gemeinde Wolfshoferamt	Größe: 1539ha 80a 94m ² Einwohner: 564
Gemeinde Obertautendorferamt	Größe: 743ha 99a 68m ² Einwohner: 213
Gemeinde Untertautendorferamt	Größe: 1075ha 27a 10m ² Einwohner: 230

Letzter Gemeinderat der eingegliederten Gemeinden:

Gemeinde **St. Leonhard**: Bgm. Lackner Gottfried, Bgm.Stellv. Mörtinger Leonhard, Gemeinder. Prösser Anton, Ganglmeier Franz, Gschwanter Engelbert, Berndl Sylvester, Patzl Heinrich, Fuhs Herbert, Tummer Johann, Roitner Karl, Schrammel Johann, Huber Franz, Schartner Heinrich, Busecker Johann, Steiner Franz

Gemeinde **Wolfshoferamt**: Bgm. Aschauer Sylvester, Riel Franz, Ullreich Ludwig, Hohenegger Ignaz, Steiner Johann, Hauer Josef, Simlinger Heinrich, Purker Franz, Winkler Robert, Fritz Josef, Hauer Franz, Balt Franz, Trappl Josef, Steiner Franz, Winkler Johann

Gemeinde **Obertautendorferamt**: Bgm. Enzinger Josef, Lackner Josef, Mrlik Josef, Aschauer Karl, Gerstl Johann, Kuntner Josef, Fallmann Ferdinand, Neugschwendtner Leopold, Neugschwendtner Franz, Burker Franz, Enzinger Josef

Gemeinde **Untertautendorferamt**: Bgm. Hörmann Otto, Summer Alois, Wildeis Engelbert, Tiefenbacher Albert, Szymanek Rudolf, Steiner Ferdinand, Steiner Rudolf, Schachinger Rudolf, Schleicher Anton, Steiner Johann, Kerstner Johann

Größe und Einwohnerzahl der neu geschaffenen Gemeinde und politische Vertretung (Gemeinderat):

Größe: 52 km², Einwohner: 1545 (Volkszählung 1971)

Neuer Gemeinderat der Gemeinde **St. Leonhard**:

Bgm: Aschauer Sylvester, Vbgm: Mörtinger Leonhard, Enzinger Ignaz, Führer Franz, Schrammel Johann, Tummer Johann, Winkler Robert, Balt Franz, Enzinger Josef, Fuß Herbert, Gschwandtner Engelbert, Patzl Heinrich, Roitner Karl, Simlinger Heinrich, Steiner Franz, Steiner Johann, Ullreich Ludwig.

Amtsblatt Nr. 51 – 52, 30.12.1970

Gewerbeanmeldungen. Harter Josef, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer ... Unter-Meisling 18.

Leutgeb Johann, Kleinhandel mit Textil-, Leder- und Spielwaren sowie Sportartikeln im Standorte Gföhl, Ernest Thumstraße 5.

Pauer Franz jun., Gast- und Schankgewerbe im Standort Lichtenau, Loiwein 28.

Gewerbelöschungen. Manoch Alois, Bäckergewerbe im Standort Gföhl, Pollhammerstraße 1.

Konsumgenossenschaft „Traisental“ mit dem Sitz in Wilhelmsburg, für den unbeschränkten Gemischtwarenhandel für die Zweigniederlassungen in den Standorten Marbach an der kl. Krems Nr. 20, Furth, Herrengasse 18, Mühldorf 40 und Gföhl 101. [Jaidhofergasse 7]

Filme

Ernst Hofbauer; **Schulmädchenreport**

Robert Altmann; **M.A.S.H.**

Unterhaltungsmusik 1970

Adamo	Ein kleines Glück
Beatles	Let it be
Soulful Dynamics	Mademoiselle Ninette
Simon & Garfunkel	El condor pasa
Mungo Jerry	In the summertime
Miguel Rios	A song of joy
Wolfgang	Abraham
Kinks	Lola

Sport

Europapokal der Landesmeister

Feyenoord Rotterdam-Celtic Glasgow 2:1

Europapokal der Pokalsieger

Manchester City-Gornik Hindenburg 2:1

UEFA Cup

Arsenal London-RSC Anderlecht 1:3/3:0

Österreichischer Meister: Austria Wien

Formel 1

1. Jochen Rindt	45 Punkte	Lotus-Ford
2. Jackie Ickx (B)	40	Ferrari
3. Clay Regazzoni (SUI)	33	Ferrari

Österreichische Meister im Alpinen Schisport

	<u>Herren</u>	<u>Damen</u>
Abfahrt	Josef Loidl	Wiltrud Drexel
Slalom	Harald Rofner	Annemarie Pröll
Riesenslalom	Thomas Hauser	Annemarie Pröll
Kombination	Josef Loidl	Annemarie Pröll

Weltmeisterschaften im Grödnertal

	<u>Herren</u>	<u>Damen</u>
Abfahrt	Bernhard Russi (SUI)	Annerösli Zryd (SUI)
Slalom	J. N. Augert (F)	Ingrid Lafforgue (F)
Riesenslalom	Karl Schranz (A)	Betsy Clifford (CAN)
Kombination	Bill Kidd (USA)	Michele Jacot (F)

Den **Schi-Gesamtweltcup** gewinnen Karl Schranz (A) und Michele Jacot (F).

Nekrolog 1970. Charles de Gaulle, französischer General und Politiker; Jimi Hendrix, eigentlich James Marshall Hendrix, US-amerikanischer Rockmusiker; Janis Joplin, US-amerikanische Rock- und Blues-Sängerin; Fritz Kortner, österr. Schauspieler und Regisseur; Gamal Abd el Nasser, ägyptischer Offizier und Politiker; Erich Maria Remarque, eigentl. E. Paul Remark, deutscher Schriftsteller; Jochen Rindt, österr. Automobilrennfahrer.

St. Leonhard. Die Gremien der Raiffeisenkassen St. Leonhard und Gars beschließen die Fusionierung der beiden Banken. Das Institut von St. Leonhard wird in die gemeinsame Anstalt eingebracht.

Kremser Zeitung, 4.1.1971

Ehrenring für Schulrat Mang

GFÖHL. – Als erstem Gföhler wurde Schulrat Mang der Ehrenring verliehen. Mang war von 1949 – 1970 im Gemeinderat, davon zwei Perioden Vizebürgermeister ...

Bürgermeister Kugler Regierungskommissär

GFÖHL. – Nach der Zusammenlegung der Gemeinden Gföhl, Obermeisling und Felling mit 1. 1. 1971 wurde bis zur Gemeinderatswahl Bürgermeister Kugler zum Regierungskommissär bestellt. Mit sieben Beiräten hat Kugler die Gemeindegeschäfte weiterzuführen. Die Beiräte sind: Dipl. Ing. Fassler, Erich Kröbmansberger, Franz Schützenhofer, Karl Simlinger, Johann Stocker, Dir. Ignaz Weber, Johann Worbis.

Land Zeitung, 7.1.1971

GFÖHL. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl, seine Funktionsperiode endete wegen der Gemeindezusammenlegung am 31. Dezember, hielt am 18. Dezember seine letzte Sitzung ab. ...

Über die einstimmige Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Gföhl an H. Schulrat A. Mang, womit dessen Verdienste als langjähriger Gemeinderat und Vizebürgermeister gewürdigt wurden, berichteten wir bereits in unserer letzten Ausgabe.

Gegen Schluß der Sitzung berichtete Bürgermeister W. Kugler über die Zusammenlegung der Gemeinden Gföhl, Obermeisling und Felling und teilte mit, daß die Funktionsperiode des Gemeinderates mit 31. Dezember 1970 auslaufe. Er verlas ein Schreiben von Landeshauptmannstv. Czettel, mit dem er für die Uebergangszeit zum Regierungskommissär der neuen Großgemeinde Gföhl bestätigt wurde. Bürgermeister W. Kugler dankte den Gemeinderäten beider Fraktionen für ihre Arbeit, und stellte fest, daß trotz mancher Meinungsverschiedenheiten vieles erreicht wurde.

Es weihnachtete

Der Kriegsopferverband, Ortsgruppe Gföhl, hielt seine traditionelle Weihnachtsfeier am 20. Dezember im Vereinslokal Gasthaus Haslinger in Gföhl ab. Obmann Schieder konnte dazu Geistl. Rat Stadler, Bürgermeister Kugler, Ehrenmitglied F. Tastl und zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen.

Molkerei Krems-Gföhl: Generalversammlung

Krems-Gföhl – Vor kurzer Zeit konnte die Molkerei Krems-Gföhl ihre ordentliche Generalversammlung im Gasthaus Prinz in Gföhl abhalten. Über 300 Mitglieder der Genossenschaft waren anwesend, um den Bericht ihres Obmannes, Franz Löffler, und den des Geschäftsführers, Direktor Dipl. Ing. Demal, zu hören.

Die Milchlieferung selbst war 1969, wie derzeit, leicht rückläufig, doch umso erfolgreichere Zahlen konnten über den Absatz berichtet werden.

Nachdem die neue Milchabpackung 8 Monate in Betrieb ist, konnten auch über die Milch in Wegwerfpackung die ersten Erfolgsmeldungen gegeben werden. Das gleiche hat auch Gültigkeit für die 1970 eingeführte, neue Topfenverpackung in Becher. ...

Kremser Zeitung, 11.1.1971

Gemeindezusammenlegung

GFÖHL. – Am 5. 1. fand im Beisein von Beamten der Landesregierung die Kassenübergabe der Gemeinden Obermeisling und Felling statt ...

Festsitzung des Gemeinderates

OBERMEISLING. – Der Gemeinderat verabschiedete sich am 30. 12. mit einer Festsitzung ... Dank erging an Dir. Ignaz Weber, der 15 Jahre die Geschicke der Gemeinde mit persönlicher Aufopferung und mit großen Erfolgen leitete. Weber hat eminent wichtige Anliegen der Bevölkerung in Wirklichkeit umgesetzt, wofür ihm die ganze Bevölkerung und der Gemeinderat herzlichst dankt. ...

Land Zeitung, 14.1.1971

Tod der Schülerin: Kein Verbrechen

RASTENFELD/TULLN – Die Akte über den Fall Angelika Bauer aus Rastendorf kann die nö. Mordkommission schließen. Aus Ungarn langte dieser Tage der Obduktionsbefund ein, aus dem hervorgeht, daß Angelika Bauer ertrunken ist. Hinweise für Gewaltanwendung konnten nicht entdeckt werden.

Ursprünglich dachte man an ein Verbrechen, als die bildhübsche Schwesternschülerin Angelika Bauer aus Rastendorf, die in Tulln die Krankenpflegeschule besuchte, seit dem 14. September 1969 abgängig war. Erst mehr als 3 Monate später wurde das rätselhafte Verschwinden aufgeklärt. In dem ungarischen Ort Tohitofalu barg man die Leiche des Mädchens aus der Donau. Das Obduktionsergebnis liegt erst jetzt vor. Es bescheinigt eindeutig Tod durch Ertrinken. ...

Gföhl: Die Bevölkerungsbewegung 1970

Gföhl: In der Pfarre Gföhl fanden im Jahre 1970 52 Taufen (21 Knaben und 31 Mädchen) statt. Den Kindern wurden hauptsächlich die Namen Martin, Martina, Andrea und Karin gegeben, aber auch seltenere Namen wie Albin, Nadja und Astrid kamen vor. In der Pfarrkirche Gföhl ließen sich 16 Brautpaare trauen, während 9 Brautpaare aus unserer Pfarre in anderen Kirchen getraut wurden.

37 Todesfälle (24 Männer und 13 Frauen) waren im abgelaufenen Jahre zu verzeichnen. Gegenüber 1969 ist sowohl bei den Geburten als auch bei den Todesfällen ein erheblicher Rückgang festzustellen. ...

Vom Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband. Durch den mit 1. Jänner 1971 wirksam gewordenen Anschluß der Gemeinden Obermeisling und Felling an Gföhl gehören nun diese beiden Gemeinden zum Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband Gföhl. Auch die Gemeinde Groß-Reinprechts mit den Katastralgemeinden Gloden, Kornberg und Engelschalks sind mit 1. Jänner 1971 dem Standesamt und dem Staatsbürgerschaftsverband Gföhl zugeteilt worden. ...

Auszeichnung. Dem bekannten Forstsekretär des pol. Bezirkes Krems Dipl.Ing. Wilhelm Huber wurde vor kurzem in Würdigung seiner Verdienste um das heimische Forstwesen der Titel „Forstrat“ verliehen. ...

Amtsblatt Nr. 1, 16.1.1971

Vereinigung der Gemeinden Gföhl, Felling und Obermeisling. Die NÖ. Landesregierung hat mit Bescheid vom 15. 12. 1970, Zl. II/1-4528/3-1970, die Vereinigung der Gemeinden Gföhl, Felling und Obermeisling genehmigt. Als Name der neuen Marktgemeinde wurde „Gföhl“ bestimmt. Die Vereinigung wurde mit Beginn des Kalenderjahres 1971 in Geltung gesetzt.

Vereinigung der Gemeinden Rastendorf und Niedergrünbach. Die NÖ. Landesregierung hat mit Bescheid vom 1. 12. 1970 die Vereinigung der Gemeinden Rastendorf und Niedergrünbach (ohne KG. Obergrünbach, Erdweis, Wietzen und Jeitendorf) genehmigt. Als Name der neuen Marktgemeinde wurde „Rastendorf“ bestimmt. Die Vereinigung wurde mit Beginn des Kalenderjahres 1971 in Geltung gesetzt.

Gendarmerieposten Gföhl, Lichtenau und St. Leonhard; Änderung der Überwachungsgebiete. Lt. Verfügung der Sicherheitsdirektion wurde mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1971 festgelegt: das Gebiet der ehemaligen

Gemeinde Großreiprechts, vom Überwachungsgebiet des Postens Waldhausen und das Gebiet der Kat. Gemeinde Pallweis vom Überwachungsgebiet des Gend.Postens Gföhl abgetrennt. Die beiden Gemeinden wurden dem Überwachungsgebiet des Gend.Postens Lichtenau angegliedert.

Das Gebiet der bisherigen Gemeinde Tautendorf wurde vom Überwachungsgebiet des Gend.Postens St. Leonhard abgetrennt und jenem des Gend.Postens Gars zugewiesen.

Land Zeitung, 21.1.1971

Briefträger J. Steinschaden in Pension

Mit Jahresende trat Postoberoffizial Johann Steinschaden in den Ruhestand. Er war jahrzehntelang in Gföhl als Briefträger tätig und wurde wegen seines freundlichen Wesens allgemein geschätzt. Am 28. Dezember 1970 wurde er mit anderen Kollegen im Rahmen einer Feier in Wien vom Präsidenten der Post- und Telegraphenverwaltung Doktor Machold geehrt. Außerdem feierte Herr Steinschaden am 31. Dezember 1970, seinem letzten Arbeitstag, seinen 65. Geburtstag. Aus diesem Anlaß gingen ihm zahlreiche Glückwünsche zu. ...

Stolze Bilanz der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl

Gföhl – Am 9. Jänner fand im Gasthaus Edhofer die Jahreshauptversammlung und Neuwahlen der FF Gföhl statt. Bei der Neuwahl, die unter dem Vorsitz des stellv. Regierungskommissär Dipl. Ing. Friedrich Fassler stattfand, wurde einstimmig zum Kommandanten Wilhelm Kugler und zum Kommandant-Stellvertreter Erwin Redl gewählt.

Bei dem Tätigkeitsbericht wurde festgestellt, daß die FF Gföhl im Jahre 1970 134 Einsätze mit über 1.000 Arbeitsstunden geleistet hat, davon 12 Brandeinsätze. ...

FF Jaidhof – Jahreshauptversammlung und Neuwahl

Jaidhof: Bei der Jahreshauptversammlung der FF Jaidhof, die am 9. Jänner abgehalten wurde, war auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen auch die Neuwahl in den Vorstand notwendig. ...

Der Ortskommandant A. Weber begrüßte eingangs Bürgermeister A. Pistracher als Wahlleiter und alle erschienenen Feuerwehrkameraden. ... Die Wahl brachte folgendes Ergebnis: Ortskommandant H. Karl Schwarz, Komm. Stellvertreter H. Ernst Kargl; zum Verwalter wurde H. J. Hackl ernannt.

Bürgermeister Pistracher dankte dem aus dem Vorstand scheidenden Kommandanten Weber für seine 17jährige Tätigkeit als Ortskommandant. ...

Neuwahl der FF Eisengraben

Eisengraben: Am 6. Jänner wurde in Eisengraben die Jahreshauptversammlung und die Neuwahl des Vorstandes der FF Eisengraben durchgeführt. ...

Altfeuerwehrkommandant Leopold Gassner, der sechs Jahre lang die FF Eisengraben erfolgreich führte, dankte seinen Männern für die treue Mitarbeit, die Kameradschaft und für den Idealismus, den sie ihm entgegenbrachten. Er wies darauf hin, daß er eine Wiederwahl aus wirtschaftlichen Gründen nicht annehmen könne.

Bei der anschließend durchgeführten Wahl wurden H. Karl Mannhartsberger zum Kommandanten und H. Leopold Seidl zum Komm. Stellvertreter gewählt. Als Verwalter wurde H. Ludwig Gassner ernannt. ...

Land Zeitung, 28.1.1971

Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl

120.000 S für Instrumente und Uniformen

Gföhl – Am 15. Jänner fand im Saale des Gasthauses Haslinger in Gföhl die Abrechnung über den Ankauf der Musikinstrumente für die Bezirksfeuerwehrkapelle statt. Kapellmeister Braun konnte den Obmann der Bezirksfeuerwehrkapelle Reg.-Kommissär W. Kugler begrüßen und gab anschließend einen kurzen Rechenschaftsbericht. Darauf hielt Senior K. Redl einen Rückblick über die Entwicklung der Kapelle und sprach auch über den Ankauf und die Finanzierung der neuen Musikinstrumente. Dem Kassenbericht, den Kassier J. Loidl gab, war zu entnehmen, daß die neuen Instrumente und ein Teil der Uniformen zusammen S 120.000.- kosteten. ...

Altbgm. Ignaz Lemmerhofer gestorben

Gföhleramt – Nach längerem, schwerem Leiden verschied am 16. Jänner, der Altbauer Ignaz Lemmerhofer, im 85. Lebensjahr.

Lemmerhofer, der 1886 im Gföhleramt geboren wurde, bewirtschaftete mit seiner Gattin Katharina bis 1960 einen Bauernhof in Gföhleramt. Er war nicht nur ein bekannter Landwirt, sondern auch ein aufrechter Vertreter seines Berufsstandes. So war er Gründungsmitglied des NÖ. Bauernbundes, viele Jahre Obmann der Raiffeisenkasse für Gföhleramt und Umgebung und auch in anderen landwirtschaftlichen Organisationen tätig. Herr Lemmerhofer leistete von 1906 bis 1909 seinen Militärdienst und war auch während des Weltkrieges 1914/1918 Soldat. Er wurde mit der Goldenen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Von 1919 bis 1936 gehörte der aufgeschlossene Landwirt dem Gemeinderat der Gemeinde Gföhleramt an und war schließlich von 1936 bis 1955 Bürgermeister dieser Gemeinde. Auf Grund seiner Verdienste wurde er 1953 zum Ehrenbürger der Gemeinde Gföhleramt ernannt. ...

Lichtenau im Waldviertel hat 2346 Einwohner

Lichtenau – Die mit 1. Jänner um fast 150 % vergrößerte Marktgemeinde Lichtenau hat nun nach Uebergabe der Gemeindegebarung und sonstiger amtlicher Unterlagen an den Regierungskommissär dieser neuen Gemeinde, OSR Ferdinand Höbart, zu arbeiten begonnen. Bis zu den Gemeinderatswahlen wird diese Körperschaft vom genannten Regierungskommissär und 6 Beiräten usw. Josef Gretz aus Brunn a. W., Johann Mistelbauer aus Großreinprechts, Karl Riedl aus Loiwein, Franz Sinnhuber aus Allentsgschwendt, Leopold Strohmaier aus Lichtenau und Franz Wimmer aus Pallweis verwaltet. Die Gemeinde umfaßt 58,37 km² und zählt 2346 Einwohner in folgenden Katastralgemeinden: Allentsgschwendt, Brunn am Wald, Ebergerssch, Engelschalks, Erdweis, Gloden, Großreinprechts, Jeitendorf, Kornberg, Ladings, Lichtenau, Loiwein, Obergrünbach, Pallweis, Scheutz, Taubitz, Wietzen und Wurschenaigen.

Die Marktgemeinde Lichtenau im Waldviertel hat in ihrem Bereich 10 Freiw. Feuerwehren. Bei diesen wurde nun die Wahl des Feuerwehrkommandos ... durchgeführt und folgendes Ergebnis erzielt:

Allentsgschwendt:	Latzenhofer Erich – Kommandant Petz Anton – Stellvertreter
Brunn am Wald:	Mayerhofer Johann Gretzl Josef
Gloden:	Wimmer Franz Lukas Anton
Großreinprechts:	Kittenberger Josef Fuchs Raimund
Jeitendorf:	Mayerhofer Johann Gretzl Alois
Lichtenau:	Starkl Franz Dörr Johann
Loiwein:	Riß Franz Wimmer Josef
Obergrünbach:	Rihs Leopold Denk Justin
Pallweis:	Reiter Johann Pummer Herbert
Taubitz:	Zittrauer Johann Schnait Johann

Neuwahlen in den Feuerwehren der Gemeinde Gföhl

Gföhl – In allen 12 Feuerwehren der Gemeinde Gföhl fanden in der letzten Zeit ... die Neuwahlen der Kommandanten und ihrer Stellvertreter statt. Bei den meisten Wehren wurden die bewährten Kommandanten und ihre Stv. wiedergewählt.

Felling: Komm. Teuschl August, Stv. Hengstberger Günther; Gföhl: Komm. Kugler Wilhelm (Redl Erwin); Großmotten: Komm. Lachinger Wilhelm (Hohenegger Franz); Grottendorf: Komm. Hofmann Emmerich (Zeiler Karl); Hohenstein: Komm. Himmetzberger Karl (Dörr Wilhelm); Moritzreith: Komm. Königshofer Alois (Maier Johann); Obermeisling: Komm. Böhmer Josef (Braun Walter); Rastbach: Komm. Hanak Rudolf (Stocker Johann); Reisling: Komm. Koller Ernst (Stichauner Heinrich); Reittern: Komm. Dirnberger Josef (Völker Franz); Seeb: Komm. Koppensteiner Johann (Tesch Franz); Untermeisling: Komm. Wölfl Franz (Rumpelmayer Willibald).

Schulchronik Lichtenau. [Eingefügte Parte] Christliches Andenken an Herrn Rudolf Steinbacher aus Scheutz Nr. 23, welcher nach einem tragischen Unfall im 19. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist.

Amtsblatt Nr. 2, 30.1.1971

Gewerbelöschungen. Hagen Alois, Witwenfortbetrieb Hagen Maria, Schuhmachergewerbe ... im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 17.

Ziegler Leopold, Schuhmachergewerbe im Standorte Gföhl 40a.

Teubl Heinrich, Korbflechtergewerbe im Standorte Gföhl 23.

Land Zeitung, 4.2.1971

Bezirkshauptmann Dr. Filz in Gföhl

Gföhl. Am 26. Jänner stattete Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Filz der Gemeinde Gföhl als erster Gemeinde im Bezirk einen Besuch ab. Er informierte sich dabei über die Gemeindeverwaltung und Gemeindevorrichtungen und besichtigte die Amtsräume, den Trauungssaal des Standesamtes, das Zeughaus der Freiwilligen Feuerwehr und die neuerbaute Hauptschule. ...

Kremser Zeitung, 8.2.1971

Ehrung eines verdienten Schulmannes

FELLING. – Am 30.1. wurde Volksschuldirektor August Koppensteiner mit dem Titel Oberschulrat ausgezeichnet. Er leitet seit 21 Jahren die Volksschule in Felling ... Daß auch die Geistlichkeit mit Geistl. Rat Prochaska und Pater Schiechel, der Bürgermeister der Großgemeinde Gföhl, Kugler, der Bürgermeister von Lichtenau, OSR Höbarth und die gesamte Kollegenschaft des Sprengels erschienen waren, zeigt, daß seine kulturelle Arbeit und seine Persönlichkeit weit über den engeren Wirkungskreis ausstrahlten. ...

Land Zeitung, 11.2.1971

Hauptschule Rastendorf organisierte Kindermaskenball

Rastendorf – Die Hauptschule Rastendorf veranstaltete am 24. 1. im Erholungszentrum Ottenstein in Peygarten einen Kindermaskenball.

Die Lehrerinnen und Lehrer der HS Rastendorf bereiteten dieses lustige Fest vor, dekorierten und sorgten für einige Stunden des Frohsinns. Das Erholungszentrum stellte seine modernen Räume zur Verfügung. Die Geschäftsleute von Rastendorf, Peygarten, Niedergrünbach und Franzen spendeten großzügig Waren als Preise für die Spiele und Wettbewerbe. ...

Unschuldiger kam zu „Handkuß“

GFÖHL – Mit Siphon spritzte der Gastwirt Franz Prinz aus Gföhl einige Gäste an, um einen Raufhandel zu beenden, der sich am 5. August zwischen diesen in seinem Lokal entsponnen hatte. Er konnte dadurch jedoch nicht verhindern, daß die Auseinandersetzung immer mehr ausartete. Im Zuge dieser Tätlichkeiten erhielt der Straßenwärter Karl Weidemann (42), der gar nicht beteiligt war und sich aus dem Gasthaus entfernen wollte, einen Tritt gegen den Rücken und gegen ein Bein, wodurch er zum Sturz kam und sich einen Knöchelbruch zuzog. ...

[Der weitere Artikel berichtet über die Gerichtsverhandlung]

Land Zeitung, 18.2.1971

Großgemeinde Gföhl

Voranschlag 1971: 11,1 Mill. Schilling

Gföhl – In der Sitzung des Regierungskommissärs und der Beiräte der Gemeinde Gföhl vom 4. Feber wurde auch der Voranschlag der Großgemeinde Gföhl beraten und verabschiedet.

Der Voranschlag für das Jahr 1971 sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von je S 6.477.000.- vor, im außerordentlichen Haushalt sind je S 4.636.000.- Einnahmen und Ausgaben veranschlagt. ...

Feuerwehrball. Der Feuerwehrball findet traditionsgemäß am Faschingsmontag in den Räumen des Gasthauses Prinz statt.

Todesfälle. Nach längerem schweren Leiden verschied am 7. Feber der Musiker i.R. Otto Staar aus Gföhl im 73. Lebensjahr. Staar war mit Leib und Seele Musiker und leitete früher eine kleine Kapelle, die weit und breit bekannt war. Beim Begräbnis am 10. Feber gaben ihm die Musikkapelle Senftenberg und eine große Trauergemeinde das letzte Geleit. ...

Scheune abgebrannt: 150.000 S Schaden

GFÖHL – Aus bisher unbekannter Ursache brach am 14. Feber in den späten Abendstunden in der Scheune der Landwirtin Maria Helmreich ein Brand aus, wobei den Flammen Futtermittel und Maschinen zum Opfer fielen. Die Scheune brannte total nieder. Der Schaden wird bei 150.000 S liegen. Im Einsatz waren die Feuerwehren Gföhl, Jaidhof, Reitern, Seeb und Loiwein.

GFÖHLERAMT

Ehrenvolle Berufung. Der bekannte Abgeordnete zum Nationalrat a. D. Franz Fux aus Gföhleramt 23 wurde mit Wirkung vom 1. Feber 1971 zum Zentralsekretär des Arbeitsbauernbundes für Österreich bestellt. Er hat seine neue Funktion bereits übernommen und amtiert nun in der Zentrale des Arbeitsbauernbundes in Wien. Mit dieser Ernennung hat der unermüdliche Einsatz des nicht nur im Gföhler Bezirk tätigen Bauernvertreters der soz. Partei die verdiente Anerkennung und Würdigung gefunden.

Kremser Zeitung, 22.2.1971

Pfarrer Prochaska †

LOIWEIN. – In der Nacht zum 18. 2. ist der Pfarrer von Loiwein Geistlicher Rat Stephan Prochaska, Ehrenbürger von Loiwein, Seeb und Taubitz, im 55. Lebensjahr und im 30. Jahr seines Priestertums gestorben. ...

[Seiner Parte ist zu entnehmen: Geboren am 19.9.1916. Zum Priester geweiht am 25.2.1940 in der Diözese Königgrätz. Seit 1951 Pfarrer in Loiwein. Gestorben am Donnerstag, dem 18.2.1971.

Die **Land Zeitung** berichtet außerdem: Pfarrer Prochaska wurde 1916 in Kukelle in der Tschechoslowakei geboren und 1940 in Königgrätz zum Priester geweiht. Im Jahre 1945 musste er wie viele seiner Landsleute die Heimat verlassen. Als Flüchtlingspriester trat er in den Dienst des Stiftes Lilienfeld und wirkte zunächst in Radlbrunn und Dürnbach. Seit 20 Jahren war er in Loiwein als Priester tätig. ...]

Fahrer flüchtete

GFÖHL. – Schwer verletzt wurde der Bauarbeiter Josef Gföhler am 16. 2. am Rande der Langenloiser Straße am östlichen Ortsende aufgefunden. Von einem Kraftfahrzeug angefahren erlitt Gföhler mehrere Wirbelbrüche und einen doppelten Bruch des linken Unterschenkels. Der Fahrer beging Fahrerflucht ...

Land Zeitung, 25.2.1971

Abschnittsfeuerwehrtag in Gföhl

Brandrat W. Kugler wieder Abschnittskommandant

Gföhl – Am 14. Februar fand in Gföhl unter Vorsitz von Abschnittsfeuerwehrkommandant Kugler der Feuerwehrtag des Abschnittes Gföhl statt. ... Brandrat Kugler begrüßte ... sowie die Vertreter der Wehren Großreiprechts und Gloden, die nun zum Abschnitt Gföhl gehören. ...

Die Wahl der Unterabschnittskommandanten brachte folgendes Ergebnis:

Unterabschnitt Gföhl: Wilhelm Kugler, Gföhl; U.A. Rastbach: Johann Stocker, Rastbach; U.A. Niedergrünbach: Othmar Ebner, Peygarten; U.A. Untermeisling: Karl Himmetzberger, Hohenstein; U.A. Lichtenau: Johann Maierhofer, Brunn/Walde; U.A. Krumau: Josef Wandl, Preinreichs; U.A. St. Leonhard: Silvester Aschauer, Wolfshoferamt.

Bei der darauffolgenden Wahl des Abschnittskommandanten wurde Brandrat W. Kugler wiedergewählt, sein Stellvertreter wurde S. Aschauer aus Wolfshoferamt. Das neue Abschnittskommando ernannte A. Tiefenbacher von der FF Gföhl zum Oberverwalter und F. Hameder, ebenfalls FF Gföhl zum Funkmeister.

Der ausscheidende Abschnittskomm.-Stellvertreter F. Schwarz aus Felling und der langjährige Unterabschnittskommandant H. Pernerstorfer aus Gföhl erhielten Ehrenurkunden verliehen, außerdem sollen sie vom Landes-Feuerwehrkommandanten noch besonders geehrt werden. ...

Kremser Zeitung, 1.3.1971

Josef Gföhler gestorben, ... ist in Wien seinen schweren Verletzungen erlegen.

Land Zeitung, 4.3.1971

Die Steueraufsichtsstelle Gföhl hält in Hinkunft in Gföhl wöchentlich nur mehr einen Sprechtag an jedem Donnerstagvormittag ab.

Boshafte Sachbeschädigungen

In der letzten Zeit häufen sich wieder die Beschädigungen bzw. Zerstörungen von öffentlichen Einrichtungen. So wurden von bisher unbekannten Tätern mehrere Beleuchtungskörper durch Steinwürfe und Gewehrschüsse beschädigt, einige Bänke vollkommen demoliert und der Zaun beim Feuerlöschteich zerstört. ...

Kremser Zeitung, 8.3.1971

Tragischer Todesfall. Wie bereits berichtet, wurde der Bauarbeiter Josef Gföhler, wohnhaft in Gföhl, Langenloiser Straße, am 16. Februar schwer verletzt am Rande der Langenloiser Straße aufgefunden. Am 19. Februar starb er an den Folgen der schweren Verletzungen und wurde am 2. März in Gföhl zu Grabe getragen. Er stand im 38. Lebensjahr.

Zufriedene Feuerwehr

GFÖHL. – Der am Faschingsmontag abgehaltene Feuerwehrball war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Der Dank des Veranstalters gilt besonders der Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl, die die Ballgäste kostenlos mit ihrer Blasmusik bestens unterhielt. ...

Waren es Heinzelmännchen?

GFÖHL. – In den frühen Abendstunden des Faschingdienstages wurde in der Passage des Kaufhauses Liebenberger-Leutgeb ein dort vorschriftswidrig abgestellter PKW vorgefunden. Die von der Firma verständigte Gendarmerie konnte als Besitzer Josef K. aus Gföhl ausforschen.

Der erstaunte Besitzer bestritt beharrlich, seinen PKW dort abgestellt zu haben. Nach kurzen, intensiven Erhebungen der Gendarmerie und der tatkräftigen Mithilfe der Bevölkerung, die den Wagen, der am Straßenrand abgestellt war, in die Passage getragen hatte, konnten noch am selben Abend die Täter ermittelt werden. Da sie ein reumütiges Geständnis ablegten, kamen sie mit einer Mindeststrafe glimpflich davon.

MITTELBERGERAMT. – Ein Großbrand im Wirtschaftsanzwesen des Franz Rieder verursacht 500.000 Schilling Schaden. ...

Land Zeitung, 11.3.1971

Altvizebürgermeister Meier gestorben

Neubau bei Gföhl – Unerwartet starb am 27. Feber Altvizebürgermeister Josef Meier im 83. Lebensjahre. ... Das Begräbnis fand in Moritzreith statt, wo in der Kirche Hochw. Geistl. Rat Schmid die besonders beispielgebenden Eigenschaften des Verstorbenen hervorhob. Am offenen Grabe sprach der Bürgermeister von Gföhl, Kugler, anerkennende Worte des Dankes für seine geleistete Arbeit als Gemeinderatsmitglied und Obmann des Volksschulausschusses Rastbach. Der Verstorbene war neben seiner vielen Arbeit in der Wirtschaft auch für die Oeffentlichkeit tätig. Dann sprach der Vertreter der SPÖ-Bezirksgruppe Gföhl, Strasser, Worte des Abschieds. Er hob hervor, daß Meier zeit seines Lebens Mitglied der Sozialistischen Partei war. Mit drei Ehrenschiüssen wurde der Sarg gesenkt.

Großgemeinde St. Leonhard hat ausgeglichenes Budget

St. Leonhard – Der Gemeinderat von St. Leonhard am Hornerwald hat in seiner letzten Sitzung – erstmalig für die neue Großgemeinde – den Voranschlag 1971 beschlossen. Sowohl der ordentliche Voranschlag mit Einnahmen und Ausgaben von 1.666.100 Schilling als auch der außerordentliche Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 787.585 Schilling sind ausgeglichen. ...

Amtsblatt Nr. 5, 13.3.1971

Gewerbeanmeldungen. Patschswöll Erna, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Hohenstein 22.

Mold Franz, Kleinhandel mit Schuhen ... im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 17.

Gewerbelöschungen. Spacil Otto, Tischlergewerbe im Standorte Obermeisling 33.

Land Zeitung, 18.3.1971

Gemeinderat beschließt 2,75 Mill. Voranschlag

JAIDHOF – Der Gemeinderat der Gemeinde Jaidhof beschloß in seiner letzten Sitzung, die unter Vorsitz von Bürgermeister Pistracher stattfand, den Rechnungsabschluß 1970 und den Voranschlag für das Haushaltsjahr 1971. Diese beiden wichtigen Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. ... Der Voranschlag des ordentlichen Haushaltes ist mit je S 1.633.410,- Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Für die 4 Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes 1971 sind insgesamt S 1.125.200,- veranschlagt.

Wahlen in Rastendorf und Lichtenau

RASTENFELD – LICHTENAU. – Die Kandidaten für die Gemeinderatswahlen in Rastendorf und Lichtenau stehen nunmehr fest. Bekanntlich wird Rastendorf mit Niedergrünbach zusammen mit Sperkenthal fusioniert. Die starke ÖVP-Mehrheit – bisher hatte von 15 Gemeinderatssitzen die ÖVP 14 inne – ist auch diesmal in keiner Weise in Frage gestellt. Der bisherige Bürgermeister Silvester Hochleitner, Landwirt, steht wieder an der Spitze der ÖVP-Liste. Bei der SPÖ steht an erster Stelle Viktor Baumgartner.

Die neue Großgemeinde Lichtenau wird in Zukunft 18 Katastralgemeinden zählen. Von den bisher 17 Mandaten hatte die ÖVP 14 inne, in Zukunft werden 19 Gemeinderatssitze vergeben. Bei der ÖVP steht an erster Stelle Oberschulrat Ferdinand Höbart, die SPÖ-Liste wird von Leopold Strohmaier angeführt.

Land Zeitung, 25.3.1971

Anwesen brannte nieder: 600.000 S Schaden

MITTELBERGERAMT – Gegen 17 Uhr brach am Sonntag im Anwesen des Landwirtes Franz Rieder (41) in Mittelbergeramt ein Brand aus, der sehr rasch um sich griff. Schließlich fielen den Flammen das Wirtschaftsgebäude, der Viehstall, die Futtermittel, sämtliche Maschinen, Geräte und ein Traktor zum Opfer. Gerettet konnten nur die Tiere werden.

An der Brandbekämpfung beteiligten sich die Feuerwehren aus Gföhl und Jaidhof. Der Schaden wird mit rund 600.000 Schilling angegeben.

4jähriges Mädchen Opfer eines Unfalles

ALLENTSGSCHWENDT – Ein schrecklicher Unfall ereignete sich am vergangenen Samstag, gegen 18.15 Uhr. In Allentsgschwendt lief die vierjährige Gabriele Petz vor dem Gasthaus der Eltern über die Straße und direkt in einen Personenwagen hinein. Das kleine Kind wurde 24 Meter weit mitgeschleift und schließlich zur Seite geschleudert. Es war auf der Stelle tot.

Der Lenker des Unglücksfahrzeuges war der 19jährige Maschinist Josef W. aus Ebergersbach, der sich mit seinem Wagen auf der Heimfahrt befand.

Kremser Zeitung, 29.3.1971

Gemeinderatswahl vom 28.3.1971

Gemeinde Gföhl

21 Mandate

Wahlberechtigte	2.595		
Abgegebene Stimmen	2.325		
Wahlbeteiligung	89,60%		
Ungültige Stimmen	44		
Gültige Stimmen	2.281	100%	
ÖVP	1.730	75,84%	15 Mandate
SPÖ	551	24,16%	6 Mandate

Schulchronik Allentsgschwendt. Gemeinde: Am 28.3.1971 fand die Gemeinderatswahl in der neuen Großgemeinde Lichtenau statt, von den 19 Mandaten entfielen 16 auf die ÖVP und 3 auf die SPÖ. Neuer Bürgermeister wurde OSR Ferdinand Höbart aus Lichtenau. Allentsgschwendt wird durch die Gemeinderäte Josef Grötz und Franz Sinnhuber vertreten.

Schulchronik Lichtenau. Die NÖ. Landesregierung genehmigt mit Zustimmung der Bundesregierung die Vereinigung der Gemeinden Lichtenau im Waldviertel – Brunn a. Walde – Pallweis und Großreinsprechts. Als Name der neuen Marktgemeinde wird „Lichtenau im Waldviertel“ bestimmt.

Die NÖ. Landesregierung genehmigt die von den Gemeinden Lichtenau i. W. und Niedergrünbach beschlossene Grenzänderung. Demnach werden von der Gemeinde Niedergrünbach die Katastralgemeinden Obergrünbach, Erdweis, Wietzen und Jeitendorf abgetrennt und in das Gemeindegebiet der Gemeinde Lichtenau i. W. eingegliedert.

Zum Regierungskommissär für die neugebildete Marktgemeinde wird bis zur Angelobung des neugewählten Bürgermeisters Vdir. Ferdinand Höbart von der NÖ. Landesregierung bestellt.

Bei der GR-Wahl wurden 1.203 gültige Stimmen abgegeben, wovon auf die ÖVP 997 Stimmen (16 Mandate) und auf die SPÖ 206 (3 Mandate) Stimmen entfielen. ...

Land Zeitung, 1.4.1971

Neun Großgemeinden im Bezirk wählen – FPÖ kandidierte erstmals in drei Gemeinden – Leichte Verluste von ÖVP und SPÖ

KREMS – Aus den jüngsten Gemeinderatswahlen in Niederösterreich lassen sich kaum Tendenzen ablesen. Im Wesentlichen blieb alles beim alten. ...

GFÖHL: ÖVP 1.730 (1.679), 16 Mandate – SPÖ 551 (558), 5 Mandate

LICHTENAU: ÖVP 997 (1.043), 16 Mandate – SPÖ 206 (223), 3 Mandate

RASTENFELD: ÖVP 447 (478), 15 Mandate – SPÖ 83 (74), 2 Mandate.

Zum Obmann der Jagd- und Wildschadenskommission für das Gemeindegebiet Gföhl wurde von der BH Krems Johann Loidl, ein bekannter Weidmann aus Gföhl, bestellt. Obmannstellvertreter wurde Karl Simlinger aus Gföhleramt. Diese Bestellung gilt bis März 1977.

Land Zeitung, 8.4.1971

Lichtspiele Gföhl. Samstag, 10. April um 20 Uhr und Sonntag, 11. April um 16 und 20 Uhr: „Josefine Mutzenbacher“, ab 18 Jahre.

80. Geburtstag. Frau Agnes Groß aus Gföhleramt feierte am 26. März, ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin, die sich noch guter körperlicher und geistiger Frische erfreut, bewirtschaftete früher gemeinsam mit ihrem bereits verstorbenen Gatten das jetzige Gasthaus Winkler in Gföhleramt. ...

Amtsblatt Nr. 7, 10.4.1971

Ergebnis der Gemeinderatswahlen vom 28. März 1971

Gemeinde	gültige Stimmen	ÖVP	Mandate	SPÖ	Mandate
Gföhl	2281	1730	16	551	5
Lichtenau	1203	997	16	206	3
Rastendorf	530	447	15	83	2

Gewerbeanmeldungen. Mold Franz, Schuhmachergewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 17.

Harter Josef, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Unter-Meisling 18.

Kremser Zeitung, 19.4.1971

„Morgen am Abend sind wir da ...!“ Brandstifter kündigten sich per Telefon an

WURFENTHALGRABEN. – Am 13.4. wurde die Landwirtefamilie Franz Fuchs in Wurfenthalgraben telefonisch über einen Anschlag informiert ... Am 14. 4. gingen tatsächlich Schuppen, Schweinestall, ... in Flammen auf. Der Schaden beträgt 250.000 Schilling. Die Gendarmerie hat die Ermittlungen aufgenommen. ...

Strafbare Liebe

UNTERMEISLING. – Wegen Vergehens der Schändung stand am 14. April Rudolf A. (19) aus Untermeisling vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems. Der Angeklagte, der im Sommer die 13jährige Ida V. in Gföhl kennenlernte ... Die Verhandlung, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand, endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu zwei Monaten Kerker, jedoch bedingt mit einer zweijährigen Probezeit.

Wilhelm Kugler wieder Bürgermeister von Gföhl

GFÖHL. – Am 16. April fand im neuerrichteten Gemeinderatssitzungssaal die Wahl des Bürgermeisters und Gemeindevorstandes statt. Den Vorsitz für die Wahl des Bürgermeisters führte der Altersvorsitzende Reinald Schmidt, welcher auch die neugewählten Gemeinderäte angelobte. Wilhelm Kugler wurde einstimmig zum Bürgermeister der neuen Großgemeinde Gföhl gewählt. Zum Vizebürgermeister wurde Dipl. Ing. Friedrich Fassler bestimmt, zu geschäftsführenden Gemeinderäten wurden die Herren Baumeister Ing. Heinrich Huber, Johann Stocker, Direktor Ignaz Weber, Karl Simlinger, Franz Lemmerhofer (alle ÖVP) und Franz Schützenhofer (SPÖ) gewählt.

OSR Ferdinand Höbart - Bürgermeister

LICHTENAU. – Zum Bürgermeister der Gemeinde Lichtenau wurde abermals Oberschulrat Ferdinand Höbart (ÖVP) gewählt. Vizebürgermeister wurde wieder der Landwirt Karl Riedl (ÖVP) aus Loiwein. Die Wahl der geschäftsführenden Gemeinderäte fiel auf Edwin Preiser, (ÖVP) Gastwirt in Großreiprechts, Franz Sinnhuber, (ÖVP) Landwirt in Allentzschwendt, Josef Schützenhofer, (ÖVP)

Landwirt in Obergrünbach, Leopold Strohmaier, Gendarmeriebeamter in Lichtenau (SPÖ) und Josef Gretzel, Landwirt in Brunn (ÖVP).

Der Gemeinderat zählt 19 Mandate (16 ÖVP, 3 SPÖ).

Land Zeitung, 22.4.1971

Schul-Schikurse der Hauptschule Rastendorf

Rastendorf – Nun schon zum 2. Male führte die HS Rastendorf Schulschikurse durch. Fand der im Feber 1970 erstmalig abgehaltene Schikurs in Rasing bei Mariazell großen Anklang bei Eltern und natürlich bei den Kindern, so konnten im Feber und März 1971 bereits 2 Schikurse durchgeführt werden. ... Die HS Rastendorf führt als einzige Hauptschule im Schulbezirk Krems-Land Schikurse durch. Das ist nur möglich durch ein sehr gutes Zusammenwirken zwischen Direktion, den Lehrern und den Eltern.

PÖGGSTALL – GFÖHL 6:1 (2:1)

Gföhl konnte nur in den ersten 15 Minuten gefallen, fiel aber dann stark zurück und kam mit dieser Niederlage noch glimpflich davon. Der Tormann versagte zudem komplett. ... Den Ehrentreffer der Gföhler erzielte Schagerl, der auch zu den Stützen seiner Elf zählte.

25.4.1971 Bundespräsidentenwahl. Franz Jonas, Kandidat der SPÖ und vormaliger Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien, geht im Wahlkampf gegen den Kandidaten der ÖVP, Dr. Kurt Waldheim, als Sieger hervor.

Land Zeitung, 29.4.1971

GFÖHL – Die Gemeindebücherei befindet sich ab Mittwoch, 28. April, im alten Rathaus in der Jaidhofergasse 10 (Eingang neben dem Geschäft Daniel). Die Entlehnzeit ist so wie bisher jeden Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr. Da die Gemeindebücherei in den letzten Monaten ihren Buchbestand vergrößern konnte, ist ein Besuch empfehlenswert.

St. Leonhard. 9.5.1971. Weihe des neuerrichteten Feuerwehrhauses. Durch den immer größer werdenden Platzbedarf ist das 1903 errichtete Zeughaus zu klein. Unter Hauptmann Johann Schramml wird dieses Projekt 1969 in Angriff genommen und durch die umsichtige Führung seines Stellvertreters Engelbert Honeder sowie durch die tatkräftige Mitarbeit aller Feuerwehrkameraden kann es 1970 vollendet und am 9.5. geweiht werden.

Land Zeitung, 13.5.1971

Gföhl: Neues Siedlungsgebiet

Gföhl: Die erste Arbeitssitzung des neugewählten Gemeinderates fand am ...

Das von der Gemeinde im Vorjahr erworbene Grundstück auf der Windigen Höhe wird in das Bauland einbezogen, parzelliert und an die Siedlungsgenossenschaft Alpenland verkauft. Diese Siedlungsgenossenschaft beabsichtigt dort Reihenhäuser zu errichten. Mehrere erste Bewerber haben sich bereits gemeldet. Auch die Gemeinde beteiligt sich mit einem Haus an diesem Vorhaben. [Parksiedlung] ...

Das Gemeindehaus in Obermeisling 6, in dem die Post untergebracht ist, wird ebenfalls verkauft. Mit dem Verkaufserlös soll die „Rosenmayr-Brücke“, die wegen Bauälligkeit gesperrt ist, instandgesetzt werden. ...

Bau des Pfarrheimes macht Fortschritte

Gföhl. Eine Großbaustelle befindet sich zur Zeit im Oberen Bayerland in Gföhl, wo das neue Pfarrheim errichtet wird. Mitte Dezember 1970 wurde mit dem Abbruch der alten Scheune des Pfarrhofes begonnen und jetzt steht bereits der Rohbau mit dem Dachstuhl. Mit diesem Pfarrheim werden neue und zeitgemäße Räume für die außerkirchliche Pfarrseelsorge und für Bildungszwecke geschaffen. ...

Gföhl. Seltene Gäste. Viel Beachtung findet ein Storchenpaar, das Ende April erstmals über den Gföhler Dächern gesichtet wurde. Inzwischen hat es einen geeigneten Rauchfang gefunden (Kaufhaus Kowarz, Körnermarkt) und mit dem Nestbau begonnen. ... Auch die ältesten Gföhler können sich nicht erinnern, daß in Gföhl jemals ein Storchenpaar genistet hat.

16.5.1971. Karl Farkas, der Großmeister des Wiener Kabarets, stirbt im Alter von 78 Jahren an Krebs.

Land Zeitung, 20.5.1971

**Zwangszusammenlegungen geradezu sensationell
Völlig neue Situation durch Verhandlungen**

Wien – Krems: Geradezu sensationell ist eine von den beiden Großparteien zum Wochenende veröffentlichte Stellungnahme zu den im Herbst vorgesehenen Gemeindezusammenlegungen. ...

Hier die Vorschläge für die neuen Großgemeinden im politischen Bezirk Krems: ... Weinzierl am Walde zu Großheinrichschlag; ... Marbach im Felde und Peygarten zu Rastendorf; Idolsberg und Tiefenbach (politischer Bezirk Zwettl) zu Krumau am Kamp; Untertautendorferamt zu St. Leonhard am Hornerwald; Schiltern und Gobelsburg zu Langenlois; ...

Weihe des Gerätehauses der FF

St. Leonhard am Hornerwald – Im Verlaufe der Florianifeier des Feuerwehrrabzchnittes St. Leonhard fand am Sonntag, dem 9. Mai, bei herrlichem Wetter die Segnung des neuen Gerätehauses der Freiw. Feuerwehr St. Leonhard statt. Die Feier leitete ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche ein, an dem die Wehren von St. Leonhard, Wolfshoferamt und Wilhalm teilnahmen. Anschließend nahm der Pfarrherr von St. Leonhard die Segnung des neuerbauten Gerätehauses vor. Ortskommandant Honeder hielt die Begrüßungsansprache. Bürgermeister Aschauer dankte in seiner Festrede allen, die zum Bau beigetragen haben und sprach über dessen Finanzierung. Er hob besonders die Leistungen des Ehrenhauptmannes Schrammel, des Altbürgermeisters Lackner und des früheren Gemeinderates hervor.

Abschnittskommandant Kugler sprach ebenfalls Worte des Dankes. ... Das Feuerwehrfest wurde von Darbietungen der Musikkapelle Frank aus St. Leonhard umrahmt.

Amtsblatt Nr. 10, 22.5.1971

Gewerbelöschungen. Hagmann Rudolf, Landmaschinenhandwerk ...im Standorte Gföhl, Körnermarkt 3. Bodmershof Wilhelm Dr., Erzeugung von Spirituosen und Ausübung des Patentes für das „Verfahren zur Imprägnierung von Getränken mittels fester Kohlensäure“ im Standorte Gföhl, Rastbach 1. Koinigg Ida, beschränkter Gemischtwarenhandel im Standort Rastendorf 65.

Sonstige Veränderungen. Wimmer Ferdinand, Tapezierergewerbe im Standort Gföhl, Hauptplatz 9, Witwenfortbetrieb – Bestellung des Wilhelm Wimmer zum Geschäftsführer an Stelle des bisherigen Geschäftsführers Ernst Grossauer.

Land Zeitung, 27.5.1971

Ausbau des Telephonnetzes

Jaidhof – Die beiden Gemeindeöffentlichen Sprechstellen in Eisengraberamt und Eisenbergeramt konnten vom Tel. Bautrupp Gföhl, unter der bewährten Leitung von Fachinspektor Seif, in relativ kurzer Zeit fertiggestellt werden.

Mit diesen beiden Sprechstellen hat wieder ein großes Gebiet der Gemeinde Jaidhof die Vorteile einer Telefonverbindung erhalten. Es wurden auch Anschlußmöglichkeiten für die umliegenden Häuser eingeplant, aber das Wählamt Gföhl ist bereits ausgelastet. Eine baldige Erweiterung dieses Wählammtes ist dringend notwendig, damit alle Anschlußwerber auch an das öffentliche Telephonnetz angeschlossen werden können. ...

St. Leonhard. Hauptschule. Die Schulgesetze 1962 und die Schulreorganisation machen die Hauptschule zur Pflichtschule. Dies bedeutet für St. Leonhard, dass alle Schüler ab dem 11. Lebensjahr in die benachbarten Hauptschulen Gars, Gföhl oder Horn fahren müssen. Um eine Verbesserung zu erreichen bemühen sich die Verantwortlichen der inzwischen geschaffenen Großgemeinde St. Leonhard unter Bürgermeister Silvester Aschauer, mit Unterstützung der Pfarre unter Dechant Anton Uiberall, eine eigene Hauptschule für die Gemeinde zu erhalten. 1971 geben Landesregierung und Schulbehörde ihre Zustimmung zum großzügigen Ausbau der Volksschule und zur Errichtung einer Hauptschule.

Am 28. Mai 1971 fasst der Gemeinderat von St. Leonhard den Baubeschluss für eine neue Hauptschule. Obwohl allen Gemeindevertretern klar ist, dass dieses Vorhaben die Gemeinde auf Jahre hinaus finanziell belasten wird, kann ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluss erreicht werden.

Land Zeitung, 3.6.1971

ÖAMTC-Geschäftsstelle

Gföhl – Ab sofort steht den Mitgliedern des ÖAMTC in Gföhl in der Raiffeisenkasse für die Erledigung ihrer Anliegen eine Geschäftsstelle zur Verfügung. Es werden in der Raiffeisenkasse Gföhl daher sämtliche Dienste in Anspruch genommen werden können, ...

Ausbau der Wurfenthalgrabenstraße

Gföhl – Im Zuge des Ausbaues der Straße durch den Wurfenthalgraben werden Buchten für vier Autobushaltestellen angebracht. ... Mit Schulbeginn 1971/72 sollen einige Kurse der Linie Krems – Gföhl über Untermeisling und die Wurfenthalgrabenstraße geführt werden (Schülerbus).

Noch in diesem Jahr wird ein Teil der Wurfenthalgrabenstraße eine Asphaltdecke erhalten. ...

Rastbach. Mit Entschliebung vom 4. Juni 1971 wird dem Schulleiter Josef Gschwantner vom Bundespräsidenten der Titel Oberschulrat verliehen.

Kremser Zeitung. 7.6.1971

Todesfahrt um Mitternacht

GFÖHL. – Der 39jährige [lt. Land Zeitung 41jährige] Landwirt Walter Dörr aus Eisengraberamt 4 verunglückte am 5. Juni um 23.45 Uhr auf der Heimfahrt mit seinem Traktor 200 m vor seinem Anwesen, als die Zugmaschine sich überschlug.

Fernsehtisch umgestürzt; Klein-Günther gestorben

KRUMAU. – Verhängnisvolles Spielen des eineinhalbjährigen Günther Krapfenbauer: Als seine Mutti einen Augenblick weggesehen hatte, versuchte der herzige Bub am 3. Juni den nur 70 Zentimeter hohen Fernsehtisch zu erklettern, auf dem sich auch ein Minerva-Fernseher befand. Dabei kippte das Tischchen um, und der Bub stürzte rücklings auf den mit Stragula bedeckten Betonboden.

Man war sich sofort im Klaren darüber, daß der Kleine eine arge Kopfverletzung davongetragen hatte. Er gab kein Lebenszeichen mehr. Als Dr. Santol aus Gföhl eingetroffen war, stellte er den eingetretenen Tod fest.

Land Zeitung, 10.6.1971

Der Gemeinderat tagte:

Bemerkenswerte Gemeinderatsbeschlüsse

Gföhl – Unter Vorsitz von Bürgermeister Kugler fand am 21. Mai im Sitzungssaal des Gemeindeamtes eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, ...

Ferner soll die Gründung einer Musikschule in Gföhl durch die Gemeinde gefördert werden. Als Leiter ist HL Peter Misof von der Hauptschule vorgesehen. Der Monatsbeitrag wird S 170.- betragen, wozu die Gemeinde in berücksichtigungswürdigen Fällen S 40.- beisteuert. ...

Nord- oder Südumfahrung?

Im Gemeindeamt Gföhl fand am 3. Juni eine informative Besprechung zwischen dem zuständigen Beamten der Landesregierung und den Vertretern der Gemeinden über die Planung und Neutrasseierung der Bundesstr. 37 statt. Diese projektierte Straße soll als Schnellstraße von der neuen Donaubrücke in Krems über Stratzing, Droß, Lengenfeld, Gföhl nach Marbach im Felde führen und wird dort in die bisherige Bundesstraße 37 einmünden. Im Raume Gföhl stehen zwei Varianten zur Wahl.

Die Südtrasse führt von der Anschlußstelle Gföhl Ost (östlich des Bades) in Richtung Gföhl, kreuzt die Kremserstraße südlich des Rasthauses Huber und führt am Hausberg und schließlich zwischen Molkerei und Altgföhl in Richtung Reisling.

Die Nordtrasse führt von der schon erwähnten Anschlußstelle Gföhl Ost in nordwestlicher Richtung nördlich der Heinrich-Siedlung und an der Siedlung auf der Windigen Höhe vorbei, ...

Senftenberg – Gföhl 5:3 (2:3)

Senftenberg: Schrey, Unterlechner, Frischengruber, Stoiber, Wagensonner, Steiner, Pichler, Kienbacher, Albert, Steininger, Kurz.

Gföhl: Mandl, Völker, Flesch, Lackner, Größl, Mayer, Unterberger, Kellner, Rust, Lang, Höfler (Zierlinger).

Senftenberg unterschätzte den Gegner sichtlich und lag zur Pause im Nachteil. Erst nach Seitenwechsel boten die Kremstaler ihr gewohntes Spiel und siegten sicher.

Höfler (Gföhl) mußte ausscheiden. Leider verschärfte sich die Gangart nach der Pause, was zwei Ausschlüsse auf Seiten der Gföhler zur Folge hatte.

Die Tore der Sieger erzielten Steininger (3), der eine sehr gute Partie bot sowie Albert, für Gföhl waren Rust zweimal und Höfler erfolgreich.

Kremser Zeitung, 14.6.1971

Beim 2. Volksmarsch der FF Gföhl gingen 452 Teilnehmer an den Start.

Raika Albrechtsberg zu Gföhl

GFÖHL. – Am 8. Juni fand die Vollversammlung der Raiffeisenkasse Gföhl mit ihren Filialen in Krumau und Franzen statt. Der Vorsitzende, Obmann Karl Loidl, brachte nach dem Geschäftsbericht von Geschäftsführer Wollanek den Fusionsbeschluß mit der Raika Albrechtsberg zur Abstimmung, welcher einstimmig genehmigt wurde.

Gföhls Einwohnerzahl um 204 gestiegen

GFÖHL. – Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung ergab in der Gemeinde Gföhl einen Bevölkerungszuwachs von 204 Einwohnern. In den rein bäuerlichen Katastralgemeinden hat sich die Bevölkerung vermindert, während in Gföhl selbst ein wesentlicher Anstieg zu verzeichnen ist.

Gföhl zählt jetzt 1.667 (1.447) Einwohner, 421 Häuser (gegen 285 im Jahre 1961), 562 Wohnungen und 505 Haushalte. Steigende Einwohnerzahlen gibt es auch in Felling-Hohenstein (237), Litsch-Wurfenthalgraben-Garmanns (143), Ober- und Untermeisling (342) und Rastbach (233). Sinkend ist die Einwohnerzahl in Gföhleramt (484), Großmotten (185), Moritzreith (275), Mittelbergeramt-Lengfelderamt (164), Reittern (135) und Seeb (137).

Die Großgemeinde Gföhl zählt derzeit 4.002 Einwohner, 1961 waren es nur 3.798. Der Häuserbestand ist von 832 auf 1.049 gestiegen.

Hagelschlag

GFÖHL. - Am Abend des Fronleichnamstages ging über Gföhl ein heftiges Gewitter nieder. Der Hagel, der am Nordrand von Gföhl und in Jaidhof fiel, lag stellenweise bis zu 10 Zentimeter hoch, und die Körner erreichten Größen bis zu 1,5 Zentimeter Durchmesser.

Land Zeitung, 17.6.1971

Großgemeinde Gföhl zählt 4002 Einwohner

Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung ergab in der Gemeinde Gföhl einen Bevölkerungszuwachs von 204 Einwohner. Wie aus der nachstehenden Übersicht ersichtlich ist, hat sich insbesondere in den bäuerlichen Katastralgemeinden die Bevölkerung vermindert, während in Gföhl selbst ein wesentlicher Anstieg der Bevölkerung zu verzeichnen ist.

Gemeinde	1961	1971
Gföhl	1447	1667
Felling, Hohenstein	213	237
Litsch- u. Wurfenth., Garmanns	133	143
Gföhleramt	511	484
Großmotten	191	185
Moritzreith, Neubau, Grottendorf	311	275
Mittelberger- u. Lengfelderamt	170	164
Ober- u. Untermeisling	306	342
Rastbach, Reisling	219	233
Reittern	141	135
Seeb	156	137
Insgesamt	3798	4002

Land Zeitung, 24.6.1971

Gespenstisch war die Nacht erhellt:

Millionenschaden durch Großbrand!

Ursache bislang noch ungeklärt – Noch zwei Tage später Glutnester –

Feuerwehrgroßeinsatz konnte nur mehr lokalisieren

EBERGERSCH – Ein fast gespenstisches Bild vermitteln die Anwesen der Landwirte Franz Seierl und Johann Schütz, die in der Nacht vom 15. auf den 16. Juni Opfer eines Großbrandes wurden, dessen Ausmaße unvorstellbar sind: Als die „LZ“ bei besagtem Anwesen eintraf, bot sich ein Bild, das der Situation nach einem Bombenangriff ähnelte: Ein völlig ausgebrannter Dachstuhl lugte fahl in die Lüfte, ein Gebäude, das schon zum Nachbaranwesen gehörte, schien fast zerfetzt, ein weiteres, das den Brandplatz abschließt, hatte im Dach klaffende Wunden. Und dazwischen – das, was nicht mehr ist,

bzw. nur mehr in den Grundmauern existiert: die Überreste der Wirtschaftsgebäude von Franz Seierl und Johann Schütz, von denen nur mehr die Begrenzungsmauern und innerhalb derer noch immer glosende Schutt- und Aschehaufen übrigblieben. ...

Aus dem Gendarmeriebericht

Am 12. Juni kam es im Gasthaus Steinhart in Großmotten im Laufe einer Tanzunterhaltung zwischen mehreren Jugendlichen zu Tötlichkeiten. Sie beschädigten dabei auch die Einrichtung des Lokals und zerschlugen Gläser. Erst durch das Einschreiten der Beamten des Gendarmeriepostens Gföhl konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.

Land Zeitung, 24.6.1971

2. Klasse Wachau:

Senftenberg zitterte

SENFTENBERG – LENGENFELD 1:0 (0:0)

Senftenberg: Schrey, Unterlechner, Frischengruber, Stoiber, Wagensonner, Steiner, Etzenberger (Kanzler), Kienbacher, Albert, Steininger, Kurz.

300 Zuschauer mußten das ganze Spiel hindurch um den hauchdünnen Erfolg der Heimischen zittern, die zwar die ganze Spielzeit über feldüberlegen waren und auch die besseren Chancen hatten, letztlich aber am überragenden Gästetorhüter Penz III bzw. an den Torlatten – da gleich dreimal (Kienbacher, Albert, Steininger) – scheiterten.

Denn im Falle einer Niederlage der Heimischen – ein Tor lag ja auch bei Lengenfeld durchaus in der Luft – wären die Rehberger auf Grund des besseren Torverhältnisses Meister geworden.

Unbeschreiblich war naturgemäß der Jubel, als Steininger in der 89. Minute einen Freistoß in die linke Kreuzecke placieren konnte.

Senftenberg ist damit Meister geworden. Wir gratulieren!

ARNSDORF – GFÖHL 5:1 (2:1)

2. Klasse Wachau

1. Senftenberg	18	67 : 20	31
2. Rehberg	18	86 : 30	29
3. Pöggstall	18	61 : 29	25
4. Spitz	17	76 : 29	22
5. Arnsdorf	17	36 : 33	20
6. Lengenfeld	18	28 : 49	17
7. Droß	18	49 : 41	14
8. Ottenschlag	18	36 : 39	14
9. Gföhl	18	38 : 63	6
10. Gutenbrunn	18	10 : 154	0

6.7.1971. Louis „Satchmo“ Armstrong, der König des Jazz stirbt zwei Tage nach seinem 71. Geburtstag in New York.

Land Zeitung, 8.7.1971

Schulwart Ziegler verabschiedet

Nach 35jähriger Tätigkeit als Schulwart der Volksschule Gföhl trat Herr Leopold Ziegler in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß fand vor kurzem die offizielle Verabschiedung statt, ... Herr Ziegler und seine Frau Theresia – auch sie war als Aushilfe an der Volksschule beschäftigt – haben ihren Beruf vorbildlich ausgeübt und sind bei der Bevölkerung allgemein geachtet und geschätzt.

Wahl der Hegeringleiter. Vor kurzem wurden im Lauf einer Sitzung aller Jagdausübungsberechtigten des Bezirkes Gföhl unter Vorsitz von Bezirksjägermeister Lengsteiner aus Weißenkirchen die ... Hegeringleiter und ihre Stellvertreter zur Wahl vorgeschlagen. ... Hegering Gföhl: Johann Loidl, Gföhl; Karl Kaar, Jaidhof – Hegering Loiwein: Rudolf Fischer, Gföhl; Walter Brachtel, Rastbach – Hegering Rastenfeld-Krumau: Alfred Duhan, Mottingeramt; Franz Ziegler, Tiefenbach – Hegering St. Leonhard: Heinrich Lackner, Obertautendorferamt; Franz Fritz, St. Leonhard. Die Funktionsperiode beginnt 1972 und endet 1977.

Sonderschau des ÖAMTC Gföhl in der Sparkasse Gföhl

Gföhl – Als weitere Dienstleistung des bekannt guten Sparkassenservice steht ab sofort allen Interessierten der Sonderschalter des Oesterr. Automobil-, Motorrad- und Touringklubs der hiesigen Sparkasse zur Verfügung. ...

Kremser Zeitung. 12.7.1971

In 24 Gemeinden Bevölkerungsrückgang

KREMS. - Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung 1971 zeigt, daß von den derzeit 54 Gemeinden des Bezirkes Krems 24 in ihrer Bevölkerung rückläufig sind.

[Auszug]

	1961	1971	
Gföhl	3798	4002	+ 204
Idolsberg	402	333	- 69
Jaidhof	1396	1310	- 86
Krumau am Kamp	646	588	- 58
Lichtenau	2349	2305	- 44
Marbach im Felde	213	182	- 31
Peygarten	346	361	+ 15
Rastenfeld	1071	977	- 94
St. Leonhard	1393	1332	- 61
Untertautendorferamt	230	207	- 23
	11844	11597	

Störche sorgen für Nachwuchs. Das Storchenpaar, das seit dem Frühjahr in Gföhl nistet, hat bereits für Nachwuchs gesorgt. Ab und zu sind die Köpfe zweier Jungen über dem Nestrand sichtbar.

Land Zeitung, 15.7.1971

Von der Hauptschule

Rastenfeld – Zu Beginn des nächsten Schuljahres werden die Volksschuloberstufen von Lichtenau und Allentsgschwendt aufgelöst. Die Schüler werden dann die Hauptschule in Rastenfeld besuchen. Die Schülerzahl der Hauptschule wird dann 290 betragen. Zu den bestehenden 9 Klassen wird eine zusätzliche eröffnet werden müssen.

Kremser Zeitung. 19.7.1971

Großbrand durch Kurzschluß

LOIWEIN.- Am 12.7. brach gegen 21 Uhr im Anwesen des Erwin Strohmaier ein Großfeuer aus, dem sechs Stück Großvieh, 50 Schweine und alle Gerätschaften zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt 500.000 Schilling.

Brand in Eisenbergeramt

Kaum waren die Männer der Feuerwehren am 12. Juli vom Brandeinsatz in Loiwein zurückgekehrt, wurden sie schon wieder alarmiert. Sofort waren sie auf der Fahrt ins Eisenbergeramt. Dort stand der Hof des Landwirtes Alois Aschauer in Flammen. Das Feuer war durch Selbstentzündung der eingelagerten Futtermittel entstanden und hatte in kurzer Zeit das Wirtschaftsgebäude, den Stall und das Wohngebäude erfaßt. Die FF Gföhl konnte in letzter Minute noch einen Teil des Wohngebäudes retten.

Millionenbeträge für Gföhler Kanalisation

GFÖHL. – Am 13. Juli fand eine Gemeinderatssitzung statt, zu deren Beginn man dem am selben Tag verstorbenen Alois Kratochwil gedachte, dessen Tod auch für die Gemeinde einen schweren Verlust bedeutet, da er als Gärtner und Mitglied des Fremdenverkehrsausschusses für die gärtnerische Gestaltung der Grünanlagen und des Hauptplatzes gesorgt hatte.

Für den dritten Bauabschnitt der Kanalisation in Gföhl (Altgföhl, Zwettler Straße, Langenloiser Straße, Waldweg, Kläranlage) mußte wegen der gestiegenen Kosten ein neuer Bauzeit- und Finanzierungsplan ausgearbeitet werden. Das Vorhaben wird rund sieben Millionen Schilling, aufgeteilt bis 1976, kosten.

Die Arbeiten für die Kanalisation in Großmotten wurden der Baufirma Ing. Huber, Gföhl, als Bestbieter übertragen (S 3,808.000,--).

SC Admira Gföhl / Kirche. Das Ablösespiel für **Kaplan Leopold Schagerl**, welcher auf Grund der vielen Interventionen seitens der älteren Generation, welche für die Sportausübung und große Verbundenheit zur Jugend, samt musikalischer Betätigung, eines Kaplans kein Verständnis aufbringt, Gföhl wieder verlassen muss, wird für den 25. Juli 1971 terminiert.

Kremser Zeitung. 26.7.1971

Frauenleiche im FF Bassin

LICHTENAU. – Am 21.7. um 6 Uhr früh entdeckten Ortsbewohner in Wurschenaigen im Feuerlöschbassin die Leiche der 79jährigen Wilhelmine Gubi. Es dürfte Selbstmord vorliegen.

Gendarmeriebericht

GFÖHL. – Im Gasthaus Sch. kam es zwischen J. Sch. und K. F. aus Eisenbergeramt zu Meinungsverschiedenheiten, die schließlich in Tötlichkeiten ausarteten. Dabei wurde auch die Einrichtung des Gasthauses in Mitleidenschaft gezogen. Die Angelegenheit wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

Land Zeitung, 29.7.1971

Geschäftseröffnung. Geschmackvoll eingerichtet ist die Cafe-Konditorei Fischer, die vor kurzem in Gföhl in der Zwettlerstraße eröffnet wurde und sich eines guten Besuches erfreut.

Kremser Zeitung. 2.8.1971

Neuer Schulwart. GFÖHL. – Volksschule: An der Volksschule Gföhl trat nach Leopold Ziegler Herr Johann Reider den Dienst als Schulwart an.

SC Admira Gföhl / 1. GFÖHLER VOLKSFEST. Die finanziellen Bedürfnisse des Sportvereines steigen ständig. Um den Sportbetrieb aufrechterhalten zu können müssen Überlegungen hinsichtlich neuer bzw. zusätzlicher Einnahmen angestellt werden. Es wird daher im Vereinsvorstand beschlossen das 1. Gföhler Volksfest, in der Zeit vom 6. – 8. August, auf der Sportanlage abzuhalten. Durch diese Veranstaltung wird der größte Teil des Finanzbedarfes des Vereines gedeckt. Ohne dieser Einrichtung wäre die Durchführung eines geregelten Spielbetriebes und die Erhaltung bzw. der Ausbau der Sportanlagen nicht mehr möglich. Die Einnahmen aus dem Volksfestbetrieb bilden die Grundlage für die Arbeit des Vereines und damit auch zum Wohle der Jugend. In diesem Zusammenhang gebührt auch der Gemeinde Gföhl Dank, zumal auf die Leistung der Lustbarkeitsabgabe verzichtet wird.

Programm des 1. Gföhler Volksfestes

1. GFÖHLER VOLKSFEST vom 6. - 8. August 1971

FREITAG, 6. 8. 1971	18 Uhr	ERÖFFNUNG durch den Herrn Bürgermeister der Marktgemeinde Gföhl, Wilhelm KUGLER, verbunden mit Anstich des 1. Bierfasses. Anschließend Musik mit den STRASSER BUAM: Humorist Hans HINTERLEITNER
SAMSTAG, 7. 8. 1971	14 Uhr	KINDERNACHMITTAG mit Bobby Lugano, Herbert Lenobel und Karl Liko.
	17 Uhr	Verbilligte Preise im Vergnügungspark. MODENSCHAU der Fa. Vavrousek. Musik mit den STRASSER BUAM, Humorist Hans HINTERLEITNER
SONNTAG, 8. 8. 1971	9 Uhr	PLATZKONZERT der Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl unter Leitung von Kpm. Karl BRAUN.
	10 Uhr	FRÜHSCHOPPEN im Zelt mit der Bezirksfeuerwehrkapelle.
	15 Uhr	CHARLY BRAUN mit seinen GFÖHLER BUAM sorgt für Musik. Humorist Hans HINTERLEITNER.

Am Samstag und Sonntag findet in der Hauptschule Gföhl und im Freigelände eine Leistungsschau der Gföhler Firmen sowie eine Kleintierschau statt. Großes Bierzelt, moderner Vergnügungspark und Heuriger. Eintritt: Tageskarte 10,-- S, Dauerkarte 25,-- S, Kinder ab 6 Jahre 3,-- S.

Land Zeitung, 5.8.1971

Kampf um Fremdenverkehrsprestige

RASTENFELD – Am 23. Juli fand eine Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Rastendorf statt. ...

Raumordnungsprogramm zur Verbesserung der Kommunalstruktur in Noe.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig einer Vereinigung der Gemeinden Rastendorf, Marbach i. F. und Peygarten zu. Er begründet dies wie folgt:

Die Gemeinde Marbach i. F. ist bereits vollständig vom Gemeindegebiet der derzeit bestehenden Marktgemeinde Rastendorf umschlossen. Gemeinsam sind überdies Post, Gendarmerie, Hauptschule und Sanitätssprengel. Rastendorf ist von Marbach ca. 4 km entfernt und mittels Postautobus und Autobuslinie Dr. Richard leicht erreichbar.

Peygarten ist von Rastendorf nur ca. 1,5 km entfernt. Rastendorf ist also sogar zu Fuß leicht erreichbar. Gemeinsam sind Pfarre, Volks- und Hauptschule, Gendarmerie, Post, Sanitätssprengel, Raiffeisenkasse, Tierarzt und Wasserleitung. Die beiden Gemeinden gehen lagemäßig ineinander über, sind Stauseegemeinden und sind am Ausbau des Fremdenverkehrs sehr interessiert. ...

Amtsblatt Nr. 15, 7.8.1971

Sonstige Veränderungen. Kugler Wilhelm, Wasserleitungsinstallationsgewerbe ... im Standorte Gföhl 77 – Verlegung des Standortes nach Gföhl, Seilergasse 1 – 2.

Kremser Zeitung, 9.8.1971

Zehntausend beim ersten Gföhler Volksfest

GFÖHL. – Der Sportklub Admira Gföhl veranstaltete vom 6. bis 8. August ein Volksfest. Im Namen des Sportklubs begrüßte Präsident Vavrousek die Gemeindevertreter unter Führung von Bürgermeister Wilhelm Kugler und die Gäste. In seiner Eröffnungsansprache wies Bürgermeister Kugler darauf hin, daß im Rahmen der Veranstaltung eine sehenswerte Leistungsschau der Gföhler Firmen geboten werde und daß dieses Volksfest auch geeignet sei, zur Hebung des Fremdenverkehrs beizutragen. Er dankte allen an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten und gab der Hoffnung Ausdruck, dieses Fest von nun an jedes Jahr durchzuführen. Anschließend nahm Bürgermeister Kugler den Anstich des ersten Fasses vor und füllte die Gläser. Zur Unterhaltung der Gäste im Bierzelt spielten die „Strasser Buam“ und die „Gföhler Buam“. Conferencier Hans Hinterleitner sorgte mit seinen humoristischen Einlagen für beste Stimmung. Die Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl gab am Sonntag ein Platzkonzert und spielte anschließend zum Frühschoppen im Zelt. ... Im Altbau der Hauptschule und auf dem Freigelände boten einheimische Firmen eine eindrucksvolle Leistungsschau. Besonders reichhaltig war die Ausstellung von Landmaschinen. Der Österreichische Zivilschutzverband zeigte eine informative Schau. Die Gföhler Geldinstitute gaben einen Überblick über ihre Geschäftsgebarung. Im alten Turnraum war eine Kleintierschau untergebracht. Ein umfangreicher Vergnügungspark bot den Besuchern Entspannung und Unterhaltung. Das Volksfest wurde auch von vielen Fremden und zahlreichen Ausländern besucht. Von schönem Wetter begünstigt, wurde es ein voller Erfolg.

SC Admira Gföhl. Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Vereinsleitung findet am 14. August 1971 im Vereinslokal Winkelhofer statt.

Obmann Seif führt das schlechte Abschneiden in der abgelaufenen Saison auf die junge Mannschaft zurück, da im Vorjahr 26 Spieler an den SC Lengsfeld abgegeben wurden.

Neuwahl:

Präsident	Alfred Vavrousek	
Obmann	Gottfried Seif	Johann Lang
Vereinsleiter	Franz Winkelhofer	Anton Huber
Sektionsleiter	Gottfried Seif	Alfred Angerer
Kassier	Johann Lang	Karl Furlinger
Schriftführer	Robert Brandtner	
Jugendsektion: Leiter:	Brandtner, Knapp	
Juniorenleiter:	Mandl, Angerer	
Schülerleiter:	Knapp, Reider	

Land Zeitung, 12.8.1971

Kaufmann i. R. Josef Rauscher verstorben

Brunn am Walde: Nach kurzem, schwerem Leiden, aber unerwartet schnell, verstarb am 3. August der angesehene Kaufmann i.R. Josef Rauscher, der im 69. Lebensjahre stand.

Der Verstorbene führte ein Kaufmannsgeschäft, bis er 1968 in den Ruhestand trat und den Betrieb seinem Sohne übergab. Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, der er 40 Jahre angehörte, genoß er im öffentlichen Leben großes Ansehen. ...

Zimmervermittlung

Rastenfeld: Auf Initiative der Marktgemeinde gibt es seit Juli 1971 für den Gemeindebereich Rastenfeld eine zentrale Zimmervermittlung. Gäste die nach Rastenfeld kommen u. für kürzere oder längere Zeit ein Zimmer suchen, mögen sich an Frau Maria Mayer, Hebamme, Rastenfeld, wenden. Die Vertretung ist Herr Wilhelm Österreicher, Friseur, Rastenfeld.

Bis jetzt bewährte sich diese Zimmervermittlung sehr gut.

Kremser Zeitung. 16.8.1971

Gföhler Pfadfinder – die viertbesten Österreichs

GFÖHL. – Vor einiger Zeit hatte bekanntlich die Gföhler Pfadfindergruppe unter Führung von Kornett Gerhard Zellhofer beim Landesentscheid von Niederösterreich den besten Platz erreicht. 13 Gföhler Pfadfinder nahmen daher am Bundeslager der Pfadfinder in Vorarlberg teil, das in dem am Eingang zum großen Walsertal gelegenen Ort Ludesch durchgeführt wurde. ... die Buben der Patrouille „Wolf“ erreichten den hervorragenden vierten Platz im Gesamtklassement.

Bürgermeister Kugler - Kommerzialrat

GFÖHL. Bürgermeister Wilhelm Kugler wurde in Würdigung seiner besonderen Verdienste für das Gewerbe, über Antrag der Handelskammer NÖ. vom Justizminister zum Laienrichter für das Handelswesen ernannt. Mit dieser Ernennung ist gleichzeitig der Titel Kommerzialrat verbunden. Selbst seit 20 Jahren Gewerbetreibender, hat sich Wilhelm Kugler für alle Belange des Gewerbes, für alle Berufsgruppen und für alle Wirtschaftstreibenden durch seinen persönlichen Einsatz das Vertrauen erworben.

Er wurde am 8. 10. 1914 in Gföhl als Sohn des Spenglermeisters Adalbert Kugler, welcher im Jahre 1916 im Ersten Weltkrieg gefallen ist, geboren. Er besuchte Volks- und Bürgerschule in Gföhl und anschließend die Berufsschule in Krems. Er ist in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen und wurde nach harter Lehrzeit im Jahre 1938 zum Kriegsdienst einberufen. Er war sieben Jahre bei der Infanteriedivision in Rußland und Polen, wurde schwer verwundet und erhielt mehrere Tapferkeitsauszeichnungen, darunter das Eiserne Kreuz und das Infanterie-Sturmabzeichen. Im Jahre 1945 kehrte er völlig mittellos heim und arbeitete sofort wieder im Witwenbetrieb seiner Mutter.

1950 gründete er einen selbständigen Installationsbetrieb in Gföhl, und es ist seinen besonderen Kenntnissen, seiner Ausdauer und seinem Fleiß zuzuschreiben, daß dieser Betrieb im Jahre 1969 eine Ausweitung durch die Gründung einer Filiale in Krems erfuhr und daß derzeit 52 Arbeiter und Angestellte in diesem Betrieb beschäftigt sind. Nebenbei fand Wilhelm Kugler immer noch Zeit, sich politisch und kommunalpolitisch zu betätigen. So war er langjähriges Mitglied des Gemeinderates von Gföhl und seit 1969 ist er Bürgermeister von Gföhl, seit sechs Jahren Ausschußmitglied der Landesinnung der Installateure, seit 1969 Ausschußmitglied der Handelskammer in Krems und seit 15 Jahren Bezirksobmann des Österreichischen Wirtschaftsbundes in Gföhl. Er wurde auch mit der Julius-Raab-Medaille ausgezeichnet.

Ganz besonders und mit großer Freude widmete er sich dem Aufbau und der Organisation der Freiwilligen Feuerwehren von Gföhl und Umgebung und es ist ihm gelungen, Feuerwehren aufzubauen, deren Einsatzfähigkeit im ganzen Bezirk und darüber hinaus im ganzen Land NÖ. vollste Anerkennung findet.

Für diese seine Leistungen auf dem Feuerwehrsektor erhielt er hohe Auszeichnungen des Landes- und Bundesfeuerwehrverbandes. Darüber hinaus wurden ihm auch Auszeichnungen der Polnischen, Tschechischen und Deutschen Feuerwehrverbände verliehen.

Die Gföhler sind stolz darauf, daß der erste Bürger, der erst vor kurzem entstandenen Großgemeinde und Bürgermeister Wilhelm Kugler, welcher aus einer alten in Gföhl ansässigen Familie stammt, diese hohe und wohlverdiente Auszeichnung erhielt.

Amtsblatt Nr. 16, 21.8.1971

Gewerbeanmeldungen. Fischer Rudolf, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 3.

Kremser Zeitung, 23.8.1971

Hitzekollaps erlegen

GFÖHL. – Die Familie Dörr, Eisengraberamt 7, wurde von einem harten Schicksalsschlag getroffen. Frau Hilde Dörr starb am 16. August im Krankenhaus Krems an den Folgen eines Hitzekollaps, den sie bei den Erntearbeiten erlitten hatte. Sie stand im 32. Lebensjahr. Sie hinterläßt ihren Gatten Adolf und drei Kinder.

Elektromeister Reznicek gestorben. Am 20. August wurde Elektromeister i. R. Josef Reznicek zu Grabe getragen, der am 17. August im 90. Lebensjahr plötzlich gestorben war. Er kam kurze Zeit nach dem Ersten Weltkrieg nach Gföhl und arbeitete bis 1952 als Elektromeister und führte mit Herrn Sprinzl als Kompagnon ein Elektrogeschäft. In den ersten Jahren seiner Tätigkeit in Gföhl erfolgte auch die Elektrifizierung des Ortes, an der er maßgeblich beteiligt war. Er war der erste Elektromeister in Gföhl.

Ehrung. Am 1. Juli war dem Ehepaar Franz und Anna Lechner, Moritzreith 15, als zehntes Kind ein Mädchen geboren worden, das Petra getauft worden war. Aus diesem Anlaß überbrachte vor kurzem Dr. Brosch von der Bezirkshauptmannschaft Krems eine Ehrengabe ...

Hauermühle in Thurnberg in Flammen

GFÖHL. – Am 15. August brach um 22 Uhr in der Mühle des Johann Hauer in Thurnberg, Gemeinde Idolsberg, aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus, der die Mühle und das Wirtschaftsgebäude vernichtete. 130 Feuerwehrmänner bekämpften unter schwierigen Bedingungen den Brand und retteten das anschließende Sägewerk und das Gasthaus, das dem Bruder des Besitzers gehört. ... Der Schaden dürfte etwa 1,5 Millionen Schilling betragen und ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. ...

Land Zeitung, 26.8.1971

Osteinfahrt von Rastenfeld entschärft

RASTENFELD – Die Osteinfahrt von Rastenfeld, die wegen ihrer Enge von den Autofahrern gefürchtet war, wird nun entschärft. Die Straßenverwaltung Gföhl verbreitert in Eigenregie die Straße auf 7 m. Die Anrainer haben dazu in dankenswerter Weise den notwendigen Grund kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Marktgemeinde Rastenfeld errichtet dazu die erforderlichen Stützmauern, einen einseitigen Gehsteig und einen Parkplatz vor dem Friedhof. ...

Kremser Zeitung, 30.8.1971

Verabschiedung von Kaplan Schagerl

GFÖHL. – Kaplan Leopold Schagerl wurde mit 1. September nach Oberwölbling im Bezirk St. Pölten versetzt. Sein Nachfolger in Gföhl ist Johann Priesching, der zuletzt in Böheimkirchen als Provisor tätig war. Offiziell wurde Kaplan Schagerl vom Pfarrgemeinderat am 30. August verabschiedet. ... Seine freundliche, aufgeschlossene Art ließ ihn rasch Kontakt finden. Seine Schüler und die schulentwachsene Jugend schätzten ihn ganz besonders, da er im Umgang mit ihnen bewies, daß er auch für die Probleme der jungen Leute von heute großes Verständnis zeigte. Er war nicht nur als Priester sondern auch als geselliger, musikliebender und sportbegeisterter junger Mensch ein Vorbild. Alle, die sich von Kaplan Schagerl verabschiedeten, die Vertreter der Pfarre, der Gemeinde, der Schulen, der Jugend und des Sportklubs bedauern es, daß er Gföhl verlassen muß ...

Altbürgermeister Pomaßl gestorben

GFÖHL. – Am 21. August starb Altbürgermeister Franz Pomaßl aus Seeb im 77. Lebensjahr. Er war von 1925 bis 1967 mit wenigen Unterbrechungen Bürgermeister der früheren Gemeinde Seeb. Er bewies seine fortschrittliche Einstellung, als er sich als erster Bürgermeister freiwillig zu einer Vereinigung mit der Gemeinde Gföhl entschloß. Sein jahrzehntelanges, verdienstvolles Wirken wurde durch die Verleihung des Goldenen Verdienstabzeichens der Republik Österreich und des Silbernen Verdienstkreuzes des Landes NÖ. anerkannt. Er nahm als Soldat an beiden Weltkriegen teil und erhielt mehrere Tapferkeits- und Kriegsauszeichnungen. Er war Gründer der Feuerwehr Seeb ...

„Bader-Marie“ feiert

GFÖHL. – Wieder bei Gesundheit und Rüstigkeit, die sie vor dem „Sechziger“ einmal verlassen hatten, feiert die hier in erster Linie unter „Bader-Marie“ bekannte Frau Maria Kürschner am 11. Septem-

ber ihren 90. Geburtstag. ... stand jahrzehntelang im Haushalt des Gemeindefarztes Dr. Bader in Dienst. Dem ist es zuzuschreiben, daß man sie unter ihrem eigenen Namen so wenig kennt.

Gemeinderat Lammer ein Sechziger

KRUMAU. – Am 16. August konnte der Gastwirt und Bäcker in Ruhe Karl Lammer – ein langjähriger Gemeinderat – sein 60. Lebensjahr vollenden.

Seit 100 Jahren Feuerwehr

KRUMAU. – Die Freiwillige Feuerwehr Krumau kann heuer auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Im Rahmen dieses Jubiläums lud sie am 14. August zum Bestandsfest im Gasthaus Purker ein. Kommandant Mariacher dankte bei der Eröffnung der Bevölkerung von Krumau und Umgebung für den zahlreichen Besuch und die vorher eingegangenen Spenden. Das Fest, zu dem die Kapelle Diem aufspielte, dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

Im August wurde dem Tischlermeister in Ruhe, Anton Quirxtner, Krumau 17, ... bekam er den Titel „Ehren-Feuerwehrhauptmann“.

Land Zeitung, 2.9.1971

Sirenenprobe – Feuealarm. Ab 1. September erfolgt gemäß Erlaß der NÖ. Landesregierung die Sirenenprobe nicht mehr jeden Sonntag, sondern jeden Samstag um 12 Uhr mit einem 15 Sekunden langem Dauerton. Ebenfalls mit Erlaß wurde festgelegt, daß der Alarm bei allen Brand- und Katastropheneinsätzen der Feuerwehr durch einen Sirenenton von 3 mal 15 Sekunden Dauer mit 2 je 7 Sekunden langen Unterbrechungen zu geben ist. Im Bedarfsfall kann dieses Signal wiederholt werden. Eine Unterscheidung, ob der Brand im Markt Gföhl oder auswärts ist, ist daher nicht mehr möglich.

Todesfall. Nach langer, schwerer Krankheit verschied am Montag, 23. August, Frau Marianne Enzinger aus Gföhl, Jaidhofergasse 34, im 56. Lebensjahr. Sie war die Gattin des bekannten Gföhler Sodawassererzeugers Anton Enzinger. ...

Kindererholungsaktion in Ottenstein

In 5 Jahren wurden in Österreich 10.000 Bauernkinder verschickt!

OTTENSTEIN – In Anwesenheit von Landeshauptmann Ök.Rat Maurer, Bundesobmann LA Ök.Rat Gindl sowie Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Filz wurden am 27. August im Rahmen eines Bunten Abends – dem ein gemeinsames Essen vorausgegangen war – die Kinder des letzten Turnusses der diesjährigen Kindererholungsaktion verabschiedet.

Der Vorsitzende der Bauernkrankenkasse Österreichs NR Dr. Johann Haider begrüßte und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Kinder gut erholt hätten und erinnerte an das fünfjährige Bestehen dieser Erholungsaktion. ...

4.9.1971. Ilona Gusenbauer verbessert den schon 10 Jahre alten Weltrekord im Hochsprung auf 1,92 m.

Kremser Zeitung, 6.9.1971

Milla Lauda Schulrat

LICHTENAU. – Frau Hauptlehrer Milla Lauda wurde der Titel Schulrat verliehen. Sie ist seit fast 40 Jahren an der Schule in Lichtenau.

Land Zeitung, 9.9.1971

Die „Tenne“ jubiliert!

Lengenfeld – Die „Tenne“ in Lengenfeld ist bei allen schon ein Begriff geworden. Nun begeht sie ihren 5. Geburtstag. Auch zum Jubiläum ist Besitzer Franz Berger nicht verlegen geworden. Ein reichhaltiges Programm wird den 11. September auszeichnen. ...

Neuer Kaplan

Gföhl – Johann Priesching, der bisher als Kaplan und Provisor in Böheimkirchen wirkte, wurde mit 1. September der Pfarre Gföhl zugeteilt. ...

[Landesausstellung in Krems]

Drei Gföhler Firmen, Fa. W. Kugler (Gas-, Wasser- und Zentralheizungsinstallation), Fa. E. Redl (Möbel) und Fa. Wimmer (Möbel) waren auf der Landesausstellung in Krems vertreten.

Land Zeitung, 16.9.1971

Straße Gföhl – Krems: Zum Wochenende Schlachtfeld!

KREMS – GFÖHL – Innerhalb von knappen 48 Stunden ereigneten sich auf der Straße zwischen Krems und Gföhl vier schwere Unfälle. Schuld an dem Verkehrschaos war nicht zuletzt der Regen, der nach Wochen der Trockenheit eine gefährliche Straßenglätte verursachte, die von den Lenkern offensichtlich unterschätzt wurde. Bei den Unfällen gab es Schwerverletzte und beträchtlichen Sachschaden. ...

Gföhler Pflichtschulen: 735 Kinder

Gföhl – An der Volksschule Gföhl - mit der prov. Leitung wurde Frau VL Elisabeth Säckl betreut – werden in diesem Schuljahr in 9 Klassen 291 Kinder (155 Knaben und 136 Mädchen) unterrichtet. Die große Zahl der Schulanfänger (92 Kinder) macht heuer nach vielen Jahren die Führung von 3 ersten Klassen notwendig. Die der Volksschule angeschlossene Sonderschulklasse wird von 24 Kindern besucht. ...

An der Hauptschule Gföhl werden in diesem Schuljahr 14 Klassen, davon 5 erste Klassen, geführt. Angeschlossen sind 2 Klassen für den Polyt. Lehrgang. Diese 16 Klassen werden von 420 Schülern (188 Knaben und 232 Mädchen) besucht. Dies ist die höchste Schüler- und Klassenzahl seit Bestehen der Hauptschule. Alle Klassenräume im Neubau und Altbau sind damit belegt.

Mit Schulbeginn wurde SR A. Mang die prov. Leitung der Hauptschule übertragen. Zu den Lehrern, die bisher unterrichteten kamen HHL Josef Hofbauer, VL Friedrich Hofbauer, pVL Günter Chalupa, pVL Ingeborg Wabro.

Erstmalig unterrichtet an beiden Gföhler Schulen ein Laienreligionslehrer, H. Josef Büringer, der hauptberuflich von der Diözese bestellt wurde.

1. Rastenfelder Volksfest am 24. September

Rastendorf – Aus Anlaß des 700jährigen Bestehens der Marktgemeinde Rastendorf, der Eröffnung der Hauptschule und des 100jährigen Gründungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr entschloß sich die Marktgemeinde, vom 24. bis 26. September ein Volksfest abzuhalten. ...

[Zu dieser Veranstaltung wird in der Gemeinde vermerkt:

„Am Freitag abends wurde das Fest mit einer Eröffnungsansprache des Hr. Bgm. E. Müller begonnen, der dann auch kunstgerecht ein Bierfaß angeschlagen hat (Hr. Bgm. mußte sich anschließend umziehen). Mit einem Großfeuerwerk und anschließender Unterhaltung im Bierzelt mit den „Hahn Buam“ war der erste Tag ein großes Erlebnis.

Am 25. September fand ein Platzkonzert statt, wobei am Marktplatz die Festgäste erwartet wurden ...]

Kremser Zeitung, 20.9.1971

Ehrendechant Krelowetz in Ruhestand

KRUMAU. – Ehrendechant, Geistlicher Rat Josef Krelowetz, der im Juni sein 80. Lebensjahr vollendete, ist seit 1. September im Ruhestand. Von seiner 53jährigen Tätigkeit als Seelsorger, verbrachte er 40 Jahre als Pfarrer in Krumau. ...

Neuer Seelsorger

KRUMAU. – Die Befürchtungen, Krumau würde keinen neuen Pfarrer mehr bekommen, trafen zur Freude aller Pfarrbewohner nicht zu. Als sich bei der Messe am 5. September der neue Pfarrer lächelnd vorstellte war allen klar: Die Seelsorgebetreuung ist für die Zukunft gesichert. Hochwürden Edgar Bräuer, der 1939 in Zwettl geboren wurde (sein Vater fiel im Zweiten Weltkrieg), wuchs in Gföhl auf, ... 1962 hatte er in Gföhl Primiz. Während seiner neunjährigen Tätigkeit als Seelsorger war er kurze Zeit in Altpölla, dann im Wienerwaldgebiet, in Neuhofen an der Ybbs und zuletzt ein Jahr in Waidhofen an der Thaya. Dem Ruf des Bischofs, ab 1. September in Krumau zu wirken und gleichzeitig auch die Pfarre Idolsberg zu betreuen, folgte er gerne. ...

Autobus fährt nun nach Meisling

GFÖHL. – Der planmäßige Ausbau der Landesstraße 7041 (Wurfenthalstraße) ist soweit fortgeschritten, daß laut Gutachten der Straßenbauabteilung in Krems, die Straße für den öffentlichen Autobuslinienverkehr befahrbar ist. Es werden daher die Postautobuslinien ... über Untermeisling und Wurfenthalgraben nach Gföhl und umgekehrt geführt. ...

Durch die Verwirklichung dieses Projektes wurde es ermöglicht, daß die Bewohner von Meisling, Seeb, Felling, Wurfenthalgraben und Litschgraben Gföhl leicht mit einem öffentlichen Verkehrsmittel erreichen können.

St. Leonhard. Hauptschulbetrieb. Im Herbst 1971 beginnt die Hauptschule in St. Leonhard mit zwei Klassen ihren Betrieb, und zwar als dislozierte Klassen der Hauptschule Gars. Die örtlichen Leitungsgeschäfte führt bis 1974 Volksschullehrer Armin Sonnauer, verantwortlicher Leiter ist HD Raab aus Gars.

[Im Jahre 1972 folgt eine weitere Klasse, 1973 wieder zwei Klassen, und mit den 1974 eintretenden Klassen ist die Hauptschule St. Leonhard erstmals voll organisiert, von der ersten bis zur vierten Klasse geführt. Mit 1. September 1974 stellt der Landesschulrat die Hauptschule unter selbständige Leitung und in den darauffolgenden Monaten erfolgt die Errichtung und Sprengelfestsetzung. Mit der Leitung wird Hauptschulhauptlehrer Felix Schmidt betraut.]

Schulchronik Lichtenau. Kapitän Erhardt †. [Zeitungsartikel eingefügt] Der legendäre Korvettenkapitän a. D. Hermann Erhardt, Ritter des königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern, und Inhaber vieler Orden, ist am 27. September im 90. Lebensjahr gestorben. Die Beisetzung erfolgte unter großer Anteilnahme auf dem Friedhof in Lichtenau. Um den Heimgegangenen trauern Gattin Margarethe Erhardt, Prinzessin Hohenlohe, die Tochter Marie-Elisabeth, die Söhne Walter, Hans, Hermann, ...

Land Zeitung, 23.9.1971

700 Jahre Rastendorf

RASTENFELD – Die kleine Marktgemeinde Rastendorf feiert am 24., 25. und 26. September die 700 Jahrfeier des Marktes. Angeschlossen an die Feierlichkeiten hat sich die freiwillige Feuerwehr des Ortes mit der 100 Jahrfeier. Im Rahmen der Feierlichkeiten wird das 1. Rastendorfer Volksfest abgehalten. Die festliche Eröffnung der Hauptschule wird durch den Landeshauptmann von NÖ Ök.Rat Maurer vorgenommen werden.

Geschichte 1000 v. Chr.

Siedlungen aus vorgeschichtlicher Zeit sind durch Funde auf der Mottinger Höhe und bei Peygarten (noch sehr primitiv anmutende Scheibennadel aus der letzten Bronzezeit) erwiesen.

Bleibende christlich deutsche Kultur setzt hier erst mit der Gründung der Ostmark und ihrer Wiederherstellung (955) ein, deren Grenzen ja nur bis zu den Flüssen Traisen und Kamp gingen. Die Volksüberlieferung hat im Grunde recht, wenn sie dem Markgrafen Leopold dem Heiligen (1096-1136) die Stiftung der Pfarrkirche zuschreibt. Die ersten urkundlichen Daten weisen klar darauf hin. 1178 erscheint ein Hugo von Ottenstein, 1205 lesen wir Hugo von Rastenberg und 1271 stellt ein Hugo von Lichtenfels im Markte Rastendorf eine Urkunde aus. Woher hätte Rastendorf sein Marktrecht erhalten als durch die Bedeutung als Handelsplatz an günstigen und sicheren Verkehrswegen.

Am 29. Jänner 1571 macht Otto von Neudeck auf Rastenberg den letzten Versuch, das Patronat über Rastendorf an sich zu bringen. Anlaß dazu gab der lutherische Prediger Nikolaus Rappisch, der das Benefizium von Döllersheim an Ullrich von Lamberg abtrat und dafür in Rastendorf sich eindrängen wollte.

Des Kaisers Josefs Reformen

Viel Kummer machten dem eifrigen Seelsorger von Rastendorf die kirchlichen Reformen Kaiser Josefs II. Die Bruderschaft wurde mit Dekret vom 9. August 1783 aufgehoben, das Geld und alle Bruderschaftsgeräte mußten an das Kreisamt Krems abgeliefert werden. Marbach wurde im September 1874 nach Niedergrünbach umgepfarrt, die beschwerlichen Waldhütten aus dem Mottingeramt kamen zur Pfarre Rastendorf.

Schule Rastendorf

Die Pfarrschule mag das gleiche Alter haben wie die Pfarre selbst. Urkundlich lesen wir 1591 das erstmal von der Schule, wo die Kirchenrechnung meldet, daß der Stall in der Schule gerichtet wurde und Hafnerarbeiten für das Schulhaus verrechnet sind. Erstbekannter Lehrer ist Caspar Preßler 1600, ein Bruder des damaligen Pfarrers Hans Preßler. Die erste Marktschule war das Haus des Schlossermeisters Kargl, später wurde an der Westseite des Pfarrhofes ein geräumigeres Schulhaus erbaut, 1716 wurde die Schule abgetragen und nach einigen Änderungen wiederaufgebaut.

Die neue Schule wurde 1877 am Rastendorfer Steig errichtet.

Rastendorf heute

Die neue Hauptschule, die am kommenden Wochenende im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stehen wird, wurde von Arch. Gattermann geplant, er hatte auch die Bauaufsicht. 10,5 Millionen Schilling wurden für den Bau (der Volksschulumbau inbegriffen) aufgewendet. Die neunklassige

Hauptschule wird 292 Schülern und einen Polytechnischen Lehrgang beherbergen. In der dreiklassigen Volksschule sind 100 Schüler untergebracht. 70 Prozent der Schüler sind Fahrschüler, diese kommen von den umliegenden Gemeinden Franzen, Ottenstein, Peigarten und Lichtenau angereist.

Besondere Verdienste um den neuen Schulbau haben sich der Bürgermeister Hochleitner und Vizebürgermeister Österreicher sowie OSR Fauland erworben. Wesentliche Unterstützung in den Bestrebungen der Gemeinde wird dieser durch Graf Philipp-Thurn zuteil. Bürgermeister Engelbert Müller wurde im Mai 1971 als Gemeindeoberhaupt gewählt.

Land Zeitung, 30.9.1971

Hauptschule für Rastenfeld

Rastenfeld – Der freundliche Markort Rastenfeld hatte am vergangenen Wochenende zu einem dreifachen Jubiläum eingeladen. ... Am Samstag wurde in festlichem Rahmen die Schule ihrer Bestimmung übergeben.

Landeshauptmann Maurer hielt nun die Festrede. Mit der Schule hat sich der jubilierende Markt selbst das schönste Geschenk gemacht. ...

Kremser Zeitung, 4.10.1971

Gründung einer Musikschule

GFÖHL. – In Gföhl wurde eine Musikschule gegründet. Der Unterricht begann am 2.10.1971.

[Die Musikschule steht unter der Leitung von HL Peter Misof.]

Land Zeitung, 7.10.1971

Kapitän Erhardt tot!

BRUNN/WALDE – Erst vor wenigen Monaten brachten wir unseren Lesern ein Exklusivinterview mit Korvettenkapitän Hermann Erhardt unter dem Titel „Konfrontation mit einem lebenden Monument“. Nun erreicht uns die Nachricht vom überraschenden Tode des Kapitäns. Erhardt ist in die Geschichte eingegangen, er bleibt selbst im Tode ein Monument, ein stummes, mahnendes ...

700 Jahre Marktgemeinde Rastenfeld

Rastenfeld – Am 26. September feierte die Marktgemeinde Rastenfeld ihr 700jähriges Bestehen. Dazu war der Ort festlich geschmückt und das Programm war reichhaltig.

Am Morgen erfolgte der Weckruf durch die Musikkapelle Groß-Motten. Um 9 Uhr wurde auf dem Marktplatz ein Festgottesdienst gefeiert. Er wurde von Pater Franz von Stift Zwettl zelebriert, der auch die Festpredigt hielt. Es spielte dazu die Jugendmusikkapelle der Marktgemeinde Loosdorf, unter der Leitung von Johann Müller. Er ist ein Bruder von Bürgermeister und Hauptschuldirektor Müller, von Rastenfeld. Nach dem Gottesdienst begrüßte Bürgermeister HS-Direktor Müller im Namen der Marktgemeinde die Gäste und bat Dipl.Ing Graf Philipp Thurn Valsassina von Rastenberg zu Wort. Dieser gab einen sehr interessanten, historischen Rückblick über Rastenfeld. Man konnte daraus immer wieder erkennen, daß die Geschicke von Rastenfeld sehr eng mit den Herrschaften von Rastenberg verknüpft sind. ...

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rastenfeld

Rastenfeld – Der Sonntagnachmittag war dem hundertjährigen Bestand der Freiwilligen Feuerwehr von Rastenfeld gewidmet. Die Feuerwehren der Umgebung versammelten sich beim Gerätehaus der FF Rastenfeld. Um 14 Uhr marschierten sie unter flotter Marschmusik der Trachtenkapelle Loosdorf auf den Marktplatz. ...

[Gemeindenotiz: „Nachmittags wurden die auswärtigen Wehren in Rastenfeld empfangen und die neuen Geräte gesegnet. Frl. Eva Kaufmann fungierte als Spritzenpatin. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch der Abschnittsfeuerwehrverbandstag statt. ...“]

Rinderzüchter jubilierten in Gföhl

GFÖHL – Eine nicht zu unterschätzende Bedeutung kommt der Rinderzucht im Waldviertel zu, wie die Vollversammlung anlässlich des 20jährigen Bestandes der Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Gföhl bewies.

Die Genossenschaft hat innerhalb ihres 20jährigen Bestandes alle Entwicklungen durchgemacht, um jetzt auf einer sehr modernen Stufe stehen zu bleiben. Im Waldviertel hat man von Milchkühen auf männliches Jungvieh umgestellt. Dieser Bestand wurde von 20.500 Stück (1950) auf 56.100 Stück (1970) aufgestockt. ...

Land Zeitung, 14.10.1971

Absolute Mehrheit für Sozialisten!

Die sonntägige Nationalratswahlen brachten für die Sozialistische Partei einen sehr großen Erfolg. Mehr als 50 Prozent aller österreichischen Wähler gaben Bundeskanzler Dr. Kreisky, dem unbestrittenen Sieger dieser Wahl, ihre Stimmen. Das vorläufige Endergebnis, das Innenminister Rösch am Sonntag mitteilte, lautete 93 Mandate für die SPÖ, 80 Mandate für die ÖVP und 10 Mandate für die FPÖ. Nicht berücksichtigt sind in diesem Ergebnis die über 110.000 Wahlkartenwähler. ...

So wählte der politische Bezirk Krems! [Auszug]

Gemeinde:	SPÖ	ÖVP	FPÖ	KPÖ	DFP
Gföhl	678	1593	48	6	2
Idolsberg	61	124	4	0	0
Jaidhof	169	559	12	0	1
Krumau	121	226	4	2	1
Lichtenau	278	1014	19	1	0
Peygarten	51	162	12	0	0
Rastenfeld	116	443	15	0	2
St. Leonhard	163	556	18	0	0
Unter-Tautendorferamt	42	52	0	0	0

Vorerst kein „Stempeln“ mehr

KREMS – Beim Arbeitsamt Krems wird ab 15. November versuchsweise die postalische Anweisung der Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Karenzurlaubsgeld) eingeführt. ...

Wirtschaftsgebäude total niedergebrannt: 600.000 S Schaden

LICHTENAU/SCHELITZ – Am 4. Oktober, gegen 15.30 Uhr, brach aus bisher unbekannter Ursache, im Anwesen des Landwirtes Josef Ponweiser, in Scheitz, ein Feuer aus, wodurch das Wirtschaftsgebäude vollständig und das Wohngebäude teilweise abbrannten. Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, sowie Futtermittel wurden vernichtet. Der Schaden beträgt zirka 600.000 Schilling.

Renovierung der Holzkapelle

Rastenfeld: In Rastenberg wurde vor etwa 300 Jahren eine Holzkapelle errichtet. Im Laufe der Jahre hatte ihr jedoch der Zahn der Zeit stark zugesetzt und sie wurde schadhaft. Nun ist die Zimmerei Rainer aus Gföhl mit der Renovierung der Holzkapelle beschäftigt.

Für die Finanzierung kommen die Marktgemeinde Rastenfeld, das Bundes- und Landesdenkmalamt, Dipl. Ing. Graf Philipp Thurn-Valsassina und die Bevölkerung von Rastenberg auf.

Bei der Renovierung ist man darauf bedacht den alten Baustil der Kapelle zu erhalten.

Musikschule Rastenfeld erweitert

Rastenfeld: Die Gemeinde Rastenfeld führt seit 4 Jahren an der Hauptschule Rastenfeld eine Musikschule. Sie hat nun wieder im erweiterten Umfang den Betrieb aufgenommen. ...

RASTBACH. Karpfenessen – Tradition hat schon der Karpfenschmaus im Gasthaus Stocker in Rastbach, der heuer am Sonntag 17. Oktober, stattfindet. Gäste aus nah und fern kommen da alljährlich in den kleinen Waldviertler Ort ...

Kremser Zeitung, 18.10.1971

Direktor Ignaz Weber – Oberschulrat

OBERMEISLING. – Am 9.10. fand in der Volksschule Obermeisling in festlichem Rahmen die Überreichung der Ernennungsurkunde statt.

Land Zeitung, 21.10.1971

GFÖHL. Von der Berufsschule. Am 11. Oktober begann an der Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsschule Gföhl mit einem Schulgottesdienst das Schuljahr 1971/72. Es werden 1 Burschen- und 1 Mädchenlehrgang geführt. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus fast allen Kammerbezirken.

SEEB. Neue öffentliche Sprechstelle – Im Hause des Ortsvorstehers der Katastralgemeinde Seeb wurde eine gemeindeöffentliche Fernsprechstelle errichtet. Sie ist unter der Nummer 02717/239 erreichbar.

Neue Brücke über den Kleinen Kamp

Rastenberg – Die Brückenbauabteilung der NÖ. Landesregierung hat soeben den Neubau der Brücke über den Kleinen Kamp in Rastenberg vergeben. Die alte Brücke entspricht nicht mehr den Verkehrserfordernissen. ... Die Kosten des Brückenbaues werden rund 2,5 Millionen Schilling betragen. ...

Land Zeitung, 28.10.1971

Wegen gefährlicher Drohung verhaftet

Untermeisling – Der 38jährige Zimmerer Franz Aigner aus Untermeisling wurde am 19. Oktober wegen einer gefährlichen Drohung verhaftet und in das Gefangenenhaus Krems eingeliefert. Kurz nach Mitternacht geriet er mit seiner Gattin, von der er bereits geschieden ist, in einen Streit. Im betrunkenen Zustand drohte er nicht nur der Gattin, sondern auch den Kindern mit dem Umbringen.

GFÖHL. Todesfall. Am 20. Oktober starb nach langem, schwerem Leiden der Rentner Rudolf Unterberger aus Gföhl, Kremserstraße 11, im 79. Lebensjahr. Herr Unterberger war gelernter Fleischhauer und bewirtschaftete gemeinsam mit seiner Frau eine Landwirtschaft. Da er bei einem Unfall ein Bein verloren hat, übernahm der Gartenmeister Pernerstorfer den Hof. Das Begräbnis des Verstorbenen fand am 23. Oktober auf dem Gföhler Friedhof statt.

Kremser Zeitung, 2.11.1971

Heftige Debatten um Freikarten-Vorfinanzierung Gföhler Gemeinderat in „Sturmatmosphäre“ wie noch nie

GFÖHL. – Eine heftige Kontroverse um die Vorfinanzierung der Schülerfreikarten für die Privatlinien kennzeichnete die Gemeinderatssitzung vom 22. Oktober. Es wurde geschrien, auf die Tische geschlagen, und keiner verstand etwas.

Im „friedlichen“ Teil wurden für die, laut Statut aus dem Verwaltungsausschuß der Sparkasse ausscheidenden Herren Ernst Edhofer, Karl Mikscha und Karl Weber, die Herren Ernst Edhofer und Karl Weber wiederbestellt und Herr Gottfried Seif neu entsandt.

Die Wiener Firma Dkfm. Dr. Golitschek-Elbwart, die mit der westdeutschen Firma Andreas Ziegler zusammenarbeitet und in Wien und Eschenau Betriebe führt, will in Gföhl eine Erzeugungsstätte und ein Auslieferungslager für Kinderwäusche einrichten. Zu Beginn werden 30 Frauen voll beschäftigt, eine spätere Erweiterung ist geplant.

Die Debatte um die Freikarten-Vorfinanzierung erhitze anschließend die Gemüter. Bürgermeister Kugler konnte – und das war sein Handikap – keine genauen Zahlen nennen, da er vom Taxiunternehmer Prinz die Unterlagen nicht rechtzeitig erhalten hatte. Gemeinderat Fux verlangte namens der SPÖ-Fraktion eine sofortige allgemeine Vorfinanzierung, konnte dazu aber keinen Finanzierungsplan vorlegen. Die SPÖ-Vertreter begannen nun eine vor allem laut geführte Auseinandersetzung, und die meisten ÖVP-Vertreter erwiderten auf die gleiche Art. Alle schrien, schlugen auf die Tische und keiner verstand etwas. Nachdem sich die Gemüter beruhigt hatten, wurde der Antrag der ÖVP-Fraktion ohne die Stimmen der SPÖ beschlossen.

Hauskehrrichtabfuhr für Meisling

Die folgenden Punkte wurden dann doch wieder einstimmig beschlossen: In Ober- und Untermeisling wird die Hauskehrrichtabfuhrordnung eingeführt. Ein Unimog-Kraftwagen mit Anhänger, Keilschneepflug, Streugerät und Erdschieber werden gekauft (624.000 Schilling). Die freiwillige Feuerwehr Gföhl ersuchte den Gemeinderat, den Kauf eines zweiten Tanklöschwagens zu beschließen, da der Bedarf dafür schon länger besteht und der Wagen laut Gesetz bis 1980 angeschafft werden muß. Einige SPÖ-Vertreter sprachen sich zuerst gegen diesen Kauf aus, als aber darüber abgestimmt wurde, stimmten sie dafür (Ankaufspreis 947.644 Schilling).

Land Zeitung, 4.11.1971

Feiern zum Nationalfeiertag

Gföhl – Anlässlich des Nationalfeiertages fanden in der Volksschule und in der Hauptschule Gföhl am Vortag Feiern statt. Während die Volksschule Klassenfeiern veranstaltete, fand in der Hauptschule eine gemeinsame Feier statt. Vaterländische Lieder und Gedichte umrahmten die Festreden, die vom

prov. Leiter der Schule SR Mang sowie von einer Schülerin und einem Schüler des Polytechnischen Lehrganges gehalten wurden.

Die Marktgemeinde Gföhl veranstaltete am Nationalfeiertag eine Feierstunde für die Bevölkerung. Nach einem Gottesdienst, den Geistl.Rat Stadler zelebrierte, und einem Platzkonzert der Bez.Feuerwehrkapelle Gföhl auf dem Hauptplatz versammelten sich die Gemeinderäte und zahlreiche Gäste im Festraum der Hauptschule. Bürgermeister KR Kugler hielt die Begrüßungsansprache und der Obmann des Kulturausschusses OSR Weber sprach in seiner Festrede über den Sinn des Nationalfeiertages. ...

Alois Weber – Ehrenbrandinspektor!

JAIDHOF – Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Jaidhof beschlossen einstimmig, ihren ehemaligen Kommandanten Alois Weber, zum Ehren-Brandmeister zu ernennen.

Am 20. Oktober fand die Festsitzung statt. Kommandant Schwarz begrüßte hierbei besonders den Ehrengast Alois Weber und Bürgermeister Anton Pistracher. ... Auch Bürgermeister Pistracher dankte für seine unermüdliche Tätigkeit. Er [Alois Weber] war 18 Jahre Kommandant und hat durch seine Tatkraft mit seinen Männern der Bevölkerung unschätzbare Werte erhalten. ...

Maria Auer gestorben

Rastenfeld – Am 26. Oktober verstarb kurz vor ihrem 90. Geburtstag, Frau Maria Auer. Sie war am 25. November 1881 in Brand geboren worden. Frau Auer war verwitwet. Ihr Gatte war ca. 20 Jahre Bürgermeister von Rastenfeld. Sie war Landwirtin und hatte einen Sohn, der ... verstorben ist. ...

3jähriges Kind durch Traktor getötet

NIEDER-GRÜNBACH –Am 3. November, gegen 9 Uhr, stürzte der von dem 63jährigen Landwirt Florian Ries aus Nieder-Grünbach gelenkte Traktor beim Abbiegen von einem Feldweg auf ein Feld in der Nähe von Nieder-Grünbach um und begrub das auf dem Beifahrersitz des Traktors mitfahrende Kind, die 3jährige Regina Aigner, unter sich. Das Kind war auf der Stelle tot.

Asphaltierung in Niedergrünbach: Bevölkerung half mit!

Rastenfeld – Im Oktober 1971 fand die Asphaltierung der Ortsstraße in Niedergrünbach ihren Abschluß. Damit löste die Marktgemeinde Rastenfeld eine vor der freiwilligen Zusammenlegung gegebene Zusage ein. Neben der Asphaltierung wurden die Abwässerkanäle verlängert, hergerichtet und die Einflüsse auf das neue Niveau gebracht. Durch Neuerrichtung von Mauern wurde die Ortstraße teilweise verbreitert.

Bei diesen Zusatzarbeiten wurde ein neuer Weg beschritten. Die Marktgemeinde stellte das Material zur Verfügung, die Ortsbevölkerung von Niedergrünbach leistete freiwillig und einmütig die Arbeit. ...

Leopoldi-Kränzchen. Der Sprengel Gföhl des Ländl. Fortbildungswerkes veranstaltet am Sonntag, 14. November, 20 Uhr, im Saal des Gasthauses J. Prinz in Gföhl ein Leopoldi-Kränzchen. Es spielt die Kapelle Ch. Braun.

Wasserversorgung für Untermeisling

Unter-/Obermeisling – Infolge der langandauernden Trockenheit des vergangenen Sommers hat die Ergiebigkeit der Quellen der öffentlichen Wasserversorgungsanlage in Untermeisling stark nachgelassen, so daß mehrmals Wassermangel auftrat. Da jedoch die Anlage von Obermeisling dauernd Wasserüberschuß aufwies, entschloß sich die Gemeinde Gföhl, beide Wasserleitungen zusammenzuschließen. ... Während der Umbauarbeiten versorgte der Tanklöschwagen der FF Gföhl Untermeisling mit Wasser. ...

Land Zeitung, 18.11.1971

Selbstmord durch Erhängen

Obertautendorferamt – Der 42jährige, an Schizophrenie leidende und voll entmündigte Wilhelm Nußbaumer aus Obertautendorferamt verübte am 11. November Selbstmord durch Erhängen. ...

Aktion Leben. Im Hinblick auf die geplante große Strafrechtsreform wird auch in Gföhl von den Gliederungen der K. A. die „Aktion Leben“ durchgeführt. Am Mittwoch, 17. November, wird um

19.30 Uhr im Kino Gföhl der Spielfilm „Er, sie und es“ vorgeführt. Dieser Film behandelt neben verschiedenen Problemen der Wohlstandsgesellschaft auch die Schwangerschaftsunterbrechung.

In Gföhl wird die K. A. in der nächsten Zeit im Rahmen „Aktion Leben“ eine Unterschriften-sammlung durchführen, die sich gegen die Lockerung der Bestimmungen zum Schutze des ungeborenen Lebens wendet. ...

Land Zeitung, 25.11.1971

Altbg. Hochleitner erhielt hohe Auszeichnung

RASTENFELD – Landeshauptmann Maurer überreichte am 16. November Altbürgermeister Silvester Hochleitner das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich. Damit fand die Leistung eines Mannes, der immer innerhalb der Gemeinde an exponierter Stelle stand und auch heute noch seine Zeit für die Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit opfert, eine entsprechende Würdigung.

Der Landwirt Silvester Hochleitner wirkte von 1955 bis 1971 als Bürgermeister der Gemeinde Rastendorf. ...

Schülertransport zur Hauptschule Rastendorf

Rastendorf: In einer öffentlichen Gemeinderatssitzung am 12. November beschloß die Marktgemeinde Rastendorf, die Kosten des Schülertransportes, der durch private Unternehmer erfolgt, bis zur Rückvergütung durch das Finanzamt vorzufinanzieren. Das betrifft jene Kinder, die in der Marktgemeinde Rastendorf wohnen. Damit wird eine Härte des Schulfahrtenbeihilfegesetzes beseitigt, denn jene Schüler, die öffentliche Verkehrsmittel benutzen, brauchen auf Grund ihrer Freifahrtscheine von vorneherein nichts zu bezahlen.

Amtsblatt Nr. 23, 27.11.1971

Ehrenzeichenverleihung. Dem Bürgermeister a. D., Sylvester Hochleitner, der Marktgemeinde Rastendorf wurde das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Land Zeitung, 2.12.1971

RAIKA – Vollversammlung

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Verschmelzung der Raiffeisenkasse Lichtenau als übertragende mit der Raiffeisenkasse Gföhl als übernehmende Genossenschaft genehmigt. Aus diesem Grunde findet am Sonntag, dem 28. November, um 10 Uhr in Lichtenau und am Donnerstag, dem 2. Dezember, um 9 Uhr, in Gföhl, jeweils eine außerordentliche Vollversammlung statt. Die Mitglieder der Genossenschaften sind hierzu herzlich eingeladen. Die Raiffeisenkasse Gföhl betreibt hiermit neben der Hauptanstalt in Gföhl vier Filialen und zwar in Albrechtsberg, in Franzen, Krumau und Lichtenau.

Land Zeitung, 9.12.1971

Konstituierende Versammlung der jungen Wirtschaft

Gföhl – Am 1. Dezember fand im Gasthaus Prinz in Anwesenheit des Landesvorsitzenden der jungen Wirtschaft, Karl Kurzbauer aus Melk, dem Obmann des Wirtschaftsbundes der Ortsgruppe Gföhl sowie Bürgermeister KR Kugler die Gründungsversammlung statt.

Ortsgruppenobmann Ing. Huber konnte 35 junge Gewerbetreibende aus Gföhl herzlich begrüßen. ...

Nach erfolgter Wahl mittels Stimmzettel wurde Installateurmeister Wilfried Kugler zum Vorsitzenden der jungen Wirtschaft gewählt. ...

In memoriam Hermann Ehrhardt

Es wollte nicht mehr sein – am 29. November wäre er 90 Jahre alt geworden, aus den Geburtstagskerzen wurden aber Grabkerzen ...

Hermann Ehrhardt haben wir anlässlich eines LZ-Exklusivinterviews als „lebendes Monument“ bezeichnet, im deutschen Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ sprach man anlässlich der Todesmeldung von einem „Feind der Weimarer Republik“. Über Ehrhardt gibt es natürlich noch andere Urteile als diese beiden – es sei etwa auf zeitgenössische Bücher hingewiesen oder auf jüngste Interviews, die ein deutsches Kamerateam gedreht hat. Aus diesem breiten Spektrum sei es jedem gestattet, seine eigene Meinung zu bilden – vielleicht hat ihn unser Exklusivinterview erst dazu veranlaßt, sich wieder mit Männern historisch bedeutsamer, wenn auch unterspielt interpretierter Epochen, zu befassen.

Hermann Erhardt, dessen Auftreten im hohen Alter dem eines Nestors glich, dem es geziemt, die Vergangenheit auf seine Weise zu replizieren, indem er sie in der Erzählung zur lebendigen Gegenwart werden läßt, hat das Schicksal völlig überraschend von dieser Welt abberufen und ihn nicht mehr ins zehnte Dezenium eintreten lassen, ebenso, wie dies in seinem Leben oft genug gar seltsame Regie spielte.

Wenngleich man auch sagen muß, daß Erhardt stets ein Mann der geraden, fortschrittlichen, wohl aber ererbte Werte bewahrenden Linie war. Und solch ein Wert war für ihn die Freiheit, Freiheit gemäß seiner Interpretation, die er zwar nicht definiert hat, die aber aus seinen projizierten Vorstellungen ganz klar herauszulesen ist. Die Verteidigung besagter Werte mag zwar manchen als Aggression oder Auflehnung vorkommen, daß Erhardts Unternehmen aber gerade in der heutigen Zeit, wo sich verdammt hautnahe Parallelen zu den Geburtsjahren der Weimarer Republik ergeben, einen hochaktuellen Anstrich bekommen haben, beweist vielleicht im weiteren Sinn der Geschichte, der richtig interpretierten versteht sich, von Abnützung und Wiederaufleben der verschiedenen Gesellschaftssysteme und deren Störungen.

Der Verfasser dieses „Memorandums“ sieht absichtlich davon ab, Erhardt anhand seines Lebenslaufes zu würdigen, vielmehr auf Grund seiner Bedeutung für die Geschichte, auf Grund seiner Ausstrahlung. Das „lebende Monument“ ist nicht vom Sockel gestoßen worden, nein, vielmehr hat es durch den Wegfall des Irdischen erst jene Bedeutung bekommen, die ihm Unvergänglichkeit verleiht.

Ehrhardts 90. Geburtstag, Anlaß des „Memoriam“ – aus technischen Gründen leider verspätet veröffentlicht – ist nicht Ende der Entwicklung, weil Ende der irdischen Person, sondern Beginn der objektiven Betrachtung eines Mannes, auf den genauso wie auf alle anderen Großen, das Zwielflicht der Geschichte fällt, um vielleicht einmal – was aber historischen Persönlichkeiten das Interesse nimmt, heller denn je aufzuleuchten oder im Dunkel für immer zu verschwinden.

Welch Reiz, der im Zwielflicht steckt ...

W. H.

Land Zeitung, 16.12.1971

Sturm auf Trafiken. Die plötzliche Erhöhung der Zigarettenpreise – eine unangenehme Krampusüberraschung für die Raucher – hatte auch in Gföhl einen Sturm auf die Trafiken zur Folge. Am Dienstag, dem 7. Dezember, versorgten sich viele Raucher gleich stangenweise mit den noch billigen Tabakwaren.

Schulchronik Lichtenau. [Zeitungsartikel]

Den Vater attackiert

Lichtenau. Der 19jährige Hilfsarbeiter Johann Harbauer, Ladings 6, wurde am 18. Dezember von Beamten des Postens Lichtenau wegen Raubes, gefährlicher Drohung und schwerer körperlicher Beschädigung verhaftet. ...

22.12.1971. Dr. Kurt Waldheim, Österreichs Chefdelegierter bei der UNO, wird zum neuen UN-Generalsekretär bestellt.

Land Zeitung, 23.12.1971

Aus dem Gendarmeriebericht

Kieferbruch. Am 5. Dezember gegen 3 Uhr früh kam es nach der Sparvereinsauszahlung im Gasthaus Dorrer in Rastbach zwischen Johann M. aus Pallweis und Walter K. aus Moritzreith zu Meinungsverschiedenheiten. Im Verlauf der Auseinandersetzung erhielt M. von K. mehrere Schläge ins Gesicht. M. mußte in eine Kieferklinik in Wien eingeliefert werden.

GFÖHL-MITTELBERGERAMT. Todesfall. Der Altbauer Franz Rauscher, zuletzt wohnhaft in Gföhl, Langenloiserstraße, verschied am 12. Dezember nach längerer schwerer Krankheit. Herr Rauscher war früher ein angesehener Landwirt und bewirtschaftete einen Hof in Mittelbergeramt. Viele Jahre lang war er Gschf. Gemeinderat und Kassenverwalter der ehemaligen Gemeinde Mittelbergeramt. Etwa 30 Jahre war er auch Vorbeter. ...

1971 singen sich in die Charts:

Peter Alexander	Hier ist ein Mensch
George Harrison	My sweet lord
Dave Edmunds	I hear you knocking
Kinks	Ape-Man
Creedence Clearwater Revival	Have you ever seen the rain
Melanie	Ruby Tuesday

Daliah Lavi
Neil Diamond
Deep Purple
Daniel Gerard

Oh, wann kommst du?
Cracklin` Rosie
Black night
Butterfly

Kremser Zeitung. 3.1.1972

Gföhlerin sollte zu Weihnachten ermordet werden

Wiener Taxilenker verhinderte die Bluttat des Lebensgefährten

GFÖHL, WIEN. – Daß Maria Cvikovic aus Gföhl noch am Leben und zu Weihnachten nicht das Opfer eines Mörders geworden ist, verdankt sie dem Wiener Taxilenker Josef Schmidt. Dieser vermochte nämlich eine Fahrt ihres Lebensgefährten zur geplanten Mordtat durch mutigen Widerstand zu verhindern.

In Wien-Landstraße nahm der 30jährige Fleischhauer Günther Brückler das Taxi des Josef Schmidt aus Wien-Ottakring zu einer Fahrt nach Langenzersdorf auf. Von dort aus bat er den Taxilenker, die Fahrt nach Bisamberg fortzusetzen.

In Bisamberg entwickelte sich dann im Taxi des Schmidt ein Zweikampf auf Leben und Tod: Brückler, der seit zwei Monaten bei einem Gföhler Fleischhauer in Arbeit steht, setzte dem Taxilenker ein 30 Zentimeter langes Messer an die Kehle und forderte ihn auf, den Wagen zur Weiterfahrt zu übergeben. Der Fleischhauer wurde dabei überwältigt und der Gendarmerie übergeben.

Dort gestand Brückler, der in Gföhl als brav und fleißig geschildert wird, daß er seine Lebensgefährtin Maria Cvikovic, bei der er zuletzt gewohnt hatte, ermorden wollte, weil sie sich von ihm zu trennen beabsichtigte. Den Plan habe er zu Weihnachten gefaßt, als er sie telefonisch gebeten habe, sich wieder mit ihm zu versöhnen. Als er einen Korb bekam, wollte er sich mit dem gekidnappten Taxi nach Gföhl begeben und die schreckliche Tat verüben.

Amtsblatt Nr. 1, 8.1.1972

Verbesserung der Kommunalstruktur im pol. Bezirk Krems

Am 12.12.1971 wurde das NÖ. Kommunalstrukturverbesserungsgesetz 1971, LGBl. Nr. 264 kundgemacht. Gemäß § 3 Abs. 10 dieses Gesetzes wurden im pol. Bezirk Krems mit Wirkung vom 1.1.1972 folgende Gemeinden zu einer neuen Gemeinde vereinigt:

Die Marktgemeinde Rastenfeld und die Gemeinden Marbach im Felde und Peigarten zur Marktgemeinde Rastenfeld;

Die Marktgemeinde Krumau am Kamp und die Gemeinde Idolsberg sowie die im pol. Bezirk Zwettl gelegene Gemeinde Tiefenbach, zur Marktgemeinde Krumau am Kamp;

Die Gemeinden St. Leonhard am Hornerwald und Untertautendorferamt zur Gemeinde St. Leonhard am Hornerwald; ...

Ab 1. Jänner 1972 bestehen sohin im pol. Bezirk Krems an der Donau folgende 33 Gemeinden:

Marktgemeinde Aggsbach, Marktgemeinde Albrechtsberg, Gemeinde Bergern, Stadtgemeinde Dürnstein, Marktgemeinde Emmersdorf, Marktgemeinde Etsdorf-Haitzendorf, Marktgemeinde Furth, Gemeinde Gedersdorf, Marktgemeinde Gföhl, Gemeinde Gut am Steg, Marktgemeinde Hadersdorf-Kammern, Marktgemeinde Hollenburg, Gemeinde Imbach, Gemeinde Jaidhof, Marktgemeinde Krumau am Kamp, Stadtgemeinde Langenlois, Marktgemeinde Lengenfeld, Marktgemeinde Lichtenau, Marktgemeinde Maria Laach, Stadtgemeinde Mautern, Marktgemeinde Mühldorf, Gemeinde Paudorf, Marktgemeinde Rastenfeld, Gemeinde Rohrendorf, Marktgemeinde Rossatz, Gemeinde St. Leonhard am Hornerwald, Marktgemeinde Schönberg, Marktgemeinde Senftenberg, Marktgemeinde Spitz, Marktgemeinde Straß, Marktgemeinde Stratzing-Droß, Gemeinde Weinzierl am Walde, Marktgemeinde Weißenkirchen.

Sprengel der Bezirksgerichte

Bezirksgericht Gföhl: Gföhl, Jaidhof, Krumau am Kamp, Lichtenau, Rastenfeld, St. Leonhard am Hornerwalde

Neue Überwachungsgebiete der Gendarmeriepostenkommanden

Gendarmerieposten Gföhl: Überwachungsgebiet (Gemeinden): Jaidhof, Gföhl ohne KG. Obermeisling, Untermeisling, Felling, Hohenstein.

Gendarmerieposten Krumau: Überwachungsgebiet: Krumau am Kamp

Gendarmerieposten Lichtenau: Überwachungsgebiet (Gemeinden): Lichtenau, Albrechtsberg

Gendarmerieposten Obermeisling: Überwachungsgebiet (Gemeinden): von Gföhl: KG. Obermeisling, Untermeisling, Felling, Hohenstein, Weinzierl am Walde, ohne den KG. Großheinrichschlag, Habruck, Himberg, Lobendorf, Neusiedl und Wolfenreith.

Gendarmerieposten Rastenfeld: Überwachungsgebiet: Rastenfeld

Gendarmerieposten St. Leonhard: Überwachungsgebiet: St. Leonhard

Kremser Zeitung, 10.1.1972

Krumau trauert um ÖKB Obmann

Am 31.12.1971 verstarb Josef Herzog im 73. Lebensjahr. ...

Mit 1. Jänner 1972 wurde Dipl. Ing. Friedrich Fassler zum Landwirtschaftsrat ernannt.

Land Zeitung, 13.1.1972

Gföhl: Bevölkerungsbewegung 1971

In der Pfarre Gföhl wurden im Jahre 1971 20 Knaben und 28 Mädchen getauft. In der Pfarrkirche Gföhl fanden 24 Trauungen statt, während 7 Paare in anderen Kirchen den Bund fürs Leben schlossen. Im Jahre 1971 hatte die Pfarre 50 Tote, davon 24 männliche und 26 weibliche Personen, zu beklagen. 1970 gab es nur 37 Todesfälle in unserer Pfarre.

Gföhl. Da die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl immer mehr steigen, muß die Mannschaft vergrößert werden. Interessenten können sich bis Ende Dezember bei jedem aktiven Feuerwehrmann melden.

Gemeindezusammenlegungen

Rastenfeld – Auf Grund des Nö. Raumordnungsgesetzes werden die Marktgemeinde Rastenfeld und die Gemeinden Marbach im Felde und Peygarten/Kamp ab 1. Jänner 1972 vereinigt. Es ist zu hoffen, daß der zukünftige Gemeinderat, so wie es 1971 mit zusammengelegten Ortschaften in Rastenfeld möglich war, fruchtbar und in Einigkeit arbeiten wird.

Als Regierungskommissär wurde der bisherige Bürgermeister der Marktgemeinde Rastenfeld, Hauptschuldirektor Engelbert Müller bestellt.

Streit wegen Übergabe

Lichtenau – Da der 19jährige Johann Harauer mit dem Uebergabevertrag nicht einverstanden war, drohte er am 18. Dezember seinem Vater gleich mit dem Umbringen. Durch einen Stoß, den der Sohn seinem Vater versetzte, wurde dieser leicht verletzt. Johann Harauer wurde verhaftet.

Neubau – Im hohen Alter gestorben. Am 29. Dezember verschied unerwartet Frau Anna Reisinger aus Neubau 12 im 82. Lebensjahr. Sie war die Gattin des früheren Schneidermeisters von Neubau und nie mit Glücksgütern gesegnet. Geistl. Rat Schmid sprach beim Begräbnis Worte des Abschieds.

Land Zeitung, 20.1.1972

1971: FF Gföhl bekämpfte sechzehn Brände

Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl

Gföhl – Am 7. Jänner wurde im Gasthaus Edhofer in Gföhl die Jahreshauptversammlung (Mitglieder-versammlung) der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl abgehalten. ...

Mitgliederstand am 31. Dezember 1971: 49 Aktive, 16 Reservisten. Mit Angelobung der sechs jungen Kameraden zählt der Mitgliederstand nunmehr 55 Aktive.

Einsätze: 16 Brände mit insgesamt 174 Mann und 307 Arbeitsstunden; 96 technische Einsätze mit insgesamt 220 Mann und 397 Arbeitsstunden. ...

Neue Amtsstunden

Infolge der Einführung der 42-Stunden-Woche werden auf dem Gemeindeamt Gföhl, dem Standesamt und dem Staatsbürgerschaftsverband folgende Dienststunden gehalten:

Montag bis Donnerstag wie bisher von 7 bis 12 Uhr und von 12.30 Uhr bis 16 Uhr, Parteienverkehr nur vormittags.

Freitag von 7 bis 12 Uhr und von 12.30 bis 15 Uhr, Parteienverkehr ganztägig.

Erholungszentrum am Kamp

Krumau – Die Marktgemeinde Krumau hat sich entschlossen, zur Hebung des Fremdenverkehrs eine Freizeitanlage zu errichten. Neben einem Campingplatz und einem Bootshafen am Kamp sollen ein Schwimmbecken mit einer Liegewiese, ein Sportplatz und ein Minigolfplatz angelegt werden. Die Realisierung des Projekts wird in mehreren Etappen erfolgen. Vorerst sollen der Campingplatz und die Anlage zur Vermietung von Booten errichtet und ausgebaut werden.

Die Gesamtkosten des Erholungszentrums sind mit fünf Millionen Schilling veranschlagt. Von der n.ö. Landesregierung wurde für die erste Bauetappe ein nicht rückzahlbarer Landesbeitrag in der Höhe von 200.000 Schilling gewährt.

Land Zeitung, 27.1.1972

Familienvater fuhr in den Tod

Nach Überholmanöver auf Autobahn – Mit 130 km/h gegen Baum

STOCKERAU – Eine Reise in den Tod wurde vergangenen Freitag nachmittags für den 28jährigen Tischlergesellen Walter Kellner aus Brunn am Wald seine wöchentliche Heimfahrt vom Wiener Arbeitsplatz im Ford 17 M seines Freundes des Transportunternehmers Adolf Rauscher (33) aus Allentsgschwendt bei Gföhl. Als der vermutlich alkoholisierte Transportunternehmer auf der Nordwestautobahn bei Stockerau im Zuge eines Überholmanövers die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor und über die Straßenböschung raste, wurde Kellner, der am Todessitz saß, beim Anprall an einen Baum des nahen Auwaldes so schwer verletzt, daß er noch am Unfallort starb. Ein weiterer Fahrgast, der Zimmergeselle Karl Krammel (35) aus Lichtenau mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus transportiert werden. Nur der Unglückslenker blieb wie durch ein Wunder unverletzt. ...

31.1.1972. Karl Schranz wird wegen verbotener Werbung von den Olympischen Spielen ausgeschlossen und in Wien von rund hunderttausend protestierenden Sportfreunden begeistert empfangen.

Kremser Zeitung, 31.1.1972

Garagenbrand: LKW in Flammen

GFÖHL. – Am 26.1. entstand in der Garage des Transportunternehmens Schödl durch Kurzschluß ein Brand, der 800.000 Schilling Schaden verursachte.

Medizinalratstitel für Dr. Yvon

ST. LEONHARD. – Seit 1943 ist Marcel Yvon Gemeindearzt in St. Leonhard. Dr. Yvon wurde 1912 in Frankreich geboren. ...

Gföhl, Meisling. Mit 1. Februar 1972 wird Ignaz Weber zum Direktor der Volksschule Gföhl bestellt. Die Leiterstelle bis zur Stilllegung in Obermeisling erhält Frau Gertrude Krumbholz.

Land Zeitung, 3.2.1972

Zwei Begräbnisse

Reittern – Der Gastwirt i. R. Karl Dirnberger aus Reittern 11, verschied am 22. Jänner unerwartet im 79. Lebensjahr. ...

Gföhl – Krems – Am 26. Jänner wurde auf dem Gföhler Friedhof Frau Leopoldine Kossak, zuletzt wohnhaft in Krems, begraben. Frau Kossak war eine Tochter des ehemaligen Gföhler Schuldirektors und Ehrenbürgers Anton Breit. ...

Amtsblatt Nr. 3, 5.2.1972

Ehrenzeichenverleihung. Der Berufstitel „Medizinalrat“ wurde dem Gemeindearzt von St. Leonhard, Dr. Marcel Yvon, verliehen.

Gewerbelöschungen. Kowarz Maria, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel, Gföhl, Körnermarkt 39.

Grün Johann, Fleischhauergewerbe ... im Standort Rastenfeld 14.

Geyer Josef, Tischlergewerbe ... im Standort Lichtenau, Engelschalks 10.

Land Zeitung, 10.2.1972

Großgemeinde Gföhl:

Voranschlag 1972: 17,6 Mill. Schilling

GFÖHL - ... Der Voranschlag 1972 sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von je S 7,643.000 und im außerordentlichen Haushalt je S 8,971.000 Einnahmen und Ausgaben vor. Mit insgesamt S 16,615.000 ist dies das höchste Budget, das die Marktgemeinde Gföhl je erstellt hat. ... Der Schuldenstand der Gemeinde Gföhl betrug mit Jahresende 1971 5,7 Millionen Schilling. ...

Gföhl – Hochbetrieb auf dem Eis. Auf dem Gföhler Eislaufplatz neben der Jaidhofergasse [Feuerwehrteich] herrscht seit einiger Zeit wieder Hochbetrieb. Nicht nur von der Jugend wird die Eisfläche eifrig benützt, auch mehrere Eisschützen tragen dort ihre Wettkämpfe aus. Die Hänge in der Umgebung sind wegen der verhältnismäßig guten Schneelage besonders an den Wochenenden mit Schiläufers bevölkert. [Besonders das „Himmelreich“ hinter der Molkerei]

Land Zeitung, 17.2.1972

Gföhl – Privatzimmer gesucht. Im Gemeindeamt Gföhl langen immer wieder Anfragen nach Privatzimmern (besonders für die Sommermonate) ein. Hausbesitzer, die beabsichtigen Privatzimmer zu vermieten, mögen dies dem Gemeindeamt melden.

Eisengraberamt. Todesfall – Nach längerer Krankheit starb am 10. Feber der Schuhmacher i. R. und Altbauer Josef Kreutzer aus Eisengraberamt 82 im 72. Lebensjahr. ...

Land Zeitung, 24.2.1972

Sparkasse Gföhl gewährt ab sofort äußerst günstige Heiratskredite

Junge Ehepaare und Brautleute haben ab sofort die Möglichkeit, bei der hiesigen Sparkasse einen Heiratsfortkredit in doppelter Höhe der staatlichen Ehestandsbeihilfe in Anspruch zu nehmen. Der Kredit wird in der Höhe von S 30.000.- auf die Dauer von fünf Jahren gewährt. ...

Wird Postamt Großmotten aufgelassen?

Groß-Motten – Seitens der Postdirektion besteht die Absicht, das Postamt 3523 Groß-Motten aufzulassen. ...

Land Zeitung, 2.3.1972

Lichtspiele Gföhl. Sonntag, 5. März, um 16 und 20 Uhr: „Spiel mir das Lied vom Tod“. Ab 16 Jahre.

ÖKB-Ehrenmitglied Krapfenbauer zur letzten Ruhe gebettet

ST. LEONHARD – Nach einem kurzen Aufenthalt im Horner Krankenhaus ist am 15. Februar das Ehrenmitglied des Kameradschaftsbundes, Kamerad Johann Krapfenbauer im 83. Lebensjahr unerwartet verstorben.

Er war der Sohn einer Kleinbauernfamilie und rückte 1910 zum Infanterie-Regiment Nr. 21 nach St. Pölten ein, um dann in den Postdienst zu treten. 1923 heiratete er und 1928 wurde dem Ehepaar eine Tochter als einziges Kind geboren. Durch unermüdliches Schaffen und größte Sparsamkeit gelang es dem Ehepaar Krapfenbauer, sich ein Eigenheim zu schaffen. Als man 1959 zur Wiedegründung des Kameradschaftsbundes schritt, war Kamerad Krapfenbauer einer der ersten mit dabei und machte sich seither um den neuen ÖKB-Ortsverband sehr verdient. ... Seit 1922 bis zu seinem Tode betreute er das Kriegerdenkmal und begab sich allabendlich zu diesem, um ein Lichtlein zu Ehren der nicht mehr heimgekehrten Kameraden zu entzünden. Für sein Wirken verlieh ihm der Ortsverband die Ehrenmitgliedschaft. ...

Kremser Zeitung, 6.3.1972

Gföhl baut zehn Siedlungshäuser [„Parksiedlung“]

GFÖHL. – Vorausblickend hat die Marktgemeinde Gföhl vor zwei Jahren ein Baugrundstück auf der Windighöhe gekauft. Auf ihre Initiative wurde durch die Siedlungsgenossenschaft Alpenland die Planung von zehn Wohnungen durchgeführt. Alle Wohnungen sind bereits vergeben. ...

Gföhl kauft Müllabfuhrwagen

GFÖHL. – Um eine staubfreie und klaglose Müllabfuhr in Gföhl und anderen geschlossenen Orten der Großgemeinde zu ermöglichen, kaufte die Gemeinde von Wien um 40.000 Schilling einen gebrauchten Müllabfuhrwagen. Das Fahrzeug vom Typ Steyr 480 war bereits vergangenen Freitag in Gföhl eingesetzt und hat sich bestens bewährt.

Landeshauptmann in St. Leonhard a. H.

ST. LEONHARD. Am 1. März besuchte Landeshauptmann Maurer St. Leonhard, um sich persönlich von der Notwendigkeit des Straßenausbaues zu überzeugen. Er wurde von Landtagsabgeordneten Wittig, Präsident Mauß, hohen Beamten ... begleitet. An den Verhandlungen nahmen teil: Kommerzialrat Wilhelm Kugler, Bürgermeister von Gföhl, Bezirksparteiobmann Franz Ernst, ÖAAB-Bezirksobmann Schulrat Mang, Regierungskommissär Silvester Aschauer, ...

Land Zeitung, 9.3.1972

Gföhl. Der neue Fremdenverkehrsprospekt der Gemeinde Gföhl, der auf Anregung des Fremdenverkehrsausschusses gedruckt wurde, ist nun ausgeliefert worden. Er liegt in den Gasthäusern und

einschlägigen Geschäften auf. Der Faltprospekt, der modern und gefällig gestaltet ist, wirbt mit mehreren sehr guten Farbaufnahmen für Gföhl und die Umgebung. ...

Krumau zählt schon über 1000 Einwohner

KRUMAU – Durch die neuerliche Fusionierung zählt die Großgemeinde Krumau/Kamp schon mehr als 1000 Einwohner. Bei der kommenden Gemeinderatswahl sind daher auch 17 Mandate zu vergeben, bisher waren es 15. ...

Wien-Woche der Hauptschule Rastenfeld

Rastenfeld – Im Rahmen der Aktion „Österreichs Jugend lernt die Bundeshauptstadt kennen“, besuchte die 4a-Klasse mit 23 Schülern Wien. Unter der Leitung von HL Wilhelm Röder und der ALn. Leopoldine Göschl wurden in der Woche vom 14. bis 19. Feber die verschiedensten Sehenswürdigkeiten besichtigt. Die Abreise erfolgte am 13. Feber 1972 vom Bahnhof Zwettl. Am selben Abend wurde das Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf bezogen. ...

Jaidhof. Im hohen Alter verschieden. Im Altersheim Mautern verschied am 24. Feber Frau Karoline Moyses, Forstverwalterswitwe im 94. Lebensjahr. Der schon vor vielen Jahren verstorbene Gatte der Toten war als Forstverwalter beim Gut Jaidhof beschäftigt gewesen. ...

Land Zeitung, 16.3.1972

St. Leonhard: Bei Wahlen wird keine Änderung erwartet!

ST. LEONHARD – Untertautendorferamt wurde mit 1. Jänner auf dem Verordnungswege mit St. Leonhard fusioniert. Die Großgemeinde muß daher den Gemeinderat neu wählen. In der Zusammensetzung der beiden Fraktionen ÖVP und SPÖ wird im allgemeinen keine Verschiebung erwartet. ...

Altbürgermeister Steininger erhält hohe Auszeichnung

MARBACH i. F. – Altbürgermeister Rudolf Steininger aus Marbach i. F., der zehn Jahre lang die Geschicke dieser Gemeinde lenkte, wird eine hohe Ehrung zuteil: er erhält das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Altbürgermeister Steininger wirkte von 1955 bis 1960 als Gemeinderat, von 1960 bis 1970 übte er dann das Amt eines Bürgermeisters aus. ...

Sein Eintreten für eine freiwillige Fusionierung der Gemeinde Marbach stieß allerdings auf wenig Verständnis, was auch der Grund war, daß er im April 1970 nicht mehr zum Bürgermeister gewählt wurde. Mit 1972 erfolgte dann die zwangsweise Zusammenlegung mit Rastenfeld. ...

Tischlermeister Franz Tomanek verstorben

Obermeisling – Nach schwerem Leiden und im 62. Lebensjahre stehend, verschied der über die Grenzen seines Wohnortes hinaus bekannte Tischlermeister Franz Tomanek. Er stammte aus Senftenbergeramt und hatte 1938 geheiratet. Er arbeitete bis zu seinem Tode als selbständiger Tischlermeister. Er machte den 2. Weltkrieg als Soldat mit, gehörte der Feuerwehr an und bekleidete auch längere Zeit den Posten eines Gemeinderates. ...

Meisling hat neuen ÖKB-Obmann

Meisling – Am 5. März hielt der ÖKB-Ortsverband Meisling seine Hauptversammlung ab, die insofern von Bedeutung war, als der bisherige, langjährige Obmann Wegenberger aus gesundheitlichen Gründen seine Stelle zurücklegen mußte. ... wurde Hans Dittersdorfer mit der Leitung des Ortsverbandes betraut. Er bekleidete bisher den Posten des Obmannstellvertreters. Sein Vorgänger wurde einstimmig zum Ehrenobmann ernannt. ...

Rastenfeld. Der einzige Bewohner der Rote Schöberlberg. In der Rote Schöberlberg der Katastralgemeinde Mottingeramt lebt zur Zeit als einziger Bewohner Buchinger Johann. Er feiert am 15. März seinen 70. Geburtstag. Er war Forstarbeiter bei der Firma Gutmann in Jaidhof.

Schülerlotsen kommen!

Gföhl – Am 7. März fand die Jahreshauptversammlung des Elternvereines der Volks- und Hauptschule statt, die einen guten Besuch aufwies. Das Hauptreferat hielt Professor F. Newald aus Waidhofen/Thaya über das Thema Sexualerziehung. In seiner Ausführung nahm er zur Sex- und Pornowel-

le Stellung und zeigte auch Wege zu einer zeitgemäßen Erziehung. An dieses Referat schloß sich eine rege Diskussion.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Obmannes Dr. Eugen Santol sprach der Direktor der HS-Gföhl SR Mang über die in der nächsten Zeit beabsichtigte Einführung des Schülerlotsendienstes. ...

Land Zeitung, 23.3.1972

Wahlen: ÖVP hält Stellung

KREMS – Die Wahlen, die in 125 niederösterreichischen Gemeinden am vergangenen Sonntag zur Durchführung kamen, brachten keine Überraschungen. Die ÖVP konnte trotz leichter Verluste die dominierende Stellung in den Gemeindevertretungen halten. ...

Ergebnisse [Auszug]

GEMEINDE	Wahlbet.	ÖVP	SPÖ
Krumau	652	391	158
Rastendorf	929	646	182
St. Leonhard	956	554	226

Die Mandatsverteilung in den neuen Groß-Gemeinden

Krumau: ÖVP 12 – SPÖ 5, Rastendorf: ÖVP 14 – SPÖ 3, St. Leonhard: ÖVP 12 – SPÖ 5.

Die Zusammenlegungen zur Gemeinde KRUMAU im Überblick:

Zusammenlegung Gemeinde Preinreichs mit Krumau ab 01.01.1968

Fläche von Preinreichs: 5,276 km² Einwohner: 201

Fläche von Krumau: 6,730 km² Einwohner: 387

Gemeinderat Preinreichs vor Zusammenlegung: 7 ÖVP, 2 SPÖ

Josef Widhalm, Bgm.; Karl Lemp, Vzbgm., Josef Wandl, Johann Unterberger, Franz Pistracher, Alois Melber, Franz Lemp, Franz Knödlstorfer, Michael Schwarz (verstorben, Stelle unbesetzt ab 22.03.1967, SPÖ)

Gemeinderat Krumau/Kamp vor Zusammenlegung: 9 ÖVP, 4 SPÖ

Ing. Alfred Kahrer, Bgm.; Karl Lammer, Vzbgm., SPÖ, Rudolf Berger, Alfred Daniel, SPÖ, Josef Herzog, Franz Huber, SPÖ, Rudolf Letitzki, SPÖ, Leopold Mayer, Leopold Medl, Krumauer-Waldhütten, Franz Öhlsasser, Wilhelm Öhlsasser, Franz Schindler, Leopold Steiner

Neuer Gemeinderat nach Zusammenlegung mit Preinreichs und vor Zusammenlegung mit Idolsberg und Tiefenbach: 11 ÖVP, 4 SPÖ

Ing. Alfred Kahrer; Bgm., Krumau, Josef Widhalm, Preinreichs, Vzbgm., Rudolf Berger, Krumau, Karl Lammer, Krumau, SPÖ, Leopold Steiner, Krumau, Franz Pistracher, Preinreichs, Karl Fichtinger, Preinreichs, Franz Huber, Krumau, SPÖ, Leopold Medl, Krumauer-Waldhütten, Karl Lemp, Preinreichs, Franz Öhlsasser, Krumau, Johann Rauchecker, Preinreichs, SPÖ, Siegfried Sinhuber, Krumauer-Waldhütten, SPÖ, Johann Unterberger, Preinreichs, Silvester Veit, Krumau

Zusammenlegung von Idolsberg und Tiefenbach zu Krumau ab 01. 01. 1972

Fläche von Tiefenbach: 5,642 km² Einwohner: 120

Fläche von Idolsberg: 9,192 km² Einwohner: 333

Gemeinderat von Tiefenbach vor Zusammenlegung: 8 ÖVP, 1 SPÖ

Johann Blauensteiner, Bgm.; Franz Ziegler, Vzbgm., Josef Steiner, Rudolf Gschmeidler, Johann Simlinger, Erich Vielhaber, Franz Winkler, Johann Roitner, Friedrich Riedel, SPÖ

Gemeinderat Idolsberg vor Zusammenlegung: 8 ÖVP, 3 SPÖ

Richard Bergler, Idolsberg, Bgm.; Josef Gschwandtner, Eisenberg, Vzbgm., Alois Löffler, Idolsberg, Ferdinand Karch, Eisenberg, SPÖ, Johann Hauer, Thurnberg, Karl Hacker, Idolsberg, Franz Steininger, Idolsberg, Josef Hahn, Eisenberg, Johann Rieder, Eisenberg, Franz Etzenberger, Eisenberg, Emmerich Hauer, Thurnberg, Rudolf Hrust, Eisenberg, SPÖ, Adolf Fischer, Eisenberg, SPÖ

Fläche der neugeschaffenen Gemeinde: 26,84 km² Einwohner: 1041

Politische Vertretung: 12 ÖVP, 5 SPÖ

Neuer Gemeinderat nach Zusammenlegung:

Ing. Alfred Kahrer, Krumau, Bgm.; Josef Widhalm, Preinreichs, Vzbgm., Johann Blauensteiner, Tiefenbach, Karl Freisinger, Krumau, Emmerich Hauer, Thurnberg, Rudolf Hrust, Eisenberg, SPÖ, Karl Lammer, Krumau, SPÖ, Franz Huber, Krumau, SPÖ, Richard Bergler, Idolsberg, Franz Dörr, Krumau, Josef Hagmann, Idolsberg, Josef Hahn, Eisenberg, Franz Knödlstorfer, Preinreichs, SPÖ, Leopold Medl, Krumauer-Waldhütten, Franz Pistracher, Preinreichs, Karl Schrammel, Idolsberg, SPÖ, Franz Ziegler, Tiefenbach

LH Maurer im Waldviertel

RASTENFELD/KRUMAU – LH Maurer setzte in der Vorwoche seine Besuche in Waldviertler Gemeinden fort. Am 15. März war er zuerst in Rastendorf und anschließend in Krumau.

In Rastendorf wurde der Landeshauptmann auf dem Hauptplatz, der festlich geschmückt war, empfangen. Die Gemeindefunktionäre und Mandatäre, eine Musikkapelle, die Ortsfeuerwehr und zahlreiche Ortsbewohner hatten sich eingefunden. In seiner Begrüßungsansprache wies Reg.Komm. Müller auf die verschiedenen Probleme und Aufgaben der neuen Großgemeinde Rastendorf, besonders aber auf den Straßen- und Wegebau, hin. ... Die auszubauende Straße, sie führt von Rastendorf in das Mottingeramt, wurde dann vom Landeshauptmann und seiner Begleitung, ... inspiziert. Im Gasthaus Gameraith in Mottingeramt fand eine abschließende Besprechung statt. ...

Nach einem Imbiß, einer Brettljause, setzte sich die Wagenkolonne in Richtung Krumau in Bewegung.

Im Markt Krumau wurde der Landeshauptmann und seine Begleitung auf dem Hauptplatz von Reg.Komm. Kahrer, den Gemeinderäten, der Feuerwehrkapelle und der Bevölkerung erwartet und begrüßt. Nach den Begrüßungsworten von Reg.Komm. Kahrer sprach der Landeshauptmann kurz zu der Bevölkerung. In Krumau war vor allem der Ausbau der Straße Krumau – Tiefenbach zu besprechen. ...

Einladung auf ein Glas Wein: Zwei Monate Kerker

Rastbach – In den Morgenstunden des 5. Dezember wollte der 29jährige Maschinist Walter Königshofer aus Reisling ein Gasthaus in Rastbach, wo die Sparvereinsauszahlung war, verlassen, doch forderte ihn der Hilfsarbeiter Johann Mayerhofer auf, doch noch zu bleiben, wobei er ihn angeblich um den Hals nahm. Königshofer empfand dies als Belästigung und versetzte Mayerhofer zwei Faustschläge ins Gesicht, wodurch dieser einen beidseitigen Unterkieferbruch erlitt. ...

Das Gericht erkannte den geständigen Angeklagten schuldig und verurteilte ihn unter Zubilligung mildernder Umstände zu zwei Monaten Kerker, bedingt auf 3 Jahre.

Jugendfeuerwehr gegründet

Niedergrünbach – Über Initiative des Feuerwehrkommandanten Kurz aus Niedergrünbach wurde eine Jugendfeuerwehr gegründet. Es ist dies die erste Jugendfeuerwehr im Abschnitt Gföhl. ...

Land Zeitung, 30.3.1972

Schwerarbeit des Gemeinderates

GFÖHL - ... Gegen die Erteilung der Konzession zum Betrieb des Gast- und Schankgewerbes an Werner Christen (derz. Pächter F. Prinz) hat der Gemeinderat keinen Einwand. ...

Geschäftsf. Gemeinderat Ing. Huber und Vizebürgermeister Ing. Fassler sprachen sich für die Errichtung einer öffentlichen Telephonzelle und einer Bedürfnisanstalt in Gföhl aus. Gemeinderat Schmid setzte sich für die Einführung der Müllabfuhr in der Siedlung Ekazent-Neubau ein. ...

Amtsblatt Nr. 7, 1.4.1972

Ehrenzeichenverleihung. Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich wurde Herrn Bürgermeister a. D. der ehemaligen Gemeinde Marbach i. F., Rudolf Steininger, verliehen.

Gewerbebeanmeldungen. Berger Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhl, Wurfentalgraben 10.

Kremser Zeitung, 4.4.1972

Everrib fördert den Gföhler Sportklub

GFÖHL. – Am 24. März kamen Diplomkaufmann Dr. Heinz Golitschek-Elbwart und seine Gattin nach Gföhl, um persönlich dem Sportklub Admira Gföhl ein Geschenk zu überreichen.

Dr. Golitschek ist der Juniorchef und Prokurist der Wiener Firma Everrib, die alle Arten von Trainingsanzügen erzeugt, und er ist geschäftsführender Teilhaber der neuen, mit dem westdeutschen Unternehmer Ziegler gegründeten Firma Goldinchen, die in Gföhl am 5. Juni den Betrieb aufnehmen wird. ... Dr. Golitschek dankte für die herzliche Aufnahme und für die Unterstützung seitens der Gemeinde und übergab 30 Trainingsanzüge an Präsident Vavrousek. ...

Kaufmann Domandl †

GFÖHL. – Herr Bruno Domandl, Kaufmann in Ruhe, starb am 28. März unerwartet im 74. Lebensjahr. Geistlicher Rat Stadler würdigte sein Leben und seine Verdienste in einem ausführlichen Nachruf. Herr Domandl wurde in Reith als Sohn des dortigen Volksschuldirektors geboren. In Gars absol-

vierte er die kaufmännische Lehre und war später als Verkäufer im Geschäft Aubrunner in Gföhl tätig. 1933 verehelichte er sich und gründete das jetzige Lebensmittel- und Textilgeschäft. In beiden Weltkriegen erfüllte er als Soldat seine Pflicht. Er war auch bereit, in selbstloser Weise für die Allgemeinheit zu wirken. 25 Jahre lang gehörte er dem Vorstand der Sparkasse des Marktes Gföhl an, und seit 1939 war er Mitglied des Pfarrkirchenrates. Der Ehe entstammen fünf Kinder. Der älteste Sohn führt das Geschäft weiter.

Gföhl. Fa. Schödl expandiert. Die im Frachtverkehr tätige Gföhler Firma Franz Schödl expandiert und erwirbt den „Zehentstadel“ in der Feldgasse. Das Objekt wird geschliffen und ein Garagenkomplex samt Lagerplatz errichtet.

Der „Zehentstadel“ wurde ca. 1830 von der Herrschaft Jaidhof erbaut, nach der Revolution 1848 und der damit verbundenen Bauernbefreiung samt Lösung des Zins- und Robotproblems (Abgaben an den Grundherrn) wurde der Stadel 1852 verkauft und war seither in Privatbesitz.

Waldbrand im „Vierziger“: 160.000 S Schaden

GFÖHL. – In Schiltingeramt, Gemeindegebiet Jaidhof, brach am 24. März gegen 15 Uhr im „Vierzigerwald“ der Waldgenossenschaft Langenlois ein Brand aus, der sich, durch den heftigen Wind begünstigt, rasch ausbreitete. ...

Land Zeitung, 6.4.1972

Kein Schildbürgerstreich: Schwimmbad neben Stausee

KRUMAU – Die Großgemeinde Krumau, recht romantisch in einem auslaufenden Tal am Thurnberger Stausee gelegen, wird schon in allernächster Zukunft große Projekte in Angriff nehmen. Man verläßt sich hier nicht einfach auf den landschaftlichen Reiz und die schöne Lage, man will vielmehr die Entwicklung, die eindeutig immer mehr hin zum Fremdenverkehr tendiert, fördern, wo und wie es nur geht. Die Großgemeinde, die heute knapp über 1000 Einwohner zählt, könnte gerade von ihrer Angelegenheit profitieren. Denn die Menschen suchen ihre Ruhe in den letzten Naturreservaten, die freilich auch als solche erhalten werden müssen. ...

An der Spitze steht ein Projekt, das auf den ersten Blick wie ein Schildbürgerstreich anmutet: Schließlich liegt Krumau am Auslauf des Stausees und trotzdem soll ein Schwimmbad mit einer Vorwärmanlage gebaut werden. Das ist aber notwendig, weil das Seewasser sehr kalt ist und das Ufer für den Badebetrieb kaum geeignet ist. ...

[Das Projekt wurde nicht realisiert]

Aus dem Gendarmeriebericht

Munitionsfund. Da vor kurzem in einem leerstehenden Haus in Rastbach Sprengkörper (Handgranaten) gefunden wurden, die noch von der ehemaligen deutschen Wehrmacht stammen, weist die Gendarmerie darauf hin, daß Funde von Waffen, Munition und Sprengkörpern sofort dem nächsten Gendarmerieposten bzw. Gemeindeamt oder Ortsvorsteher zu melden sind. Derartige Funde dürfen nicht berührt werden.

Neue Straßenbrücke in Unter-Meisling

Unter-Meisling – Die Straßenbrücke der Bundesstraße Krems – Zwettl am Ortseingang von Unter-Meisling, bildet seit Jahren ein Verkehrshindernis. Einerseits ist die Brücke zu schmal, andererseits liegt sie nicht in der Richtung der Fahrbahn der Straße. Ihr Holzbelag wird allmählich brüchig ... Alle diese Umstände zwangen die Bundesstraßenverwaltung zu einer Erneuerung, die nun in Angriff genommen werden soll. ...

Amtsblatt Nr. 8, 15.4.1972

Gewerbeanmeldungen. Tiefenbacher Brigitte, unbeschr. Gemischtwarenkleinhandel, Gföhl, Körnermarkt 7.

Kremser Zeitung, 17.4.1972

Ing. Kahrer bleibt

KRUMAU. – Der Gemeinderat der Marktgemeinde Krumau bestellte Ing. Alfred Kahrer einstimmig zum Bürgermeister und Josef Widhalm (Preinreichs) als Vizebürgermeister. Geschäftsführende Gemeinderäte sind: Blauensteiner Johann (Tiefenbach), Freisinger Karl (Krumau), Hauer Emmerich (Thurnberg), Hrust Rudolf (Eisenberg), Lammer Karl (Krumau). ...

HS Dir. Müller wieder Bürgermeister

RASTENFELD. – Am 8. April fand die konstituierende Sitzung des neugewählten Gemeinderates statt. Zum Bürgermeister wurde wieder einstimmig HS-Direktor Engelbert Müller (ÖVP) gewählt. Der übrige Gemeindevorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Hagmann Josef, Landwirt, Niedergrünbach, wurde Vizebürgermeister (ÖVP), Geschäftsführende Gemeinderäte: Kletzl Karl, Landwirt, Rastendorf (ÖVP); Gamerith Karl, Gastwirt, Mottingeramt (ÖVP), Ebner Otmar, Landwirt, Peygarten (ÖVP), Röder Wilhelm, HS-Lehrer, Peygarten (SPÖ). ...

Mädchen in Getreidefeld gezerrt

ALLENTSGSCHWENDT. – Vor einiger Zeit berichteten wir über einen Vorfall, der sich am 31.7. 1971 in der Nähe von Allentsgschwendt ereignete. Damals waren die 14jährige Isolde R., die mit ihren Eltern hier auf Urlaub weilte, und ihre 13jährige Freundin mit den Rädern unterwegs. Auf der Strecke kam ihnen ein PKW nach, der 22jährige Hilfsarbeiter Gerhard Auer sprang heraus und zertrümmerte Isolde, nachdem er und andere Burschen, die dazukamen, die Mädchen zunächst in ein Gespräch verwickelt hatten, in ein Getreidefeld, wo er sie zu vergewaltigen versuchte, was ihm jedoch infolge des heftigen Widerstandes des Mädchens nicht gelang. ...

Am 10.4.1972 mußte sich nun Gerhard Auer in einer unter Ausschuß der Öffentlichkeit ... Er wurde schuldig erkannt und zu eineinhalb Jahren schwerem Kerker verurteilt. Angeklagter und Staatsanwalt gaben keine Erklärung ab.

Land Zeitung, 20.4.1972

Silvester Aschauer bleibt Bürgermeister

St. Leonhard – In der Großgemeinde St. Leonhard bleibt Silvester Aschauer Bürgermeister. Das ergab die Bürgermeisterwahl, die anlässlich der konstituierenden Sitzung am 6. April stattfand. Ihm zur Seite steht Vizebürgermeister Leonhard Mörtinger. Zu geschäftsführenden Gemeinderäten wurden Johann Schrammel, Franz Führer und Ignaz Enzinger (alle ÖVP), Karl Roetner und Robert Winkler (SPÖ) bestellt. Das Mandatsverhältnis lautet nach der letzten Gemeinderatswahl 12:5 für die Volkspartei.

Liebesspiele unter Deblen

3 Personen wegen Kuppelei verurteilt

GFÖHL – Am 4.4.1971 erschien Franz D. im Hause der Elfriede St. in Gföhl, wo er sich öfters aufhielt und brachte auch seinen etwas beschränkten Bekannten Helmut H. mit. Während ihres Aufenthaltes veranlaßten sie, gemeinsam mit Elfriede St., die dort wohnhaft gewesene noch nicht 18 Jahre alte Elfriede B. sich auszuziehen, worauf sich Helmut H. angeblich an der erheblich Schwachsinnigen verging. ...

Die Angeklagten wurden auf Grund der Ergebnisse des Beweisverfahrens lediglich wegen Kuppelei schuldig gesprochen und D. und H. zu je 1 Jahr, Elfriede St. zu 10 Monaten schwerem Kerker, alle bedingt auf 3 Jahre verurteilt.

Kremser Zeitung, 22.4.1972

Milchtanker landet im Kremsfluß

SENFTENBERG. – Ein von Franz B. gelenkter LKW der Firma Geyer, der am 22. 4. vormittag mit Milch von Gföhl zur Molkerei Krems unterwegs war, geriet nördlich Senftenberg aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab auf die steil abfallende Böschung der Krems.

Dadurch kollerte ein mit 3000 Liter Frischmilch gefüllter Tank über die Führerkabine in den Kremsfluß. ... Als eine Stunde nach dem Unfall, um 11.20 Uhr, die Gendarmerie eintraf, war der Lenker B. aus Seeb verschwunden. Der mitfahrende Franz Öhlzelt aus dem gleichen Orte konnte keine Auskünfte geben. „Ich wurde erst wach als es pumpste“, erklärte er den Beamten. Zur Bergung mußte die Feuerwehr gerufen werden.

Todesfall. Am 13. April starb Herr Franz Bertl, Gföhl, im 70. Lebensjahr. Der Verstorbene war früher Sägemeister im Sägewerk Rainer. Er war lange Zeit als Gemeinderat und über zwei Jahre als Vizebürgermeister tätig. 40 Jahre lang war er Mitglied der Feuerwehr, davon 25 Jahre im aktiven Dienst. Er erwarb sich bedeutende Verdienste beim Aufbau der Feuerwehr nach dem Krieg. ...

Seeb. 1972 wird das Haus Nr. 6, dem Stefan und der Johanna Reiter gehörend, von Richard Resterich aus Loiwien erworben. Dieser richtet eine Schafhaltung im Umfang von etwa 130 Tieren ein.

Schulchronik Lichtenau [Zeitungsartikel KURIER]

Achtzehnjähriges Mädchen sollte bei Dobrasperre sterben

Opfer in Abgrund gestoßen

Von Ernst Bieber

Dobra. In einer einsamen Schlucht neben der mächtigen Dobrasperre im Waldviertel sollte ein hübsches Mädchen, die 18jährige Büroangestellte Christa Albert, ermordet werden. Ein unbekannter Sexualattentäter stieß Christa Albert aus einem fahrenden Auto in einen rund 50 Meter tiefen Abgrund. Wie durch ein Wunder überlebte Christa den heimtückischen Mordanschlag. Schwerverletzt schleppte sich das Opfer zu einem Haus nahe dem Kampstaudamm. Über die Hintergründe des mysteriösen Verbrechens rätselt nun die niederösterreichische Mordkommission: Das Opfer hat nämlich das Gedächtnis verloren. ...

Kremser Zeitung. 2.5.1972

Hauptschuldirektor Josef Rupp wurde der Titel Oberschulrat verliehen. ...

Land Zeitung. 11.5.1972

Wieder in Gföhl. Gend.Revierinspektor Franz Wedl wurde mit Wirkung vom 1. Mai vom Gendarmerieposten Langenlois zum Posten Gföhl versetzt und zum Stellvertreter des Postenkommandanten bestellt.

Das 11. Kind ist ein strammer Bub

Lichtenau – Dem Ehepaar Anton und Hermine Mistelbauer aus Kornberg 15, Großgemeinde Lichtenau, wurde am 17. März als elftes Kind ein strammer Bub geboren, der den Namen Martin erhielt. ...

Amtsblatt Nr. 10, 13.5.1972

GRI. Franz Wedl, dienstführender Beamter F am GPK Langenlois, wurde mit Wirkung vom 1. Mai 1972 zum GPK Gföhl als Stellvertreter des Postenkommandanten versetzt.

GRI. Karl Schrammel, Stellvertreter des Postenkommandanten Gföhl, wurde mit Wirkung vom 1. April 1972 zum Landesgendarmeriekommando in Wien versetzt.

Bürgermeister – und Vizebürgermeisterwahlen

Krumau:

Bürgermeister Ing. Alfred Kahrer, Krumau 82.

Vizebürgermeister Josef Widhalm, Preinreichs 6

Rastenfeld:

Bürgermeister Engelbert Müller, Rastenfeld 30

Vizebürgermeister Josef Hagmann, Niedergrünbach 17

St. Leonhard:

Bürgermeister Sylvester Aschauer, Wolfshoferamt 68

Vizebürgermeister Leonhard Mörtinger, St. Leonhard 62

Gewerbelöschungen. Tomanek Franz, Tischlergewerbe im Standort Obermeisling 35.

Ebner Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Lichtenau, Jeitendorf 2.

15.5.1972. Brunn am Wald. In den Wirtschaftsgebäuden der Landwirte Josef Gretzel Nr. 15 und Wilhelm Denk Nr. 20 bricht in der Nacht des 15. Mai 1972 gleichzeitig Feuer aus, das im Anwesen Gretzel Scheune und Schuppen und im Anwesen Denk eine Scheune einäschert. Die traurige Gewissheit, dass Brandleger am Werk waren, versetzt die Bevölkerung in der Folgezeit in ständige Angst vor ähnlichen Anschlägen. Eine Klärung kann nicht erreicht werden.

Land Zeitung. 25.5.1972

Gföhl. Im hohen Alter verschieden. Am 13. Mai verschied unerwartet Josef Ramsauer aus Gföhl, Kremserstraße, im 77. Lebensjahr. Ramsauer war als ehemaliger Bindermeister in Gföhl und Umgebung bekannt und geachtet. Er gehörte jahrzehntelang der FF Gföhl an und war über 40 Jahre lang Kirchenvater. ... Geistl. Rat Stadler würdigte das christliche Leben des Toten und auch Kriegskamerad Wölfl hielt dem Verstorbenen, der der letzte Gföhler Kaiserjäger war, einen Nachruf.

Mysteriöser Tod nach Gasthausbesuch

UNTERMEISLING – Ein mysteriöses Ende fand das Leben des 69jährigen Benedikt Chudik aus Untermeisling. Am 14. Mai hielt sich der Rentner längere Zeit im Gasthaus Wegenberger auf, das er in den Abendstunden im alkoholisierten Zustand verließ. Nach 22 Uhr wurde er mit schwersten Körperverletzungen bewußtlos auf der Straße liegend aufgefunden. Für Chudik kam jede Hilfe zu spät: er verstarb in den Morgenstunden im Kremser Krankenhaus, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu ha-

ben. Wie es zu den schweren Verletzungen kam, ist noch ungeklärt. Benedikt Chudik könnte auch von einem Auto angefahren worden sein.

Der Feuerteufel geht um

BRUNN AM WALDE – In Brunn am Walde lebt man seit einer Woche in ständiger Angst. Man fürchtet, daß der Brandstifter nach seiner Tat in der Vorwoche wieder zuschlägt. Sicher ist nämlich, daß es sich bei den Bränden, die die Scheunen der Landwirte Josef Gretzl und Wilhelm Denk einäscherten, wodurch ein Schaden von mehr als einer Million entstand, um Brandstiftung handelt. ...

ORF in Rastbach

Rastbach – Angelockt durch die herrliche Lage von Rastbach und seine einmalige, von Wald umgebene Pfarrkirche wurde am 13. Mai, ein Team des ORF auf diese Ortschaft aufmerksam, als es die alte Kaiserstraße von Gföhl in Richtung Zwettl passierte. Die Mitarbeiter des ORF statteten der hiesigen Volksschule sofort einen Besuch ab, wo echtes Unterrichtsgeschehen aufgenommen wurde. Am darauffolgenden Sonntag wurde eine heilige Messe aufgenommen, die besonderen Anklang fand. Der Stab des ORF äußerte sich sehr lobend über die durchgeführten Darbietungen und versprach, Rastbach auch weiterhin für Sendungen im Auge zu behalten.

Amtsblatt Nr. 11, 27.5.1972

Gewerbeanmeldungen. Neunteufl Hermine, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort St. Leonhard, Untertautendorferamt 24.

Gewerbelöschungen. Prinz Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhl 24.

Pachschwöll Erna, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhl, Hohenstein 22.

Kremser Zeitung. 29.5.1972

Gföhler Gemeinderat zu Schulstillegung

GFÖHL. – Am 19. Mai wurde eine Gemeinderatssitzung abgehalten. ... Das Ansuchen der Frau Annemarie Salzer um Erteilung der Gasthauskonzession in Hohenstein wurde bewilligt. ... In einem Schreiben des Bezirksschulrates wurde mitgeteilt, daß die einklassigen Volksschulen in Großmotten, Idolsberg und Loiwein stillgelegt werden sollen. Die Schüler von Großmotten und Pallweis werden der Volksschule Rastbach zugewiesen, die dann vierklassig geführt wird. Die Schüler von Idolsberg werden die Volksschule in Krumau besuchen. Die in Seeb wohnenden Schüler werden der Volksschule Gföhl zugewiesen. ... Der Vertrag mit der Firma Goldinchen muß erneuert werden, da Dr. Golitschek als Teilhaber ausgeschieden ist und Herr Ziegler aus Deutschland nun den Betrieb gemeinsam mit seiner Gattin führen wird. Die Arbeit wird am 5. Juni aufgenommen, derzeit werden die Maschinen montiert. Es wurde einstimmig beschlossen, die Friedhofsgebühr um 20 Prozent zu erhöhen. Bürgermeister Kugler teilt mit, daß das Gasthaus Edhofer verkauft wird und daß die Gemeinde am Kauf interessiert sei.

Zwei Stunden lang Hagel und Regengüsse

GFÖHL. – Ein heftiges, von Wolkenbrüchen und Hagel begleitetes Gewitter ging in den späten Nachmittagsstunden des 25. Mai über dem Gebiet zwischen Gföhl und Kamp nieder. Es dauerte fast zwei Stunden, und in dieser Zeit traten mehrere Bäche aus den Ufern, überschwemmten die Umgebung und richteten schwere Schäden an. ...

Karl Salzer gestorben

GFÖHL. – Im Verlauf einer Autofahrt starb der frühere Betriebsstellenleiter der Newag, Karl Salzer, plötzlich am 20. Mai in St. Christoph am Arlberg. Er stand im 62. Lebensjahr. Er war seit 1934 bei der Newag beschäftigt. Im Zweiten Weltkrieg machte er den Polen-Feldzug mit und wurde 1944 erneut eingezogen. 1945 wurde er in Belgien schwer verwundet. Seit 1949 leitete er das E-Werk Hohenstein. Er war lange Zeit in verdienstvoller Weise in der Gemeinde Felling als Gemeinderat tätig. 1960 erbauten er und sein Sohn in Gföhl ein Eigenheim und seit dem 1. Juli 1971 verbrachte er dort seinen Ruhestand. ...

Kremser Zeitung. 5.6.1972

Franz Ernst wieder ÖVP-Bezirksobmann

GFÖHL. – Am 27. Mai wurde der ÖVP Bezirksparteitag abgehalten. 64 Stimmen fielen dabei bei der Wahl auf Franz Ernst als Bezirksparteiohmann, 33 auf Ignaz Weber. ...

Land Zeitung. 8.6.1972

Milchverkaufsstelle geschlossen

Gföhl – Für die meisten Gföhler Hausfrauen völlig überraschend wurde die Milchverkaufsstelle der Molkerei Krems-Gföhl, die sich in Gföhl in der Nähe der Kirche befand, am 31. Mai geschlossen. Ab 1. Juni sind Milch, allerdings nur die teurere Flaschenmilch und paketierte Milch und Milchprodukte nur in Lebensmittelgeschäften erhältlich. Technische und wirtschaftliche Notwendigkeit führt die Molkerei Krems-Gföhl als Grund für die Schließung an. Die Verständigung über die Schließung der Milchverkaufsstelle erhielten die Gföhler ausgerechnet am Weltmilchtag, an dem Tag also, an dem für die Milch geworben wurde.

[Die Verkaufsstelle befand sich in der Kirchengasse, CNr. 76, heute Blumengeschäft Szing. Jahrelange Verkäuferin war Frau Kloiber aus der Zwettlerstraße.]

Schlug Feuerteufel neuerlich zu?

GFÖHL – In der Nacht vom 29. zum 30. Mai heulten im Bezirk Gföhl wieder die Alarmsirenen. Im Anwesen des Ernst Größl, Gföhl, Rotkreuzweg 2, das Haus liegt etwa 1 km außerhalb des Marktes, brach am Montag gegen 23.15 Uhr, ein Brand aus. In kurzer Zeit waren eine kleine Scheune, ein Kleintierstall und ein Teil des Wohnhauses ein Raub der Flammen. Brandursache dürfte Brandstiftung sein. Die Freiw. Feuerwehr Gföhl mit zwei Löschfahrzeugen und die Freiw. Feuerwehr Jaidhof waren bei der Brandbekämpfung eingesetzt. Die Scheune und der Stall waren nicht mehr zu retten. Eine Ziege, sämtliche Hühner und Hasen kamen in den Flammen um. Der Schaden beläuft sich auf etwa S 250.000. Die Feuerwehr konnte einen Teil des Wohngebäudes retten, so daß die Familie Größl, Ernst Größl arbeitet im Gföhler Sägewerk Rainer und Frau Größl betreut sieben Kinder, weiter im Haus wohnen können. ...

Amtsblatt Nr. 12, 10.6.1972

Gewerbeanmeldungen. Koch Peter, Herstellung von chemisch-technischen Produkten auf Paraffin- und Stearinbasis im Standorte Gföhl, Mittelbergeramt 19.

Kloiber Karl, Handelsagentur ... im Standort Gföhl, Seilergasse 17.

Schrefel Herbert, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhl, Untermeisling 8.

Christen Werner, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhl, Körnermarkt 6.

Gewerbelöschungen. Braun Josef, Gast- und Schankgewerbe ... St. Leonhard, Untertautendorferamt 24.

Hofkirchner Ludwig, Bäckergewerbe im Standort Gföhl, Untermeisling 6.

Sonstige Veränderungen. Schmöger Johann, Gföhl, Körnermarkt 5 – Errichtung einer Zweigniederlassung, eingeschränkt auf den Mineralölhandel in Rastendorf 50.

Knoll Josef, Witwenfortbetrieb Franziska Knoll, Gast- und Schankgewerbe im Standort Jaidhof, Eisengraberamt 97 – Lösung des Pachtverhältnisses mit Rosina Maier und Neuverpachtung an Erna Pemmer.

Kremser Zeitung. 12.6.1972

Am Volksmarsch der FF Gföhl beteiligten sich 1100 Teilnehmer. ...

14.6.1972. Ebergersch. Ein Großteil der Wirtschaftsgebäude der Landwirte Johann Schütz und Johann Seierl in Ebergersch fallen einem Großfeuer zum Opfer.

Land Zeitung. 15.6.1972

„Reitterner Kreuz“ wird wieder errichtet. Das im Zuge des Ausbaues der Straßenabzweigung nach Reittern vor Jahren abgetragene Marterl wird in der nächsten Zeit wieder errichtet werden. Bei einem Lokalauschein wurde von Seite der Straßenmeisterei Gföhl ein baldiger Baubeginn zugesagt. ...

Brand vernichtete Bauernhof

SCHILTINGERAMT – In der Nacht vom 8. auf den 9. Juni entstand gegen Mitternacht, aus bisher ungeklärter Ursache im Anwesen des Landwirtes Johann Schneider, in Schiltingeramt 9, ein Brand. Innerhalb kurzer Zeit standen die Wirtschaftsgebäude, der Stall und das Wohnhaus in Flammen. Dem Brand fiel unter anderem auch ein Mähdrescher zum Opfer. Der Brandschaden beläuft sich auf etwa S 600.000.

Die Freiwilligen Feuerwehren von Gföhl (zwei Löschfahrzeuge), St. Leonhard und Jaidhof, die in kürzester Zeit erschienen waren, konnten nur ein Nebengebäude (Scheune) retten. ...

Dieser Brand, der einen Bauernhof einäscherte, ist nach den Bränden in Brunn am Walde und in Gföhl das dritte Schadenfeuer innerhalb eines Monats im Bereich des Feuerwehrabschnittes Gföhl.

Deutschland wird glanzvoll Europameister. 18. Juni. Die deutsche Fußballnationalmannschaft wird in Belgien Europameister. Im Endspiel besiegt die Auswahl die UdSSR mit 3:0. Die nach Ansicht mancher Kritiker „beste deutsche Mannschaft aller Zeiten“ unter Spielmacher Günther Netzer demonstrierte fast das gesamte Turnier „Traumfußball“.

Kremser Zeitung. 19.6.1972

KRUMAU. – Am Fuße einer Steilböschung wurde in Preinreichs am 17. d. M. die 76jährige Wiener Witwe Aloisia Mensik mit einem Loch im Kopf tot aufgefunden. Erhebungen sind im Gange.

Land Zeitung. 22.6.1972

Brandlegung dem Stiefsohn nachgewiesen!

SCHILTINGERAMT – Die Vermutung, daß es sich bei dem Brand im Anwesen des Landwirtes Johann Schneider in Schiltingeramt um Brandstiftung gehandelt hat, wurde bestätigt. Vor der Gendarmerie legte am Samstag der 18jährige Stiefsohn des Wirtschaftsbesitzers Johann Schneider ein Geständnis ab. Er gab zu, das Feuer nach einem gemeinsamen Gasthausbesuch mit seinem Stiefvater gelegt zu haben. Mit dem Geld von der Versicherung sollte die Wirtschaft neu eingerichtet werden. ...

Gföhler Kurzberichte. Nachdem vor einiger Zeit der Gastwirt Franz Winkelhofer und der Landesproduktenhändler Johann Schmöger die Fassaden ihrer Geschäftshäuser renovieren ließen, wurde in der Vorwoche auch die Front des Gasthauses Josefine Prinz instandgesetzt. ...

Amtsblatt Nr. 13, 24.6.1972

Titelverleihung. Herrn Hauptschuldirektor Schulrat Josef Rupp der Hauptschule Gföhl wurde der Berufstitel „Oberschulrat“ verliehen.

Land Zeitung. 29.6.1972

Ehrung für OSR Josef Rupp

GFÖHL – Wie die Land-Zeitung bereits berichtete, wurde dem langjährigen Direktor der Hauptschule Gföhl, H. SR J. Rupp, in Würdigung seiner Verdienste vom Bundespräsidenten der Titel Oberschulrat verliehen. ...

OSR Josef Rupp wurde 1907 in Krems geboren, wo er auch studierte. 1926 legte er die Reifeprüfung ab und meldete sich, da er als Lehrer keine Anstellung bekam, zum Bundesheer. Erst im September 1929 erhielt er im Bezirk Gmünd seinen ersten Posten. Nachdem er 1934 die Lehrbefähigungsprüfung für die Hauptschule abgelegt hatte, kam er an die Hauptschule in Zwettl. Während des Zweiten Weltkrieges wurde er zweimal einberufen und in Rußland schwer verwundet. In der Nachkriegszeit starb seine erste Frau. Im Jahre 1945 kam OSR Rupp an die Hauptschule Gföhl. Gföhl wurde seine zweite Heimat. Hier gründete er wieder eine Familie und schuf sich ein neues Heim. Er wirkte als Chorleiter des Gesangvereines und Leiter des Kirchenchores für die Öffentlichkeit und war auch Obmann der Lehrerarbeitsgemeinschaft und des Dienststellenausschusses. Im Jahre 1964 wurde er prov. Leiter und ein Jahr später Direktor der hiesigen Hauptschule. Unter seiner Leitung wurde der moderne Zubau errichtet, der 12 Klassen, 1 Turnsaal und mehrere Nebenräume enthält. Sein erfolgreiches Wirken als Lehrer und Erzieher sowie als Direktor fand durch die Verleihung des Titels Oberschulrat die verdiente Anerkennung.

Raufhändel. In der letzten Zeit mußten Beamte des Gendarmeriepostens Gföhl zweimal bei Raufhändel (im Gasthaus B. in Eisenbergeramt und Gasthaus K. in Jaidhof) intervenieren. Bei der ersten Auseinandersetzung wurden 2 Personen verletzt.

Gendarmerie Obermeisling. Am 30. Juni 1972 wird der Gendarmerieposten Obermeisling aufgelassen. Das Überwachungsgebiet wird so aufgeteilt, daß die zur Gemeinde Gföhl gehörigen Gebietsteile, und zwar die KG Obermeisling, Untermeisling, Felling und Hohenstein dem GP Gföhl und die zur Gemeinde Weinzierl gehörigen Gebietsteile dem GP Weißenkirchen zur Überwachung zugewiesen werden.

Land Zeitung. 6.7.1972

Landwirtin von Traktor erdrückt

PALLWEIS – Als der 60jährige Landwirt Karl Steindl aus Pallweis am 1. Juli einen Traktor auf einem abschüssigen Zufahrtsweg zu seinem Anwesen lenkte, kam das Fahrzeug auf dem nassen Weg ins Rutschen und stürzte um. Die 42jährige Landwirtin Leopoldine Steindl, die auf dem Traktor mit-

fuhr, geriet unter den Traktor und wurde erdrückt. Sie erlitt tödliche Verletzungen. An den Traktor war ein nicht zugelassener Anhänger angekoppelt.

Kremser Zeitung. 10.7.1972

GFÖHL. - Mit Schulschluß schlossen sich für immer die Pforten der einklassigen Volksschulen in Nöhagen, Idolsberg und Großmotten.

Bischof Dr. Zak in Gföhl: Neues Pfarrheim gesegnet

GFÖHL. – Zur Eröffnung und Segnung des neuen Pfarrheimes am 2. Juli kam Bischof Dr. Zak nach Gföhl. Er wurde von Geistl. Rat Stadler in der Kirche begrüßt und zelebrierte anschließend die Festmesse. ... Nach der Festmesse begrüßte Dekanatsobmann Ernst im neuen Pfarrheim Bischof Zak, die Ehrengäste und alle Teilnehmer und sprach über den Zweck des Heimes in der heutigen schnelllebigen Zeit. ... Die Kosten des Neubaus betrugen rund 1,5 Millionen S, die zum überwiegenden Teil durch Verkauf von Grundstücken aufgebracht wurden. ... In Anbetracht der Verdienste, die sich Geistl. Rat Stadler um diesen Bau erwarb und in Würdigung seines langjährigen segensreichen Wirkens als Priester ernannte ihn Bischof Dr. Zak zum Ehrendechant. ...

75-Jahr-Feier der Raiffeisenkasse Gföhl

GFÖHL. – Vergangenen Sonntag fand die ordentliche Generalversammlung der Raiffeisenkasse Gföhl mit ihren Zweigstellen in Albrechtsberg, Franzen, Krumau und Lichtenau statt. ... Nach den Entlastungen der Funktionäre hielt Zentraldirektor Dr. Karl Gruber von der Raiffeisenzentalkasse ein Referat anlässlich des 75jährigen Bestandes der Raiffeisenkasse Gföhl. ...

Zweiter Platz für die Jugendfeuerwehr

NIEDERGRÜNBACH. – Im April 1972 wurde in Niedergrünbach unter der Patronanz von Bezirkskommandanten Erwin Nowak, Abschnittskommandanten Wilhelm Kugler und Bgm. Engelbert Müller eine Jugendgruppe der Feuerwehr Niedergrünbach gegründet. Sie ist übrigens die einzige im Gerichtsbezirk Gföhl. ...

64.000 S für die Orgel

KRUMAU. – ... Vor kurzem erhielt die Pfarrkirche auch einen Volksaltar. Das schöne, holzgeschnitzte Speisegitter wurde auf Initiative von Provisor Bräuer abgetragen und daraus der Volksaltar gestaltet; er fügt sich gut in den Raum.

Um die unbedingt notwendige Restaurierung der Orgel durchzuführen und eine Kirchenheizung anschaffen zu können, beschloß der Pfarrkirchenrat eine Haussammlung und führte sie im Juni durch. ...

Firmenjubiläum

NIEDERGRÜNBACH. – Im Juni 1972 beging die Firma Schmidt, Kaufmann in Niedergrünbach, ihr 20jähriges Betriebsjubiläum. Herr und Frau Schmidt eröffneten 1952 unter schwierigsten Bedingungen in Niedergrünbach ein Kaufmannsgeschäft. ...

13.7.1972. Loiwein. Das komplette Anwesen des Landwirtes Erwin Strohmaier, Loiwein 20, wird ein Raub der Flammen.

Land Zeitung. 13.7.1972

Gemeinde kauft Gasthaus Edhofer

Gföhl – In seiner letzten Sitzung, die am Donnerstag, 6. Juli, ... stattfand, beschloß der Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl einstimmig den Ankauf des Gföhler Gasthauses Edhofer. Der Kaufpreis beträgt S 700.000.- plus einer Leibrente von monatlich S 4.000.-. Mit dem Ankauf dieser Liegenschaft sicherte sich die Gemeinde Gföhl einen Platz in zentraler Lage, auf dem später ein Amtshaus errichtet werden soll. ...

Neuer Obmann der Hauptschulgemeinde

Rastenfeld – Bei der konstituierenden Sitzung des Ausschusses der Hauptschule Rastenfeld wurde Ing. Alfred Peschel, Rentmeister, Rastenfeld, zum neuen Obmann gewählt. Obmann-Stellvertreter wurde Paul Spitaler, NEWAG-Angestellter, Peygarten. Zum Kassier und Schriftführer wurde wieder Volksschuldirektor Engelbert Schally bestellt. Der scheidende Obmann, Bürgermeister Dir. Engelbert Müller, der sein Amt wegen Arbeitsüberlastung zurückgelegt hatte, führte in einem kurzen Überblick

aus, daß die Sanierung der Volksschule und der Neubau der Hauptschule praktisch abgeschlossen sind. Insgesamt wurden 10,5 Millionen Schilling für diese Vorhaben aufgewendet.

Kremser Zeitung. 17.7.1972

Erstmals Industrie für Gföhl: Textilfabrik eröffnete

GFÖHL. – Seit vielen Jahren bemüht sich die Gföhler Gemeindevertretung, in Gföhl Industrie anzusiedeln. Mehrere Projekte scheiterten bisher. Bgm. Komm.-Rat Kugler ist es nun gelungen, ein solches Vorhaben zu verwirklichen. ... Auf einem günstig gelegenen, genügend großen Grundstück an der Feldgasse ließ die Gemeinde eine 330 m² große, mit allen Anschlüssen versehene Halle errichten. Alle Arbeiten wurden termingerecht vollendet, und der Betrieb wurde planmäßig am 5. 6. aufgenommen. Die Halle wurde von der Firma Goldinchen-Textil GesmbH gemietet. Inhaber sind der westdeutsche Unternehmer Andreas Ziegler und seine Gattin Gretl. In Weiden bei Stuttgart führen sie das Stammwerk mit 230 Arbeitnehmern. Der Gföhler Betrieb ist aber eine rechtlich selbstständige Firma.

Derzeit sind 25 Frauen aus Gföhl und der Umgebung beschäftigt, ... Erzeugt wird Nachtwäsche für Kinder von 3 Monaten bis 13 Jahre ...

Land Zeitung. 20.7.1972

Wichtige Beschlüsse im Gemeinderat

Gföhl - ... Schanigarten: Die Gastwirtin J. Prinz hat auf dem verhältnismäßig breiten Gehsteig vor ihrem Gasthaus in Gföhl einen originellen Vorgarten, sogenannten Schanigarten, errichtet. Trotz mancher Bedenken wegen der Lärmbelästigung wurde der Schanigarten genehmigt und eine niedrige Gebrauchsabgabe festgelegt.

Notar Dr. Weber in Pension

Gföhl – Mit 1. Juli trat Dr. Wilibald Weber in den wohlverdienten Ruhestand. Er kam nach Kriegsende nach Gföhl. Erst, als es ihm nach vielen Bemühungen gelungen war, eine Wohnung zu bekommen, konnte auch seine Familie nach Gföhl übersiedeln. In den folgenden Jahren erbaute er sich an der Gartengasse ein Eigenheim und so wurde ihm Gföhl zur zweiten Heimat. Er wirkte fast 25 Jahre als öffentlicher Notar zum Wohle der Gemeinde und der Bevölkerung des Bezirkes. ...

20jähriges Mädchen wegen Vagabondage verhaftet

Krumau – Die 20jährige Ingrid Schulz, die ohne Beschäftigung ist, wurde am 9. Juli in Krumau am Kamp wegen Vagabondage und Landstreicherei verhaftet. Sie wurde noch am gleichen Tag in das kreisgerichtliche Gefangenenhaus Krems eingeliefert.

Amtsblatt Nr. 15, 22.7.1972

Gewerbelöschungen. Silbersberger Herbert, Uhrmachergewerbe im Standort Rastendorf 5.

Purker Marie, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Krumau 20.

Shell Austria, Zweigniederlassungen im Standorte Gföhl, Parz. Nr. 1077/2-1073 und Lichtenau, Loiwein 65.

Kremser Zeitung. 24.7.1972

Auflassung des Postamtes Großmotten

Nach einer Mitteilung der Postdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, wird das Postamt Großmotten mit der Postleitzahl 3523 mit 31. Juli aufgelassen. Der Postbezirk dieses Postamtes wird in die Postbezirke der Postämter Rastendorf, Postleitzahl 3532, Gföhl, Postleitzahl 3542, und Lichtenau, Postleitzahl 3522, einbezogen. Dabei werden die Orte Mottingeramt, Sperkenthal und Gernitzgraben dem Postbezirk Rastendorf, Großmotten, Brandl, Grottendorf dem Postbezirke Gföhl und Pallweis dem Postbezirk Lichtenau angegliedert.

Gruppenfeldmeister Lehner geehrt

GFÖHL. – Herr Wolfgang Lehner, Gruppenfeldmeister und Führer der Gföhler Pfadfinder, wurde anlässlich eines Regionallagers in Rastenberg, an dem auch ausländische Vertretungen teilnahmen, von Landesfeldmeister Hollocher-Ertl die „Bronzene Lilie“ verliehen.

In Ehren ergraut

GFÖHL. – Gendarmeriebeamter i. R. Franz Meindl, Gföhl, Langenloiser Straße 21, feierte am 19. Juli seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar leistete von 1907 bis 1918 Wehrdienst und wurde im Ersten Weltkrieg mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. 1918 trat er in den Dienst der Gen-

darmerie und war zuerst im Burgenland später im Waldviertel tätig. Von 1935 bis zu seiner Pensionierung 1942 versah er in Gföhl Dienst.

Anschließend arbeitete der Jubilar noch als Angestellter der Sparkasse Gföhl. Ein Sohn kehrte aus Rußland nicht mehr heim. ...

Eheschließungen. Mechanikergehilfe Willibald Löffler und Hermine Hofbauer, beide Krumau 13; Installateurgeselle Rudolf Kellner, Brunn 42, und Büroangestellte Marianne Tiefenböck, Gföhl, Siedlergasse 1.

Land Zeitung. 27.7.1972

Blitz schlug ein: 500.000 S Schaden

Gföhl – Großen Schaden richtete ein Blitzschlag an, der am 22. Juli um die Mittagszeit ein Schadensfeuer verursachte. Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Ernst Feichtinger aus Seeb brannte total nieder. Es entstand ein Schaden von S 500.000.-.

Gföhl. Todesfall. Frau Theresia Leutgeb, Schneidermeisterin in Ruhe, aus Gföhl, Ernest Thumstraße 5, starb am 18. Juli nach kurzer, schwerer Krankheit im 69. Lebensjahr im Krankenhaus Krems. ... Der Gatte der Toten, der bekannte Gföhler Lederwarenhändler i. R. Johann Leutgeb, befindet sich zur Zeit selbst im Krankenhaus Krems. ...

Land Zeitung. 3.8.1972

Gföhler Kurzberichte

Einen farbenprächtigen Anblick bietet zur Zeit das Rosenfeld von Baumschulbesitzer H. Pernerstorfer an der Langenloiserstraße. 12.000 Rosenstöcke stehen in voller Blüte. Auf dem daneben liegenden Feld werden 18.000 Rosenunterlagen veredelt, die im nächsten Jahr blühen werden.

Die ersten Flugversuche unternehmen die vier Gföhler Jungstörche, die schon sehr groß sind. Das Storchenelternpaar ist eifrig unterwegs, um die Jungen mit Futter zu versorgen.

Seit kurzer Zeit befindet sich die Eisenwarenabteilung des Kaufhauses Vavrousek im neuen Verkaufsraum in der Zwettlerstraße. Das in den letzten Monaten neu geschaffene moderne Geschäftslokal liegt neben der Konfektionsabteilung.

Gföhler stellt in Zwettler Galerie aus. Klaus Weber, ein Sohn des bekannten Gföhler Notars W. Weber, stellt vom 14. bis 30. August in der Galerie Zwettl Graphiken aus.

Amtsblatt Nr. 16, 5.8.1972

Auflassung des Postamtes Großmotten. Mit Ablauf des 31. Juli 1972 wurde das Postamt Großmotten (Postleitzahl 3523) aufgelassen. ... Mit Wirksamkeit vom 1. August 1972 wurde in Großmotten eine Posthilfsstelle mit erweitertem Wirkungskreis und der amtlichen Bezeichnung „Großmotten, Post Gföhl“ errichtet. Die Postleitzahl lautet 3542.

Kremser Zeitung. 7.8.1972

15.000 besuchten zweites Gföhler Volksfest

GFÖHL. – Vom 28. bis 30. Juli veranstaltete der Sportklub Admira Gföhl das zweite Gföhler Volksfest, das am Freitagabend von Bürgermeister Kugler und Präsident Vavrousek eröffnet wurde. ... Wegen des fast durchwegs schönen Wetters war auch der Durst entsprechend: am Sonntagabend wurde der 75. Hektoliter Bier angeschlagen. Gut besucht war auch die sehenswerte Kleintierausstellung. ...

Land Zeitung. 17.8.1972

Gföhl. Viele Feriengäste in Gföhl. Im Juli zählte man in der Gemeinde Gföhl 1700 Nächtigungen. Davon entfielen fast die Hälfte (815) auf Ausländer. Gäste aus Westdeutschland buchten 601 Übernachtungen, 199 Übernachtungen entfielen auf Schweizer Gäste.

Land Zeitung. 24.8.1972

Sparkasse Gföhl gewährte namhafte Spenden

Gföhl – Auch heuer brachte die Sparkasse Gföhl wieder einen Teilbetrag von 50.000 S aus dem ausgewiesenen und versteuerten Reingewinn per 1971 als Spenden für gemeinnützige und wohltätige Zwecke des Marktes Gföhl zur Auszahlung.

Die Sparkasse Gföhl gewährte somit in den letzten 15 Jahren Spenden im Betrage von insgesamt S 786.000,-.

Außerdem finanzierte die Sparkasse Gföhl mit einem Betrag von S 7500,- den anlässlich des Gföhler Volksfestes stattgefundenen Kindernachmittag, der unter Leitung der bekannten Fernsprecherin Eva-Maria Kaiser ein voller Erfolg war.

Gastwirtin Josefa Berger verstorben

Wurfentalgraben – Nach schwerer Krankheit verschied am 14. August die Gastwirtin i. R. Josefa Berger. Die Verstorbene stand im 66. Lebensjahre. Frau Berger stammte aus Scheutz, wohnte aber seit 1940 in Wurfentalgraben, wo sie mit ihrem Gatten Johann Berger, er starb vor fünf Jahren, ein Gasthaus betrieb. Der Betrieb wird gegenwärtig vom Sohn des Ehepaares, Franz Berger geführt. ...

Auszeichnung. Dem Studenten der Akademie der bildenden Künste in Wien, Franz Gschwantner, einem Sohn des Direktors der Volksschule Rastbach, OSR Gschwantner, wurde in Anbetracht seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Architektur der „Professor Hubatsch-Preis“ verliehen. ...

Die „heiteren Spiele“ von München enden im Kugelhagel. 26. August. Die Spiele in München setzen Maßstäbe und vermitteln olympische Unbeschwertheit, bis ein Terroranschlag das Völkerfest überschattet. Mit einer glanzvollen Eröffnungsfeier beginnen im Olympiastadion von München die XX. Olympischen Sommerspiele. Sie werden zum Rekordfest: 7863 Teilnehmer aus 122 Ländern kämpfen in 195 Wettbewerben um 1109 Medaillen. Superstar der Spiele ist der amerikanische Schwimmer Mark Spitz der sieben Goldmedaillen erringt.

Terror-Überfall: Am Morgen des 5. September dringen acht palästinensische Terroristen der Gruppe „Schwarzer September“ in das olympische Dorf ein. Im israelischen Quartier töten sie zwei Sportler und nehmen neun Israelis als Geiseln. Ein Befreiungsversuch der deutschen Polizei am Flugplatz Fürstenfeldbruck endet im Kugelhagel. Alle Israelis werden von den Palästinensern ermordet, drei Attentäter überleben. Trotz der Tragödie werden die Olympischen Spiele fortgesetzt.

Land Zeitung, 31.8.1972

Zu schnell über Baustelle: Tot

MOTTINGERAMT – Tragisch endete ein Verkehrsunfall am 28. August, kurz nach Mitternacht: der 20jährige Hilfsarbeiter Franz Dirnberger aus Pallweis übersah eine Straßenbaustelle, was für ihn tödlich war.

Franz Dirnberger fuhr von Mottingeramt nach Rastfeld. In der Nähe des Gasthauses Game-rith kam er zu der Straßenbaustelle, bei der auch Erdhaufen aufgeschüttet sind. Genau über einen dieser Erdhaufen raste der 20jährige Hilfsarbeiter. Da Franz Dirnberger auch zu schnell unterwegs war, überschlug sich der PKW und landete auf dem Dach. Der Lenker wurde aus dem Wagen geschleudert und blieb schwer verletzt liegen. Während des Transportes in das Zwettler Krankenhaus erlag er den Verletzungen. ...

Textilbetrieb wird vergrößert

Gföhl – Der im Juni 1972 in Gföhl neueröffnete Textilbetrieb Goldinchen wird in absehbarer Zeit vergrößert werden. Im Anschluß an die bestehende Industriehalle wird eine etwa gleichgroße Halle errichtet werden. Die Erzeugung in der neuen Halle soll bereits im nächsten Frühjahr aufgenommen werden. ...

Gföhler Störche flogen nach dem Süden

Wie die Land-Zeitung bereits berichtete, nistete in Gföhl heuer zum zweitenmal ein Storchenpaar, das in diesem Sommer vier Jungstörche großzog. Diese sechs Störche sind vor kurzem nach dem Süden abgeflogen. ...

Neues Zeughaus für die FF Taubitz

Taubitz/Lichtenau – Kürzlich wurde in Taubitz die Fertigstellung des Zeughauses der FF Taubitz im Gasthaus Allinger gefeiert. Besonders hervorgehoben muß werden, daß es nur möglich war, das Feuerwehrrhaus zu bauen, weil jeder Feuerwehrmann tatkräftigste Mitarbeit leistete und Herr Öttl den Grund kostenlos zur Verfügung stellte. Direktor Oberschulrat Bürgermeister Höbart sowie Abschnittskommandant Mayerhofer und Abschnittskommandant-Stellvertreter Zittrauer, sprachen anerkennende Worte. ...

„Waterloo & Robinson“ am 2. September in der Tenne Tautendorf

TAUTENDORF – Sie sind Folk- und Protestinterpreten, manchmal kann man sie auch als moderne Geschichtenerzähler bezeichnen. Waterloo & Robinson sind bereits richtige Bühnenprofis. Die beiden sympathischen jungen Oberösterreicher wurden vom ORF entdeckt und konnten bei „Talente 70“ und „Show Chance 71“ ihr Können unter Beweis stellen. ...

Rastbach. Mit Beginn des Schuljahres 1972/73 müssen auch die Kinder der stillgelegten Volksschule Großmoten in Rastbach die Schule besuchen.

Amtsblatt Nr. 18, 2.9.1972

Niedergrünbach – Umpostung vom Postamt Lichtenau zum Postamt Rastenfeld.

Land Zeitung, 7.9.1972

Öffentlicher Münzfernsprecher. In der Vorwoche wurde auf dem Hauptplatz in Gföhl ein öffentlicher Münzfernsprecher aufgestellt und in Betrieb genommen. ...

GFÖHL-EISENGRABERAMT. Unerwartet verschieden. Völlig unerwartet verschied am 23. August der Holzwarenerzeuger i. R., Johann Pulker, zuletzt wohnhaft in Gföhl, Zwettlerstraße, im 70. Lebensjahr. Herr Pulker war der Schwiegervater des Bürgermeisters der Gemeinde Jaidhof A. Pistracher.

Neuer Notar in Gföhl

Gföhl-Wr. Neustadt – Der Bundesminister für Justiz hat Dr. Edgar Schüssler zum öffentlichen Notar in Gföhl ernannt. Dr. Edgar Schüssler, der Sohn des 1957 verstorbenen Wr. Neustädter Hautarztes Dr. Dieter Schüssler begann seine Praxis 1960 als Notariatskandidat in Oberpullendorf und wurde 1963 Substitut in der Kanzlei Karl Artners. ... Der öffentliche Notar Dr. Schüssler trat sein Amt in Gföhl am 1. September 1972 an.

Kremser Zeitung, 11.9.1972

Mord und Selbstmord

Verzweiflungstat einer kranken Mutter

GFÖHLERAMT.- Verzweiflungstat einer 30jährigen Mutter, die im Jänner ihren Mann verloren hat und nun befürchtete an Lungenkrebs sterben zu müssen: Bevor Elfriede Brandstetter am 10.9. Selbstmord durch Erhängen in der Scheune mit einem Gummikabel beging, erdrosselte sie ihr 11monatiges Töchterchen Edeltraud mit einem Nylonstrumpf ...

Gföhl als Beispiel im Fernsehen!

GFÖHL. – Zwischen 12. und 14. September wird das österreichische Fernsehen in Gföhl für die Sendungen „Horizonte“ und „Österreich-Bild“ Aufnahmen machen. In diesen Sendungen wird das aktuelle Thema „Umweltverschmutzung“ behandelt. Gföhl wurde als einer jener Orte im Waldviertel gewählt, die sich mit diesem Problem bereits erfolgreich befaßt haben. ...

Fast 800 Schüler

GFÖHL. – Im neuen Schuljahr werden an der Volksschule 10 Klassen mit 306 Schülern und zwei Sonderschulklassen mit 26 Schülern geführt. 12 Lehrkräfte unterrichten diese Schüler, die Leitung der Volksschule führt VL Elisabeth Säckl.

An der Hauptschule besuchen 463 Schüler (218 Knaben und 245 Mädchen) 15 Klassen und zwei Polytechnische Lehrgänge. Die Leitung der Hauptschule führt Schulrat Alfred Mang. 18 Lehrkräfte, vier Arbeitslehrerinnen und fünf Religionslehrer sind an der Hauptschule tätig.

Feierliche Einführung als Pfarrer

KRUMAU. – Hochwürden Edgar Bräuer, der als Provisor in der Pfarre Krumau tätig war, wurde durch Diözesanbischof Dr. Franz Zak zum Pfarrer von Krumau ernannt. Am Sonntag, 3. September, führte ihn Dechant Weißensteiner im Rahmen eines Gottesdienstes feierlich in die Pfarre ein. ... Pfarrer Bräuer hat schon als Provisor bewiesen, wie sehr ihm die religiöse Betreuung am Herzen liegt. Man wünscht, daß er viele Jahre hier segensreich als Pfarrer wirken kann.

Waldviertler „Paradestraße“ wird eröffnet

OTTENSTEIN. – Das Gebiet um die Stauseen wird in nächster Zeit mit einer weiteren Attraktion aufwarten können. Die Übergabe des 7,5 Kilometer langen Abschnittes der Seeuferstraße zwischen Dobra und Ottenstein durch Landeshauptmann Maurer wird am 14. September erfolgen. Das 5,5 Kilometer lange Teilstück zwischen Krumau und Dobra ist vor einigen Jahren fertiggestellt und dem Verkehr übergeben worden. Mit dem Bau der Seeuferstraße war schon 1959 begonnen worden. Aus angeblich finanziellen Gründen hatte sich die Fertigstellung verzögert. Stimmen dürfte aber vielmehr, daß die Straße als eine der Initiativen Müllners „stillgelegt“ worden war. Erst im heurigen Frühjahr hatte Landeshauptmann Maurer in seinem Straßenbauserprogramm eine schnelle Fertigstellung auch finanziell zugesichert. Fast 90 Prozent der Arbeiten erfolgten in Eigenregie, sodaß die Kosten des letzten Teilstückes mit einer Summe von 41,5 Millionen Schilling außerordentlich niedrig gehalten werden konnten, wenn man berücksichtigt, daß dieses Projekt schon vor 13 Jahren mit 59 Millionen S veranschlagt war. ...

Land Zeitung, 14.9.1972

Im letzten Augenblick: 13jähriges Mädchen vor Schändung bewahrt

Pallweis – Nur durch einen glücklichen Zufall konnte die 13jährige Schülerin Eva G., aus Pallweis, in den Nachmittagsstunden des 5. September vor einer Schändung bewahrt werden. Als sie nämlich der erst 15jährige Hilfsarbeiter Rudolf B., aus Grottendorf, kurz vor der Ortschaft Pallweis in einen nahegelegenen Wald zerren und dort vergewaltigen wollte, konnte er gerade noch von dem vorbeikommenden Franz Vogl, der das Mädchen in Schutz nahm, an der Tat gehindert werden. Der Jugendliche wurde verhaftet und in das kreisgerichtliche Gefangenenhaus Krems eingeliefert.

Land Zeitung, 21.9.1972

Ein Toter bei Mopedzusammenstoß

ATTENREITH – Am westlichen Ortsausgang von Attenreith stießen am Sonntag, gegen 17 Uhr, in einer unübersichtlichen Kurve zwei Mopedfahrer zusammen. Dabei gab es einen Toten und zwei Schwerverletzte. Im Detail liegen noch keine Angaben über die Unfallursache vor, da die beiden Zeugen noch nicht vernommen werden konnten.

Es wird angenommen, daß der 16jährige Maurerlehrling Johann Auer in einer unübersichtlichen Rechtskurve mit seinem Moped gegen ein abgestelltes stieß und dabei dessen Besitzer Franz Stark, 18, Maurerlehrling aus Wolfenreith, auf die Straße schleuderte. Stark erlitt bei dem Aufprall einen Schädelbasisbruch und war auf der Stelle tot. Johann Auer und sein Mitfahrer, der 15jährige Johann Holzapfel erlitten schwere Verletzungen.

Kinder Opfer eines Politikums?

Schlechter Start für Schulkinder in Meisling – Eltern griffen zur Eigeninitiative

MEISLING – Im vergangenen Jahr hatten die Kinder in der Schule in Ober- und Untermeisling beinahe das ganze Jahr hindurch nur zwei Stunden Unterricht am Tag. Nachdem eine Lehrkraft ausgefallen war, blieb nur mehr Dir. Weber, der die Klassen notgedrungen zusammenlegen und alle Kinder unterrichten mußte, und daher einfach nicht die notwendige Zeit für die vielen Schüler aufbrachte. Auch heuer ist die Situation nur durch den Abgang mehrerer Kinder etwas besser. Denn die Eltern, die es nicht mitansehen konnten, daß ihre Kinder schlechter ausgebildet werden sollen als andere, griffen zur Eigeninitiative und schicken jetzt die Schüler nach Senftenberg, wo sie einen normalen Unterricht erhalten. Traurig ist dabei nur eines: die Kinder, denen man mit großer Selbstverständlichkeit eine unzureichende Ausbildung und damit auch einen schlechteren Start im Leben zumutet, dürften Opfer eines Politikums sein.

Man muß weiter zurückgreifen, um die unzumutbaren Verhältnisse, in die hier Schüler und deren Eltern verwickelt sind, besser verstehen zu können. Erstaunlich ist zunächst, daß der Ort über ein modern ausgebautes Schulgebäude verfügt. Viel Geld wurde erst in allerletzten Jahren in einen Umbau investiert.

Die Bestrebungen liegen zwar schon weit zurück, aber Meisling wollte selbst einmal Großgemeinde werden. Daher wahrscheinlich auch die vielen Investitionen in eine Schule, die vielleicht bald zugesperrt wird. Dann aber kam das Raumordnungskonzept vom Lande, das die Ortsteile Meisling in einem größeren Verband eingegliedert haben wollte. Und hier dürfte auch das Politikum seinen Anfang genommen haben, ein Politikum, unter dem jetzt Kinder leiden müssen.

Die Bevölkerung von Meisling tendiert nämlich ganz eindeutig nach Senftenberg. Man ist diesem Ort in jeder Beziehung, vor allem aber durch Fremdenverkehr und wirtschaftliche Belange am nächsten. In einer Befragung kam es auch eindeutig zutage: die Mehrheit stimmte für Senftenberg.

Eine in Meisling führende Persönlichkeit erhoffte sich aber anscheinend Vorteile von einer Angliederung an Gföhl – ein besserer Posten war in Aussicht – und setzte auch den Anschluß an Gföhl durch. Seit 1971 ist nun Meisling ein Ortsteil von Gföhl. Die Entscheidung war zwar undemokratisch, aber der Gemeinderat war dafür.

Und dann begann auch die Schulmisere. ... und da dies auch heuer weitergehen sollte, ergriffen Eltern die Eigeninitiative. Sie versuchten ihre Kinder zunächst in Gföhl unterzubringen, denn Meisling ist ja ein Teil dieser Großgemeinde. Man lehnte aber höflich ab. Man zeigte in Gföhl kein Interesse an Schülern aus Meisling, mit dem Hinweis, die Klassen seien ohnehin überfüllt.

So gingen die Verzweifelten nach Senftenberg und trugen dem Direktor dieser Schule ihr Anliegen vor. Und fanden seltsamerweise Gehör, obwohl hier nicht weniger Schüler in einer Klasse sind als in Gföhl. Aber offenbar hat man in Senftenberg mehr Verständnis für die Sorgen der Meislinger als in der eigenen Großgemeinde. ...

Eine Anfrage beim Bezirksschulrat brachte den Eltern aus Meisling auch nicht gerade Hoffnung, ... Durch den Wechsel des Bezirksschulinspektors könne in dieser Sache noch nichts geschehen, erhielt man zur Antwort: der scheidende Bezirksschulinspektor habe keine Zeit mehr gehabt, den Fall Meisling zu erledigen, und der neue müsse sich erst einarbeiten.

Kremser Zeitung, 25.9.1972

Gföhl kann sich freuen: Weitere Industrien

GFÖHL. – In der Gemeinderatssitzung vom 15. September wurden an Karl Brunner, Gföhl, 4500 Quadratmeter Wiese um 22.000 Schilling verkauft. Es handelt sich um den Grund, auf dem sich seine Fischteiche befinden. Ursprünglich hätte dort eine zweite Kläranlage für den östlichen Ortsteil errichtet werden sollen, doch wurde das Projekt geändert.

Die Bewohner von Mittelbergeramt erklärten sich mit dem Verkauf ihres Gemeindewaldes einverstanden, wenn dafür die Straße asphaltiert wird. 96 Ar Kahlschlag wurden um 25.000 S an Alfred Vavrousek, Gföhl, verkauft.

Die Marktgemeinde Gföhl verkauft an die Siedlungsgenossenschaft Alpenland den Bauplatz auf der Windighöhe ohne Gewinn zum ursprünglichen Kaufpreis von 82 S pro Quadratmeter.

Die beiden Gemeindehäuser Nr. 76 „alte Schule“, und Nr. 103, „Rippellyhaus“, werden um insgesamt 850.000 S an Joh. u. Gerti Leitgeb verkauft. Das Haus Meisnitzer, Sackgasse 5a, wird um 250.000 S an das Ehepaar Schneider, Gföhl, verkauft. In Rastbach wird Haus Nr. 12 an den bisherigen Mieter, Herrn Konicek, um 85.000 S veräußert. An Bürgermeister Kugler werden anschließend an seine Garagen etwa 300 Quadratmeter Grund zu 300 S pro Quadratmeter um insgesamt 103.000 S verkauft.

Der Kaufvertrag über den Ankauf des Gasthauses Edhofer wurde genehmigt. Erich Enzinger und Franz Lemmerhofer, beide Gföhl, werden in den Dienst der Gemeinde aufgenommen.

Land Zeitung, 28.9.1972

Gföhler Gemeinderatssitzung:

Verkäufe finanzieren Vorhaben

GFÖHL - ... Industriebetriebe in Gföhl.

Ein 12.000 Quadratmeter großes Grundstück nördlich des alten Wasserwerkes wurde in das Bauland einbezogen, da die Firma Rose aus Hagen, BRD, hier einen Betrieb zur Erzeugung von Fernmeldegeräten errichten wird. Einige Mitarbeiter dieser Firma haben in Gföhl bereits Baugründe für Häuser erworben. ... [Das Vorhaben kann nicht umgesetzt werden.]

Auflassung des Bezirksgerichtes. Das Bezirksgericht Gföhl steht wieder auf der Liste der Bezirksgerichte, die in der nächsten Zeit aufgelassen werden sollen. In entsprechenden Eingaben und Schreiben an das Bundesministerium für Justiz und an die Mandatare sowie durch Vorsprachen bei den zuständigen Stellen will man versuchen, das Bezirksgericht und damit das Grundbuchamt in Gföhl zu erhalten. ...

Kremser Zeitung, 9.10.1972

RASTBACH-REISLING. – Im hohen Alter von 83 Jahren starb am 28.9. Altbürgermeister Franz Weber aus Reisling.

Lichtenau. Mehrseitige Berichte in den Lokalzeitungen befassen sich mit dem äußerst schlechten Klima in der Gemeindestube von Lichtenau. Insbesondere mit den Vertretern von Groß Reinprechts gibt es grobe Konflikte, welche in Beleidigungen und Beschimpfungen enden.

So steht z. B. zu lesen:

Bereits bei der Zusammenlegung von 18 Ortschaften zu der Großgemeinde Lichtenau gab es Unstimmigkeiten. Grund dafür waren verschiedene Meinungen, die zwischen den Ortsgewaltigen von Lichtenau und den angeschlossenen Ortschaften bestanden. Besonders groß ist die Kluft zwischen dem Bürgermeister OSR Höbart und den Ortsvertretern bzw. Gemeinderäten der Ortschaft Groß Reinprechts. ...

Land Zeitung. 12.10.1972

Altbürgermeister Weber gestorben

Rastbach/Reisling – Im hohen Alter von 83 Jahren starb am 28. September Altbürgermeister Franz Weber aus Reisling. Ein Großteil der Bevölkerung von Rastbach und Umgebung erwies ihm durch die Teilnahme am Leichenbegängnis die letzte Ehre. Hw. Geistl.-Rat Schmid hob in seinem Nachruf besonders die Verdienste des Verstorbenen hervor, die er sich im denkwürdigen Jahr 1945 erwarb. Mutig und ohne Rücksicht auf seine Person trat er für seine Mitbürger ein, als es galt, Frauen sowie Hab und Gut vor den Übergriffen der Soldaten zu schützen.

Am offenen Grab nahm Ministerialrat Dr. Karner vom Unterrichtsministerium im Namen der Schulbehörde und aller anderer Institutionen, die dem Verstorbenen zu Dank verpflichtet sind, Abschied von Altbürgermeister Weber. Er würdigte seinen lauterer Charakter und seinen Weitblick in seiner Arbeit für die Allgemeinheit. Er war ja an dem Ausbau des zweiten Teiles der Volksschule Rastbach maßgeblich beteiligt. Viele Jahre hindurch führte er neben seinem Amt als Bürgermeister auch die Geschäfte als Obmann des Ortsschulrates, der Raiffeisenkasse, des Kriegsopferverbandes und des Jagdausschusses.

Eine Notwendigkeit:

Rettungswagen für Gföhl

GFÖHL – Dieser Tage griff Abg. z. NR Georg Kriz ein wichtiges Anliegen auf. Die Bevölkerung der Großgemeinde Gföhl, Jaidhof und Lichtenau, mit einer Bevölkerungszahl von nahezu 8000 Menschen, fordern seit langem eine Verbesserung des Rettungswesens.

Ein Unfall am vorigen Freitag, bei dem der Angehörige des Sägewerkes Rainer, Adolf Mold, eine schwere Beinverletzung mit starkem Blutverlust erlitten hatte, zeigte, wie unbefriedigend und unter Umständen lebensbedrohend die Abhängigkeit dieses Gebietes von der Kremser Rettungszentrale sein kann.

So imponierend die Anschaffung zweier moderner Tanklöschwagen für die Feuerwehr ist, so wichtig wäre es gewesen, auch für einen eigenen Rettungswagen zu sorgen.

Auf grund dieses tragischen Vorfalles wandte sich Abg. z. NR Kriz an den Arbeiter-Samariter-Bund, um die Anschaffung und Stationierung eines eigenen Rettungswagens in die Wege zu leiten. Namhafte Spenden von verschiedenen Geschäften und Institutionen wurden bereits in Aussicht gestellt. (SPÖ-Pressedienst)

Rotes Kreuz Gföhl. Gründungstag für die Ortsstelle Gföhl des Österreichischen Roten Kreuzes ist der 15. Oktober 1972. Zahlreiche schwere Verkehrs- und Arbeitsunfälle haben die Verantwortlichen in Bezirkshauptmannschaft und Gemeinden bewogen eine Niederlassung in Gföhl zu gründen und einen Rettungswagen zu stationieren, da die Verkehrs- und Straßenverhältnisse ohnehin einen zeitraubenden Transport in das nächste Krankenhaus erfordern. Der Gföhler Gemeindebeamte Johann Loidl wird mit der Organisation der Rot-Kreuz Stelle beauftragt. Zum Stellvertreter wird Anton Huber bestellt [beide Männer üben diese Funktion bis 1986 aus.]

Kremser Zeitung. 16.10.1972

Rettung und Feuerwehr für alle Einsätze gerüstet

GFÖHL. – In der letzten Ausgabe wurde gefordert für das Gebiet der Gemeinden Gföhl, Jaidhof und Lichtenau einen Rettungswagen zu stationieren. Die Stationierung eines Rettungswagens in Gföhl stellt überhaupt kein Problem dar, weil sich die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Krems dazu entschieden hat, sofort völlig kostenlos und unentgeltlich ein Rettungsfahrzeug nach Gföhl zu geben. ... In dem erwähnten Artikel wurde auch die Anschaffung eines zweiten modernen Tanklöschwagens für die FF Gföhl kritisiert. Es darf darauf hingewiesen werden, daß die Freiwillige Feuerwehr Gföhl jährlich zirka 130 bis 150 Einsätze hat und daher die Anschaffung eines zweiten Tanklöschwagens unumgänglich notwendig war. ...

Land Zeitung. 19.10.1972

Aus dem Gendarmeriebericht ...

Im Laufe einer Auseinandersetzung bedrohte Franz D. aus Reittern am 7. Oktober seine Gattin mit einem Messer. Er wurde daher von Beamten des Gendarmeriepostens Gföhl verhaftet und in das Kreisgericht eingeliefert.

Land Zeitung. 26.10.1972

Dechant F. Weißensteiner gestorben

Alt-Pölla – Konsistorialrat Franz Weißensteiner, Dechant des Dekanates Gföhl und Pfarrherr von Alt-Pölla und Neu-Pölla, wurde am Mittwoch, dem 11. Oktober, erst im 62. Lebensjahre stehend, unerwartet ins Jenseits abberufen. Mit ihm verlor die Pfarre Pölla und das Dekanat Gföhl einen Priester, der dank seines segensreichen Wirkens sowie verständnisvollen Wesens weit über die Grenzen von Pfarre und Dekanat hinaus geschätzt und geachtet war.

Dechant Weißensteiner wurde 1911 in Großrupprechts bei Vitis geboren und 1935 zum Priester geweiht. Nach seiner Tätigkeit als Kaplan in Oberndorf an der Melk, Schrems und Gföhl und als Pfarradministrator von Altlengbach wurde er im Jahre 1942 Pfarrer der Pfarre Alt-Pölla und wirkte seit 1958 auch als Pfarrer von Neu-Pölla. Am 1. Februar 1958 übertrug ihm der Bischof die Leitung des Dekanats Gföhl. Während seiner 30jährigen Tätigkeit als Pfarrherr von Pölla wurden beide Pfarrkirchen und der Pfarrhof renoviert. ... Sein Wirken und seine Verdienste wurden durch die Ernennung zum Ehrenbürger der ehemaligen Gemeinden Alt-Pölla, Neu-Pölla, Ramsau und Tiefenbach sowie durch die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich gewürdigt.

Die schöne Pfarrkirche von Alt-Pölla konnte die große Zahl der Trauergäste nicht fassen, als am Dienstag, dem 17. Oktober, bei schönem Herbstwetter der Trauergottesdienst abgehalten wurde. Etwa 90 geistliche Würdenträger und Priester, die Vertreter der Ämter und Behörden, ... Bischof Dr. Zak zelebrierte den Trauergottesdienst. Am offenen Grab würdigte Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Schöbl [Bezirkshauptmann von Zwettl] Leben und Wirken des Toten. ... Abschließend sprach Ehrendechant Stadler aus Gföhl im Namen des Dekanats Worte des Dankes und des Abschieds.

VS-Direktor R. Hajek verabschiedet

GFÖHL – Lehrer und Schüler der Volksschule Gföhl gestalteten am 14. Oktober eine Abschiedsfeier für ihren langjährigen Direktor Rudolf Hajek. Seit dem Herbst 1965 leitete Dir. Hajek mit Umsicht die Geschicke der Volksschule Gföhl und trat nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Zur Abschiedsfeier hatten sich außer den Lehrern der Volksschule auch Pfarrherr Ehrendechant Stadler, die Bezirksschulinspektoren Reg.Rat Pernauer und Prof. Macho, der Obmann der Volksschulgemeinde Gföhl, Dipl.-Ing. Fassler, Vizebürgermeister Gräf von Jaidhof und SR Mang von der Hauptschule Gföhl eingefunden. ...

Fräulein Uhrmachermeisterin

Rastenfeld – Fräulein Elisabeth Silbersberger, aus Rastenfeld, legte kürzlich die schwierige Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk ab. Wir gratulieren herzlich!

Amtsblatt Nr. 22, 28.10.1972

Gewerbeanmeldungen. Messaros Hildegard, Gast- und Schankgewerbe im Standort Gföhl, Hohenstein 22.

Kremser Zeitung. 30.10.1972

Rettungswagen für Gföhl

GFÖHL. – Seit 15. Oktober ist in Gföhl ein Rettungswagen stationiert. Über Initiative der Gemeinde und des provisorischen Einsatzleiters, Amtsfachinspektor Johann Loidl, fand am 24. 10. eine Schulung der Fahrer und Helfer statt, an welcher 35 Teilnehmer eingewiesen wurden.

Land Zeitung. 2.11.1972

Offizier und Gefreiter als Lebensretter

MAUTERN, GFÖHL, KAMP – Im Zuge der Verlegung auf den Truppenübungsplatz Allentsteig bewährten sich Leutnant Michael Annerl, der Panzer-Tel-Kompanie aus Mautern und der Gefreite Hubert Neugschwendtner, von der Stabskompanie aus Mautern als geistesgegenwärtige Lebensretter. Sie bargen den 67jährigen Landwirt Josef Weber, aus Eisenberg Nr. 5, Bezirk Gföhl, der als notori-

scher Trinker bekannt ist, aus dem eiskalten Wasser des Kampflusses und retteten ihm dadurch das Leben. ...

GFÖHL. Junge Meisterin. Fr. Elfriede Kainz, die Tochter des bekannten Gföhler Uhrmachermeisters J. Kainz, hat vor kurzem nach einem Vorbereitungskurs in St. Pölten die Meisterprüfung für das Uhrmacherhandwerk vor einer Prüfungskommission in Karlstein erfolgreich abgelegt. ...

Schulung durch das Rote Kreuz

Gföhl – Wie die Land-Zeitung bereits berichtete, ist seit 15. Oktober 1972 in Gföhl ein Rettungswagen des Roten Kreuzes stationiert. Der Wagen war bereits zweimal bei dringenden Fällen im Einsatz.

Über Initiative der Gemeinde Gföhl fand am 24. Oktober im Gasthaus Haslinger eine erste Schulung der zukünftigen Fahrer und Rotkreuzhelfer statt. Bürgermeister Kugler konnte etwa 35 freiwillige Helfer ... begrüßen. ...

Kremser Zeitung. 13.11.1972

Brandlegung: Vater zündete Sohn die Wirtschaft an

EISENGRABERAMT. – Aus aufgestaumtem Zorn hat am 7.11. nach 18 Uhr der 70jährige Ausnehmer Rudolf Kostler in Eisengraberamt 24 seinem gleichnamigen Sohn die Wirtschaft angezündet! Schaden 900.000 Schilling. „Der Einsatz um die Rettung der Tiere gestaltete sich außerordentlich dramatisch“, schildert der mit den Erhebungen beauftragte Gföhler Gendarmerie-Revierinspektor Wedl. ...

Vater in Widersprüchen

Über die Ursache des Brandes herrschte zunächst völlige Unklarheit. Ein erster Verdacht, daß Brandstiftung vorliegen könnte, wurde erst bei der Einvernahme der Angehörigen geschöpft. Es zeigte sich nämlich eine Spannung zwischen Senior und Junior, von der auch die Nachbarschaft wußte. ... Am 7. November, so gestand dann Kostler sen., habe er dann wieder ein wenig „übergehabt“, als er nach Hause kam. Es kam zu einem Streit mit der eigenen Frau, der längere Zeit gewährt hatte. Nach 18 Uhr ging er dann aus der Küche mit Streichhölzern auf die Scheune und zündete an. ... Der Brandstifter blieb auf freiem Fuß.

1 Million für den Bau einer zweiten Industriehalle

Gemeinderat von Gföhl erörterte wichtige Tagesordnungspunkte

GFÖHL. - In der Gemeinderatssitzung am 3. November wurde die Aufnahme eines Kredites bei der Landeshypothekenanstalt für den Bau einer zweiten Industriehalle beschlossen. Die Baumeisterarbeiten wurden von der Fa. H. Huber, Gföhl, bereits begonnen, da die Firma Goldinchen im Frühjahr eine Weberei einrichten will, um die benötigten Stoffe in Gföhl erzeugen zu können. ...

Bürgermeister Kugler würdigte die Verdienste des bisherigen Notars Dr. Willibald Weber und beantragte, ihn anlässlich des Übertrittes in den Ruhestand besonders zu ehren.

Im Bereich der Wasser- und Kanalgebühren wurden einstimmig spürbare Erhöhungen beschlossen. Ab 1. Jänner 1973 kostet ein Kubikmeter Wasser in Gföhl und Felling 4 Schilling, in Ober- und Untermeisling nur 3 Schilling, da dort kein Pumpwerk erhalten werden muß. Die Kanalanschluß- und die Kanalbenützungsgebühren in Gföhl, Felling, Reittern und Neubau werden um 20 Prozent erhöht. Die Müllabfuhr wird pro Tonne und Abfuhr mit 15 Schilling festgesetzt. In der Katastralgemeinde Gföhl wird die Müllabfuhr Pflicht. ...

Land Zeitung. 23.11.1972

Gföhl. Todesfall. Nach schwerem Leiden verschied am 13. November Franz Meindl, Gendarmerie-Revierinspektor i. R. aus Gföhl, Langenloiserstraße, im 86. Lebensjahr. Meindl war vor seiner Pensionierung auf dem Gendarmerieposten Gföhl tätig und als ruhiger, gewissenhafter Beamter allgemein geschätzt. ...

„The Scallops“ in Gföhl. Die Band „The Scallops“, sie wurde Landesbeste beim Rundfunkwettbewerb und ist auch aus Ö3 bekannt, spielt am Samstag, dem 2. Dezember, um 20.00 Uhr, im Saal des Gasthauses E. Prinz in Gföhl bei dem Tanzabend „Krampusparty bei Kerzenlicht“. Veranstalter ist die ÖJB Gföhl, die zahlreiche Besucher erwartet.

Lichtspiele Gföhl. Samstag, 25. November, um 20 Uhr: „Che!“ Farbfilm. Ab 16 Jahre. – Sonntag, 26. November, um 16 und 20 Uhr: „M.A.S.H.“ Farbfilm. Ab 16 Jahre.

Amtsblatt Nr. 24, 25.11.1972

Gendarmerierevierinspektor Johann Hoffmann, Postenkommandant von Rastendorf, zum Gendarmeriepostenkommando Krems/Stadt als 1. Stellvertreter des Postenkommandanten.

Gewerbelöschungen. Bertagnoli Rudolf, Kleinhandel mit Baustoffen ... Mahlprodukten ... Lichtenau 27.

Fischer Elisabeth, Damenschneidergewerbe im Standort Idolsberg 1.

Gerstl Theresia, Kleidermachergewerbe im Standort Krumau 97.

Kremser Zeitung. 27.11.1972

Brand in Seeb: 600.000 Schaden

SEEB. – Am 23.11. um 20.35 Uhr brach bei der 50jährigen Landwirtin Leopoldine Reiter in der Scheune ein Brand aus. Zerstört wurde der Schweine- und Rinderstall sowie der Schuppen. Die Tiere konnten aus den Stallungen gerade noch gerettet werden. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren aus Seeb, Gföhl, Jaidhof, Reittern, Loiwein und Lichtenau konnte auch ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude verhindert werden. Der Gesamtschaden dürfte dennoch die 600.000 Schilling übersteigen. ...

Unterhaltung. Um einen Überblick über den Musikmarkt der beginnenden Siebzigerjahre zu gewinnen, werden Hitlisten aus der „Bravo-Wertung“ eingefügt. Daraus ist zu erkennen, dass verschiedene Musikrichtungen Berücksichtigung finden. Der Schlager kann zu dieser Zeit neben Rock und Pop durchaus bestehen.

BRAVO – HITPARADE vom 29.11.1972

1	Wig wam bam	Sweet
2	Children of the revolution	T. Rex
3	Eine neue Liebe	Jürgen Marcus
4	School's out	Alice Cooper
5	Popcorn	Hot Butter
6	Bottums up	Middle of the Road
7	Mexico	Les Humphries Singers
8	6 Uhr früh	Christian Anders
9	Silver machine	Hawkwind
10	Hello-A	Mouth & MacNeal
11	Elected	Alice Cooper

Land Zeitung. 30.11.1972

Gemeinde Jaidhof

1,6 Millionen Schilling für Straßenbau

Jaidhof – In der letzten Zeit wurden im Gebiet der Gemeinde Jaidhof umfangreiche Arbeiten zur Sanierung der Wege und Straßen abgeschlossen.

Der Güterweg Eisenbergeramt wurde heuer in einer Länge von rund 3 Kilometer verbreitert und asphaltiert. Diese Arbeiten führte die Agrarbezirksbehörde durch. Der Gemeindebeitrag für den Bauabschnitt betrug 1,150.000 Schilling, die Interessentenleistungen machten 200.000 Schilling aus. Asphaltiert wurde auch die Landesstraße 7038 (Kaltengrabenstraße) von der Bundesstraße B32 bis zur Hauermühle. Dieses Straßenstück ist ca. 2 Kilometer lang. Die Gemeinde Jaidhof leistete hierfür 170.000 Schilling Baukostenbeitrag. ...

Gföhl. Versetzung. Der Gendarmeriebeamte Franz Steindl wurde vom Posten Gföhl zum Dienst in Kärnten zugeteilt.

Land Zeitung. 7.12.1972

Die Pfarre lud ein: Tag der Alten

GFÖHL – Am 26. November 1972 fand im Pfarrheim Gföhl heuer erstmals ein „Tag der Alten“ statt. Etwa 90 betagte Pfarrangehörige, alle waren über 75 Jahre alt, der älteste Gast sogar 96 Jahre, waren der Einladung gefolgt. ...

Umstrittene Landabgabebriefkästen

GFÖHL – Seit einigen Tagen stehen in den Streusiedlungen Gföhleramt, Mittelbergeramt, Lengenfelderamt sowie Eisenberger- und Eisengraberamt, soweit sie zum Zustellbereich des Postamtes Gföhl gehören, sogenannte Landabgabebriefkästen. Die Briefträger stellen nun die normale Post nicht mehr in die oft abgelegenen Häuser zu, sondern deponieren sie in den versperrbaren Fächern dieser Briefkästen. ... daß manche Postkunden über diese Art der Zustellung verärgert bzw. empört sind und darin

eine Benachteiligung der Bevölkerung der Streusiedlungen sehen. ... Das Postamt Gföhl ist das erste Postamt des Bezirkes, bei dem diese Neuordnung eingeführt wurde. ...

Land Zeitung. 14.12.1972

Im Nebel verirrt: Greisin zu Tode gestürzt!

MOTTINGERAMT – Frau Katharina Fressl aus Mottingeram 32, verunglückte in der Nacht vom 3. auf 4. Dezember im Mottingeram tödlich. Die 82jährige Frau, die schon etwas verkalkt war, lief einer Henne nach, um sie ins Haus zu scheuchen. Dabei verirrte sie sich im dichten Nebel. Sie kam bis zum Gernitzbach, wo sie dann über eine Böschung stürzte und im Bach an Unterkühlung starb. Bei einer Suchaktion unter der Leitung des Gendarmeriepostens Rastenfeld und der Bevölkerung des Mottingeramtes, wurde sie gegen Mittag am Montag tot geborgen.

RASTENFELD. Fremdenverkehrsverein. Der Fremdenverkehrsverein Peygarten änderte seinen Namen durch die Gemeindezusammenlegung in Fremdenverkehrsverein Ottenstein um. ...

Zweiter Arzt für Gföhl gefordert

Jahreshauptversammlung der SPÖ

Gföhl – Am 3. Dezember fand im Gasthaus Schützenhofer die Jahreshauptversammlung der Ortsorganisation Gföhl der SPÖ statt. Ortsobmann Trinkl [richtig: Ortsobmann Tiefenböck] konnte neben den erschienenen Mitgliedern als Referenten Vizebürgermeister Dr. Preiß aus Krems begrüßen. ...

... Da Dr. Kowarz in Pension geht, muß unbedingt im Interesse der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung des weiten Einzugsgebietes von Gemeindeseite alles unternommen werden, um einen Ersatz für den ausscheidenden Arzt zu bekommen. Die sozialistische Gemeinderatsfraktion wurde deshalb beauftragt, in der nächsten Sitzung konkrete Maßnahmen zu verlangen. ...

Die durchgeführten Neuwahlen bestätigten den bisherigen Vorstand einstimmig. Ernst Tiefenböck nahm erneut die Funktion des Ortsobmannes an, als sein Stellvertreter wird wiederum Bundessekretär Franz Fux fungieren, der durch seine Tätigkeit auf Bundesebene ebenso wie auf lokaler Basis insbesondere für die Landwirte immer wieder sehr Ersprießliches leisten kann. (SPÖ-Pressedienst)

Kremser Zeitung. 11.12.1972

Der Gattin mit Messer nachgelaufen

REITTERN. – Franz Dörr (39) wurde wegen gefährlicher Drohung vor dem Kreisgericht Krems im Sinne des Strafantrages schuldig gesprochen und zu fünf Monaten schwerem Kerker, bedingt auf drei Jahre, verurteilt.

Kremser Zeitung. 18.12.1972

Ehrenring für Medizinalrat Dr. Kowarz

GFÖHL. – Am 15. Dezember wurde die letzte Gemeinderatssitzung im heurigen Jahr abgehalten. Bürgermeister Kugler teilte mit, daß mit Jahresende die Kläranlage in Betrieb genommen wird. GR Tiefenböck beantragte als Vertreter der sozialistischen Fraktion, die Gemeinde möge alles unternehmen, daß ein zweiter Arzt nach Gföhl kommt, da Medizinalrat Dr. Kowarz mit Jahresende in den Ruhestand tritt. ... Inzwischen waren Medizinalrat Dr. Kowarz und seine Gattin zu der Sitzung eingeholt worden, und Bgm. KR Kugler begrüßte sie herzlichst. Im Namen der Gemeinde überreichte er Dr. Kowarz als sichtbares Zeichen des Dankes den vom Gemeinderat einstimmig verliehenen Ehrenring der Marktgemeinde Gföhl. ...

Gasthaus Edhofer schließt

GFÖHL. – Mit Jahresende schließen sich für immer die Pforten des bekannten Gasthauses Edhofer. Das Gasthaus ist seit 350 Jahren im Familienbesitz gewesen und wurde seit 1927 von Ernst Edhofer und seiner Gattin Rosa geführt. Nun wurde es an die Gemeinde verkauft, die das Haus einmal als Rathaus ausbauen will. ...

Erstmals Schulschikurse

GFÖHL. – Im Jänner werden für die Hauptschüler erstmals Schulschikurse abgehalten. Unter Leitung ihrer Turnlehrer werden einige Klassen eine Woche lang in Lackenhof am Ötscher den „Weißen Sport“ pflegen ...

GFÖHL. – 22 Uhr Christmette. Auf allgemeinen Wunsch wird auch in Gföhl heuer die Christmette um 22 Uhr beginnen. Eine Viertelstunde vorher singt der Kirchenchor Weihnachtslieder. Die Christmette für die Kinder beginnt am Heiligen Abend um 16.30 Uhr.

Mit 90 Jahren noch an der Orgel

ST. LEONHARD. – Herr Rudolf Reischl aus Wilhalm 13 vollendet am 28. Dezember sein 90. Lebensjahr. ... Herr Reischl wurde im 1. Weltkrieg nach Sibirien verschleppt. Seit seinem 15. Lebensjahr ist er Musiker und spielt noch heute fallweise in der Kapelle Frank. Auch die Orgel bedient der greise Musiker noch gelegentlich. ...

Land Zeitung. 21.12.1972

GROSS-REINPRECHTS. Die Diskothek Preiser hat am 23.12. geschlossen. Geöffnet ist die Diskothek wiederum am 30. und 31.12. und dann im neuen Jahr laufend an jedem Samstag.

Gföhler Bürgermeister nimmt Stellung

... [Eingangs nimmt Bgm. Kugler zum Roten Kreuz Stellung] ... Es sei hier festgestellt, daß beim Roten Kreuz sowie bei der Feuerwehr keinerlei politische Tätigkeit betrieben wird.

Bezüglich eines zweiten Arztes in Gföhl sei erwähnt, daß die Gemeindevertretung von Gföhl einen Posten als Gemeindefarzt bereits vor längerer Zeit öffentlich ausgeschrieben hat, dies auch in den Lokalzeitungen und überörtlichen Zeitungen durch Inserate kundgemacht wurde, sich jedoch bis heute kein Bewerber gemeldet hat. ...

BRAVO – HITPARADE vom 27.12.1972

1	Wig wam bam	Sweet
2	Eine neue Liebe	Jürgen Marcus
3	Elected	Alice Cooper
4	Children of the revolution	T. Rex
5	Mexico	Les Humphries Singers
6	Bottums up	Middle of the Road
7	6 Uhr früh	Christian Anders
8	School's out	Alice Cooper
9	Easy livin`	Uriah Heep
10	Play me	Neil Diamond
11	Love me	Chris Roberts

Kremser Zeitung. 2.1.1973

Kläranlage in Betrieb

GFÖHL. – Die neue vollbiologische Kläranlage wurde vor Weihnachten in Betrieb genommen. ...

REITTERN. – Die 53jährige Maria Elhotka erhängte sich am Dachboden; Angst vor einem Leberkrebs dürfte die Verzweiflungstat ausgelöst haben.

Land Zeitung. 4.1.1973

Gföhl. Vom Kirchenchor. Infolge der schweren Erkrankung von Herrn OSR Josef Rupp, der den Gföhler Kirchenchor seit Jahrzehnten erfolgreich geleitet hat, war dieser Chor seit einiger Zeit verwaist. Kurz vor Weihnachten übernahm Peter Misof, er unterrichtet am Polyt. Lehrgang in Gföhl, die prov. Leitung des Chores. In der Christmette und bei der Festmesse am Christtag sang der Kirchenchor erstmals unter seinem neuen Chorleiter. Die „Krippenmesse aus Heiligenblut“, die am Christtag gesungen wurde, zeigte das beachtliche Können des Chores.

Im hohen Alter verschieden. Am Samstag, 16. Dezember, verschied im Krankenhaus Krems nach schmerzvollem Leiden Frau Ida Kippes aus Gföhl, Langenloiserstraße, im 76. Lebensjahr. Frau Kippes führte früher mit ihrem vor Jahren verstorbenen Gatten, der auch Bürgermeister der Gemeinde Gföhl gewesen ist, ein bekanntes und gut besuchtes Gasthaus. ...

OBERTAUTENDORFERAMT. Scheune niedergebrannt. Am 24. Dezember gegen 1 Uhr entstand in einer Scheune des Anwesens des Landwirtes Josef Lackner in Obertautendorferamt 13 aus bisher unbekannter Ursache ein Brand. ... Das Wohnhaus, eine weitere Scheune und das Großvieh konnten gerettet werden.

1. Gesellschaftsschnapsen der FF Felling

Felling – Im Gasthaus Wegenberger in Unter-Meisling fand das 1. Gesellschaftsschnapsen der FF Felling statt. Die Feuerwehr dankt allen Spendern und Gönnern herzlich für die wertvollen Preise. ...

Kremser Zeitung. 8.1.1973

FF Gföhl versorgt Bauern mit Wasser

GFÖHL. – Dutzende Gehöfte im Raum Gföhl leiden unter katastrophaler Wassernot. Die zur Hilfe gerufene Feuerwehr ist täglich unterwegs, um mit dem Tanklöschfahrzeug kostbares Naß anzutransportieren.

Land Zeitung. 11.1.1973

Gendarmerieposten Gföhl: Jahresbericht 1972

Gföhl – Im Bereich des Gendarmeriepostens Gföhl wurden im Jahr 1972 insgesamt 3312 Dienststücke bearbeitet. Bei den 66 Verkehrsunfällen des Jahres 1972 gab es 48 Verletzte, 30 Verkehrsunfälle endeten mit Sachschaden ... gemacht und 2 Verhaftungen (wegen Brandstiftung) vorgenommen. ...

Der Posten Gföhl ist derzeit mit einem Bezirksinspektor, 1 Revierinspektor und 6 eingeteilten Beamten immer noch unterbesetzt. Das Überwachungsgebiet ist 125,7 Quadratkilometer groß und hat 5312 Einwohner. Im Überwachungsgebiet sind 17 km Bundesstraßen und 90 km Landeshaupt- und Landesstraßen. Zur Zeit muß kurzfristig auch der Posten St. Leonhard mitbetreut werden.

Kriegssterbefall. Der Soldat Leopold Harrauer, Landwirt in Lichtenau, Kornberg 5, ist am 24. Dezember 1945 im Kriegsgefangenenlager von Osijek in Jugoslawien gestorben.

Hochbetrieb auf dem Eis

Gföhl – Zur Freude aller Sportbegeisteter ließ die Gemeinde Gföhl die Eisfläche des Feuerwehrteiches neben der Jaidhofergasse sanieren. ... Eisläufer, Eishockeyspieler und Eisschützen bevölkern bis in die späten Abendstunden den Eislaufplatz.

Kremser Zeitung. 15.1.1973

40jähriges Dienstjubiläum

RASTBACH. – Am 8.1. konnte Geistlicher Rat Schmid Leopold auf eine 40jährige Seelsorgerstätigkeit in der Pfarre Rastbach zurückblicken.

Land Zeitung. 18.1.1973

Der Sturz war tödlich!

OBERMEISLING/HOHENSTEIN – Vergangenen Samstag wurde der 68jährige Rentner Martin Schinerl zur letzten Ruhe gebettet. Der Mann war am 29. Dezember auf dem herrschenden Glatteis so schwer gestürzt, daß er in bewußtlosem Zustand in das Krankenhaus gebracht werden mußte, wo die Ärzte einen Schädelbasisbruch konstatierten. Trotz größter Bemühungen konnte Schinerl nicht gerettet werden. ...

1.512 Einsatzstunden der FF Gföhl

Am 12. Jänner wurde im Gasthaus Haslinger in Gföhl die Jahreshauptversammlung der FF Gföhl abgehalten. ...

Anschließend gab er den imponierenden Jahresbericht für 1972 bekannt:

Einsätze: 18 Brandeinsätze mit 252 Mann, 509 Arbeitsstunden und 269 gefahrene Kilometer; 124 technische Einsätze mit 360 Mann, 803 Arbeitsstunden und 1.800 gefahrenen Kilometern; 9 Brandsicherheitswachen mit 59 Mann und 200 Arbeitsstunden. ...

Der Abschied fiel allen schwer!

Gföhl – Das allseits geschätzte Gföhler Gastwirteehepaar Ernst und Theresia Edhofer ist nach 45jähriger, harter und entbehrlicher Arbeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ein beliebtes, gemütliches Lokal hat seine Pforten geschlossen, sehr zum Leidwesen der vielen Stammkunden, die auf diesem Wege dem Gastwirt und seiner Reserl für die Mühe, mit der sie stets umsorgt wurden, herzlich danken möchten.

Der Abschied fiel wahrlich niemanden leicht, hatte doch Küche und Keller stets das Beste zu bieten. Dazu kommt die sprichwörtliche Freundlichkeit des Ehepaares. Daß darüber hinaus eine 350jährige Familientradition ihr Ende gefunden hat, stimmt noch mehr traurig. ...

Land Zeitung. 25.1.1973

Erfolgreicher FF-Abschnitt

GFÖHL – Am 14.1. fand im Gasthaus Haslinger, in Gföhl, eine Kommandantenbesprechung statt. ...

Im Abschnitt Gföhl gibt es 37 Feuerwehren mit insgesamt 1022 Feuerwehrmännern. Davon sind 844 aktive und 178 Reservemänner.

An Fahrzeugen stehen im Abschnitt Gföhl 1 Tanklöschfahrzeug, 6 leichte Löschfahrzeuge, 6 kleine Löschfahrzeuge, 1 Bergland-Löschfahrzeug und 1 sonstiges Fahrzeug im Dienst.

Vollelektrifizierung im Mottingeramnt

Rastenfeld – Am 16. Jänner übernahmen als Vertreter der NEWAG die Herren Ing. Heitzenberger ... von der Betriebsstelle Wegscheid unter Anwesenheit des Bürgermeisters HS-Dir. Engelbert Müller und des Obmannes der Lichtgemeinschaft, GGR Karl Gamerith, von der Firma Mohr, Wien, die beiden neu errichteten Trafostationen „In der Scheiben“ und „Gemeindehaus“ samt dem entsprechenden Leitungsnetz. ...

BRAVO HITPARADE vom 25.1.1973

1	Wig wam bam	Sweet
2	Elected	Alice Cooper
3	Crazy hourses	Osmonds
4	Solid gold easy action	T. Rex
5	Crocodile rock	Elton John
6	Delta queen	Ricky Shayne
7	Goodbuy T`Jane	Slade
8	Mexico	Les Humphries Singers
9	Claire	Gilbert O`Sullivan
10	6 Uhr früh	Christian Anders
11	Ich fange nie mehr was ...	Monica Morell

Rückzug der USA aus Vietnam. 27. Jänner. Mit Unterzeichnung des Abkommens zur Beendigung des Vietnamkrieges wächst die Hoffnung, dass einer der längsten Kriege des Jahrhunderts beendet werden kann. Am 29. März verlassen die letzten Truppen der USA Südvietnam.

Zwischen 1965 und 1973 starben 924 000 nordvietnamesische und Vietkong-Soldaten, 183 000 südvietnamesische, 57 939 US- und 5225 US-alliierte Soldaten. 1 Million südvietnamesische und 450 000 nordvietnamesische Zivilisten kamen um.

Erdölpreisschock. Erstmals setzen die arabischen Staaten das Erdöl als Waffe ein. Das Ölembargo und die Erhöhung der Abgabepreise trifft den Westen überraschend. Viele Staaten reagieren mit Sparmaßnahmen, u.a. mit zeitlich begrenzten Fahrverboten etc –ein „autofreier Tag“ wird verordnet.

Amtsblatt Nr. 2, 27.1.1973

Gewerbeanmeldungen. Silbersberger Elisabeth, Uhrmachergewerbe im Standort Gföhl, Garserstraße 2.

Purker Otto, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Krumau 20.

Murtinger Leopold, Fleischergewerbe im Standort Rastenfeld 14.

Gewerbelöschungen. Prägartner Friedrich, Schmiedegewerbe im Standort St. Leonhard, Wilhalm 21.

Mayer Leopold, Tischlergewerbe im Standort Krumau 74.

Smutny Marie, Handel mit Baumaterialien, unbeschränkter Gemischtwarenhandel im Standort Gföhl 7.

Edhofer Ernst, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhl 11.

Kremser Zeitung. 29.1.1973

Feuerwehrmann zündete

Groß war die Überraschung der Erhebungsbeamten der Gendarmerie und der Beamten der Posten Gföhl und St. Leonhard, als sie am 24. Jänner den 33jährigen Landwirt Karl Knödelsdorfer aus Eisenbergeramt als Brandstifter ausforschen konnten und hierauf verhafteten. Knödelsdorfer war begeisteter Feuerwehrmann, doch kam es infolge weniger Brände zu seltenen Einsätzen. Er wollte aber partout löschen. So zündete er selbst die Häuser an. Am 12. Juli 1972 das Anwesen des Alois Aschauer in Eisenbergeramt 72, das seinem Nachbarn gehört, und am Heiligen Abend 1972 das Haus des Josef Lackner in Obertautendorferamt. Jeweils entstand Schaden in der Höhe von 500.000 Schilling. Der Löschwütige konnte dadurch überführt werden, daß er angab, sofort nach Ertönen der Sirene zum Einsatz geeilt zu sein, während in Wahrheit von seinem Aufenthaltsort die Sirene gar nicht gehört werden konnte.

Der **Maskenball** des SC Admira Gföhl, der unter der Devise „Olympiade in Gföhl“ stand, war wieder ein voller Erfolg. Die Musik besorgte Charly Braun.

Todesfall. Die Rentnerin Anna Endl, Gföhl, Langenloiser Straße 33, starb am 17.1. im 72. Lebensjahr.

Kremser Zeitung. 5.2.1973

Neue Direktoren an beiden Schulen

GFÖHL. – Der bisherige provisorische Leiter der Hauptschule Gföhl, Schulrat Alfred Mang, wurde mit 1. Februar 1973 zum definitiven Direktor dieser Schule ernannt.

Er wurde 1912 in Mittelberg geboren. Bald darauf übersiedelten seine Eltern nach Idolsberg, wo sein Vater als Direktor an der Schule wirkte und er seine Jugend verbrachte. Sein Studium absolvierte er in Krems und maturierte dort 1931. Erst im Dezember 1934 wurde er als Lehrer eingestellt und unterrichtete in Eggern und Reinberg bei Litschau. Seit 1938 ist er an der Hauptschule Gföhl tätig, unterbrochen von 1938 bis 1945 durch Wehrdienst und Kriegsgefangenschaft. Seit September 1971 führte er die provisorische Leitung der Hauptschule. Sein verdienstvolles Wirken wurde durch die Verleihung des Titels „Schulrat“ gewürdigt.

Als neuer Direktor der Volksschule Gföhl wurde mit Wirkung vom 1. Februar der bisherige Direktor der Volksschule Obermeisling, Oberschulrat Ignaz Weber, ernannt. Er wurde 1920 in Haitzendorf geboren und studierte in St. Pölten und Wien. Kriegsdienst und –gefangenschaft dauerten von 1941 bis 1946. Nach der Rückkehr begann er seine Laufbahn als Lehrer in Zöbing. Seit 1950 wirkte er in Obermeisling. Seine Verdienste wurden durch die Verleihung des Titels „Oberschulrat“ anerkannt.

Land Zeitung. 15.2.1973

110 Mann kämpften gegen die Flammen

Landwirtschaftlicher Trakt niedergebrannt – 250.000 S Schaden

PREINREICHS –110 Mann von 10 Feuerwehren kämpften in den Abendstunden des 5. Feber in Preinreichs gegen die Flammen an, die nicht nur den landwirtschaftlichen Trakt des Anwesens Karl Fichtingers, sondern auch noch das Wohngebäude zu vernichten drohten. Außerdem bestand die Gefahr, daß der Brand, dessen Ursache bisher nicht geklärt werden konnte, auch auf die Nachbarhäuser übergreift. ...

Dem Landwirt Karl Fichtinger entstand ein Schaden von mehr als 250.000 Schilling. Zum Glück konnte durch die Feuerwehren das Übergreifen des Feuers auf das Wohngebäude und die Nachbarhäuser verhindert werden. Kurz nach 20 Uhr war der Brand lokalisiert.

Posthilfsstelle schließt

Allentsgschwendt – Die Posthilfsstelle Allentsgschwendt, Post Lichtenau, wird mit Ablauf des 10. Feber, vorübergehend geschlossen. ...

BRAVO HITPARADE vom 22.2.1973

1	Crocodile rock	Elton John
2	Blockbuster	Sweet
3	Delta queen	Ricky Shayne
4	Crazy hourses	Osmonds
5	Solid gold easy action	T. Rex
6	Mein Schatz, du bist ...	Chris Roberts
7	Oh, wie wohl ist mir ...	Michael Schanze
8	Jeder Weg hat mal ein Ende	Marianne Rosenberg
9	Dreams are ten a penny	Kincade
10	Elected	Alice Cooper
11	Mexico	Les Humphries Singers

Land Zeitung. 1.3.1973

Aus dem Gendarmeriebericht

Verhaftung. Am 17. Februar gegen 17 Uhr versuchte Josef G. aus Jaidhof nach einem Streit mit seiner Lebensgefährtin, der Landwirtin Marianne S. aus Jaidhof 13, in der Scheune das Stroh anzuzünden. Die Landwirtin konnte aber den Brandherd löschen und ein Schadenfeuer verhindern. Nach einer tätlichen Auseinandersetzung flüchtete Josef G. in den Wald. Er wurde noch am Abend, im Auftrag des Kreisgerichtes Krems, von Beamten des Postens Gföhl im Heustock der Scheune verhaftet ...

Kremser Zeitung. 5.3.1973

Mit 1.4.1973 wird in Gföhl die Pflichtmüllabfuhr eingeführt.

Land Zeitung. 8.3.1973

Groß-Reinprechts erhält Sportanlage

Rechnungsabschluß 1972 und Voranschlag 1973 der Großgemeinde Lichtenau genehmigt – Schuldenlast angestiegen

LICHTENAU – Der Gemeinderat der Marktgemeinde Lichtenau hat in seiner Sitzung den Rechnungsabschluß 1972 und den Voranschlag 1973 einstimmig beschlossen. Der Rechnungsabschluß 1972 weist im ordentlichen Haushalt 3,484.857,13 Schilling Einnahmen und 3,477.920,99 Schilling Ausgaben auf. Der außerordentliche Haushalt schließt mit 4,105.626,52 Schilling Einnahmen und 4,134.748,56 Schilling Ausgaben. Demnach betragen die Einnahmen im Gesamthaushalt 7,590.501,65 Schilling und die Ausgaben 7,612.668,66 Schilling, was einen Mehrabgang von 22.166,90 Schilling bedeutet.

Der Schuldenstand ist mit 31.12.1972 auf 5,452.105 Schilling angewachsen. ...

An außerordentlichen Vorhaben sind die Fertigstellung des Amtshauses mit 2,834.200 Schilling, der Straßenbau ..., die Errichtung einer Bade- und Sportanlage in der Katastralgemeinde Großreinprechts mit 450.000 Schilling und ... vorgesehen.

Amtsblatt Nr. 5, 10.3.1973

Gewerbelöschungen. Domandl Maria, Damenkleidermachergewerbe im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 4. Sonnleithner Josef, Rauchfangkehrergewerbe im Standort Jaidhof 6.

Land Zeitung. 15.3.1973

14 Tage tot im Wald

ST. LEONHARD – Eine schneebedeckte Leiche und daneben ein Fahrrad fand der Postbote Alfons Rauser in einem Jungwald im Gemeindegebiet von Wilhalm (St. Leonhard). Es handelte sich um die sterblichen Überreste des 75jährigen Rentners Johann Topf.

Wie die Erhebungen der Gendarmerie ergaben, dürfte Topf auf der Heimfahrt mit seinem Fahrrad zu Sturz gekommen und in der Folge erfroren sein. Der Mann war als Trinker bekannt. In einer am Fahrrad befestigten Aktentasche befanden sich Wurst, Fleisch und eine Zeitung vom 24. Feber. Da Topf, der alleinstehend war und dessen Wohnhaus abseits jeder Siedlung liegt, schon seit Wochen nicht gesehen worden ist, ist anzunehmen, daß das Datum auf der Zeitung der Sterbetag des Mannes war.

Bei der ärztlichen Untersuchung wurden keine Zeichen äußerer Gewaltanwendung festgestellt.

Faschingsausklang in Gföhl

GFÖHL – Der Kindermaskenball am Faschingssonntag, der von der Österreichischen Jugendbewegung veranstaltet worden war, wies einen guten Besuch auf. ...

Die Gföhler Bäckereien Fischer, Hameder, Matschiner und Pulker und die Gföhler Firmen A. Huber, Ing. H. Huber, A. Mayr, J. Schmöger und die Raiffeisenkasse Gföhl haben den Kindermaskenball durch Spenden unterstützt.

Der Feuerwehrball fand traditionsgemäß am Faschingmontag in den Räumen des Gasthauses E. Prinz statt. Bei der Musik der Bezirksfeuerwehrkapelle Gföhl bzw. der Tanzkapelle unterhielten sich die Gäste - ...

Bratwürstelessen und ein Heringsschmaus fanden am Faschingsamstag, Faschingdienstag und am Aschermittwoch in verschiedenen Gföhler Gasthäusern statt. Auch bei diesen Veranstaltungen herrschte ausgezeichnete Stimmung.

Musterung. Für die Jungmänner des Jahrganges 1954 aus der Gemeinde Gföhl findet die Musterung am 23. März um 7.45 Uhr in Krems, Heinemannstraße 14 (Kunsteisbahn) statt.

Am 26. März ist im gleichen Lokal die Musterung für die Jungmänner der Gemeinden Jaidhof und Krumau, am 28. März für die Gemeinde Lichtenau und am 29. März für die Jungmänner der Gemeinden Rastefeld und St. Leonhard.

Leserbrief an die Land-Zeitung

In Ihrer letzten Ausgabe berichteten Sie, daß die Müllabfuhr in Gföhl zur Pflicht wird. Auch die Gemeinde Gföhl hat die Haushalte in einem Rundschreiben von dieser Neueinführung verständigt.

Abgesehen davon, daß man über die Pflichtabfuhr geteilter Meinung sein kann, schrieb weder Ihr Berichterstatter noch die Gemeinde ein Wort über die horrende Preiserhöhung. Zahlte man noch im Vorjahr für eine einmalige Abfuhr im Monat 12 Schilling, kostet die gleiche Leistung heuer 16,20 Schilling. Das ist eine Verteuerung von 4,20 Schilling oder 35 Prozent. Man spricht von Stillhalteabkommen und Preisstabilität. Gilt das nicht für die Gemeinde Gföhl?

Die Wassergebühr betrug bisher 3,20 Schilling je Kubikmeter, ab 1973 zahlen wir dafür 4,32 Schilling. Wieder beträgt die Preiserhöhung über ein Drittel.

Diese Preissteigerungen der Gemeinde Gföhl beim Wasser, bei der Müllabfuhr und bei den Kanalgebühren belasten die Haushalte sehr stark. Unverständlich ist, daß auch die Sozialisten im Gföhler Gemeinderat dafür gestimmt haben.

Wenn Sie Mut haben, bringen Sie diesen Leserbrief auf der Gföhler Seite. N. Ü.

Kremser Zeitung, 19.3.1973

Hauptschuldirektor i. R. OSR Josef Rupp gestorben

GFÖHL. – Josef Rupp wurde 1907 in Krems geboren, studierte dort und legte 1926 die Matura ab. Da er wie viele andere damals nicht gleich angestellt wurde, überbrückte er die Wartezeit beim Bundesheer und war als begeisterter Musiker Mitglied der Musikkapelle des IR. 6. 1929 wurde er in den Schuldienst eingestellt und wirkte in Gmünd und in verschiedenen Orten dieses Bezirkes. 1934 legte er die Lehrbefähigungsprüfung für Hauptschulen in den Gegenständen Geographie, Naturgeschichte und Musik ab. Ab 1935 unterrichtete er an der Hauptschule Zwettl. 1939 mußte er einrücken, wurde 1940 entlassen und 1942 wieder einberufen. Als Zahlmeister leistete er Wehrdienst in Rußland, wo er schwer verwundet wurde. Als er 1945 zurückkehrte, starb kurze Zeit später seine Frau. Im gleichen Jahr kam er nach Gföhl. Rupp heiratete wieder, und die Familie erbaute sich an der Gartengasse ein Eigenheim. Bald erwarb er sich allgemeine Wertschätzung und Sympathie. Sein vorbildliches Wirken in der Schule wurde durch die Verleihung der Berufstitel „Schulrat“ und „Oberschulrat“ gewürdigt. Er war maßgeblich an dem Zustandekommen des Zubaus zur Volksschule, ganz besonders an jenem des Hauptschulzubaus beteiligt. Er stellte sich aber auch für viele andere Aufgaben zur Verfügung. Er war Chormeister des Gesangsvereines, des Kirchenchores und pflegte die Hausmusik. Er war Mitglied des Bezirkslehrerorchesters und Referent des Bezirkes Krems-Land für Musikerziehung, Bezirksobmann der Personalvertretung, Mitglied des Disziplinarausschusses, Obmann der Lehrerarbeitsgemeinschaft, Kassier der Volks- und Hauptschule und ÖAAB-Ortsobmann. Im Vorjahr trat er – bereits schwer leidend – in den Ruhestand, den er nur mehr im Krankenbett verbrachte. Am 9. März starb er im 67. Lebensjahr. ...

Land Zeitung, 22.3.1973

Lichtspiele Gföhl. Sonntag, 25.3. 14 Uhr: „Winnetou und sein Freund Old Firehand“. Jugendfrei.

28.3.1973. Marlon Brando lehnt den „Oscar“ für die Hauptrolle im Film „Der Pate“ aus Protest gegen die schlechte Behandlung der Indianer in den USA ab.

BRAVO – HITPARADE vom 29.3.1973

1	Dreams are ten a penny	John Kincade
8	Der Junge mit der Mundharmonika	Bernd Clüver
3	Rock me baby	David Cassidy
4	Blockbuster	Sweet
5	Ein Festival der Liebe	Jürgen Marcus
6	Mama Loo	Les Humphries Singers
7	In den Augen der Anderen	Christian Anders
8	You're so vain	Carly Simon
9	Mein Schatz, du bist ...	Chris Roberts
10	Crocodile rock	Elton John
11	Crazy hourses	Osmonds

Land Zeitung, 29.3.1973

Gföhl. Hausfrauennachmittag. Im Verlauf eines Hausfrauennachmittags, den das Lagerhaus Gföhl am Dienstag, dem 27. März, veranstaltet, findet um 15.30 Uhr, im Gasthaus Haslinger in Gföhl ein Vortrag über „Elektrisch kochen, einfrieren und tiefkühlen“ statt.

Raufhandel. Am 18. März gegen Mitternacht kam es im Gasthaus in Eisenbergeramt zwischen mehreren Gästen zu Meinungsverschiedenheiten, die später vor dem Gasthaus als Schlägerei fortgesetzt wurden. Dabei wurde Ferdinand H. aus Ziersdorf leicht verletzt. Die zweite Runde findet vor dem Bezirksgericht statt.

Kremser Zeitung. 2.4.1973

Krankenschwester gebar in der Toilette

Kindesleiche war 4 Monate versteckt

KREMS, GFÖHL. - Unfaßbares ist im Herbst 1972 passiert und erst jetzt aufgefliegen: Die seit 1. September 1972 im Krankenhaus Krems beschäftigte 24jährige Diplomkrankenschwester Johanna Lehner hat am 19. November 1972 ihr drittes außereheliches Kind geboren, das aber nicht mehr lebt. Die Niederkunft erfolgte in der Toilette der Wohnung ihrer Schwester in Gföhl, Langenloiser Str. 64.

Das Neugeborene blieb mit dem Kopf in der Muschel stecken, die Mutter verließ die Toilette, weil ihre Tochter schon vehement angeklopft hatte. Erst nach 30 Minuten kehrte sie in das WC zurück. Das Baby gab kein Lebenszeichen.

Die kopflose Mutter verbrannte die Nachgeburt, die Kindesleiche aber verpackte sie in eine Kunststofftasche und versteckte sie zunächst. Als sie am nächsten Tag ins Krankenhaus fuhr, nahm sie die Leiche mit in ihr Apartment 702 des Schwesternhauses, wo sie im Kleiderschrank abgelegt wurde. Erst am 7. Februar 1973 fiel bei einer Kontrolle ein penetranter Verwesungsgeruch auf, sodaß die Schwester aufgefordert wurde, Ordnung zu machen. Sie packte hierauf die Leiche in einen Müllsack und stellte sie am Dachboden ab.

Diese makabren Fakten hat ausgerechnet eine Diplomkrankenschwester begangen, und sie spielte sich justament im Krankenhaus ab. Die Schwester wurde auf Grund diskreter Hinweise am 29. März von der Erhebungsabteilung einvernommen und legte ein Geständnis des Tatsächlichen ab. Sie wurde verhaftet. Ob Kindesmord vorliegt oder nicht, wird das Ergebnis einer Obduktion klären, die am 30. März vorgenommen, aber nicht beendet wurde. Man versucht zu klären, ob das Baby bei der Geburt gelebt hat.

ÖJB Gföhl bestellte eine neue Führung

GFÖHL. – Karl Braun legte seine Obmannstelle zurück. Die Neuwahl erbrachte folgende neue Führung: Obmann: Gerhard Illek, Obmannstellvertreter Walter Veigel, Schriftführerin Herta Loidl, Kassierin Elfriede Weidemann, 2. Obmannstellvertreter und Mädführerin Ulrike Prinz.

Land Zeitung. 5.4.1973

Lichtspiele Gföhl. Sonntag, 8. April, um 16 und 20 Uhr: „Easy Rider“. Ab 16 Jahre.

Land Zeitung. 12.4.1973

Mädchen stürzte in Brunnen – tot

SCHEITZ – Auf eine äußerst ungewöhnliche Art verlor die 26jährige Leopoldine Ponweiser aus Scheitz am 4. April ihr Leben. Sie ging am Nachmittag dieses Tages zu dem vier Meter tiefen Hausbrunnen und wollte mit einem Eimer Wasser holen. Dabei dürfte sie das Gleichgewicht verloren haben und stürzte in den Brunnen. Man fand das Mädchen erst in den Abendstunden. Zu diesem Zeitpunkt gab es kein Lebenszeichen mehr von sich. Leopoldine Ponweiser, um die die Eltern und ein Bruder trauern, konnte nur mehr tot geborgen werden. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft zur Beerdigung freigegeben.

Plötzlicher Tod des Altbürgermeisters von Rastbach

Rastbach – Nach dem Gottesdienst, den er in gewohnter Weise am 1. April in der Pfarrkirche zu Rastbach besuchte, brach der ehemalige Bürgermeister von Rastbach Leopold Pulker, im Alter von 74 Jahren, im Gasthaus Dorrer tot zusammen. Der rasch herbeigeeilte Priester Hw. GR Schmid gab ihm noch die letzten Sterbesakramente.

Das Begräbnis gestaltete sich zu einer wahren Trauerkundgebung für die ganze Umgebung, war doch Pulker überaus beliebt und bei vielen durch seine Tätigkeit als Bürgermeister, Jagdausschußobmann, Mitglied der Feuerwehr und des Ortsschulrates bekannt.

Pfarrer Leopold Schmid würdigte in der Kirche seine Verdienste um die Allgemeinheit ... Als das Halali der Jagdhornbläser erklang, blieb kein Auge trocken.

Kremser Zeitung. 16.4.1973

Im Raum Gföhl fielen über 50 Zentimeter „Aprilschnee“. Es kam zu argen Verwehungen und Verkehrsbehinderungen.

Land Zeitung. 19.4.1973

Gföhl. Theateraufführung. „Tante Mona aus Arizona“ heißt das Lustspiel, das die Kath. Jugend Gföhl zu Ostern im Saal des Gasthauses E. Prinz aufführt. Die Vorstellungen finden am Ostermontag, 23. April und Sonntag, 29. April, jeweils um 15 und 20 Uhr statt.

Lichtspiele Gföhl. Samstag, 21. April, um 20 Uhr und Sonntag, 22. April, um 16 und 20 Uhr: „Love-Story“. Farbfilm. Jugendfrei.

Kremser Zeitung. 24.4.1973**Storch bleibt Gföhl treu**

GFÖHL. – Am 18.4. kehrte ein Storch zu den im Mai 1971 auf dem Schornstein des Kaufhauses Graf angelegten Nest zurück.

BRAVO – HITPARADE vom 3.5.1973

1979	Der Junge mit der Mundharmonika	Bernd Clüver
2	Rock me baby	David Cassidy
3	Dreams are ten a penny	John Kincade
4	Get down	Gilbert O`Sullivan
5	20 th century boy	T. Rex
6	Cum on feel the noize	Slade
7	Woman from Tokyo	Deep Purple
8	Mama Loo	Les Humphries Singers
9	Ein Festival der Liebe	Jürgen Marcus
10	In den Augen der Anderen	Christian Anders
11	It never rains in california	Albert Hammond

Land Zeitung. 3.5.1973**Baby hat gelebt: Anklage wird auf Kindesmord lauten**

Krems – Schlagzeilen hat vor wenigen Wochen ein Verbrechen in Krems gemacht. Im Zimmer der 24jährigen Dipl.-Krankenschwester Johanna Lehner fand man eine stark verwesene Kinderleiche. Die Erhebungen ergaben, daß die junge ledige Frau, die bereits Mutter zweier Kinder ist, am 19. November in Gföhl ein Kind zur Welt gebracht hatte. Den Leichnam des Neugeborenen bewahrte sie vier Monate in ihrem Zimmer im Schwesternheim auf, das sie schon Wochen nicht mehr betreten hatte. Starker Verwesungsgeruch machte schließlich auf den grausigen Fund aufmerksam.

Für das Gericht ist die entscheidende Frage, ob das Neugeborene bei der Geburt gelebt hat oder nicht. Johanna Lehner behauptete eine Totgeburt gehabt zu haben. Das jetzt vorliegende Obduktionsergebnis sagt das Gegenteil. Das Kind, das Johanna Lehner auf der Toiletanlage im Haus ihrer Schwester in Gföhl zur Welt brachte, hat gelebt. Die Anklage wird daher auf Kindesmord lauten.

Pfarrherr GR Schmid – 70 Jahre

Rastbach-Moritzreith – Der Pfarrer der Pfarre Rastbach-Moritzreith, Geistl.Rat Leopold Schmid, feierte am Montag, 23. April, seinen 70. Geburtstag. Dem Jubilar, der seit 40 Jahren in der Pfarre Rastbach wirkt, gingen aus diesem Anlaß zahlreiche Glückwünsche zu. Dechant Stadler würdigte in der Predigt des Festgottesdienstes das verdienstvolle Wirken des Jubilars und gratulierte ihm im Namen des Klerus zum Ehrentag.

Amtsblatt Nr. 9, 5.5.1973

Gewerbeanmeldungen. Grafinger Alfred, Fleischergewerbe, ... im Standort St. Leonhard, Wolfshoferamt 38.
Kohl Johann, Tischlergewerbe ... im Standort Obermeisling Parz. Nr. 180 und 182.
Steiner Leopold, Friseurgewerbe, im Standort Krumau 29a.

Land Zeitung. 10.5.1973

Gföhler Gemeinderat tagte

GFÖHL - ... Hausverkauf und Grundstückskauf: Für das zum Verkauf ausgeschriebene Gemein-dehaus in Felling 18 hat sich ein Bewerber gefunden, der dafür 90.000 Schilling bietet. ...

Schulstillegung. Die Volksschulen von Obermeisling und Felling werden stillgelegt. Die meisten Kinder dieser beiden Schulen werden die Volksschule in Gföhl besuchen, ein Teil der Kinder wird den Schulen in Lichtenau und Senftenberg zugewiesen. Die Kinder aus der KG Seeb, die bisher nach Lichtenau gingen, besuchen ab Herbst 1973 ebenfalls die Volksschule Gföhl. ...

Kremser Zeitung. 14.5.1973

Goldinchen erweitert

GFÖHL. – Der Bau der zweiten Industriehalle wurde termingemäß vollendet und ebenso planmäßig wurden zwei automatische Webmaschinen aufgestellt und am 10. Mai in Betrieb genommen. Als Webmeister ist Herr Udo Ettenauer aus Lengenfeld tätig. ...

Biologische Kläranlage kollaudiert

GFÖHL. – Zur Reinhaltung der Umwelt hat die Gemeinde Gföhl einen wichtigen Beitrag geleistet. Am 8. Mai wurde die neue vollbiologische Kläranlage kollaudiert, die unterhalb der Molkerei im Wur-fenthalgraben erbaut wurde. ...

Amtsblatt Nr. 10, 19.5.1973

Gewerbelöschungen. Neunteufl Hermine, Gast- und Schankgewerbe ... St. Leonhard, Untertautendorferamt 24. Herzog Franz, Witwenfortbetrieb Herzog Hedwig, Zimmermeistergewerbe im Standort Krumau, Tiefenbach 20. Wimmer Judith, Kleinhandel mit Leder- ... Zweigniederlassung im Standorte Senftenberg 109 ist erloschen. Mayer Franziska, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhl, Lengenfelderamt 4. Weber Franz, Tischlergewerbe ... im Standort Rastendorf 28.

Land Zeitung. 24.5.1973

Schutzmaßnahme gegen Maul- und Klauenseuche

Gföhl – Bedingt durch die starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche, wurde der Bezirk Krems wieder zum betroffenen Gebiet erklärt. Damit sind auch im Bezirk Gföhl sämtliche Viehmärkte abge-sagt. ...

JAIDHOF. Pflegemutter gestorben. Frau Maria Hagmann aus Jaidhof 31 starb vor kurzem nach langer, schwerer Krankheit im 87. Lebensjahr. Frau Hagmann war zeit ihres Lebens ein Vorbild der Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft. Sie betreute und erzog im Laufe von Jahrzehnten insgesamt 19 Pflegekinder und war ihnen eine gute Mutter. ...

Kremser Zeitung. 28.5.1973

In Untermeisling bauten Pioniere Brücke

Die 3. PzGrenBrig. errichtete die „Rosenmayr Brücke“ in Untermeisling neu, welche mit 25. 5. 1973 fertiggestellt wurde. Die Tragkraft beträgt 12 Tonnen.

BRAVO – HITPARADE vom 30.5.1973

1	Get down	Gilbert O`Sullivan
2	Der Junge mit der Mund...	Bernd Clüver
3	Rock me baby	David Cassidy
4	Power to all our friends	Cliff Richard
5	Hell raiser	Sweet
6	I`m a clown	David Cassidy
7	It never rains in california	Albert Hammond
8	Dreams are ten a penny	John Kincade
9	Eine Freude vertreibt ...	Chris Roberts
10	Whisky in the jar	Thin Lizzy
11	20 th century boy	T. Rex

Land Zeitung. 31.5.1973

Vollkommen umgestaltet wird zur Zeit das Kaufhaus Beneder in Gföhl, Wurfenthalgraben-straße. In der Zeit des Umbaues findet der Verkauf im ehemaligen Gasthaus Edhofer statt.

GFÖHL – Die Altenburger Sängerknaben sangen am Samstag, dem 12. Mai, während der Abendmesse unter der Leitung von Prof. Friedl eine Messe von Mozart und am Schluß des Gottesdienstes einige Marienlieder. Am Sonntag, dem 20. Mai, gestaltete der Männerchor der Hofrat-Jaksch-Gesellschaft des Wiener Schubertbundes mit der „Deutschen Messe“ von Schubert den Gottesdienst musikalisch. Beide Chöre boten sehr gute Leistungen.

Rentmeister i. R. Josef Steiner gestorben. Nach langem, schwerem Leiden verschied am 14. Mai Herr Josef Steiner, Rentmeister i. R., aus Gföhl, Gartengasse, im 70. Lebensjahr. Herr Steiner war jahrzehntelang beim Gut Jaidhof als Oberförster und Rentmeister beschäftigt gewesen. Seit seiner Pensionierung im Jahre 1965 lebte er in Gföhl, wo er sich ein Eigenheim geschaffen hat. ...

Ottenschlag – Gföhl 2:1

Enttäuscht sind die Gföhler über die Niederlage in Ottenschlag. „Unsere Stürmer haben versagt“, ist der allgemeine Tenor. Tatsächlich hätte bei größerer Schußtätigkeit ein Sieg heraus schauen müssen. Die Unfähigkeit demonstrierte sich am besten als ein Elfmeter gleich zweimal vergeben wurde. Zunächst hatte Schweglhofer nicht ins Netz getroffen, als der Schiedsrichter wiederholen ließ, trat Rust an, aber auch er brachte den Ball nicht ins Tor. Erst vier Minuten vor Schluß verschönerte Schweglhofer, der gemeinsam mit Keeper Mandl zu den besseren Spielern zählte, das Ergebnis. Die restlichen Akteure spielten alle unter ihrer Normalform.

Reserven: 5:9

Amtsblatt Nr. 11, 2.6.1973

Gewerbeanmeldungen. Sonnleithner Manfred, Rauchfankehrergewerbe im Standort Jaidhof.

Gewerbelöschungen. Mölzer Anna, Repassierergewerbe im Standort Gföhl, Zwettlerstraße 1.

Kremser Zeitung. 4.6.1973

Schreckliches Unglück mit Flobertgewehr in Eisenberg bei Krumau

Todeskugel für den kleinen Peperl

EISENBERG. – Ohne zu ahnen, daß das Flobertgewehr seines Vaters geladen war, legte am 30. Mai vormittag der 12jährige Walter Schiegl in Eisengraben aus etwa 3 Meter Entfernung auf seinen Bruder Josef an und drückte ab. Der Bub fiel lautlos um und gab kein Lebenszeichen mehr. Die Kugel war ihm zwischen den Augen unterhalb des Stirnbeines in den Kopf gedrungen! Der sofortige Tod war die Folge. Die Mutter Johanna Schiegl, Mutter von 8 Kindern im Alter von 16 Jahren bis 8 Wochen, hatte im Schlafzimmer aufgeräumt. Um den Kasten oben abstauben zu können, nahm sie das dort aufbewahrte Flobertgewehr ihres Mannes Johann Schiegl, eines in Gföhl beschäftigten Maurers, und bat den Sohn Walter, es mittlerweile auf ein Bett zu legen. „Walter tat das auch“, erzählte die gebrochene Mutter nachher, „doch sah ich nicht, daß er später wieder nach der Waffe gegriffen und damit auf den fünfjährigen Josef gezielt und abgedrückt hat“.

Kremser Zeitung. 12.6.1973

Gföhl: Siegespokal als Geburtstagsgeschenk

Das anlässlich des 40jährigen Jubiläums des SC Admira Gföhl ausgetragene Turnier gewannen die Veranstalter vor Langenrohr, Droß und Arnsdorf. ... Im Rahmen der Siegesfeier, bei der Bürgermeister Kugler die Ehrenpreise verteilte, kam es zu Ehrungen. Der langjährige, verdienstvolle Obmann des SC Admira Gföhl, Gottfried Seif, wurde Ehrenobmann, Sanitäter Franz Schmotz wurde für 25jährige Vereinstreue, Präsident Vavrousek als langjähriger Klubmäzen geehrt.

Kremser Zeitung. 18.6.1973

Verkauf der Berufsschule Gföhl

GFÖHL. – Über Initiative des Sekretärs der BBK Gföhl Dipl. Ing. Friedrich Fassler soll das Gebäude der Landwirtschaftlichen Berufsschule Gföhl verkauft werden. Die für das Schuljahr 1973/74 für die Berufsschule Gföhl gemeldeten 35 Schüler sind bereits von dieser Änderung betroffen. Mit dieser Entscheidung wird auch die letzte der seinerzeitigen fünf Fortbildungsschulen des Bezirkes (Rastendorf, Niedergrünbach, Lichtenau, St. Leonhard und Gföhl) geschlossen. [Der Verkauf wird auf Grund von Interventionen nicht durchgeführt und die Bezirksbauernkammer führt die Schule weiter].

Alte Kegelbahn wieder neu

WOLFSHOFERAMT. – Das Gasthaus Grafinger hat die alte, seit 1954 stillgelegt gewesene Lehmkegelbahn wieder instand setzen lassen und zu Pfingsten eröffnet.

Land Zeitung, 21.6.1973

Pfarrherr Stadler – Dechant und Konsistorialrat

Gföhl – Mit 1. Juni 1973 wurde der Pfarrherr von Gföhl, Geistl. Rat Josef Stadler, der seit Oktober 1972 mit der prov. Leitung des Dekanats Gföhl betraut war, zum Dechant dieses Dekanats ernannt und ihm auch der Titel Konsistorialrat verliehen. ...

Aus dem Gendarmeriebericht

Bei Rauferei schwer verletzt. Am Abend des 13. Juni kam es im Gasthaus Berger in Wur-fenthalgraben zwischen dem Maurer F. H. aus Seeb und dem Landwirt J. St. ebenfalls aus Seeb aus nichtiger Ursache zu einem Streit, der in einen Raufhandel ausartete. Dabei wurde der Landwirt durch Schläge mit einem Sessel schwer verletzt. Diese Schlägerei wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

Land Zeitung, 28.6.1973

GFÖHL – Würdige Fronleichnamsfeier. Das Fronleichnamsfest wurde heuer in Gföhl in etwas geänderter Form gefeiert. Um 8 Uhr zelebrierte Pfarrer Dechant Stadler vor dem ersten Altar auf dem Hauptplatz den Festgottesdienst im Freien. Der Gföhler Kirchenchor und die Musikkapelle der FF sorgten für die musikalische Gestaltung. ...

Kapellenrenovierung in Mottingeramt

Rastenfeld – Im Mai segnete GR Pfarrer Leopold Wiesinger unter großer Teilnahme der Bevölkerung der KG Mottingeramt die neu renovierte Kapelle. Die Anwesenheit von Bürgermeister HSD Engelbert Müller, Ortsvorsteher Zlabinger und GR Gerner unterstrich das Interesse der Gemeinde an diesem Zeichen christlichen Glaubensgutes. ...

SC Admira Gföhl. Funktionärswechsel. Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 28. Juni 1973 kommt es zu einer wesentlichen Veränderung im Vereinsvorstand. Auf Grund der zahlreichen Rücktritte wird eine neue Vereinsleitung ins Amt berufen.

Präsident	Alfred Vavrousek	
Obmann	Anton Huber	Leopold Hameder
Vereinsleiter	Franz Winkelhofer	Karl Braun
Sektionsleiter	Alfred Angerer	Johann Lang
Kassier	Johann Lang	Robert Braun
Schriftführer	Robert Brandtner	Gerhard Haiderer
Junioratenbetreuer:	Dir. Franz Schuch	
Schülerleiter:	Johann Reider	
Trainer der Kampf- und Reservemannschaft:	Ing. Godfried Hahslinger	

Kremser Zeitung, 2.7.1973

Hühnereigröße Hagelschloßen ängstigten die Bewohner von Eisenberger- und Eisengraberamt.

Hagelschloßen in Hühnereigröße prasselten am 28. Juni, 16 Uhr, im Verlauf eines heftigen Gewitters auf Dächer, Kulturen und die bestellten Felder nieder. „Wir haben uns alle gefürchtet“, berichtete uns Frau Burger von der Sprechstelle in Eisenbergeramt. „Das Getöse des Hagelschlages war so laut, daß man nicht einmal das Donnern hörte“. ...

Neuer Gemeindesekretär

KRUMAU. – Seit 1. Juli ist Herr Johann Pollak aus Krumau selbständiger Gemeindesekretär, ... in der Gemeinderatssitzung am 10. April einstimmig als Nachfolger gewählt worden. Er ist 20 Jahre alt, gelernter Kaufmann und es geht ihm der Ruf eines strebsamen, verlässlichen jungen Mannes voraus ...

Ehrung verdienter Gemeindefunktionäre

KRUMAU. – Im Rahmen einer Feierstunde, die am 29. Juni um 20 Uhr im Saal des Gasthauses Purker stattfand, wurden verdiente, jedoch bereits ausgeschiedene Gemeindefunktionäre geehrt. Die Ehrenplakette in Gold bekam Josef Gschwandner aus Eisenberg, die silberne Ehrenplakette erhielten folgende ehemalige Funktionäre bzw. Gemeinderäte: Aus Idolsberg: Bednar Johann, Hacker Karl,

Löffler Alois, Steininger Franz. Aus Eisenberg: Etzenberger Franz, Karch Ferdinand, ... Riedel Friedrich, Simlinger Johann, Warnung Alois. ...

Land Zeitung. 5.7.1973

GFÖHL-JAIDHOF. SPÖ-Lokalorganisation Jaidhof ehrte verdiente Mitglieder. Am 24. Juni fand im Gasthaus Schützenhofer in Gföhl eine Ausschußsitzung der SPÖ-Lokalorganisation Jaidhof statt, zu der Obmann Anton Peneder sen. neben den Mitgliedern auch Bezirks-Obmannstellvertreter Franz Fuchs [Fux], sowie die Ausschußmitglieder Franz Strasser und Adolf Halbertschlager begrüßen konnte. ...

Bezirksobmann-Stellvertreter Fuchs befaßte sich in seinem Referat mit dem Auf und Ab der Lokalorganisation und sprach Obmann Peneder, der schon seit 30 Jahren die Geschicke der SPÖ Jaidhof führt, den Dank aus. ...

BRAVO – HITPARADE vom 5.7.1973

1	Get down	Gilbert O'Sullivan
2	Hell raiser	Sweet
3	Power to all our friends	Cliff Richard
4	I'm a clown	David Cassidy
5	Rock me baby	David Cassidy
6	See my baby jive	Wizzard
7	Goodbye mama	Ireen Sheer
8	Wildes Wasser	Juliane Werding
9	Whisky in the jar	Thin Lizzy
10	Eine Freude vertreibt ...	Chris Roberts
11	No more Mr. Nice Guy	Alice Cooper

Kremser Zeitung. 9.7.1973

FF erhielt zweites Tanklöschfahrzeug

GFÖHL. – Am 30. Juni konnte Abschnittskommandant Brandrat Bürgermeister KR Wilhelm Kugler das neue Tanklöschfahrzeug 4000 übergeben. Es ist eines der modernsten Tanklöschfahrzeuge, Marke Steyr 790, mit 4000 Litern Tankinhalt und Allradantrieb. Der Wagen ist auch mit einem 250 Liter fassenden Schaummitteltank ausgestattet und besitzt eine automatische Seilwinde neuester Konstruktion. Der Tanklöschwagen kostete 1,1 Millionen Schilling. Die FF Gföhl erbrachte hierzu Eigenmittel in Höhe von 400.000 Schilling. ...

Land Zeitung. 12.7.1973

2. Klasse Wachau

1. Furth	18	72:24	29
2. Rehberg	18	63:35	25
3. Droß	18	55:29	23
4. Lengenfeld	18	57:43	22
5. Gföhl	18	41:29	22
6. Paudorf	18	48:40	19
7. Ottenschlag	18	39:43	18
8. Pöggstall	18	38:36	16
9. Arnsdorf	18	23:62	5
10. Gutenbrunn	18	22:117	1

Land Zeitung. 19.7.1973

Kampfabstimmung in der Großgemeinde Lichtenau

LICHTENAU – Bereits bei der Zusammenlegung von 18 Ortschaften zu der Großgemeinde Lichtenau gab es Unstimmigkeiten. Grund dafür waren verschiedene Meinungen, die zwischen den Ortsgewaltigen von Lichtenau und den angeschlossenen Ortschaften bestanden. Besonders groß ist die Kluft zwischen dem Bürgermeister OSR Höbart und den Ortsvertretern bzw. Gemeinderäten der Ortschaft Groß Reinprechts. Da es immer wieder offensichtlich wurde, daß die Meinung des Gemeindeoberhauptes schließlich von der Mehrheit der Gemeinderäte unterstützt wurde, legte man dies schließlich dem Bürgermeister zu Lasten, da es dieser scheinbar verstand, die Räte in seine Richtung zu lenken. Waren seine Argumente für die einen so kräftig, daß sie mit dem Bürgermeister einer Meinung waren,

so bildete sich bald eine starke Opposition, vor allem dann, wenn es um die Interessen anderer Ortschaften als Lichtenau ging.

Wo immer es um die Weiterentwicklung einer der Ortschaften oder deren Unterstützung geht, sind die Orte Lichtenau und Groß Reinprechts Konkurrenten.

Der Ortsvorsteher von Reinprechts, der in den Gemeinderatssitzungen des öfteren „aufmuckte“, scheint nun dem Bürgermeister nicht mehr genehm zu sein. Der Ortsvorsteher wiederum spürt ein Hinausdrängen seiner Person aus der Gemeindestube, mit welchem er aber nicht einverstanden ist. ...

Starkes Geburtendefizit

GFÖHL – Im ersten Halbjahr 1973 wurden im Bereich der Pfarre Gföhl nur 18 Geburten, 13 Knaben und 5 Mädchen, gezählt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres verzeichnete man 37 Geburten. Dieser geringen Geburtenzahl stehen 22 Todesfälle (10 männliche und 12 weibliche Personen) gegenüber. ...

Neue Wanderkarte

Gföhl – Der Fremdenverkehrsausschuß der Marktgemeinde Gföhl hat eine Wanderkarte aufgelegt, die in der Papierhandlung Mayr erhältlich ist. Diese genaue Karte im Maßstab 1:25.000 umfaßt das Gebiet von Eisenbergeramt (Floriani- und Dreifaltigkeitskapelle) im Norden bis Obermeisling im Süden und von Eisengraben und Reitern im Westen bis Gföhleramt (Bäckenhöhe) im Osten. Etwa neun Wanderwege von vier bis zwölf Kilometer Länge sind auf der Karte eingezeichnet.

Wenn jetzt noch die Wege entsprechend markiert und instandgesetzt werden, kann man diese Initiative des Fremdenverkehrsausschusses nur begrüßen.

Kirchweihfest in Krumau

Krumau – Am letzten Sonntag fand in Krumau das obligate Kirchweihfest statt. Nach dem Gottesdienst konnten sich jung und alt bei der Musik unterhalten, die die Musikkapelle Starkl aus Nöhagen zum Besten gab. ...

Renovierter Gastbetrieb eröffnet

Krumau – Ein junges Gastwirtehepaar eröffnete vor zwei Wochen in Krumau. Das Ehepaar Otto und Marie Purker, sehr tüchtige Wirtsleute, haben den Betrieb von den Eltern des Gatten übernommen, im letzten Jahr umgebaut und erweitert. Ein neuer Speisesaal wurde errichtet und die Gaststube mit einer neuen Schank versehen. Auch die Küche wurde umgestaltet und für einen modernen Betrieb eingerichtet. ...

Aus dem Gendarmeriebericht

Mehrere Einbrüche. In der Zeit vom 24. bis 30. Juni 1973 wurden ... mehrere Einbrüche verübt. ... konnte Franz E. aus Großraming als vermutlicher Täter eruiert werden. Die Fahndung wurde eingeleitet und mit der Festnahme ist in Kürze zu rechnen.

Kremser Zeitung, 23.7.1973

Todesfahrt mit dem Moped

GFÖHL. – Beim Linksabbiegen bei der Kreuzung Neubau – Moritzreith wurde der 62jährige Josef Vogl aus Jeitendorf mit seinem Moped von einem LKW, gelenkt von E. Zierlinger, erfaßt und tödlich verletzt.

Land Zeitung, 26.7.1973

Starkes Unwetter

Großmotten – Am Sonntag, 15. Juli, zwischen 14 und 15 Uhr, ging im Gebiet der Gföhler Katastralgemeinden Großmotten, Moritzreith, Rastbach und Reisling ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag nieder. Der Hagel richtete auf den Feldern beträchtlichen Schaden an, stellenweise wurde die Ernte vollständig vernichtet. ...

Gföhl. Todesfall. Am Dienstag, 17. Juli, verschied im Krankenhaus Krems der Pensionist Leopold Bulker, zuletzt wohnhaft in Gföhl, Großkühbergweg 6, im 77. Lebensjahr. Herr Bulker war jahrzehntelang bei der Gutsverwaltung Jaidhof beschäftigt gewesen und trat 1960 in den Ruhestand. Er war im 1. Weltkrieg Soldat und erhielt mehrere Kriegsauszeichnungen, im 2. Weltkrieg wurde er zum Volksturm einberufen. Her Bulker war fast 50 Jahre lang Mitglied der Betriebsfeuerwehr Jaidhof. ...

EISENGRABEN. Begräbnis. Nach einem arbeitsreichen Leben verschied nach längerer schwerer Krankheit der Altbauer Leopold Tiefenbacher am 14. Juli im 84. Lebensjahr. ...

Herr Tiefenbacher bewirtschaftete früher eine Landwirtschaft in Eisengraben. Er war bei der Bevölkerung allgemein geschätzt und geachtet und übte mehrere öffentliche Funktionen aus. So war er Gemeinderat der früheren Gemeinde Eisengraberamt und etwa 25 Jahre lang Kommandant der FF Eisengraben. Im 1. Weltkrieg trug Herr Tiefenbacher den Soldatenrock und wurde mit der „Großen silbernen Tapferkeitsmedaille“ und der „Kleinen Goldenen Tapferkeitsmedaille“ ausgezeichnet. ...

Land Zeitung. 2.8.1973

Trotz Schlechtwetter:

3. Gföhler Volksfest wieder ein Erfolg

GFÖHL – Vom 27. bis 29. Juli stand Gföhl im Zeichen des Volksfestes, das vom Sportklub SC Admira Gföhl veranstaltet worden war. ...

Verkehrsopfer Vogl zur letzten Ruhe gebettet

Sein Sohn Erich war erst vor fünf Monaten tödlich verunglückt

JEITENDORF – Am 24. Juli fand in Niedergrünbach das Begräbnis des auf tragische Weise verunglückten Vertreters Josef Vogl aus Jeitendorf statt. Der 63jährige hatte am 20. Juli bei einem Verkehrsunfall bei Moritzreith den Tod gefunden. ... Dieser Fall ist umso tragischer, da sein Sohn erst vor fünf Monaten durch elektrischen Strom tödlich verunglückte. ...

Feuerwehrkränzchen war ein voller Erfolg!

KRUMAU – Beim Purker war auch voriges Wochenende wieder das Haus voll. Dieses Mal hielt die Feuerwehr in dem gemütlichen Gasthof ihr Feuerwehrkränzchen ab, zu dem die Krumauer, ob jung oder alt, zahlreich erschienen waren.

Zur Musik der Kapelle Diem aus Göpfritz konnte man sich gut unterhalten. ...

BRAVO – HITPARADE vom 2.8.1973

1	Get down	Gilbert O`Sullivan
2	Hell raiser	Sweet
3	Power to all our friends	Cliff Richard
4	I`m a clown	David Cassidy
5	See my baby jive	Wizzard
6	Goodbye my love	Demis Roussos
7	The Groover	T. Rex
8	Flying through the air	Oliver Onions
9	Can the can	Suzi Quatro
10	The twelfth of never	Donny Osmond
11	Warum	Chris Roberts

Kremser Zeitung. 6.8.1973

Kind erstickte an Speiserest

HOHENSTEIN. – Durch das Eindringen von Speiseresten in die Luftröhre erstickte am 1.8.1973 um 16.15 Uhr, der 11monatige Rainer Penn, Sohn des Hammerwerksbesitzers. Das Kind wurde tot im Bett gefunden. [Die durchgeführte Obduktion ergab als Todesursache ein Gehirnödem].

Landestreffen der nö. Feuerwehrjugend

GFÖHL. – In der Zeit vom 2. bis 5. August fand in Gföhl das 1. Landestreffen der nö. Feuerwehrjugend statt, an welchem 30 Jugendgruppen der Feuerwehren aus Niederösterreich mit rund 300 Buben im Alter von 12 bis 15 Jahren teilnahmen.

Land Zeitung. 9.8.1973

Landw. Berufsschule bleibt erhalten

Gföhl – Am Dienstag, 31. Juli, fand im Haus der Landwirtschaft in Gföhl die Vollversammlung der Bezirksbauernkammer Gföhl statt. Im Verlauf der Vollversammlung wurde auch das Budget für das Jahr 1974 beschlossen. ...

Der auf der Tagesordnung stehende Beratungspunkt „Verkauf der Landw. Berufsschule“ wurde abgesetzt, da die Gemeinde Gföhl, die das Gebäude als Arztordination und Wohnung zu kaufen beabsichtigte, ein anderes geeignetes Objekt gefunden hat. ...

Sohn erhob Hand gegen seine Mutter

Gföhl – Am 2. August wurde der 34jährige Konditormeister Manfred Matschiner aus Gföhl von Beamten der Gendarmerie verhaftet. Matschiner hatte am Abend des 31. Juli seine Mutter gefährlich bedroht, sie am 2. August sogar in das Gesicht geschlagen und seinem Bruder Reinhold, sowie Robert Hintz und Walter Schmutz mit dem Erschießen gedroht. Der Gewalttäter wurde nach seiner Verhaftung dem Kreisgericht Krems überstellt.

Kein Burgfriede in Lichtenau!

Die Fronten zwischen Bürgermeister Höbart und den Vertretern Groß-Reinprechts bleiben versteift

LICHTENAU/GROSS REINPRECHTS – Auch die letzte Gemeinderatssitzung, die vielleicht zu einer Lösung und einer Bereinigung des schlechten Verhältnisses der Gemeindevertreter der Ortschaft Groß-Reinprechts gegenüber dem Bürgermeister OSR Höbart hätte führen können, brachte nicht den gewünschten Erfolg. Allerdings werden die Differenzen des Gemeinderates in anderen Fragen keinerlei Hemmschuh sein.

Leider scheint es für das schlechte Verhältnis der Gemeinderäte Traunfellner und Preiser zum Bürgermeister Höbart keine Lösung mehr zu geben. Der „Causus belli“, das Bad in Reinprechts, muß froh sein, wenn es einen Feuerlöschteich abgeben darf. ...

Land Zeitung, 23.8.1973

Gföhl. Todesfall. Am 14. August verschied im Krankenhaus Krems Herr Johann Heindl aus Gföhl, Kremserstraße 10, im 60. Lebensjahr. Herr Heindl führte früher eine Gärtnerei in Gföhl und in Jaidhof. Seit mehreren Jahren war er nun im Sägewerk Rainer beschäftigt und befand sich bereits seit einiger Zeit im Krankenstand. ...

Fast wie russisches Roullet

LICHTENAU – Am 13. August wollte der 20jährige Schlosser- und Landmaschinenmechanikergeselle Johann Anthofer aus Sperkenthal eine Flakgranate aus dem 2. Weltkrieg zerlegen, wobei diese explodierte und Anthofer schwer verletzt wurde.

In einem aufgelassenen Kalkofen, in der Nähe von Lichtenau, kann man von Zeit zu Zeit noch Funde aus dem 2. Weltkrieg machen. Granaten und andere Munition wurde von SS-Einheiten beim Rückzug zurückgelassen. Eine dieser Flakgranaten, die in den letzten Wochen an die Oberfläche kam, wurde von Johann Anthofer mitheimgenommen. In der Werkstätte des Karl Starkl in Lichtenau wollte er die Granate genauer untersuchen und spannte sie zu diesem Zwecke in einen Schraubstock. Nach einem Schlag auf den Zünder explodierte sie. Einige Splitter trafen Johann Anthofer sowie den ebenfalls anwesenden 24jährigen Johann Glas aus Hohenstein. Während Glas mit leichteren Verletzungen davonkam, ... , wurde Anthofer am Kopfe getroffen und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Beide wurden in das Krankenhaus Krems eingeliefert. ...

Amtsblatt Nr. 16, 25.8.1973

Stillegung von Volksschulen mit Beginn des Schuljahres 1973/74

VS Felling: Zuweisung der Schüler an die VS Gföhl und Lichtenau;

VS Obermeisling: Zuweisung der Schüler an die VS Gföhl, Senftenberg und Weinzierl

VS Loiwein: Zuweisung der Schüler an die VS Lichtenau und Gföhl.

Land Zeitung, 30.8.1973

Rastenfeld besitzt Löschteich: Alle halfen mit!

Rastenfeld – In Rastenfeld gibt es seit langem keine entsprechenden Löschteiche. Nun entschloß man sich zu einer gemeinsamen Aktion. Die Gemeinde zahlt die Geräte und das Material, die FF unter ihrem Kommandanten Hasengst leistete kostenlos die Arbeit. Das Echo unter der Rastenfelder Bevölkerung war so positiv, daß sofort etliche ihre Arbeitskraft oder Geldspenden zur Verfügung stellten. Im Nu war der Behälter, der einen Fassungsraum von ca. 150 m³ hat, betoniert.

Rastbach. Wegen Erkrankung von Oberschulrat Gschwantner wird am 1. September 1973 Walter Steininger mit der provisorischen Leitung der Volksschule betraut. [Mit 1. Juli 1974 tritt Oberschulrat Gschwantner in den Ruhestand]

Kremser Zeitung. 3.9.1973

Schulen aufgelassen. Die Volksschulen Loiwein, Felling und Obermeisling wurden mit Schulbeginn 1973/74 endgültig aufgelassen. [Die Kinder werden, soweit sie innerhalb der Gemeinde Gföhl wohnhaft sind, der Schule in Gföhl zugewiesen.]

Neuer Kaplan kommt

GFÖHL. – In der Pfarre Gföhl wird mit 1. 9. ein neuer Kaplan seinen Dienst versehen. Der bisherige Kaplan Johann Priesching versah 2 Jahre seinen Dienst in Gföhl und wird nach Pöggstall versetzt. Neuer Kaplan wird Eduard Öhlinger, der aus Weistrach stammt. Er kommt von seiner letzten Wirkungsstätte in Sigmundsherberg.

Land Zeitung. 6.9.1973

Ärztenotdienst im Bezirk Gföhl

Gföhl – Ab 1. Oktober 1973 wird der ärztliche Sonn- und Feiertagsbereitschaftsdienst im Gerichtsbezirk Gföhl durch Funk des „Roten Kreuzes“ gesteuert werden. Die Ärzte von Gföhl, Albrechtsberg, Idolsberg und Rastendorf werden von diesem Zeitpunkt an abwechselnd jeweils ab Samstag, 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh, sowie an gesetzlichen Feiertagen für dringende Fälle dienstbereit sein. Da in der Gemeinde Lichtenau ab 1. Oktober 1973 kein Kassenarzt tätig sein wird, muß auch dieses Gebiet von dem diensttuenden Arzt jeweils mitversorgt werden. ...

Volksschule erhielt Zentralheizung

Rastbach – Die vom Ausschuß der Volksschulgemeinde Rastbach unter ihrem Obmann J. Stocker beschlossene Sanierung und Modernisierung des dortigen Schulgebäudes sieht Investitionen im Betrag von rund 600.000 Schilling vor. ...

Ottenschlag und Gföhl vorne

Gföhl holt Sieg aus Droß

Droß – Gföhl 0:2 (0:1) Bis zum ersten Tor von Gföhl (30. Minute) verlief die Partie ziemlich ausgeglichen. Doch als Dunkler (aus einem Weitschuß) erfolgreich war, übernahmen die Gäste das Kommando. Nach Seitenwechsel war allerdings wieder Droß da und drückte mächtig. Die Gföhler Abwehr bewies Standfestigkeit und hielt durch. Erst kanpp vor Schluß gelang auch der spielentscheidende Treffer durch Braun. Bei den Siegern verdienen Mandl, Rust, Stibitzhofer und Höfler gute Zensuren.

[In der Ausgabe der Land-Zeitung wird die Gföhler Mannschaft als „Team der Woche“ vorgestellt. Auf dem Foto sind abgebildet: Riegler Franz, Rust Hubert, Dunkler Johann, Stibitzhofer Ernst, Höfler Peter, Braun Robert, Trainer Godfried Hahslinger, Langthaler Alois, Haiderer Gerhard, Mandl Harald, Schildorfer Karl, Kellner Rudolf.]

BRAVO – HITPARADE vom 6.9.1973

1	Can the can	Suzi Quatro
2	Warum	Chris Roberts
3	Flying through the air	Oliver Onions
4	Hell raiser	Sweet
5	The free electric band	Albert Hammond
6	I'm the leader of the gang	Garry Glitter
7	Get down	Gilbert O`Sullivan
8	I'm a clown	David Cassidy
9	Goodbye my love	Demis Roussos
10	My lady on spain	Michael Holm
11	Goin` home	Osmonds

Kremser Zeitung. 10.9.1973

Zweiter Gemeindearzt

GFÖHL. – Die neue Gemeindeärztin, Frau Dr. Christine Eisterer, wird mit 1.10.1973 in der Kühberggasse 12a ihre Ordination aufnehmen. Frau Dr. Eisterer war zuletzt im Krankenhaus Krems beschäftigt.

[Dr. Christine Eisterer, geborene Riedl, war die erste praktische Ärztin in Gföhl. Sie wurde am 11. Dezember 1937 in der CSSR geboren, studierte in Wien Medizin und promovierte am 21. November 1962. Nach ihrer praktischen Ausbildung an den Krankenhäusern in Horn und Salzburg bis 1968, ließ sie sich nach einer fünfjäh-

rigen Unterbrechung der ärztlichen Tätigkeit als praktische Ärztin am 1. Oktober 1973 in Gföhl nieder. Kurz darauf wurde sie zum provisorischen Gemeindearzt von Gföhl ernannt.]

Land Zeitung. 13.9.1973

Aus Liebeskummer Selbstmord begangen

St. Leonhard am Hornerwald – Der 26jährige Hermann Kröpfl aus St. Leonhard wurde Anfang voriger Woche vom Landwirt Josef Esser in der Ried „Im Joch“ tot aufgefunden. Neben der Leiche lag ein Flobergewehr, mit dem sich der junge Mann erschossen hatte. Die Selbstmordgründe dürften in einer unglücklichen Liebe und einem vorangegangenen Verkehrsunfall liegen. ...

Prächtiges Rastenfelder Volksfest

Rastendorf – Vom 7. bis 9. September fand in Rastendorf das nun bereits traditionelle Volksfest statt. Am Freitag eröffnete Bgm. HD Engelbert Müller das Fest und konnte prominente Gäste begrüßen ...

Am Samstag beehrte Landeshauptmann Ök.Rat Andreas Maurer das Rastenfelder Volksfest. Umjubelt von einer begeisterten Menge konnte ihm zum Geburtstag gratuliert werden. Der Gipfelpunkt der Begeisterung wurde erreicht, als der Landeshauptmann mit den „Hahn-Buam“ bewies, daß er ein Meister des Flügelhorns ist. ...

Von den Gföhler Schulen:

Volksschule 380, Hauptschule 472 Kinder

Gföhl – An der Volksschule Gföhl werden im Schuljahr 1973/74 11 Volksschulklassen geführt, in denen 346 Kinder (173 Knaben und 173 Mädchen) unterrichtet werden. Die beiden Sonderschulklassen werden von 34 Kindern (23 Knaben und 11 Mädchen) besucht. Dem Leiter der Volksschule Gföhl, OSR I. Weber, stehen für diese 380 Schüler 12 Klassenlehrer zur Verfügung.

Die 13 Klassen der Hauptschule werden von 201 Knaben und 215 Mädchen besucht, in den beiden Klassen des Polytechnischen Lehrganges sind 25 Knaben und 31 Mädchen. Dies ergibt mit Schulbeginn eine Gesamtzahl von 472 Kindern. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Schülerzahl um rund 20 zu. An der Hauptschule Gföhl unterrichten außer dem Leiter SR A. Mang 18 Lehrer, 4 Arbeitslehrerinnen und 6 Religionslehrer.

Land Zeitung. 20.9.1973

Trauer an der Hauptschule Rastendorf

Rastendorf – Am 9. September wurde der ehemalige Schüler der Hauptschule Rastendorf Ferdinand Graf, in Niedergrünbach im Alter von 18 Jahren zu Grabe getragen. Er verunglückte in der Nacht auf der Heimfahrt mit dem Moped schwer. ... Schließlich erlag er seinen schweren Kopfverletzungen. ...

Land Zeitung. 27.9.1973

Hebamme im Dienst

Rastendorf – Auf Grund verschiedener Anfragen wird mitgeteilt, daß Frau Maria Mayer, wohnhaft in Rastendorf 118, ihren Dienst als freipraktizierende Hebamme nach wie vor ausübt. Sie ist unter der Telefonnummer 02826/232 zu erreichen.

Land Zeitung. 4.10.1973

EISENBERGERAMT. Freiwillig aus dem Leben schied am 24. September der Bauhilfsarbeiter Josef Schartner aus Eisenbergeramt 41. Er dürfte dies wegen seelischer Depressionen getan haben, stand er doch erst im 37. Lebensjahr. ...

Rastendorf: 600 beim Volkswandertag

Rastendorf – Am 23. September veranstaltete die FF Rastendorf den 1. WWA-Wandertag. Schon um 6.45 Uhr machten sich die ersten Wanderlustigen auf den Weg. Die Strecke A war 20 km lang und führte entlang des Purzelkamps und Dobrabaches durch eine reizvolle Landschaft, die das Wandern zum Vergnügen machte. Eingebaute Labestationen luden zur kurzen Rast ein. Die Strecke B (10 km) führte um die Burg Rastenberg ...

BRAVO – HITPARADE vom 4.10.1973

1	48 Crash	Suzi Quatro
2	Can the can	Suzi Quatro
3	The free electric band	Albert Hammond
4	Warum	Chris Roberts

5	Der kleine Prinz	Bernd Clüver
6	Schmetterlinge	Jürgen Marcus
7	I'm the leader of the gang	Garry Glitter
8	One and one is one	Medicine Head
9	I'm a clown	David Cassidy
10	Ballroom Blitz	Sweet
11	Goodbye my love	Demis Roussos

6.10.1973. Ägypten und Syrien beginnen am Yom Kippur, dem Versöhnungsfest und höchsten Feiertag der Juden, einen **Blitzkrieg gegen Israel**. Nach Anfangserfolgen für die Angreifer endet der Krieg nach 25 Tagen mit einem Sieg der israelischen Armee.

Amtsblatt Nr. 19, 6.10.1973

Gewerbebeanmeldungen. Wimmer Wilhelm, Möbelhandel im Standort Gföhl, Hauptplatz 9.

Kremser Zeitung, 8.10.1973

233 Firmlinge in Gföhl

GFÖHL. – Am 30.9. wurde in der Pfarrkirche zu Gföhl von Diözesanbischof Dr. Franz Zak das heilige Sakrament der Firmung gespendet ...

Land Zeitung, 11.10.1973

Von der Hauptschule

Rastenfeld – Im Schuljahr 1973/74 beherbergt die HS Rastenfeld 386 Schüler. Damit ist im Schülerstand eine absolute Spitze erreicht. Diese Schüler bilden 13 Klassen Hauptschule und 1 Klasse Polytechnischen Lehrgang. ...

Kindergarten für Loiwein

LICHTENAU – Am 28. September fand eine Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Lichtenau statt. Als wichtigster Tagesordnungspunkt stand der Beschluß über die Errichtung eines Landeskindergartens in der stillgelegten Volksschule Loiwein auf dem Programm. ...

REITTERN. Todesfall. Nach langem, schwerem Leiden verschied am 30. September der Holzwarenerzeuger i. R. Franz Gassner aus Reittern 24 im 75. Lebensjahr. ...

JAIDHOF. Begräbnis. Der Gastwirt in Ruhe Raimund Strasser, zuletzt wohnhaft in Jaidhof 10, wurde am 2. Oktober nach langer Krankheit im 75. Lebensjahr aus diesem Leben abberufen. Herr Strasser wurde früher als Gastwirt allgemein geschätzt und war über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. ...

Zwei Gföhler Geschäftslokale wiedereröffnet

Gföhl – Das Gasthaus, vormals Prinz, Körnermarkt, das bereits seit Generationen in Gföhl besteht, war längere Zeit geschlossen. Nach Durchführung von verschiedenen Umbauarbeiten und der Modernisierung der Einrichtung konnten es die Besitzer Werner und Maria Christen am 29. September wieder eröffnen. Das Lokal bietet einen netten gefälligen Eindruck und wird sicher bald wieder zu den renommierten Gföhler Gasthäusern zählen.

Innerhalb weniger Monate wurde das Kaufhaus Kurt Beneder in Gföhl, Wurfenthalgrabenstraße, vollkommen abgerissen und ein modernes Geschäftshaus errichtet. Große Schaufenster und ein modern gestalteter Verkaufsraum kennzeichnen das wiedereröffnete Geschäft. Neben dem Tabak-Hauptverlag und der Trafik ist das Kaufhaus Beneder vor allem auf den Verkauf von Schnittblumen, Topfpflanzen und Kränzen spezialisiert.

Kremser Zeitung, 15.10.1973

Babymord: Die Angeklagte leugnet

Das Baby sei der Mutter bloß mehrmals „entschlüpft“

Wegen Verbrechens des Kindermordes hatte sich am 8. Oktober die Krankenschwester Johanna Lehner (24) aus Gföhl vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems unter Vorsitz von OLGR Dr. Falzl (Erster Staatsanwalt Dr. Mayer, Verteidiger Dr. Frank Riel) zu verantworten. Die Angeklagte wurde beschuldigt, den Tod ihres am 19. November 1972 geborenen Kindes verursacht zu haben, weil sie nicht den nötigen Beistand leistete. Johanna Lehner, die bereits zwei außereheliche Kinder hat, war bei Antritt ihres Dienstes im Krankenhaus Krems am 1. September 1972 wieder schwanger. Als sie

sich am 19. November 1972 bei ihrer Schwester in Gföhl aufhielt, wurde sie von Geburtswehen überfallen. ... [Die Verhandlung wurde vertagt.]

Land Zeitung. 18.10.1973

Neue ÖKB-Ortsgruppe wird gegründet

Groß-Reinprechts – Am Sonntag, 14. Oktober, fand im Gasthaus Edwin Preiser in Großreinprechts die vorbereitende Gründungsversammlung des „Kameradschaftsvereines Großreinprechts, Gloden, Kornberg und Engelschalks“ statt. Obmann J. Kittenberger und Org.-Leiter A. Rohrhofer vom ÖKB Ortsverband Stein/Donau waren zu diesem Anlaß erschienen, um die anwesenden Kameraden in ihren diesbezüglichen Bemühungen tatkräftig zu unterstützen. Obm. Kittenberger begrüßte den anwesenden Ob.-Schulrat F. Koch, den Geistl.Rat der Pfarre Pfarrer Süß ...

Nach eingehender Aussprache konnte sich folgender Vereinsvorstand bilden: Obmann des neuzugründenden Kameradschaftsvereines ist Oberschulrat Koch, 1. Obm.Stellvertreter: August Gramel, Schriftführer: Geistl.Rat Pfarrer Süß, Stellvertreter: Josef Kittenberger, Kassier: Florian Maier, Stellvertreter: Franz Schrammel, Organisationsleiter: Leopold Wimmer, Fahnenoffz.: Raimund Hofstätter, Stellvertreter: Rupert Öhlzelt, Kommandant: Ignaz Kittenberger, Jungkameradenreferent: Johann Kaltenecker, Stellvertreter: Hermann Starkl und Schußmeister: Franz Traunfellner. ...

Raserei endete an einem Waldbaum: ein Toter

LICHTENAU – Am 13. Oktober, gegen 19.30 Uhr, fuhr der 33jährige Versicherungsangestellte Johann Parth aus Baumgarten von Krems Richtung Zwettl. Zwei Kilometer nach Lichtenau kam er infolge zu hoher Geschwindigkeit – nach eigenen Angaben soll er außerdem von einem entgegenkommenden Fahrzeug geblendet worden sein – von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Waldbaum. Parth und sein Mitfahrer Leopold Berger ... wurden schwer verletzt in das Krankenhaus Zwettl eingeliefert. Auf dem Transport verstarb Leopold Berger an seinen schweren Verletzungen.

Amtsblatt Nr. 20, 20.10.1973

Gewerbeanmeldungen. Smutny Maria, unbeschränkter Gemischtwarenhandel im Standort Gföhl, Hauptplatz 1.
Gewerbelöschungen. Tastel Sylvester, Handel mit Motorrädern, Fahrrädern, Nähmaschinen und deren Bestandteilen im Standort Gföhl 130.
Simlinger Alois, Tischlergewerbe im Standort Lichtenau 42.
Mayer Josef, Kleinhandel mit Lebens- und Genussmittel ... im Standort Obermeisling 14.
Rauscher Franz, beschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standort Lichtenau, Brunn a. W. 40.
Schachenhuber Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Lichtenau, Großreinprechts 2.

Kremser Zeitung. 29.10.1973

Gföhl besitzt größtes TLF des Bezirkes

GFÖHL. – Am 26. Oktober wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag der Feuerwehr Gföhl ein neues Tanklöschfahrzeug übergeben und von Dechant Stadler geweiht. ... Erwähnenswert ist, daß die Gemeinde Jaidhof, voran Bürgermeister Pistracher, für den Ankauf des neuen TLF 4000 5000 S als Anerkennung der FF Gföhl gegenüber zur Verfügung gestellt hat. Die FF Gföhl ist im Gerichtsbezirk Gföhl als einzige Feuerwehr mit Tanklöschfahrzeugen ausgestattet. ...

Rastenfeld hat einen Sportverein

RASTENFELD. – Ein langgehegter Wunsch der Rastenfelder Jugend und Sportfans wurde am 18. Oktober verwirklicht. Unter der Leitung von Bürgermeister Direktor Müller wurden die Vorarbeiten, die zur Konstituierung des „Sportvereines Rastenfeld“ führten, getätigt und die einberufene Versammlung konnte unter reger Beteiligung der Bevölkerung durchgeführt werden.

Die geheime Wahl über die Obmannstelle ergab eine Mehrheit für HL Wilhelm Röder aus Rastenfeld. ...

Land Zeitung. 1.11.1973

Ein Jahr Rot-Kreuz-Wagen in Gföhl

Gföhl – Am 23. Oktober fand im Gasthaus Haslinger in Gföhl eine Versammlung der Gföhler Rot-Kreuz-Helfer und Fahrer statt. ... Sie dankten den Helfern und Fahrern, besonders aber dem örtlichen Einsatzleiter, Amtsfachinspektor J. Loidl. ... Im abgelaufenen Jahr wurden mit dem Gföhler Wagen insgesamt 253 Einsätze gefahren. Die Helfer wurden zu 68 Unfällen – größtenteils Verkehrsunfällen – gerufen. Bei diesen Einsätzen wurde die beachtliche Strecke von 13.000 km zurückgelegt.

BRAVO – HITPARADE vom 8.11.1973

1	Der kleine Prinz	Bernd Clüver
2	Ballroom Blitz	Sweet
3	48 Crash	Suzi Quatro
4	Angie	Rolling Stones
5	The free electric band	Albert Hammond
6	Dancing on a saturday night	Barry Blue
7	I'd love you to want me	Lobo
8	Schmetterlinge	Jürgen Marcus
9	My friend stan	Slade
10	Ooh Baby	Gilbert O'Sullivan
11	Smoke on the water	Deep Purple

Land Zeitung, 8.11.1973

Aus dem Gföhler Gemeinderat

Jahrmärkte werden nicht verlegt – Biersteuer ab 1974

Gföhl - ... Für die Erweiterung des Gemeindefriedhofes Gföhl werden etwa 6000 m² Pfarrgrund, der westlich des Friedhofes liegt, angekauft. Wegen des abfallenden Geländes muß auch diese Friedhofsvergrößerung terrassenförmig angelegt werden.

Ein Grundsatzbeschuß für die Errichtung einer öffentlichen Wasserversorgungsanlage in Hohenstein wurde ebenso einstimmig gefaßt, wie die Beschlüsse, in Moritzreith einen Regenwasserkanal zu bauen und die Kanalanlage in Felling zu erweitern. ...

Eine längere Diskussion erforderte der Beratungspunkt „Getränkesteuer für Bier“. Auf Grund des Finanzausgleiches sind die Gemeinden ermächtigt, ab 1974 eine Biersteuer von 10 % einzuheben, die der Gemeinde verbleibt. ...

Auch die Beratung über die Verlegung der Jahrmärkte wurde lebhaft geführt. Da man bei der Verlegung der Jahrmärkte an den Ortsrand für die Geschäfte und Gasthäuser finanzielle Einbußen befürchtet, sprachen sich alle Gemeinderäte für die Beibehaltung des bisherigen Standplatzes (Pollhammerstraße, Hauptplatz, Kirchenplatz) aus. ...

Brand vernichtet Scheune und Stall

NIEDERGRÜNBACH – Aus bisher ungeklärter Ursache entstand am 31. 10., gegen 20 Uhr im Anwesen des Landwirtes Josef Hagmann in Niedergrünbach 17 ein Brand. Trotz des raschen und zielbewußten Einsatzes der Ortsfeuerwehr und der Wehren der Umgebung ... fielen die Scheune und der Stall den Flammen zum Opfer. Ein Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus und die umliegenden Häuser konnten die 12 eingesetzten Feuerwehren ... verhindern. Der Brandschaden dürfte fast 1 Mill. Schilling betragen.

Neubau der Dobrabrücke bei Rastendorf

Rastendorf – Die Brücke über den Dobrabach bei Rastendorf, die im Verlauf der Landesstraße 7054 liegt, wird derzeit durch einen Neubau ersetzt. ...

Aus dem Gendarmeriebericht

Wegen Betrugs und Landstreicherei wurde am 28. 10. Heinrich F. aus Elsenreith von Beamten des Gendarmeriepostens Gföhl verhaftet und ins Kreisgefängnishaus Krems eingeliefert. ...

Gföhler Kurzberichte

Der Bau des neuen Hochbehälters auf dem „Eden-Bühel“ bei Jaidhof macht gute Fortschritte. Die Fundamentierungsarbeiten sind in vollem Gange. ...

Kremser Zeitung, 12.11.1973

Acht Monate Kerker für Kindesmord

Am 5.11. fand die Fortsetzung einer Schöffengerichtsverhandlung statt, in der sich die 24jährige Krankenschwester Johanna Lehner aus Gföhl wegen Verbrechens des Mordes ... Johanna Lehner wurde des passiven Kindesmordes (sie unterließ es, den notwendigen Beistand zu leisten) schuldig erkannt und zu einer schweren Kerkerstrafe in der Dauer von acht Monaten verurteilt.

Landwirt starb unschuldig

Weil der Maurer Franz Ziegler am 9.11. bei Eisengraben mit seinem PKW eine Linkskurve schnitt, mußte der Motorradfahrer K. Kohlberger, 38jähriger Landwirt aus Eisenberg, sterben.

Amtsblatt Nr. 22, 17.11.1973

Sonstige gewerbliche Veränderungen. Marktgemeinde Krumau, Bootsvermietung – Verpachtung an Leopoldine Rogner.

Land Zeitung, 22.11.1973

„**Pickerl**“ **besorgen.** Bis 31. Dezember 1973 müssen die Kraftfahrzeuge mit dem sogenannten „Pickerl“, der Überprüfungsplakette gemäß Paragraph 57 des KFG, ausgestattet sein. Seit einiger Zeit sind zwei Gföhl-KFZ-Werkstätten, die Werkstätte des KFZ-Mechanikers J. Heß und die Werkstätte des Lagerhauses Gföhl berechtigt, die für die Ausfolgung der Plakette notwendigen Begutachtungen durchzuführen.

Schweden : Österreich 2:1. Im Entscheidungsspiel zur Teilnahme an der Fußballweltmeisterschaft stehen sich am 27.11. in Gelsenkirchen Österreich und Schweden gegenüber. Österreich unterliegt im Schneetreiben mit 1:2. Österreich: Rettensteiner (Vöest Linz), Horvath (Wacker Innsbruck), Kriess (Wacker Innsbruck), Schmidradner (Kickers Offenbach), Eigenstiller (Wacker Innsbruck), Hasil (Austria Klagenfurt), Norbert Hof (Rapid), Hattenberger (Wacker Innsbruck), Kreuz (Sparta Rotterdam), Krankl (Rapid), Jara (Valencia).

Austausch: Koncilia (Wacker Innsbruck) für Rettensteiner (46.), Stering (Vöest Linz) für Hasil (60.).

Tore: 1:0 Sandberg (11.), 2:0 Bo Larsson (28., Elfmeter), 2:1 Hattenberger (31.).

Land Zeitung, 29.11.1973

Möbelhaus Wimmer eröffnet neue Ausstellungsräume

GFÖHL – Die Bedeutung des Marktes Gföhl als Einkaufszentrum für die nähere und weitere Umgebung wird von der Leistungsfähigkeit von Firmen wie vom Möbelhaus Wimmer geprägt. In den letzten 15 Jahren hat dieses eine Entwicklung genommen, die es wert ist, aufgezeigt zu werden. Der ursprünglich als reine Tapeziererwerkstätte geführte Betrieb wurde vorerst um eine Abteilung für Raumausstattung und in der Folge vor 10 Jahren auch um einen Möbelhandel erweitert. Die bisher jüngste Ausbaustufe wurde dieser Tage abgeschlossen. Am Tag des Andreas-Marktes, dem 30. November, werden die neuen Schauräume in der Wurfenthalstraße eröffnet.

Die starke Aufwärtsentwicklung des Unternehmens ist maßgeblich ein Werk der Firmeninhaber Wilhelm und Judith Wimmer. ... 1963 wurde mit dem Möbelhandel begonnen. Diese Sparte baute sich gleichzeitig in den letzten Jahren sehr stark aus. ... Die Errichtung der neuen Schauräume in der Wurfenthalstraße ist gründlich vorbereitet worden. ...

Wieder ein tödlicher Verkehrsunfall

Gföhl – Am 16. November, gegen 23.45 Uhr, fuhren Helmut Reinhard und Willi Höveler aus Burbach bzw. Bekum, BRD, mit einem Leihwagen auf der B 32 in Richtung Gföhl. Etwa 2 Kilometer vor Gföhl kam der Wagen in einer leichten Rechtskurve ins Schleudern, kam von der Fahrbahn ab und stürzte in den Tiefenbach. ... Trotz ärztlicher Hilfeleistung erlag Helmut Reinhard den schweren Verletzungen, bevor er aus dem Wagen befreit werden konnte. ...

Kremser Zeitung, 3.12.1973

Tod nach Unfall

EISENGRABERAMT. - Am 6.11.1973 gegen 11 Uhr wollte der Landwirt Ernst Dörr aus Eisengraberamt 37 auf seinem Hof bei laufendem Motor den Traktor reparieren. Dabei löste sich die Handbremse und der Traktor überrollte Dörr. Im Krankenhaus Krems erlag Dörr, der im 45. Lebensjahr stand, seinen Verletzungen ...

BRAVO – HITPARADE vom 6.12.1973

1	I'd love you to want me	Lobo
2	Der kleine Prinz	Bernd Clüver
3	Ballroom Blitz	Sweet
4	My friend stan	Slade
5	48 Crash	Suzi Quatro
6	Angie	Rolling Stones
7	Dancing on a saturday night	Barry Blue
8	Daydreamer	David Cassidy

9	Radar love	Golden Earring
10	The free electric band	Albert Hammond
11	Shine on me woman	John Kincade

Amtsblatt Nr. 24, 15.12.1973

Gewerbebeanmeldungen. Geyer Katharina, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Gföhl, Seeb 21.

Matschiner Franz, Zuckerbäckergewerbe im Standort Gföhl, Pollhammerstraße 5.

Goldinchen Textilwaren ... im Standort Gföhl, Feldgasse 35.

Gewerbelöschungen. Matschiner Franz, Witwenfortbetrieb Paula Matschiner, Gast- und Schankgewerbe ..., Handel mit Lebzelter und Wachszieherwaren, Zuckerbäckergewerbe, Handel mit Südfrüchten sowie Marktfahrgewerbe im Standort Gföhl, Hauptplatz 35.

Seif Julius, Mietwagengewerbe ... im Standort Lichtenau, Loiwein 56.

Starkl Josef, Bäckergewerbe im Standort Lichtenau, Großreinprechts 43.

Kremser Zeitung. 17.12.1973

Johann Stocker 50 Jahre

RASTBACH. – Am 10. Dezember feierte geschf. Gemeinderat Johann Stocker aus Rastbach seinen 50. Geburtstag. Bereits am 7. Dezember wurde er am Schluß der Gemeinderatssitzung von Bürgermeister Kugler beglückwünscht. Stocker war Bürgermeister der Gemeinde Rastbach in den Jahren 1955 bis 1967. Seit 1955 ist er Obmann des Volksschulausschusses Rastbach, welche seit kurzer Zeit vierklassig geführt wird. Sie zählt 105 Schüler. ... Seit 1948 ist er Kaufmann und Gastwirt in Rastbach, verheiratet mit Gattin Maria, aus welcher Beziehung vier Kinder hervorgingen. ...

Gemeinderat: Gföhl soll Tennisplätze erhalten

GFÖHL. – Am 7. Dezember fand im Sitzungssaal des Gföhler Rathauses die letzte Gemeinderatssitzung dieses Jahres statt. ...

Bürgermeister Kugler verlas das Schreiben des GTC und wies darauf hin, daß sich der Tennissport in letzter Zeit in der Gföhler Bevölkerung großer Beliebtheit erfreut. Der Gemeinderat vertrat daher einhellig die Ansicht, daß diese Initiative von Gföhler Tennisbegeisterten, die auch dem Fremdenverkehr zugute komme, auf jeden Fall gebilligt werden müsse, insbesondere auch aus dem Grunde, da es sich bei dem gegenständlichen Grundstück ohnehin um einen ehemaligen Müllablagerungsplatz in der Wurfenthalstraße handle, der nun einem nützlichen Zweck zugeführt werden könne. Einstimmig wurde daher nach kurzer Debatte das Grundstück dem GTC pachtweise zur Verfügung gestellt.

Die bekannte Gföhler Firma Ernst Stärk brachte ein Ansuchen um Erteilung einer Reisebürokonzession ein, was von sämtlichen Mitgliedern des Gemeinderates wärmstens befürwortet wurde.

Da die Gemeinde Gföhl gesetzlicher Schulerhalter ist, war es nötig, Durchführungsbestimmungen für den Betrieb der Musikschule Gföhl zu beschließen. Gleichzeitig wurde die Gemeinde Verwalter der Schule und wird nun die Beiträge einheben. ...

Tennisclub (GTC) gegründet

GFÖHL. – Endlich ist es soweit! Nachdem der Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl seine Zustimmung gegeben hatte und die Statuten des GTC sicherheitsbehördlich genehmigt wurden, konnte ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung von Gföhl in Erfüllung gehen – der Gföhler Tennisklub, kurz GTC genannt, wurde in der konstituierenden Generalversammlung am 8. Dezember aus der Taufe gehoben.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Obmann Adolf Kern, Stellvertreter Gernot Mann, Schriftführer Walter Enzinger, Stellvertreter Gerhard Illek, Kassier Ernst Prinz, Stellvertreter Monika Mann, Sektionsleiter Peter Schlemmer, Stellvertreter Johann Stocker, als 9. Mitglied wurde Franz Gschwantner in den Vorstand gewählt.

Wie in der konstituierenden Generalversammlung hervorgehoben wurde, sind sämtliche Vorarbeiten bereits abgeschlossen und man hofft, daß mit dem Bau von vorerst zwei Tennisplätzen, sobald die Witterung es zuläßt, begonnen werden kann. Der Spielbetrieb wird voraussichtlich Anfang Juni aufgenommen werden können.

10 Jahre Arbeit zum Wohle der Jugend

GFÖHL. – Der Elternverein der Volks- und Hauptschule Gföhl, der nun seit 10 Jahren besteht, hielt am 7. Dezember im Festraum der Hauptschule seine Jahreshauptversammlung ab. Obmann Dr. Eugen Santol konnte auch Pfarrherrn Dechant Stadler, Bezirksschulinspektor Prof. Macho, Hauptschuldirektor SR Mang und Landeskammerrat Ernst begrüßen. ... Eine Wiederwahl lehnte der Obmann mit dem

Hinweis auf seine 10jährige Tätigkeit ab. Die Neuwahl der Funktionäre ergab: Obmann Versicherungsbeamter Franz Tiefenbacher, Gföhl, Straßenmeister F. Rupprecht wurde erster Obmannstellvertreter, Sparkassendirektor Alfred Thenner zweiter Stellvertreter ...

Kremser Zeitung. 17.12.1973

Jahreshauptversammlungen

GFÖHL. – Am 9. Dezember führte die SPÖ-Ortsorganisation Gföhl die Jahreshauptversammlung durch. Obmann Ernst Tiefenböck konnte im Gasthaus Schützenhofer die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßen. An die Wiederwahl des bisherigen Ausschusses schlossen sich die Berichte des Obmannes, des Kassiers und der Gemeinderatsfraktion. Bundessekretär Fux hielt ein Referat über Landes- und Bundespolitik, ...

Ebenfalls am 9. Dezember hielt die **Gföhler Pfadfindergruppe** ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Obmann des Aufsichtsrates, Dir. Alfred Thenner, konnte neben Kaplan Eduard Öhlinger die Mitglieder des Aufsichtsrates und viele Eltern begrüßen. ... Neuwahl des Aufsichtsrates: Obmann wurde wieder Dir. Alfred Thenner, sein neuer Stellvertreter Karl Braun sen., Kassier Alois Mayr, Stellvertreter Othmar Prinz, Schriftführer FL Peter Misof, weitere Mitarbeiter Franz Braun, Erich Fletzer und FL Paul Ney. ...

Eheschließung. Den Bund der Ehe schlossen der Spenglergehilfe Wilhelm Braun aus Gföhl, Langenloiser Straße 51, und die Schneiderfachschülerin Ingrid Beck aus Gföhl, Wiesengasse 4, am 8. Dezember in der Gföhler Pfarrkirche.

Gföhl. Feuerwehr. Mit 31. Dezember 1973 legt Kommandant Brandrat Wilhelm Kugler seine Funktion nieder und wird in der Mitgliederversammlung am 12.1.1974 zum Ehren-Kommandanten ernannt. Zu seinem Nachfolger wird Erwin Redl bestellt, Johann Pernerstorfer jun. zum neuen Stellvertreter gewählt.

Land Zeitung. 3.1.1974

Gföhler Gemeindenachrichten. Kurz vor Weihnachten gab die Marktgemeinde Gföhl erstmals eine Gemeindezeitschrift heraus, die unter dem Titel „Gföhler Gemeindenachrichten“ vierteljährlich erscheinen wird. Die erste Nummer des von Gesch.Gemeinderat OSR Weber redigierten Blattes enthält neben einem Geleitwort von Bürgermeister Komm.Rat Kugler interessante Informationen aus dem Bereich der Gemeinde Gföhl. So findet man Angaben über die Größe und Einwohnerzahl der Gemeinde und der Katastralgemeinden, über die Zusammensetzung des Gemeinderates und der Gemeinderatsausschüsse, über die Berechnung des Aufschließungsbeitrages und eine Zusammenstellung der Jubilare aus der Gemeinde. Die Gföhler Gemeindenachrichten wurden allen Haushalten der Marktgemeinde kostenlos zugesandt.

Weihnachtsfeier des Kriegsopferverbandes

Gföhl – Am 23. Dezember veranstaltete die Ortsgruppe Gföhl des Kriegsopferverbandes im Gasthaus Haslinger seine Weihnachtsfeier. Obmann Schieder konnte bei dieser 28. Weihnachtsfeier seit dem 2. Weltkrieg, außer den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch Dechant Stadler, Bürgermeister Komm.Rat Kugler, Bürgermeister A. Pistracher und Sparkassendirektor Thenner als Ehrengäste begrüßen. Besonders begrüßte Obmann Schieder die Mitglieder der Ortsgruppe Moritzreith, die nun zur Ortsgruppe Gföhl gehören. ...

In der österreichischen Schlagerhitparade – Gesamtwertung 1973 – sind vertreten:

Bernd Clüver	Der Junge mit der Mundharmonika
Vicky Leandros	Ich hab` die Liebe gesehen
Chris Montez	Ay no digas
Albert West	Ginny come lately
Demis Roussos	Goodbye, my love, goodbye
Les Humphries Singers	Mama Loo
Charles Jerome	Himalaya
Les Humphries Singers	Mexico

BRAVO – HITPARADE vom 3.1.1974

1	I'd love you to want me	Lobo
2	Der kleine Prinz	Bernd Clüver
3	Daytona demon	Suzi Quatro
4	Ballroom Blitz	Sweet

5	My friend stan	Slade
6	Daydreamer	David Cassidy
7	Dancing on a saturday night	Barry Blue
8	48 Crash	Suzi Quatro
9	Baby, du bist nicht allein	Michael Holm
10	Angie	Rolling Stones
11	Shine on me woman	John Kincade

Kremser Zeitung. 7.1.1974

Als Gemeindesteuer wird auf Bier eine 10%ige Getränkesteuer eingeführt, die Gemeinde wird per Gesetz Erhalter der Musikschule.

Land Zeitung. 10.1.1974

GFÖHL. Aus dem Gemeindeamt. ... Mit Wirkung vom 1. Jänner 1974 ist die Marktgemeinde Gföhl dem Gemeindeverband für Abgabeneinhebung für den pol. Bezirk Krems beigetreten ...

Eine Änderung ergab sich auch bei der Musikschule Gföhl. Infolge der Erhöhung des Aufwandes mußte das Schulgeld auf 225 S monatlich erhöht werden. Es ist 10mal jährlich und zwar für die Monate September bis Juni zu entrichten.

Gendarmerie in allen Gassen

Gföhl – Der Bericht des Gendarmeriepostens Gföhl umfaßt das Gebiet der Gemeinden Gföhl und Jaidhof mit einer Fläche von 124 Quadratkilometern. 1973 war der Posten Gföhl mit 7 Beamten unterbesetzt. ... Die Beamten mußten bei 96 Verkehrsunfällen und bei 4 Bränden Erhebungen durchführen. 186 Anzeigen an das Gericht erfolgten und 6 Verhaftungen wurden durchgeführt. ...

Begräbnis. Am 29. Dezember wurde auf dem Gföhler Friedhof der Landwirtssohn Karl Furlinger aus Gföhleramt 13 zur letzten Ruhe gebettet. Wie die Land-Zeitung bereits berichtete, ist Karl Furlinger am 26. Dezember im 22. Lebensjahre freiwillig aus dem Leben geschieden. ...

Amtsblatt Nr. 1, 5.1.1974

Gewerbelöschungen. Redermeier Franz, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Jaidhof, Eisenbergeramt 57.

Land Zeitung. 17.1.1974

Brand in Mottingeramt:

Wirtschaftsgebäude eingäschert – 700.000 S Schaden

Feuerwehr verhinderte weitere Ausdehnung der Flammen

Mottingeramt – Am 6. Jänner, gegen 14 Uhr brach im Anwesen des Landwirtes Leopold Köck in Mottingeramt ein Brand aus, der in kurzer Zeit die Wirtschaftsgebäude erfaßte. Der starke Nebel, der zu dieser Zeit herrschte – man sah das Feuer erst in 50 m Entfernung – erschwerte die Einsatzfahrten der Feuerwehren. Die Feuerwehr von Großmotten, die als erste Wehr am Brandplatz erschienen war, mußte sich infolge von Wassermangel (3 km bis zur nächsten Wasserentnahmestelle) auf die Bergung der Haustiere beschränken. Über Funk wurde die Freiw. Feuerwehr Gföhl verständigt, die mit beiden Tanklöschfahrzeugen die Brandbekämpfung aufnahm. ... Die Wirtschaftsgebäude (Scheune, Schuppen und Schweinestall) konnten nicht mehr gerettet, ein Übergreifen des Feuers auf das Wohngebäude aber glücklicherweise verhindert werden. Der Brandschaden am Gebäude und landw. Maschinen beträgt etwa 700.000 Schilling.

Amtsblatt Nr. 2, 19.1.1974

[Für den „Kalkofen“ in der Ried Hoffeld der KG Scheutz wird ein behördliches Betretungsverbot erlassen.]

Allgemeine Viehzählung

		<u>1973</u>
Pferde	441	384
Rinder	26.631	27.349
Schweine	54.337	54.824
Schafe	356	703
Ziegen	1.238	1.050
Hühner	95.908	90.268
Gänse	595	421
Enten	333	563
Truthühner	696	1.151

Kremser Zeitung, 21.1.1974

Gemeindearzt aus dem Irak

LICHTENAU. – Dr. Shujaa Al-Kiswini eröffnete am 21.1.1974 seine Praxis im Amtshaus Lichtenau. [Nachfolger von Gemeindearzt Medizinalrat Dr. Baumgartner]

Land Zeitung, 24.1.1974

FF Gföhl leistete 1973 20 Brand- und 161 technische Einsätze:

E. Redl zum FF-Ortskommandanten gewählt

Gföhl – Die letzte Jahreshauptversammlung (Mitgliederversammlung) der Fw. Feuerwehr Gföhl wurde am Samstag, 12. Jänner 1974, im Gasthaus Haslinger in Gföhl abgehalten. ...

Im weiteren Verlauf fand auch die Neuwahl des Kommandanten statt. Der bisherige Ortskommandant BR W. Kugler gab einführend einen Überblick über seine Tätigkeit in der FF Gföhl seit dem Jahre 1949 und ersuchte wegen Arbeitsüberlastung – Kommandant W. Kugler ist auch Abschnittskommandant sowie Bürgermeister der Gemeinde Gföhl – von einer Wiederwahl abzusehen. ... wurde der bisherige Komm.Stellvertreter Erwin Redl einstimmig zum Kommandant gewählt. Brandmeister H. Pernerstorfer jun. wurde anschließend zum Kommandantenstellvertreter gewählt. Über Antrag des neuen Kommandanten wurde der scheidende Kommandant BR Kugler zum Ehrenkommandanten der FF Gföhl ernannt. ...

Dr. Ch. Eisterer – Gemeindearzt

Gföhl – Der Gesundheitsausschuß der Sanitätsgemeinde Gföhl hat in seiner Sitzung am 17. Jänner Frau Dr. Christine Eisterer, die seit Oktober 1973 in Gföhl tätig ist, zum Gemeindearzt ernannt. Frau Dr. Eisterer ist nun neben Dr. Santol der zweite Gemeindearzt der Sanitätsgemeinde Gföhl.

Land Zeitung, 31.1.1974

„**Western Saloon**“ lautete die Devise für den Maskenball des Sportklubs Admira-Gföhl, der am 19. Jänner im Gasthaus E. Prinz in Gföhl abgehalten wurde. Eine gefällige Saaldekoration, viele originelle Masken und eine ausgezeichnete Stimmung kennzeichneten diese Veranstaltung.

Studium erfolgreich abgeschlossen. Bereits im November 1973 hat Klemens Kerbler, der Sohn der bekannten Gföhler Familie Aloisia und Leopold Kerbler mit der Sponsion zum Magister für Mathematik und Physik sein Studium an der Universität Wien erfolgreich abgeschlossen. Der junge Magister unterrichtet nun ... und studiert zusätzlich noch Chemie.

Land Zeitung, 7.2.1974

Neuer Unterabschnittskommandant

KRUMAU – Am 25. Jänner fand im Gasthaus Purker die Wahl des Kommandanten des Unterabschnittes Krumau statt, da Josef Wandl aus Preinreichs diese Stelle wegen Erreichung der Altersgrenze zurückgelegt hat. ... Nach dem zweiten Wahlgang stand BI Johann Bednar als Unterabschnittskommandant fest.

Johann Bednar ist im Jahre 1949 der Feuerwehr Idolsberg beigetreten, war dann von 1952 an Zeugwart und wurde 1960 zum Feuerwehrkommandanten von Idolsberg gewählt. ...

Lagerhaus Gföhl: 1. Betriebsratswahl

Gföhl – Auf Grund der neuen Gewerbeordnung wurde nach einer entsprechenden Aufklärung und Werbung am 18. Jänner, im Lagerhaus Gföhl die Betriebsratswahl durchgeführt. Für die Wahl war nur ein Wahlvorschlag (ÖAAB-FCG) eingebracht worden. Wahlberechtigt waren die 52 Arbeiter und Angestellte ... Zum Betriebsratsobmann der Arbeiter wurde Karl Hagmann, Gföhleramt, zu seinem Stellvertreter Josef Berner, Eisengraben, gewählt. Bei den Angestellten wurde Robert Kober aus Gföhl, Betriebsratsobmann und Franz Führer aus Wolfshoferamt Stellvertreter. ... Diese Betriebsratswahl war die erste seit Bestehen des Lagerhauses Gföhl. ...

BRAVO – HITPARADE vom 7.2.1974

1	Teenage rampage	Sweet
2	I'd love you to want me	Lobo
3	Daydreamer	David Cassidy
4	Daytona demon	Suzi Quatro
5	Radar love	Golden Earring
6	Der kleine Prinz	Bernd Clüver

7	Photograph	Ringo Starr
8	This flight tonight	Nazareth
9	Truck on Tyke	T. Rex
10	My coo-ca-choo	Alvin Stardust
11	Peacemaker	Albert Hammond

Land Zeitung. 14.2.1974

Aus der Gföhler Gemeinderatssitzung

... **Firma W. Rose baut nicht.** Wie bereits berichtet, kaufte die Firma Walter Rose aus Hagen, BRD, im Jahre 1972 auf der sogenannten „Windigen Höhe“ nördlich von Gföhl 12.000 Quadratmeter Grund für die Errichtung eines Zweigwerkes. In einem Schreiben teilt nun diese Firma mit, daß wegen der derzeitigen Marktlage und der Konjunkturabschwächung das Zweigwerk nicht gebaut werden könne und sie das Grundstück zum Rückkauf anbiete. Nun sollen dafür andere Interessenten gefunden werden, bzw. wird auch der Rückkauf durch die Gemeinde und die Parzellierung als Baugründe erwogen. ...

Freiwillig aus dem Leben geschieden ist Frau Leopoldine Gerzabek aus Gföhl, Zwettlerstraße 5. Am 2. Februar fand man die 70jährige Gföhlerin erhängt in ihrer Wohnung. Frau Gerzabek führte früher ein renommiertes Hutgeschäft, sie war auch langjähriges Mitglied des Gföhler Kirchenchores. ...

Im hohen Alter gestorben. Am 4. Februar starb unerwartet schnell Frau Theresia Haslinger, Gastwirtin in Ruhe, aus Gföhl, Zwettlerstraße 12, im 77. Lebensjahr. Frau Haslinger bewirtschaftete früher gemeinsam mit ihrem Gatten das bekannte Einkehrgasthaus am westlichen Ortsende von Gföhl.

LITSCH-WURFENTHALGRABEN. Neuer Ortsvorsteher. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde Herr Johann Werner, wohnhaft in Litschgraben 5 zum Ortsvorsteher der KG Litsch-Wurfenthalgraben bestellt. ...

Kremser Zeitung. 18.2.1974

Neue Wassergebühren

GFÖHL. – Ab 1.4.1974 werden die Wassergebühren für 1 m³ Wasser für Gföhl und Felling von 4,-- auf 5,-- und für Ober- und Untermeisling von 3,-- auf 4,-- erhöht.

[Die Erhöhung tritt tatsächlich erst mit 1. Oktober ein]

Kremser Zeitung. 11.2.1974

Gföhler Probleme im Gemeinderat: Neuer Gemeindesekretär

GFÖHL. – In seiner ersten Sitzung im Jahre 1974 hatte sich der Gemeinderat mit vielen Problemen zu befassen. Es ging um Tarifierhöhungen, um Kreditaufnahmen, um den Verzicht einer deutschen Firma auf Betriebsgründung in Gföhl, um die Genehmigung des Voranschlages und die Bestellung eines neuen Sekretärs. ...

Bürgermeister Kugler brachte die Anregung einiger Leute zur Kenntnis, an Stelle des Gemeindebrunnens auf dem Körnermarkt einen Springbrunnen zu errichten. Diese Angelegenheit wurde dem Kultur- und Bauausschuß zur Beratung übertragen.

Im nichtöffentlichen Teil wurden Personalangelegenheiten beraten. Wie bekannt wurde, vergab man die freiwerdende Stelle des leitenden Gemeindebeamten. Von den vier eingelangten Bewerbungen wählten die Mandatäre das Ansuchen von Leopold Ganser aus Waidhofen/Ybbs aus, der dort Leiter der Abt. V (Personalwesen) gewesen war. Er wird ab 1. Mai als Gemeindesekretär eingeschult werden.

Colaflasche gegen Mann

EISENGRABERAMT. – Eine schwere Verletzung fügte die Gastwirtin Erna P. (31) aus Eisengrabamt ihrem Mann zu, nachdem es zwischen ihnen am 7. Oktober 1973 zu einem Streit gekommen war. Herr P., der etwas alkoholisiert gewesen ist, versetzte seiner Gattin einige Ohrfeigen, wofür sie sich auf eine Art revanchierte, die sehr leicht noch schwerere Folgen nach sich hätte ziehen können. Sie ergriff nämlich eine volle Coca-Cola Flasche und warf sie ihrem Mann an den Kopf.

Unter Anwendung des außerordentlichen Milderungsrechtes verurteilte das Gericht die Beschuldigte zu zwei Monaten Kerker, bedingt auf drei Jahre.

Rundfunk in Rastbach. Am 5. Februar waren Bewohner der Katastralgemeinden Rastbach und Eisengraben im Rahmen einer Heimatsendung als Sänger zu hören. Die Aufnahmen hiezu erfolgten bereits im Oktober des Vorjahres und wurden im Gasthaus Johann Stocker gemacht.

Lichtspiele Gföhl. Samstag, 16. Februar: „Beichte einer Liebestollen“. Jugendfrei ab 16 Jahren. Farbfilm. – Sonntag, 27. Februar: „Mariandl“. Heimatfilm. Farbe. Jugendfrei.

Land Zeitung. 21.2.1974

Stolze Bilanz des Feuerwehrabschnittes Gföhl

Gföhl – Der Statistik des Feuerwehrabschnittes Gföhl entnehmen wir folgende interessante Zahlen über das Feuerwehrwesen im Jahre 1973.

Im Abschnitt Gföhl gibt es 37 Feuerwehren ...

Im Jahre 1973 gab es im Abschnitt Gföhl 74 Brandeinsätze mit 750 eingesetzten Männern, die 1888 Arbeitsstunden leisteten. Bei 249 technischen Einsätzen machten 782 Männer 1699 Stunden Dienst.

Von den 1061 Mitgliedern der heimischen Wehren sind 440 Landwirte, 300 Arbeiter, 120 Pensionisten, 72 Landarbeiter, 60 Unternehmer, 23 öffentl. Bedienstete und 25 Angestellte. 5 Studenten und 1 Geistlicher sind ebenfalls bei der Feuerwehr. Altersmäßig aufgestellt ergibt sich folgendes Bild: bis 18 Jahre 95 Mitglieder, bis 28 Jahre 205, bis 40 Jahre 322, bis 65 Jahre 344 und über 65 Jahre 95 Mitglieder. ...

Selbstmord. Die Landwirtin Josefa Kohlberger aus Eisenberg 34 beging am 8. Feber zwischen 10 und 12 Uhr in der Scheune ihrer Landwirtschaft Selbstmord durch Erhängen. Frau Kohlberger, die im November 1973 ihren Gatten bei einem Verkehrsunfall verloren hat, hatte für drei Kinder zwischen 7 und 15 Jahren und drei Ausnehmer zu sorgen. Ihr Begräbnis fand am 12. Feber auf dem Friedhof in Idolsberg statt.

Solschenizyn ausgebürgert. 12. Februar. Mit Empörung reagiert die Weltöffentlichkeit auf die Abschiebung des sowjetischen Dissidenten Alexandr Issajewitsch Solschenizyn. In der russischen Hauptstadt nimmt die Polizei den Schriftsteller und Regimekritiker Alexandr Solschenizyn in Haft. Tags darauf wird er nach Aberkennung der sowjetischen Staatsbürgerschaft in die Bundesrepublik Deutschland abgeschoben. Solschenizyn, der als Stalin-Gegner selbst jahrelang in Straflagern einsaß, ist der Chronist des Lebens im „Gulag“. Sein berühmtestes Werk, „Der Archipel Gulag“ (1973) erhält keine Veröffentlichungsgenehmigung und kann nur im Ausland erscheinen.

Kremser Zeitung. 25.2.1974

Schneestange brachte Tod

LOIWEIN. – Der 51jährige Straßenwärter Josef Leitgeb aus Loiwein streifte am 22.2. um 19.45 Uhr bei der Heimfahrt von Gföhl mit seinem Moped eine Schneestange und stürzte so schwer, daß er sofort tot war.

Bäuerin wegen Brandlegung verhaftet

MOTTINGERAMT. – Durch unermüdliche Erhebungen seitens des Postens Rastenfeld und der Kriminalabteilung beim Landesgendarmeriekommando konnte nun „Licht“ in die Brandsache Köck gebracht werden. Am 20. Februar wurde im Zuge weiterer Vernehmungen Frau Maria Köck, 55, Landwirtin, als Brandlegerin ermittelt. Die Bäuerin wollte von der Versicherung einen höheren Betrag erswindeln, um damit einen Teil der hohen Schulden, die das Anwesen belasten, loszubekommen.

Der Brand brach am 6. Jänner gegen 14 Uhr aus. Die Ursache war zunächst unbekannt. Es wurden Scheune, Schweinestall, Holzschuppen, Körnerboden, sämtliche Heu- und Futtervorräte und verschiedene Maschinen vernichtet. Der Schaden betrug 700.000 Schilling. ... benützte die Landwirtin zur Ausführung ihres längst gehegten Planes: Sie ging in die Scheune und entzündete Stroh. Gegenüber dem Gatten bewahrte sie eisernes Stillschweigen, und die Beamten, die nun einen schönen Aufklärungserfolg aufweisen können, sind überzeugt, daß dieser tatsächlich von der Tat seiner Frau keine Ahnung hatte. Maria Köck wurde am 20. Februar um 15 Uhr verhaftet und in das kreisgerichtliche Gefangenenhaus Krems eingeliefert.

Land Zeitung. 28.2.1974

Ein beliebter Musiker wurde 80

Krumau – Am 14. Februar feierte Anton Gierlinger, aus Preinreichs, seinen 80. Geburtstag. ...

Anton Gierlinger wurde am 14. Feber 1894 in St. Martin im Mühlkreis geboren. Dort besuchte er die Volksschule, wo er auch Violine lernte. Schon mit 12 Jahren wurde er in den Kirchenchor aufgenommen. Bis 1925 war er Mitglied des Musik- und Gesangvereines St. Martin. In dieser Zeit beherrschte er neben Violine auch schon Trompete, Zither und Gitarre. Von 1927-1957 war er bei den Oberinnviertler Sängern tätig, wo er unter der Leitung von Franz Leitner von Bundesland zu Bundesland zog. Der Chor war so berühmt, daß er auch nach Bayern und Südtirol eingeladen wurde. Bei einer dieser Reisen kam er auch nach Idolsberg, wo er seine spätere Frau kennenlernte, die ihm zwei Töchter und einen Sohn schenkte.

1957 ging er in Pension. Von Idolsberg zog er im Jahre 1957 vorerst auf den Klausenhof und dann nach Preinreichs, wo er auch heute noch lebt. Früher war er am Kirchenchor Idolsberg tätig, heute hat er diese Stellung in Krumau inne; auch dem Kameradschaftsbund ist er ein treues Mitglied.

Kremser Zeitung. 4.3.1974

Modernes Verwaltungszentrum für Gföhl

GFÖHL. – Die Marktgemeinde Gföhl soll ein neues, modernes Verwaltungszentrum erhalten. Aus diesem Grunde wurde vor einigen Jahren das ehemalige Areal Edhofer angekauft, welches direkt am Hauptplatz liegt und eine Fläche von rund 3.700 Quadratmeter aufweist.

Im Auftrag des Gemeinderates der Marktgemeinde Gföhl hat nun Baumeister Ing. Heinrich Huber einen Entwurf zur Schaffung dieses Verwaltungszentrums ausgearbeitet, der am 21. Februar samt einem im Maßstab von 1:100 angefertigtem Modell dem Gemeinderat vorgestellt wurde. Das aufgestellte Raumprogramm war sehr umfangreich. So waren nicht nur Büros für Gemeinde und Standesamt, ein Mehrzwecksaal und der Bauhof sondern auch noch zusätzliche Räumlichkeiten für Feuerwehr, Rettung, Bücherei, Mutterberatung und weitere Kanzleien, sowie zwei Arztordinationen und entsprechende Wohnungen unterzubringen. Eine weitere wesentliche Aufgabe war auch, das Gebäude nach Möglichkeit in das Ortsbild einzufügen und eine bessere verkehrstechnische Lösung der Jaidhofer Gasse zu finden. ... [Das Verwaltungszentrum wird in dieser Konzeption nicht gebaut]

Budgetsitzung im neuen Amtshaus

LICHTENAU. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Lichtenau hat in seiner Sitzung, die zum erstenmal im Sitzungssaal des neuen Amtshauses abgeführt werden konnte, den Rechnungsabschluß für das Haushaltsjahr 1973 und den Voranschlag für das Haushaltsjahr 1974 einstimmig beschlossen. ...

BRAVO – HITPARADE vom 7.3.1974

1	Teenage rampage	Sweet
2	Kansas city	Les Humhries Singers
3	My coo-ca-choo	Alvin Stardust
4	I'd love you to want me	Lobo
5	Tiger feet	Mud
6	Daydreamer	David Cassydi
7	Devil gate drive	Suzi Quatro
8	Radar love	Golden Earring
9	This flight tonight	Nazareth
10	Daytona demon	Suzi Quatro
11	Der kleine Prinz	Bernd Clüver

Kremser Zeitung. 11.3.1974

Junge Mutter verzweifelte

IDOLSBERG-EISENBERG. – Nachdem ihr Gatte Karl Kohlberger an den Folgen eines Verkehrsunfalles am 9.11.1973 starb, hatte die 38jährige Landwirtin Josefa K. nicht die Kraft den harten Lebenskampf alleine aufzunehmen. Sie schied kürzlich freiwillig aus dem Leben.

Land Zeitung. 14.3.1974

Krumau: Letzter Nur-Landwirt gestorben

KRUMAU – Im Wiener Krankenhaus in Lainz verstarb am 3. März der Krumauer Landwirt Franz Kainz. Er war der letzte Landwirt in seinem Ort, der keinem Nebenberuf nachging, und dessen Einkünfte allein aus seiner Arbeit in der Landwirtschaft hervorgingen. ...

Amtsblatt Nr. 6, 16.3.1974

Gewerbeanmeldungen. Matschiner Franz, Beschränkter Lebensmittelkleinhandel, und Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 5.

Katterbauer Brigitta, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Lichtenau, Großreinprechts 2.

Chalupa Hubert, Erzeugung von Trinkbranntwein im Standorte Lichtenau, Loiwein 56.

Gewerbelöschungen. Fahrthofer Alois, Handelsagentur ..., Gast- und Schankgewerbe ... Rastenfeld 12.

Rucker Josef, Witwenfortbetrieb Maria Rucker, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastenberg 18.

Blauensteiner Barbara, Kleidermachergewerbe im Standorte Großreinprechts 26.

Schindler Karl, Handelsagentur ..., Fleischhauergewerbe im Standorte Brunn am Walde 30.

Smutny Maria, Unbeschränkter Gemischtwarenhandel, Versicherungsvermittlung, Gföhl, Hauptplatz 1.

Land Zeitung. 21.3.1974

Zimmernachweis. Zur Information der Gäste hat die Marktgemeinde Gföhl heuer erstmalig einen Zimmernachweis aufgelegt. In dieser Liste sind im Markt Gföhl drei Gasthäuser und ein Rasthaus mit insgesamt 57 Betten und in Ober- und Untermeisling vier Gasthäuser mit zusammen 82 Betten angeführt. Die Preise für Nächtigung und Frühstück reichen von 60 bis 150 Schilling pro Person, die Vollpension kostet 120 bis 210 Schilling. Die Liste der Privatzimmer führt 19 Vermieter aus Gföhl, Untermeisling, Obermeisling und Eisengraberamt mit 70 Betten an, die zum Preis von 40 bis 50 Schilling einschließlich Frühstück bzw. nach Vereinbarung angeboten werden.

Kremser Zeitung. 25.3.1974

Landwirt hielt FF „auf Trab“: Angezündet

... Im Prozeß gegen den vermutlichen Brandstifter Karl Knödelstorfer sprachen die Gutachter ihre Urteile. Sowohl Brandsachverständige als auch der Psychiater kamen zu Wort. ... In den Abendstunden des zweiten Verhandlungstages erging das Urteil. Karl Knödelstorfer wurde in beiden Fällen mit acht Ja-Stimmen schuldig erkannt und unter Anwendung des außerordentlichen Milderungsrechtes zu drei Jahren schwerem Kerker verurteilt. Der Angeklagte nahm sich Bedenkzeit, von seiten der Staatsanwaltschaft wurde keine Erklärung abgegeben.

Baronin Ehrenfels wird 80 Jahre

LICHTENAU. – Am 28. dieses Monats feiert Baronin Frida Ehrenfels in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin ist 1894 in Triest als Tochter des dortigen Finanzprokurators Bodmershof geboren. Nach der Versetzung des Vaters nach Prag, wo er in gleicher Eigenschaft für ganz Böhmen fungierte, lernten sich die Familien Bodmershof und Ehrenfels kennen. Frida Bodmershof heiratete 1926 Rolf Ehrenfels und zog auf Schloß Lichtenau. 1939 jedoch verließ aus politischen Gründen Baron Ehrenfels seine Heimat und wanderte nach Indien aus. Seit dieser Zeit lebt Baronin Ehrenfels allein auf Schloß Lichtenau. In den ersten Nachkriegsjahren hat sie den Gutsbesitz wesentlich vergrößert und ausgebaut und mit einem Verwalter auf eigene Rechnung geführt. In späterer Folge verpachtete sie das gesamte Ackerland.

Nun verbringt Baronin Ehrenfels, die allen als gute und hilfsbereite Schloßherrin sowie Dame von hohem Bildungsgrad bekannt ist, einen ruhigen und zufriedenen Lebensabend.

Sterbefall. Nur zwei Tage vor seinem 70. Geburtstag verstarb am 18. März Herr Johann Bauder aus Gföhl, Kremser Straße 10, für alle, die ihn kannten, völlig unerwartet. Er war viele Jahre bei der Marktgemeinde Gföhl als Gemeindearbeiter beschäftigt und half auch noch nach der Pensionierung des öfteren bei Arbeiten. ...

Schulchronik Lichtenau. Erwin Allinger, Schüler der 3. Klasse der Volksschule Lichtenau, ist nach langer, schwerer und mit Geduld ertragener Krankheit, 3 Tage vor seinem 10. Geburtstag, von dieser Welt gegangen. ...

Brandlegung in Scheutz. In der Nacht zum 30. März wurde das leerstehende Anwesen des Landwirten Josef Ponweiser in Scheutz 12 in Brand gesteckt. Der Hof brannte bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden beträgt 600.000 Schilling.

Kremser Zeitung. 1.4.1974

Abschied vom „Latzenhof-Bauern“

GFÖHL. – In den Abendstunden des 21. März starb plötzlich und völlig unerwartet der bekannte Wirtschaftsbesitzer Franz Hengstberger aus Felling. Er stand im 67. Lebensjahr und erlag einem Herzschlag. Unter überaus großer Beteiligung der Bevölkerung wurde er am 23. März im Gemeindefriedhof Obermeisling zur letzten Ruhe getragen. Seinem Sarge folgten die drei Söhne und die Ziehtochter.

Der „Latzenhof-Bauer“, wie ihn alle nannten, war ein bekannter Landwirt. Seit 1972 verwitwet, lebte er mit seinen Söhnen auf dem Hof. Von 1938 bis 1944 bekleidete er den Posten eines Gemeinderates, von 1944 bis Kriegsende war er Bürgermeister der Gemeinde Felling. Ab 1950 war er in ununterbrochener Folge Gemeinderat, um schließlich von 1964 bis 1970, bis zur Eingemeindung nach Gföhl, Vizebürgermeister von Felling zu sein. 1967 wurde er zum Ehrenbürger von Felling ernannt. Er gehörte 20 Jahre dem Volksschulausschuß an und hätte heuer sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der freiwilligen Feuerwehr gefeiert. ...

Dekanatsrat gegründet: 25 Personen

GFÖHL. – Am 25. März wurde im Pfarrheim der Dekanatsrat des Dekanates Gföhl gebildet. Der konstituierenden Sitzung stand Dechant Josef Stadler vor, der auch Vorsitzender des Dekanatsrates sein wird. ...

Anschließend brachte Dechant Stadler eine Soziographie über das Dekanat Gföhl, das aus 15 Pfarren besteht, von denen jedoch nur 11 besetzt sind. Er streifte in der Folge seiner Ausführungen das Problem der Gemeindezusammenlegungen und der Schulstillegungen, das sich im kirchlichen und religiösen Bereich sehr stark auswirkt und eine verstärkte Laienarbeit erforderlich macht. ...

Weitere Raika-Fusionierungen

GFÖHL. – Am 28. März fand die Generalversammlung der Raiffeisenkasse Gföhl statt. ... Es wurde die Übernahme der Raiffeisenkassen Loiwein und Niedergrünbach beschlossen ...

Land Zeitung. 4.4.1974

KRUMAU – Josef Leeb verstorben. Am 26. März verstarb Josef Leeb im Krankenhaus Krems. Josef Leeb wurde 1903 als Sohn der Eheleute August und Anna Leeb in Thaur geboren. 1927 ehelichte er Theresia Hauer, die im späteren Leben sechs Kindern das Leben schenkte. 1939 mußte er von Edelbach nach Krumau übersiedeln, da Edelbach zum Truppenübungsplatz Allentsteig gehörte. 1941 wurde Josef Leeb Soldat und kam nach Rußland. Als er 1945 nach Hause wollte, kam er nur bis Neupölla, von wo er nur mehr einige Kilometer in seinen Heimatort gehabt hätte. Von den Russen gestellt, verbrachte er eineinhalb Jahre in Gefangenschaft. Vor fünf Jahren verlor er seinen Sohn Ernst und 1972 den Sohn Markus durch einen tragischen Tod. Seinem Sarge folgte eine ansehnliche Trauergemeinde.

Kremser Zeitung. 8.4.1974

Ernennung zum Direktor

GFÖHL. – Dem Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Gföhl, Ernst Wollanek, welcher seit 1968 die Geschicke dieses Institutes leitet, wurde der Titel „Direktor“ verliehen.

GFÖHL. – In einem Indizienprozeß hatte sich am 2.4. der 37jährige Straßenwärter Adolf Fuchs, Lengenfelderamt, wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens sowie Fahrerflucht, vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems, zu verantworten. Der Angeklagte wurde beschuldigt mit seinem PKW am 16.2.1971 den Bauarbeiter Josef Gföhler (38) niedergestoßen zu haben, wobei dieser schwere Verletzungen erlitt, an deren Folgen er in einem Wiener Spital verstarb ...

Zu weiteren Erhebungen wurde die Verhandlung vertagt.

Kremser Zeitung. 16.4.1974

Sanitätssprengel

GFÖHL. – In einer Verordnung der Landesregierung wurde der Sanitätssprengel Gföhl festgelegt, welcher alle Katastralgemeinden der Gemeinden Gföhl und Jaidhof umfaßt.

Land Zeitung. 18.4.1974

Das Wasser wird teurer

GFÖHL. – Am 8. April fand unter Vorsitz von Bgm. Komm.Rat Kugler eine Sitzung des Gemeinderates statt. ...

Die Erhöhung der Wassergebühren (Gföhl auf 5 Schilling per Kubikmeter ohne Mwst.), die in der Sitzung vom 1. Feber beschlossen wurde, kann aus verwaltungstechnischen Gründen erst mit 1. Oktober 1974 wirksam werden. ...

Der Gföhler Tennisklub erhält von der Gemeinde Gföhl den ehemaligen Müllablagerungsplatz neben der Wurfenthalstraße (ca. 1500 Quadratmeter) auf die Dauer von 99 Jahren unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Tennisclub errichtet dort eine Tennisanlage mit zwei Plätzen, und einem Klubgebäude. ...

Schulchronik Lichtenau. [Zeitungsartikel]

Neues Amtshaus für die Gemeinde Lichtenau

Lichtenau. Der kommende Samstag, 27. April, wird für die Großgemeinde Lichtenau im Waldviertel ein besonderer Festtag sein: Das neue Amtshaus, mit einem Aufwand von 7,5 Millionen S in den Jahren 1971 bis 1973 erbaut, wird durch Landeshauptmann Ökonomierat Andreas Maurer seiner Bestimmung übergeben. ...

Kremser Zeitung. 29.4.1974

Czettel sprach in Gföhl

GFÖHL. – Im Rahmen der Wahlwerbung für die am 9.6. stattfindende Landtagswahl sprach Landeshauptmannstellvertreter Hans Czettel in Gföhl. ...

Land Zeitung. 2.5.1974

Lichtenau investierte für die Zukunft

Amtshauseröffnung in Lichtenau –

Moderne Verwaltung nicht mehr ein Privileg der Stadtbevölkerung

Lichtenau – Über die Vorteile, die der Zusammenschluß von kleinen Gemeinden zu einer finanzstarken Großgemeinde bringt, ist schon viel gesagt und geschrieben worden. Wer aber ein gutes Beispiel aus der Praxis sucht, der sollte nach Lichtenau gehen. In der Waldviertler Großgemeinde wurde am vergangenen Samstag Nachmittag ein neues Amtshaus seiner Bestimmung übergeben, in dem Gemeinderat, Post, Gendarmerie, Feuerwehr, die Raiffeisenkasse und Ordination für einen praktischen Arzt, einen Zahnarzt und einen Tierarzt vorgesehen sind. 7,5 Millionen Schilling hat dieses moderne Verwaltungszentrum gekostet. ...

Nach einem feierlichen Gottesdienst und einer Kranzniederlegung vor dem neu gestalteten Kriegerdenkmal erfolgte die offizielle Eröffnung des Amtshauses. Bürgermeister Höbart stellte den Gästen die Großgemeinde vor und wies auf die Notwendigkeit einer modernen Verwaltung hin. ...

Landeshauptmann Maurer betonte, daß eine moderne Verwaltung heute nicht mehr Privileg der Städte sei. ...

Kremser Zeitung. 6.5.1974

Kein Schuldspruch wegen Verjährung

GFÖHL. – Der 37jährige Straßenwärter Adolf Fuchs aus Lengenfelderamt stand am 30. April neuerlich vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems unter Vorsitz von OLGR Hofrat Dr. Schlinger ... Die nach dem Unfall erfolgten Erhebungen brachten zunächst kein Ergebnis. Erst zwei Jahre später erging eine vertrauliche Mitteilung an die Gendarmerie, wonach Fuchs diesen Unfall verschuldet haben soll. Er stellte dies aber entschieden in Abrede. Man fand dann aber doch im Zuge aufwendiger Erhebungen verschiedene Anhaltspunkte dafür, daß Fuchs eine Karambolage mit seinem PKW gehabt haben mußte. ...

Als der Vorsitzende eindringlich darauf hinwies, daß es für ihn nur günstig sein würde, wenn er die Wahrheit sagte, schilderte der Angeklagte schließlich nach einer kurzen Unterredung mit seinem Verteidiger, daß er auf der Fahrt durch die Langenloiser Straße einen Pumperer hörte, dann zersplitterte die Windschutzscheibe. Er stieg jedoch nicht aus, sondern fuhr, ohne sich zu vergewissern, was passiert war, nach Hause. ...

Obwohl nunmehr feststand, daß der Angeklagte den Unfall verursachte, konnte kein Schuldspruch erfolgen, da bereits die Verjährung eingetreten ist.

Land Zeitung. 16.5.1974

Dipl.-Ing. Fassler wurde ÖVP-Gemeindeparteibmann

Gföhl – Bei einer Tagung der Funktionäre der ÖVP, die am 2. Mai im Gasthaus Haslinger in Gföhl stattfand, wurde die Gemeindeparteileitung der ÖVP Gföhl konstituiert. Sie ist für das gesamte Gebiet der Großgemeinde zuständig und den einzelnen Ortsparteileitungen übergeordnet. Dipl.Ing. Fassler,

der bewährte Gföhler Ortsparteiohmann und Fraktionsführer, wurde einstimmig zum Obmann gewählt. ...

BRAVO – HITPARADE vom 22.5.1974

1	Seasons in the sun	Terry Jacks
2	Waterloo	Abba
3	Das Tor zum Garten der Träume	Bernd Clüver
4	Du kannst nicht immer 17 sein	Chris Roberts
5	Teenage rampage	Sweet
6	The air that i breathe	Hollies
7	Devil gate drive	Suzi Quatro
8	I'm a train	Albert Hammond
9	Jealous mind	Alvin Stardust
10	Everyday	Slade
11	Einsamkeit hat viele Namen	Christian Anders

Land Zeitung. 23.5.1974

Johann Mayerhofer, Ehrenbürger von Lichtenau, gestorben

Lichtenau – Nach langem, schwerem Leiden verstarb am 8. Mai Johann Mayerhofer, Landwirt in Ruhe und Ehrenbürger der Gemeinde Lichtenau sowie Ehrenhauptmann der Freiwilligen Feuerwehr im 79. Lebensjahr. Johann Mayerhofer war Teilnehmer des 1. Weltkrieges. ...

Pfarrkirche Tautendorf Innenrestaurierung

Tautendorf – Auf dem Gföhler Hochplateau liegt der liebevolle Ort Tautendorf. Wer vermutet schon in der dortigen Pfarrkirche Kunstschatze von besonderer Qualität.

In der Zeit Kaiser Josef dem 2., wurde die Kirche erbaut und die heutige Einrichtung von der aufgelassenen Dominikanerkirche in Krems, auch teils aus der Pfarrkirche in Stein nach Tautendorf gebracht.

Besonders erwähnenswert ist die originelle Fischerkanzel, von denen es in Österreich nur einige gibt. Eben wegen dieser Kanzel kommen zahlreiche Besucher nach Tautendorf. Diese Art von Kanzeln sucht man nur in Verbindung mit Wasser, einem See oder Fluß. Doch mitten im Hornerwald stellt die Kanzel eine besondere Kuriosität dar. Erwähnenswert ist die große Rosenkranzkönigin (bekannt durch die Ausstellung „1000 Jahre Kunst in Krems“), der mächtige barocke Hochaltar, ein reich mit Ornamenten versehener Seitenaltar, ein Taufstein aus dem Jahre 1263 und vieles andere mehr.

Unter dem beliebten Pfarrherrn, Herrn Diakon Graf wurde die Kirche in den letzten Jahren großzügig restauriert und die Arbeiten konnten in den vergangenen Tagen fast zur Gänze abgeschlossen werden. ...

Es würde sich lohnen, diesem Kleinod des Waldviertels einen Besuch abzustatten.

Kremser Zeitung. 20.5.1974

Neuer Mann

GFÖHL. – Seit 1. Mai arbeitet auf dem Gemeindeamt Gföhl ein neuer Mann. Es ist der geplante Nachfolger von Obersekretär Wilhelm Pemmer, Herr Leopold Ganzer. Ab 1. Jänner 1975 wird Herr Ganzer, der vor seiner Tätigkeit in Gföhl auf dem Magistrat der Stadt Waidhofen/Ybbs beschäftigt war, die Agenden von Obersekretär Wilhelm Pemmer übernehmen.

Gföhl stellt 3 Feuerwehr-Landessieger

GFÖHL. – Am 10. und 11. Mai fanden in der Landesfeuerwehrschule in Tulln die Bewerbe um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold statt. Nach guten Erfolgen in den vergangenen Bewerben ist es diesmal wieder gelungen, nicht nur den Landessieger, sondern auch den 2. und sogar 3. Platz von Männern aus dem Abschnitt Gföhl zu stellen (190 angemeldete Bewerber).

Landessieger Fm Hagmann Johann (FF Gföhl) 157 Punkte; 2. (Landesweiter) Ofm Binder Franz (FF Großmotten) 154 Punkte, 3. (Landesdritter) Lm Braun Karl (FF Gföhl) 152 Punkte.

Die erfolgreichen Wettkämpfer, müde, aber glücklich, wurden am Samstagabend auf dem Hauptplatz in Gföhl durch die Abschnittsfeuerwehrkapelle empfangen. ...

24.5.1974. Edward Kennedy „Duke“ Ellington, einer der größten Musiker, Bandleader und Komponisten der Jazzgeschichte stirbt in New York.

Kremser Zeitung. 27.5.1974

Schleinzer sprach zu den Gföhlern

GFÖHL. – Am 19.5. war auf dem Hauptplatz Bundesparteioibmann Dr. Karl Schleinzer zu hören. Vizebürgermeister Dipl. Ing. Friedrich Fassler als Gemeindeparteioibmann begrüßte die Mandatäre ...

Kremser Zeitung. 4.6.1974

Gföhl stand im Zeichen des Heeres

MAUTERN, GFÖHL. – Die große Informations- und Werbeveranstaltung des PsStb. B3 aus Mautern am 30. Mai von 10 bis 13 Uhr eröffnete der mit BH Dr. Filz mit einem Hubschrauber in Gföhl gelandete Brigadekommandant, ObstdG. Maerker. Bürgermeister Kugler begrüßte die erschienenen Ehrengäste und besonders die Soldaten ... Nun ergossen sich die vielen Interessenten – die Schulklassen waren geschlossen erschienen – auf die verschiedenen Informationsplätze. Neben den Panzern besaß natürlich der Transporthubschrauber BELL 204 eine magische Anziehungskraft. ...

Die Informationsschau, die mit einer Kranzniederlegung am Heldenmal endete, war ein voller Erfolg.

Hochzeit: Versicherungsangestellter Johann Silvester Stocker, Rastbach 33, und Kellnerin Ulrike Salize, Gföhl, Pollhammerstraße 11a;

7 Monate für Messerstich

KRUMAU. – Wegen versuchter schwerer Körperverletzung sowie gefährlicher Drohung stand der 23jährige Kraftfahrer Josef Pösch aus Preinreichs am 27.5. vor dem Einzelrichter beim Kreisgericht Krems, LGR Anton Lehner. Ende März 1974 hielt sich der Beschuldigte in einem Gasthaus in Krumau auf. Im Laufe des Abends kam es zwischen ihm und dem 22jährigen Maurergesellen Walter Stockinger zu einem Streit, ... Der Beschuldigte, der voll geständig war, wurde zu sieben Monaten schwerem Kerker, bedingt auf drei Jahre, verurteilt.

Land Zeitung. 6.6.1974

Neues Einsatzfahrzeug. Der Gendarmerieposten Gföhl erhielt in der Vorwoche einen neuen Einsatzwagen. Der VW-Passat ist mit Funk und Lautsprecheranlage ausgestattet. Der Motor leistet 60 PS, die Höchstgeschwindigkeit beträgt ca. 160 Stundenkilometer.

Spitz – Gföhl 5:4 (4:1)

In den ersten zwanzig Minuten sah man eine Spitzer Mannschaft, die in dieser Verfassung sicher nicht aus der 1. Klasse abgestiegen wäre, und die Gföhler hatten nicht den Funken einer Chance. Nach einer halben Stunde hieß es schon 4:0! Doch kaum hatten die Gäste den ersten Treffer erzielt, fielen die Wachauer wider Erwarten stark zurück, und die zweite Spielhälfte zeigte das genaue Gegenteil der ersten 45 Minuten. Jetzt waren die Waldviertler klar tonangebend, und holten Tor für Tor auf. Eine große Rolle in diesem Match dürfte auch der Wind gespielt haben, der in der 1. Hälfte für Spitz und in der zweiten für Gföhl blies.

Tore: Wilhelm 3, Rester, Hirtzberger (direkter Korner); Mayer 2, Haiderer 2.

2. Klasse Wachau

1. Paudorf	18	47 : 14	29
2. Rehberg	18	58 : 35	25
3. Droß	18	72 : 39	24
4. Spitz	18	69 : 29	23
5. Gföhl	18	51 : 31	22
6. Lengenfeld	18	52 : 58	18
7. Ottenschlag	18	46 : 57	17
8. Pöggstall	18	51 : 35	16
9. Arnsdorf	18	30 : 79	6
10. Gutenbrunn	18	25 : 135	1

Kremser Zeitung. 10.6.1974

Landtagswahl vom 9.6. - ÖVP gewinnt ein Mandat von SPÖ

Gemeindeergebnisse:

Gemeinde	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ
Gföhl	1692	552	39	4
Jaidhof	564	108	9	3
Krumau	413	136	8	0
Lichtenau	995	215	22	3
Rastenfeld	699	169	12	0
St. Leonhard	589	174	14	2

Land Zeitung. 20.6.1974

Altbürgermeister Simlinger gestorben

Eisengraberamt – Nach längerer Krankheit starb am 10. Juni der Altbauer Karl Simlinger aus Eisengraberamt 8 im 87. Lebensjahr. Herr Simlinger machte den ersten Weltkrieg an der italienischen Front mit, war in den schweren Nachkriegsjahren von 1945 bis 1955 Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Eisengraberamt und wurde von der Bevölkerung allgemein geschätzt und geachtet. Seine Arbeit für die Allgemeinheit wurde durch die Verleihung des Goldenen Verdienstabzeichens des Landes Niederösterreich gewürdigt. Das Begräbnis von Altbürgermeister Simlinger fand am Mittwoch, 12. Juni, unter großer Beteiligung der Bevölkerung auf dem Gföhler Friedhof statt.

Amtsblatt Nr. 13, 22.6.1974

Gewerbeanmeldungen. Böck Karl, Handelsagentur ... im Standorte Rastenfeld 12.

Gewerbelöschungen. Rex-Wäscherei und Putzerei Baden GesmbH (Übernahmestellen) ... im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 1 ...

Hofstetter Johann, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastenberg 10.

Enzinger Walter, Handel mit Spirituosen im Standorte Gföhl, Jaidhofergasse 14.

24.6.1974. Bundespräsidentenwahl

Dr. Rudolf Kirchschläger wird neuer Bundespräsident. In der Wahl setzt er sich gegen seinen Mitbewerber Dr. Lugger durch.

[Einige Gemeindeergebnisse]

	Kirchschläger	Lugger
Gföhl	883	1713
Jaidhof	181	564
Krumau	293	471
Lichtenau	376	1029
Rastenfeld	413	798
St. Leonhard	343	629

Land Zeitung. 27.6.1974

5. Gföhler Volksmarsch

1400 Wanderlustige marschierten

Der 5. Internationale Gföhler Volksmarsch, den die Freiwillige Feuerwehr Gföhl am Samstag, dem 22. Juni, und am Sonntag, dem 23. Juni, veranstaltete, war auch heuer ein voller Erfolg. Rund 1.400 Wanderlustige aus Gföhl und der näheren Umgebung, aber auch aus Ottenschlag, Gars, Langenlois, Krems und Wien nahmen daran erfolgreich teil. ...

Gföhl beim Frühschoppen erwähnt. Gföhl hatte die „Ehre“ beim Frühschoppenkonzert, das am Sonntag, 16. Juni, aus der WIG-Halle gesendet wurde, erwähnt zu werden. Der Conferencier Michael Thaler brachte im Verlaufe der Sendung einige Witze über Gföhl. So sagte er auch, daß die Zigeuner im Galopp durch Gföhl durchfahren, damit ihnen nichts gestohlen würde. Während die meisten Zuhörer über die Schwalben, die „arschlings“ durch das enge Tal nach Gföhl fliegen und über die niedrige Gerste noch lachten, waren manche Lokalpatrioten über den Zigeunerwitz stark verärgert. Sogar beim Gemeindeamt langten Beschwerden und Proteste ein. Herr Thaler ist den Gföhlern kein Unbekannter, war er doch schon Conferencier beim Gföhler Volksfest. Uns Gföhler wundert nur, daß er in einem „solchen Nest, da oben im Wald“ überhaupt aufgetreten ist. Nach der Sendung hätte er

unseren Markt bestimmt „im Galopp“ verlassen müssen, es wäre ihm zwar nichts gestohlen worden, er hätte sogar noch etwas bekommen.

Lichtenau. Gründungsversammlung des SV Lichtenau. Am 28. Juni 1974 wird im Gasthaus Pemmer (wird auch zum Vereinslokal bestimmt) die Gründungsversammlung des Sportvereines Lichtenau abgehalten. Über Initiative von Ing. Gerhard Albert finden sich zahlreiche Interessierte ein, aus deren Mitte der erste Vereinsvorstand gewählt wird. Dieser setzt sich zusammen:

Präsident	Bürgermeister Ferdinand Höbart
Obmann	Gerhard Sprinzl
Obmann-Stv.	Josef Braun
Sektionsleiter	Ing. Gerhard Albert
Sektionsleiter-Stv.	Hermann Starkl
Kassier	Gottfried Baumgartner
Kassier-Stv.	Johann Mayerhofer
Rechnungsprüfer	Karl Böhm, Otto Schindler
Schriftführer	Richard Rauscher
Schriftführer-Stv.	Margarete Albert

Kremser Zeitung. 1.7.1974

Dechant Stadler – 40 Jahre Priester

GFÖHL. – Am 27. Juni feierte der Pfarrherr von Gföhl, Dechant Kons.-Rat Josef Stadler, sein 40jähriges Priesterjubiläum. Aus diesem Grund stand er im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. ... Nachdem Pfarrobrmann Erich Pernerstorfer den Pfarrherrn einholte, begrüßte er die Erschienenen ... Den Höhepunkt bildete Bürgermeister Wilhelm Kugler mit dem Gemeindevorstand der Marktgemeinde Gföhl, die dem allseits beliebten Priester auf Grund eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses den Ehrenring überreichten. ...

Primiz in Niedergrünbach

MOTTINGERAMT. – Franz Sinhuber, Sohn eines Landwirtes aus Mottingeramnt bei Rastenfeld, geboren am 30. November 1948, wurde am 29. Juni im Dom zu St. Pölten zum Priester geweiht. Hochwürden Sinhuber hat fünf Geschwister, besuchte in Melk das Gymnasium und studierte in St. Pölten Philosophie und Theologie. Die Primiz wird am Sonntag, 7. Juli, um 9 Uhr in der Kirche Niedergrünbach gefeiert.

Hochzeit. Gemeindeangestellter Karl Josef Braun, Gföhl, Pollhammerstraße 7, und Raiffeisenangestellte Anita Plank, Krumau am Kamp 90.

Felling. Mit Ende des Schuljahres 1973 wird die Schule stillgelegt. Die Schüler von Felling werden der Schule in Gföhl, die Schüler von Taubitz der Schule in Lichtenau zugeteilt. Später wird das Schulgebäude entwidmet, der Schulsprengel aufgelöst und das Objekt verkauft.

Land Zeitung. 4.7.1974

Marktbrunnen bleibt erhalten. Wie die Land-Zeitung bereits berichtete, befindet sich der Marktbrunnen auf dem Körnermarkt in Gföhl in einem schlechten Bauzustand. Bevor nun über das endgültige Schicksal des Brunnens entschieden wird, entschloß sich die Gemeinde die Anrainer des Körnermarktes zu befragen. Am Montag, 24. Juni, fand in dem am Körnermarkt gelegenen Gasthaus Christen eine von der Marktgemeinde Gföhl einberufene Versammlung der Haus- und Grundstücksanrainer statt. ... Nach einer klaren Darlegung der Sachlage fand eine rege Debatte über die verschiedenen Möglichkeiten der Gestaltung des Platzes statt. Die Anrainer traten übereinstimmend für die Erhaltung und Sanierung des Brunnens ein. Diesen Wunsch nahmen die Vertreter der Gemeinde zur Kenntnis und versicherten, daß der Körnermarktbrunnen in seiner derzeitigen Form erhalten bleiben wird.

Kinder musizieren. Am Samstag, dem 22. Juni, fand im Festsaal der Hauptschule Gföhl das erste Abschlußkonzert der Musikschule Gföhl statt. ...

Sonnwendfeier. Die Gföhler Sonnwendfeier fand traditionsgemäß am Montag dem 24. Juni auf dem Kleinen Kühberg statt. Unter den Klängen der Abschnittsfeuerwehrkapelle zogen die Mitglieder der Kath. Jugend, die brennende Fackeln trugen, und viele Gföhler zum Postmeisterriedl, wo der

Reisighaufen aufgerichtet war. Nach einer kurzen Ansprache von Kaplan Öhlinger wurde das Sonnwendfeuer entzündet.

Amtsblatt Nr. 14, 6.7.1974

Ehrenzeichenverleihung. Die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich wurde Herrn Johann Fuhs in St. Leonhard 129 verliehen.

Zweiter Titel nach 1954 für Deutschland. 7. Juli. Mit einem Sieg gegen die favorisierten Niederländer wird die deutsche Fußballnationalmannschaft bei der WM im eigenen Land nach 1954 zum zweiten Mal Fußballweltmeister. Vor 80 000 Zuschauern schießt Gerd Müller in der 43. Minute den 2:1 Siegtreffer. Nach einer Zitterpartie in der zweiten Halbzeit feiert ganz Deutschland den zweiten Titel.

Deutschland spielte mit: Maier, Beckenbauer, Schwarzenbeck, Vogts, Bonhof, Hölzenbein, Grabowski, Overath, Müller, Breitner, Hoeneß

Kremser Zeitung. 8.7.1974

Von Traktor erschlagen

MEISLING. – Als die 49jährige Landwirtin Rosa Zierlinger am 4.7. mit einer Zugmaschine zwei Kiefernstämme zu ihrem Anwesen in Meislingerau 2 schleppte, kam sie vom Güterweg ab und stürzte aus bisher unbekannter Ursache über eine 3 Meter hohe Böschung.

Frau Zierlinger wurde unter Fahrersitz und Lenkrad eingeklemmt und war auf der Stelle tot. ...

Land Zeitung. 11.7.1974

OSR Koppensteiner verabschiedet

Felling – Der langjährige Direktor der Volksschule Felling, OSR August Koppensteiner, ist mit 1. Juli 1974 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Aus diesem Anlaß fand am 28. Juni im Gasthaus Fichtinger in Untermeisling eine Abschiedsfeier für den bekannten Schulmann statt.

OSR Koppensteiner übernahm im Jahre 1950 die Leitung der einklassigen Volksschule in Felling und war dort bis zur Stilllegung der Schule 1972 als Direktor tätig. ...

85 Jahre Kaufhaus Liebenberger

Gföhl – In den zentralen Wirtschaftsräumen, zu denen Gföhl in immer stärkerem Maße zu zählen ist, konnten leistungsfähige Kaufhäuser ihre Position verstärken und entsprechende Ausbauten vornehmen. Ein gutes Beispiel für diese Entwicklung ist das Kaufhaus Liebenberger. Der seit Jahrzehnten bestens eingeführte Betrieb hat besonders in letzter Zeit stark ausgeweitet und präsentiert sich heute als ein Unternehmen, das was die Geschäftsausstattung und das Angebot betrifft, keine Vergleiche mit den Betrieben der benachbarten Einkaufsstätten zu scheuen braucht. ... Die Entwicklung des Kaufhauses Liebenberger ist ein Beweis für die erfolgreiche Bewältigung wirtschaftlicher Probleme. Der Betrieb besteht seit 1889. Von dem Gebäude, in dem das Geschäft von den Vorfahren der heutigen Besitzer gegründet wurde, steht praktisch nur mehr der Wohntrakt. Viele Umbauten gingen in den mehr als 8 Jahrzehnten über die Bühne. 1963 wurde bei Liebenberger, das der SPAR-Organisation angehört, schon auf Selbstbedienung umgestellt und damals gleichzeitig auch wesentlich vergrößert. 1967, 2 Jahre nachdem eine Tochter des Seniorchefs, Frau Leitgeb, den Betrieb übernommen hatte, wurde die Passage errichtet. ... Seine heutige Form hat das Geschäft 1973 angenommen. Die Verkaufsfläche wurde auf ... ausgedehnt, im 1. Stock, der durch eine großzügige, bequeme Stiege erreicht wird, stehen 160 Quadratmeter zur Verfügung. ...

Kremser Zeitung. 15.7.1974

Die Elisabeth-Gedächtniskapelle bei der Hauptschule Gföhl wurde renoviert.

Land Zeitung. 18.7.1974

Studium abgeschlossen – Herr Erwin Waldschütz, der älteste Sohn des Gföhler Gemeindebediensteten E. Waldschütz, hat sein Studium an der Universität Wien abgeschlossen. Seine Promotion zum Doktor der Philosophie fand am 10. Juli 1974 statt. Dr. E. Waldschütz erhält einen Assistentenposten an der Wiener Universität. ...

BRAVO – HITPARADE vom 18.7.1974

1	Sugar baby love	Rubettes
2	Waterloo	Abba
3	If i didn't care	David Cassidy

4	Seasons in the sun	Terry Jacks
5	Das Tor zum Garten der Träume	Bernd Clüver
6	I can't stop	Osmonds
7	Du bist sechzehn	Benny
8	Teenage rampage	Sweet
9	The loco-motion	Grand Funk
10	The cat crept in	Mud
11	This town ain't big enough ...	Sparks

Amtsblatt Nr. 15, 20.7.1974

Gendarmerierevierinspektor Othmar Jäger vom Gend.Posten Zwettl zum Gend.Posten Lichtenau als Stellvertreter des Postenkommandanten.

Gewerbeanmeldungen. Rucker Josef, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastenberg 18.

Riß Gertrude, Handel mit Mineralöl ... im Standorte Niedergrünbach 44.

Böck Karl, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastefeld 12.

Redermeier Elfriede, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Eisenbergeramt 57.

Gewerbelöschungen. Pulker Johann, Friseurgewerbe im Standorte Gföhl 69.

Sonstige Veränderungen. Baldt Franz ..., Fleischhauer- und Selchergewerbe im Standorte Gföhl 60 - Zweigniederlassung (Verkaufsstelle) in Lichtenau 15.

Hollerer Ernst, Fleischhauer- und Fleischselchergewerbe im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 4 - Zweigniederlassung im Standort Lichtenau, Brunn a. W. 30.

Kremser Zeitung. 22.7.1974

Schändung der Stieftochter

MEISLING. – Schändung und Notzucht an seiner zehnjährigen Stieftochter wurde Walter B. aus Untermeisling nachgewiesen, weshalb er von Beamten des Gendarmeriepostens Gföhl verhaftet und dem Gefangenenhaus in Krems eingeliefert wurde.

Sägewerk Rainer investiert 4 Millionen

GFÖHL. – Herr Rainer, ein gebürtiger Kärntner, hat den seit 1923 bestehenden Betrieb noch in der Russenzeit übernommen und zu einer Bedeutung gebracht, die über den lokalen Rahmen hinausgeht. Zeitweise waren über 40 Leute beschäftigt. Um der Kostenentwicklung und dem zunehmenden Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken wurden in allerletzter Zeit erst wieder 4 Millionen Schilling investiert ...

Land Zeitung. 25.7.1974

Verwaltungszentrum: Planung abgeschlossen

Gföhl – Abgeschlossen wurden vor kurzem die Planungsarbeiten für das Gföhler Verwaltungszentrum, das auf dem Areal des ehemaligen Gasthauses Edthofer [Edhofer] errichtet werden wird. Das nun vorliegende Projekt weist gegenüber dem Erstentwurf einige wesentliche Änderungen auf. Das Verwaltungszentrum besteht aus vier Baueinheiten: dem eigentlichen Rathaus mit den notwendigen Amts- und Büroräumen, einer Mehrzweckhalle mit den erforderlichen Nebenräumen, einem Verwaltungstrakt mit den Räumen für die Gemeindebücherei, das Rote Kreuz, die Feuerwehr und den Hausbesorger. Einen eigenen Baukörper bildet die Gemeinschaftspraxis für zwei praktische Ärzte mit den entsprechenden Wohnungen, sowie eine Facharztpraxis, ebenfalls mit Wohnung, und den Räumen für die Mutterberatungsstelle.

Im Zuge dieser Umplanung wurde der ursprünglich vorgesehene Bauhof der Gemeinde nicht mehr auf dem Areal Edthofer placiert. Für ihn ist am Ortsrand ein Platz vorgesehen.

Die Planungsarbeiten führte die Gföhler Baufirma Ing. Huber durch, die auch ein neues Modell des Verwaltungszentrums anfertigte. ... [Das Verwaltungszentrum wird in dieser Form nicht realisiert.]

Sportplatz für den neu gegründeten Verein

Lichtenau – Im Mittelpunkt der letzten Gemeinderatssitzung der Marktgemeinde Lichtenau im Waldviertel stand die Bereitstellung eines Grundstückes durch die Gemeinde für den geplanten Sportplatzbau in der KG Lichtenau. ...

Es war Brandlegung

Seeb – Am 26. Juni wurde in Seeb die Scheune des 24jährigen Landwirtes Ernst Feichtinger durch einen Brand eingeäschert. Da der Hof stark verschuldet war, tippte man auf Brandlegung. Wie sich

nunmehr herausstellte, hatte man mit dieser Vermutung recht behalten. Beamte der Kriminalabteilung der Bundesgendarmerie fanden heraus, daß der Brand durch das Aufstellen einer brennenden Kerze hervorgerufen worden war.

Der Landwirt ist geständig und wurde auf freiem Fuß angezeigt. ...

Kremser Zeitung. 29.7.1974

Eröffnung der Tennisplätze

GFÖHL. – Am Sonntag, 4. August, werden die zwei neuen Tennisplätze des Gföhler Tennisklubs offiziell eröffnet. Die Feierlichkeiten beginnen um 14 Uhr mit einem Platzkonzert auf dem Hauptplatz. Anschließend marschieren die Mitglieder des Gemeinderates, Festgäste sowie Funktionäre und Mitglieder des Tennisklubs geschlossen zur neuen Anlage, wo Obmann Adolf Kern die Eröffnungsrede halten wird. Die Plätze werden von Hw. Dechant Stadler geweiht. ...

Erste Klubmeisterschaft

GFÖHL. – In der Zeit vom 15. bis 18. August findet die 1. Klubmeisterschaft des Gföhler Tennisklubs statt. ...

1. GTC – Clubmeisterschaft 1974:

Sieger:

Herren: Wilfried Kugler

Jugend: Ludwig Schulz

Herrendoppel: Andreas Misof/Ludwig Schulz

Volksschule wird umfangreich renoviert

GFÖHL. – In der letzten Sitzung beschloß der Volksschulausschuß unter Vorsitz von Obmann Vizebürgermeister Fassler umfangreiche Renovierungsarbeiten im und am Gebäude der Volksschule Gföhl. ... die Firma Baumeister Ing. Huber bereitet im Schulhof alles für eine Staubfreimachung vor, nachdem vorher von ihr das alte Schulwartegebäude geschliffen wurde. ...

SC Admira Gföhl. VOLKSFEST 1974 mit großartigem Reitturnier. Zum Volksfest selbst ist festzuhalten, dass 1974 das 1. Gföhler Reit- und Springturnier veranstaltet wird. Besonders schwierig ist es in diesem Zusammenhang die notwendigen Pferdeunterstellplätze zu besorgen, zumal beim Gut Jaidhof keine Einstellgenehmigung erreicht wird. Schließlich gelingt es die erforderlichen Plätze bei Privaten zu erwirken, und somit einen ungestörten Ablauf des Turnieres sicherzustellen.

Das Reitturnier wird hauptverantwortlich vom Reitklub St. Koloman, Laab im Walde, über Vermittlung von Milan Vavrousek, abgewickelt. Die Turnierleitung liegt bei Dipl. Ing. Heinz Weingartshofer, das Richterkollegium besteht aus Oberstleutnant Franz Bouchal und Hauptmann d. R. Rudolf Fischer.

Am Samstag, dem 27. Juli 1974 finden um 10.00 und 14.00 Uhr Jagdspringen der Klasse A, um 15.30 Uhr ein Stafettenspringen der Klasse L und um 17.00 Uhr ein Jagdspringen der Klasse L/M statt.

Am Sonntag werden nach der Feldmesse um 9.00 Uhr um 10.30 Uhr die Bewerbe mit einem Stafettenglücksspringen der Klasse A fortgesetzt. Um 14.00 Uhr wird ein Jagdspringen der Klasse L, um 15.30 Uhr ein Jagdspringen der Klasse L/M mit einmaligem Stechen abgeführt. Um 17.00 Uhr wird ein Abschiedsspringen veranstaltet.

Zahlreiche Teilnehmer genießen den freudigen Rahmen, den Zuschauern wird erstmals internationaler Reitsportflair in Gföhl geboten. Viele Nachwuchssportler nehmen diesen Rahmen zu ihrem ersten Auftritt am Parcour wahr, aber auch bekannte Reitsportler treten in Gföhl an, unter ihnen der zu dieser Zeit wohl bekannteste österreichische Reiter, Oberstleutnant Peter Lichtner-Hoyer.

Kremser Zeitung. 29.7.1974

Gföhler Volksfest wieder ein Riesenerfolg

GFÖHL. – Drei Tage stand die Marktgemeinde im Zeichen des Gföhler Volksfestes, das vom Sportklub Admira Gföhl in der Zeit vom 26. bis 28. Juli veranstaltet wurde ...

Gföhler Turnier ein Erfolg - Lichtner-Hoyer als Star

Um das Volksfest noch attraktiver zu gestalten, ließ man sich in Gföhl etwas Neues einfallen: Das erste Gföhler Reitturnier sah neben 100 Pferden die gesamte österreichische Olympiamannschaft mit Ausnahme von Hugo Simon und Liesl Funder. Der Star der Veranstaltung, die auf erfreulich hohem Niveau stand und bei den Zuschauern den erwarteten guten Anklang fand, war Oberstleutnant Peter Lichtner-Hoyer.

Der **SC Admira Gföhl** bringt sämtliche Spiele der Saison 1974/75 in Krumau zur Austragung, weil der Platz in Gföhl generalsaniert wird.

Harald Mandl wird zum Trainer der Kampf- und Reservemannschaft bestellt. Dir. Wollanek und Harald Mandl erstellen die ersten Vereinsnachrichten.

Baumeister Ing. Heinrich Huber wird beauftragt Planskizzen über die Errichtung einer neuen Sportanlage im Anschluss an den bestehenden Platz zu erstellen. Am 30. Juli 1974 findet im Gemeindeamt eine erste Besprechung über die geplanten baulichen Maßnahmen statt, wobei seitens des Vereines Präsident Vavrousek, Geschäftsführer Wollanek, Obmann Huber, Kassier Lang und Schriftführer Brandtner teilnehmen. Als Vertreter der Gemeinde fungieren Bürgermeister Kugler, Obersekretär Pemmer und Sekretär Ganser.

Land Zeitung. 1.8.1974

Miniaturgolfanlage in Betrieb

Krumau – Am 20. Juli wurde in Krumau die Miniaturgolfanlage, die 18 Bahnen umfaßt, eröffnet. Die Anlage befindet sich neben der Bootsvermietung und liegt in einem landschaftlich schönen Gebiet. Weiters wurden auch zwei Tischtennistische aufgestellt.

Kriegerdenkmal renoviert

Krumau – Der Kameradschaftsbund von Krumau erteilte unter der Leitung von Obmann Leopold Müller, ... , einem Steinmetz den Auftrag, die Inschriften der Gedenktafeln an die beiden Weltkriege und die Büste des Kaiser Franz Josef, sowie den Reichsadler im Kriegerdenkmal zu renovieren. Die Renovierung wurde am 20. Juli beendet.

Sommerfest im Gasthaus Purker

Krumau – Am 20. Juli hielt der Gastwirt Otto Purker ein Sommerfest ab. Es spielte seine Hausband – die „3 Gigerl“. ...

Land Zeitung. 8.8.1974

1.700 Teilnehmer beim Rastenfelder Volksmarsch

Rastefeld – Gegen 1.700 Teilnehmer beteiligten sich am 27. und 28. Juli am Rastenfelder Volksmarsch. 2 Strecken, eine zu 21, die zweite zu 10 Kilometer, standen zur Verfügung. ...

Land Zeitung. 15.8.1974

Seinen schweren Verletzungen erlegen

PALLWEIS – Wie berichtet, prallte der 60jährige Landwirt Ludwig Dirnberger aus Pallweis am 4. August mit seinem Moped gegen die Hausmauer des Gasthauses Petz in Allentzgschwendt, wobei er sich einen Schädelgrundbruch zuzog und in das Kremser Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Wie wir nun erfahren, ist Ludwig Dirnberger am 6. August seinen schweren Verletzungen erlegen. ...

Josef Widhalm 50 Jahre

Krumau – Am 4. August feierte der Vizebürgermeister der Gemeinde Krumau, Josef Widhalm, seinen 50. Geburtstag. Der Jubilar stand in der Vorwoche im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Für die langjährigen Verdienste um die Gemeinde Krumau wurde ihm am 2. August die Ehrenbürgerurkunde überreicht.

Josef Widhalm wurde am 4. August 1924 in Preinreichs als Sohn eines Landwirtes geboren. Er besuchte die Volksschule in Krumau und wurde von seinem Vater schon sehr früh mit den Aufgaben eines Gemeindefunktionärs bekannt. Sein Vater, der damals Bürgermeister der Gemeinde Preinreichs war, zog den jungen Josef des öfteren zu Schreifarbeiten für die Gemeinde heran. 1943 mußte Josef Widhalm den Soldatenrock anziehen. Erst im Dezember 1946 kehrte er aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft in die Heimat zurück. 1955 ehelichte er die Tochter eines Landwirtes Martha Blauensteiner aus Eisengraberamt. Der glücklichen Ehe entsprossen 3 Söhne und eine Tochter, Josef, die Zwillinge Martha und Bruno sowie Roman.

In den Jahren zwischen 1960 und 1967 war der Jubilar Bürgermeister von Preinreichs, nach der Eingemeindung zu Krumau wurde er Vizebürgermeister der Großgemeinde Krumau. ...

BRAVO – HITPARADE vom 15.8.1974

1	Sugar baby love	Rubettes
2	The six teens	Sweet
3	Honey, Honey	Abba
4	If i didn't care	David Cassidy

5	I can't stop	Osmonds
6	Sun down	Gordon Lightfoot
7	One man band	Leo Sayer
8	Das Tor zum Garten der Träume	Bernd Clüver
9	Seasons in the sun	Terry Jacks
10	Bangin' man	Slade
11	This town ain't big enough ...	Sparks

Land Zeitung. 22.8.1974

Soldat nach Unfall verstorben

ALLENTSGSCHWENDT – Der Grundwehrdiener Franz Latzenhofer, 19, aus Allentsgschwendt war am 11. August, gegen 4.45 Uhr, mit seinem PKW offensichtlich zu schnell unterwegs. Auf der Landesstraße 76, bei Allentsgschwendt, kam er von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Er wurde mit schwersten Verletzungen in das Unfallkrankenhaus nach Horn gebracht, wo er jedoch seinen Verletzungen erlag.

Theateraufführung der KJ Gföhl

GFÖHL-MITTELBERGERAMT – Eine Gruppe junger KJ-Mitglieder aus dem Mittelbergeramt führte das Lustspiel „Charleys Tante“, einen englischen Studentenulk in 3 Akten, am 10. und 11. August, insgesamt dreimal im Saal Prinz in Gföhl auf. Die Veranstaltung fand großen Anklang und war sehr gut besucht. ...

Lichtspiele Gföhl: Samstag, 24. August: „Hunde wollt ihr ewig leben“ (Jugendfrei ab 16 Jahre) – Sonntag, 25. August: „Hoch klingt der Radetzkymarsch“. (Jugendfrei in Farbe).

Land Zeitung. 29.8.1974

Schulhof in der Volksschule asphaltiert. – Zum Abschluß der Renovierungsarbeiten an der Volksschule Gföhl wurde der vergrößerte Hof asphaltiert und steht als Pausenhof zur Verfügung.

Meisling. Am 31. August 1974 übernimmt P. Alfons Buchberger die seelsorgerischen Tätigkeiten in der Pfarre Meisling und löst P. Hermann Schiechel ab.

St. Leonhard. Hauptschule. Am 2. September 1974 beziehen sieben Hauptschulklassen die neuen Räume im Erd- und Untergeschoß des erbauten Hauptschulobjektes. Gleichzeitig laufen die Umbauarbeiten im Verbindungstrakt mit Eingangshalle und Zentralgarderoben. Im Jänner 1975 beginnt der Umbau des alten Volksschulgebäudes.

Kremser Zeitung. 2.9.1974

Raiffeisenkassenobmann Karl Loidl beerdigt

MITTELBERGERAMT. – Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht vom Tod des Obmannes der Raiffeisenkasse Gföhl, Karl Loidl, aus Mittelbergeramt 8.

Am 22. August erlöste der Tod den erst Fünfzigjährigen von einem langjährigen, durch den 2. Weltkrieg hervorgerufenen Leiden, zu dessen Minderung er zahlreiche Operationen und Kuraufenthalte ertragen mußte. Trotz all dem stand er mit beiden Beinen im öffentlichen Leben. Von 1960 bis zur Zusammenlegung 1968 war er Kassier und Vizebürgermeister der ehemaligen Gemeinde Mittelbergeramt, passionierter Jäger und wurde 1960 zum Obmann des Jagdausschusses gewählt. 1954 erfolgte die Verehelichung mit Theresia Hauer. Der Ehe entsprossen drei Kinder, von denen eines 1955 starb. 1963 wurde er in den Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Gföhl berufen, zu dessen Vorsitzenden er 1967 bestellt wurde. Seit 1969 war er umsichtiger und weitblickender Obmann dieses Institutes. Nebenbei gehörte er dem Hauptschulausschuß, dem Pfarrkirchenrat und dem Pfarrgemeinderat an. Von 1954 an führte er den Schafflerhof in Mittelbergeramt in vorbildlicher und mustergültiger Weise. Sein Begräbnis am 27. August gestaltete sich zu einer Trauerkundgebung, ...

Blitz tötete sechs Rinder

EISENBERGERAMT. – Beim Gewitter am 27.8. schlug ein Blitz im Stall der Landwirtin Frieda Föls ein. Sechs Rinder gerieten dabei in den Stromkreis und wurden getötet. Der Schaden beträgt 80.000 Schilling.

Brand im Sägewerk

LICHTENAU. – Vermutlich durch Kurzschluß oder durch glühende Eisenteile entstand in der Nacht zum 23. August in der Sägehalle Schweighofer, Lichtenau, ein Brand, dem Teile der automatischen Sägeanlagen zum Opfer fielen. Der Schaden wird mit 250.000 S beziffert ...

Kremser Zeitung. 9.9.1974

Fast tausend Schüler in der Gemeinde Gföhl

GFÖHL. – Im heurigen Jahr besuchen in den drei Gföhler Schulen, HS Gföhl, VS Gföhl und VS Rastbach, insgesamt 948 Schüler den Unterricht.

In der Hauptschule Gföhl sind erstmals 17 Hauptschulklassen zu verzeichnen. Außerdem sind in dem Gebäude noch zwei Polytechnische Lehrgänge untergebracht. Die HS besuchen insgesamt 492 Schüler. Der Lehrkörper der HS Gföhl umfaßt 20 Fachlehrer, 4 Arbeitslehrerinnen und 6 Religionslehrer. Leiter der Schule ist SR Dir. Alfred Mang.

In der VS Gföhl besuchen heuer 331 Schüler in 11 Klassen den Unterricht, gleichzeitig wird auch in zwei Sonderschulklassen unterrichtet, die insgesamt 38 Schüler aufweisen. Die Gesamtzahl der Schüler in der VS Gföhl beträgt somit 369. 11 Volksschullehrer und zwei Sonderschullehrer sind hier beschäftigt. Leiter der Schule ist OSR Dir. Ignaz Weber.

87 Kinder besuchen heuer die Volksschule in Rastbach. Die Leitung obliegt Walter Steininger.

Kremser Zeitung. 16.9.1974

Tag und Nacht rollen die Wassertanker

GFÖHL. – Ein Umstand, der in der ganzen Welt die Wissenschaftler aufhorchen läßt, wirkt sich in der Gemeinde Gföhl besonders kraß aus: Sämtliche Quellen lassen in ihrer Lieferung nach. In Gföhl beträgt sie bei allen Wasserspendern etwa 50 Prozent der Normalmenge, was einen Tiefstand wie noch nie bedeutet. Hätte die Gemeinde nicht vorausplanend im vergangenen Winter einen zweiten Hochbehälter errichten lassen, wäre schon längst die gesamte Wasserversorgung zusammengebrochen. ...

Bisher wurde die Versorgung dadurch aufrechterhalten, daß Tag und Nacht die beiden Tanklöschfahrzeuge der FF Gföhl ununterbrochen unterwegs waren, um aus Hohenstein Wasser nach Gföhl zu transportieren. ...

Gemeinderat beschloß den Verkauf des Gemeindehauses Felling

GFÖHL. – Am 6. September wurde in der Gemeinderatssitzung der Verkauf des Gemeindehauses in Felling beschlossen. Eine größere Debatte gab es über den ehemaligen Meierhof in Felling, der sich größtenteils in einem äußerst schlechten Bauzustand befindet und außerdem ein großes Verkehrshindernis darstellt.

Da der Sportplatz in Gföhl erweitert werden soll, wurden entsprechende Verhandlungen aufgenommen.

Eindrucksvolle Feier für scheidenden und neuen Pfarrherrn

OBERMEISLING. – Am 8. September fanden in der Pfarre Obermeisling gleich zwei Feierlichkeiten statt: der bisherige Pfarrherr, Pater Hermann Schiechel, wird die Pfarre Loiwein übernehmen, sein Nachfolger in Obermeisling heißt Pater Alfons Buchberger. ...

Als erster ergriff Dechant Kons.-Rat Josef Stadler aus Gföhl das Wort, indem er Pater Hermann Schiechel für seine 15jährige Tätigkeit in Obermeisling dankte. Gleichzeitig hieß er Pater Alfons herzlich willkommen ...

Gendarmeriebericht. Am 23. August um etwa 16 Uhr fuhr Walter G. aus Wegscheid zum Gasthaus B. in Eisenbergeramt. Nach einem Wortwechsel mit Adolf Ö. aus Gföhl warf er vorsätzlich ein Weinglas gegen die Schank. Danach verließ er, ohne die Zeche zu bezahlen, das Gasthaus, nachdem er im Verlauf des Wortwechsels Ö. eine Ohrfeige gab, sodaß dieser zu Boden stürzte. G. konnte ausgeforscht werden und wurde der Bezirkshauptmannschaft bzw. dem Bezirksgericht zur Anzeige gebracht.

Feierlicher Priesterwechsel in Lichtenau

Bischof Dr. Franz Zak hat, nachdem sich Geistlicher Rat Richard Schwanzlberger um die Pfarre St. Martin im Ybbsfeld bewarb, Geistlichen Rat Karl Prinz zum neuen Pfarrer von Lichtenau bestellt. Am Sonntag, 8. September, fanden der feierliche Einzug des neuen und die Verabschiedung des bisherigen Pfarrers statt. ...

Land Zeitung. 19.9.1974

Trinkertragödie: Beamter hat sich erschossen

Wolfshoferamt – Dem Alkohol war der 47jährige Bundesbahnbeamte Franz Hauer aus Wolfshoferamt verfallen. Eine Entwöhnungskur sollte Hilfe bringen, sie trieb den Mann aber offensichtlich in den Tod. Am 7. September erschoss er sich mit einer alten Wehrmachtspistole. Entdeckt wurde die Leiche erst eine Woche später. ...

Amtsblatt Nr. 19, 21.9.1974

Ruhestandsversetzungen. Gendarmeriebezirksinspektor Josef Fuchs, Postenkommandant des Gend.Postens Krumau mit Wirksamkeit vom 31. 8. 1974 in den zeitlichen Ruhestand.

Kremser Zeitung. 23.9.1974

Vereinsnachrichten

GFÖHL. – Vor kurzem erschien die Erstausgabe der vom Gföhler Sportklub „Admira“ herausgegebenen „Vereinsnachrichten“. Wie der Verein mitteilt, sollen diese je nach Fülle viertel- bis halbjährlich ausgesandt werden. ...

Auch vom Gföhler Tennis-Club sind bereits drei Ausgaben der „GTS-News“ erschienen, die jedoch nur Mitglieder erhalten.

Deserteur. Am 18. September konnte von der Gföhler Funkstreife Franz H., Gföhleramt, aufgegriffen werden. H. war 17 Tage lang ohne Erlaubnis von seiner Einheit weg. Er wurde der Heeresstreife Horn übergeben.

Filme der Woche. Samstag, 28. September: „Der Todesrächer von Soho“, Krimi von Edgar Wallace, mit Horst Tappert. Sonntag, 29. September: „Salem Aleikum“, mit Peter Alexander und Oskar Sima.

Land Zeitung. 26.9.1974

Marterl an der Zwettlerstraße geweiht

Gföhl – Im Zuge des Ausbaues der Landeshauptstraße 55 wurden an der Abzweigung nach Reittern eine Pappel und ein altes Wegkreuz („Reittener Kreuz“) entfernt. Dankenswerterweise hat die Straßenmeisterei Gföhl nach Plänen der Diözese St. Pölten einen den Kärntner Bildstöcken nachempfundenen modernen Bildstock etwas abseits der Fahrbahn errichtet ...

Im Zuge einer kleinen Feier wurde Sonntag, den 15. September, um 15 Uhr, die Weihe vorgenommen.

Land Zeitung. 3.10.1974

2. Großwettkampf der Pfadfinder

GFÖHL – Eine stattliche Anzahl von Bewerbern beteiligte sich am diesjährigen Pfadfinderwettkampf der Gruppe Gföhl am Sonntag, dem 22. September. Gruppen aus Gars, Horn, Krems, Langenlois und Zwettl waren erschienen. ... – insgesamt ca. 350 Kinder. ...

75 Jahre FF Nieder-Grünbach

NIEDERGRÜNBACH – Dieses Jubiläum war Anlaß, den Abschnittsfeuerwehrverbandstag des Abschnittes Gföhl am 22. September in Nieder-Grünbach abzuhalten. Am Vormittag wurde das neue Kleinlöschfahrzeug der Feuerwehr geweiht. Am Nachmittag wurden im Rahmen eines Festaktes am Platze vor der Kirche ... verliehenen Auszeichnungen und die Verdienstabzeichen ... überreicht.

Nach Festansprachen des FF-Kommandanten Kurz (Nieder-Grünbach), Bürgermeister Müller (Rastenfeld), Abschnittskommandant Brandrat Kugler (Gföhl) ...

BRAVO – HITPARADE vom 3.10.1974

1	Rock your baby	George McCrae
2	The six teens	Sweet
3	My boy lollypop	Maggie Mae
4	Sugar baby love	Rubettes
5	Rocket	Mud
6	The night chicago died	Paper Lace
7	Honey, Honey	Abba
8	Tonight	Rubettes

9	Das Tor zum Garten der Träume	Bernd Clüver
10	Charly	Santabarbara
11	Amateur hour	Sparks

Kremser Zeitung. 7.10.1974

Verwaltungszentrum Gföhl: Baubeginn noch heuer

GFÖHL. – Am 2. Oktober wurde in der Gemeinderatssitzung der Auftrag für die Baumeisterarbeiten des 1. Bauabschnittes (Arzthaus) des Verwaltungszentrums vergeben.

Nachdem Bürgermeister Kugler dem Gemeinderat über die Anbotseröffnung berichtete, zu der fünf Firmen ihre Unterlagen abgegeben haben, entspann sich eine längere Debatte, in der Gemeinderat Schützenhofer die Ansicht vertrat, daß das beste Anbot, das von der Firma Ing. Huber aus Gföhl eingebracht wurde, trotzdem noch weit zu hoch liege. Er wurde jedoch von seinem eigenen Parteigänger, dem SPÖ-Gemeinderat Rainald Schmidt, widerlegt, der die Ansicht vertrat, daß das günstigste von insgesamt fünf eingebrachten Anboten auf jeden Fall richtig kalkuliert sein muß. Zwischen dem besten und dem letzten Anbot liegen nur 400.000 Schilling Unterschied. Über Ersuchen der SPÖ-Fraktion wurde die Sitzung für etwa 10 Minuten unterbrochen, die SPÖ-Gemeinderäte zogen sich zur Beratung zurück. Nach ihrem Wiedererscheinen im Sitzungssaal vertraten sie zwar noch immer die Meinung, daß der Preis überhöht sei, gaben dann doch die Zustimmung. Über Antrag von Bürgermeister Kugler wurde der 1. Bauabschnitt an den Bestbieter, der Firma Huber aus Gföhl, um rund 5,8 Millionen Schilling einstimmig vergeben. Da bereits im Jahre 1974 Mittel für den Bau vorgesehen waren, wird noch heuer mit dem Bau begonnen werden. ...

Eheschließungen. Raiffeisenkassenangestellter Robert Braun, Gföhl, Pollhammerstraße 7, und Büroangestellte Elfriede Rosa Maria Furlinger, Gföhleramt 113. Kaufmännischer Angestellter Josef Riegler, Peygarten am Kamp 7, und Ingrid Maria Summer, kaufm. Lehrling, Gföhl, Lindengasse 24.

Schulbeginn. Wie die Leitung der Landwirtschaftlichen Berufsschule Gföhl bekanntgibt, ist der Schulbeginn für Montag, 7. Oktober, festgesetzt. Mangels an Mädchen wird heuer erstmals nur ein Lehrgang für Burschen geführt, zu dem 18 Schüler erwartet werden.

Land Zeitung. 10.10.1974

Gemeinderatssitzung in Gföhl:

... Tierarzt Dr. Sorger wurde als Vieh- und Fleischbeschauer bestellt.

Der Gemeinderat stimmte dem Kaufvertrag Rückkauf des Rose-Industriegrundes zu den Bedingungen des Ankaufes zu und lehnte das Verkaufsangebot von Gudenus für den Maierhof in Felling zum Preis von 700.000 Schilling ab. Das amtl. Schätzgutachten erkannte dem Objekt einen Wert von 250.000 zu. ...

1975 wäre sie 100 geworden

Krumau – Am vergangenen Montag verstarb Margarethe Tiefenbacher, die älteste Gemeindebürgerin, im 100. Lebensjahr überraschend an einem Herzschlag. Am 6. Juni 1875 (!) wurde sie als Tochter der Familie Tiefenbacher in Preinreichs geboren. ...

Vollelektrifizierung Gföhleramt West. Die Gesamtkosten für den Ausbau betragen 1.280.000 Schilling und werden vom Land Nö. und der NEWAG getragen. Die Interessenten treten kostenlos den benötigten Grund ab und erbringen Material- und Arbeitsleistungen. Die Gehöfte Unterberger und Gerstl werden ans Stromnetz angeschlossen. Der Ausbau beginnt mit dem Bau eines Trafos bei der Rosaliakapelle.

Kremser Zeitung. 14.10.1974

Dr. Hofecker wurde Obermedizinalrat

RASTENFELD. – Der langjährige Gemeindefeldarzt von Rastendorf, Medizinalrat Dr. Herbert Hofecker, wurde durch Entschließung des Bundespräsidenten vom 27.7. mit dem Berufstitel Obermedizinalrat ausgezeichnet ...

Dr. Hofecker, seit 16 Jahren Ärztevertreter des Bezirkes Krems, ist seit 34 Jahren Gemeindefeldarzt von Rastendorf und erfreut sich größter Beliebtheit. ...

Kremser Zeitung. 21.10.1974

Tag der offenen Tür in der Raiffeisenkasse Gföhl

GFÖHL. – Am 20. Oktober fand in Gföhl die Weihe des Zubaus zu den Räumlichkeiten der Raiffeisenkasse statt. Die Eröffnung wurde festlich begangen. Um 9 Uhr segnete Dechant Stadler die neuen Räumlichkeiten. ...

Sanitätssprengel

GFÖHL. – Der Gesundheitsausschuß der Sanitätsgemeinde Gföhl (bestehend aus den Gemeinden Gföhl und Jaidhof) hat die Sanitätsgemeinde Gföhl in zwei Sprengel aufgeteilt.

Sprengel I – Dr. Eugen Santol: Gföhl, Seeb, Litsch-Wurfenthalgraben, Garmanns, Ober- u. Untermeisling, Felling, Hohenstein.

Sprengel II – Dr. Christine Eisterer: Gföhleramt, Großmotten, Grottendorf, Lengenfelderamt, Mittelbergeramt, Moritzreith, Neubau, Rastbach, Reisling, Reittern, Jaidhof, Eisenbergeramt, Eisengraben, Eisengraberamt und Schiltingeramt.

Dr. Eugen Santol wurde zum Schularzt für die Hauptschule Gföhl, Dr. Christine Eisterer zum Schularzt für die Volksschulen Gföhl und Rastbach bestellt.

Filme der Woche. Sa. 26.10.: „Quo Vadis“, historischer Monumentalfilm mit Robert Taylor und Deborah Kerr. So. 27.10.: „Gott vergibt – wir beide nie“, Terence Hill und Bud Spencer in einem Western der Sonderklasse.

Land Zeitung. 24.10.1974

Friedliches Volkssturmtreffen

GFÖHL – Im Oktober jährte sich der Einrückungstag jener Schanzer und Volkssturmmänner zum 30. Mal, die im letzten Kriegsjahr 1944/45 in einen aussichtslosen Krieg einberufen wurden.

Dies betonte Bgm. Kugler in der Ansprache vor etwa 40 Männern, die der Einladung des Komitees zur Wiedersehensfeier gefolgt waren. Die meisten waren zur Sicherung der Ostfront im Burgenland, einige auch im Süden eingesetzt.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche legte Bgm. Kugler im Namen der Kriegskameraden einen Kranz beim Kriegerdenkmal nieder. Im Anschluß daran wurde eine kurze Kundgebung am Hauptplatz abgehalten, bei der wie schon erwähnt, der Bgm. und für das Komitee Ferdinand Karch das Wort ergriffen.

Gemeinsam marschierten, angeführt von der Abschnittsfeuerwehrkapelle, die schon beim Gottesdienst und bei der Feier mitgewirkt hatte, die Schanzer, Volkssturmmänner und Ehrengäste zum Gasthaus Haslinger, wo bei einem gemütlichen Beisammensein gemeinsame Erinnerungen wachgerufen wurden.

Rauferei im Eisenbergeramt

Eisenbergeramt – Am 4.10., gegen 20 Uhr, kam Karl H. aus Gföhleramt zum Gasthaus Burger in Eisenbergeramt. Vor dem Lokal traf er mit Johann R. aus Preinreichs zusammen, der sofort einen Raufhandel begann, bei dem beide zu Boden stürzten. Später betraten sie das Lokal, wo R. nochmals H. mit der Faust ins Gesicht schlug. Als die herbeigerufene Gendarmerie erschien, war schon alles vorbei. ...

Kremser Zeitung. 28.10.1974

Jungbürgerfeier am Nationalfeiertag

GFÖHL. – Anlässlich des Nationalfeiertages wurde in der Marktgemeinde Gföhl erstmals eine Jungbürgerfeier veranstaltet. Jungbürger sind jene Burschen und Mädchen, die im laufenden Kalenderjahr das 19. Lebensjahr vollenden bzw. vollendet haben. Heuer war es der Jahrgang 1955. ...

Nach der Rede des Bürgermeisters nahmen die Jungbürger Aufstellung, leisteten das Gelöbnis und erhielten aus der Hand des Bürgermeisters den Jungbürgerbrief. Zur Jungbürgerfeier waren auch Fahnenabordnungen der FF Gföhl, des Kameradschaftsbundes Meisling und Gföhl und des LFW erschienen. ...

Keine Weihnachtsbeleuchtung

GFÖHL. – Wie aus der Gemeinde Gföhl bekannt wurde, wird heuer aus Gründen von Energiesparmaßnahmen in den Straßen von Gföhl keine Weihnachtsbeleuchtung angebracht werden. Auch andere größere Orte und Städte haben sich heuer zu diesem Schritt entschlossen.

Todesfall. Der 21jährige Bäckergehilfe Alfred Höllerer aus Marbach 39, der am 20. Oktober einem tragischen Autounfall erlegen war, wurde am Freitag, 25. Oktober, in Gföhl zu Grabe getragen. Alfred Höllerer war in einem Gföhler Betrieb beschäftigt.

30.10.1974. Muhammed Ali (Cassius Clay), Weltmeister im Schwergewicht, schlägt seinen Herausforderer George Foreman in Kinshasa (Zaire) in der 8. Runde durch K.o.

Land Zeitung. 31.10.1974

Seit 70 Jahren bei der Feuerwehr

Allentsgschwendt – Seinen 90. Geburtstag begeht am 7. November der in Allentsgschwendt wohnhafte Leopold Leutgeb. Leopold Leutgeb ist eine Persönlichkeit, die sich stets um die Gemeinschaft verdient machte. Bereits 70 Jahre gehört er der Freiwilligen Feuerwehr an, 25 Jahre lang war er Ortsbauernratsobmann, 11 Jahre lang Schulobmann, in den schweren Zeiten nach dem Krieg war er Bürgermeister. 3 Jahre lang war er stellvertretender Feuerwehrhauptmann. 12 Jahre war er Fürsorgerat, seit seinem 17. Lebensjahr betätigte er sich als Chorsänger und seit seinem 27. Lebensjahr als Vorbeiter. ...

Gföhl. Oberbayerland. Ans Bett Gefesselter stellt Bilder aus. Rudolf Tonn sen., nach einem Herzinfarkt seit sechs Jahren ans Bett gefesselt, malt. Das Resultat stellt er nun am 16. und 17. November in einer Bilderschau aus, ...

Kremser Zeitung. 11.11.1974

Mitgliederhauptversammlung des GTC

GFÖHL. – Der Gföhler Tennis-Club, GTC, führte am 2. November im Klublokal Ernst Prinz seine erste Mitgliederhauptversammlung durch. Nach Begrüßung und Eröffnung durch den Obmann, Adolf Kern, folgten Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder. ...

Als Höhepunkt der Versammlung wurde an Bürgermeister Kugler und Obmann Adolf Kern die Ehrenmitgliedschaft des GTC verliehen. ...

Herr **Heinrich Kloiber** sen. wurde am 23. Oktober 1974 vor dem „Katzenstüberl“ in Gföhl brutal niedergeschlagen und erheblich verletzt. Für zielführende Hinweise zur Ausforschung des Täters werden S 1.000,-- an Belohnung ausgesetzt.

Hohe Auszeichnung

GFÖHL. - Der Bürgermeister der Marktgemeinde Gföhl, Komm.-Rat Wilhelm Kugler, empfing am 5. November im Marmorsaal der Nö. Landesregierung in Wien das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“.

Land Zeitung. 14.11.1974

Spatenstichfeier für Gföhler Verwaltungszentrum

GFÖHL – Am 8. November, nachmittags, nahm LHStv. Ludwig den Spatenstich für das Gföhler Verwaltungszentrum vor. Die Abschnittsfeuerwehrkapelle empfing die Festgäste mit einem Konzert auf dem Hauptplatz.

Pünktlich um 15 Uhr begann die Feier auf dem Baugelände, auf den ehemaligen Edhofer-Gründen. Bürgermeister Kugler begrüßte die Ehrengäste und die zahlreichen interessierten Teilnehmer. ...

Kremser Zeitung. 18.11.1974

18 Monate Kerker

UNTERMEISLING. – In einer neu durchgeführten Verhandlung hatte sich am 12.11. der 35jährige Maschinist Walter B. aus Untermeisling wegen Verbrechens der Notzucht, Schändung sowie Verführung zur Unzucht, ...

Nach Abschluß des Beweisverfahrens erkannte das Gericht den Angeklagten Walter B. schuldig und verhängte über ihn eine schwere Kerkerstrafe in der Dauer von eineinhalb Jahren. ...

Ein würdiger Abschied

NIEDERGRÜNBACH. – In Niedergrünbach wurde am vorvergangenen Wochenende der langjährige Straßenmeister für den Bezirk Gföhl, Landesoberfachinspektor i. R. Leopold Fischelmayer, unter außerordentlich großer Teilnahme aus allen Kreisen der Bevölkerung beigesetzt.

Der Verstorbene war lange Zeit Staatskommissär der Sparkasse Gföhl und galt auch sonst als sehr aufgeschlossener, hilfsbereiter Mann, ...

Kremser Zeitung. 25.11.1974

Festsitzung der Marktgemeinde Krumau

KRUMAU, IDOLSBERG. – Am 15.11. fand im Gasthaus Bergler in Idolsberg die Festsitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Krumau am Kamp statt. ...

Dem letzten Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Idolsberg, Richard Bergler, und dem letzten Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Tiefenbach, Johann Blauensteiner, wurde für ihre Verdienste gedankt und die Ehrenplakette in Gold überreicht.

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses von Krumau, wo Vizebürgermeister Josef Widhalm das Ehrenbürgerrecht verliehen wurde, wurde ihm anlässlich dieser Feier von Bürgermeister Ing. Kahrer die Ehrenbürgerurkunde überreicht. ...

Gemäldeausstellung

GFÖHL. – Wie das Kulturreferat der Marktgemeinde Gföhl mitteilt, wird am Samstag, dem 30. November 1974, in der Zeit von 9 bis 17 Uhr ... im Festsaal der Landw. Berufsschule eine Gemäldeausstellung des bildenden Künstlers Adolf Blaim gezeigt. Adolf Blaim, Jahrgang 1942, ist ein Maler, der es besonders versteht, seine Waldviertler Heimat in all ihren Variationen zu zeigen. ...

Amtsblatt Nr. 24, 30.11.1974

Gewerbebeanmeldungen. Pulker Kurt, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Gföhl, Wurfenthalstraße 6.

Grün Josef, Fleischergewerbe im Standorte Rastendorf 14.

Aschauer Heinrich, Mietwagengewerbe ... im Standorte Wolfshoferamt 76.

Gewerbebelösungen. Murtinger Leopold, Fleischergewerbe im Standorte Rastendorf 14.

Graf Theresia, Gast- und Schankgewerbe ..., Gemischtwarenkleinhandel, im Standorte Pallweis 35.

Berner Rudolf, Herrenschnidergewerbe im Standorte Lichtenau 42.

Kremser Zeitung. 2.12.1974

Raiffeisenkasse Gföhl: Neuer Obmann

GFÖHL. – Am 21.11. fand bei reger Beteiligung die „zweite“ außerordentliche Generalversammlung statt. Nach einem Trauergedenken an den verstorbenen Obmann Karl Loidl ... die Wahl des Obmannes, in der das bisherige Vorstandsmitglied Karl Simlinger aus Gföhleramt mit 48 Stimmen (wobei für Karl Schwarz aus Jaidhof 29 und 1 ungültige Stimme gezählt wurden) bei 78 abgegebenen Stimmzetteln zum Obmann der Raiffeisenkasse Gföhl gewählt wurde. ...

Obersekretär Pemmer – ein Sechziger

GFÖHL. – Eine nicht nur im Bereich der Gemeinde Gföhl bekannte Persönlichkeit feierte am 24. November den 60. Geburtstag: Obersekretär Wilhelm Pemmer. Aus diesem Anlaß hielt der Gemeinderat eine Festsitzung ab, zu der der Jubilar samt Gattin geladen war. ... Auf Grund eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses wurde dem Obersekretär in der Sitzung vom 22. November 1974 der Ehrenring der Marktgemeinde Gföhl verliehen. ... Mit ihm geht ein Stück Gföhl in Pension.

Heimatismuseum eröffnet

GFÖHLERAMT. – Im Rahmen einer kleinen Feier eröffnete NR a. D. Franz Fux sein in mühevoller und intensiver Kleinarbeit zusammengetragenes Heimatismuseum. Anlässlich der Eröffnung waren viele Prominente eingeladen, unter ihnen Dechant Stadler, Bürgermeister Kugler, Dr. Pongratz für den Waldviertler Heimatbund, dessen Stellvertreter Dr. Faber, OSR Weber für das Kulturreferat der Gemeinde Gföhl und einige Bekannte und Nachbarn. ...

... Die Anwesenden konnten sich über Kultur und Brauchtum des Gföhler Waldes viele Eindrücke holen und dankten mit viel Beifall.

Amtsblatt Nr. 25, 14.12.1974

Ehrenzeichenverleihung. Das Bronzene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich wurde Herrn Wilhelm Pemmer, Obersekretär der Marktgemeinde Gföhl, verliehen.

Kremser Zeitung. 16.12.1974

Gföhlerin schrieb Roman

GFÖHL. – Wie bekannt wurde, schrieb die Gföhlerin Aloisia Prinz, ihres Zeichens Angestellte der Sparkasse, einen Roman, der in Kürze erscheinen wird. Aloisia Prinz überraschte damit selbst Eingeweihte. Das Erstlingswerk der Gföhlerin trägt den Titel „Buchau ist sein Name“ und schildert den Kampf und Erfolg einer tapferen Frau. Das Buch erscheint im Münchner Hirthammer-Verlag ... Der bekannten Gföhlerin, die bereits Vorbereitungen für weitere Veröffentlichungen treffen soll, wünschen wir viel Erfolg in ihrer neuen Karriere als Romanautorin.

Große Gefahr beseitigt

FELLING, GFÖHL. – Der Meierhof in Felling, dessen Eigentümer Phillip Georg Gudenus ist, befand sich schon seit Jahren in einem völlig verwahrlosten Zustand. Besonders in der letzten Zeit ist die Baufälligkeit so weit fortgeschritten, daß eine akute Gefahr für die Benützer der vorbeiführenden Landesstraße bestand.

Nachdem sich in der letzten Woche Teile des Dachstuhls gelöst hatten und auf die Straße herabstürzten, war es die Verpflichtung des Bürgermeisters als Baubehörde 1. Instanz, wegen „Gefahr im Verzuge“ die Abtragung des Dachstuhles und loser Mauerteile anzuordnen. Die Abtragungsarbeiten wurden von der Fa. Witzmann unter Lebensgefahr vorgenommen.

Ehrung

GFÖHL. – Der Obersekretär der Marktgemeinde Gföhl, Wilhelm Pemmer, empfing am 10.12. im Marmorsaal des Nö. Landhauses das „Bronzene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“. ...

Gemeinderat genehmigte Gföhler Flächenwidmungspläne

GFÖHL. – In der, am 13. Dezember 1974 abgehaltenen Gemeinderatssitzung, wurden auf Grund des geltenden Raumordnungsgesetzes, welches die Gemeinden verpflichtet Raumordnungspläne zu erlassen, die Entwürfe für die Katastralgemeinden Gföhl, Rastbach, Reisling, Moritzreith, Neubau, Großmotten, Grottendorf, Felling, Hohenstein, Ober- und Untermeisling beschlossen. ...

Filme der Woche. Samstag, 12.12.: „Stern des Südens“ mit Ursula Andress, Orson Welles, George Segal u. a. Abenteuerfilm, jugendfrei ab 14 Jahre. ...

Kremser Zeitung. 30.12.1974

Toter nach zwei Monaten ausgegraben

Mutter glaubte, ihr Sohn sei ermordet worden – Anzeige wegen Grabschändung

GFÖHL. – Geisterszenen, wie sie nur in Gruselfilmen zu sehen sind, spielten sich in der Nacht vom 23. auf den 24. Dezember auf dem Gföhler Friedhof ab. Maria H. und ihr Sohn Johann, beide aus Marbach im Felde, konnten einfach nicht glauben, daß der bei einem Verkehrsunfall am 20. Oktober 1974 tödlich verunglückte Alfred H. wirklich an den Folgen dieses Unfalles gestorben war. Vielmehr hielten sie den Unfall für einen verschleierte Mord.

Um eine gerichtliche Obduktion zu erzwingen, gruben sie daher in der Nacht zum Heiligen Abend zwischen 22 und 2 Uhr den Sarg aus, legten den Leichnam frei und wollten diesen mit einem Handwagen abtransportieren. Da jedoch die Radbefestigung brach, wurde die Leiche in eine Zeltplane gehüllt und neben der Friedhofsmauer abgelegt. Am Morgen des 24. Dezember erstatteten sie auf dem Gendarmerieposten Gföhl gegen unbekannte Täter die Anzeige, gestanden jedoch nach kurzem Verhör selbst die Tat.

Maria H. und ihr Sohn Johann werden sich wegen Grabschändung verantworten müssen.

Veranstaltungskalender. 4.1. – SPÖ-Arbeiterball; 18.1. – Sportvereinsmaskenball; 25.1. – ÖVP-Ball; 1.2. (Tennisklub) „Gschnas“; 10.2. – Feuerwehr Gföhl, Feuerwehrball

Neue Dienstzeiten. Die Marktgemeinde Gföhl teilt mit, daß mit Beginn des Jahres 1975 infolge der Einführung der 40-Stundenwoche im Gemeindeamt Gföhl folgende Amtsstunden gelten: Montag bis Donnerstag von 7 bis 12 und von 12.30 bis 16 Uhr, Parteienverkehr nur vormittags. Am Freitag wird durchgehend von 7 bis 13 Uhr Parteienverkehr sein.

Weihnachtsfeier der Kriegsoffer

GFÖHL. – Am 22.12. veranstaltete der Kriegsofferverband Gföhl im Gasthaus Haslinger seine traditionelle Weihnachtsfeier, zu der ca. 100 Mitglieder erschienen waren.

Im festlich geschmückten Saal konnte Obmann Leopold Schieder zahlreiche Ehrengäste, wie Bürgermeister Kugler, Direktor Thenner von der Sparkasse und Obmann Simlinger von der Raiffeisenkasse, begrüßen. Dechant Stadler, der alljährlich an dieser Feier teilnahm, war diesmal aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt. ... Obmann Schieder sprach am Schluß der Feier allen Spendern und Förderern namentlich den Gemeinden, Geldinstituten und Firmen, seinen Dank im Namen der Organisatoren dieses Festes aus, die heuer außerdem noch 72 bedürftige Mitglieder beteiligten. ...

Wolfshoferamt. Tanz ins Neue Jahr. Am Dienstag, 31.12., veranstaltet das LFW im Gasthaus Grafinger, Wolfshoferamt, einen „Tanz ins Neue Jahr“, es spielt das „Waldland-Echo“, Veranstalter ist die Sprengelgemeinschaft St. Leonhard.

Kremser Zeitung. 6.1.1975

Führungswechsel im Gemeindeamt

GFÖHL. Der 1. Jänner brachte dem Gemeindeamt Gföhl den seit längerer Zeit vorbereiteten Wechsel in der Person des Obersekretärs. Der bisherige Leiter des Amtes, Obersekretär i. R. Wilhelm Pemmer, trat mit 31.12.1974 in den dauernden Ruhestand. Bereits in der Festsitzung des Gemeinderates vom 22.11. wurde ihm für seine Tätigkeit gedankt und diese mit dem Ehrenring der Marktgemeinde Gföhl belohnt. Seine Leistungen fanden auch auf Landesebene Anerkennung, als ihm der Landeshauptmann das Bronzene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verlieh.

Sein Nachfolger, Obersekretär Leopold Ganser, würdigte anlässlich einer kleinen Feier, in der Wilhelm Pemmer von seinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen Abschied nahm, die Verdienste seines Vorgängers.

Vierzigjähriges Dienstjubiläum

GFÖHL. Im Dezember beging der Kommandant des Gendarmeriepostens Gföhl sein 40jähriges Dienstjubiläum. Bezirksinspektor Johann Höbart, am 16. Juli 1916 in Gobelsburg geboren, trug bereits mit knapp 19 Jahren die Uniform, als er freiwillig in das Österreichische Bundesheer eintrat, von wo er 1938 in die ehemalige Deutsche Wehrmacht übernommen wurde. Nach Teilnahme im Zweiten Weltkrieg auf den Kriegsschauplätzen in Polen, Holland, Belgien, Frankreich, Griechenland, Norwegen, Rußland, Finnland, Jugoslawien und Tschechoslowakei, kehrte er im Juli 1945 aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft zurück und stellte sich der Österr. Bundesgendarmerie zum Wiederaufbau zur Verfügung. Nach Einsätzen auf den Posten Obermeisling, Senftenberg und Mautern und der Absolvierung der Gendarmeriezentralschule für dienstführende Beamte wurde er mit 1. März 1951 zum Postenkommandant von Gföhl berufen. ... Der Bundespräsident verlieh ihm im Juni 1974 das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich. ...

1974 wird die österreichische Schlagerbranche geprägt von:

Waterloo & Robinson	Baby Blue
Terry Jacks	Seasons in the sun
Rubettes	Sugar baby love
Nazareth	This flight tonight
Mireille Mathieu	La Paloma ade
Gunter Gabriel	Hey Boß, ich brauch mehr Geld
Abba	Waterloo
Albert West	Tell Laura i love her
Waterloo & Robinson	Hollywood

8.1.1975. Ebergersch. Ein Feuer im Hause des Adolf Waglechner in Ebergersch 3 zerstört Schuppen und Scheune.

Land Zeitung. 9.1.1975

Jahresrückblick des Gendarmeriepostens Gföhl

GFÖHL – Der Gendarmerieposten Gföhl ist derzeit mit 9 Beamten besetzt und überwacht das Gebiet der Gemeinden Gföhl und Jaidhof ...

Es gab 77 Gerichtsanzeigen, 2 Verhaftungen, 96 Verkehrsunfälle (bei denen die Gendarmerie eingeschaltet wurde), 12 Führerscheinentziehungen wegen Alkoholisierung ...

Pfarre Gföhl zum Jahreswechsel

Gföhl – ... Es wurden 40 Geburten (25 Knaben, 15 Mädchen) gezählt, hingegen gab es 47 Sterbefälle (14 männlich, 33 weiblich). ... 20 Hochzeiten gab es in der Pfarrkirche Gföhl, 4 weitere wurden auswärts gefeiert. ...

Kino. So. 12.1.: „**Heimatlos**“ – Farbfilm mit Freddy Quinn, Marianne Hold, Rudolf Lenz, Peter Weck. Jugendfrei.

Gföhl. Feuerwehrkapelle. In der Generalversammlung der Feuerwehrkapelle Gföhl am 13.1.1975 wird der Vereinsvorstand neu bestimmt, welcher sich zusammensetzt: Obmann: Bürgermeister KR Wilhelm Kugler, Stv. Johann Loidl, Kapellmeister: Karl Braun, Stv. Josef Weber, Schriftführer: Karl Braun jun., Stv. Franz Lemmerhofer, Kassier: Johann Lang, Stv. Robert Haslinger, Archivar: Hermann Haiderer, Stv. Johann Doubek, Beiräte: Johann Braun, Franz Isak, Karl Brenner.

Land Zeitung. 16.1.1975

27 Geburten – 20 Sterbefälle

Lichtenau – 1974 wurden in der Marktgemeinde Lichtenau 27 Kinder geboren. 24 Paare schlossen den Ehebund. 20 Tote waren zu beklagen.

Kremser Zeitung. 20.1.1975

Architekt. Franz Gschwantner, Sohn des Volksschuldirektors i. R. Josef Gschwantner, aus Rastbach 22, wurde am 9. Dezember das Diplom als Architekt übergeben.

Amtsblatt Nr. 2, 25.1.1975

Auflassung des Gendarmeriepostens Krumau

Die Sicherheitsdirektion für das Bundesland Niederösterreich hat im Einvernehmen mit dem Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich verfügt:

1. der Gendarmerieposten Krumau am Kamp wird mit Wirksamkeit vom 31.1.1975 aufgelassen.
2. Das gesamte Überwachungsgebiet des Gendarmeriepostens Krumau wird dem Gendarmerieposten Gföhl zugewiesen.

Kremser Zeitung. 27.1.1975

Der Gendarmerieposten Krumau wird mit 1. Feber aufgelöst und dem Rayon Gföhl zugeordnet. Der Posten Gföhl betreut damit mit 11 Beamten eine Fläche von 153 km².

Kremser Zeitung. 3.2.1975

Notar Dr. Weber tot. Dr. Wilibald Weber starb am 29. Jänner im Alter von 73 Jahren. ...

Land Zeitung. 6.2.1975

Abschied von Schulrat Milli Lauda

Lichtenau - Schulrat Milli Lauda, die über 40 Jahre an der Volksschule Lichtenau unterrichtete, wurde mit 1. Jänner in den Ruhestand versetzt. Aus diesem Anlaß fand am 31. Jänner in der Schule eine würdige Abschiedsfeier statt, zu der der Direktor der Schule OSR Ferdinand Höbart, auch BSI Prof. Erich Macho, GR Karl Prinz, ...

Ein treues Mutterherz steht still

Krumau – Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde am 26. Jänner, die am 22. Jänner im Krankenhaus Krems an den Folgen einer Venenentzündung verstorbene Maria Schindler zu Grabe getragen.

Frau Schindler wurde am 4. März 1906 in Wien geboren. Am 25. November 1927 ehelichte sie in Krumau Johann Schindler, dem diese arbeitsame Frau 15 Kinder (6 Buben und 9 Mädchen) schenkte. Nachdem sie 1950 frühzeitig ihren Mann durch Tod verloren hatte, zog sie die Kinder, wovon das Jüngste ein Jahr und das Älteste 23 Jahre war, unter den schwierigsten Verhältnissen auf. Sie mußte den Tod ihres Sohnes Alfred, der 1971 starb, und ihrer Tochter Franziska, verheiratete Krapfenbauer, erleben, wobei sie der Tod ihrer Tochter sehr traf, da diese neun Kinder hinterließ und sie mit ihr innig verbunden war. Für diese neun Kinder kochte sie dann und war für deren Sorgen immer da. ...

Amtsblatt Nr. 3, 8.2.1975

Ehrenzeichenverleihung. Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde Herrn Landeskammererrat Franz Ernst, Eisenbergeramt 6, verliehen.

[In den Amtsblättern werden getätigte Führerscheinaufnahmen veröffentlicht und zahlreiche „Zutrittsverbote in Gasthäuser“ ausgesprochen.]

Kremser Zeitung, 10.2.1975

Einbruch in Kirche Moritzreith durch Nachsperrern der Tür, wobei Heiligenfiguren gestohlen wurden. ...

Tod nach Unfall

OBERMEISLING. Am 1.2. ist im Krankenhaus Krems der Niogas-Bedienstete Josef Halmschlager den Folgen eines Verkehrsunfalles erlegen, den er am 14. 1. in Untermeisling mit seinem Moped erlitt. Halmschlager wurde damals von einem PKW erfaßt und 28 m mitgeschleift ...

Land Zeitung, 13.2.1975

Hohe Auszeichnung für Postenkommandant J. Fuchs

Krumau – In der langen Geschichte des Gendarmeriepostenkommandos Krumau, mit 1. Feber 1975 für immer geschlossen, wurde nun ein erfreulicher Schlußpunkt gesetzt. Der langjährige und letzte Kommandant dieses Sicherheitsstützpunktes, Gendarmeriebezirksinspektor Josef Fuchs, wurde in Würdigung seiner Verdienste ... durch den Bundespräsidenten mit dem silbernen Verdienstzeichen dekoriert. ...

... und bedauert, daß es der angegriffene Gesundheitszustand des Bezirksinspektors Fuchs es notwendig machte, bereits mit 31. August 1974 seine zeitliche Ruhestandsversetzung zu verfügen.

Damit begannen auch die Auflassungsbestrebungen für den Posten Krumau konkrete Formen anzunehmen, die trotz massivem Widerstand interessierter Kreise, schließlich in die Tat umgesetzt wurden. Der rund 27 Quadratkilometer große Postenrayon, der 1050 Einwohner mit 7500 Fremdenübernachtungen und 32 km Straßennetz aufweist, wird nun von Gföhl aus betreut. ...

Selbstmord eines 36jährigen

RASTBACH – In der Nacht vom 29. zum 30. Jänner beging der Betonierer Josef Vogl aus Rastbach 43 in der Garage seines Wohnhauses, deren Türen er verbarrikadiert und zugenagelt hatte, Selbstmord, indem er sich mit einem Strick an einem Wasserleitungsrohr erhängte. Am darauffolgenden Morgen wurde die Leiche vom Sohn (15 Jahre) aufgefunden. ...

Erstmals Gschnasfest des Gföhler Tennis-Clubs

Gföhl – Mit der Premiere am 1. Februar wurde der Gföhler Ballkalender um eine weitere Faschingsveranstaltung erweitert. Das G`schnas des G.T.C. erwies sich mit seiner umfangreichen Vorbereitung und gelungenen Durchführung als echte Bereicherung des Unterhaltungsangebotes. Der Saal Prinz war sehr gefällig in den Farben blau/gelb dekoriert. Ein umfangreiches Programm ließ den Besuchern vor Mitternacht kaum eine Pause zum Verschnaufen ...

Veterinärmedizinstudium abgeschlossen. Bereits im Oktober 1974 hat Alois Weber, der Sohn des gleichnamigen Postbeamten aus Gföhl, Siedlergasse 8, ... das Diplom zur Berechtigung der Ausübung der Praxis eines Tierarztes erhalten. Nun hat er seine Dissertation für das Doktorat verfaßt.

Land Zeitung, 20.2.1975

Feuerwehrball in Zukunft am Samstag?

Am Faschingmontag folgte dann, einer langen Tradition gemäß, der Feuerwehrball. Der Kommandant HBI Erwin Redl konnte ...

Die Veranstaltung dauerte (ebenfalls traditionsgemäß) bis in die frühen Morgenstunden, doch will man mit einer Tradition brechen und den Termin ebenfalls an einen Samstag verlegen.

Lichtspiele Gföhl. Sonntag, 23. Februar: „Heimat, deine Lieder“. Jugendfreier Farbfilm mit Paul Hörbiger, Rudolf Lenz, Annie Rosar ...

Kremser Zeitung. 24.2.1975

Geistlicher Rat Krelowetz †

KRUMAU. Ehrendechant Geistlicher Rat Josef Krelowetz, langjähriger Pfarrer der Pfarre Krumau am Kamp, Ehrenbürger der Gemeinde Krumau, ist am 15.2. im 84. Lebensjahr und im 57. Jahr seines Priestertums abberufen worden. Er empfing am 30. Juni 1918 die Priesterweihe und war Kaplan in Zwentendorf, St. Leonhard a. Hw. und Gars. Seit dem 10. Jänner 1932 wirkte er durch nahezu 40 Jahre, auch in schwieriger Zeit als Pfarrer in Krumau. Selbst nach seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand im Jahre 1971 ließ er es sich nicht nehmen, als „Newagpfarrer“ Sonntag für Sonntag den Gottesdienst in der Gedächtniskirche in Ottenstein zu feiern und half auch in der Pfarre noch nach besten Kräften mit.

Die Begräbnisfeierlichkeiten waren am 19. Februar in der Pfarrkirche in Krumau. Bischof Dr. Zak, assistiert von Pfarrer Bräuer, dem aus der Pfarre Krumau gebürtigen Pfarrer Adolf Meisinger, Pfarrer in Langschlag, sowie dem Pfarrer aus Weitra, der Heimatpfarre des Verstorbenen. ...

Land Zeitung. 27.2.1975

Aus dem Gendarmeriebericht

Rekruten schlugen sich

Eisenberg – Am 19.2., gegen 22 Uhr, wurden die beiden Rekruten Franz K. und Leopold W. von Adolf F. auf der Ortsstraße von Eisenberg niedergeschlagen und verletzt, so daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten.

Gefährliche Drohung

Gföhl – Am 16. erstattete Martha C. aus Gföhl Anzeige gegen ihren ehem. Lebensgefährten Günther B., weil er sie mit dem Umbringen bedroht hatte. B. wurde in Wien verhaftet und in das Landesgericht Wien I eingeliefert.

Kremser Zeitung. 3.3.1975

Herzschlag am Traktor

ERDWEIS. Der 49jährige Landwirt Ernst Pomaßl aus Erdweis war am 27. Februar mit einem Traktor im Gemeindegebiet Niedergrünbach unterwegs, als er einen Herzschlag erlitt, dem er sofort erlag. Die herrenlose Zugmaschine fuhr schließlich gegen eine Böschung, wobei der mitfahrende Johann Radinger aus Marbach i. F. erheblich verletzt wurde.

Schwere Woche für FF. Drei Brände

GFÖHL. – Am 24. Februar brach im Gebiet von Hohenstein-Felling durch Unachtsamkeit beim Verbrennen von Gras ein Waldbrand aus. ...

Am 25. Februar heulte in Gföhl neuerlich die Sirene. Im Schuppen des Wohnhauses von Leopold Moser in Gföhl, Unteres Bayerland 6, brach aus bisher noch ungeklärter Ursache ein Brand aus. ...

Dem Gesetz der Serie nach brannte es am 26. Februar wieder. Um etwa 13.15 Uhr wurde die Feuerwehr Lichtenau verständigt, daß beim Abbrennen einer Wiese in der KG Scheutz, in der Ried Hinterleiten, die Flammen nicht mehr unter Kontrolle gehalten werden konnten und sich dem Hochwald näherten. ...

Feuer auch in Wietzen

Am 2. März brach auch in Wietzen bei Allentzgschwendt ein Brand aus. Von der Scheune der Anna Reiter griffen die Flammen auf das Anwesen des Landwirtes Franz Rieß über. Elf Feuerwehren standen im Einsatz, sie konnten das Feuer innerhalb einer Stunde eindämmen.

Kremser Zeitung. 10.3.1975

Altbürgermeister Königshofer tot.

MORITZREITH. In der Nacht zum 4.3. starb im 88. Lebensjahr Alois Königshofer aus Moritzreith. Mit ihm starb das letzte lebende Gründungsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr, die immerhin schon 1908 ins Leben gerufen wurde. Alois Königshofer war 33 Jahre lang Bürgermeister und es wurde ihm von der Gemeinde Moritzreith das Ehrenbürgerrecht verliehen. ...

Land Zeitung. 13.3.1975

Verhaftung in Rastenfeld

Rastenfeld – Wegen Nötigung, Drohung und Körperverletzung wurde der 24jährige Tischlergeselle Franz Weber aus Rastenfeld Nr. 28 am 3. März gegen 11 Uhr ... von Beamten des Gendarmeriepostens Rastenfeld verhaftet und in das Gefangenenhaus des Kreisgerichtes Krems eingeliefert.

Die **FF Gföhl** rückte in der Woche vom 24.2. bis 2.3. zu acht Bränden aus. ...

Kremser Zeitung. 17.3.1975

Am 6.3. verstarb der in Gföhl sehr bekannte Rechtsanwalt Dr. Friedrich Stiawa, der lange Jahre in Gföhl tätig war. ...

Land Zeitung. 20.3.1975

Frau von Baum erschlagen

HARTENSTEIN – Die Hausfrau Josefa Klemmer aus Els half am 1. März ihrem Gatten Alois und ihrem Sohn eine dürre Ruste im Wald ... zu fällen. Als der Baum fiel, lief die Frau in die falsche Richtung und wurde von einem Ast getroffen. Josefa Klemmer erlitt einen Schädelbruch, Gehirnerschütterung, einen Bruch der Wirbelsäule und Rippenbrüche, sowie eine Querschnittslähmung. Die Schwerverletzte starb am 13. März im Kremser Krankenhaus.

Todesfälle der vergangenen Woche

Anton Peneder aus Eisenbergeramt 102 verstarb am 6. März im 75. Lebensjahr ...

Karl Weber, Ausnehmer aus Gföhl, Wurfenthalstraße 21, starb am 11. März im 68. Lebensjahr. Der Verstorbene war seit 1932 Mitglied der FF Gföhl, 25 Jahre war er Mitglied des Verwaltungsausschusses der Sparkasse des Marktes Gföhl, darüber hinaus gehörte er einige Jahre dem Gemeinderat an.

GFÖHL. Die Außenstelle des Finanzamtes Krems in Gföhl bleibt vom 1. April bis 29. Oktober 1975 gesperrt. ...

Land Zeitung. 27.3.1975

Erschossene stammt aus Eisenbergeramt

WIEN-EISENBERGERAMT – Ein blutiges Drama spielte sich dieser Tage in Wien ab. Der 20jährige Elektromechaniker Leopold Dostal erschoss seine 20jährige Freundin Maria Burger mit einer Gaspistole. Ob es sich allerdings um Mord oder fahrlässige Tötung handelt, steht noch nicht fest. Fest steht dagegen, daß das Opfer aus Eisenbergeramt stammt. Das Mädchen war erst vor kurzem zu seinem Freund in die Bundeshauptstadt gezogen.

Der Täter machte sich von Anfang an verdächtig. Wohl verständigte er sofort die Rettung, doch gab er an, daß er der Ansicht war, das Mädchen habe einen Herzanfall erlitten, als er die Pistole „spaßhalber“, wie er sagte, auf sie gerichtet habe. Seiner Meinung nach war die Waffe nur mit einer Platzpatrone geladen.

Land Zeitung. 27.3.1975

Brandlegung in Mottingeramt

Trotz Geständnis – Freispruch

Landwirtin gab bei der Gendarmerie an, selbst Feuer gelegt zu haben, widerrief aber bei der Verhandlung ihr Geständnis – Zur Zeit des Brandes 700.000 S Schulden

MOTTINGERAMT – Vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems ... hatte sich die Landwirtin Maria Köck aus Mottingeramt wegen Verbrechens der Brandlegung zu verantworten.

Am 6. Jänner 1974 war im Anwesen des Landwirteehepaares Leopold und Maria Köck in Mottingeramt ein Brand ausgebrochen ...

Auch in der Verhandlung stellte sie in Abrede, die Scheune in Brand gesteckt zu haben und gab als Begründung für ihr früheres Geständnis an, daß sie Befürchtungen hatte, ihr Mann könnte wegen eines Finanzstrafvergehens eingesperrt werden und sie würde dann mit den hohen Schulden allein dastehen.

Da das Beweisverfahren keine eindeutige Schuld der Angeklagten erbrachte, wurde Maria Köck von der Anklage freigesprochen.

Lichtspiele Gföhl. Sonntag, 30. März: „Meine Lieder – Meine Träume“. Die Geschichte der Trapp-Familie. Jugendfrei. Farbe.

Kremser Zeitung. 1.4.1975

Geschäftseröffnung. Mit 7.4. eröffnet in Gföhl, Zwettlerstraße 15, Franz Weiss einen Malerbetrieb.

Gemeinderatswahlen

	ÖVP	SPÖ
Gföhl	1701	601
Jaidhof	556	110
Krumau	421	146
Lichtenau	1117	204
Rastenfeld	723	219
St. Leonhard	582	294

St. Leonhard. Gemeinderatswahl. Dem Gemeinderat gehören 19 Mitglieder an, wovon 13 von der ÖVP und 6 von der SPÖ gestellt werden. Der Gemeinderat setzt sich nach der Wahl 1975 aus folgenden Personen zusammen:

Bürgermeister: Silvester Aschauer, Landwirt, Wolfshoferamt 68; Vizebürgermeister: Leonhard Mörtinger, Landwirt, St. Leonhard 62; Geschäftsführende Gemeinderäte: Karl Schrammel, St. Leonhard; Robert Winkler, Wolfshoferamt; Roitner Karl, St. Leonhard; Hauer Rudolf, Wolfshoferamt; Enzinger Ignaz, Obertautendorferamt.

Gemeinderäte: Fritz Josef, Wolfshoferamt; Hahnl Johann, Wolfshoferamt; Patzl Heinrich, Wilhalm; Enzinger Josef, Obertautendorferamt; Ullreich Ludwig, Wolfshoferamt; Pfeiffer Franz, St. Leonhard; Schleicher Anton, Untertautendorferamt; Hörmann Otto, Untertautendorferamt; Baldt Franz, Wolfshoferamt; Steiner Johann, Wolfshoferamt; Steiner Franz, St. Leonhard; Dittrich Karl, St. Leonhard.

Land Zeitung. 3.4.1975

Bauernbund triumphierte

LKR Ernst nimmt zur Landwirtschaftskammerwahl Stellung

Gföhl – Am 23. März brachten die Wahlen in die Landes- und Bezirkslandwirtschaftskammer dem Nö. Bauernbund einen über das erhoffte Ergebnis hinausgehenden Erfolg. ...

Bei den Wahlen 1970 waren 3394 abgegebene Stimmzettel gültig; diesmal waren es 3330.

Auf den Nö. Bauernbund entfielen (zum Vergleich die Zahlen von 1970 in Klammer) 3026 (3021) Stimmen, das sind 90,8 Prozent (89 Prozent); auf den Arbeitsbauernbund 304 (373) Stimmen.

Im Bezirk bleibt das Mandatsverhältnis bei 14 Bauernbund zu 1 Arbeitsbauernbund. ...

Land Zeitung. 10.4.1975

Droß – Gföhl 0:2 (0:1)

Die Gföhler boten eine kämpferische Sonderleistung. Schon nach 10 Minuten verloren sie Haiderer durch Ausschluß (Foulspiel), behielten aber doch die Oberhand. Nach der Pause bekam Droß innerhalb kürzester Zeit zwei Elfmeter zugesprochen, beide Male hielt der Gföhler Keeper. Beim zweiten Elfer kam es zu einer unerfreulichen Szene zwischen Langthaler und Erber, nach welcher der Droßer Tormann ausgeschlossen wurde.

Die Tore für Gföhl schossen Mayer und Riegler.

Reserven: 2:4

Land Zeitung. 17.4.1975

Bildstockräuber unterwegs

Gföhleramt – In der Zeit zwischen 29. März und 6. April entwendeten unbekannte Täter aus dem Bildstock an der Gemeindestraße in Gföhleramt (bei Löffler) eine ca. 60 cm hohe Statue des hl. Aloisius ...

Junger Landwirt vor Gericht

Der Brandlegung beschuldigt – Zuerst Geständnis, dann widerrufen –

Mit einer „Bedingen“ glimpflich davongekommen

SEEB – Der heute 24 Jahre alte Landwirt Ernst Feichtinger hatte 1970 gemeinsam mit seiner Gattin die Wirtschaft seiner Eltern in Seeb übernommen. ... mußte dann aber auch Schulden bei mehreren Lieferanten machen. Im Frühjahr 1974 waren dann beträchtliche Beträge fällig.

In der Nacht zum 19. Juni brach in der alten Scheune ... ein Brand aus, der einen Schaden von 180.000 Schilling verursachte. ...

Nach Abschluß des Beweisverfahrens erkannte das Gericht den Angeklagten im Sinne der ausgedehnten Anklage schuldig und verurteilte ihn zu einer Freiheitsstrafe in der Dauer eines Jahres, jedoch bedingt auf 3 Jahre. Ernst Feichtinger nahm sich Bedenkzeit, der Staatsanwalt gab keine Erklärung ab.

Land Zeitung. 24.4.1975

Florianikapelle geplündert

EISENBERGERAMT – Nicht die Pfarrkirche Gföhl, wie eine führende Tageszeitung berichtet hat, sondern die Florianikapelle in Eisenbergeramt wurde in der Nacht vom 13. zum 14. April von unbekannten Tätern geplündert. Bereits in der Vorwoche hatten wir von einem Versuch berichtet, die Tür der Kapelle aufzusprengen. ...

Die Erhebungen werden von der Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos NÖ. in Zusammenarbeit mit Beamten des Postens Gföhl geführt. Der Einbruch hat unter der Bevölkerung einiges Aufsehen erregt. ...

JAIDHOF. Leichte Enttäuschung herrscht bei den Jaidhofer Sozialisten. Es reichte auch diesmal nur für drei Mandate, das vierte wurde um einige Stimmen verfehlt. In den Gemeinderat von Jaidhof ziehen demnach folgende sozialistische Gemeinderäte ein: Franz Strasser, Heinrich Hahn und Walter Mauthner.

Kremser Zeitung. 28.4.1975

W. Kugler einstimmig Bürgermeister

GFÖHL. Am 24.4. fand im Sitzungssaal des Gföhler Rathauses die konstituierende Gemeinderatssitzung statt. Nach dem Wahlergebnis vom 6. April werden im Gföhler Gemeinderat 25 Gemeinderäte vertreten sein. 19 wird die ÖVP, 6 die SPÖ stellen. ...

Als Bürgermeister wurde Komm.-Rat Wilhelm Kugler einstimmig wiedergewählt. Er ist seit 1969 Bürgermeister von Gföhl. Dipl. Ing. Friedrich Fassler wurde auch einstimmig zum Vizebürgermeister gewählt. Dem Gemeindevorstand gehören für die ÖVP weiters Ing. Heinrich Huber, Franz Lemmerhofer, Karl Simlinger, Johann Stocker und OSR Ignaz Weber, für die SPÖ Franz Schützenhofer und Ernst Tiefenböck an. ...

Anton Pistracher bleibt

JAIDHOF. Am 23. April fand in der Gemeinde Jaidhof die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt. In der Gemeinde Jaidhof ist die ÖVP mit 16 und die SPÖ mit 3 Mandataren vertreten. Zum Bürgermeister wurde einstimmig wieder Anton Pistracher gewählt. Johann Gräf ist mit Stimmenmehrheit wieder Vizebürgermeister geworden, als Geschäftsführende Gemeinderäte werden für die ÖVP Ernst Völker, Karl Simlinger, Alois Dörr und Karl Enzinger und für die SPÖ Franz Straßer einziehen.

Inspektor Johann Wurzer gestorben

GFÖHL. Am 18.4. verstarb nach längerem schweren Leiden der Gendarmerie-Revierinspektor Johann Wurzer aus Gföhl, Langenloiser Straße 3, im Alter von 59 Jahren.

Johann Wurzer wurde am 11. Mai 1916 in Großhartmannsdorf in der Steiermark geboren. ... im Jahre 1946 trat er der Öst. Bundesgendarmerie bei. Bis zum Jahre 1955 versah er den Dienst am Posten Vorau in der Oststeiermark, von August 1955 bis Juli 1971 war er am Posten Gföhl tätig. Aus gesundheitlichen Gründen strebte er 1971 die Versetzung in den Innendienst beim Landesgendarmeriekommando an. ...

Das Begräbnis des Verstorbenen fand am 23. April im Gemeindefriedhof Gföhl statt. ...

Kremser Zeitung. 5.5.1975

Der neue Gemeinderat des Marktes Gföhl

Gemeinderatswahlergebnis

Gemeinde Gföhl

25 Mandate

Wahlberechtigte	2.674		
Abgegebene Stimmen	2364		
Wahlbeteiligung	88,41%		
Ungültige Stimmen	62		
Gültige Stimmen	2.302	100%	
ÖVP	1.701	73,89%	19 Mandate
SPÖ	601	26,11%	6 Mandate

30 Jahre 2. Republik

GFÖHL. Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der zweiten Republik fand am 26. April für die 4. Klassen und den Polytechnischen Lehrgang der Hauptschule Gföhl eine Feier statt, die im Saal des Gasthauses Prinz veranstaltet wurde. Bürgermeister Wilhelm Kugler und Hauptschuldirektor SR Mang fungierten als Redner ...

OSR Höbart bleibt Bürgermeister

LICHTENAU. Nach einem heftigen Wahlkampf konnte der am 6. April mit einer 89prozentigen Wahlbeteiligung gewählte Gemeinderat am 25. April seine konstituierende Sitzung halten, bei der der bisherige Bürgermeister OSR Ferdinand Höbart aus Lichtenau (ÖVP) mit überzeugender Mehrheit seine dritte Wiederwahl erhielt.

Vizebürgermeister wurde der Landwirt Josef Gretzel aus Brunn am Walde (ÖVP). ... Dem Gemeinderat, der 21 Mandate (18 ÖVP und 3 SPÖ) zählt ...

Ing. Kahrer bleibt

KRUMAU. Am 29.4. fand die konstituierende Gemeinderatssitzung statt. Von den am 6.4. gewählten 19 Gemeinderäten entfielen auf die ÖVP 14 und auf die SPÖ 5 Gemeinderäte. Wie erwartet wurde Ing. Alfred Kahrer einstimmig wieder zum Bürgermeister gewählt. Josef Widhalm wurde ebenfalls wieder Vizebürgermeister ...

Bürgermeister Müller bestätigt

RASTENFELD. Bei der Bürgermeisterwahl wurde HS-Dir. Engelbert Müller mit 14:5 Stimmen zum Bürgermeister wiedergewählt, Othmar Ebner, Peygarten, zum Vizebürgermeister bestellt. ...

Die Heiligen kamen mit den Gendarmen

Kunstdiebstähle geklärt, Kunstschätze zurück – Dank bei Maandacht

EISENBERGERAMT. Am Tag der ersten Maandacht hatten die Bewohner von Eisenbergeramt alle Ursache zu einem Dankgebet: Kontrollinspektor Brauneis und Revierinspektor Schneeweiß von der Kriminalabteilung beim Landesgendarmeriekommando brachten am 30. April, mittag, alle Kunstgegenstände zurück, die aus der beherrschend gelegenen Kapelle inmitten des blühenden Gföhlerwaldes einige Wochen vorher gestohlen worden waren. ...

[Die Land-Zeitung berichtet ergänzend:

BI Wedl sowie die Gendarmeriebeamten Ettenauer und Steindl vom Posten Gföhl, Bgm. Pistracher, Vbgm. Gräf und GSekr. Hauer von der Gemeinde Jaidhof und schließlich Dechant Stadler wohnten der Rückführung bei. ...

Für das Florianifest wurde mittlerweile ein Ersatzbild angebracht, das Frl. Gabriele Santol, eine Tochter des Gföhler Gemeindearztes, geschaffen hat. Es stellt ebenfalls den hl. Florian in moderner gegenständlicher Auffassung und kräftiger Farbgebung dar. Die junge Künstlerin stellt ihr Werk vorerst als Leihgabe zur Verfügung.]

Schulchronik Lichtenau. [Zeitungsartikel]

Gendarm griff zur Pistole

Lichtenau. – Mit der Dienstpistole erschoss sich am 6. Mai, 16.30 Uhr, auf dem Gendarmerieposten Lichtenau der dort zugeteilt gewesene Rev.-Inspektor Othmar Jäger, 48. Ursache waren Ehedifferenzen. Der beliebte Beamte wurde nach Scheibbs überführt und dort am Freitag beigesetzt.

[Die Land-Zeitung berichtet hiezu unter anderem:

... Für das Begräbnis in der Vaterstadt Scheibbs am 9. Mai um 14 Uhr im Familiengrab hatte er sich die Einsegnung durch den Zwettler Abt Prälat P. Ferdinand Gießauf erbeten. Dieser kam dem Wunsche nach, hielt auch die Seelenmesse und einen Nachruf, der sich „gewaschen“ hatte. Die letzte Ehre erwiesen dem Lebensmüden viele seiner Kollegen, seine Angehörigen und mehrere Bekannte.]

Land Zeitung. 15.5.1975

Pilot konnte sich mit dem Schleudersitz retten

Heeres-Jagdbomber zerschellte 300 Meter neben einem Zeltdorf

Wieder Heeresflugzeug abgestürzt – Diesmal raste Jagdbomber Saab Ö-105 neben vollbesetztem Campingplatz in den Dobra-Stausee

DOBRA – Am Mittwoch der letzten Woche stürzte ein Jagdbomber des Bundesheeres, eine Saab Ö-105, des Jagbgeschwaders Hörsching bei einer Kunstflugübung, die als Übungsflug für eine zivile Veranstaltung angesetzt war, in den Stausee, unweit der Ruine Dobra. Der Pilot, der 34jährige Fliegerhauptmann Billfried Burghart konnte sich, als er das Aussetzen der Triebwerke bemerkte und nachdem er versucht hatte, das Flugzeug vor dem Absturz in unbesiedeltes Gebiet zu steuern, mit dem Schleudersitz retten und landete ebenfalls im Stausee, aus dem er sich schwimmend retten konnte. Mit Wirbelverletzungen, hervorgerufen durch die enorme Wucht beim Herausschleudern aus dem Cockpit, erklimmte er das Ufer und wurde von einem Traktor in das Haus des Oberförsters Duhan nach Mottingeramt mitgenommen, von wo er seine Dienststelle informieren konnte. Burghart wurde von Heereshubschraubern abgeholt und in das Krankenhaus nach Oberösterreich gebracht. ...

Amtsblatt Nr. 10, 17.5.1975

Gewerbebeanmeldungen. Böck Karl, Fleischer ... im Standorte Rastenfeld 12.

Buhl Rupert, Handelsgewerbe, Gastgewerbe ... im Standorte Wolfshoferamt 145.

Hauer Friedrich, Säger ... im Standorte Thurnberg 1.

Binder Johann jun. Schmiede ... im Standorte Groß Motten 14.

Kohl Johann, Tischler ... im Standorte Ober Meisling 3.

Weiss Franz, Maler und Anstreicher ... im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 15.

Tiefenbacher Alois, Beförderung von Gütern ... im Standorte Gföhl, Lengenfelderamt 3.

Gewerbelöschungen. Berner Rudolf, Bäckergewerbe im Standorte Nieder-Grünbach 39.

Graf Ferdinand, Gemischtwarenhandel im Standorte Nieder-Grünbach 40.

Guttmann Johann, Glasergewerbe im Standorte Rastenfeld 74.

Kainz Johann, Uhrmachergewerbe im Standorte Gföhl, Hauptplatz 5.

Kremser Zeitung. 20.5.1975

Zu jung ins Grab

GFÖHL. Am 8. Mai kam der 46jährige Sprengmeister Rudolf Ferstl bei einem tragischen Arbeitsunfall in Vorarlberg ums Leben. Die Leiche des Gföhlers wurde am 13. nach Gföhl überführt und im Familiengrab beerdigt. ...

Land Zeitung. 22.5.1975

Gelungene Theateraufführung des LFW

St. Leonhard – Erstmals trat die im Vorjahr neugegründete Sprengelgemeinschaft des Ländlichen Fortbildungswerkes St. Leonhard mit einer Aufführung des Volksstückes in drei Akten „Ferien am Bauernhof“ an die Öffentlichkeit. Der Premiere am 8. Mai folgten zwei weitere gut besuchte Vorstellungen am 10. Mai im Gasthaus Grafinger in Wolfshoferamt. ...

Bootsvermietung wieder in Betrieb

Krumau – Am 1. Mai 1975 wurde die Bootsvermietung und der Miniaturgolfplatz von Krumau wieder in Betrieb genommen. Heuer ist zum ersten Mal ein Tretboot zu verleihen, ...

Land Zeitung. 5.6.1975

Monstersitzung in Gföhl

Gföhl – In einer ca. 3 Stunden dauernden Gemeinderatssitzung behandelte am 28. Mai der Gemeinderat eine umfangreiche Tagesordnung. ...

Der Gemeinderat beschloß den Verkauf von ca. fünf Sechstel des sogenannten Rosegrundes (für eine Industrieegründung beim alten Reservoir von der Gemeinde gekauft) an das Bundesland Niederösterreich. Hier soll innerhalb von 10 Jahren eine Großstraßenmeisterei entstehen. ...

Abschied von Ehrenbürger F. Allinger

Lichtenau – Wie berichtet, verschied der Landwirt i. R. Franz Allinger nach einem arbeitsreichen Leben im 78. Lebensjahr. Der teure Tote wurde unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. Bürgermeister Höbart würdigte ... in der Bezirksbauernkammer, in der Molkereigenossenschaft, in der Raiffeisenkasse, im Volksschulausschuß und in der Gemeindestube maßgebend vertreten. Die ehemalige Gemeinde Lichtenau hat zu seinem 65. Geburtstag die viele unbezahlte Arbeit gewürdigt und ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen. ...

Firmung in Krumau

Krumau – Aus Anlaß der Generalvisitation der Pfarre Krumau durch Weihbischof Dr. Alois Stöger fand am 25. Mai die Firmung statt.

Die Begrüßung des Weihbischofs erfolgte vor dem Pfarrhof. Um 19 Uhr wurde er mit einem flotten Musikstück der Musikkapelle Lengenfeld begrüßt. ...

Der Sonntag stand im Zeichen der Firmung. Es gab 40 Firmlinge. ...

Pfarre Gföhl: 72 Erstkommunikanten. 31 Mädchen und 41 Buben traten am Dreifaltigkeitssonntag erstmals zum Tisch des Herrn, um die hl. Kommunion zu empfangen. ...

Land Zeitung. 12.6.1975

Renovierte Kapelle geweiht

Pallweis – Die Katastralgemeinde Pallweis hat im Verein mit der Marktgemeinde Lichtenau und der Nö. Landesregierung die schon äußerst schadhafte Dorfkapelle renoviert und wieder in einen würdigen Zustand versetzt.

Da nun die Arbeiten abgeschlossen sind, konnte das kleine Gotteshaus der Bevölkerung vorgestellt werden. GR L. Schmid, Pfarrer von Rastbach, begleitet von GR Karl Prinz, Pfarrer von Lichtenau, nahm die Weihe vor. ...

Ortsvorsteher Gemeinderat Reiter, der die Hauptlast an der Renovierung zu tragen hatte, dankte ebenfalls allen die ihn bei der Durchführung seines Vorhabens unterstützten. ...

Nach gefährlicher Drohung verhaftet

Preinreichs – Josef P. aus Preinreichs bedrohte am 30. Mai, gegen 19 Uhr, in betrunkenem Zustand seinen Vater in der Küche des elterlichen Anwesens in Preinreichs mit dem „Umbringen und Abstechen“ mit einem Küchenmesser. ... Die daraufhin herbeigerufene Gendarmerie holte einen Haftbefehl ein und brachte ihn in der Nacht gegen 2.30 Uhr ins Kreisgericht Krems.

Pfarrkirche Gföhl erhält Orgel

Gföhl – Wie wir aus dem Pfarramt Gföhl erfahren, wurde die neue Orgel bereits in Auftrag gegeben. Sie wird von der bekannten Kremser Orgelbaufirma Hradetzky gebaut. Die Gesamtkosten einschließlich der erforderlichen Umbauten belaufen sich auf rund 900.000 Schilling. Die Finanzierung erfolgt durch den Verkauf von Pfarrgründen und aus freiwilligen Spenden. ...

Kremser Zeitung. 16.6.1975

94 Firmlinge bei Dekanatsfirmung

OBERMEISLING. Am 8. Juni fand in Obermeisling eine Dekanatsfirmung des Dekanates Gföhl statt. Der Abt des Stiftes Altenburg, Prälat Ambros Griebing, spendete 94 Firmlingen, die aus 10 verschiedenen Pfarren angereist waren, das Sakrament der Firmung. ...

Land Zeitung. 19.6.1975

Bestand der Landesberufsschule für 1975/76 gesichert

Gföhl - Bei der am Dienstag, dem 10. Juni, in Krems stattgefundenen Sitzung über Erfassung und Zuteilung der landwirtschaftlichen Schulpflichtigen wurde ... die Führung der landwirtschaftlichen Berufsschule Gföhl, Abteilung Landwirtschaft, für ein weiteres Jahr genehmigt. Infolge der geringen Zahl der berufsschulpflichtigen Mädchen kann die Abteilung Hauswirtschaft nicht geführt werden. Die Mädchen werden daher von der Nö. Landesregierung an Internatsberufsschulen zugewiesen.

Land Zeitung. 26.6.1975

Unwetterkatastrophe über Niedergrünbach

RASTENFELD – Am 16. Juni ging über dem Gemeindegebiet von Rastendorf ein starkes Unwetter nieder. Besonders Niedergrünbach wurde durch Hagelschäden betroffen. Taubeneigroße Hagelkörner verursachten teilweise einen Totalausfall der Ernte. Noch etliche Stunden nach dem Unwetter lagen die Hagelkörner wie Schnee im Wald und teilweise zusammengeschwemmt bis zu einem halben Meter auf den Wiesen, Feldern und Wegen. Seit man sich erinnern kann, gab es noch kein derartiges Gewitter in Niedergrünbach. ...

1600 Wanderlustige beim 6. Gföhler Volksmarsch

Gföhl – Teilnehmer aus ganz Niederösterreich ... fanden sich am vergangenen Sonntag zum 6. Gföhler Volksmarsch ein, ...

Fußballmeisterschaft der 2. Klasse Wachau. Der SC Admira Gföhl beendet die Meisterschaft am 8. Tabellenplatz bei 12 Vereinen. Überlegener Meister wird der SC Hadersdorf und steigt damit in die 1. Klasse auf.

27.6.1975. Robert Stolz, der ungekrönte König der Wiener Operette, stirbt 94jährig in Berlin. Der Komponist von über 2.000 teils weltbekannten Operetten- und Schlagerliedern, wird in Wien beigesetzt.

Kremser Zeitung. 30.6.1975

Neuer Sonnwendplatz

GFÖHL. Am 23.6. fand in Gföhl die Sonnwendfeier statt. Da das bisherige Gelände [am Kleinen Kühberg] nicht mehr von seinem Eigentümer zur Verfügung gestellt wurde, erklärte sich Franz Denk, Gföhleramt 18, bereit, auf einer vor seinem Haus befindlichen Wiese diese Veranstaltung abrollen zu lassen. ...

Doktor der Tiermedizin

GFÖHL. Am 27.6. promovierte an der tierärztlichen Hochschule in Wien Alois Weber, Gföhl, Siedergasse 8, zum Doktor der Tiermedizin. Alois Weber wurde 1949 als Sohn des bekannten Gföhler Postbeamten Alois Weber geboren. ...

Schulchronik Lichtenau. [Zeitungsartikel]

Mord im Jagdhaus:

Der junge Täter noch in Freiheit

KREMS-TAUBITZ. – Seit einer Woche macht der Mord an dem 53jährigen Postinspektor Johann Bröderbauer Schlagzeilen. Er wurde am 23. Juni, nach 16 Uhr, in seinem komfortablen Jagdhaus bei Taubitz, Gemeinde Lichtenau, in einem Campingbett auf der Terrasse liegend, erschossen. Zwei Schüsse in den Kopf führten zum sofortigen Tod.

Der Mörder, von dem inzwischen eine relativ genaue Personenbeschreibung vorliegt, es soll sich um einen jungen, eher kleinen Mann handeln, der mit einem Jeansanzug und einem karierten Hemd bekleidet war, floh nach der Bluttat mit dem signalgrünen VW Passat des Hausherrn. Er wurde zunächst von einem Bauern in Taubitz gesehen, der jedoch der Meinung gewesen ist, daß es sich um Bröderbauer selbst gehandelt hat. In der Gemeinde Albrechtsberg hätte der Mörder kurz darauf bald den PKW eines Wiener Ehepaares gerammt, das sein Heil nur mehr auf einer Böschung suchen konnte. Der unbekannte Autofahrer wurde sofort beim Gendarmerieposten Lichtenau angezeigt. Der VW mit dem Kennzeichen N 25.208 setzte jedoch seine Fahrt fort, bis er kurz darauf bei Voitsau in einem Kartoffelacker landete. Dort war es der junge Landwirt Führer, der dem Mörder mit Traktor und Seil half und den Wagen flottmachte. Die weitere Fahrtstrecke ist nicht genau bekannt, jedenfalls fuhr der Mörder eine große Strecke, weil der volle Tank ziemlich leer war, als der Wagen kurz nach Mitternacht am Dreifaltigkeitsplatz in Krems sichergestellt wurde. Der Täter kam jedenfalls kurz nach 23 Uhr in Krems an und wurde von Frau Franziska Weber, die im Hause Dreifaltigkeitsplatz 4 wohnt, gesehen, allerdings nur von hinten.

Blutige Entdeckung

Die Bluttat wurde am Mordtag gegen 19 Uhr vom Jagdfreund Johann Bröderbauers, dem Kugellagerhändler Friedrich Prey, Krems, entdeckt, der in der Nähe gleichfalls eine Jagdhütte besitzt. Er wollte mit Bröderbauer auf eine Bockpirsch gehen. Er fand jedoch nur einen Toten und erstattete sofort Anzeige bei der Gendarmerie in Gföhl. ...

6.7.1975. Durch einen Sieg im Finale über Jim Connors gewinnt mit Arthur Ashe erstmals ein Farbiger das Tennisturnier von Wimbledon.

Land Zeitung. 10.7.1975

Trauergemeinde fiel in den Keller

Wolfshoferamt – Vor 20 Jahren hatte der Gastwirt Josef Gruber die Decke seines Gasthauses verlegt. Daß dies damals nur mangelhaft durchgeführt wurde, wäre den Trauergästen, die am 3. Juli zu einer Beerdigung kamen, beinahe zum Verhängnis geworden. Unter der Last von 20 Trauergästen und dem aufgebahrten Sarg des verstorbenen Gastwirtes gab der Fußboden im Gastzimmer nach, neun Quadratmeter und einige der Trauergäste stürzten drei Meter tief in den Keller. Bei dem Einsturz wurden mehrere Personen leicht, andere unbestimmten Grades verletzt und in das Krankenhaus Horn eingeliefert.

Gföhl. Wurfenthalstraße durchgehend staubfrei. Wie bereits berichtet, wurden im Verlauf der Wurfenthalstraße 2 Brücken erneuert, eine weitere Brücke wird heuer gebaut. Nun wurde das letzte zirka 500 Meter lange Stück vor der Einmündung in die Bundesstraße bei Untermeisling staubfrei gemacht.

Vorbeter Karl Fritz zum Gedenken

Großmotten. Karl Fritz (geb. 1893) aus Großmotten, starb am 12. Juni und wurde am 14. am Friedhof Moritzreith bestattet. Geistl.Rat Schmid nahm die Einsegnung vor und der Kirchenchor geleitete den Mann, der durch 40 Jahre andere auf dem letzten Weg begleitet hatte, zu Grabe. ... Durch 40 Jahre diente er Großmotten und der ganzen Umgebung als Vorbeter.

Kremser Zeitung. 14.7.1975

Unwetter im Raume Gföhl: Millionenschäden

GFÖHL. Als in der Nacht des 5.7., um 3 Uhr früh, über das Gemeindegebiet von Gföhl ein schweres Unwetter niederging, ahnte niemand, welch schweren Schaden es anrichten würde. Denn erst am nächsten Tag wurden die Schäden nach und nach bekannt. Besonders das Gebiet von Wurfenthalgraben und Litschgraben wurde arg betroffen, ...

Vier Dämme der Fischeichanlage von Karl Brunner, Kremser Straße, hielten den Wassermassen nicht stand und sind geborsten, ein Großteil der Fische wurde von den Fluten mitgerissen. ...

Krems toste und tobte wie schon lange nicht

Auch die Ältesten können sich an eine solche Flutwelle nicht erinnern

KREMS, KREMSTAL. Ein paar Stunden lang toste und tobte am 10. Juli nach 17 Uhr der Kremsfluß und wurde so zum Schrecken aller Bewohner des sonst so lieblichen Tales nördlich von Krems. Ein Wolkenbruch im Raume Großreinsprechts, Gloden und Allentzschwendt hatte eine Flutwelle zur Folge, wie sie Kremstaler dieser Generation noch nicht erlebten: nachdem durch Blitzschläge zwei Anwesen völlig eingäschert worden waren, wurden auch durch die sintflutartige Krems Brücken weggerissen, an die 100 Objekte überflutet und Wohnungen verschlammt. ...

Vor allem in Obermeisling – hier und in Untermeisling wurden an die 40 Objekte überflutet – spielten sich unbeschreibliche Szenen ab: Im Nu wurde die Landesstraße und die Brücken überflutet, ... im Gemeindeamt Gföhl war ein Krisenstab zusammengetreten, der mit Feuerwehr, Gendarmerie, Bezirkshauptmannschaft und Bundesheer Kontakt hatte. Die Leitung oblag GGR Ing. Heinrich Huber. ...

Badebetrieb in Gföhl

GFÖHL. Gebühren: Tageskarte für Erwachsene 6 S, Tageskarte für Kinder 3 S, Besucherkarte 3 S. Eine Saisonkarte für Kinder kostet 43,20 S, für Erwachsene 108 S.

Karl Grießler gestorben

GFÖHL. Am 5.7. starb Karl Grießler, Gföhl, Kremser Straße 3. Er ist vielen Gföhlern noch von seiner Tätigkeit als Leiter der früheren Konsumfiliale in Gföhl bekannt. Als ihn ein Herzinfarkt plötzlich hinwegraffte, stand er erst im 63. Lebensjahr. Karl Grießler gehörte in den Jahren 1954 bis 1968 dem Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl an. Von 1961 bis 1968 bekleidete er das Amt eines geschäftsführenden Gemeinderates. ...

Land Zeitung. 17.7.1975

3-Millionenbrand in Gr. Reinprechts

GROSS REINPRECHTS – Als am 10. Juli gegen 15.50 Uhr über Groß Reinprechts ein Gewitter niederging, wurde das Anwesen des Raimund Fuchs in Reinprechts 28 von einem Blitz getroffen und in Brand gesetzt. Das Feuer ergriff die Scheune, den Schuppen und das Anwesen des Nachbarn Rudolf Allinger. Bei dem Brand kamen 40 Schweine und 50 Hühner in den Flammen um. Der Schaden beträgt 3 Millionen Schilling. An der Brandstelle waren die Feuerwehren von Gr. Reinprechts, Gloden, Allentzgschwendt, Grainbrunn, Groß Nondorf und Ottenschlag im Einsatz.

19.7.1975. ÖVP-Kanzlerkandidat **Dr. Karl Schleiner** kommt zweieinhalb Monate vor der Nationalratswahl bei einem Autounfall in der Nähe von Bruck an der Mur ums Leben.

Rastbach. Mit Wirksamkeit vom 1. August 1975 erhält Volksschuldirektorin Margareta Precechtl die schulfeste Leiterstelle in Rastbach. Da diese aber beim Bezirksschulrat Krems-Land als Kanzleileiterin tätig ist, wird Walter Steininger mit der Leitung betraut.

Kremser Zeitung. 4.8.1975

In den Ruhestand

GFÖHL. Mit 31. Juli wurde der Kommandant des Gendarmeriepostens Gföhl, Gendarmerie-Bezirksinspektor Johann Höbart, in den dauernden Ruhestand versetzt. Bezirksinspektor Höbart kam im Jahre 1945 zur Gendarmerie. Nach Tätigkeit auf verschiedenen Posten des Bezirkes wurde er mit 1.3.1951 mit der Leitung des Postens Gföhl betraut. Nach einem schweren Herzinfarkt im Dezember 1974 begab sich Johann Höbart in den zeitlichen Ruhestand, ...

Landjugend feierte ihren 25jährigen Bestand

GFÖHL. Vor der Kulisse des Gföhler Rathauses feierte am 3. August eine rührige Organisation ihr 25jähriges Bestehen: die Bezirksgemeinschaft Gföhl des ländlichen Fortbildungswerkes. ...

Geschäftsführerwechsel im Lagerhaus

GFÖHL. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wurde, richtete Oberverwalter Franz Daniel an die Organe der Lagerhausgenossenschaft Gföhl das Ersuchen, ihn aus gesundheitlichen Gründen von der Geschäftsführung der Lagerhausgenossenschaft Gföhl zu entlassen.

In der gemeinsamen Sitzung der Organe der Lagerhausgenossenschaft wurde der neue Geschäftsführer, Herr Leopold Mayer, vorgestellt und einstimmig mit der Geschäftsführung betraut. Dem scheidenden Geschäftsführer wurde der Dank für seine 13jährige Tätigkeit in Gföhl ausgesprochen. ...

Land Zeitung. 7.8.1975

Vollelektrifizierung abgeschlossen

Gföhleramt - ... schlossen sich die Bewohner von Gföhleramt Süd, Eisenbergeramt und des „Kalten Graben“ zu einer Lichtgemeinschaft zusammen. ... Am 22.7. wurden die neuen Transformatoren eingeschaltet. ...

Kaufmannbrücke wiederhergestellt

Obermeisling. Bei der Hochwasserkatastrophe vom 10. Juli wurde in Obermeisling die sog. Kaufmannbrücke, welche Meisling mit Nöhagen verbindet und den einzigen Zugang zum Hammerwerk Josef Penn in Nöhagen ermöglicht, weggerissen. Unter Ausschaltung des langen Instanzenweges wurde das Heerespionierbataillon Melk, 2. Kompanie ... mit der Wiederherstellung betraut. ...

Weg des Helfens vom Gestern ins Morgen

FF Großreinprechts feierte 90. Geburtstag

GROSSREINPRECHTS – „Hinter uns liegt ein langer Weg des selbstlosen, uneigennütigen Helfens, ein Weg, der aus kleinen Anfängen das Heute erreicht hat ... In diesem Sinne freue ich mich, daß die jubilierende FF Großreinprechts in 90jährigem Wirken ihre glänzende Bewährungsprobe abgelegt hat“, so betonte der Kurat der Jubiläumswehr, Geistl.Rat Alfred Süß, vergangenen Sonntag anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten, die im Rahmen des Abschnittsfeuerwehrtages gestellt wurden. ...

Der Kommandant der FF Großreinprechts, BI Josef Kittenberger konnte unter ...

Nach den Ansprachen nahm Landesfeuerwehrkuratorstellvertreter Pater Bruno Schneider die Segnung eines neuen Kleinlöschfahrzeuges für die FF Großreinprechts vor. Frau Dir. Anna Koch hatte sich in selbstloser Weise als Fahrzeugpatin zur Verfügung gestellt. ...

Bez.Insp. Höbarth im Ruhestand

Gföhl – Der langjährige Postenkommandant des Gendarmeriepostens Gföhl, Johann Höbarth, trat mit 31. Juli in den Ruhestand. Der im 60. Lebensjahr stehende Beamte erlitt im Dezember 1974 einen Herzinfarkt und wurde damals in den zeitlichen Ruhestand versetzt. ...

Amtsblatt Nr. 16, 9.8.1975

Ruhestandsversetzung. Gendarmeriebezirksinspektor Johann Höbart, Postenkommandant am Gend.Posten Gföhl, mit Ablauf des 31. Juli 1975 in den zeitlichen Ruhestand.

Gewerbeanmeldungen. Graf Maria, Handelsgewerbe ... im Standorte Niedergrünbach 40.

Halmschlager Erwin, Spezialestrichhersteller im Standorte Gföhl, Felling 46.

Schödl Franz jun., Gastgewerbe ... im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 2.

Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Gföhl und Umgebung ..., Handelsgewerbe ... in den Standorten Rastendorf 23, Wolfshoferamt 148, Niedergrünbach, Krumau 23, Lichtenau 27, Allentzschwendt 40. Geschäftsführer: Franz Daniel.

Kainz Elfriede, Handelsgewerbe ... im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 1.

Lichtenau. Sportplatzzeröffnung. Am 15. August 1975 um 14 Uhr wird der Sportplatz durch Pfarrer Karl Prinz feierlich geweiht. Die Gesamtherstellungskosten belaufen sich auf rund S 900.000,--, wobei 15 Prozent mit der Unterstützung der Marktgemeinde Lichtenau, dem Land Niederösterreich und dem NÖ-Fußballverband finanziert werden. Aufgrund des großen Einsatzes wird die übrige Summe durch Eigenleistungen und Spenden aufgebracht. Die finanziellen Mittel sind aber rasch zu Ende, sodass ein Kabinengebäude nicht mehr errichtet werden kann.

Zu allem Unglück bricht 14 Tage vor der Eröffnung ein gewaltiges Unwetter über Lichtenau herein. Der gesamte Sportplatz wird überflutet und mit einer ca. 20 cm hohen Schlammsschicht, vermischt mit Straßenriesel, Glasscherben, etc überzogen. Mühselig wird händisch der Schlamm entfernt und zurück bleibt eine völlig beschädigte Grasnarbe. Die Humusschicht wird durch den Schlamm so stark verfestigt, dass kaum eine Vegetation zustande kommt und die Oberfläche einem Hartplatz gleicht.

Am 26. August 1975 beginnt Lichtenau auf diesem Platz die Meisterschaft in der 2. Klasse Wachau.

Zurück zur Eröffnungsfeier: Nach dem offiziellen Akt und der Weihe wird das Eröffnungsspiel gegen Gföhl ausgetragen. Obwohl Lichtenau durch Lang mit 1:0 in Führung geht, setzen sich die routinierten Gäste in der 2. Hälfte durch Tore von Ankerl (2), Haiderer und Weber mit 4:1 durch.

Das erste Meisterschaftsspiel bestreitet der SV Lichtenau am 26. August auf eigener Anlage vor 250 Zuschauern gegen Langenlois. Das Spiel endet mit einem klaren 9:4 Erfolg der Kamptaler, wobei allerdings Kurt Vesely in den Lokalnachrichten vermerkt: „Trotz des hohen Sieges war die Langenloiser Betreuung mit der Leistung der Spieler nicht zufrieden. Vor allem nach der Pause bauten die Kamptaler enorm ab. Ergebnis: Die Lichtenauer `gewannen` die zweite Hälfte mit 3:2. Der Premierienstart der Lichtenauer war sehr nervös ausgefallen. Schon nach einer Viertelstunde lag Langenlois 4:0 voran, das reichte für den Sieg. Der Klassenneuling bewies in der 2. Hälfte, daß den Gegnern die Siege nicht immer so leicht fallen werden wie diesmal den Langenloisern. Tore: Müller (2), Ing. Albert, Lang; bzw. Rögelsberger (3), Moser (2), Leitner, Haimlerl, Kugler, 1 Eigentor.“

GTC – Clubmeisterschaft 1975:

Sieger:

Herren: Ferdinand Wimmer

Damen: Irmtraud Misof

Jugend A: Ludwig Schulz

Jugend B: Eric Hofbauer

Herrendoppel: Andreas Misof/Ludwig Schulz

Land Zeitung. 21.8.1975

„Genossenschaftsskandal“

NR a. D. Fux nimmt Stellung

GFÖHL – In Gföhl haben die Vorgänge um die „Waldviertler Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft“ einiges Aufsehen erregt. Wie in der Vorwoche berichtet, tauchte der Verdacht auf, daß die Geschäftsführung nicht in sauberer Form erfolgte und die mehr als 500 Mitglieder der Genossenschaft unter Umständen mit Verlusten rechnen müssen. Eine Anzeige wurde erstattet und inzwischen, wie verlautet, vom Untersuchungsrichter die Gendarmerie mit Erhebungen beauftragt.

Der langjährige Geschäftsführer (1965 bis 1974) der Genossenschaft, Nationalratsabgeordneter a. D. Franz Fux (SPÖ), hat sich energisch gegen Unterstellungen zur Wehr gesetzt. ...

Kremser Zeitung. 25.8.1975

Ehrungen für Frau Imma Bodmershof

RASTBACH. Am 10.8. feierte Imma Bodmershof, Rastbach, ihren 80. Geburtstag. Am 18.8. stand sie im Mittelpunkt einer Ehrung der Gemeinde Gföhl. Bgm. Wilhelm Kugler, Ortsvorsteher GGR Johann Stocker und Amtsfachinspektor Johann Loidl überbrachten ein Ehrengeschenk der Marktgemeinde Gföhl sowie im Auftrag des Kulturamts der Stadt Wien ein Geschenk von Vzbgm. Gertrude Fröhlich-Sandner. Auch Bundespräsident Dr. Kirchschräger übersandte der Staatspreisträgerin für Literatur ein Glückwunschtelegramm.

Eine Mitteilung der Neuen Viehzuchtgenossenschaft

GFÖHL. – Auf Grund zahlreicher Anfragen teilt die Neue Viehzucht- und Verwertungsgenossenschaft Gföhl folgendes mit: Der Artikel in der letzten NÖN-Ausgabe hat nicht die Neue Viehzucht- und Verwertungsgenossenschaft Gföhl, sondern die Waldviertler Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft Gföhl betroffen, bei der Nationalrat a. D. Franz Fux seit vielen Jahren als Geschäftsführer tätig ist.

Die Neue Viehzucht- und Verwertungsgenossenschaft Gföhl wird von Obmann Franz Topf und von Geschäftsführer Dipl.-Ing. Friedrich Fassler geführt. Beide üben ihre Funktionen ehrenamtlich aus. Die Neue Viehzucht- und Verwertungsgenossenschaft hat im Jahre 1971 ihre Geschäftstätigkeit stillgelegt, um mit der Firma Baldt gemeinsam mit der Nö. Viehverwertungsgenossenschaft die Geschäfte durchzuführen. ...

Land Zeitung. 28.8.1975

Gnä` Frau, das kostet`s

Äpfel 6.- bis 22.-; Birnen 8.- bis 14.-; Marillen 18.-; Pfirsiche 14.- bis 20.-; Weintrauben 16.- bis 19.-; Zwetschken 16.-; Butter 50.-; Eier Stück 1.60 bis 1.80; Honig 55.- bis 60.-; Heidelbeeren Liter 38.- bis 40.-; Zitronen 1.50; Orangen 14.-; Bananen 12.-; Hühner 36.- bis 40.-; Fisolen 7.- bis 8.-; Gurken 3.- bis 4.-; Karotten 8.- bis 10.-; Kartoffeln 3.- bis 4.-; Kipfler 7.-; Kohl 6.-; Weißkraut 5.- bis 6.-; Rotkraut 7.-; Kren 30.- bis 50.-; Paprika Stück 2.- bis 3.-; Paradeiser 10.- bis 12.-; Radieschen 3.50; Rote Rüben 6.-; Häuptelsalat 3.50 bis 5.-; Sauerkraut 12.-; Spinat 12.-; Zwiebel 6.- bis 7.-; Bummerlsalat 6.-.

Fleischermeister Karl Schindler verstorben

Brunn am Walde – Am 21. August verstarb nach langem, schwerem Leiden der Fleischhauermeister Karl Schindler aus Brunn am Walde ... Von 1931 bis 1973 hatte er eine eigene Fleischerei geführt und war bei seinen Kunden und Geschäftspartnern geachtet und beliebt. ... Während der Kriegsjahre hatte er die Lebensmittelversorgung im Kremser Bezirk über, war langjähriges Ausschußmitglied der Fleischhauervereinigung „Wachau“ und 30 Jahre lang aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. ...

Kremser Zeitung. 8.9.1975

Von der Pfarre

GFÖHL. Mit 1.9. wurde Kaplan Eduard Öhlinger nach zweijähriger Tätigkeit nach St. Andrä vor dem Hagenthale versetzt. ...

Als neuer Kaplan ist seit 31.8. Stefan Ratzinger in Gföhl tätig. Kaplan Ratzinger (Jahrgang 1942) war bisher in der Pfarre St. Pölten/Wagram tätig. Er maturierte 1969 in Horn und wurde 1974 zum Priester geweiht. ...

Land Zeitung. 11.9.1975

Verkehrsunfall forderte 2 Tote

FELLING – Am 4. September, gegen 11 Uhr, stießen auf der Landesstraße im Ortsgebiet von Felling der von Erich Junge, 68, Pensionist aus Dora 33, Braunschweig, und der von Rudolf Vavrecka, 79, Pensionist aus Hartberg, gelenkte PKW zusammen. Rudolf Vavrecka und seine Gattin Marthe, 78, erlitten tödliche Verletzungen. ...

Gföhl. Todesfall. Überraschend verstarb am 1. September Bezirks-Rauchfangkehrermeister i. R., Franz Wildburger ... Der im 68. Lebensjahr stehende Verstorbene war seit 25 Jahren in Gföhl, wo er ein Haus in der Seilergasse erbaute. Seine sterblichen Überreste wurden am 6. September im Familiengrab in Schrems beigesetzt, wobei ihm viele Gföhler das Geleit gaben.

Ignaz Denk antwortet Franz Fux

[Ignaz Denk war Vieheinkäufer für jene Genossenschaft, als deren Geschäftsführer Franz Fux agierte. Fux veröffentlichte in der Land-Zeitung einen Leserbrief, in welchem er Ignaz Denk angegriffen hat.]

Da mich Herr Franz Fux angegriffen hat, so fühle ich mich verpflichtet, ihm zu antworten, da sonst die Leser den Eindruck hätten, ich wäre bei Herrn Fux Millionär geworden. Die Wahrheit sieht leider anders aus. Ich hatte als Vieheinkäufer bei der Waldviertler Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft Gföhl kein Fixum und kein Benzingeld, sondern als Lohn pro Stück Rind 1 Prozent des Einkaufspreises. Das sind bei einem Stier zirka S 120.- bis S 140.-, bei einer Kuh S 40.- bis S 60.-. Bei der Verladung, die meistens nachts erfolgte, hatte ich S 20.- pro Stunde. Der schlechteste Hilfsarbeiter hat eine bessere Bezahlung. Von diesem Hungerlohn waren oft nicht einmal die Benzinkosten für mein Auto gedeckt.

Sollte ich die Waldviertler Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft Gföhl durch meinen Riesenlohn so schwer geschädigt haben, so bin ich jederzeit bereit, für Herrn Geschäftsführer Fux sammeln zu gehen. Herr Fux sieht die Fehler immer bei den anderen, die eigenen sieht er nicht.

Ignaz Denk, 3542 Gföhl, Eisengraberamt 11

Kremser Zeitung. 15.9.1975

Rauscher und Worbis zum „Massenausschluß“

GFÖHL. Die Waldviertler Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft hat mit 25.8. den Vorsitzenden Johann Rauscher wegen angeblichen genossenschaftsschädigenden Verhaltens kurzerhand ausgeschlossen. In weiterer Folge wurden von den 575 Mitgliedern ca. 560 Mitglieder ausgeschlossen. ... Der Revisor hat wiederholt gefordert, daß der schlechte wirtschaftliche Zustand allen Mitgliedern ordnungsgemäß zur Kenntnis gebracht wird. ... Die Außenstände betrugen im 1. Halbjahr 1975 inklusive der Eventualwechselgeschäfte über 1 Million Schilling. An dieser Million Außenstände war auch der Geschäftsführer Franz Fux mit mehreren Hunderttausend Schilling beteiligt. ...

Land Zeitung. 18.9.1975

Durch empfindliche Investitionen erforderlich:

Empfindliche Erhöhung bei Wasser, Kanal und Aufschließung

GFÖHL – In der Sitzung des Gemeinderates am 4. September wurden nach monatelangen Vorberatungen die neuen Abgabesätze beschlossen. ...

Die einstimmig beschlossenen neuen Abgabesätze und -gebühren betragen: Wasseranschlußabgabe 40 statt bisher 20 Schilling, Wasserbezugsgebühr 7 Schilling pro Kubikmeter statt bisher 5, nur in Felling wird 1 Kubikmeter Wasser 6 Schilling kosten (zuzüglich 8 Prozent Umsatzsteuer); Kanaleinmündungsgebühr 51 statt bisher 30 Schilling und Kanalbenützungsgebühr 3,40 statt bisher 2 Schilling.

Einheitssatz für die Berechnung der Aufschließungskosten von bisher 850 auf 2000 Schilling.

Bisher wurden dazu 50 Prozent Förderung gewährt. Künftig gilt diese Förderung für alle Erstwohnsitze ohne Einkommensgrenze, so daß für den Einheitssatz 1000 Schilling gelten. Für Zweitwohnsitze wird keine Förderung gewährt. ...

Betrunkener brach Gastwirt das Nasenbein

GROSSMOTTEN – Am Abend des 7.9 kam es im Gasthaus Steinhart in Großmotten zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Wirt und dem betrunkenen Johann G. aus Pallweis, der meinte, seine Zeche schon beglichen zu haben. G. versetzte dem Wirt mehrere Faustschläge ins Gesicht, wodurch dieser einen Nasenbeinbruch erlitt und die Hilfe eines Facharztes in Anspruch nehmen mußte.

Trauer um Wilhelm Wegenberger

UNTERMEISLING – Wohl im 79. Lebensjahre stehend, dennoch unerwartet schnell verschied am 7. September der Justizwache-Kontrollor i. R. Wilhelm Wegenberger, ... hatte beide Kriege als Soldat mitgemacht und geriet zuletzt 1945 in russische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst nach acht Jahren heimkehren konnte. Schon ein Jahr später mußte er in den Ruhestand treten.

Wilhelm Wegenberger hatte einen großen Bekanntenkreis, ... Als Obmann des Ortsvereines Meisling und Umgebung des Kameradschaftsbundes erwarb er sich große Verdienste, so um die Neugestaltung des Kriegerdenkmales. Später wurde er Ehrenobmann. Wegenberger war Träger des Landes-Ehrenkreuzes in Gold und gehörte auch der Feuerwehr an. ...

Amtsblatt Nr. 19, 20.9.1975

Gewerbelöschungen. Melber Friedrich, Schlossergewerbe im Standorte Gföhl, Kremserstraße 16.

Schödl Hildegard, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl 77.

Kugler Friederike, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haushalts- und Küchengeräten, Glas, Porzellan und Metallen im Standorte Gföhl 77.

Land Zeitung, 25.9.1975**Jahrhundertfeier in der Rosaliakapelle**

GFÖHLERAMT – In einer schlichten religiösen Feier gedachten die Bewohner des Gföhleramtes am Sonntag, dem 14. September, des hundertjährigen Bestehens der Rosaliakapelle in ihrer heutigen Form.

Dechant Stadler zelebrierte den Festgottesdienst in der Kapelle und erinnerte in einer Rückschau an den Anlaß der Gründung. ...

Land Zeitung, 2.10.1975**ÖVP-Prominenz auf Wahlwerbung in Gföhl**

GFÖHL – Am 20. September besuchte der Konvoi mit dem Hauptredner Dr. Alois Mock, Gföhl. Mit einiger Verspätung traf er am Abend ein. Während sich der Vorredner, Abg. z. NR Franz Hietl, vor allem mit dem ländlichen Raum befaßte, machte Dr. Mock der Regierung Sparvorschläge, die er tags darauf auch in den Massenmedien wiederholte. ...

Ganz anderer Natur war am Tag darauf die Veranstaltung der „Jungen Wirtschaft“, die mit ihrer „Schmunzelaktion“ für Taus warb.

Die ÖJB in „Taus-Leiberln“ radelte zum Hauptplatz, wo in der Pause zwischen 2. und 3. hl. Messe die Musikgruppe „The Points“, die Sängerin Aniko Benkö und die Kabarettisten Gerhard Steffen und Michael Tala unterhielten. ...

Am 25. September kam LH Maurer vormittag nach Gföhl. Am traditionellen Markttag, an dem viele Leute aus der näheren Umgebung in Gföhl sind, führte der Nö. Landeshauptmann einen schwungvollen Angriff gegen die SP-Regierung und kritisierte die Folgen und Auswirkungen der Regierungspolitik. ...

Aus dem Gendarmeriebericht**Einbruch beim „Goldinchen“**

In der Textilfabrik „Goldinchen“ in Gföhl wurde in der Nacht ...

Einbruch in Wochenendhaus

Stausee Thurnberg: Am 18. drangen ...

Arbeitsmaschine demoliert

Gföhl: Ebenfalls in der Nacht ...

Amtsblatt Nr. 20, 4.10.1975

Gewerbeanmeldungen. Reisinger Franz, Handelsgewerbe ... im Standorte Jaidhof, Schiltingeramt 11.

Gewerbelöschungen. Fischlmayer Leopold, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Nieder Grünbach 12.

Kugler Ernest, Spenglergewerbe im Standorte Gföhl 77.

Kremser Zeitung, 6.10.1975.**Nationalratswahlergebnis**

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ
Gföhl	1565	700	38	9
Jaidhof	549	144	10	1
Krumau	382	186	9	0
Lichtenau	986	282	21	1
Rastenfeld	653	217	19	0
St. Leonhard	574	222	15	6
Stadt Krems	6200	7872	800	311

„Parksiedlung“ wurde übergeben

GFÖHL. 5 Häuser mit je zwei Wohnungen wurden in der „Parksiedlung“ den Eigentümern übergeben. ...

Land Zeitung. 9.10.1975

Wahlen: Bundestrend auch in Stadt und Bezirk Krems
Sozialisten über Ausmaß ihres Erfolges angenehm überrascht – ÖVP verfehlte ihr Wahlziel –
Große Einbußen bei FPÖ

... In Niederösterreich selbst hat erstmals seit 1945 die SPÖ mehr Stimmen auf sich vereinigen können als die ÖVP. ...

Land Zeitung. 16.10.1975

Er wollte Scheidung erzwingen

EISENBERG – Wegen gefährlicher Drohung wurde am 12. Oktober der 25jährige Baggerfahrer Franz Deim aus Eisenberg 37 verhaftet und dem kreisgerichtlichen Gefangenenhaus Krems eingeliefert. Franz Deim hatte das zweite Vierteljahrhundert seines Lebens schlecht angefangen, denn just an seinem Geburtstag, dem 10. Oktober, wollte er von seiner Gattin Emilie die Einwilligung zur Scheidung mit Gewalt erzwingen. ...

Land Zeitung. 16.10.1975

7. Zweigstelle für Raiffeisenkasse Gföhl

GFÖHL – Am 2. Oktober fand die diesjährige Generalversammlung der Raiffeisenkasse Gföhl mit ihren Zweigstellen in Albrechtsberg, Franzen, Krumau, Lichtenau, Loiwein und Nieder-Grünbach statt, wobei als wichtigster Beschluß die Fusion der Raiffeisenkasse Groß-Reinprechts als 7. Zweigstelle der Raiffeisenkasse Gföhl gefaßt wurde. ...

Amtsblatt Nr. 21, 18.10.1975

Gewerbelöschungen. Topf Anton, Fassbindergewerbe im Standorte Gföhl 127.
Hauer Johann, Müllergewerbe im Standorte Thurnberg 1.

Land Zeitung. 23.10.1975

Ehrenring der FF für Johann Pernerstorfer sen.

GFÖHL – Aus Anlaß des 70. Geburtstages stand der Jubilar im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen und Gratulationen.

17 Jahre war er Kommandant und über 50 Jahre Mitglied der FF Gföhl. Zum Geburtstag am 13. Oktober verlieh ihm die FF Gföhl den Ehrenring in Gold. ...

Gföhl – Lichtenau 11:0 (3:0)

Trainer Mandl freute sich: „Endlich haben wir so gespielt, wie es sein soll.“ Der Ball lief im Mittelfeld und Angriff herrlich, es gab schöne Aktionen und zwingende Torchancen. Die Gföhler Verteidigung hatte wenig zu tun. Die Lichtenauer konnten sich gegen den Angriffsdruck der Gföhler nur schwer wehren und kassierten ihre erste zweistellige Niederlage. Tore: Riegler, Hollerer, Haiderer, Weber, Langthaler A. (je 2), Ankerl.

Reserven: 7:1

Land Zeitung. 30.10.1975

Gföhl. Todesfall. Theresia Pulker, Post-Oberinspektor i. R., die erst vor einem Monat ihren 85. Geburtstag gefeiert hat, ist am 19. Oktober verstorben. Die Verstorbene war lange die Leiterin des hiesigen Postamtes und war ... Ihren Lebensabend verbrachte sie in ihrem Häuschen in der Kremserstraße 20 in vorsorglicher Pflege von Mathilde Hagmann. ...

Erntedankfest im ORF. Freitag, dem 10. Oktober, werden einige überrascht gewesen sein, als in der Fernsehsendung „Wir“ Auschnitte vom Krumauer Erntedankfest gesendet wurden. Diese wurden am 5. Oktober (Wahlsonntag) aufgenommen.

Kremser Zeitung. 3.11.1975

Nationalfeiertag mit vielen Ehrungen

GFÖHL. Die Feier zum Nationalfeiertag beging die Marktgemeinde auch heuer wieder in betont schlichter Weise. ...

Zum Schluß der Feier wurden die nach der letzten Funktionsperiode ausgeschiedenen Gemeinderäte mit einer Dankesurkunde geehrt. Es sind dies: Johann Worbis, langjähriger Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Felling und Obmann des Prüfungsausschusses, Kapellmeister Karl Braun, Gottfried Seif, Leopold Nimpf und Johann Hofbauer. ...

Niki Lauda schrieb sich die Finger wund

GFÖHL. Als besondere Überraschung der diesjährigen Weltparwoche lud die Raiffeisenkasse Gföhl den Formel 1 Weltmeister Niki Lauda am Donnerstag, 30. 10., zu einer Autogrammstunde. Fast 1300 Autogramme gab der stets freundliche und sympathische Autorennfahrer in der ihm zur Verfügung stehenden Stunde. ...

Land Zeitung. 13.11.1975

Gespannte Finanzen in Gemeinde Gföhl

Einnahmen blieben hinter den Erwartungen zurück – Gemeindebedienstete verzichten auf Betriebsausflug

GFÖHL – Zirka 25 Punkte umfaßte die Tagesordnung ...

Dr. Christine Eisterer wird 1976 ein monatlicher Mietzinszuschuß in der Höhe von S 1.000,- gewährt.

Obersekretär Ganser wird im Haus Parksiedlung 10 eine Dienstwohnung zugewiesen, für die auf Grund einer Verordnung des Landes Niederösterreich eine Miete von S 5,- pro Quadratmeter festgelegt wird.

Karl Braun jun. wird als Musiklehrer bei der Musikschule angestellt.

Wenig erfreulich ist der Bericht des Prüfungsausschusses hinsichtlich des Gemeindebudgets. Wie beim Bund bleiben die Einnahmen hinter den Erwartungen weit zurück. Die Buchung ist jedoch völlig in Ordnung.

In den Mitteilungen am Schluß gibt der Bürgermeister den Verzicht der Gemeindebediensteten auf den Betriebsausflug bekannt. Die hierfür vorgesehenen S 8.000,- werden im Hinblick auf die angespannte Finanzlage der Gemeinde nicht in Anspruch genommen. ...

Land Zeitung. 20.11.1975

GFÖHL. Todesfall. Am 8. November starb Johann Wölfl, ehemals Maurergeselle und Sprengmeister, aus Gföhl, Kremsersteig 7, im 80. Lebensjahr nach längerem schweren Leiden. ...

Land Zeitung. 27.11.1975

Viele Gratulanten

MITTELBERGERAMT - ... feierte der Landwirt Otto Reiter am 18. November seinen 55. Geburtstag ... Reiters Lebensweg war oft recht steinig. So mußte er 1940 zum Militär und machte als Angehöriger des Regiments 5/23 den Rußlandfeldzug mit. Er kam bis nach Stalingrad und wurde mehrfach ausgezeichnet. Dann erkrankte Otto Reiter, wurde zurückgebracht, aber schon bald kämpfte er im Afrikakorps. 1942 geriet er in englische Gefangenschaft, wechselte in die amerikanische und wurde schließlich in die Vereinigten Staaten gebracht und von dort erst 1946 entlassen. ...

Land Zeitung. 11.12.1975

Einbruch bei Johann Leutgeb

Gföhl – In der Nacht vom 1. zum 2. Dezember drang der Täter vermutlich durch Nachsperren der Eingangstür in das Geschäft in der Ernest-Thum-Straße ein und deckte sich mit Winterbekleidung, Handschuhen, ...

Amtsblatt Nr. 25, 12.12.1975

Ehrenzeichenverleihungen. Herrn Anton Pistracher, Bürgermeister von Jaidhof wurde das Silberne und Herrn Josef Widhalm, Vizebürgermeister von Krumau, das Bronzene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Land Zeitung. 18.12.1975

Brand im Schweinestall

LICHTENAU – Am 6. Dezember brach gegen 16.30 Uhr im Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Josef Schmid in Lichtenau 9 aus bisher ungeklärter Ursache ein Brand aus. Infolge des herrschenden Sturmes bestand höchste Gefahr, daß die Flammen auf die Öllagertanks der benachbarten Volksschule übergreifen könnten. Durch den raschen und umsichtigen Einsatz ...

Gründungsversammlung der Jungen ÖVP

ST. LEONHARD. Unter dem Vorsitz von Bezirksobmann Ing. Warnung fand am 7. 12. 1975 im Gasthaus Schramml die Gründungsversammlung der Jungen ÖVP St. Leonhard statt. ...

21.12.1975. Bei einem **Überfall auf die Wiener OPEC-Zentrale** gibt es drei Todesopfer. Insgesamt haben die arabischen Terroristen bis zu 70 Geiseln, darunter 11 Minister und Delegationschefs in ihrer Gewalt.

Kremser Zeitung. 22.12.1975

PKW-Frontalzusammenstoß: 1 Toter, 4 Verletzte

GFÖHL. Am 6.12., gegen 19 Uhr, kam es auf der Landeshauptstraße zwischen dem aus Richtung Gföhl in Richtung Zwettl fahrenden PKW, der von Dr. E. Jonasch gelenkt wurde, und dem aus der Gegenrichtung kommenden PKW von E. Jank, aus ungeklärter Ursache zu einem Frontalzusammenstoß. ... Zwei Rettungswagen brachten die Verletzten ins Kremser Krankenhaus, die Feuerwehr Gföhl war stundenlang im Scheinwerferlicht mit den Aufräums- und Abschlepparbeiten beschäftigt.

Am 11.12. starb der Lenker des Opel Manta, Ernst Jank, an den Folgen seiner schweren Verletzungen. ...

Beide Fahrzeuge wurden total beschädigt. Sie wurden gerichtlich beschlagnahmt und in der Zwischenzeit von einem Gerichtssachverständigen einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Leider haben sich bisher unbekannte Täter bemüht, die Autoradios aus beiden PKW zu stehlen.

Neues vom Gföhler Tanzorchester

GFÖHL. Nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit hat Kapellmeister Karl Braun aufgrund seines angegriffenen Gesundheitszustandes das Amt des Kapellmeisters des Gföhler Tanzorchesters „Charly Braun“ zurückgelegt. Den Entschluß hiezu faßte Kapellmeister Karl Braun nach der Ballsaison 1974/75.

Für die kommende Saison werden die Mitglieder des Orchesters dieses im Teamwork führen. Eine Entscheidung über die Nachfolge als Kapellmeister wird nach der kommenden Ballsaison fallen. Nach dem Ausscheiden von Karl Braun wird das Orchester nun den Namen „Tanzorchester Gföhl“ führen.

Das Tanzorchester „Charly Braun“ wurde im Jahre 1958 von Karl Braun mit zehn anderen Musikern gegründet. Vorher war Karl Braun in der Tanzkapelle der Feuerwehrmusik tätig. Das Tanzorchester „Charly Braun“ wurde rasch über die Grenzen des Bezirks hinaus bekannt und stellt heute noch einen Qualitätsbegriff dar. ...

Land Zeitung. 25.12.1975

Hauptfürsorgerin Maria Thenner in Pension

GFÖHL – 30 Jahre war Maria Thenner in Gföhl als Jugendfürsorgerin tätig, doch damit nicht genug, engagierte sie sich für die katholische Jungschar, die Frauenbewegung (12 Jahre als Dekanatsleiterin) und für das päpstliche Werk der Glaubensverbreitung. In Anerkennung dieser Leistungen wurde ihr eine bischöfliche Auszeichnung, das Ehrenzeichen vom hl. Hippolytus, verliehen ...

Schulchronik Lichtenau. Bevölkerungsstatistik. Im Jahre 1975 wurden in der Marktgemeinde Lichtenau 32 Kinder geboren. 15 Paare schlossen den Ehebund und 20 Tote wurden zu Grabe getragen. Im gleichen Zeitraum waren 11 Personen zu- und 32 Personen weggezogen, was eine Verringerung der Einwohnerzahl um 9 bedeutet.

Udo Jürgens beherrscht mit dem Titel „Griechischer Wein“ das Schlagerjahr 1975.

Dieser Titel, der unter anderem die Situation der griechischen Gastarbeiter beschreibt, findet derart Anklang, dass Udo Jürgens und der Texter Michael Kunze in Athen vom griechischen Ministerpräsidenten Karamanlis empfangen werden. Das Lied wird ins Griechische übertragen und zu einer Art Volkslied. Später nimmt Al Martino den Song unter dem Titel „Coem Share The Wine“ auf und hat damit ebenfalls großen Erfolg.

Weitere Schlager des Jahres:

George Baker Selection	Paloma Blanca
Wolfgang Ambros	Zwickts mi
Carl Douglas	Kung fu fighting
Billy Swan	I can help
Frank Zander	Der Ur-Ur-Enkel von Frankenstein
Abba	S.O.S
Alain Barriere & Noelle Cordier	Tu t'en vas
Michael Holm	Tränen lügen nicht

Kremser Zeitung. 12.1.1976

Große Sturmschäden

GFÖHL. Der in der Vorwoche herrschende Sturm richtete vor allem in den Wäldern des Bezirkes Gföhl katastrophale Schäden an. Fachleute schätzen den Windwurf im Bezirk auf rund 20.000 Festmeter. ...

EISENGRABERAMT. Erhängt. Am 6.1., gegen 14.30 Uhr, erhängte sich der Hilfsarbeiter Franz Rogetzer aus Eisengraberamt 84 an einem in der Decke der Garage eingelassenen Ring mit einem Strick. ...

Land Zeitung. 15.1.1976

Sein Wirken ist unschätzbar

Hippolytus-Orden für OSR Franz Koch

GROSSREINPRECHTS – Mehr als 30 Jahre vermittelte der Lehrer und langjährige Direktor der Volksschule Großreinprechts, OSR Franz Koch, dem heimischen Kulturleben wertvolle Impulse. Sein Wirken um die neue Wahlheimat im südlichen Waldviertel ist unschätzbar geworden. Im Rahmen einer Feierstunde, die der Kirchenchor für seinen großen Lehrer gestaltete, wurde er besonders geehrt. Der Pfarrer von Großreinprechts, Geistl.Rat Alfred Süß überreichte ihm im Auftrag des Bischofs Dr. Zak den Orden vom Hl. Hippolytus III. Kl. ...

OSR Franz Koch, der trotz seiner Pensionierung nicht rastet, für seine geliebte Heimat weiterzuwirken, ist auch Träger der Florianiplakette und ebenso wie seine Gattin Ehrenbürger von Großreinprechts.

Gendarmerie-Statistik des Jahres 1975

Gföhl – Trotz Unterbesetzung mußten die Beamten des Postens Gföhl, der eine Fläche von 152 km² umfaßt, mit wesentlich gestiegenem Arbeitsanfall fertig werden, ...

1975 wurden 3988 Dienststücke erledigt. Es gab 119 Gerichtsanzeigen, 9 Verhaftungen, 246 Verwaltungsanzeigen und 137 Verkehrsunfälle, bei denen die Gendarmerie eingeschaltet wurde. An Organmandaten wurden 34.970 Schilling kassiert.

Amtsblatt Nr. 1, 16.1.1976

Gewerbeanmeldungen. Warnung Irmgard, Handelsgewerbe ... im Standorte Idolsberg 3.

Gewerbliche Veränderungen. Geschäftsführerwechsel bei der Lagerhausgenossenschaft Gföhl: ab 1.8.1975 Geschäftsführer Leopold Mayer anstatt Franz Daniel.

Land Zeitung. 22.1.1976

15 Verkehrstote – 18 Selbstmorde – 72 mal Trunkenheit am Steuer

KREMS – Dieser Tage hat die Gendarmerie ihren Rechenschaftsbericht über das Jahr 1975 vorgelegt. Eine Reihe interessanter Zahlen scheinen auf. 15 Verkehrstote hat es im Bezirk Krems demnach gegeben (bei allen Angaben ist die Stadt Krems selbst ausgeklammert) mit 521 Verletzten. ...

Beachtlich auch die Verbrechensstatistik. Erhoben wurde in 279 Fällen und in diesem Zusammenhang 25 Personen verhaftet. ...

FF-Neuwahl ohne große Veränderungen

Jaidhof – Am 10. Jänner wählte die FF Jaidhof Karl Schwarz zum Kommandanten und Ernst Kargl zu dessen Stellvertreter. Als Verwalter wurde Ernst Ecker bestellt. ...

Am 6. Jänner wurden schon die Wahlen in der FF Eisengraben durchgeführt. Karl Manhartsberger wurde als Kommandant wiedergewählt. Stellvertreter ist Josef Berner. Ludwig Gassner wurde als Verwalter wiederbestellt. ...

Land Zeitung. 29.1.1976

Abgängiger erhängt aufgefunden

GFÖHL – Seit dem 18. Jänner, 11 Uhr, war der 70jährige Gföhler Franz Hammer aus dem Mittelweg abgängig. Nachdem er die Wohnung verlassen hatte, war er in Richtung Gföhleramt weggegangen und nicht mehr wiedergekommen. An den folgenden Tagen suchten Gendarmerie und Feuerwehr nach dem Abgängigen. Erst am 23. Jänner konnte Hammer gegen 13 Uhr bei der Durchsuchung eines Waldgebietes, mit den Füßen 20 cm hoch über dem Erdboden, an einer Kiefer hängend und tot, aufgefunden werden. ...

Vom Gemeindeamt Gföhl. Das Gemeindeamt sieht sich infolge der derzeitigen Personalsituation außerstande, auch nachmittags für den Parteienverkehr zur Verfügung zu stehen. Parteienverkehr ist ausnahmslos vormittags. In dringenden Fällen wird eine telefonische Anfrage empfohlen.

Neuwahlen bei den Feuerwehren

RASTENFELD – In der Marktgemeinde Rastendorf fanden im Jänner die Wahlen ... statt.

Niedergrünbach: Kdt. Anton Kurz, Niedergrünbach 3; Stv. Johann Radinger, Niedergrünbach 23.

Peygarten: Kdt. Josef Haselmayr, Peygarten 22; Stv. Willibald Wallner, Peygarten 1.

Rastendorf: Kdt. Alois Hasengst, Rastendorf 24; Stv. Karl Auer, Rastendorf 1.

Sperkental: Kdt. Helmut Dichler, Mottingeramt 6; Stv. Johann Schneider, Sporkental 6.

Marbach im Felde: Kdt. Ferdinand Eder, Marbach 24; Stv. Johann Siedl, Marbach 16.

Amtsblatt Nr. 2, 30.1.1976

Gewerbelöschungen. Hauer Emmerich, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Idolsberg 3.

Göschl Franz, Schuhmachergewerbe im Standorte Rastendorf 29.

Österreicher Wilhelm, Friseurgewerbe im Standorte Rastendorf 19.

Kremser Zeitung. 2.2.1976

1. Feuerwehrkommandanten der Marktgemeinde

GFÖHL. In der Gemeinde Gföhl wurden die Neuwahlen der Feuerwehrfunktionäre abgeschlossen. Folgende Männer wurden am 5. 2. von Bgm. Kugler angelobt: Gföhl: Kommandant Erwin Redl, Stv. Johann Pernerstorfer. Felling: Kommandant August Teuschl, Stv. Günter Hengstberger. Großmotten: Kommandant Wilhelm Lachinger, Stv. Johann Binder. Grottendorf: Kommandant Emmerich Hofmann, Stv. Franz Weichselbaum. Hohenstein: Kommandant Karl Himmetzberger, Stv. Wilhelm Dörr. Moritzreith: Kommandant Alois Königshofer, Stv. Johann Maier. Obermeisling: Kommandant Johann Kohl, Stv. Walter Wölfl. Rastbach: Kommandant Rudolf Hanak, Stv. Johann Stocker. Reisling: Kommandant Ernst Koller, Stv. Heinrich Stichauner. Reitern: Kommandant Josef Dirnberger, Stv. Anton Rumpelmayer. Seeb: Kommandant Johann Koppensteiner, Stv. Franz Tesch. Untermeisling: Kommandant Franz Wölfl, Stv. Willibald Rumpelmaier.

Diebstähle zugegeben

GFÖHL. Im Rahmen einer Vernehmung auf dem Gendarmerieposten Gföhl gab Franz L., Gföhl, sieben Diebstähle zu: Bei sechs Autoeinbrüchen im Raum Krems und Langenlois ...

Auf Heimweg erfroren

GFÖHL. Anton Roitner, Eisenbergeramt 85, fuhr am 28.1. gegen 22 Uhr vom Gasthaus Schmutz in Eisenbergeramt mit seinem Moped heimwärts. Auf dem unbefestigten Gemeindeweg kam er mit dem Fahrzeug zu Sturz. Er schleppte sich bis ca. 80 m vor das Wohnhaus, wo er liegenblieb und erfror. In den Morgenstunden des nächsten Tages wurde er tot aufgefunden.

Schulchronik Lichtenau. [Zeitungsartikel]

Neue FF-Kommandanten. Lichtenau. In der ersten Hälfte des Monats Jänner wurden bei den zehn Feuerwehren der Marktgemeinde Lichtenau ... nachstehende Herren als Kommandanten und dessen Stellvertreter gewählt:

FF Allentsgschwendt: BI Latzenhofer Erich, HBM Petz Anton

FF Brunn am Walde: HBI Mayerhofer Johann, HBM Gretzel Josef

FF Gloden: BI Wimmer Leopold, OFM Pell Franz

FF Großreinsprechts: BI Kittenberger Josef, HBM Kaltenecker Johann

FF Jeitendorf: BI Mayerhofer Johann, FM Rihs Johann

FF Lichtenau: BI Dörr Johann, BM Gretz Johann

FF Loiwein: BI Hengstberger Franz, HBM Stocker Erich

FF Obergrünbach: BI Rihs Leopold, HBM Denk Justin

FF Pallweis: BI Reiter Johann, HBM Stocker Leopold

FF Taubitz: BI Zittrauer Johann, HBM Schnait Johann

Kremser Zeitung. 9.2.1976

Brüder wurden von PKW niedergemäht

GFÖHL. Am 5.2. gegen 7.30 Uhr fuhr Johann S. aus Grottendorf von Grottendorf in Richtung Gföhl. Beim Hause des Landwirtes Franz Aschauer stieß er die dort am rechten Fahrbahnrand auf den Schülerbus wartenden Kinder des Landwirtes, zwei Buben, nieder. Beide Schüler wurden meterweit durch

die Luft geschleudert und blieben mit schwersten Verletzungen im angrenzenden Feld liegen. Der PKW überschlug sich mehrmals und wurde schwer beschädigt, die Insassen blieben jedoch unverletzt. Das schwer verletzte Brüderpaar wurde mit der Rettung ins Krankenhaus Krems gebracht.

Trauer um M. Ehrhardt

BRUNN AM WALDE. Das Waldviertel trauert um Margarethe Ehrhardt, geb. Prinzessin zu Hohenlohe-Oehringen, die am 30. 1. im 82. Lebensjahr entschlief. Sie war die Witwe nach dem im Jahr 1971 verstorbenen Kapitän Hermann Ehrhardt. Die Ehrhardts waren von 1937 bis 1955 Gutsbesitzer in Brunn am Walde, mußten dann aber aus Krankheitsgründen verkaufen. Sie blieben aber in Brunn im Schloß. Margarethe Ehrhardt blieb Brunn auch nach dem Tod ihres Gatten treu. Sie war lange Jahre Patronatsherrin der Pfarrkirchen Lichtenau und Allentzschwendt.

Olympia-Triumph für Franz Klammer. Februar. Nach der Absage von Denver richtet Innsbruck nach 1964 erneut die Olympischen Winterspiele aus. Gleich zu Beginn der Spiele hat Franz Klammer Österreich einen Auftakt nach Maß beschert. Der Weltcup-Seriensieger gewinnt die Olympiaabfahrt. 60 000 Zuschauer an der kurvenreichen Abfahrtsstrecke am Patscherkofel feiern begeistert den Sieg ihres Lieblings.

Land Zeitung. 12.2.1976

FF-Kommandantenwahl

ST. LEONHARD – Die im Jänner abgehaltene FF-Kommandantenwahl ergab folgendes Ergebnis: In St. Leonhard wurde Engelbert Honeder zum Kommandanten, Sylvester Aschauer zum Stellvertreter gewählt. In Wilhalm wurde Heinrich Patzl Kommandant, Rudolf Hinterleitner sein Stellvertreter. Kommandant von Wolfshoferamt wurde Heinrich Aschauer, Stellvertreter Josef Fritz.

Kremser Zeitung. 23.2.1976

Franz Wedl Postenkommandant

GFÖHL. Mit 15.2.1976 wurde Franz Wedl zum Postenkommandant des Gendarmeriepostens Gföhl ernannt. Franz Wedl, Jahrgang 1925, ist seit 4. Oktober 1945 bei der Gendarmerie. Bereits am 12.10. 1945 versah er in Gföhl erstmals Dienst. Gföhl blieb er mit einigen kurzen Unterbrechungen treu, er schloß hier auch 1950 die Ehe, der eine Tochter entsprang. Seit 1.5.1972 war Bezirksinspektor Franz Wedl Stellvertreter des Postenkommandanten von Gföhl. Bereits 1967/68 absolvierte er in der Gendarmerieschule in Mödling den Fachkurs.

Land Zeitung. 26.2.1976

Kraftfahrer erhängte sich

EISENGRABERAMT – Der 39jährige Kraftfahrer Franz Pemmer aus Eisengraberamt Nr. 97 wurde am 22. Feber von seinem Schwager im Schuppen des Anwesens gegen 22.30 Uhr erhängt aufgefunden. ...

Amtsblatt Nr. 4, 27.2.1976

Einteilung. Gendarmeriebezirksinspektor Franz Wedl in Gföhl, mit Wirksamkeit vom 15. Februar 1976 als Postenkommandant.

Gewerbelöschungen. Quirxtner Johann, Tischlergewerbe im Standorte Idolsberg 44.

Kremser Zeitung. 1.3.1976

Rätsel um Brandlegung in St. Leonhard

2. Landwirtschaft völlig eingäschert – Schwiegersohn seither abgängig

ST. LEONHARD. Am 23. Februar um 4.45 Uhr brach im Anwesen des 72jährigen Rupert Käss in St. Leonhard 54 ein Brand aus, durch den das Wohn- und Wirtschaftsgebäude vernichtet wurden. Infolge Wassermangels mußte sich die Feuerwehr bei ihrem Einsatz auf die Rettung von Tieren und Fahrzeugen beschränken. Der Schaden wird mit 400.000 S angegeben. Mit diesem Brand haben sich die Beamten des Postens St. Leonhard und der Kriminalabteilung beim Kreisgericht Krems zu beschäftigen, die eindeutig Brandlegung konstatierten. ... Wenige Minuten vor Brandausbruch hatte der Schwiegersohn des Besitzers, der 28jährige Arbeiter Maximilian Schmutz, das Anwesen verlassen, um sich mit einem Arbeitskollegen nach Gars auf den Arbeitsplatz zu begeben. Er kam jedoch nicht zum Treffpunkt und ist seither verschollen. ...

10jähriger lenkte PKW nach Wien

EISENBERGERAMT. Am 28. Februar getraute sich der 10jährige Karl Burger, Sohn eines Transportunternehmers und Gastwirtes, wegen schlechter Noten nicht nach Hause. Er setzte sich in den Renault R4, N 640.933, und fuhr mit dem 11jährigen Franz Schartner los. Die besorgten Eltern erstatteten die Anzeige, und am 29. Februar wurde der Vorfall im Rundfunk durchgegeben. Kurz darauf entdeckte ein Wirt in Wien-Floridsdorf die jungen Ausreißer. Vater Burger brachte sie am gleichen Tag unverletzt wieder ins Waldviertel.

Land Zeitung. 4.3.1976

Bezirk Gföhl mit neuem Abschnittskommandanten

GFÖHL – Am 20. Feber wurde die Neuwahl des Kommandanten der Feuerwehren des Abschnittes Gföhl durchgeführt. Der bisherige Kdt. BR Wilhelm Kugler stellte die Funktion nach 15jähriger Ausübung infolge Erreichen der Altersgrenze zur Verfügung. Bei der Neuwahl wurde der bisherige Stv. ABI Silvester Aschauer von der FF St. Leonhard zum Abschnittskommandanten gewählt.

Mit Erwin Redl von der FF Gföhl wurde sein Stellvertreter gewählt. ...

Kremser Zeitung. 8.3.1976

Gegen Auflassung der Bauernkammer

GFÖHL. Die Stellungnahme der Marktgemeinde Gföhl, betreffend die Auflösung der Bezirksbauernkammer Gföhl, beinhaltet den mit den Stimmen der ÖVP-Fraktion beschlossenen Antrag, daß die bäuerliche Interessensvertretung im Bezirk Gföhl um jeden Preis erhalten bleiben muß. Die SPÖ-Fraktion enthielt sich der Stimme. ...

Unter Allfälligem dankte Vizebürgermeister Dipl. Ing. Fassler als Fraktionsführer der ÖVP dem ausgeschiedenen SPÖ-Gemeinderat und bisherigen Fraktionsführer Ernst Tiefenböck für seine 18jährige Tätigkeit als Gemeinderat, gleichzeitig begrüßte er den neuen Gemeinderat Schiller. Neuer Fraktionsführer der SPÖ im Gföhler Gemeinderat ist GGR Franz Schützenhofer.

Kremser Zeitung. 29.3.1976

Rastenfeld hat wieder Gemeindearzt

RASTENFELD. Die Marktgemeinde Rastenfeld hat wieder einen Gemeindearzt. Der Gemeinderat hat Dr. Rene Rieger zum provisorischen Gemeindearzt für die Marktgemeinde Rastenfeld bestellt. Dr. Rieger wird seine Tätigkeit am 1. April aufnehmen. ...

St. Leonhard. Markterhebung. In der Sitzung des Nö. Landtages vom 8. April 1976 beschließt der Landtag dem Antrag der Gemeinde St. Leonhard vom 30.5.1975 nachzukommen, und die Gemeinde St. Leonhard am Hornerwald zur Marktgemeinde zu erheben und ihr ein Gemeindewappen zu verleihen.

[Mit Bescheid vom 24. Februar 1976 wird das Wappen zuerkannt. Dieses weist auf die Geschichte der Gemeinde hin und enthält demgemäß Elemente aus der Rodungszeit und aus dem Stammwappen der Grafen Hoyos. Die offizielle Beschreibung lautet: „Im blauen Feld ein goldener Schrägrechtsbalken, der von zwei aus den Schildecken wachsenden silbernen Drachenköpfen gehalten wird, und unter dem ein naturfarbener Holzstiel, der oben eine silberne Hacke trägt und aus dem rote Flammen hervorzüngeln, liegt. Die daraus abzuleitenden Farben der Gemeindefahne sind `Blau-Weiß`“.]

Kremser Zeitung. 12.4.1976

Schulrat Emilie Patz ist nicht mehr

GFÖHL. Am 5.4. schloß Schulrat Emilie Patz im Alter von 68 Jahren für immer die Augen. Frau Schulrat Patz legte 1928 an der LBA Krems die Reifeprüfung ab und begann ihre Laufbahn als Lehrerin in den Schulbezirken Horn und Zwettl. Mit Schulbeginn 1934 war es ihr möglich, in ihrem Heimatbezirk zu unterrichten. Hier wirkte sie an den Schulen Obermeisling, Straß, Rastbach und zuletzt Gföhl. In den Jahren 1964 bis 65 war die Verstorbene mit der provisorischen Leitung der Volksschule Gföhl betraut. Nach fast 39 Jahren erfolgreichen Wirkens im Schuldienst trat Emilie Patz am 1.9.1970 in den dauernden Ruhestand. ...

Störche wieder da

GFÖHL. Seit einigen Jahren gehören die Gföhler Störche zur Attraktion für Einheimische und Fremde. Auch heuer war der Quartiermacher schon einige Tage vor den anderen da. Am 1. April wurde er beobachtet wie er das Nest auf dem Dach des Kaufhauses Graf inspizierte. In der Zwischenzeit ist die Storchenfamilie komplett und bereits eifrig mit den Ausbesserungsarbeiten am Nest beschäftigt.

Kremser Zeitung. 3.5.1976

Gföhl: Neue Orgel wurde feierlich übergeben

GFÖHL. Am 25. April wurde die neue Orgel der Gföhler Pfarrkirche durch Generalvikar Dr. Tampier feierlich geweiht. Im Rahmen des Hochamtes, bei dem der Kirchenchor die „Kleine Festmesse“ von Ernst Tittl zu Gehör brachte, wurde das neue Instrument durch den Domkapellmeister Dr. Walter Graf aus St. Pölten vorgestellt. Das Werk wurde durch die Kremser Orgelbaufirma Hradetzky ausgeführt. Zwei Manuale, 16 klingende Register und 1240 Orgelpfeifen in allen Größen tragen dazu bei, daß die „Königin der Instrumente“ ihrem Ruf gerecht wird. ...

Amtsblatt Nr. 9, 7.5.1976

Gewerbeanmeldungen. Österreicher Ingrid, Friseur und Perückenmacher im Standorte Rastenfeld 19.
Kainz Elfriede, Uhrmacher im Standorte Gföhl, Pollhammerstraße 1.
Preiser Edwin OHG., Gastgewerbe ... im Standorte Groß-Reinprechts 42 – Geschäftsführer: Edwin Preiser.
Pummer Maria, Gastgewerbe ... im Standorte Peygarten 39.

Kremser Zeitung. 31.5.1976

Monstertagesordnung des Gföhler Gemeinderates

GFÖHL. Am 21. Mai fand eine Sitzung des Gemeinderates statt. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden einstimmig beschlossen. ... Die Freiwilligen Feuerwehren von Ober- und Untermeisling haben beschlossen, sich auf freiwilliger Basis zusammenzulegen. Die neue Feuerwehr erhielt den Namen FF Meisling. ...

Ernst Tiefenböck, durch 18 Jahre SPÖ-Gemeinderat, Mitglied des Gemeindevorstandes und Fraktionsführer seiner Partei, wurde anlässlich seines Ausscheidens aus dem Gföhler Gemeinderat Dank und Anerkennung ausgesprochen und eine diesbezügliche Urkunde überreicht. ...

Früherer Nachtwächter gestorben. Der langjährige Nachtwächter der Gemeinde Gföhl, Anton Wolfsgruber aus Gföhl, Langenloiser Straße 68, verstarb am 25. Mai in seiner Wohnung im Alter von 74 Jahren.

Kremser Zeitung. 14.6.1976

Hauptschule krönt Aufbau in St. Leonhard

ST. LEONHARD. Als sichtbarste der stolzen Leistungen, die am 12. Juni mit der Überreichung der Marktwappenurkunde durch LH ÖR Maurer Anerkennung fanden, wurde hier am gleichen Tag das neue Hauptschulgebäude durch Dechant Uiberall gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Die Sprecher würdigten dabei den kommunalpolitischen Fleiß der Gemeindevertreter des jüngsten Marktes des Landes, dessen errungene Zentrumsstellung und die Bedeutung für die Bildung der Kinder dieses lieblichen Waldviertler Landes, wobei sie dem unermüdlichen Bgm. Silvester Aschauer und dessen Mitarbeitern Anerkennung und Dank abstatteten. Bei diesem Hauptschulbau handelt es sich um einen von Architekt Stransky gediegen geplanten Zubau zum bereits bestehenden Volksschulgebäude. Mit dieser Eröffnung verfügt der nunmehrige Markt Sankt Leonhard über die sechsklassige Haupt-, eine vierklassige Volksschule und eine Lehrküche. ... Schließlich gratulierte mit Worten höchster Anerkennung LH Maurer zu dieser neuen Hauptschule, ... „Die Leistungen dieser Gemeinde St. Leonhard liegen über dem Durchschnitt, und es war daher für den Landtag selbstverständlich, daß er der angestrebten Erhebung zum Markt, so schnell zustimmte“, sagte der Landesvater. ...

[Die Gesamtkosten des Schulbaues belaufen sich nach dem Stand vom März 1976 auf 14,6 Millionen Schilling. Die Finanzierung erfolgt durch den Schul- und Kindergartenfond des Landes Niederösterreich (40 % Beihilfe, 10 % Notstandshilfe, 20 % Darlehen) sowie durch die Gemeinde St. Leonhard. An der Schule sind als Lehrer tätig: Fr. Gertrude Dröscher, Fr. Marlies Schrinz, Fr. Ilona Veigel, Fr. Melitta Heinz (AL), Fr. Berta Heindl (AL), H. Johann Dröscher, H. Viktor Friesacher, H. Bernhard Gumpinger, H. Johann Scharnagl, H. Wolfgang Schrödl, H. Dechant Anton Uiberall, H. HD Felix Schmidt.]

Aus dieser Festschrift wird eine Sage wiedergegeben:

Sage vom Wilhalmer-Kreuz

An der Straße nach Wegscheid steht knapp vor dem Beginn des Steinberges unter einer mächtigen Linde [gefällt] eine Wegkapelle, das Wilhalmer-Kreuz, früher auch Zeller-Kreuz genannt, weil die Stelle in alten Zeiten ein Rastplatz für müde Wallfahrer nach Mariazell war.

Über die Entstehung dieser Wegkapelle wird erzählt:

Ein Bauer aus Wilhalm, der auf dieser Breite Felder besaß, war ein „Roanschinder“, das heißt, er beackerte die Feldgrenze so knapp, daß schließlich seine letzte Furche schon auf dem Feld des Nachbarn verlief. Grenzfrevell

ist aber eine schwere Sünde. Nach dem Tod des Mannes sah man ihn oft nachts über das Feld irren und eine glühende Ackerfurche schleppen, wobei er jammernd fragte, wohin er denn die Furche legen solle. Aber die Leute, die ihn sahen, wagten nicht, ihm zu antworten und wußten ja auch die Antwort nicht. So vergingen Jahrzehnte. Da ging einmal ein kecker Bursch über die Breite. Als er den Geist sah und seine Frage vernahm, da antwortete er: „Leg sie hin, wo du sie hergenommen hast“. Daraufhin war der Geist erlöst. Mitleidige Nachbarn ließen das Wegkreuz errichten.

Hauptschuldirektor Felix Schmidt preist den Hornerwald in der Festschrift:

Wortpalette Hornerwald

Ostrand des Urgesteins, Nordkap der Waldmark.
Hochfläche, Luginsland, Ausblick ins Poigreich.
Kampwindung, Umlaufberg, wellige Breiten –
Lärmentrückt; wolkennah ...
Forst, karges Ackerland, spärliche Ernte.
Bauernmüh. Arbeitsfleiß. Liebe zur Heimat.
Heimat am Hornerwald!

Lang-harte Winterzeit; Schnee ab November.
Sturmwind aus Mitternacht; grimmiger Frost.
Rauhreif und Eiskristall; silbriger Tann.
Weihnachtsbaum; Christmette ...
Gloria in excelsis! Sternsinger, Krippenspiel:
Wunder von Bethlehem, Frieden der Welt.
Frieden dem Hornerwald!

Wolken ziehn, Lenz ist nah. Baumwipfel rauschen.
Märzenwind, Schneeschmelze. Frühling ist da.
Palmzweige. Karwoche. Heiland erstanden:
Osterzeit; Sämannszeit ...
Blatt knospt und Wiese grünt. Leben erstarkt.
Kuckuck ruft. Herze singt: Wonnemonat Mai.
Frühling am Hornerwald!

Leuchtkäfer. Wiesenmahd. Glast kurzen Sommers.
Sonnenwend. Weiße Nacht. Feuer auf Höhen.
Wandern und Schwimmen. Fremde im Dorf.
Ferienzeit; Urlaubszeit ...
Halm vergilbt. Mähdrescher. Korn in der Scheuer.
Ernte des Landmannes: tägliches Brot.
Sommer am Hornerwald!

Schulanfang. Herbstbeginn. Nebel im Tale.
Klare Höhn; weite Sicht bis ins Gebirge.
Erster Reif. Vögel ziehn. Rotbraune Buchen:
Farbenblust; Blätterfall ...
Kirchweih. Le`nhardiritt: Umzug und Umritt.
Flocke tanzt. Winter grüßt. Jahr geht zur Neige.
Spätherbst am Hornerwald!

Rundersburg. Schauenstein. Burgen beim Flusse,
Steinerne Zeugen aus uralter Zeit.
Dörfer am Berge, spät erst gegründet.
Rechtliche Söhne; gläubig Geschlecht ...
Heiliger Leonhard: Segne dein Land!
Von Unbill bewahre es! Schütze vor Not
Die Heimat am Hornerwald!

Tschechoslowakei überraschend Fußball-Europameister. 20. Juni. Die Tschechoslowakei wird am 20. Juni überraschend Fußball-Europameister im Stadion „Roter Stern“ in Belgrad. Das Team entthront Titelverteidiger Deutschland mit einem 5:3 im Elferschießen.

Kremser Zeitung. 21.6.1976

1.800 Wanderer beim 7. Volksmarsch der FF Gföhl. ...

Tödliche Dienstfahrt

IDOLSBERG. Der 25jährige Fernmeldeassistent Ernst Hauer aus Idolsberg war am Morgen des 15. Juni mit seinem PKW unterwegs nach Horn in seine Postdienststelle. Auf der Fahrt von Fuglau kam er mit seinem PKW von der Fahrbahn ab und prallte schließlich gegen ein schweres Kranfahrzeug. Die Verletzungen waren so schwer, daß der junge Beamte an Ort und Stelle starb. ...

74 Kinder feierten 100. Geburtstag ihrer Schule

KRUMAU. 100 Jahre alt zu werden, das ist eine Feierstunde wert. So versammelten sich am 20. Juni der Gemeinderat von Krumau, die 74 Kinder der Volksschule Krumau, ihre Eltern, der Lehrkörper und Ehrengäste aus Krems, um dieser erfreulichen Tatsache eingedenk zu sein. ... Bgm. Ing. Kahrer blättert in der Chronik. In Krumau gab es bereits 1680 einen Lehrer, 1770 unterrichtete der Pfarrer die Kinder. Von 1812 bis 1876 wurde in der längst abgetragenen herrschaftlichen Taverne unterrichtet. Seit 100 Jahren gibt es nun das bestehende Schulgebäude. ...

Schulchronik Lichtenau. [Zeitungsartikel]

Großer Tag für Loiwein: Neuer Kindergarten. Loiwein. Der 26. Juni war für Lichtenau, und im besonderen für Loiwein, ein großer Tag: Im Gebäude der stillgelegten Volksschule Loiwein wurde ein neuer Landeskinder- garten seiner Bestimmung übergeben.

Als die im Jahre 1909 errichtete Volksschule mangels an Schülern stillgelegt werden mußte, entschloß sich 1973 der Gemeinderat der Marktgemeinde Lichtenau, im gut erhaltenen Volksschulgebäude für die gesamte Großge- meinde Lichtenau einen Kindergarten zu errichten. ... Der Kindergarten wird eingruppig geführt und derzeit von rund 30 Kindern, die täglich aus der gesamten Großgemeinde mit einem Bus herangebracht werden, besucht. ...

SC Admira Gföhl. Das Jahr des Aufstieges: 1975/76. Auf Grund einer Umgliederung der Meisterschaftsgrup- pen innerhalb des Niederösterreichischen Fußballverbandes steigen im Meisterschaftsspieljahr 1975/76 die drei Erstplatzierten der 2. Klasse Wachau in die 1. Klasse Nordwest - Mitte auf. Entsprechend dem Interesse der Vereine in die nächst höhere Klasse aufzusteigen, entwickelt sich auch der Meisterschaftsverlauf. Nach dramati- schen Meisterschaftsspielen, wobei erst in der letzten Runde der dritte Aufsteiger fixiert wird, gelingt es dem SC Admira Gföhl, diesen heißbegehrten Platz zu erringen und somit den Aufstieg zu erreichen.

Die entscheidende Partie wird in Haitzendorf überzeugend mit 4 : 0 gewonnen, wobei als Torschützen Königsbe- rger Alfred, Haiderer Gerhard, Mayer Rudolf und Langthaler Alfred in Erscheinung treten.

Gföhl spielt in folgender Aufstellung:

	Mandl Harald	
	Blauensteiner Franz	
	(Unterberger Karl)	
Völker Gerhard	Schildorfer Karl	Langthaler Alois
Weber Friedrich	Königsberger Alfred	Langthaler Alfred
Mayer Rudolf	Haiderer Gerhard	Ankerl Johann
(Riegler Franz)		

Obwohl nach Beendigung der Herbstmeisterschaft Gföhl einen Rückstand von sechs Punkten auf den Führen- den aufweist, und niemand mehr mit dem Aufstieg rechnet, kann durch eine ausgezeichnete Frühjahrssaison doch noch das schier Unmögliche geschafft werden, bedingt durch eine hervorragende Moral in der Mannschaft und sicherlich auch durch das Engagement von Königsberger Alfred, welcher im Winter zum Verein stößt.

So werden im Frühjahr nur vier Punkte abgegeben, und zwar wird in Fels mit 0 : 2 eine Niederlage erlitten, und gegen Langenlois (3 : 3) sowie Droß (0 : 0) je ein Unentschieden erreicht.

Torschützen:

Haiderer Gerhard 18, Langthaler Alfred 15, Ankerl Johann 8, Mayer Rudolf 5, Weber Friedrich 4, Hollerer Karl 3, Braun Robert 2, Langthaler Alois 2, Riegler Franz 2, Königsberger Alfred 1, Schildorfer Karl 1, Eigentor 1

Spielereinsätze (Meisterschaft):

Blauensteiner Franz, Langthaler Alfred, Weber Friedrich, Haiderer Gerhard je 22, Mandl Harald, Schildorfer Karl je 21, Ankerl Johann 20, Völker Gerhard, Riegler Franz je 18, Hollerer Karl, Langthaler Alois je 14, Braun Robert 13, Mayer Rudolf 12, Königsberger Alfred 11, Hagmann Werner 6, Zierlinger Kurt und Mayer Em- merich je 2, Flesch Herbert, Müller Leopold und Unterberger Karl je 1

Endtabelle der 2. Klasse Wachau 1975/76

Fels	22	83 : 27	33
Langenlois	22	71 : 46	32
SC Admira Gföhl	22	62 : 30	31
Spitz	22	70 : 30	29
Rehberg	22	51 : 48	27
Droß	22	48 : 38	26
Stein	22	62 : 42	24
Grafenwörth	22	47 : 48	22
Haitzendorf	22	51 : 61	18
Bergern	22	38 : 72	12
Lengenfeld	22	41 : 79	10
Lichtenau	22	27 : 130	0

Neben dem Aufstieg wird auch der Fairneßbewerb 1975/76 gewonnen.

Jahresereignisse im Sportverein:

Der Mitgliedsbeitrag für Vereinsmitglieder wird mit S 120,-- festgesetzt.

Am 23. September 1975 fällt im Gemeinderat eine epochale Entscheidung für den SC Admira Gföhl. Der Sportplatzneubau wird seitens der Gemeinde genehmigt, die dafür erforderlichen Grundstücksankäufe beschlossen und somit dem Verein die Möglichkeit geboten, einen für die Zukunft ausgelegten Sportplatz zu errichten. Ohne diese großzügige Unterstützung durch die Gemeinde Gföhl wäre dieses Vorhaben nicht zu realisieren gewesen, weshalb allen Gemeinderäten unter der Führung von Bürgermeister Kommerzialrat Wilhelm Kugler der Dank ausgesprochen werden muss.

Bereits anlässlich des Volksfestes 1975 wird zur Finanzierung dieses Vorhabens eine Bausteinaktion durchgeführt.

Amtsblatt Nr. 13, 2.7.1976

Ehrenzeichenverleihung. Herrn Gendarmeriebezirksinspektor Ferdinand Huber, Gendarmeriepostenkommandant in St. Leonhard, wurde das Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich verliehen.

Kremser Zeitung. 12.7.1976

Wasser wieder knapp

GFÖHL. Seit 1. Juli ist in Gföhl Wasser wieder Mangelware. ... So sind seit 1. Juli Tankfahrzeuge einer Kremser Firma unterwegs, um aus Hohenstein, Felling, Meisling und auch aus Krems Trinkwasser heranzubringen. ... Vom 1. bis 8. Juli wurden bisher rund 500.000 Liter Wasser in die Gföhler Trinkwasserversorgung gepumpt. ...

40 Jahre Priester

RASTENFELD. GR Wiesinger feiert sein 40jähriges Priesterjubiläum. Aus diesem Grunde gratulierte eine Abordnung des Gemeinderates und Bgm. HD Müller persönlich dem Jubilar. Pfarrer Leopold Wiesinger kam aus Langenlois im Oktober 1949 nach Rastendorf, wo er seither als Priester tätig ist. ...

Olympische Sommerspiele werden boykottiert. Juli. Zum ersten Mal in der Sportgeschichte werden Olympische Spiele von mehreren Nationen boykottiert. Nur 94 von 119 gemeldeten Nationen marschieren bei der Eröffnung der Spiele in Montreal ein. 25 haben ihre Boykottandrohung wahrgemacht. Dieser geht auf einen Streit zwischen dem Obersten Afrikanischen Sportrat und dem Internationalen Olympischen Komitee zurück.

Amtsblatt Nr. 14, 16.7.1976

Gewerbelöschungen. Hesz Josef, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer ..., Handel mit Autos ..., Mechanikergewerbe ... im Standorte Gföhl 93.

Kremser Zeitung. 19.7.1976

Fux: „Kein roter Agrarskandal in Nö.“

VP reitet Attacken gegen Arbeitsbauernbund-General

NÖN. – Steht NÖ. ein vierter – jetzt roter – Bauernskandal bevor? Laut VP wäre diesmal das „Schwarze Schaf“ der Bundessekretär des SP-Arbeitsbauernbundes, NR a. D. Franz Fux, Gföhl. Hauptvorwurf: Fux habe sich mit falschen Angaben einen Agrarinvestitionskredit erworben und dieser sei in einen – nur in Notlagen gewährten – Konsolidierungskredit umgewandelt worden.

Damit wäre das „Sündenregister“ des roten Bauernvertreters nicht erschöpft. NR Hietl, VP, der den neuen „Bauernskandal“ aufgerollt hat, zu den NÖN: „Ich behaupte ruhigen Gewissens, daß Fux als Geschäftsführer die Gföhler Viehverwertungsgenossenschaft zugrunde gerichtet hat“. Etwa 500 Bau-

ern müßten nun an die 250.000 Schilling zurückzahlen. Fux habe sich überdies aus der abwirtschaftenden Genossenschaft hinter dem Rücken des Vorstandes rund 300.000 als Vorschuß genehmigt. Diesen Vorwurf wies Fux teilweise in einem ORF-Interview zurück: Die Vorschüsse seien bereits rückerstattet. ... Fux wies in einem Schreiben an VP-Bauernbunddirektor Lanner Hietls Vorwurf, er habe die Gföhler Viehverwertungsgenossenschaft geschädigt, zurück. Die Genossenschaft befinde sich nicht, wie von Hietl behauptet, in Liquidation. Eine Untersuchung gegen Fux wegen angeblicher Mängel in der Geschäftsführung sei mangels an Beweisen bereits von der Staatsanwaltschaft Krems eingestellt worden. ... Fux zu den NÖN: „Man sucht in der VP krampfhaft nach einem Agrarskandal auf der anderen Seite. Es wird sich aber schwer gegen mich etwas herausbringen lassen.“

Kremser Zeitung. 26.7.1976

3. Hilfsaktion für die Familie Withalm nach Brand

GFÖHL. Am 19. Juli ging das Anwesen des Kleinlandwirtes Withalm im Mittelbergeramt durch Blitzschlag in Flammen auf. Noch ehe die Feuerwehren Langenlois, Mittelberg und Gföhl am Brandort, der in einer Streusiedlung liegt, eintreffen konnten, waren bereits auch sämtliche Futtermittelvorräte, die einzige Kuh, vier Schweine, ein Motormäher, die gesamte Einrichtung und alle Personaldokumente verbrannt. ... Die vierköpfige Familie ist durch den Brand obdachlos und konnte nur mehr retten, was sie auf dem Leibe hatte. ... Die Marktgemeinde Gföhl gewährte eine finanzielle Soforthilfe von 3000 Schilling. ... Eine Sammelaktion unter den Gemeindebediensteten brachte 1500 Schilling zutage, die Frau Withalm am 23. Juli von Obersekretär Ganser im Namen aller Bediensteten übergeben wurden. Da die Familie durch den Brand alles verloren hat, werden Geld- und Sachspenden erbeten. ...

Niki Lauda schwer verletzt. 1. August. Automobilweltmeister Niki Lauda verunglückt auf der Nordschleife des Nürburgringes schwer. Der 27jährige steuert beim großen Preis von Deutschland seinen Ferrari mit fast 250 km/h in das „Bergwerk“ und prallt gegen die Böschung. Beim Aufprall wird der Schutzhelm von Laudas Kopf gerissen, der auf die Fahrbahn zurückgeschleuderte Wagen steht in hellen Flammen. Vier Fahrer bergen den hilflosen Lauda aus dem Cockpit, der schwerste Verbrennungen und Verätzungen der Atemwege erleidet. In der Mannheimer Universitätsklinik wird Laudas Leben gerettet. Nach sechs Wochen geht Lauda in Monza wieder an den Start eines Formel 1 Rennens.

Weltmeister wird am 24. Oktober der Brite James Hunt. Der 29jährige McLaren-Fahrer überholt beim letzten Grand-Prix in Fuji, dem ersten Grand Prix in Japan, Titelverteidiger Niki Lauda in der Saisonwertung um einen Punkt. Lauda hat das Regenrennen nicht zu Ende gefahren, hat den Wagen aus „Sicherheitsgründen“ vorzeitig in die Box gestellt. Diese Vorgangsweise, menschlich nach dem Unfall in Deutschland natürlich verständlich, hat sportlich dem sehr populären Lauda viele Sympathiewerte gekostet.

1.8.1976. Die **Wiener Reichsbrücke** stürzt um 4 Uhr 42 früh zusammen. Durch den geringen Verkehr zu dieser frühen Morgenstunde gibt es nur ein Todesopfer.

Kremser Zeitung. 2.8.1976

Böllerschießen brachte Tod

OBERTAUTENDORFERAMT. Der 18jährige Landwirtssohn Franz Dick kam am 31. Juli, 0.30 Uhr, beim Böllerschießen ums Leben ...

Amtsblatt Nr. 16, 13.8.1976

Gewerbelöschungen. Chalupa Hubert, Erzeuger von Trinkbranntwein im Standorte Lichtenau, Loiwein 46.

GTC. Clubmeisterschaft. Im Jahr 1976 führt der Gföhler Tennisclub auf seiner Anlage abermals eine interne Clubmeisterschaft durch – die 1. Clubmeisterschaft wurde vom 15. – 18. August 1974 gespielt.

Die Clubmeister 1976

Herren: Ludwig Schulz

Damen: Beatrix Hofbauer

Jugend: Martin Smejkal

Herrendoppel: Adolf Tiefenbacher/Walter Enzinger

Jugenddoppel: Michael Santol/Josef Schmöger

Kremser Zeitung. 30.8.1976

Franz Schuch †

Der Gföhler Juniorentainer Franz Schuch, Volksschuldirektor, starb Sonntag vormittag an den Folgen eines Herzinfarktes, den er als Betreuer der Gföhler Junioren beim Meisterschaftsspiel in Leobendorf erlitt. Den allseits Bekannten und geschätzten Lehrer und Funktionär ereilte der Tod auf

der Fahrt ins Krankenhaus Korneuburg. Er stand im 53. Lebensjahr. Der Kremser Allroundsportler war nach dem Krieg populärer Tormann der Union Krems und langjähriger bewährter Leiter der Turnriege. Auch im Fußballtor stellte Schuch sowohl beim KSC als auch bei Langenlois seinen Mann. Seit 1973 widmete er sich der Gföhler Nachwuchspflege und erreichte mit seiner Juniorenmannschaft 1974 den Meistertitel der Wachaugruppe. Um Franz Schuch trauern seine Gattin Rosa, der Sohn Dietmar, die Töchter Rosemarie und Elisabeth, die Schwiegersöhne Manfred Kriz und Harald Mandl und die Enkelkinder Christopher und Patrik, sowie die große Gföhler Fußballerfamilie. ... [*29.2.1924]

Priester genießt Lebensabend in Gföhl

GFÖHL. Gföhl hat kürzlich einen neuen, liebenswerten Bürger erhalten: Pfarrer Johann Kaiser, Jahrgang 1910, hat sich nach 26 Arbeitsjahren als Pfarrer von Untertauern, Salzburg, und nach 40 Dienstjahren als Priester entschlossen, in Gföhl, wo er gemeinsam mit seiner Haushälterin Josefine Topf, die aus Gföhl stammt, ein Haus errichtet hat, seinen Lebensabend zu verbringen. ...

Land Zeitung. 2.9.1976

10 Meter mit PKW abgestürzt

OBERMEISLING – Alkoholisiert; so wurde festgestellt, war der Lenker des PKW, der am 28. August, gegen 1 Uhr früh, zwischen Ober- und Untermeisling über eine zehn Meter hohe Böschung stürzte und sich mehrmals überschlug, wobei die Insassen schwer verletzt wurden. Der 19jährige landwirtschaftliche Arbeiter Hermann Reiter aus Allentsgschwendt als Lenker, der 16jährige Maurerlehrling Franz Hofbauer, ebenfalls aus Allentsgschwendt und die 16jährige Hilfsarbeiterin Elfriede Korbel aus Gloden wurden in das Krankenhaus Krems eingeliefert. ...

St. Leonhard trauert um Johann Schramml

ST. LEONHARD – Am 18. August 1976 starb nach langer Krankheit der bekannte Viehhändler und Gastwirt in Ruhe Johann Schramml aus St. Leonhard am Hornerwald. Johann Schramml war lange Jahre Ortsgruppenobmann des Wirtschaftsbundes und geschäftsführender Gemeinderat in St. Leonhard. Außerdem war er Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr. ...

Traktor verbrannte samt Stroh

GFÖHLERAMT – Am 26. August, gegen 9 Uhr, war der Landwirt Leopold Tiefenbacher aus Gföhleramt 24 damit beschäftigt, mit dem Traktor mit Frontlader ca. 50 Fuhren Stroh zusammenzuschieben. Vermutlich durch Funkernflug aus dem Auspuff der Zugmaschine geriet der Strohhaufen in Brand, wobei der Traktor vom Feuer eingeschlossen wurde und zusammen mit dem Stroh verbrannte. Der Schaden wird auf etwa 200.000 Schilling geschätzt. ...

Land Zeitung. 9.9.1976

Voller Erfolg des 1. JVP-Kirtags

ST. LEONHARD – Am vergangenen Wochenende veranstaltete die Junge ÖVP Ortsgruppe St. Leonhard ihren 1. Kirtag im Gasthof Johann Schramml! ...

Sie haben's geschafft

SC Ottenstein ein offizieller Klub!

OTTENSTEIN – Der Sportklub Ottenstein wurde zum offiziellen Klub. Wer die Entstehungsgeschichte dieses Vereines schildert, möchte fast mit „Es war einmal“ beginnen.

Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre fanden sich ein paar Segelbegeisterte auf dem Campingplatz Lichtenfels am Stausee Ottenstein aus Freude am Sport und der Geselligkeit zusammen und gründeten einen „Segelklub Ottenstein“. Im Laufe der Jahre wurden aus den vier sieben und zehn, bis man sich 1974 an eine Regatta wagte, an der sich Urlauber aus den verschiedensten Ländern mit großer Begeisterung beteiligten. Angespornt vom Erfolg, wurde dieser Bewerb zu einer Dauereinrichtung. ...

1975 wurde aus einem Haufen begeisterter Sportler ein organisierter Verein, der nunmehr auch registriert und genehmigt ist. ...

Der Vorstand des SCO sieht wie folgt aus: Präsident Dangl aus Waidhofen an der Thaya, Obmann und Geschäftsführer Josef J. Buchmayer aus Wien, Sektion Segeln und Windsurfing Hans Gramantsch aus Waidhofen, Schriftführer Graf aus Horn bzw. Waidhofen, Kassier Wolfgang Hamer aus Wien und Kontrolle Wilhelm Ott aus Wien.

Mao - der „große Vorsitzende“ ist tot. 9. September. Mit Mao Tse-tung, Vorsitzender der Kommunistischen Partei, stirbt der Gründer der Volksrepublik China im Alter von 82 Jahren. Über die Todesursache wird offiziell nichts bekannt.

Amtsblatt Nr. 18, 10.9.1976

Stillegung von Volksschulen. Volksschule Allentzgschwendt, bei Zuweisung der Schüler an die Volksschule Lichtenau.

Kremser Zeitung, 13.9.1976

Von den Schulen

GFÖHL. Insgesamt 919 Schüler. Im Schuljahr 1976/77 werden in den drei Gföhler Pflichtschulen, Volks- und Hauptschule Gföhl und Volksschule Rastbach, insgesamt 919 Schüler unterrichtet. Im Einzelnen ergibt sich folgende Aufgliederung: Hauptschule Gföhl: 19 Klassen (davon 2 PL), 505 Schüler und 32 Lehrpersonen (davon drei Arbeitslehrerinnen und fünf Religionslehrer). Volksschule Gföhl: 14 Klassen (davon drei Sonderschulklassen), 349 Schüler (davon 42 Sonderschüler). Volksschule Rastbach: 3 Klassen und 65 Schüler.

Land Zeitung, 16.9.1976

Erstmals Schülertransport für Volksschüler

GFÖHL/REITTERN – Die 11 Volksschüler aus Reittern werden ab Schulbeginn erstmals mit einem Schülerbus der Firma Stärk täglich in die Volksschule nach Rastbach gebracht. Damit wurde einem langgehegten Wunsch der Eltern und Schüler Rechnung getragen, für die sich Volksschulobmann Stocker besonders eingesetzt hat. ...

Volksschulrenovierung gelungen!

GFÖHL – Als Musterbeispiel für die Erhaltung des Ortsbildes durch Renovierung und Umbau kann die Volksschule Gföhl gelten. Im Altbau waren durch die steigenden Schülerzahlen Jahr für Jahr Räume adaptiert worden. Dies konnten jedoch nur Behelfsmaßnahmen sein, die schließlich in eine Generalsanierung münden mußten. Sämtliche Fenster, die seit 1881 im Gebäude eingebaut waren, wurden ausgewechselt und durch neue Verbundfenster mit Thermoglas ersetzt. ...

Kremser Zeitung, 20.9.1976

GFÖHL. GR. Am 14.9. fand im Gföhler Rathaus eine Sitzung des Gemeinderates statt. ... Der Obmann des Kulturausschusses, GR Franz Fux, berichtete den Mitgliedern des Gemeinderates über die Reise zum öö. Landesarchiv nach Linz, wo durch Bgm. Kugler, GR Lemmerhofer, Obersekretär Ganser und GR Fux die Urkunden eingesehen wurden, aus denen die erstmalige Nennung von Gföhl ersichtlich ist. Er gab bekannt, daß Gföhl um 1180 erstmals urkundlich genannt wurde und sohin mit ziemlicher Sicherheit der 800jährige Bestand Gföhls feststeht.

Wassergebührenordnung: Ab 1.10.1976 werden folgende Sätze gelten: Die Wasserbezugsgebühr beträgt in Gföhl, Obermeisling, Untermeisling und Felling einheitlich 9 S. ...

Trauer um ED Burkner

GFÖHL. Am 6.9. ist unvermutet der Pfarrherr von Purgstall an der Erlauf, ED Othmar Burkner, gestorben ... Aus Gföhl nahm eine Abordnung unter Führung von H. Dech. J. Stadler teil, weil ja Herr Pfarrer Burkner ein gebürtiger Gföhler ist: Er wurde am 10.9.1905 im Hause Nr. 10 geboren. Sein Vater war Gemeindeangestellter. Er trug den Titel „Gemeinde-Hauptmann“ und ist den älteren Gföhlern in seiner grünen Uniform noch in bester Erinnerung. Sohn Othmar wurde 1930 zum Priester geweiht, hielt hier auch seine feierliche Primiz, kam in späterer Folge als Pfarrer nach Johannesberg, und wirkte genau ein Vierteljahrhundert; Pfarrer in Purgstall seit 1.9.1951. Anlässlich eines Kuraufenthaltes in Senftenberg stattete er vor einigen Wochen seinem Heimatort Gföhl noch einen Besuch ab – es sollte sein letzter sein.

Schulbeginn an der Berufsschule

GFÖHL. Im Schuljahr 1976/77 werden an der Berufsschule Gföhl je ein Burschen- und ein Mädchenlehrgang geführt. 21 Burschen und 19 Mädchen werden im kommenden Schuljahr ihre Ausbildung an dieser Schule machen. ... [Landwirtschaftliche Berufsschule]

Schwere Vorwürfe gegen 65jährigen Landwirt

MOTTINGERAMT. Am 20.5.1975 wurde die Firma Mäser in Horn von einem Unbekannten angerufen, der folgendes sagte: „Arbeitet bei Ihnen ein Fräulein A., sollten sie diese nicht binnen 14 Tagen entlassen, wird der gesamte Betrieb in die Luft gesprengt, sie ist eine Diebin und eine Hure.“

Der Verdacht richtete sich gegen den 65jährigen Landwirt Leopold K. aus Mottingeramt, der der 18jährigen Ingrid A. seit Wochen nachstellte. Gegen K. wurde Anzeige wegen Beischlafes und Unzucht mit Unmündigen sowie versuchter schwerer Nötigung erstattet. ... Leopold K. bekannte sich in keinem Punkt schuldig. Die Verhandlung wurde zwecks Ladung von Zeugen vertagt.

Meisling. Durch Zusammenlegung der beiden Wehren Ober- und Untermeisling entsteht mit Datum 23. September 1976 die „Feuerwehr Meisling“.

Rastenfeld. Arzthaus. In Gemeindeunterlagen wird diesbezüglich berichtet:

„In Rastenfeld ist geplant ein Gemeindezentrum zu errichten.

1. Bauabschnitt ist ein Arzthaus.

Da das gemeindeeigene Arzthaus zu klein wurde und auch den heutigen Anforderungen eines Gemeindefarztes mit Ordination und Wohnung nicht entsprach, wurde der Bau des Arzthauses 1975 beschlossen. Baubeginn war am 16.8.1975. Es wurde das alte Arzthaus am Marktplatz mit der Familie Kolm getauscht. Die Gemeinde erhielt das an das Gemeindehaus angrenzende, desolate Wohnhaus mit großem Garten von der Familie Kolm. Es mußte durch den wesentlich größeren Grund ein Betrag von S 120.000,- aufgezahlt werden. Das Arzthaus wird im hinteren Bereich errichtet, entlang der Landesstraße, zwischen Gemeindehaus und Hause Weber Franz wird der sogenannte Straßentrakt mit Raiffeisenkasse, Gendarmerie und Sitzungssaal aufgezogen. Im 1. Stock sind Wohnungen geplant.

Das Arzthaus wurde im Oktober 1976 fertiggestellt und unser neuer Gemeindefarzt, der seit 1.4.1976 in unserer Gemeinde tätig ist, ist in den Neubau übersiedelt.

Im Arzthaus befindet sich eine Ordination mit großem Warteraum ... Im 1. Stock befindet sich eine Wohnung für den Arzt, sowie eine Wohnung mit Küche, 2 Zimmer, Bad, WC, Speis. Diese Wohnung wurde von Herrn Dr. Rene Rieger auch beansprucht, da er ein Dienstmädchen braucht und in der Arztwohnung zuwenig Platz für das Mädchen wäre.

Dieses Gemeindezentrum wird unter Bgm. Engelbert Müller errichtet, der für Neuerungen und Verschönerungen des Ortes sehr aufgeschlossen ist.“

Land Zeitung. 7.10.1976

Hochzeiten: Tapezierergehilfe Johann Höllerer, Reisling, und Näherin Brigitta Ebner, Windighöh; Maurergeselle Leopold Gräser, Eisenbergeramt, und Ernestine Schenk, Moritzreith; Vertragsbediensteter Alfred Vavrousek, und Bibliothekarin Gabriele Heider, beide Gföhl. ...

Kremser Zeitung. 11.10.1976

GROSSMOTTEN. Kläranlage in Betrieb. Am 28.9. wurde die Kläranlage Großmotten offiziell in Betrieb genommen ... Insgesamt 42 Liegenschaften wurden an diese Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen. ...

Land Zeitung. 14.10.1976

Tod schien bedenklich

RASTENFELD – Am 2. Oktober wurde der 44jährige Hilfsmaurer Franz Hofmann gegen 8.40 Uhr in seinem Bett liegend, tot aufgefunden. Da der herbeigerufene Gemeindefarzt einen Erstickungstod feststellte, aber keine äußeren Zeichen von Gewalteinwirkung zu erkennen waren, war man bis zur erfolgten Obduktion im unklaren, ob es sich um einen unnatürlichen Tod handelt. Aber auch die gerichtlich beordnete Obduktion konnte keine Anhaltspunkte finden, die einen natürlichen Tod ausschließen. Der Leichnam wurde zur Beerdigung freigegeben.

Gföhl – Gars 1:0 (1:0)

Trainer Mandl (diesmal nicht im Tor zu finden, da der Meniskus wieder Schwierigkeiten macht) riskierte eine, von vielen so bezeichnete „Hasardaufstellung“ und das Spiel gab ihm recht. Zwei Juniorenspieler und ein neuer Tormann fügten sich sehr gut in die Mannschaft und schließlich erkämpften die Hausherren zwei Punkte. In der 23. Minute verwertete Haiderer einen Langthaler II Paß zum 1:0 per Kopf. Nach der Pause wurden die Garser immer stärker, fanden aber in der Abwehr und speziell in Torhüter Mayer ihren Meister. Bei den Hausherren gefielen Hollerer, Blauensteiner, Schildorfer und Weber, sowie Torhüter Mayer am besten.

Reserven: 6:2

Gföhl. Feuerwehr. 1976 kommt es zu bedenklichen Zwischenfällen: Dreimal wird während der Nacht ohne Wissen des Kommandanten das Tanklöschfahrzeug benutzt. Es gibt sogar einmal eine kleine Beschädigung am Fahrzeug, keine einzige Fahrt wird im Fahrtenbuch verzeichnet, und niemand bekennt sich dazu. Durch Zufall kann der Übeltäter, ein junger Feuerwehrmann, der nach seiner Ausforschung aus der Freiwilligen Feuerwehr austritt, ausfindig gemacht werden.

Land Zeitung. 21.10.1976

FF-Abschnitt Gföhl hat 36 Wehren

GFÖHL/ST. LEONHARD – Eindrucksvoller Abschnittsfeuerwehrtag. Am 9. Oktober fand in der Hauptschule St. Leonhard der Abschnittsfeuerwehrtag des Feuerwehrabschnittes Gföhl statt. Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Silvester Aschauer konnte Bezirkshauptmann Dr. Filz, ... Ehrenbrandrat Wilhelm Kugler, die Feuerwehrkuraten Uiberall, St. Leonhard und Süss, Großreinprechts, ... begrüßen.

Nach einem kurzen Totengedenken folgte der Bericht aus dem hervorging, daß im Abschnitt Gföhl derzeit 36 Feuerwehren bestehen, denen insgesamt 1060 Männer angehören. ...

Abschnittsfeuerwehrkommandant Aschauer überreichte namens der Feuerwehren des Abschnittes an seinen Vorgänger, Ehrenbrandrat Wilhelm Kugler, eine Dankesurkunde. Zuvor hatte EBR Kugler aus der Hand von LBDStv. Nowak die Urkunde über die Verleihung des Dienstgrades „Ehrenbrandrat“ vom nö. Landesfeuerwehrkommando erhalten.

Traditionelles Volksgut erfaßt. Über Ersuchen des Pfarramtes hat Hauptschullehrer Paul Ney in Zusammenarbeit mit HL Günter Chalupa alle Bildstöcke, Bildbäume, Feldkreuze und Marterl im Pfarrgebiet erfaßt und im Bild festgehalten. Auf dem 75 Quadratkilometer Pfarrgemeindegebiet befinden sich ca. 77 Objekte. Vorerst wurde das Ergebnis dieser Arbeit nur einem kleinen Kreis von Aktivisten vorgestellt, doch bleibt zu hoffen, dass es Interessierten ebenfalls zugänglich gemacht wird.

Land Zeitung. 4.11.1976

Harte Strafe für „alten Sünder“

MOTTINGERAMT – Der 65jährige Landwirt Leopold Köck aus Mottingeramt, der des Beischlafes und der Unzucht mit Unmündigen, der falschen Beweisaussage, ... beschuldigt wurde, stand am 28. Oktober neuerlich vor einem Schöffensenat ...

Das Gericht erkannte Leopold Köck schuldig und verurteilte ihn zu 2 Jahren Freiheitsstrafe.

Steinmayr-Autogrammstunde überlaufen

Beachtliche Aktivitäten der Raiffeisenkasse Gföhl

Gföhl – Aus Anlaß der Raiffeisen-Weltspawoche war am 28. 10. Wolfgang Steinmayr, Österreichs bester Radrennfahrer, zu einer Autogrammstunde bei der Raiffeisenkasse Gföhl zu Gast. Der Ansturm war groß ...

Kremser Zeitung. 8.11.1976

Mehr Wald für Bauernfamilien

GFÖHL. Im Gebäude der Bezirksbauernkammer Gföhl fand am 5. November ein bedeutungsvoller Akt statt: Landesrat ÖR Bierbaum übergab 110 bäuerlichen Familien die Verträge über die Übergabe von insgesamt 721 ha Wald. Diese Waldflächen waren vom nö. landwirtschaftlichen Siedlungsfonds im vergangenen Jahr von der Forstverwaltung Gutmann mit der Absicht gekauft worden, sie für die Besitzfestigung bäuerlicher Betriebe zu verwenden. ...

Land Zeitung. 11.11.1976

Mopedfahrer von PKW mitgeschleift

GFÖHL – Der 38jährige Kraftfahrer Josef Kainrath stieß am 4. November den 53jährigen Hilfsarbeiter Johann Wagenlechner auf der Kreuzung Moritzreith-Neubau nieder. Wagenlechner war plötzlich, ohne ein Zeichen mit der Hand zu geben, nach links abgebogen. ... Wagenlechner wurde auf die Kühlerhaube geschleudert und fiel nach Stillstand des PKW auf die Fahrbahn. Er mußte mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus gebracht werden.

Gföhler Künstler stellten aus

Folgende Künstler stellten bei der am Nationalfeiertag und Sonntag dem 31. Oktober geöffneten Schau im Saal Prinz ihre Werke aus: OLGR i. R. Dr. Ramharter, Dentist A. Kern, F. Schödl, J. Geisler, P. Prinz, S. Kautz, J. Stocker, G. und B. Santol, D. Sorger und R. Tonn.

Land Zeitung. 18.11.1976

Toter lag unter Traktor

HABRUCK – In der Ried „Pöllafeld“, im Gemeindegebiet Heinrichschlag wurde durch einen zufällig vorbeikommenden Landwirt der 44jährige Landwirt Karl Führer unter seinem umgestürzten Traktor am 11. November gegen 15 Uhr tot aufgefunden. ... worauf sich das Fahrzeug überschlug, mit den Rädern nach oben liegenblieb und den Fahrer unter sich begrub. Durch eine Brustkorbzertrümmerung war der Lenker auf der Stelle tot.

Kremser Zeitung. 29.11.1976

Seit dem 22. November ist die 3. Kindergartengruppe des Gföhler Landeskindergartens in der Jaidhofergasse in Betrieb.

Land Zeitung. 2.12.1976

LFW auf dem richtigen Weg!

GFÖHL – Die Bezirksgemeinschaft des LFW Gföhl hielt am 21. November ihre Bezirksversammlung ab. ...

Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: Mit großer Mehrheit wurde Leonhard Loidl, Mittelbergeramt, zum Bezirksobmann gewählt (Erich Hagmann, Gföhleramt), Bezirksleiterin Elisabeth Hollerer, Obertautendorferamt (Frieda Ettenauer, Gföhleramt), Schriftführer Maria Heindl, Gföhleramt (Karoline Gerstl, Untertautendorferamt), Kassier Franz Hörmann, Obertautendorferamt (Johann Schütz, Ebergersch).

Aber, Herr Gemeinderat!

ALLENTSGSCHWENDT – Wegen Vergehens der Veruntreuung stand der 44jährige Landwirt Karl S. aus Allentsgschwendt am 23. November vor dem Einzelrichter ...

Im Dezember 1975 erhielt der Beschuldigte, der geschäftsführender Gemeinderat der Gemeinde Lichtenau war, vom Gemeindesekretär einen Betrag von 3200 Schilling, den er an einige Personen für Arbeitsleistungen auszahlen sollte. ... doch behielt er das Geld für sich ...

Der Angeklagte war geständig, betonte jedoch, daß er keine Schädigungsabsicht hatte. Das Gericht erkannte ihn schuldig und verhängte über ihn eine Geldstrafe von 6000 S oder 30 Tage Freiheitsstrafe.

Land Zeitung. 9.12.1976

RASTENFELD. Kriegerdenkmal Peygarten fertig – Zu Allerseelen 1976 präsentierte sich das Kriegerdenkmal in Peygarten geschmackvoll fertiggestellt. Dieses Kriegerdenkmal wurde vor einigen Jahren von der ehemaligen Gemeinde Peygarten geplant und in den wesentlichen Zügen gebaut. Allerdings kam es dann vor allem auch durch die erfolgte Gemeindezusammenlegung zu keiner Fertigstellung. Auf Initiative des Ortsvorstehers Frank wurden im Oktober 1976 die letzten Arbeiten getätigt

Kremser Zeitung. 20.12.1976

Bezirksinnungsmeister

GFÖHL. Von der Landesinnung der Kleidermacher wurde der bekannte Meister Alois Dick, Gföhleramt 107, für die Funktionsperiode 1975/80 zum Bezirksinnungsmeister der Kleidermacher für den Bezirk Krems bestellt. Alois Dick ist seit dem Jahre 1951 selbständig und hat sich als Fachmann einen guten Ruf erworben. ...

Brennholz für Ortsarme. Auch heuer stellt die Fa. Rainer, Sägewerk und Zimmerei, für die Bedürftigen der Gemeinde Brennholz kostenlos zur Verfügung. Noch vor Weihnachten wird das Holz durch den Bauhof der Gemeinde zugestellt.

Land Zeitung. 23.12.1976

Altbürgermeister wurden geehrt

RASTENFELD – Am Samstag, dem 11. Dezember, ehrte die Marktgemeinde Rastendorf ihre Altbürgermeister. In einer stimmungsvollen Feier ...

Geehrt wurden die Altbürgermeister: Anthofer Franz (Marbach), Braun Karl (Mottingeramt), Dichler Johann (Mottingeramt), Ebner Otmar (Peygarten), Herndl Johann (Niedergrünbach), Herndl Edmund (Marbach), Hochleitner Silvester (Rastendorf), Hofbauer Franz (Niedergrünbach), Schnabel Josef (Marbach), Schrenk Ignaz (Peygarten) und Steininger Rudolf (Marbach).

[Dazu wird in Gemeindeunterlagen angeführt: „Auf Grund eines Rundschreibens der NÖ. Landesregierung wurden die Gemeinden aufgefordert, eine einmalige Abfindung für die Herren Altbürgermeister, die seit 1945 Bürgermeister gewesen sind, zu gewähren. Die Landesregierung übernimmt die Hälfte der auszahlenden Beträge. Geehrt wurden die Herren:

Hochleitner Silvester, Bgm. von 1956 – 1971 in Rastendorf; Anthofer Franz, Bgm. von 1945 – 1955 von Marbach; Steininger Rudolf, Bgm. von 1960 – 1970 von Marbach; Schnabel Josef, Bgm. von 1955 – 1960 ebenfalls von Marbach; Herndl Edmund, Bgm. von 1970 – 1972 (zur Gemeindezusammenlegung) von Marbach und anschließend bis 1975 Ortsvorsteher; Schrenk Ignaz, Bgm. von Peygarten von 1945 – 1965; Ebner Otmar, Bgm. von 1965 – 1972 (Gemeindezusammenlegung) von Peygarten; Herndl Johann von 1965 – 1969 Bgm. von Niedergrünbach; Hofbauer Franz von 1970 – 1971 (Gemeindezusammenlegung) Bgm. von Niedergrünbach; Braun Karl, Bgm. von 1956 – 1965 von Mottingeramt und anschließend Johann Dichler bis zur Gemeindezusammenlegung im Jahre 1965 im Dezember.“]

Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

RASTENFELD – Werner Brandstetter aus Rastendorf hat das Studium auf der Wirtschaftsuniversität Wien abgeschlossen und ist Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ... Der junge Magister wird nach kurzem Ausruhen weiterstudieren.

Werner Brandstetter ist der Sohn des Kaufmannsehepaares Brandstetter aus Rastendorf, das in der ganzen Umgebung bekannt ist durch Geschäft und Tankstelle.

Ortsdurchfahrt wird verbreitert

FELLING – Das hinderliche Gebäude auf der Liegenschaft Felling 5 (Besitzer P. G. Gudenus) wurde mittlerweile geschleift. Auf Grund eines rechtskräftigen Enteignungsverfahrens, welches das Land Niederösterreich gegen den Besitzer eingeleitet hat, wurde die Gemeinde Gföhl Besitzer eines Teiles der Liegenschaft. Nach Hinterlegung des geschätzten Kaufwertes hat die Gemeinde das Grundstück zur Begradigung und Verbreiterung der Landesstraßenbauabteilung zur Verfügung gestellt. Mit dieser Maßnahme zur Behebung der Verkehrsmisere wurde einem langgehegten Wunsch der Einwohner Fellings Rechnung getragen.

10 Bezirksgerichte sollen aufgelassen werden

WIEN – LH Maurer informierte kürzlich die Mitglieder der nö. Landesregierung über einen Verordnungsentwurf des Justizministeriums, der die Auflösung von zehn nö. Bezirksgerichten vorsieht. Es sind dies die Gerichte in **Allentsteig, Aspang am Wechsel, Gföhl, Groß Gerungs, Ottenschlag, Persenbeug, Ravelsbach, St. Peter in der Au, Schrems und Spitz. ...**

St. Leonhard. Ehrung ausgeschiedener Bürgermeister. Bürgermeister, welche vor dem 30.6.1974 aus dem Amt ausgeschieden sind erhalten Ehrengaben. Es sind dies: Johann Jungwirth, Gottfried Lackner, Johann Steiner und Otto Hörmann.

Weiters wird die Anschaffung einer Bürgermeisteramtskette mit Wappen und Verdienstplakette für den Schulbau beschlossen.

Peter Alexander singt sich wieder zum Erfolg.

Peter Alexander
Jean-Claude Borelly
Pussycat
Abba
Frank Farian
Bellamy Brothers
Donna Summer
Jürgen Drews
Boney M.

Das kleine Beisl
Dolannes Melodie
Mississippi
Fernando
Rocky
Let your love flow
Lady of the night
Ein Bett im Kornfeld
Daddy Cool

Kremser Zeitung. 3.1.1977

Direktor Schulrat Mang verabschiedet

GFÖHL. Nach nur vierjähriger Tätigkeit als Direktor der Gföhler Hauptschule trat SR Alfred Mang mit Jahresende in den Ruhestand. In einer stimmungsvollen Feier, welche vom Schülerchor (Leitung Peter Misof) und einer Spielgruppe (Leitung Ilse Gruberbauer) umrahmt wurde, nahmen die Schüler, Lehrer und eine Reihe von Festgästen Abschied von ihrem Direktor. HHL Richard Neumayer, der langjährige Kollege und Nachfolger SR Mangs auf dem Leiterposten, zeichnete in seiner Festrede den Lebensweg SR Mangs, der 1911 in Mittelberg geboren wurde und seine Kindheit in Idolsberg verbrachte, wo sein Vater als Lehrer wirkte. Nach der Matura 1931 an der LBA Krems fand er erst 1934 eine Anstellung als Hilfslehrer im Bezirk Gmünd. Bis 1938 unterrichtete er an Volksschulen der näheren Heimat. Mittlerweile hatte er die HS-Prüfung aus Deutsch, Erdkunde und Naturgeschichte erworben. 1938 kam er als prov. HS-Lehrer an die damals vierklassige HS Gföhl. Doch bald wurde diese Tätigkeit durch den Krieg unterbrochen. Nach der Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft wurde er 1948 wieder eingestellt und wirkte an der HS Gföhl bis zu seiner Pensionierung. 1967 wurde ihm der Titel „Schulrat“ verliehen, 1972 wurde er zum Direktor ernannt.

Nach seiner Verheiratung hat sich SR Mang mit seiner Gattin in Gföhl ein Heim geschaffen und in Schule und Öffentlichkeit hervorragend gearbeitet. Neben seiner Tätigkeit als Mitglied des Kollegiums des Bezirksschulrates, der Disziplinar- und Dienstbeschreibungskommission, des Volks- und HS-Ausschusses galt sein besonderer Einsatz dem Dienst an der Allgemeinheit als Gemeinderat und später als Vizebürgermeister der Marktgemeinde Gföhl von 1950 bis 1970, wofür er mit dem Ehrenring der Marktgemeinde ausgezeichnet wurde. Gemeinsam mit dem verstorbenen HS-Direktor Rupp setzte er sich für den Zubau zur HS ein; während seiner Leitertätigkeit wurde der Altbau saniert.

Land Zeitung. 13.1.1977

Gföhl. Das Jahr 1976 in der Statistik. Erneut blieb die Zahl der Taufen mit 38 hinter den Todesfällen, nämlich 51, zurück. 16 Brautpaare schlossen vor dem Altar den Bund fürs Leben.

Mehr Todesfälle als Geburten

LICHTENAU - Im abgelaufenen Jahr 1976 wurden 21 Kinder geboren. Dem gegenüber stehen 33 Tote. Es ist dies in der Marktgemeinde erstmalig, daß die Todesfälle die Geburten überragen. ...

Betrunkener überlebte zwei Unfälle!

GFÖHL – Als der 67jährige F. F. aus Eisengraben am 23. Dezember gegen Abend auf der Bergstraße in Gföhl Richtung Eisengraben heimwankte, hatte ihn „Freund Alkohol“ weitgehend seines Willens und seiner klaren Sinne beraubt. Bei der herrschenden schlechten Sicht (starker Nebel) wurde der Torkelnde von einem nachkommenden Pkw niedergestoßen; ein zweiter Pkw überrollte den Liegenden, während der Lenker des ersten Hilfe holte. Mit Hautabschürfungen und dem Verdacht auf Gehirnerschütterung wurde F. ins Krankenhaus eingeliefert.

Kremser Zeitung. 17.1.1977

Richard Neumayer neuer HS-Direktor

GFÖHL. Die Landeslehrerkommission hat mit Wirkung vom 1. Jänner 1977 den an der Hauptschule Gföhl tätigen HHL Richard Neumayer zum Direktor dieser Schule ernannt. Er tritt damit die Nachfolge des in den Ruhestand versetzten Schulrats Mang an. Direktor Neumayer wurde am 19. Mai 1925 in Gedersdorf bei Krems geboren und entstammt einer Weinbauerfamilie. Er besuchte die LBA St. Pölten, wo er 1943 die Reifeprüfung ablegte. Daran schlossen der Militärdienst und die Kriegsgefangenschaft. Die schulische Tätigkeit begann am 1. September 1946 an der VS Gföhl. Hier fand er auch eine Gefährtin fürs Leben, seine Frau Leopoldine, geb. Mayr, mit der er sich in Gföhl ein Heim schuf. 1953 kam er an die hiesige Hauptschule. Neben seiner Tätigkeit in verschiedenen Lehrerarbeitsgemeinschaften übernahm er in der Zeit des Umbaus die Funktion eines Kassiers der Hauptschulgemeinde, die er nach zehnjähriger Tätigkeit mit Ende 76 aufgab. ... Als Nahziel nennt der neue Schulleiter nach Durchführung der Außenrenovierung sein Eintreten für die Errichtung von Sportanlagen. Seit der letzten Gemeinderatswahl (1975) gehört R. Neumayer dem Gemeinderat an, wo er als Obmann des Prüfungsausschusses die Aufsicht über die Finanzgebarung hat.

Weber bleibt RFJ-Obmann

GFÖHL. Am 6. Jänner hielt der RFJ [Ring Freiheitlicher Jugend]-Gföhl seine Hauptversammlung im Gasthaus Ernst Prinz ab. Auf dem Programm standen ein Jahresrückblick von Obmann Friedrich Weber und die Wahl des Vorstandes. Das Wahlergebnis lautet: Obmann: Friedrich Weber, Stv.: Alfred Ferstl, Kassier: Erich Fragner, Schriftführer: Kurt Winkler, Pressereferent: Karl Weidemann, Sportreferent: Johann Karch, Mädchenführerin: Gabriele Plabensteiner.

Land Zeitung. 20.1.1977

Idolsberger FF-Ball ein voller Erfolg

IDOLSBERG – Am Samstag, dem 8. Jänner, fand der schon traditionelle Ball der FF Idolsberg im Gasthof Bergler am See statt. ...

22.1.1977. Loiwein. Große Teile des Bauernhofes des Anton Glatz, Loiwein 5, werden durch einen Brand zerstört.

Kremser Zeitung. 24.1.1977

Gemeinderat: Gericht nicht auflassen!

GFÖHL. Die Bürgermeister des Gerichtsbezirkes Gföhl haben sich solidarisiert und sprechen sich vehement gegen eine Auflassung des Gföhler Bezirksgerichtes aus. ...

Kremser Zeitung. 31.1.1977

Letzter Gföhler Richter?

GFÖHL. Seit 1. Jänner ist am Gföhler Bezirksgericht ein junger Richter tätig. Doktor Bernd Jungnickl (Jahrgang 1948) löste mit diesem Datum Dr. Korff ab. ... Sein erster Posten als Richter ist der am BG Gföhl. Dr. Jungnickl ist verheiratet, seine Gattin Luise hat das Medizinstudium abgeschlossen. Der junge Richter ist samt Gattin und Tochter Astrid in Gföhl wohnhaft.

Kremser Zeitung. 7.2.1977

Dechant legte Amt zurück

GFÖHL. Mit Ende 1976 legte der bisherige Dechant, Pfarrer Josef Stadler aus Gföhl, aus Gesundheitsgründen sein Dekanatsamt zurück. In einer Sitzung am 19.1. wurde von den Pfarrherren des Dekanates ein Dreivorschlag erstellt. Aus diesem Vorschlag wurde der Pfarrer von Lichtenau, Karl Prinz, von Bischof Zak mit Wirkung vom 1.2. zum neuen Dechant ernannt.

Bezirksgericht: Beim Landeshauptmann

GFÖHL. Am 2.2. sprachen die Bürgermeister des Gerichtsbezirkes Gföhl sowie die beiden Fraktionsführer der im Gföhler Gemeinderat vertretenen Parteien (Dipl. Ing. Fassler und GGR Schützenhofer) bezüglich der beabsichtigten Auflassung des Gföhler Bezirksgerichtes bei LH Maurer vor. Der Landeshauptmann versprach, die Stellungnahmen der Gemeinden eingehend zu studieren und erst dann eine Entscheidung zu treffen. ...

Land Zeitung. 10.2.1977

Spenglermeister i. R. K. Münzberg †

GFÖHL – Am 20. Jänner ist der Spenglermeister Karl Münzberg aus Gföhl, Kremserstraße 14, im 82. Lebensjahr gestorben. Eine große Trauergemeinde begleitete den Verstorbenen am 22. ...

GTC-Gschnas bot niveauvolle Unterhaltung

GFÖHL – Nicht wiederzuerkennen war der Saal Prinz am 22. Jänner, als die lustig kostümierten Besucher des GTC-Gschnas` eintrafen.

Nach einer Idee des Clubarchitekten Franz Gschwantner wurden ca. 1200 Luftballons, farblich aufeinander abgestimmt, gewölbeartig angeordnet. ...

Amtsblatt Nr. 3, 11.2.1977

Ernennung von Hauptschuldirektoren. An der Hauptschule Gföhl Hauptschuldirektor Richard Neumayer mit 1. Jänner 1977.

Gewerbeanmeldungen. Hesz Leonore, Handelsgewerbe ... sowie Betrieb von Tankstellen im Standort Gföhl, Garserstraße 1.

Steinhart Kurt, Gastgewerbe ... im Standort Gföhl, Groß-Motten 15.

Kargl Erika, Gastgewerbe ... im Standort Krumau, Thurnberg 14.

Kremser Zeitung. 14.2.1977

Schmied wurde durch Stromstoß getötet

NEUBAU. Bei Arbeiten mit einer schadhaften elektrischen Bohrmaschine am Plateau eines Traktoranhängers kam durch Kurzschluß am 8.2., 14.45 Uhr, der pensionierte Schmied Karl Nimpf, 69, aus Neubau 1, ums Leben. Er wurde von seiner Gattin am Boden liegend aufgefunden. Er gab jedoch kein Lebenszeichen mehr. ...

Land Zeitung. 17.2.1977

Nach 16 Jahren Unterbrechung wieder Feuerwehrball

EISENBERG/IDOLSBERG – Als am Faschingmontag 1961 die tanzlustigen Eisenberger im Gasthaus Seidl in Eisenberg ihren traditionellen Feuerwehrball abhielten, dachte niemand daran, daß es 16 Jahre dauern würde, um wieder auf „Ihren Feuerwehrball“ das Tanzbein schwingen zu können.

Mit viel Optimismus nahm eine Gruppe junger Feuerwehrmänner das „Strahlrohr“ fest in die Hand und lud am 5. Februar zum Feuerwehrball beim Seewirt Bergler in Idolsberg ein. ...

Maskenball in Wolfshoferamt

WOLFSHOFERAMT – Der alljährliche Maskenball, veranstaltet von der Freiwilligen Feuerwehr Wolfshoferamt, findet, wie immer, am Faschingsonntag, dem 20. Feber, im Gasthaus Alfred Grafinger in Wolfshoferamt statt.

Für die Musik sorgen die „Kremstaler Buam“. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Gföhl. Finanzamt nur mehr Donnerstag. Ab 15. Februar ist die Außenstelle des Finanzamtes in Gföhl nur mehr an Donnerstagen vormittags in der Bezirksbauernkammer, 2. Stock, geöffnet.

Zwei bekannte Gföhler verstorben

Malermeister i. R. Rudolf Tonn† aus Gföhl, Oberes Bayerland 23, starb nach langem Leiden am 2. Feber im 64. Lebensjahre und wurde am 7. Feber am Gföhler Friedhof beigesetzt. Seit seiner Pensionierung hatte sich Meister Tonn vor allem seinem Hobby, der Malerei gewidmet, das ihm geholfen hat, sein schweres Los zu ertragen. Wiederholt hat der Verstorbene die Früchte dieser Arbeit in Ausstellungen der Bevölkerung vorgestellt.

Laura Liebenberger†. Nach langem Leiden verstarb am 10. Feber die Kaufmannsgattin Laura Liebenberger, geb. Lederer, aus Gföhl, Zwettlerstraße 2, im Alter von 77 Jahren. ...

Land Zeitung. 24.2.1977

Umfahrung Rastenfeld bringt Entlastung

KREMS-RASTENFELD – Im Zuge des Ausbaues der Kremserstraße B 37, die von Krems nach Zwettl führt, konnte vor einiger Zeit die Umfahrung von Rastenfeld so weit fertiggestellt werden, daß auf einer provisorischen Decke die Verkehrsfreigabe möglich war. Es handelt sich um ein 2,5 Kilometer langes Straßenstück, das weitgehend auf einer neuen Trasse verläuft. Bisher wurden in einer mehr als einjährigen Bauzeit rund 14 Millionen Schilling verbaut. ...

Medizinalrat Dr. Baumgartner ausgezeichnet

LICHTENAU – Dem Medizinalrat Dr. F. Baumgartner, Gemeindearzt in Ruhe, wurde das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. Die Überreichung der Dekoration und des Dekretes wurde am 15. Februar durch den Landeshauptmann im großen Sitzungssaal des nö. Landtages vorgenommen.

Medizinalrat Dr. F. Baumgartner ist geborener Wiener, 1936 bewarb er sich um die damals freigewordene Gemeindearztstelle in Lichtenau, die er 37 Jahre innehatte. ...

Amtsblatt Nr. 4, 25.2.1977

Ehrenzeichenverleihung. Herrn Medizinalrat Dr. Friedrich Baumgartner, Gemeindearzt i. R. in Lichtenau, wurde das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Gewerbelöschungen. Lämmerhofer Karl, Wagenschmiedgewerbe sowie Ausübung des Hufbeschlages im Standorte Gföhl 99.

Hauer Emmerich, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Krumau, Thurnberg 14.

Land Zeitung. 3.3.1977

Rauferei im Gasthaus

EISENBERGERAMT – Der alkoholisierte Franz P., spielte in der Nacht vom 20. zum 21. Feber den „starken Mann“. Wegen eines Mißverständnisses warf er Johann R. gegen eine Bierkiste; Hermann M., der die Streitenden versöhnen wollte, stieß er gegen eine Vitrine mit Konditorwaren, die infolge der Glasbeimengung und Deformierung für den Verkauf ungeeignet gemacht wurden. Franz, einmal in Fahrt, schlug dem anwesenden Karl B. auch noch einen Zahn aus.

Verdiente Organistin wurde 60

KRUMAU/KAMP – Die Organistin der Pfarrgemeinde Krumau, Frau Luise Herzog geb. Haslinger, feierte am 16. Februar ihr 60. Wiegenfest. ...

Frau Luise blieb im Leben nichts geschenkt. Am 21. März 1942 ehelichte sie den bereits bei der Wehrmacht befindlichen Josef Herzog aus Tiefenbach. 2 Töchtern und einem Sohn schenkte sie das Leben. Nach Kriegsende übernahm sie, gemeinsam mit ihrem Gatten, Kaufhaus und Landwirtschaft von ihren Eltern. Mutter und Vater starben und am 26. Mai 1968 auch ihr Gatte. Die älteste Tochter Dorothea und Sohn Josef heirateten. Mit Tochter Maria Luise gemeinsam führt sie das Kaufhaus und Landwirtschaft. Trotz der vielen Mühe und Arbeit findet sie noch Zeit um als Organistin tätig zu sein. ...

Ja, schon sehr lange, seit Herbst 1938 ist Frau Luise als Organistin am Kirchenchor tätig. Als nach der Besetzung Österreichs im März 1938 den Lehrkräften der Volksschule nahegelegt wurde, sich von ihren kirchlichen Verpflichtungen zu distanzieren, war der einstmals so gut besetzte und bekannte Kirchenchor mit einem Schlag verwaist. Ein kleines Häufchen unerschrockener, älterer Sängers und Musiker blieb übrig, aber kein Organist, wo es dereinst so viele waren. Es meldete sich dann Frau Luise die Klavierspielen bei den Englischen Fräulein in Krems gelernt hatte und bemühte sich, auf der Orgel zu spielen. Gemeinsam mit den Herrn Karl Riedl sen. aus Preinreichs und Josef Pistracher sen. aus Eisengraberamt und einigen Frauen entstand vorerst wieder ein kleiner Kirchenchor der zum Lobe Gottes sang und spielte. Es gehörte damals wirklich viel Mut dazu, durchzuhalten, denn die Schikanen waren nicht gering. Aber es lohnte sich, denn der Krieg ging zu Ende und heute ist der Kirchenchor, obwohl von den Alten nur mehr einige leben, wieder gut besetzt.

Kremser Zeitung. 7.3.1977

REITTERN. 77jähriger erhängte sich. Der 77jährige Rentner Franz St. aus Reittern 4, erhängte sich am 3.3. gegen 6.30 Uhr früh in der Scheune seines Anwesens.

Kremser Zeitung. 21.3.1977

Ab April gleich zwei Zahnärzte für Gföhl

GFÖHL. Die Innenarbeiten am Verwaltungszentrum, 1. Bauabschnitt, der Gemeinde Gföhl sind so weit abgeschlossen, daß bereits am 4.4. die Zahnärzte ihre Ordinationen eröffnen können. Wie bereits berichtet, hat sich das Zahnärzteehepaar Dr. Walter und Dr. Friederike Tilscher entschlossen, als Zahnärzte in Gföhl zu bleiben. ...

Land Zeitung. 24.3.1977

Brandstifter aus Wut bekam eineinhalb Jahre

PEYGARTEN – In den Morgenstunden des 20. Dezember fuhren der zuletzt in einem Restaurant in Langenlois beschäftigt gewesene Kellnerlehrling Walter N. (17) aus Peygarten ... Der Zorn gegen Otmar Ebner sen. wurde in N. schließlich so stark, daß er beschloß, dessen Scheune in Brand zu stecken. ...

Der Schaden, der durch den Brand verursacht wurde, beträgt rund 1,2 Millionen Schilling, wird jedoch zum Glück größtenteils durch die Versicherung abgedeckt.

Wegen Verbrechens der Brandstiftung mußte sich Walter N. am 16. März vor einem Jugendschöffensenat ...

Der Angeklagte, der sich schuldig bekannte, aus Rache gehandelt zu haben, wurde zu eineinhalb Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Sein Verteidiger meldete Strafberufung an.

27.3.1977. Auf Teneriffa rast eine startende KLM-Maschine in eine Boing 747 der PanAm. 575 Tote sind ein neuer schrecklicher Rekord in der Geschichte der Zivilluftfahrt.

Land Zeitung. 31.3.1977

MOTTINGERAMT. Sterbefall. Am 18. März verstarb der Wirtschaftsbesitzer i. R. Franz Rauscher nach kurzem Leiden, unerwartet schnell im 74. Lebensjahr. Franz Rauscher war als Aufsichtsratsmitglied der Raika Rastenfeld, als Ortsbauernratsobmann, langjähriger Gemeinderat und Vizebürgermeister, weiters als Pfarrkirchenrat zum Wohle der Gemeinschaft tätig und zählte zu den wichtigsten Persönlichkeiten seiner Heimat. ...

Diplomarbeit über ...

Die Ortsbildgestaltung von Rastenfeld

RASTENFELD – Der Gemeinde Rastenfeld liegt nun auch die 2. Diplomarbeit, die sich mit dem Gemeindegebiet in landschaftsplanerischer Sicht befaßt vor.

Am 17. März wurde diese Arbeit von o. Prof. Dr. F. Woess ... dem Bürgermeister HD Engelbert Müller ... überreicht und ausführlich kommentiert.

Diese Diplomarbeit, die sich mit der Ortsbildgestaltung von Rastenfeld ... befaßt, trägt den Titel „Rastenfeld, Grünplanung und Fremdenverkehr“ ...

Land Zeitung. 7.4.1977

Zwei Lehrer, Mitglieder der Kremser Union-Meistermannschaft

GFÖHL/KRUMAU – Für alle, die den Sport nicht so genau verfolgen, eine kleine Information. Union Krems wurde zum dritten Mal Hallenhandball-Staatsmeister. In der Meistermannschaft spielen auch zwei Lehrer, die im Bezirk Gföhl ihren Beruf ausüben und maßgeblichen Anteil an diesem schönen Erfolg haben.

Der Torwart und „Vater“ des Meistertitels ist Günther Chalupa. Er wirkt an der Hauptschule Gföhl und hat hier gemeinsam mit seiner Gattin durch die Führung der Neigungsgruppe Handball diesen Sport heimisch gemacht.

Der Zweimetermann Herbert Gruböck ist Leiter der Volksschule Krumau. Er spielt auch im Nationalteam.

Amtsblatt Nr. 7, 8.4.1977

Gewerbebeanmeldungen. Weber Theresia, Gastgewerbe ... im Standorte Rastenfeld 28.

Granser Hildegard, Gastgewerbe ... im Standorte Rastenfeld 50.

Gewerbelöschungen. Fritz Johann, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Lichtenau, Loiwein 44.

Granser Kurt, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Rastenfeld 50.

Simlinger Berta, Handel mit Eiern, Butter und Geflügel im Standorte Gföhl, Kreuzgasse 2.

Sonstige Veränderungen. Dick Alois, Herrenschnidergewerbe im Standorte Gföhl, Gföhleramt 107 – Standortverlegung nach Gföhl, Garserstraße 13.

Kremser Zeitung. 18.4.1977

Verwalter Josef Pichler †

GFÖHL/GNEIXENDORF. Am Ostermontag verschied nach längerem, schwerem Leiden Verwalter Josef Pichler, der durch 20 Jahre auf dem Gut Jaidhof tätig war. Josef Pichler, 1917 in Rechberg/OÖ geboren diente im 2. Weltkrieg als Soldat, war Beamter des Reichsnährstandes und übernahm 1947 die landwirtschaftliche Verwaltung des Gutes Jaidhof, die er bis 1967 inne hatte. Anschließend wirkte er bis zu seinem Tode als Gutsverwalter des Betriebes Gneixendorf, der größten Landwirtschaft des Kremser Bezirkes. ...

Altbürgermeister Dörr †

REITTERN. Am 13.4. starb kurz vor Vollendung seines 81. Lebensjahres Altbürgermeister Johann Dörr aus Reitern 10. Johann Dörr war insgesamt 12 Jahre Bürgermeister der früheren Ortsgemeinde Reitern. Seit 48 Jahren war der Verstorbene Vorbeter, 59 Jahre war Vater Dörr Mitglied der FF Reitern ...

Land Zeitung. 21.4.1977

Tischlermeister i. R. Konrad Lackner 85

OBERTAUTENDORFERAMT – Am 21. April feiert der Tischlermeister i. R., Konrad Lackner, seinen 85. Geburtstag ...

Der Jubilar wurde 1892 als drittes Kind des Tischlermeisters Silvester Lackner und seiner Gattin Susanne in Obertautendorferamt geboren. Wie sein Vater, erlernte auch er das Tischlerhandwerk.

1913 mußte er zu den Fahnen, wobei er beim 3. Dragonerregiment diente. Er kämpfte an der russischen Front und geriet schließlich in Gefangenschaft, in der er zwei Jahre verbringen mußte. Nach seiner geglückten Heimkehr legte er die Meisterprüfung ab. 1921 heiratete er seine Braut Berta. Der glücklichen Ehe entsprangen zwei Kinder, ein Sohn, der 1944 in Griechenland fiel und eine Tochter, bei der der Jubilar heute lebt. Es ist Frau Berta Lackner, Untertautendorferamt. ...

Konrad Lackner war auch im öffentlichen Leben tätig. So bekleidete er von 1945 – 1947 den Bürgermeisterposten von Untertautendorferamt. 26 Jahre wirkte er als umsichtiger Vorbeter. Mit 65 Jahren trat der Meister in den wohlverdienten Ruhestand. ...

Amtsblatt Nr. 8, 22.4.1977

Ehrenzeichenverleihung. Die NÖ. Landesregierung hat verliehen: Herrn Schulrat Alfred Mang, Gföhl, Vizebürgermeister a. D. und Hauptschuldirektor i. R. das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Land Zeitung, 23.4.1977

Gföhl. Institut für Soziologie führt in Gföhl eine Gemeindestudie durch. Vom 29. April bis 1. Mai werden ca. 20 Studenten der Universität Wien im Rahmen einer Lehrveranstaltung für Sozialforschung des Instituts für Soziologie ... in der Gemeinde Gföhl eine Umfrage durchführen. ...

Kremser Zeitung, 25.4.1977

Goldenes Ehrenzeichen für SR Mang

GFÖHL. Die Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 25. Jänner beschlossen, Hauptschuldirektor i. R. SR Alfred Mang, Vizebürgermeister a.D. von Gföhl, in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um das Bundesland NÖ das Goldene Ehrenzeichen zu verleihen. 1938 kam SR Mang als Hauptschullehrer nach Gföhl und wirkte hier, mit einer langen Unterbrechung während des 2. Weltkrieges, bis zu seiner Verabschiedung im Dezember des Vorjahres die letzten 5 Jahre als Direktor der Schule. ... SR Mang ist der erste Träger dieser höchsten Auszeichnung des Landes in der Gemeinde Gföhl.

25 Jahre Firma Kugler, 25 Jahre steter Aufstieg

GFÖHL. Die Anfänge der Firma Kugler, einst eine Spenglerei, reichen zwar schon 70 Jahre zurück, aber erst im Jahre 1952 gründete Wilhelm Kugler eine eigene Firma und führte sie seither vom Ein-Mann-Betrieb zu einem gesunden Mittelunternehmen mit 65 Mitarbeitern. Während man einst mit einem Motorrad begann, das Waldviertel zu erobern, stehen jetzt 19 Fahrzeuge zu Großeinsätzen bereit. ...

Land Zeitung, 5.5.1977

Sperkental bekommt gute Stromversorgung

RASTENFELD – Schon lange gab es heftige Klagen, daß die Stromversorgung in ihrem Ort sehr schlecht sei. Die Elektromotoren bleiben stehen, die Elektrogeräte konnten teilweise gar nicht verwendet werden, Fernsehen war ein rares Vergnügen. Dem wird nun in einigen Wochen ein Ende gesetzt. ...

Nachrichten aus Großreinsprechts

In der Diskothek Preiser ist allemal was los. Am 1. Mai spielt eine Jugendgruppe zum Tanz, am 18. Mai die „Schloßgeister“. In nächster Zeit folgt die bekannte Tiroler-Band „The Rainbows“.

Ein arbeitsreiches Leben ging zu Ende!

KRUMAU/PREINREICHS – Am 24. April verstarb nach langem Leiden Alois Wiesenwasser aus Preinreichs 30 im 80. Lebensjahr.

Wiesenwasser wurde in Wien geboren. Mit 9 Jahren kam er dann zu seinem Onkel nach Preinreichs 30, und arbeitete in der Landwirtschaft. 1924 ehelichte er Leopoldine Jami aus Alt Pölla und übernahm die Landwirtschaft von Tante und Onkel. Seine Gattin verstarb 1971 im 78. Lebensjahr.

Fast 70 Jahre hat Wiesenwasser täglich mehrmals die Glocken geläutet. Pfarrer Bräuer dankte ihm für den treuen Dienst. ...

Pfarrer F. Braun – 40 Jahre Priester

GFÖHL – Am 24. April, feierte Pfarrer Franz Braun, ein gebürtiger Gföhler, im Rahmen eines Hochamtes, das er mit Dechant Stadler und Pfarrer Kaiser konzelebrierte, das Jubiläum seiner 40jährigen Tätigkeit als Priester. Der Kirchenchor umrahmte diese Feierlichkeit, als Festprediger fungierte Geistl. Rat Sylvester Kurz. ...

Pfarrer Franz Braun wurde am 18. April 1908 als drittes von insgesamt 11 Kindern in Gföhl geboren. Drei Geschwister sind nicht mehr am Leben. Nach dem Besuch der Volksschule absolvierte er in den Jahren 1922 bis 1930 das Gymnasium St. Rupert, Bischofshofen, und legte 1930 am Borromäum in Salzburg die Matura ab. Von 1933 bis 1937 folgte das Theologiestudium in Rom an der päpstlichen Universität Gregoriana. Die Priesterweihe fand am 25. Oktober 1936 in Rom, die Heimatprimiz am 1. August 1937 in Gföhl statt. Von 1937 bis 1941 folgten Tätigkeiten als Lehrer, Erzieher und Prokurator, anschließend war er in den burgenländischen Pfarren Güssing, Deutschkreuz, Lockenhaus, Bernstein und Pilgersdorf als Priester tätig.

Seit 1958 ist Geistl. Rat Franz Braun Pfarrer von Rudersdorf, Bezirk Jennersdorf, Burgenland.

Land Zeitung. 19.5.1977

Mit Maibaum und –pfad in den Wonnemonat

IDOLSBERG – Im Jahre 1949 stand der letzte Maibaum am Hauptplatz in Idolsberg. Heuer hat sich eine Gruppe Enthusiasten und Jugend um den Feuerwehrhauptmann Leopold Trapel zusammengetan und wieder einen schönen großen Maibaum gesetzt, für die Ortsbevölkerung Idolsberg-Thurnberg, die FF Idolsberg und für den Spender des großen Baumes, Franz Weber. ...

Gföhl. Bezirksfeuerwehrkapelle. Im Frühjahr 1977 wird die Kapelle neu eingekleidet und erhält NÖ. Trachten. Die Kosten dieser Anschaffung belaufen sich auf über S 100.000,-. Anlässlich der Teilnahme am NÖ. Landesmusikfest in St. Pölten am 22. Mai 1977 erfolgt der erste öffentliche Auftritt in der Tracht.

Gföhl. Maikränzchen vom Ring Freiheitlicher Jugend. Am 21. Mai 1977 veranstaltet die Ortsgruppe Gföhl des Ringes Freiheitlicher Jugend im Gasthaus Josefine Prinz ein Maikränzchen.

Amtsblatt Nr. 10, 20.5.1977

ÖMV-Aktiengesellschaft West-Austria Gasleitung (WAG), Ansuchen um Genehmigung zur Errichtung der Rohrleitungsanlage.

Die ÖMV-Aktiengesellschaft hat um Genehmigung zur Errichtung einer Erdgasfernleitung, mit der Gas östlicher Provenienz in Richtung Deutschland und Frankreich durch Österreich transportiert werden soll, angesucht. ... Verhandlungen in Verbindung mit einem Augenschein anberaumt. ...

Dienstag 7. Juni 1977

8.30 Uhr, Gföhl für die Kat.Gemeinden: Lengenfelderamt, Gföhleramt, Gföhl, Garmanns, Reittern, Rastbach, Reisling, Moritzreith

10.30 Uhr, Lichtenau für die Kat.Gemeinden: Pallweis, Obergrünbach, Erdweis, Wietzen und Jeitendorf

Land Zeitung. 26.5.1977

„Funke“ Josef Steiner gestorben. Der schwer Körperbehinderte war eine bekannte Gestalt des Ortes. Völlig überraschend ist er am 18. Mai kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus Krems im Alter von erst 48 Jahren verstorben. Die sterbliche Hülle wird in Krems beigesetzt.

Kremser Zeitung. 31.5.1977

PKW brannte aus: Im Krankenhaus gestorben

KRUMAU. Schwerer Unfall am Pfingstsonntag zwischen Franzen und Krumau. Die Brüder Ignaz und Walter Meyer überschlugen sich mit einem PKW, der ausbrannte. Sie mußten ins Krankenhaus gebracht werden, wo Walter starb. ...

Land Zeitung. 2.6.1977

229 Firmlinge bei der Dekanatsfirmung

PFARRE GFÖHL – Einen ungewöhnlich großen Zustrom von Firmlingen konnte die Pfarre Gföhl zur diesjährigen Dekanatsfirmung am 22. Mai verzeichnen. Von den 229 Firmlingen (111 Buben und 118 Mädchen) stammten 155 aus den 12 Pfarren des Dekanates, aus der Pfarre Gföhl 97, und 74 aus 42 weiteren Pfarren Niederösterreichs und Wiens. ...

Amtsblatt Nr. 11, 3.6.1977

Neuer Bezirksstellenleiter des N.Ö. Bildungs- und Heimatwerkes. Herr HD Bürgermeister Engelbert Müller, Rastenfeld, wurde zum Bezirksstellenleiter des NÖ. Bildungs- und Heimatwerkes für den politischen Bezirk Krems ernannt.

Gewerbeanmeldungen. Fritz Leopoldine, Gastgewerbe ... im Standorte Lichtenau, Loiwein 44.
Hackl Wilhelm, Gas- und Wasserinstallationen im Standorte Gföhl, Brunnkandlallee 23.

Land Zeitung. 9.6.1977

Abschnittsfeuerwehrkapelle erstmals in Tracht

GFÖHL – Zum Gegenempfang ... am 28. Mai, um 18 Uhr, spielte der Musikverein Gföhl unter der bewährten Stabführung von Kapellmeister Karl Braun erstmals in den vom Gföhler Schneidermeister Alois Dick angefertigten Trachten. Gastgeber und Gäste waren von dem Gebotenen überaus beeindruckt; zum Gefallen am Gehörten gesellte sich ein sehr erfreulicher optischer Eindruck. ...

Was passierte zu Pfingsten? Im Bereich des Gendarmeriepostens Gföhl ereigneten sich zu Pfingsten drei Verkehrsunfälle mit Personenschaden, davon ein tödlich Verletzter bei einem Unfall bei Krumau.

Renovierung der Pfarrkirche Idolsberg

IDOLSBERG – Die Pfarrkirche bekommt ein neues Kleid. Der Patronatsherr und Eigentümer der Pfarrkirche Idolsberg, Emanuel Graf Waldstein-Wartenburg, läßt derzeit die Pfarrkirche mit einem neuen Außenverputz versehen. Die Kosten, die sehr beträchtlich sind, werden zu 75 % vom Patronatsherrn und zu 25 % von der Diözese St. Pölten getragen. Auch die Turmuhr, die schon lange nicht mehr schlägt, wird erneuert. Lediglich für die Blitzschutzanlage soll die Pfarrgemeinde aufkommen. Die Pfarrangehörigen werden aufgerufen zu spenden.

85 Jahre FF Marbach im Felde!

MARBACH – Die Freiwillige Feuerwehr Marbach i. F. hat zu den Pfingstfeiertagen das 85jährige Jubiläum ihres Bestehens gefeiert. ...

Kirchenbeleuchtung

RASTENFELD – Die Kirche von Rastenfeld wird seit Pfingsten in den Abendstunden von Scheinwerfern angestrahlt, um den Gästen und natürlich auch den Einheimischen die schöne Kirche so recht ins Blickfeld zu rücken. ...

Ehrung verdienter Veteranen

KRUMAU/KAMP – Am Pfingstmontag fand im Gasthof Lammer eine Ehrung verdienter Veteranen des Kameradschaftsbundes statt. Obmann Leopold Müller konnte außer den erschienenen Kameraden auch den Bez.-Obmann Tuma aus St. Leonhard begrüßen. ...

Kurz aus der Geschichte des Kameradschaftsbundes, der früher Veteranenverein hieß. 1906 erfolgte die Gründung und Fahnenweihe. Langjähriger Obmann damals war der Postmeister Maudri. Nach dem Anschluß an Deutschland 1938 erfolgte die zwangsweise Auflösung und Beschlagnahme der Vereinsfahne. Im Jahre 1958 wurde der Kameradschaftsbund als Nachfolger des Veteranenvereines wieder gegründet. Die bei der Bezirkshauptmannschaft Krems verwahrte Vereinsfahne wurde dem damaligen Bürgermeister der Marktgemeinde Krumau, Johann Rauscher, ausgefolgt. Johann Rauscher wurde damals mit Ehrenurkunde vom 1. Mai 1960 auf Grund seiner Wiedergründung und Wiederbeschaffung der beschlagnahmten Vereinsfahne unter Obmann Knollmayer und Schriftführer Spießmayer, zum Ehrenmitglied ernannt. ...

Land Zeitung. 16.6.1977

Gföhl. Marktbrunnen am Körnermarkt. Den Skeptikern zum Trotz, die bereits gegargwöhnt hatten, der Brunnen am Körnermarkt würde ganz verschwinden, erhebt sich nach Beseitigung der Brunnenruine an dessen Stelle bereits wieder der Rohbau der Einfassung. Die Sohle wurde auf Straßenniveau angehoben.

Ein Landessieger aus Gföhl!

Landessieger beim Landeslehrlingswettbewerb der Tischler wurde Walter Melber aus Krumau am 26. Mai.

Walter Melber ist im 1. Lehrjahr bei der Gföhler Tischlerei Erwin Redl tätig. ...

Rastenfeld. Firmung. Erstmals seit 19 Jahren findet am 19.6.1977 in Rastenfeld wieder eine Firmung statt. Die Häuser werden entsprechend geschmückt und die Bevölkerung bereitet sich auf den Empfang von Weihbischof Dr. Wagner vor, welcher bereits am Abend des 18. Juni eintrifft und von Geistl. Rat Wiesinger, von Bürgermeister Müller, dem Kirchenrat, der FF der Marktgemeinde Rastenfeld unter Musikbegleitung herzlich empfangen wird.

Bei der Firmung werden 46 Firmlinge gezählt.

Kremser Zeitung. 20.6.1977

Am 8. Volksmarsch der FF Gföhl nahmen 1400 Teilnehmer teil.

Land Zeitung. 23.6.1977

Bei Unwetter: Hühnereigroße Hagelschloßen

LICHTENAU – Die kurzfristige Unterbrechung der heißen Schönwetterperiode hat im Waldviertel zu schweren Unwettern geführt, während die Weinbaugebiete bisher verschont geblieben sind.

Ein schweres Gewitter ging am vergangenen Dienstag, gegen 15 Uhr, im Gebiet der Großgemeinde Lichtenau nieder. In den Ortschaften Jeitendorf, Marbach im Felde, Nieder- und Obergrünbach prasselten zum Teil hühnereigroße Hagelschloßen nieder und zerstörten einen Großteil der Kulturen. ..

Wird Berufsschule geschlossen?

GFÖHL – Für das kommende Schuljahr sind für die Landwirtschaftliche Berufsschule 11 Burschen und 9 Mädchen gemeldet. Da eine Zusammenlegung kaum genehmigt wird, die Mindestzahl pro Lehrgang aber 18 Teilnehmer beträgt, wird es im Schuljahr 1977/78 in Gföhl keinen Lehrgang mehr geben. Es bleibt abzuwarten, ob die Schule vorübergehend stillgelegt oder überhaupt geschlossen wird.

Künftig müssen die Burschen die Internatsberufsschule in Edelfhof bei Zwettl, die Mädchen die Internatsberufsschule in Allentsteig oder Ravensbach besuchen. ...

Den Folgen eines Verkehrsunfalles erlegen

KRUMAU/KAMP – Wie bereits berichtet, ereignete sich zu Pfingsten auf der Landesstraße zwischen Krumau und Franzen ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem die Brüder Ignaz und Walter Mayer aus Krumau verunglückten. Walter Mayer ist an den Folgen des Unfalls am 30. Mai verstorben. ...

Gföhl. Der **SC Admira Gföhl** belegt in der Meisterschaft des Jahres 1976/77 in der 1. Klasse Nordwest den 12. Platz von 14. Vereinen und sichert sich damit den Weiterverbleib in dieser Klasse. Meister wird Senftenberg vor Eggenburg und Hollenburg.

Land Zeitung. 30.6.1977

Großzügiger Ausbau des Telefonnetzes

GFÖHL – Die Post- und Telegrafendirektion führt derzeit im Bezirk Gföhl einen großzügigen Ausbau des Telefonnetzes durch. ...

50 Jahre FF Grainbrunn

GRAINBRUNN – Die Feuerwehr Grainbrunn feierte am 19. Juni 1977 ihr 50jähriges Bestandsjubiläum. Zu den Höhepunkten dieses Festaktes zählten die Segnung des neuen Löschfahrzeuges nach einer Feldmesse, der 16. Abschnittsleistungsbewerb und der Abschnittsfeuerwehrtag des Abschnittes Ottenschlag. ...

Fronleichnamsfeier im Schloßpark

IDOLSBERG – Der schmucke Ort Idolsberg feierte in besonders würdiger Weise das Fronleichnamsfest.

Der Patronatsherr und Mitglied des Malteser Ritterordens, Emanuel Graf Waldstein-Wartenberg, stellte seinen alten Schloßpark zur Verfügung. Unter einer 600 Jahre alten Linde wurde vom Patronatsherrn ein schöner Altar aufgestellt, wo von Pfarrer Edgar Bräuer eine Feldmesse zelebriert wurde. ...

Amtsblatt Nr. 13, 1.7.1977

Gewerbeanmeldungen. Staar Theresia, Gastgewerbe ... im Standorte St. Leonhard, Wolfshoferamt 38.

Kremser Zeitung. 4.7.1977

Tennisclub eröffnet modernes Clubhaus

GFÖHL. Der Gföhler Tennisclub eröffnete am 25.6. sein neues modernes Clubhaus, das von Dechant Stadler geweiht wurde. Mit der Eröffnung und Weihe dieses Bauwerks wurde die zweite Bauetappe seit Gründung des Clubs erfolgreich abgeschlossen. ... Schon im Herbst 1975 konnte der Bau des Clubheimes von der Baufirma Ing. Kahrer, Krumau, nach den Plänen des Clubarchitekten Mag. Arch. Franz Gschwantner in Angriff genommen werden. ... Das neue Clubhaus des GTC ist ein echtes Schmuckstück für Gföhl. ...

Land Zeitung. 7.7.1977

Brand: 1,5 Mio S Schaden!

LICHTENAU – Am 30. Juni brach im Anwesen des Landwirtes Anton Simlinger aus Mottingeramnt Nr. 15 aus zunächst ungeklärter Ursache ein Brand aus; dabei wurde der Rinderstall, die Scheune und der Schuppen mitsamt Futterboden vernichtet. ... Die Schadenshöhe liegt bei ca. 1,5 Millionen S. Die FF Gföhl, Rastenfeld, Peygarten, Pallweis, Groß-Motten, Marbach und Sperkenthal waren im Einsatz. Um Entsendung eines Brandsachverständigen wurde gebeten. Dieser stellte Selbstentzündung (Heu) fest.

Gföhl. Sponsion. Am 15. Juni feierte der drittälteste Sohn Siegfried Kauz im Rahmen einer akademischen Feier an der Technischen Hochschule in Wien seine Sponsion zum Diplom-Ingenieur für Hochbau.

Kremser Zeitung. 11.7.1977

Laura Huber ist nicht mehr

GFÖHL. Am 4.7. ist Laura Huber, Baumeisterswitwe aus Gföhl, im 83. Lebensjahr nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen. Frau Huber hat nach dem Tode ihres Mannes im Jahr 1927 den Baubetrieb in schlechten und guten Jahren als Witwenbetrieb geführt bis zur Rückkehr ihres Sohnes im Jahre 1948 aus der Gefangenschaft. Als Geschäftsfrau war sie immer allen wirtschaftlichen und familiären Aufgaben aufgeschlossen und Vorbild. ...

Land Zeitung. 14.7.1977

Gföhler Volksfest mit großem Programm

GFÖHL – Das Gföhler Volksfest dauert heuer 4 Tage. Es wird vom Sportclub Gföhl vom 21. bis 24. Juli auf dem Gföhler Sportplatz veranstaltet. ...

Zum Postenkommandanten-Stellvertreter des Postens Gföhl wurde mit Wirkung vom 1. Juli Gendarmerie-Revierinspektor Emmerich Damberger, früher Posten Waldhausen, ernannt.

Festsitzung des Gemeinderates

Krumau/Kamp – Am 1. Juli fand im Gasthaus Lammer eine Festsitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Krumau statt. Bgm. Ing. Kahrer begrüßte den Gemeinderat und die zur Ehrung erschienenen Altbürgermeister der ehemaligen Gemeinden. Geehrt wurden alle Bürgermeister, die seit 1945 länger als fünf Jahre im Amt waren. Es sind dies: Bergler Richard, Idolsberg, Bgm. von 1956 bis 1971; Gschwandtner Josef, Eisenberg, von 1947 bis 1955; Herndlhofer Franz, Tiefenbach, von 1947 bis 1955; Hofbauer Josef, Krumau, von 1947 bis 1955; Löffler Alois, Idolsberg, Rauscher Johann, Krumau, von 1955 bis 1962; Widhalm Josef, Preinreichs, von 1960 bis 1967. ...

Land Zeitung. 21.7.1977

Landwirtschaftliche Berufsschule geschlossen

GFÖHL – Mit 30. Juni 1977 wurde die Landwirtschaftliche Berufsschule Gföhl geschlossen, da nicht genügend Anmeldungen für das kommende Schuljahr vorlagen. Für September wird die Auflösung der Schule erwartet. Damit wird Gföhl um eine Ausbildungsstätte der bäuerlichen Jugend ärmer.

Kremser Zeitung. 25. 7. 1977

Wasserleiche im Fischteich

GFÖHL. Die 29jährige Hilfsarbeiterin Rosa Hollerer aus Jaidhof 43 wurde am 23.7. früh im Schweizerteich ertrunken aufgefunden und von der FF geborgen. Die Obduktion findet am 25.7. statt.

SP-Gemeinderäte finanzierten Buch

ST. LEONHARD. Am 24. Juli präsentierte Arbeiterbauernbundsekretär Franz Fux aus Gföhleramt, der sich seit Jahren auch als Heimatschriftsteller betätigt, die von ihm verfaßte Geschichte von St. Leonhard am Hornerwald, die aus Anlaß des 200jährigen Bestehens der Kirche „am Berg“, ursprünglich „in 1000 Lämbl Höhe“ geheißen, herausgegeben wurde. ...

[Dazu erscheint am 8.8. ein weiterer umfangreicher Artikel:]

Von Rittern, Pfarrherrn, Holzhackern und Wilddieben

Wie schon berichtet, feiert die Kirche „am Berg“ heuer den 200. Jahrestag ihrer Einweihung. Dies war der äußere Anlaß dafür, die Geschichte von St. Leonhard am Hornerwald der Öffentlichkeit zu präsentieren. Eigentlich ist es eine Gabe der sechs sozialistischen Gemeinderäte Robert Winkler, Karl Roitner, Ludwig Ulrich, Anton Schleicher, Johann Hahnl und Franz Pfeiffer an ihre Mitbürger. Sie haben es nämlich übernommen, für die nicht unerheblichen Kosten der Drucklegung und zeitgemäßen Ausgestaltung aufzukommen. Verfasser des stattlichen Bändchens ist SP-Altnationalrat Franz Fux ...

Deshalb wurde bei der Präsentation am Sonntag, 24.7.1977, auch nicht mit Lob aus berufenem Munde gespart. ... Das Buch bringt auf Grund sorgfältigen Quellenstudiums eine Reihe interessanter neuer Einzelheiten zur Geschichte des Gebietes. ...

Franz Fux führt in dem Buch aus: „Die Gemeinde St. Leonhard hat heute eine Fläche von 51,58 Quadratkilometer, 419 Häuser und 1.539 Einwohner. 1932 war die jemals höchste Einwohnerzahl feststellbar. Die vier Gemeinden St. Leonhard, Wolfshoferamt, Untertautendorferamt und Obertautendorferamt, die heute die Großgemeinde St. Leonhard am Hornerwald bilden, hatten 1932 zusammen 2.225 Einwohner bei 397 Häusern.“

Land Zeitung. 28.7.1977

Lebendige Gföhler Wahrzeichen

GFÖHL – Für den diesjährigen Gföhler Volksmarsch dienten sie als Vorlage für die Medaillen. Auch die Tagespresse ist auf sie aufmerksam geworden. Diesmal können wir sie im Bild präsentieren: Es sind die Gföhler Störche. ... Seit ihrer ersten Einkehr in Gföhl nisten die Störche auf einem Rauchfang des Hauses Graf/Tiefenbacher am Körnermarkt. Sie trotzen der fallweise recht rauen Witterung (Schneefall im heurigen Frühsommer) und sorgen für reichen Nachwuchs. Heuer sind es fünf Jungstörche, eine zoologische Sensation. ...

FF Rastendorf erhielt Tanklöschfahrzeug

RASTENFELD – Am 17. Juli war für die Bevölkerung der Marktgemeinde Rastendorf und im besonderen für die FF Rastendorf ein großer Tag.

Das neue moderne Tanklöschfahrzeug wurde geweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Der Weihe des TLF ging eine Feldmesse auf dem Hauptplatz in Rastendorf voraus. ...

Amtsblatt Nr. 15, 29.7.1977

Gewerbelöschungen. Berner Franz, Wagenschmiedgewerbe im Standorte Lichtenau, Brunn am Walde 34.

Strasser Anna, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Lichtenau, Allentzschwendt 37.

Patzl Eduard, Kleinhandel mit Papier ... sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik im Standorte St. Leonhard 123.

Land Zeitung. 4.8.1977

Großes Volksfest in Rastendorf

RASTENFELD – Vom 15. bis 17. Juli fand das Rastendorfer Volksfest statt. Das Wetter war schön, nur abends etwas zu kalt, aber der Konsum von Bier, Wein und Schnaps dürfte für den Festwirt zufriedenstellend gewesen sein. ...

Rüstiger Neunziger

GFÖHL – Am Montag, dem 15. August, begeht Johann Eckl aus Gföhl seinen neunzigsten Geburtstag. Er wurde in Albrechtsberg geboren und wohnt seit dem Jahre 1900 in Rastbach 19. Seit 1928 ist er mit seiner Frau Theresia verheiratet und stolzer Vater von 3 „Kindern“ und Opa von vier Urenkelin. Von 1907 – 1908 absolvierte er seinen Militärdienst, war daraufhin Postkutscher beim Postmeister Thum und nahm 1914 – 18 am 1. Weltkrieg teil. 15 Jahre lang war er Gemeinderat der Gemeinde Rastbach und 40 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Rastbach. ...

Rastenfeld. Kapellen-, Kriegerdenkmal- und Fahnenweihe der FF Peygarten. Am 7. August 1977 findet am Ortsplatz in Peygarten um 9.30 Uhr eine Feldmesse statt, welche von GR Wiesinger gelesen wird, und der anschließend die Weihen vornimmt.

Zunächst wird die neue Fahne der FF Peygarten geweiht, welche von Herrn Franz Riemer gestiftet wurde. Frau Margit Zulehner, geb. Neumeister (eine Großnichte von Herrn Riemer) fungiert als Fahnenpatin. Herr Riemer bekleidet die Funktion eines Ehrenkommandanten der FF Peygarten und wohnt schon lange Jahre in Rastenfeld. Die Fahne (Kostenpunkt S 30.000,-) wird nach der Weihe von Herrn Riemer an Kommandant Haselmayr übergeben.

Unter Musikbegleitung begibt sich anschließend die Obrigkeit sowie die Bevölkerung zur Weihe der renovierten Ortskapelle, die für diesen Anlass mit besonders vielen frischen Blumen geschmückt ist.

Direkt neben der Kapelle befindet sich das Kriegerdenkmal, das GR Wiesinger ebenfalls weihet und dabei eine tief beeindruckende Ansprache hält.

Kremser Zeitung. 8.8.1977

Körnermarkt strahlt in neuem Glanz

GFÖHL. Wie bereits berichtet, wird auf Initiative des Fremdenverkehrsausschusses die Sanierung der beiden Gföhler Marktbrunnen durchgeführt. Während der Körnermarktbrunnen bereits fertiggestellt ist und in neuem Glanz erstrahlt, wird am Hauptplatzbrunnen noch eifrig gearbeitet. Bekanntlich mußte der Körnermarkt-Brunnen auf Grund seines desolaten Zustandes zur Gänze abgetragen werden. ...

Kremser Zeitung. 16.8.1977

Schwere Unwetter mit Hagelschlag im Bezirk

GFÖHL. Kaum hatte die Getreideernte eingesetzt, vernichtete ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag in den Mittagsstunden des 9. August im Bezirk Gföhl einen Großteil der noch nicht eingebrachten Ernte. Punkt 13 Uhr setzte der Hagel in der Katastralgemeinde Reitern ein und prasselte mit unerhörter Heftigkeit fast eine Viertelstunde hernieder. ...

GTC – Clubmeisterschaft 1977:

Herren A: Ludwig Schulz

Herren B: Gottfried Auferbauer

Damen: Waltraud Sorger

Jugend A: Martin Smejkal

Jugend B: Josef Schmöger

Herrendoppel: Andreas Misof/Ludwig Schulz

Jugenddoppel: Josef Schmöger/Michael Santol

Trauer um den „King“. 16. August. Der Tod von Elvis Presley, des „King of Rock `n` Roll“, löst in aller Welt tiefe Trauer und Bestürzung aus. Der Sänger und Schauspieler Elvis Presley stirbt im Alter von 42 Jahren an Herzversagen. Der Tod kommt für viele Vertraute des Idols nicht überraschend. Der Star hatte seit Anfang der 70er Jahre mit großen seelischen und gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Die Nachricht vom Tod des Rock-Idols verbreitet sich wie ein Lauffeuer um die Welt. Nahezu alle US-Radiostationen unterbrechen ihr Programm. Zahlreiche Fabriken müssen die Produktion stoppen, da die Arbeiter von den Fließbändern zu den Radiogeräten strömen. Elvis war ein Superstar. Am 19. August wird Elvis auf seinem Anwesen „Graceland“ in einem Mausoleum beigesetzt – bis heute das Ziel treuer Fans des Rock `n` Roll-Königs.

Land Zeitung. 18.8.1977

Ohrenschmaus für 1100 Zuhörer

Jagdmusikkonzert im Ottensteiner Schloßgarten

OTTENSTEIN – Ein Jagdmusik-Konzert, das ein hohes künstlerisches Niveau aufwies, veranstaltete die Jagdhornbläsergruppe Ottenstein des Forstamtes Ottenstein am 12. August im Schloßgarten zu Ottenstein. ...

Großbrand: 1,5 Millionen Schaden

NIEDERGRÜNBACH – Während eines heftigen Unwetters schlug am Dienstag, dem 8. August, um ca. 12.15 Uhr in die Scheune des Landwirtes Johann Böll in Niedergrünbach der Blitz ein und setzte den Dachstuhl in Brand. Von dem um sich greifenden Feuer wurde das Wirtschaftsgebäude und der Stall binnen kürzester Zeit ergriffen. ...

Land Zeitung. 25.8.1977

Mysteriöses Sprengstoffpaket war nur eine Attrappe

KRUMAU – Ein sehr mysteriöser Vorfall, zu dem weder der Gendarmerieposten Gföhl noch die Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos, die die Untersuchungen führt, Auskunft geben wollten, war in der Vorwoche Tagesgespräch im Raume Gföhl. An der riesigen Wasserzuleitung für das Kampfkraftwerk Krumau wurde ein Sprengstoffpaket mit einer langen Zündschnur entdeckt. Was den Vorfall aber noch undurchschaubarer macht, das stellte sich erst bei einer genaueren Untersuchung heraus: Das Sprengstoffpaket war lediglich eine Attrappe. ...

Schwere Unwetter – schwere Schäden

JAIDHOF – Das in der Vorwoche über das Gemeindegebiet hinweggegangene Unwetter mit Hagelschlag richtete in den Katastralgemeinden Jaidhof, Eisengraben, Eisengraberamt schwere Schäden an den Feldkulturen an ...

Übersiedlung ins Gemeindehaus. Durch den Ankauf des Hauses Jaidhof Nr. 11 im heurigen Frühjahr ist es möglich, daß der Gemeinde zur Verwaltung mehr Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die in dankenswerter Weise von der Fa. Kargl seit der Zusammenlegung im Jahre 1968 zur Verfügung gestellten Räume erwiesen sich durch die Aufstockung der Zahl der Gemeinderäte bei den Sitzungen als zu klein. Am 5. August erfolgte die Übersiedlung in das neben der Gastwirtschaft Kargl gelegene Haus. Die neuen Amtszeiten sind von Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr.

Fahnen-, Kriegerdenkmal- und Kapellenweihe

PEYGARTEN – Jahrelang hat in Peygarten kein Fest stattgefunden. Als nun am 7. August die Weihe der schon lange renovierten Kapelle des Ortes und das neuerrichtete Kriegerdenkmal durch Geistl. Rat Leopold Wiesinger vorgenommen wurde, waren alle Einwohner des Dorfes, sowie viele Fremde anwesend. ... Die Festrede hielt Bürgermeister Müller. Es folgte die Fahnenweihe. Ehrenkommandant Franz Riemer, der jahrzehntelang in Peygarten wohnhaft war, hat die Fahne der FF Peygarten gespendet. Als Fahnenpatin fungierte Frau Margit Zulehner, eine Großnichte von Herrn Riemer. ...

80jähriges ÖKB-Bestandsfest

Verbunden mit ÖKB-Hauptbezirkstreffen –

755 Kameraden, 3 Musikkapellen und 21 Fahnen im Festzug

ST. LEONHARD – Trotz unsicherer Wetterlage – aus allen Teilen Österreichs wurde Regen gemeldet – war die Beteiligung an der großen Feier des Österreichischen Kameradschaftsbundes in St. Leonhard am Hornerwald eine überaus rege. Nicht weniger als 755 Kameraden mit drei Musikkapellen und 21 Fahnen nahmen an ihr teil. Sie kamen schon vor 9 Uhr am Sammelplatz an, um eine Viertelstunde später zum Festplatz vor der Pfarrkirche zu marschieren.

Der Ort hatte sein Festkleid angelegt und Bezirks- und Ortsverbandsobmann Johann Tuma und seine Getreuen schufen die Voraussetzungen für einen eindrucksvollen Verlauf.

Eingeleitet wurde die Großveranstaltung mit einer Feldmesse, zelebriert von Dechant Uiberall, assistiert von Diakon Graf aus Tautendorf. Die Musikkapelle der Kremser Stadtgarde intonierte Schuberts Deutsche Messe. Der Pfarrherr verwies in seiner Predigt auf die große Bedeutung der Kameradschaft als Ausdruck christlicher Nächstenliebe. Wieviele Soldaten haben im Kriege ihr Leben aufs Spiel gesetzt, um einen in Not Geratenen zu retten. Möge dieser Geist der Kameradschaft niemals erlahmen und das Gemeinschaftsleben befruchten. ...

Amtsblatt Nr. 17, 26. 8.1977

Gewerbeanmeldungen. Tiefenbacher Bertha, Kleinhandel mit Butter und Eiern, Kreuzgasse 2.

Gewerbelöschungen. Lammer Helmut, Bäckergewerbe im Standorte Krumau 36.

Kremser Zeitung. 29.8.1977

Gemeindesekretär hat geheiratet

KRUMAU. Nach vorangegangener standesamtlicher Trauung fand am 6.8. in der Pfarrkirche Idolsberg die kirchliche Trauung des Gemeindesekretärs Hans Pollak und der Postangestellten Adele Hauer statt. Vor Pfarrer Edgar Bräuer legten sie das feierliche Gelöbnis ab. ...

Tag der Blasmusik: Musik in neuer Tracht

GFÖHL. Am 21.8. führte die Trachtenmusikkapelle Gföhl den diesjährigen „Tag der Blasmusik“ durch. ... Durch die Anschaffung der Tracht hat die Musik ein langgehegtes Ziel verwirklicht. Die gesamte Tracht kostet für 35 Musiker rund 140.000 S. ...

GTC-Klubmeisterschaft: Rekordnennungen

GFÖHL. Der Gföhler Tennisclub führte die 4. Klubmeisterschaft durch ... Herren-A: 1. Schulz, 2. Dipl. Ing. Huber, 3. Lehner jun.; Herren-Doppel: 1. Misof-Schulz, 2. Lehner-Lehner, 3. Wimmer-Huber;

Land Zeitung. 1.9.1977

Landesstraße nach Grottendorf wird staubfrei gemacht. Da sich sämtliche betroffene Anrainer ohne Ausnahme einverstanden erklärt haben, kann anfangs September mit der Staubfreimachung der Landesstraße nach Grottendorf begonnen werden. Die Arbeiten werden von der LH 55 bis zum Ortsbeginn von Grottendorf durchgeführt.

Land Zeitung. 15.9.1977

Idolsberg: Der Postfuchs empfiehlt sich

IDOLSBERG – Unmutstimmung herrscht bei den Kunden des Postamtes Idolsberg, denn das Postamt des Ortes, der zur Gemeinde Krumau gehört, soll nach Willen der Postbehörden demnächst geschlossen werden. ...

US-Film entsteht in Allentsteig

ALLENTSTEIG – Seit 5.9. dreht die TITUS-Film-Gesellschaft auf dem Gelände des Tüpl-Allentsteig einige Szenen zu dem Film „HOLOCAUST“, der im April 1978 über die NBC, eine der größten amerikanischen Fernsehgesellschaften, in den USA ausgestrahlt werden soll. ...

Kremser Zeitung. 19.9.1977

Gföhler Erntedankfest mit 100 Wagen

GFÖHL. Mit einem Festumzug, aus über 100 vorwiegend motorisierten Gruppen gebildet, erreichte das heurige Erntedankfest der Bezirksgemeinschaft Gföhl des LFW einen eindrucksvollen Höhepunkt. „Landwirtschaft und Gewerbe im Jahresablauf“ hatte man als Motto erkoren. ...

1. Gföhler Oktoberfest hat eingeschlagen

GFÖHL. Vom 16. bis 18. September 1977 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Gföhl in der Versandhalle der Baumschule Pernerstorfer in Gföhl, Kremser Straße 11, erstmals das „Gföhler Oktoberfest“. Wie man es von der FF Gföhl erwartet hat, erwies sich diese Veranstaltung als gründlich durchorganisiert. ...

Land Zeitung. 29.9.1977

Mit der Gemeindebücherei geht es aufwärts

GFÖHL – 1963 wurde die Gföhler Gemeindebücherei gegründet. Mit nur wenigen Büchern, vor allem Jugendliteratur und Bänden aus privaten Spenden, wurde damals begonnen. ...

Die Gemeindebücherei Gföhl ist jeden Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet, die Büchereileiterin, Frau Helga Steiner, freut sich auf jeden Besuch.

Das LFW stellt klar. Aus gegebenem Anlaß teilt die LFW-Bezirksleitung Gföhl mit, daß sämtliche Einnahmen aus Veranstaltungen ausschließlich zweckgebunden Verwendung finden und nicht, wie es einige Besserwisser lauthals verkünden, unter die Mitglieder und Funktionäre des LFW aufgeteilt werden.

Kremser Zeitung. 3.10.1977

GFÖHL. Der Marktbrunnen auf dem Hauptplatz in Gföhl ist fertigrenoviert. Nachdem die autofeindlichen Blumenbeete entfernt wurden, ist der Blick auf die original instandgesetzte Außenhaut des Brunnens frei, dessen Wasserstand im übrigen durch Aufschüttung wesentlich verringert wurde.

Land Zeitung. 6.10.1977
Gemeinderatssitzung in Gföhl

Müllabfuhr wird wirtschaftlicher

GFÖHL – Die Tagesordnung wurde durch 3 Dringlichkeitsanträge im öffentlichen Teil auf 25 Punkte erweitert. ...

Für die gemeindeeigene Müllabfuhr wurde nach Besichtigung des Fahrzeuges ein gebrauchter Müllwagen (BJ. 71) von einer Salzburger Firma um 335.000.- Schilling angekauft. Das Fahrzeug hat ein Fassungsvermögen von 11,5 Kubikmeter. Der Müll kann auf ein Viertel bis ein Fünftel seines ursprünglichen Raumes verdichtet werden. Dadurch entfallen viele Fahrten zur Mülldeponie, außerdem erspart die halbautomatische Entleerung der Mülltonnen Arbeitskräfte. Die Gemeindebediensteten des Bauhofes werden für andere Arbeiten frei. ...

Der Kappenfabrikant Weichseldorfer aus Wien plant die Verlegung seines Betriebes nach Untermeisling, wo er eine Industriehalle samt einem Wohngebäude errichten will. Um die Errichtung auf dem dazu ausersehenen Grund zu ermöglichen, beschloß der Gemeinderat eine Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes für die KG Untermeisling (Umwidmung des Grünlandes in Bau-land-Betriebsgebiet). Für den FF-Depotneubau, der durch die Zusammenlegung notwendig geworden ist, stellt der Unternehmer auf dieser Parzelle den benötigten Grund zur Verfügung. ...

Mit gestohlenem Auto in den Tod

LICHTENAU – Der beschäftigungslose Wilhelm Henhapl aus Großmotten stahl am 30. September, gegen 23.30 Uhr, das unversperrt abgestellte Auto des Josef Beck aus Gföhl vor dem Gasthaus Pemmer in Mottingeram. Weit kam der Dieb mit dem angeeigneten Auto jedoch nicht, denn in einer Kurve bei der Doblermühle kam er mit dem Peugeot links von der Fahrbahn ab, landete im Bachbett und erlitt tödliche Verletzungen. ...

Tod nach Bienenstich!

GFÖHL – Am 28. September weilte Frau Anna Braun aus Gföhl, Langenloiserstraße 8, 65 Jahre alt, bei Bekannten auf der Königsalm, als sie gegen 12.45 Uhr von einer Biene gestochen wurde. Binnen weniger Minuten stellten sich Lähmungserscheinungen ein, die nach kurzer Zeit zum Tod führten. Die Verstorbene ist eine ältere Schwester des bekannten Kapellmeisters Karl Braun.

Abschied von Silvester Stocker

GFÖHL – Am 23. September verstarb in Neubau Nr. 11 in seiner Wohnung der Pensionist Silvester Stocker, Vater des Gemeinderates und Ortsvorstehers von Rastbach, Johann Stocker.

Der Verstorbene stand im 81. Lebensjahr. Sein Leben war ausgefüllt von Arbeit und Tätigkeiten im Bereich des öffentlichen Lebens. So war er von ... bis 1965 Gemeinderat und von 1938 bis 1965 Kassenverwalter der früheren Gemeinde Moritzreith. Er gehörte 30 Jahre dem KOV an, war Mitglied des Bauernbundes und des Wirtschaftsbundes. Von ... bis 1956 übte Silvester Stocker das Gewerbe eines selbständigen Tischlermeisters in Neubau aus. Neben all dieser Arbeit stellte er seine Persönlichkeit auch noch für die Tätigkeit als Ausschußmitglied der Raiffeisenkasse und des Volksschulausschusses Rastbach zur Verfügung. ...

Kremser Zeitung. 10.10.1977

Aloisia Prinz: Ruhestand

GFÖHL. Mit 1.10. trat die langjährige Kassierin der Sparkasse in den Ruhestand. 31 Jahre wirkte sie am Institut, vorher war sie neun Jahre im Postdienst. ...

Warendiebstahl. Stefan G., Eisengraberamt, und Wilhelm H., Großmotten, entwendeten am 29.9. aus dem Kaufhaus Liebenberger eine Flasche Whisky ... Nachdem sie die Flasche weitgehend geleert hatten, fand man den 15jährigen Stefan G. bewußtlos in der Gartengasse, während H. per Anhalter nach Hause fuhr. G. mußte ins Krankenhaus gebracht werden. H. verunglückte, wie bereits berichtet, am folgenden Tag mit einem gestohlenen Auto tödlich.

Musikfestival der Jungen SPÖ. Die Junge SP Gföhl veranstaltet am Samstag, 15.10., in Gföhl ein Musikfestival, bei dem Peter Cornelius, Alexandra und „The Counts“ auftreten werden. Veranstaltungsort ist der Saal des Gasthofes Prinz, der Eintritt beträgt S 40.

Land Zeitung. 13.10.1977

Drei Verkehrstote am Wochenende

SENFTENBERG/RASTENFELD – Das schöne, warme Herbstwetter verleitet so manchen Autofahrer zu „sportlichem“ Fahren. Am letzten Wochenende zeitigte diese Fahrweise verheerende Folgen, denn zumindest einer der beiden tödlichen Unfälle, die sich ab Samstag ereigneten, kostete zwei Menschen das Leben, weil der Lenker überschnell unterwegs war.

Der 26jährige Schlosser Alfred Grubmüller aus Wien fuhr am 9. Oktober, gegen 15.45 Uhr, mit seinem PKW, in dem auch seine hochschwangere Gattin Rosa und die Schwiegereltern, der 62jährige Franz und die 60jährige Hermine Reiberger aus Wien mitfuhren, von Rastendorf gegen Zwettl, als der Lenker infolge zu hoher Geschwindigkeit in einer Rechtskurve bei Rastendorf die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor, rechts von der Fahrbahn abkam und in der Folge über eine 10 Meter hohe Böschung stürzte und sich mehrmals überschlug. Hermine Reiberger wurde bei dem Unfall sofort getötet, ihr Gatte verstarb auf dem Transport ins Krankenhaus. Der Lenker und seine Gattin wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Krankenhaus Zwettl eingeliefert. ...

RAF - Terror in der Bundesrepublik Deutschland auf dem Höhepunkt.

Oktober. In der Bundesrepublik Deutschland spitzt sich der Kampf zwischen der terroristischen Roten Armee Fraktion (RAF) und dem Staat zu.

Geiselbefreiung: Auf dem Flughafen der somalischen Hauptstadt befreit die Bundesgrenzschutz-Sondereinheit GSG 9 die Geiseln aus einer fünf Tage zuvor von arabischen Terroristen entführten Lufthansa-Maschine. Die Entführer hatten ein Ultimatum gestellt, in dem sie die Freilassung von elf RAF-Häftlingen forderten. Bei der Befreiung werden drei Terroristen getötet.

RAF Selbstmord: Die zu lebenslanger Haft verurteilten Terroristen Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe begehen nach der Geiselbefreiung in Mogadischu in ihren Zellen in Stuttgart-Stammheim am 18. Oktober Selbstmord.

Mord an Schleyer: Der entführte Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer wird am 19. Oktober tot im Kofferraum eines Autos aufgefunden. Nach der Geiselbefreiung und dem Selbstmord der Terroristen wurde er durch drei Schüsse getötet.

Gföhl. Musikverein. Die Kapelle wirkt am 15. Oktober 1977 bei der Veranstaltung „Zehnkampf der Supersportler“ in der Wiener Stadthalle mit, welche auch im Fernsehen übertragen wird.

Der Musikverein Gföhl weist zu diesem Zeitpunkt einen aktiven Musikerstand von 33 Personen auf.

Land Zeitung. 20.10.1977

Renovierung der Hauptschule abgeschlossen

GFÖHL – Der Altbau der Hauptschule Gföhl entstand zwischen 1905 und 1908 als Waisenhaus eines Waisenhausvereines. Die Elisabeth-Kapelle im Park neben dem Turnsaal erinnert daran. 1924 kaufte die Marktgemeinde Gföhl das Gebäude und richtete eine 4klassige Bürgerschule ein. Während des 2. Weltkrieges waren darin Soldaten untergebracht. Nach Kriegsende hausten kurze Zeit sowjet. Soldaten darin; schließlich wurde das Gebäude behelfsmäßig wieder hergerichtet und der Schulbetrieb aufgenommen.

Den gestiegenen Schülerzahlen Rechnung tragend, wurde 1967 bis 1969 ein Zubau für ursprünglich 12 Klassen samt Nebenräumen und 1 Turnsaal errichtet. Da auch damit keineswegs der Raumbedarf gedeckt war, wurde ab 1972 die Modernisierung und Anpassung des Altbaues begonnen. Neben 4 Klassen, einem Physiksaal, einer Küche mit Speisezimmer wurden eine Wohnung und Raum für 1 Kindergartengruppe geschaffen. Bereits damals begann man mit der etappenweisen Außenrenovierung ...

Amtsblatt Nr. 21, 21.10.1977

Gewerbeanmeldungen. Patzl Rosina, Handelsgewerbe ... im Standorte St. Leonhard 123.

Schneider Erwin, Gastgewerbe ... im Standorte Rastendorf, Peygarten 8.

Gewerbelöschungen. Hinterleitner Josef, Schuhmachergewerbe im Standorte Wolfshoferamt 128.

Land Zeitung. 27.10.1977

Musikfestival der Jungen Generation in der SPÖ

GFÖHL – In einer Zeitschrift, an jeden Haushalt gerichtet, hat die JG der SPÖ Gföhl dieses Musikfestival angekündigt. Am 15. Oktober ging die gut besuchte Veranstaltung im Saal Prinz über die Bühne. „The Counts“, „Alexandra“ und als Höhepunkt des Abends, Peter Cornelius, unterhielten die zahlreichen Besucher.

Nationalfeiertag in Gföhl:

Dichterlesungen und Ehrungen

GFÖHL – Wie die Marktgemeinde Gföhl mitteilt, sind zum Nationalfeiertag am 26. Oktober folgende Aktivitäten geplant:

Mittwoch, 26. Oktober, 8.30 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche Gföhl, 9.15 Uhr: Platzkonzert der Trachtenkapelle Gföhl, anschließend Feierstunde zum Nationalfeiertag und Ehrung der Altbürgermeister im Saal des Gasthauses Haslinger.

Bereits am Dienstag, dem 25. Oktober, findet ab 19 Uhr im Extrazimmer des Gasthauses Ernst Prinz eine Dichterlesung statt. Zum Vortrag gelangen Werke von Dr. Josef Pollhammer und verschiedene Briefe aus seiner Korrespondenz mit Franz Grillparzer.

St. Leonhard. Am 2. November 1977 kann die FF St. Leonhard, nicht zuletzt durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Bevölkerung, ein neues TLF 2000 Marke Mercedes 911 in Betrieb nehmen.

Land Zeitung. 3.11.1977

Langjährige Altbürgermeister geehrt

GFÖHL – Die Feiern zum Nationalfeiertag ... Der Obmann des Kulturausschusses, GR Fux, begrüßte die Teilnehmer. ... Anschließend überreichte Bgm. Kugler folgenden langjährigen Altbürgermeistern Ehrenurkunden und Ehrengeschenke: GfGR Johann Stocker aus Rastbach, gfGR OSR Dir. Ignaz Weber von Meisling, GR Anton Haslinger aus Reittern, Johann Worbis aus Felling, Karl Binder aus Großmotten, Leopold Geitzenauer aus Mittelbergeramt, Franz Gruber aus Garmanns; Josef Burker aus Gföhleramt war verhindert. ...

Vorbeter Johann Lechner †

EISENGRABERAMT – Am 15. Oktober verschied Johann Lechner aus Eisengraberamt 68 im 64. Lebensjahr. Er wurde unter großer Beteiligung am 19. Oktober auf dem Ortsfriedhof Gföhl bestattet. 30 Jahre lang war der Verstorbene als Ortsvorbeter tätig, leitete Wallfahrten, Prozessionen und geleitete die verstorbenen Gemeindebürger auf dem letzten Gang. ...

Kremser Zeitung. 14.11.1977

Junge Mutter tot

GFÖHL. Am 9.11. abends starb Frau Maria Lachinger, geb. Miant aus Großmotten Nr. 7. Die Verstorbene stand im 39. Lebensjahr und war Mutter von drei minderjährigen Kindern im Alter von 12, 8 und noch nicht einem Lebensjahr. Das jüngste Kind ist erst im Februar 1977 geboren. Maria Lachinger war die Gattin des Feuerwehrkommandanten von Großmotten, Wilhelm Lachinger. Das Begräbnis fand am 12.11. im Friedhof Moritzreith statt.

Land Zeitung. 17.11.1977

Massenbesuch beim Leonhardi-Ritt

ST. LEONHARD – Der Massenaufmarsch im sonst ruhigen St. Leonhard wird beim alljährlichen Leonhardi-Ritt von Jahr zu Jahr größer. Auch am Sonntag, dem 6. November, quoll der Ort von Besuchern fast über. ...

Tanklöschfahrzeug für die FF St. Leonhard

ST. LEONHARD – Großer Tag für die Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard: Das neue Tanklöschfahrzeug mit einem Fassungsvermögen von 2000 Liter Wasser wurde geliefert. ...

Kremser Zeitung. 21.11.1977

Festversammlung 50 Jahre Molkerei Krems-Gföhl

GFÖHL. Am 10.11. hat die Molkerei Krems-Gföhl ihre Generalversammlung abgehalten. ... Im Anschluß eröffnete der Vorsitzende Obmann Daniel die Festversammlung zum 50. Jahrestag der Gründung der Genossenschaft. Er brachte eine interessante Schilderung der wechselreichen Entwicklung der Genossenschaft von 1927 bis 1977. ...

Land Zeitung. 1.12.1977

Schlachtviehtransporter stürzte um!

GFÖHL – Am 22. November, gegen 3.15 Uhr, fuhr Gerhard H. aus Preinreichs im Bezirk Zwettl, mit einem Kühlwagen der Fleischhauerei Pangerl aus Großgerungs auf der LH 55, in Richtung Gföhl. Ca.

150 m vor der Kreuzung nach Reittern geriet er ... auf das Bankett und stürzte in der Folge in die angrenzende Wiese, wo er seitlich zu liegen kam und die Ladung, Kühlfleisch, fast zur Gänze verlor. ...

Kremser Zeitung. 5.12.1977

Nach Unfall plötzlich gestorben

LICHTENAU. Ein vierfacher Vater ist am 29.11. auf dem Transport ins Krankenhaus, erst 32 Jahre alt, gestorben. Der Baggerfahrer Alfred Lang, Scheutz, hatte am 24.11. mit seinem Moped einen Unfall und klagte hierauf über Schmerzen in der Hand. Er wurde zum Röntgen ins Krankenhaus Krems geschickt, wo eine Rippenverletzung konstatiert wurde. In der Nacht zum 29.11. trat plötzlich Fieber auf, worauf der zuständige Gemeindefeuerarzt eine Injektion verabreichte. Weil sich der Zustand von Lang weiter verschlechterte, alarmierte die Frau des Kranken die Rettung, die jedoch einen bereits Toten in das Krankenhaus brachte. Die Obduktion ergab, daß Lang an einer akuten Lungenentzündung gestorben war.

Gföhler Gemeindenachrichten - Dezember 1977

Parteienverkehr: Montag bis Donnerstag von 7 bis 12 Uhr, Freitag von 7 bis 13 Uhr.

Außerhalb dieser Zeit mögen Vorsprachen vermieden werden!

Sprechtag des Herrn Bürgermeisters: Donnerstag, von 8 bis 11 Uhr

Verkehrsunfälle im Verw. Bezirk Krems

Erschütternd ist die Verkehrsunfallstatistik des heurigen Jahres. Allein in den letzten vier Monaten waren im Bezirk Krems 371 Unfälle zu verzeichnen gewesen, bei denen insgesamt acht Personen getötet, 52 Personen mit schweren, 110 Verkehrsteilnehmer mit leichten und 22 mit Verletzungen unbestimmten Grades in die Spitäler eingeliefert werden mußten. Besonders gefährdet waren und sind die Lenker einspuriger Fahrzeuge! An den Unfällen im Zeitraum Juli bis Oktober waren insgesamt 32 alkoholisierte Fahrzeuglenker beteiligt. ...

N.Ö. Landeskindergarten der Marktgemeinde Gföhl Arbeitsjahr 1977/78

Gesamtstand der Kinder: 92 – 34 Mädchen, 58 Knaben

Drei Kindergartengruppen: eingeteilt in Familiengruppen (d. h.: gemischt im Alter)

I. Gruppe: 30 Kinder

II. Gruppe: 33 Kinder

III. Gruppe: 29 Kinder

davon 60 Kinder vorschulpflichtig

Die Kinder kommen von:

Gföhl	63
Rastbach	4
Gföhleramt	3
Reittern	1
Unter Meisling	3
Ober Meisling	2
Hohenstein	3
Felling	3
Seeb	4
Wurfenthalgraben	1
Mittelbergeramt	1
Jaidhof	1
Eisengraben	3

Personal:

3 Kindergärtnerinnen und

1 Kindergärtnerin als Bezirksspringerin

2 Helferinnen

Die auswärtigen Kinder werden zum Teil mit einem Kleinbus der Firma Karl Prinz gebracht.

Der finanzielle Aufwand für das Jahr 1977 beträgt S 262.000.-.

Aus der Gemeindebücherei

Im Jahr 1963 wurde die Gföhler Gemeindebücherei gegründet. Mit nur wenigen Büchern, vor allem Jugendliteratur und Bänden aus privaten Spenden, wurde damals begonnen. Schon im Jahre 1967 wurden 16 Jahresleser gezählt und 379 Entlehnungen vermerkt.

Im Jahre 1973 übersiedelte die Gemeindebücherei in das Gemeindehaus Jaidhofer Gasse 10. Anlässlich der Übersiedelung wurde der gesamte Bücherbestand gesichtet und reorganisiert. Derzeit sind 1300 Exemplare vorhanden, die übersichtlich eingeordnet sind.

Kürzlich wurde in der Bücherei wieder umgestellt und somit mehr Platz für die Unterbringung der Bücher geschaffen. Im Jahre 1976 wurden Ankäufe im Gesamtwert von S 11.300.- getätigt und 3.134 Entlehnungen bei 209 Jahreslesern gezählt. ...

Die Gemeindebücherei Gföhl ist jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet, die Büchereileiterin freut sich auf jeden Besuch.

Personalnachrichten

Ehrung verdienter ehemaliger Bürgermeister

Anlässlich des Nationalfeiertages am 26. Oktober 1977 wurden im Rahmen einer würdigen Feierstunde die nachstehenden Altbürgermeister geehrt:

Karl Binder, ehem. Bgm. v. Großmotten für 10 Jahre
Josef Burker, ehem. Bgm. v. Gföhleramt für 13 Jahre
Leopold Geitzenauer, ehem. Bgm. v. Mittelbergeramt für 9 Jahre
Franz Gruber, ehem. Bgm. v. Garmanns für 4 Jahre
Anton Haslinger, ehem. Bgm. v. Reitern für 5 Jahre
Johann Stocker, ehem. Bgm. v. Rastbach für 13 Jahre
Ignaz Weber, ehem. Bgm. v. Ober-Meisling für 16 Jahre
Johann Worbis, ehem. Bgm. v. Felling für 6 Jahre
...

Der Fremdenverkehrsausschuß hat den Beschluß gefaßt, die beiden Gföhler Gemeindebrunnen zu sanieren. Nachdem die Gemeindebrunnen ihren ursprünglichen Zweck (hauptsächlich Löschwasserbehälter für die Feuerwehr) nicht mehr erfüllen, wurde die Wassertiefe durch Aufschüttung verringert und die Umfassungsmauern saniert. ...

Weiters wurden im heurigen Jahr vier Marterl renoviert. Diese Aktion soll in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

[In den Gemeindenachrichten werden auch Vereinsmitteilungen und -berichte gebracht.]

Land Zeitung. 8.12.1977

Standlerrekord am Andreasmarkt

GFÖHL – Gut besucht, nicht nur vom zahlreichen kauflustigen Publikum, sondern auch von den Standlern erwies sich der diesjährige Andreas-Markt am 30. November.

75 Standler wurden gezählt, welche teilweise bereits am Vortag angereist kamen. ...

Chorkonzert des Wiener Motettenchores am 27. November, in der Pfarrkirche Gföhl. Am 1. Adventsonntag stellte sich der Wiener Motettenchor, Leitung Bernhard Klebel, einem aufnahmebereiten Gföhler Publikum vor. ...

Land Zeitung. 15.12.1977

Krampus-Party der Jungen ÖVP

GFÖHL – Die Junge ÖVP Gföhl veranstaltete am 3. Dezember, im Gasthaus Prinz wie jedes Jahr ihre traditionelle Krampus-Party. Wie nicht anders zu erwarten, fand sie auch heuer wieder gewaltigen Anklang bei der Bevölkerung, zu dem sicherlich auch die ausgezeichnet gebrachte Tanzmusik der „Melody Men“ entscheidend beigetragen hatte. ...

Kremser Zeitung. 19.12.1977

Verwalter Brachtel †

RASTBACH. Bei seiner Heimkehr von Wien, wo die Tochter die Berufsausbildung erfolgreich beendet hat, wurde der 73jährige Walter Brachtel am 14.12. in der Jaidhofergasse in Gföhl vom Tod überrascht. Vor 30 Jahren war er nach Rastbach gekommen und hatte bis zu seiner Pensionierung das Gut Rastbach der Bodmershofschen Gutsverwaltung geleitet. ... Er war Träger mehrerer hoher Auszeichnungen.

Lagerhaus Gföhl zählt 888 Mitglieder

GFÖHL. Am 15. Dezember hielt die Lagerhausgenossenschaft die ordentliche Generalversammlung ab. In seinem Bericht konnte Obmann Ernst mitteilen, daß 888 Mitglieder der Genossenschaft angehören. Die Betriebe beschäftigen 58 Personen (in den Lagerhäusern 36, in den Werkstätten 22). ...

1. Jahreshauptversammlung

Am 10.12. hielt die JG der SPÖ Gföhl ihre erste Hauptversammlung im Gasthaus Prinz ab. Als Ortsreferent wurde Ludwig Schulz wiedergewählt.

Wieder Einbrüche

KRUMAU. Bereits zum zweitenmal wurde in der Seesiedlung Krumau in mehreren Wochenendhäusern eingebrochen. ...

Land Zeitung, 22.12.1977

ÖAAB-Bezirkstag:

Ing. Fassler neuer Bezirksobmann

Bezirksobmann SR Mang zum Ehrenbezirksobmann gewählt

GFÖHL –Nach 25 Jahren Aufbauarbeit bat SR Mang die zum Bezirkstag Geladenen, von seiner Wiederwahl abzusehen. In dieser Zeit wurden im Bezirk 10 Orts-, 7 Betriebs- und 2 Gemeindegruppen des ÖAAB errichtet. ...

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde der vorgelegte Wahlvorschlag mit absoluter Mehrheit bestätigt. Neuer Obmann wurde der bisherige Stellvertreter, Dipl. Ing. Friedrich Fassler, Gföhl (Dir. Engelbert Müller, Bürgermeister von Rastendorf); Organisationsreferent Obersekretär Leopold Ganser, Gföhl; Finanzreferent Josef Braun, Gföhl; ...

GFÖHL. Silverius Hofbauer †. Am 10. Dezember verstarb plötzlich und völlig unerwartet Silverius Hofbauer aus Gföhl, Garser Straße 16. Der Verstorbene war in seiner aktiven Dienstzeit im Gut Jaidhof Chauffeur von Baron Gutmann, dessen Fahrzeug er jahrzehntelang sicher und verlässlich lenkte. ...

Gföhl. Der Musikverein Gföhl lädt seine Mitglieder und deren Lebenspartner erstmals zu einer Weihnachtsfeier.

Die Musikwelt 1977:

Smokie	Living next door to Alice
Mort Shuman	Sorrow
Boney M.	Ma Baker
Baccara	Yes Sir, i can boogie
Ricky King	Le reve
Donna Summer	I feel love
Chicago	If you leave me now
Oliver Onions	Orzowei
Costa Cordalis	Anita

Kremser Zeitung, 2.1.1978

Gföhl eine Stadt? GR Fux griff eine in einer Publikation der Jungen SPÖ veröffentlichte Idee von einer Stadterhebung Gföhls auf. Fux legte auch eine Fotokopie einer Urkunde über das Alter Gföhls als Markt vor. Die Jahreszahl 1381 ist jedoch nicht neu. ...

Bezirksrichter Lehmann, der erst seit einem halben Jahr das Gföhler Bezirksgericht leitet, wird ans Bezirksgericht Weitra versetzt.

Brandmauer verhinderte großen Schaden

GFÖHLERAMT. Am 23.12. gegen 13.45 Uhr brach im Abstellraum der Eheleute Anton und Leopoldine Tiefenbacher in Gföhleramt 75 ein Brand aus. ...

Vorschau. Am 4. Februar veranstaltet die Trachtenkapelle Gföhl erstmals einen „Dirndl-Ball“. Veranstaltungsort: GH Ernst Prinz, Gföhl, Musik: Tanzorchester der Trachtenkapelle.

Verfolgungsfahrt mit Schützen

GFÖHL. Harte Burschen sind Walter Spindler (22) und Horst Fauck (32). Am 20.12. nach Mitternacht fuhren die beiden in alkoholisiertem Zustand von Weitra Richtung Zwettl. Eine Funkpatrouille aus Weitra verfolgte sie. In Zwettl fuhr Spindler fast den GPlt Kren nieder. Die verständigte Funkstreife Gföhl stellte den PKW auf der Dobrastraße. Die beiden Beamten Plt Steindl und Gend. Kaufmann hielten das Fahrzeug an, wären aber von dem Fahrer niedergefahren worden, wenn sie sich nicht durch einen Sprung gerettet hätten. Sie nahmen gleichfalls die Verfolgung auf, ... überholten sie das Fahrzeug und sperrten mit quergestelltem Streifenwagen die Fahrbahn. Spindler rammte den Wagen

links hinten und setzte die Fahrt fort. ... gab der Fahrzeugkdt nach einigen Warnschüssen einige gezielte Schüsse auf die Reifen ab und traf. Dadurch erst wurde die Flucht beendet, und die beiden Insassen konnten in Gewahrsam genommen werden und wurden kurze Zeit später wieder auf freien Fuß gesetzt!

Land Zeitung. 5.1.1978

Rekordmitgliederzahl bei den Pfadfindern

GFÖHL – Am 4. Adventsonntag fand die Weihnachtsfeier der Gruppe Gföhl traditionsgemäß am Kleinen Kühberg statt. Gruppenführer Johann Wölfl jun. und Kaplan Ratzinger sprachen zu den Pfadfindern und den zahlreich erschienenen Eltern. ...

Die am gleichen Tag durchgeführte Jahresregistrierung des Trupps brachte die bisherige Rekordmitgliederzahl von 47 Registrierten. Am Nachmittag des Sonntags fand die Elternhauptversammlung statt, bei der die Neuwahl des Aufsichtsrates durchgeführt wurde. Das einstimmige Ergebnis lautete: Obmann: Direktor Thenner (Erich Fletzer, Joh. Wölfl sen.), Kassier: Alois Mayr jun., Schriftführer: Elisabeth Ritzmaier, Päd. Berater: Fachlehrer Ney. ...

Kremser Zeitung. 9.1.1978

Müllabfuhr leistungsfähiger

GFÖHL. Durch den Ankauf des neuen Müllabfuhrfahrzeuges kann die Müllabfuhr in der Gemeinde Gföhl rascher und leistungsfähiger durchgeführt werden. Das neue Fahrzeug versetzt die Marktgemeinde in die Lage, nur mehr an einem Tag in der Woche abzuführen, weshalb ab 1.1.1978 folgender probeweiser Betrieb ...

Pfarrre: Mehr Sterbefälle als Geburten

GFÖHL. Wie vom Pfarramt Gföhl vernommen wird, stehen die Sterbefälle im Pfarrbereich Gföhl (45) in einem krassen Mißverhältnis zu den Taufen (30). Kirchliche Trauungen wurden 17 gezählt. ...

500.000 für die Kirchenrenovierung

LOIWEIN. Zu Weihnachten konnte zur Freude der Kirchenbesucher die neue Bankheizung in Betrieb genommen werden. Damit sind die Arbeiten in und an der Kirche, die 1974 in Angriff genommen worden sind, zu einem gewissen Abschluß gekommen. ... Die Kosten für all diese Arbeiten belaufen sich auf über 502.000 S, wovon ...

154 Bauverhandlungen wurden von der Marktgemeinde Gföhl im Jahre 1977 abgeführt. Im Einlaufprotokoll wurden rund 4500 Aktenvorgänge verzeichnet, die Buchhaltung tätigte rund 16.000 Buchungen. Im Standesamt Gföhl wurden 52 Paare getraut, 73 Sterbefälle und sechs Geburten eingetragen, vom Staatsbürgerschaftsverband wurden 395 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt.

Land Zeitung. 12.1.1978

Arbeitsreiches Jahr für Gendarmen

GFÖHL – Die 11 Beamten des Gendarmeriepostens Gföhl betreuen 3 Gemeinden (Gföhl, Jaidhof, Krumau) mit 152 Quadratkilometer und insgesamt 6.353 Einwohnern.

Im Jahre 1977 wurden erledigt:

128 Gerichtsanzeigen, 5 vorläufig in Verwahrung genommene Personen, 39 Anzeigen gegen unbekannte Täter, ... 122 Verkehrsunfälle, ...

Kremser Zeitung. 23.1.1978

Arbeitsreiches Jahr für die Feuerwehr

GFÖHL. Am 13.1. hielt die FF Gföhl in der Mitgliederversammlung bei Haslinger Rückschau über das Jahr 1977. Wie dem Bericht des Kommandanten, ABI Erwin Redl zu entnehmen ist, war 1977 ein arbeitsreiches Jahr. ... Einstimmig wurde beschlossen, keinen Feuerwehrball mehr zu veranstalten, da nicht mehr rentabel. ...

20 Jahre treue Mesnerdienste geleistet

GFÖHL. Ein Jubiläum, das – wenn auch in aller Stille und nur persönlich begangen – doch auch für die Öffentlichkeit bestimmt ist und von ihr auch vermerkt wird: Josef Steiner, kfm. Angestellter, wohnhaft in der Langenloiserstraße 24, versieht dieser Tage seit 20 Jahren den Dienst eines Mesners in der Pfarrkirche in Gföhl. Am 15.1.1958 konnte der langjährige und verdiente Pfarrmesner Johann

Leitgeb krankheitshalber nicht mehr in die Kirche kommen – er starb am 8.2., 10 Tage nach seinem vorgesetzten Pfarrherrn, Hochwürden Gottfried Kurka – da trat der junge Josef Steiner in seine Fußstapfen. Vorerst von Kaplan Franz Obermayr provisorisch bestellt, übernahm er nach Ausschreibung dieser Stelle durch den nachfolgenden Pfarrherrn Josef Stadler definitiv am 1.7.1958 den Posten ...

Verurteilt wurde vor dem Kreisgericht der 18jährige Koch- und Kellnerlehrling Johannes H. aus Gföhl. Er hatte am 17.11. dem Alfred T. geholfen, eine 19jährige Verkäuferin zu mißbrauchen. Er zeigte T. die Wohnung seiner Schwester, die dann von T. unter Drohung mit einem Revolver zum Beischlaf gezwungen wurde. Urteil: 4 Monate, bedingt auf 3 Jahre.

Meisling. Am 23. Jänner 1978 übersiedelt die Postamtsstelle in Meisling aus dem baufälligen Haus Nr. 6, welches kurz darauf abgebrochen wird, in das ehemalige Schulgebäude. [Von 1994 bis 1995 wird das Amt provisorisch von Johann Öhlzelt aus Rehberg geleitet. Danach übernimmt Frau Dagmar Stöger aus Stixendorf die Postamtsleitung.]

Land Zeitung. 26.1.1978

ÖKB hielt Jahreshauptversammlung

St. Leonhard – Der Ortsverband des Öst. Kameradschaftsbundes St. Leonhard hielt am 6. Jänner seine sehr gut besuchte Jahreshauptversammlung im Gasthaus Mayer ab. ...

Bei der Neuwahl wurden gewählt: Obmann Johann Tuma, Stv. Heinrich Lackner, Johann Schramml (von den Jungkameraden), Kassier Johann Rotter, Schriftführer Johann Ankerl, Franz Neuschwandtner, Fahnenführer Johann Lackner und Alois Weber. ...

Feuerwehrball

PREINREICHS/KRUMAU – Die FF Preinreichs veranstaltet nach 10jähriger Unterbrechung am 21. Jänner, im Gasthof Märkl, in Krumau, wieder einen FF-Ball. ...

Gföhl. Feuerwehrkapelle. Bei der Generalversammlung am 27. Jänner 1978 wird beschlossen den Doppelnamen „Abschnittsfeuerwehrkapelle – Trachtenkapelle Gföhl“ zu führen. Der Funktionärskader bleibt im Großen und Ganzen wie bisher, nur Schriftführer Karl Braun jun. wird durch Johann Völker ersetzt, Walter Knödlstorfer zieht in den Beirat ein.

Land Zeitung. 2.2.1978

Rastenfeld. 1977: 22 Geburten. In der Marktgemeinde Rastenfeld gab es 1977 22 Geburten, davon 17 Mädchen und 5 Buben. Die Spitze hält die KG Marbach mit 8 Kindern. Es folgen Niedergrünbach mit 4, Mottingeram und Peygarten mit je 3 und Rastenfeld sowie Sperkental mit je 2 Kindern. 1976 konnten nur 17 Geburten im Gemeindegebiet verzeichnet werden.

Verdienter Landwirt gestorben

EISENBERGERAMT – Am 20. Jänner verstarb Karl Aschauer, Eisenbergeramt 45, im 81. Lebensjahr. In seinem langen Leben mußte er mitansehen, wie seine Gattin 1974 und sein Sohn, der Hoferbe war, 1977 verstarben.

Der Verstorbene wurde schon jung mit öffentlichen Funktionen betraut. ... Am Grab sprach namens der Raika Gföhl ihr Obmann Karl Simlinger Worte des Dankes für seine 38jährige Zugehörigkeit im Vorstand und Aufsichtsrat. ... Er gehörte dem Gemeinderat 35 Jahre an und war fast ebenso lange im Ortsbauernrat tätig. ...

Amtsblatt Nr. 3, 3.2.1978

Gewerbelöschungen. Raiffeisen-Lagerhaus Gföhl, Handelsgewerbe ... im Standorte Rastenfeld 23.

Kremser Zeitung. 6.2.1978

OBERMEISLING. Am 23. Jänner wurde das Postamt Obermeisling in neue Räumlichkeiten verlegt. Es ist nunmehr in der ehemaligen Volksschule untergebracht. Das Postamt verfügt über einen Amts- und Parteienraum mit einem Schalterplatz sowie einem Zustellraum mit einer Gesamtfläche von ca. 45 m². Für die postalische Versorgung der 1.100 Einwohner des Postbezirkes stehen 3 Bedienstete unter der Leitung von Frau Maria Hofkirchner zur Verfügung. ...

Brutale Tierquälerei

GFÖHL. In einem Gehege in seinem Haus in Gföhleramt 99 hielt der Jagdpächter Alois Pulker 2 Rehe. ... In der Nacht vom 30. zum 31. Jänner drang ein unbekannter Täter in das Gehege ein und tötete eines der Tiere. ... Das Gehege wurde verwüstet und die Umzäunung eingerissen ...

Land Zeitung. 9.2.1978

Verkehrsanalyse im Bezirk Krems: 1977

17 Tote – Fahrerflucht steigt sprunghaft!

KREMS – Wie aus einer Presseaussendung der BH Krems ersichtlich ist, ereigneten sich im Vorjahr auf den Straßen des Bezirkes insgesamt 977 Unfälle. Dabei wurden insgesamt 424 Personen verletzt und 17 Personen, darunter auch ein Kind, getötet. ...

Jaidhof trauert um Karl Burger

JAIDHOF – Am 26. Jänner verschied unerwartet im 74. Lebensjahre Karl Burger, Jaidhof 17. Der Verstorbene, der noch ein Bauer von altem Korn und Schrot war, hatte das Glück, seinem Sohn den Hof übergeben zu können ...

Neben seiner vielen Arbeit fand er noch Zeit in der Öffentlichkeit tätig zu sein. Er war über 20 Jahre im Gemeinderat, ebensolange im Ortsbauernrat, ... 26 Jahre wirkte er im Vorstand und Aufsichtsrat der Raika Gföhl, ... Besonders vermissen ihn seine beiden Alterskameraden A. Gruber und J. Ecker, die jahrelang gemeinsam Sonntag für Sonntag den Gang von der Kirche in den Nachbarort Jaidhof zu Fuß zurücklegten.

Kremser Zeitung. 13.2.1978

Kameraden aus Teich gerettet

KRUMAU. Beim Spiel auf dem Badeteich beim Sportplatz Krumau brach am 3.2. der 11jährige Johannes Pfeiffer durch die Eisdecke ein. Er hatte jedoch gute, tapfere Kameraden um sich. Josef Hagmann und Andreas Füglerl handelten sofort. Sie zeigten sich keine Sekunde kopflos, sondern unternahmen alles, um sich an die Einbruchsstelle heranzumachen. Der 13jährige Andreas Füglerl erfaßte den bis zum Hals im eiskalten Wasser steckenden Freund Johannes und vermochte ihn ins Trockene zu bringen.

Land Zeitung. 16.2.1978

1. Dirndlball ein voller Erfolg

GFÖHL – Der erste von der Trachtenkapelle Gföhl veranstaltete Dirndl-Ball am Faschingsamstag war ein voller Erfolg. ... [Der Eintritt am 4. Februar beträgt S 40.-]

Amtsblatt Nr. 4, 17.2.1978

Gewerbelöschungen. Völker Hermine, Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Reittern 32.

Baldt Franz, Witwenfortbetrieb, Antonia Baldt, Gast- und Schankgewerbe, Fleischhauer ... im Standorte Gföhl, Hauptplatz 8.

Melber Berta, Handel mit Kraftfahrzeugen ... im Standorte Gföhl, Kremserstraße 6.

Ernst Franz, Mietwagengewerbe ... im Standort Wolfshoferamt 58.

Land Zeitung. 23.2.1978

Gföhl. Johann Leutgeb gestorben. Am 16. Jänner verstarb Johann Leutgeb aus Gföhl, Ernest Thumstraße 5. Der Verstorbene stand im 70. Lebensjahr. Er war Gründer des bekannten Geschäftes in der Ernest Thum-Straße, das er lange Jahre als selbständiger Lederwarenerzeuger geführt hatte und jetzt von seinem Sohn Hans als Textil- und Ledershop weitergeführt wird. ...

Eduard Patzl verstorben

ST. LEONHARD – Nach schwerem Leiden starb im 79. Lebensjahr der Mitbegründer des Kameradschaftsbundes Eduard Patzl aus St. Leonhard. ...

Patzl mußte im 1. Weltkrieg nach Italien einrücken und wurde dort schwer verwundet. Für seine Tapferkeit erhielt Eduard Patzl mehrere Orden und Ehrenzeichen. Um die Verdienste im Ortsverband wurde Patzl mit der Landesmedaille in Silber ausgezeichnet. Nach seiner Heirat führte er gemeinsam mit seiner Gattin vorbildlich die Trafik in St. Leonhard.

Kremser Zeitung. 27.2.1978

Brauhaus lockt mit phantastischer Schipiste

BRAUHAUS. Der Bezirk Krems ist um eine Winterattraktion reicher. Seit der Saison 1977/78 gibt es in dem kleinen, malerischen Brauhaus – zwischen Lichtenau und Albrechtsberg gelegen – eine selektive Schipiste. Zwei Schlepplifte ermöglichen die Beförderung von 1500 Personen in der Stunde; die Piste ist etwa 700 m lang und weist leichte bis mittelschwere Abfahrtsmöglichkeiten auf. Die Lifte sind täglich in Betrieb, zwischen 18 und 21 Uhr bei Flutlicht. ... Auf Privatinitiative ist es nun nach anfänglichen Schwierigkeiten der Familie Ploner gelungen, mit einem Kostenaufwand von rund einer Million Schilling die Weissenstein-Lifte zu installieren. ...

Amtsblatt Nr. 5, 3.3.1978

Gewerbelöschungen. Wegenberger Gottfriede, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Unter-Meisling 29.

Sonstige gewerbliche Veränderungen. Knoll Josef, Witwenfortbetrieb, Franziska Knoll, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Eisengraberamt 97 – Widerruf der Übertragung der Gewerbeausübung an Erna Pemmer als Pächter.

Kremser Zeitung. 6.3.1978

Erstmals nationaler Schiwandertag in Gföhl

GFÖHL. Nun bietet sich auch die Gemeinde Gföhl zur Ausübung des Schilanglaufs an. Nachdem einige Gföhler, voran Bürgermeister Komm.-Rat Kugler, schon seit einigen Jahren diesem Sport frönen, hat sich Gastwirt Ernst Prinz auf Grund der Ausschreibung der Bundessportorganisation entschlossen, am Nationalen Schiwandertag, 26. Februar, einem breiteren Publikum diese schöne Sportart schmackhaft zu machen. ... Diese Mühe lohnten 55 Starter aus der näheren und weiteren Umgebung, ..

Dr. Eisterer geht

GFÖHL. Mit Ende Februar 1978 hat Gemeindearzt Dr. Christine Eisterer ihre Ordination Gföhl, Hauptplatz 3/3, geschlossen. Für ihre aufopfernde Tätigkeit wird ihr im Namen der vielen Patienten gedankt, die sie seit 1973 in Gföhl behandelt hat. ...

Kremser Zeitung. 13.3.1978

Reihenhäuser sollen gebaut werden

GFÖHL. Auf einem der schönsten Flecken Gföhls, in ruhiger Südlage, sollen Reihenhäuser entstehen. Der Bauplatz liegt am Großkühbergweg und soll durch eine Reihenhaussiedlung, geplant vom Kremser Architekten Hinterdorfer, nach modernen und praktischen Gesichtspunkten verbaut werden. ...
[Das Projekt wird nicht realisiert.]

JVP Gföhl eine vorbildliche Gruppe

GFÖHL. Bei der am 5.3. stattgefundenen Jahreshauptversammlung gab Obmann Franz Denk einen ausführlichen Tätigkeitsbericht über die abgelaufene Funktionsperiode. ... Die Neuwahl des Vorstandes brachte folgende Ergebnisse: Obmann Franz Denk (Anton Huber), Schriftführerin Ulrike Neuwirth, Kassier Josef Ettenauer, Mädchenleiterin Alice Kern (Dorothea Sorger), Pressereferent Andreas Neuwirth.

Kremser Zeitung. 20.3.1978

Alle trauern um Jutta Lemp

EISENBERGERAMT. Am Sonntag, 12.3. fuhren die elfjährige Jutta Lemp aus Eisenbergeramt 84 und der gleichaltrige Gerhard Sch. Um 14.30 Uhr auf der Bundesstraße 32 mit ihren Fahrrädern. Beim „Mauthaus“ überholte sie Gerhard S. aus Gföhl mit seinem PKW. Während Gerhard durch das Hupen des nachkommenden Fahrzeuges gewarnt wurde und anhielt, fuhr Jutta weiter und wollte nach links in einen Gemeindeweg abbiegen, der zum Elternhaus führt. Der PKW erfaßte das Mädchen, das vermutlich kein Handzeichen gab, und schleifte es ca. 100 m weit mit. Dabei wurde es so schwer verletzt, daß es noch an der Unfallstelle starb. ...

Ing. Warnung ist neuer ÖVP-Obmann

GFÖHL. Am 5.3. hielt die ÖVP des Bezirkes Gföhl im Gasthaus Prinz ihren Bezirksparteitag ab. Bezirksparteiobmann LKR Ernst begrüßte ... BPObm. Ernst lehnte eine Wiederwahl ab und verabschiedete sich. 70 Prozent aller stimmberechtigten Anwesenden wählten Ing. Warnung zum neuen Bezirksparteiobmann. ...

Schweinetod durch Lampe

GFÖHLERAMT. 8 Ferkel, 3 Zucht- und 6 Füttersäue kamen um, als der Stall der Elfriede Fux am 17.3., 8.10 Uhr, durch eine Wärmelampe abbrannte. Die FF Gföhl und Jaidhof retteten das übrige Objekt. Schaden: 200.000 Schilling.

Land Zeitung. 16.3.1978

30 Jahre Mesner

OBER-MEISLING – Am 1. März waren es 30 Jahre, daß Johann Freistetter aus Obermeisling seinen Dienst als Mesner in der hiesigen Pfarrkirche antrat. Seit dieser Zeit ist er ein ständiger Betreuer der Kirche, ...

Land Zeitung. 23.3.1978

Immer mehr Alkoholiker: Große Gefahr für Jugend!

Trunkenheit mit exzessivem Verhalten, Führerscheinentzüge, Gewalttaten oder Einweisungen nach Mauer sind die Gipfelpunkte einer Krankheit der mehr verfallen sind, als allgemein angenommen wird. Schließlich gehört der Alkohol zu den Alltäglichkeiten ...

TIEFENBACH. Todesfall. Nach kurzem schwerem Leiden verstarb am 10. März Friedrich Kühnel, Tischlermeister i. R. aus Tiefenbach, im 71. Lebensjahr. ...

Land Zeitung. 6.4.1978

Studie des Institutes für Soziologie der Universität Wien:

Mängel schonungslos aufgedeckt!

GFÖHL – Bekanntlich führten im Vorjahr vom 29. April bis 2. Mai ... eine Gemeindestudie durch.

Untersucht wurden die Katastralgemeinden Gföhl und Rastbach. Im Markt Gföhl interessierten die städtischen Verhaltensmuster während das Dorf Rastbach als Beispiel für die bäuerlichen Verhaltensmuster ... ausgewählt wurde. ...

Die Analyse des Marktes beweist die Rolle als zentraler Ort (gute Infrastruktur, Zentrum für das Gewerbe) ohne die wesentlichen Mängel zu verschweigen: Hohe Kosten für Aufschließung durch die offene Bauweise, wirtschaftliche Stagnation des Gewerbes, geringes politisches Interesse der Bevölkerung, zu geringes Freizeitangebot ...

Rastbach beklagt den Zerfall der Gemeinschaft durch die Gemeindezusammenlegung. ...

Kremser Zeitung. 10.4.1978

Fünfjähriger fiel vom Pferdewagen, und volles Wasserfaß erschlug ihn

GFÖHL. Auf tragische Weise kam am 8. April der fünfjährige Thomas Landauer aus Lengenfelderamt Nr. 6 ums Leben. Seine Mutter, die 25jährige Landwirtin Hermine Landauer, war mit einem einspännigen Pferdefuhrwerk unterwegs. Auf dem Sitzbrett vorne saß auch der Bub. Als der Wagen von einem Gemeindeweg in das Anwesen einfuhr und nach links einbog, verrutschte das Sitzbrett, das auf den beiden Seitenwänden auflag, und das Kind fiel zu Boden. Nicht genug damit: Auf dem Wagen war in einem alten Autoreifen ein Faß mit 200 Liter Wasser gelagert. Auch dieses Faß kollerte mitsamt der Seitenwand zu Boden und traf den kleinen Thomas mit solcher Wucht, daß er an Ort und Stelle seinen schweren Verletzungen erlag.

Land Zeitung. 13.4.1978

„Der Verlobungsdivan“ in St. Leonhard

ST. LEONHARD – „Der Verlobungsdivan“ in St. Leonhard bedeutet nicht, daß dort die Verlobungsseuche ausgebrochen ist, sondern daß das LFW auch heuer wieder einen Drei-Akter aufführte. ...

Kremser Zeitung. 17.4.1978

Neuer Gemeindearzt

GFÖHL. Mit Anfang April ist an Stelle der aus dem Dienstverhältnis ausgeschiedenen Gemeindeärztin Dr. Eisterer ein neuer Arzt in Gföhl tätig. Es ist dies Doktor Peter Burger, der auch zum Gemeindearzt ernannt wurde.

Arzthaus in Betrieb

GFÖHL. Durch die Inbetriebnahme des Arzthauses der Gemeinde auf dem ehemaligen Areal Edhofer, Hauptplatz 3/3, ist es den Arztbesuchern nunmehr auch möglich, einen Besuch beim Gemeindearzt

(Dr. Burger) mit dem Besuch beim Zahnarzt (Ehepaar Dr. Walter Tilscher und Dr. Friederike Tilscher), da beide Ordinationen im Arzthaus untergebracht sind, zu kombinieren. Während Dr. Burger seit anfangs April tätig ist, betreibt das Ehepaar Tilscher je eine Zahnarztpraxis bereits seit Mai 1977...

Kremser Zeitung. 24.4.1978

Nach Bröderbauer-Mord noch 1 Jahr HTL-Schüler

KREMS. Die Bevölkerung des Waldviertels, aber auch die Kriminalisten können aufatmen: Der Mörder des Postbeamten Johann Bröderbauer und des Finanzbeamten Franz Engelmaier aus Friedersbach ist überführt, hat gestanden und ist U-Häftling im Gefangenenhaus Krems. Das Geständnis kam am Abend des 20. April im Büro des Gruppeninspektors Karl Göstl und seiner sechs Mitarbeiter nach drückenden Beweisen. ... Sein Wohnort und die Ähnlichkeit mit dem Phantombild führten zur Überlegung, daß der gesuchte Mörder auch Tesch sein könnte. Alles paßte: Er war zur Tatzeit Schüler der HTBL in Krems, er war Soldat in Allentsteig, er wohnt in Allentzschwendt, nur wenige Kilometer vom Tatort im Fall Bröderbauer entfernt. ... brach Tesch wenige Stunden später unter der Last der Beweise zusammen. ...

[Die Verbrechen wurden auch in der Sendung „Aktenzeichen XY ungelöst“ behandelt. Nach Berichten Einheimischer wurde, wie dies damals am Land durchwegs der Fall war, der Beitrag in der Küche des Gasthauses Petz in Allentzschwendt im Fernsehen verfolgt. Unter den Zusehern: Hermann Tesch. Niemand brachte den Ortsbewohner mit den Taten in Verbindung.]

Kino. GFÖHL. Do. 4.5. Der weiße Hai

Oberschulrat Fauland gestorben

RASTENFELD. Er wurde 1903 in Gmünd geboren, hat in Krems die Lehrerbildungsanstalt absolviert. Seine erste Anstellung war im Marchfeld, wo er seine Gattin kennenlernte. ... 1948 kam die Familie Fauland nach Rastendorf, 1953 wurde er zum Direktor ernannt. 1966 wurde mit dem Neubau der Hauptschule Rastendorf und mit dem Umbau der Volksschule begonnen. OSR Fauland setzte sich für die Vorarbeiten und die Eröffnung vorbildlich ein. 1967 wurde dem damaligen Volksschuldirektor Fauland der Titel Oberschulrat verliehen. Mit 1.1.1969 trat er in den dauernden Ruhestand, den ...

Land Zeitung. 4.5.1978

„Bürgermeister-Kinder“ geheiratet!

GFÖHL/JAIDHOF – Alfred Pistracher, Bürokaufmann, Eisengraberamt 1 und Ingrid Kugler, Angestellte, Gföhl, Seilergasse 1, verehelichten sich am Samstag, dem 15. April, in der Pfarrkirche Maria Lourdes in St. Pölten. ...

Rastendorf. Etappenziel der NÖ. Radrundfahrt. Dazu berichtet die Gemeindechronik: „Aus fremdenverkehrs-technischen Gründen hat sich der Gemeinderat entschlossen auch heuer wieder die NÖ. Radrundfahrt als Etappenziel zu übernehmen. Da doch in den Massenmedien die Namen Rastendorf und Peygarten oftmals erwähnt werden, hat man die Kosten der Unterbringung (wieder im Erholungszentrum Ottenstein) nicht gescheut. Es wurden 150 Aktive und Begleiter gepflegt und von der Newag im Erholungszentrum versorgt. Pro Person wurde ein Pauschalbetrag von S 150.- verrechnet.

Die Preisverteilung war diemal erst beim Start am Marktplatz in Rastendorf am 6. Mai 1978 um 9.00 Uhr.

Wir haben an Sach- und Geldpreisen von den Gewerbetreibenden des Umkreises S 8.200.- eingenommen. Nach Abzug aller Unkosten verblieb ein Restbetrag von S 2.100.-, der Betrag wurde zur Abrechnung mit der Newag verwendet.

Alle Teilnehmer waren zufrieden – doch wir weniger – da die Werbungen, die wir uns erhofften, nicht so intensiv erfolgten.“

Aldo Moro ermordet. 9. Mai. Die internationale Terrorwelle setzt sich mit der Ermordung des italienischen Ex-Ministerpräsidenten fort. Die „Roten Brigaden“ versetzen Italien in Angst und Schrecken. Die linksextremen Terroristen haben bei der Entführung von Aldo Moro alle fünf Leibwächter kaltblütig erschossen.

Land Zeitung. 11.5.1978

Generalvisitation und Firmung

LICHTENAU – Ein festlicher Tag war für die Pfarrgemeinde Lichtenau der 28. April mit dem Besuch des Diözesanbischofs Dr. Zak. Nach der Schulvisitation in Allentzschwendt und Lichtenau folgte die Prüfung der Pfarrkanzlei und die Kindersegnung. Bei der Sitzung des Pfarrkirchenrates verlieh Bischof Zak an L. Grötz, Ladings, Fr. Krempf, Scheutz und L. Rauscher, Brunn, für langjährige Mit-

gliedschaft den Hippolytorden 3. Kl. ... Am Samstag konnte der Oberhirte 38 jungen Menschen das Sakrament der Firmung erteilen.

Kremser Zeitung. 16.5.1978

Franz Liebenberger †

GFÖHL. Am 4. Mai ist völlig unerwartet Franz Liebenberger, Zwettlerstraße, im 84. Lebensjahr verstorben. Inhalt seines Lebens war Arbeit und Sorge um seine Familie. ... In seiner 70jährigen Tätigkeit hat er in Gföhl ein beachtliches Kaufhaus aufgebaut ...

FF St. Leonhard erhielt Tanklöschfahrzeug/Feuerwehrhaus für FF Wolfshoferamt

ST. LEONHARD. Am 4.5. stand die junge Marktgemeinde St. Leonhard im Zeichen von eindrucksvollen Festlichkeiten: Das neue Tanklöschfahrzeug der FF St. Leonhard und das umgebaute und großzügig erweiterte Feuerwehrhaus der FF Wolfshoferamt wurden von Feuerwehrkurat Dechant Uiberall gesegnet. ...

Land Zeitung. 18.5.1978

Der neue Pfarrgemeinderat

GFÖHL – Termingemäß ist die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates am 23. April erfolgt. ...

Das sind nun die gewählten Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates: **Markt Gföhl:** Elisabeth Säckl, Herbert Stastny, Bruno Domandl, Helga Huber, Johann Pernerstorfer und Karl Münzberg; **Garmanns/Reittern:** Maria Völker, Anton Haslinger; **Eisengraben/Eisengraberamt:** Ludwig Gassner, Maria Tiefenbacher; **Jaidhof:** Karl und Marianne Schwarz; **Eisenbergeramt:** Josef Hauer, Maria Pomaßl; **Gföhleramt:** Franz Knödlstorfer, Barbara Topf; **Mittelberger-Lengenfelderamt:** Hermine Völker, Rudolf Binder.

FF-Kommandant J. Koppensteiner im 46. Lebensjahr verstorben

SEEB/GFÖHL – Am 9. Mai verstarb im Krankenhaus Krems nach schwerem Leiden der Landwirt Johann Koppensteiner aus Seeb Nr. 1. Der Verstorbene stand im 46. Lebensjahr und wurde von allen geschätzt. Er bekleidete das Amt des Feuerwehrkommandanten von Seeb und war auch Kammerrat der Bezirksbauernkammer Gföhl. ...

Kremser Zeitung. 22.5.1978

Ab 29. Mai Sparkasse

LICHTENAU. Am Sonntag, dem 28.5. erfolgt die feierliche Segnung des neuen Sparkassenlokals in Lichtenau 6 (Haus Steinbauer). ... Am 29.5. werden die Geschäfte in dieser Zweigstelle aufgenommen. Die Kassastunden sind vorläufig Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Freitag von 13.30 bis 16.30 Uhr. ... Die Filiale wird geleitet von Otto Hofbauer.

Land Zeitung. 25.5.1978

Umfassende Sitzung des Gföhler Gemeinderates

GFÖHL - ... Zum Schluß der Sitzung befaßten sich die Gemeinderäte unter anderem mit der vorgesehenen Renovierung des Schubert-Denkmal und einer beabsichtigten Aufführung des Wiener Männergesang-Vereines anläßlich des Schubert-Jahres vor dem Denkmal.

Eine rege Debatte entstand auch über die beabsichtigte Auflassung der Molkerei Gföhl. Bürgermeister Kugler wurde gebeten, alles zu unternehmen, um eine Schließung der Molkerei Gföhl zu verhindern. ...

Josef Hofstätter, Kaufmann i. R., verstorben

Rastenfeld – Josef Hofstätter wurde unter großer Teilnahme am 13. Mai zu Grabe getragen. Hofstätter, den man schon als Rastenfelder bezeichnen kann, kam 1935 mit seiner Gattin Franziska von Groß Gerungs nach Rastenfeld und hatte hier ein Kaufmannsgeschäft übernommen. Von 1940 – 1946 war Hofstätter eingerückt. Von 1960 – 1968 wirkte er als Vertreter des Wirtschaftsbundes im Gemeinderat. 1969 hatte das Ehepaar Hofstätter das Geschäft der Tochter und dem Schwiegersohn übergeben, die sich mit großer Liebe und Fürsorge ...

Land Zeitung. 1.6.1978

Straßenopfer tot

JEITENDORF – Als der 19jährige Herbert Mayerhofer am letzten Sonntag, gegen 21 Uhr, mit seinem Auto, in dem auch die beiden Brüder Franz und Roman Bernleitner von Erdweis gegen Jeitendorf fuhren, kam das Auto in einer Linkskurve nach rechts ab und stieß gegen einen Fichtenbaum. Der Lenker verstarb noch an der Unfallstelle, die beiden Beifahrer wurden mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus eingeliefert.

Kremser Zeitung. 5.6.1978

Salon Lang neu eingerichtet

GFÖHL. Wer in nächster Zeit den Friseursalon Lang in der Gföhler Kirchengasse betritt, wird diesen kaum mehr erkennen. Nicht nur äußerlich wurde von den Inhabern einiges erneuert, auch die gesamte Inneneinrichtung präsentiert sich nun in rustikalem Stil. ...

Konstituierung des Pfarrgemeinderates

GFÖHL. Am 26.5. fand unter Vorsitz des Dechants Stadler die konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates statt. Er setzt sich aus 18 gewählten Mitgliedern, 9 delegierten Mitgliedern und 6 berufenen Mitgliedern zusammen. ...

Amtsblatt Nr. 12, 9.6.1978

Gewerbeanmeldungen. Baldt Franz, Handelsgewerbe ... im Standorte Gföhl, Hauptplatz 8.

Steininger Johann jun., Handelsgewerbe ... im Standorte Rastendorf 86.

Kommanditgesellschaft „Wilhelm Kugler“, Zentralheizungsanlagen, ... im Standorte Gföhl, Seilergasse – Bestellung des Wilfried Kugler zum Geschäftsführer.

Kremser Zeitung. 12.6.1978

Weil Lebensgefährtin ständig trank, wurde sie mit Schürhaken und Prügel zu Tode geschlagen

DROSS. Die Nachbarn der 30jährigen Gertrude Moser aus Droß, am Froschteich, stutzten wohl, als am 8. Juni vormittags Gendarmen und Kriminalbeamte aus- und eingingen, bis 11 Uhr jedoch wußten sie nicht, daß die Frau tot war: Nachdem es um 11 Uhr nachts im ersten Stock einer noch im Rohzustand befindlichen Wohnung drunter und drüber gegangen war, fand man die Frau am Morgen leblos auf. Ihr Lebensgefährte Franz Müller, 37 Jahre, Pflasterer aus Gföhleramt, wurde von Anfang an verdächtigt, seine als Trinkerin bekannte Lebensgefährtin mißhandelt zu haben. ... Sie wäre vermutlich zu retten gewesen, wenn Mitbewohner, die das brutale Vorgehen mitansahen, rechtzeitig Hilfe geholt hätten. Der Gemeindearzt kam aber erst um 7.15 Uhr.

Land Zeitung. 15.6.1978

SV Gföhl rettete sich durch 3:0

Die Gföhler haben es geschafft: Durch den 3:0 Sieg gegen Hollenburg haben sich die Waldviertler ihre Klassenzugehörigkeit erkämpft. Es steht auch schon fest, daß zwei Vereine absteigen werden. ...

GFÖHL – HOLLENBURG 3:0 (2:0)

Gföhl zeigte zum Meisterschaftsausklang eine hervorragende Leistung und sicherte sich damit den Klassenerhalt. Bis zur 15. Minute war Hollenburg leicht überlegen. Dann aber übernahmen die Waldviertler die Initiative und Weber schoß zum 1:0 ein. Zwanzig Minuten später erzielte Langthaler nach einem Gestocher im Strafraum das 2:0. In der 60. Minute erzielte Braun per Kopf das 3:0. Der Gföhler Mannschaft gebührt ein Pauschallob für den mustergültigen Einsatz. Die Partie fand auf widrigen Platzverhältnissen statt, war hart, aber überaus fair.

[Meister wird Eggenburg vor Eichgraben und Weißenkirchen, die Absteiger sind Hadersdorf und Fels/Wagram.]

Kremser Zeitung. 19.6.1978

Abschied von Maurermeister J. Kahrer

KRUMAU. Nach schwerem Leiden starb am 9. Juni Maurermeister i.R. Johann Kahrer im 80. Lebensjahr. ... Vbgm. Widhalm hielt dem ehemaligen Bürgermeister in allerschwerster Zeit, Kriegsende, einen zu Herzen gehenden Nachruf. ... Er ist seinem Heimatort Krumau treu geblieben und hat stets seine Pflicht erfüllt, ... Über Antrag des Hesserbundes und des Kameradschaftsbundes wurden ihm die

Verdienstmedaillen ... Auch Graf Waldstein Wartenberg dankte dem treuen Weidmann mit einer Kranzspende.

Österreich demütigt Deutschland. Bei der Fußballweltmeisterschaft in Argentinien gelingt Österreichs Mannschaft mit dem 3:2 Erfolg in Cordoba gegen Deutschland ein historischer Sieg. Dieser Erfolg löst in Österreich Euphorie, in Deutschland Spott und Häme für die Besiegten aus. Von dieser Schmach hat sich die nachbarliche Seele bis heute nicht erholt.

Österreich: Koncilia (Wacker Innsbruck), Obermayer (Austria), Sara (Austria), Pezzey (Wacker Innsbruck), Strasser (Admira), Prohaska (Austria), Hickersberger (Fortuna Düsseldorf), Krieger (FC Brügge), Schachner (DSV Alpine), Kreuz (Feyenoord Rotterdam), Krankl (Rapid). Austausch: Oberacher (Wacker Innsbruck) für Schachner (70.).

Tore: 0:1 Rummenigge (19.), 1:1 Eigentor Vogts (59.), 2:1 Krankl (66.), 2:2 Hölzenbein (68.), 3:2 Krankl (88.).

Argentinien Weltmeister. Mit einem 3:1 Finalsieg in der Verlängerung gegen die Niederlande gewinnt Argentinien den Fußball-Weltmeistertitel.

Land Zeitung, 22.6.1978

Änderung in der Ordinationszeit

Gföhl – Wie Gemeindearzt Dr. Eugen Santol kürzlich dem Gemeindeamt berichtete, wird er ab 1. Juli an Samstagen keine Ordination mehr durchführen.

Die übrigen Ordinationszeiten bleiben, wie angeführt, aufrecht: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, von 8 – 10.30 Uhr und von 15 – 16.30 Uhr, Mittwoch freier Tag.

Die Ordination in Ober-Meisling wird wie bisher am Dienstag und Freitag von 14 – 15 Uhr durchgeführt werden.

Amtsblatt Nr. 13, 23.6.1978

Gewerbebeanmeldungen. Baldt Franz, Fleischer im Standorte Gföhl, Hauptplatz 8. Weitere Betriebsstätte im Standorte Lichtenau 15.

Brandstätter Karl, „Säger“ im Standorte Wolfshoferamt 144 – Geschäftsführer: Komm.Rat Karl Brandstätter.

Gewerbelöschungen. Schindler Otto sen., Gast- und Schankgewerbe ... im Standort Brunn a. W. 30a.

Kremser Zeitung, 26.6.1978

Altbürgermeister Burker ist nicht mehr.

GFÖHLERAMT. Am 19.6. starb Altbürgermeister Josef Burker. Der Verstorbene stand im 66. Lebensjahr. Zeit seines Lebens war er für die Öffentlichkeit und in zahlreichen öffentlichen Funktionen tätig. So bekleidete er von 1945 bis 1955 das Amt eines geschäftsführenden Gemeinderates der früheren Gemeinde Gföhleramt, ehe er von 1955 bis zur Gemeindevereinigung im Jahre 1968 zum Bürgermeister von Gföhleramt berufen wurde. Zwischendurch bekleidete er die Funktion des Obmannes der Raiffeisenkasse Gföhl, die er mehrere Jahre ausübte. ... Dechant Stadler würdigte in einem Nachruf das Leben Josef Burkens. ...

Land Zeitung, 29.6.1978

Schubertdenkmal renoviert

GFÖHL – Das anlässlich des 100. Todestages im Jahr 1928 vom Gesang- und Orchesterverein errichtete Schubertdenkmal in Gföhl bei der Pfarrkirche wurde rechtzeitig vor dem leider nahezu ins Wasser gefallenem Volksmarsch renoviert. Trotz der beengten Lage ist aus der nunmehr 50jährigen Linde ein stattlicher Baum geworden. Das schöne schmiedeeiserne Gitter wurde vom Rost befreit und das Beet rund um das Steindenkmal mit Blumen bepflanzt. ...

Rastbach. Walter Steininger wird als Schulleiter am 30. Juni 1978 feierlich verabschiedet; er wechselt an die Schule in Dürnstein. Als neuer Schulleiter wird am 1. September Bernhard Allinger bestellt. Dieser wird mit Ende des Schuljahres 1978/79 in den Bezirk Melk versetzt. Als neue Schulleiterin setzt man am 3. September 1979 Beate Kosara ein.

Kremser Zeitung, 3.7.1978

Wenig Wasser im Gföhler Bad

... In einer Besprechung vertreten die Verantwortlichen die Auffassung, daß das Gföhler Bad heuer so lange offengehalten wird, solange die Wasserqualität in Ordnung ist. Eine Sanierung des Beckens ist aus Kostengründen nicht durchzuführen. Zudem fehlen zeitgemäße und nach dem Bäderhygienegesetz vorgeschriebene Sanitäreinrichtungen, Kabinen, Brausen, Durchwatebecken und eine unbedingt notwendige Umwälz- und Vorwärmanlage. Was Gföhl braucht – und dies ist wohl ein Anliegen einer

großen Bevölkerungsgruppe – ist ein kleines, den Bedürfnissen angepaßtes Bad in zentraler Lage mit der Möglichkeit, es auch in der kalten Jahreszeit zu benützen (ein ¾ Jahr). Wie es im nächsten Jahr weitergehen wird, weiß bisher leider niemand.

Bevölkerung errichtete Wegkreuz

EISENBERG. Als die Ortsstraße durch Eisenberg verbreitert und mit einer Hartdecke versehen wurde, mußte das an der Einmündung zur B 32 befindliche „Schmiedkreuz“ entfernt werden. Schon in der alten Mappe aus dem Jahre 1823 ist das Kreuz, das von den Vorfahren des verstorbenen Schmiedemeisters Löffler errichtet wurde, daher Schmiedkreuz, eingezeichnet. Die traditionsbewußte Eisenberger Bevölkerung hat nun, nach Fertigstellung der Straße, das Kreuz wieder errichtet. Am 25.6. (Schaufeiertag der Eisenberger) zogen die Bewohner in einer Prozession mit ihren Vorbetern Gschwandtner sen. und Warnung und Pfarrer Bräuer zum neuerrichteten „Schmiedkreuz“. ...

Land Zeitung. 6.7.1978

Hl. Florian restauriert

RASTENFELD – Die Statue des Hl. Florian am Marktplatz in Rastendorf ist nun restauriert. Wie bereits berichtet, wurde die Restaurierung vom akad. Bildhauer Erich Fries vorgenommen. ... Der Marktplatz von Rastendorf hat dadurch sehr gewonnen.

Wimbledon - Premiere für Navratilova. 8. Juli. Bei den Herren setzt sich Vorjahressieger Björn Borg durch. Ihren ersten Einzeltitel feiert die Exil-Tschechoslowakin Martina Navratilova. Der 22jährige Schwede Björn Borg gewinnt zum dritten Mal hintereinander das Tennisturnier von Wimbledon nach einem 6:2, 6:2 und 6:3 gegen Jimmy Connors. Im Damenfinale schlägt Navratilova die zweimalige Titelträgerin Chris Evert mit 2:6, 6:4 und 7:5.

Kremser Zeitung. 10.7.1978

Blitzschlag im Gföhleramt

GFÖHLERAMT. Das miese Wetter verursacht auch Schäden. So schlug am 6. Juli ein Blitz in das Anwesen der Mathilde Hagmann im Gföhleramt und vernichtete die Scheune und das gesamte Inventar. Schaden: 500.000 Schilling.

Geschäftsschließung

GFÖHL. Wir geben all unseren Kunden bekannt, daß wir mit 1. Oktober 1978 unseren Bäckereibetrieb schließen und danken hiemit für das erwiesene Vertrauen.

Karl und Anna Pulker, 3542 Gföhl, Kirchengasse 3.

Kremser Zeitung. 17.7.1978

Gold für Bürgermeister OSR Höbart

LICHTENAU. Die NÖ. Landesregierung hat dem Bürgermeister der Marktgemeinde Lichtenau OSR Ferdinand Höbart, mit Beschluß vom 27.6. das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. ... Der Gemeinderat der Marktgemeinde Lichtenau hat bereits im Jahre 1970 die besonderen Verdienste und aufopferungsvolle Tätigkeit von Bgm. Höbart zum Wohle der Gemeinde durch Verleihung des Ehrenbürgerrechtes gewürdigt.

Baby aus der „Retorte“. 26. Juli. Die Geburt des ersten „Retortenbabys“ in England löst weltweit eine Debatte über künstliche Befruchtung aus.

Land Zeitung. 27.7.1978

Modernes Löschfahrzeug übergeben

Zahlreiche Ehrungen anlässlich des Abschnittsfeuerwehrtages des FF-Abschnittes Gföhl

OBERGRÜNBACH – Am 16. Juli stand die Ortschaft Obergrünbach, Gemeinde Lichtenau, im Mittelpunkt zahlreicher Festlichkeiten.

Im Rahmen einer Feldmesse, zelebriert von Geistl Rat Pfarrer Mörtinger aus Niedergrünbach, wurde das neue Kleinlöschfahrzeug der FF Obergrünbach gesegnet, im Anschluß daran fand der Abschnittsfeuerwehrtag ... statt. Zunächst dankte Feuerwehrkommandant Riehs den Einwohnern von Obergrünbach und Erdweis für ihre Spendenfreudigkeit. ...

Angelobung des Pfarrgemeinderates

GFÖHL – Am 14. Juli fand im Pfarrheim durch Dechant Stadler die Angelobung des neuen Pfarrgemeinderates statt. ...

Land Zeitung. 3.8.1978

Verdiente Pfarrangehörige geehrt

GFÖHL – Für besondere Verdienste um den Pfarrkirchenrat, Caritas und Legio-Maria erhielten das Ehrenzeichen des Hippolytus Frau Dir. Karoline Kogler und Herr OB.-Schr. Wilhelm Pemmer, beide Gföhl, sowie Frau Anna Ernst, Eisenbergeramt 6.

Firma Weichseldorfer eröffnet

MEISLING – Am 31. Juli nimmt die Firma Weichseldorfer (Kappenerzeugung) in Untermeisling den Betrieb auf. Dafür werden noch weibliche Arbeitskräfte (Näherinnen, Stepperinnen) gesucht.

Amtsblatt Nr. 16, 4.8.1978

Gewerbeanmeldungen. Schindler Otto jun., Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Brunn a. W. 30.

Gewerbelöschungen. Vavrousek Johann Alfred, unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Gföhl, Hauptplatz 10.

Schödl Franz, radiziertes Fleischhauergewerbe im Standorte Gföhl 77.

Land Zeitung. 10.8.1978

Prälat Johann Gröger verstorben

LICHTENAU – Im hohen Alter von 83 Jahren und im 59. Jahre seines Priestertums verstarb am 28. Juli in Lichtenau der Leiter des erzbischöflichen Schulamtes Wien und Religionsprofessor i. R. Hofrat Prälat Johann Gröger. ...

Gendarmerie in neuen Räumen

RASTENFELD – Am 1. August ist der Gendarmerieposten Rastendorf vom Hause Österreicher weg ins neue Gemeindezentrum in Rastendorf übersiedelt. Zwanzig Jahre lang war der Posten in diesem Privathaus untergebracht, aber durch den Bau des Gemeindezentrums hat sich auch die Gendarmerie entschlossen sich da einzumieten. In einigen Wochen wird auch die Raiffeisenkasse in die neuen Amtsräume übersiedeln.

GTC – Clubmeisterschaft 1978:

Herren A: Ludwig Schulz

Herren B: Dr. Wolf Beckh

Damen: M. L. Tiefenbacher

Jugend A: Eric Hofbauer

Jugend B: Georg Misof

Herrendoppel: Andreas Misof/Ludwig Schulz

Jugenddoppel: Josef Schmöger/Michael Santol

Land Zeitung. 17.8.1978

Neues Kirchendach für Großmotten

GFÖHL/GROSSMOTTEN – Das Dach der Ortschaft von Großmotten präsentierte sich jahrelang in einem bedauernswerten Zustand. Diese Tatsache erfuhr jüngst eine wesentliche Änderung, da sich die Firma Hatschek-Eternit bereit erklärt hat, für Material und Neueindeckung des Daches aufzukommen. ... Der Dank gilt jedoch allen, die am Zustandekommen dieser vorbildlichen Tat mitgewirkt haben.

Kremser Zeitung. 4.9.1978

SPÖ-Gemeinderäte attackierten die Lokalpresse

GFÖHL. Am 25.8. fand im Gföhler Rathaus die erste Sitzung des Gemeinderates nach der Sommerpause statt. ... Zu Beginn der Sitzung wurde die Errichtung einer Miniaturgolfanlage von der Tagesordnung genommen. Von da an verlief die Sitzung eher stürmisch, wobei sich die SPÖ-Gemeinderäte Fux und Schützenhofer in Angriffe gegen die anwesenden Vertreter der Lokalpresse verstiegen und sie der „Hofberichterstattung“ ziehen. Unter gewaltigem Theaterdonner der SPÖ wurde die Sitzung weitergeführt, ... Gemeinderat Schützenhofer forderte noch die dringende Errichtung einer Kurzparkzone

auf dem Hauptplatz, ... beschlossen wurde auch einstimmig, daß im kommenden Jahr mit dem Gföhler Gemeindebad etwas geschehen muß.

Land Zeitung. 7.9.1978

Auch im Gföhler Gemeinderat fröstelt man!

Sitzung des Gföhler Gemeinderates am 25. August in gespannter Atmosphäre

GFÖHL – Minigolfanlage, Gemeindebad, Kritik am Rechnungsabschluß 1977 und der Vorgarten des Katzenstüberls standen zur Diskussion. ... Für einen lebhaften Beginn sorgte die Mitteilung von Bürgermeister Kugler, daß Punkt 13 der Tagesordnung (SC Admira Gföhl – Errichtung einer Miniatur-Sportgolfanlage) abgesetzt werde. Die SPÖ-Gemeinderäte Fux, Schützenhofer und Brandtner verlangten vom Bürgermeister eine Begründung der Absetzung bzw. wollten eine Entscheidung herbeiführen, wobei sie den Vertretern der Lokalpresse „Hofberichterstattung“ vorwarfen. ...

[Die Errichtung einer Miniatur-Golfanlage wurde in späterer Folge nochmals vom SC Admira Gföhl vorgeschlagen; zu einer Realisierung des Projektes ist es nicht gekommen.]

Abschied von Kaplan Ratzinger

GFÖHL – Nach dreijähriger Tätigkeit in der Pfarre Gföhl wurde Kaplan Ratzinger nach Obergrafendorf versetzt. In der Sonntagsmesse am 27. August 1978, verabschiedete sich Kaplan Ratzinger von der Pfarrbevölkerung. ...

Anton Enzinger verstorben

GFÖHL – Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 29. August der Sodawasser- und Limonadenerzeuger i. R. Anton Enzinger aus Gföhl, Jaidhofergasse.

Der Verstorbene stand im 80. Lebensjahr und war in letzter Zeit schwer leidend.

Am Begräbnis nahmen viele Menschen teil, auch die FF-Gföhl ehrte ihren langjährigen Kameraden durch die Teilnahme mit einem Ehrenzug.

Abschied von Karl Hahn

JAIDHOF – Völlig unerwartet verstarb Karl Hahn, Jaidhof 8, vor Vollendung seines 78. Lebensjahres am 25. August. Der Verewigte wurde am 28. August im Ortsfriedhof Gföhl bestattet. Am offenen Grabe sprach Feuerwehrkommandant GR Karl Schwarz namens der FF-Jaidhof, der Gem. Jaidhof sowie des Ortsbauernrates Worte des Dankes. Der Verewigte war schon in jungen Jahren in der Musikkapelle, sowie seit 1928 als Mitglied der FF Jaidhof in verschiedenen Funktionen, tätig. ... Fünfzehn Jahre, und zwar von 1945 – 1960, gehörte er dem Gemeinderat seiner Heimatgemeinde Jaidhof an. In dieser schweren Nachkriegszeit war er maßgebend am Aufbau seiner Gemeinde beteiligt. ...

Alles neu im Schuhhaus Mold

GFÖHL – Das Schuhhaus A. Hagens Nachfolger Franz Mold begeht seine Wiedereröffnung nach vollendetem Umbau am 8. und 9. September 1978 mit „zwei tollen Tagen“. ...

Ehrentafel für Ehrendechant Clemme

LOIWEIN – Sein vierzigjähriges Priesterjubiläum feierte vor kurzem Ehrendechant Hermann Clemme, der 27 Jahre die Pfarre Würmla betreut hatte. Seine Ruhestandsversetzung nahm die Würmlaer Pfarrgemeinde zum Anlaß, ihm durch Anbringung einer marmorenen Gedenktafel an seinen neuen Wohnsitz in Loiwein zu danken. ...

Hermann Clemme stammt aus dem Rheinland, 13 Jahre seiner priesterlichen Mission übte er in Lichtenau, Euratsfeld und Zwentendorf aus, bevor er die Pfarre Würmla übernahm. ...

Kremser Zeitung. 11.9.1978

Wir ziehen um!

Am Mittwoch, 13. September 1978, eröffnen wir in 3542 Gföhl, Kremserstraße 1, unser neues Geschäftslokal, wozu wir herzlichst einladen.

Christine Stastny, Damen- und Herren-Friesiersalon, Aleina Kosmetik.

Kaplan Josef Dorninger. Seit 1.9. wirkt Kaplan Josef Dorninger in Gföhl. Er wurde 1949 geboren und stammt aus Steinakirchen am Forst, wo seine Eltern eine Landwirtschaft betrieben. 1975 wurde er zum Priester geweiht und wirkte in St. Leonhard am Forst und zwei Jahre in Heiligeneich.

Land Zeitung. 14.9.1978

Neue Fassade erregt Aufmerksamkeit

GFÖHL – Kürzlich wurde in der Kremserstraße 1 in Gföhl ein neues Haus fertiggestellt, welches die Aufmerksamkeit auf sich zieht. ... Der Bauherr, Prof. Herbert Stastny, hat nicht nur in kürzester Bauzeit an Stelle eines abbruchreifen, ebenerdigen Hauses diesen Prachtbau hingestellt, ...

Schulbeginn

KRUMAU – Für neun Kinder, fünf Buben und vier Mädchen öffneten sich erstmals die Tore der Volksschule Krumau. Insgesamt besuchen derzeit 51 Schüler die zweiklassige Volksschule in Krumau, die von VDir. Herbert Gruböck und der prov. VSL Angela Schalkhammer unterrichtet werden. ...

Land Zeitung. 21.9.1978

Pfarrkirche wird renoviert

GFÖHL – Vergangene Woche hat die St. Pöltner Firma Schmied mit der Innenrenovierung der Gföhler Pfarrkirche begonnen. Wegen der umfangreichen Arbeiten ist eine Benützung des Innenraumes nicht möglich. Alle Messen und sonstigen Zeremonien werden während dieser Zeit im Pfarrheim gehalten. ...

Kremser Zeitung. 25.9.1978

Einweihung der Hubertuskapelle Brunn

BRUNN. Am 17. September, einem strahlenden Herbsttag, wurde in Brunn am Walde die neue Hubertuskapelle unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung und der Jägerschaft des Bezirkes eingeweiht. Zur Geschichte dieser Kapelle ist zu sagen, daß sie noch vor einem Jahr im Walde versteckt und kaum bekannt war; erst durch die Schlägerungen des neuen Gutsherrn Franz Mallaschofsky wurde sie für alle sichtbar. Der Hegering Loiwein, insbesondere sein Hegeringleiter Rudolf Fischer, hatte schon lange die Idee und das Ziel, diese Kapelle in eine Hubertuskapelle umzugestalten. Dies wurde aber erst nach dem Besitzwechsel möglich. Der Gutsherr, dieser Idee gegenüber außerordentlich aufgeschlossen, ermöglichte durch persönlichen Einsatz und durch die Übernahme eines Großteils der Renovierungskosten die Erreichung dieses Zieles. ... Nach einer Begrüßungsansprache durch Hegeringleiter Rudolf Fischer hielt der Bezirksjägermeister von Krems, Franz Lengsteiner, die Festansprache. Hernach überreichte dieser im Beisein des Hegeringstellvertreters Ing. Herbert Hengstberger Rudolf Fischer eine Wildscheibe anlässlich dessen fünfzigsten Geburtstages und dankte ihm für seine außerordentlichen Verdienste und insbesondere für seine Mitwirkung zur Wiederherstellung der Kapelle. ...

Land Zeitung. 28.9.1978

Oktoberfest wieder voller Erfolg

GFÖHL – Das in der Zeit vom 15. bis 17. September von der FF-Gföhl veranstaltete „Gföhler Oktoberfest“ gestaltete sich wieder zu einem eindrucksvollen Erfolg. ...

Amtsblatt Nr. 20, 29.9.1978

Gewerbeanmeldungen. Rosenfeld Renate, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Groß Motten 43.

Gewerbelöschungen. Ernst Franz, Gast- und Schankgewerbe ..., Taxigewerbe, Mietwagengewerbe ... im Standorte Wolfshoferamt 58.

Knoll Josef, Witwenfortbetrieb Franziska Knoll, Gast- und Schankgewerbe ... Jaidhof, Eisengraberamt 97.

Sonstige gewerbliche Veränderungen. Böck Karl, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel im Standorte Krems, Herzogstraße 2. Weitere Betriebsstätte im Standorte Rastendorf 7.

SPÖ-Bauerntag in Gföhl. Der Arbeitsbauernbund hält im Jahr 1978 den Bauerntag in Gföhl ab. Als Referenten treten Landwirtschaftsminister Dr. Günther Haiden und Landeshauptmann-Stellvertreter Hans Czettel in Gföhl an das Rednerpult.

Kremser Zeitung. 2.10.1978

Nepomuk-Denkmal erhielt neues Dach

JAIDHOF. Ein bauliches Kleinod ist das auf dem Fußweg nach Jaidhof liegende Johannes von Nepomuk-Denkmal. Josef Göpfrisch, Herrschaftsinspektor von Jaidhof, ließ im Jahre 1745 vor dem sogenannten „Büffelgarten“ die Statue errichten. Dazu stiftete er 300 Gulden, damit der Schulmeister jeden Mittwoch vor dem Standbild ein Öllicht entzündete. Göpfrisch war übrigens der Stiefvater des Gföhler Pfarrers Hundegger. Pfarrer Biedermann erwähnte 1927 in seiner Pfarr-, Herrschafts- und

Marktgeschichte das schöne Naturdenkmal, bestehend aus einem Geviert von Linden und Kastanien, welches das Monument umgibt.

Er schrieb: Der kartuschengeschmückte Sockel mit vortragendem Gebälk aus grauem Stuck trägt auf Wolken mit Putten die Statue des Heiligen. Darüber ist ein kapellartiger Baldachin mit einer Schutzmauer und zwei gemauerten Pfeilern.

Dieses baldachinartige Dach war kaputt und das Wasser drohte das schöne Denkmal zu zerstören.

Land Zeitung. 5.10.1978

Landesbester Koch kommt aus Gföhl

GFÖHL – Im Rahmen der Berufsinformationswoche in Krems fand auch der Lehrlingswettbewerb für Köche und Kellner für das Bundesland Niederösterreich statt.

Von den sechs ausgewählten Köchen konnte sich Erwin Melber aus Gföhl als Bester behaupten und den ersten Platz belegen. Der junge Mann, der im Lokal seiner Mutter, im Gasthof „Zum weißen Rössel“ in Gföhl ausgebildet wurde, hatte ...

Land Zeitung. 5.10.1978

Papst Johannes Paul I. Regierte nur 33 Tage

VATIKAN - Viele glaubten an einen üblen Scherz, als sich in den frühen Morgenstunden des vergangenen Freitags die Nachricht des plötzlichen Todes Papst Johannes Paul I. in Windeseile verbreitete. Nur 33 Tage nach seiner Inthronisation erlag das Kirchenoberhaupt einem Herzversagen. Die Eingeweihten sprechen von einer Überforderung des 65jährigen Papstes, dessen Wahl für viele ja eine echte Überraschung war.

Zweifelloos bedeutet das Ableben des Papstes für die katholische Christenheit einen schweren Schock. Innerhalb weniger Wochen gibt es ein zweites Papstbegräbnis und die Wahl des Nachfolgers. Schon in den nächsten Tagen werden die 112 wahlberechtigten Kardinäle in Rom eintreffen. Inzwischen hat Kardinal König Spekulationen, die seine Person neuerlich mit der Papstwahl in Zusammenhang bringen, energisch zurückgewiesen.

Land Zeitung. 12.10.1978

Mit Motorrad verunglückt

RASTENFELD/OBERGRÜNBACH – Gegen einen entgegenkommenden PKW raste der 26jährige Ewald Mötzk, Tischler aus Obergrünbach, am 6. Oktober mit seiner Kawasaki 1000, als er bei Rastendorf unterwegs war und eine Kurve schnitt. Mötzk war auf der Stelle tot, sein Beifahrer wurde schwer verletzt. Der Verunglückte hinterläßt seine junge Frau.

Feuerwehr erhielt Tanklöschfahrzeug

LICHTENAU – Mit der Lieferung eines neuen modernen Tanklöschfahrzeugs für die Freiw. Feuerwehr Lichtenau am Freitag, dem 29. September, hat der Feuerwehrabschnitt Gföhl wieder einen Riesenschritt in Richtung Modernisierung der Feuerwehrausrüstung getan. Es ist dies bereits das fünfte Tanklöschfahrzeug im Abschnitt Gföhl (2 TLF befinden sich in Gföhl, je eines in Rastendorf und St. Leonhard). ...

Ehrenring für Dechant Uiberall

ST. LEONHARD – Anlässlich des 50. Geburtstages des Pfarrherrn Dechant Anton Uiberall stand dieser im Mittelpunkt einer familiären Feier, deren Höhepunkt die Überreichung des Ehrenringes [1. Ehrenring der von der Gemeinde St. Leonhard vergeben wird] der Marktgemeinde St. Leonhard durch Bürgermeister Silvester Aschauer bildete. Die Feier fand im Anschluß an eine Hl. Messe am Abend des 28. September in der Pausenhalle der Hauptschule statt. ...

SC Admira Gföhl. Tumulte – Umsturzversuch bei der Jahreshauptversammlung des Vereines. Am 15. Oktober 1978 wird im Vereinslokal Winkelhofer die Generalversammlung abgehalten. Zu dieser Versammlung, bei welcher die Beschlussfassung neuer Statuten und die Neuwahl des Vereinsvorstandes auf der Tagesordnung steht, erscheinen zahlreiche außerhalb des Vereines stehende Personen, sowie außergewöhnlich viele Nachwuchsspieler, weshalb von Beginn an der Verdacht besteht, dass ein Umsturz der Vereinsleitung geplant ist. Nach den Berichten der Funktionäre kommt es schließlich zur Durchführung der Neuwahlen.

Als Gegenkandidat zum Vereinsvorschlag wird Robert Brandtner nominiert und mit Mehrheit gewählt. Dieser übernimmt die Leitung des weiteren Wahlvorganges. Dieser verläuft anfangs nach den Vorstellungen der „Umstürzler“, doch ab der Wahl des Vereinsleiterstellvertreters nehmen die gewählten Personen die Wahl nicht mehr an und der Wahlvorgang endet im Chaos.

Um nunmehr den Tagesordnungspunkt einer Erledigung zuführen zu können, nimmt der im ersten Wahlgang unterlegene Anton Huber, welcher ursprünglich vom Vereinsvorstand vorgeschlagen wurde, die Wahl als Obmann an, und schlägt vor, über den vom Vorstand erarbeiteten Funktionärskader in einem Wahlgang abzustimmen. Der Vorschlag wird gegen neun Stimmen zum Beschluss erhoben, wodurch sich folgende Zusammensetzung des Vereinsvorstandes ergibt:

Präsident	Alfred Vavrousek	
Obmann	Anton Huber	Leopold Hameder
Vereinsleiter	Franz Winkelhofer	Ing. Heinrich Huber
Geschäftsführer	Dir. Ernst Wollanek	
Sektionsleiter	Alfred Angerer	Leopold Hameder
Kassier	Johann Lang	
Schriftführer	Robert Braun	Gerhard Haiderer
Kassaprüfer	Dir. Alfred Thenner	

Die neu vorgelegten Statuten werden nach kurzer Diskussion beschlossen. Somit geht der Verein mit neuen Statuten und der "alten" Vereinsleitung in die nächste Funktionsperiode.

Drei Päpste in einem Jahr. 16. Oktober. Nach dem Tod von Papst Paul VI. stirbt sein Nachfolger Papst Johannes Paul I. nach kurzer Zeit, sodass die zweite Papstwahl in einem Jahr notwendig wird. Das Kardinalskonklave wählt den polnischen Kardinal Karol Wojtyla zum neuen Papst. Hinsichtlich des Todes von Papst Johannes Paul I. dementiert der Heilige Stuhl vehement Gerüchte, wonach der Papst einem Komplott zum Opfer gefallen sei.

Land Zeitung. 19.10.1978

Erfolgreiche Fassadengestaltungen

GFÖHL – Seit kurzem präsentieren sich in Gföhl wieder zwei Häuser in einer neuen, jedoch dem Baustil des jeweiligen Hauses angepaßten Fassade. Besonders hervorgehoben muß das Haus in der Kirchengasse 1 werden. Dieses Objekt wurde vor einigen Jahren vom Kaufmannsehepaar Johann und Gerta Leitgeb gekauft. Im Laufe dieses Jahres wurde die Fassade instand gesetzt, wodurch der ursprüngliche Baustil besonders schön zur Geltung kommt. ...

Kremser Zeitung. 23.10.1978

Initiativen gegen Atomkraftwerke

GFÖHL. Da der Tag der Volksabstimmung in greifbare Nähe rückt, begann man am 14. Oktober auch in Gföhl damit, die Bevölkerung in einer Weise zu informieren, der nicht unbedingt ökonomische Interessen zugrunde liegen. Junge Leute aus den verschiedensten Interessensgemeinschaften hatten sich zu einer gemeinsamen Gruppe organisiert und begannen nun damit, die Ortsbewohner von Gföhl über die durchaus realistische Möglichkeit eines Reaktorunfalles in Zwentendorf zu informieren. ... In einer Auslage der Firma Hofbauer wurde das 1. Gföhler Anti-AKW Fenster eingerichtet.

Altbürgermeister Rauscher gestorben

KRUMAU. Nach schwerem Leiden verschied am 8. Oktober der Altbürgermeister der Marktgemeinde Krumau Johann Rauscher im 73. Lebensjahr. ...

Pfarrer Bräuer dankte dem aufrechten Katholiken und vorbildlichen Familienvater für seine guten Werke im Dienste der Allgemeinheit. Bgm. Ing. Kahrer dankte im Namen der Marktgemeinde für seine Leistungen als Bürgermeister von 1955 bis 1962. ...

Johann Rauscher erblickte am 18. November 1905 in Krumau/Waldhof Nr. 4 das Licht der Welt. 1935 ehelichte er Fanny Loidl aus Mottingeram, die ihm 2 Söhne und 1 Tochter gebar. ...

Land Zeitung. 26.10.1978

Rauferei mit Schwerverletztem

GROSSMOTTEN – In der Nacht des 7. Oktober (1.30 Uhr) entspann sich vor dem Kaffeehaus Rosenfeld in Großmotten, nach einem nichtigen Streit eine handfeste Rauferei, bei der es einen Schwerverletzten (Nasenbeinbruch) und Leichtverletzte gab. Die Gegner aus Grottendorf, Großmotten und die vermutlichen Täter aus dem Nachbarbezirk Zwettl Vater L. und seine Söhne, wurden beim Bezirksgericht angezeigt.

Initiativgruppe gegen Atomkraftwerke

GFÖHL – Junge Gföhler aus den verschiedensten politischen Interessensgemeinschaften, hatten sich zu einer gemeinsamen Gruppe organisiert. Ein Lautsprecherwagen begann am 14. Oktober vormittags die Bewohner über die schon länger angekündigte Diskussion mit 2 Experten in Kenntnis zu setzen. ... In einer Auslage der Firma Hofbauer wurde das 1. Gföhler Anti-AKW-Fenster eingerichtet. ...

Gemeinderat bewilligte Ankauf eines Löschfahrzeuges!

JAIDHOF – Am 14. Oktober fand eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. ... Auf Grund einer Vorführung hat sich die FF Eisengraben für ein Löschfahrzeug der Type VW entschlossen. Der Gemeinderat hat einstimmig diesen Ankauf gebilligt. Die Kosten belaufen sich auf 250.000 Schilling, wobei die Gemeinde einen beachtlichen Teil mitfinanziert.

Kremser Zeitung. 30.10.1978

Gföhler Heimatlied uraufgeführt: „Nordwald, du bist meine Heimat ...“

GFÖHL. Das Bildungs- und Heimatwerk Gföhl, an dessen Spitze in völlig uneigennütziger Weise HL Hans Wurzer agiert, veranstaltete anlässlich des Nationalfeiertages eine "Waldviertler Feierstunde" ... die mit der Uraufführung des „Gföhler Heimatliedes“ (Text: Paul Ney, Weise: Peter Misof) ausklang.

Der Text des Heimatliedes:

Nordwald, du bist meine Heimat, ein Vermächtnis der Ahnen für mich,
„Gevelli“, du uralter Name, im Herzen bewahre ich dich.

Nordwald, du Schild Ostarrichis,
den Babenbergers Adler geziert,
den Baiern und Franken getragen,
den unsere Väter geführt.

Nordwald, du Zeuge der Arbeit,
harte Rodung durch Urväterhand,
schuf „Gevelli“ auf steinigem Boden,
schenkte „Gföhl“ uns im Waldviertler Land.

Nordwald, du Hort meiner Kindheit,
raune fort bis ans Ende der Zeit;
sing dein Lied wie vor eintausend Jahren,
sing es fort bis in Ewigkeit.

Gästechor aus Wien begeisterte alle

GFÖHL. Wie alljährlich wurde auch der Nationalfeiertag in der Marktgemeinde festlich begangen. Er stand diesmal ganz im Zeichen des Wiener Männergesangsvereins. Durch die dankenswerte Vermittlung des Gföhler Zahnarztes Dr. Walter Tilscher, der selbst dieser bekannten Chorvereinigung angehört, konnte der Kammerchor des Wiener Männergesangsvereins zur Mitwirkung bei den Feiern gewonnen werden. ... Die Anwesenden zeigten sich beeindruckt.

Mit PKW gegen Hausmauer

RASTBACH. Der 19jährige Lehrling Herbert Vogl aus Rastbach prallte am Abend des 28.10. gegen eine Hausmauer. Der Lenker, Josef Gröbmansberger und Elfriede Höllerer, alle Rastbach, sowie zwei Wiener wurden schwer verletzt.

Meisling. Am 30. Oktober wird der „Union Judoklub Kremstal“ gegründet und Josef Wimmer zum ersten Obmann gewählt, zum ersten Trainer wird Helmut Dörr bestellt.

Land Zeitung. 2.11.1978

Zum 80jährigen Bestand der Raika Rastenfeld:

Eröffnung der neuen Geschäftsräume

RASTENFELD – Die Raiffeisenkasse Rastenfeld konnte anlässlich ihres 80jährigen Bestandes am 22. Oktober neue Amts- und Geschäftsräume feierlich eröffnen.

Mit dem Empfang der Ehrengäste auf dem Marktplatz ... wurde der eigentliche Festakt eingeleitet. ... Pfarrer Geistl. Rat Leopold Wiesinger hob in seiner Ansprache die Leistungen von F. W. Raiffeisen hervor; dieser Mann habe sich besonders für die bäuerliche Bevölkerung eingesetzt. Die Raiffeisenkasse sei ursprünglich nur für die Bauern bestimmt gewesen. Der ehemalige Pfarrer von Rastenfeld, Michael Müller, hätte maßgeblichen Anteil an der Gründung der Raiffeisenkasse vor genau 80 Jahren gehabt. ...

Finanzamt-Außenstelle wieder besetzt

GFÖHL – Ab Donnerstag, 9. November, ist die Außenstelle des Finanzamtes Krems, welche in der Bezirksbauernkammer, 2. Stock, untergebracht ist, bis auf weiteres wieder besetzt. Die Dienststunden sind nur vormittags.

Kremser Zeitung. 6.11.1978

Nach Unfall: Herzerreißung

GFÖHL. Ein Großlandwirt und Vater von zwei Kindern, der Landwirt Johann Kantner, 56, aus Niedergrünbach, lag am Allerseelentag aufgebahrt in seiner Heimatgemeinde: er wurde Opfer eines schweren Verkehrsunfalles, der sich am 30.10., 17.45 Uhr, einen Kilometer außerhalb Gföhls in einer flachen Kurve ereignet hatte. Aus Richtung Großmotten kam ihm der bei einer Baufirma in Gars als Verkaufsangestellter beschäftigte Heinrich Höpfner, 33, entgegen, der nicht Herr über das Volant gewesen war. Höpfner geriet mit dem PKW auf die linke Fahrbahnseite und prallte mit dem Wagen Kantners zusammen. Johann Kantner war sofort tot. ...

Vom Standesamt Gföhl

Todesfälle: ... Tischlergeselle Ewald Mötzk (geb. 1953), Obergrünbach 27; ... [Ewald Mötzk verunglückte mit dem Motorrad, sein Elternhaus befindet sich in der Brunnkandlallee in Gföhl.]

Unerwarteter Tod

KRUMAU. Völlig unerwartet verschied am 23.10. die Bäckermeisterstochter Hildegard Gföhler. ... 1924 wurde Hildegard Gföhler als 5. Kind des Bäckermeisters Karl Gföhler geboren. Der einzige Bruder ist im Krieg 1942 am Donez in Rußland gefallen. Der Vater starb 1957, die Mutter 1963. Mit Schwester Hansi bearbeitete sie die Landwirtschaft und führte eine Gemischtwarenhandlung. ...

Atomabstimmung

Stadt Krems für, Bezirk gegen Atomenergie

Angst entschied gegen AKW Zwentendorf

In der Stadt Krems stimmten 5708 Menschen für Zwentendorf und 5320 dagegen. Rund 5800 Kremser gingen nicht zur Urne. ... Im Bezirk Krems wählten 8893 Menschen mit Ja, 12.312 aber mit Nein. ...

	JA	NEIN
Gföhl	411	1060
Jaidhof	92	339
Krumau	98	308
Lichtenau	180	616
St. Leonhard	166	499
Rastenfeld	159	421

„Atom-Museum“ in Zwentendorf?

Die Würfel sind gefallen. Die Österreicher lehnen mit knapper Mehrheit die Kernenergie ab. Was wird aus Zwentendorf? Wird es mit einem Errichtungsaufwand von achteinhalb Milliarden Schilling das teuerste „Atom-Museum“ der Welt? ... Die Milliarden kann man jetzt „in den Rauchfang schreiben“. Kreiskys Niederlage bei der Volksabstimmung ist gleichzeitig eine Niederlage für die Energiepolitik aller jener Bundesländer, die auf Kernenergie „setzten“. ...

Land Zeitung. 9.11.1978

Prof. Harrer in Gföhl

GFÖHL – Am 27. Oktober hielt der weltbekannte Forschungsreisende Professor Heinrich Harrer im Rahmen der Raiffeisen-Weltspawoche über Einladung der Raiffeisenkasse Gföhl einen Lichtbildervortrag unter dem Motto „Abenteuer auf allen Kontinenten“. Direktor Wollanek konnte zirka 240 Interessenten begrüßen ...

Burghof in Rastenberg renoviert

RASTENBERG – Der Juniorchef der Herrschaft Rastenberg, Dipl.Ing. Dipl.Arch. ETH Georg Graf Thurn, der sich in Deutschland und der Schweiz als Architekt bereits einen guten Namen gemacht hat, ist nunmehr ganz in seine Waldivertler Heimat übersiedelt, um von hier aus in seinem Beruf – den er als echte Berufung ansieht – zu wirken. Den Beweis seines nicht nur verstandesmäßig erfaßbaren Könnens lieferte er nunmehr den sehr kritischen Landsleuten durch die äußerst gut gelungene Renovierung des Burghofes Rastenberg. ...

Schwerer Abschied von Vater Pronhagl

IDOLSBERG/EISENBERG – Nach schwerem Leiden verstarb am 22. Oktober im Krankenhaus Krems, Johann Pronhagl, Landwirt i. R. im 79. Lebensjahr. Nach feierlichem Requiem in der Pfarrkirche Idolsberg, zelebriert von Pfarrer Edgar Bräuer ...

Seine Kameraden von der FF Eisenberg, deren Mitglied er durch 54 Jahre war, davon 50 Jahre aktiv, trugen den Sarg. ...

Als Ortsbauernrat ab 1945 machte sich Pronhagl, damals unter Bgm. Franz Gschwandtner, in der schweren Nachkriegszeit bei der Aufbringung der Lebensmittel sehr verdient ...

Pronhagl wurde 1900 in Eisenberg geboren. 1932 ehelichte er Maria Strasser aus St. Leonhard, die eine vorbildliche Gattin und Mutter seiner acht Kinder ist. Zwei seiner Kinder, Steffi und Hans, verstarben 1958 innerhalb weniger Wochen. 26 Enkel trauern sehr um den geliebten Opa. ...

Innenrenovierung der Kirche

GFÖHL – Mit Beendigung der Malerarbeiten durch die St. Pöltner Firma Schmied wurde die Innenrenovierung der Gföhler Pfarrkirche vorläufig abgeschlossen. Die Farbwahl traf der Diözesankonstrukt (Bauamt) in St. Pölten.

Durch die hellen Farben kommt die Weite des Kirchenschiffes besonders zur Geltung. Die Fresken wurden gereinigt und aufgefrischt und strahlen in neuem Glanz. Verschwunden ist lediglich das umlaufende dunkle Querband in Höhe der Pilasterkapitele. ...

Union-Judoclub Kremstal gegründet

MEISLING – Am 30. Oktober fand um 19.30 Uhr im Kremstalhof Harter in Untermeisling die Gründungsversammlung des Union-Judoclub Kremstal (UJC-Kremstal) statt. ...

Es wurde folgender Vorstand gewählt: Obmann: Rudolf Penn, Hohenstein (Josef Wimmer, Untermeisling), Schriftführer: Herbert Wölfl, Untermeisling (Bruno Lerner, Gneixendorf), Kassier: Rudolf Schuster, Gföhl (Peter Hofkirchner, Untermeisling), Fachwart: Helmut Dörr, Untermeisling (Josef Harter, Untermeisling), Kulturwart: BI Herbert Fügler, Untermeisling (Christa Rassinger, Nöhagen), Zeugwart: Elfriede Schidner, Krumau (Margarete Stichauner, Reisling).

Kremser Zeitung. 13.11.1978

Gasanschluß für Gföhl?

GFÖHL. Der Bau der riesigen Erdgasleitung durch das Gebiet von Gföhl geht seinem Ende entgegen und immer wieder taucht die Frage auf, ob seitens der Gemeinde nichts für einen eventuellen Anschluß an das Gasnetz unternommen wird. Hiezu kann festgehalten werden, daß die Marktgemeinde bereits im Oktober 1976 an die NIOGAS ein diesbezügliches Schreiben gerichtet hat. ... Wie man in der Zwischenzeit in Erfahrung bringen konnte, würden sich die Kosten für den Abzweiger auf ca. 15 Millionen Schilling belaufen, zusätzlich müßten auch sämtliche Kosten der Errichtung eines Gasnetzes im Ortsgebiet von der Gemeinde bzw. den Interessenten getragen werden ...

GTC-Hauptversammlung bringt einen Führungswechsel

GFÖHL. Der Tennisklub hielt im Klublokal Prinz seine Hauptversammlung. In der Eröffnung teilte Obmann-Stv. Gernot Mann mit, daß Obmann Adolf Kern aus Gesundheitsgründen seine Funktion zurückgelegt habe. ... Als Ersatz für den aus dem Vorstand ausgeschiedenen Obmann wurde Roswitha Wimmer in den Vorstand gewählt. Der neue Obmann wird auf Grund der Satzungen vom Vorstand aus seiner Mitte gewählt. Darüber hinaus wurde eine Statutenänderung vorgeschlagen: die Funktion eines Präsidenten der vom Vorstand aus den Vereinsmitgliedern gewählt wird. Nachdem die Hauptversammlung dieser Änderung zugestimmt hatte, wurde Dr. Eugen Santol als Präsident vorgeschlagen und vom Vorstand bestätigt.

Land Zeitung. 23.11.1978

Postgarage vergrößert

KRUMAU – Um die großen Postomnibusse einstellen zu können, hat die Marktgemeinde Krumau, die alte Postgarage vergrößert.

Schwerer Abschied

IDOLSBERG – Nach schwerem Leiden, jedoch unerwartet, verschied ... Frau Hilda Leitner-Redl, Tankstellenbesitzerin, im 59. Lebensjahr im Krankenhaus Horn. ...

Frau Hilda Leitner-Redl, geb. Löffler, war die jüngste von 6 Kindern des Landwirteehepaares Löffler aus Idolsberg 19. Schon in jungen Jahren ehelichte sie Rudolf Leitner, dem sie 1938 Sohn Robert gebar. Das Eheglück dauerte nur kurze Zeit, denn der Gatte und Vater kehrte aus dem II. Weltkrieg nicht mehr zurück. Durch 10 Jahre war sie auch Leiterin des PA Idolsberg. 33 Jahre war sie Herrn Michael Redl eine liebende Gattin und Mutter seiner 1950 geborenen Tochter Margit. Gemeinsam erbauten sie ein schönes Wohnhaus mit Tankstelle, deren Leiterin sie war. ...

Land Zeitung. 30.11.1978

Im Raum Krems: Keine Sorgen um Arbeitsplätze

Im Bezirk Krems 17.500 Beschäftigte und 412 Arbeitslose – Auftragslage gut, aber Ertragslage läßt zu wünschen übrig – Erfolgsmeldungen von Eybl – Im Werk Krems wurde Weltneuheit auf dem Gebiet der Strickvelourtechnologie entwickelt. ...

Rastenfeld hat neuen Kindergarten

RASTENFELD – Der Kindergarten in Rastenfeld ist am 20. November in Betrieb gegangen. Es handelt sich hier um einen eingruppigen Fertigteilkindergarten der Firma Hartl, Eichenbach, der in einer Bauzeit von dreieinhalb Monaten errichtet wurde.

Die Gemeinderäte hatten sich nach eingehenden Diskussionen entschlossen, doch einen Neubau in Rastenfeld zu errichten. Es waren vorerst Umbauten am Gemeindehaus in Peygarten oder der VS Niedergrünbach im Gespräch.

Der Kindergarten wird von 36 Kindern besucht, die aus dem gesamten Gemeindegebiet mit einem Bus transportiert werden. ...

Kremser Zeitung. 4.12.1978

Konzert der Trachtenkapelle

GFÖHL. Am 25. November veranstaltete die Trachtenkapelle Gföhl ihr erstes Konzert. Als Ausführende zeichneten nicht nur die Trachtenkapelle Gföhl, sondern auch ein Blechbläserquartett und ein Klarinetten trio. Zu Beginn des Konzerts konnte Kapellmeister Karl Braun die zahlreich Erschienenen, die den Saal Prinz bis zum letzten Platz füllten, begrüßen. ... Mit dem „Waldviertler Marsch“ von Franz Daniel, dem 1961 verstorbenen Vorgänger Karl Brauns als Kapellmeister, und dem Marsch „O Du mein Österreich“ klang diese erfolgreiche Veranstaltung aus. Für die Trachtenkapelle war sie eine große Leistung.

Gföhler Gemeindenachrichten - Dezember 1978 [Auszug]

Sitzung vom 25. August 1978

Die Marktgemeinde Gföhl vergibt die Arbeiten für die Erweiterung des Gemeindefriedhofes Gföhl lt. Bauplan vom 16.1.1978 an die billigst bietende Firma Ing. Heinrich Huber zu dessen Angebot vom 15.6.1978 und Nachtragsangebot vom 23.6.1978 ... zum Pauschalpreis von S 1.000.000.- zuzüglich 18 % Umsatzsteuer. ...

*

Auf Grund des Ergebnisses der Ausschreibung vom 26. Juni 1978 wird die Firma Karl Prinz, Gföhl, Pollhammerstraße 11a, mit der Durchführung des Kindergartentransportes zu den Angebotsbedingungen vom 6. 7.1978 für das Kindergartenjahr 1978/79 aus den Katastralgemeinden Felling, Hohenstein und Ober- und Untermeisling, Litsch- und Wurfenthalgraben und Seeb beauftragt. Tägliche Fahrleistung ca. 65 km a` S 5.- plus 8 % Umsatzsteuer. Voraussichtliche Jahreskosten ca. S 68.000.-.

Die Marktgemeinde Gföhl übernimmt gleichzeitig wieder einen 50%igen Kostenanteil, der Rest ist von den Eltern als Elternbeitrag aufzubringen.

*

**Öffentliche Einrichtungen –
Schul- und Kindergartenwesen – Kultur
Gemeindebad Gföhl**

Beratung über die Sanierung
oder den Neubau des Gemeindebades Gföhl

Bürgermeister Kom.Rat Kugler teilte mit, dass sich das Gemeindebad Gföhl landschaftlich wunderschön einfügt, aber auf Grund des Baualters sich in einem äußerst renovierungsbedürftigen Zustand befindet. Nicht nur daß das Becken Wasser verliert, entsprechen auch die sanitären Zustände sowie die Kabinen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Er hat daher den Antrag des Obmannes des Liegenschaftsausschusses GGR Schützenhofer – auf Gemeinderatsausschussebene unverzüglich die für die Sanierung erforderlichen Maßnahmen zu setzen – gerne aufgegriffen. Die Sanierung des Bades ist auch im Interesse des Fremdenverkehrs unbedingt erforderlich.

Es halten sich im Gemeindebad Gföhl zeitweise bis zu 400 Badegäste auf. ...

GR Fux weist ebenfalls darauf hin, daß die Sanierung des Gemeindebades bzw. ein öffentliches Bad im Interesse des Fremdenverkehrs unbedingt notwendig erscheint. Nachdem Gföhl nicht sehr reich an Sehenswürdigkeiten ist, so muß wenigstens das Gemeindebad einen Anziehungspunkt für einen Besuch in Gföhl bilden.

GGR Schützenhofer erklärt im Hinblick auf die Mitteilungen des Bürgermeisters, daß die Sanierungsmaßnahmen nunmehr nicht mehr aufgeschoben werden könnten. Es muß diesbezüglich rasch etwas geschehen.

N.Ö. Bildungs- und Heimatwerk

Die Ortsstelle Gföhl des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes begann im Laufe dieses Jahres mit ihrer Tätigkeit in der Marktgemeinde Gföhl.

Am 27. Juni konnte der vom Landesvorstand ernannte Ortsstellenleiter HL J. Wurzer anlässlich einer Interessentenversammlung im Gasthof J. Prinz neben über 40 interessierten Damen und Herren und zahlreichen prominenten Vertretern des öffentlichen Lebens auch den Landesvorsitzenden, Herrn Reg. Rat Prof. Gruber begrüßen. ...

Amtsblatt Nr. 25, 7.12.1978

Gewerbebeanmeldungen. Baldt Helene, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl, Hauptplatz 8.

Gewerbelöschungen. Steiner Leopold, Friseurgewerbe im Standorte Krumau 29a.

Kremser Zeitung. 11.12.1978

Kein Agrarskandal

GFÖHL. Unter die seinerzeitigen Vorwürfe gegen Nationalrat a.D. Franz Fux als Geschäftsführer der Rinderzucht- und Absatzgenossenschaft Gföhl wurde nun der Schlußstrich gezogen. Seinerzeit war gegen Fux Anzeige erstattet worden, es kam jedoch zu keinem Verfahren.

Fux seinerseits hat den „Kurier“, den „Bauernbündler“ und den ÖVP Pressedienst geklagt. Während mit dem „Kurier“ ein Vergleich zustande kam, gab es in den anderen Fällen Urteile. Darin wird u. a. festgestellt: „Da der Privatankläger zur Kreditbeschaffung keine falschen Angaben gemacht hat und auch nicht seine Mitgliedschaft bei der Bundesprüfungskommission benutzt hat, um sich den Kredit zuzuschancen, liegt auch kein Agrarskandal vor.“

Todesfall. Josefine Picker geb. Maukner, die Gattin des bereits früher verstorbenen Gföhler Zahnarztes, starb am 24.11. im 80. Lebensjahr in Wien.

GROSSMOTTEN. Angezeigt. Im Zuge einer Rauferei vor dem Kaffeerestaurant Rosenfeld in Großmotten wurden mehrere Personen verletzt. Josef P. aus Großmotten und Karl Z. aus Grottendorf wurden von Alfred P., Siegfried G. und Josef L., alle aus Wiesenreith, mißhandelt. ...

Land Zeitung. 21.12.1978

Gföhler Ballkalender

26. Dezember: Jungbauernball (LFW), GH Prinz, Musik: Bergwaldecho

6. Jänner: Arbeiterball (SPÖ-Gföhl), GH Prinz, Musik: The Rockets

6. Jänner: Ball des Judoclubs Union Kremstal, GH Harter, Musik: Krawallos

13. Jänner: Maskenball (SC Admira Gföhl), GH Prinz, Musik: Odysseus 2000

20. Jänner: Gschnas (GTC), GH Prinz

20. Jänner: Feuerwehrball (FF Großmotten), GH Steinhart, Musik: Guitar-Sound

27. Jänner: ÖVP-Ball (ÖVP-Gföhl), GH Prinz, Musik: Gföhler Tanzorchester

24. Februar: Gschnas (Union Judoclub Kremstal), GH Harter

24. Februar: Feuerwehrball (FF Rastbach), GH Stocker

24. Februar: Dirndlball (Trachtenkapelle Gföhl), GH Prinz, Musik: Kurt Friedrich mit seinen Wachauer Buam.

25. Februar: Kindermaskenball (Junge ÖVP-Gföhl), GH Prinz

Triste Wassersituation: FF hilft!

GFÖHL – Im heurigen Sommer konnte der Zusammenbruch der Gföhler Wasserversorgung nur dadurch verhindert werden, daß mit Spezialtransportern Wasser aus der Stadt Krems zugeführt wurde.

...

Tatsächlich ist die Lage derzeit so, daß sich Verbrauch und Zufluß gerade noch die Waage halten.

Die Gföhler haben ihr Wasser, doch in den Streusiedlungen sind zahlreiche Brunnen trocken. Die Feuerwehr Gföhl führte allein im Jahr 1978 bisher rund 260 Wasserversorgungen durch. ...

Amtsblatt Nr. 26, 22.12.1978

Gewerbelöschungen. Steiner Johann, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Wolfshoferamt 44.

Strasser Erwin, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Eisengraberamt 33.

Sonstige gewerbliche Veränderungen. Stastny Christine, Friseur- und Perückenmachergewerbe im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 1 – Verlegung des Betriebes nach Gföhl, Kremserstraße 1.

Gföhl. Feuerwehr. Das Jahr 1978 brachte einen neuen Einsatzrekord. Durch die große Wasserknappheit mußte die FF Gföhl zu 275 Wasserversorgungen ausrücken, mit den zusätzlichen Einsätzen (21 Brände und 134 technische Einsätze) ergibt das eine Gesamteinsatzzahl von 430 (1195 Männer, 2104 Arbeitsstunden, 6549 Kilometer). Von der Feuerwehr wird der sogenannte „Wildburgergarten“ neben dem Arzthaus angekauft, welcher als Bauplatz für ein neues FF-Haus gedacht ist. [Dieser wird 1993 der Gemeinde anlässlich des Neubaus des Feuerwehrhauses in der Bergstraße als Eigenleistung kostenlos überlassen.]

In Österreich werden 1978 insgesamt 15.687 Tonnen **Zigaretten** hergestellt. Das entspricht etwa 15 Milliarden Stück. An die 8 Milliarden können die Austria Tabakwerke davon ins Ausland verkaufen.

In der Unterhaltungsmusik liegen 1978 vorne:

Boney M.	Rivers of Babylon
Vader Abraham	Das Lied der Schlümpfe
Bino	Mama Leone
John Travolta & O. Newton-John	You're the one that I want
Bee Gees	Stayin' Alive
Abba	Take a chance on me
Gerry Rafferty	Baker Street

“Sonderfall” Udo Jürgens:

Gemeinsam mit der bundesdeutschen Fußball-Nationalmannschaft nimmt er anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 1978 in Argentinien das Lied “Buenos dias, Argentina” auf. Dies wird sein größter Verkaufserfolg. Nach fünf Wochen bekommt er dafür eine Goldene Schallplatte und nach zwei Monaten eine Platin-Schallplatte. Weiters erringt er mit dem Lied einen Grammy, als dieses in einer Country-Musik-Fassung in Nordamerika ebenfalls sehr erfolgreich ist.

Land Zeitung, 4.1.1979

Benützte Gegenfahrbahn: tot

BRUNN AM WALDE – Am 18. Dezember war der 54jährige Heeresangestellte Franz Mösgöller von Lichtenau nach Brunn am Walde unterwegs. Es war etwa 18.30 Uhr als er in einer Rechtskurve den linken Fahrbahnrand benutzte und sein PKW dabei frontal auf den entgegenkommenden Wagen von Josef Klaffl (37) aus Wietzen prallte. Franz Mosgöller verstarb beim Transport zum Krankenhaus ...

Franz Fux – Ökonomierat

GFÖHL – Dem früheren Abgeordneten zum Nationalrat, Franz Fux, wurde der Ökonomieratstitel verliehen. Wir gratulieren herzlich.

Ökonomierat Fux bekleidet den Posten des Bundessekretärs des Arbeiter-Bauernbundes. Einen Namen hat sich der Geehrte auch als Heimatforscher gemacht.

Kremser Zeitung. 8.1.1979

Gendarmerieposten Gföhl zieht Bilanz

GFÖHL. Mit einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Personalstand von 11 Beamten erledigte der Posten Gföhl einen annähernd gleichen Arbeitsaufwand: 150 Gerichtsanzeigen, 246 Verwaltungsanzeigen, 911 Verwaltungsaufträge, 288 Dienststücke für andere Ämter und Behörden, insgesamt 3717 Dienststücke. ... Nun zum Verkehrsgeschehen: Bei 142 (1977: 122) Verkehrsunfällen gab es 65 (75) Verletzte und 2 (0) Tote, 12 Fahrer begingen Fahrerflucht, in 12 Fällen wurde Trunkenheit am Steuer als Unfallursache festgestellt. 17 Führerscheine und 7 Kennzeichentafeln wurden abgenommen.

Land Zeitung. 11.1.1979

1978 im Rückblick

Vom Pfarramt Gföhl: Die Pfarre Gföhl – nicht identisch mit der Gemeinde Gföhl – hat ca. 3500 Angehörige. Im Jahr 1978 standen 39 Geburten 45 Beerdigungen gegenüber. Damit überwiegen zum 3. Mal die Todesfälle die Geburten. ...

Land Zeitung. 18.1.1979

Vom Männergesangsverein

GFÖHL – Das NÖ. Bildungs- und Heimatwerk, Gföhl, lädt alle gesanglich interessierten und begabten Gföhler Burschen und Männer zur Gründungsversammlung eines Männergesangsvereines am Sonntag, dem 21. Jänner um 10.30 Uhr, im kleinen Saal des Gasthauses J. Prinz recht herzlich ein. ...

Tragischer Tod eines Kleinkindes

GFÖHLERAMT – Am 4. Jänner verstarb nach kurzer Krankheit in einem Wiener Krankenhaus das Kleinkind Monika Tiefenbacher aus Gföhleramt. ...

Bevölkerungsstatistik

LICHTENAU – Im Jahre 1978 wurden in der Marktgemeinde Lichtenau 30 Kinder geboren, 20 Paare getraut und 24 Tote zur ewigen Ruhe bestattet.

Land Zeitung. 25.1.1979

Inbetriebnahme des neuen Wähلامtes Krumau am Kamp

KRUMAU – Das derzeitige Fernsprechwählamt Krumau ist voll beschaltet und war daher nicht mehr erweiterungsfähig. ... wird am 25. Jänner 1979 ein neues Wählamt für vorerst 300 Fernsprechhauptanschlüsse in Betrieb genommen. ...

FF-Maskenball – großer Erfolg

WILHALM/ST. LEONHARD – Einen großen Erfolg konnte am Samstag, den 13. Januar 1979, die FF-Wilhelm feiern. Mehr als 300 Gäste konnte Kommandant BI Patzl der FF-Wilhelm im Vereinslokal des Gasthofes Mayer in St. Leonhard, davon über 100 Masken, willkommen heißen. Zum Tanz spielte die beliebte Musikkapelle Frank ...

Land Zeitung. 1.2.1979

17 Tote bei 1118 Unfällen, 184 mal Fahrerflucht

Bezirk Krems – Im Vorjahr ereigneten sich insgesamt 1118 Verkehrsunfälle auf den Straßen des Bezirkes Krems. Dabei wurden insgesamt ... Personen verletzt, davon 159 schwer, und 17 Personen getötet. ...

FF-Ball, großer Erfolg

EISENBERG – Einen großen Erfolg konnte am Samstag, dem 20. Jänner, die FF Eisenberg verbuchen. Kdt. HBI Hermann Kargl konnte unter den über 200 erschienen Gästen, Vzbgm. Widhalm, Ehren-Unterabschnittskommandant Josef Wandl, ... begrüßen. ... Für Stärkung sorgten wie immer Küche und Keller des Seewirtes „Ricardo“. ...

Wassermisere nimmt kein Ende

GFÖHL – Der trockene Herbst und der schneearme, dafür kalte Winter haben dazu geführt, daß immer mehr Brunnen auf der Hochfläche zu wenig Wasser liefern.

Für den Bereich der Gemeinde Gföhl mußte bereits im Sommer 1978 durch Wassertransporte mittels Tankwagen der Hochbehälter gespeist werden, damit die Wasserversorgung nicht zusammen-

brach. ... daß bereits im Frühjahr wieder Wasser mit Tankwagen zum Preis von S 55,- pro Kubikmeter zugeführt werden muß. ...

Kanalbau vor der Fertigstellung

GFÖHL – Mit der Fertigstellung des Pumpwerkes und der Herstellung der restlichen Hausanschlüsse steht der 3. und letzte Bauabschnitt des Gföhler Kanals kurz vor der Fertigstellung. ...

Kremser Zeitung. 5.2.1979

Familientragödie in der Gemeinde Lichtenau

Landwirt verblutete nach 3 Messerstichen

LICHTENAU/GLODEN. Lähmendes Entsetzen in der Ortschaft Gloden, Gemeinde Lichtenau, Pfarre Großreiprechts: Am 3. Februar, um etwa 13.50 Uhr, brach der 47jährige Landwirt Franz Steindl, Gloden 1, in seiner Wohnung tot zusammen. Der aus Sallingberg herbeigerufene Arzt konnte nicht mehr helfen. Franz Steindl war an drei tiefen Messerstichen in den linken Oberschenkel die die Hauptschlagader öffneten, gestorben. Die Gendarmeriebeamten, mit Oberst Schachner als Chef der Kriminalabteilung an der Spitze, führten am Samstag die ersten Erhebungen durch und nahmen, da kein Geständnis abgelegt wurde, den 77jährigen Schwiegervater des Getöteten, Raimund Lagler, sowie den Sohn des Franz Steindl, den 22jährigen Franz Steindl jun., in Gewahrsam. Die beiden „übernachteten“ in Krems, wo am Sonntag vormittag der beinamputierte alte Herr das Attentat zugab. Hierauf noch am gleichen Tag Lokalausweis in Gloden und sofortige Enthaltung des Jungen Mannes.

Land Zeitung. 8.2.1979

Frau leitet Bezirksgericht Gföhl

Gföhl – Dr. Elfriede Mayer ist seit Jahresanfang der neue Leiter des Bezirksgerichtes Gföhl. Sie trat die Nachfolge Dr. Ernst Reitermairs an und betreut auch das BG Langenlois.

100. Geburtstag

PALLWEIS - Am 1. Februar feierte Josef Ebner aus Pallweis 32 seinen 100. Geburtstag. Er wurde 1879 als Sohn eines Maurers und Kleinlandwirtes in Pallweis geboren. ...

Amtsblatt Nr. 3, 9.2.1979

Gewerbeanmeldungen. Braun Wilhelm, Handelsgewerbe ... beschränkt auf den Eierhandel, im Standorte Gföhl, Langenloiserstraße Parz. Nr. 609.

Knoll Gerhard, Gastgewerbe ... im Standorte Jaidhof, Eisengraberamt 97.

Ing. Alfred Kahrer Ges.m.b.H., Baumeister, Handelsgewerbe, Betonwarenerzeuger ... im Standorte Krumau 82, Geschäftsführer Ing. Alfred Kahrer

Land Zeitung. 15.2.1979

Neues Tanklöschfahrzeug

KRUMAU – Am 8. Feber wurde der FF Krumau das neue und langersehnte Tanklöschfahrzeug zugestellt.

Zahlreiche Feuerwehrmänner, an der Spitze Feuerwehrkommandant BI Herbert Holzinger und Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Aschauer sowie Vizebürgermeister Josef Widhalm nahmen das moderne Gerät auf dem Krumauer Hauptplatz in Empfang. ...

Beliebte Gastwirtin gestorben

IDOLSBERG/EISENBERG – Nach längerem schwerem Leiden verstarb am 1. Februar die allseits beliebte Gastwirtin i. P., Frau Amalia Schenter, geb. Gruber, im 79. Lebensjahr. ...

Frau Schenters Wiege stand in Eisenbergeramt, wo sie im Hause Gruber 1900 das Licht der Welt erblickte. Ihrem ersten Gatten, Gastwirt Seitz folgte sie dann nach Eisenberg, wo 1928 der einzige Sohn geboren wurde. Das Eheglück dauerte nicht lange, denn schon 1938 verstarb der geliebte Gatte und Vater. Auch der 2. Gatte, Herr Schenter, verstarb schon 1956 und die Witwe mußte wieder allein die Gastwirtschaft und eine kleine Landwirtschaft mit dem Sohne bearbeiten. 1964 übergab sie Sohn Hermann ihren Besitz. Trotzdem ruhten die fleißigen Hände nicht. Solange es ihre Gesundheit erlaubte, war sie in der Gaststube, wo sie immer für jeden Gast ein gutes liebes Wort übrig hatte.

Land Zeitung. 22.2.1979

Schwerer Abschied von Anton Wandl

Krumau/Preinreichs – Nach schwerem Leiden verschied am 9. Februar Anton Wandl, Pensionist aus Preinreichs 7, im 68. Lebensjahr. ... Seine Kameraden von der FF Preinreichs, deren Mitglied er seit 1940 war, geleiteten den Sarg, ebenso die Kameraden vom ÖKB, gaben ihm das letzte Geleit. ...

Der 2. Weltkrieg hat ihn von seiner Familie weggerissen. Den Polenfeldzug, dann weiter bis Stalingrad machte er mit. Erst im Juni 1946 kehrte er aus englischer Gefangenschaft wieder zu seiner Familie zurück. ...

Amtsblatt Nr. 4, 23.2.1979

Ehrenzeichenverleihung. Herrn Revierinspektor Karl Hacker, GP. Gföhl wurde die Silberne Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Gewerbelöschungen. Geitzenauer Hilda, Damenschneidergewerbe im Standorte Gföhl 29. [Kremserstraße 13] Weiß Franz, Maler und Anstreicher im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 15.

Schützenhofer Anna, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl, Zwettlerstraße 6.

Pulker Karl, Bäckergewerbe, beschränkter Gemischtwarenkleinhandel ... im Standorte Gföhl 41. [Kircheng.3]

Steiner Ferdinand, Tischlergewerbe im Standorte Unter-Tautendorferamt 4.

Sonstige gewerbliche Veränderungen. Christen Werner, Gast- und Schankgewerbe ... im Standorte Gföhl, Körnermarkt 6 - ... Endigung des Pachtverhältnisses mit Manfred Thaller mit 31.3.1977.

Gföhl. Dirndl – Ball. Die Trachtenkapelle Gföhl veranstaltet am 24. Februar 1979 den 2. Dirndl – Ball in Gföhl. Musik: Kurt Friedrich mit seinen „Wachauer Buam“.

Kremser Zeitung. 26.2.1979

Landeshauptmann Maurer besuchte Bezirk Gföhl

Im Zuge des Wahlkampfes für die bevorstehende Landtagswahl am 25.3. besuchte LH Andreas Maurer am Freitag, 23.2., den Bezirk Gföhl. Für diesen Tag wurde ein umfangreiches Programm ausgearbeitet und dem Landeshauptmann die Möglichkeit gegeben, sich über die Probleme des Bezirkes zu informieren. Rund 200 Personen fanden sich um 9.30 Uhr zur Ankunft Andreas Maurers auf dem Gföhler Hauptplatz ein, ... das von der Auflassung bedrohte Bezirksgericht, mit den 61 Katastralgemeinden umfassenden Grundbuch, ...

Raiffeisen-Lagerhaus: Neuer Obmann

GFÖHL. In der Generalversammlung am 17.2. legten Obmann und Geschäftsführer der Lagerhausgenossenschaft Gföhl eine Bilanz über das Geschäftsjahr 1977/78. Obmann Ernst wies auf die Bedeutung des Unternehmens hin, das 55 Beschäftigte hat und im abgelaufenen Jahr 3 Millionen S investierte. Ing. Mayer erläuterte die Entwicklung ... Bei den Neuwahlen wurde Josef Widhalm aus Preinreichs zum neuen Obmann gewählt, Ernst Völker aus Jaidhof wurde als Obmannstellvertreter wiedergewählt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Johann Steiner aus Wolfshoferamt und Karl Aschauer aus Gföhleramt bestätigt. ...

Hühnerhof seiner Bestimmung übergeben

GFÖHL. Wer in den letzten Monaten durch die Langenloiserstraße in Gföhl fuhr, konnte das Entstehen einer Fertigteilhalle beobachten. Wilhelm Braun, 27-jähriger Jungunternehmer aus Gföhl, Langenloiserstraße 51, errichtete außerhalb des Ortsgebietes seinen Hühnerhof, von dem aus er einen Eiergroß- und Einzelhandel betreiben wird. Auf den rund 650 Quadratmetern der Halle sind 12.000 Legehühner untergebracht ...

Land Zeitung. 1.3.1979

Ing. Fleischhacker Oberschulrat

GFÖHL-ALTPÖLLA – Fachschulhauptlehrer Ing. Fleischhacker, der 15 Jahre Leiter bzw. Direktor der Lw. Berufsschule in Gföhl war, sowie als Landjugendbetreuer die ländliche Jugend weitergebildet hat, wurde vom Bundespräsidenten der Titel Oberschulrat verliehen.

Ing. Fleischhacker wirkt derzeit an der Lw. Fachschule Edelhof als Lehrer und Berater; ...

Kremser Zeitung. 5.3.1979

Saftige Gebührenerhöhungen unvermeidbar

GFÖHL. Am 22.2. fand im Gföhler Rathaus eine Gemeinderatssitzung statt. 18 Tagesordnungspunkte waren zu erledigen. Wichtige Punkte wie Gebührenerhöhungen bei Friedhof und Müllabfuhr standen

zur Debatte, doch sämtliche Punkte wurden einstimmig genehmigt und das nach sachlichen Debatten. Die Friedhofsgebühren für die Gemeindefriedhöfe in Gföhl und Meisling wurden um 50 Prozent, die Müllabfuhrgebühr pro Tonne und Entleerung von 25 auf 28 S angehoben. ... Am 31.12.1978 betrug der Schuldenstand der Marktgemeinde Gföhl 25,656.524,61 S. Der Voranschlag für 1979 sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von je 18,094.100 S vor. ... In seinen Mitteilungen verlas der Bürgermeister ein Schreiben der NIOGAS, daß für Gföhl keine Möglichkeit einer Gasversorgung besteht und gratulierte Franz Fux zur Verleihung des Titels Ökonomierat.

Land Zeitung. 8.3.1979

1,4 Millionen für Gemeindestraßen

LICHTENAU – Der Rechnungsabschluß für das Haushaltsjahr 1978 und der Haushaltsbeschluß samt Voranschlag 1979 wurden nun unter Vorsitz von Bürgermeister OSR Höbart vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. ...

Güterwege haben Vorrang

JAIDHOF – In der Sitzung des Gemeinderates am 22. Feber wurde der Voranschlag ... einstimmig beschlossen. ...

Kremser Zeitung. 12.3.1979

„Gesang- und Orchesterverein Gföhl“

GFÖHL. Am 3.3. fand auf Initiative der Ortsstelle des NÖ BHW im Gasthof J. Prinz die erste Sängerrunde des wieder zum Leben erweckten Gesangsvereines statt, dessen eigentliche Gründung auf das Jahr 1882 zurückgeht. Seit etwa 23 Jahren war der genannte Verein stillgelegt – der letzte öffentliche Auftritt fand zu Silvester 1954 statt – und wird nun unter Beibehaltung des „alten“ Namens und traditioneller Gesangsvereinssymbole wie Fahne, Farben, Abzeichen, Stempel udgl. aktiv weitergeführt werden. ... der Gesang- und Orchesterverein Gföhl wird als gemischter Chor geführt und hält seine erste Probe am Montag, 19.3., um 19.30 Uhr in der Volksschule ab. ...

Kaufhaus Liebenberger: Zum 90-Jahr-Jubiläum neue Meisl-Abteilung

GFÖHL. Am 8. März 1979 wurde im alteingessenen Kaufhaus Liebenberger, das heuer auf ein 90jähriges Bestehen zurückblicken kann, die Lebensmittelabteilung mit Meisl-Waren eröffnet. In den letzten Jahren wurden verschiedene Zu- und Umbauten vorgenommen und durch ständige Umgestaltungen das heutige Aussehen erreicht. ...

Jung ins Grab

REISLING. Am 1.3. starb im Krankenhaus Krems nach längerem, schweren Leiden Ernest Koller aus Reisling 6. Der Verstorbene wäre am 8.11. dieses Jahres 40 Jahre alt geworden. ... Ernest Koller war auch Feuerwehrkommandant in Reisling und seit 1954 aktives Mitglied der FF Reisling, der er mit Leib und Seele angehörte.

Annemarie Moser-Pröll, sie gilt als beste Schirennläuferin aller Zeiten, gewinnt 1979 wiederum den Gesamtschwieltcup, nachdem sie diesen von 1971 bis 1975 bereits en suite gewonnen hat. 63 Siege in Weltcup-Rennen und Olympia-Gold in der Abfahrt von 1980 sind die herausragenden Leistungen ihrer einzigartigen Karriere.

Land Zeitung. 15.3.1979

Bildungs- und Heimatwerk Gföhl

Am Freitag, dem 16. Feber, konnten sich im Gasthaus Haslinger etwa 60 Interessenten bei einem Tonfilmvortrag von der Schönheit unserer unmittelbaren Heimat überzeugen. Der Vortrag stand unter dem Motto „Der Kampf – ein Fluß stellt sich vor“, ...

Land Zeitung. 22.3.1979

Paul Ney sen. gestorben

GFÖHL – Völlig überraschend wurde „Vater“ Ney im 74. Lebensjahr am 8. März von dieser Welt abberufen. Unermüdliches Schaffen bis zur letzten Stunde kennzeichnete das Leben dieses Altgföhlers aus der Hausberggasse Nr. 4. Er hatte das Tischlerhandwerk erlernt und es zuletzt bei der Firma Rainer ausgeübt, ehe er in den Ruhestand trat. ...

Die Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr, deren Mitglied er lange war, gaben ihm das Geleit ... Das feierliche Requiem konzelebrierten ED Stadler und die Pfarrer von Altpölla, Pöllendorfer und Meisling, Buchberger.

Verlobung im Hause Waldstein-Wartenberg

IDOLSBERG – Der einzige Sohn des Gutsbesitzers Waldstein-Wartenberg, Dr. Alexander Waldstein-Wartenberg, hat sich am 15. März mit Nika v. Schoeller, Tochter des Chefs des Bankhauses Friedrich Schoeller, verlobt. Die Hochzeit findet am 15. September auf dem Schoeller'schen Besitz in Reichenau an der Rax statt.

Land Zeitung. 29.3.1979

ÖVP erstmals weniger als 50 Prozent der Stimmen!

Landtagswahlergebnisse – 29 VP, 27 SP, VP behält 4 Sitze in der Landesregierung, SP 3 Sitze – VP, FP, KP verloren in den meisten Orten des Bezirkes Krems

Stimmengewinne in fast allen Gemeinden des Bezirkes Krems verbuchte die Sozialistische Partei auf Kosten der Volkspartei bei den Landtagswahlen, die am letzten Sonntag in Niederösterreich abgehalten wurden. ...

Gemeinde	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ	WBU
Gföhl	1586	587	59	3	15
Jaidhof	500	104	8	5	3
Krumau	420	121	19	0	2
Lichtenau	957	250	21	3	1
Rastendorf	644	203	10	1	7
St. Leonhard	585	201	7	1	4

Filme. Sonntag, 1.4.: „Der Förster vom Silberwald“.

Mit Knüppel niedergeschlagen

JEITENDORF – Die Landwirtin Victoria Rihs wurde am 19. März um ca. 19.30 Uhr in ihrem Garten vom Sparkassenangestellten Leopold Schwarz mit einem Holzknüppel niedergeschlagen. Die Angegriffene rief: „Leopold, das kommt dir teuer zu stehen!“, daraufhin erhielt sie einen weiteren Schlag auf den Kopf und flüchtete zum Nachbarn Franz Tastel. ... Leopold Schwarz wurde noch am selben Tag in vorläufige Verwahrung genommen und ins kreisgerichtliche Gefangenenhaus Krems überstellt.

Tot aufgefunden

WOLFSHOFERAMT – Die seit 16. März abgängige Maria Wolf wurde am 19. März um 15 Uhr von Gr.Insp. Huber im Waldgebiet Ried „Großer Glasberg“, Gemeinde St. Leonhard, ca. 100 Meter neben einem öffentlichen Gemeindeweg am Boden liegend aufgefunden. Der herbeigerufene Gemeindefeldarzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Die Ursache ist jedoch unbekannt. Die 64jährige Maria Wolf war als Alkoholikerin bekannt und seit längerer Zeit krank. Neben der Toten wurde eine leere Schnapsflasche gefunden, die Obduktion wurde verfügt.

18jähriger kontra Gendarm: Freispruch

GFÖHLERAMT – Vor einem Jugendschöffensenat ... hatte sich am 21. März der 18jährige Hilfsarbeiter Johann L. aus Gföhleramt wegen Vergehens der schweren Körperverletzung, sowie des versuchten Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu verantworten.

Am 24. August 1978 erstattete die Mutter der 13jährigen Margit D. die Abgängigkeitsanzeige, da das Mädchen schon drei Tage nicht nach Hause gekommen war. ... Gendarmeriebeamte begaben sich daher in das Anwesen von L., über den anschließenden Vorfall gab es später divergierende Angaben. Der Angeklagte behauptete, daß er von dem Gendarmen Franz Kaufmann, ..., aus der Küche gezerrt wurde, weil er sich weigerte auf den Posten mitzugehen, da man keinen Haftbefehl vorwies. Dann klammerte er sich noch an ein Faß, um seine Festnahme zu verhindern. Daraufhin machte Kaufmann vom Gummiknüppel Gebrauch, woraufhin ihn der junge Mann, was dieser aber bestritt, gegen das Schienbein getreten haben soll. L. lief dann davon und Kaufmann feuerte ihm angeblich vier Warnschüsse nach. ...

Da nicht genau geklärt werden konnte, welche Darstellung den Tatsachen entsprach, fällt das Gericht einen Freispruch.

Land Zeitung. 5.4.1979

Mit Schrotkugeln das Leben beendet

LICHTENAU – Als am 23. März Hermann Reiter jun. in Allentsgschwendt gegen 19.15 Uhr das Schlafzimmer seines gleichnamigen Vaters betrat, machte er eine grausige Entdeckung.

Der Vater (55) saß vor dem Bett auf einer Matratze, sein Hemd war an der Brust voll Blut und zwischen den Beinen lag sein Jagdgewehr.

Der Mann hatte mit dem Drillingsgewehr Selbstmord begangen, indem er sich mit einer Schrotladung in die Brust geschossen hatte. Der zweite Schrotlauf und der Kugellauf waren schußbereit geladen. An der Brust des Toten wurden typische Merkmale für einen angesetzten Schuß festgestellt. ...

Die Störche sind wieder da

GFÖHL – Die Gföhler Störche sind wieder da. Kürzlich wurde das Nest auf dem Dach des Kaufhauses Graf-Tiefenbacher inspiziert und wieder bezogen. ...

Die Außenstelle des Finanzamtes war mit 29. März zum letzten Mal besetzt, so daß Vorsprachen bis auf weiteres nicht mehr möglich sind.

Kremser Zeitung. 9.4.1979

Sängertradition wird fortgesetzt

GFÖHL. Am 2.4. fand anschließend an eine verkürzte Chorprobe die Generalversammlung 1979 des Gesang- und Orchestervereines Gföhl 1882 statt. Die Tagesordnung sah die Wahl des Vereinsvorstandes vor: Präsident Bgm. Komm.-Rat W. Kugler, Obmann HL J. Wurzer, Stellvertreter Dr. W. Tilscher, Kassier Dr. F. Tilscher, Stv. Maria Schmöger, Schriftführer Christa Etzenberger, Stv. FL P. Lang, Chormeister J. Weber ...

Land Zeitung. 12.4.1979

Deutscher Konsul spendete der FF-Krumau 90.000 Schilling!

KRUMAU – Es gibt noch Wunder! Eines erlebten dieser Tage die wackeren Männer der Krumauer Feuerwehr, als ihnen der aus der BRD stammende Konsul Armin Wagner 90.000 S für ein neues Tanklöschfahrzeug schenkte. ...

Erfolgreicher Judokämpfer

MEISLING – Am 1. April errang Franz Steyrer vom Judoclub Kremstal bei den NÖ. Landesmeisterschaften im Herreneinzel in der Gewichtsklasse bis 60 kg einen 3. Platz. Der Judoclub Kremstal war mit insgesamt drei Startern vertreten.

Kremser Zeitung. 17.4.1979

Die Lektion für die betrunkene Gefährtin war zu brutal:

Sie starb nach den Schlägen

DROSS. Der 37jährige Hilfsarbeiter Franz Müllner aus Gföhleramt stand am 9. und 10.4. vor einem Schöffensenat beim Kreisgericht Krems (Vorsitz OLGR Winalek, Beisitzer OLGR Dr. Faltl, Staatsanwalt Dr. Reinberg, Verteidiger Dr. Strizik), um sich wegen Verbrechens der absichtlichen schweren Körperverletzung zu verantworten. Im Feber 1978 nahm der Angeklagte eine Lebensgemeinschaft mit der geschiedenen Gertrude Moser auf und wohnte mit ihr teils in seinem Anwesen, teils im Haus ihrer Schwiegereltern. Da sich die Frau schon während ihrer offenbar nicht sehr glücklichen Ehe dem Trunk ergeben hatte, kam es zwischen ihnen bald zu Streitigkeiten, die auch in Tötlichkeiten ausarteten. Gertrude Moser kam öfters mehrere Tage nicht nach Hause und Müllner mußte sie wiederholt suchen. ... fand die Frau, die schwer alkoholisiert in einem Garten lag. Er transportierte sie nach Hause und schlug dann, angeblich nur damit sie mehrere Tage nicht sitzen könne, wie ein Wilder auf die Frau ein. Die Mißhandlungen erstreckten sich auf zwei Stunden mit kurzen Unterbrechungen und zwar bediente sich Müllner dabei eines Schürhakens, dessen Spitze abbrach und eines Holzprügels. Ein Drittel der Körperfläche der Frau war mit Verletzungen übersät und es kam zu einer Fetteinschwemmung in die Lunge, was den Tod von Gertrude Moser zur Folge hatte. ... Im übrigen gab er an, daß er niemals wollte, daß seine Lebensgefährtin stirbt, er hatte auch nicht die Absicht, sie schwer zu verletzen und

wollte nur erreichen, daß sie das Trinken aufgibt. Der Dämon Alkohol hat auch in diesem Fall wieder zugeschlagen und nicht nur ein Todesopfer gefordert, sondern auch bewirkt, daß zwei Kinder ihre Mutter verloren, was aber zu verhindern gewesen wäre. Während die Frau mißhandelt wurde, kamen sowohl ihre Schwiegereltern als auch andere Personen und ihre Kinder in die Wohnung, weil Gertrude Moser auch um Hilfe schrie, warum man trotzdem nicht die Gendarmerie holte, bleibt unverständlich. ... Franz Müllner wurde des Verbrechens der Körperverletzung mit tödlichem Ausgang schuldig erkannt und zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren verurteilt.

Meisling. Renate Hirtl erreicht bei den Judo-Landesmeisterschaften am 29.4. in Ybbsitz den 2. Platz und wird somit Vize-Landesmeisterin. Franz Fux führt zu dem Verein im Heimatbuch aus: „Die Dauer des Bestehens dieses sportlichen Klubs in Meisling reichte nicht weit über fünf Jahre. Im sechsten Jahr seines Bestehens zerfiel der Klub wieder so rasch, wie er gekommen war. Seine ehemalige Existenz soll wegen seiner Originalität im ländlichen Raum und seiner Erfolge im Kräfteressen mit anderen gleichartig Interessierten festgehalten sein.“

Land Zeitung. 19.4.1979

Bundesheermanöver im Raum Gföhl

GFÖHL – Vom 14. – 18. Mai finden im Raume Gföhl große Manöver des Bundesheeres statt.

Einige tausend Mann und mehrere hundert Fahrzeuge, darunter auch Kettenfahrzeuge sollen im Einsatz stehen. ...

Sieg der „eisernen Lady“. 3. Mai. Die erste Premierministerin in der britischen Geschichte läutet eine „konservative Revolution“ ein. Bei den britischen Unterhauswahlen erringen die Konservativen unter Margaret Thatcher mit einem überwältigenden Wahlsieg die absolute Mehrheit der Mandate.

Kremser Zeitung. 7.5.1979

Feuerwehren retteten Millionenwerte

GFÖHL. Großalarm wurde in Gföhl in der Nacht vom 5. zum 6. Mai gegeben, als gegen 23.45 Uhr im Sägewerk Rainer in der Werkgasse ein Brand ausbrach. Aus bisher ungeklärter Ursache gerieten die Tischlereiwerkstätte und eine Maschinenhalle sowie ein Holzlager in Brand und bedrohten nicht nur einen Spänesilo, sondern auch die übrigen Betriebsgebäude und angrenzenden Wohnhäuser. ... Durch den tadellosen Einsatz der Feuerwehren konnte ein noch größerer Schaden verhindert werden. Bei der Brandbekämpfung waren insgesamt 7 Feuerwehren mit rund 100 Männern sowie 5 Tanklöschfahrzeuge eingesetzt.

Gföhler Gemeindenachrichten - Mai 1979

Gemeindeamt – Staatsbürgerschaftsverband – Standesamt

Parteienverkehr: Montag bis Donnerstag, von 7 bis 13 Uhr

Allgemeine Verwaltung

Rechnungsabschluß 1978 und Voranschlag 1979

[Auszug]

[Bürgermeister Kugler referiert ausführlich über den Tagesordnungspunkt und endet:]

Somit bin ich bereits beim veranschlagten Schuldenstand und Schuldendienst angelangt.

Der Schuldenstand beträgt zu Beginn des Jahres 1979 S 25,656.524,61 und wird voraussichtlich mit Ende des Jahres S 29,437.024,14 betragen. Die Kapitalisierung beträgt S 2,150.500.-. Der Zinsendienst wie bereits erwähnt S 1,121.600.-.

Es ist mir bewußt, daß der Schuldenstand kein erfreuliches Bild zeigt und schon langsam das noch vertretbare Ausmaß erreicht. Aber sagen Sie mir nur meine sehr geehrten Herren, welche Vorhaben sollen zurückgestellt bzw. wie sollen sie anders bedeckt werden. Diese Vorhaben sollen ja schließlich im Interesse der Bevölkerung von Gföhl und zu ihrem Nutzen errichtet werden. ...

*

Gesang- und Orchesterverein

Mit Beginn des Jahres 1979 nahm der im Jahre 1882 gegründete und etwa 1956 stillgelegte Verein in der traditionellen Form seine aktive Tätigkeit wieder auf. Bei der ersten öffentlichen Probe am 19. März d. J. zeigte sich das überragende Interesse am Gesang durch die große Zahl von anwesenden aktiven und fördernden Mitgliedern. Als musikalischer Leiter und Chormeister konnte Hr. Kpm. Josef Weber gewonnen werden. ...

*

Fernsehen vermindert Lesebereitschaft!

Die Leistung im Texterfassen sinkt bei Österreichs Volksschülern beängstigend ab. ...

... „Da erwiesenermaßen 38% der Volksschüler täglich vor dem Flimmerkasten sitzen, darf man sich nicht wundern, wenn die wichtige Leseübungszeit verloren geht“, betont der Experte.

*

Änderung der Spareinlagen

Durch das Inkrafttreten des neuen Habenzinsabkommens sind seit 1. März 1979 folgende Zinssätze für alle österreichischen Geldinstitute verbindlich.

SPAREINLAGEN

Ohne besondere Kündigung (Eckzinssatz)	4 % p.a.
Mit einjähriger Kündigung	5 % p.a.
Mit dreijähriger Kündigung	6,5 % p.a.
Sparbriefe (Laufzeit 4 Jahre)	6,5 % p.a.

Land Zeitung. 10.5.1979

Klarer Wahlsieg der SPÖ Jetzt auch in NÖ Mehrheit

Der Sozialistischen Partei Österreichs und ihrem Spitzenkandidaten Dr. Bruno Kreisky gelang bei der sonntägigen Nationalratswahl ein so überzeugender Sieg, daß die Sprecher der geschlagenen Parteien diesmal nicht einmal zu den sonst gerne herangezogenen Rechenbeispielen mit Vergleichszahlen Zuflucht suchten. Der Abstand der SPÖ auf die ÖVP ist aller Voraussicht nach von 13 auf 19 oder 20 Mandate gestiegen. ...

<u>Gemeinde</u>	<u>SPÖ</u>	<u>ÖVP</u>	<u>FPÖ</u>	<u>KLS</u>
Gföhl	776	1517	61	4
Jaidhof	156	496	11	8
Krumau	165	397	10	1
Lichtenau	319	964	30	3
Rastendorf	257	655	15	2
St. Leonhard	228	586	12	4

Schlägerei

GFÖHL – Am 27. April, gegen 16.30 Uhr, kam es vor einem Gföhler Gasthaus zwischen mehreren Beteiligten zu einer Schlägerei, in deren Verlauf 3 Frauen und 1 Mann verletzt wurden, so daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten.

Gföhl vor dem Abstieg gerettet

Durch einen überraschenden Erfolg gegen Hollenburg und einen erwarteten, aber sehr hohen Erfolg gegen Gars hat sich Gföhl nun endgültig von der unmittelbaren Abstiegszone abgesetzt. ...

Gars – Gföhl 1:4 (0:2)

Bei Gföhl macht sich ein gewaltiger Aufwärtstrend bemerkbar. So boten die Waldviertler, obwohl sie nicht mit ihrer stärksten Mannschaft antraten – 2 Spieler sind verletzt, einer gesperrt – eine sehr gute, kampfbetonte Mannschaftsleistung und siegten klar. Die Tore der Gäste schossen Haiderer (2), Karch und Braun.

Reserven: 6:3

Kremser Zeitung. 14.5.1979

300.000 Telefonanschlüsse in Niederösterreich

GFÖHL, SEEB. Am 10.5. übergab der Präsident der Post- und Telegrafendirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, Dr. Lukner, dem Landwirt Willibald Topf in Seeb 34 bei Gföhl den 300.000 Telefonanschluß Niederösterreichs. ...

Standesbeamter Heinrich beerdigt

GFÖHL, KREMS. Am 7.5. fand im Familiengrab im Kremser Friedhof die Beerdigung des am 1.5. plötzlich verstorbenen Gföhler Standesbeamten Richard Heinrich statt. Zahlreiche Gföhler erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre, allen voran die Kollegen, ein Großteil der Gemeinderäte und eine Abordnung des Gföhler Sportklubs, zu dessen Gründungsmitgliedern Richard Heinrich zählte. ...

Tennisclub erfolgreich

GFÖHL. In der Saison 1978 erreichte der Gföhler Tennisklub bei der Mannschaftsmeisterschaft im Kreis Nordwest von 15 Mannschaften den 1. Rang. Das war gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die Kreisliga C, in der der GTC heuer spielen wird. ...

Land Zeitung. 17.5.1979

Kriegsmunition gefunden

EISENBERGERAMT – Nahe dem Anwesen des Franz Huber in Eisenbergeramt wurden kürzlich vier Panzerfäuste aus dem 2. Weltkrieg gefunden. ...

18.5.1979. Wietzen. Die Wirtschaftsgebäude des Johann Rihs in Wietzen 5 fallen einem Brand zum Opfer.

Kremser Zeitung. 21.5.1979

Neubau des Gföhler Gemeindebades

GFÖHL. In der Vorwoche versandte der Ring Freiheitlicher Jugend an alle Haushalte seine Vorstellungen zum Badbau. Hiezu konnte von der Marktgemeinde Gföhl folgende interessante Stellungnahme eingeholt werden: Seit einigen Jahren bemühen sich die zuständigen Gemeindevertreter bzw. der zuständige Gemeinderatsausschuß um die Sanierung des Gföhler Bades und es mußte im vergangenen Jahr festgestellt werden, daß eine Generalsanierung der bestehenden Anlagen aus technischen Gründen nicht möglich ist bzw. unwirtschaftlich hohe Kosten erfordern würde ... Wenn die Finanzierung gesichert ist, steht der Verwirklichung des Neubaus des Gföhler Gemeindebades mit voraussichtlichem Baubeginn 1980 nichts mehr im Wege.

Großes BH-Manöver: Vorbeimarsch in Gföhl

... Zum Abschluß der Gefechtsübung fand am 18. Mai ein großer Vorbeimarsch statt, dem eine Heldenehrung beim Kriegerdenkmal voranging. Im Rahmen dieser schlichten Feier erinnerten Dechant Stadler, Bürgermeister KR Kugler, BH-Stv. Dr. Sodar und der Kdt. der 3. Panzergrenadierbrigade, Oberst Marolz, in kurzen Ansprachen an die gefallenen oder verunglückten Soldaten und hoben den Sinn von Heldenehrungen hervor. Dem angetretenen Ehrenzug des Bundesheeres schlossen sich auch Abordnungen des Kameradschaftsbundes und der Feuerwehr Gföhl an. ...

Land Zeitung. 24.5.1979

Gföhl strebt modernes Bad an!

GFÖHL – Eine Kritik an dem schlechten Zustand des Gföhler Bades seitens des Ringes Freiheitlicher Jugend veranlaßte die Gemeindevertretung zu einer Erklärung. So strebt die Gemeinde Gföhl ein modernes Bad an, doch muß darauf hingewiesen werden, daß sich die Kosten auf 12,5 Millionen Schilling belaufen. Dennoch hoffen die Gföhler, daß schon im Jahre 1980 mit dem Bau begonnen werden kann. (Bericht im Inneren) ...

Wie in einem Action-Film: Betrunkene konnten Verkehrssperren nicht stoppen

GFÖHL-RASTENFELD – Die Gendarmeriebeamten glaubten sich fast in einen amerikanischen Action-Film versetzt, als am 16. Mai der 25jährige ÖBB-Bedienstete Leopold Pfeffer gegen 23.25 Uhr im Gemeindegebiet von Gföhl und Rastendorf mehrere Verkehrssperren durchbrach, die die Gendarmerie wegen der Bundesheermanöver errichtet hatte.

Kurz vor Gföhl konnte der Amokfahrer gestellt werden. Er war alkoholisiert, außerdem besitzt er keinen Führerschein. ...

Manöver im Waldviertel: 4500 Mann bei „Hammerwerk“

GFÖHL – Vom 14. bis 18. Mai hielt die 3. Panzergrenadierbrigade mit Truppenteilen aus den Nö. Garnisonen Mautern, St. Pölten, Allentsteig, Horn, Weitra und Mistelbach sowie Truppen aus Oberösterreich, Salzburg und Kärnten im Raum Gföhl, Allentsteig, Zwettl und Ottenschlag eine große Gefechtsübung ab, an der 4500 Mann, 200 Ketten- und 500 Räderfahrzeuge mitwirkten. ...

In dem am 18. durchgeführten Vorbeimarsch der Übungsgruppen wurde erst ersichtlich, welches Potential diese verstärkte Brigade darstellt. Der Hauptplatz in Gföhl wimmelte von Schülern und sonstigen Zuschauern. Die Militärmusik, eine Ehrenkompanie, der Kameradschaftsbund und die FF Gföhl hatten sich zur Heldenehrung aufgestellt. Der Oberst des Generalstabes Marolz schritt gemeinsam mit Oreg.Rat Dr. Sodar und Bgm. Kugler die Front der Ehrenkompanie ab. In kurzen Ansprachen gedachten Ehrendechant Stadler der Opfer der Kriege und der im Dienst verunglückten Soldaten; ...

Mit einer Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal in der Pfarrkirche endete die Heldenehrung. ...

Land Zeitung. 31.5.1979

Vater fand toten Sohn! Von Traktor erdrückt!

GFÖHL-GARMANNS – Der Mechanikerlehrling Johann Strohmayer aus Garmanns Nr. 16, geboren 1963, war am 22. Mai, gegen 21 Uhr, damit beschäftigt auf dem Feld der Kleinlandwirtin und Rentnerin Maria Völker mit einem Kartoffelroder und dem Traktor der Maria Völker Stallmist aufzubringen. Er stürzte dabei mit dem Traktor ab und blieb am Fuß einer 4 m hohen Böschung liegen, der Traktor überrollte ihn.

Strohmayer, der schwerste Schädelverletzungen erlitt, war auf der Stelle tot. ...

Amtsblatt Nr. 11, 1.6.1979

Titelverleihung. Sonderschulhauptlehrer Josef Jelinek, Allgem. Sonderschule Gföhl, wurde der Berufstitel „Schulrat“ verliehen.

Land Zeitung. 7.6.1979

Kanalbau abgeschlossen!

GFÖHL – Das längste und schwierigste Bauvorhaben der Gemeinde, der Kanalbau in der Langenloiserstraße und Seitensträngen, ist mit der Herstellung der letzten Hausanschlüsse praktisch abgeschlossen. ...

Mit 1. Juli tritt auch der vom Gemeinderat in seiner letzten Sitzung festgesetzte Einheitssatz für die Kanalbenützungsgebühr in der KG Gföhl, er wurde von 4.15 S auf 6 S pro Quadratmeter Berechnungsfläche angehoben, in Kraft. ...

Neues Löschfahrzeug

JAIDHOF-EISENGRABEN – Am 24. Mai wurde das neue Löschfahrzeug Type VW der FF-Eisengraben seiner Bestimmung übergeben. Die Trachtenmusikkapelle Gföhl umrahmte diese Feier.

Die Begrüßungsworte sprach der Kommandant der Wehr BI Manhartsberger. Bürgermeister Pistracher ... Der Abschluß der Weihe des Einsatzfahrzeuges wurde beim Maifest in Eisengraben, ... gefeiert.

Kremser Zeitung. 11.6.1979

Von Rekordhitze und Trockenheit verursacht Krems versorgt Gföhl mit nötigem Trinkwasser

... Trinkwasser wurde daher mit Spezialtransportern von Krems nach Gföhl gebracht, um einen Zusammenbruch der örtlichen Wasserversorgungsanlage zu verhindern. ...

Titel „Schulrat“ verliehen

GFÖHL. Dem, seit 6.10.1969 an der Sonderschulklasse Gföhl unterrichtenden Lehrer Jelinek, wurde der Titel „Schulrat“ verliehen. Der Ausgezeichnete unterrichtete vorher in Rastbach, Krumau und Groß-Motten.

John Wayne tot. Am 11. Juni 1979 stirbt einer der populärsten und besten „Wildwestdarsteller“. John Wayne war weit über die USA hinaus als Darsteller in allen großen Geschichten des Wilden Westens bekannt und geschätzt. Mit ihm tritt einer der letzten Großen dieses Genres ab.

John Wayne wurde am 26. Mai 1907 in Winterset, Iowa als Marion Robert Morrison, später umbenannt in Marion Maichael Morrison, geboren.

Während seiner 50jährigen Karriere trat Wayne kontinuierlich als Hauptdarsteller von Westernfilmen in Erscheinung und prägte in der Rolle des rauhbeinigen Westmannes in entscheidender Weise die Mythologie dieses Filmgenres.

Er spielte in Klassikern wie „Ringo“ (1939) oder „Rio Bravo“ (1959). Als Schauspieler und Privatmann personifizierte er die traditionellen Wertvorstellungen der Pionierzeit und wurde zu einer überlebensgroßen Figur der amerikanischen Filmgeschichte.

Land Zeitung. 14.6.1979

GFÖHL. Sitzung des Pfarrgemeinde- und des Pfarrkirchenrates. Am 25. Mai fand im Pfarrheim unter Vorsitz des Pfarrers Dechant Stadler die Sitzung ... statt. Er gab einen Bericht über die Innenrenovierung der Kirche, die abgeschlossen ist. An Spenden wurden 390.940.- S eingezahlt. Die Ausgaben inklusive Volksaltar belaufen sich aber auf einen Betrag von 431.355 Schilling. ...

Todesfall. Am 5. Juni erhängte sich in seiner Wohnung in Gföhl der Pensionist Adolf Brandtner, wohnhaft in der Kühberggasse 6. ...

Kremser Zeitung. 18.6.1979

Neues Tanklöschfahrzeug gesegnet

KRUMAU. Ein Festtag für die Marktgemeinde Krumau. Am Sonntag, 16.7., wurde das neue moderne Tanklöschfahrzeug der FF Krumau gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. ...

Neue Schulsportanlage

GFÖHL. Am Samstag, 23.6., wird vormittags die neue Schulsportanlage der Gföhler Hauptschule ihrer Bestimmung übergeben, wozu jedermann eingeladen ist.

Land Zeitung. 21.6.1979

Abschnittsfeuerwehrtag mit Ehrungen

KRUMAU – Im Rahmen der Feierlichkeiten für die offizielle Übergabe und Segnung des neuen Krumauer Tanklöschfahrzeuges fand am 10. Juni in Krumau auch der Abschnittsfeuerwehrtag des Feuerwehrabschnittes Gföhl statt.

Teilnehmer waren die Führungsspitzen aller 6 Feuerwehren des Abschnittes, Bezirksfeuerwehrkommandant LBD-Stv. Nowak ... und die 5 erfolgreichen Teilnehmer des Abschnittes beim Bewerb um das FLA in Gold sowie die 4 Bewerber bei der Sprengdienstleistungsprüfung. ...

Nach Anprall an Hausmauer

19jähriger Bursch sofort tot

GFÖHL/RASTENFELD – Der 19jährige Maler Hermann Fichtinger aus Gföhl, Jaidhofergasse 10, war in der Nacht vom 8. zum 9. Juni mit seinem Onkel Karl Buhl und dessen PKW unterwegs.

Gegen 2.30 Uhr – wir berichteten bereits kurz darüber – krachte Buhl in der Ortschaft Rastendorf gegen eine Hausmauer. Fichtinger, der nicht angegurtet war, das Fahrzeug besaß auch keine Nackenstützen, wurde dabei so unglücklich verletzt (Halswirbelbruch), daß er auf der Stelle tot war.

Obwohl Buhl seinen Neffen sofort ins Zwettler Krankenhaus brachte, konnte nur mehr der Tod festgestellt werden. ...

Land Zeitung. 28.6.1979

1. Nö. Waldkommassierung abgeschlossen

FELLING – In Felling, Gemeindegebiet der Marktgemeinde Gföhl, wurde am vergangenen Samstag die Abschlußfeier unter die erste Nö. Waldkommassierung gesetzt. Aus diesem Anlaß wurde in einem nahen Waldstück ein Gedenkstein enthüllt und gesegnet, der an diese beachtliche Leistung der Behörden und der Mitwirkenden erinnern soll.

Zu der Feierlichkeit konnte der Obmann des Grundaufstockungsausschusses, Altbürgermeister Johann Worbis, NR Hietl, Pfarrer Pater Alfons Buchberger aus Obermeisling, die für den An- und Verkauf verantwortlichen Herren der Landesregierung HR Dr. Walter Edhofer ... begrüßen. ...

Neuer Bezirkshauptmann wird bestellt

Ob.Reg.Rat Mag. Wilhelm Eigl ist neuer Bezirkshauptmann – Amtseinführung am 2. Juli –

Hofrat Dr. Filz tritt in den Ruhestand – Revirement auch bei BH-Stellvertretern

KREMS – Mit einem Festakt in der Kremser Dominikanerkirche begeht der Bezirk Krems feierlich den Wechsel der Bezirkshauptleute ... Hofrat Dr. Filz, der in den Ruhestand tritt, wird in aller Form verabschiedet, sein Nachfolger ... Mag. Wilhelm Eigl ... wird als neuer Bezirkshauptmann vorgestellt.

...

Der bisherige Vertreter von Hofrat Dr. Filz, Dr. Sodar ... wird BH-Stellvertreter in St. Pölten. An seine Stelle in Krems tritt Oberkommissär Dr. Werner Nikisch als BH-Stellvertreter des Kremser Bezirkes.

1. Krumauer Feuerwehrtag war Bombenerfolg!

KRUMAU – Dank der Mithilfe freiwilliger Helfer und der finanziellen Unterstützung von Firmen wurde das von 8. bis 10. Juni stattfindende FF-Fest ein Erfolg. ...

Feierliche Fronleichnamtsfeier

IDOLSBERG – Die feierliche Fronleichnamtsfeier im schon zur Tradition gewordenen Schloßpark unter einer über 600 Jahren alten Linde, der wie immer von Patronatsherrn Emanuel Graf Waldstein-Wartenberg zur Verfügung gestellt wurde, konnte auch heuer vor dem schönen Altar wieder festlich gefeiert werden. ...

Kremser Zeitung, 25.6.1979

Bischof zur Visitation in Gföhl

GFÖHL. Am 16.6. traf der Bischof zur Generalvisitation und Firmung in der Pfarre ein. Um 16 Uhr folgte eine Kindersegnung, um 17 Uhr eine Sitzung des Pfarrkirchen- und um 17.30 Uhr eine Sitzung des Pfarrgemeinderates, Rechenschaftsberichte von ihrer Tätigkeit. ... Am Beginn des nun folgenden Wortgottesdienstes weihte der Bischof den neuen Volksaltar. ... Der Bischof spendete 99 Firmlingen das Sakrament der Firmung ...

Kremser Zeitung, 2.7.1979

Molkerei schließt Ende 79 den Gföhler Betrieb

KREMS, GFÖHL. Schlechte Nachricht für die Marktgemeinde Gföhl: Mit Jahresende muß die Molkerei Krems-Gföhl ihren Gföhler Betrieb, der zuletzt mehr oder minder die Funktion einer Übernahmestelle hatte, schließen. Die Maßnahme erfolgt, um die finanzielle Lage der Genossenschaft zu verbessern, die derzeit nicht gerade rosig ist. Der Obmann der Molkerei, Bgm. Daniel aus Albrechtsberg, teilt dazu den NÖN mit, daß die Maßnahme eine unbedingte Notwendigkeit darstelle, weil ansonsten den mehr als 2000 Mitgliedern das Milchgeld hätte gekürzt werden müssen ... Die Molkerei arbeitet derzeit mit einem Jahresverlust von über einer Million Schilling, der ihr aber vom Milchwirtschaftsfonds zumindest teilweise rückvergütet wird. ... Unglücklich darüber sind vor allem die 14 Arbeitnehmer, die derzeit in Gföhl arbeiten, aber auch die Marktgemeinde Gföhl selbst. Bgm. Komm.-Rat Kugler spricht von einem schweren Schlag. ...

Graf Waldstein ist tot

IDOLSBERG. Tief erschüttert war die Bevölkerung von Idolsberg, als die Nachricht vom unerwarteten Ableben des Patronatsherren der Pfarrkirche, Emanuel Graf Waldstein Wartenberg, eintraf.

Weihbischof Dr. Alois Stöger zelebrierte am 25. Juni in der Patronatskirche mit Dechant Stadler, Pfarrer Bräuer und den Nachbarpfarrern das Requiem. ... hielt Pfarrer Bräuer einen Rückblick auf die gräfliche Familie. Sprach vom Zusammenbruch der Monarchie und den Verlust des Erbbesitzes Trebitsch nach dem Zweiten Weltkrieg. Idolsberg wurde seine zweite Heimat, hier wirkten während seines Patronates vier Pfarrer. Bgm. Ing. Kahrer, Marktgemeinde Krumau, dankte für die großen Verdienste, die er sich in der Gemeinde innerhalb der 30 Jahre erworben hatte, die er in unserer Mitte lebte. ...

[Ergänzung aus dem Bericht der Land-Zeitung: ... Emanuel Graf Waldstein-Wartenberg war in einer Großfamilie von 7 Kindern des Eugen Graf Waldstein-Wartenberg und Gräfin Juliana, geborene Walderdorff, aufgewachsen. Im Schloß Mittergrabern wurde er 1911 geboren, besuchte die Schulen in Horn und Kalksburg und studierte nach der Matura in Prag Forstwirtschaft und Rechtswissenschaft. 1943 vermählte er sich mit Adrienne Gräfin Waldstein-Wartenberg, geb. Tuma aus Prag. Von 1934 bis zur Ausweisung nach dem 2. Weltkrieg war er Österr. Konsul in Prag und letzter Herr des Erbbesitzes derer von Waldstein-Wartenberg auf Trebitsch, heute CSSR. Anschließend in Mittergrabern und seit 1947 ständig in Idolsberg. ...]

Waldkommassierung mit Gedenkstein verewigt

FELLING. Am 23.6. fand in Felling eine denkwürdige Feier statt: Als sichtbarer Abschluß der 1. Waldkommassierung in NÖ, verbunden mit einer Waldaufstockung, wurde auf einer Waldlichtung, an der sich mehrere Wege kreuzen, ein Gedenkstein errichtet ... Altbgm. Johann Worbis, als einziges noch lebendes Mitglied des seinerzeitigen „Ausschusses für Grundaufstockungen Felling-Nöhagen“, berichtete in seiner Ansprache ausführlich: Im Jahre 1961 bot der Gutsbesitzer Johann Gudenus, Els 1, 124 ha Wald zum Verkauf an. ... Aus Felling und Hohenstein kamen 18 Interessenten, aus Nöhagen 11. ...

Land Zeitung, 5.7.1979

PKW gegen Lichtmast: 2 Tote

SENFTENBERG/GFÖHL: Ein tragischer Unfall, an dem leider wieder einmal ein Präsenzdiener beteiligt war, ist der Grund dafür, daß vor der Sparkasse in Gföhl die schwarze Fahne hängt. Der 21jährige Grundwehrdiener Wilhelm Zierlinger aus Gföhl lenkte am 30. Juni, gegen 22 Uhr, seinen PKW durch das Ortsgebiet von Senftenberg in Richtung Gföhl. Bei der nördlichen Ausfahrt geriet das Fahrzeug in einer langgezogenen übersichtlichen Linkskurve, vermutlich auf Grund überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern. ... Dabei wurde Zierlinger, dessen Vater in Gföhl Tankwart ist, aus dem Auto geschleudert und unter dem Fahrzeug begraben. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er innerhalb kürzester Zeit verstarb. Der auf dem Beifahrersitz mitfahrende Sparkassenangestellte Karl Wei-

demann aus Gföhl erlitt schwerste Kopfverletzungen, so daß man von Anfang an wenig Hoffnung auf seine Rettung hatte. Er verstarb am 1. Juli im Kremser Krankenhaus. Als einziger kam der 21jährige Sparkassenangestellte Erich Fragner aus Gföhl zwar mit einer Lungenverletzung, doch lebend davon, der im Fond gesessen war. ...

Eindrucksvolle Primizfeier im Freien

GRAINBRUNN – Wie von uns angekündigt, feierte Gottfried Auer – der älteste Sohn von Volksschuldirektor Maria Auer – am 29. Juni in Grainbrunn seine Primiz. 40 Grainbrunner Frauen hatten die Woche über die Pfarrkirche auf Festganz gebracht und viele Kränze gewunden. ...

Sportanlage der Hauptschule übergeben

GFÖHL – Im Rahmen eines Festaktes wurde am 23. Juni die neue Schulsportanlage der Hauptschule Gföhl eröffnet. Nach einer Festfanfare der Trachtenkapelle Gföhl begrüßte Bürgermeister KR W. Kugler als Obmann der Hauptschulgemeinde LtAbg. Bürgermeister Wittig in Vertretung des Landeshauptmannes, NRAbg. Kriz, Ehrendechant Stadler ...

Die Gesamtfläche der Anlage beträgt ca. 2.400 Quadratmeter ... und kostet ca. 2,5 Millionen Schilling.

6.7.1979. Wimbledon. Björn Borg gewinnt durch einen Fünfsatz-Sieg gegen Rosco Tanner zum viertenmal in Folge das Tennisturnier in Wimbledon.

Kremser Zeitung. 9.7.1979

Zwei Unfallopfer zu Grabe getragen

GFÖHL. Am Abend des 30.6. kam der PKW des Bundesheerangehörigen Wilhelm Zierlinger aus Gföhl, Steinweg 6, im Ortsgebiet von Senftenberg ins Schleudern und stieß gegen einen Lichtmast. Zierlinger war sofort tot, der im PKW befindliche Sparkassenangestellte Karl Weidemann aus Gföhl, Langenloiserstraße 74, erlag am 1. 7. im Krankenhaus Krems seinen schweren Verletzungen. ...

Aus dem Gerichtssaal

GFÖHL. Am 3.7. hatte sich der beschäftigungslose Franz Dunkler, genannt „Gogl“, aus Jaidhof vor dem Kreisgericht Krems (vor OLGR Dr. Perschl, Staatsanwalt Dr. Korff) wegen Körperverletzung gegen seinen leiblichen Vater zu verantworten. Dem mehrmals vorbestraften Übeltäter wurden acht Monate unbedingt aufgebürdet, zusammen mit einer bereits verhängten weiteren Acht-Monate-Freiheitsstrafe wegen eines anderen Deliktes wird Dunkler also bald wieder für längere Zeit eingezogen werden. Der Angeklagte bezeichnete den Urteilsspruch jedoch als „Raubmörderurteil“ und legte Berufung ein.

SC Admira Gföhl. Sportplatzöffnung. Am 21. Juli 1979 ist es soweit. Die neugeschaffene Sportanlage kann im Rahmen des 9. Gföhler Volksfestes eröffnet werden. Dazu wird die Veröffentlichung in den "Niederösterreichischen Nachrichten" vom 26.7.1979 wiedergegeben.

Redakteure Rudolf Aschauer und Karl Braun.

"Großer Bruder kam zur Platzöffnung"

Anlässlich der feierlichen Eröffnung und Segnung des neuen Sportplatzes hatte Admira Gföhl den großen Namensvetter aus der Südstadt geladen, ein Spiel, das viele Zuschauer anlockte.

Die Begrüßung Admira Wackers und der vielen Ehrengäste auf dem prachtvollen Platz nahm Präsident Alfred Vavrousek vor, nach ihm sprach Vizebürgermeister Dipl. Ing. Fassler. Die Segnung der Anlage erfolgte durch Kaplan Dorninger. Die feierliche Übergabe nahm Landtagsabgeordneter Wittig vor.

Rudolf Matuschka, der auch Vizepräsident des Niederösterreichischen Fußballverbandes ist, ehrte vier verdienstvolle Gföhler Funktionäre. Präsident Alfred Vavrousek, Raiffeisendirektor Ernst Wollanek, Sparkassendirektor Alfred Thenner und Vereinsleiter Franz Winkelhofer.

Anschließend überreichte Präsident Vavrousek an den verdienstvollen ehemaligen Spielertrainer Korbär einen Zinnteller. Das Spiel selbst bedeutete für Admira Wacker ein erstes Bewegen mit dem Ball und war so gesehen nur eine bessere Bewegungstherapie, die den Südstädtern allerdings durch die Heimischen so schwer wie möglich gemacht wurde. Trotz des Klassenunterschiedes bot Gföhl eine vorbildliche und faire Leistung. Die Südstädter hatten ihre erste Garnitur nur bis zum Wechsel eingesetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt stand es 6 : 1. Die Ersatzspieler brachten dann nur mehr zwei kümmerliche Tore zustande.

Die Treffer erzielten: Größ (2), Kasztellan (2), Lorenz (2), Gassner, Troindl, bzw. Haiderer

Admira Wacker brachte folgende Spieler zum Einsatz:

Fleischmann, Oberhofer, Kro, Weigl, Bartosch, Kasztellan, Binder, Gallos, Größ, Lorenz, Gassner, Giefing, Schöll, Stieglitz, Demantke, Degeorgi, Lasanta, Troindl

Gföhl spielte mit:

Mandl (46. Ganglberger), Blauensteiner Franz, Karch (46. Schildorfer), Hollerer Gerhard, Langthaler Alfred (46. Zellhofer), Weber, Riegler, Ankerl, Haiderer (46. Hollerer Karl), Mayer (46. Blauensteiner Josef).

Der neue Sportplatz:

Nach zweijähriger Bauzeit entstand auf dem Grundstück im Anschluß an den alten Sportplatz, der auch als Festgelände für das Volksfest verwendet wird, ein neuer Fußballplatz im Ausmaß von 100 x 60 m mit Tribüne und eigener Wasserversorgung. Den Grund stellte die Gemeinde Gföhl zur Verfügung, die Kosten der Anlage (Voranschlag 1,5 Millionen Schilling) trägt der Verein. Dank großer Eigenleistungen und einer Subvention des Landes aus Mitteln der Sportförderung konnte dieses Werk, das auch eine gründliche Renovierung der bestehenden Anlagen umfaßte, mit Gesamtkosten von S 850.000,-- abgeschlossen werden. Die hierfür aufgewendeten Eigenmittel des Vereines stammen von den Veranstaltungen, dem Preisschnapsen, dem Maskenball und dem heuer zum neunten Male veranstalteten Volksfest. Ohne diese Aktivitäten wäre der Spielbetrieb der fünf Mannschaften schon bisher nicht durchzuführen gewesen. Mit dieser Tat haben sich die Funktionäre des Vereines ein Denkmal zum Wohle der Jugend und im Interesse des Fußballsports gesetzt.

(NÖN)

Land Zeitung. 12.7.1979

Verabschiedung einer verdienten Lehrerin

KRUMAU – Mit 30. Juni wurde die mehrfach ausgezeichnete VSHL Frau Hildegard Bergmaier in den Ruhestand versetzt. In einer schlichten Abschiedsfeier dankte der Obmann des Volksschulausschusses der Marktgemeinde Krumau Vizebürgermeister Widhalm für ihr vorzügliches und gedeihliches Wirken an der Volksschule Krumau und überreichte als kleinen Dank und Anerkennung ein Gemälde. ...

Josef Fallmann ist nicht mehr

SCHILTINGERAMT – Mittwoch, den 27.6., verstarb Josef Fallmann nach kurzem Leiden im 67. Lebensjahr. Der Verstorbene wurde am 29. Juni im Familiengrabe in Schiltern unter großer Beteiligung der Bevölkerung, des Kameradschaftsbundes und der Gemeinde Jaidhof beigesetzt. ...

1949 heiratete der Verstorbene ins Schiltingeramtsamt und wurde bald darauf in den Gemeinderat berufen. In der Folge war er Vizebürgermeister und in den Jahren 1960 bis 1967 Bürgermeister der Gemeinde Schiltingeramtsamt. Er war maßgeblich an der Gründung der Großgemeinde Jaidhof (1967) beteiligt und dort bis zu seinem Tode Ortsvorsteher. ...

Land Zeitung. 19.7.1979

Keine Fondsmittel für zwei Betriebe!

Aktionsgemeinschaft „Pro Waldviertel“ diskutierte mit Verantwortlichen über die Molkereigenossenschaft Krems-Gföhl

GFÖHL – Die Arbeitsgruppe Gföhl der Aktionsgemeinschaft hatte für den 11. Juli den Geschäftsführer der Molkerei Krems-Gföhl, Dir. Ing. Demal, Funktionäre der Molkereigenossenschaft, Mitglieder aus dem Raum Gföhl ... zu einer Diskussion über die gegenwärtige und zukünftige Situation der Molkereigenossenschaft ins Haus der Landwirtschaft geladen. ...

100 Jahre FF Loiwein

LOIWEIN – Im Rahmen eines Festgottesdienstes, der in der Pfarrkirche von Loiwein abgehalten wurde, feierte die freiwillige Feuerwehr Loiwein ihr 100jähriges Bestandsjubiläum. Im Rahmen dieser Feierlichkeit kamen der Ortsvorsteher von Loiwein, Richard Resterich und der Ortskommandant der FF, Brandinspektor Franz Hengstberger zu Wort. Umrahmt wurde die Messe und die Jubiläumsfeier durch Liedvorträge der Musikkapelle Nöhagen. Die Festmesse wurde durch GR Pfarrer Hermann Schiechel zelebriert.

Kremser Zeitung, 23.7.1979

Wagnermeister Hagmann tot

GFÖHL. Am 12.7. starb im 74. Lebensjahr Wagnermeister i. R. Rudolf Hagmann aus Gföhl, Körnermarkt 3. Der Verstorbene war stets ein aufrechter Mensch, der viel für die Öffentlichkeit getan hat. So gehörte er seit 1935 der FF Gföhl an, war rund 15 Jahre Schriftführer und seit 1962 Ehrenschriftführer. Auch für die Pfarrkirche habe Rudolf Hagmann viel getan, wie Pfarrer Stadler betonte. Der Verstorbene stellte sich immer wieder mit namhaften Spenden ein, auch unterstützte er die Priesterausbildung finanziell. ...

Drei Schwerverletzte

LOIWEIN. In der Nacht vom 16.7. verunglückten drei junge Männer mit ihrem Auto. Auf der Fahrt von Gföhl Richtung Rastendorf streifte der von Karl Kolm gelenkte Wagen einen Traktoranhänger und fuhr in einen Straßengraben. Dabei wurden der 18jährige Lenker Kolm, Maurergeselle aus Loiwein 19, die Mitfahrer Wolfgang Riss, Tischlergeselle aus Loiwein 59, sowie der 22jährige Maurergeselle Walter Cizek aus Brunn am Walde 36 aus dem Auto geschleudert und schwer verletzt. Per Notarztwagen brachte man die drei Männer ins Krankenhaus Krems.

Unfall. Am 17. Juli fuhr Walter W. aus Gföhl mit seinem Kleinmotorrad auf der Zufahrt nach Hohenstein. Infolge einer kurzen Unaufmerksamkeit geriet er auf die linke Fahrbahnhälfte und stieß mit dem entgegenkommenden Mopedfahrer Erich B. aus Hohenstein frontal zusammen. Beide wurden schwer verletzt ins Krankenhaus Krems eingeliefert. ...

Land Zeitung, 26.7.1979

Goldenes Priesterjubiläum

MORITZREITH – Ein großes Gnadenfest konnten die Angehörigen der Pfarre Rastbach mit ihrem Seelsorger, Geistlichen Rat Pfarrer Leopold Schmid am 14./15. Juli feiern: Das goldene Priesterjubiläum.

Der Jubilar wurde am 23. April 1903 in Messern bei Horn geboren und feierte dort am 14. Juli 1929 seine Primiz. ... Nach kurzer Tätigkeit in Sindelburg bei Wallsee (ab 1. Oktober 1929), Schönbach, Thaya, Arbesbach und Eggenburg wurde er am 1. Jänner 1933 Pfarrer in Rastbach. Seit mehr als 46 Jahren betreut er diese Pfarre. Da die Pfarrkirche von Rastbach am Rande des Pfarrgebietes, Friedhof und Pfarrhof gar in Moritzreith liegen, galt sein Bestreben der Vergrößerung der Kirche in Moritzreith und der mustergültigen Ordnung des Friedhofes.

Land Zeitung, 2.8.1979

GFÖHL – Neuer Bezirkshauptmann Mag. Eigl. Der neue BH stattete am 12. Juli, 16 Uhr, der Gemeinde Gföhl einen Antrittsbesuch ab und erkundigte sich über die Struktur und geplante Vorhaben.

Rastendorf hat einen Tennisplatz

RASTENDORF – Nun kann man auch in der Marktgemeinde Rastendorf und zwar in der Nähe des Erholungszentrums Ottenstein, Tennis spielen. Der Gemeinderat beschloß, einen Tennis-Hartplatz in der Nähe des Erholungszentrums zu errichten, damit auch dieser Sport von den Gästen ausgeübt werden kann. ...

Walter Beck – Vizestaatsmeister

RASTENDORF – Walter Beck, Angestellter des Kraftwerkes Ottenstein, betreibt in seiner Freizeit den Schießsport und wurde bei den österreichischen Staatsmeisterschaften am 21. und 22. Juli in Linz im Bewerb „Laufender Keiler“ Vizestaatsmeister. Mit 550 Ringen (Bester 552) wurde Walter Beck 2.

1979 legt die Marktgemeinde **Rastendorf** einen neuen Fremdenverkehrsprospekt auf.

Reitern. Hobbysportverein Reitern-Garmanns gegründet. Die Gründungsversammlung findet am 3. August 1979 statt, wobei bei der Wahl folgender Vereinsvorstand bestimmt wird: Präsident Franz Völker, Obmann Franz Hackl, Stv. Rudolf Steinbrecher, Kassier Willibald Dietl, Stv. Franz Hackl, Schriftführer Erich Hackl, Stv. Gerhard Völker, Pressereferent und Trainer Leopold Stiegler, Co-Trainer Werner Hagmann.

St. Leonhard. Am 7. August 1979 findet sich eine Gruppe sportbegeisterter Burschen zusammen um den Union Sportverein St. Leonhard zu gründen. In der Gründungsversammlung werden gewählt: Bernhard Gumpinger zum Obmann, Josef Rauscher als Kassier und Rudolf Kreitner zum Schriftführer.

Land Zeitung. 9.8.1979

Zu schnell: Fußgänger getötet!

SENFTENBERG – Der Bauhilfsarbeiter Josef Jell (23) aus Moritzreith fuhr am 31. Juli mit dem VW-Bus seines Arbeitgebers, der Fa. Dr. Linsbauer, gegen 6.30 Uhr, durch Senftenbergeramt in Richtung Krems. Vermutlich infolge stark überhöhter Geschwindigkeit kam er dabei in einer Linkskurve an den äußersten rechten Straßenrand und stieß einen Fußgänger nieder. Es handelte sich um den 17-jährigen kaufmännischen Lehrling Walter Aschauer aus Senftenbergeramt. Dieser wurde nur wenige hundert Meter von seinem Elternhaus entfernt so schwer verletzt, daß er auf der Stelle verstarb. ...

Gföhler Kurznotizen

Hauptplatz ist Kurzparkzone. Am 31. Juli wurden die Verkehrszeichen für die vom Gemeinderat auf dem Hauptplatz beschlossene Kurzparkzone aufgestellt. Somit ist die Verordnung über die Erlassung der Kurzparkzone in Rechtskraft erwachsen. ...

Kremser Zeitung. 13.8.1979

Erstmals Flohmarkt: Viele Ankäufe!

GFÖHL. Der Gesang- und Orchesterverein Gföhl veranstaltete am 5.8. zum ersten Mal einen Flohmarkt, der weit über die Marktgemeinde hinaus großes Interesse erweckte ...

Dritter Platz hat internationale Maße

GFÖHL. Derzeit läuft noch die Bausteinaktion des Gföhler Tennis-Clubs. Diese Aktion wurde ins Leben gerufen, damit der dritte Tennisplatz noch heuer errichtet werden kann. ...

„Hendlkönig“ Josef Böhmer beerdigt

KRUMAU. Nach einem arbeitsreichen Leben starb am 26.7. plötzlich Josef Böhmer, Kaufmann und Gesellschafter der Firma Böhmer & Wimmer, im 70. Lebensjahr. ... Herr Böhmer wurde in Wien geboren. Vom Jahre 1919 bis 1932 waren die Eltern des Verstorbenen in Krumau Nr. 29 als Gastwirt mit Fleischhauerei ansässig. Nach dem Schulbesuch erlernte er ebenfalls den Beruf eines Fleischhauers. Nach der Lehre zog es ihn in die weite Ferne, wo er sich in seinem Beruf weiter ausbildete. Seine Gattin Margarete geb. Hoffmann, die er 1933 ehelichte, gebar ihm Sohn Walter und Töchter Monika und Grete. Der Gatte und Vater mußte dann in den unseligen Krieg ziehen, den er in der Hölle von Stalinograd doch noch überlebte und zu seiner Familie heimkehren konnte. Kaum genesen gründete er das überall bekannte Unternehmen der Firma Böhmer & Wimmer. Bei den Messen in Wien, Ried, Wels und Dornbirn waren seine Brathendl sehr begehrt und die „Besten“, weshalb man ihn bald den „Hendlkönig von Österreich“ nannte. ...

Verwahrloste Festung vor dem drohenden Verfall gerettet:

Die Burg Hartenstein wird ein Kulturzentrum

HARTENSTEIN. Eine beispielhafte Initiative setzt eine Gruppe junger Idealisten zur Reaktivierung der fast schon abgeschriebenen Burg Hartenstein bei Albrechtsberg. Das historische Gebäude, zuletzt dem langsamen Verfall preisgegeben, wird nach den ersten, notwendigsten Instandsetzungsarbeiten zu einem Kulturzentrum ausgebaut, das der erweiterten Umgebung neue Impulse verleihen soll. ...

Land Zeitung. 16.8.1979

Geschichtliches Dokument in Prag aufgetaucht!

GFÖHL – Bekanntlich ist im Jahre 1820 der Ort Gföhl durch ein verheerendes Feuer vernichtet worden.

Durch Zufall tauchte jetzt ein sogenanntes „Kreisschreiben“ der damaligen Behörden auf, in dem für die Gföhler eine Sammlung eingeleitet wurde.

Eine Fotokopie des Originals, das sich im Feuerwehrmuseum in Prag befindet, brachte ein gewisser Ing. Leo Holzer, ehemaliger Feuerwehrkommandant in Prag, anlässlich der diesjährigen Landesfeuerwehrleistungsbewerbe in Stockerau als Gastgeschenk mit. Die Feuerwehr Gföhl erhielt ebenfalls eine Ausfertigung, die man im Schaukasten auf dem Hause der Bäckerei Hameder, besichtigen kann.

Wie aus dem Schreiben zu entnehmen ist, brannten damals die Kirche, der Pfarrhof, die Schule und an die 41 Häuser ab.

Neue Ortsdurchfahrt

GROSSMOTTEN – Nach mehrmonatiger Bauzeit wurde kürzlich die Ortsdurchfahrt von Großmotten, Gemeinde Gföhl, fertiggestellt. Zur Verbreiterung der Fahrbahn war es notwendig, daß einige Vorgärten versetzt wurden, im Zuge der Bauarbeiten wurde auch ein Gehsteig angelegt. ...

Sommerfest des ÖKB

ST. LEONHARD – Bei herrlichem Wetter hielt der O.V. St. Leonhard vom 4. bis 5. August ein Sommerfest ab. ...

Schulfreier Samstag

KRUMAU – Die Direktion der Volksschule Krumau gibt bekannt: Auf Grund der Erhebungen zur Fünftage-Woche im März hat der Landesschulrat den Samstag mit Beginn des Schuljahres 1979/80 an der Volksschule Krumau für „schulfrei“ erklärt.

[Mit Wirksamkeit vom 1.9.1979 wird Herbert Gruböck zum Volksschuldirektor an der Volksschule Krumau ernannt/schulfeste Leiterstelle.]

GTC – Clubmeisterschaft 1979:

Herren A: Ludwig Schulz

Herren B: Nikolaus Chorinsky

Damen: M. L. Tiefenbacher

Jugend: Josef Schmöger

Herrendoppel: Andreas Misof/Ludwig Schulz

Jugenddoppel: Josef Schmöger/Michael Santol

Kremser Zeitung. 27.8.1979

GFÖHL. Filme. Samstag 1.9., und Sonntag 2.9.: Dr. Schiwago

Kindergartenprobleme in Gföhl und Jaidhof

GFÖHL. Am 20.8. hat der Landeskindergarten Gföhl wieder seinen Betrieb aufgenommen. Zwei Gruppen sind im alten Kindergartengebäude untergebracht, eine Gruppe in den Räumen des Altbaues der HS einquartiert. In den insgesamt drei Gruppen befinden sich derzeit 72 Kinder aus der Gemeinde Gföhl und zwei Kinder aus Jaidhof, ...

St. Leonhard. Am 2. September bestreitet der USV-St. Leonhard das erste Meisterschaftsspiel in der Union Liga Nord-Mitte gegen Brunn/Wild, wobei Franz Aschauer aus Wolfshoferamt das erste Meisterschaftstor in der Vereinsgeschichte erzielt.

Land Zeitung. 6.9.1979

Zur Schließung der Molkerei Gföhl:

Fusion Krems-Gföhl war nur als Übergangslösung gedacht! ...

Bürgermeister wurde 50!

Ehrenring für Silvester Aschauer

ST. LEONHARD – Der Bürgermeister der Marktgemeinde St. Leonhard, Silvester Aschauer, feierte am 26. August seinen 50. Geburtstag. Bereits am 25. August fand aus diesem Anlaß eine Festsitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde, die unter Vorsitz von Vizebürgermeister Mörtinger stand, statt. ...

Einstimmig wurde vom Gemeinderat beschlossen, Bürgermeister Aschauer für seine verdienstvolle Tätigkeit den Ehrenring zu überreichen. ...

Amtsblatt Nr. 18, 7.9.1979

Gewerbelöschungen. Brandstätter Karl, Sägewerbe im Standorte Wolfshoferamt 144.

Hauer Martha, Unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel im Standorte Gföhl, Moritzreith 28.

Leitner Hilda, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer ... im Standorte Idolsberg 43.

Kremser Zeitung. 10.9.1979

Rosalia-Kapelle feiert 300jähriges Bestehen

GFÖHLERAMT. Die Rosalia-Kapelle in Gföhleramt feiert heuer ihr 300jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß fand vergangenes Wochenende (8. und 9. September) eine Feier, verbunden mit einem Bauernmarkt statt. Am Samstagabend Abendmesse in der Kapelle mit anschließendem Kulturabend im Gasthaus Winkler (HS-Direktor Richard Neumayer zeigte Dias von Gföhleramt und Umgebung, Frau Aloisia Hagmann gestaltete eine Gemäldeausstellung, die Gföhler Spitzbuam besorgten die musikalische Umrahmung) ... Dank sprach der Bürgermeister auch dem Obmann des Kulturausschusses, ÖR Franz Fux aus, der vor allem durch die Herausgabe seines Büchleins „Rosalia-Kapelle in Gföhler Pfarr, 1679-1979“ und für sein Eintreten für die Kapelle in den Vordergrund getreten sei.

Um die Schließung der Molkerei Gföhl ...

GFÖHL/WIEN. Wie schwierig es ist, „pro Waldviertel“ zu arbeiten, um günstige Ergebnisse zu erzielen, mußten mutige Mitglieder der Milchgenossenschaft Krems-Gföhl, Burger, Alois Lehenbauer, Georg Widhalm sowie P. Franz Kain, erleben: Sie sprachen am 28. August beim Österr. Milchwirtschaftsfonds mit dem Obmann Doktor Wewoda, Dr. Hager und dem Ing. Manhart in der Sache „Schließung der Molkerei Gföhl“ vor:

Die Stellung des ÖMWf. ergibt sich aus dem Sparzwang ... Deshalb ist der Zuschuß des Fonds für die Molkerei Gföhl (in der Höhe von ca. 950.000 Schilling jährlich), der seit der Fusion „Krems-Gföhl“ im Jahre 1969 als Übergang gegolten hatte, wirtschaftlich nicht mehr vertretbar. „Schließlich muß eine Zwischenlösung einmal ein Ende haben“, erklärte Obmann Wewoda, es sei denn, jeder Milchlieferant würde pro Liter auf 10 Groschen verzichten, um den bestehenden Zustand aufrecht zu erhalten. (Bei ungefähr 30.000 Liter Milch täglich ergäbe dies die Summe von 1 Million Schilling, d.i. die Höhe des derzeitigen Zuschusses). ... Es scheint also mehr denn je an der Entscheidung der Genossenschaftsmitglieder zu liegen, wie die Entwicklung in dieser „Waldviertler“ Frage weiter verlaufen wird.

F. Kain (Aus „Zwettler Zeitung“)

Land Zeitung. 13.9.1979

Neuer Funkwagen

GFÖHL – Seit vergangener Woche verfügt der Posten Gföhl über ein neues Einsatzfahrzeug, einen VW-Passat mit Funkeinrichtung, das hauptsächlich für Funkpatrouillen eingesetzt wird.

Modernes A & O Selbstbedienungsgeschäft

NIEDERGRÜNBACH – Schon über 25 Jahre führt das Ehepaar Rudolf Schmidt eine Gemischtwarenhandlung in Niedergrünbach. Im Sommer 1979 wurde nun dieses Geschäft in einen ganz modernen und zweckmäßigen A & O - Markt umgestaltet. Am Mittwoch, dem 29. August, fand die feierliche Eröffnung, Vorstellung und Segnung des neugestalteten Geschäftslokales statt. ...

RASTBACH – Gleichbleibende Schülerzahlen (50), aber ein starker Lehrerwechsel kennzeichnen die Lage an dieser Schule der Gemeinde Gföhl. Die beiden Klassen (die 4 Schulstufen sind in 2 Klassen zusammengefaßt) werden im Schuljahr 1979/80 von Beate Kosara (vom Karenzurlaub zurückgekehrt) und von Ursula Holzmüller (vorher Volksschule Gföhl) geführt.

Hauptschule: Sinkende Schülerzahlen

GFÖHL – Da die Schülerzahlen an der Hauptschule Gföhl um etwa 30 Schüler sanken gibt es nur mehr 16 Hauptschulklassen und weiterhin 2 Klassen Polytechnischen Lehrgang ... Der Lehrkörper zählt 35 Personen, davon leistet 1 Lehrer den Zivildienst ab, 3 sind Religionslehrer und 3 Lehrerinnen für Werkerziehung. ...

Volksschule Gföhl: 34 Schüler weniger

309 Schüler gegenüber 343 im Vorjahr besuchen im Schuljahr 1979/80 die Volks- und Sonderschule in Gföhl. ...

Kremser Zeitung. 17.9.1979

Unfallopfer nun doch gestorben

GFÖHL, GROTTENDORF. Am 1. September um 1 Uhr früh ereignete sich auf der Landeshauptstraße 55 kurz vor Großmotten ein schwerer Verkehrsunfall. Der 32jährige Karl Zeiler aus Grottendorf starb nun an den Folgen dieses Unfalles. Karl Zeiler erlangte das Bewußtsein seit dem Unfall nicht

wieder. Die Unfallursache ist bisher noch nicht restlos geklärt. Ein Sachverständigengutachten wird Klarheit verschaffen können. Das Begräbnis fand am 14. September im Moritzreither Friedhof statt. Beide Unfallenerkter waren zum Zeitpunkt des Zusammenstoßes nicht angegurtert.

Senioren aus Bezirk erlebten Gföhler Seniorentag

GFÖHL. Anlässlich des Oktoberfestes der FF veranstaltete die Bezirkshauptmannschaft am 14.9. den 5. Bezirks-Seniorentag des Bezirkes Krems. Mehr als 600 Senioren leisteten der Einladung Folge und füllten den Saal. Bezirkshauptmann Ob.-Regierungsrat Mag. Eigl eröffnete und begrüßte ...

Bundesländer-Versicherung eröffnete Kundenbüro

GFÖHL. In einem der derzeit schönsten Häuser [Schödl, Pollhammerstraße 2] eröffnete die Bundesländer-Versicherung am 13. September ein Kundenbüro für den Gföhler Raum. ... Im Gföhler Kundenbüro, das täglich von 7.30 – 12 Uhr geöffnet ist, sind Vater und Sohn Straßer um die optimale Betreuung der Kunden bemüht. ...

Land Zeitung. 20.9.1979

Öffentliche Fernsprechstelle

IDOLSBERG – Auf vielfachen Wunsch hat am 12. September die Post- und Telegraphendirektion Wien eine öffentliche Sprechstelle in Idolsberg, Ortsmitte beim Feuerwehrdepot, aufgestellt und in Betrieb genommen.

Altbürgermeister Simlinger verstorben

LOIWEIN – Am 11. September verschied in Loiwein Altbürgermeister Leopold Simlinger, im 81. Lebensjahr stehend. Der Verstorbene stammte aus Eisengraben. In Loiwein lebte er als Landwirt seit seiner Verehelichung 1929. Leopold Simlinger war Teilnehmer beider Weltkriege.

Zeit seines Lebens hat er auch öffentliche Ämter bekleidet. Mehr als 50 Jahre war er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, in den Jahren 1945 bis 1949 Kommandant-Stv., von 1949-1952 Kommandant der FF Loiwein. Mitglied des Gemeinderates war er von 1945 bis 1960, davon von 1955 bis 1960 Bürgermeister. Leopold Simlinger gehörte außerdem seit 1949 dem Pfarrkirchenrat an und war langjähriges Mitglied des NÖ. Bauernbundes. Seit 1958 befand er sich im Ruhestand, seit 1966 war er verwitwet.

Kremser Zeitung. 24.9.1979

Mechanikermeister Heß gestorben

GFÖHL. Am 16.9. starb im Krankenhaus Krems der weithin bekannte Mechanikermeister und Kraftfahrzeughändler Josef Hess aus Gföhl, Garser Straße 1. Josef Hess stand im 72. Lebensjahr.

Er kam 1921 aus Sarajewo nach Gföhl und wurde in der Folge Geschäftsführer im Betrieb seiner Großmutter, die einen Fahrrad- und Nähmaschinenhandel führte. Im Jahr 1935 übernahm Hess diesen Betrieb und baute ihn in der heute bekannten Form aus. 1976 erfolgte die Übergabe an seine Tochter Leonore. Josef Hess trat 1926 auch der FF Gföhl bei, er wurde mit zahlreichen Auszeichnungen und Medaillen bedacht, unvergessen ist noch, daß er im Jahre 1947 aus einem Autowrack den legendären Phänomän-Granit, das 1. Einsatzfahrzeug der FF Gföhl, herstellte. Auch nach seiner Überstellung in die Reserve im Jahre 1973 war er noch für die FF, namentlich für den Volksmarsch, tätig.

Kremser Zeitung. 1.10.1979

Uhrmachermeister Kainz tot

GFÖHL. Am 20.9. starb nach langem, schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, der Uhrmachermeister Johann Kainz, Gföhl, Oberes Bayerland 19. Der Verstorbene stand im 65. Lebensjahr. Er wurde im Jahre 1915 als jüngstes von fünf Geschwistern in Eggenburg geboren, mit sechs Jahren verlor er den Vater und konnte in der schweren Zeit nur unter harten Umständen das Uhrmacherhandwerk erlernen. Aus dem Krieg kam er mit schwersten Verwundungen zurück. Im Jahre 1946 gründete er mit Hilfe seiner Gattin das Uhrmachergeschäft in Gföhl, vor vier Jahren trat er in den Ruhestand.

Direktorswitwe Johanna Weber tot

OBERMEISLING. Am 22.9. starb nach einem schmerzvollen und mit überaus großer Geduld ertragenen Leiden in der II. med. Universitätsklinik in Wien Frau Johanna Weber, geb. Kausl, Obermeisling 2. Die Verstorbene war die Gattin des Direktors der Gföhler Volksschule und langjährigen Bürgermeisters und Volksschuldirektors in Meisling, OSR Ignaz Weber. ...

GFÖHL. Unfall. Schwer verunglückten am 25.9. Manfred W. und sein Cousin Erich W. aus Gföhleramt. Gegen 17.30 Uhr waren die beiden in Richtung Gars auf der Heimfahrt. In der Kurve bei km 5,2 kam der PKW ins Schleudern, begann sich zu überschlagen und lag erst nach ca. 50 m still. Der Beifahrer Erich W. wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt schwere Verletzungen, der Fahrer erlitt einen Schock, blieb aber unverletzt.

Land Zeitung. 4.10.1979

Gedenktafel für Ernst Scheibelreiter

KRUMAU –Die Raimundgesellschaft hat im Gedenken ihres vor 6 Jahren verstorbenen Mitgliedes Ernst Scheibelreiter (1897-1973) am Hause Schiner (früher Hammerschmiede Bauer), in Krumau/Kamp, eine Gedenktafel angebracht. Die feierliche Enthüllung fand am 29. September statt. Nach der Festfanfare der Trachtenkapelle Gföhl begrüßte Bezirkshauptmann Mag. Eigl die zahlreich erschienenen Ehrengäste ... Mit besonderer Freude bemerkte Bezirkshauptmann Eigl, daß gerade hier im schönen, romantischen Krumau Ernst Scheibelreiters zweite Heimat war, wo er viele schöne Stunden zugebracht hat und dem Orte auch einen Gedichtband widmete. ... Auf vielen verschiedenen Bühnen bis über Leipzig hinaus, spielten seine Werke. Vom Kamp entstand in Krumau das bekannte Märchen: „Als der Fluß heiraten wollte“. ...

Kremser Zeitung. 8.10.1979

Wohnhausanlage übergeben

GFÖHL. Nach außergewöhnlich kurzer Bauzeit von rund einem Jahr konnte am 5. Oktober in Gföhl, Rudwingasse 4, eine neue, moderne Wohnhausanlage ihrer Bestimmung übergeben werden. In diesem Haus befinden sich 12 Wohnungen in den Größen von 65m², 92m² und 95m² Nutzfläche.

Ein Freudentag – so Bürgermeister Komm.-Rat Kugler – war die Übergabe dieser modernen Wohnhausanlage an ihre Besitzer. Eine zweite Anlage ähnlicher Art soll folgen. ... Die Gesamtbaukosten des Objektes betragen derzeit rund 9,4 Millionen Schilling und sind damit unter den seinerzeit geschätzten Kosten angelangt. ...

Vom Raiffeisen-Lagerhaus Gföhl eröffnet:

Moderner Baumarkt mit Riesenangebot

GFÖHL. Seit 4. Oktober besitzt der aufstrebende Markt Gföhl einen Baumarkt des Raiffeisenhauses: Die Funktionäre unter Obmann Widhalm bewiesen einmal Weitblick und Mut zu Engagement und stellten ein Objekt hin, das an Umfang und Warenangebot imponieren muß. Bauwerber bekommen buchstäblich alles. ...

Trauer um J. Grassl

GFÖHL. Als die Festgäste, Funktionäre und das Personal des Raiffeisen-Lagerhauses Gföhl am Donnerstag anlässlich der kirchlichen Segnung des neuen Baumarktes ein Gebet sprachen, taten sie das auch für ein Opfer der Arbeit dieses Unternehmens: Für den 53jährigen Johann Grassl, der tödlich verunglückt ist. Obmann Widhalm und Dechant Stadler würdigten den 24 Jahre lang im Dienst des Lagerhauses gestandenen braven Arbeiter, um den seine Familie und Arbeitskollegen trauern.

Kremser Zeitung. 15.10.1979

Bürgermeister KR Kugler wurde 65. Hohe Landesauszeichnung verliehen.

GFÖHL. Bgm. Komm.-Rat Wilhelm Kugler vollendete am 8.10. sein 65. Lebensjahr. Daß der Jubilar aus diesem Anlaß im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen stand, liegt wohl in der Vielfalt seiner Tätigkeit, ... Aus der Hand des Landeshauptmannes erhielt der Jubilar das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ“.

GFÖHL. Unfall. Am 8. Oktober um 6 Uhr krachte es auf der unfallträchtigen Jaidhofer Kreuzung. Alois H. aus Droß bog mit seinem VW-Bus von der B 32 in die LH 55 ab und stieß dabei gegen den aus Richtung Zwettl in die Kreuzung einfahrenden PKW des Karl H. aus Kl. Reinprechts. Wie sich nunmehr herausstellte, wurde der Busfahrer aus Droß nur leicht verletzt, Karl H. und sein Beifahrer erlitten schwerste Verletzungen.

Land Zeitung. 18.10.1979

Kulturtage zum Nationalfeiertag

GFÖHL – Das Niederöstr. Bildungs- und Heimatwerk veranstaltet vom 26. Oktober bis 4. November unter dem Motto „Bildende Kunst im Waldviertel“ in den umgebauten Sälen des Gasthauses R. Haslinger in Gföhl eine Ausstellung von Aquarellen, Holzschnitten, Keramiken und künstlerischen Fotografien. ...

Schuhhaus Weixelbaum feiert Jubiläum

OBERGRÜNBACH – Begonnen hat der Schuhmachermeister Johann Weixelbaum 1956 mit seiner Werkstätte in Jeitendorf. Doch bereits 1959 eröffnete der agile junge Schuhmachermeister seine neue Betriebsstätte an der B 37 in Obergrünbach. Im gleichen Haus betreibt seine Gattin ein Gasthaus. Vorerst war im Neubau nur eine Werkstätte untergebracht; die Geschäftsausweitung durch den hinzukommenden Handel verlangte 1969 eine Erweiterung der Betriebsräume. Für eine zeitgemäße Repräsentation und fachmännische Beratung waren die fast 40 m² Verkaufsfläche bald wieder zu klein, deshalb entschloß sich Johann Weixelbaum zu einer neuerlichen Erweiterung im Jahr 1979, also 20 Jahre nach Gründung des Betriebes in Obergrünbach. Die reine Verkaufsfläche ist auf 90 m² angewachsen. Über 2500 Paar Schuhe nebst Zubehör und Modeartikel sind auf einer Ebene ausgestellt. ...

Kremser Zeitung. 22.10.1979

Mesner Josef Steiner tot

GFÖHL. Am 12.10. starb er im 48. Lebensjahr nach kurzem Leiden an den Folgen eines Schlaganfalles. Nach Abschluß einer Friseurlehre trat Josef Steiner als kfm. Angestellter in den Gföhler Konsum ein und wechselte später ins Kaufhaus Liebenberger, wo er bei Mitarbeitern und Kunden sehr beliebt war. Seine Freizeit widmete er dem Dienst als Mesner. 21 Jahre hindurch versah er dieses Amt an Sonn- und Wochentagen. Als Lektor mit würdevollem Auftreten und einer tragenden Stimme wird er uns in Erinnerung bleiben. ...

Maria Kowarz ist tot

GFÖHL. Die Arztgattin und bekannte Geschäftsfrau Maria Kowarz, Körnermarkt 6, starb am 9.10. völlig überraschend, nachdem sie am Vormittag noch im Kaufhaus ihrer Tochter ausgeholfen hatte. Die Verstorbene wurde 1911 in Slowenien geboren, maturierte 1929 in Linz und nahm anschließend an der Universität Wien das Biologiestudium auf. Ihr erster Gatte starb bei Stalingrad, bis 1941 war sie Mittelschulprofessorin in Krems. 1941 bis 1972 führte sie das bekannte Kaufhaus Graf in Gföhl, seit 1972 genoß sie ihren Ruhestand. Maria Kowarz war die Gattin des langjährigen Gföhler Gemeindefarztes MR Dr. Wilhelm Kowarz.

Land Zeitung. 1.11.1979

Gemeinderatssitzung

Einigung beim Kindergarten mit Jaidhof

[Die politische Auseinandersetzung der Gemeinden Gföhl und Jaidhof hinsichtlich der Aufteilung der Herstellungs- und Betriebskosten für den Kindergarten Gföhl haben bereits in den letzten Ausgaben der Land-Zeitung Erörterung gefunden. Nun kann berichtet werden, dass sich beide Gemeinden auf einen Aufteilungsschlüssel geeinigt haben, sodass einer Beschickung des Kindergartens Gföhl mit Kindern aus der Gemeinde Jaidhof nichts mehr im Wege steht.]

Dichterlesung Imma v. Bodmershof

GFÖHL – Zu einer Laudatio für die große Tochter des Waldviertels wurde die Dichterlesung am Abend des Nationalfeiertages.

Der Hausmusikkreis Dr. Santol schuf den musikalischen Rahmen mit einem Divertimento von Joseph Haydn.

Johann Wurzer wies auf die Bedeutung und Wertschätzung des literarischen Werkes der Dichterin hin, von dem der Waldviertelroman „Die Rosse des Urban Roithner“ am bekanntesten ist. ...

Trotz angegriffener Gesundheit ergriff die Staatspreisträgerin selbst kurz das Wort und führte die Zuhörer in die Novelle „Theres Piernagl“, das Leben einer einfachen Waldviertler Magd und Waise, ein. ...

Imma von Bodmershof, deren Werk nach langer Zeit wieder einmal einem großen Zuhörerkreis aus der engsten Heimat nahegebracht wurde, war über die Würdigung und Anerkennung tief gerührt.

Kremser Zeitung, 5.11.1979

Großer Erfolg bei Kunstaussstellung

GFÖHL. Alle Erwartungen hat die vom 26. Oktober bis 4. November veranstaltete Ausstellung „Bildende Kunst im Waldviertel“ übertroffen. ... Zur Eröffnung am Nationalfeiertag waren die Künstler ... und die Literatur-Staatspreisträgerin Imma von Bodmershof gekommen. ... den künstlerischen Schwerpunkt und das Zentrum der Ausstellung bildeten denn auch die Holzschnitte Prof. Traunfellners, dessen Werke die schlichte Schönheit des Waldviertels darstellen. ... So schmückte den Einladungsprospekt die Nachbildung eines Holzschnittes von Schloß Rastbach, dem Wohnsitz der Dichterin. U. Rolf von Ehrenfels, der Bruder der Dichterin, stellte erstmals in Österreich seine indisch beeinflussten Aquarelle aus. ...

Kein Interesse für Nationalfeiertag?

GFÖHL. Haben die Österreicher so rasch die Besatzungs- und Kriegszeit vergessen, daß sie am Nationalfeiertag, der in ganz Österreich am 26.10. sowohl aus Anlaß des Abzuges des letzten Besatzungssoldaten als auch zur Erlangung der immerwährenden Neutralität gefeiert wird, nicht die ihm zukommende Bedeutung beimessen?

Das muß man sich fragen, wenn man die zahlreichen öffentlichen Feiern sieht bzw. beobachtet, wie ein Häuflein Unverzagter an diesen Feiern teilnehmen. Obwohl Trachtenkapelle und Gesangsverein aufgeboten wurden und zahlreiche Gemeindevertreter die Veranstaltung erheblich aufwerten, indem sie an dieser teilnahmen, blieben die Leute, für die diese Veranstaltung überhaupt gemacht wurde, erheblich in der Minderheit. Ganze 60 Personen wurden gezählt ...

Prof. Harrer begeisterte

GFÖHL. Im Rahmen der Raiffeisensparwoche lud die Raika Gföhl auch heuer Professor Heinrich Harrer zu einem Lichtbildervortrag nach Gföhl ein. Am 28. Oktober berichtete der bekannte Forscher über seine Erlebnisse im Himalaja. ...

Kremser Zeitung, 12.11.1979

Uhrmachermeister Silbersberger tot

RASTENFELD. Am 6.11. starb nach langen schweren Leiden im 73. Lebensjahr der bekannte Uhrmachermeister Heribert Silbersberger aus Rastendorf 20. Meister Silbersberger war seit 1939 selbständiger Uhrmacher. Zuerst war er in Döllersheim zuhause, nach der Aussiedlung ließ er sich in Ulmerfeld bei Amstetten nieder. Von 1940 bis 1945 diente er bei der ehemaligen Deutschen Wehrmacht, von 1947 bis 1966 war er in Rastendorf als Uhrmachermeister tätig. Im Jahre 1966 gründete er eine Filiale in Gföhl, die seit 1972 von seiner Tochter Elisabeth Huber geführt wird. ...

1000 Besucher in Kunstaussstellung

GFÖHL. Die bis 4.11. laufende Ausstellung „Darstellende Kunst im Waldviertel“, die von der Ortsstelle des NÖ. Bildungs- und Heimatwerkes veranstaltet worden war, brachte ein Programm, das breitetes Interesse fand. In den zehn Ausstellungstagen kamen beinahe 1000 Besucher aus Gföhl und der näheren und fernen Umgebung, ja sogar aus Wien. ... Die Bedeutung dieser kulturellen Veranstaltung wurde von Presse und Rundfunk gewürdigt. So konnte HL Wurzer mit Prof. Traunfellner in der Sendung „Hereinspaziert“ (ÖR, Frank Lester) zum Thema sprechen. In diesem Zusammenhang wurden drei Lieder gebracht die vom Gesang- und Orchesterverein aufgenommen worden waren. ...

Land Zeitung, 15.11.1979

GFÖHL. Gesang- und Orchesterverein im Rundfunk. Anlässlich der kulturellen Großveranstaltung in Gföhl präsentierte sich der genannte Chor in neuer, schmucker Tracht und eröffnete die Ausstellung „Darstellende Kunst im Waldviertel“. Das war auch der Grund für die Einladung des Österr. Rundfunks, an der Gestaltung der Sendung „Hereinspaziert“ mitzuwirken. Bei den gesendeten drei Liedern handelte es sich um das „Gföhler Heimatlied“ (Text: HL Ney, Melodie: LPL Misof), um das Volkslied „Im Waldviertel drinn ...“ und um eine lustige Erinnerung an den alten Brauch des „Fensterlns“ mit dem Titel „Mei Kreiz“, ein Volkslied, das von Chorleiter Josef Weber „ausgegraben“ worden war.

Neuer Hl. Florian

IDOLSBERG – Über Auftrag der Marktgemeinde Krumau fertigte der Bildhauer Alfred Loidl aus St. Pölten eine naturgetreue Kopie des Hl. Florian aus Kunststein an, die beim Brunnen am Platz vor der

Kirche an der selben Stelle der alten Florianistatue angebracht wurde. Die sehr alte und verwitterte Florianistatue wird ebenfalls restauriert und nach Fertigstellung an einer noch zu bestimmenden Stelle, wettergeschützt, aufgestellt.

Kremser Zeitung. 19.11.1979

Turbulente Generalversammlung der Molkerei

GFÖHL. Die Molkereigenossenschaft Krems-Gföhl hielt am 8. November ihre Generalversammlung ab, bei der es nicht nur sachliche Berichte, sondern auch heiße Anfragen gab.

Was berichtete der Obmann: 1773 Bauern haben im abgelaufenen Wirtschaftsjahr insgesamt 12,950.000 kg Rohmilch an die Molkereigenossenschaft angeliefert ... Der Obmann informierte unter anderem die Generalversammlung über die Stilllegung des Molkereibetriebes in Gföhl bis Ende 1979. Diese Stilllegung erfolgt auf Beschluß der Verwaltungsorgane (Vorstand, Aufsichtsrat der Genossenschaft). ... Was führte Geschäftsführer Dipl. Ing. Demal aus? ... Er beschäftigte sich mit der wirtschaftlichen Situation der Genossenschaft, erwähnte positive Bilanzierung, streifte Marktordnungsgesetz ... Dir. Demal erzählte von den alljährlich erfolgten Vorsprachen beim ÖMWf. [Milchwirtschaftsfond] seit 1969 (Verschmelzung mit Krems) hinsichtlich finanzieller Mittel für den Betrieb Gföhl ...

Der Bericht von Obmann und Geschäftsführer war für einige anwesende Bauern Anlaß, Fragen an diese beiden Herren zu stellen! Burger, Völker, Widhalm, Gassner, Lehenbauer, Strasser, Fuchs (alle Mitglieder von „Pro Waldviertel“) und andere stellten Fragen wie: Versieht der Vorstand sein Amt unentgeltlich oder bezieht er eine Entlohnung? Welche Rücklagen bestehen in der Genossenschaft? ... Vorstand und Aufsichtsrat hätten beizeiten Entscheidungen zu treffen gehabt und den Raum Gföhl bevorzugen müssen. Sie müßten ganz einfach initiativ werden in dieser Richtung! ...

Kremser Zeitung. 26.11.1979

Schulrat Erna Colerus gestorben

GFÖHL. Am 19.11. starb SR Erna Colerus, Hauptschuldirektor i.R., nach schwerem Leiden. Geboren wurde sie in Wien, die Kindheit verlebte sie aber in Krems. Ihre Lehrtätigkeit begann in Wien und führte sie während des Zweiten Weltkrieges nach Gföhl, wo sie 25 Jahre als Hauptschullehrerin wirkte. Ihre besondere Liebe galt der Sprache. Unzählige Festgedichte stammten aus ihrer Feder. Ihre Freizeit widmete sie der Musik, ob als Sängerin des Kirchenchores, als Streicherin bei Streichquartetten oder auf dem Klavier. Nach Erreichung des 60. Lebensjahres trat sie 1967 in den Ruhestand, den sie im Haus im Bayerland in Gföhl zu verleben hoffte. Das Schicksal wollte es anders. Eine schwere Krankheit zwang sie in die Klinik, wo sie von ihrem irdischen Leid erlöst wurde.

Sparkassendirektor Thenner fünfzig.

GFÖHL. Am 25.11. vollendete Dir. Alfred Thenner das 50. Lebensjahr. ... Dir. Thenner wurde in Unterbergern geboren, wo sein Vater als Oberlehrer wirkte. In der NS-Zeit übersiedelte die Familie ins Waldviertel, wohin der Vater wegen seiner religiösen Gesinnung strafversetzt worden war. Im Jänner 1945 wurde der erst 15jährige Student zum Dienst in der Wehrmacht eingezogen und vollendete nach Kriegsende seine Schulausbildung in Krems, wohin er von Felling mit dem Fahrrad jeden Tag zum Unterricht fuhr. Am 1.11.1946 trat er in die Sparkasse Gföhl ein, legte die beiden Fachprüfungen 1949 und 1950 mit ausgezeichnetem Erfolg ab und wurde 1952 nach dem Tod des Sparkassenleiters Anton Huber mit erst 23 Jahren zum Leiter der Sparkasse bestellt und erhielt den Titel Direktor. ...

Ing. Erhard Watko †

RASTENFELD. Wir alle können es noch nicht fassen, daß der Werksleiter des Kraftwerkes Ottenstein im 49. Lebensjahr ganz plötzlich verstorben ist. ... Er war Mitglied es Schützenvereines, Ortsparteiobmann der ÖVP Peygarten, Gemeinderat bei der ehemaligen Gemeinde Peygarten und begeisterter Fotograf. ...

Reifenstecher. In den Nachmittagsstunden des 18.11. zerstachen vorerst unbekannte Täter die Reifen des auf dem Bayerlandplatz in Gföhl abgestellten PKW des Manfred Mold aus Gföhl. Gegen die jugendlichen Täter wird Strafanzeige erstattet.

Unfallopfer gestorben

GFÖHL. Wie berichtet, ereignete sich am 7.10. im Ortsgebiet von Gföhl bei der neuen Tischlerei Redl in der Kremser Straße ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein Moped mit einem PKW im Kur-

venbereich zusammenstieß. Der auf dem Moped mitfahrende 16jährige Rudolf Niessel aus Wien starb am 18.11. auf der Intensivstation ...

Gföhler Gemeindenachrichten - Dezember 1979

Pfadfinderheim in der Hauptschule

Die Pfadfindergruppe Gföhl hat in zwei nicht benutzten Kellerräumen des Altbaues ein vorbildliches Heim für ihre Mitglieder geschaffen. In intensivem Arbeitseinsatz wurden die Räume saniert und ausgestaltet und stehen nun für den Heimbetrieb zur Verfügung. Die feierliche Eröffnung fand am 8. Dezember statt.

[In den Gemeindenachrichten werden Gedichte von Engelbert Hauer und Monika Burger veröffentlicht:
Beispiel:]

Reden und Schweigen

Wenn für das unbedachte Wort wird trügen,
berührte unser Angesicht den Staub,
der immerfort bequemen Alltagslügen.
Doch kam die Kunde von dem rechten Ort,
was wir vom guten Wort zuviel verschwiegen,
dann würden wir als Geisel Gottes dort,
unendlich unerlöst in einer Hölle liegen.
Denn viel zu viele male schweigen wir,
wo nur das gute Wort zur Tat hinführte –
doch schließen wir gedankenlos die Tür:
Ein kluger Mensch, der keinen Finger rührte.

Engelbert Hauer

Sparkasse verlängert Kassastunden

Nach erfolgreichem Umbau war es der Sparkasse Gföhl möglich, die Kassastunden täglich um eine halbe Stunde zu verlängern, sodass die Schalter dieses Geldinstitutes von Montag bis Donnerstag jeweils bis 16.30 Uhr und am Freitag bis 17.00 Uhr geöffnet sind.

Land Zeitung, 6.12.1979

Konzert der Trachtenkapelle Gföhl

GFÖHL – Auch heuer veranstaltete die Trachtenkapelle Gföhl wieder ein Konzert. Im Saal des Gasthauses Ernst Prinz in Gföhl füllte ein interessiertes Publikum am Samstag 24. November, sämtliche vorhandene Plätze. Kapellmeister Karl Braun konnte ...

Landesbester Tischlerlehrling kommt aus dem Gföhler Bezirk!

GFÖHL/KRUMAU - Der 19jährige Walter Melber aus Krumau, der im Gföhler Tischlereibetrieb Erwin Redl beschäftigt ist, ist landesbester Tischlerlehrling. ...

10.12.1979. Mutter Theresa erhält den Friedensnobelpreis für ihr humanes Wirken in den Armenvierteln indischer Städte.

Kremser Zeitung, 10.12.1979

Auf Wunsch des Kommerzialrates Kugler:

In Gföhl schon ein neuer Bürgermeister bestellt

GFÖHL. Schon vor der Gemeinderatswahl am 23. März vollzog sich in der Marktgemeinde Gföhl am 7. Dezember der Wechsel in der Person des Bürgermeisters. Der bisherige Vizebürgermeister und Sekretär der Bezirksbauernkammer, Dipl. Ing. Friedrich Fassler, 40, folgt Kommerzialrat Wilhelm Kugler, der nach mehr als zehnjähriger Tätigkeit das Amt zurücklegte. Kommerzialrat Kugler wird weiterhin dem Gemeinderat angehören.

Neuer Vizebürgermeister ist der 51jährige Landesprodukthändler Johann Schmöger, der in der laufenden Funktionsperiode als Obmann des Finanzausschusses Einblick in die Gemeindegeschäfte gewinnen konnte. Wie Komm.-Rat Kugler ausführte, habe er mit Rücksicht auf seine Gesundheit sowie auf Grund der Vollendung seines 65. Lebensjahres dieses verantwortungsvolle Amt zurückgelegt. ...

Bgm. Dipl. Ing. Friedrich Fassler, dessen Wahl ebenso wie die des Vzbgm. Schmöger einstimmig erfolgte [dazu stellt eine Woche später Franz Fux, SPÖ, fest, daß die Wahl keineswegs einstimmig erfolgte, da alle SP Gemeinderäte leere Stimmzettel abgegeben hätten], fand herzliche Worte für seinen Amtsvorgänger, dem er für seine jahrelangen Bemühungen und vollen Einsatz dankte. ... Der Frakti-

onsführer der Sozialisten im Gemeinderat, GGR Franz Schützenhofer dankte dem scheidenden Bgm. KR Kugler für die mehr als 20jährige gemeinsame Arbeit. Die Tätigkeit KR Kuglers beurteilte er als korrekt und anständig, weshalb diese auch von den Sozialisten anerkannt würde. Schützenhofer übte jedoch leise Kritik, weil der Rücktritt Kuglers so überraschend und kurz vor der Gemeinderatswahl kam, betonte jedoch gleichzeitig, daß gegen die Person von Dipl. Ing. Fassler und Johann Schmöger kein Einwand bestünde. Auch SPÖ-Gemeinderat Franz Fux fand es ungewöhnlich, daß drei Monate vor der GR-Wahl eine Bürgermeisterwahl stattfindet ... Er kritisierte KR Kugler anschließend heftig über dessen Rücktrittsentschluß und es lag das Wort „Fahnenflucht“ in der Luft, wofür sich GR Fux von Bgm. Fassler zurechtweisen lassen mußte. Die Äußerungen von GR Fux wurden allgemein (auch von seinen Parteigenossen) als nicht gerade dem Anlaß passend empfunden und erregten unter den Anwesenden Befremden. ...

Nicht zurückgekehrt

GFÖHL. Eine im neuen Strafvollzugsgesetz vorgesehene Möglichkeit, die Unterbrechung des Strafvollzuges, dankte der 24jährige Franz H. aus Gföhleramt schlecht. H., der in der Strafanstalt Hirtenberg eine längere Strafe abzudienen hatte, erhielt am 27.11. einen dreitägigen Urlaub, ... Der „Urlauber“ hat jedoch offensichtlich vergessen, termingerecht wieder in sein staatliches Quartier einzuziehen. Seither wird in ganz Österreich nach ihm gefahndet.

Selbstmord. Zwischen 30.11. und 1.12. erhängte sich der nervenleidende 40jährige Franz Krempl aus Gföhl, Großkühbergweg. Die kranke Mutter entdeckte die Leiche des unglücklichen Sohnes auf dem Dachboden des Wohnhauses.

Geläute. Seit 29.11. ist das Geläute der Rosalia-Kapelle in Gföhleramt vollautomatisiert. ...

Sparkasse Gföhl in neuem Glanz

GFÖHL. Das älteste und größte Geldinstitut des Gerichtsbezirkes Gföhl, die Sparkasse des Marktes Gföhl, platzt aus allen Nähten. Durch die ständige geschäftliche Aufwärtsentwicklung war man gezwungen, bauliche und räumliche Erweiterungen zu schaffen, deren Segnung im Rahmen einer würdigen Feier, verbunden mit einem Tag der offenen Tür, am Sonntag, 9. Dezember, vorgenommen wurde. ... Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Altbürgermeister KR Wilhelm Kugler, brachte dies auch in seiner Begrüßungsansprache zum Ausdruck. ... Die Aufwärtsentwicklung der Sparkasse Gföhl ist eng mit dem Namen ihres Direktors Alfred Thenner verbunden, der dieses Institut seit 27 Jahren leitet. ... Den 16 Angestellten stehen nun 3 Terminals und 2 Kassen zur Verfügung. Die Bilanzsumme überschritt bereits die 250-Millionen Grenze, die Ausleihungen und Kredite betragen derzeit rund 150 Millionen Schilling, der Umsatz 1979 beträgt schon jetzt mehr als 3 Milliarden Schilling. ...

Kremser Zeitung. 17.12.1979

Die SPÖ zur Gföhler Bürgermeisterwahl

Zum vorwöchigen Bericht der „Kremser Zeitung“ zur Wahl des Gföhler Bürgermeisters muß vorgebracht werden, daß die Wahl nicht einstimmig, sondern nur mit den Stimmen der ÖVP erfolgte. Die Gemeinderäte der SPÖ-Fraktion gaben leere Stimmzettel ab. Aus zahlreichen Gesprächen mit Wählern und vielen Vorsprachen von Gemeindebürgern beim Schreiben dieser Zeilen war bekannt, daß viele Gföhler den ungewöhnlichen Schritt von Altbgmst. KR Kugler, wenige Monate vor den allgemeinen Gemeinderatswahlen ohne ersichtlichen Grund zurückzutreten, unverständlich fanden. ...

Franz Fux

Gföhler Pfadfinder bauten sich ein Heim

GFÖHL. Am 8.12. fand in der HS Gföhl die feierliche Segnung und Eröffnung des neuen Pfadfinderheimes statt. Unter der Bauleitung von OSTV Johann Wölfl sen. konnten innerhalb von nur dreieinhalb Monaten Kellerräume der HS Gföhl zu einem modernen und bestens gelungenen Heim ausgebaut werden. ... Mehr als 1600 Arbeitsstunden wurden geleistet, ... Zur Eröffnungsfeier konnte Obmann Direktor Alfred Thenner zahlreiche Ehrengäste begrüßen ...

Kirchenrenovierung ist finanziert

GFÖHL. Am 7.12. fand im Pfarrsaal unter Vorsitz des Pfarrers Dechant Stadler, eine Sitzung des Pfarrgemeinderates statt. Nach der Begrüßung folgte der Bericht über die Bischöfliche Visitation und

die Verlesung eines Handschreibens des Bischofs. In diesem Schreiben drückte der Bischof seinen Dank an die Pfarrgeistlichkeit und seine Zufriedenheit über das religiöse Leben in der Pfarre aus. Hierauf gab der Vorsitzende einen Bericht über die Finanzlage der Kirchenrenovierung. Die Sammlung ergab Einnahmen von 407.176 Schilling, die Ausgaben betrugen 375.535 S. ...

Triebhunger, wenn er getrunken hat

MOTTEN. Der 1934 geborene Sägewerksarbeiter Johann Immervoll ist scheinbar hoffnungslos dem Alkohol verfallen. Nach durchzechten Nächten ist der Beschuldigte nicht mehr in der Lage, seine Triebe und sein daraus resultierendes Verhalten unter Kontrolle zu bringen. So geschieht es häufig, daß Immervoll alleinstehende Frauen besucht, obgleich er zumeist durch sein schroffes, uncharmanten Auftreten nicht gerade Sympathie gewinnen kann. Was nun nicht auf gutlichem Wege gelingt, versucht der Angeklagte mit Gewalt. ... Als Andenken hinterließ er dabei eine eingetretene Tür. Einen Tag später führt ihn der Weg am Haus von Ernestine Apfelthaler vorbei, wo er ans Fenster deren Untermieterin Marianne Hauer klopft. Minuten danach befindet er sich bereits in der Küche seines „Opfers“. Die junge Frau, die nur mit Nachthemd und Unterhose bekleidet war, unterstützt nun den ohnehin sehr heftigen Geschlechtstrieb Immervolls, der sich auch sogleich auf die Frau stürzt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer unbedingten Freiheitsstrafe von acht Monaten.

Seeb. 1979 ist nach dem überraschenden Ableben von Johann Koppensteiner eine Neuwahl des Kommandanten bei der Freiwilligen Feuerwehr erforderlich. Die Wahl fällt auf Franz Tesch.

Rastenfeld. Gemeindedaten.

Einwohner (1971) 1.517

Einwohner (1979) 1.368

Fläche: 47 km²

Katastralgemeinden: Rastenfeld, Rastenberg, Peygarten mit Zierings und Ottenstein, Niedergrünbach, Sperkental, Marbach im Feld und Mottingeramt.

Agrarstruktur:	0 - 5 ha	37	Betriebe
	5 - 8 ha	18	
	8 - 10 ha	24	
	10 - 12 ha	25	
	12 - 15 ha	18	
	15 - 20 ha	23	
	20 - 25 ha	13	
	25 - 30 ha	2	
	30 - 40 ha	3	
	über 40 ha	5	

Berufsschichten:	Selbständige	28
	Hausfrauen	105
	Landwirte	170
	Hilfsarbeiter	183
	Beamte, Facharbeiter,	
	Angestellte	212
	Pensionisten	287

Betriebe:	9 Gasthäuser mit	11	Beschäftigten
	Erholungszentrum der Newag	44	
	Schloßrestaurant Ottenstein	19	
	Bootsvermietung	13	
	Kraftwerk Ottenstein	16	
	1 Schuhmacher	2	
	2 Schmiedemeister	2	
	2 Tischlermeister	6	
	2 Fleischhauer	5	
	6 Gemischtwarenhandlungen	9	
	2 Sägewerke	11	
	3 Lastwagentransporte	2	
	Arzt, Tierarzt, Dentist, Friseur, Trafik, Elektrohandel		

Land Zeitung. 20.12.1979

Landesbester Lehrling

RASTENFELD – Mit Stolz können wir mitteilen, daß Erwin Anthofer, Sperkental 9, als einziger von 80 Prüflingen bei der Gesellenprüfung am 2. 10. mit Auszeichnung abgeschlossen hat. ...

26.12.1979. Truppen der UdSSR beginnen mit der Invasion in Afghanistan.

Kremser Zeitung. 27.12.1979

Lengenfelderamt. Traurige Weihnacht

Traurige Weihnachten erlebten die Gattin und die 8 Kinder des aus Lengenfelderamt 7 stammenden Otto Rieder. Der 45jährige Landwirt hatte vor wenigen Wochen einen Traktorunfall. Er wurde angeblich von einem blauen PKW kurz vor Beginn der Umfahrung Lengenfeld so knapp überholt, daß Rieder mit dem Traktor über eine Böschung stürzte. Die schweren Verletzungen überlebte er nicht.

GFÖHL. KR Kugler findet Fux-Äußerungen verletzend

Am 21.12. fand in Gföhl die letzte Gemeinderatssitzung dieses Jahres, gleichzeitig die erste unter Vorsitz des neuen Bgmst. Dipl. Ing. Fassler, statt. ... Die Sitzung endete mit einem Paukenschlag. Hatte Bgmst. KR Kugler anlässlich seines Abtretens die Anschuldigungen des ÖR Fux (wir berichteten darüber, daß KR Kugler unter anderem der „Fahnenflucht“ geziehen wurde), wortlos hinuntergeschluckt, nahm er nun ausführlich dazu Stellung. Er berichtete, daß ihn diese Vorwürfe deshalb so schwer getroffen hätten, da er seine Arbeit immer verantwortungsbewußt durchgeführt habe, die Worte Fahnenflucht und Deserteur hätten ihn als Soldaten ebenfalls schwer getroffen, die Aussagen des Gemeinderates Fux habe er als verletzend empfunden. KR Kugler teilte mit, daß sich bei ihm NRAbg. Georg Kriz für die Äußerungen des Parteigenossen Fux entschuldigt habe.

GR Fux sah keinen Grund, sich bei KR Kugler zu entschuldigen, die Ausdrücke Fahnenflucht und Deserteur habe er lediglich als Vergleich hergenommen. ... SPÖ-Fraktionsführer GGR Schützenhofer beendete dieses Thema mit der Aussage, daß der Vergleich jedenfalls zu hart ausgefallen sei.

GFÖHL: Ballkalender. 5.1. „Arbeiter-Ball“ der SPÖ Gföhl; 12.1. „Maskenball“ des SC Admira Gföhl, 19.1. „Gschnas“ des Gföhler Tennisclub; 26.1. „ÖVP-Ball“ der Gföhler ÖVP.

Die Schlager des Jahres 1979:

Eruption	One way ticket
Patrick Hernandez	Born to be alive
Village People	Y.M.C.A.
Richard Clayderman	Ballade pour Adeline
Boney M.	El Lute
Peter Alexander	Und manchmal weinst du sicher ein paar Tränen
Frankie Miller	Darlin`

Kremser Zeitung. 7.1.1980

KRUMAU. Gottes Segen für Tierherde aus Schottland

Am 30.12. fand auf dem Gelände der Schloßbergsiedlung durch Pfarrer Bräuer die feierliche Tiersegnung der von Konsul Armin Wagner am 6.12.1979 aus Schottland eingeführten Tierherde, ein Stier und 14 Muttertieren, statt. Das Interesse der Landwirte an diesen herrlichen Tieren ist sehr groß. ...

GFÖHL. 1979 in der Pfarre

Die Volksbewegung in der Pfarre Gföhl war 1979 gering. 37 Taufen (ein leichtes Minus gegenüber dem Vorjahr) stehen 49 Sterbefälle gegenüber (eine geringe Steigerung);

Die 1978 begonnene Innenrenovierung der Pfarrkirche wurde mit dem Aufstellen der kurzen vorderen Bänke und der Errichtung eines Volksaltares vollendet. Die Gesamtkosten betrugen 525.000 Schilling.

GFÖHL: Gendarmerieposten: 1979 im Rückblick

Mit elf Beamten, denen zur Ausübung ihres Dienstes zwei mit Funk ausgestattete Streifenwagen und ein Moped zu Verfügung stehen, erledigte der Posten Gföhl wieder ein umfangreiches Arbeitspensum. ... An der Verkehrsfront stiegen die Verkehrsunfälle von 142 auf 170, dabei gab es 75 Verletzte und wie im Vorjahr zwei Tote, 12 Lenker begingen Fahrerflucht, 14 waren betrunken. 19 Personen wurde der Führerschein abgenommen ... Die Inspektoren Franz Steindl, Franz Koppensteiner und Franz Kaufmann wurden zum „Revierinspektor“ befördert.

Land Zeitung. 10.1.1980

Neue Dienstzeiten der Gföhler Friseure. Mit Beginn Neujahr haben die drei Gföhler Friseure folgende einheitliche Dienstzeit festgelegt: Dienstag bis Freitag 7.30 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Samstag 7 bis 15 Uhr durchgehend.

Kremser Zeitung. 14.1.1980

Arbeitskreis „Gföhler Heimatbuch“

GFÖHL. Die Ortsstelle des NÖ BHW greift einen langgehegten Wunsch der Bevölkerung der Marktgemeinde Gföhl auf und bildet zu Beginn dieses Jahres einen Arbeitskreis um ein „Gföhler Heimatbuch“ zu schaffen. ...

Vom Standesamt Gföhl. Auf eine umfangreiche Tätigkeit kann man beim Standesamt wieder zurückblicken. Standesbeamter Johann Loidl, der seit 1.6.1979 dieses Amt anstelle seines verstorbenen Amtsvorgängers Richard Heinrich ausübt, gab folgenden kurzen Überblick: Beim Standesamt Gföhl wurden 1979 sechs Geburten beurkundet, 87 Sterbefälle wurden eingetragen, 60 Paare haben vor dem Standesbeamten den Bund fürs Leben geschlossen. ...

Goldene für BI Ettenauer. Gendarmerie-Bezirksinspektor Franz Ettenauer erhielt im Dezember 1979 aus der Hand des Landeshauptmannes die „Goldene Medaille des Ehrenzeichens des Bundeslandes NÖ“. Mit dieser hohen Auszeichnung wurde ein Gendarmeriebeamter geehrt, der seit 40 Jahren gewissenhaft seinen Dienst versieht.

Neues FF-Kommando

MEISLING. Bei der am 30.12. erforderlichen Neuwahl des Feuerwehrrkommandos der FF-Meisling wurden folgende Funktionäre neu gewählt: Neuer Feuerwehrrkommandant: Ing. Leo Dick, Stellvertreter Josef Schiller jun., Verwalter Walter Kalsner.

Neue Ortsbeleuchtung.

MORITZREITH. In neuem Licht erstrahlt die Ortschaft Moritzreith seit wenigen Wochen. In den Monaten November und Dezember errichtete die Gföhler Firma Zierlinger insgesamt 22 Peitschenmasten im Ortsgebiet, davon zwei auch bei der Kirche. ...

Land Zeitung. 17.1.1980

Ist in der Kirche das Rauchen verboten?

GFÖHL – Das fragte ein verspäteter Ballbesucher, nachdem er sich zur Empörung der Besucher der Frühmesse am 6. Jänner in der Pfarrkirche Gföhl vor Beginn der Messe an einer Kerze des Volksaltars eine Zigarette angezündet hatte. Der unbezähmbare Gusto des alkoholisierten Jugendlichen wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

ÖVP mietet Raum für Sekretariat

GFÖHL – Mit dem Jahreswechsel präsentierte die ÖVP Gföhl das vom Gastwirt Winkelhofer gemietete Sekretariat in der Pollhammerstraße neben der Apotheke. Mit diesem Lokal will die Partei einen Ort der Begegnung und eine Servicestelle schaffen. ...

LICHTENAU. Bevölkerungsbewegung. Im Jahre 1979 wurden 22 Kinder geboren, 31 Tote waren zu beklagen, 21 Paare schlossen den Ehebund, 43 Personen meldeten sich an und 39 Personen ab. Lichtenau wurde wieder um 5 Einwohner ärmer.

Kremser Zeitung. 21.1.1980

Skilanglaufen auch in Gföhl.

GFÖHL. Der ergiebige Schneefall der letzten Tage hat auch in Gföhl wieder eine Sportart lebendig werden lassen, die ansonsten aufgrund des in unseren Breiten herrschenden Schneemangels kaum ausgeführt werden kann: Das Skilanglaufen ...

Feuerwehr Gföhl konnte stolze Bilanz ziehen:

231 Einsätze im Jahr 1979

GFÖHL. Die FF Gföhl zog am 11.1. im Gasthaus Haslinger im Rahmen der Mitgliederhauptversammlung Bilanz über die Tätigkeit im Jahr 1979. Fast alle der 61 Aktiven der FF waren erschienen,

auch drei Kameraden des Reservestandes waren anwesend. Als Ehrengäste der Versammlung konnte Feuerwehrkommandant Erwin Redl den neuen Bürgermeister Dipl. Ing. Fassler, dessen Amtsvorgänger und Ehrenkommandanten KR Wilhelm Kugler und Ehrenkommandant Johann Pernerstorfer sen. begrüßen. ...

[Im Jänner 1980 erhält die FF-Gföhl vom NÖ. Landesfeuerwehrverband anstelle des Kleinrüstfahrzeuges B (Ford-Transit) ein Rüstfahrzeug auf Mercedes 911-Basis mit hydraulischem Rettungssatz und Seilwinde im Wert von 1,7 Millionen Schilling.]

Gföhl. Trachtenmusikkapelle. Bei der Generalversammlung am 23. Jänner 1980 wird der Vorstand bestätigt, lediglich durch Ausscheiden der Beiräte Franz Isak und Johann Weber werden diese Positionen durch Roman Widhalm und Martin Aschauer nachbesetzt.

Kremser Zeitung. 28.1.1980

Generalversammlung mit zahlreichen Ehrungen:

40 Jahre Raiffeisen-Lagerhaus

GFÖHL. Am 19. Jänner hielt die Lagerhausgenossenschaft Gföhl aus Anlaß ihres 40jährigen Bestandes eine Generalversammlung ab. ... Obmann Josef Widhalm beschäftigte sich in seinem Bericht mit den Leistungen ... Mitte 1979 beschäftigte das Unternehmen 55 Mitarbeiter ... Geschäftsführer Ing. Leopold Mayer konnte auf eine 20%ige Umsatzsteigerung auf insgesamt 93 Mio. S hinweisen ... Bereits 1922 wurde eine landwirtschaftliche Genossenschaft in Gföhl gegründet, konnte aber den Betrieb nicht aufnehmen und wurde als Filiale in die Genossenschaft Mautern übernommen, die später als Landw. Genossenschaft für den Bezirk Krems mit Sitz in Langenlois geführt wurde. 1939 trennte sich die Genossenschaft Gföhl von Langenlois. Ihr erster Obmann war Franz Hengstberger aus Felling. 1. Geschäftsführer Wilhelm Säckl. ...

Land Zeitung. 31.8.1980

„Gschnas“ des Gföhler Tennisclubs: Höhepunkt des Gföhler Faschings!

GFÖHL – Am 19. Jänner veranstaltete der Gföhler Tennisclub das diesjährige „Gschnas“.

Um es vorwegzunehmen: Es war, ohne den anderen Veranstaltungen ein schlechtes Zeugnis ausstellen zu wollen, wohl der Höhepunkt des diesjährigen Gföhler Faschings. ...

Im hohen Alter verstorben

RASTBACH – Kürzlich verschied im hohen Alter von 93 Jahren Johann Eckl. Er war der letzte Postillion, der mit dem vierspännigen Zug auf der Strecke Krems-Altpölla fuhr. Es war sehr interessant, ihm zuzuhören, wenn er von seinen romantischen Fahrten erzählte. Auch im öffentlichen Leben war er viele Jahre tätig, so als Gemeinderat und Mitglied der FF Rastbach. Die Heimaterde sei ihm leicht!

Kirchenorgel wurde repariert

IDOLSBERG – Jahrelang sprach man schon davon im Pfarrkirchenrat der kleinen Pfarrgemeinde Idolsberg, die schöne alte Orgel reparieren zu lassen, aber es fehlte immer wieder das nötige Geld. Als Konsul Armin Wagner aus Krumau zufällig davon erfuhr, waren die Probleme sofort gelöst.

Nach Jahren erklangen am Sonntag, dem 27. Jänner, wieder schöne reine Klänge von der Kirchenorgel. Die Pfarrgemeinde Idolsberg mit Pfarrer Bräuer, ganz besonders aber die Organistin, Gertrude Janusz und der „große Kirchenchor“, danken Konsul Wagner, ...

Verdiente Krumauer Bürger geehrt

KRUMAU – Der Gemeinderat der Marktgemeinde Krumau hatte in seiner Gemeinderatssitzung am 31. Mai 1979 den einstimmigen Beschluß gefaßt, verdiente Bürger zu ehren. In einer Festsitzung, die am 25. Jänner 1980 im Gasthof Purker stattfand, konnte Bürgermeister Ing. Kahrer ... die Ehrengäste begrüßen. ...

Bgm. Ing. Kahrer dankte Konsul Wagner für seine großzügigen Unterstützungen welche er seit langem der Gemeinde angedeihen läßt. ... Mit der Überreichung des Goldenen Ehrenringes will die Marktgemeinde eine Dankeschuld abstaten. Mit den Worten: „Unsere Gemeinde erfüllt es mit Stolz, einen Mann wie Dich in unserer Mitte zu wissen“, überreichte Bgm. Kahrer den Ehrenring samt Urkunde an Konsul Wagner.

Für sein langjähriges und verdienstvolles Wirken in der Gemeinde ... Beschluß gefaßt, Vizebürgermeister Widhalm ebenfalls den Goldenen Ehrenring zu verleihen. Seit 1960 ist Widhalm in der

Kommunalpolitik tätig und war bis zur Zusammenlegung im Jahre 1967 Bürgermeister der Gemeinde Preinreichs, seit 1968 Vizebürgermeister. ...

... Beschluß gefaßt, Altbürgermeister Richard Bergler anlässlich seines 60. Geburtstages in Anbetracht seiner Verdienste um die ehemalige Gemeinde Idolsberg und die Gemeinde Krumau das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. ...

Kremser Zeitung. 4.2.1980

Gföhl hinterließ guten Eindruck

GFÖHL. Das ORF-Landesstudio Niederösterreich setzte mit der Aufnahme der Sendereihe „Rendez-vous mit Niederösterreich“ lobenswerte Maßstäbe. In diesen Sendungen haben die verschiedensten Gemeinden Niederösterreichs Gelegenheit, sich vorzustellen und dem Radiohörer im Rahmen einer Unterhaltungssendung, in deren 85 Minuten Dauer auch einiges an Information geboten wird, einen Querschnitt der Aktivitäten in der Gemeinde zu liefern. Es war daher für die Marktgemeinde Gföhl eine große Ehre, daß die Wahl für die Sendung am 31. Jänner auf diese Waldviertler Gemeinde fiel. Aus dem Saal des Gasthauses Ernst Prinz präsentierte Willy Kralik dann, wie man ihn vom Fernsehen kennt, sympathisch die Direktübertragung. Fixstarter waren von Beginn an die Trachtenmusikkapelle, der Gesangverein, die Gföhler Spitzbuam, die Reitterner Buam und die Geschwister Etzenberger (7 köpfige Gesangsrunde). Den Gesprächsrahmen eröffnete Monika Burger mit einem Gedicht über Gföhl ... Aloisia Prinz nahm den „Gföhler Fortschritt“ auf die Schaufel (geschlossene Geschäfte am Donnerstag Nachmittag). Altbürgermeister Komm.-Rat Wilhelm Kugler blieb es vorbehalten, über die Geschichte Gföhls zu sprechen, Bürgermeister Dipl. Ing. Fassler beschrieb Gföhl und seine Reize. Fachlehrer Wurzer hatte Gelegenheit, über die Tätigkeiten des Bildungs- und Heimatwerkes zu berichten, Kapellmeister Karl Braun über die Musikschule ...

„Unsere“ Gendarmerie

GFÖHL. Der Gendarmerieposten Gföhl verfügt derzeit über 1 Kommandanten, 3 Sachbearbeiter und 7 weitere Mitarbeiter. Infolge einiger Veränderungen in letzter Zeit bringen wir den derzeitigen Stand und stellen die Beamten des Postens vor.

Postenkommandant ist Gruppeninspektor Franz Wedl; 1. Sachbearbeiter, der den Kommandanten zu vertreten hat, ist Bez.-Insp. Emmerich Damberger; 2. Sachbearbeiter, der mit 1. 1. dem Posten Gföhl neu zugeteilte Bez.-Insp. Ludwig Gratzl; 3. Sachbearbeiter ist Bez.-Insp. Johann Sommer.

Die 7 Mitarbeiter sind: Bez.-Insp. Franz Ettenauer, die Revierinspektoren Karl Hacker, Franz Füglerl, Franz Steindl, Franz Kaufmann und die Inspektoren Johann und Gottfried Widhalm. Revierinspektor Franz Koppensteiner ist derzeit zu einem Fachkurs an die Gendarmerieschule abkommandiert.

Amtsblatt Nr. 3, 8.2.1980

Gewerbebeanmeldungen. Strasser Franz, „Versicherungsmakler“ im Standorte Jaidhof, Eisenbergeramt 46.

Lang Johann, „Friseur und Perückenmacher“ im Standorte Gföhl, Kirchengasse 1.

Lackner Gottfried, „Konditoren“ (Zuckerbäcker) im Standorte St. Leonhard 110.

Gewerbelöschungen. Bernhardt Leopoldine, „Gast- und Schankgewerbe ...; Unbeschränkter Gemischtwarenhandel“ im Standorte Lichtenau, Parz. Nr. 400, KG Wietzen.

Schildorfer Ernestine, „Unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel“ im Standorte Gföhl, Ober Meisling 16.

Lang Rupert, Fortbetrieb Maria Lang, „Friseur- und Perückenmachergewerbe“ im Standorte Gföhl 76.

Herzog Luise, „Gemischtwarenhandel“ im Standorte Krumau 34.

Ing. Wilhelm Kahlich, „Uneingeschränkte Handelsagentur“ im Standorte Krumau, Idolsberg 46.

13.2.1980. In **Lake Placid** beginnen die Olympischen Winterspiele. **Annemarie Moser-Pröll** und **Leonhard Stock** gewinnen jeweils die Goldmedaille in den Abfahrtsrennen, **Toni Innauer** im Skispringen. Erfolgreichster Sportler wird der Amerikaner Eric Heiden, der erstmals in der Geschichte alle 5 Goldmedaillen im Eisschnellauf erringen kann.

Land Zeitung. 14.2.1980

Bauernbund wählte neuen Obmann

GFÖHL – Am Samstag, dem 2. Feber, fand im Gasthaus Haslinger die Bezirksbauernratskonferenz des Bezirkes Gföhl statt. Sie stand im Zeichen der Neuwahl ihres Obmannes, die dadurch notwendig wurde, da ihr bisheriger Obmann, LKR Ernst, aus Altersgründen nicht mehr kandidiert. Als sein Nachfolger wurde Leopold Rihs, Obergrünbach, mit 31 von 35 Stimmen zum Obmann gewählt. ... LKR Ernst wurde auf Vorschlag von Obmann Rihs einstimmig zum Ehrenobmann gewählt. ...

Land Zeitung. 21.2.1980

Rentner erstickte hilflos

KRUMAU – Als die 77jährige Rentnerin Theresia Pointner am 17. Februar, um 8.15 Uhr, in der Küche ihres Anwesens in Krumau, Kamp 31, Brandgeruch verspürte, war es bereits zu spät. Sie versuchte noch in das Schlafzimmer ihres 82jährigen, behinderten Gatten Bonifaz Pointner zu kommen, doch eine zu starke Rauchentwicklung hinderte sie daran. Als die Freiwillige Feuerwehr Krumau/Kamp kam und in den Raum vordrang, fanden sie nur mehr die Leiche des Rentners vor. ...

Dr. Steiner, neuer Notar in Gföhl

HORN/GFÖHL – Dr. Robert Steiner aus Horn, zuletzt im dortigen Notariat tätig, wurde mit Bescheid des Herrn Bundesminister für Justiz vom 22. Jänner zum öffentlichen Notar in Gföhl ernannt. ..

Kremser Zeitung. 25.2.1980

Prof. Ehrenfels tot

GFÖHL. Dr. Rolf Freiherr von Ehrenfels ist am 7. Februar 1980 nach langem, schwerem Leiden im 79. Lebensjahr gestorben. Der Verstorbene war ein Bruder der Dichterin Imma von Bodmershof und entstammte dem Waldviertel. Noch zum Nationalfeiertag 1979 waren im Rahmen einer Kunstaussstellung in Gföhl Bilder zu sehen, deren Inhalt vom langen Studienaufenthalt in Indien geprägt war. Seine Lehrtätigkeit führte ihn nach Heidelberg, von wo er immer gern mit seiner Familie nach Rastbach bzw. Lichtenau zurückkehrte.

Kremser Zeitung. 3.3.1980

Gemeinderatswahl 1980 erstmals mit Freiheitlichen

GFÖHL. In Anwesenheit des Landesparteib Mannes Dr. Harald Ofner sowie des Bezirksparteib Mannes der FPÖ, Mag. Helmuth Weiss, stellte die FPÖ Gföhl ihre Kandidaten für die Gemeinderatswahl 1980 vor. Obmann Friedrich Weber, ein 23jähriger Bautechniker aus Gföhl, Langenloiserstraße 33, berichtete eingangs, wie schwer es sei, Kandidaten zu finden, die sich auch öffentlich für die FPÖ deklarieren. ... Ihre Chance sehe die FPÖ in Gföhl im stattgefundenen Bürgermeisterwechsel, weshalb man sich auch eines Grundmandates sicher sei. Ein weiteres Mandat wäre als schöner Erfolg zu bezeichnen. ... Eine weitere wichtige Arbeit sieht die FPÖ in der Information der Bevölkerung, wie man es zum Beispiel über das Schwimmbad gemacht hat. Es sollten auch längerfristige Programme aufgestellt werden und die Klein- und Mittelbetriebe seitens der Gemeinde gefördert werden. Außerdem wäre der Fremdenverkehr anzukurbeln.

Die Kandidaten der FPÖ: 1. Weber Friedrich, 23 Jahre, Bautechniker (Obmann der FPÖ Gföhl); 2. Seif Gottfried, 57 Jahre, Telegrafenerk Meister (Kassier der FPÖ). Gottfried Seif war bis 1975 ÖVP-Gemeinderat, überlebte damals jedoch die Vorwahl nicht und schied aus. Seif habe im bevorstehenden Ruhestand Zeit, sich der Parteiarbeit zu widmen. 3. Zellhofer Hermann, 21 Jahre, Tapezierer; 4. Zellhofer Gerhard, 23 Jahre (Landesjugendführer des RFJ, Gründer des RFJ in Gföhl), Student; 5. Gamper Emmerich jun., 24 Jahre, Elektriker; 6. Völker Franz, 44 Jahre, Kraftfahrer, Reiter.

Landesparteib Mann Ofner führte noch aus, daß die FPÖ bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen in 114 Gemeinden (gegenüber 70 Gemeinden im Jahre 1975) kandidiere.

Sozialisten stützen sich auf bewährte Kräfte

GFÖHL. Der Wahlvorschlag der Gföhler Sozialisten, die in der laufenden Funktionsperiode des Gföhler Gemeinderates mit 6 Mandaten vertreten sind, wurde nun öffentlich bekanntgegeben und birgt eigentlich wenig Überraschungen. ... 1. Schützenhofer Franz, 2. ÖR Franz Fux, 3. Schiller Johann, 4. Haider Karl, 5. Helmreich Gerhard, 6. Brandtner Robert, 7. Adolf Josef, 8. Blauensteiner Adolf, 9. Löffler Franz, 10. Vavrousek Alfred jun., 11. Schulz Ludwig, 12. Muglach Johann, 13. Hackl Wilhelm, 14. Loupal Barbara, 15. Königshofer Josefine, 16. Brunner Karl, 17. Höllerer Erwin, 18. Riegler Franz, 19. Flesch Herbert, 20. Gamper Emmerich sen.

Klaglose Reihung der ÖVP-Kandidaten für die GR-Wahl

GFÖHL. Die ÖVP Gföhl hat bereits am 15. Februar die Kandidaten für die Gemeinderatswahlen festgelegt. ... Bisher stellte die ÖVP 19 der 25 Mitglieder des Gemeinderates der Marktgemeinde Gföhl. ...

So sieht die Kandidatenliste der ÖVP aus: 1. Dipl. Ing. Friedrich Fassler, Gföhl; 2. Johann Schmöger, Gföhl; 3. Karl Simlinger, Gföhleramt; 4. Pauline Lang, Gföhl; 5. OSR Ignaz Weber, Meis-

ling; 6. Friedrich Reiter, Gföhl; 7. Franz Hellerschmied, Grottendorf, 8. Ing. Heinrich Huber, Gföhl; 9. Johann Stocker, Rastbach; 10. Johann Geitzenauer, Gföhl; 11. August Teuschl, Felling; 12. Anton Haslinger, Reittern; 13. Franz Rupprecht, Gföhl; 14. Johann Werner, Litschgraben; 15. Johann Binder, Gföhleramt; 16. Johann Leutgeb, Gföhl; 17. Josef Kretz, Seeb; 18. Franz Denk jun., Gföhleramt; 19. Franz Aschauer, Gföhl; 20. Leopold Schenk, Großmotten; 21. Johann Feyrter, Mittelbergeramt; 22. Jutta Kaindl, Gföhl; 23. Wilhelm Wimmer, Gföhl. ... Nicht mehr kandidieren unter den ersten 25 Franz Lemmerhofer, Gföhl, HD Richard Neumayer, Gföhl, Josef Sinhuber, Moritzreith, Rudolf Penn, Hohenstein, und der wohl prominenteste Ruheständler, Altbürgermeister Komm.-Rat Wilhelm Kugler.

Alois Geyer 60

GFÖHL. Vergangene Woche feierte der weit über die Grenzen des Bezirkes hinaus bekannte ... Alois Geyer seinen 60. Geburtstag. ... Herr Geyer entstammt einer alt eingesessenen Familie. Nach Erlernung des Bäckerhandwerkes und Arbeitsdienst rückte er zur Wehrmacht ein und erlebte den Krieg von Rußland bis Afrika, vom Atlantik bis zum Ende im Osten. Der mehrfach Ausgezeichnete wurde in den letzten Kriegstagen zum zweiten Male verwundet und gelangte in amerikanische bzw. britische Gefangenschaft aus der er Ende 1945 entlassen wurde. ...

Land Zeitung. 6.3.1980

Gemeindejugendtag der Jungen ÖVP Gföhl

GFÖHL – Am 23. Feber fand im Gasthaus Haslinger der Gemeindejugendtag der JVP Gföhl statt ...

Die anschließende Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: Obmann: Franz Denk (Anton Huber), Vors. d. Mädchen: Dorothea Sorger (Alice Kern), Schriftführer: Sabine Huber, Kassier: Helga Hietzberger und Vorst. Mitglieder: Karl Grasl, Dieter Leutgeb, Max Ullrich und Ewald Veigel. ...

Kremser Zeitung. 10.3.1980

Beschlagnahme!

KREMS/GFÖHL. Über Beschluß des Kreisgerichtes Krems wurde vergangene Woche ein von der SPÖ-Bezirksorganisation aus Anlaß der Landwirtschaftskammerwahl am 9.3. herausgegebenes Flugblatt mit dem Titel „SPÖ-Bauern“ über Antrag der Anwaltskanzlei Strizik wegen ehrenrühriger Angriffe auf Bauernkammersekretäre und Kammerfunktionäre beschlagnahmt. ...

Pfarrer-Geburtstag war Feier für alle

Verleihung des Ehrenbürgerrechtes

GFÖHL. Die Pfarre Gföhl feierte den Siebziger ihres Pfarrers mit ihm in einer Festmesse am 2. März in der Pfarrkirche. ... Ein Gedicht von Frau Aloisia Prinz und zwei Lieder des Kinderchores umrahmten die Glückwunschadressen von Dechant Prinz (Dekanat und Diözese), Erich Pernerstorfer (Pfarre), Bürgermeister Fassler (Gemeinden Gföhl und Jaidhof) und Dir. Neumayer (Schulen). In seiner bescheidenen Art dankte der Jubilar für die Glückwünsche und Auszeichnungen: Ehrenbürgerwürde der Gemeinden Gföhl und Jaidhof. ... Hier ein kurzer Auszug aus der Predigt Kpl. J. Dorningers, der den Lebensweg ED Stadlers nachzuzeichnen versuchte. Josef Stadler stammt aus Raxendorf am Nordfuße des Jauerlings von bäuerlichen Eltern ab. Vater und Bruder waren dort 60 Jahre Bürgermeister. Als eines der 7 Kinder durfte er studieren und wurde 1934 zum Priester geweiht. Nach verschiedenen Posten als Kaplan wurde er 1939 als jüngster Pfarrer der Diözese in Sallingberg installiert.

Nach dem Ableben von Dechant Kurka bewarb er sich um die Pfarre Gföhl. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde er am 29. Juni 1958 von Dechant Weißensteiner von Altpölla in sein neues Amt eingeführt. 1972 bis 1976 war er dann Dechant des Dekanates Gföhl. Erkrankungen haben ihm sein Leben immer schwer gemacht. Mit unermüdlichem Eifer und großem Talent wirkte er 22 Jahre als Seelenhirte der Pfarre Gföhl und möge er noch lange wirken. Auffallender als sein seelsorgliches Wirken sind die sichtbaren Spuren, die er hinterlassen hat. Die Erhaltung des Pfarrhauses und der Kirche (neue Bänke, Dach- und Turmeindeckung, Außen- und Innenrenovierung, neue Orgel und Volksaltar) sowie der Bau eines Pfarrheimes legen davon Zeugnis ab. ... Diesem großen Wirken, das auf Jahrzehnte hinaus noch Zeugnis von der vielfältigen Tätigkeit des Pfarrherrn ablegen wird, trugen auch die Gemeinden Gföhl und Jaidhof Rechnung. In einstimmigen Gemeinderatsbeschlüssen wurde Ehrendechant Konsistorialrat Josef Stadler zum Ehrenbürger ernannt. ...

Aufgelassene Schule – Pension

IDOLSBERG. Nach fast neunzigjähriger Zweckbestimmung mußte der in den Jahren 1872-1881 von Baron Wacken errichtete, respektable Volksschulbau der Gemeinde Idolsberg im Jahre 1972 wegen mangelnder Schülerzahl seine Pforten schließen. Seitens der rührigen Gemeindeväter der Marktgemeinde Krumau wurde nunmehr ein Weg gesucht, den großzügigen Bau wieder zu beleben.

Ein Ehepaar hat den Ausbau und die Umgestaltung des geräumigen Schulhauses zu Appartements mit getrennten Wohn- und Schlafräumen, Bad und Fernsehapparaten in allen Zimmern, übernommen. ... Die Idolsberger Schulpension steht ab sofort den Gästen zur Verfügung und wenn nun im kommenden Frühjahr die drei achtzigjährigen Linden im Schulhof und der weitläufige Apfelgarten in voller Blüte stehen, wären viel Gäste der Beweis für ein gutes Gelingen ...

Land Zeitung. 20.3.1980

Frau Maria Sprinzl verstorben

LICHTENAU – Völlig unerwartet verschied am Dienstag, dem 11. März, in Lichtenau Frau Maria Sprinzl, Mutter des bekannten Elektromeisters Gerhard Sprinzl, der Betriebe in Lichtenau und Krems besitzt.

Frau Sprinzl wurde 1906 in Brunn am Walde als Tochter des bekannten Gastwirteehepaares Schindler geboren. Kindheit und Schulzeit verbrachte sie in Brunn, anschließend erhielt sie im Kloster Hochstraß eine vorbildliche Ausbildung. Mehrere Jahre lang arbeitete sie schließlich in Krems und zwar in dem damals renommierten Delikatessengeschäft Dietl.

1938 verheiratete sich Frau Sprinzl. Gemeinsam mit ihrem Gatten Otto baute sie in der Folge einen Elektro-Installationsbetrieb auf, den sie nach dem Tod des Gatten 1970 als Witwenbetrieb weiterführte und den sie schließlich ihrem Sohn Gerhard übergab, der das Unternehmen weiter ausbaute und unter anderem auch einen Filialbetrieb in Krems eröffnete. ...

Gemeindeuntersuchung:

Kardinal König schrieb an Gföhler Bürgermeister

GFÖHL – Wir berichteten über eine Gemeindeuntersuchung der Kath. Sozialakademie die u. a. auch in Gföhl vorgenommen wurde. Dabei kam ein verstelltes und teilweise nicht den Tatsachen entsprechendes Ergebnis zustande.

Auf eine schriftliche Beschwerde des Gföhler Bürgermeisters Dipl.Ing. Fassler an den Erzbischof von Wien, Kardinal König, antwortete dieser nun persönlich:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ihren Brief vom 21. Feber, worin Sie gegen die Teilnehmer der KSÖ-Gemeindeuntersuchung Klage führen, habe ich erhalten. P. Büchele hat mir in einem persönlichen Gespräch, zu dem ich gebeten habe, zugegeben, daß von der Gruppe Fehler gemacht wurden, ...

Mit besten Grüßen verbleibe ich Ihr Kardinal König.“

Amtsblatt Nr. 6, 21.3.1980

Gewerbeanmeldungen. Herzog Josef, „Handelsgewerbe ...“ im Standorte Krumau 34.

Gewerbelöschungen. Pfeifer Franz, „Nutztviehhandel“ im Standorte Gföhl 82. [Alt Gföhl 6]

Schiller Josef, „Sägewerbe“ im Standorte Gföhl, Unter Meisling 10.

Kremser Zeitung. 24.3.1980

Gemeinderatswahl 1980

Gemeinde Gföhl

25 Mandate

Wahlberechtigte	2.832		
Abgegebene Stimmen	2.455		
Wahlbeteiligung	86,69%		
Ungültige Stimmen	50		
Gültige Stimmen	2.405	100%	
ÖVP	1.603	66,65%	17 Mandate
SPÖ	696	28,94%	7 Mandate
FPÖ	106	4,41%	1 Mandat

Land Zeitung. 27.3.1980

Gemeinderatswahl 1980:

Auch Bezirk Krems bleibt eine ÖVP-Hochburg

In Niederösterreichs Gemeinden dominiert die Volkspartei. Dies gilt auch nach den sonntäglichen Gemeinderatswahlen mehr denn je. 51,2 % aller abgegebenen Stimmen und um 0,2 Prozentpunkte mehr als bisher, entfielen auf die ÖVP. Die SPÖ, die mit großen Hoffnungen in diese Wahl ging, mußte eine geringfügige Einbuße um 0,6 Prozentpunkte hinnehmen und erreichte 42,9 %.

Die FPÖ kam auf 13.000 Stimmen und 1,6 Prozent. ...

An Mandaten errang die Volkspartei 6497 (plus 28), die Sozialisten kamen auf 4298 Mandate (plus 24), die Freiheitlichen kamen auf 86 Mandate (plus 2), die Kommunisten verloren 13, ...

Gemeinde	ÖVP	SPÖ	FPÖ
Gföhl	1603	696	106
Jaidhof	512	118	
Krumau	470	131	
Lichtenau	1089	225	
Rastenfeld	664	280	38
St. Leonhard	653	265	

Franz Herndlhofer gestorben

TIEFENBACH – Nach schwerem Leiden verstarb am 10. März im 78. Lebensjahr Franz Herndlhofer. Der Verstorbene wurde am 15. März von seinen Kameraden der FF Tiefenbach, einer Abordnung der Marktgemeinde Krumau ... Bgm. Ing. Kahrer dankte dem Verstorbenen mit einem Kranz der Marktgemeinde für die großen Verdienste, die er sich als Bürgermeister von Tiefenbach in aller-schwerster Zeit von 1946 bis ... erworben hat. ...

Kremser Zeitung. 31.3.1980

FPÖ erstmals im Gemeinderat

GFÖHL. Bei den Gemeinderatswahlen am 23. 3. kandidierte erstmals die aus dem Ring Freiheitlicher Jugend hervorgegangene FPÖ Gföhl. Mit 106 von 2405 abgegebenen gültigen Stimmen erreichte die FPÖ das 22. von 25 Mandaten. Damit kann der 23jährige Bautechniker Friedrich Weber, der Obmann der Ortsgruppe, als erster Freiheitlicher in den Gföhler Gemeinderat einziehen.

An den Mehrheitsverhältnissen wird sich im Gföhler Gemeinderat aber wenig ändern: Trotz des Verlustes von fast 100 Stimmen bei mehr abgegebenen gültigen Stimmen als 1975 behielt die ÖVP mit 17 Mandaten und zwei Drittel aller Stimmen ihre überlegene Mehrheit. Die 2 verlorenen Mandate gingen an die FPÖ bzw. an die SPÖ, die im neuen Gemeinderat mit 7 statt 6 Gemeinderäten vertreten sein wird. Die SPÖ gewann knapp 100 Stimmen und hält bei fast 29 Prozent Stimmenanteil. ... Die Ursachen für die gegen den Trend verzeichneten Verluste der ÖVP dürften im Bürgermeisterwechsel zu suchen sein. Bgm. Dipl. Ing. Friedrich Fassler ist erst kurz im Amt und konnte die große Popularität seines Vorgängers Altbgm. Kugler noch nicht erreichen, der in der wichtigen Phase der Gemeindezusammenlegung das Vertrauen aller gewann. ...

Der letzte Parteienverkehr des **Finanzamtes Krems**, Außenstelle Gföhl, findet am 3. April statt.

Kränzchen. Am Ostersonntag, 6.4., veranstaltet Gastwirt Robert Haslinger mit der „Braun-Combo“ in seinen neuen Lokalitäten in Gföhl ein „Osterkränzchen“.

Land Zeitung. 3.4.1980

Tod bei Überholen

SENFTENBERGERAMT – Zu einem fürchterlichen und aufsehenerregenden Unfall kam es am vergangenen Donnerstag gegen 15 Uhr auf der Kremstalstraße am Ortsende von Senftenbergeramt. Der 21jährige Feinmechaniker Erich Gotthard aus Haitzendorf fuhr mit seinem PKW von der „Königsalm“ Richtung Krems und überholte in einer Kurve beim Ortsausgang einen Postlinienbus, wobei er den entgegenkommenden Lastkraftwagen, gelenkt von Leopold Warnung, 24, übersah. Die beiden Fahrzeuge stießen frontal zusammen, wobei das Personenauto total beschädigt und der Fahrer getötet wurde. ...

Gemeinderat der Marktgemeinde St. Leonhard/Hw.

Bürgermeister: Silvester Aschauer; Vizebürgermeister: Franz Purker

Geschäftsführende Gemeinderäte: Robert Winkler (SPÖ), Heinrich Patzl (ÖVP), Karl Schrammel (ÖVP), Franz Pfeiffer sen. (SPÖ), Rudolf Hauer (ÖVP)

Gemeinderäte: August Schachinger (ÖVP), Johann Steiner (ÖVP), Franz Hörmann (ÖVP), Rudolf Schachinger (SPÖ), Josef Enzinger (ÖVP), Karl Aschauer (ÖVP), Georg Widhalm (ÖVP), Franz Pfeiffer jun. (SPÖ), Rudolf Kreitner (ÖVP), Rudolf Mörtinger (ÖVP), Karl Roitner (SPÖ), Franz Steiner (ÖVP)

Gemeinderat der Gemeinde Lichtenau.

ÖVP 1.089 Stimmen und 18 Mandate

SPÖ 225 Stimmen und 3 Mandate

Namentliche Zusammensetzung:

ÖVP: Bürgermeister Ferdinand Höbart, Vzbgm. Josef Schitzenhofer, Othmar Gafgo, Josef Weixelbaum, Friedrich Groß, Josef Gretzel, Engelbert Weixelbaum, Richard Resterich, Josef Strobl, Ernst Hummel, Alfred Mayr, Johann Weixelbaum, Johann Reiter, Anton Petz, Johann Greßl, Franz Allinger, Josef Harrauer, Rudolf Neuwirth.

SPÖ: Leopold Strohmaier, Josef Klemmer, Franz Kolm.

Kremser Zeitung. 8.4.1980

Gourmet-Führer

UNTERMEISLING. Im vor kurzem erschienenen und weltweit bekannten „Guide für Gourmets“ – Österreich – fand der Kremstalhof Harter in Untermeisling ebenfalls Erwähnung. ... In den weiteren Ausführungen werden die modernen Zimmer, das Schwimmbecken auf der Terrasse und das gute Essen hervorgehoben. Die jahrelangen Bemühungen der Familie Harter erhielten also hier eine internationale Bestätigung.

JAIDHOF. Keine Änderung der Mandate. Bei der am 23.3. stattgefundenen Gemeinderatswahl ergab sich keine Änderung des derzeitigen Mandatsstandes. Es werden im neuen Gemeinderat wie bisher 16 von der ÖVP und 3 von der SPÖ vertreten sein.

[Die Gemeindeführung wird gebildet: Bürgermeister Anton Pistracher, Vizebürgermeister Karl Schwarz, Gf GR Karl Simlinger, Gf GR Ernst Völker, Gf GR Karl Burger, Gf GR Franz Strasser, sowie die Gemeinderäte Johann Gutmann, Johann Müllauer, Heinrich Hahn, Franz Blauensteiner, Engelbert Wildeis, Rupert Bull, Fritz Lechner, Leopoldine Gassner, Karl Manhartsberger, Alois Dörr, Walter Mauthner und Karl Größl.]

Land Zeitung. 10.4.1980

Bevölkerungszahl sank um ein Fünftel

KRUMAU – Erstmals veranstaltete die Marktgemeinde Krumau mit Bgm. Ing. Alfred Kahrer, Vzbgm. Josef Widhalm und Gemeindesekretär Hans Pollak, ... Bürgerversammlungen ...

Was sehr betrüblich ist und alle Bewohner am meisten bewegte, ist die Einwohnerzahl, die stark gesunken ist. ... Bei der Volkszählung im Jahre 1970 hatte die Marktgemeinde noch 1041 Einwohner, mit Jahresbeginn 1980 waren es nur mehr 871 Personen.

Auf Prozente aufgeteilt sind dies in den einzelnen Katastralgemeinden: Idolsberg 21,5 Prozent, Krumau 20,7, Eisenberg 18,6, Preinreichs 8,9, Tiefenbach 8,3, Thurnberg 0,6, Dobra und Waldhütten 0 Prozent (1 Bewohner bleibt treu). ...

Die Nächtigungsziffern der gewerblichen Betriebe sind im abgelaufenen Jahr sehr stark gefallen, auch private Vermietungen gingen zurück, lediglich am Campingplatz gab es eine Steigerung.

Gewerbl. Betriebe 1977 4.000 Nächtigungen, 1979 2.000; Privatquartiere 1977 2.400, 1979 1.300; Campingplatz 1977 3.300, 1979 5.100. ...

Krumau. Ergebnis der Gemeinderatswahl und Zusammensetzung des Gemeinderates:

ÖVP 470 Stimmen (15 Mandate)

SPÖ 131 Stimmen (4 Mandate)

1980 setzt sich der Gemeinderat auf Grund des Volkszählungsergebnisses 1971 (1.041 Einwohner) noch aus 19 Gemeinderäten zusammen.

Bürgermeister: Ing. Alfred Kahrer, Krumau 82, ÖVP; Vizebürgermeister: Josef Widhalm, Preinreichs 6, ÖVP

Gemeindevorstand: Johann Blauensteiner, Tiefenbach 8, ÖVP; Josef Hahn, Eisenberg 30, ÖVP; Franz Huber, Krumau 106, SPÖ; Karl Plabensteiner, Krumau 110, ÖVP; Ing. Erwin Warnung, Idolsberg 3, ÖVP

Gemeinderäte: Johann Bergler, Idolsberg, Seestraße 7, ÖVP; Franz Dörr, Krumau 14, ÖVP; Herbert Holzinger, Krumau 91, SPÖ; Leopold Kargl, Eisenberg 13, ÖVP; Franz Knödlstorfer, Preinreichs 14, SPÖ; Ferdinand Landauer, Krumau 90/2, ÖVP; Leopold Medl, Krumau/Waldhütten 13, ÖVP; Franz Pistracher, Preinreichs 28, ÖVP;

Otto Purker, Krumau 20, ÖVP; Siegfried Sinhuber, Krumau/Waldhütten 7, SPÖ; Franz Weber, Idolsberg 21, ÖVP; Franz Ziegler, Tiefenbach 33, ÖVP

Kremser Zeitung. 14.4.1980

Bezirksgericht Gföhl: Neuer Gerichtsvorsteher

GFÖHL. Mit Wirkung 1. März 1980 wurde Dr. Ulrike Gruber-Neudeck zum Vorsteher der Bezirksgerichte Gföhl und Spitz ernannt. Frau Dr. Gruber-Neudeck absolvierte nach Volks- und Mittelschule die Universität Wien und ist seit 1975 bei der Justiz, seit November 1978 versieht sie den richterlichen Dienst. Mit 31. März 1980 ging ein bekannter Gerichtsbeamter in den wohlverdienten Ruhestand: Otto Pflanzner aus Gföhl, Hausbergsteig 4, vielen von seiner Tätigkeit als Grundbuchführer in Gföhl ein Begriff. Sein Nachfolger in diesem Amt ist Oberrevident Herbert Reiter, der dem Grundbuch Gföhl seit September 1978 zugeteilt war.

Amtsblatt Nr. 8, 18.4.1980

Verleihung schulfester Leiterstellen. VD Peter Hackl an der Volksschule Rastenfeld.

Kremser Zeitung. 21.4.1980

Fassler und Schmöger bestätigt

GFÖHL. In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wurden Bürgermeister Friedrich Fassler und Vizebürgermeister Johann Schmöger bestätigt. Über Antrag von Friedrich Reiter wurde der Gemeindevorstand von 8 auf 5 Mitglieder verringert. Zu geschäftsführenden Gemeinderäten wurden gewählt: Johann Schmöger, Johann Stocker, Karl Simlinger und Friedrich Reiter für die ÖVP, die Vorstandsstelle seitens der SPÖ besetzt Fraktionsführer Franz Schützenhofer ...

LICHTENAU. Nach einem kurzen Wahlkampf konnte der am 23.3.1980 mit einer 83prozentigen Wahlbeteiligung gewählte Gemeinderat am 12. April seine konstituierende Sitzung halten, bei der der bisherige Bürgermeister OSR Ferdinand Höbart aus Lichtenau (ÖVP) mit 19 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen zum vierten Mal zum Bürgermeister gewählt wurde. Vizebürgermeister wurde der Landwirt Josef Schützenhofer aus Obergrünbach (ÖVP). ...

Land Zeitung. 24.4.1980

Gemeinde Jaidhof: Bürgermeister Pistracher wiedergewählt

Jaidhof – Im Sitzungssaal der Gemeinde Jaidhof fand am 12.4. die Wahl des Bürgermeisters ... statt. ... Der bisherige Bürgermeister Pistracher wurde einstimmig wieder als neuer Bürgermeister gewählt. Durch das Ausscheiden von Vbgm. Gräf wurde einstimmig Karl Schwarz als Vizebürgermeister gewählt. Ebenfalls einstimmig wurden die geschäftsführenden Gemeinderäte Ernst Völker, Schwarz Karl, Enzinger Karl, Burger Karl, Simlinger Karl von der ÖVP und Strasser Franz von der SPÖ über Vorschlag ihrer Fraktionen gewählt. ...

Kremser Zeitung. 12.5.1980

Leopold Rihs – Obmann

GFÖHL. Wachablöse in der Bezirksbauernkammer Gföhl. In der Vollversammlung am 1. Mai wurde der Landwirt Leopold Rihs aus Obergrünbach 8 zum neuen Obmann gewählt. Seine Stellvertreter sind Silvester Aschauer (Wolfshoferamt 68) und Karl Simlinger aus Gföhleramt 37. Ausgeschieden sind der bisherige Obmann und Landeskammerrat Franz Ernst aus Eisenbergeramt und Johann Hiesböck aus Rastenfeld. ...

80jährigen Greis gemein beraubt

GFÖHL. Gesucht wurde eine nur 1,55m große Frau mit „Faßlgestalt“: Eine solche hat am 9. Mai vormittag dem alleinstehenden und abseits wohnenden Rentner Otto Punzocharc in Seeb bei Gföhl Textilien anzudrehen versucht und ihn dabei beraubt. ... Als er um das Geldebüschel griff, entriß sie ihm dieses und entnahm 14 Tausendschillingnoten. Der Mann wehrte sich, langte nach dem gestohlenen Geld und konnte drei Noten wieder zurückerobern ... Vor Redaktionsschluß erfahren wir, daß die Diebin in der Person der Olga Eichhorn aus Waidhofen an der Thaya ausgeforscht werden konnte. Es handelt sich um eine bekannte und berüchtigte Hausiererin.

Kremser Zeitung. 19.5.1980
Bundespräsidentenwahl:

	Dr. Burger	Dr. Gredler	Dr. Kirchschräger
Gföhl	104	329	1886
Jaidhof	36	77	482
Krumau	27	127	549
Lichtenau	75	171	979
Rastenfeld	38	160	778
St. Leonhard	40	101	753

Dr. Kirchschräger wird mit überwältigender Mehrheit, rund 80 Prozent der Stimmen entfallen auf ihn, wiederum zum Bundespräsidenten gewählt.

Gemeindearbeit voll angelaufen

GFÖHL. Am 8. Mai wurden die Gemeinderatsausschüsse konstituiert:

GR-Ausschuß 1 (Prüfungsausschuß): Obmann Franz Fux

GR-Ausschuß 2 (Finanzausschuß): Obmann Vizebürgermeister Johann Schmöger

GR-Ausschuß 3 (Kultur und Fremdenverkehr) Obmann Friedrich Reiter

GR-Ausschuß 4 (Bauausschuß) Obmann: Johann Stocker

GR-Ausschuß 5 (Liegenschaftsausschuß) Obmann: Franz Schützenhofer

GR-Ausschuß 6 (Landwirtschaftsausschuß) Obmann: Karl Simlinger

Kremser Zeitung. 27.5.1980

Totenkopf gefunden

GFÖHL. Ing. Karl Kaar hat am 23. Mai in einem Wald der Bundesforste im Lengenfelderamt einen unvollständigen Totenkopf gefunden. Gemeindefarzt Dr. Santol vertrat die Meinung, daß dieser einer Frauensperson gehöre und rund 40 Jahre im Wald liegt. Er dürfte also aus der Kriegszeit stammen. Grabungen verliefen negativ.

25 Jahre Staatsvertrag: Dokumentation in HS Gföhl

GFÖHL. Anlässlich der Jubiläumsfeiern zur Staatsvertragsunterzeichnung entstand in Zusammenarbeit von Schülern der Hauptschule Gföhl, Geschichtslehrern und dem Archivar der Marktgemeinde Gföhl eine äußerst interessante Dokumentation ...

Land Zeitung. 29.5.1980

Vielbeachteter Flohmarkt

GFÖHL – Der „Gesang- und Orchesterverein Gföhl“ veranstaltete am Donnerstag, 15. Mai (Christi Himmelfahrt), im Bereich der Jaidhofergasse einen vielbeachteten Flohmarkt. ...

Karl Hagmann ist nicht mehr

GFÖHLERAMT – Am 18. Mai verstarb im Alter von 76 Jahren Karl Hagmann aus Gföhleramt 30. Um ihn trauern seine Gattin Mathilde, mit der er seit 1946 verheiratet war, 10 Kinder und 8 Enkelkinder.

Hagmann war bis 1924 Schuhmachergeselle bei seinem Vater in Gföhl. 1924 trat er in das Missionshaus St. Gabriel ein, wo er noch 2 Jahre als Schuhmachergeselle tätig war. Anschließend erlernte er das Druckerhandwerk und war von 1930 bis 1940 Leiter der fototechnischen Abteilung des Missionshauses St. Gabriel.

1940 rückte er zur ehemaligen Deutschen Wehrmacht ein, 1946 kehrte er aus der Kriegsgefangenschaft zurück.

Am 27. Juli 1946 schloß er die Ehe mit Mathilde, verwitwete Aron, geb. Geitzenauer.

Ab diesem Zeitpunkt führte er die Landwirtschaft Gföhleramt 30. ...

Freiheitsfeier

IDOLSBERG – Am 14. Mai veranstaltete die ÖVP-Ortsparteileitung Idolsberg aus Anlaß des 25jährigen Staatsvertrages eine Freiheitsfeier.

Ein Fackelzug bildete die Eröffnung. Ortsparteiobmann Johann Bergler ...

Freibier nach besinnlicher Feier

RASTENFELD – Im Rahmen der Feiern zum 25jährigen Jubiläum der Unterzeichnung des Staatsvertrages veranstaltete die ÖVP der Marktgemeinde Rastendorf am 15. Mai am Marktplatz eine Gedenkfeier.

Die Blasmusikkapelle Gföhl eröffnete mit einem Platzkonzert. Um 19.30 Uhr zelebrierte GR Leopold Wiesinger eine Feldmesse. Im Anschluß daran gestaltete die ÖVP Rastendorf eine Gedenkfeier ...

Wer will Wetterfrosch werden?

GFÖHL – Wer will Wetterfrosch werden? Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien hat an die Marktgemeinde Gföhl ein Schreiben mit der Bitte gesandt, bei der Suche nach einem geeigneten Wetterbeobachter behilflich zu sein. ...

Land Zeitung. 5.6.1980

Wirtschaftsbund Gföhl:

Franz Mold neuer Obmann

GFÖHL – Der Wirtschaftsbund – Ortsgruppe Gföhl – führte am 22. Mai bei Haslinger seine Hauptversammlung durch.

Der bisherige Ortsgruppen-Obmann Baumeister Ing. Heinrich Huber stellte nach mehr als 10jähriger erfolgreicher Tätigkeit sein Amt zur Verfügung. Mit großer Stimmenmehrheit wurde der bekannte Gföhler Schuhmachermeister und Schuhhändler Franz Mold aus der Zwettler Straße 17 zum neuen Obmann gewählt. ...

Kremser Zeitung. 9.6.1980

Neuer Kindergarten

KRUMAU. In der VS Krumau fand am 15.5. die Segnung des darin etablierten Kindergartens durch Pfarrer Bräuer statt. ...

Land Zeitung. 12.6.1980

Große Feier in St. Leonhard

LEONHARD – Wie schon kurz berichtet fand am 24. Mai in der Aula der Hauptschule St. Leonhard am Hornerwald eine Feierstunde statt.

Den ersten Programmpunkt bildete die Verabschiedung des Gemeinderates. Bürgermeister Sylvester Aschauer dankte folgenden Personen für ihre Dienste im Gemeinderat: Ignaz Enzinger (für 35 Jahre Tätigkeit), Leonhard Mörtinger (30 Jahre), Ludwig Ullreich (15 Jahre), ...

Anschließend wurde dem in den Ruhestand getretenen Gemeindevorstand Medizinalrat Doktor Marcel Yvon mit vielen Worten des Dankes für seine langjährigen Dienste der Ehrenring der Gemeinde St. Leonhard überreicht. ...

UHK Krems. Wilfried Kugler, Sohn von KR Wilhelm Kugler, wird in der Hauptversammlung der Kremser Handballer zum Obmann des UHK Krems gewählt. Zum geschäftsführenden Obmann bestellt die Versammlung den Wahlgföhler Eduard Krause.

Amtsblatt Nr. 12, 13.6.1980

Gewerbeanmeldungen. Bernhardt Rudolf, „Handelsgewerbe ...“ im Standorte Lichtenau, Wietzen 18.
Türke Ernestine, „Handelsgewerbe ...“ im Standorte Gföhl, Ober Meisling 16.
Simlinger Rudolf, „Säger“ im Standorte Jaidhof, Eisengraberamt 63.

Kremser Zeitung. 16.6.1980

Sparkasse eröffnete zweite Zweigstelle

RASTENFELD. Die zweite Zweigstelle der Sparkasse des Marktes Gföhl wurde am Sonntag, 15. Juni, in Rastendorf eröffnet. Als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses sprach Komm.-Rat Wilhelm Kugler Worte der Begrüßung, dankte ... Wie der Direktor der Sparkasse Gföhl, Alfred Thenner ausführte, wurde seitens der Sparkasse Gföhl bereits vor 28 Jahren ein Beratungsdienst in Rastendorf eingerichtet, ... 18 bestgeschulte Angestellte sind derzeit bemüht, 250 Millionen Gesamteinlagen und 160 Millionen an Darlehen und Krediten zu verwalten. Einer der besten Mitarbeiter, Herr Otto Hofbauer, der bereits vor zwei Jahren die Sparkassenzweigstelle in Lichtenau aufgebaut hat, wird sich in der Filiale Rastendorf um das Wohlergehen der Kunden bemühen ... Geistl. Rat Pfarrer Wiesinger segnete anschließend die neue Zweigstelle ...

Hundertjahrfeier der Dreifaltigkeitskapelle

JAIDHOF. Am Sonntag, 1. Juni, feierten die Katastralgemeinden Eisenbergeramt und mit ihr die umliegenden Gemeinden das hundertjährige Bestehen dieser weithin sichtbaren, schönen Kapelle. ... Vor hundert Jahren war es den Bewohnern des Fischerplatzes ein Bedürfnis gewesen, eine Kapelle zu errichten, um ihre Andachten abhalten zu können ... Im Jahre 1880 unterschrieben 61 Bauern einen Revers und verpflichteten sich, für den Bau und die Erhaltung der Kapelle zu sorgen. ...

22.6.1980. Deutschland wird im Olympiastadion von Rom durch einen 2:1 Sieg über Belgien Fußball-Europameister.

Kremser Zeitung. 23.6.1980

Karl Redl ist nicht mehr

GFÖHL. Am 15. Juni starb der Ehren-Verwalter der FF-Gföhl, Karl Redl im 75. Lebensjahr. Karl Redl erlernte das Tischlerhandwerk, war jedoch in den Jahren vor 1939 als Angestellter der Gewerkekammer Niederösterreich mit Sitz in Wien tätig.

Den 2. Weltkrieg diente er als Sanitäter bei der Luftwaffe, nach dem Krieg war er wieder in seinem Beruf als Tischler tätig. Die Liebe des Verstorbenen galt der Blasmusik, der er als Gründungsmitglied und aktiver Baßflügelhornist der früheren Feuerwehrkapelle angehörte, ... Eine weitere verantwortungsvolle Tätigkeit erfüllte Karl Redl als Mitglied der FF Gföhl, der er seit dem Jahre 1925 angehörte und deren langjähriger Kassier er durch 20 Jahre war. Hohe Auszeichnungen für besondere Verdienste und langjährige Mitgliedschaft wurden ihm zuteil, ...

Goldene Hochzeit

GFÖHL. Kürzlich feierten Johann und Leopoldine Simlinger aus Gföhl, Unteres Bayerland 16, das Fest der Goldenen Hochzeit.

Herr Simlinger, am 18.4.1906 in Gföhl geboren, erlernte das Friseurhandwerk, in dem er 1923 die Gesellenprüfung ablegte. 1929 legte der Jubilar die Meisterprüfung ab und eröffnete ein eigenes Geschäft in Gföhl. 1939 wurde das Geschäft aufgelassen und Herr Simlinger war bei der Straßenaufsicht in Gföhl und beim Straßenbauamt in Krems beschäftigt, von 1941 war Johann Simlinger in Rußland kriegsdienstverpflichtet, 1943 erfolgte jedoch die krankheitsbedingte Rückkehr in die Heimat. Seit 1947 ist Herr Simlinger krankheitshalber in Pension. In den Jahren 1952–1969 erfüllte er ehrenamtlich die Tätigkeit eines Bezirkssekretärs der ÖVP. ...

Land Zeitung. 26.6.1980

Zweimal Silberne Ehrenzeichen

ST. LEONHARD – Die Nö. Landesregierung hat beschlossen, zwei Bewohnern der Marktgemeinde St. Leonhard das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ zu verleihen.

Es sind dies der langjährige Bürgermeister der früheren selbständigen Gemeinde Obertautendorferamt und gf. Gemeinderat von St. Leonhard, Ignaz Enzinger aus Obertautendorferamt und der langjährige Vizebürgermeister der Marktgemeinde St. Leonhard, Leonhard Mörtinger, wohnhaft in St. Leonhard 62. ...

Amtsblatt Nr. 13, 27.6.1980

Gewerbeanmeldungen. Münzberg Karl, „Zentralheizungsanlagen, Gas- und Wasserleitungsinstallationen“ im Standorte Gföhl, Seitengasse 11.

Prinz Ernst, „Gastgewerbe ...“ im Standorte Gföhl, Hauptplatz 2.

Kremser Zeitung. 30.6.1980

Autobus verunglückt

GFÖHL. Am 21.6. gegen 7.50 Uhr steuerte Helmut Feigl, Rehberg, den planmäßigen Postautobus auf der B 32 von Gföhl Richtung Krems. Laut Angabe des Fahrers kam ihm in der Rechtskurve nach dem Gasthaus Mold ein unbekannter PKW (ein graublauer VW) auf seinem Fahrstreifen entgegen. Der Fahrer des Autobusses verriß den Bus nach links, um auszuweichen, und stieß gegen die Straßenböschung. Der Autobus wurde erheblich beschädigt und drohte auf die Fahrbahn abzustürzen. Die zwei mitfahrenden Fahrgäste kamen mit dem Schrecken davon. Vom PKW fehlt jede Spur; die sofort eingeleitete Fahndung verlief ergebnislos.

5.7.1980. Wimbledon. Björn Borg gewinnt zum fünftenmal – diesmal durch einen Finalsieg über John McEnroe – das Tennisturnier von Wimbledon.

Kremser Zeitung. 7.7.1980

Schulrat Josef Jelinek im Ruhestand

GFÖHL. Der erfahrene Landschulpraktiker und bewährte Sonderschulhauptlehrer, Schulrat Josef Jelinek, tritt in den dauernden Ruhestand.

SR Josef Jelinek wurde am 29.3.1920 in Forstau bei Steinbach in OÖ. geboren, absolvierte die Pflichtschule in Kleinraming und legte 1939 die Reifeprüfung am Realgymnasium in Steyr ab. Im 2. Weltkrieg leistete er Kriegsdienst und kehrte aus der russischen Kriegsgefangenschaft in die Heimat zurück. 1947/48 besuchte Jelinek den Abiturientenkurs an der LBA in Krems, schloß diesen mit der damals vorgeschriebenen Ergänzungsmatura ab und wurde als prov. Volksschullehrer bereits am 1. 4. 1948 der Volksschule Rastbach zugeteilt. Nachdem sich der junge Lehrer der Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen unterzogen hatte, wurde er ab 1. April 1950 zum Leiter der Volksschule Großmotten bestellt. Diese einklassige Volksschule führte Jelinek mit einer kurzen Unterbrechung (als VL in Krumau) bis zum Oktober 1969. 1951 verheiratete sich SR Jelinek mit Frl. Leopoldine Ulrich und bestätigt sich seither auch als fürsorglicher Ehegatte und Vater zweier Töchter. Im Jahre 1969 absolvierte der fleißige Schulmann den Lehrgang zur Ausbildung von Sonderschullehrern. Am 6. Oktober 1969 übernahm Direktor Jelinek die Sonderschulklasse an der Volksschule in Gföhl. Mit Entschlie-ßung vom 6. April 1979 wurde ihm durch den Bundespräsidenten der Berufstitel Schulrat verliehen.

SR Josef Jelinek war auch außerhalb seiner Lehrtätigkeit äußerst verdienstvoll und erfolgreich. Seine zielstrebige Schaffenskraft widmete er im besonderen Maße auch dem Gemeinschaftsleben auf dem Dorfe; Musiklehrer für Akkordeon und Flügelhorn, Schriftführer bei verschiedenen Vereinen und Institutionen, Gemeindegemeindevorstand, Mitglied verschiedener Kirchenchöre und Pfarrgemeinderatsmitglied sowie Chronist in Rastbach und Großmotten sind Beispiele dafür.

Beförderung bei der Gendarmerie

GFÖHL. Der in Gföhl wohnhafte Postenkommandant des Gendarmeriepostens Krems-Stadt, Gruppeninspektor Johann Hoffmann, wurde zum Abteilungsinspektor befördert.

Land Zeitung. 10.7.1980

Alois Königshofer im 54. Lebensjahr gestorben

GFÖHL-MORITZREITH – Am 26. Juni starb völlig überraschend der Landwirt Alois Königshofer aus Moritzreith, der Sohn des Altbürgermeisters. Ein hartes Schicksal zwang ihn schon als Jugendlichen zu den Waffen. Sein Bruder fiel. Sein Vater verstarb vor 5 Jahren. Seine Hauptanliegen waren die Jagd und der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr, deren Kommandant er bis zuletzt war. ...

Amtsblatt Nr. 14, 11.7.1980

Gewerbelöschungen. Eder Ernst, „Gast- und Schankgewerbe ...“ im Standorte Gföhl, Grottendorf 7.

Kremser Zeitung. 14.7.1980

Franz Ernst Ökonomierat

EISENBERGERAMT. Der langjährige Obmann der BBK Gföhl LKR Ernst, Eisenbergeramt 6, erhielt aus der Hand des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft Dr. Haiden die Ernennungsurkunde zum Ökonomierat. Der Geehrte ist Jahrgang 1913 und bekleidete unzählige Ämter während seiner politischen Laufbahn. So war er 15 Jahre Gemeinderat seiner Heimatgemeinde sowie nach der Gemeindezusammenlegung auch 3 Jahre Vizebürgermeister der Gemeinde Jaidhof. Weiters war er 14 Jahre Obmann der BBK Gföhl und 10 Jahre Landeskammerrat. Er war 14 Jahre Obmann des Raiffeisenlagerhauses Gföhl und Vorstandsmitglied des Verbandes ländl. Genossenschaften. Die Funktion des Ortsparteiobmannes und des Ortsbauernratsobmannes hatte er 20 Jahre lang inne. Als Bezirksparteiobmann fungierte er von 1966–1976. Für alle diese Funktionen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, und zwar die große silberne und goldene Kammermedaille, das große Verdienstabzeichen der Republik Österreich, die große Buchinger-Plakette sowie für seine Tätigkeit in der Kath. Männerbewegung und im Pfarrkirchenrat den Orden des hl. Hippolyt.

3. Tennis-Platz in Betrieb

GFÖHL. Vor wenigen Tagen konnte der neuerrichtete 3. Platz auf der schönen Anlage des Gföhler Tennis-Clubs in Betrieb genommen werden. ...

Die Olympischen Spiele werden politisch. 19. Juli. Zahlreiche Sportnationen boykottieren die Sommerspiele in Moskau wegen der russischen Invasion in Afghanistan. Die USA inszenieren einen Boykott, welcher allerdings von großen Nationen wie Großbritannien und Frankreich unterlaufen wird. 30 Nationen schließen sich dem Aufruf an und sagen ihre Teilnahme ab.

Elisabeth Theurer gewinnt für Österreich im Dressurbewerb die Goldmedaille.

Kremser Zeitung. 21.7.1980

Das Fußballbarometer des SC Admira Gföhl steht auf Hoch

Gföhl auf richtigem Weg

Von Fred Gerstbauer

Vom 17. bis 20. Juli veranstaltete der SC Admira Gföhl das zehnte Volksfest. ... Der Jahresumsatz des Gföhler Fußballvereines beträgt rund S 500.000,--, wovon rein für den sportlichen Betrieb S 200.000,-- aufgebracht werden müssen. Diese Beträge gewinnt der SC Admira Gföhl aus den Einnahmen des Gföhler Volksfestes. ... Die Waldviertler betreiben fünf Mannschaften, für die Kampfmannschaft hat man sich einen Platz um Rang fünf für die kommende Saison zum Ziel gesetzt. Kampf- und Reservemannschaft wird ein weiteres Jahr von Willi Schuldes (Spielertrainer) betreut ... Auch vom Nachwuchs gibt es Positives zu berichten. Alle drei Nachwuchsmannschaften (Junioren, Jugend und Schüler) haben sich für die Ligen qualifiziert. ... Der SC Gföhl geht den rechten Weg.

Kremser Zeitung. 28.7.1980

Krumauer Festtage präsentierten „Black-Angus“

KRUMAU. Die ersten Krumauer Festtage (25.-27. Juli) waren nicht nur solche im herkömmlichen Sinn, sondern boten mit Bauernmarkt, Feuerwehrfest und einer Ausstellung jener Rinderrasse, in der viele die Zukunft des Waldviertels sehen, einen reichhaltigen Bogen. Einer der Anziehungspunkte war die Ausstellung der „Black-Angus“-Rinder, die aus Aberdeen in Schottland kommen. ...

Land Zeitung. 31.7.1980

Das war das 10. Gföhler Volksfest

GFÖHL – Mit einem umfangreichen Festprogramm sorgte der SC Admira Gföhl beim am 20. Juli zu Ende gegangenen Jubiläumsvolksfest für ausgezeichnete Unterhaltung. ... Festzelt des Gföhler Gastwirtes Ernst Prinz, ein Heurigenzelt von Gastwirt Franz Winkelhofer und eine beliebte Sportlerbar ... Eine perfekte Show bot wieder die Wolfgang Lindner Band mit Willi Hofer als Sprecher an den beiden ersten Tagen. ... Höhepunkt war das Auftreten von Bill Ramsey, eines Schlager-Oldtimers, ...

FF Peygarten 50 Jahre jung

PEYGARTEN – Mit einer Feldmesse, zelebriert von Geistl. Rat Pfarrer Wiesinger, feierte die Freiwillige Feuerwehr Peygarten am 20. Juli ihr 50jähriges Bestehen.

Anlässlich dieses Festtages waren in den fahngeschmückten Ort am Kamp auch Vertreter aller 36 Feuerwehren des Abschnittes Gföhl gekommen, um am Abschnittsfeuerwehrtag teilzunehmen. ...

Kremser Zeitung. 4.8.1980

Furchtbarer Zusammenstoß bei Gföhl: Ein Toter und fünf Schwerverletzte!

GFÖHL/GROSSMOTTEN. Wieder hat es Präsenzdienner auf dem Weg aus der Kaserne schwer erwischt: Karl Feyertag, 20, aus Schiltingeramt, lenkte am 1. August, nach 18 Uhr, einen PKW von Al-lentsteig in Richtung Gföhl, als er nach einem Cafehausbesuch in Großmotten mit drei Soldatenkameraden beim Kilometer 17,40 mit dem PKW von Karl Macho, 20, Hilfsarbeiter aus Marbach im Felde, zusammenstieß. Beide Fahrzeuge konfrontierten in hoher Geschwindigkeit seitlich, schleuderten und stürzten dann bis zu 14 Meter tief über eine Böschung! Alle Insassen wurden dabei schwerst verletzt. Macho so schwer, daß er am Transport ins Krankenhaus starb. ...

Amtsblatt Nr. 16, 8.8.1980

Gewerbeanmeldungen. Rieder Johann, „Handelsagentur, ...“ im Standort Krumau, Eisenberg 28.

Kremser Zeitung. 11.8.1980

Meister Hameder gestorben

GFÖHL. Nur 10 Monate nach seiner Gattin Rosa starb Josef Hameder im 83. Lebensjahr. Mit ihm wurde am 7. August ein Stück altes Gföhl zu Grabe getragen.

Josef Hameder wurde am 16.2.1898 in Eisenbergeramt geboren und erlernte den Beruf seines Vaters, das Schuhmacherhandwerk. Die Familie übersiedelte nach Gföhl, und gemeinsam mit seiner 1923 geheirateten Gattin erwarb er das Haus auf dem Bayerlandplatz. Neben seiner Tätigkeit im Betrieb stellte er sich in den Dienst der Kirche und wirkte jahrzehntelang als Vorbeter, bei Bestattungen und war als Kirchenvater und 1. Pfarrobrmann der Kath. Männerbewegung tätig. ...

JAIDHOF. Aus dem Leben schied am Nachmittag des 5. August der 30jährige Landwirt Johann Gittenberger aus Jaidhof, indem er sich in der Scheune seines Anwesens erhängte.

Imma von Bodmershof feierte 85. Geburtstag

Fern der großen Welt, in der ländlichen Abgeschiedenheit von Schloß Raspach (Rastbach bei Gföhl) beging Imma von Bodmershof die 85. Wiederkehr ihres Geburtstages.

Geboren wurde sie am 10. August 1895 in Graz als Tochter des Universitätslehrers und Begründers der Gestaltenlehre, Christian Freiherr von Ehrenfels. Die Liebe zur Poesie wurde durch den Umgang mit dem Hölderlinforscher Norbert v. Hellingrath, Rainer Maria Rilke und den literarischen Kreis um Stefan George entscheidend gefördert. ...

Streik in Polen erzwingt freie Gewerkschaft. 31. August. Die streikenden Arbeiter erreichen auf dem Verhandlungsweg Zugeständnisse, die den Beginn der Demokratisierung Polens einleiten. Der politische Aufstieg des Arbeiterführers Lech Walesa beginnt mit der Durchsetzung der gewerkschaftlichen Forderungen.

Land Zeitung. 28.8.1980

7. Clubmeisterschaften des Gföhler Tennis-Clubs

GFÖHL - ... Die Sieger aus den Bewerbungen sind:

Herren-Einzel A: 1. Ludwig Schulz (zum 5. Mal in ununterbrochener Reihenfolge Clubmeister), 2. Marangoni Christian, 3. DI Huber Wilhelm.

Herren-Einzel B: 1. Mag. Gruber Josef, 2. Dr. Beckh Wolf, 3. Enzinger Walter ...

Damen-Einzel: 1. Tiefenbacher M. L., 2. Gschwantner Anna, 3. Wimmer Roswitha ...

Kremser Zeitung. 1.9.1980

KREMS/GFÖHL. Wieder Konkurs. Wieder mußte eine bekannte Firma den Konkurs anmelden: Konditor Franz Matschiner aus Gföhl, Pollhammerstraße 5, derzeit Wien, Hütteldorferstraße 174. Im Konkursantrag heißt es wörtlich: „Ich werde mit Exekutionen verfolgt, vor dem BG Gföhl findet am 4. September eine Versteigerung statt.“ Die Gläubigerliste enthält Verbindlichkeiten von 180.000 S, wozu noch eine Forderung der Bank in unbekannter Höhe kommt.

Kremser Zeitung. 8.9.1980

Volksschule Rastbach. Von Beate Kosara (mit der Leitung betraut) und Ursula Holzmüller werden im heurigen Schuljahr in 2 Klassen 40 Schüler der 1. bis 4. Schulstufe (das sind um 8 weniger als im Vorjahr) unterrichtet. Von den 3 Schulen im Gföhler Gemeindebereich ist die Volksschule Rastbach die einzige, in der auf Wunsch der Eltern die Fünf-Tage-Woche eingeführt wurde, nachdem bereits im letzten Schuljahr durch einen unterrichtsfreien Donnerstag der Unterricht auf 5 Tage verteilt war und zur Zufriedenheit klappte.

Weniger Klassen, weniger Schüler

GFÖHL. Der Rückgang der Schülerzahlen hielt auch heuer an. Waren es 1979/80 noch 396 Schüler in der Hauptschule und 55 im Polytechnischen Lehrgang, so sank die Zahl der Hauptschüler um 31 auf 365 und die Zahl der PL-Schüler um 6 auf 49. ...

Volksschule Gföhl. Im Schuljahr 1980/81 werden an der Volksschule Gföhl 10 Klassen (im vergangenen Schuljahr 11) geführt. An die Volksschule sind 3 Sonderschulklassen angeschlossen, und zwar 2 allgemeine (unterrichtet von Johannes Schreiber und Waltraud Misof) und 1 Schwerstbehinderterklasse (Karl August Senk) mit insgesamt 26 Schülern (im Vorjahr 33). Die Volksschule besuchen in Gföhl 261 Schüler, um 22 weniger als im Vorjahr.

Kremser Zeitung. 15.9.1980

Unfallopfer gestorben

GFÖHL-SEEB. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verstarb der 34jährige Maurer Friedrich Handlgruber am 5. September auf der Intensivstation des Krankenhauses Krems an den Folgen

eines Verkehrsunfalles. Wie berichtet, war er am 21. August mit dem Moped gestürzt und hatte sich schwere Verletzungen zugezogen. ...

17.9.1980. Der irakische Präsident Saddam Hussein kündigt nach bewaffneten Zwischenfällen das Grenzabkommen mit dem Iran. Drei Tage später greift die irakische Luftwaffe den Iran überraschend an – **der erste Krieg am Golf nimmt seinen Anfang.**

Land Zeitung. 25.9.1980

Land fordert Gebührenanhebung!

GFÖHL – Die unangenehme Tatsache, daß die bestehenden Gebühren an die immer höher werdenden Ausgaben angepaßt werden müssen, beschäftigten den Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl in der Sitzung am 11. September. ...

Zu Beginn der später recht lebhaft werdenden Sitzung wurde der Zinsenzuschuß für ein Darlehen des SC Admira Gföhl (S 100.000.- auf 5 Jahre) beschlossen. ...

Vor den Beschlüssen über die Gebührenanhebung verlas Osekr. Ganser den Einschaubericht der Landesregierung vom 6. August, in dem die Anpassung der Gebühren in vielen Bereichen als dringend notwendig aufgezeigt wurde. Die zur Deckung der vollen Ausgaben nötigen Sätze sind in diesem Bericht angeführt und dienen dem Gemeinderat als Richtlinie, die allerdings in keinem Fall voll erreicht wird.

So wird die Friedhofsgebühr in Gföhl trotz Anhebung um 50 Prozent die entstehenden Kosten nicht decken. ...

Für eine lange Diskussion sorgten die Kanalgebührenordnung für die ABA Gföhl, Reitern und Großmotten, die im Ordentlichen Haushalt einen Abgang von über S 400.000.- verursachen, und die Wasserabgabenordnung für Gföhl. Für die notwendige Transportleitung von der KG Hohenstein nach Gföhl liegt das Ergebnis der Ausschreibung vor: S 11,2 Mill. In seltener Einmütigkeit beschlossen die ÖVP- und die SPÖ-Fraktion die neuen Gebühren. ...

Recht dramatisch verlief der Prüfungsausschußbericht über die am 12. Juni und 21. August durchgeführten angesagten Prüfungen. Obmann Fux wies vor allem auf die Zweifel des Ausschusses an der Glaubwürdigkeit eines Spesenbeleges hin. Einem freiberuflichen Mitarbeiter des ORF waren für die Planung und Vorbereitung der am 30. Jänner aus Gföhl übertragenen Sendung „Rendezvous mit NÖ“ S 5400.- an Spesen und Telefonrechnungen überwiesen worden. Der Sachverhalt wurde von GR Reiter und vom Bürgermeister geklärt, worauf die SPÖ diesen Punkt für erledigt hielt. Der junge freiheitliche GR F. Weber reagierte wesentlich heftiger und sprach im Zusammenhang mit dem „dubiosen“ Beleg von Steuerhinterziehung. Der Bürgermeister bezeichnete sein Gehaben als „Profilierungsgehebe“.

Wie den beiden Beschlüssen über Kanal- und Wassergebühren stimmte er dem Prüfungsbericht nicht zu und mußte sich sagen lassen, daß er zwar die volle Kostendeckung fordere, bei den Erhöhungsbeschlüssen aber dagegen sei. ...

Kremser Zeitung. 29.9.1980

Tennisclub steigt auf

GFÖHL. Mit Beginn des Spieljahres 1981 wird der Gföhler-Tennis-Club in der Kreisliga B spielen, was aufgrund der bisherigen ausgezeichneten Spiele nunmehr ermittelt wurde. Die Mannschaft: Dipl. Ing. Huber, Marangoni, Dr. Beck, J. Schmöger jun., Schulz, Smejkal.

Amtsblatt Nr. 20, 3.10.1980

Gewerbebeanmeldungen. Kronimus Herbert, „Elektroinstallation der Unterstufe“ im Standorte Rastefeld, Peygarten 87.

Kremser Zeitung. 6.10.1980

Neues Löschfahrzeug für Reitern:

REITTERN/GFÖHL. Mit der Indienststellung eines neuen, modernen Kleinlöschfahrzeuges für die FF Reitern wurde wieder ein kleiner Schritt in Richtung besserer Ausrüstung der Feuerwehren getan. Es lag daher auf der Hand, im Rahmen einer kleinen Feier dieses Fahrzeug zu segnen, ...

Bürgermeister Worbis tot

FELLING/GFÖHL. Am 24. September starb der Altbürgermeister und Ehrenbürger der früheren Gemeinde Felling, Johann Worbis, im Alter von 61 Jahren.

Der Verstorbene wurde am 15. Dezember 1918 in Wainitz, CSSR, geboren, besuchte dort die Volksschule und anschließend die Acker- und Weinbauschule Znaim, ehe er in der Landwirtschaft seiner Eltern tätig wurde. Zu Beginn des Krieges zum Militärdienst verpflichtet, erlitt er in Frankreich eine schwere Verwundung. Nach seiner Genesung arbeitete er als Rechnungsführer und geriet 1945 in russische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Entlassung war es ihm verwehrt, in seine Heimat zurückzukehren und so arbeitete er bei verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben, wo er auch in das Haus Felling 11 kam. Nach Erhalt der österr. Staatsbürgerschaft schuf er sich, seinen Eltern und Geschwistern, welche aus Wainitz ausgesiedelt worden waren, durch Einheirat in dieses Haus eine neue Heimat. Bald wurde Johann Worbis aufgrund seiner besonderen Fähigkeiten und seines Wissens mit zahlreichen Aufgaben betraut. Er arbeitete in der Gemeindevertretung, der freiwilligen Feuerwehr und der Raiffeisenkasse, der er ab 1953 als Vorstandsmitglied angehörte. Er war maßgeblich beteiligt, daß Felling eine Wasserleitung und einen Kanal, Güterwege und Straßen erhielt und war einer der Federführenden bei der ersten Waldkommassierung. Von 1964 bis zur Gemeindegemeinschaftszusammenlegung 1970 war Johann Worbis Bürgermeister von Felling, 1968 wurde er Ehrenbürger seiner Gemeinde ...

Kremser Zeitung. 13.10.1980

JAIDHOF. Neuer Gemeindegemeinschaftssekretär. Die Stelle des Gemeindegemeinschaftssekretärs war ausgeschrieben worden, da Josef Hauer, - er vollendet im kommenden Jänner sein 62. Lebensjahr - in den Ruhestand treten wird. Fünf Bewerbungen langten beim Gemeindeamt ein. Der Gemeinderat entschied, Franz Reiter aus Eisengraberamt 79 als neuen Gemeindegemeinschaftssekretär zu bestellen. Reiter ist seit 1973 im Raiffeisenlagerhaus Gföhl beschäftigt und wird voraussichtlich mit 1.1.1981 den Dienst bei der Gemeinde antreten.

Land Zeitung. 16.10.1980

Hadersdorf – Gföhl 0:3 (0:1)

Gföhl zeigte von Beginn an starken Siegeswillen und deutete seine Gefährlichkeit schon nach wenigen Minuten durch einen Lattenschuß Zieglers an. Denselben Spieler verlor Gföhl schon in der 10. Minute nach einem Revanchefoul durch Ausschluß. Trotz dieser Dezimierung ließ der Tabellenführer nie ernste Zweifel am Ausgang aufkommen. Ein Freistoßtor Schuldes bedeutete die 1:0 Pausenführung. Kurz nach dem Wechsel erhöhte Pernerstorfer mit einem herrlichen Tor auf 2:0. Den Schlußpunkt setzte wieder Schuldes – 3:0. Der zweifache Torschütze traf überdies ebensooft an die Latte. Derzeit imponiert die gesamte Gföhler Elf durch Einsatz und Einstellung.

Reserven: 2:3

Amtsblatt Nr. 21, 17.10.1980

Ehrendenkenverleihung. Vizebürgermeister a. D. von Jaidhof, Johann Gräf, wohnhaft Eisenbergeramt 50, wurde das Silberne Ehrendenken für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Kremser Zeitung. 27.10.1980

Traktorunfall: Beim Pflügen verunglückt

UNTERMEISLING. Der 52jährige Landwirt Josef Steiner aus Untermeisling 9 war am 21. Oktober vormittag damit beschäftigt, auf einem abschüssigen Gelände zu pflügen. Beim Wenden stürzte der Traktor um und überschlug sich mehrmals. Der Lenker wurde dabei überrollt und getötet. Er wurde von seiner Frau Barbara tot aufgefunden.

GFÖHL. Begräbnis. Am 23. Oktober fand das Begräbnis des so tragisch aus dem Leben geschiedenen 24jährigen Rudolf Prießner aus Gföhl, Großkühbergweg 15, statt.

EISENBERGERAMT. Das 11. Kind. Am 4.9. gesellte sich zu den 10 Kindern der Familie Strohmayer, Eisenbergeramt 1, ein kleiner Christian. Alle sind gesund und wohlauf. ...

Land Zeitung. 30.10.1980

Ausstellung von Prof. Schmid in der Sparkasse Gföhl eröffnet

GFÖHL – Am 24. Oktober wurde in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten die Ausstellung von Ölbildern, Aquarellen und Holzschnitten des bekannten Kremser Künstlers Prof. Hubert Schmid eröffnet. ...

Gemäldeausstellung

GFÖHL – Traditionsgemäß findet auch heuer während der Raiffeisen-Weltspawoche vom 27. bis 31. Oktober im Kassensaal der Raiffeisenkasse Gföhl eine Ausstellung statt. Es werden diesmal Bilder der bekannten Garser Malerin Sieglinde Layr zu bewundern bzw. zu kaufen sein. ...

Ehrenzeichenverleihung

EISENBERGERAMT – Auf Grund des Beschlusses der Niederöstr. Landesregierung wurde dem Vizebürgermeister a. D. von Jaidhof, Johann Gräf, wohnhaft in Eisenbergeramt, das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. ...

Kremser Zeitung. 3.11.1980

GFÖHL. Gföhler Hauptschullehrer promovierte zum Doktor

Der bekannte Gföhler Hauptschullehrer Johann A. Wurzer, wohnhaft im Großkühbergweg 18, promovierte am 31. Oktober 1980 zum Doktor der Philosophie. Dr. Wurzer, Sohn des verstorbenen seinerzeitigen Gföhler Gendarmeriebeamten Johann Wurzer und dessen Gattin Maria, maturierte 1963 am Bundesrealgymnasium Krems, absolvierte den Abiturientenlehrgang der Lehrerbildungsanstalt Krems und legte in der Folge die Lehrbefähigungsprüfungen für Volks- und Hauptschulen und Polytechnische Lehrgänge ab. 1967 verehelichte er sich mit der Lengenfelderin Lia Berger und absolvierte bei der Flieger-Tel-Kpn Tulln/Langenlebern seinen Grundwehrdienst. Nebenbei ist Dr. Wurzer in der Erwachsenenbildung (Bildungs- und Heimatwerk seit 1977) tätig, als besonderen Erfolg konnte er bisher für sich buchen, die Reaktivierung des bis in die fünfziger Jahre aktiven und bekannten Gesangs- und Orchesterverein Gföhl betrieben zu haben (1979). Seine Berufslaufbahn begann 1965 als Volksschullehrer in Tautendorf, über die VS Gföhl kam er 1967 an die Gföhler Hauptschule, in der er seither tätig ist. ...

Land Zeitung. 6.11.1980

Große Pfadfinderfeier zum Nationalfeiertag

GFÖHL – Die Gföhler Pfadfinder begingen am 25. Oktober, den 25. Jahrestag der Befreiung Österreichs, in festlicher Form. Der Trupp marschierte als Fackelzug unter Trommelschlag und Fanfarenklängen, voran die Fahnenräger und „Die vier Alliierten im Jeep“, zum Hauptplatz, wo sich bereits eine große Menschenmenge versammelt hatte. Die Trachtenmusikkapelle Gföhl unter Karl Braun spielte zum Eintreffen der Ehrengäste, auf dem Marsch zum Kleinen Kühberg, wo die eigentlichen Feierlichkeiten abgehalten wurden ...

Kremser Zeitung. 10.11.1980

KINO GFÖHL. Der weiße Hai

Aus dem Gemeinderat

10,9 Millionen für die Wasserversorgung

GFÖHL. Die 5. Gemeinderatssitzung fand am 30. Oktober statt ... Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte: Auftragsvergabe für die Transportleitung der Wasserversorgung von Hohenstein nach Gföhl, den Brunnen, Zwischenbehälter und die Rohrlieferung. ... Zu Beginn dieser Sitzung brachte der einzige FPÖ-Vertreter im Gemeinderat, Friedrich Weber, gleich drei Anträge ein. Zwei davon wurden abgelehnt (sofortige Schließung der Mülldeponie und stattdessen Anlage eines Spiel- und Ruheplatzes nach Plänen des Ringes Freiheitlicher Jugend und Parkverbot beim Schubertdenkmal), ...

Kremser Zeitung. 17.11.1980

Gföhler Einkaufswochen:

Wertvolle Preise sind zu gewinnen

GFÖHL. Die Gföhler Gewerbetreibenden haben einiges vor. Unter dem Motto: „Ihr Einkaufsziel Gföhl – wo Kaufen Freude macht“ beginnen Ende November Einkaufswochen, die bis zum 20. Dezember dauern werden. ...

Kremser Zeitung. 24.11.1980

Viel Zündstoff bei den Milchbauern:

„Pro Waldviertel“ trat ab

GFÖHL. Dicke Luft nicht durch Raucherschwaden: Daß die Generalversammlung der Molkereigenossenschaft Krems-Gföhl am 20. 11. einigen Zündstoff barg, wußten die Eingeweihten, und ohne daß

einer der Punkte, die die Gemüter erhitzten, auf der Tagesordnung stand, kam es nach wenigen Minuten zu heißen Diskussionen, die in einem Eklat endeten, als ein Teil der Mitglieder bei den Neuwahlen demonstrativ den Saal des Gasthauses Prinz verließ, um auf dem Hauptplatz weiterzudiskutieren.

Die Vorgeschichte: Durch Flugblätter der Gföhler Gruppe des Aktionskomitees „Pro Waldviertel“ war Unruhe in die Bauernschaft gekommen. „Pro Waldviertel“ macht sich für die Molkereizweigstelle Gföhl stark, die nur durch eine jährliche Subventionsmillion gehalten werden kann, und fordert im Falle eines Neubaus der Molkerei einen Standortwechsel nach Gföhl. ... Daniel: „Ein Neubau der Molkerei ist nicht geplant. Unterläßt deshalb jenes nutzlose Hetzen, das den Ruf unserer Genossenschaft nur schädigt!“ ...

Lehenbauer als Wortführer

Erwartungsgemäß meldeten sich sofort die Proponenten des Waldviertel-Komitees zu Wort. Vor allem Alois Lehenbauer, ein junger Landwirt aus Rastendorf, wurde zum „Chefsprecher“ seiner Interessensgruppe. Er warf Dipl. Ing. Demal vor, dieser hätte sich nur für Krems eingesetzt ... Es kam, wie es kommen mußte: Vor den Neuwahlen stellte „Pro Waldviertel“ Alois Lehenbauer als Gegenkandidaten zu Obmann Franz Daniel auf, so daß man sich zu einer schriftlichen Geheimabstimmung entschloß.

Die Abstimmungsprozedur zog sich über Stunden, dabei kam es zum Eklat: Weil sich die Vertreter von „Pro Waldviertel“ durch die Tatsache benachteiligt fühlten, daß Mitglieder aus anderen Gebieten mit Vollmachten agierten, die ihnen von Nichtanwesenden ausgestellt worden waren, und so ihre Felle davonschwimmen sahen, verließen sie demonstrativ den Saal, um auf dem Hauptplatz weiterzudiskutieren. ... konnte Franz Daniel seine Position relativ klar verteidigen: Er vereinigte zwei Drittel der Stimmen auf sich.

Land Zeitung. 27.11.1980

Gföhler Mülldeponie muß geschlossen werden

GFÖHL. Vor einem schwerwiegenden Problem stehen die Gföhler Gemeindeväter. Die Gföhler Mülldeponie muß geschlossen werden. Obwohl dieses Problem, auf Grund eines Bescheides der Wasserrechtsbehörde, schon lange bekannt und im Frühjahr dieses Jahres auch der Bevölkerung entsprechend bekannt gemacht wurde, ist es für viele derzeit doch eine erhebliche Härte. ... Mit Jahresende wird sich also der Betrieb der Mülldeponie aufhören ...

LFW Gföhl: Neuwahl der Bezirksführung

GFÖHL – Wie berichtet, fand am 2. November in Gföhl die Bezirksversammlung des LFW statt.

Zum neuen Bezirksobmann wurde Franz Winkler aus Gföhleramt bestellt (Leopold Neugschwendtner), zur Bezirksleiterin Maria Blauensteiner aus Tiefenbach (Gabi Huber). ...

Land Zeitung. 4.12.1980

Neues Rüstfahrzeug für Gföhl

GFÖHL – Freitag, 21. November, war für die FF Gföhl ein großer Tag.

In der Landesfeuerwehrschule wurde ein vom Nö. Feuerwehrverband angekauftes Rüstfahrzeug übergeben.

Es handelt sich um einen Mercedes 911, welcher einen für technische Einsätze speziellen Aufbau besitzt. ...

Konzert der Trachtenmusikkapelle

GFÖHL – Vor bisher größtem Publikum (auch die beiden vorhergehenden Veranstaltungen in den Jahren 1978 und 1979 waren nicht gerade schlecht besucht) fand am 22. November das dritte Konzert der Trachtenmusikkapelle Gföhl statt. ...

John Lennon ermordet. 8. Dezember. Mit John Lennon stirbt der führende Kopf der Beatles. Die Nachricht vom Tod des prominenten Musikers löst weltweit Trauer aus. Der Musiker John Lennon wird beim Verlassen seines Wohnhauses von einem vermutlich geisteskranken Fan erschossen. Der Ex-Beatle und Friedensaktivist wurde 40 Jahre alt. Lennons Ehefrau Yoko Ono, die ihren Mann begleitete, blieb bei dem Anschlag unverletzt.

Kremser Zeitung. 9.12.1980

„Dorf im Widerstreit der Gewalten“

600 Jahre Eisengraben

EISENGRABEN/GFÖHL. ÖR Franz Fux ist wieder einmal als Verfasser eines Büchleins hervorgetreten. Seinen bisherigen Bänden fügte er einen weiteren hinzu. Es geht um das kleine Dorf Eisengraben bei Gföhl, welches eine weit über den Durchschnitt liegende, wechselvolle Geschichte hat. In diesem Band ist darüberhinaus auch eine Geschichte der Häuser und Familien eingeschlossen. „Dorf im Widerstreit der Gewalten – 600 Jahre Eisengraben“, wird am Sonntag, 14.12.80, um 14 Uhr im Gasthaus Winkler in Gföhleramt vor geladenen Gästen der Öffentlichkeit u. d. Presse präsentiert, Verfasser ist ÖR Franz Fux, Herausgeber die Pfarre Gföhl.

11.12.1980. Dr. Hannes Androsch, Vizekanzler und Finanzminister, erklärt im Zusammenhang mit Vorwürfen rund um den AKH-Skandal und seiner Steuerberatungskanzlei „Consultatio“ seinen Rücktritt. Er scheidet im Zerwürfnis mit seinem früheren Mentor Bundeskanzler Dr. Kreisky.

Land Zeitung. 11.12.1980

Liederabend des Gesangvereines

GFÖHL – Zum ersten Mal in der etwa zweijährigen Geschichte des traditionellen „Gesang- und Orchestervereines Gföhl“, der schon im Jahre 1882 gegründet worden war, nach einer jährigen „Pause“ im Jahre 1979 aber wieder reaktiviert wurde, lädt die Sängerschaft dieses Chores zu einem Liederabend ein. Unter der Leitung von Chormeister Josef Weber gelangt ein Querschnitt durch das breite Programm zur Aufführung: Der Liederabend umfaßt Heimat-, Kunst-, Volks- und Adventlieder. Den feierlichen Rahmen besorgt Fachlehrer Friedrich Reiter, der verbindende Worte und Texte liest. ...

Kremser Zeitung. 15.12.1980

Großbrand in Sägewerk

GFÖHL. Am Samstag-Abend, 13. Dezember, heulten in Gföhl und Umgebung wieder einmal die Feueralarmsirenen. Die freiwilligen Helfer wurden zu einem Brand im Sägewerk Rainer gerufen. Das Feuer brach gegen 22 Uhr in der neuen Sägehalle aus, die total eingeäschert wurde. Erst am 5. Mai 1979 waren die Hoblerei, die Handwerkstätte und der Maschinenraum ein Raub der Flammen geworden. Die Brandursache ist zur Zeit ungeklärt, das Feuer wurde durch starken Wind begünstigt und drohte auch auf Nachbarobjekte überzugreifen. So waren die alte Sägehalle und die angrenzenden Wohnhäuser in steter Gefahr. Durch das Eingreifen von 9 Feuerwehren mit 12 Fahrzeugen, davon 6 Tanklöschfahrzeuge, konnte eine Ausweitung verhindert werden. ...

Festakt: Zwei neue Ehrenbürger

GFÖHL. Im Rahmen eines Festaktes wurden am 4. Dezember die ausgeschiedenen Gemeinderäte geehrt. Bgm. Dipl.Ing. Fassler dankte den Mandataren und deren Gattinen und überreichte den ehemaligen Gemeinderäten Reinald Schmidt, Dir. Richard Neumayer und Ortsvorsteher Leopold Schenk eine Urkunde. Die ausgeschiedenen Gemeinderäte Feyrter, Penn und Sinhuber waren verhindert. Den Ehrenring der Marktgemeinde Gföhl verlieh der Gemeinderat Franz Lemmerhofer, gf. GR Franz Schützenhofer und Ernst Tiefenböck.

Den Höhepunkt des Festaktes konnte Altbgm. Kugler nicht mitfeiern, da er das Bett hütete. In seiner Vertretung war seine Gattin erschienen. Ihm und dem Altvzbgm. SR Mang verlieh der Gemeinderat das Ehrenbürgerrecht in Würdigung ihrer großen Aufbauarbeit nach dem Krieg.

Altbürgermeister Kugler war 25 Jahre im Gemeinderat tätig, davon 10 Jahre als Bürgermeister. ... Altvizebürgermeister SR Alfred Mang, der bereits vor 10 Jahren seine Funktion weitergegeben hatte, dankte tief gerührt für diese ihm so unerwartet zuteil gewordene Auszeichnung. ...

Amtsblatt Nr. 25, 19.12.1980

Ehrenzeichenverleihungen. Herrn Ebner Otmar, Bürgermeister a. D. von Peygarten und Vizebürgermeister a. D. von Rastefeld, wh. Peygarten 10, wurde das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Herrn Wilhelm Österreicher, Vizebürgermeister und Gemeinderat a. D., wh. Rastefeld 19, wurde das Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich zuerkannt.

Kremser Zeitung. 22.12.1980

Johann Leitgeb wird Oberst

KREMS/GFÖHL. Oberstleutnant Johann Leitgeb der Strafvollzugsanstalt Stein wird mit Wirkung vom 1.1.1981 zum Oberst ernannt. Oberst Leitgeb ist 2. Stellvertreter des Leiters der Strafvollzugsanstalt Stein, Leiter des Baureferates und Sicherheitsoffizier, Leiter der Erstbestraftenanstalt Oberfucha, der Sonderabteilung für den Strafvollzug in gelockerter Form und verantwortlich für den Arbeitseinsatz der Strafgefangenen. Oberst Leitgeb wurde 1925 geboren. Bedingt durch Kriegseinsatz und Gefangenschaft beendete er sein Mittelschulstudium 1947. Am 1.7.1948 trat er den Dienst bei der Justizwache in der Männerstrafanstalt Stein an, wo er nach Absolvierung der gehobenen Fachausbildung am 19.9.1954 zum JW-Abteilungsinspektor ernannt wurde. Seine Beförderung zum Oberstleutnant erfolgte mit 1.1.1973. In Würdigung seiner ausgezeichneten Leistungen wurde Oberst Leitgeb im Jahre 1972 das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen. ...

1. Liederabend gelungen.

GFÖHL. Der Gföhler Gesang- und Orchesterverein veranstaltete am Samstag, 13. Dezember, im Saal des Gasthauses Ernst Prinz seinen 1. Liederabend. Der Verein, schon 1882 gegründet, stellte in den fünfziger Jahren seine Tätigkeit ein und wurde anfangs des Jahres 1979 wieder zu neuem Leben erweckt. Zahlreiche Zuschauer lauschten den guten Darbietungen der Sänger und Sängerinnen, die unter Leitung von Chormeister Sepp Weber ihr Bestes gaben. ...

Tierarzt Dr. Sorger geehrt

GFÖHL. Am 12. Dezember wurde im Sitzungssaal der Marktgemeinde Gföhl der allseits bekannte Tierarzt Dr. Sorger geehrt. ... Seit 1952 hat Dr. Sorger unermüdlich als praktischer Tierarzt im Raume Gföhl seine Fachkenntnisse vor allem der Bauernschaft zur Verfügung gestellt. ...

Das neue „Gföhler Tanzorchester“

GFÖHL. Im Frühjahr 1979 faßten einige interessierte Musiker aus Gföhl den Beschluß, ein neues Gföhler Tanzorchester zu gründen. ... Die Aufzählung der Musiker wäre sicherlich unvollständig, würde man nicht den Mann nennen, der in mühevoller Kleinarbeit das Orchester zusammengestellt, aufgebaut und dem auch die musikalische Leitung obliegt. Es ist der bekannte Gföhler Sepp Weber, der ja auch seitens der Musikschule, der Trachtenkapelle, als Leiter der Musikgruppe „Die Gföhler Spitzbuam“ und als Leiter des Gesang- und Orchestervereines Gföhl bekannt ist. ...

Sepp Weber Big Band

Besetzung: Paul Peschl, Hans Völker, Schani Weber, Hermann Haiderer, Roman Widhalm, Gerhard Völker, Martin Feyrter, Franz Hummel, Robert Haslinger, Gerhard Katzinger, Karl Senk, Martin Aschauer, Karl Kranzl, Sepp Weber

Gföhler Spitzbuam

Besetzung 4 – 6 Mann: Martin Aschauer, Gerhard Völker, Karl Kranzl, Sepp Weber; mit von der Partie sind auf Wunsch: Schani Weber, Hans Völker

Die österreichische Musikwelt im Jahresspiegel:

Goombay Dance Band	Sun of Jamaica
Pink Floyd	Another brick in the wall
Abba	I have a dream
Mike Krüger	Der Nippel
Oliver Onions	Santa Maria
Marianne Faithfull	The ballad of Lucy Jordan
Peter Kent	It's a real good feeling
Electric Light Orchestra	Confusion

Quellen:

Gemeinderatsprotokolle der Gemeinde Gföhl
Archiv der Gemeinde Gföhl
Archiv der Pfarre Gföhl
Archiv der Gemeinde St. Leonhard
Archiv der Gemeinde Lichtenau
Archiv der Gemeinde Rastenfeld
Archiv der Gutsherrschaft Jaidhof
Archiv des Landes Niederösterreich
Archiv der Stadt Krems (Kulturverwaltung)
Waldviertler Kulturspiegel / (ab Ausgabe 45) Gföhlerwald Kulturspiegel
Kremser Zeitung
Land Zeitung (und alle nachfolgenden Ausgaben)
Kurier
Wiener Zeitung
Das Waldviertel, Zeitschrift für Heimat und Regionalkunde des Waldviertels und der Wachau
Mitteilungen des Kremser Stadtarchives
Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Krems
Bischöfliche Ordinariatskanzlei
Austria Netto Katalog; Briefmarken
Chroniken der Schulen Gföhl, Rastbach, Groß Motten, Meisling, Allentsgschwendt, Lichtenau
Festschrift 25 Jahre Sportverein St. Leonhard
Der Leonharder (Gemeindezeitung St. Leonhard)

Chronik Verlag
Chronik 1951 – 1970 (Jahreschroniken)

Chronik Verlag
Die neue Chronik des 20. Jahrhunderts

Peter Linden, Karl H. Schwind
100 Jahre ÖFB

Kleindel
Österreich. Daten, Zahlen, Fakten

Bruckmüller
Österreich Lexikon in drei Bänden

Roman Sandgruber
Illustrierte Geschichte Österreichs

Roman Sandgruber
Das 20. Jahrhundert. Geschichte Österreichs

Dr. Karl Gutkas (Hrsg.)
Landeschronik Niederösterreich

Berger, Kolbalek, Schnell
Unsere Republik ist 50 Jahre alt

Berger, Kolbalek, Schnell
50 Jahre Republik Österreich

Dr. Karl J. Pisec
80 violette Jahre

Eigner/Helige
Österreichische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Institut für Landeskunde
Die USIA Betriebe in Niederösterreich

Bildungswerk Gföhl (Hrsg.)
Heimatbuch Gföhl

Walter Enzinger (Hrsg.)
Heimatbuch Jaidhof

Walter Enzinger (Hrsg.)

Gföhl – Jaidhof in Wort und Bild

Walter Enzinger (Hrsg.)

Die Feuerwehren der Gemeinde Gföhl

Walter Enzinger (Hrsg.)

Pfarrbuch Gföhl

Ney/Pulker

Vom Veteranenverein zum Kameradschaftsbund

Ney/Enzinger

Gföhler Familiennamen

Franz Fux

900 Jahre Meisling

Franz Fux

In Loco Lämbl Höhe

Franz Fux

Gföhleramt

Franz Fux

Seeb

Franz Fux

Dorf im Widerstreit der Gewalten

Franz Fux

Garmanns

Franz Fux

Pioniere des ländlichen Fortschrittes

Gemeinde St. Leonhard

Heimat am Hornerwald

Gemeinde St. Leonhard

Damit es nicht verloren geht

FF St. Leonhard

90 Jahre Freiwillige Feuerwehren in St. Leonhard

Dr. Karl Schwarz

Dorfbuch Reittern

Dr. Karl Schwarz

Heimatbuch Rastbach

Gendarmerieposten Gföhl

Gendarmerie Gföhl – 125 Jahre

Marktgemeinde Krumau (Hg.)

Heimatbuch Krumau

Heinrich Hengstberger

Loiwein

Heinrich Hengstberger

Felling

Richard Rauscher

80 Jahre F. F. Brunn am Wald, 1904 – 1984

F.F. Loiwein

125 Jahre F. F. Loiwein, 1879 - 2004

Karl Zeisler

Raiffeisenbank Zwettl

SV Lichtenau
25 Jahre SV Lichtenau

Friedrich Weber
Fußball in Gföhl; Die Geschichte des SC Admira Gföhl in Wort und Bild